


600084763Y



HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT

VON

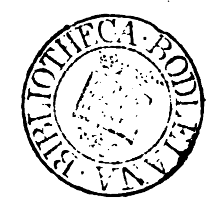
WILHELM GESENIUS,

WEILAND

DR. DER THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE, KÖNIGL. PREUSS. CONSISTORIALRATHE UND ORDENTL. PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER FRIEDRICHSUNIVERSITÄT ZU HALLE etc.

Dies diem docet.

SIEBENTE AUFLAGE



BEARBEITET

VON

FRANZ ED. CHRIST. DIETRICH,

DR. DER THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE, ORD. PROF. DER THEOLOGIE IN MARBURG.

LEIPZIG

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1868.

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT

VON

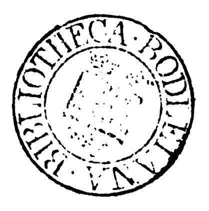
WILHELM GESENIUS,

WEILAND

DR. DER THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE, KÖNIGL. PREUSS. CONSISTORIALRATHE UND ORDENTL. PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER FRIEDRICHSUNIVERSITÄT ZU HALLE etc.

Dies diem docet.

SIEBENTE AUFLAGE



BEARBEITET

VON

FRANZ ED. CHRIST. DIETRICH,

DR. DER THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE, ORD. PROF. DER THEOLOGIE IN MARBURG.

LEIPZIG

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1868.

VON DEN QUELLEN

der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben *).

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen
Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen:
1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammen-
hange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen
ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle
Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich bei den *Juden* erhalten
hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Com-
mentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der
stammverwandten Sprachen, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denk-
mälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das bib-
lische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker
lexicalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstel-
lern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältniss-
mässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese
Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes
und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen,
wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zu-
sammenhange in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt und
die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Lexicogra- 4
phen, der sich freilich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und
etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Nibelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabei ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleich-

---

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur zweiten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, dass er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt, und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe [ist leider nicht erfolgt]. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Litteratur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository no.* 9. *Andover and New-York* 1833. — *Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung, beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.*

zeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreifache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn *ἅπαξ λεγόμενα* und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock, Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich sein müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere[1]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Concordanzen:
5 *Marii a Calasio* (Franziskaners und Professors in Rom) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner *Jo. Buxtorfii (patris) Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae.* 1632. *fol.* [dann *Fürst, Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol. und *B. Baer Concord. bibl. Stettin* 1861]. Von diesen hat die erste eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bei Buxtorf [u. d. folg.] die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen fehlen die Partikeln und die Eigennamen [in der dritten sind sie in einem Anhang kurz aufgeführt mit ihren Bedeutungen, jedoch ohne nähere Angaben]. Für die Partikeln dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankisch'ens *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696. *fol.* [4. verb. Ausg. Lpz. 1705], wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind [1b]).

---

1) *Fabre d'Olivet Le Hébraïsme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818. No. 216. 217.

1[b]) [Zugleich grammatisch behandelt sind die Eigennamen in Hilleri Onomasticon sacrum Tub. 1706. 4.]

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übertragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist[2]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der 6
Fall ist[3]). 3) In den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten[4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen

---

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבַל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב vgl. רָעַע, רַע, יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w. [In diesem Sinne abgefasst sind m. Abhandlungen für semitische Wortforschung Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird. D.]

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12: צֶדֶק Heil Ps. 132, 9. vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemissbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Bibel-Studium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt, so schrieb
7 man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt[5]. Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellet, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren[6]. Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben, und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war[7]. Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen[8]; wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Para-

---

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenes Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

phrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist[9]). Die 8
syrische Uebersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung[10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bei der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf[11]). Dass *Onkelos* dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Uebersetzung der Fall[12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia [die kleinen Propheten, die Psalmen] und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene[13]). Benutzt ist sie in dem samarita-

9) Die Targums finden sich in den rabb. Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lat. Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drei, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso* ... *Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* in hebr. Sprache geschrieben Wien 1830, *Anger*, *de Onkelo Pent. par. et quid ei rationis intercedat cum Akila V. T. interprete* Lpz. 1845. 1846. 2 Part. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem, letztere beide Th. 4. der Londoner Polyglotte; [ihr Verh. zu einander u. zu Onkelos s. in *Geigers Urschrift u. Uebersetz. d. Bibel. Bresl.* 1857. S. 451 ff. 455.] über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum zur Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgeg. von *Beck*. Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Wilkins*. *Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jes. I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (nur nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee*, Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hirzel de Pentat. Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. 8. [*Perles meletemata Peschitthoniana Vratisl.* 1859. 8. Vgl. not. 21.

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole. Lipsiae* 1817. 8. Der Text in der Pariser und Londoner Polyglotte [vgl. auch *Kohn Sam. Studien. Beiträge zur Sam. Pent. Uebersetzg u. Lexicographie Bresl.* 1867.]

12) [Munk Notice sur Saadia G. et sur une vers. persane Par. 1838.]

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Charakter) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist [freilich sehr mangelhaft] herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. [Aus der Uebers. der Psalmen, die in zwei Oxford-

9 nisch-arabischen Pentateuch von *Abusaid*[14]). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs[15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird[16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keineswegs so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt[17]). Als Hülfsmittel zum

---

und einer Münchener Hds. erhalten ist, gab *Ewald* Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung Bd. I, 1—74, aus der des Hiob. *eb.* S. 75 ff. s. auch *Haneberg* üb. d. arab. Psalmenübers. d. Saadia Berl. 1836. 4.]

14) [Herausgegeben von *Kuenen Leyden* 1851. 1854. in 2 Bdd. 8.] Ueber den Charakter der Uebersetzung s. *de Sacy* in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bat.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison.* Strassburg 1784. 8.

17) Selbst ein J. F. Fischer (*spec. clavis Verss.* S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches Aquila Ps. 4, 1 für מְנַצֵּחַ setzt, durch „*magister organorum ἐγχόρδων*", was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dass *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila*, *Symmachus*, *Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*) 2 Bde. *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleussner, Bretschneider und Kreyssig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleussner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos*

Verständniss schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten 10
und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der *chaldäischen* Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. xvi genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können[18]). Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel[19]), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freilich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in
der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons*[20]) gegebenen, aus Hand- 11
schriften und Afterversionen gezogenen Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr

---

edidit et congessit J. F. S. 5 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 *no.* 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

18) Die arabische Version, welche ausser im Hiob und den Propheten auch in dem grössten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I. ed. R. Holmes Oxonii* 1798 *T. II—IV. ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1810—1827 *fol.* vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden, s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4. [Eine krit. Ausg. nach d. Cod. Vat. gab Tischendorf Lps. 1850 u. 56.]

bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben[21]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden[22]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind, und
12 der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten[23]) nicht vollständig und zuverlässig sein konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich[24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches

---

21) S. *Lee* über die syrische Uebersetzung, in *Classical Journal XLVI*, S. 245—249. [Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab *Bernstein* in d. Z. d. deutschen Morg. Gesellsch. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.]

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

23) Geschichte der hebr. Sprache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford. *cod. Huntington*, *no.* 373. [gedruckt nach *Ewalds* Abschrift davon durch *Leop. Dukes* in d. Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.]

im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) in der Mitte des 10ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba לה״, ע״ע, ע״ו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen[25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi* , *Jona* (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalîd Merwân ben Ganâch* (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfasst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen entlehnt 13
hat[26]). In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke, Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht[27]);

---

25) [Weitere Nachrichten darüber und Auszüge daraus s. in Ewald und Dukes Beiträgen zur Gesch. d. ältesten Auslegung u. s. w. 3 Bdchen Stuttg. 1844, 2, 117 ff. 125—148. *Abulwalîd* führt ihn u. d. W. שְׁצֶף an, und citirt dabei eine Schrift unler dem Titel: رڏة على منحم بن سروق von Donasch ben Librât, welche eine Kritik des Werkes von Menahem ist, handschriftlich in Leyden u. sonst s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegen wurden beide Werke in England: Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon . . . a *Menachem ben Saruk* compositum edidit Herschellius Filipowskius Lond. et Edinb. 1844. Die Kritik des Donasch mit den Anm. des J. Jacob Tam ebendas. 1855.]

26) [Abuwalîd lebte zu Cordova in der ersten Hälfte des 11ten Jahrh. Ueber seine Schriften vergl. *Dukes* a. a. O. 2, 169—175 u. *Munk Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres grammairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im Journ. asiat. 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch *R. Jehuda Chajjug* (oder nach arab. Namen Abu Sacharja) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., dessen hebr. Wörterbuch er öfter erwähnt, dessen gramm. Schriften er wiederholt bestreitet, vergl. Ewald in s. Beiträgen 1, 126—150 (über Abulwalîd), *Dukes* 2, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämmtliche Wurzeln ע״ע (in Aben Esras Uebersetzung) ebenda 3, 144—178. Auszüge aus einem 1143 geschriebenen hebr. Wörterbuch von *Menachem ben Salomo* gab Dukes in s. Proben lexicalischen, synonymischen u. grammatischen Inhalts, Esslingen 1846.]

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joël (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joël, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

discher Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreier, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compilator[32]). Von *Tanchum* von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten, d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein Facsimile nebst einer Abschrift besitze[33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch als
16 arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal der letztern, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Raschi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drei Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beiden gibt es wieder neuere schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente

---

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosol. ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotat. ad aliquot loca libri Iudicum. Tub.* 1791. 4 [umfasst Richt. 1—10; die c. 11—21 gab *Haarbrücker* Halle 1843, die BB. Sam. u. d. Kön. ders. Lips. 1844, die Threni *Cureton* L. 1843, den Habakuk *Munk* heraus Paris 1844].

besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien
kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle wirklich, wie Va-
ter annimmt[34]), nicht beweisen, dass man schon im Zeitalter der Patriar- 1
chen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt
geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referen-
ten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen
dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den
ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches
reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische
Sprache zuerst nur verderbte und aramäish färbte[35]), dann ganz ver-
drängte: zumal durch die macedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse
anders woher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit
das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht
erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigent-
lich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche
am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweiten christlichen Jahr-
hunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Litteratur
erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen. Sie erstreckte sich
vorzüglich auf christlich-theologische Litteratur (Bibelerklärung, Dogmatik
und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte,
Philosophie und Naturwissenschaften[36]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein
Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem* Sy-
rus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche.
Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen
und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und
9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert
hatten die Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhe-
braeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga,
seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt
worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbedeutende Districte einge-
schränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift-
und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden muss. [In den nestor.
Gemeinden in Kurdistan und am See Urmia ist sie, in sehr abgeschliffener
Gestalt, noch Volkssprache.[37])] Gross sind die handschriftlichen Schätze 18
der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatican aufbewahrt, und
woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der Vatica-

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammmelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff. vgl. *Müller* M. J. *Essai sur la langue pehlvie Par.* 1839. *Spiegel Huzvaresch Gramm.* Wien 1856. Ein altes *Zend-Pehlewi Glossar* gab m. engl. Uebers. heraus d. pars. Hohepriester *Hoshengji Jamaspji. Bombay L. u. Stuttg.* 1867.

36) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum (i. e. syriacorum) in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Litteratur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

37) [Ueber die neusyr. Sprache und Literatur s. *Rödiger* in d. Z. f. K. d. M. II, 77 ff. III, 218. ferner D. M. G. VII, 617 ff. VIII, 696. Den syr. Dial. einiger Dörfer des Antilibanus behandelte *Nöldeke* DMG. 1867 S. 183 ff. *Ders.* gab eine *Gramm. der neusyr. Spr. am Urmiasee u. in Kurdistan Lpz.* 1868. 8.

nischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat[38]), nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte[39]). [Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mscr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein Catalog erst angefangen, und wovon schon manches von *Cureton* u. A. durch den Druck veröffenlicht ist[40])].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica. Das Bedürfniss solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im 9. u. 10. Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden Viele mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griech. übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren. Da zugleich viele Stellen der syr. Uebersetzung unverständlich geworden waren, so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaak*[41]), *Isa Almarwasi*[42]), *Bar Saruschwai*[43]) u. A. compilirten hierauf die beiden noch vorhandenen lexical. Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن على) und *Abulhassan ben Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول)

---

38) *J. S. Assemanni bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T. I—III.* letztrer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719—28.

39) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch. syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2 Bde. 4. (wozu aber die Berichtigungen des Textes und der Uebers. von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein benutzt werden müssen). S. *Ephraemi Syri Opera omnia Romae* 1737 6 *Tom. fol.* (Die 3 ersten enthalten die syrischen Werke). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. Romae* 1748. 2 Bde. *fol.* [Ferner die *syrisch hexapl. Verss.* zu einzelnen Büchern des A. T., welche Bugatus, Norberg, und Middeldorpf herausgegeben haben; *Zacharjae rhetoris* hist. eccl. capita selecta ed. A. Mai in Script. Vet. Collectio Vatic. T. X. P. I, p. 322—360. *Ebedjesu* liber margaritae eb. P. II, p. 317 ff. Tullberg *Dionysii Telmahhrensis* lib. I. Ups. 1850.]

40) [Catalogus cod. mscr. Mus. Brit. Pars prima Codices syriacos et carshunicos . . . complectens L. 1838. fol. Herausgegen aus den seit 1847 vom Nitrischen Kloster angekauften Hdss.: Eusebius Theophania von *Lee* Oxf. 1842. 8. von *Cureton:* die Festbriefe des Athanasius, eine alte Uebers. der Evangelien 1847. Johannes B. von Ephesus Kirchengesch. L. 1853. Spicilegium Syr. (Bardesanes. Melito. etc.) Lond. 1855. Eusebius Gesch. der palästin. Märtyrer, syr. L. 1861. Ancient Syriac Documents (Quellen üb. d. Pflanzung des Christenth. in Edessa) — nach d. Verf. Tode von *Wright* L. 1864. 4; von *de Lagarde* Reliquiae juris eccl. Lps. 1856. Analecta syr. 1858. Titus Bostrenus Berl. 1859. Clem. Rom. recognit. syr. B. 1861. Libri V. T. Apocr. syr. Lips. 1861; von *Land* Anecdota Syr. I. Leyden 1862 (berichtigt v. *Wright* Anecdota Syr. L. 1863) Anecd. T. II (Joh. v. Ephes. hist. Schriften) Leyd. 1868; von *G. Philipps* Scholien zu Stellen d. A. T. von M. Jacob v. Ed. L. 1864; von *Wright* Beiträge zu den Apocryphen d. A. T. L. 1865. von *Overbeck* Ephremi S., Rabulae, aliorumque opp. sel. Oxon. 1865; von G. *Bickell* Ephremi S. carmina Nisibena Lips. 1866.

41) Ein christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynast.* S. 263 ff.

42) Verfasser eines syr. Wörterbuchs. *Assemani* B. O. III, 1, 258.

43) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen über den Bibeltext und ein Vocabularium über denselben, mit arab. Erklärung. S. *Assemani B. O. III*, 1. 261.

ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben Isaac*[44]). Sein Werk ist das kürzere, 19
jedoch präciser gefasste: die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben[45]). Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965)[46]), ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter נ und מ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft[47]), sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria*[48]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach[49]) vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* versprochen worden ist[50]). Nur für das syr. N. T. besitzen wir ein sehr voll- 20
ständiges Wörterbuch von *Schaaf*[51]).

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܫܠܡ hat *Castellus:* „ܫܠܡ *integritas, sanitas. Arab.*

---

44) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII. no.* 30. *fol.* 117 *verso*).

45) Den Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, Hal. 1834. 39.

46) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

47) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen [nicht ohne Irrthümer] von *J. D. Michaëlis*, Gött. 1787. 88. 4.

48) *Jo. Bapt. Ferrarii Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8.

49) Sehr schöne Beiträge (bes. Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1. und 2. Lorsbachs Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Zusätzen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

50) *Quatremère* ist nicht dazu gekommen. Sein von ihm erweitertes Exemplar des Castellus besitzt jetzt die Bibl. zu München. *Bernstein* ist nach langen Vorbereitungen bald nach dem Erscheinen des ersten Fasciculus seines umfassend angelegten Lexicons (Berol. 1857 nur ܐ bis ܐܘܟܡܣ enthaltend) gestorben, worauf das Mscrpt nach Berlin, der Apparat der Quellen nach Oxford verkauft worden ist.]

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

תִּרְחָן [bei *Michaëlis* fälschlich ܨܚܘܬܐ] ܟܠܚ ܣܢܛܪ *Gigas Chetrensis*, *B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26, 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܠܚ ܣܢܛܪ ܒܣܦܪܐ ܕܐܠܡܪܘܙܝ ܘܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܗܘ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܢܐ ܕܝܢ ܣܢܛܪ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܡܢ ܚܛܪܐ ܘܗܝ ܡܕܝܢܬܐ ܐܝܬܝܗ̇ ܛܝܪܚܢ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-)*Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟܠܚ 1 M. 10, 11 in der Peschito (hebr. כֶּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܣܦܪܐ *Buch* mit dem arabischen صحة *Gesundheit*, *Reinheit*, verwechselt, und wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܡܢ ܗܕܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܠܘܬ ܬܓܪܝܬ ܥܠ ܕܩܠܬ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfters die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תרף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus gibt hier Folgendes:

„ܬܪܦ percontans, inquirens, *Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܬܪܘܦ c. c. ܒ“. ܬܪܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, يهمل. BB.“

Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konte man glauben die Bedeutung des *Forschens*, *Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Orignallexici: ܬܪܦܐ ܬܫܒܘܩ: ܘܬܪܦܐ ܬܪܦܬ: ܬܪܦ ܐܝܟ ܡܢ ܣܚܐ ܡܛܠ ܕܐܬܛܒܥ ܘܐܬܕܟܝ. ܬܪܦ ܗܘ ܡܛܪܦ ܗܘ ܘܡܠܥܙ ܒܚܒܪܗ ܡܗܠܟ ܐܚܘܕܐ ܘܡܫܕܐ ܡܠܐ ܕܓܠܐ ܥܠ ܚܒܪܗ d. i. ܬܪܦܐ *du erlässest und unterlässest*; ܬܪܦܐ *auch: du lässest nach*; ܬܪܦ *nach Bar Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet.* Die Form ܬܪܦܐ Fut. Aph. von ܪܦܐ

gehört also gar nicht hierher: ܛܳܪܽܘܦ das Part. von ܛܪܰܦ hat die Bdtg des Verläumdens, die wohl ohne Zweifel von ܛܪܰܦ, טָרַף *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوض bei Castellus war غوص zu schreiben, statt بهمل — تهمل.

Fleissige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Ludw. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא *(quaeso)* ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung 22
für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: ܢܐ ܗܘ ܠܝ. ܐܝܟ ܕܒܐܝܘܒ ܐܣܘܪ ܢܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ. ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܒܪܗ ܩܪܘܒ ܢܐ ܐܓܫܫܟ ܒܪܝ ܗܘ ܩܪܘܒ ܠܝ. ܒܪܣܪܘܫܘܝ شدّ مثل الجبار ظهرك. ܬܘܒ ܐܬܪܐ ܢܐ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܕܐܒܕ اذكر لى اى غالب هلك ܬܘܒ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܣܝܡ ܢܐ ܡܫܟܢܘܢ ܠܘܬܟ صيرنى رهينة عندك d. i. „ܢܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beim Hiob* (40, 2): *gürte* „*mir* (ܢܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaac zum Esau sagt* (1 Mos. „27, 21): *tritt zu mir* (ܢܐ), *dass ich dich betaste, mein Sohn. Bar Se-* „*ruschwoi lässt es in der arabischen Uebersetzung der ersteren Stelle aus.* „*Ferner* (Hiob 4, 7): *sage mir* (ܢܐ), *wer ist der Unschuldige, der zu* „*Grunde ging? und wiederum* (Hiob 17, 3): *setze mir* (ܢܐ) *mein Unter-* „*pfand bei dir*[52]).“ Hier überall ist klar, dass ܢܐ s. v. a. נָא sei, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch sein mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܢܐ wenigstens an den drei Stellen الآن *jetzt, nun.*

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische*, die Muttersprache des babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir blos durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal*, die Pluralendung ִים—, die Schreibart ָה— für ָא— als Femininalendung dahin ge-

---

52) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

hören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keineswegs, wie von Einigen geschehen, für eine blosse Vermischung des Hebräischen und Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der spätern biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte sie letzterer nicht nachstehen. An *Buxtorf's* Wörterbuch besitzen wir ein höchst fleissiges und meist ausreichen-
23 des lexicalisches Hülfsmittel [53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der sam. Uebersetzung des Pentateuchs und einigen sam. Gedichten übrig. Er schliesst sich an den jerusalemischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerlei und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalen gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des sam. Pent. hat dieser Dialekt grossen Einfluss gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniss dieses Dialekts zum Verständniss jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Joh. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*") benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern [54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

Als Beispiel einer aus dem Samaritan. zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קוּם im Sam. *leben* (eig. bestehen).

In jener willkürlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen*, oder *Mendäischen*, d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nasaräer, Mendäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt.
24 Ausser der Verwechselung der Gutturalen finden sich in dieser Mundart

---

53) *Jo. Buxtorf* (des Vaters) *Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.* [Eine neue Ausg. hiervon mit Zusätzen (verschiedenen Werths) ist angefangen von *B. Fischer* u. *Herm. Gelbe fasc.* I—V. *Lips.* 1866—68. Selbständig ist des Rabb. *Levy Chald. Wörterb. über die Targg. u. einen grossen Theil des rabb. Schriftthums Lpz.* (1866—)1868. 2 Bdd. 4.]

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir in den *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. Lipsiae 1814. 4. herausgegeben u. erläutert. [Weitere *sam. geistl. Gedichte* gab aus Hdss. *Heidenheim* in s. *Vierteljahrschr.* I, 279 ff. 408 ff. II, 80 ff. 213 ff. III, 94 ff. 357 ff. 475 ff. u. Berichtigungen dazu *Geiger* in DMG. XVIII, 813 ff. XXI, 170 ff.]

zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des נ und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܡܠܕ für ܝܠܕ gebären ܠܓܪܐ für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bei dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist[55]).

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialect gewährt, s. unter den Artt. בְּרָא, גְּמַד und גְּמַר, נִבְרַשׁ, נְחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg von בָּרָא ܟܪܐ (thönerne Gefässe) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܟܪܝܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasar. p. 15: ܥܒܕܐ ܕܠܒܢܐ ܘܡܛܘܪܣܝܬܐ ܘܟܪܝܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοὶ λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch.: ܟܪ̈ܝܐ.

Das dem hebr. גֹּמֶד entsprechende ܓܘܡܕܢܐ in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נחש in der Grundbedeutung; *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܠܚܫܗ ܠܡܠܟܐ ܡܠܟ̈ܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach *Norberg*: *augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܠܚܫܠܟ ܠܟ ܠܐܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II*, S. 138 Z. 9: ܠܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager*. Daher denn: *zaubern*, *weissagen*.

Ueber נור=נְבַר *leuchten*, wovon dann das Quadrilitterum נִבְרַשׁ s. T. 25
III, S. 74 Z. 13: ܡܢܗܪܐ ܡܢܗܪܬܐ (für ܡܢܗܪܬܐ) *leuchtende Leuchte*.

Das *Palmyrenische* ist, mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien,

---

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweite ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. [Den urkundlichen Text dess. liber Adami (in mandäischer Schrift) gab H. Petermann metallographirt Tom. I. Berl. 1867, T. II. Lesarten, Zusätze 1867.] Von der dritten hat *Lorsbach* (Ständlin's Beiträge zur Philos. und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenl. Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die hist. Verhältnisse und den Dialect s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encycl. von Ersch und Gruber, Art. Zabier. *Nöldeke* Ueber die Mundart der Mandäer Gött. 1862.

zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben, sind aber freilich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste sein [56]).

Ueber das Wort חֲמָנָא s. unten bei dem Phönizischen.

Zu dem *zweiten Zweige* des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [57]). Uebrigens sind die [meisten der] vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, so-
26 fern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [die 1846 bekannt gewordene Inschrift von Marseille stammt nach *Movers* aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter (650 v. Chr.) sind die phön. Inschriften v. Ipsambul] [58]). Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten dar-

---

56) Drei dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra*, *London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthélémy* (*Réflexions surl l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 45, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen. [Eine vollständige Erklärung dieser Inschr. gab *Levy* in DMG. XVIII (1864) S. 67—117. Vgl. XV, 615 ff.]

57) S. Lgb. S. 51., [bes. Mon. Phoenic. I, p. 56 sqq.] und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

58) [Ueber die letzteren s. *Blau* in DMG. XIX. (1865) S. 522 ff. Die ältere Literatur, so wie die bis 1836 bekannt gewordenen phönizischen Denkmäler selbst findet man vollsändig in *Gesenius: Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita* etc. Lips. 1837. 4. in drei Theilen, wovon der erste das Palaeographische und die Erklärung der damals vorhandenen Inschriften gibt, der zweite über die Münzen und dann über die Sprache der Phönicier überhaupt handelt; der dritte Theil (zweite Band) enthält auf 48 Tafeln die Schriftzeichen und die Inschriften selbst. Seitdem sind viele neue wichtige Denkmäler gefunden worden; was davon bis 1847 bekannt war, findet man gesammelt in *A. C. Judas Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la lange Libyque.* Paris 1847. mit 32 Tafeln meist neuer Inschriften; womit gleichzeitig *Movers* phönicische Texte (2. Bd. über d. I. v. Marseille) Breslau 1847 erschien; berichtigte Erklärungen gab *Ewald* und zwar über die Inschr. v. Marseille in den Abh. der Ges. d. W. zu Gött. 1849. über die 1852 von Bourgade und Bargès veröffentlichen neupunischen Inschriften *ders.* in den Gött. gel. Anz. 1852. S. 1713 ff.; die in Carthago gefundenen phoenic.

bieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des Hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III*, Z. 2.

. . . חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke [unter den maltesischen nr. 3, vergl. mon. Phoen. p. 108.] finden sich die deutlichsten Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern theils carthagischen, theils numidischen 27
Inschriften zu lesen [vgl. Mon. Phoen. p. 170—172] und mehrere bei Movers in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

Eine andere Inschrift [die zweite von Athen], die ich in Böckh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 [und Mon. Phoen. I, p. 119—120] erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κιτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [59]). Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt

---

Inschriften des Brit. Museums erschienen in schönem Abdruck „by the Trustees" Lond. 1863 in quer Folio. Zur Erklärung: *Levy Phöniz. Studien* H. 1—3. *Bresl.* 1864. Phön. Wörterb. Br. 1864. *Blau* Neuere phön. Lit. in DMG. XVIII, 633 ff. XIX, 351 ff.

59) S. z. B. die Artt. דָּדָה, גִּבְעֹל, בְּאֻשִׁים, אַשְׁפָּה, אֵבֻס u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698—1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebers. und den Comment. der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractate, unter welchen *Guisius* der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Uebers. ist angefangen von *Pinner* Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande, stehen geblieben ist.] Ueber die philol. Benutzung der Mischna für das hebr.

schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen
28 mussten, in welchen sie auch von der rabbinischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen[60]). Weniger zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmuld, in welchen die Traditon weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren[61]). In diesem und dem rabbinischen Dialecte, einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermuthung oft unrichtig genug beilegten; und man hat hier allerdings Ursache, misstrauisch zu sein[62]).

Einige Beispiele falscher Auffassung bibl. Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drei Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun

---

Lexicon s. *A. Th. Hartmanni Suppl. ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III.* 1825. 26. 4. [*Dav. Löwy, Leshon Chachamim. Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Talmud befinden ... Prag.* 1845. *Geiger*, Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischnah Bresl. 1845.]

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch הערוך das alphabetisch geordnete Buch von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (s. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. [Zusätze zum Aruch von R. Jesaja Berlin erschienen durch L. Rosenkranz in 2 Bdden Lpz. 1830 und 1859]. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna zerfällt in die kürzere nicht ganz vollständige von Jerusalem [redigirt in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts] und die vollständige und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere ist daher nur selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II.* S. 895 ff. Eine andere ist zu Wien 1806, 12 Bde. *fol.* erschienen, u. ebenda 1841 in 36 Voll. fol. sowie 1860 ff. u. *ed. Salomon* Berl. 1864 ff. Auch der Dialect von beiden unterscheidet sich, da die erstere im Dialect von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefasst ist.

62) Vergl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 43.

aber das *Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und litterärhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt [63]). Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der 29
Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Litteratur und mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [64]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa* (*ed. Freytag*, *Bonn* 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Korân selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannter Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexikalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwei klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael ebn* 30
Hammad al Dschauhari (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterär-historischen Arbeiten von *Eichhorn*, *Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Litteratur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811; die umfänglichste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Litteraturgeschichte der Araber ist die von *Hammer-Purgstall*, welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7. Wien 1850—56 erschienen sind.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Littérature T. L.* S. 247 ff.

durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel الصَّحَاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt[65]). Der zweite ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigeren Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten[66]). [Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross gewesen sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen.]

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältniss. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des
31 *Kamûs*, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولی, Constantinopel 1728. 2 Bde. *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heisst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens*, *Scheidius*, *N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob, of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde. *fol.* Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrei und in aller Hinsicht zuverlässig sei, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. [Inzwischen ist der türk. Kamûs in Constantinopel 1852—1855 3 Bde. *fol.* erschienen. — Ueber noch umfassendere Originallexica der Araber, über die Mängel des Kamûs und über ein aus Quellen belegtes eignes, für den Druck bestimmtes arab. Lexicon handelt *E. W. Lane* in d. Z. d. DMG. 1849 S. 90—99 vgl. not. 67.]

lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653, *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viel andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669, 2 Bde. *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das *Lexicon* von *Freytag*[67]. Der Verfasser hat beide Originallexica zum Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexical. Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Zitate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig sehr viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduction der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede S. XI) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hülfe der verwandten Sprachen, selten misslingt, in die chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer dem ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will[67b], auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lat. Uebers. derselben bei *Golius*, *Castellus*, *Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weiteren Sinne des

67) *G. W. Freytag Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Sax. T. I.* 1830. [*T. II—IV.* 1833—1837. 4. mit einem *lat.-arab.* Index von Dr. Bindseil. Mit Belegen aus Schriftstellern versehen ist das von *Edw. Will. Lane* angefangene Werk *An Arabic-English Lexicon in two books* . . . B. I. Part. I—III (ا—ز) Lond. 1863—67.]

67b) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arab. Wörterbuch von Willmet (über den Koran, Ebn Arabschah und einen Theil des Hariri) Rotterdam 1784. 4. verfasst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexica[68]), theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beispiel der letzteren Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

33 Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كَهَنَ „*ministravit*" abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus*, *praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus*, *sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er missverstand hier blos den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهَنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heisst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وَكَرُمَ كَهَانَةً بِالْفَتْحِ وَتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بِالْغَيْبِ فَهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وَكُهَّانٌ وَحِرْفَتُهُ الْكِهَانَةُ بِالْكَسْرِ وَالْكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بِأَمْرِ الرَّجُلِ وَيسعى فِي حَاجَتِهِ وَالْمُكَاهَنَةُ الْمُحَابَاةُ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Fut. A. und O., auch med. Damm., nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene, (die Zukunft weissagen). Wer dieses thut, heisst* كَاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِنٌ *bedeutet ausserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht (Bevollmächtigter).* مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteinehmen, Parteiischsein.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ und كَاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager*, *Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens imp. Joctanidarum* S. 72. 168), welche

---

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Berthold zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) رَكَّالٌ Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von رَكْلٌ Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מֶסֶר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor*, *spec.* العضاة *dicta.* Es wird also vorzugsweise von Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten.

Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittlers, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester sein, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כִּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dieners (*λειτουργεῖν*) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamûs* einen Irrthum in die arabische, und mittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. חכל, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothsein*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. حكل hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar, unverständlich sein. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كالذَّرِّ .... وبهاء العُجْمَةُ فى الكَلَامِ وحَكَلَ عَلَىَّ الخَبَرُ أَشْكَلَ كأَحْكَلَ ... واحْتَكَلَ اشتَكَلَ وَتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ بَعْدَ العَرَبِيَّةِ والحاكِلُ المتخمّرُ d. i. الْحُكْلُ *bedeutet, was keinen hör-* 34
baren Laut von sich gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem He (حُكْلَةٌ) *das Fremdartige in der Sprache;* حَكَلَ *mit* على *wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; . . . . . Conj. VIII. s. v. a.* اشتكل *verwirrt sein, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حاكل *ist der Berauschte. Schultens* hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und lässt keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch sein würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer Kamûs, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleissige türkische Bearbeitung des Kamûs statt المتخمر vielmehr المتخمن darbietet d. i. *der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet:* was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl passt. *Giggeius* hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er „*suspicatio*“ übersetzte.

Bei einer so reichen und weitverbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialectischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialectische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*; welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialecte der Mauren und Maroccaner und der Malteser[69]) enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich

69) *Ktyb yl Klym mâlti 'mfysser byl-latîn u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. [vgl. auch *de Slane* Note sur la langue maltaise Journ. asiat. 1846 p. 471 ff.]

wieder an die ältesten Dialecte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten nnd Gegenden desselben Stammes wiederholen.

35 Im Dialect der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher;* im Dialect von Jemen ist هَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialects, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist[70]). Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein[71]). Die Sprache schliesst sich im Ganzen freilich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden[72]). Die Litteratur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialecte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialect für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, so wie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweiten Ausgabe[73]) zu den besten philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beiden

---

So gern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344] einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II Francof. ad Moenum*, 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche grösstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. [In neuerer Zeit wurde für die grammatische Theorie des Aethiopischen vorgearbeitet von *Hupfeld* (*exercitationes aethiopicae Lips.* 1825. 4.), die umfassendste Thätigkeit aber für Kenntniss dieser Sprache entwickelt von *Aug. Dillmann*, der nach ausgebreiteten handschrift. Forschungen, zuerst kritische Ausgaben wichtiger Texte veranstaltete, wie vom B. Henoch Leipz. 1851, und der Uebers. des A. T., wovon der Octateuch Leipz. 1853—55 T. II. die übrigen hist. Bücher Lips. 1861. 4. erschienen sind,

sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. גֹּמֶר, נֵכָר 36 (oben S. XXI), מַלְתָּעוֹת, מַחֲלַת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist አስኪት፡ (אסכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts: vgl. ሰከየ፡ *sakaja*, anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakâji* Angeber, ሰክየት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكَّ und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכֶּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. مَسَا מָשָׁה.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische[74]), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen finden[75]).

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben[76]). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten schien[77]), durch die einzelnen Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache[78]), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten[79]). 2) Die *altpersische*

---

dann auch eine neue äthiop. Gramm. Lpz. 1857 herausgab, und ein berichtigtes u. erweitertes Lexicon verfasste Lips. 1862—65.]

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialect zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.* [*Isenberg Dictionary of the Amharic language Lond.* 1841. 4. *Grammar L.* 1842. 8.]

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entferntern Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, ist in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum litteratura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist. [Neuen Aufschwung haben die ägypt. Studien gewonnen durch Lepsius und Bunsen, in dessen Aegyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. 1, 367—403. der Gang der Aegyptologie beschrieben ist. Die alte Spr. der Denkmäler ist behandelt von Champollion Le J. gramm. Égypt. P. 1836 fol. Dictionnaire Ég. P. 1841 fol.]

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze*, Oxford 1775. 4. [Peyron *Lexicon l. Copticae. Turini* 1825. 4. Tattam. *Lex. Aegyptiaco-lat. Oxon.* 1835. 8. Parthey *Berol.* 1844. 8.]

79) S. die Artt. יְאֹר, אָחוּ, פַּרְעֹה, שֵׁשׁ, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius.*

Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit
37 der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Nachdem diese bisher blos aus den dürftigen und unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron*[80]) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im altbactrischen oder Zend-Dialecte, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf*, *Bopp* und *Spiegel* zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch umfassendere Kunde derselben zu erwarten[81]). Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialectisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht als dem Neupersischen[82]). Auch finden sich 3) einige *indische* Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam[82b]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten[83]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialecte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden*

---

80) Zend-Avesta T. III, 433 oder 3, 141 ff. der Kleukerschen Uebers.

81) Vom Original des Zend-Avesta sind mehrere Ausgaben unternommen. Eine von *J. Olshausen* (*Vendidad, Fasc.* 1. *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf* (*Vendidad Sade, publié par Eugène Burnouf. Paris* 1829—43, nebst dem lehrreichen Commentaire sur le Yaçna Par. 1833.), eine dritte von *Spiegel* 1. Bd. (Vendidad) Lpz. 1852 2 Bd. (Vispered u. Yaçna) eb. 1858. 8., eine vierte v. *Westergaard* (die Texte) Copenh. 1852—54. 4. Eine Uebersetzung des Ganzen von Spiegel, ist vollendet in 3 Bdden. Leipz. 1852—63. 8., eine Ausgabe des Vendidad Sade in lat. Lettern von Brockhaus Lpz. 1850. Schon vorläufig haben *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journ. des Savans* und des *Journ. asiatiq.*), *Spiegel* (von dem auch ein 1. Bd. Commentar zum Avesta Wien 1864 erschienen ist, bisher in Abh. in der Z. d. DMG. u. sonst) Studien über das Zendavesta, und *Bopp* (Vergleich. Gramm. des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Litthauischen, Gothischen und Deutschen Berl. 2. Ausg. 1856—61) eine Menge Aufklärungen, besonders über den gramm. Bau des Zend, gegeben. Ein gutes WB. des Zend findet sich in *Justi Handbuch der Zendsprache* Lpz. 1864. 4. Das Neupersische ist etymol. behandelt in dem Lex. von Vullers Bonnae 1856—64. Suppl. B. 1867. 4.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter d. A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. von Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אַשְׁפְּנַז. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in der A. L. Z. 1834 no. 115—117, bes. 116 S. 317. ferner von *Gildemeister* in Lassens Zeits. 1842 S. 214. u. über alle pers. Appellativa im Hebr.: *Haug* in Ewalds Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff.

82[b]) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit war das erste lexicalische Hülfsmittel: *Wilson sanskrit Dictionary. Ed. II. London* 1833. neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854; das wichtigste und genaueste aber ist O. Böhtlingk u. R. Roth Sanscritwörterbuch Petersb. Theil I—V. 1852—68.

83) S. die Artt. פְּסַנְתֵּרִין, סוּמְפֹּנְיָה u. a. m.

und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich[84]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, 38
statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat[85]). Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch[86]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen[87]).

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden[88]), ist man gerade bei Ver- 39
gleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man

84) Vergl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirar* (span.) schauen, wovon *mirage*, *miroir*; *mittere* und *mettre*; *mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَرٌ Haut u. s. w. Ein instructives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialecten zur Warnung vor falscher Dialectmengerei s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פוּץ s. v. a. فاض überfliessen, da doch beide Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, gross sein, nicht blos etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָרוֹן.

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters er-

mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt[89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren[90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechslung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen ש, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere, und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem *Resch*[91]).

4) Ganz vorüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialecte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialecte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht blos nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech sein; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w.[92]), obgleich es jeder mit einem

---

klärt wird, s. v. a. دجر rufen; רֶשֶׁף Blitz, Flamme, wie im Arab., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728), hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel sein; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وظب, vgl. مَوْظُوبٌ viel betretener (Weide-)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette*, *Kuypers*, *Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrthum der holländischen Schule besteht darin, dass sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

91) S. die Beispiele Lgb. S. 142. 143.

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הָלַם; זָהָה, זִיד, בָּגַד, פְּרִי עָשָׂה, יָדַע u. a.

verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt[93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bei weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologien vertieft, diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess[94]).

* * *

Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, 41
welche mich überhaupt bei Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und anzeigen, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft[95]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen[96]).

---

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردك und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho*.

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den älteren hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke*, *J. H. Hottinger*, *Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller.* Leipzig, 1793. 95.), *Chr. B. Michaëlis*, *Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Dialects-Vergleichung gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden, wenn auch beim Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialecte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm.*, *c c a* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אות, בָּלַת u. a. m. Vgl. in der dritten Ausg. Artt. wie אֵת, מֹרֶךְ, תָּכַן.

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen*, wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sei, dass bei den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen
42 Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Darin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die später *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher[97]).

---

97) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniss der wichtigsten ausschliesslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܳܗܳܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐ݈ܢܳܫ sing. Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܽܘܪܚܳܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܶܬܳܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם ܒܰܪܢܳܫܳܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܰܒܪܳܐ Mann für אִישׁ; הֹוָה, ܗܘܳܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܰܘܺܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܳܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܰܘܒܶܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܶܠܬܳܐ Wort für דָּבָר; נָחַת, ܢܚܶܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܳܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܳܒܳܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܺܝܬܳܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܰܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön sein; תֵּבֵל, ܬܷܒܶܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ, תְּהוֹם, ܬܗܽܘܡܳܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber blos von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Formen אֱלֵי إِلَى, עֲלֵי عَلَى, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מֶנִּי, מֶנְהוּ, ܡܶܢܶܗ, ܡܶܢܳܟ für מִמֶּנּוּ, מִמֶּנִּי; יְהַלֵּךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vergl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen.)

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollständigen 43
Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend sein, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich gar nicht leugnen, dass derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sei[98]; auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngeren kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen[99]), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjecturalkritikern geschehen ist[100]).

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen und nicht hinläuglich 44
berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen, sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkürlich geänderte Texte enthalten[101]). Dabei ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der

---

98) Vgl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn* (*Praef. ad Koccheri bibl. hebr. novam T. II*).

99) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez. 47, 13, יַךְ 1 Sam. 4, 13 Chethibh für יַד; כֵּס für נֵס 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אִבְחָה, אֵבֶל, אֶפַע, בַּג, דִּבְלָה u. a. m. Die *Nomina propria* der Geschlechtsregister wimmeln ganz von Schreibfehlern. Auch über die blosse Conjectur würde ich mich dem Princip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehrern besondern Conjecturen dieser Schrift nicht beitreten möchte.

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. P. *II*.

recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber desselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte[102]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige[103]), des Jesaia und Jeremia u. a., wo der Character jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte[104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben[105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart*, *Celsius*, *Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können[106]); aber desto mehr möchte für die Geographie und Re-
45 ligionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart*, *J. D. Michaëlis*, *Reland* u. A.[107]) gewonnen sein. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu

---

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Raschi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלְקֹשׁוּ 1 *cod.* יְלַקֵּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

103) S. die Artt. אַמָּה, תַּרְשִׁישׁ.

104) S. unter גָּרַע und גָּדַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beiträge haben *Forskål, J. E. Faber, C. Sprengel* u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Comment. über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol.* [neu v. Larsow u. Parthey Berl. 1862. kl. 8.] *Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* (das Hauptwerk). S. die vollständige Litteratur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

finden und anzuerkennen[108]), theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden[109]).

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein 46
Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sei, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beifalls der trefflichen Forscher erfreuen werde, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

Halle, im Juni 1823.

---

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremère* (*Mémoires géographiques et historiques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 1812.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. II. Description géographique. Paris* 1814) viel Licht verbreitet worden. [So wie über ägyptische Alterthümer durch die Schriften von *Rosellini*, *Wilkinson*, *Brugsch* u. A.] Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseits des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff., Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deut. Uebers. Weimar 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Für beide findet man die älteren Reisen gut benutzt in *Rosenmüllers* Handb. der bibl. Alterthumskunde (auch u. d. T. Bibl. Geographie) Bd. 1—3. Leipz. 1823. 28. [Seitdem sind die Reisen von Schubert, Russegger, Williams (the holy city), *Tobler* (von ihm auch eine Topographie von Jerusalem in 2 Bden) u. A. hinzugekommen, das bedeutendste aber sind die mit vielen historischen Ausführungen versehenen Werke von *Robinson*: Reise nach Palästina, Halle 1841—1842. 4 Bde 8. und Neuere biblische Forschungen in Palästina u. d. angrenzenden Ländern, a. d. Engl. Berl. 1857 mit einer Karte von Kiepert. Inzwischen hat sich auch *Ritters* Werk über Pal. erstreckt und sind die von dem oben genannten *Seetzen* hinterlassenen Tagebücher: Reisen durch Syrien, Palästina, Phön. u. s. w. herausgegeben und commentirt von Kruse Berl. 1854. 55. 3 Bde 8. und für die von Palästina benachbarten Länder neue Untersuchungen und Anschauungen, theils in den Schriften über Ninive, theils in den Werken von *Laborde* (Arabie pétrée P. 1830, Comm. géogr. sur l'Exode et les Nombres Lpz. 1841. 4.) und in dem Reisewerk von *Chesney* veröffentlicht: The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris etc. Lond. 1850. 2 Bde gr. 8. und in *Du Camp* Egypte, Nubie, Palestine et Syrie, dessins photogr. Paris 1852. 53. *Lepsius* Denkmäler aus Aegypten u. Aethiopien, nach Zeichnungen der Exped. v. 1842—45. Berl. s. a. (auf Befehl Friedr. Wilh. des IV.) 12 Bde. Imperialfolio. Ein von Gesenius vorbereiteter historischer Atlas f. d. Bibel ist nicht zur Ausführung gekommen, und ist auch nach dem Berghausischen immer noch ein Bedürfniss.]

VORWORT

zur fünften Ausgabe.

Die Bearbeitung des nun vor 23 Jahren vom sel. Gesenius zuletzt herausgegebenen Handwörterbuchs hat in einigen Puncten nicht ganz unbeträchtliche Veränderungen herbeigeführt, in anderen vielleicht weniger als manche erwarten möchten, über beides habe ich mich auszusprechen.

Gesenius, dessen Wahlspruch war: Dies diem docet, ging nicht nur in eigener erneuter Forschung immer voran, und scheute sich daher nicht früher einmal ausgesprochne Ansichten geradezu zurückzunehmen und bessere an ihre Stelle zu setzen, er nahm, was schwerer ist, auch von Anderen Entgegengestelltes willig an, sobald er sich von dessen Wahrheit überzeugt hatte. Seinem Sinn widersprach es also nicht, wenn manches an seinem Werk geändert wurde, ich hielt mich aber nicht für berechtigt, solche Erklärungen und Behauptungen zu modificiren oder mit gegentheiligen zu versehen, welche mehr oder weniger von dogmatischen Begriffen abhängen, wenn ich auch dieselben für richtig zu halten nicht vermochte, indem durch Einführung anderer Auffassungen die Art seines kritischen Standpunktes verrückt und seiner literarischen Persönlichkeit eine andere unterstellt worden wäre[1]). Auch in exegetischen Dingen, die von einem dogmatischen Interesse unabhängig sind, hielt ich es für erste Aufgabe des Bearbeiters, vornehmlich nur die Neuerungen aufzunehmen, welche Gesenius selbst in den späteren Theilen des Thesaurus hatte eintreten lassen; wenn dem Werke sein Name bleiben sollte, so musste ihm auch sein exegetischer Character erhalten werden, und Gesenius Urtheil, wie es zuletzt gesprochen hatte, die Hauptstimme behalten. Aus den zahlreichen zum Theil sehr tüchtigen Commentaren, die seit jener Zeit erschienen sind, habe ich daher verhältnissmässig nur wenig Neues einzuführen vermocht, theils weil in den meisten schwierigen Fällen die Auffassungen von Gesenius sich durch ihre Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit auszuzeichnen pflegen, und daher für die erste Stelle in einem HWB. vorzugsweise geeignet bleiben, theils nach dem ausgesprochenen Gesichtspunkte, dass Gesenius er selbst bleiben sollte[2]).

Dagegen in der Herleitung der Wörter und der Bedeutungen, und in der Vergleichung der Stammwörter mit ausserhebräischen hielt ich stärkere Umarbeitung für zulässig, und an vielen Stellen für geboten und unumgänglich, der Grad der Gewissheit ist bei dem, was ich für das als unrichtig erkannte eingesetzt habe, ein sehr verschiedener, was darin von Irr-

---

1) So findet man über Ebed Jehova, über Immanuel u. s. w. seine Meinung unverändert.

2) Selten ist eine dem wirklichen Gebrauch angehörige Wortbedeutung anders bestimmt, wie unter בּוז, בְּעַר, בֵּרֵךְ, גַּבְלוּת, גִּזְרָה, זָחַל, זֹלֵל, כָּמַר, פָּרָה, oder eine später von Gesenius gemachte Aenderung aus dem Thesaurus nicht aufgenommen worden, wie unter פָּסַח. Durchgängig bin ich abgewichen bei den sogen. Instrumentennamen, die nur in den Ueberschriften der Psalmen vorkommen sollen; hier hat *Ewald* entschieden Recht, der sie von Tonarten erklärte. Auch sonst sind Ewalds Auslegungen öfter als früher mit angeführt, oder wie z. B. unter כָּלַל, ausschliesslich befolgt.

thum sein sollte, durfte nicht auf Gesenius Namen kommen, ich musste daher meine Zuthaten, abgesehen von dem gerechten Wunsche das Nützliche darin meinem Namen zu erhalten, mit dem es vielleicht sonst abgesondert eine Veröffentlichung gefunden hätte, durch eine äussere Bezeichnung sogleich fürs Auge kenntlich machen. Was der Leser nunmehr in eckigen Klammern findet, das hat der Bearbeiter als das Ergebniss oft umfassender Untersuchungen meist in wenigen Zeilen zu Anfang der Artikel, zuweilen als Anmerkung zu einem Stw. eingelegt, und hat er, nicht der Verfasser zu vertreten[3]).

Die Aenderungen selbst erstreckten sich zunächst auf die *Pronomina* und die zu ihnen gehörenden Partikeln, die nach den von *Ewald* und von *Hupfeld* entwickelten geläuterten Erkenntnissen über die selbständigen Pronominalwurzeln, durchgängig auf solche, und nicht mehr auf Verbalwurzeln zurückgeführt sind[4]).

Was die *Begriffswurzeln* betrifft, so sind erstlich durchgängiger als bisher alle nicht entlehnte Nomina auf Verbalwurzeln als ihren Ursprung verwiesen, und nur bei wenigen ganz vereinzelten und abstracten Begriffen, wie bei einigen Zahlwörtern ist zur Raumersparniss die Wurzel nicht noch einmal als Verbum dabeigestellt, wo sich nichts einigermassen Wahrscheinliches über dessen Bdtg. sagen liess. Die früher ziemlich allgemeine Annahme von *Nomina primitiva* musste schon durch die Thatsache wankend werden, dass bei fortschreitender Erkenntniss der Grund der Benennung bei immer mehreren gefunden wurde, und zwar ist der Umfang derselben von Gesenius selbst, der im grösseren deutschen Wörterbuch von 1812 noch die Mehrzahl der Nomina und ohne alle Ausnahme die einsilbigen Substantiva als primitive zu betrachten lehrte, in den Bearbeitungen des *HWB.* von 1833 u. 1834 vielleicht um die Hälfte vermindert, und diese wieder in den letzten Theilen des Thesaurus von 1840 und 1842 mehr und mehr eingeschränkt, so dass er selbst je später desto weniger stehn gelassen, und den nahen Schritt, welcher zur Beseitigung der Annahme führen muss, vorbereitet hatte[5]). Hierdurch sind einige neue Verba ins Lexicon gekommen, gegen deren Aufstellung die Einwendung nicht erhoben

---

3) Kein Mittel bot sich dar, um Auslassungen äusserlich kenntlich zu machen; wie wenn unter אָשַׁר jetzt das Kal fehlt, was mit Prov. 9, 6 belegt war, indem das hier vorkommende אִשְׁרוּ vielmehr für Imp. Pi. mit ausgefallenem D. f. zu halten ist. Weggelassene Vergleichungen bes. lateinischer und deutscher Wörter mache ich weiter unten namhaft. Veränderte Anordnung der Bdtgen ist oft nur durch eine in Klammern gesetzte Aenderung über die Grdbdtg angedeutet.

4) *Hupfeld* System der Demonstrativbildung in d. Zt. f. Kunde d. M. II. 124 ff. 427 ff. — Geschwunden ist demnach das für הָלְאָה angenommene הָלָא Entfernung, so wie die Ableitung z. B. der Partikeln אֲבָל, אַף, הֲלֹם von den Stww. אָבַל, אָפָה, הָלַם. Gesenius selbst begann die Aenderungen zwar noch nicht im Thes. (1835) vgl. p. 383 über הֲלֹם, aber in den Anmerkungen für die neue Ausg. seines Lex. Man.

5) So heisst es auch in den letzten Ausgaben der Grammatik §. 82, die Zahl der N. primitiva sei sehr gering, und sind mehrere der als Beleg dafür aufgestellten Gliedernamen z. B. רֶגֶל, רֹאשׁ, קֶרֶן schon im Thesaurus (dieser Theil v. 1842) auf Verbalwurzeln zurückgeführt. In den beiden letzten von Rödiger bearbeiteten Buchstaben des Thes. findet sich keins der früheren Primitiva mehr. Versuche zur Erklärung mancher andrer vereinzelter und verwaister Nomina z. B. הַר, יָם, עַיִן sind in dieser Bearbeitung gemacht, und hätte zu לָשׁוֹן das im Arab. vorhandene Verbum לָשָׁה (לָשַׁשׁ zu לָשֹׁן) angesetzt werden sollen.

werden kann, dass in manchen Fällen die Bedeutung nicht anzugeben ist, denn jede Sprache hat ihre ferne Vorzeit, und daher dunkle Stellen, die man in ihrem Dunkel lassen muss, am wenigsten in der Etymologie lässt sich alles wissen.

Auch sonst sind hier und da jedoch selten *neue Stammwörter* aufgestellt für Nomina, deren lautlicher oder sachlicher Bestand eine Abweichung von der bisherigen Herleitung zu fordern schien. Einige andere sind wegen phonetischer Bedenken ausgeschieden, wovon das einflussreichste das gegen die Ausdehnung der Annahme von Erweichungen der Laute war[6]).

Ein Hauptgeschäft der Lexicographie, die Bestimmung der *Grundbedeutungen*, worin Gesenius ohne Streit ausgezeichnetes geleistet hat, ist besonders erneuter Kritik unterworfen worden. Dabei bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, dass wo eine sinnliche Grundanschauung aus den feststehenden Verbalbedeutungen, und aus den oft einem früheren Stand der Bedeutung angehörigen Derivaten nicht zu erbringen ist, nur die Dialecte und im Hebr. die nächstverwandten Stw. zu Grunde zu legen sind, nicht aber aussersemitische Wurzeln, wenn sie auch ähnliche Laute enthalten. Nun war es oft leicht zu sehen, dass Grundbedeutungen, die nach lat. oder griech. besonders nach deutschen Klängen der modernen Sprache bestimmt zu sein schienen, aufzugeben seien, schwer aber aus den zerstreuten Spuren des Semitischen selbst und nach der Analogie in der Entwickelung der Bdtgen etwas Wahrscheinlicheres an die Stelle des Verlassenen zu setzen, wofür jedoch keine Mühe gespart worden ist[7]). Möge, wenn auch hier und da meine Versuche verworfen werden sollten, doch der Grundsatz zur Anerkennung kommen, dass die Vergleichung der indogermanischen u. a. Sprachen erst beginnen kann, wenn die Grdbdtgen semitischer Wurzeln aus ihrem eignen Mittel gewonnen sind.

---

6) Neu angenommen z. B. אָפַת, אָשַׁר II. zu אשׁראל (sonst von אָסַר), אָחַת, גָּחָה, חָרַף I. יָמַם, פּוּס, שָׂפָה II. Ausgeschieden sind z. B. als Fremdwort גּוּן; wegen unwahrscheinlicher Lautfolge die Stww.: גָּגַג zu גַּג Dach, בּוּם zu בָּמָה; כָּרַג zu כִּרְגֵּן u. A.; wegen unwahrsch. Erweichung des נ zu Vocalen: דָּנַע (HWB. 4. Ausg. tanzen) zu דּוּץ; חָנַח zu חוּחַ u. חָח. Eben daher ist aufgegeben die Erkl. von דּוֹנַג (דנג) aus דּוּג, von כּוֹס aus כָּנַס, שִׁית aus שׁנך. Von Ges. selbst ist im Thes. 1840 die Gleichsetzung von עִוֵּר mit עפר, d. h. Sand in die Augen streuen, von עָנַק mit עוּק, die noch 1835 (p. 502) ausgesprochen war, thatsächlich zurückgenommen, so auch die von פָּנַק mit פּוּק, die im HWB. 1834 behauptet war. Im Uebrigen ist allerdings in den späteren Theilen des Thes. die Vermuthung von Erweichungen noch viel weiter fortgeführt und auf viel weiter von einander abliegende Laute (z. B. קוֹא aus קוּץ, מוֹא (מים) aus מָקַק) erstreckt, als in den dreissiger Jahren. Aber ähnliche, selbst gleiche Bdtgen berechtigen nicht zu solcher Annahme, wo nicht das Verhältniss jüngerer zu älterer Zeit bestätigend hinzukommt, namentlich nicht, wo jedes der beiden Stw. mit seinen nächsten Lautverwandten im besten Zshg steht: so ist unwahrsch., dass שִׁית setzen, stellen, aus שָׁפַת setzen entstanden sei, weil sich שִׁית an שָׁתַת, שָׁתָה II, שָׁתַל, שָׁתַק anschliesst, שָׁפַת aber ein שָׁפָה II, (אשׁפה) zur Seite hat, auch jenem im Syr. ܫ, diesem ein ܬ entspricht; ähnlich unwahrscheinl. dass גָּלַח, was zu גָּלָה stimmt, aus קָרַח erweicht sei, was vielmehr mit קָרַר, קָרַשׁ verwandt ist. Aus der blossen Congruenz der Bedeutungen könnte man auf die Verwandlung eines jeden Lautes in einen jeden schliessen (vergl. חָלַשׁ u. חָפַשׁ, דַּק u. רַק, הֵצִיק u. הֵצַר.)

7) Ausgeschieden und meist nach Massgabe der Diall. anders bestimmt sind z. B. folgende nach Klängen unserer Sprachen vermuthete Grdbdtgn: für אָבַק (בק)

Unter der gegenwärtigen Oberfläche der Bedeutungen jeder Sprache, wie sie in der schriftlichen Literatur auftreten, liegen Trümmer von erloschenen, deren Zusammenhang sich oft aus den noch zu Tage liegenden Stücken wieder erkennen lässt. Das Hebräische, dessen Schriftzeit die älteste unter den semitischen Sprachen ist, lässt in seinen grammatischen Formen eine lange Vergangenheit ahnen, dem entsprechend ist auch in lexicalischen Dingen die Vermuthung berechtigt, und namentlich wo die hebr. Stammwörter schon auf Begriffe oder Vorstellungen, die erst der Reflexion angehören, beschränkt sind, der Schluss auf sinnliche Anschauungen in vorhistorischer Zeit gestattet. Solche hat man auch bisher sich nicht gescheut aufzustellen, nur vielleicht nicht durchgängig genug vorausgesetzt und zu finden gestrebt, und hierin bin ich hier und da einen Schritt weiter gegangen [8]).

Gleichlautende Stammwörter mit verschiedenartigen Bedeutungen können für das Lexicon auseinander zu halten sein, wenn sie auf verschiedenem Wege entstanden sind, zumal wo die übrigen Dialecte verschiedene Laute aufweisen, die nur im Hebräischen zusammengefallen sind [9]). Die

---

pochen, אָרַח *ἔρχομαι*, כָּלָה (und נָפַל) fallen, כָּרַם brummen, גָּדַד caedere, גָּדֵר Gatter, Gitter, Garten, גִּיר gähren, גָּרַל glarea u. גּוֹרָל *κλῆρος*, גָּרַר scharren, zerren, kehren, דָּבַב tappen, דָּבַשׁ depsere, דּוּץ u. דָּלַץ tanzen, דָּמַם dumm (engl. *dumb* stumm) sein, דָּרַר drehen, דָּרַשׁ dreschen holl. dorschen, חָדָה gaudeo, חוּשׁ huschen, haschen, hasten; חָלַף (ט=ח) schlüpfen, חָקַק hacken, טָפַף tappen, trippen, trippeln, טָחָה tünchen, יָאַל (וָאַל) wollen, כּוּר gähren, kochen, כָּלַב kläffen (wegen כֶּלֶב Hund), כָּלַף klopfen, כָּנַר knarren, כָּנַם kneipen, כָּנַע knicken, Knie; כַּר currus; לָב *λιπαρός*, מוּק sich mokiren, מוּת Mord (nach der Erweichungstheorie), מָשַׁל *βασιλεύς*, נוּא ne, *nein* sagen, נַעַר *ἀνήρ* scr. nara (Mann), סָבָא saufen, סָלַף schlüpfen (im Thes. zurückgenommen), סָפַק spucken, עָבַר über, עָגַב u. אָהַב *ἀγαπ-ᾶν*, עָנָק Anke, עָרַךְ reihen, recken, richten; עָרַף raufen, rapere, פּוּק (ו=פ) wackeln, wanken, פָּלַל wallen, wälzen (wegen פּוֹל bulla Bohne, als etwas runden), פָּלַס, פָּלַשׁ walzen, wälzen, צָנַר schnarren, קוֹא u. קוּץ (kotzen), רוּחַ riechen, רוּר Ruhr, רָפָא raffen, nähen, רוּק eructare, רָקַק (raksen), שֵׁבֶט Schaft, שַׁחַל Schale, שָׁמַט, schmeissen, תָּנַן *τείνω* u. a. m., dessen noch zu viel stehen geblieben ist.

8) Längst hat man abstracte Begriffe wie gut, heilig, gerecht sein auf sinnliche Grdbdtgen zurückgeführt, so wie auch sinnliche Prädicatbegriffe auf einfache Anschauungen, wie גָּדַל wachsen, gross werden auf stark, eig. gewunden sein und somit auf winden, binden, קָצִיר kurz auf abschneiden, רַק dünn, fein auf zerstossen, מְעַט wenig auf abreiben; בְּלִי, בַּל (Nicht (eig. Nicht sein) auf Schwinden (defluere). Es schien mir daher unthunlich, die Annahme fortzusetzen, dass in אַיִן und selbst in seinem Stw. אוּן die abstracte Negation, das Nichtsein die Grdbdtg sei, wozu der Anklang mit Ohne, Un-, ne, non, *νή*- einen Beweis liefern sollte. Ebensowenig können abstracte Raumverhältnisse oder präpositionale Bedeutungen die ersten sein, das HWB. hatte deren auch nur wenige, die nicht auf Anschauungen zurückgebracht worden wären; bei קָבַל „vorn sein", שׁוּב zurückkehren ist daher eine andere als Grdbtg vorangestellt, und ist nur aus Mangel eines sicheren Aufschlusses das Stw. עָבַר, obwohl es nicht urspr. *übergehen* und mit unserm *über* identisch sein kann, in der bisherigen Anordnung gelassen.

9) Z. B. נָקַשׁ I. Schlingen legen, neben יָקַשׁ u. קוֹשׁ hat nichts gemein mit נְקַשׁ, chald. stossen, verw. mit נָקַף, נקק. Ein אָפַר stellt sich zu אַף (אפף), das andere zu פַּר (פרר). Vgl. auch die zwei לָהַט, חָלַץ, עָרַף. Das eine לָהַט (= להב) geht von לַהּ aus, das andere, synonym mit לָאַט, לוּט, von לַט. — Ein זָרַר ist ذر, das andere زر; bei ז und ט können zwei, bei צ drei verschiedene Laute zusammengefallen sein.

früheren Unterscheidungen solcher Wörter durch römische Ziffern mussten daher beibehalten, ja selbst in einzelnen Fällen vermehrt und neu eingeführt werden, denn was in andern Dialecten lautlich eigenthümlich, also vor der in historischer Zeit unvordenklichen Scheidung der Dialecte verschieden war, hat man im Lexicon zu sondern, selbst wenn es vermöge der nahe liegenden Laute sich sachlich allenfalls zusammenbringen liesse, gewiss aber, wenn zugleich die Bedeutungen weit abliegen[10]).

In der inneren *Vermittelung der Bedeutungen*, die bei einem und demselben Stw. oft in einer für uns schwer begreiflichen Mannigfaltigkeit von der orientalischen Phantasie entwickelt sind, ist Gesenius selbst bei jeder erneuerten Bearbeitung des lexicalischen Stoffes fortgeschritten, und daher sind von ihm selbst mehrere der früher durch römische Zahlen getrennten Wurzelwörter, welche lautlich identisch sind, auf ein Stammwort und auf eine Grdbtg. zurückgeführt worden[11]). Diese Vereinigungsversuche mussten fortgesetzt werden, wo entweder die semitische Analogie eine sichere Verknüpfung an die Hand gab, und darin liessen sich bei dem Reichthum der Synonyme in diesen Sprachen bald die betretensten Wege erkennen, oder wo doch aus der Vergleichung der Dialecte unter strenger Beobachtung der Gesetze, nach denen sich die Buchstaben dialectisch entsprechen, die Zusammengehörigkeit der anscheinend verschiedenen Bdtgen festzustellen war. Auch auf diesem Wege waren schon andere vorangegangen, doch lag eine besonders gediegene und umfassende Vorarbeit nur über die beiden letzten Buchstaben des Alphabets in Rödigers Schluss des Thesaurus vor; Einiges habe ich auch aus Maurers Combinationen aufnehmen können[12]). Mein Hauptstreben ging dahin, unbeirrt durch Theorien, wie die von der Oberherrschaft des Schalles in der Entstehung der Wortbedeutungen, das Verständniss der sprachlichen Individuen aus den in den Dialecten vorliegenden Thatsachen und aus der lautlich nächsten Verwandtschaft zu ermitteln[13]).

---

10) In einem syr. oder chald. Lexicon wird man z. B. schwerlich חֲדִי pl. חֲדִין Brust, unter חֲזָא (sehen) setzen, und damit begrifflich zu vereinigen suchen, und da der lautliche Unterschied sich auch durch das Arabische verfolgen lässt, so ist jetzt geschieden חָזָה mit dem Derivat חָזֶה Brust von חָזָה sehen; ob die Grundbedeutungen beider schon richtig aufgestellt sind, ist von untergeordneter Wichtigkeit. In anderen Fällen haben die Gutturalen weitere Scheidung herbeigeführt; Gesenius selbst hatte schon fast stets das im Arab. zweifache ע auch in hebr. Stämmen getrennt, selten das ח, sein Verfahren z. B. bei עָלַל, עָלַם, חָפַר schien weiter zu befolgen auch bei חלל, חצר, חור, חרב, חרם u. A., die in zwei Stw., und חרשׁ, צפר, שׂער, die in drei zerlegt werden mussten.

11) S. die Vorrede zur Ausgabe von 1834 not. 4, wonach 29 früher getrennte Stw. vereinigt waren, und die späteren Theile des Thes. von 1840 an gewährten wieder neue Vereinfachungen, vgl. z. B. מָחָה, כָּפַח, עָבַר.

12) Von *Rödigers* Aenderungen sind die meisten, genannt und ungenannt, aufgenommen; unbezeichnet z. B. unter שׁוּב, שׁוֹפָר, שׁוּר, שְׁחוּט, שַׁלְוָה, שִׁמְצָה u. a. Wo *Maurers* Name ohne Citat genannt ist, (z. B. u. לִשְׁכָּה, סָבָא, שְׁאָה) beziehe ich mich auf sein kurzgefasstes hebr. u. chald. WB. Stuttg. 1851.

13) Vereinigt sind die II אָרָה, בָּדַד, בָּטַח, גָּוָה, גָּמַל, דָּמָה, הָגָה, זוּר, חָלַד, יָגָה, יָדַד, יָרַק, כּוּר, כָּמַר, כָּרָה, מוּשׁ, מָלַל Anm., מָרָא, מָשָׁה, נָעַר, נָשָׂא, נָשָׁה, סָגַר, עָדַר, עָרַם, פּוּק, פּוּשׁ, פָּלַשׁ, פָּסַח, פָּסַס, פָּרַר, קָשָׁה, רָבַע, רָכַשׁ, רָקַק, שָׂכָה, שָׁאַל, שָׁוָה, שׁוּט, שָׁחַל, שָׁמַר, שָׁעָה. So auch die III אָוָה, כָּנַן, צָנַן, שָׁלָה, שׁוּר, תָּוָה. Auf *zwei* im Arab. verschiedene Stww. sind zurückgeführt die III מָחָה, עוּר, שׁוּר, צָלַל, und die IV עָרַב.

Was die *Quadriliterae* und *Quinquel.* betrifft, so hielt ich es in schwierigen Fällen für besser, dass nur die Bdtg., aber keine Erklärung im HWB. stehe, als die unglückliche Theorie von Ineinanderschiebung und Zusammenschweissung zweier Triliterae fortzusetzen[14]. Ebenso wenig habe ich mich entschliessen können, die Annahme von Composition über ein paar Fälle hinaus, wo sie auf einem deutlichen stat. cstr. beruht[15], für das Hebräische auszudehnen, da das Syrische, in dessen Nomen sie einen weiteren Umfang hat, ein jüngerer Dialect ist, mit fremden Einflüssen.

Die grammatische Erklärung schwieriger Verbal- und Nominalformen ist im Ganzen im Sinne Gesenius und in Uebereinstimmung mit seiner Grammatik natürlich in der neueren Bearbeitung durch Rödiger geblieben, nur dann und wann sind doppelte Themen, die zur Erklärung abweichender Bildungen aufgestellt waren, aufgegeben oder zweifelhafte nach sicherer Analogie umgestaltet[16].

Das deutsch-hebräische Wortregister, dessen mühseliger Ausarbeitung ich mich selbst unterzogen habe, ist vielfältig berichtigt, und da oft für einen deutschen Begriff auf die gangbarsten hebräischen Wörter nicht verwiesen war, nicht unbeträchtlich erweitert worden.

So möge denn meine dreijährige, wenigstens an Mühen und Freuden ergiebige Arbeit dazu dienen, das treffliche Werk von Gesenius im Gebrauch zu erhalten und nach mancher Seite hin nützlicher zu machen, sowie die lexicalische Forschung in streng wissenschaftlichen Gleisen fortzuführen. Mögen Irrthümer, die bei dem ungeheueren Umfang des Materials im Einzelnen zu finden sein mögen, mit Schonung berichtigt werden. Einige Mängel, die daraus hervorgingen, dass ich den Anfang des Druckes nicht bis zur Beendigung der ganzen Bearbeitung zurückhalten konnte, suche ich unter den Nachträgen zu heben. Wegen der stehen gebliebenen, in Leipzig entstandenen Druckfehler habe ich mir die Strafe auferlegt, Alles noch einmal durchzugehen und ein Verzeichniss anzufertigen, und kann ich versichern, dass die vorige Ausgabe wenigstens zehnmal so viel als angegeben waren, enthielt, wenn auch diese Vergleichung mir zu keinem Trost darüber gereicht.

Marburg den 1. Sept. 1857.

Franz Dietrich.

---

14) Z. B. חַרְמֵשׁ aus חָרַם u. חָרַשׁ, עֲרָפֶל aus עָרִיף u. אָפֵל. S. gegen die Annahme solcher unorganischen Verschmelzungen in Wurzeln (wofür das פַּלְמוֹנִי gemissbraucht wurde) m. Abhandlungen f. semit. Wortforschung Lpz. 1844. S. 304 nebst der Ausführung über die mannichfaltige Entstehung der mehrbuchstabigen Wörter 305. 326. Vgl. gegen die Verschmelzungstheorie auch Meiers Wurzelwörterbuch Tüb. 1845 und Maurers Einl. zu s. obengenannten Wörterbuch.

15) In בְּלִיַּעַל und in צַלְמָוֶת nach Analogie der N. pr. מַאֲפֵלְיָה, עַזְמָוֶת, פְּרִיהֶן, שׁוּתֶלַח. Die sonst in Ermangelung einer klaren Ableitung als Composita stehen gelassenen Quadriliterae, wie סְמָדַר, חַשְׁמַל hätten lieber ohne Erklärung aufgeführt werden sollen.

16) In letztrer Beziehung mag bes. die Umgestaltung der mit ו schliessenden Segolatformen (vgl. unter קְצוֹ) st. קָצוּ genannt werden, in ersterer s. unter דֵּרָאוֹן, נָוֶה für נָאוֹת, שׁוּר für שָׁרוֹת u. a. und hätte auch z. B. בֵּן (wegen בָּנִים) auf בַּן zurückgeführt werden sollen. Von Verbis ע״ע lauten die Segolatformen הֲרַר, nicht הֶרֶר, und שׁוֹרֵר, nicht שֹׁרֵר, wie die N. pr. beweisen.

VORWORT

zur sechsten und siebenten Ausgabe.

Die Gesichtspunkte der Bearbeitung sind dieselben geblieben, als bei der vorigen, schneller als sich ahnen liess, vergriffenen Ausgabe. Daher hat in den wichtigsten exegetischen Dingen aus dem im vorigen Vorwort angegebenen Grunde auch jetzt wenig geändert werden können und dürfen, und ist selten das richtiger Scheinende in Klammern dabeigesetzt worden; durchgängiger dagegen, als das vorigemal, ist diejenige Auslegung ohne weiteres eingeführt, die sich als Gesenius letztes Urtheil darstellte in den späteren Theilen des Thesaurus, wovon der erste (bis zu Jod) vor die vierte Ausgabe des HWB. fiel.

Die nicht ganz unbeträchtlichen Neuerungen, die im etymologischen Gebiete bei der fünften Ausg. nöthig gefunden waren, wurden grösstentheils auch jetzt nach erneuter Prüfung festgehalten, und sind solche nach den damals entwickelten Grundsätzen hier und da weiter vorgenommen. So sind die Herleitungen verändert z. B. bei אִגֶּרֶת, חַשְׁמַל, נְחֹשֶׁת, סֵפֶר, פּוּךְ, צֹאן, צִיקְלַג, קִשֻּׁאִים, קִרְיָה, שֶׁמֶן, in der 7. Ausg. bei זֶרֶת, כַּפְתּוֹר, נֶבְרַשְׁתָּה, עֲרֻגָה, רָז, צֶלְצַח und bei einigen Wörtern die Bedeutungen oder Grundbedeutungen anders bestimmt als bisher, wie bei עָרֵל, פָּגַר, פָּקַד, צָרָה, צָנַן, רָמַשׂ, רָקַם, ferner bei נָקַב, עֶגְלַת שׁ׳, עֲזוּבָה, עָרַג, צָעַף, צֳרִי, שָׁחַר, was bei umfangreicheren Artikeln wie bei עָבַר, nur in einer Anmerkung geschehen ist, obwohl dem Bearbeiter klar genug war, dass es unwissenschaftlich ist, dem Hebräischen die neuhochdeutschen Anklänge, wie dem עָבַר das *Ueber*, als erste Bdtg. unterzulegen.

Besondere Aufmerksamkeit ist diesmal dem sachlichen, und zwar dem archäologischen Theil der Erläuterungen zugewendet worden, wobei mehrere Artikel z. B. die Maasse und Gewichte betreffenden umzuarbeiten waren. Als eine Aufgabe seines WB. hatte Gesenius (Einl. S. 44. unter No. 5.) auch die vollständige Aufnahme der Eigennamen für Personen und Oertlichkeiten des Alterthums bezeichnet. Hierin ist vieles früher übersehene eingereihet, und sind die neueren Nachrichten benutzt worden zur Bestimmung der Lage oder kurzer Beschreibung der im A. T. erwähnten Ortschaften und Gegenden, nicht nur für so wichtige wie Sinai, Rafidim, Schur, Bosra, Kadesch, sondern wo es nur immer zuverlässige Nachrichten gab, auch für die selten genannten Städte, Berge u. Wadis des alten Palästina. Dabei ist von den sonst gangbaren Bestimmungen nicht selten abgewichen, wie es denn z. B. jetzt wohl ausgemacht ist, dass Ar Moab nicht an der Stelle des heutigen Rabba zu suchen ist; Vermuthungen, wie dass Qirjathajim nur ein andrer Name der Haupstadt Moabs war, sind auch nur als solche vorgetragen. In der 7. Ausg. sind auch die Citate revidirt u. vielfach verbessert worden.

Die grammatischen Anführungen beziehen sich auf die von Rödiger bearbeitete 20te Auflage der Grammatik von Gesenius (Lpzg 1866), mit deren Zahlen übrigens auch die von der 17ten an übereinstimmen.

Aus den früheren zwei Theilen des Lexicons, die von zufälliger Entstehung waren, ist wieder ein Ganzes gemacht mit durchlaufender Seitenzahl, wodurch der Gebrauch auch des Index bequemer wird.

Möge das Werk, für dessen Correctur Fleiss und Sorgfalt nicht gespart ist, fortfahren, dem Studium des Alten Testaments reichlichen Dienst zu leisten.

Marburg den 14. Sept. 1863 u. 1868.

F. D.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen *).				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	Elif	—	ܐ	ܐ	Olaph	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Be	ܒ	ܒ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Dschim	ܓ	ܓ	ܓ	Gomal	ג
د ـد	ـد	د	Dal	—	ܕ	ܕ	Dolath	ד
ذ ـذ	ـذ	ذ	Dsal					
ه ـه	ـهـ	هـ	He	—	ܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Waw	—	ܘ	ܘ	Wau	ו
ز ـز	ـز	ز	Se	—	ܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Hha	ܚ	ܚ	ܚ	Cheth	ח
خ ـخ	ـخـ	خـ	Kha					
ط	ـط	ط	Ta	ܛ	ܛ	ܛ	Teth	ט
ظ	ـظ	ظ	Tha					
ي ـي	ـيـ	يـ	Je	ܝ	ܝ	ܝ	Jud	י
ك ـك	ـكـ	كـ ک	Keph	ܟ ܟ	ܟ	ܟ	Koph	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lam	ܠ ܠ	ܠ	ܠ	Lomad	ל
		لا Lam u. Elif.			ܠܐ Lomad und Olaph.	ܐܠ Olaph und Lomad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mim	ܡ ܡ	ܡ	ܡ	Mim	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nun	ܢ ܢ	ܢ	ܢ	Nun	נ
—	—	—	ist im arab. Alphabet nicht.	ܣ	ܣ	ܣ	Semcath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihe nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, ץ, ת), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen, jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was bei den einzelnen Buchstaben zu erinnern sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlag·

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ع ـع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ـܥ	ـܥـ	ܥـ	Ee	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Gain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Phe	ـܦ	ـܦـ	ܦـ	Pe	פ
ص ـص	ـصـ	صـ	Zad	—	ـܨـ	ܨ	Zode	צ
ض ـض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ق ـق	ـقـ	قـ	Kaph	ـܩ	ـܩـ	ܩـ	Kuph	ק
ـر	ـر	ر	Re	—	ـܪ	ܪ	Risch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schin	ـܫ	ـܫـ	ܫـ	Schin	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	The	—	ـܬ	ܬ	Thau	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vokale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drei Zeichen: ـَ *Fatha* für *a*, *ä*, ـِ *Kesre* für *e*, *i*, ـُ *Damma* für *o*, *u*. Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn: hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdid* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـٔ), das Kennzeichen des *Elif mobile*. *d*) das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koranssprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehen

ـܰ *Petocho a.*	ـܳ *Sekofo o.*
ـܶ *Rebozo e.*	ـܽ *Ezozo u.*
ـܺ *Chebozo i.*	

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sei, z. B. ܒܰܪ̱ܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX*.
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.
A. Ue. die alten Uebersetzer.
A. T. Altes Testament.
Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus.*
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
Derivv. Derivate.
Diall. Dialecte.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
Grdbdtg. Grundbedeutung.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* oder *Accus.* mit dem *Accusativ.*
m. masculinum.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
N. T. Neues Testament.
Onk. Onkelos, ein chaldäischer Uebersetzer des Pentateuchs.
Pesch. Peschitto (die einfache, treue) Name der syrischen Uebersetzung des A. u. N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
Rob. Pal. Robinsons Palästina H. 1841.
Rob. NBF. dessen Neuere bibl. Forschungen Berl. 1857.
s. siehe.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. emph. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.
Stb. Stammbuchstabe.
Stw. Stammwort, *radix.*
Targ. Targum, und
Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die chaldäischen Uebersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Uebersetzung, vom Stw. תִּרְגֵּם übersetzen.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. Art. unter dem Artikel.
Verss. Versionen.
verw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
zuw. zuweilen.
LXX, die Siebenzig Dolmetscher oder die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

'פ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bei Angabe allgemeiner Phrasen.
'וגו d. i. וְגוֹמַר *et complexio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.* dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen.



Alle hebräischen Wurzelwörter, welche mit einem Stern zur Rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchliche Stammwörter, die nur in Ableitungen vorkommen.

Alles mit eckigen Klammern eingeschlossene rührt nicht von Gesenius, sondern vom Bearbeiter her.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: 𐤀 𐤀. Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 §. 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*. Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die Aussprache desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehlhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehen, etwa wie das *h* in *habit*, *homme*. In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al*, nicht *ji-schal*.

Vertauscht wird א 1) vorzüglich mit andern Gutturalen, namentlich *a*) mit ה, besonders so, dass das ה im Aramäischen und im spätern Hebräischen in das schwächere א übergeht, als הִתְקַטֵּל, aram. ܐܬܩܛܠ אִתְקַטַּל; הַקְטִיל ܐܩܛܠ, אַקְטֵל; הָמוֹן wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; aber auch umgekehrt, als אֵיךְ, הֵיךְ wie? *b*) mit ע, vorzüglich im Vergleich mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig sein; אוּד und עוּד *no.* 1. sich wenden (beides auch im Aethiop.); als zweiter Stammbuchstab in גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, von פֶּתַע u. s. w.

2) mit den schwachen Buchstaben ו und י, als erstem und zweitem Stb., אָחַד und יָחַד vereinigen, אָלַף, ܝܠܦ lernen; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. [Als dritter Radikal schwankt א ebenfalls zuw. in י, was im Praet. abfällt, so dass das übrigbleibende A wie in den V. ל״ה mit ה geschrieben wird.]

Bloss orthographisch ist die Vertauschung ָ ה des Fem. mit ָ א, was im Aram. das herrschende ist [so wie das י und ו bei Contractionen wie רֵים st. רְאֵם, בּוֹר st. בְּאֵר].

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הָסוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14); הַשְׁפֹּת für הָאַשְׁפֹּת (Neh. 3, 13). 2) aber auch häufig ein אֶ *prostheticum* (Lehrgeb. §. 35, 1) voransetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן, und wenn das Wort mit zwei Consonanten ohne dazwischen stehenden Vokal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אִ lautet), wie אֶשְׁתּוּ trinket statt שְׁתוּ. Vgl. im Griechischen *χθές* und *ἐχθές* gestern, und beim Uebergange des Lateinischen in das Französische *spiritus*, *esprit*; *status*, *état*. Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (od. dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה. [Ueberhaupt ist Vorsicht nöthig

bei der Annahme jenes bedeutungslos mit א vorgesetzten Vocals, da es auch eine nominale Derivation mit א giebt, wie mit vorgesetztem י, מ, נ, ת, wie die Vergl. des Arab. lehrt. Dahin gehören Formen wie אַכְזָב, אֵיתָן (von יָתַן statt אֵיתָן), אֶשְׁכָּב, אֶגְרֹף, אֶפְרֹחַ u. a. m., worin man früher das א auch prostheticum nannte.]

אָב *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִיךָ, אָבִי, אֲבִיכֶם, mit dem der ersten Person אָבִי (von אֲב) Plur. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater. (Arab. أب *cstr.* أبو, أبي, أبا, chald. und syr. אַבָּא, ܐܒܐ dass. ohne Zweifel primitiv, s. Anm.). Diesen Namen gebraucht der Hebräer in vornehmlich folg. Verbindungen 1) für: Vorfahre Jes. 51, 2. 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3., insbes. vom Grossvater 1 M. 28, 13, Urgrossvater 4 M. 28, 1. Collect. Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *deine ersten Vorfahren sündigten.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, dah. Urheber einer gewissen Menschenklasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler* d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 M. 32, 6. Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Jobus.* [*Ew.* nimmt hier und 1 Sam. 24, 12 אָבִי als Wunschpartikel, welche nach Lehrb. 6. Ausg. 746 not. 3 verkürzt sei aus לְבִי = לְוִי chald. לְוַי für לוּ]. 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heisst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten *Sohn*, und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas*, *Papa*, Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! V. 17. 26, 17. 21. 25 blos liebreiche Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. *Vater des Königs*, morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde, So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heist Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heissen die Wesir's im Türkischen *Atabek* d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehen, wenn 1 M. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Noch merke man 7) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniss*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat z. B. ابو شام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum. So im Hebr. in den *Nomm. pr.*, z. B. אֲבִישָׁלוֹם Vater des Friedens, d. h. Friedlicher.

Anm. Das Wort richtet sich zwar in der grammat. Behandlung nach der Analogie der Verba לה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewiss primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken

schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher πάπας (παππάζω), *pappa*, *pappus*, *avus*, pers. بابا. [Die grammat. Behandl. des אב Erzeuger, rechtfertigt sich durch אָבַב hervorbringen, womit sich אָבָה urspr. gleichbedeutend denken lässt. Vgl. unter אָבָה.] Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אָב (wie יָד, יַד s. Gramm. §. 27, Anm. 2, a.) vor, als אַבְרָהָם, אֶבְיָתָר, אַבְשָׁלוֹם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden.

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*) אֲבוּהִי, אֲבוּךְ, Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אָבָה) *chald.* Vater, s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dan. 5, 2.

אֵב (von אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chald. Sprachgebrauch. Arab. أَبّ Wiese, grünes Futter.

אֵב *chald.* (von אָבַב) Frucht. Mit *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöstem *Dag. f.*) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי.

אָבַב* treiben, hervortreiben, als Sprosse, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen.

Derivate: אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie בִּגְתָן, בִּגְתָא, [viell. s. v. a. *baga-dâta*, von Gott gegeben, mit der Kürzung wie in אַסְפָּתָא].

אָבַד *fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein*, vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren*, d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 2) sich verlieren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. n der Irre umhergehen, von Verbannter, Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien umherirren*, von Nomaden 5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein umherirrender Aramäer.* 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. אִבַּד 1) verloren gehn lassen, Koh. 3, 6; benehmen, rauben Koh. 7, 7: וִיאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה *Bestechung benimmt den Verstand.* Mit מִן Jer. 51, 55. 2) in die Irre gehn lassen (eine Heerde) Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal. *no* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen) 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke 3 M. 23, 30, unter dem Himmel 5 M. 7, 24. Nur selten ist di

Sylbe des Fut. contrah. und A umgelautet, wie in אֹבִידָה *ich will vertilgen.* Jer. 46, 8.

Im Chald. u. Syr. ܐܒܰܕ zeigt sich dieselbe, im Arab. أَبَدَ nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen, verlassen sein (von Einwohnern) (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z.B. أَبِدَةٌ Unglück [so wie im verwandten St. بَادَ Fut. i. abgesondert sein, umkommen; vgl. בַּד, בָּדָד Absonderung, Vereinzelung, einzig; Grundvorstellung von אָבַד ist demnach: abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein, (von der Heerde), daher umherirren und verloren gehn].

Derivate: אֹבֵד — אָבְדָן.

אֲבַד *fut.* יֵאבַד *chald.* dass. Jer. 10, 11. *Aph.* (auf hebr. Art gebildet) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18. 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal*, aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlorenes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund Spr. 27, 20 im Chethibh, wofür Ew. אֲבַדֹּה liest.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אָבְדַן (für אַבְּדָן, dah. ohne *Dag. lene* im *Daleth*), Verbale aus *Pi.* Vertilgung, Untergang Esth. 9, 5.

אָבְדָן *cstr.* אָבְדַן dass., Verbale aus *Pu.* Esth. 8, 6.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה willig sein, wollen (steht mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poët.) Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verbo finito* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet.* Spr. 1, 10, und dem *Acc.* des *Nomen.* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 M. 13, 9. Spr. 1, 30.

[Nach den Derivv. u. Diall. ergiebt sich als Grdbtg.: treiben von Pflanzen, daher 1) Trieb haben, *trop.* *a*) Verlangen haben nach etwas, begehren, bedürfen, arab. schon أَبَّ Verlangen haben, hebr. אֶבְיוֹן, אֲבוֹי. *b*) willig sein (hebr. Verbalbdtg.). 2) hoch auftreiben *a*) sinnlich hoch Auftreibendes אֵבֶה أَبَاةٌ Schilf vgl. אבר. *b*) sich erheben, schwierig, widerspenstig sein, eig. wohl (den Kopf) hoch auftreiben, nicht essen, trinken wollen, daher im Arab. überhaupt sich weigern, *nicht wollen*; vgl. أُبْيَةٌ Stolz, Hoheit, Pracht; أَبِيٌّ widerspenstig, schwierig.

אֵבֶה *m.* Rohr, [wie أَبَاةٌ] nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X. S. 460). Ueber 40 *Mss.* haben איבה, l. אֵיבָה, dah. *feindliche* d. i. *Raubschiffe.* So der Syrer. [Aber nicht alle feindlichen sind darum Raubschiffe und schnellsegelnde.]

אֲבוֹי (von אָבָה *no.* 1) Dürftigkeit, Armuth, *Abstr.* zu אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, ist wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es als gleichbedeut. mit הוֹי und אוֹי als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (von אָבַס) auf syrische Art (für אֵבִיס) dah. *cstr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses passt auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. آرِيّ, אוּרְיָא Krippe und Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

אָבַח* vielleicht s. v. a. das arab. وبخ Conj. II. tadeln, drohen. Nur in:

אִבְחָה oder **אִבְחָה** *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes,* d. i. das drohende Schwert. Möglich wäre, was Andere vorziehen, אָבַח aus אָבַךְ, הָפַךְ und אִבְחַת durch *Wendung* des Schwertes, nach Gen. 3, 24 zu erklären. — Höchst wahrsch. ist aber die Lesart falsch und טִבְחַת חָרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgg. Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטָבַח), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח, טִבְחָה, טָבַח.

אֲבַטִּחִים (arab. بِطِّيخ) *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. [Das *Quadril.* ist wahrsch. erweitert aus einer verl. Wurzel **אבט**, welche im Arab. vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die primäre Wurzel בט z. B. بطية ein weitbauchiger Krug. Von dieser Gestalt ist die Melone benannt.]

אֲבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן Vater der Stärke d. i. Starker, von غلب *praevaluit) N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

אֲבִיאֵל (dessen Vater = Wohlthäter Gott ist) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אֲבִיאָסָף (Vater d. Versammlung) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

אָבִיב (Stw. אָבַב) *m. coll.* Aehren 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Aehren,* bestand in Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אֲבִיגַיִל (deren *Vater Frohlocken* ist) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 Sam. 3, 3. Chethibh. 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן (Vater des Richters) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע (Vater des Wissens) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אֲבִיָּה (s. v. a. אֲבִיָּהוּ dessen Vater Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (s. v. a. אֲבִיָּה) *Abija,* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם (Vater des Meeres = *vir maritimus*) geschrieben.

אֲבִיהוּא (dessen *Vater Er* ist, näml. Gott) *Abihu,* Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

אֲבִיהוּד (Vater der Juden, s. יְהוּד) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3 [viell. ist, wie im Syr., הוד = הוּד Glanz, vgl. אִישְׁהוֹד].

אֲבִיהַיִל (viell. verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr. f.* 1) Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) 1 Chr. 2, 29.

אֶבְיוֹן (von אָבָה 1. a) *adj.* 1) dürftig, arm 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי

וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* (von אָבָה *no.* 1) nur Koh. 12, 5 nach *LXX. Vulg.* Kapper, und zwar die Beere (nicht Blüthenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reizerweckenden Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind אֶבְיוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִיחַיִל (Vater der Stärke, Starker) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (Vater der Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל (deren *Vater der Thau* ist = Tochter des Thau's) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern 2 Sam. 3, 4.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen wahrscheinlich מָאֵל genannten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bei Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4), welcher dasselbe Volk in der Gegend des heutigen Mecca zu bezeichnen scheint, welches bei Strabo *Minaei* heisst.

אֲבִימֶלֶךְ (Vater eines Königs, oder statt der Apposition: Vater König) *Abimelech*, *N. pr.* mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie die persischen Könige *Padischach* (Vater-König) heissen, und die bocharischen Khans *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Ausserdem *N. pr.* einiger anderer Personen.

אֲבִינָדָב (Vater des Edlen) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Saul's 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (Vater der Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (Vater der Leuchte) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50 sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֲבִיסָף s. אֶבְיָאסָף.

אֲבִיעֶזֶר (Vater der Hülfe) *N. pr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2, und dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אָבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יַעֲקֹב, יִשְׂרָאֵל der Held Israëls, Jakobs, für Jehova 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a)* für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans*. 50, 13, und metaph. Fürst Ps. 68, 31. *b)* für das Ross, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Gramm. §. 106, Anm.). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֲבִירָם (Vater der Höhe) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (deren Vater der Irrthum = Tochter des Irrthums, Versehens) *N. pr.* einer Beischläferin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אֲבִישׁוּעַ (Vater des Heils) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר (Vater der Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי (Vater des Geschenkes) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Ueberflusses für אֲבִיָּתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17. s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

אָבַךְ s. v. a. הָפַךְ arab. بَاكَ, (rund) zusammendrehn; intr. verwickelt sein [أبك gedrungen sein]. Im Hebr. drehen, wirbeln.

Hithpa. [sich drehen, winden, von verbrennenden Dornen] nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *in Rauchsäulen aufwirbeln* [eig. sich drehen mit der Erhöhung des Rauchs]. Vgl. Vulg. *convolvetur.*

I. **אָבַל** *fut.* יֶאֱבַל trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Todte (s. אֵבֶל) Hos. 10, 5. Amos 8, 8. u. s. w. 2) Von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גֶפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dass jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

[Die Grdbdtg., nach Ges. das Senken des Kopfes (נבל, אמל, אפל), ist wahrsch. schreien, klagen, vgl. أَبَلَ und أَبَنَ beklagen einen Todten, أَبَّ schreien (verw. mit chald. syr. יַבֵּב dass.); auch im chald. syr. ܐܒܠ trauern (um Todte) 1 Sam. 15, 35 Pesch.]

Derivate: אֵבֶל *no. I*, אֵבֶל.

II. **אָבַל** arab. أَبَلَ und أَبِلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܬܶܒܠܳܐ Gras, [verw. mit אֵב junges Grün, اباب Wasser أَبّ, أُبُوت Wiese, was auch אָבֵל als n. pr. ist. Uebrigens vereinigen sich diese Bedd. mit der von אָבַל durch die Vorstellg. des Hervortreibens vgl. אָבַב. Von dem Begriff der Wiese (אָבֵל) löst sich dann der der Weide ab, und wird auf das weidende Vieh im Arab., insb. die Kameele, übertragen vgl. אוֹבִיל Kameelhirt.]

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klagl. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum*, dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz, Wiese (ar. أَبْل frisches, langes Gras). In 1 Sam. 6, 18 ist wahrsch. אֶבֶן zu lesen, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet aber Eigennamen mehrerer Ortschaften *a*) einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה (d. h. das Abel bei Beth Maacha) 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29, und אָבֵל־מַיִם (als an Wasser gelegen) 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. [Wahrsch. das heutige *Abil el Kamh* (Waizen-Abel) nördl. v. Dan und Mutulleh, an einem Bach, der in den Fl. Derdara geht, nach Robins. NBF. 489]. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft

östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 Mos. 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blos שִׁטִּים heisst. *c)* אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d)* אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) im Stamme Issachar, am Jordan, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. *e)* אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Tenne unweit des Jordan, nach dem Concipienten a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22. insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straussen*, welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. [Im Arab. entspricht بَلْ ja sogar, aber; welches daraus verkürzt sein mag, wie חַד aus אֶחָד, arab. نحن aus אֲנַחְנוּ; אֲבָל als urspr. Subst. lässt sich v. אָבַל wachsen ableiten in der Bdtg. Zuwachs, woran sich leicht die adverbialen Begriffe mehr, vielmehr u. das versichernde *imo* anschliessen. Andere Partikeln, die zugleich versichern u. entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ u. אוּלָם.]

אֻבָל s. אוּבָל.

אָבַן* (arab. ابن med. E. dick u. hart werden z. B. von Speisen, aber auch von Verhärtungen im Holze: أُبْنَة Knoten, Knorren. Davon hebr. אֶבֶן was Felsen und Stein bedeutet, wie sonst auch das deutsche W. Stein. Zur Etymologie vergl. arab. صبارة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנוֹ, Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40.)

1) Stein jeder Art. *Collect.* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefässen 2 M. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 30, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 Mos. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor. 3) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حجران beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkblei, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am. 7, 8). אֶבֶן וָאָבֶן zweierlei Gewicht 5 M. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אָבְנַיִם s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* הָאָבְנַיִם eig. die zwei Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. S. XII no. 27. 2) Badewanne, steinernes Behältniss, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helfet,* וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie ursprünglich aus zwei Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Aehnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. Andere verbinden beide Stellen so, dass sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehen. [Noch andere Deutungen s. in den Studien u. Krit. 1834 S. 81 ff. 626 ff. 1842 S. 1048.]

אַבְנֵט [dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd] *m.* Gürtel der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. בֵּנֵד, פוּנְדָא, אַפּוּנְדָא dass., von dem pers. بند, sanskr. *bandha* Band).

אַבְנֵר *m.* (Vater der Leuchte) Feldherr des Saul 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50.

אָבַס wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת *pl. fem.* Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen. 2 Mos. 9, 9. [Das Pluril. ist gebildet wie אֲסַפְסֻף von אסף. Der Stamm אבע ist so wenig als ein בוּעַ im Hebr. Codex vorhanden, wo es davon nur נבע quellen giebt] chald. ist Stw. *Pilp.* chald. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. im Syr. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

אָבַץ* [arab. أبص med. E. schnell sein, باص eilen, sich flüchten]. Davon

אֶבֶץ [Zuflucht?] *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

אִבְצָן [schnell] *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אָבַק [Grdbdtg. wahrsch. winden, wovon אָבָק das sich Aufwindende, Aufwirbelnde; arab. أبق sich entwinden (der Arbeit, dem Bösen), rabb. אֲבוּקָה Fackelbündel (Gewundenes)]. Nur im

Niph. נֶאֱבַק 1 Mos. 32, 25. 26. ringen [sich winden vgl. راغ III.], mit עִם. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. Davon:

אָבָק *m.* Staub, und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver HL. 3, 6.

אָבַר 1) sich emporschwingen, *s. Hiph.* und die Substantt. אֵבֶר, אֶבְרָה. Von der Schwungkraft 2) übertragen auf Kraft überhaupt, stark, rüstig sein, s. אָבִיר, אַבִּיר.

Hiph. sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26.

Derivate s. Kal.

אֵבֶר *m.* Schwungfeder (Schwinge) des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אֶבְרָה *f.* dass. Hiob 39, 19 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Hebräer s. 1 M. 12—25

Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (wie אֲבִירָם: Vater der Höhe), gr. Ἀβϱάμ, in dieser Stelle aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם (Vater der Menge, vom arab. رهام, grosse Menge = אַב הֲמוֹן גּוֹיִם) beigelegt, den er von da an immer führt. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehovah 2 Chr. 30, 6. Ps. 47, 10; זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israëliten Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְרֵךְ 1 M. 41, 43. Sofern man das Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּים Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther Ausg. 1. dass man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Kimchi*, vgl. Lehrgeb. S. 319. In den spätern Ausg. hat Luther: dieses ist der Landesvater, nach Chald. Hier., wobei man an אַב Vater und chald. רֵךְ *rex* dachte. Wahrsch. aber liegt ein ägypt. Wort zu Grunde. *Au-rek* (man beuge sich) erklärte Jablonski Opusc. 1, 4; *Ape-rek* das Haupt beuget, Rossi Etymol. aeg. p. 1; *Abôr-k* wirf dich nieder (*abôr* Imp. v. *bôr* stossen, hinwerfen) *Benfey* (Aegypt. u. Semit. S. 302 not.).

אָגָא* arab. أَجَأَ fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אָגַג* Arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אֲגַג und אֲגָג *m. N. pr.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigenthüml., wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rücksicht nehmen.

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 § 5) erklärt es durch Amalekiter.

אָגַד* im Chald. binden, vgl. אָבַר, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Theile. (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bände des Joches Jes. 58, 6. 2) Bündel 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung Amos 9, 6.

אֱגוֹז *m.* nur HL. 6, 11 Nuss. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. گوز, dialektisch *aghuz*, und aus dem Pers. scheint es entlehnt zu sein. Vgl. Roediger Add. ad Thes. p. 64.

אָגוּר *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Sollte es vielleicht ein symbolischer Name, wie *Koheleth*, sein, so liesse sich: Versammelter, Mitglied der (Weisen-) Versammlung erklären (בַּעַל אֲסֻפָּה).

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere.* 1 Sam. 2, 36. Im Aethiop. *ugâr*, eine Münze. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus.* Die Rabb.: גֵּרָה.

אָגַל* Arab. أَجَلَ binden, sammeln, *conj. V.* sich sammeln, vom Wasser, مَأْجَل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֵגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טַל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen,

aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אֶגְלַיִם (zwei Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes in Moab.

אָגַם* im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt sein. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben sein, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Cald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig sein. S. אָגֵם.

אֲגַם (*absol.* Jes. 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum* Jer. 51, 32.

אָגֵם *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נָפֶשׁ *die traurigen Herzens sind* Jes. 19, 16. Stw. *no.* 3.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אָגַם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf). Jes. 58, 5. Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אָגַן* s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füssen treten, dah. wie im Arab. أجن waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כָּבַס). Davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überh., *labrum. Cstr.* אַגַּן HL. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אָגַף nur *plur.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. das chald. גַּף, אֲגַף, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beim Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

אָגַר *fut.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit גָּרַר, גּוּר, יָגַר ἀγείρω. Daher 1) sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5. 2) Gewinn machen, etwas verdienen, in den verw. Sprachen: um Lohn dingen. S. אִגֶּרֶת.

Fernere Derivate: אֲגוֹרָה, אָגוּר, viell. אֲגַרְטָל.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אֶגְרֹף *m.* (von גָּרַף *no.* 2) Faust 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort ebenso.)

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כָּסֶף nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Man hat Zustzg. von אגר sammeln mit טָלֶה Lamm (!) oder mit טַל Thau (arab. Blut) darin gesucht, ein Opferbecken sei Blutsammlung genannt worden. Vielleicht steht גַּרְטָל für גַּטָּל = קַטָּל Schlachtbecken, von קְטַל, ܩܛܠ schlachten, zab. גַּטַּל. Schwerlich hat das Wort Zusammenhang mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb, arab. قرطلة, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܛܠܐ, welches wahrscheinlich von גְּדַל flechten abhängt.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten od. Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (ἄγγαρος s. die Wbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Wahrsch. ist es *fem.* von einem verlorenen gegangenen *masc.* אָגָר Lohnarbeiter, insbes. Briefbote (Stw. אָגַר *no.* 2), wovon das griech. ἄγγαρος und das Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst. Nach Lorsbach (in Stäudlins Beitr. V, S. 20) ist es persisch. Er denkt an d. neupers. *engariden*, malen, schr—

[Näher läge das Zend. *hañkârayêmi*, ich verkündige, für die Bdtg. v. *ἄγγαρος* öffentl. Bote.]

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. (Chald. אֵיד dass., im Arab. ist إِيَادٌ Dunstkreis, Atmosphäre, von آدَ *med. Je.* umgeben. S. אוּד.

אֹדוֹת s. אוֹדוֹת.

אָדַב s. v. a. דּוּב, דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

אַדְבְּאֵל (Wunder Gottes, von أَدَبٌ Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

אָדַד* Arab. أَدَّ nach den Derivv. stark, schwer, mächtig sein. Davon אֵד, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esra 8, 17. Den Ortsnamen אַדָּן s. u. אַדָּן.

אֱדוֹם s. אֱדֹם.

אָדוֹן (Stw. דּוּן, od. אָדַן herrschen, richten) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, *a)* Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* *b)* f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron*; dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, *κύριος γυναικός*) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן 2 M. 23, 17, אָדוֹן Ps. 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht*, *deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Der noch höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדֹנִים Herren Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 M. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen, wo *Ἄδων, Ἄδωνις* (*Hesych. Κύριος*) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. pr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי *Dominus*, *ὁ Κύριος*, der Herr, ausschliesslich von Jehova gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ־ָי war streitig. Viele betrachteten sie sonst als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht, wobei man ־ָי geschrieben habe st. ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. Das Richtige ist, die Endung ־ָי für ־ַי als ursprüngliches *Suffixum* zu nehmen, so dass es eig. *mein* Herr bedeutet, aber die Kraft des Possessivum allmählich verlor, wie das syr. ܡܳܪܝ und das franz. *Monsieur*, wofür bes. auch die Stelle Ps. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי spricht. So Ges. thes. p. 329 u. Gramm. §. 87, 1. c. 121, Anm. 4.

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 2 Chron. 11, 9. [bei Josephus Adôra, jetzt Dûra westl. v. Hebron.]

אֲדֹנִירָם s. אֲדֹרָם.

אֱדַיִן chald. *adv.* darauf, s. v. a. das hebr. אָז. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj.* eig. *amplus*, weit (Stw. אָדַר), dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. [Die Bed. edel im moral. Sinne, welche Ges. für Ps. 16, 3 annahm, ist sonst unerweislich. Man übersetze dort mit de Wette (4. Ausg.): *die Heiligen, welche im Lande sind*, וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *das sind die Vornehmen, an denen all mein Gefallen.*]

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אָדַם roth sein (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop. dass.) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weissen Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V. c.* 6. 7), verstehen es hier bloss von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor*, *Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדָם roth gefärbt sein. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gramm. §. 53, 2 Anm.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen ausser דָּם Blut. [talm. אָדָם, die hebr. Form schliesst sich an דָּמָה. Die Grdbtg. von אדם ist nicht roth sein, sondern *decken*, überziehen, wie aus der Bed. v. أدم Haut folgt, und aus den arab. Verbalbedd. 1) auflegen, 2) hinzufügen, 3) verbinden.]

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Als *Genit.* wird es Adjectiven nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, *s. no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). [So auch Ps. 82, 7. Jes. 29, 21.] Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c*) [Neben אִישׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach seinem gemeinen Loos, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen] Jes. 2, 9. 5, 15. vgl. Ps. 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4. *a.* — 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr.* *a*) des ersten Menschen. Dieser heisst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (M

vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib, הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Daher *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus.* *b*) einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äusserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܰܪܢܳܫܳܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung der Wörter אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth sein (äthiop. schön sein) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt [aber sicher ist, dass אֲדָמָה der Boden eig. die Decke heisst, und wahrsch., dass man bei אָדָם von der Bed. die Menge, die Leute auszugehen hat].

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen HL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Subst.* Röthe Jes. a. a. O.

אֱדֹם gew. אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr. Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort für seine Nachkommen, die Edomiten, Idumäer und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7, und dicht. בַּת אֱדוֹם Klagel. 4, 21, 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדוֹם 1 M. 36, 16. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל) Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallex. 3. Aufl. I, 292, und meinen Comm. zu Jes., Einl. z. Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer 5 M. 23, 8, *fem.* Pl. אֲדֹמִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein 2 M. 28, 17. 39, 10. *Vulg.* σάρδιον *LXX.*

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich 3 M. 13, 19 ff. 14, 37. über die Form. s. Gramm. §. 84, *no.* 23.

אֲדָמָה *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus*, *Land* [eig. das Deckende, der Boden; denn das identische arab. أَدَمَةٌ ist, wie auch das m. dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Ueberzug aufgefasst, wie beides auch in ليط u. جلد beisammen ist, und neben einander in ܐܰܕܡܳܐ Fell, ܐܕܰܡܬܳܐ Boden.] 1 Mos. 2, 19: *und Gott Jehova bildete aus Erde alle Thiere des Feldes*, vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde*, 2 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker, 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jehova's d. i. Canaan Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphthali Jos. 19, 36.

אַדְמָה *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי und אַדְמֹנִי [roth, von Haar, heisst Esau 1 M. 25, 25; roth, von Gesicht, David, wo er seiner Jugend

wegen geringgeschätzt wird 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Die alten Uebersetzer, welche mechanisch auch 1 Sam. rothhaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzuahmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.]

אֲדָמִי Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

אַדְמָתָא [*pers.* admâta ungebändigt] pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אדן* höchst wahrsch. s. v. a. דּוּן, 1) arab. دان unten, niedrig sein. 2) unterwerfen, herrschen. Davon אָדוֹן (nach Add. Thes. p. 65) אֶדֶן und

אֶדֶן *m.* 1) Fussgestelle *a)* unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so dass es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b)* einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde Hiob 38, 6.

אַדָּן *N. pr.* eines Orts in Babel. Esr. 2, 59, wofür אַדּוֹן Neh. 7, 61.

אֲדֹנָי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek Richt. 1, 5—7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Salem Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּה (dessen *Herr Jehovah* ist) *N. pr.* *Adonija* 1) Sohn Davids, 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּהוּ V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדֹרָם 2 Chr. 10, 18.

אָדַר* Grdbtg: weit sein (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר).

Niph. sich verherrlichen 2 M. 15, 6. 11; über das î in נֶאְדָּרִי Gr. §. 90, 3a.

Hiphil. fut. יַאְדִּיר verrherrlichen. Jes. 42, 21.

Derivate: אַדִּירִים, אַדִּיר, אֶדֶר, אֲדָר, אַדֶּרֶת.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer, vom Neumonde des Märzes an, wahrsch. von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. זִיו). [Nach Andern besser vom pers. Cultus des Feuers *atar* pers. Feuergenius, da der Name erst nachexilisch ist, und im Pers. *Ader* lautet.] Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

אַדָּר s. חֲצַר אַדָּר.

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אִדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪܐ, arab. أندر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist schwerlich ندر herausfallen, von den Körnern, sondern Grdbtg. locus amplus, area von אָדַר.

אֲדַרְגָּזְרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3. zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, *recte.* Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. *Advv.* (s. אָסְפַּרְנָא אַפְּתֹם), nach Kosegarten u. Haug (bibl. Jahrb. 1853. S. 152) mit א *prostheticum* von درست *dorost,* richtig, einem Part. perf. pass. von *zend. dĕrĕz* wachsen, gedeihen, fest werden.

אַדַרְכּוֹן 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persichen Herrschaft in Umlauf. Das א ist vorgesetzt, und bei rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof vgl. Thes. p. 353; nach Andern aus griech. δραχμή, arab. dirhem. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein gekrönter Bogenschütz zu Fuss, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (herrlicher König für אֶדֶר הַמֶּלֶךְ) *N. pr.* 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶדְרָע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan od. Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bei Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bei den arab. Geographen اذرعات, jetzt *Dra'a, Der'a.* S. *Relandi Palaestina* S. 547. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 37.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt, 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדוּשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen.

אָהַב und **אָהֵב** *fut.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֵהָב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) begehren, wünschen, Grdbtg: *aspiravit ad aliquid,* von der Stammsylbe הב [arab. هَبَّ erregt sein, blasen, fauchen, auch vor Begier wie vor Eile: verw. m. הבל Hauch] Ps. 4, 4. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* 1 M. 37, 3. 4, seltener mit לְ 3 M. 19, 18. 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit לְ vor den *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass — Ps. 116, 1.

Niph. part. liebenswürdig 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5. u. s. w.

Die Derivate folgen.

אַהַב nur im *Plur.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften *(des amours),* trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17) Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֹהַב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores,* Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* von אָהַב z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָה *den Namen Gottes zu lieben.* 5. M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8, Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. HL. 2, 7. 3, 5. 10.

אָהַד* wahrsch. s. v. a. [هاد mild, sanft, ruhig sein] davon die *Nomm. pr.* אֵהוּד, und

אֹהַד [milde] *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, nach dem Schalle gebildet, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יְהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1, 15.

אֵהוּד *Ehud, N. pr.* eines der Richter Richt. 3, 15 ff. 4, 1. Stw. אָהַד.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses zwischen Babylon und Jerusalem Esra 8, 21. 31. Auch V. 15 kann derselbe verstanden werden, wenn man erklärt: *der Fluss, der in den Ahawa fliesst.* Gew. *der nach Ahawa* (als Name einer jenem Flusse benachbarten Gegend) *fliesst.* Die geographische Bestimmung hat Schwierigkeit, da ausser dem Euphrat dort kein Gewässer ist, was den Namen eines Flusses (נָהָר) verdiente. Sollte es nicht der damals gebräuchliche persische Name für den Euphrat gewesen sein, den der Schriftsteller hier als *Appellativum* gebraucht?

אֱהִי Hos. 13, 10. s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אהי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

אָהַל 1) Grdbdtg s. v. a. הָלַל, هَلَّ [schimmern, hell sein, was auf sehr verschiednes Dünne, nicht blos das Durchsichtige übertragen wird, dah. 1) אֹהֶל (Tuch, Linnen, dann wie יְרִיעָה im Syr.) Zelt, zu erkl. wie דֹּק Tuch von דַּק dünn sein; vgl. die weiteren Belege unter הָלַל.] dann *denom.:* 2) *fut.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, zelten 1 M. 13, 12. 18.

Pi. wie Kal *no.* 2 zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hiob 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ.

Hiph. Helligkeit verbreiten, helle scheinen s. v. a. הֵאִיר. Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst den Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen. Dasselbe drückt die Variante יהל aus.

אֹהֶל *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ *(oholcha)*, mit *He parag.* אֹהֱלָה Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Gramm. §. 23. 3. Anm. 2), aber mit *Praef.* בָּאֳהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. [אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. (Im Arab. ist أَهْل Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Uebertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת). Vom Tempel gebraucht es poët. Ez. 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ *ihr* eignes *Zelt* d. h. ihren eigenen Tempel hat sie, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אָהֳלִיבָה (*mein Zelt* d. h. Tempel ist *darin* für אָהֳלִיבָהּ vgl. אָהֳלָה) Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

אֲהָלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, *ξυλαλόη, ἀγάλλοχον* der

Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 M. 24, 6 ist (dichterisch durch Palme) der Baum selbst, an den übrigen Stellen das Holz Rauchwerk genannt. S. vornehmlich *Celsii Hierob. T. I.* S. 135—170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil*, *agaru*, *aguru*. S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W.

אָהַר* [auch arab. nur im Subst. أَهَرَةٌ Wohlstand, reichl. Vorrath im Hause; eig. rauschende Menge vgl. הָמוֹן; denn هرهر ist rauschen, هَرّ u. هرهار viel (rauschendes) Wasser und Milch; vgl. auch هُرَا viel durcheinander sprechend.] Davon

אַהֲרֹן [etwa: reich, oder redselig wie אוֹמֵר] *m. N. pr. Aharon*, älterer Bruder des Mose und erster Hohenpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13. und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt Ps. 133, 2.

או *cstr.* אֱוִי (von אָוָה begehren, wollen, nach der Form צַו, קַו von צָוָה, קָוָה) 1) *Begehren, Begierde.* So Spr. 31, 4 Chethibh, wo auszusprechen ist: וּלְרֹזְנִים אוֹ שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl*, und dah. אוֹ Conj., welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (welches von *velle* kommt, wie אוֹ von אָוָה), als das ausschliessende *aut* 5 M. 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder.* 1 M. 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnd*, s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr 1 Sam. 29, 3. (Arab. أَوْ, welches dann durch بَلْ vielmehr erklärt wird). Oefter ellipt. für אוֹ כִּי (wie im Arab. أَوْ für أَوْ أَنْ) *oder* (es sei) *dass*, mit folg. *Fut. subj.* Jes. 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Hieran schliesst sich ungezwungen

3) die conditionelle Bedeutung: *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. أَوْ, welches öfter durch إِنْ wenn, erklärt wird. und das lat. *sive* aus *ve* = *vel* und dem conditionellen *si*) 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn* etwa *dein Vater dir etwas Hartes erwiedert?* *LXX. ἐάν. Vulg. si forte.* 2 M. 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX. ἐὰν δέ. Vulg. sin autem.* 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13.

אוּאֵל (Wille Gottes) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

אוּב* Im Arab. ist آبَ für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bei Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon [arab. إِيَابٌ Schlauch] im Hebr.

אוֹב Plur. אֹבוֹת *m.* (s. Hiob 32, 19) 1) Wasserschlauch אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob a. a. O. 2) ein (wiederkehrender) Geist, Gespenst Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. a) der wissende beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist*

(אוֹב) *ist*, 1 Sam. 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat 1 Sam. 28, 7. b) der Zauberer, Todtenbeschwörer selbst, *νεκρόμαντις*, der die Abgeschiedenen zurückkehren macht, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. אוֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3.

אֹבֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אוֹבִיל (Kameeltreiber, arab. أَبَّال von إِبِل Kameele, nach der Form תּוֹמִיךְ für תּוֹמֵךְ Ps. 16, 5) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30. vgl. אָבַל.

אוּבַל (von יָבַל), auch **אֻבָל** *m.* Strom, Fluss, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

אוּד und **אִיד*** 1) beugen, krümmen (arab. أَدَ *med. Waw*), dah. wenden, *versare* (s. אוּד), auch: umgeben (s. אוֹדוֹת, אֵד). Verwandt ist עוּד und das äthiop. אויד umgehen, sich wenden. An das Beugen knüpft sich

2) (durch eine Last) niederdrücken, beschweren, davon im Arab. أَوْدٌ Last, Beschwerde, أَيِّد schwer, beschwerlich. Im Hebr. אֵיד Last.

3) stark sein [gewunden vgl. חול, קוה]. Arab. أَدَ *med. Je Conj. II* stärken, helfen, أَدٌ Stärke, Macht. Davon מְאֹד.

Derivv. s. unter *no.* 1. 2. 3.

אוּד *m.* Feuerbrand, Schürholz, *rutabulum*, womit man das Feuer um- und umwendet, s. das Stw. *no.* 1. Jes. 7, 4. Amos 4. 11. Zach. 3, 2. (Chald. und Syr. dass.).

אוֹדוֹת *pl.* Umstände, vom Stw. אוּד *no.* 1, hier ebenso übertragen, wie in dem deutschen Worte, dah. Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 Sam. 13, 16: אַל אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstössest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch grösser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es תְּהִי וגו׳ heissen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אַל oder עַל, was aber keinen schicklichen Sinn gibt). Ausserdem in der Verbindung: עַל אוֹדוֹת s. v. a. עַל דְּבַר, עַל דִּבְרֵי wegen 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל אוֹדֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6. עַל כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר eben darum, weil Jer. 3, 8.

אָוָה in Kal ungebr. [wegen seiner hebr. Bed. begehren *(Pi.)* verw. mit הוה bes. هَوِى, nöthigt durch die Derivate und die Unwahrscheinlichkeit drei gleiche Stämme mit verschiedener Bed. anzunehmen, zu folgender Betrachtung. Man findet hier 1) hell und laut sein, hervorbrechen von Schall und Licht. Das erste in אוֹי, אִי Geschrei, Geheul, אַיָּה für אַיָּה ein schreiender (Vogel), arab. أَيَا rufen, anschreien. Das andere in إِيَاءٌ Glanz, Licht, wovon das *Fem.* das junge helle Grün der Pflanzen bedeutet vgl. אוֹרוֹת. Davon ist אִי eig. die Weide, die Aue (vgl. goth. *vinja*, mhd. *wunne* (die Weide) mit lat. *Venus, venustus*). Da nun der Nomade wohnt, wo er weidet (مَأْوًى Ruheort der Kameele, gew. Wohnung), so ist Weide identisch mit Wohnung (wie im Deutschen wohnen) und gewinnt das Verbum im Arab. die Bedd. Wohnung machen und geben. 2) sich hell erhebendes, scheinendes ist auch a) der Leib des Menschen gegenüber dem thierischen, dah. آيَةٌ (אוֹת) Leib (wie beim ahd. *leik*) u. Person (*ar.*; hebr. אוֹת als Hervorhebung des Acc.). b) das Zeichen,

es ein am Boden aufgerichtetes (arab. إية Stein oder Steinhaufen als Grabdenkmal, hebr. אוֹת) oder ein am Himmel erscheinendes; denom. vgl. *Hithp.* 3) auf geistiges übertragen ist das helle Hervortreten a) von der Person: freundlich, gütig, mitleidig sein, (im Arab. *med. E.*) einhellig, einträchtig sein (im Syr.) b) vom Gegenstande: lieblich, lustsam sein, erfreuen (hebr. *Hithp.* Ps. 45, 12 u. נָאוָה) u. daher wieder im *Subject* c) Lust haben, begehren, wünschen (in תַּאֲוָה ist b. und c. vereinigt).]

Pi. אִוָּה wünschen, begehren Ps. 132, 13. 14, ausserdem stets mit נֶפֶשׁ, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *fut. apoc.* יִתְאָו 1) = *Pi.* aber eig. für sich begehren. (Hier findet die Verbindung mit נֶפֶשׁ nur Spr. 13, 4 statt). Es steht *absol.* 1 Chr. 11, 17, mit dem *Acc.* Amos 5, 18, dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern sein 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26.

2) *denom.* bezeichnen 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה w. m. n.

Derivate: אַו (אוֹ), אוֹת, אִי, אַוָּה, תַּאֲוָה, מַאֲוַיִּים, *N. pr.* אֱוִי u. אַיֵּה, wahrsch. נָאוָה.

אַוָּה *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, ausser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה 3, c.

אוּזַי (wahrsch. für אֻזַּי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg. und zwar mehreren Zeugnissen zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אֱוִי (Wunsch od. Wohnung, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אוֹי [v. אָוָה] 1) *Subst.* Klage, Wehe Spr. 23, 29 vgl. אוֹיָה, אִי und أَوَّة. 2) *subst. Interj. a*) der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. *b*) der Drohung 4 M. 21, 29.

אוֹיָה dass. (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit *Dat.*

אֱוִיל *adj.* thöricht Spr. 29, 9. Hos. 9, 7. häufiger *subst.* Thor, am herrschendsten in den Sprichwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אָוַל.

אֱוִילִי *Adj.* dass. mit der Adjectivendung ־ִי, Zach. 11, 15.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m. N. pr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c. Apion.* 1. §. 20) 2 Jahre, nach Josephus irriger Angabe (Archäol. 10, 11. §. 2) 18 Jahre regierte 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. מְרֹאדַךְ) ist der Name des Mars der Babylonier, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes assyrisch-persisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, dass es Thor bedeutete, und das Ganze wie Merodachsthor, gleichs. *'Αρειομανής*, d. i. thörichter Verehrer des Merodach lautete.

אָוַל* s. v. a. יָאַל, יָאַל [desgleichen איל in der Bed. dick sein], thöricht sein. [Auch أيل ist dick u. dumm so wie טפש. Der Araber sagte: klug u. fett ist nicht beisammen Ar. Prov. III, 177.]

Derivate: אֱוִיל (אֱוִיל מְרֹדַךְ), אֱוִילִי, אִוֶּלֶת.

אוּל und **אִיל*** 1) Grdbdtg: dick, fett werden, und daher hervortreten; diess ist die Bed. vom arab. آل vgl. auch אֵלָה.

Im Arab. von dicker Milch, dickem Dunst u. dicken Leibestheilen. Im Hebr. אוּל Bauch, Leib.

2) stark, kräftig sein. Davon אַיִל, אֱיָלוּת, אֱיָל Stärke, Kraft; ferner im Pflanzenreiche אַלּוֹן Eiche (*robur*), אֵלָה Terebinthe, unter den Thieren der Heerden אַיִל Widder, dem Wild: אַיָּל Hirsch, unter den Menschen אַיִל der Held, endlich אֵל Gott (als der Allmächtige). — Vom Hervortreten oder von אוּל als Vorderseite kommt:

3) wie im Arab. أَوَّل vorangehen, der vorderste sein. Davon אוּלָם Vorplatz, אֵילִים, אֵילִם die Ersten, Vornehmsten, אֵיל *no.* 2 u. אֵילָם Vorsprung (des Gebäudes), Gesims, אִוֶּלֶת *no.* 3.

אוּל *m.* Leib [eig. Bauch], s. das Stw. *no.* 1. Ps. 73, 4. (Arab. آل, آلّ dass.) wird übertragen auf Vorderes, wie Rücken auf Hinteres, daher 2) *pl.* die Mächtigen, Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 Kön. 24, 15 im Chethibh, wofür das Keri die gew. Form אֵילֵי substituirt, s. das Stw. 3.

I. **אוּלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ und לִי = לֹא, לָא, לִי 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig *erklärt*). *LXX.* εἰ μή. — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. عَلَّ und لَعَلَّ, die rabbinischen דִּילְמָא, שֶׁמָּא *ob nicht* f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, *de Sacy gramm. arabe I*, §. 1168 *ed.* 2). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8. 7: *der Halm wird kein Mehl bringen*, אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ: *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), doch *Fremde werden es verzehren.*

II. **אוּלַי** *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah.* Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים [von אוּל Bauch als Vorderseite].

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heisst so die Halle des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17; nach 2 Chr. 3, 4 wäre ihre Höhe 120 Ellen gewesen, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24. Wahrsch. ist 2 Chr. אַמּוֹת עֶשְׂרִים herzustellen.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen*, *aber*, und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwei adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber* — *und*, steht im Hebr. אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hiob 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 16. *b)* 8, 39, 40.

אִוֶּלֶת *f.* (von אָוַל) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16, dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6. 3) viell. Vorrang von אוּל *no.* 3. Spr. 14, 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *Vorrang der Thoren* schafft *Thorheit.* Es ist dann Wortspiel, und אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܘܡܢܐ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

אוֹן* und **אִין*** mit zahlreichen Derivaten, deren sehr auseinandergehende Bedeutungen folgendergestalt zu ordnen sein dürften. Grdbdtg: [nicht Verneinen, da der Begriff des Nichtseins gerade im Hebr. so sichtbar überall aus sinnlich negativen Verbis hervorgeht, sondern, wie die nächstverw. Stämme أن, אָנָה u. אָנַן beweisen: *langsam athmen.*

dies ist *a*) im guten Sinne: in Ruhe u. Bequemlichkeit sein. *b*) im übeln Sinne, im Gegensatz zum gewöhnlichen Athemholen: matt und erschöpft sein.

Von *a*) ist im Sprachgebr. vorhanden: 1) آن med. W. *ruhig, bequem* gehn, sodann *ruhen*; syr. u. talm. אַוְנָא Ruheort. 2) آن med. J. bequem, gelegen, rechtzeitig sein. آن Gelegenheit; dies ist im Hebr. die Bed. nur von אָנָה = أنى. 3) zeitig, reif sein, im Ar. nur bei أنى, Hebr. im Subst. און Jugendkraft (ἀκμή), Vermögen.

Von *b*) zeigt sich 1) أون u. أين Ermüdung und das letztere 2) Mühsal, Beschwerde, wie אָוֶן *no.* 1 u. תְּאֻנִים. 3) ablassen (auch آن med. J. lass, matt sein), ergiebt als Aufhören das Nichtsein, gerade so wie לֹא von לָאָה. Dies in אָוֶן *no.* 2—4 u. אַיִן; wovon אָוֶן zunächst nur das Matte als inhaltloses bezeichnet; אַיִן die völlige Leere.

Derivate, ausser den *no.* 1—3 angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און) 1) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל *no.* 3. Ps. 55, 4: *Noth bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, ärntet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brod der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth*, gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit און, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles [eig. etwas Mattes]. Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch *a*) בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal Amos 1, 5 f. das Thal von Damaskus und *b*) אָוֶן f. און Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. 3) Falschheit, Lüge Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אַנְשֵׁי, מְתֵי אָוֶן Hiob 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אוֹנִים Spr. 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*).

I. **אוֹן** *m.* (Stw. און a, 3) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 26. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן der Erstling der Mannskraft, Erstgeborne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

II. **אוֹן** 1 M. 41, 50 und **אֹן** 41, 45. 46, 20 ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es *ΩN*, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN, OEIN Licht*, *Sonne*, welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnenquelle. Es finden sich dort Ruinen mit einigen Obelisken.

אוֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esra 2, 33. Neh. 3, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale Neh. 6, 2.

אוֹנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chr. 8, 18 im Chethibh s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine am unrechten Orte gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, oder unkundiger Abschreiber.

אוֹנָם (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *N. pr.* einer goldreichen Gegend [die nicht nachzu-

weisen, bei Theodot. 'Ωφάζ heisst. Unwahrsch. nahmen es andere Vss. mit אוֹפִיר gleich. Die Form ist wie עַוְגָּב, אֵיזָל, דּוּמָם gebildet von einem אפז, arab. أفز, وفز springen, eilen, wovon وفز Vorsprung, eine hohe Gegend].

אוֹפִיר, auch **אֹפִר** (1 M. 10, 29) und **אֹפִיר** (1 Kön. 10, 11) *N. pr. Ophir*, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chr. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chr. 29, 4; u. Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müsste man annehmen, dass alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. And. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer dorther gebrachten Waaren indischen Ursprungs (s. אַלְמֻגִּים, קוֹף, תֻּכִּיִּים), und scheinen es die *LXX.* so genommen zu haben, welche *Σωφίρ, Σώφειρα, Σώφιρα* übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Archäol. 8, 6. §. 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt *Σουπάρα, Οὔππαρα* (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bei der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, dass sie hier nur als eine arabische Kolonie ausserhalb Arabien stünde. Die Producte ausser Affen, Edelsteinen müssten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht sein. Reichthum, ja Ueberfluss, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. סְבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, dass man dort nie selbst Gold grub, s. Mannert's Geogr. der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8. *Ritter* Erdkunde VIII, 2, 348 ff. und *Lassen* ind. Alterth. 1, 538 f. verweisen auf *Abhîra,* einen Küstenstrich östl. von den Mündungen des Indus. Nach *Movers* Phöniz. Alterth. 3, 1. S. 58 u. *Roscher* Ptolemaeus u. die Handelstrassen in Centralafrica S. 54—58 war das Goldland des Alterthums vielmehr Westafrica, und Ophir ein Handelsplatz an der Ostküste Africas, von wo aus man die indischen Artikel eintauschte.

אוֹפָן *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. s. w. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דִּישׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ [chald. rabb. אצץ drängen ar. أصّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, Syr. ܐܘܨܐ Teig] 1) drängen 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen Jos. 10, 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge sein Jos. 17, 15.

Hiph. in jemanden dringen, mit dem *Gerund.* 1 M. 19, 15, mit בְּ der Pers. Jes. 22, 4.

אוֹצָר *cstr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Spr. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. בּ׳ אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

אוֹר hell werden (eig. strahlen, arab. أَوْر entzünden, wie Hebr. Hiph. 3) vgl. אוּר 2 verw. mit אָרַר in der ersten Bed. von أرّ stechen, welche Grdbdtg. in מְאֵרָה

Loch erhalten ist, und wonach der Strahl (אוֹר ist auch Blitz) als Stich aufgefasst ist, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *strâle* Pfeil], vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell d. i. vom Licht umstrahlt Jes. 60, 1.

Niph. נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten, [strahlend machen] Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. erleuchten d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquicken Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh. 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 8. 20. mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֵת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. أَوَّر dass.

Derivate: אוֹר — אוּרְיָהוּ, יְאִיר, מְאוּרָה, מָאוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 25 u. s. w. Nach 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר das allgemein verbreitete Licht, מָאוֹר [eig. Lichtort] etwas, was Licht gibt, *ein* Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heisst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker*, Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beim heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs.* Ps. 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Plur. אֻרִים אוּרִים *a*) Lichtgegend d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (*πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε Il.* μ', 329. *Od.* ι', 26) Jes. 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX: δήλωσις καὶ ἀλήθεια*) [*Ew.* Heiligkeit u. Richtigkeit; *Winer* Licht u. Heil], das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 §. 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 M. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dass nämlich *Urim* und *Tummim* zwei kleine Orakelbilder, ähnlich den Teraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der innern Höhlung des Brustschildchens befanden. In Aegypten trug der Oberrichter das Bild der Wahrheit von

Sapphir an einer Kette um den Hals *Diod. I*, 48. 75, *Aelian Var. Hist.* 14, 34. [Heilige Loose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig*, im 2. Excurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., wogegen *Bähr* Symb. II, 134 ff., besser *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Vgl. überhaupt die ausführ. Abh. über diesen Gegenstand v. *Winer* B. Realw. 3. Aufl. II, 643—648, wo S. 644 f. gezeigt ist, wie zweifelhaft Philo's Meinung ist.]

2) Flamme. Jes. 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a*) 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, Stadt in Mesopotamien, zur Zeit des Ammian (25, 8) ein persisches Castell zwischen Nisibis und dem Tigris. *b*) *m.* 1 Chr. 11, 33.

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נֵצֶץ, im Arab. انوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 M. 1, 11. 12, für דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10. [od.: Morgenthau, nach אוֹר.]

אֻוֵרָה *transp.* s. v. a. אֻרָוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen 2 Chr. 32, 28.

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל (Flamme Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אוּרִיָּה (Flamme Jehova's) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוּרִיָּהוּ (Flamme Jehova's) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde Jer. 26, 20 ff.

אוּשׁ* arab. آس schenken, X. Hülfe, Gabe suchen nur im *n. pr.* יְהוֹאָשׁ, eig. unterstützen, vgl. אָשַׁשׁ; הִתְאוֹשֵׁשׁ s. אִישׁ.

אוֹת Plur. אֹתוֹת (für אָת (vgl. chald.) vom St. אָוָה *no.* 2. arab. آيَةٌ dass. für أَوَيَةٌ, ebenfalls von أَوَى) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 4 M. 4, 9. Jes. 24, 27) *Zeichen*, 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten*, ἓν διὰ δυοῖν f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י' *dies sei ein Vorbild dem Hause Israël*. Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17, dah. Beweis Hiob 21, 29 (gr. und lat. *τεκμήριον, signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen*, heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht*; ebenso V. 4 [oder nach *no.* 1.]. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. *σήματα φαίνων Ζεύς* Od. 21, 413), Jer. 10, 2, überh. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, ... von מוֹפֵת, womit es häufig verb...

ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff.

אוֹת oder **אֹת** mit *Suff.* [abgekürzt אֶת vor schweren Suff. und mit Bindestrich (tonlos) vor *Subst.*, woraus dann freistehend אֵת durch den Ton gedehnt wird, dient zur Hervorhebung des bestimmten, gew. accusativischen Substantivs, u. Pron. als *Accusativzeichen* bedeutungslos geworden. Es ist *Subst.*, identisch mit אוֹת Zeichen, u. den Accusativwörtchen der übrigen Diall. chald. יַת, syr. ܝܳܬ, arab. إِيَّا vor *Suff.* (mit abgeworfenem ת) pun. *yth*, in der sidon. Inschr. אית d. h. *ajjath* oder *ijjath* vgl. m. Zwei sid. Inschr. Marb. 1855. S. 54 f. 107 f. Die Bed. ist eig. Leib (s. אוה 2.), dann Person und Wesen, zuletzt ein abgeschwächtes Selbst. Ueber den Gebrauch s. אֵת.]

אוּת oder **אוֹת** in Kal ungebr. (Hitzig findet ein Beispiel der 2 *praet.* 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du einwilligst, so wollest du mich anhören*, wobei אָתָה gelesen werden müsste. Ich ziehe es aber vor, אַתָּה als Pronomen beizubehalten: *wenn du, o wenn du mich doch hörtest!* Der Satz setzt zweimal an).

Niph. nur *fut.* יֵאוֹת (welches aber auch Kal sein könnte, wie יֵבוֹשׁ, בּוֹשׁ) nachgeben 2 Kön. 12, 9, jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23 (Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen *Conj. III.* آتَى hebr. אוֹתָה, woraus sich vielleicht eine neue selbständige Wurzel אות gebildet hat.)

אָז [eig. Comp. der Pronom. stämme אַ־זֶה wie τό — τε vgl. אֲזַי, für die Abkürzung: אֵיךְ mit אֵיכָה] *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, muss dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näm.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann von der Zukunft, mit dem *fut.* Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13, auch dem *Praet.* in der Bedeutung des *Futuri* (wenn ein Futurum vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 *a*) *Adv.* ehedem [wie τότε damals auch sonst wird] Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an*, wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

Im Arab. enspricht إِذًا (im *Acc.*) damals, u. إِذْ da, siehe, im Chald. אֱדַיִן. [Die archaist. hebr. Form אֲזַי, woraus die chald. sich erklärt wie chald. דֵּךְ vgl. mit hebr. זֶה, weist auf die Zsstzg. aus זַי (זֶה) und אַ jenem alten Demonstr.-stamm, der sich auch in אַ־כֵן zeigt. Schon זֶה selbst gewinnt auch die Bed. eines Adv. des Orts und der Zeit *hier*, *nun* vgl. זֶה 3. 4. Gesen. erklärte אז für ein Subst. Zeit. Die Verwandtschaft dess. mit dem Pron. זֶה erläuterten Fäsi neue Jahrb. f. Phil. I, 178. Hupfeld System der Dem. in d. Ztschr. f. K. des Morgenl. II, 134.]

אֲזָא und **אֲזָה** [verw. mit arab. أَزَّ erregen, anzünden] chald. anzünden, *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזָא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

אזב* [zusammengezogen, eng, klein u. dick sein vgl. إِزْبٌ klein, Zwerg, Noth. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut,

da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, und]

אָזְבַּי [dick oder klein] *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אֲזַד chald. gehn, fortgehen [im Arab. nicht vorhanden, doch ist viell. زاد *med. J.* wachsen, sich vermehren (fortgehn, Fortgang haben) und زاد Reisevorrath zu vergleichen. An Uebergang des ד in ל (אזל) ist nicht zu denken]. Nur Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא *das Wort von mir ist ausgegangen,* d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). In einer talmud. Formel, welche schon *Saad.* und *Tanchum* zu d. St. verglichen, heisst es: אזדא לטעמיה *abiit in suam sententiam* (er folgt seiner eigenen Meinung). Der Grammatik nach ist es *part. fem.* der Form אָזֵל, קָטֵל.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 51. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis,* namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

אֵזוֹר (Syriasmus f. אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אָז s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliesst sich das chald. אֱדַיִן.

אַזְכָּרָה *f.* (Verbale *Hiph.* von זָכַר in der Bdtg: räuchern, opfern Jes. 66, 3) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnissopfer, μνημόσυνον, *memoriale,* d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt.

אָזַל *fut.* תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי (Jer. 2, 36) Grdbdtg: [gleiten, vgl. زَلَّ gleiten, verschwinden] dah. 1) weggehen. Ebenso syr. und chald. אֲזַל ܐܙܠ [gehn, reisen, arab. زال weggehn, weiter ziehen, ausgehen, aufhören, زَوَال Weggang, Mangel] Spr. 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ). Jer. 2, 36.

2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

Part. Pu. מְאוּזָּל Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19. [ist spätere Aussprache für מעזל Ges. thes. p. 59, alle übrigen Diall. haben ע, nicht א für die Bed. spinnen.]

Derivv. *Nomm. pr.* אֵזֶל, אוזל.

אֲזַל chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. 1) weggehn Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn Esra 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל (Weggang) s. אֶבֶן *no.* 6.

I. אָזַן [arab. أَذِنَ Gehör geben, Denom. von أُذُن Ohr chald. אֻדְנָא] in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֲזַנְיָה) Grdbdtg. nach *Simonis:* spitz sein [allerdings zu begründen, jedoch zunächst nicht durch אֹזֶן vgl. II, sondern durch أَذَّ schneiden, wovon أُذُن scharf, spitz] אֹזֶן Ohr ist zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, vgl. ἀκοή, ἀκούω und ἀκή, *acies, acuo.*

Hiph. הֶאֱזִין, eig. die Ohren spitzen (s. Kal vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache: worauf man höret. Insbes. *a*) von Gott, erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 4. Hiob 9, 16. *b*) von Menschen

horchen, Folge leisten Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: אָזִין für אַאְזִין Hiob 32, 11. *Part.* מֵזִין Spr. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* יַאֲזַנְיָה, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ.

II. **אָזַן** arab. وَزَنَ wägen, dav. מֹאזְנַיִם Wage. Nur

Pi. אִזֵּן abwägen, prüfen Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden. [Grdbdtg: wohl fügen, 1) zusammenfügen um zu vergleichen, wägen, arab. III vergleichen; eine Spur der Grdbtg in وزن I. IV accommodavit animum rei. 2) anfügen, sich rüsten, so أَذَنَ rüsten, waffnen, chald. אֲזַן gerüstet sein, wie נשק. An das Ausrüsten schliesst sich زان med. Jod schmücken an. Andere Wendungen s. bei זַן, זנה.] Davon

אָזֵן *m.* Werkzeug, Geräth, Waffen, כְּלִי. Chald. אֲזֵנִין Waffen, Geschoss. Syr. ܙܝܢܐ dass. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: עַל אֲזֵנֶךָ *bei deinem Geräth (collect.),* aber viele *Codd.* lesen אֲזֵנֶיךָ.

אֹזֶן *dual.* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Arab. أُذُن, syr. ܐܕܢܐ, chald. אוּדְנָא dass.) vgl. אָזַן *no. I.* דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ' vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2. vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ' eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. den Verbis גָּלָה, כָּרָה, נָטָה *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Ohr = Winkel [oder Geräth] der Scheera) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (für אֲזַנְיָה Ohr Jehova's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אָזַק* arab. أَزِقَ sich zusammenziehen, eng werden, hebr. trans. constringere, fesseln; davon

אֲזִקִּים Ketten, Fesseln der Hände. Jer. 40, 1. 4. s. v. a. זִקִּים (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.).

אָזַר *fut.* יֶאְזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי gürten [nicht zu verwechseln mit אָסַר binden, fesseln, gehört zu زَرَّ, זרר zusammendrücken, chald. זרז gürten, arab. أَزَرَ gürten, syr. nur ܡܐܙܪܐ Gürtel], umgürten, von dem Kleide Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17, mit *instrum. Acc.* 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8.

Niph. umgürtet sein. Ps. 65, 7.

Pi. jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11. מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

Hithpa. sich gürten, rüsten Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* (von זרח aufgehn, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste Ps. 37, 35. Daher 2) *indigena*, Eingeborner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31.] Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

I. **אָח** *cstr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Plur. אַחִים

(*forma dagess.*) *constr.* אֲחִי, mit leichten *Suff.* אָחִי, אָחִיךָ, mit schweren אֲחִיכֶם, mit dem der 3. Pers. אָחִיו für אֲחִיהוּ (s. Lehrg. S. 602) Bruder. (Arab. أَخٌ *cstr.* أَخُو, أَخِي, أَخَا, syr. ܐܚܐ. Das Wort ist dunkeln Ursprungs und folgt in der Flexion bald der Analogie der לה״, bald der ע״ע). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind wahre Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder* d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heissen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter*. 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander*. 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander*. 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder des Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אַחְוָה, אַחֲוָה, אָחוֹת, die *Nomm. pr.*: אֲחִיו, אַחְיָן und eine Menge *composita*, die theils mit אָח anfangen (אַחְאָב, אֶחְבָּן), theils mit אֲחוּ, als אֲחוּמַי, theils endlich mit אֲחִי, s. אֲחִי — אֲחִיתֹפֶל.

II. **אָהּ** *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

III. **אָח** *f.* arab. إِخّ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23. (Stw. אָחַח *no. I.*)

אַח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אַחָיךְ Esra 7, 18.

אֹחַ nur *pl.* אֹחִים Jes. 13, 21 (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.*: Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Thier, wahrscheinl. Eulen, Uhu's, *ululae*.

אַחְאָב (Vatersbruder). *N. pr. Ahab*, König von Israël. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

אָחַד in Kal. ungebr., wofür יָחַד, vereinigen, *denom.* von אֶחָד.

Hithpa. Ez. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich!* (dreischneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften, oder [wenn man bei אָחַד beharrt: *erweise dich tüchtig*, nach der Bed. einzig, vorzüglich, in أَحَدَ X und in אֶחָד *no.* 5. Möglich aber, dass ein אחד = ארד schärfen darin liegt.]

אֶחָד *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* Zahlwort, welches als Adjectiv behandelt wird: einer, eine, eines. (Arab. أَحَدٌ, äthiop. ...

chald. und syr. ܚܕ. Im Sanskrit fehlt das *d*: *eka*). *Einer* steht öfter 1) f. derselbe 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* AG. 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins*. Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus*, *alter*, *tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא־, אֵין אֶחָד niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, *προφήτης τις*. Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8. 13. Auch in ältern Büchern 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 M. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive*: je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann*. 34, 18.

Mit Präp. *a*) בְּאַחַת einmal (wofür auch אַחַת 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. *b*) לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27. *c*) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen*. 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide*. Auch für: beisammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Anm. In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer*, s. m. Comment. zu d. St.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene Ez. 37, 17: *die beiden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu Einem werden*. 3) einige, einzelne, dah. wenige 1 M. 27, 44. 29, 20.

Derivv.: אַחַד u. das *N. pr.* אֵחוּד.

אָחוּ *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch und auch im Griechischen der *LXX*. (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form *ἄχει*, *ἄχι* beibehalten. *Hieron. ad Jes.* 39, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid hic sermo significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum omne quod in palude virens nascitur appellari. Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

אֵחוּד (f. אִחוּד Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אֵחִי 1 M. 46, 21.

אַחֲוָה *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* von חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָח Bruder.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחוֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. مَاء) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אָחוֹר arab. أُخْر 1) Rückseite, eig. das Hintertheil, die hintere Seite, [und zwar sehr eigentlich: vgl. خُوارَة *nates*, חוּר Loch]. Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts 1 M. 49, 17, daher שׁוּב, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp.

α) לְאָחוֹר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. β) בְּאָחוֹר dass. rückwärts Spr. 29, 11. γ) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo*. 1 Sam. 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite 2 M. 33, 13. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. קֶדֶם, יָמִין, תֵּימָן.

3) Zukunft לְאָחוֹר in Zukunft Jes. 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *f.* [umgelautet aus אַחַת st. אֲחָוָת vgl. חֲצוֹת, dah.] *Pl.* mit *Suff.* אַחְיוֹתַיִךְ Ez. 16, 52, zsgz. אַחוֹתַיִךְ ebd. 55. Schwester. (Arab. أخت, syr. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, chald. אֲחָת dass.). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hiob 42, 11. 1 M. 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera*, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den andern*. V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester*, Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no.* 7. אָח *no.* 7)

אָחַז *fut.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أخذ, chald. und syr. אֲחַד, ܐܚܕ). Mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen*, f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch dem Loose wird ein Ergreifen zugeschrieben, dann ist אָחוּז der Getroffene 1 Chr. 24, 6. 4 M. 31, 30. dicht. auch vom Fangen: HL. 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie *κρατέω* Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* mit activer Bedeutung HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *das Schwert haltend*. Mit gew. pass. Bed. festgehalten Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבָּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren* 1 Kön. 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare*, (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz*. Vgl. כָּפִיס Hab. 2, 19.

Niph. 1) ergriffen, gefangen werden Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 2 1 M. 22, 13. Kohel. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 12. (Vgl. ܐܚܕ im Syr. besitzen. und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliessen, vorenthalten Hiob 26, 9: *er verschliesst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal *no.* 2. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אָחָז—אֲחֻזַּת.

אָחָז *m.* (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. *LXX.* Ἄχαζ, *ms. Al.* Ἀχαάζ. 2) 8, 35. 9, 42.

[illegible]

der [illegible]

das [illegible]

nachgeh[illegible] gen[illegible]

2 [illegible] 23, 2. 2 Sam.

[illegible] der Zeit nach 1 M.

[illegible] dem, mit dem

אחרי [illegible] Conj.

[illegible] verbo finito 1 M.

[illegible] 24, 1, mit ausge-

[illegible] 23, 48. 4) אחרי

[illegible] 1 M. 15, 14 [illegible]

[illegible] 2, 1. Daher als

[illegible] machen dass,

[illegible] fut. [illegible]

[illegible] 4 Auch dann

[illegible] 2 Sam 24, 10

[illegible]

[illegible] Hebr. [illegible]

[illegible]

אחרי [illegible]

[illegible] geboren. [illegible]

אחרי chald. [illegible]

[illegible] worden. [illegible]

אחרי chald. [illegible] Formel [illegible] Dan. [illegible] sonst steht dafür [illegible]

אחרין chald. Adv. [illegible] lich Dan. 4. 5. [illegible] über diesen [illegible] litt. C.

אחרית f. 1) die [illegible]

[illegible]

אם [illegible]

V[illegible]

33

[illegible]ידה

mit

12. [illegible]

אחיה [illegible]

N. pr. [illegible]

1 Sam. [illegible]

3) ebenso [illegible]

5) 1 Chr [illegible]

7) 1 Kön [illegible]

9) Proph[illegible]

(äusserste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger übertragen auf die Zeit *a*) Ende 5 M. 11, 12. Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi. 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegens. רֵאשִׁית) Spr. 5, 4.: אַחֲרִיתָהּ *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter*, d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. *b*) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 10, 14. — *c*) Nachkommenschaft, Nachkommen Ps. 109, 13. Am. 4, 2. 9, 1. Dan. 11,4.

אַחֲרִית *f. chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 1 *b*. Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3. und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, *Σατράπης*. (Der harte Laut der alten Dialecte *ksch*, später *s* und *sch* ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwân* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vgl. *Haug* in Ew. bibl. Jahrb. V. p. 153.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus*, wahrscheinlich hebräische Form des Namens Xerxes. Esth. 1, 1. und häufig in diesem Buche, ausserdem Esra 4, 6. (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1. vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften. [Hier ist derselbe *Khschjârscha* oder *Khschajârschâ* geschrieben; dies ist eine Zusammensetzung aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet, so dass der Name *Reichsauge* hiesse. S. *Oppert* Journ. asiat. (1852) T. 19 p. 174 f. Ueber die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.]

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth. 10, 1. Chethibh für אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי [viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים] *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl.* nur Esth. 8, 10 mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, [wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen*, vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet; früher erklärte man: Maulthiere, nach dem neupers. *estâr*, sanscr. *açwatara*, dies wäre aber altpers. *açpatara*. *S.* Haug in Ew. Jahrb. V. p. 154.]

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (von אָטַט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Knurren. Plur. אִטִּים *concr.* die Murmeler, Knurrer, f. Todten-Beschwörer Jes. 19, 3, welche Bauchredner waren (s. den Art. אוֹבוֹת), und die leise Stimme der Manen nachahmten.

2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher לְאַט, לָאַט, לְאַט meistens *Adv.* *a*) langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählig, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b*) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben*. Hi. 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich.*

אָטַד* Arab. fest sein, *Conj. II.* festigen, davon



אָטָד *m.* stachliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus*, *Rhamnus paliurus Linn.* von den festen, tiefen Wurzeln benannt Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ.

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Seil, Strick. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von mehreren hiervon abgeleitet. Ungebr. St. אָטַן.

אָטַט* 1) ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρύζειν). Vgl. meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh. leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

אָטַם verschliessen, [arab. أطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, arab. med. E. von Verstopfung im Leibe. Vgl. syr. chald. טוּם, טַמְטֵם verstopfen, schliessen] hebr. z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אָטַן* [wovon אֵטוּן Garn, chald. אֵטוּן Seil, Strick, fehlt in allen Diall. Die von *Gesen.* vermuthete Bed. binden, lässt sich wahrsch. machen durch وطن sich aufhalten, *commorari* mit Vergl. von אָרַךְ 1 u. 3. Die Wurzel ist טן, wovon auch طُنُبٌ ܛܢܒܐ Seil, und طُنٌ Bündel. Von binden als flechten stammt טֶנֶא *Korb.*]

אָטַר *Fut.* יֶאְטַר verschliessen, nur Ps. 69, 16. Arabisch umgeben, umschliessen, einhegen. [Verw. ist נִיר: umgeben, einhegen.] Davon

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj. V.* gehindert sein. Ebenso gebraucht man عقل binden vom Lähmen der Zunge).

אִי *cstr.* אֵי 1) Adv. *wo?* [syr. ܐܝܢ, arab. أَيٌّ wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in chald. אִידֵי hicce. Hebr. arab. auch verlängert zu אַיִן. Vgl. chald. הֵן, אֲבִין mit זֶה und אֲזַי]. Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? 2 M. 2, 20. אַיָּם wo (sind) sie? Jes. 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen blos fragende Bdtg, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wo*von? für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵי זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten — b) אֵי מִזֶּה aus welchem? woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — c) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכֹה, אֵיפֹה.

I. **אִי** häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction blos nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus אֱוִי, vom Stw. אָוָה *no.* 2. (vgl. פִּי für פְּוִי, und Lgb. S. 510.) 1) [grüne Aue, Weide, ar. إِيَاةٌ Jes. 42, 15: וְשַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים

Ströme will ich zu Auen machen, parallel mit מִדְבָּר Trift, Weide: Jes. 50, 2.: אָשִׂים נְהָרוֹת מִדְבָּר. Daher, indem sich mit der Vorstellung der Aue die der Niederung verbindet, woneben Wasser ist:] 2) Küste und Insel [Insel war unser *Aue* im ahd. mhd. zugleich, im nord. *ey* ausschliesslich.] Es steht *a*) für Küstenland Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. *b*) Insel Jer. 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22.) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps. 97, 1, insbes. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18 (hier insbes. die Römer). — Ez. 27, 15. ist wohl an die indischen Inseln und Küsten zu denken.

II. **אִי** für אֱוִי Geheul, Geschrei, vom Stw. אָוָה *no.* 1. schreien, heulen. Davon 1) *Subst.* Heuler (mit Bdtg des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von seinem schreienden, heulenden Tone, den er vornehmlich bei Nacht von sich giebt, arab. ابن اوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 10, 16: אִי לָךְ. 4, 10: אִי לוֹ (wofür die meisten Ausgg. verbunden אִילוֹ).

III. **אִי** *Adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Ausserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un*, *ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Es ist abgekürzt aus אַיִן *nicht* wie das *a privativum* im Sanskrit und Griech. aus *an*.

אִי־כָבוֹד s. den vor. Art.

אָיַב hassen, anfeinden. [Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. ابى auch אָבָה 2 a. u. b.] *Praet.* [scheint *denom.*] nur 2 M. 23, 22, ausserdem Part. *Subst.* אוֹיֵב Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477.) Micha 7, 8. 10. Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב, und

אֵיבָה (für אֲיֵבָה, wie אֵימָה für אֲיֵמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21.

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוּד *no.* 2., dah. Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19. Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15. und öfter. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

אַיָּה *f.* Habicht, vielleicht urspr. eine besondere Art, von ihrem Geschrei benannt (für אַוְיָה, von אָוָה *no.* 1.), arab. يويو von يايا, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, dann aber f. das ganze Geschlecht, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 13 der Zusatz לְמִינָהּ. 3 und 5 M. a. a. O. Hiob 28, 7. (*LXX. ἰκτῖν. Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m.* *a*) 1 M. 36, 24. *b*) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אַיֵּה s. v. a. אֵי wo? mit dem ה־ *parag.*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Ausser der Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo (er es finde).*

אִיּוֹב *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, ausser demselben nur Ez. 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ Arab. أَيُّوبُ. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *serio resipiscens* stützt sich auf das arab. أَوَّابٌ der sich ernstlich Bekehrende (vom Stw. אוּב, آبَ

zurückkehren) und man beruft sich auf *Sur.* 38, 40—44, wo auf diese Etymologie angespielt sei, aber dasselbe Beiwort wird dort auch dem David und Salomo (V. 16. 29) beigelegt. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israël, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵיזֶה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אֵי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren!* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 2 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

אֵיכֹה oder **אֵיכוֹ** wo, ausser der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

אֵיכָכָה *(Milêl)* wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה, *so.*

איל ungebr. Stw. s. אול.

אַיָּל Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ִים HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form אַיָּלָה, אַיֶּלֶת. Vgl. Gramm. §. 107, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. إِيَّل wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop. הֽיל *hajal* Hirsch.) [Der hebr. Name geht wie der äth. von der Stärke dieses Thieres aus, wonach auch אַיִל der Widder benannt ist.]

אַיִל *m.* 1) Widder 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אול *no.* 2.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür, mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Abzuleiten von אול, אַיִל *no.* 3, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. אול *no.* 2.

אַיִל *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig von אול *no.* 2. 3), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri).

2) *starker*, grosser *Baum*, wie δρῦς, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, auch wohl Palme, häufiger אֵלָה, אֵלוֹן. Der Sing. nur im *N. pr.* אֵיל פָּארָן Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. 1 M. 14, 6. Plur. אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin 1 M. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan, bei Epiphanius Ἰάλω, [jetzt *Jâlo* nahe bei Nicopolis (Amwâs), Rob. NBF. 189.] Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Dan Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m. a*) eines Richters Richt.

12, 11. *b*) 1 M. 26, 34. 36, 2 *c*) 46, 14.

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. St. אול *no.* 2.

אֵלָם pl. אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims*, offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff. Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweiten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen* 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִמָה 2 M. 15, 27. das heutige Thal Gharendel, oder Ghûrundel, welches reich an Wasser und Bäumen ist, beschrieben von Robinson Paläst. I, 110 f. 116 f.

אִילָן chald. *m.* Baum Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אַלּוֹן, hat aber diese weitere Bedeutung.

אֵילַת (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6. *N. pr. Elath*, griech. Aelana, arab. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffer von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (Strabo XVI. S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba*, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Rüppell in dessen Reisen (Frankf. 1829.) S. 248 vgl. *tab.* 6. 7, Robinson Pal. I, 282.

אַיֶּלֶת *f.* s. v. a. אַיָּלָה (wofür es den *st. cstr.* bildet) Hirschkuh, Hindin, Schmeichelwort an ein Weib Spr. 5, 19. Schwierig ist die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe.“* Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heissen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Job.* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אִים* Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵימָה) u. אֵמָה Ps. 88, 16. *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folg. Gen. steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. וֹת Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse, Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens, Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes, 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes.*

אִין* s. און.

I. **אַיִן** (vom Stw. און, אין (w. m. n.) *cstr.* אֵין *A*) 1) eig. Nichtsein, dah. *nichts*, Jes. 40, 23: הַנּוֹתֵן רוֹזְנִים לְאָיִן *er wandelt Fürsten in Nichts.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm*; aber gewöhnlich mit Einschluss des Verbi sein, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, ebenso mit Einschluss des Zeitworts: *sein*, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ.

syr. ܠܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube.* 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ, אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינְכֶם; אֵינָם poët. אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind uns hier Nominative, Gramm. §. 100, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es war nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, f. *niemand* ging aus und ein. 1 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben 3 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beiden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab. ليس von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt einzugehen.* Ruth 4, 4. Koh. 1, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d*) אֵין אִישׁ niemand (ist, war) 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, אֵין דָּבָר 2 M. 5, 11, und אֵין מְאוּמָה 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da*, nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da.* 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser.* (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und* (*sie*, die Eselinnen, *waren*) *nicht da.* 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subject bilden, z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präpp. *a*) בְּאֵין *α*) eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe.* Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren.* *β*) s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer*, Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b*) כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c*) לְאֵין *α*) für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d*) מֵאֵין *α*) weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so dass kein Bewohner da sei. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7, 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat (s. מִן *no.* 5, *a. c*), so fügt אֵין hier eine zweite Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken Lehrgeb. §. 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (מֵאַיִן 30, 7 ist füglich zu *litt. a* zu ziehen). Ueber den Gebrauch des מִן s. u. d. W. *no.* 1. *litt. c. γ.*

II. אַיִן [aus אַי *Pron.*] *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, ausser der Frage Jos. 2, 4. (Arab. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher? auch zusgez. אָן. Hebr. [אַיִן ist mit ן (נָא) zus. gesetzt, u. verhält sich zu אַי, wie syr. chald. מִן zu hebr. מִי, מָה; hebr. הֵן siehe zu chald. הָא siehe, chald. דֵּן dieser zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen, bald so

angenommen, dass die Negation, bald so dass die Frage das erste wäre, wie in מָה was? arab. nicht, ist bei dem subst. Character des ersten אַיִן und dessen Verwandtsch. mit אָוֶן unwahrsch.]

אִין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אַיִן aber fragweise, für הַאַיִן ist nicht da?

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36), s. v. a. Bath für Flüssiges. Nach Böckh metrol. Untersuch. S. 259 ff. s. v. a. ein attischer Metretes d. i. etwa $^7/_{10}$ eines Berliner Scheffels; näml. 1994 Par. K. Zoll. [Nur 1014, 39 nach Thenius d. althebr. Längen- u. Hohlmaasse S. 18 ff.]. Ungefähre Angaben für die Grösse des Maasses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort könnte, wenn es semitisch ist, etwa von der runden Gestalt (אפף=אפה umgeben) benannt sein, ist aber viell. ägyptisch. Die *LXX* drücken es durch *οἰφί* oder *οἰφεί* aus d. i. ein altägypt. Mass, das im Koptischen *ôipi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 *χοίνικες* bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *ôp*, *ôpi* zählen, und *ôpi* Mass.

אֵיפֹה (*comp.* aus אֵי und פֹּה hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6. 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

אִישׁ *m.* im Plur. nur 3mal אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי (von dem urspr. *Sing.* אֱנָשׁ, s. Anm.) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ s. *no.* 6.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. *ἀνήρ* *Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir*. *Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Ggs. des Greises 1 Sam. 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. Vgl. das *denom.* הִתְאֹשֵׁשׁ. — *e*) f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes. 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן 3 M. 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי 1 M. 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܐ̈ܢܫܐ ܕܒܝܬܗ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann (eig. Diener) Gottes, s. אֱלֹהִים. — *k*) mit dem *Genet.* eines Abstr. wird es umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Ueber die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig für *τὶς*. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann 1 M. 40, 5. Auch כָּל-אִישׁ 2 M. 35, 21, אִישׁ אִישׁ 2 M. 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth. 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegen-*

ist s. v. a. כָּל־בְּתָרָיו (*Saad.* كُلَّ شَطْرٍ), aber אִישׁ wurde des folgenden רֵעֵ wegen gewählt. (Fäsi in Jahn's Jahrbb. 1832, 4. Bd. S. 165 construirt die Stelle: *er legte ein jedes Stück die Hälfte davon der andern gegenüber*; aber theils gegen die Accente, welche אִישׁ־בִּתְרוֹ zu Einem Begriffe verbinden, theils fehlt es wenigstens in Prosa an Beispielen, wo רֵעַ ohne das vorhergehende אִישׁ stünde. In der Poësie s. Jes. 34, 14). Für den *Dativ* steht לְאִישׁ 1 M. 45, 22 und לְאִישׁ Zach. 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Plur. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps. 4, 3.

Die Grundform des Wortes ist: אֱנָשׁ, wovon das *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה, und der Plur. אֲנָשִׁים. Diese ist erweicht in אִישׁ, wie إِنْسَانٌ Mensch auch إِيسَانٌ, חֲמִישִׁי st. חֲמִשִּׁי, חִיךְ für חֵנֶךְ, griech. τυφθεὶς für τυφθένς, εἷς für ἕνς, dah. *genet.* ἑνός. [Zu dem Stw. אֱנָשׁ scheint aber die Wurzel אשׁ stützen und stark sein, so dass der Mann entw. wie in גֶּבֶר der starke heisst, oder (wie in *vir*, altd. *wer*, altn. *halr*) der Schützer und Ernährer.]

Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן und das Verbum *denom.*

Hithpal. הִתְאוֹשֵׁשׁ (wie הִתְבּוֹנֵן, בִּין) sich als Mann benehmen, ein ähnliches *Denom.* wie ἀνδρίζομαι, sich ermannen, doch mit anders gewandter Bdtg. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *benehmt euch als Männer* (Luther: seid Männer) d. h. seid verständig, lasst ab von dem kindischen Unverstande des Götzendienstes.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang David's Gegenkönig. 2 Sam. 2—4.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

אִישׁוֹן [Genau das arab. إِنْسَانٌ Mensch, daher nichts weniger als Diminut. von אִישׁ] *m.* die Pupille, die Sehe, eig. Mann, Mensch des Auges (der als Bild darin erscheint), arab. إِنْسَانُ ٱلْعَيْنِ griech. κόρη, lat. *pupa*, *pupula*, *pupilla*. 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2. Ps. 17, 8. Tropisch für: Mitte. (Auch im Arab. steht *bubu* Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte *der Nacht*. 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte *der Finsterniss*. An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsterniss.

אִישַׁי chald. Form. f. יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

אִיתוֹן *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, st. אִתְיוֹן, von אָתָה kommen, eingehen. Das Cheth. יאתון mit versetztem *Jod.*

אִיתַי *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, syr. chald. sam. אִית, ܐܺܝܬ, arab. (aber selten) أَيْسَ [worin das א nur zur Schreibung des î gehört, in welches das hebr. Jod aufgelöst ist, wie oben im *N. pr.* אִישַׁי für יִשַׁי, syr. ܐܺܝܕ für ܐܺܝܕ, hebr. יָד Hand], Ausdruck des Verbi: *sein*, in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche*. 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum*. Dan. 3, 18. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen אִיתָיךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתָנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seid 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran, Dan. 2, 11. Mit לִי, *mihi est*: ich habe. Esra 4, 16.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) nur Spr. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Kinder oder Schüler des Agur zu sein, an welche er seine Sittensprüche richtet.

אִיתָם *N. pr.* 4 M. 33, 8. s. אֵתָם.

אִיתָמָר (Palmenland) *N. pr.* des jüngsten Sohns von Aharon. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אֵיתָן seltener אֵתָן Hiob 33, 19 [für אֵיתָן von יָתַן abgeleitet wie אַכְזָב, אַכְזָ־], Dauer, Beständigkeit, eig. Festigkeit vgl. *no.* 2., seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hiob a. a. O. im Chethibh: (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *(mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen,* nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. 1) das immer Fliessen vom Wasser, Gegensatz: אַכְזָב. Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr.* a) immerfliessender Bach 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵיתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente, vom Neumonde des October bis zu dem des November. *b*) von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark od. Stärke (verw. mit: dauernd). 1 M. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen stark*, eig. in Stärke. Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Plur. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen *(Vulg. optimates)* Hiob 12, 19.

3) das Feste, Harte, dicht. für Felsen. Micha 6, 2: הָאֵיתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חגוי סלע). 4 M. 24, 21. Metaph. für etwas Verderbliches, Schreckliches (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung, vgl. אַכְזָר) Spr. 13, 15.

4) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

אַךְ (abgekürzt aus אָכֵן so, also, vgl. das chald. הָכֵין, הָכֵי und אָז) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes [wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren]. 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur,* nichts als. [Die Entwickelung dieser limitirenden, auch im mhd. *so* u. *sus* vorhandnen Bed. zeigt sich] *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps. 39, 12. אַךְ חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsterniss möge mich umgeben 139, 11; אַךְ שָׂמֵחַ nur, nichts als fröhlich eig. so fröhlich! 5 M. 16, 15 אַךְ רִיק nur vergebens, ganz vergebens Ps. 73, 13. Ebenso vor Verbis Hiob 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* 2 M. 10, 17. eig. so, dieses Mal vergieb! Aehnl.: 3 M. 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps. 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Uebelthun.

3) bei Ausnahmen: nur s. v. a. aber, jedoch 1 M. 20, 12. 3 M. 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod Cic. ad Fam.* 8, 23) 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

Anm. Die Bedeutung *auch* findet nirgends Statt, und 1 M. 9, 6 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

אָכַד* [arab. أكد *II. IV* befestigen, flechten, *V* fest sein] übergetr. auf Befestigung einer Stadt.

אַכַּד (Festung Burg), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nisibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro*, vgl. אֵיתָן, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Im Sprachgebrauche stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן w. m. n.

אַכְזִיב (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב Winterbach) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, griech. *Ecdippa*, nach syr. Aussprache jetzt [*ez-Zib* bei Râs en-Nâkûrah] Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזֵבָה.

אַכְזָר *m.* eig. der Form nach *Abstr.* [Härte], Stw. כָּזַר w. m. n., dem

brauch nach *Concr.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

אַכְזָרִי (mit der Adjectivendung ִי). *Adj.* 1) hart, unbarmherzig Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Gramm. §. 86, *no.* 6) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns) Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit Suff. אָכְלוֹ, אֲכָלְךָ, *fut.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל einmal יוֹכְלוּ Ez. 42, 5. *essen* u. zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Klagel. 4, 5; auch mit בְּ 2 M. 12, 43—45. 48, und מִן 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. الآكل) Richt. 14. 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos f. Speise geniessen 1 M. 3, 19, daher leben Amos 7, 12 (mit לֹא f. fasten, 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jehova essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18. 14, 23. 2 M. 18, 12. *d*) das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden, Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *e*) sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *f*) Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich ass sie*, verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.).

2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen, Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel. 5, 6.

3) geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָם das Gute geniessen Hiob 21, 25.

4) schmecken 5 M. 4, 28.

5) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוֹכְלוּ f. יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch gegessen werden dürfen 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: fressen, verzehren (vom Feuer). Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאָכְלֵהוּ *(tĕāchĕlehu)* Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beispiele derselben Punctation s. Lgb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאַכְלֵהוּ; in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg*, welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) f. הַאֲכִיל 1) jeman-

den etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniessen geben Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: מַאֲכָל, אֲכִילָה, אָכְלָה—אֹכֶל, מַאֲכֹלֶת und מַאֲכֶלֶת, מַכֹּלֶת.

אֲכַל *fut.* יֵאכֻל *chald.* dass., nur in der Phrase אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*, das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אֻכָל in andern *Codd.* und Ausgg. **אֻכָּל** (f. מְאֻכָּל) *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa, 1 M. 1, 29. 30. 6, 21; vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* [zusammengesetzt aus כֵּן *so*, und dem einzeln nicht mehr vorh. Pron.-Stamm אָ, womit auch אֲזַי, אָז zus.gesetzt ist. Dieses *so* wird versichernd vgl. אַךְ] 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) [eig. auch so; *καὶ ὥς* dennoch] aber, doch Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַף 1) eig. wie im Arab. einem Thiere die Last, den Saumsattel auflegen, davon אֶכֶף. (Verw. mit כָּפַף beugen). Daher 2) zur Arbeit antreiben, nur Spr. 16, 26, mit עַל, welches aus der Grdbdtg zu erklären ist. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleisse antreiben. Davon

אֶכֶף mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i. mein Ansehn) *wird dir nicht lästig sein.* So der Chald. Syr. *Alb. Schultens.* Die *LXX.* geben אכפי durch *ἡ χείρ μου* (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אָכַר* im Arab. *Conj. V*, die Erde graben, أكر Grube, verw. mit כָּרָה, נָקַר, קוּר, כּוּר. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أكّار dass.)

אכש* s. אֲכִישׁ.

אַכְשָׁף (Zauberei von כָּשַׁף) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25. [jetzt Kesâf, *Rob.* NBF. 70.]

I. **אַל** Verneinungswort, [verwandt mit אֱלִיל nichtig vgl. אלל: eig. *Subst.* dann *Adv.* endl. *Conj.*] 1) nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = *μή*, *ne*, *Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Futuro* (Gramm. §. 152, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* 1 M. 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (אַל תִּקְטֹל ist die Negation von קְטֹל Gramm. §. 127, 3, *c*), auch bei Versicherungen u. Weissagungen. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbo durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort נָא hinzutritt, als 1 M. 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*). 2 Sam. 1, 21: *nicht* (falle) *Thau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so*, *ne (ita facias)*, wie *μὴ* f. *μὴ τοῦτο γένηται Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* 1 M. 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 Kön.

3, 13. *b*) mit dem *Fut.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem griech. *μή*) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten* 1 M. 21, 16: אַל אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele würde nicht willigen.* 2 Kön. 6, 27: אַל־יוֹשִׁיעֵךְ יְהוָֹה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22 (in welchen Stellen jedoch der subjective Character der Verneinung zum Theil nur schwach hervortritt). Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *trachtet nach dem Guten*, וְאַל רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Spr. 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben und der gebahnte Pfad* (führt) *nicht zum Tode.*

4) fragend steht es, wie *μή* (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Die Antwort hat den Sinn: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

II. **אַל** der arabische Artikel, welcher auch in einigen aus dem Arab. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist. S. אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ, אַלְמוֹדָד, אַלְקוּם [wovon jedoch nur das 2. u. 3. einige Sicherheit hat].

אַל *chald.* wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

I. **אֵל** *m.* gew. von אַיִל *no.* 2 (s. die Anm.) 1) *Starker, Held*, s. v. a. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebukadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵיל, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר *starker Held.* [Vgl. jedoch 10, 21.]

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur *a*) in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדְךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts.* 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5. *b*) in dem *N. pr.* אֲבִיאֵל Vater der Stärke, Held, wofür auch אֲבִי־עַלְבוֹן Vater der Stärke.

3) am häufigsten: *Gott.* Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל, ﺍﻟﻠّٰﻪ (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלֹהִים, אֱלוֹהַּ) *a*) vorzugsweise in der Poësie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch mit einem Genetiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps. 50, 1 und אֵל אֵלִים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene gleichsam unmittelbar von Gott Herrührende zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jehova und die Götzen) 2 M. 15, 11) vgl. אֱלֹהִים 18, 11), von Jehova אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des

Plur. אֵלִים, da man אֵל erwarten sollte, s. Gramm. §. 108, 3.

[Anm. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֱלִימֶלֶךְ kann nicht gegen Abkunft von איל beweisen, da in vielgebrauchten Namen bald Anfang, bald Ende, bald Mitte stark gekürzt wird.]

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poët. im Plur. *cstr.* אֱלֵי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19 (woraus das arab. إلى = אֶל), mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלַיִךְ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם und אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez. 31, 14, poët. אֱלֵימוֹ Ps. 2, 5 eig. veraltetes *Subst.* [wahrsch. אול Vordertheil, woraus אֶל entstehen konnte, wie aus הוּם das הֶם־ und aus אוֹת vor unsern Augen אֶת־ entsteht. Dass es die Richtung nach etwas hin bezeichnet, liegt darin, dass es Accus. war], im Sprachgebrauche nur Präp. und zwar

A) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, s. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin*, *auf* (etwas) *zu*, *gegen*; lat. *ad*, *versus*, *adversus*, *in*; gr. *πρός*, *εἰς*. Insbes.

1) *zu*, von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin*, nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf- hinab gehen (הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, יָרַד, עָלָה), wohin setzen, werfen 3 M. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Oefter ist die Construction prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist dah. מִן־הַקָּצֶה אֶל־הַקָּצֶה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esra. 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin*, *a*) im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klagel. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Chr. 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen*, *wider*, von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: *und Kain machte sich auf* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder.* Jes. 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jehova.* 2, 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbo: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche doch auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu*, dann = עַד Jer. 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel.* Hiob 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund.* Metaph. Hos. 9, 1: *freue dich nicht, Israël,* אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken.* Hiob 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das griech. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Composition: אֶל־מִן = עַד־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Richt. 4, 16, לְ 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus den Dornenzäunen* (d. i. den verzäunten Feldern) *holt er sie* (die Erndte).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziele dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein*, wofür die

Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. 5 M. 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land 5 M. 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין Jer. 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 Sam. 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Geräth.*

6) An die Construction mit den Verbis des Gebens schliesst sich die mit dem Verbo: hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu*, *ausser* (vgl. das griech. ἐπὶ τοῖσι ausser diesen, arab. إلى f. مع mit). 2 M. 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Klagel. 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *lasset uns erheben unser Herz ausser unsern Händen zu Gott. LXX.* ἐπὶ χειρῶν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *was anbetrifft* (vgl. das gr. εἰς μὲν ταῦτα) 2 M. 14, 5; *wegen* Ezech. 44, 7 (V. 6 in demselben Zusammenhange מִן, V. 11 בְּ). 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 2, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen 1 M. 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer. 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps. 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. אֶל־הַנְּחִילוֹת nach der Weise des Nechiloth genannten Liedes Ps. 5, 1. 80, 1. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verbis der Aehnlichkeit, als דָּמָה, נִמְשַׁל w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor 3 M. 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־בֵּין, אֶל־מִבֵּית, אֶל־נֹכַח, אֶל־תַּחַת.

B) Selten und eigentlich missbräuchlich, aber doch unbezweifelt ist es von dem ruhigen Aufenthalt *am* erreichten Orte gebraucht (vgl. לְ *litt. B.* griech. εἰς, ἐς für ἐν z. B. ἐς δόμους μένειν Soph. Aj. 80, unser *zu* Hause, *zu* Leipzig). יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן *am* Tische (*zu* Tische) sitzen, hier zugleich mit dem Begriffe: zum Tische gewandt. 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos. 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schaamröthe.* — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 Sam. 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Ungebildeter sagte: *unter meine Hand.*

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אֶל (s. אַל), dem arab. Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (den *Gott liebt*, Gottlieb) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֶלְדָּעָה (den *Gott ruft*, s. דָּעָה) *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אָלָה* arab. أله verehren (die Gottheit), *med. Kesr.* staunen, erschrecken, welche Bedeutungen aber beide von אֵל, אֱלוֹהַּ *Gott* abgeleitet zu sein scheinen, nicht umgekehrt. Vgl. أبّ Vater sein von אָב. [Die entgegenstehende Ansicht, dass die Bedeutung sich fürchten die erste sei, und אֱלוֹהַּ danach Furcht, Gegenstand der Verehrung heisse, wie פחד *σέβας, σέβασμα*, ist wieder vertheidigt von *Fleischer* im Anhang zu Delitzsch Comm. zur Genesis.]

I. אָלָה* arab. ألى fleischig, muskulös sein, feiste Hinterbacken haben (vom Mann), am Schwanze fett sein (vom Schaafe), verw. mit איל stark sein.

Derivat: אַלְיָה.

II. אָלָה (*denom.* von אֵל) 1) schwören, eig. bei Gott betheuern. (Arab. ألا f. ألى *Conj. IV. V.*) 1 Kön. 8, 31. 2) fluchen (jemandem), eig. Gott um sein Verderben anflehen (vgl. בֵּרֵךְ) Richt. 17, 2. Hos. 4, 2. 3) wehklagen, jammern (unser: Gotterbarmen, Gott um Erbarmen anrufen), nur Joël 1, 8. (Im Syr. ܐܠܐ dass.).

Hiph. jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern. 1 Kön. 8, 31. 2 Chr. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאֶל von יֹאלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O. [Viell. ist אלה schwören von dem Ritus 1 M. 24 benannt, wie ورك II. von יָרֵךְ, متن v. מתנים; dann giebt es nur Ein אָלָה, denn die Bed. *no.* 3. zeigt sich auch in אָלַל *no.* 1., womit אלה wie איל nah verwandt ist.]

Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

אָלָה *f.* mit *Kamez impuro*, von אָלָה *no. II* [vgl. מְאֵרָה, תְּפִלָּה], arab. ألوة, s. Lgb. 509) 1) Eid. בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen Ez. 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12. Plur. אָלוֹת Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

אַלָּה *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל *no.* 3.

אֵלָה *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן, אֵלוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker in Palästina häufiger Baum, mit traubenförmigen Früchten. [Die kleinen federigen Blätter fallen im Herbst ab, Rob. Pal. 3, 221.] Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen 1 M. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche. Stw. איל, w. m. n. 2) *N. pr. m.* eines edomit. Stammfürsten 1 M. 36, 41. 1 Chr. 1, 52. vgl. אֵלָא.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jehova אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֵאלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 11. 14. 23. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. Seltener ist die einfache Form אֵל w. m. n. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt f. diese, jene Jes. 49, 12.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammengez. aus אִם und לוּ, vgl.

das syr. ܐܠܘ) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֵאלֹהוֹ Hab. 1, 11 *m.* *Gott* (Chald. und syr. אֱלָהּ, ܐܠܗܐ, arab. إِلٰه, إِلَاه, gewöhnlich mit dem Art. اللّٰه ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Ueber die Etym. vgl. zu אָלָה). Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syr.). — Sprüchwörtlich heisst es von einem nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt*, dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die Kraft als Gottheit gilt*, und *Virg. Aen.* 10, 773.

Plur. אֱלֹהִים *A*) *Götter* in der Mehrzahl 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist aber zu übersetzen: *dein Thron ist ein göttlicher* (von Gott geschützter, errichteter und ihm heiliger) *Thron immer und ewig*, ellipt. für das vollständigere כִּסְאֲךָ כִּסֵּא אֱלֹהִים Lgb. §. 233, 6. Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 M. 21, 6. 22, 7. 8. Allein 5 M. 19, 17 zeigt, dass אֱלֹהִים hier Gott selbst sei, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten. Ebenso wenig hat es die Bedeutung: Engel, die ihm die alten Ueberss. an einigen Stellen (Ps. 8, 6. 97, 7) beilegen. S. darüber ausführlich *Thes. I*, S. 95 f.

B) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים). Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jes. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12, wiewohl nie bei spätern Schriftstellern. S. Lgb. §. 184, 1.) Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern 2 M. 32, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלֹהָה kommt nur im Rabbinischen vor). Mit dem Genet. ist *a*) *der Gott jemandes*, der Gott, den er verehrt Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 2 M. 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps. 20, 2 von Jehova. Seltener steht *b*) der Genitiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist z. B. der Gott des Himmels und der Erden 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Von einer Götter- oder vielmehr Geistergestalt 1 Sam. 28, 23. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. اللّٰه, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا اللّٰه *es giebt keinen Gott ausser GOTT.* 5 M. 4, 35: כִּי יְהוָֹה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jehova, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 Kön. 18, 21: *wenn Jehova der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem.* V. 37. 5 M. 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים äusserst häufig von Jehova 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets בְּנֵי אֱלֹהִים, מְשִׁיחַ יְיָ, נְאֻם יְהוָֹה, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָֹה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָֹה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָֹה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. §. 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָֹה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in

den Psalmen der Korachiten und Asaph's dagegen herrscht אֱלֹהִים s. ausführlich *Thes.* S. 97. 98.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1. 89, 7. *β*) von Königen Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zum Grunde, dass die Königswürde von Gott verliehen sei (daher das Homerische **διογενὴς βασιλεύς**, vgl. *Il.* 1, 279. 2, 196. 197), dass der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) dem Könige beiwohne, und ihn bei dem Herrscheramte unterstütze (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1. 2), dass er Gottes Stellvertreter auf Erden sei, vgl. mit der Bemerkung, dass mächtige Könige gern ihre *Söhne* zu Statthaltern und Vicekönigen einsetzen (Ps. 45, 17). *γ*) fromme Verehrer Gottes 5 M. 14, 1. Ps. 73, 15. Spr. 14, 26, daher von den Israëliten Jes. 1, 2. 30, 1. Im Sing. wird Israël *collect. Sohn Gottes* genannt Hos. 11, 1, und zwar der erstgeborne und geliebteste 2 M. 4, 22. 23.

b) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 M. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde.

c) durch den Genet. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, was man auf Gottes besondern Einfluss zurückführte z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jehova's Ps. 104, 16. Ebenso wird

d) durch לֵאלֹהִים *durch Gott, von Gott* (s. לְ *litt. A. no.* 3, *c*) unmittelbare göttliche Abkunft bezeichet. Jon. 3, 3: עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen. Vgl. AG. 7, 20. 2 Cor. 10, 4. Ebenso wird im Arab. اللّٰه gebraucht. S. *Thes. I.* S. 98.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Cheth. Stw. אָלַל. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أيلول, ܐܝܠܘܠ.

אֵלוֹן *m.* starker Baum (St. אול *no.* 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Ueberss. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I.* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I.* S. 34 ff. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30. 2) *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. 4 M. 26, 26. *Patron.* אֵלֹנִי eb.

אַלּוֹן *m.* 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אָלַל *no.* 3.

אַלּוּף *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 2. 2) zahm gemacht. Jer. 11, 19: כְּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, **φύλαρχος**, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff., seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 13.

אֶלְזָבָד (den *Gott geschenkt hat*, **Θεόδωρος**) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אָלַח nur in *Niph.* verdorben sein, im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. ألخ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (den *Gott geschenkt hat*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 Sam. 23, 24 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (dem *Gott Vater* ist) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8. 3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלִיאֵל (dem *Gott Stärke* ist, d. h. gibt) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 1 Chron. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjamiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלִיאָתָה (zu dem *Gott kommt*) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4; אֱלִיָּתָה v. 27.

אֱלִידָד (den *Gott liebt*) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֶלְיָדָע (für den *Gott sorgt*) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54 vgl. *Boch. Hieroz. I.* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. أَلْيَةٌ dass. Stw. אָלָה *no.* 1.

אֵלִיָּה und **אֵלִיָּהוּ** *N. pr. m.* (dem *Jehova Gott* ist) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

אֱלִיהוּ (dessen *Gott Er* d. i. Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) eines von den Freunden des Hiob. Hiob 32—35. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. 5) 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא (den *Gott verbirgt* d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (dem *Gott Vergeltung* = *Vergelter* ist, von حرف *Conj. III.* vergelten) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig. 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen d.i. die Götzen 3 M. 19, 4. 26, 1 (vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִיל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no.* 2.

אֱלִימֶלֶךְ (dem *Gott König* ist) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 2, 1.

אִלֵּין und **אִלֵּךְ** chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֶלְיָסָף (den *Gott hinzufügte*) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 3 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (dem *Gott Hülfe* ist) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausmeier 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7—9) Esra 8, 16. 10, 18. 23. 31.

אֱלִיעֵינַי (*contr.* aus אֶלְיוֹעֵינַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיעָם (dem *Gott verwandt* ist, עַם s. v. a. عَمّ *patruus*, eig. Familie, Verwandtschaft, Verwandter) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז (dessen *Freude Gott* ist) *N. pr.* *Eliphas* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4 ff. 2) Freund des Hiob Hiob 2, 11. 4, 1 u. s. w. vgl. פָּזז *no. II.*

אֱלִיפָל (den *Gott richtet* d. i. dem Gott Recht schafft, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ (den *Gott auszeichnen möge*) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיפֶלֶט (dessen *Rettung Gott* ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפָּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (dessen *Fels Gott* ist) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.

אֱלִיצָפָן (den *Gott beschützt*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

אֱלִיקָא [viell. für אֵלִי יִקְהָה dessen Gehorsam, Veehrung Gott ist.] *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 25.

אֶלְיָקִים *N. pr.* (den *Gott bestellt*) 1) Palastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (den Jehovah bestellt) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15. 3) Neh. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (deren *Eid Gott* ist = die bei Gott schwört d. h. die Gott verehrt, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) *N. pr. f.* 2 M. 6, 23. *LXX.* *'Ελισαβέτ*, wie Luc. 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4 Ez. 27, 7. Dieses passt auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, *Elis* (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der laconischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg. III*, 4. Nach *Michaëlis spicileg. Geogr. I*, 78: Hellas, nach *Knobel* (Völkertafel 1850 S. 81—86 vgl. 76) die Aeolier.

אֱלִישׁוּעַ (dessen *Heil Gott* ist) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

אֶלְיָשִׁיב (dem *Gott vergilt*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chr. 24, 12. Esra 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esra 19, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (den *Gott erhört*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (für אֵלִי יֶשַׁע dessen *Heil Gott* ist) der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 Kön. 2—13. *LXX.* *'Ελισσά*, *'Ελισσαῖος*, das letztere Luc. 4, 27.

אֱלִישָׁפָט (den *Gott richtet*) *N. pr. m.* 2 Chr. 23, 1.

אֱלִיתָה s. אֱלִיאָתָה.

אֵלֶּךְ *chald. pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

אָלַל* [nächstverwandt mit אָלָה אול Grdbdtg winden 1) sich winden; dah. arab. أل zittern, schuttern, wovon أليل Fieberschauer; insbes. *a*) von der Stimme: seufzen, syr. ܐܠ, arab. auch vom Rieseln, Murmeln des Wassers. *b*) vom Lichte: glänzen, scheinen, daher آل Schein, Lüge; leer, nichtig, hebr. אֱלִיל nichtig, אַל nicht.

2) gewunden sein (wie in הלל, חול, צלל), daher (wie bei קָוָה, auch חָזַק, מָרָא) *stark sein* und zwar *a*) vom Umfang: fleischig, dick sein vgl. אול, *b*) von der Kraft, starker Dichtigkeit und Dauer, daher אֵלָה, אַלּוֹן Eiche, *robur*.

3) stark, heftig sein, vom Geruch: Arab. med. E, ranzig, verdorben sein, woran sich hebr. אָלַח anschliesst.]

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no.* 1.

אָלַם in Kal umgebr.

1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה.

2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי. [Arab. ألم Schmerz empfinden, constringi. Vgl. חֶבֶל].

3) einsam, verwittwet sein (vgl. Marc. 7, 35), eig. stumm sein. (Der Einsame, der Wittwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt, vgl. im Arab. بكم stumm, unverheirathet sein. Derivate: אַלְמָן, אַלְמֹן, אַלְמָנָה, אַלְמָנוּת.

Niph. 1) verstummen, stumm sein, Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.

Pi. binden 1 M. 37, 7.

Derivv. s. Kal *no.* 1. 2. 3.

אֵלֶם *m.* das Verstummen Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich die verstummte Gerechtigkeit aus?* Sprecht ihr wirklich, ihr Richter, mit Gerechtigkeit, die so lange verstummt schien? Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden*, der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). — Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl. תּוֹר Ps. 74, 19.

אִלֵּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 M. 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes. 56, 10.

אָלָם Hiob 17, 10 in einigen Editt. fälchlich für אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11. rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen, und der indische Sprachgebrauch bestätigt es, denn *mocha*, *mochâta* ist im Sanskr. Sandelholz, *al* der arabische Artikel, den das Wort unter arabisch redenden Kaufleuten angenommen haben mag.

אַלְמוֹדָד 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Morad* مراد und einen Stamm der Söhne *Morad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint sein, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus. Andere Vermuthungen s. bei Knobel, Völkert. S. 194.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe 1. M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אֵלַת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos. 19, 26.

אַלְמָן *m.* verwittwet Jerem. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate Jes. 47, 9.

I. **אַלְמָנָה** *f.* Wittwe 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heisst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. (Vgl. V. 9 und 54, 4).

II. **אַלְמָנוֹת** *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I.*, so dass die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

אַלְמָנוּת *f.* Wittwenschaft 1 M. 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתַיִם, trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft Jes. 54, 4. Aus dem vorigen N. I gebildet, mit der Derivation וּת, Gramm. §. 86, 6.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶן s. **אֵלִּין** diese.

אֶלְנַעַם (dessen *Annehmlichkeit Gott* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

אֶלְנָתָן (den *Gott gegeben*) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

אֶלָּסָר nur 1 M. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerlei mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָד (den *Gott rühmt*, von עוד s. Hiob 29, 11) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 21.

אֶלְעָדָה (den *Gott anzieht* d. i. erfüllt, vgl. לָבַשׁ Hiob 29, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעֻזַּי *Gott ist mein Lob*) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

אֶלְעָזָר *N. pr.* (dem *Gott hilft*) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohenpriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. *Ἐλεάζαρος* und *Λάζαρος*.

אֶלְעָלֵה und **אֶלְעָלֵא** (wohin *Gott aufsteigt*) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den Namen el Âl, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (den *Gott geschaffen*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אָלַף *fut.* יֶאֱלַף (Spr. 22, 25) 1) [eig. binden, (sinnlich) zusammenfügen, wie im Arab. ألف. Davon syr. ܐܠܦܐ Schiff (eig. Bretergefüge). Wurzel لف syr. ܠܦ chald. לְפַף verbinden. Im Hebr. dah. אֶלֶף Familie, eine von Natur verbundene Schaar, ein Gefüge.] 2) sich gewöhnen, wie im Arab. med. E., als sich binden, sich fügen an etwas z. B. die Arbeit, daher von Thieren zahm werden; davon אֶלֶף Rind, der Pflugstier u. אַלּוּף 2.

3) lernen, was als Gewöhnung, sich fügen an einen Gegenstand gefasst scheint: Spr. 22, 25.

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren Hiob 35, 11. (das Part. מַלֵּף steht hier wie im Aram., für מְאַלֵּף).

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps. 144, 13.

אֶלֶף 1) Rind, *gen. comm.*, wie *βοῦς* und *bos*; von אָלַף *no.* 2. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) Familie, aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Theil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה, womit es 1 Sam. 10, 19. 21 wechselt. Richt. 6, 15. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Geschlechtern Juda's zu sein.*

3) tausend, *gen. masc.* Ar. أَلْفٌ. Diese Bed. lag wohl in dem normalen Umfang eines Geschlechts (אֶלֶף) in der decadischen Volks- und Heeresabtheilung; es scheint aus 100 Hausgenossenschaften bestanden zu haben, deren normaler Umfang nach dem talm. Paschagesetz 10 Personen waren.] Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף einige im Sing., wie אִישׁ Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beiden 1 Chr. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Chr. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern Mich. 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend 1 M. 24, 60.

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אֲלַף, אֲלַף *chald.* tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אֶלְפֶּלֶט s. אֱלִיפָלֶט.

אֶלְפַּעַל (dem *Gott der Lohn* ist, s. אֱלִיחֹרֶף) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אלץ im Kal ungebr. [verw. mit arab. لَصَّ fest zusammenhängen, أَلَصّ eng]. Syr. *Pe.* und *Pa.* drängen.

Pi. אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם nur Spr. 30, 31, [nach Gesen.] das arab. اَلْقَوْم das Volk, welches hier selbst mit dem Artikel beibehalten ist. (S. אַל). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgiebt. LXX.* δημηγορῶν ἐν ἔθνει. Die Bdtg.: Volk in jenem arabischen Worte, kommt vielleicht von קוּם leben, wie im Samaritanischen, und in יְקוּם was da lebt. Nach den Rabbinen ist es zus.gesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche. [So auch Bertheau zu Sp. 30, 31.]

אֶלְקָנָה (den *Gott geschaffen* hat) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. *LXX. Vulg.* *'Ελκεσαῖος, Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sei, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Nur ist *ei* ganz offenbar die patronymische Endung, und die Nachricht schmeckt schon sehr nach den Fictionen mönchischer *Ciceroni.* Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, dessen Name und Ursprung aber weit neuer zu sein scheint. Etwas zuverlässiges über *Elkôsch* giebt es daher nicht.

אֶלָשׁ* s. אֱלוּשׁ.

אֶלְתּוֹלַד (eig. dem *Gott Geschlecht* d. i. Verwandtschaft ist, also: gottverwandt) s. תּוֹלַד.

אֶלְתְּקֵא und **אֶלְתְּקֵה** (dem *Gott Furcht* d. i. Gegenstand der Furcht ist = gottesfürchtig) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 59.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* Arab. أُمّ, aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אָמַם herstamme, aber gewiss ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב, [im Arab. jedoch ist die Wurzel אמם mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten, wie sie von der gramm. Behandlung gefordert ist] und stellt, nebst jenem, die ersten Laute des lallenden Kindes dar, vgl. *μάμμα, μάμμη, μαμμαῖα, μαμμία, μαῖα.* kopt. *mau*). אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beide Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 7. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulniss.* *d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde als allgemeiner Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2. (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesch. der hebr.

Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias I, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen *μήτηρ*).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26.

אֻמִּים s. אֵימִים.

אִם (fast immer mit folgendem *Makkeph*) Partikel des Hinweisens, dann der Frage und Bedingung, deren verschiedene Bdtgen die arabische Sprache durch verschiedene Formen geschieden hat: أَنْ, أَنَّ, إِنْ, إِنَّ, أَمْ, während im Aethiop. und Syr. ebenfalls nur eine Form ist (*ĕm*, syr. ܐܶܢ)

A) Grundbedeutung war höchstwahrscheinlich demonstrativ: *siehe!* verwandt mit הֵן, wie das arab. إِنَّ, إِنْ *de Sacy gramm. I*, S. 561. 567 ff. Ausg. 2, أَنْ, vgl. das griech. ἤν siehe, wenn, lat. *en*. Hos. 12, 12: אִם גִּלְעָד אָוֶן *siehe Gilead* ist lauter *Frevel*. Parall. אַךְ. Hos. 17, 13: אִם אֲקַוֶּה שְׁאוֹל בֵּיתִי *siehe, ich harre auf das Schattenreich, meine Wohnung* Spr. 3, 34. (Schon die Rabbinen nehmen diese Bdtg an, und betrachten die Partikel dann als Abkürzung aus אָמֵן, auch die alten Uebersetzer drücken sie öfter aus, s. *Noldii vindic.* S. 408. Neuerdings hat Winer (zum Simonis S. 1054) [Maur. zu Hos. 12, 12, der אֵם als Subst. = Zusammensein, bei betrachtet] dieselbe bestritten, und an jenen Stellen die Bedeutung: *ob*, *wenn* anwenden wollen. Für die ursprünglich demonstrative Bedeutung spricht der Zusammenhang insbes. bei Hos. a. a. O., die Uebereinstimmung von הֵן und den genannten arabischen Partikeln, und die Analogie der Fragpartikeln überhaupt, s. הֲ, הֵן, und Gramm. §. 153, 1). Sehr früh ward es

B) Fragpartikel und zwar 1) in directer Frage: *num? an?* (arab. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 Kön. 1, 27. Jes. 29, 16, Hiob 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunctiven Frage: הֲ—אִם (arab. أَ—أَمْ) *utrum —an?* Jos. 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 Kön. 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung blos im poët. Parallelismus Hiob 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Gramm. §. 153, 2 Anm. Dass. ist הֲ—וְאִם 1 M. 17, 17. Hiob 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף—וְאִם Hiob 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hiob 6, 12. 2) in der indirecten Frage: *ob*, nach Verbis der Frage HL. 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 Kön. 1, 2, in der disjunctiven Frage: הֲ—אִם 1 M. 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an*, wer weiss ob nicht = vielleicht.

C) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspartikel. (Arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Praet.* Esth. 5, 8, und *Futuro* Richt. 4, 8, mit beiden in demselben Satze Neh. 2, 5, mit dem *Part.* Richt. 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hiob 9, 27 *(pro verbo finito).* Mit Auslassung des Verbi *substantivi* Hiob 8, 6. 9, 19. Wie es sich von לוּ unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan*, *wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist*, . . . *so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatz, אִם einem *Wahrlich nicht!* gleich, אִם לֹא einem *Wahrlich!* 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue —!* = wahrlich ich werde es nicht thun. So 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL.

2, 7. Ps. 95, 11, mit vollständigem Nachsatz 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7. Abgeschwächt zu blossem *nicht*, ist dieses אִם Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם—אִם sei es, sei es; *sive, sive; εἴτε, εἴτε* 2 M. 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist אִם—וְאִם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi*, (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. *κἄν, ἐὰν καί*), mit dem *Praet.* (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem *Fut.* (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam*, mit dem *Fut.* Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakoluthisch steht: 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando.* Mit dem *Praet.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

5) Selten f. das causale *quum — quandoquidem, quia*, weil. 1 M. 47, 18. Jes. 53, 10.

Compositionen sind:

1) הַאִם s. v. הֲלֹא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13.

2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes. 10, 9. *b*) wenn nicht Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *C, no.* 1) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. *c*) f. sondern, wie *εἰ μή, nisi*, chald. אֶלָּא sondern, aus אִם־לָא 1 M. 24, 37. 38.

אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (mit eingeschobenem ה, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd*, für: *ich*, häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. [Die Etym. ist verdunkelt, das arab. أَمَةٌ ist *denom.*]

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) Mutter des Arms, f. Unterarm Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maasses: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen 2 M. 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת fünfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an der Elle f. vier Ellen, מֵאָה בָּאַמָּה hundert Ellen 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten *(palmi)*, niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maass deines Raubes* (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis.* 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe

mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. d. hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אִמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין *chald.* *f.* dass. Dan. 3, 1.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* (von אָמַם) Volk. Im Syr. und Arab. dass. Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1. [eig. das Volk, das Geschlecht Jemandes, d. h. das ihm mütterliche, denn arab. liegt diese Bed. schon in أُمّ Mutter selbst.]

אֻמָּה *plur.* ־ַיָּא *chald.* dass. Dan. 3, 4. 29.

I. **אָמוֹן** *m.* 1) *Werkmeister*, *artifex*, *opifex* (von אָמַן *no.* 1), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex*, dah. *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *N. pr.* *a)* König von Juda, Sohn des Manasse 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. *b)* 1 Kön. 22, 26. *c)* Neh. 7, 59. wofür Esra 2, 57 אָמִי steht.

II. **אָמוֹן** s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechslung des א und ה, s. unter א) Volksmenge Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

III. **אָמוֹן** der ägypt. Gott *Amon* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), *Ἀμμών* genannt. Er wurde unter andern in Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן w. m. n.) feierlich verehrt, und seine Statue wird auf den Monumenten bald ganz menschenähnlich, bald mit einem Widderkopfe abgebildet, wie auch ein lebendiger Widder als Emblem desselben im Tempel gehalten wurde. Der Name wird in der altägypt. Schrift *Amn* geschrieben; vollständiger *Amn-Re* d. i. *Amon Sol.* S. *Thes.* S. 155. *Kosegarten de scriptura vett. Aegyptiorum* S. 29 ff.

אֵמוּן *m.* (f. אֱמוּנָה) Treue, Zuverlässigkeit 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Davon versch. אֱמוּנִים die Treuen, vom Sg. אָמוּן s. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit Jes. 33, 6. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Menschen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3. Hab. 2, 4, von Gott, sofern er seine Verheissung erfüllt 5 M. 32, 4. Ps. 36, 6. 40, 11, Plur. אִישׁ אֱמוּנוֹת Spr. 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *n. pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 für אַמְנוֹן [von einem אָמִין = أمين treu.]

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמַץ.

אָמִיר *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) [viell.] Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.* (S. über diese Stelle m. Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162.) [Letztere Bed. zweifelhaft. Nach Hg. u. A. ist es hier *N. pr.* — Die Bed. Wipfel schliesst sich an مرمر, مار in bebender Bewegung (vom Winde) sein an, wie Wipfel vom Weben, hin- und herbewegen].

אָמַל verwelken, verschmachten, nur poët. [eig. weich, schwach werden, verw. mit מלח מלל I. und מלק einknicken]. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (vor Lust) *dein Herz?*

Pul. אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3. (אֻמְלַל אָנִי steht hier für אֻמְלַלְתִּי, u. zwar אֻמְלַל für מְאֻמְלָל). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Davon

אֻמְלָל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig Neh. 3, 34.

אמם* [dunkler Grdbdtg. Viell. hervorgehen und *trans.* hervorbringen, gebären. Jenes scheint aus dem Arab. zu folgen, wonach أمّ I gehen, streben nach etwas ist, u. III offenbar, klar (als hervor ans Licht gebracht), deutlich, daher nahe sein; in *Conj. I* auch vorstehn, vorangehn (hervorgegangen, hervorragend sein). Von der sonst angenommenen Bed. versammeln, verbinden ist keine Spur. Auf Hervorbringen führt auch, dass أمّان, der Du. v. أمّ Mutter, die Aeltern (*parentes*) bedeutet.] Davon hebr. אֵם, אַמָּה, אֻמָּה (über die Bed. Volk s. unter אֻמָּה) und

אֲמָם [etwa: hervorragend] *N. pr.* eines Ortes im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

I. **אָמַן** 1) stützen, unterstützen, davon אֹמְנָה Säule, אָמָן, אָמוֹן Baumeister, Werkmeister. Dah. 2) ein Kind auf dem Arm tragen 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5, dann unterhalten, pflegen überhaupt. *Part.* אֹמֵן Wärter 4 M. a. a. O. Pflegevater, Erzieher Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. *Fem.* אֹמֶנֶת Wärterin Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4. 3) *intrans.* gestützt, dah. fest, im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein. (Arab. أمن dass.) Part. *pass.* אָמוּן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen Ps. 12, 2. 31, 34. Wir sagen in ähnlicher Uebertragung: auf jem. bauen können.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9; אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht*, eig. so hat es keinen Bestand mit euch. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18. Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם־אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst od. Weisheit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährtesten.* 5) wahr sein, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין eig. für fest halten, dah. 1) sich auf etwas stützen Jes. 28, 16. 2) sich auf etwas verlassen, darauf trauen, mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָה auf Gott vertrauen 1 M. 15, 6. 2 M. 14, 31. הֶ׳ בְּחַיָּיו seines Lebens sicher sein 5 M. 28, 66. Hiob 24, 22. Mit dem *Acc. c. inf.* Richt. 11, 20. (Arab. أمِنَ vertrauen, sorglos sein, أمِنَ mit بِ auf jem. vertrauen). 3) glauben (für wahr halten) *absol.* Jes. 7, 9 mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Pers. und S. 1 M. 45, 26. 2 M. 4, 1. 8. 9, mit כִּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. (Im Aethiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn, Hiob 39, 24 vom Rosse: *es steht nicht mehr, wenn die Drommete ertönt*, vgl. Virg. Lb. 3, 83.

Derivate: אָמֵן—אָמְנָם, ferner אָמוֹן, אֱמוּנָה, אֱמֶת, אֵמוּן, *nomm. pr.* אֲמִינוֹן, מְהוֹמָן, הֵימָן, אֲמִתַּי. Verschieden ist

II. **אָמַן** *Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין nach der Rechten hin gehn Jes. 30, 21.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן (mit beibehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܝܡܢ dass.

אָמָן *m.* Werkmeister. S. das Stw. *no. I.* HL. 7, 2. (Chald. und Syr. אוּמָּן, ܐܘܡܢܐ dass.).

אָמֵן 1) *Subst.* Treue, אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue, daher *Adj.* treu, fest. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündniss (arab. أمانة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn Neh. 11, 23. 3) *N. pr. a*) eines Flusses, [vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes. 33, 16] der auf dem Anti-Libanus entspringt und durch Damascus fliesst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Chethibh אֲבָנָה (bei den Griechen *Chrysorrhoas*, nach Einigen jetzt *Barady*), dah. *b*) jenes Theils des Libanon selbst HL. 4, 8.

אֹמְנָה *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. Nur Plur. 2 Kön. 18, 16.

אָמְנָה *f.* Erziehung, Pflege, Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. Stw. *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (von אָמַן mit der Endung ־ָם) gewiss, fürwahr Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמְנָם כִּי gewiss (ist's) dass Hiob 12, 1. Ruth 3, 12.

אֻמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. הַאַף אֻמְנָם 1 M. 18, 13.

אָמֵץ *fut.* יֶאֱמַץ Grdbdtg ist: fest, [gedrungen sein, vom Gliederbau vgl. zu אָמֹלֶץ; verw. ist מֵץ Dränger, מִיץ Druck, מצה ܡܨܐ ausdrücken, bes. rabb. מצא ܡܨܐ vermögen, können ܡܨܝܢ stark] (s. *Pi. no.* 1 und אָמֹלֶץ), dann übertragen auf Festigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei stark und muthig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 53, 3, dah. Muth einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes. 41, 10. Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) festsetzen s. v. a. wählen. Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir erwählt hast*, näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Gramm. §. 53, 2) Ps. 27, 14: וְיַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Ger.* etwas rüstig, rasch thun 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen Ruth 1, 18.

Derivate: אַמִּיץ—אַמְצָה, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig [stark] Zach. 6, 3.

auch V. 7, wo aber der Zusammenhang אַדָּמִים verlangt. [Arab. مُصْمَص festen Gliederbaues vom Pferde]. *Aqu.* κρατεροί. *Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft Hiob 17, 9.

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft Zach. 12, 5.

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אֲמַצְיָה *N. pr.* (den Jehova stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Praeff. בֶּאֱמֹר 5 M. 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigern לֵאמֹר stets *contr.*, *fut.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר [Grdbdtg ist fliessen, wogegen vgl. Scheid zum Canticum Hisk. p. 169 ff. Sie zeigt sich im Arab. أمر *med. E.* reichlich sein u. werden (abundavit), u. i. تَامُور Wasser, Blut u. a. Flüssige; verw. ist hebr. מָרַר fliessen, מַר Tropfe, arab. مار med. W fliessen, wogen. Daher 1) sprechen nach der dem Orient bes. geläufigen Uebertragung auf den Fluss der Rede vgl. 5 M. 32, 2. 2) in wogender Bewegung sein, vom Wipfel, der durch den Wind bewegt wird, vgl. אָמִיר. 3) frisch und weich, daher zart sein vgl. die Belege unter אִמַּר Lamm.] Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von דִּבֶּר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen* 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti:* לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1. Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort* 1 M. 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte*, oder כִּי dass, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute*, wie דִּבֶּר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich (und übersandte es dem Salomo):* es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm*, besser vielleicht: *sagte* (es) *ihm zu.* So mit Auslassung eines *Acc.* es (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte* (*es*, den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Sam.* und *LXX* schieben ein: נלכה השדה διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet*, den ihr erwähntet V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel. 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt Micha 2, 7. S. *Niph. no.* 2.) *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hiob 36, 10, verheissen 2 Chr. 32, 24, anzeigen 2 M. 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) *denken.* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal, wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. φημί im Homer. Im Hebr. s. שִׂיחַ.) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schla-*

gen 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לְלִבּוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. herrschende Bedeutung, im Hebr. 2 S. 1, 18. 16, 11, sonst mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem וְ Nehem. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13, 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל und לְ 4 M. 23, 23. Ez. 13, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heisst 1 M. 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden*, wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Buches Jesaia, wird er sein 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit *Acc.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jehova sagen lassen* . . . V. 18: *und Jehova hat dich heute sagen lassen* (zusagen).

Hithpa. sich rühmen, prahlen [d. i. sich selbst besprechen, sich loben vgl. Kal 3, c loben Ps. 40, 11.] Ps. 94, 4.

Derivate: אֲמַרְיָהוּ — אֵמֶר, ausser-dem אָמִיר, מַאֲמָר [und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר *fut.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan. 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63. zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܪ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אֹמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Spruch, Wort, s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos. 24, 27) nur poët., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16. vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר *(und) er redet schöne Worte*, er gibt schöne Worte von sich d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge. Vgl. אֹמֶר und אִמְרָה. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

אִמַּר *plur.* אִמְּרִין *chald.* Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. Syr. ܐܡܪܐ, arab. إمر dass. [eig. das weiche, zarte مرمر mollis, wie טָלֶה im Gegensatz zum erwachsenen, starken Thiere אַיִל].

אִמֵּר [etwa redselig, vgl. אוֹמָר] *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paskhur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Ortsname Esra 2, 59.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheissung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أمر.

אִמְרָה *Plur.* אִמְרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אֲמָרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי *N. gent.* [vom *N. pr.* אֱמֹר, dunkeln Ursprungs; unhaltbar ist Simonis Verm. Montanus vgl. אָמִיר. Aehnliche *N. pr.* aber als אֱמֹר sind: אוֹנָר, אֵמֶר, אִמְרִי] Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem Gebirge (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138. u. Hall. Encyclop. III. S. 382.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Neh. 3, 2.

אֲמַרְיָה (den *Gott zugesagt*, gleichs. Theophrastus) *N. pr.* 1) ein Hoherpriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. *no.* 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אַמְרָפֶל *N. pr.* eines Königs vom Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham 1 M. 14, 1. 9.

אֶמֶשׁ (für אֶמְשָׁה vom Stw. מָשָׁה *no.* 1., wie אֶשֶׁךְ für אֶשְׁכָּה von שָׁכָה) *Subst.* und *Adv.* 1) Abend, Nacht, ar. مساء, مسي Abend, مسا bei Abend thun Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשֹׁאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung.* Der Morgenländer pflegt die unwegsame Wüste gern mit einer finstern Nacht zu vergleichen. S. Jes. 42, 16. Jer. 2, 6. 31. 2) vorige Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. (Arab. أمس gestriger Tag, أمس gestern, von مسا. In mehreren Sprachen werden die Begriffe Abend, Nacht auf gestern, eig. gestern Abend, und Morgen auf folgenden Tag übertragen. So im Deutschen *nächten* mhd. auch hî-naht für gestern Abend oder Nacht, Morgen für: *cras*, im pers. بامگاه dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غدا).

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand* f. beständiger Friede (*Hendiadys*, wie *no.* 3), vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jehova Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue (häufig so verbunden) *Hendiadys* f. treue Liebe, Gnade, welche an jem. geübt wird, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 39. 4) *a*) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

אַמְתַּחַת *f.* Sack 1 M. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֵימְתָנִי *chald. fem.* (für ־ִית) stark, kräftig Dan. 7, 7. Stw. מְתַן, arab. stark, kräftig sein.

אָן *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *litt. B* eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Ausserdem nur mit Präp. מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chetibh), עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.

Mit dem ה *locale:* אָ֫נָה 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *cstr. praegnans:* אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange,* (bis) *ihr den Worten ein Ende macht?* 4) אָנָה וְאָנָה hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן s. אוֹן Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

אָנָּא spr. *ánna* Part. des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *fut. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 14. 4, 2.

אָנָה [verw. mit און und אָנַן w. m. s. eig. tief Athem holen, was bei völliger Ruhe geschieht, und stärker in der Trauer. Daher 1) seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8 (vgl. die weiter verw. أنّ, أنم, אָנַח, אָנַק). 2) in Ruhe, bequem sein, obj. *gelegen* sein u. kommen, auch ins Gleichgewicht kommen; so arab. آن u. unser أنى, vgl. Hithp. Davon תֹּאֲנָה Gelegenheit إنى gelegene Zeit, der rechte Punkt (Reife), aber auch jedes Vollendete, Höchste. Im Hebr. wird Gelegenheit auch im Gegns. zu Bestimmung, Vorsatz gefasst, dah. gelegen kommen zu: 3) gelegentlich kommen, *begegnen,* wie das ags. gelimpan, eig. bequem gelegen sein, bei uns sanft, glimpflich, dort bloss *contingere* wird.]

Pi. begegnen, treffen lassen 2 M. 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Spr. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem 2 Kön. 5, 7.

Derivate: von 1) תַּאֲנִיָּה, אֲנִיָּה u. *N. pr.* אֲנִיעָם; von 2) אֳנִי, אֳנִיָּה, אֵת *no. II.* für אֲנָת, תֹּאֲנָה; von 3) תַּאֲנָה.

אָנָה wohin? s. אָן.

אָנָה ich, s. אֲנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm. wir,* nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewiss die richtige Lesart, und אנחנו im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bei קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ָנוּ, ־ֵנוּ zum Grunde, findet sich auch im Rabbinischen.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii, eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ) s. v. a. hebr. הֵם Dan. 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch (s. u. אָנַשׁ *no. II.* s. v. a. אָדָם, aber nur poëtisch. Selten von einzelnen Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meist. *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5. und daher ohne Plural. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus,* dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari,* mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. m. Comm. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal. 3, 15. *b*) böse Menschen Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch,* Sohn des Seth, Adams Enkel 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

אָנַח in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנַק, nur in

Niph. seufzen 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit אֶל Ez. 21, 12 oder מִן 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־אַנְחָתָהּ *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, daraus wie im Arab. abgek. נַחְנוּ.

אֲנַחְנָא אֲנַחְנָה *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

אֲנִי bei *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי, w. m. n. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beim Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obl.*, wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gramm. §. 121, 3. Auch für: ich (bin) 1 M. 15, 7. 24, 24.

אֳנִי *m.* und *f. coll.* Schiffe, [eig. die Geräthe (der Seefarth)]. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*). V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*). Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Arab. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* Arab. إِنَاءٌ Gefäss, [eig. das Gelegene v. אָנָה *no.* 2, alles Geräth, was auch im Deutschen die Gelegenheiten hiess]. Viele Geräth- und Gefässnamen werden übertragen auf Schiff, wie *γαυλός* Fass, Kübel, *γαῦλος* Schiff, und *Gefäss* in der Schiffersprache f. Schiff.

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, gr. *ἀνία*. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no.* 1.

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Chetibh אוניות w. m. n.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אָנַךְ* Arab. dick, schwerfällig sein, wovon אֲנָךְ Blei. [Das arab. Wort bedeutet auch klagen, Schmerz empfinden, wie אָנָה, eig. seufzen, womit es verwandt zu sein scheint. Das hebr. אֲנָךְ wird aus dem sanscr. *nâga* Zinn von Pott erklärt vgl. Addit. ad Thes. p. 71.]

אֲנָךְ *m. Blei*, daher: Bleigewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. V. 8.: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. Blei und Zinn.)

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milêl*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich ausserdem auf phönizischen Denkmälern (in der Form אנך), und auch in sonst nicht näher verwandten Sprachen, als ägypt. (*anok, ang*), sanskr. *aha (aham)*, gr. und lat. *ἐγών*, *ἐγώ*, *ego.*

אָנַן seufzen, klagen. (Im Arab. أَنَّ rabb. אנן dass.). Nur

Hithpa. הִתְאוֹנֵן sich beklagen 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

אָנַס, häufiger im Aram. אֲנַס, أَنِسَ jemanden drängen, nöthigen, zwingen Esth. 1, 8.

אֲנַס *chald.* dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniss drängt dich*, macht dir Mühe.

אָנַף *fut.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 Kön. 8, 46. Ps. 85, 6. In Kal nur poët.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אֲנַף nur im Plur. אַנְפִּין, *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX. χαραδριός* Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II.* 335 ff.) versteht eine Adlerart رَمَخ d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welches die arab. Ueberss. ausdrücken.

אָנַק *fut.* יֶאֱנֹק Grdbtg: [tief Athem holen, dah. nach der Lebhaftigkeit des Orients arab. انق ausser Athem sein vor Bewunderung; im Hebr. der Grdbtg. näher, vgl. אָנַח:] *stöhnen* z. B. von den Verwundeten Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.
Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17.
Davon [אֲנָקָה und]

אֲנָקָה *cstr.* אַנְקַת *f.* 1) Stöhnen, Angstruf Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, [vermuthlich von der athemlosen Beweglichkeit benannt] 3 M. 11. 30.

I. **אָנַשׁ** krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. נוּשׁ, syr. ܢܫ, vgl. *vóσος*. Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen Jer. 17, 9.
Ni. schwer krank werden 2 Sam. 12, 15.

II. **אָנַשׁ** [wovon אֱנוֹשׁ, אִישׁ (für אִנְשׁ) Pl. אֲנָשִׁים u. wahrsch. אִשָּׁה (im chald. freilich אִתְּתָא) abstammen, hat mit dem vorigen Stw. nichts zu thun, gehört vielmehr zur Wurzel אשׁ in אָשַׁשׁ, woraus es durch נ erweitert ist. Grdbtg wohl stark sein vgl. גָּבַר und, da אשׁ nicht zu trennen ist, lebendig sein. Vgl. m. Abh. für semit. Wortf. S. 248—250.]

אֱנָשׁ seltener אֱנַשׁ (Dan. 2, 10) *chald. Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (s. בֶּן אָדָם) Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. Cap. 46.

Plur. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald. du*, dem bibl. Chaldaismus eig. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

אָסָה* [eig. stechen; daher 1) wie das ar. أذى verletzen, wovon أذى, hebr. אָסוֹן Schaden. 2) im Chald. und Syr. אָסָא, ܐܣܐ heilen, arab. أسا heilen hebr. אשה dass., eig. den Schaden besorgen, vgl. دوى III und בָּדַק.]
Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche, 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה *no.* 1.

אֵסוּר Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit derselben 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Dieselbe Form in קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m.* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m. a)* 2 M. 6, 24. *b)* 1 Chr. 6, 8. 22.

אָסַם* s. v. a. שׂוּם setzen, legen,

ܣܳܡ ܣܺܝܡܳܬܳܐ Schätze sammeln, شام zurücklegen. (Aus אסם ist viell. auch das gleichbed. aram. אסן ܐܰܣܶܢ entstanden.) Davon

אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bei den *LXX.* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ = der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף *fut.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige יֹאסֵף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) eig. [aufraffen (vom Boden), wegreissen (vgl. Kal 4. Niph. 3; u. סוּף), gew. aber zusammenlesen oder schleppen] verw. mit סוּף, סָפָה, יָסַף, daher

1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 13, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; versammeln, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 M. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen, in Verhaft.* Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18. desgleichen mit עַל 2 Kön. 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 M. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lass ab. Joël. 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten).

4) wegnehmen. Ps. 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן (für תֶּאֱסֹף) *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden Richt. 8, 25; ähnlich 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen claudere* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln: doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו 1 M. 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren im Schattenreiche versammeln, versch. vom Begrabenwerden (1 M. 25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1 sammeln Jes. 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal *no.* 5: 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אֲסַפְסֻף—אֹסֶף, und אָסִיף.

אָסָף *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chr. 29, 30.

Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger (Esr. 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44). 2) Reichscanzler unter Hiskia. Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

אָסֻף, nur im Plur. אֲסֻפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אָסִף das Einsammeln, Lesen, bes. des Obstes Jes. 32, 10. 33, 4. Micha 7, 1.

אֲסֵפָה *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti.*

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 8 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*contrahirt),* nur 4 M. 11, 4.

אָסְפַּרְנָא *(Milêl) Adv. chald.* sorgfältig, genau, pünktlich Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אַדְרַזְדָּא), aber minder deutlich die Etymologie. Haug (in Ewalds Jahrb. 1853 S. 154) nimmt ein altpers. *us-parna* (vollendet, ganz, genau) an, von *parna* Part. od. Adj. der zend. W. *pĕrĕ* vollenden, thun.

אַסְפָּתָא (*contr.* aus pers. *aspadâta,* ab equo datus, s. Add. ad Thes. p. 71) *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 7.

אָסַר *fut.* יֶאְסֹר und יַאֲסֹר 1) binden [eig. wohl fesseln als hemmen, zurückhalten vgl. *no.* 6, אֱסָר u. das verw. כּוּר] versch. von אָזַר 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27. (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ). 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen 1 M. 40, 3. 5. (Dass. ist أَسَرَ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannt die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 4) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass man etwas thun will, 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: אָסוּר, אָסִיר, אַסִּיר, נְוֹסֶרֶת, מוֹסֵרִים, und

אִסָּר und **אֱסָר** *m.* Enthaltungsgelübde, Abiobung 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 4. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Plur. אֱסָרֶיהָ.

אֱסָר *m. chald.* Verbot Dan. 6, 8 ff.

אֵסַר־חַדּוֹן *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib, 2 Könige 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berosus* in *Eusebii Chron. arm. T. I,* S. 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX.* Bei *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδονός. Einige halten ihn für dieselbe Person mit Sardanapal. S. über die chronol. Verhältnisse Rosenmüller bibl. Alterthumsk. II, 129, m. Comment. zu Jes. 39, 1.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther,* ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des K..

Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, vgl. sanscr. stri Stern, zend. çtâr, açtâr, gr. *ἀστήρ*, alts. sterro, unser Stern.

אָע *chald.* Holz Esra 5, 8 und öfter, von dem hebr. עֵץ [indem ץ wie gew. zu ע, und zur Vermeidung des Gleichklangs das erste ע zu א geworden ist, vgl. ערץ, צלע mit syr. ܐܪܥ, ܐܠܥ.]

I. **אַף** *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *gar*, *sogar*. (Syr. ܐܦ, chald. אַף, אֲפִי, im Arab. abgekürzt ف mehr in der Bdtg. *no.* 2, verw. mit אֵפוֹא. [Beide pronominalen Ursprungs. אַף ist aus אֵ־פוֹא (worin פֹּה liegt) abgekürzt wie אַךְ und אָז und bed. eig. *nun*, *nun noch*, *auch* vgl. Hupf. in Zeitschr. f. K. d. Morg. II, 143.] Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *du zerstörst sogar alle Gottesfurcht* 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אַף) *verwirfst und verstössest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 34, 16. 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאִם.) — וְאַף גַּם und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Gramm. §. 121, 3. Lgb. §. 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20, 14. Ps. 93, 1. 108, 2. Hiob 32, 10 u. s. w. Oefter: וְאַף und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Kapiteln.

3) öfter für *und*, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16.

4) *etiamsi* wenn gleich f. אַף אִם Hiob 19, 4. Ps. 44, 10.

5) für אַף כִּי *no.* 1. w. m. n.

אַף כִּי 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch כִּי Hiob 4, 19, oder es muss noch besonders übersetzt werden, und hätte eigentlich 2 Mal stehen sollen, als: geschweige wenn, geschweige denn da, Hiob 9, 14. 35, 14. Ezech. 15, 5. 2) ja sogar, ja selbst, *quin immo* Ez. 23, 40. Hab. 2, 5. 1 M. 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף wäre denn selbst *das* wahr, dass Gott gesagt hätte? 1 Sam. 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי *und doch* (ist's wahr) *dass der Tag durch die Geräthe geheiligt wird.*

אַף *chald.* dass. Dan. 6, 23.

II. **אַף** *m.* (zusammengez. aus אֶנֶף, von אָנַף, daher im Arab. أَنْفٌ) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn Hiob 4, 9. Daher 2) *Zorn.* בַּעַל אַף ein Zorniger Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, *πρόσωπον*, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܦܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen*, doppelte Portion. 5) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפַד [1) eig. umgeben vgl. אָפַף, davon אַפֶּדֶן Schloss, Burg, wie chald. בִּרְכָּא Burg v. כְּרַךְ umgeben.] 2) umgürten, anziehn 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.

Derivat: אֵפוֹד, und die 2 folgg.

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Umgürten des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet*, *welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heisst, Jes. 30, 22. (Parall. צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast Dan. 11. 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10, *Targ.*). Im Arab. ist فدن [mit abgeworfenem א, wie auch אַפְדָּנָא syr. zu ܦܕܢܐ wird] Thurm, Burg, Schloss. [Das Wort kommt v. אָפַד wie צִפֹּרֶן v. צָפַר, חֲרַקְלַ v. חָרַק.]

אָפָה *fut.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 Sam. 28, 24. 1) *backen*. (Chald. und syr. dass. Arab. وفى.) 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. *Acc.* 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Gramm. §. 139, 2. 1 M. 19. 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäkkerin 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 6, 10.

Derivate: מַאֲפֶה, תֻּפִינִים.

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo? s. jedoch Anm.) syr. Form für אֵפוֹ, ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun*, *denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt, [entstanden aus פֹּא, פֹּה hier (mit Uebergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אָז, אֲזַי von זֶה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Aehnlich dem griech. *δή* (eig. Dem. *da* vgl. *δὴ τότε*) in *πῆ δή* wohin denn, *ἴθι δή* geh denn, geh doch, und dem hebr. זֶה in לָמָּה זֶה warum denn?] Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a*) der Frage, wie *ποτέ, tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מַה אֵפוֹא was denn? Jes. 22, 1, vgl. 2 M. 33, 16. *b*) des Imperativs: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְּנִי *thue denn diess, mein Sohn.* 1 M. 27, 37. *c*) der Folgerung nach wenn: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* Gen. 43, 11. אִם לֹא אֵפוֹ מִי wenn es denn nicht (so) ist, wer Hi. 9, 24. 23, 25. [In letzten beiden Fällen lässt es sich vielleicht zum folgenden מִי ziehen: und wenn es nicht so ist, nun wer...]

אֻפָז s. אוּפָז.

אֵפֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܐ, welches daraus abgekürzt ist.) Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. 2) goldbekleidetes Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17

—20. Hos. 3, 4. 3) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

אֲפִיחַ (etwa: Erquickter, von אָפַח = פּוּחַ, فاح wehen) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

אָפִיל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.) Stw. אָפַל.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפִיק *m.* 1) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מָיִם Wasserbäche Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. אֲפִיק נְחָלִים Bach der Thäler Hiob 6, 15. *b*) Flussbette Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c*) Thal mit einem Bache (arab. وادى) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

2) *Adj.* stark Hiob 12, 21 (Parallel: נָדִיב). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil) 12, 21.

אֲפִיק s. אָפַק.

אָפַל* Arab. أفل [eig. sich verhüllen, sich umgeben mit etwas, decken, daher 1) untergehen, von der Sonne; verschwinden (arab.). 2) dunkel werden. *a*) nur von dichter Finsterniss (hebr.) אֲפֵלָה, מַאֲפֵלְיָה. *b*) *schwach* sein, (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Thieren, eig. ohnmächtig v. עטף verhüllen), daher אָפִיל. Wurzel אף vgl. אָפַף.]

אָפֵל *Adj.* dunkel Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* dichte Finsterniss Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

אֲפֵלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsterniss Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Ebend. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsterniss gestossen.* Plur. Jes. 59, 9.

אֶפְלָל (Gericht) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

אָפַן* [winden, wenden vgl. אָפַד, אָפַף, אָפַח und אָפַל (umwinden, verhüllen), denn syr. ܐܦܢܐ ist Decke, Tuch und arab. أفن med. E. ist schwach, ohnmächtig, welk sein wie אפל 2. *b*.] Von anderer Bed. hebr. אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן *Zeit*, eig. [Umwendung, vgl. سَنة צְפִירָה] Umlauf, nach demselben Bilde, wie in דּוֹר, תְּקוּפָה, περίοδος. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit* [oder auf seinem Wendepunct]. Ueber die Form אָפְנָיו für אָפְנָיו s. Lgb. 575. So Sym. *Vulg.* Abulwalid, welcher letztere das arab. إفّان Zeit vergleicht. [Da nun schon أفاف die Zeit heisst, und ܐܦܢܐ Gelegenheit, rechter Zeitpunkt, so ist אפן nicht auf פנה wenden zu beziehen, sondern zuletzt auf die W. אף.]

אָפֵס aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein 1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. [eig. abgeschnitten sein vgl. das verw. פָּסַס.] Davon

אֶפֶס das Aufhören,

A) *Subst. m.* 1) das Ende. אַפְסֵי אָרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) ***Dual.*** אָפְסַיִם Fusssohlen, eig. Extremitäten. Dah. Ez. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. 3) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes. 41, 12. 29. בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17. daher:

B) *Adv.* und *Conj.* 1) nicht mehr, s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. Pleonast. אֶפֶס עוֹד 2 Sam. 9, 3 und mit *Jod parag.* אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵין עוֹד (Jes. 45, 5) eig. ohne etwas Weiteres (das י ist Zeichen des Genetivs Gramm. §. 90, 3), in der

Formel Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und nichts weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: *nur* 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 33, 13.

4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass, dah. aber, jedoch 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אֶפַע [verdächtiges Wort] nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (schlimmer) *als die Otter*, אֶפְעֶה=אֶפַע, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie.

אֶפְעֶה *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, auch أَفْعًا und أَفْعَى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

אָפַף (nur poët.) umgeben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beide *geminatas*: אֲפָפוּנִי, אָפְפוּ. [Das Wort ist auch im Arab. vorhanden gewesen, wo davon إفّان Zeit übrig ist, Ges. thes. p. 139. Vgl. das verw. אֹפֶן. und im Syr. ܐܘܦܢܐ Gelegenheit. Von einer zweiten Bed. umhüllen stammt syr. ܐܦܐ Decke Num. 4, 7. 25 und ܐܦ ܬܘܢܐ Unterkleid Jud. 14, 12.]

אָפַק in Kal ungebr. wahrscheinl. 1) halten, enthalten, s. אָפִיק *no.* 1. 2) stark sein. (Arab. أَفَقَ siegen, sich auszeichnen, eig. stark sein in etwas) S. אָפִיק *no.* 2.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. fasste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück*, bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

אֲפֵק (Stärke, viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Höchst wahrscheinlich *Aphaca* in Phönizien, denn auch Tyrus und Sidon gehörten zum Stamme Ascher. 2) eine andere im Osten des galiläischen See's, bei den Arabern أفيق, noch heut zu Tage *Fik* genannt 1 Kön. 20, 26 ff. 3) eine gleichnamige Stadt wahrscheinl. im Stamme Issachar 1 Sam. 4, 1. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von diesen Jos. 12, 18 gemeint sei, ist nicht klar. Verschieden ist

אֲפֵקָה (Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

I. **אָפַר*** [s. v. a. פרר zerfahren, intr. zerfahren, zerstossen sein, wovon rabb. פֵּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen, פְּרִיר und פַּרְפּוּר kleine Stückchen.] Davon אֵפֶר Asche.

II. **אָפַר*** umhüllen, umgeben, winden; Wurz. אף vgl. אפף, אפד, אפל, אפן. Davon אֵפֶר.

אֵפֶר *m.* Asche 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 19. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben Jes. 44, 20.

אֲפֵר *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. אָפַר II. [Das syr. ܟܦܪ gehört nicht hierher, das ist ضفر hebr. צפר in צְפִירָה.]

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فَرْخٌ). S. פִּרְחָה 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח sprossen.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* *φορεῖον* (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Cast.*: *solium*, *sella*, *lectulus.* Chald. auch פּוּרְיָה. [Bötticher Suppl. lex. aram. p. 49 verglich das ind. *paryang* (lectus), doch eine semit. Ableitung v. פרה = פרר *ferri* empfiehlt sich auch durch syr. ܦܘܪܝܐ, pl. ܦܘܪ̈ܝܐ Wiege, Wisem. hor. syr. 255, vgl. *ferculum*, *φορεῖον* Sänfte von *φέρω*.]

אֶפְרַיִם [wahrsch. v. פרה vgl. 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15] *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל אֶפְרַיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte *Stadt* Ephraim verstehen wollen. S. m. Comm. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n.

אֲפָרְסָיֵא chald. *pl. N. pr.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֲפָרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und **אֲפָרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9, *chald. plur.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Am wahrscheinlichsten vergleicht man die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָת 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 36, 16. 19. Ruth 4, 11 [viell. fruchtbar v. פרה] 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heisst, vollst. Bethlehem Ephrata Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי *a*) Ephratäer Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. *b*) Ephraimit 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 19. (24) 50.

אפת* [wenden arab. أَفَتَ abwenden, die Bed. sich schnell, plötzlich wenden, zeigt sich in أَفْتٌ *portentum*, Wunder, Unfall, und schnell. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum* Wunder, wie מוֹסֵר st. מאסר von אסר, wie es richtig von Schultens, Häv. zu Ez. 12, 6 u. A. erklärt wird; aber nicht das folg. Wort, welches fremden Ursprungs ist.]

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فدام, in Pehlevi *afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen*, vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Uebers. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige).

אֶצְבּוֹן (viell. für צְבוֹן geneigt, von צָבָה) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 6, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת 1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff. 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הִוא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maass: eine Fingerbreite Jer. 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. إِصْبَع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע *chald. f.* Fusszehe. Dan. 2, 41. 42. 5, 5.

אָצִיל *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer 2 M. 24, 11. Gerade so im Arab. أَصِيل. S. über beide das Stw. אָצַל *no.* 1. Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

אַצִּיל *m.* (von אָצַל *no.* 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּילֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Knöchel der Hand Jer. 38, 12. Ez. 41, 8. aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

אָצַל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל *no.* 1. Seite, bei, arab. أَصْل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أَصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2.
2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, wegnehmen (vgl. נָגַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für 1 M. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל und גָּרַם mit לְ).
Niph. zurückgezogen sein Ezech. 42, 6.
Hiph. fut. וַיָּאצֶל wie Kal, 4 M. 11, 25.
Die Derivate s. *no.* 1.

אָצַל *N. pr.* 1) *m.* (Edler) 1 Chr. 8, 37. 9, 43, in *Pausa* אָצֵל 8, 38. 9, 44. 2) eines Ortes (als Appellativum: Seite oder Fuss des Berges, wie أَصْل), in der Nähe von Jerusalem, Zach. 14, 5.

אֵצֶל mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite (vgl. אָצִיל *no.* 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her 1 Sam. 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם פ׳ *de chez quelqu'un*, von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich).

אֲצַלְיָהוּ (den *Gott gespart* d. i. geschützt *hat*) *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 8.

אָצַם* Arab. (mit ض) *med. E.* zornig sein. Davon

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale*, Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

אָצַר aufhäufen [*denom.* von אוֹצָר. Chald. dass. Grdbtg. ist: binden, in sich enthalten, einschliessen arab. III, VI. verbunden, nahe sein] 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.
Niph. pass. Jes. 23, 18.
Hiph. (1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.
Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (arab. إِصْر Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קדח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnde-

אֲקוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus*, von אֲנָק, אֲנָק s. v. a. das arab. عناق Ziege; od. das Talmud. אַקָּא Bock, mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* von *capra*. 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz. I*, S. 900 ff. [Identisch scheint vielmehr أنق schön von أنق bewundern, gern haben, gefallen, — da das Reh das beliebteste Thier des Orients ist.]

אֹר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְאָ (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

אַרְאֵל wahrsch. s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden*. [Das *Dag. f. euphon.* wie in כַּרְמְלּוֹ, die Kürzung des ē nur zu ĕ (nicht zu i) ist das Zunächstliegende, das erste ä statt a verhält sich wie in אֲבִיָתָר. So Drechs. zu Jes. 33, 7. Vgl. Ewald Lehrb. 6. Ausg. S. 111 not. 1]. Die gew. Punctation geht von einer falschen Erklärung aus, wornach es nämlich *contr.* wäre aus אֶרְאֶה לָּם = אֶרְאֶה לָהֶם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* [Wogegen schon das Unhebräische der vorausgesetzten Contraction entscheidet].

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* von אַרְאֵל, = אֲרִיאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 Mos. a. a. O.

אָרַב *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos, κακὰ ῥάπτειν, δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34, dem *Acc.* Spr. 12, 6. *absol.* Richt. 9, 32. 21, 20. *Part.* אֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete*. Vgl. Jos. 8, 12.
Pi. dass. Richt. 9, 25, mit עַל 2 Chr. 20, 22.
Hiph. fut. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen.
Derivate: אֶרֶב, אֹרֶב, אָרְבָּה, אֲרֻבָּה, מַאֲרָב, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's Jos. 15, 25. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Thiere sich lagern Hiob 37, 8.

אֹרֶב (arab. إِرْب) Hinterlist Jer. 9, 7. Hos. 7, 3.

אַרְבֵּאל Hos. 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein) 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer eignen Gattung, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dass durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a. O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dass 3 M. a. a. O. bei jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art*.

אָרְבָּה *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אֲרֻבּוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jehova) *demüthigt seinen* (Moab's) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände*. Hierin zeigt sich die Grdbdtg.: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. [Ew. Gelenke der Hand, Knob.: Bestrebungen der Hände, nach dem Arab.]

אֲרֻבָּה *f.* eig. *Gitter*. (Stw. אָרַב *no.* 1). Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im Plur. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster. Kohel. 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht, Hos. 13, 3.

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und אַרְבָּעָה, אַרְבָּעָה *m.* (s. Gramm. §. 97, 1) 1) *vier.* Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רְבִיעִי, רֹבַע u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez. 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701) Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 Sam. 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M. 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den persepolitanischen Ruinen. S. Lgb. S. 700.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckt, *homo quadratus.* S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע und אַרְבְּעָה *chald.* dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

אָרַג *fut.* יֶאֱרֹג flechten [verw. mit אָרַב, אָגַד binden; weiter zurück geht das arab. أرج sticheln, Zwist erregen, also eig. wohl stechen, hebr. zusammenstecken] Richt. 16, 13. 2) weben Jes. 59, 5. *Part.* אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon [hebr. מוֹרַג statt מַארַג (vgl. מוֹסֵר) der Stachelschlitten] und:

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius* Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב (wahrsch. steinigt vgl. רֶגֶב) *N. pr.* Landschaft des Königs Og in Basan, mit sechzig Städten 5 M. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13. Davon scheint *Τραχωνῖτις* die griech. Uebersetzung zu sein, s. Ges. Add. ad Thes. p. 111. Dagegen nach Wetzstein (Hauran S. 82) war es das Land zwischen dem Jordan und der Zumle. 2) *N. pr. m.* 2 Kön. 15, 25.

אַרְגְּוָן *chald.* für hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أُرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch Hebr. 2 Chr. 2, 6.

אַרְגַּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَةٌ ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt.

אַרְגָּמָן *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte 2 M. 25, 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel *πορφύρα*, *purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. [Die Etymologie ist aus dem Semitischen, auch aus רָגַם, nicht ohne missliche Hypothesen zu gewinnen. Einfach dagegen ist die von Benary gegebene Erklärung des ארגמן aus sanscr. *râgaman*, ארגון aus *râgavan* durch rothfarbig, Adjj. derivv. von *râga* rothe Farbe, vgl. *Gesen.* Addit. ad Thes. p. 111.]

אָרַד* viell. = יָרַד fliehen, schnell laufen, [ohne Spur in den Diall.] Davon

אַרְדְּ [was auch v. רָדָה herrschen abstammen kann] *N. pr. m.* 1) 4 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* אַרְדִּי 4 M. 26, 40.

אַרְדּוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18. [von einem אָרַד oder von רָדָה?]

אָרָה [Die versch. Bedd. bes. der Derivv. ordnen sich unter die Anschauung des Stechens vgl. אָרַר, nämlich: 1) anbrennen, (Feuer) anstecken, arab. أرّ, أرث, أرش anzünden, und unser أرِيَ angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden; davon אֲרִי, إِرَةٌ Feuerstelle, Heerd: in אריאל, ferner أرِيّ G'

Brand, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige, (nach Beute) Glühende, Grimmige, aeth. von grimmigen wilden Thieren überhaupt, wie von Schlangen.

2) ausstechen, u. wie נָקַב aushöhlen, davon chald. אֲרִית Graben, Canal, Wasserbecken אֻרְיָה Krippe eig. Trog, ausgemeisselter Baumstamm, talm. Geldkasten, endl. אָרוֹן hebr. arab. Sarg, Kiste (ausgehöhlter Block), vgl. أَرَّ IV.

3) feststecken dah. arab. II befestigen, stellen II. V. VIII. stehn bleiben an einem Orte.

4) *sammeln*, *lesen*, *erndten*, wie im aeth. ארר erndten ארי sammeln, lesen; vermittelt durch binden, verbinden (Bed. von ארב, ארג, ארך und in نير st. נִאֲרָה Joch, vgl. legere und ligare) von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps. 80, 13. HL. 5, 1. *τρυγᾶν*.]

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הָרֵי sehet! Man leitet es von einem arab. Imperativ أُرُوا *sehet* ab gegen den Gebrauch; vielleicht ist es blos versetzt für רְאוּ. [Wahrsch. wie הֵן, הִנֵּה ch. הָא Pronomen von dem Dem. אַר = אַל Hupf. in Zt. f. K. d. M. II, 133. 163.]

אֲרוֹד (wahrsch. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

אַרְוָד *N. pr.* (für רָוַד mit vorgesetztem *Aleph*, wahrscheinlich: Losreissung, freies Umherschweifen, von רוד w. m. n.) Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 §. 13, 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet (dah. der Name), bei den Arabern رواد, heut zu Tage *Ruad*. Ez. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18.

אֻרְוָה *f.* Plur. *absol.* אֻרָוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרְווֹת, wie אֹהָלִים f. אֳהָלִים) *cstr.* אֻרְוֹת 1 Kön. 5, 6 und אֻרְיוֹת Krippe, Viehstand im Stalle, hier von einer Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. gilt אֻרְיָא u. אֻרְוָא. *Transp.* ist אֻוֵרוֹת.

אָרֻז *Adj.* (*denom.* von אֶרֶז) zedern. Ez. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُزَ *firmus, stabilis.*

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* 1) Binde, zum Verband einer Wunde. (Stw. אָרַךְ). הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem einen Verband anlegen Jer. 30, 17. 33, 6 und Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכָה der Verband wird jem. angelegt. Neh. 4, 1 (7). 2 Chr. 24, 13, stets trop. f. die Wunden des Staates heilen Jer. a. a. O., die Mauern ausbessern Neh. Chr. a. a. O. Dah. 2) Heilung, Genesung (Arab. أَرِيكَة Heilung einer Wunde) Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח *dein Heil wird schnell hervorsprossen.*

אֲרוּמָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Chethibh f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אָרוֹן *m.* 1 Sam. 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Chr. 8, 11. 1) Kasten, Lade 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26. (Arab. إِرَان Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste). Stw. אָרָה *no.* 2.

אֲרַוְנָה *N. pr.* eines Jebusiters 2 S. 24, 20 ff. nach dem Keri auch V. 16. 18, wo das Chethibh erst אורנה, dann Aranja, die Chronik Ornân hat.

ארז arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact sein, أَرُزَ feste Wurzeln habend: davon מִרוֹז für מְאָרוֹז und

אֶרֶז *m. Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), na-

mentlich die Zedern auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Palläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Chald. Syr. Zabischen, Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage أرز.

Derivate: אַרְזוּ, ausserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel Zeph. 2, 14.

ארח [arab. أَرَخَ bestimmen, Grdbtg wohl feststecken vgl. ארז 3. daher 1) abzeichnen, abstecken; davon אֹרַח der Weg, das durch Fusspuren oder künstlich durch eingesteckte, aufgerichtete Zeichen Vorgezeichnete. Hiervon ist *denom. Part.* אֹרֵחַ der Wandrer wie *viator* von *via* Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1. Später selbst *Denom.* אָרַח wandern Hiob 34, 8. wie im Chald. 2) bestimmen, festsetzen, dav. أَرَخَة (nur *Fem.* des hebr. אֹרַח) bestimmte Zeit, Datum eines Briefs, Epoche der Geschichte, syr. auch Periode der Frauen.] Davon hebr.

Derivat: אֲרֻחָה—אֹרַח.

אָרַח (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתָם, אֹרְחוֹתֶיךָ (vergl. אֹהָלִים für אֳהָלִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort (vgl. ܐܘܪܚܐ) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, ausserdem häufig im Hiob, Jes., Ps. und Spr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ Ps. 17, 4. 25, 10. Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4. Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. *b*) Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hat aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desierat menstrua pati. c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. *d*) poët. für: Wanderer (Gramm. §. 106, 2) Hiob 31, 32, also als Caravanen Hiob 6, 19.

אֳרַח *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen s. Gramm. §. 107, 3, d. Ueber die Form אָרְחֹתֶיךָ *deine Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion Spr. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. אָרַח *no.* 2.

אֲרִי *m.* Löwe (von אָרָה *no.* 2) 4 M. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. öfter. Vgl. אַרְיֵה. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I*, S. 716, 757) 2 Sam. 23, 20. Vgl. אַרְאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich sein wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرَة für أُرْيَة Feuerheerd, von أَرَى brennen) und אֵל. So heisst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

אֲרִידַי pers. *N. pr.* Esth. 9, 9, gr. *Ἀριδαῖος*, wahrsch. *haridajas*, Lust des Hari s. Add. Thes. 72.

אֲרִידָתָא (*hari-dâta*, von Hari (Vischnu) gegeben) pers. *N. pr.* Esth. 9, 8.

אַרְיֵה [*coll.* zu אֲרִי mit *He* abgel., wie אִשָּׁה, אִשׁ] Löwe, nur im *Sing.* 1 M.

49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind. Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

אַרְיֵה *chald.* dass. Dan. 7, 4. Pl. אַרְיָוָן 6, 8. Im Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Chr. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. إِرْى und آرِىّ, aram. אֻרְיָה, אֻרְוָה, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה in d. Grdbtg.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe Dan. 2, 14. Viell. sanscr. âryaka venerabilis [Gesen. Add. ad Thes. p. 72].

אֲרִיסַי (viell. löwenähnlich, von אֲרִי und dem pers. سا, ساى ähnlich) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אָרַךְ [1) urspr. binden vgl. ארג flechten. Davon אֲרוּכָה Binde, Verband u. chald. אֲרִיךְ angefügt, füglich, passend.

2) *intr.* sich aufhalten, zögern, eig. sich binden an einem Ort, arab. أَرَكَ zögern, zaudern *med. E.* auch blos bleiben. So *Hiph.* 1. 2. und אָרֵךְ sich verziehend, bleibend, chald. causativ auch harren, hoffen.

3) *med. E. Fut.* יֶאֱרַךְ lang werden eig. von der Zeitdauer: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים als ihm sich verzogen daselbst die Tage 1 M. 26, 8 d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte, vgl. Ez. 12, 22; dann lang sein und werden überhaupt Ezech. 31, 5, jüngerer Gebr.]

Hiph. 1) *trans.* von 1. 2. aufhalten, anhalten: seinen Zorn Jes. 48, 9. Spr. 19, 11: seine Begier נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11. d. h. langmüthig sein. 2) *trans.* von 3. dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14. auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben 5 M. 4, 26. 5, 30. 17, 20. u. o. Ohne יָמִים Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr.: Jes. 54, 2. 57, 4. Ps. 129, 3 wie im Syr. — 3) *intrans.* verweilen, bleiben 4 M. 9, 19. 22 langdauernd sein bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine (Lebens)tage sind lang 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 25, 15, lang sein 1 Kön. 8, 8.

Derivate: אֲרֻכָה—אָרֵךְ.

אֲרַךְ *chald.* dass *Part.* אֲרִיךְ angefügt, passend, Esra 4, 14.

אֶרֶךְ nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* 1) anhaltend, langsam. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig 2 M. 34, 6 und öft. 2) lang Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.*

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* langdauernd, lang 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אֶרֶךְ nur 1 M. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach *Bochart* (*Phalcg IV*, 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. [Ueber die vermuthlichen Ruinen von Erech s. Z. d. D. M. G. IX, 332. X, 726]. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. 16, 2) herkommt.

אֶרֶךְ *m.* das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmuth Jer. 15, 15.

אֹרֶךְ *m.* [eig. Dauer] Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5: לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

אַרְכָה *f. chald.* Länge, Zeitdauer Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻבָּה *f. chald.* Knie Dan. 5, 6. In den *Targ.* findet sich ohne א *prostheticum* רְכוּב, רְכוּבָא, verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.

אַרְבַּי s. אֶרֶךְ.

אַרְבִּי s. אֶרֶךְ.

אָרַם* viell. s. v. a. רוּם, רָמַם, הָרַם, רָאַם hoch sein, ar. ورم anschwellen, sich erheben [إِرَم das aufgerichtete Zeichen, Höhe, Gipfel der Berge]. Davon אַרְמוֹן und

אֲרָם *cstr.* אֲרַם (Hochland) *N. pr.* 1) Aramäa, Syrien, und die Syrer, mit dem *Sing.* 2 Sam. 10, 14. 15 und *Plur.* 2 Sam. 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* (f. Syrer) Jes. 7, 2. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfasst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksnamen, *Ἄριμοι, Ἀραμαῖοι.* Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627, *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes: und eine verschiedene Person scheint Aram, der Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, der hier wahrsch. als Name eines kleinen syrischen Stammes steht. — אֲרָם allein ist gewöhnlich das eigentliche Syrien Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18, mit der Hauptstadt Damascus Jes. 7, 1. 8. Amos 1, 5, vollst. אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5. Aber auch andere kleine Striche dieser Gegend führen den Namen אֲרָם mit Zusätzen, als אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם מַעֲכָה, א׳ בֵּית רְחוֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens, selten פַּדָּן 48, 7 und אֲרָם allein 4 M. 23, 27.

2) Aram, *a)* Enkel des Nahor (s. oben). *b)* 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן *m.* (Plur. *cstr.* אַרְמְנוֹת) von der Femininalform אַרְמְנָה, vgl. Lgb. §. 142, Anm. 5) Pallast, *arx*, *palatium*, von der Höhe benannt. S. das Stw. אָרַם. Jes. 32, 14. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Pallastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Pallast eine grosse Menge Gebäude umfasste 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes. 25, 2.

אֲרַמִּי = אֲרַמִּי aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch (d. i. in syrischer oder chaldäischer Sprache). Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 Mos. 25, 20. *Fem.* ־ִיָּה 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אַרְמֹנִי *(Palatinus) N. pr.* Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

אָרַן* [arab. أَرِنَ munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein;] davon [wahrsch. אַרְנֶבֶת, *N. pr.* אֲרַנְיָה (s. אֲרַוְנָה) und]

אֲרָן (syr. ܐܪܢܐ Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אֹרֶן 1) nach R. Tanchum zu *Talmud Babyl. Para* 96 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt werden Jes. 44, 15. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.* Wahrsch. vom Stw. רנן in der Luft schwirren, abgeleitet wie תֹּרֶן von רָנַן, מֹרֶךְ von רָכַךְ. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנֶבֶת arab. أَرْنَب *f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. [Wahrsch. von ארן mit Uebertrag. auf Schnelligkeit vgl. D. Abh. f. sem. Wortf. 287.]

אַרְנוֹן (f. רִנּוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*) 4 M. 21, 13. 5 M. 3, 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אַרְנָן [Fröhlich] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf

dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַנְיָה [den Gott erfreut] 2 Sam. 24, 18 Chethibh.

אֲרַע *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. (Ueber die Verwechselung von ע und ץ s. den Buchstaben ע). Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְּרַע eig. für מִלְּאֲרַע von unten *sc.* betont, *ὀξύτονον*. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* ־ִית das Untere, der Boden Dan. 6, 25.

אַרְפָּד (Lager, Stütze, von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. [*Arfâd* nördl. von Aleppo (Haleb) s. Roed. Add. ad Thes. p. 112].

אַרְפַּכְשַׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volkes. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg II*, 4) die Provinz *Ἀῤῥαπαχῖτις* im nördl. Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 §. 4), dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen, und die Etymologie: Gebiet der Chaldäer (von أُرْفَة Grenze, und כשד Chaldäa) sich wohl vereinigen lassen, s. m. Comm. zu Jes. 23, 13. [nach v. B. und Benf. arja-pakschata das Arien zur Seite liegende].

אֶרֶץ Erde, *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18, bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ, mit *He locale* אַרְצָה (welche Form aber auch einigemal blos poët. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl. לַיְלָה). Arab. أَرْض, chald. und syr. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass. [eigentl. bruchige, an Wasser und Pflanzen reiche Stelle, wie روض Garten, روضة grüner Platz, Wiese und Bruch. Dann von der Wiese auf bewohntes Land, und auf Land, Erde ausgedehnt.]

Inbes. 1) f. Erdkreis. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land im Gegensatz des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7 — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh. 9, 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8. vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ und הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, und in den Formeln שָׁכַן אֶרֶץ, יָרַשׁ אֶרֶץ Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur Erde, *humi* 1 M. 33, 3. Dicht. f. was auf Erden kriecht 1 M. 1, 26. Hiob 12, 8. 6) Erde als Element, erdige Theile, Schlacke Ps. 12, 7.

Plur. אֲרָצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20. 31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern im Gegens. von Palästina (wie גּוֹיִם). Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beim Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 15, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 9.

אֲרַק *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר verfluchen [eig. stechen, durch-

stechen, verschieden gewendet im ar. أَرَّ VIII anstacheln, antreiben. *Conj. I.* Feuer anstecken, vgl. auch unter ארה. Der Uebergang auf Fluch ist wie in נָקַב.] Mit folg. *Acc.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen*, Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Malach. 3, 9 nach der Form נִחָל.

Pi. אֵרַר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. pass. 4 M. 22, 6.

Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרָט *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. *Parrot* Reise z. Ararat. Berl. 1834.

אֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 *N. pr. m.* für הֲרָרִי in dems. Verse.

אָרַשׂ [arab. أَرِشَ chald. אֲרַס wird nach anderen von אר (figere) ausgehenden Bedd. (fast wie ארז, ארח) feststecken, wovon talm. ארוסה Kette, Strick, Halfter: 1) festsetzen durch Vertrag, Uebereinkunft, sam. אריס Tribut, dah. Pacht: chald. אריס, arab. aber أَرِيس Pächter, Land und Gartenbauer (colonus); vgl. altn. *festa* Vertrag, Pacht; arab. أَرْش das (ausgemachte) Sühngeld, Bussgeld (compositio); 2) festsein, davon trans., wie altn. *festa* befestigen, verloben, festakona die Verlobte:] im Hebr.

Pi. אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreit wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt sein, von dem Mädchen 2 M. 22, 15.

אָרַשׁ* arab. وَرِشَ begehren. [Lautlich näher أَرَّثَ entzünden]. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren, *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא Esra 4, 8. 11. 23, **אַרְתַּחְשַׁסְתָּא** 7, 7 u. **אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא** 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen Arta-khschathrâ (ארתחשׁתרא) entstanden, und findet sich in dieser Form auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische khschathra, Reich: der erste Bestandtheil *arta* hingegen (welcher sich in mehreren persischen Namen, z. B. *Artabanus*, *Artaphernes*, *Artabazus* findet) ist das Zend. *arĕta* oder *ĕrĕta* hehr, ehrwürdig. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Im heutigen Persisch bedeutet أرد Heftigkeit, Zorn, Gewaltthätigkeit. — Aus jenem ursprüngl. *artakhschathra* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردهشير, اردشير (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta*, *Artachschatra.* S. *Burnouf* sur le Yaçna p. 462. *Lassen* in der Zeits. f. Kd. d. M. 6, 159 f. Diesen Namen führte 1) *Pseudo-Smerdes* Esra 4, 7. 8. 11. 23, vgl. 24. 2) Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemias die dortige Statthalterschaft führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6).

אָשַׁר* [arab. أشر *med. E.* sehr fröh-

lich, beweglich sein, exsultavit, wie schon أشّ. Davon:]

אַשַׂרְאֵל [den Gott erfreut] *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל [dessen Freude Gott ist] *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

אֵשׁ mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. [Arab. انيسة dass. also von אָנַשׁ II, Wurzel אָשַׁשׁ. Im Syr. mit Femininform ܐܫܬܐ, im Aethiop. אשת *ĕsat*]. אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze Hiob 1, 16. Oefter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez. 22, 21; *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. m. Comm. zu Jes. 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ez. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב.

Derivate: אִשָּׁה, אֶשָּׁה.

אֵשׁ *st. emphat.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

אִשׁ 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أَيْسَ.

אשׁ (*osch*) *pl.* אֻשַּׁיָּא chald. Gründe, Grundfesten Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أُسّ).

אַשְׁבֵּל [von שָׁבַל wahrsch. Spross] *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 38.

אֶשְׁבָּן [von שָׁבַן wie im *N. pr.* שְׁבַנְיָה zart] *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21. [viell. Schwur vgl. בַּת-שֶׁבַע d. h. von Gott verheissen. Die Form wie אַשְׁבֵּל].

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ-בֹּשֶׁת heisst (אִישׁ kühn contr. in אֵשׁ, אֶשׁ und בַּעַל für das allgemeinere בֹּשֶׁת Götzenbild).

אָשַׁד* syr. ܐܫܕ giessen, eig. hinstürzen vgl. ܫܕܐ.

אֶשֶׁד *m.* die Ergiessung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner

אֲשֵׁדָה *plur.* אַשְׁדּוֹת der Fuss eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה der Fuss des Pisga 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiessen.

אַשְׁדּוֹד (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *Adv.* auf Asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

אָשָׁה [arab. أَسَا verw. mit אשׁשׁ, אושׁ] 1) stützen, wovon אֻשִּׁיָּה, אָשׁוּיָה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אִשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאֶשְׁתָּם עֹפֶרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei*. Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אִשָּׁה (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנוֹשׁ, s. Anm.), *cstr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישֶׁת), auch einigemal für den *st. absol.* 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7. Ps. 58, 9 mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps. 128, 3), Plur. einmal אִשּׁוֹת Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים

(abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 11, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30, 4 und der Braut 29, 21. *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie sie sein sollte Koh. 7, 28. *e*) öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus אֱנֹשׁ (s. dieses Wort, und אִישׁ), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt. [Das ar. أنث chald. אִתְּתָא ist verwandte Nebenform des Sing.]

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Plur. *cst.* אִשֵּׁי *m.* (von אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ה ָ ֶ, vgl. אֲרִי ,אַרְיֵה; עָשׂוֹר, עֲשׂוֹרָה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreuten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחוֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14, auch: לְרֵיחַ נִיחוֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָֹה ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Ausserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָֹה 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

אָשׁוּיָה s. אָשְׁיָה.

אִשׁוֹן *m.* Spr. 20, 20 im Keri, nach dem Chald. Finsterniss. Es ist Erklärung des schwierigen, aber poëtischeren, אִישׁוֹן, w. m. n.

אַשֻּׁר Plur. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. Ps. 17, 5. 40, 3. 73, 2. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt Hiob 31, 7. Ps. 17, 11. Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach. 10, 10, vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes. 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar blos die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstad Ninive (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI*, 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bei den Klassikern, als *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21 §. 6. *Strabo XVI*, 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseits des Tigris kaum berücksichtigt zu sein, denn es heisst 1 M. 2, 14, dass der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר *östlich* von Assyrien fliesse. [Unmöglich; wahrsch. *vor* Assur]. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klagel. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6.

3) אֲשׁוּרִים *plur.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 M. 25, 3, wahrsch. ders., der 2 Sam. 2, 9 אֲשׁוּרִי heisst [doch hier weisen Syr. Vulg. auf גְּשׁוּרִי].

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אָשְׁיָה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِيَةٌ Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundfeste. Im Chetibh: אֲשׁוּיָה, wozu sich auch im Arab. ähnliches findet. Stw. אָשָׁה verw. mit אשׁשׁ w. m. s.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Viell. ist es das pers. اسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel 2 Kön. 17, 30.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אֲשִׁישׁ *m. Pl.* Gründe, dann s. v. a. Trümmer, weil nach der Zerstörung nur die Grundfesten stehen bleiben. (Vgl. מוֹסָדִים Gründe Jes. 58, 12 f. Trümmer). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת *die Trümmer von Kir-hareseth.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أَسِيس, أَسَاس Grund). In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Ueberarbeitung von Jes. 16) V. 31 steht zwar dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Aenderung ist. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 37. Comment über den ... s. z. d. St.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ים Hos. 3, 1, und ־ות— HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepressten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus dergleichen Feigen. Vergl. כַּוָּן Kuchen, von כּוּן, כָּנַן.

אֶשֶׁךְ *m.* Hode 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass. [Dunkeln Ursprungs. Die Bed. testis wie in testiculus lässt sich viell. mit Ges. an das Aeth. שָׂכָה anzeigen, anschliessen.]

אֶשְׁכֹּל Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת und אַשְׁכְּלֹת (wie von אַשְׁכְּלָה, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine. (Arab. إِثْكَال Palmenzweig, chald. אַתְכְּלָא, ch. und syr. auch Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל s. v. a. שָׂכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen herauskomme, von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube HL. 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a)* eines Thales im Lande Canaan 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24. *b) m.* 1 M. 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird (1 M. 10, 3) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

אֶשְׁכָּר *m.* von שכר mit Aleph abgeleitet: 1) Tausch oder Waare Ez. 27, 15. 2) Geschenk oder Tribut Ps. 72, 10.

אשל [arab. أَثَلَ fest, daher festgewurzelt sein vgl. אָשַׁן, *no. I.*] Davon

אֶשֶׁל arab. أَثْل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachlig ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche

den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe.

I. אָשַׁם 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und אָשֵׁם *fut.* יֶאְשַׁם arab. أَثِمَ [Grdbdtg wahrsch. übertreten v. arab. ثَمَّ treten] 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M. 5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָֹה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. Die Bedeutung: sich schuldig fühlen, ist 3 M. 4, 22. 23. 5, 2—4. Hos. 5, 15. Zach. 11, 5 nicht nothwendig, und man reicht 3 M. a. a. O. mit der Hauptbedeutung, Hos. und Zach. mit *no.* 2 aus. 2) die Schuld büssen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 2 büssen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

Hiph. büssen lassen Ps. 5, 11.

Derivate: אָשָׁם — אַשְׁמָה.

II. אָשַׁם s. v. a. יָשַׁם und שָׁמֵם zerstört werden Ez. 6, 6 [auch im Syr. ܐܫܝܡܘܢ Wüste.]

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat, 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich Gebrachte 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die ersteren 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9 §. 3. Philo *de victimis II*, S. 247 *Mang.* *Bähr* Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. *Riehm* in den Studien u. Kr. 1854, u. *Rink* eb. 1855 Winer RL. II, 429 ff. Beide Opfer sind verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Ganz falsch war die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht sei, vgl. 3 M. 5, 17—19.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie יִרְאָה, אַהֲבָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָֹה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*) 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אַסְפָּדָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים (1 M. 27, 28) mit א *prosthetico;* fette Gegenden Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid*, *Raschi* und *Hieron.* geben es durch: Finsterniss, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6. [Dies ist vorzuziehn. Das syr. ܐܘܫܡܢܐ Finsterniss geht auf ein ܐܫܡ zurück, welches chald. אתן hebr. אָשַׁן ist, es mag also auch ein hebr. אָשַׁם (dunkel sein) daneben gegeben haben vgl. שָׁמֵם und שָׁמֵן.]

אַשְׁמֹרֶת, אַשְׁמוּרָה, אַשְׁמֻרָה *st. cstr.* אַשְׁמֹרֶת (*absol.* jedoch Richt. 7, 19) Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, φυλακή, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, d

אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אשׁן* I. arab. أثن Chald. אתן dicht, dunkel sein; davon אֱשׁוּן Finsterniss, chald. אֶתוּן. II) viell. von אשׁ: stark, fest sein, wie chald. אָשִׁין, אָשׁוּן; davon liesse sich das *N. pr.* אַשְׁנָה ableiten, und אֻשַּׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשְּׁנָא.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אַשְׁנָה (die starke, feste) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda Jos. 15, 33. 43.

אֶשְׁעָן (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 52.

אשׁף [Grdbdtg blasen, hauchen wie in נשׁף, שׁאף; daher 1) flüstern, wovon das Zaubern gew. benannt ist. Im Arab. ist diese Bed. wirklich vorhanden in ساف III. heimlich reden, نسف VI. VIII. leise, heimlich reden (sich etwas zublasen), سفا, مُسْف der Ohrenbläser, *susurro.* 2) trans. aufhauchen machen, helfen; Bed. des syr. chald. Causativs אוֹשִׁיף, wie von ישׁף. 3) keuchen, vor Kummer, blasen, vor Zorn, daher das mit unserm Stamm gleiche أسف *med. E.* betrübt, zornig sein, wie in שׁאף. — Die Bedd. decken (Simonis), zusammenziehen, sammeln (Maurer) sind zur Vermittlung rein ersonnen.] Davon

אַשָּׁף *m.* hebr. und chald. Beschwörer. Dan. 2, 10. Plur. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7, von der Participform אָשֵׁף. (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

אַשְׁפָּה *f.* Köcher Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. [Eig. *θήκη repositorium*, von שפה ܫܦܐ = שׁפת setzen.]

אַשְׁפְּנַז chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Rossnase, vom pers. اسب, sanskr. *açva* Ross, u. sanskr. *nâsa* Nase, vgl. אַשְׁפְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar Dan. 1, 3.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 f. שְׁפָר mit *Aleph prosthet.* Maass, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Maass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Koth, Mist, von שָׁפַת setzen [nicht Haufe, sondern Satz, Bodensatz, Unreinigkeit (שׁפת bed. niedersetzen Ps. 22, 8), ganz wie das verw. ثافل 1) dicker Bodensatz, Hefe 2) Koth, Mist vgl. ثفل setzen, sich setzen.] שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְּׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen*, מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بَعْر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפָּה). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. (So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist-, Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendaselbst wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht, nach falscher Auffassung von אַשְׁפֹּת als wäre es Plural.

אַשְׁקְלוֹן [viell. steinicht, vgl. סקל nach *Starke*, Gaza p. 112] *N. pr.* Askalon, eine der 5 Hauptstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo

jetzt ein Dorf *Askalân* Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos. 13, 3.

אָשַׁר [arab. أثر 1) gehn, ausschreiten, fort, vorangehn (dah. im arab. sich auszeichnen, trans. vorziehen). Davon אֲשֻׁר Schritt, Tritt, arab. إِثْر Fussspur, chald. אֲתַר Spur, Stelle בָּאתַר u. إِثْر في auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen vorangehen, gelingen. Davon אֶשֶׁר in אַשְׁרֵי.

Pi. 1) *frequ.* einhergehen, wie הִלֵּךְ Spr. 4, 14. 9, 6 (wo Dag. f. ausfiel). 2) *trans.* führen Jes. 3, 12. 9, 15. 3) gerade leiten (auf die Spur bringen) Spr. 23, 19. Jes. 1, 17. 4) *denom.* von אֶשֶׁר glücklich preisen 1 M. 30, 13. Hi. 29, 11. Mal. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אוּשַּׁר 1) geleitet werden Jes. 9, 15. 2) beglückt sein. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: אָשֵׁר, אֲשֵׁרָה, אֲשֻׁר, אֹשֶׁר, אַשּׁוּר, אֲשֻׁר, תְּאַשּׁוּר.

אָשֵׁר *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

אֲשֶׁר *A) Pron. relat.* für beide *Genera* und *Num.:* welcher, e, es, u. s. w., wofür im spätern Hebraismus שֶׁ־, שַׁ־, שְׁ; im Phönizischen אש. Ueber den Gebrauch des *Relativi* s. Lgb. §. 197—199. Gramm. §. 123, dah. hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר zu ergänzen derjenige, z. B. 4 M. 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher, denjenigen, welcher, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst); אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלוֹ *woselbst sein Ziel gewesen war.* 1 M. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui*, z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes. 47, 12 für אֲשֶׁר בָּהֶם, und עִם אֲשֶׁר 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genetivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genetiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten:* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ־ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genetivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie

דְּי, דְּ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ. Mehrere Analogien aus den Dialekten Lgb. §. 174, 1.

B) Als *Conj. relativa* läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי (ebenfalls urspr. *Relat.*), ὅτι, *quod* (Grammat. §. 155, 1, e) 1) dass (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר־הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jehova ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Fut.* als Conjunctiv 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Praet.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Futuro* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so) 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27. (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29, m. d. *Fut.* 1 M. 30, 38. Jes. 31, 4. Jos. 4, 21 für: wenn auch Koh. 8, 12.

5) vom Orte, für: אֲשֶׁר־שָׁם οὗ woselbst 4 M. 20, 13. Jes. 64, 10 und אֲשֶׁר שָׁמָּה wohin 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11.

6) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Praet.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mithin: als, da 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

7) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie 2 M. 14, 13. Hiob 37, 17. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22.

8) als Zeichen des Nachsatzes: so, wie כִּי häufiger Jes. 8, 20 (im Vordersatze אִם). Auch nach absoluten Casibus 2 Sam. 2, 4, insbesondere Zeitbestimmungen Zach. 8, 23, Ortsbestimmungen 5 M. 1, 31, oder Partikeln 2 Sam. 14, 15. עַתָּה אֲשֶׁר nun, da. Oefter wird so דְּ gebraucht, s. Lgb. S. 725.

9) wie כִּי, ὅτι vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, auch sonst wohl versichernd und steigernd: ja, ja sogar Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

10) Es dient dazu Präpositionen in Conjunctionen zu verwandeln, z. B. אַחַר nach, אַחַר אֲשֶׁר nachdem, יַעַן wegen, יַעַן אֲשֶׁר desswegen dass, weil s. Lgb. S. 637.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם 1 M. 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel. 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beider Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ *A*, *no.* 2, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. *b*) demgemäss, dass, dah. *weil* 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: כַּאֲשֶׁר—כֵּן wie — so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maasse als — so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: כַּאֲשֶׁר — כַּאֲשֶׁר — כֵּן Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Praet.* 2 M. 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte* 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1 M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck verzweifelter Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. *Fut.* geht es in die conditionale Bdtg: *wenn* über. Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehest.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo 2 M. 5, 11

2) comparativ: als dass Koh. 3, 22.
3) desswegen weil Jes. 43, 4.

אֶשֶׁר *m.* Glück, nur im Plur. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרַיִךְ Heil dir! Koh. 10, 17; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. [Die Vocalsetzung אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist abgekürzt für אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו wie in אָפִיר, יְחִדוּ].

אֹשֶׁר *m.* Glück 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׂרְאֵלָה [den Gott führt oder beglückt, worin אֵלָה für אֱלָהּ schon nach chald. Aussprache des Namens Gottes] *N.pr.m.* 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. Glück, dah. Glücksgöttin, *Fortuna*, d. i. die syrische Göttin, welche unter dem Namen עַשְׁתֹּרֶת *Astarte* noch bekannter ist, und von den abgöttischen Hebräern häufig verehrt wurde, eig. der Glücksstern *Venus* (s. עַשְׁתֹּרֶת), auch wohl im Allgemeinen von Götzenstatuen, wenigstens gewisser Art (wie Hermen). S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13). — Gegen die früher (nach *LXX. Vulg.*) gewöhnliche Bedeutung: ἄλσος, *lucus* (Luth. Hain), s. ausführlich *Thes. I*, S. 162, über das Mythologische ebend., Comment. zu Jes. 65, 11. Th. 2, S. 337. Hall. Encyclopädie XXI, S. 98. 99. *Movers* Phön. 560 ff.

אֻשַּׁרְנָא *m. chald.* Mauer Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie בִּשְׁנָה. [wahrsch. v. אָשַׁן *no. II* mit eingesetztem Resch, nach Ges. v. אשׁר].

אָשַׁשׁ* arab. *Conj. II* أسّ gründen, eig. wohl fest, stark machen, vgl. אָשַׁד heilen (genesen machen), אוּשׁ helfen, unterstützen, da auch אשׁה stützen, gründen ist. Davon אָשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. In אֲשִׁישָׁה liegt die Bed. festdrücken. Das Subst. אֵשׁ Feuer gehört zunächst zu אנשׁ w. m. s., das *Hithp.* הִתְאוֹשֵׁשׁ zu אִישׁ.

אֵשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. Conj. VIII* von שׁאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42. *N. pr.* Levitenstadt auf dem Gebirge Juda, jetzt *Semû'a* südl. von Hebron. Die Form gleicht dem arab. *Inf. Conj. VIII.* von שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* (hebr. אוֹת) Zeichen, Wunder Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einigemal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (incorrect). Vgl. אַתִּי.

I. **אֵת** mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם 1 M. 32, 2, oder אֹתְהֶם Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) [eig. *Subst.* einerlei mit אוֹת in der Bed. Leib, selbst (Ez. 34, 2), dann bloss Hervorhebung des bestimmten Nomen] und zwar ist es

1) herrschend *Zeichen des determinirten Accusativs* geworden, und steht vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ 1 M. 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמָיִם 2, 9)

einen Genetiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gr. §. 117, 2. Anm. Das אֶת הַשָּׁמַיִם bedeutet hier eigentlich *αὐτὸν τὸν οὐρανόν*, dann ohne Nachdruck *τὸν οὐρανόν*, wie im Homer *αὐτὴν Χρυσηΐδα, Il.* 1, 143; אֹתְךָ eig. *αὐτόν σε, σεαυτόν*, dann einfach *σε*.

[Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passivis*, worüber vgl. Ges. Gramm. (Röd.) §. 143, 1. a, indem sich der passive Ausdruck umsetzte in den indefiniten und activen z. B. 1 M. 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 16, 27. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60. Jos. 7, 15 seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos. 10, 6.

2) Zuweilen viell. auch Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. selbst ebenso gut passen würde. Hagg. 2, 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch nicht zu mir.* Dan. 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Ebenso 2 Kön. 18, 30. (Andere Stellen, die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אֵת, z. B. 1 Sam. 17, 34: *und mit dem Bären.* Jos. 22, 17: ist es uns zu wenig *mit dem Frevel Peors?* 2 Sam. 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge.*) Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. auch Ges. Röd. Gramm. §. 117 Note) und erklärt sich aus der zunehmenden Vergröberung des Ausdrucks, die im Rabb. entschieden ist, wo בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם gesagt wird, wie hebr. בְּעֶצֶם הַיּוֹם. In den ganz anomalen, aber homogenen Stellen Ez. 43, 7. 47, 16. 18. 19 ist schwerlich זאת zu emendiren, sondern Siehe zu ergänzen; es wird aus einem Zuruf zu erklären sein, der freilich auch Nom. sein kann.]

II. אֵת, mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, bes. in den BB. der Kön., Jer. und Ez. auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit אֵת *no. I*) eig. *Subst.* [Begegnung, daher sowohl gegen, als für das Bei und Mit der Gesellschaft vgl. engl. with, altn. vidh] für אֵנֶת, vom Verbo אָנָה *no. II* (nach der Form בֵּלֶת von בָּלָה, Gramm. §. 85, VI), dah. als *Praep.* 1) nahe bei 1 M. 19, 33. 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bei* [gegen] *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei [gegenüber] dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. d. W. פָּנִים. Insbes. *a*) wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: *bei wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüsste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch *b*) einen Beschluss. Hiob 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bei dir* d. h. von dir bestimmt *ist*. *c*) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: *du weisst*, *was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bei mir* d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bei ihm* (Joseph) *um nichts* d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d*) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie *παρα* mit dem *Acc.*) 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*) neben f. ausser (vgl. *παρὰ ταῦτα*) 2 M. 1, 14 (ganz ungegründet ist der Widerspruch von Maurer zu d. St.). 1 Kön. 11, 1. 25. — Auffallend scheinen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֵת־כָּל־מְקֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften*, eig. jedoch: *bei allen d. O.*, denn die Märkte und Gerichtsstätten waren nicht *in*, sondern *vor*, *bei* den Städten, am Thore. 1 Kön. 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה gew. *auf dem* (Altare) *welcher vor Jehova stand*, richtiger: *bei dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *ut*

thure et mero supplicaret — apud *aram eius dei cet.*

2) *mit*, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beistand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jehova wandeln d. h. einen ihm wohlgefälligen Wandel führen 1 M. 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ' liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jehova ist es.* 2 M. 29, 28: *dieses ist für Aharon ..... eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יִשׂ' *von Seiten der Söhne Israëls.* Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang* d. h. dir verdanke ich mein Heil, dass ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 Keri = das griech. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِن عندى.

III. אֵת mit *Suff.* אִתּוֹ 1 Sam. 13, 20, Plur. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Ackerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. *Pflugmesser* (da man wegen der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

Die Etymologie ist streitig. Ich halte אֵת für *contr.* aus אֶדֶת (wie עֵת Zeit für עֶדֶת von עָדָה), arab. أَدَاةٌ Werkzeug, أَدِىٌّ Werkzeug, Waffe, von Stw. אָדָה, أَدَا helfen, und vermuthe, dass dieses eig. allgemeinere Wort (auch *Alex.* hat 1 Sam. a. a. O. σκεῦος) dann in einem speciellern Sinne genommen sei. [Ein אָתַת aufbrechen, aufschneiden lässt sich aus Spuren im Arab. z. B. aus أَتُون Furche, Grube, aus أتم und أتا (hervorkommen, hervorbrechen von Früchten vgl. פרח) wahrscheinl. machen].

אֶתְבַּעַל (*mit Baal* d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bei Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַּעַל) Archäol. 8, 13 §. 1. 2. *c. Apion.* 1, 18.

אָתָה und **אָתָא** Jes. 21, 12. Plur. אָתָנוּ Jer. 3, 22, *fut.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.* יֵאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syr. Art für אֱתָיוּ 1) kommen [eig. hervorkommen, hervorbrechen von der Frucht der Bäume und der Thiere wie פרח, s. unter אֵת III.], im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die kommenden d. h. zukünftigen Dinge Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen Hiob 16, 22.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen Jes. 21, 14. Jer. 12, 9.

Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen Dan. 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dan. 3, 2.

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* (auf hebr. Art gebildet) הֵיתַי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיַת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13. (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch).

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa*

אַתָּה (*Milêl*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32, 5mal in Chethibh אַתְּ (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genet.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. (Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt:* أَنْتَ, ܐܢ݁ܬ [welches die ursprüngl. Form ist, zus.gesetzt aus *an* und *ta*, dem Kern dieses Pron. vgl. Ges.-Röd. Gramm. §. 32 Anm. 4].

אָתוֹן *f.* Eselin 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן [oder אתה in der arab. Bed. hervorbringen].

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, [d. h. aber eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon auch das äth. אַתּוּן Uebersetzung ist, wie im syr. ܐܬܘܢܐ; im arab. beide Formen أَتُّون und أَتُون (wie im aeth.), im zab. mit abgeworfnem א *tâna*, wie im pers. *tûn.*] Schmelzofen od. Feuergrube Dan. 3, 6. 11. 15 ff. [Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps, unthunlich also die auch im Thes. p. 1512 gegebene Abl. v. dem nur aram. תְּנַן rauchen, die durch den arab. Plur. nicht etwa gefordert ist. Die W. ist אתת w. m. s. schwankend in אתה].

אַתּוּק Ez. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Chethibh, arab. أَنْتِي, أَنْتِ. Die Unkritik der Masorethen hat dieser urspr. Form die Vokale des abgekürzten, gewöhnlichen אַתְּ gegeben. S. Gramm. §. 32, Anm. 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה mit Jehova) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אַתִּיק auch אַתּוּק *m.* eine Art Säulengang *LXX.* στοά, περίστυλον Ez. 41, 15. 16. 42, 3. 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. [eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, von נתק abreissen und Jer. 6, 29. 12, 3 absondern.]

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Gramm. §. 32, Anm. 5. Incorrect steht es beim *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Aegyptens und der arab. Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. *Jablonski* hält das Wort für ägypt. *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und אֶתְמוּל, einmal אִתְּמוֹל 1 Sam. 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777.) *Adv.* 1) vordem, längst Mich. 2, 8. Jes. 30, 33; dann 2) gestern 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. (Ebenso Syr. Chald. Zab.).

אָתַן* arab. أَتَنَ kurze Schritte machen, stehen bleiben, [letzteres auch in تنا vgl. תנן] davon arab. atân, hebr. אָתוֹן w. m. s.

אֵתָן in einigen Ausg. (u. *Mss.*) für אֵיתָן Micha 6, 2. Hiob 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) nur Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gowöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17 und אַתֵּנָה 13, 20 (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Lohn, besonders Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנִיָּה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und אֶתְנָן *m.* (mit *Aleph* abgeleitet v. Stw. תָּנָה). [wahrsch. v. תנן] mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn Ez. 16, 31. 34, dah. mit זוֹנָה 5 M. 23, 19. Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der

Erndte, u. s. w., die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, hier ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18. — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Chr. 4, 7.

אֲתַר *chald.* Ort. [eig. die Stelle, wo etwas gestanden hat, أثر Spur vgl. hebr. אשׁר und chald. בָּאתַר (auf der Spur), nach.] So soll der Tempel wieder gebaut werden עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle (Spur) Esr. 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dan. 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr. 6, 3.

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.*

אָתַת* verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתַת und בָּתָה 1) eig. brechen, aufbrechen, zerreissen, wie die weiter verw. هتّ, חתת. Davon אֵת *pl.* אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אַתּוּן arab. auch אַתּוּן eig. Grube. Auch أتم ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen arab. أتّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden vgl. פרר *Hiph.*

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des phön. Zeichens. Verwechselt wird der Buchstabe ב *a*) sp. zuw. mit dem härtern ף, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), *b*) mit dem מ. Beide Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bei uns, so dass *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּיבוֹן und דִּימוֹן Name einer Stadt; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן chald. זְבַן Zeit. Aehnlich im Griechischen beim Zusammentreffen mit Liquiden: *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* von *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus.*'

בְּ, vor einsilbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Lgb. 628) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps. 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּם, בָּהֶם, *fem.* בָּהֵן (arab. بِ, selten بَ, äthiop. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) Präp., welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden *in* einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben und Verbindung mit demselben bezeichnet, und je nach dem Verbum dem griech. *ἐν* und *εἰς* entspricht. Also

A) *in* (mit Ablat.), gr. *ἐν*. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּתוֹךְ, בְּקֶרֶב ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a*) die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen). בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. *ἐν ὀφθαλμοῖς Il.* 2, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. Ueber 1 M. 23, 18 s. *no.* 2. *b*) der Idiotismus: שָׁתָה בְ in (einem Gefässe) trinken, eig. (das was) darin (ist) trinken, wie unser: (das was) im Buche (steht) lesen 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2. gr. *ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν Xenoph.*, franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter*, *unter* (mit dem *Ablat.*). Klagel. 1, 3: בַגּוֹיִם *unter den Völkern.* 1 M. 23, 18: בְּכֹל בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen*, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a*) wenn

(jem. etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen*, einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: יְהֹוָה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps. 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 Sam. 11, 11: *zwei derselben* (בָּם). 2 M. 14, 28. 3 M. 26, 36. 5 M. 1, 35. Daher *b*) nach mehrern Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְּ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von הִכָּה mit dem *Acc.*) 2 Sam. 23, 10, הָרַג בְּ Ps. 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְּ etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. *c*) 1 M. 7, 21: *es verschied alles Fleisch* (es verschieden alle Thiere), בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ ..... eig. welches *unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild* u. s. w. gehörte = sowohl die Vögel, als das Vieh, als das Wild u. s. w. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. (Nach *B*, 4, c lässt sich erklären: quae *ad aves* pertinebant).

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. בְּחוֹמֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes. 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in = auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις).

5) Uebertragen auf das Befinden oder Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Richt. 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre d. i. in drei Jahren Jes. 16, 14 vgl. בְּעוֹד, בְּטֶרֶם. Vom Befinden in einem Zustande, als בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֹה, בְּכֵן s. כֹּה, כֵּן.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ, lat. *hunc* in *modum*, und das hebr. עַל *no.* 1, litt. ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בִּדְבַר nach dem Befehle, הָלַךְ בַּעֲצַת רְשָׁעִים nach dem Rathe leben (eig. auf dem Wege des Rathes wandeln) Ps. 1, 1. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte seinen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ. (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muss.)

Daher hat nun בְּ ohne weitern Zusatz die Bedeutung: *nach*, *secundum*, und: *in der Weise = wie*, wie im Griech. ἐπὶ θηρός auf der Thiere Art = wie Thiere, arab. فى البرنسا *in homine* f. in der Menschen Weise, unser: *auf* englisch, f. auf englische Weise, in englischer Sprache. So Hiob 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי אָוֶן *in der Gottlosen Weise.* (*LXX.* ὥσπερ οἱ ἄφρονες. 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ, Andr. *unter* den Gottlosen, gegen den Zusammenhang, weshalb Einige dieses erst durch *wie* erklären). Jes. 44, 4: *sie* (die Israëliten) *sprossen* בְּבֵין חָצִיר *wie zwischen Gras* d. h. fröhlich und üppig, wie Wiesenblumen, im andern Gliede: *wie* (כְּ) *Weiden an Wasserbächen.* (*LXX.* ὡς *Codd.* und Ausgg. erklärend כְּ. Ohne Sinn wäre: die Israëliten *sprossen inmitten des Grases*). Ps. 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch*, parallel: *wie* (כְּ) *die Zierde der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden in Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלוּ בְעָשָׁן יָמָי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Hos. 10, 15: *wie die Morgenröthe* (כַּשַּׁחַר) *schwindet der König Israëls.* (And. *am Morgen* d. h. schnell). — Nicht genügend sind die Bemerkungen, womit diese Bedeutung von Ewald (Gramm. S. 607) und hierauf von Andern (Winer's *Lex.* Fäsi

in Jahns Jahrb. I, 183 ff.) bestritten worden ist. Sie ist, wie gezeigt worden, nicht allein vollkommen erklärlich und hat die deutlichste Analogie in mehreren andern Sprachen, sondern an mehrern der angeführten Stellen (welche aber jene Schriftsteller entweder nicht berühren, oder gegen den Zusammenhang und gezwungen erklären) nothwendig, und daher auch schon von den alten Uebers., selbst den Abschreibern (welche כְּ als erklärende Glosse geben) angewandt.

7) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbis der Bewegung: *in* (etwas) *hinein*, *εἰς*, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (*ponere in loco*) 1 M. 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin*, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird 5 M. 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10: *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2: *auf* (etwas) *hin*. 1 Kön. 2, 44: *Jehova kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt*. 3 M. 20, 9; [*nach* (etwas) *hin*, *zu*: שׁוּב בְּ Hos. 12, 7. Sodann *metaph.* sich versetzend in Jemand: trauen, glauben, hoffen, sich freuen *in* Jemand, wo wir *an*, *auf* gebrauchen.]

B) Fälle, wo unsre Sprachen, wegen verschiedner Auffassung, andre Präp. nöthig haben, sind die folgg.:

1) *an*, *bei*, von örtlicher Nähe, als בָּעַיִן an der Quelle 1 Sam. 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר am Flusse Chaboras Ezech. 10, 15 gr. *ἐν ποταμῷ* am Flusse [wie fern näml. die Ufer noch zur vollen Vorstell. des Quells, Flusses gehören]; בַּשָּׁמַיִם am Himmel (*ἐν οὐρανῷ*) Spr. 30, 19. Dahin gehören auch *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dass ein Tag den andern berührt) = alle Tage, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1, שָׁנָה בְשָׁנָה 3 M. 25, 33. *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei* jem. (d. i. unter Herbei- und Anrufung seines Namens) schwören 1 M. 21, 23. 22, 16, fluchen 1 Sam. 17, 43. (Arab. بالله *per Deum*), wiewohl בְּ hier auch (nach *B*, 4) gedacht werden kann: *zu* der Gottheit *gewandt schwören*.

2) die instrumentale Bed., *mit* [indem die Wirkung *in* dem Werkzeug ruhend gedacht wird] *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen, eig. *in* den Füssen Jes. 28, 3. Ez. 34, 18. קְרָא בְגָרוֹן Jes. 58, 1; schlagen בְּחֶרֶב mit (in) dem Schwerte Jos. 10, 11; verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer 3 M. 8, 32. So wird es auch unser *durch*: בְּיַד מֹשֶׁה, בְּמֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht 2 M. 38, 8: *er verfertigte das Becken* ..... בְּמַרְאֹות. *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14. *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת, *mit Erz* d. i. aus Erz 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בְּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jehova, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beim *Passivo* 4 M. 36, 2. Jes. 45, 17. — *b*) Vor Substantiven der Eigenschaft umschreibt es das Adjectivum, als Ps. 29, 4: *die Stimme* (ist) בַּכֹּחַ *mit Kraft* versehen = kräftig, und Adverbia, בְּחִפָּזוֹן mit Eile, eilig 2 M. 12, 11, בִּתְבוּנָה klüglich. — *c*) בְּכָל־זֹאת *mit* oder *bei alle dem* f. trotz alles dessen Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. [Dies kann auch eig. sein *in* d. h. umgeben von allem diesem, doch ist die Vorst. des Mittels überwiegend.]

Das instrumentale *mit* wird auch *d*) das Mit der Gesellung, v. Personen gebraucht, bes. wenn sie als Mittel der Handlung dienen [wofür im Germ. selbst der blosse Instrumentalis gebraucht werden konnte z. B. ags. er kam *litlê verede*, mit geringer Mannschaft] 4 M. 20, 20: בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke*. Jes. 8, 16: בְּלִמֻּדָי *mit meinen Jüngern* d. i. mit Zuziehung meiner Jünger. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht*. Daher בִּבְלִי, בְּאֵין, בְּלֹא ohne. Dah. *a*) zei-

gen die Verba des Kommens mit בְּ ein Kommen mit etwas = ein Bringen an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. Lehrgb. 818. *de Sacy gramm. arabe, éd.* 2. *I, p.* 470. *β*) Wie man sagt: *sie kommen mit vielen wider mich* (Ps. 55, 19), und *ihr seid mit Wenigen übriggeblieben* (5 M. 28, 62) f. wenige von euch sind übrig geblieben, so heisst es auch 4 M. 13, 23: *sie trugen dieselbe* (die Weintraube) *an einer Stange* בִּשְׁנָיִם *mit Zweien* d. i. zu Zweien, (*Vulg. duo viri*). — *γ*) in Bezug auf Beistand, Hülfe Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) = unter deinem Beistande *rannte ich gegen Schaaren an.* 44, 15: *du* (o Gott!) *ziehst nicht aus mit unseren Heeren.* 14, 5. 60, 14. Jes. 26, 13. An die instrum. Bed. schliesst sich auch an:

3) für, *pro*, vom Preise [wie im Lat. Goth. Angels. Altn. der blosse casus instrum. dafür steht: man kauft, tauscht *mit* dem Preise als Mittel] Jes. 7, 23 tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Seckel.* 5 M. 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17.

4) von der Bewegung *an* (etwas) *hin*, [meist dem gr. *εἰς* entsprechend] verschieden von אֶל *nach* etwas *hin*, welches nicht aussagt, dass das Ziel erreicht sei. 1 M. 11, 4: *ein Thurm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Haupt an den Himmel* reicht (vgl. Jer. 51, 9 mit אֶל). מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand pisst 1 Kön. 16, 11. Daher construiren sich mit בְּ eine grosse Anzahl Verba, welche eine Bewegung *an* etwas *hin* bezeichnen, und im Deutschen grossentheils mit *an* (lat. mit *in*, *ad*) zusammengesetzt sind, als הֶחֱזִיק בְּ, אָחַז בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, קָרָא בְּ anrufen, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen u. a. m. Insbes. steht es *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְּ, חָזָה בְּ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — *b*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an [*εἰς*]. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle* 1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, כִּחֵשׁ, בָּגַד בְּ, מָעַל treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

c) was anbetrifft [wie im gr. *ἐς ὅ*, *εἰς μὲν ταῦτα*] 1 Kön. 5, 22, wegen 1 M. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 M. 10, 12. 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. über etwas reden, Zeugniss geben (עָנָה, דִּבֶּר).

C) Besondere Behandlung verdient das den Arabern und Hebräern gemeinschaftliche בְּ *pleonasticum* (sonst בְּ *essentiae* genannt). Im Arab., wo es weit häufiger, steht es gern vor dem Prädicate des Satzes, bes. wenn dieses ein Participium oder Adjectivum ist, und in negativen und Frage-Sätzen, selten vor Substantiven, nie vor dem Subject, in denselben Fällen, wo sonst der Accusativ gesetzt wird, als: ما الله بغافل und ما الله غافلا Gott ist nicht lässig, ersteres eig. Gott benimmt sich nicht als ein lässiger, *tanquam negligens* (vgl. das franz. *en* in *vivre en honnête homme*). S. *Thes.* S. 174.

Ebenso und ähnlich nun im Hebräischen, wo sich die Bdtg: *als, tanquam* zunächst an *litt. A*, 6 anschliesst. 2 M. 6, 3: *ich erschien dem Abraham* בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott.* Jes. 40, 10: הִנֵּה אֲדֹנָי יָבוֹא בְחָזָק *siehe der Herr kommt als ein Gewaltiger.* 2 M. 32, 22: *du kennst das Volk,* כִּי בְרָע הוּא *dass es böse ist.* Kohel. 7, 14: בְּיוֹם טוֹבָה הֱיֵה בְטוֹב *am fröhlichen Tage sei fröhlich*, eig. betrag dich als fröhlich. Spr. 3, 26: *Jehova wird deine Hoffnung sein* (בְּכִסְלֶךָ). Ps. 68, 5. Jes. 26, 4. Bei einzelnen Beispielen sind allerdings mehrere Auffassungen möglich, indessen dürfte das Vorkommen dieses Idiotismus im Hebr. keinenfalls ganz abzuleugnen sein, wie von Ewald (Gramm. S. 607) und Winer (im *Lex.*) geschehen ist. Am

schwierigsten sind die Stellen, in welchen ein solches pleonastisches בְּ vor dem Subject steht, als Esra 3, 3. 1 Chr. 7, 23. 9, 33.

Vor dem *Inf.* bildet es das Gerundium, als בִּשְׂחוֹק im Lachen Spr. 14, 13, und ist durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a*) indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) 4 M. 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebend.) 1 M. 2, 4; *c*) obgleich (vgl. *B*, 2 *c*) Ps. 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen *B*, 4, *c*) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker sehr wahrscheinlich, dass es eine starke Verkürzung aus בֵּי, בֵּית (im Hause, *in*) sei (vgl. darüber überhaupt Gramm. §. 99. 102). Denn *a*) das chald. בֵּי (syr. ܒܶܝ) kommt noch in den *Targg.* in der Bdtg. *in* vor, HL. 1, 9. 2, 15 *Targ.* *b*) die Abkürzung von بيت in بي, با, ب ist noch heut zu Tage im Orient in geographischen Namen gewöhnlich, als برما für بيت رما (s. meine Anm. zu Burckh. Reisen I, 491); *c*) von derselben kommt im A. T. selbst ein Beispiel vor in בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ (Haus der Astarte) s. d. Art. *d*) Aehnliche gewaltsame Abkürzungen sind in den frühern Sprachepochen und beim Leben der Sprache gar nicht ungewöhnlich gewesen, z. B. בְּ für בֵּן (s. den folg. Art.), גֵּי הִנֹּם, גֵּיא הִנֹּם, chald. גְּהִנָּם, arab. جهنم. [*e*) Dafür ist auch die Analogie andrer Sprachen. So ist kopt. ϩⲓ Haus und *in*; und das germ. *in* entst. aus *inn* ags. altn. Wohnung.]

בְּ chald. s. v. a. das hebr., als *im* Himmel, *im* Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. *A*, 1, *b*), *mit* den Händen Dan. 2, 34.

בִּ kommt auch als Abkürzung f. בֶּן־ (Sohn) vor, in mehreren *Nomm. propr.*, als בִּדְקַר für בֶּן־דֶּקֶר (Sohn des Durchbohrens), בִּמְהָל, בִּשְׁלָם, בְּעָלִים w. m. n.

Vgl. dazu den Schol. zu Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20, 21.

בִּאָה *f.* Eingang Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בָּאוּשׁ *chald. Adj.* böse Esra 4, 12. Stw. בְּאֵשׁ.

בָּאַר in Kal ungebr. graben. (Arab. بَأَرَ). Verw. sind בּוּר, בָּרַר, בָּרָא.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum* 5 M. 1, 5.

Derivv. בְּאֵר — בּאֹר, בּוֹר, בְּרִי, בְּרוֹתִי.

בְּאֵר *f.* Pl. *cstr.* בְּאֵרוֹת, einmal בְּאֵרֹת 1 M. 26, 18. 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 M. a. a. O. heisst, dass ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben 4 M. 21, 16—18. *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebens des Schauens, d. i. wo man Gott schaute und dennoch lebt) [der Name enthält wohl einen ganzen Satz, wie es in אֶלְיְהוֹעֵינַי und sonst häufig ist, hier: der Lebendige (war) mein Schauen; das לְ vertritt dativisch die Genetivverbindung.] *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in 1 M. 16, 14 gegeben.

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Palästina zum Stamme Si-

meon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שָׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. [Der Name wird 1 M. 21, 31. 26, 33 durch Schwur שֶׁבַע = שְׁבוּעָה) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Sieben (שֶׁבַע) Brunnen, von denen sich *Seetzen* erzählen liess, sind dort nicht vorhanden, sondern nur zwei (Robins. Palast. I, 338), *Bîr es Sebá* genannt, mit dem alten Namen. Die verlorene Bed. Schwur bei שֶׁבַע steht fest durch die *N. pr.* אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע vgl. *Thes. p.* 101. 581.]

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37. [viell. für בְּאֵרָן Fontanus.]

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin [jetzt *el-Bîreh*, Robinson NBF. 190] Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

באֹר [*contr.* für בְּאֹר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Chethibh). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

בְּאֵרִי *(fontanus) N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בָּאַשׁ *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht riechen, stinken 2 M. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht sein überhaupt. Im Aram. häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3 und die Derivv.: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה.

Arab. ist بُوس tapfer sein.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ und אֵת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne*, *en mauvaise odeur*.

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhasst gemacht. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. verhasst sein 1 Sam. 27, 21. 3) schlecht handeln Spr. 13, 5.

Hithpa. sich verhasst machen, mit עִם bei 1 Chr. 19, 6.

Derivv. בְּאשׁ — בָּאְשָׁה. [Grbdtg. hart sein, davon בְּאֻשִׁים Härtlinge. Im Aeth. auch stark sein, davon *beesa* Mann vgl. גֶּבֶר. Im Arab. بأس med. O. (hart) heftig, tapfer sein; med. E. Heftiges erfahren, leiden. Von den Gerüchen ist der heftigste natürlich der üble.]

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. רוּעַ, יָרַע. Dan. 6, 15.

Derivat: בִּאוּשׁ.

בְּאשׁ *(bĕosch) m.* Gestank Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בְּאֻשׁ oder **בְּאִשׁ** nur im Plur. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae* Jes. 5, 2. 4. Man muss eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu.* σαπριαί. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Gegen die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. und Th. II. S. 364.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

בָּאתַר *chald. Praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أثر Spur, dah. في أثر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 8. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Oeffnung (von בָּבַב für נָבְבָה, נִבְאָבָה), dah. wie im Arab. بَابٌ Thor.

Im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 der Augapfel, syr. ܒܒܐ, ܒܒܬܐ und im Chald. בָּבָא, בָּבְתָא) eig. Thor des Auges, was der Augapfel wirklich ist. Doch ist auch eine andere Etymologie nicht unwahrscheinlich. Im Syr. ist nämlich das *Diminitivum* ܒܒܘܢܐ, ܒܒܘܢܬܐ Bübchen, Mägdlein, und im Arab. بُوبُو Knäblein (beide *Onomatopoëtica*, letzteres von بَابَا *καππάζειν*, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), welches übergetragen sein könnte auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُؤبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch. Dann stände בָּבָה für בָּאבָאָה.

בֵּבַי *N. pr. m.* (viell. s. v. a. *bab* im Pehlvi Vater) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI*, 1. §. 6 und m. Art Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung lässt sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܠܒܠܐ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בבל für בַּלְבֵּל, wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بَلْبَلَ steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל) [oder des El, Ilu, DMG. VIII, 595].

בָּבְלַי *pl. emph.* בָּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (Bewohner der Stadt) Esr. 4, 9.

בַּג nur Ez. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باژ und arab. باج Speise [eig. Zugetheiltes, Portion vgl. פַּתְבַּג], aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint bloser Schreibfehler zu sein.

בָּגַד *fut.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal. 2, 10) [ursp. *rauben*, reissen. Davon בֶּגֶד Raub, w. m. s. Daher 1) gewaltthätig sein, räuberisch handeln, mit u. ohne בְּ, syn. v. שָׁדַד stets von Feinden: Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. daher vom Weine Hab. 2, 5 הַיַּיִן בֹּגֵד der Wein (der Trunkene) ist gewaltthätig. 2) treulos, abtrünnig sein; der Abfall wird als Raub (der Treue) an dem Bundesgenossen, Oberherrn oder Gatten aufgefasst (vgl. das schwächere גָּנַב 1 M. 31, 26. 27.)] Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Richt. 9, 23; als den Jehova Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal. 2, 14. 15. 16. 2 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12.

Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. 1) Raub, Gewaltthat Jes. 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall (wie im Verb. *no.* 2.) Jer. 12, 1. 2) Kleid [spolium eig. ahd. raub, ags. reaf Raub

und Kleid (frz. engl. robe), im arab. بَزّ, بِزّة Raub, Waffen u. Kleider (vgl. Jos. 7, 21]. Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern (wie auch frz. engl. *robe* nur von kostbaren Kleidern galt) 1 Kön. 22, 20. 2 Chr. 18, 9, vom Oberkleid 1 M. 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräthe 4 M. 4, 6—13 [vgl. unser: Altarkleid, arab. بِجَاد ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient.]

בֹּגְדוֹת *pl.* Treulosigkeiten Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֹבֵד Lgb. §. 120, *nb*. 4.

בָּגוֹד *Adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig Jer. 3, 7. 10. Lgb. §. 120, *no*. 3.

בִּגְוַי (sanscr. bhagavân, glücklich) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17. (wahrsch. aus d. pers.)

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא pers. (Gott gegeben, s. אֲבַגְתָא) *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 1, 10.

בִּגְתָן pers. (*bagadâna*, Gottesgabe) Eunuch am pers. Hofe Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2.

בַּד (von בָּדַד *no.* 1) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Daher

1) Theil בַּד בְּבַד zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum*, *à part* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדֶּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein 1 M. 32, 25. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm 5 M. 4, 25, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was 4 M. 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים [ar. بَدًا] Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3), desgl. Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff., Riegel Hiob 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos. 11, 6.

3) Weisszeug [weiss eig. rein stammt vom Absondern wie rein (hrein) von κρίνω, und dunkel und schwarz von mischen s. עָרַב] Linnen 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים linnene Kleider Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5.

4) *Pl.* בַּדִּים eig. Ersonnenes, Absonderliches. Vgl. בדד 3 u. בָּדָא *a*) thörichtes Geschwätz Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jer. 48, 30. *concr.* *b*) Schwätzer, Grosssprecher Jes. 44, 25. Jer. 50, 36.

בָּדָא [eig. etwas absonderliches, neues machen بَدَأ I. IV und بَدَّ VIII. X der einzige in etwas sein, daher] 1) etwas abgesondert für sich ersinnen *a*) im übeln Sinne: 1 Kön. 12, 33 (im Gegensatz zum allgemein gültigen). Neh. 6, 8 wo בּוֹדָאם contrah. für בּוֹדְאָם. Syr. von ersonnenen Reden 2 Pet. 2, 3 Pesch. *b*) bilden, etwas (künstlich) ersinnen, im Zab. v. Töpfer, im Arab. von jedem schaffen. 2) anfangen, neu, als erster thun, im Arab.

בָּדַד 1) absondern, trennen, theilen. (Im Arab. بَدَّ dass. Die Grdbdtg des Zerschneidens, Theilens, Trennens liegt

unter vielfachen Modificationen theils in der einsylbigen Wurzel בר, theils in den verwandten härteren פת, פד, פח, s. בָּדַל, בָּדַק; בָּתַק, בָּתַר, בָּחַל, בָּתַת; פָּדָה, פָּתַח, פָּתַת, פָּתַר. Verw. sind die Wurzeln בז, בץ, פץ, s. בָּזָה. Davon בַּד Theil, Glied, Ast. 2) abgesondert, *a*) vereinzelt sein, Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln Jes. 14, 31. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. s. auch לְבַד u. בָּדָד. *b*) rein, weiss sein, dav. בַּד *no.* 3. — 3) absonderliches thun, reden u. denken, ersinnen, vgl. ar. *Conj.* X. u. hebr. בַּד *nr.* 4. auch das verw. בָּרָא. Als Ersonnenes wird auch Thörichtes dargestellt.

Derivate: בַּד und בָּדָד.

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinsein. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (steht) *allein.* Klagel. 1, 1.

בְּדַד (Theil) *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

בַּדַּי s. דַּי.

בֵּדְיָה (für עֲבַדְיָה Diener Jehova's) *N. pr. m.* Esra 10, 35.

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. *κασσίτερος*. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beigemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

בָּדַל [geschieden sein und scheiden, im syr. und arab. an die Stelle setzen, vertauschen, eig. wohl eine Sache mit einer andern (durch sie) ausscheiden machen. [Davon hebr. בָּדָל Theil, sonst nur:

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreissen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei 2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין־וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit מֵעַל Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas; f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: מִבְדָּלוֹת ,בְּדִיל und,

בָּדָל *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel Amos 3, 12.

בְּדֹלַח *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, *βδέλλιον* d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* [Als Kostbarkeit steht Weihrauch auch sonst zwischen Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 2.] Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, [zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit

den griech. Nebenformen μάδελκον, βόλχον f. βδέλλιον Diosc. 1, 80, was treffend v. *Lassen* ind. Alt. I. 290 Anm. gezeigt ist.] Das Quadril. בְּדֹלַח könnte seine Bedeutung von בָּדַל haben, wie فريد auserlesene Perle, *unio*, von فرد = בָּדַל.

בְּדָן (wahrsch. für עַבְדָן wie im Phön. abd- zu bôd- wird, Ges. Add. Thes. p. 74) *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX. Syr.* und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass er בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* nahm, s. בְּ S. 101. 2) 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק 1) aufreissen, spalten, Ar. بدج syr. ܒܕܩ chald. בדק erforschen (rimari zeigt den Uebergang) (vgl. בָּחַן), davon בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܰܕܶܩ erneuern, herstellen.

בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דֶּקֶר Durchbohrer, s. בְּ S. 101) *N. pr. m.* 2 Kön. 9, 25. [od. v. בדק.]

בְּדַר chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזֵּר, *Pa.* streuen, zerstreuen Dan. 4, 11.

בָּהָה* [*intr.* aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offnem M. dastehn, verblüfft, erschreckt sein ܐܶܬܒܰܗܰܬ vgl. בהל syr. ܒܗܳܐ, بهت, بهر VII. attonitum esse, hiare. 2) von Räumen wird dies: leer sein, als gähnen gedacht, so syr. ܒܗܳܐ Wüste arab. بهي med. J. leer sein. Davon בֹּהוּ. 3) vom Lichte ist das Aufbrechen, wie sehr gew., glänzen بها blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר strahlen, בהק schimmern].

בֹּהוּ *m. Subst.* Leere, für בֹּהוּ (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

בָּהַט* viell. s. v. a. بهت scheinen, täuschen. Davon

בַּהַט *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. بُهْت unächter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX.* σμαραγδίτης unächter Smaragd.

בְּהִילוּ *f.* chald. Eile Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בָּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend Hiob 37, 21. Stw. בהר.

בָּהַל in Kal ungebr. [Eig. hiare, dann 1) bestürzt sein vgl. unter בהה, dessen zweite Bed. leer u. los sein sich im Syr. Ar. بهل zeigt, und ebenfalls der hebr. zu Grunde liegen kann, da der Schrecken als Auflösung der Glieder gefasst wird. 2) eilen, ist jüngerer chald. Sprachgebrauch.]

Niph. 1) erschrocken sein [viell. eig. aufgelöst v. d. Gebeinen] Ps. 6, 3. 4. Ez. 7, 27, ausser sich, bestürzt sein 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehen Richt. 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh. 8, 3: אַל תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg*, mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten. Spr. 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2) Ps. 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang Zeph. 1, 18.

Pi. בִּהֵל *fut.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit dem *Gerundio* Koh. 5, 1. 7, 9.

Pu. Part. מְבֹהָל beschleunigt = schnell Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri; נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen*, zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16. *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben 2 Chr. 26, 20.

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה *Subst.* Eile Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken 3 M. 26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

בָּהַם* [eig. starren 1) starrend, stark und dick sein, davon بهمة Fels; dann auch ein (dichter) Haufe; ferner ابهام hebr. בֹּהֶן der Daumen d. Hand u. d. Fusses, wie lat. pollex v. pollere gegenüber den übrigen Fingern. 2) starr und stumm dastehn, verstummen Arab. Conj. X. vgl. ܒܗܡ schweigen (eig. vor Bestürzung). Im Arab. wird starr, fest machen auch auf verschliessen u. absperren übertragen. — Gegen die gewöhnl. Meinung, dass finales ם schliessen. stumm sein bedeute, lassen sich mehr als das Doppelte von Beispielen aufstellen, worin es aufbrechen, schneiden bed. und noch mehr mit andern mannigfalt. Bedd.] Davon

בְּהֵמָה *cstr.* בֶּהֱמַת mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ (von בְּהֵמָה) *f. Vieh*, grösseres, vierfüssiges Thier. (Arab. بَهِيمَةٌ). Spr. 30, 30. Koh. 3, 19. 21, insbes. *a*) zahmes Vieh, *pecus*. Gegens. Thiere (Wild) des Feldes 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt der Gebrauch, denn 1 Mos. 47, 18 und 3 M. 1, 2 sind Schaafe, Ziegen und Rinder darunter begriffen, anderswo umfasst es blos die Zugthiere, als Esel und Kameele, mit Ausschluss des Nomadenviehes 1 M. 34, 23. 36, 6. 4 M. 32, 26. *b*) nur poët. von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6. שָׂדַי, הַשָּׂדֶה 1 Sam. 17, 44. Joël 1. 20. 3, 22. יַעַר Mich. 5, 7. [Nach der häuf. Verb. אָדָם וּבְהֵמָה u. nach der Etym. (s. בהם) steht es im Gegensatz zum vernünftigen, redenden Menschen.]

Plur. בְּהֵמוֹת 1) Thiere. 2) als *Pl.* der Grösse (dah. mit *Sing. masc.*) das grosse, ungeheure Thier f. das Nilpferd Hiob 40, 15 (10), wie aus der Beschreibung desselben (15—24) deutlich hervorgeht. Das Wort scheint dem Hebräischen nur angepasst, urspr. aber (vgl. *Bocharti Hieroz. II*, S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11) das ägyptische Wort *P-ehe-môout* d. i. Wasserstier zu sein.

בָּהַן* s. v. a. בָּהַם w. m. s.

בֹּהֶן *m.* mit יָד der Daumen [eig. der Starke, pollex] 2 M. 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إِبْهَام vulgär بُهْم dass.

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte Jos. 15, 6. 18, 17.

בָּהַק* Im Syr. *Aph.* weiss sein, vom Aussatze. Im Zab. בהק glänzen. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich nnd ohne Glanz unmerklich erhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بَهَق *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בָּהַר* Im Arab. بهر, chad. בְּהַר glänzen, leuchten.

Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weisse Flecken auf der Hant, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24—28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק

(s. d. W.) herrühren (V. 38. 39) oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 18—23).

בּוֹא *fut.* יָבוֹא, וַיָּבֹא, *Praet.* בָּא, zweimal בּא Jer. 27, 18. 50, 5. 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* בויא *bawî* dass. Arab. بَآءَ zurückkehren, II u. V auch noch eingehen, kommen. Vergleiche sanskr. *wâ* gehen, gr. *βάω*, woraus *βαί-νω*, mit der, wenn gleich seltneren Bdtg *no.* 3.) Gegens. יָצָא Jos. 6, 1. *abs.* 1 Mos. 24, 31: *Geh ein* בּוֹא, *Gesegneter des Herrn* (d. i. tritt ein), *was willst du draussen stehen?* Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ 1 M. 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבוֹאוּ בֵּית מֶלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 Kön. 11, 19; so Ps. 100, 4. 105, 18. Daher mit dem Genet. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen* 1 M. 23, 10. 18. [*Einkehren*, wie im Arab. ist es Richt. 19, 15: und sie bogen daselbst ab, לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo in gleicher Stellung סוּר einkehren steht.] Die Person, zu der man eingeht, steht gew. m. אֶל 1 M. 6, 20, mit בְּ vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*).

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* 1 Mos. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5 (arab. بَآءَ coitus). *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7, ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniss (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Schuld 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn 1 M. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern eingehn s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13.. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen*, Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל 1 M. 37, 23, עַל 2 M. 18, 23, עַד 2 Sam. 16, 5, לְ 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Pers. u. des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14. — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בֹּאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבוֹא־עַד von an — bis 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es *bringen*, wie im Arab. (s. בְּ *litt. B.* 2, *d*) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66, 13. Spr. 18, 6. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. Ps. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23. [Arab. بَوَآءٌ das Gleichkommende.] Auch von

leblosen Dingen. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — *d*) über jem. kommen, ihn überfallen vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, אֶל 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. — *e*) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12. Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — *f*) erwähnt, angeführt werden 1 Chr. 4, 38. Vgl. die Stelle Ps. 71, 16 unter *b*, wo בּוֹא בְ anführen ist.

3) Seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt (vgl. אָתָה, ἔρχομαι, gehen und kommen, viell. ist es die Grundbedeutung, s. zu *no.* 1), doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. LXX. πορεύομαι, ἀπέρχομαι. 1 M. 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 Sam. 22, 3. Mit אֶת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* auch הֲבִיאֹתִי, *fut. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 Mos. 6. 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. Kal 1, *c*), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 Sam. 9, 10 (s. Kal 1, *h*), hineintragen 1 M. 27, 10, beisetzen (im Grabmahle) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ 1 Mos. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen 5 M. 33, 7 (arab. باء zurückgehen IV. zurückführen), davontragen, erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeigeführt (3 M. 13, 2), gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: תְּבוּאָה, מוֹבָא, מָבוֹא, בִּאָה.

בּוּב s. נָבַב.

בּוּז *fut.* יָבוּז [spotten (eig. herumreissen, übermüthig behandeln, verw. mit בָּזַז diripuit, und בָּזָה geringschätzen) LXX. μυκτηρίζειν Jes. 37, 22. Spr. 11, 12. 12, 8, was Gal. 6, 7. 1 Cor. 7, 36 durch صان übersetzt ist] daher wie צחק herrschend mit לְ verbunden: Jes. 37, 22. Zach. 4, 10. HL. 8, 1. 7. Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man verachtet nicht den Dieb*, d. h. lässt ihn nicht ungestraft, m. *Acc.* Spr. 1, 7. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז, wie von בָּזַז).

Die 3 Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Gespött Spr. 12, 8, Spott Ps. 119, 22. 123, 4. 2) Verachtung Hi.

12, 21. 31, 34. 3) *N. pr. a*) zweiter Sohn des Nahor 1 M. 22, 21, daher Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2. *b*) *m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel Ez. 1, 3.

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh. 3, 18. (Viell. pers. Ursprungs, wie בֵּבַי).

בּוּךְ in Kal ungebr., [zusammengedrängt, verwickelt sein, rabb. schwierig sein] vgl. אָבַךְ, arab. باك zusammendrehn, *intr.* verwirrt sein. *Nur in*

Niph. נָבוֹךְ verwirrt sein Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל für יְבוּל, vom Stw. יָבַל 1) das Erzeugniss, die Früchte, *proventus* Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). 2) Name des achten Monats bei den Hebr., vom Neumond des November bis zu dem des Dezember 1 Kön. 6, 38. [entlehnt wahrsch. v. d. Phoeniziern, die ihn nach der sidon. Inschrift ebenfalls hatten. ירח בול hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Erndte hatten, Mitte des 8. Mon. vgl. Zwei sidon. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.] 3) Stumpf, Stock [d. rabb. בול Scholle, Stück, ist *βῶλος*, also nicht zu vgl. Es scheint eig. der Waschstock, der Walkerstempel (وبيل) zu sein.] Jes. 44, 19: בּוּל עֵץ Stück Holz.

בּוּן s. בִּין merken, einsehn.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי s. בָּנִי.

בּוּס *fut.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים Zach. 10, 5, mit Füssen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier vom Heiligthum s. v. a. entheiligen vgl. *καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα,* 1 Macc. 3, 45. 51, und מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten sein Jes. 14, 19.

Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est*, den Fusstritten Preis gegeben sein. Vgl. הִתְרַפֵּס.

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ * [angenommen für אֲבַעְבֻּעֹת, wofür einfacher אבע angesetzt wird.]

I. **בּוּץ** [بَاصَ eilen, fliehen, eig. hervorbrechen, brechen, wie rabb. בִּצְבֵּץ durchbrechen, sprossen u. arab. بصّ hervorbrechen, leuchten. Davon ܒܽܘܨܳܐ hebr. בוץ Baumwolle eig. Flachs d. h. gebrochenes, gebrechtes wie بُصْر Baumwolle vgl. בצר.]

II. **בּוּץ** بَاضَ *med. J.* [Die Bed. weiss sein ist *denom.* von بيضة בֵּיצָה ܒܶܥܬܳܐ Ei, welches vom zähen Fluss benannt ist vgl. بَضَّ zähe fliessen, weich, schwammig sein u. hebr. בֹּץ Sumpf, Koth.]

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Aegypter, u. das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ; בוץ kommt aber bloss in spätern Büchern vor 1 Chr. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 7 den syrischen Byssus im Gegens. des ägyptischen zu bezeichnen (V. 16). (Syr. ܒܽܘܨܳܐ chald. בוץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בּוֹצֵץ glänzend, vom arab. بَصَّ glänzen *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 Sam. 14, 4.

בּוּק * s. v. a. בקק ausleeren. Arab. بُوق leer u. hohl. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1 nicht zu vereinigen.

בּוּר s. v. a. בָּרַר *no.* 4. erforschen, nur Koh. 9, 1.

I. **בּוֹר** Plur. בּוֹרוֹת *m.* (für בְּאֵר, בְּאוֹר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُورٌ 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בּוֹרוֹת חֲצוּבִים ausgehauene Cisternen 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.), 3) Gefängniss überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beigesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

בּוֹשׁ *praet.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. (Syr. und chald. בְּהַת, ܒܗܬ). Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten,* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung,* bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letzten Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen *wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hosea 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden. Viell. ist aber בּוֹשׁ hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen Spr. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln (Spr. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ 1 Mos. 2, 25 sich schämen.

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשִׁים.

בּוּשָׁה *fem.* Scham, Beschämung, Schmach Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

בּוּת *chald.* übernachten Dan. 6, 19. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.). *Denom.* von בַּיִת, nicht etwa Wurzel dazu, aber selbständig geworden.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und anderm Besitz, als 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*dass*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ

לָבַז אֶתֵּן deine *Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא *ἅπαξ λεγόμ.* wahrsch. zerreissen [verw. mit בזז diripere, chald. בְּזַע zerreissen (d. Kleid), بزل reissen, vgl. auch בּוּז] Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*

בָּזָה s. v. a. בּוּז [1) spotten, bespötteln, und dann wie בּוּז mit לְ 2 Sam. 6, 16. mit עַל (wie im Chald.) Neh. 2, 19. Arab. بزا I u. IV *ὑβρίζειν.*] 2) geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* 4 M. 15, 31. עַל Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17.

Derivate: בִּזָּיוֹן, נְמִבְזָה, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה, und

בָּזֹה *Adj. verbale* mit intransitiver (passiver) Form: verachtet Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

בִּזָּה *f.* von בַּז (Stw. בָּזַז) Beute 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt 2 Chr. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33.

בָּזַז *plur.* בָּזְזוּ, בַּזּוֹנוּ auch בָּזַזְנוּ, *fut.* יָבֹז plündern, [eig. auseinanderreissen, diripere, verw. mit בּוּז, בָּזָא, בָּזָה] *a*) mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13. (Arab. بزّ, syr. ܒܙ rauben). *b*) mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ezech. 26, 12. *c*) Beute machen mit בְּ 1 Sam. 14, 36: נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen* [rauben] *unter ihnen.* 4 M. 31, 53.

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Pu. dass. Jer. 50, 37.

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

בִּזְיוֹתְיָה (Verachtung Jehova's) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 28.

בָּזַק* [fidit syr. ܒܙܩ Ez. 32, 20 Pesch. zerbrechen *(trans.)*, wovon chald. בִּזְקָא u. ܒܙܩܐ Bruchstück, Stück; ar. بزق hervorbrechen, (v. d. Sonne, aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel; Samen), säen]. Dah.

בָּזָק *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenhang und Versionen: Blitz [eig. Strahl].

בֶּזֶק [Bruch, Riss] *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

בָּזַר *fut.* יִבְזוֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen Dan. 11, 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بزر und häufiger بذر streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר w. m. n.

בִּזְּתָא (pers. بسته *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus Esth. 1, 10.

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, Gramm. 84, 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw.

בַּחַן *no.* 1. *Chald. specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* Lgb. §. 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* Jugend, Jünglingsalter Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּחוּן Jes. 23, 13 im Chethibh s. v. a. בַּחַן Wart-Thurm.

בָּחִיר *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָֹה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israëlit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בָּחַל 1) Ekel haben, mit בְּ Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܠ Ekel empfinden [eigentl. wohl wie بخر übel riechen, aus d. Munde].

2) nach dem Arab. بَخِلَ geizig sein, [vgl. unser stinkend (geizig) sein]. Spr. 20, 21 im Chetibh: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן *fut.* יִבְחַן 1) spähen, genau zusehen, dav. בַּחַן, בַּחוּן specula. [Im Syr. erforschen, untersuchen, διερευνᾶν Sap. 13, 7 Pesch. verw. mit بحث rabb. בָּחַשׁ und בָּחַר w. m. s.] 2) prüfen, insbes. Metalle Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15. Ps. 95, 9.

Niph. pass. von *no.* 2 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.

Pu. Ez. 21, 18 (*impers.*) *die Probe ist gemacht.*

Derivate: בָּחוֹן, בַּחוּן, בַּחִין, und die beiden folgenden.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. בָּחַן *no.* 1.

בֹּחַן *m.* Prüfung Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter*, bewährter (*Eck-*)*Stein.*

בָּחַר *fut.* יִבְחַר [eig. wie im Arab. بكر spalten, aufreissen, im Arab. weiter *intr.* offen sein, hebr. aber wie bei בָּקַר] 1) untersuchen, prüfen 2 Chr. 34, 6 Chethibh: בָּחַר בָּתֵּיהֶם *er untersuchte ihre* (der Götzendiener) *Häuser.* Syr. ܒܚܪ auch für נִסָּה versuchen 5 M. 33, 8 Pesch. sonst syr. chald. = בחן prüfen. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4. Im Syr. auch erspähen bemerken Mt. 7, 1.

2) wählen, erwählen, auswählen [eig. sich ausersehen, erspähen wie רָאָה, צָפָה 1. speculari 2. eligere, syr. ܓܒܝܐ erwählt 1 Pet. 2, 6.] Mit dem *Acc.* Hiob 9, 11, häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי 1 Sam. 26, 2. (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) *a*) auserlesen Richt. 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1. *b*) ausgezeichnet, *eximius.* HL. 5, 15.

3) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*) [רָאָה בְּ]. Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15. Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in

prägnanter Construction, mit dem *Acc.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gegefällt und du mir auflegen wirst.*

Niph. zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, mit מִן Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als Spr. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָֹה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer.*

Pu. auserwählt sein Kohel. 9, 4 Chethibh.

Derivate: בַּחוּרִים, בָּחוּר, בָּחִיר, בְּחוּרוֹת, מִבְחָר, מִבְחוֹר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בַּחֻרִים s. בַּחוּרִים.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Jos. (Archäol. 7, 9 §. 7) unweit Jerusalem. Davon wohl das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בָּטָא und **בָּטָה** [1. hohl, leer, müssig sein. Im Ar. ist بطأ *med. O.* lass, saumselig sein, wie das verw. בָּטֵל; die erste Bdtg. zeigt sich in dem verw. rabb. בוטיטא Höhle, بطّة Schlauch, vgl. אבט.] 2. leeres Gerede machen, *Part.* בּוֹטֶה d. thörichte unbesonnene Schwätzer Spr. 12, 18.

Pi. Leeres angeben, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, mit dem Zusatz בִּשְׂפָתַיִם und dadurch: unbesonnen reden, schwatzen 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz.* Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9.

Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח [eig. leer, hohl sein, wie בָּטָא, בָּטָה, בָּטֵל u. s. w. vgl. ar. بَطِحَ, بطحاء, ابطح, leere Vertiefung, *alveus*] 1) sorgenlos, sicher sein [mit ders. Uebertragung von der Leere, als in خلى v. خلا leer sein, u. dem verw. بَطِرَ Sorglosigkeit im guten u. übeln Sinne] Richt. 18, 7. 10. 27. Hiob 40, 23. Spr. 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hiob 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes. 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus* Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Spr. 14, 16. Daher auch von sichrer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח. 2) trauen, vertrauen [eigentl. sicher *in* Jemand sein, daher] am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־ דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6, wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) sicher, furchtlos machen Ps. 22, 19. 2) machen, dass jemand vertraut, mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30.

Derivv.: בֶּטַח — בַּטֻּחוֹת, מִבְטָח.

בֶּטַח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *b*) *secure*, sorglos Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. *c*) vertrauensvoll 1 M. 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.

בָּטַל leer, frei von Arbeit sein, feiern, nur Koh. 12, 3. (Im Arab. und Aethiop. dass.).

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.

Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בָּטַן* wahrsch. leer, hohl sein, verw. בָּטָא, בָּטַח, בָּטַל, بطل. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äussern Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom innern Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern selbst nach 29, 5. — 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3. insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בָטֶן das Innerste der Brust Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία Sir. 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 25. (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. بَطْن κοιλάς.)

בָּטְנִים *m. Plur.* [von einem Sg. בֹּטֶן ar. بُطْم] 1 M. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I.*, S. 24—27. Ueber die abweichenden Vocale st. בָּטְנִים vgl. אָפֶן u. Lgb. §. 133, Anm. 17.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad Jos. 13, 26.

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubniss, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubniss, mein Herr*, oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. *δέομαι, δεόμεθα. Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. ܒܒܥܘ hat, so ist בִּי offenbar aus בְּעִי Bitte entstanden, wie בַּל aus בְּעַל chald. טוֹן aus טְעוֹן.

בִּין *praet.* בָּן, בַּנְתָּ und בִּין, בִּינוֹתִי *fut.* יָבִין eig. geschieden sein (wie im Arab. بَانَ, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen.* (Vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere*, eig. wie *κρίνω*, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esra 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn Jes. 6, 9. Dan. 12, 8, mit folg. כִּי 1 Sam. 3, 8. 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לְ Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntniss wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. —

5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5 Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 M. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין *fut.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. *b*) von Kal *no.* 4: lehren, belehren Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* לִי הָבִינוּ *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes. 28, 19, *b*) wie *no.* 2 aufmerken Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 Kön. 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiss ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig, Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen Hi. 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (den) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig sein Ps. 119, 100.

Derivv.: בַּיִן, בִּינָה, תָּבוּן, תְּבוּנָה, *N. pr.* יָבִין.

בַּיִן nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْن *Dual.* בֵּנַיִם Zwischenraum zwischen zwei Heeren (*τὰ μεταίχμια Eurip. Phoen.* 1285), dah. 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf vermittelt.

B) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri), בֵּינֵינוּ, בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם und בֵּינוֹתָם, בֵּינוֹתֵינוּ 1) zwischen, z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין — לְ 1 Mos. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין — לְבֵין Jes. 59, 2. בֵּין — וְלְ Joël 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen den Gerechten und Gottlosen*, mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הֵבִין 1 Kön. 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez. 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit: *binnen* Neh. 5, 18. — 3) בֵּין — וּבֵין und בֵּין — לְ disjunctiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10: אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied), *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 M. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen*, בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlechtem. LXX. εἴτε καλή, εἴτε σαπρά.* 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez. 10, 2. 31, 19. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* 1 Mos. 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen*

Füssen [wo er nämlich dem Sitzenden ruht]. 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלָיִם euphem. für *ex utero* 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין—מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — 4) לְ מִבֵּינוֹת zwischen, *intra*, wie בְּבֵין, לְ מִתַּחַת, לְ מַעַל Ez. 10, 2. — (בְּבֵין) Jes. 44, 4. steht f. בְּבֵין wie zwischen, s. בְּ *A*, 6).

בֵּין *chald.* dass. zwischen Dan. 7, 5. 8.

בִּינָה *f.* 1) das Verstehn, Verständniss (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים. Esth. 1, 13.

בִּינָה *f. chald.* Einsicht Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (arab. بَيْضَة, syr. ܒܺܝܥܬܳܐ) *f.* Ei. Nur im Plur. בֵּיצִים, aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier*. 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בוץ II.

בִּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

בִּירָה *f.* [ein jüngeres Wort] 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber no. 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh. 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11 §. 4) *βάρις*. 2) Tempel, gleichs. Pallast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܺܝܪܬܳܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia*. So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susan Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 22. (Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אֲבִירָה die Starke, Feste zu nehmen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz, von נבר äthiop. sitzen, thronen, مِنْبَر Thron, Hauptstadt. Vielleicht ist es aber persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura*, *buri*, und das griech. *βάρις*.)

בִּירָה *chald.* Burg, Hauptstadt Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ָן. S. Lgb. S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) arab. بَيْت, syr. ܒܰܝܬܳܐ Pl. ܒܳܬܶܐ [eig. Wohnung, Ort des Eingehens v. בּוֹא, wie بِيئَة Wohnung von باء = בּוֹא nach Anal. von זַיִת, דֶּלֶת, קֶשֶׁת v. קוּשׁ, שַׁחַת v. שׁוּחַ, durch ת abgeleitet; vgl. sanscr. *vêśman* Haus von *viś* eingehen.]

1) Zelt, Hütte 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 5. (Im Arab. بَيْت dass.). בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper Hi. 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Haus geborner Sclav, *verna*. בֵּית הָעוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister 1 M. 44, 1. — Der *Acc.* בַּיִת steht häufig = בְּבַיִת in dem Hause des 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber עַל בַּיִת s. עַל 1, *a*. Uebrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Pallast, אֲשֶׁר־עַל הַבַּיִת Vorsteher des Pallastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl.

Jer. 15, 2. בֵּית יְהוָה Tempel Jehova's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. *c*) auch von einzelnen Theilen des Palastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem Esth. 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort und Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinnengewebe 8, 14, von leblosen Dingen, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים 2 M. 26, 29. 36, 34. ב' לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher* 2 *Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית-קִבְרוֹת אֲבוֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere, drinnen (Gegens. von חוּץ draussen). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez. 1, 27. מִבֵּית לְ 1 Kön. 6, 16 und לְמִבֵּית לְ 4 M. 18, 7 innerhalb des. אֶל-מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15.

5) Haus jemandes ist auch (wie im Deutschen) Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 Mos. 50, 4. (Vgl. im Arab. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. ist Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת-בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht, als *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5. und *Haus Jehova's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. *οἶκος* Hom. und *οἰκία* Mt. 12, 29).

7) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38. dah. die Familie, Angehörigen des Vaters 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobei die zweite Hälfte des *stat. cstr.* flectirt ist Gramm. §. 108, 3, c) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי הָאָבוֹת 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6: נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chr. 5, 2. (Syr. ܪܝܫ ܐܒܗ̈ܬܐ; Patriarch.)

Vor vielen Namen v. Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Götzenhaus) im St. Benjamin Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23, [nach Gesenius zuweilen, nach Andern überall, identisch] mit: *b*) בֵּית-אֵל (Gotteshaus) auf der Grenze zwischen dem St. Benjamin u. Ephraim, noch mit Ruinen desselben Namens *Beitin* (st. Beitîl) Rob. Pal. 2, 340; sonst לוּז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bei den Propheten בֵּית אָוֶן (Götzenhaus). Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön.

16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל (Haus des festen Wohnsitzes) in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14, wahrsch. *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2), jetzt *Irbid*, Rob. Pal. III, 534 f. — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blos בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Maein*). — *f*) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *locus transitus*, viell. *Βηθαβαρά* Joh. 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36. — *i*) בֵּית גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten), in Moab Jer. 48, 23. [viell. d. heutige Gelûl östlich von Hesbân]. — *l*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם. — *m*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher 19, 27. — *n*) בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 (am heutigen Nahr *er-Râmeh*) im St. Gad, später *Julias* und *Livias* genannt. — *o*) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ort der Benjaminiten in Juda (jetzt *Hağla*) Jos. 15, 6. 18, 19. — *p*) בֵּית חָנָן (Haus der Gnade) im St. Juda od. Dan. 1 Kön. 4, 9. — *q*) בֵּית חוֹרוֹן (Ort der Höhlen, viell. des Hohlwegs) zwei Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das niedere [jetzt: oberes u. unteres Beit-'Ûr; Rob. Pal. 3, 273] Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bei letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — *r*) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Ort der Wüsten) im St. Ruben 4 M. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. — *s*) בֵּית כַּר (Ort des Lammes oder der Aue) fester Ort der Philister im St. Juda 1 Sam. 7, 11. — *t*) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer. 6, 1. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — *u*) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v*) בֵּית לְעַפְרָה s. עָפְרָה. — *w*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z*) בֵּית מַעֲכָה am Fusse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מַעֲכָה und אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — *bb*) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Ort der Wagen) im St. Simeon Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. — *cc*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27. auch blos נִמְרָה 4 M. 32, 3 im St. Gad, bei Eusebius *Βηθναβρίς* genannt, jetzt *Nimrîn*. — *dd*) בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz auf dem Libanon, jetzt ein Dorf, welches den alten Namen führt. — *ee*) בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esra 2, 24 Ort im St. Juda oder Benjamin. — *ff*) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher Jos. 19, 27. — *gg*) בֵּית עֲנוֹת (Ort des Antwortens, viell. des Echo's) im St. Juda Jos. 15, 59. — *hh*) בֵּית עֲנָת (dass.) im Stamme Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — *ii*) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (*locus ligationis pastorum* d. i. wo die Hirten die Schaafe zum Scheeren binden) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. — *kk*) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. — *ll*) בֵּית פֶּלֶט (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt 5 M. 3, 29. 34, 6. — *nn*) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im St. Issachar Jos. 19, 21. — *oo*) בֵּית צוּר

(Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, [jetzt *Beit-Sûr*, Ruinen 2 St. nördl. v. Hebron, an der Strasse nach Jerusalem] Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp*) בֵּית רְחֹב Stadt im St. Ascher, unweit Dan, [viell. wo jetzt die Festungsruinen von Hûnîn sind, Rob. NBF. 487 f.] Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב Jos. 19, 28. 30. Richt. 1, 31. Der benachbarte Theil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחוֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחוֹב V. 8, welches der Chronist (1, 19, 6) ungenau und falsch durch אֲרַם נַהֲרַיִם gibt. — *qq*) בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שַׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שָׁן 2 Sam. 21, 12 im St. Manasse, diesseit des Jordan, später *Σκυθόπολις*, bei den Talmudisten und Arabern *Beisân*. — *rr*) בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *a*) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa, [jetzt in Ruinen bei *Ain Schems*, Rob. Pal. 3, 224, NBF. 200]. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chr. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. *β*) Ort im St. Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ*) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon Jos. 19, 22. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt*) בֵּית תַּפּוּחַ (Ort der Apfelbäume) im St. Juda Jos. 15, 33 jetzt Teffûh, Rob. Pal. 2, 700.

בַּיִת *chald. st. emphat.* בַּיְתָא, בַּיְתָה Haus, Tempel, Pallast Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esra 5, 17. 7. 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv Esra 6, 1.

בִּיתָן *m. cstr.* בִּיתַן Pallast Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

בָּכָא* [eig. spärlich fliessen, tröpfeln; ar. بكأ wenig Milch haben, بَكِىٌّ wenig Wasser habend] verw. m. בָּכָה. Davon

בָּכָא *m.* 1) [Wassermangel Ps. 84, 7: *und zogen sie durch ein wasserloses Thal* עֵמֶק הַבָּכָא, *sie machten es quellenreich*; Ges. nahm es als *N. pr.* eines Thals.] 2) ein der Balsamstaude ähnlicher Baum arab. بَكَا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Pl. בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15.

בָּכָה *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Acc.* beweinen. So in allen verwandten Dialekten [vgl. בָּכָא] 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreien gegen mich*, schreien mich an *und sagen*. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26. bei der Busse Esra 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בָּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

בֶּכֶה *m.* Weinen Esra 10, 1.

בְּכוֹר *m.* 1) erstgeboren, von Menschen, und Vieh 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. (Bei den Arabern heissen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes). Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehen kann (s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch.

(Ebenso arab. بَكُورٌ *fem.* بَكِيرَةٌ frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכֹרָה *f.* 1) *abstr.* Erstgeburt 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכוֹרָה das Erstgeburtsrecht 5 M. 21, 17, und blos 'ב 1 M. 25, 31. 34. 27, 36. (Vgl. גְּאֻלָּה). 2) Plur. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgebornen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בִּכֻּרָה und בִּכּוּרָה *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Albacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, daher ein Leckerbissen Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת Jer. 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

בִּכֻּרִים und בִּכּוּרִים *pl. m.* die Erstlinge, von Baumfrüchten und dem Getreide 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 Mos. 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον, lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal Richt. 2, 1. 5.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgeborne 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

בָּכַר [in Kal ungebr. eig. zusammengedrängt sein (vgl. بَكْبَكَ im Ar., u. בּוּךְ im Hebr.), daher بَكْرَةٌ gedrängter Haufe; das gepresst, knapp sein wird bes. aufs Licht übertragen: بُكْرَةٌ Dämmerung, enges, sparsames Licht. Von der Frühe stammen die *denom.* Bedd.:] im Arabischen früh thun und frühzeitig sein, nämlich 1) früh am Tage, daher بُكْرَةٌ frühe, 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَكِيرَةٌ frühzeitige Frucht, syr. ܒܘܟܪܐ dass. ܒܟܘܪܝܐ vernus Jac. 5, 7 vom Regen des Frühjahrs, 3) früh im Leben, dah. בְּכוֹר Erstgeborner, בֶּכֶר بَكْرٌ junges Kameel, بِكْرٌ und بِكْرَةٌ Jungfrau, zuerst gebärende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen Ez. 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen 5 M. 21, 16.

Pu. als Erstgebornes geboren werden 3 Mos. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebären Jer. 4, 31.

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בִּכּוּרָה, בִּכּוּרִים, בִּכְרָה und

בֶּכֶר *m.* Plur. *cstr.* בִּכְרֵי junges Kameel, welches aber schon zum Reiten dient, und um so rascher ist Jes. 60, 6. Arab. بَكْرٌ dass. Nach den alten Ueberss. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכֶר (s. v. a. בֶּכֶר junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. بِكْرٌ Jungfrau) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Gentil.* בַּכְרִי ebend.

בִּכְרָה *f.* v. בֶּכֶר, junges weibliches Kameel Jer. 2, 23.

בֹּכְרוּ [wohl chald. geformt st. בְּכֹרוּת Jugend] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. ?

בִּכְרִי *(iuvenilis) N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). 1) nichts Ps. 17, 3. [Andere: nicht.] 2) nicht, mit d. *Praet.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Futuro* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Futuro* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poëtisch. Davon das *Compos.* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz Dan. 6, 15. Syr. ܒܠܐ, arab. بَالٌ dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* sorgen, sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

בֵּל (*contr.* aus בַּעַל s. v. a. בַּעַל, vgl. בֵּי für בְּעִי) Bel, Belus, der Haupt-Nationalgott der Babylonier Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX.* Er war, nach dem erweislich astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heisst dieser Planet ܒܝܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Princip alles Guten und als Glücksgott (daher גַּד Glück genannt). S. ausführlicher m. Comm. zum Jes. 2. Th. 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* w. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2, 24).

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה.

Pa. bedrücken, betrüben Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

בַּלְאֲדָן (*contr.* aus בַּעַל־אֲדָן dessen *Herr Baal* ist, d. h. Verehrer des Baal od. Bel) *N. pr.* Vater des Königs Merodach-Baladan 2 Kön. 20, 12.

בָּלַג in Kal ungebr., eig. (Strahlen) ergiessen vgl. פָּלַג, aufgehn, im **Arab.** بلج aufglänzen, auch sonst aufgehn, trans. öffnen, hell, offenbar machen, *Conj. II.* sich freuen (glänzen im Angesicht. S. אוֹר). Im Hebr.

Hiph. 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er lässt Verwüstung aufgehn über Mächtige*, über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20.

Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung), *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

בִּלְדַּד (viell. Sohn des Streites, von לְדַד w. m. s. nach dem Arab. لَدٌّ Streit, vgl. בִּדְקַר) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה *fut.* יִבְלֶה [eig. *defluere*, dann wie im lat. abfallen und zergehen ar. بَلِيَ abgerieben sein, verfallen v. Kleidern, syr. ܒܠܐ abgerieben, alt werden; verw. m. בָּלַל, נָבַל u. יָבַל]. 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebertragen auf Himmel und Erde Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) abfallen [hinschwinden vgl. נָמַס] vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen einfallen. Psalm 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfielen.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass.* (Im Arab. Syr. Chald. dass.) — 3) zu nichte werden, davon בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

Pi. 1) causat. Kal *no.* 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniessen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22:

ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen. Ps. 49, 15. 3) *atterere,* hart behandeln 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: בַּל, כָּל, בָּלָה, בְּלוֹ, בְּלִי, בָּלָה und תַּבְלִית, בְּלוֹאִים, בִּלְתִּי und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי, בִּלְעַד.

בָּלֶה *Adj. f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאוּפִים *adulteriis effoeta.*

בָּלָה s. בָּעֲלָה *no.* 2, *b.*

[בָּלַהּ] nur *Pi.* בִּלַּהּ schrecken s. v. a. בָּהַל, Esra 4, 4 Chethibh. [eig. wohl zerfliessen machen.] (Im Syr. ܒܠܗ, zub. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Arab. ist بله schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam sein, dah. *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vgl. בָּהַל). Davon

בַּלָּהָה *f.* im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur. 1) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es verfolgen ihn, wie ein König* (siegreicher Feldherr), *die Schrecken.* לְ steht vergleichend, wie 39, 16, vgl. 15, 24. 27, 20. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr sein.* 27, 36. 28, 19.

בִּלְהָה (etwa Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chron. 4, 29, wofür בָּלָה Jos. 19, 3 u. בַּעֲלָה w. m. n.

בִּלְהָן (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumtion (Accise) Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer. 38, 12 u. בְּלוֹיִם V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܘܝܐ). Stw. בָּלָה.

בֵּלְטְשַׁאצַּר (wohl s. v. a. בֵּלְשַׁאצַּר *Beli princeps* w. m. n.) chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5.

בְּלִי (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben Jes. 38, 17. Arab. بلى dass.).
2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für בִּבְלִי ohne (poët.) Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 39, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b*) לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. — *c*) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klagel. 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. *β*) so dass nicht Hiob 6, 6. 18, 15. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d*) עַד בְּלִי bis nicht Ps. 72, 7. — *e*) עַל בְּלִי weil nicht 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי nicht und מָה etwas

wie לֹא דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* des Hebräischen. Nach Sim. v. בלם.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Pl. häufig אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל, אַנְשֵׁי ב׳ schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung Ps. 41, 9. 101, 3. 5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann* oder *beschloss.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens,* Bild von Unglück, grossen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet; noch weniger: König der Unterwelt). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Gr. §. 106, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל *fut.* יָבֹל 1) giessen, übergiessen. (Im Arab. benetzen, nass, frisch sein). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen 3 M. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 und öft. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.*

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo*, συγχέω. (Syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Arab. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Gramm. §. 67, Anm. 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* gibt sich mit ihnen ab.

Derivv. בָּבֶל, בְּלִיל, תֶּבֶל, שִׁבֹּלֶת, תַּבְלֻל.

Anm. Ueber וַיָּבָל s. den analyt. Theil.

בָּלַם [arab. بلم schwellen, gestopft voll sein, IV schweigen (vom verstopfen). Davon ܟܡܳܡܳܐ der Maulkorb, woraus das Verb. im Syr. u. Hebr. die *denom.* Bed. gewinnt:] mit dem Maulkorb oder Kappzaum binden, bändigen Ps. 32, 9.

בָּלַס (*denom.* von بَلَس ar. u. äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) συκάζω, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* κνίζων συκάμινα *der Maulbeerfeigen abkneipt,* d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vgl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I.* S. 384.

בָּלַע 1) verschlingen, verschlucken. (Arab. بَلَعَ dass. äthiop. essen). Von gierig essenden Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. In Piel *ellipt.* 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn. LXX.* ἐξάπινα. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht. Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein,* vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine

zerschlagen. (Im Arab. wird hier das Verbum بلغ gebraucht).

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn Spr. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). S. über 4 M. 4, 20 in Kal *no.* 1. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבַּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: יְבַלְּעֵם בְּאַפּוֹ כִּי *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleier* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. בַּלְעַם verschlingen, und dem *καταπίνω* des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4).

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit לְ 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe.*

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעִי 1) etwas Verschlungenes Jer. 51, 44. 2) Verderben Ps. 52, 6. 3) *N. pr. a*) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bei der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. *b*) Personenname *α*) König von Edom 1 M. 36, 32. *β*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *γ*) 1 Chr. 5, 8. Von *litt. β* das *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38.

בִּלְעֲדֵי (*comp.* aus בַּל nicht, und עַד bis zu) *Praep.* eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist בִּלְעֲדֵי w. m. n.) nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי. 1) ohne Jes. 36, 10. (Syr. ܡܢ ܒܠܥܕ). 2) ausser Ps. 18, 32: *wer ist Gott, ausser Jehova?* 4 M. 5, 20. Jos. 22, 19.

בִּלְעֲדֵי mit *Suff.* בִּלְעָדֶיךָ, בִּלְעָדַי s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht geht es mich an, Gott verkündet es* u. s. w. 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts* (komme) *an mich.* 2) ohne. 1 M. 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. 3) ausser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה.

בִּלְעָם *m.* [arab. بَلْعَم Schlinger] *N. pr.* 1) eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ.* 2) [ar. بُلْعُم Schlucht, Schlund] Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק [eig. wohl giessen, ausgiessen, ein Gefäss; denn arab. بَلِقَ ist gemischter Farbe sein (mischen aber steht auch in בָּלַל neben giessen); ferner ar. بَلَقَ wegströmen, wegreissen; sodann leer, offen sein und öffnen, dav. بلوقة Wüste, leere Einöde] verwüsten, ein Land. Jes. 24, 1.

Pu. pass. Nah. 2, 11.

בָּלָק *N. pr.* (der die Länder leer und öde macht, von einem Eroberer) König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5 §. 15 ff. erhellt, dass es derselbe sei, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynedus* genannt wird. (Nach der Etymologie vielleicht: *Beli princeps*, von בֵּל, *sa* als Genetivbezeichnung, und שַׂר = צַר. Die Genetivbezeichnung lautet zwar im

Zend nur *s*, und *hê*, s. Bopp vergleichende Gramm. §. 184. 194, aber im Sanskrit auch *sya*, und *as*, *âs*, welche letztere Form vielleicht in der Lesart בלאשצר steckt).

בֵּלְשָׁן forschend, nach dem Chald. בְּלַשׁ, oder für בֶּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt, s. בַּ S. 101) *N. pr. m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

בֶּלֶת oder **בְּלָת** (von בָּלָה, Femininalform von בָּלָה, wie פֶּסֶת von פָּסָה, קֶרֶת von קָרָה, Lgb. S. 507) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, ausser Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos. 13, 4, ohne mich (d. i. von mir verlassen) Jes. 10, 4. בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch sei.* Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 Mos. 47, 18. Richt. 7, 14.

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so dass nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: dass nicht Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren.* 27, 18, aber Ezech. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne dass sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. — 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 Mos. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 4) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Plur. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14 Chethibh, im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 und öft. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ 1) Höhe, Anhöhe [ein Stw. בּוּם ist nicht möglich anzunehmen, ebensowenig, dass das alte Wort griechisch (*βῶμος*) oder pers. (*bâm* Gipfel, Dach) sei, wohl aber, dass בָּמָה für נְבָמָה stehe, vgl. נָבָה نبا hoch sein.] 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. Oefter in der Verbindung: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Bergen d. h. es als Herrscher in festem Besitz haben 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übertragen auf Gott, der auf den Bergen der Erde 5 M. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13, auf den Höhen des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. 2) s. v. a. *arx* Burg, Bergfestung (vgl. מְצוּדָה): Ps. 18, 34: עַל בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Burgen stellte er mich,* sicherte mich in denselben gegen den Feind. In diesen beiden allgem. Bedeutungen ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speziellen, näml. 3) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch dem Jehova (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (gegen 5 Mos. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 4) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene

Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand meine Vorrede zu Gramberg's Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. 5) Grabhügel, Grabmal Ez. 43, 7, vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמוֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בְּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Ueber die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. Lgb. 541. Gramm. §. 87, 5, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בָּמֳתֵי gesetzt. Dieses lese man nicht *bamŏthe* (denn eine einseitige Verkürzung dieses וֹ ist nicht anzunehmen), sondern *bomŏthe*, [mit verschleifender Ausgleichung wie in תָּאֳמֵי für תְּאוֹמֵי].

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בָּמוֹת 4 M. 21, 19 vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

בֵּן [gedehnt aus בֶּן, eig. בֶּן oder בְּנָה wie im Plur. hervortritt; von בָּנָה *no.* 4.] st. *cstr.* בֶּן, seltener בִּן (Spr. 30, 1. 5 M. 25, 2. Jon. 4, 10, und stets vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי 1 M. 49, 11, und בְּנוֹ 4 M. 24, 3. 15, mit *Suff.* בְּנוֹ, בִּנְךָ, Plur. בָּנִים בְּנֵי *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch *comm.* Kinder 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֵּן־זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 Mos. 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3.). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ*, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übertragen. Es steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit den Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אָב *no.* 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israelitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 53.

7) Mit dem Genitiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149 2

Söhne Babels Ez. 23, 15, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5 M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von* 500 *Jahren*, soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig 3 M. 12, 6, *Sohn einer Nacht*, während einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܪ ܝܘܡܗ an demselben Tage); dagegen *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) Mit dem Genetiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Spr. 31, 5 *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher die Aehnlichkeit des Sohns und Vaters, oder die Abhängigkeit von ihm zum Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths*, Morgenstern Jes. 14, 12, *Söhne des Bären* oder *Himmelswagens*, die drei Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

10) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 Mos. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן־בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums*, בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בַּן *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben Esra 6, 9. Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒܢܝܐ.

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beilegte. 1 M. 35, 18.

בֶּן־הֲדַד *N. pr. m.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16, 1 ff., den zweiten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Palläste Benhadad's* f. damascenische Jer. 49, 27. Amos 1, 4. *Hadad* bezeichnet wahrsch. eine syrische Gottheit, welche *Macrob.* (1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bei andern Ἀδωδός (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang.* X, 38). Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches zum Unterschied sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Chethibh.

בְּנָא s. בָּנָה.

בָּנָה *fut.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וַיִּבְנֶה, וָאֶבְנֶה 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jehova die Rippe* — *zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar*, eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und Gr. §. 139, 2), selten mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a*) m. dem *Acc.* des Or-

tes f. bebauen. 1 Kön. 15, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebaute den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebaute* d. i. *überzog die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk. b)* Mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. *c)* mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Klagel. 3, 5.

2) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen.* Ps. 122, 3. 147, 2. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

3) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreissen, ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

4) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 5, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden 5 Mos. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: וְנִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie,* erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית, und viele *Nomm. pr.*, ausser den zunächstfolgenden: יַבְנֶה, יַבְנְאֵל, יִבְנְיָה, מְבֻנַּי.

בְּנָא, בְּנָה *chald.* bauen Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנָא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem *Acc.* der Materie Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und (dass) es gebauet wird aus grossen Steinen.*

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

בְּנֵט* s. אַבְנֵט.

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בִּנּוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בֻּנִּי (gebauet) *N. pr. m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

בְּנֵי בְרַק (Dorf der *Söhne Barak's* oder des Blitzes) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan. Jos. 19, 45.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרוֹת ב׳ י׳.

בְּנָיָה (den *Jehova erbauet* d. i. dem er Glück, Wohlstand verleihet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

בִּנְיָה *f.* Gebäude Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 16, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chron. 37, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, s. יָמִין *no.* 4) *N. pr. Benjamin*, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, arab. بُنْيَان. Stw. בָּנָה.

בִּנִינוּ (unser Sohn, von der Form בְּנִי für בֵּן 1 M. 49, 11) *N. pr. m.* Neh. 10, 14.

בְּנַס *chald.* zürnen Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בִּנְעָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בָּנַע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach *Simonis transp.* aus נִבְעָה Quelle).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimniss Jehova's = Vertrauter Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 3, 6.

בֵּסַי *N. pr. m.* Esra 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. باز Schwert).

בָּסַר* [eig. hart, herb sein; بسر VIII. unterdrücken, gewaltthätig behandeln. Davon בֹּסֶר بسر unreife (harte) Früchte; was die *denom.* Bed. zu frühzeitig thun ergibt, wie in ὀμφακίζειν aus ὄμφαξ.] Davon

בֹּסֶר *m.* Hiob 15, 33 und בֹּסֶר *collect.* unreife, saure Trauben, Heerlinge. *LXX* ὄμφακες. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29, Ez. 18, 2. (Syr. ܒܶܣܪܳܐ Plur. ܒܶܣܪ̈ܶܐ dass. Arab. بُسْر unreife Datteln).

בְּעַד und **בַּעַד** mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעַדְכֶם und בַּעֲדֵינוּ Am. 9, 10, בַּעֲדֵנוּ *Praep.*, [deren sichere Bedd. sind: *um*, circa, ἀμφί, und sodann *durch* etwas *hin*, so wie auch *bei*, neben, welche alle drei auch bei ἀμφί und dem altn. *um* vorkommen. Simonis, Gesen. erklärten es nach arab. بعد entfernt sein, letzterer durch *ausserhalb* einer Sache, daneben. Aber nur wenn das arab. Wort umgeben hiesse, liesse sich damit auf die Grdbdtg der Praep. kommen. Vielleicht ist בַּעַד (in dem seltenen מִבַּעַד] erst durch den häuf. Gebrauch zu Einem Worte geworden, u. das ältere בְּעַד zu erkl. durch עַד Fortgang (im Raume), Dauer (in der Zeit), so dass בְּעַד eig. in beständigem Fortgange zu: überall umher (bei Pferch machen, einhegen) u. hin sich erweiterte.]

1) *um*, *ringsum*, welches letztere bestimmter durch סָבִיב ausgedrückt wird, s. für beide Partikeln Hiob 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäunt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps. 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (ist) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 Sam. 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם 1 M. 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. ein Weib unfruchtbar machen, poët. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hiob 9, 7. Ueber סָגַר בְּעַד פ׳ und סָגַר בַּעֲדוֹ s. *no.* 2. [am einfachsten: jemanden *ein*schliessen, vergl. *altn.* batt *um* sår, er band um die Wunde = er verband die W.] *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps. 3, 4. Zach. 12, 8, und dann *c*) wie das gr. ὑπέρ, von allem was man *zum Besten*, *für* denselben thut [wie unser *um* gr. ἀμφί auch *wegen* wird], als *für* jem. beten, fürbitten 1 Sam. 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֵּר vgl. Hiob 42, 8), das Orakel befragen Jes. 8, 19. Jer. 21, 2, den Richter bestechen Hiob 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez. 22, 30. 2 Sam. 10, 12. 2 Chr. 19, 12. Ps. 138, 8. Spr. 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Spr. 6, 26: בְּעַד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zum Stück* (Bettel-) *Brot* d. i. wer sich ihr ergiebt, für sie lebt und sich aufopfert. Sein *für* (dienen zu) Jes. 32, 14.

2) *durch* etwas *hin* a) eig. in einer Fläche umher, wie lat. circum amicos,

circa Campaniam mittere, griech. *ἀμφὶ ἄστυ* in der Stadt umher Il. XI, 706. altn. (segeln) *um* haf, über das Meer hin; bei Einzeldingen pflegen wir *unter* etwas hin zu sagen. — Joël 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *unter die Geschosse hin fallen sie* [eig. durch die Geschosse hin, auf ihrer Fläche umher]. Am. 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* [eig. durch uns, unser Land hin] *das Uebel.* Hier liesse sich auch erklären *um uns her,* nach nr. 1, aber nicht in: Hiob 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in der Finsterniss umhertappend). b) *durch* einen Raum *hin* [so dass der Raum das umgebende ist; ebenso wird im Altn. für durch etwas hin unser *um* gebraucht]. So bes. in der Verb. בְּעַד הַחַלּוֹן *durch* das Fenster *hin* schauen, steigen, fallen 1 M. 26, 8. Spr. 7, 6. Jos. 2, 15. 1 Sam. 19, 12. Joël 2, 9. 2 Kön. 1, 2. So auch am natürlichsten HL. 4, 1. 3. 6, 7 schön sind deine Augen, deine Wangen מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *durch deinen Schleier hin* (nämlich hindurchschauend, schimmernd); endl. בְּעַד הַחוֹמָה 2 Sam. 20, 21 lässt sich mit Ew. Lehrb. §. 217 m. übersetzen: *durch die Mauer,* vgl. *διὰ τοῦ τείχους* Act. 9, 25.

3) *neben, an, bei,* wie *ἀμφὶ,* circa, nur 1 Sam. 4, 18, er fiel rückwärts, בְּעַד יַד הַשָּׁעַר *an die Seite des Thores.*

[Anm. Die Bedeutung *hinter,* welche von Simonis, Gesen. u. A. mit Verweisung auf die arab. Praep. بعد für Verbind. wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ *die Thür schliessen hinter sich, hinter ihm* 2 Kön. 4, 33. Jes. 36, 20, auch für Richt. 3, 23. HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 angenommen, besonders für Richt. 3, 23. gefordert, von Ewald krit. Gr. (1827) S. 613 u. Fäsi in Jahns n. Jahrb. I, 187—189 bestritten, hierauf im HWb. 1836 von Ges. vertheidigt, von Ew. schon in der Gramm. 1835 §. 533. Schulgr. §. 550 für Hiob 22, 12. 25. 20, 21. angesetzt, im Lehrbuch §. 217 m. aufgegeben wurde, kann für die zuerst genannte Verb. in der deutschen Uebers. füglich beibehalten werden, erledigt sich aber für HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 durch das oben 2 b Bemerkte, bei dem Begriff Schliessen durch Verweisung auf das ebenfalls undeutsche: er schloss um ihn, für er schloss ihn ein, er verschloss ihn (1 u. 1 a.), wodurch ein hinzugesetztes דֶּלֶת zu einem instr. Acc. herabsinkt. Zuweilen sind dadurch zwei Sätze in einen gezogen, Richt. 3, 23: und *verschloss die Thür des Obergemachs* (worin der ermordete König lag) *um ihn,* d. h. und schloss ihn somit ein. Gesen.: *hinter sich,* auf Ehud bezogen.]

בָּעָה, arab. بَغَا 1) *trans.* anschwellen vgl. בּוּעַ chald. בַּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, hebr. אָבַע w. m. n.). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ *(wie) Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. Hieran knüpft sich im Arab. die Bedeutung des Heftigen, Leidenschaftlichen (s. זִיד), insbes. des Begehrens, dah. 2) begehren, suchen, bitten, fragen. Arab. بغا, im Aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ. Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *hervorragt an der Mauer.* 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: בְּעִי, בִּי.

בְּעָה und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן, קֳדָם und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בָּעֵא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten Dan. 6, 14. Davon

בָּעוּ *f. chald.* Bitte, Gebet Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹן s. v. a. מְעוֹן, 4 Mos. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת *litt. e.*

בְּעוֹר (Fackel nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

בִּעוּתִים *m. pl.* Schrecknisse Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

בָּעַן* arab. بغن lebhaft, munter, willig sein. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und zweiter Gemahl der Ruth Ruth 2, 1. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17. viell. vom Künstler od. Geber benannt.

בָּעַט *fut.* יִבְעַט 1) [treten im Chald. Klag. 1, 14. Joël 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דָּרַךְ] mit Füssen treten, mit בְּ. Metaph. verachten [wie arab. بعط IV] 1 Sam. 2, 29. Vgl. בּוּס Spr. 27, 7. *Vulg. quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël 5 M. 32, 15. (Im Syr. und Chald. in beiden Bedeutungen).

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet.* Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

בְּעִיר *m. collect.* Vieh, wie *pecus.* (Im Syr. und Arab.) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

בָּעַל *fut.* יִבְעַל [eigentl. wohl überfliessen, abundare, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein stellt das Aeth., die von potiri das Arabische), daher im Subst. בַּעַל der Mächtige, der Herr, im Verb.] 1) beherrschen, besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht*, mit לְ 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heirathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (nach Maurer zu 1 M. 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheirathete 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). Nur dieselbe Bdtg. passt in den Zusammenhang von Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם da ich doch sie mir antrauete. Vgl. 3, 14. Gegen die von Gesenius nach Kimchi hier angenommene Bdtg. verwerfen vgl. Graf zu Jerem. 3, 14.]

Niph. zur Frau genommen werden Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, aber auch בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere mit Singularbedeutungen, s. Gr. §. 108, 2, *b*) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בַּעְלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr, Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠ dass. Ar. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso *ba'l* im Aeth.) בַּעַל הַבַּיִת, בַּ׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheiratheter. [Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poëtisch* Joël 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl, da es von Israël als בְּתוּלָה ausgesagt ist, vgl. die Uebertragung des griech. πόσις vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten, bei Pindar.]

3) Mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי vgl. 2 Sam. 21, 12, mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alte Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann.

4) In Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung da-

mit (vgl. אִישׁ *no.* 2, בֵּן *no.* 10, im Arab. ذو, صاحب). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל קֶרֶן der Gehörnte, בַּעַל כָּנָף, Geflügelte Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides, Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit, des Frevels* f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer*. 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste sich die Hebräer häufig ergeben waren: dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bei den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite sand. [Dass Baal wie Bel ursprünglich Sonnengott war, bewies *Movers* Die Phönizier 1, 172. 180 ff. vgl. Hitz. zu Jes. 17, 8.] Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal* d. i. חַנִּיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal, Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es völliger: מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt - König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen jener Nationalgottheit gaben. S. meinen Art. *Belus*, Th. 8. der Hall. Encyclop. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichsam Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר.

6) An *no.* 4 schliesst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fusse des Hermon an den Nord-Grenzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גָּד als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. Falsch hielten es mehrere für das berühmte *Baalbek* in Syrien, das für jene Angaben viel zu nördlich liegt. Vielleicht ist es einerlei mit *Baal Hermon litt. d.* [und beide mit Paneas, wenn in dessen Grotte der Pan an die Stelle eines Baal einzog, *Rob.* NBF. 536.] *b*) בַּעַל הָמוֹן [Ort des Reichthums] HL. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, vielleicht חָצוֹר im St. Benjamin Neh. 11, 33. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן Ortschaft und gleichnamiger Berg am Hermon Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. *e*) בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im St. Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Mâ'in*. *f*) בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug 2 Sam. 5, 20. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 22. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42 wahrscheinlich in der Gegend *Schalischa* 1 Sam. 9, 4, in der Nähe des Gebirges Ephraim. *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heisst 1 Chr. 13, 6. *l*) בַּעַל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33. wahrsch. derselbe Ort, welcher Jos. 19,

8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon.

7) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 5, 5. *b*) 8, 30. 9, 36.

בַּעַל־חָנָן [dem Baal gnädig ist, wie יְהוֹחָנָן] *N. pr.* eines Königs von Edom 1 M. 36, 38.

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr. a*) einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala Jos. 15, 11. *b*) einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, sonst בָּלָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 29, auch zum St. Simeon gerechnet.

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des St. Juda Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16, wo aber בְּ vielleicht nicht radical ist.

בְּעֶלְיָדָע (um den *sich Baal kümmert*) *N. pr.* Sohn Davids 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

בְּעַלְיָה (den Jehova beherrscht) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

בַּעֲלִים *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 101) *N. pr.* König der Ammoniter Jer. 40, 14. — 18 *Mss.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בעלים.

בַּעֲלָת (wie זִמְרָת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Jos. (Archäol. 8, 6 §. 1) unweit גֶּזֶר *Gazara.* Fälschlich bezieht man die letzen Stellen auf *Baalbek* in Syrien.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בָּעַר *fut.* יִבְעַר.

1) wahrsch. abweiden. In Kal ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* 1. Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweiden, Abfressen benannt.

2) verbrennen, verzehren. (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feuer den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Heerden und die Knaben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a*) aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b*) brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes. 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c*) angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn leicht möchte sein Zorn entbrennen.* Esth. 1, 12.

3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm sein Jer. 10, 8. Part. בֹּעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. נִבְעַר wie Kal *no.* 3 dumm werden Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

Hi. בִּעֵר *inf.* בָּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5. mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal *no.* 2 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (10). Auch: verbrennen Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bei Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22.

(In frühern Gesetzen steht dafür נִבְרְתָה הַנֶּפֶשׁ בָּעָם od. ähnl. Phrasen. Dass aber הָרַע hier *neutr.* sei, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beim *Fem.* und *Plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist *Inf. nominascens.*

Pu. angezündet sein Jer. 36, 22.

Hiph. 1) abweiden 2 Mos. 22, 4 (5). 2) anzünden 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chr. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחַר 1 Kön. 16, 3.

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּבְעֵרָה, בְּעִיר, בְּעִי.

בַּעַר *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus,* dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 3. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בַּעֲרָא (Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8. — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בְּעֵרָה *f.* Brand 2 M. 22, 5.

בַּעֲשֵׂיָה (für מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 25.

בָּעַשׁ* Im Chald. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm sein. Davon

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israël, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. *LXX. Vulg.* *Βαασά, Baasa.*

בְּעֶשְׁתְּרָה (für בֵּית עַשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, wie in zahlreichen geographischen Namen im heutigen Orient z. B. *B'schommar* f. *Beth schommar*, s. Burckhardt's Reisen in Syrien I, 491, vgl. *Schol.* zur Hamâsa *ed. Freytag* S. 3) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת steht.

בָּעַת in Kal ungebr. (Im Syr. sich fürchten, erschrocken sein).

Pi. בִּעֵת *fut.* יְבַעֵת 1) schrecken, nur poët. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24. 2) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: בִּעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. (Arab. بغت plötzlich geschehen III. plötzlich überfallen).

Niph. sich erschrecken, fürchten Dan. 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6.

Derivate: בִּעוּתִים und

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19.

בֹּץ *m.* Schlamm Jer. 38, 22. v. בָּצַץ II.

בִּצָּה *f.* Sumpf Hiob 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ez. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בצץ II.

בֵּצַי (s. v. a. בֵּסַי) *N. pr. m.* Esra 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

בָּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt Zach. 11, 2 im Chethibh.

בָּצַל* ar. بَصَلَ *Conj. II.* gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצָל *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esra 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh. 7, 54.

בָּצַע 1) eig. zerschneiden, zerreissen, zerbrechen. (Chald. dass., auch בְּזַע, arab. بضع ritzen, schneiden, im Syr. nicht vorhanden.) Amos 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dass sie fallen *auf aller Haupt.* בְּצַעַם für בִּצְּעֵם. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden Joël 2, 8.

2) *diripuit,* plündern, berauben, eig.

von Feinden Hab. 2, 9. Ps. 10, 3, dann überh. ungerechten Gewinn machen (vgl. unser: Geld schneiden) Hiob 27, 8. בֹּצֵעַ בֶּצַע Spr. 1, 19. 15, 27. Jer. 6, 13. 8, 10.

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hiob 6, 9. 2) berauben, bevortheilen, wie Kal *no.* 2. Ezech. 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein Wort erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

בֶּצַע mit *Suff.* בִּצְעֲךָ 1) Raub, Beute Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Micha 4, 13. 2) ungerechter Gewinn 2 M. 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Spr. 28, 16. 1 Sam. 8, 3. Jes. 33, 15. 3) Gewinn überhaupt Jes. 56, 11. מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabei? 1 M. 37, 26. (Auch im Arab. wird der Begriff *Beute* auf Gewinn übergetragen, s. *Schult. Opp. min. p.* 61).

I. **בָּצַץ*** glänzen (eig. brechen) verw. mit בּוּץ I. Davon *N. pr. m.* בּוֹצֵץ.

II. **בָּצַץ*** verw. mit בּוּץ II. im Ar. بَضَّ langsam fliessen, weich, schwammig sein. Syr. ܒܨܘܨܐ, ܒܨܘܨ weiche Haare, بَضَّة weniges Wasser. Davon בִּצָּה, בֹּץ.

בָּצֵק anschwellen, Schwielen bekommen, an die Füsse 5 M. 8, 4. Neh. 9, 21. *LXX.* ἐτυλώθησαν, doch Neh. 9, 21 διεῤῥάγησαν.

בָּצֵק *m.* Teig, von jedem Teig, auch vor der Säuerung 2 Mos. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8. Hos. 7, 4. [eig. weiche Masse vgl. בֹּץ u. rabb. בִּצָּא der Leimen, Thon der Töpfer.]

בָּצְקַת (steinige Höhe nach dem arab. بَصْقَة) Ortschaft in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1.

בָּצַר *fut.* יִבְצֹר 1) [brechen vgl. בָּצַר] abschneiden, [arab. بصر abschneiden, scharf sein, meist nur übertragen von Einsicht und Verstand, vergl. בִּין]. Vgl. im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese 3 Mos. 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs 5 Mos. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer. 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes Jer. 49, 9. Obad. 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er bricht den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, hoch, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. 5 M. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten Trop. *arduus intellectu* Jer. 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt sein, mit מִן 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53.

Derivate ausser den 4 folgenden Artikeln: מִבְצָר, בָּצִיר.

בֶּצֶר auch בְּצַר Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz Hiob 22, 24. 25. 36, 19. *Dav. Kimchi*: Gold, *Aben Esra* und der *Syrer*: Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Die obige, gewiss einzig richtige, Erklärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. *XII* not. 27.), indem er es von בצר in der Bdtg: brechen (vom Erze) ableitet, und das arabische تِبْر Gold- u. Silber-Stufe, ebenfalls von تبر brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. S. *Thes. I*, S. 230. 2) *N. pr. a*) (Erzbruch) einer Leviten- und Freistadt im Stamme Ruben 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor. b*) *m.* 1 Chr. 7, 37.

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde, Micha 2, 12 (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im

Chald. בְּצוּרְתָא *septum*, *conclave*. 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bei den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بصرى. Sie ist nicht mit dem Bostra in der Landschaft Hauran gleichzusetzen, wie früher geschah (s. Burckhardts Reise nach Syr. S. 364), sondern lag im Gebiete der Edomiter selbst, südl. vom todten Meere, wo jetzt das Dorf u. Castell *Busaire* (Dimin. v. Busre) liegt, Rob. Pal. III, 125 [Gesen. Add. Thes. p. 77]. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jer. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lgb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. בָּצַר). Im Chald. häufiger.

בַּקְבֻּק *m.* 1) Flasche 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܩܘܩܒܐ, gr. *βόμβυλος*). Stw. בָּקַק. 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jehova, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר (wahrsch. f. בַּקְבֻּק הָהָר Zerstörung des Gebirges) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15. [oder von בקר].

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ w. m. n.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (Zerstörung durch Jehova, s. בַּקְבֻּקְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 13.

בְּקִיעַ *m.* Spalt, Riss Amos 6, 11, insbes. Mauerriss Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

בָּקַע *fut.* יִבְקַע *Inf.* mit *Suff.* בִּקְעָם [zunächst verw. mit בָּקַר vgl. auch פָּקַע ܒܩܥ] 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Gliedes Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet sein, aus dem Ei gehen Jes. 59, 5. 5) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, einen Wind hervorbrechen lassen Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5. *Pu.* 1) gespalten sein, werden Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten Micha 1, 4. zerreissen Jos. 9, 13.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, aber nur spez. halber Seckel 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

בִּקְעָא *chald.* Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה Dan. 3, 1.

בִּקְעָה *f.* Thal, tiefliegende Ebene. (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بَقِيعٌ, بُقْعَةٌ Ebene). 1 Mos. 11, 2. Ez. 37, 1. 2. בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon, zwischen dem Antilibanus und Hermon in der Nähe der Jordansquelle Jos. 11, 17. 12, 7, nicht etwa das Thal zwischen Libanus und Antilibanus (arab. *Bekâa*).

בָּקַק eig. ausgiessen, [und *intr.* sich ergiessen ar. بَقَّ hervorbrechen, sich ergiessen]. Arab. بقبق nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den die ausgegossene Flasche gibt, s. בַּקְבּוּק. Verwandt ist בּוּק). Daher 1) leer machen, z. B. ein Volk, Land, s. v. a. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausspreizen Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein weitgespreizter, geiler Weinstock.*

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gr. §. 67, Anm. 11).

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 51, 2.

Derivate: בַּקְבּוּק, und die *Nomm. pr.* יַבֹּק, בֻּקִּיָּה, בַּקְבֻּקְיָה.

בָּקַר eig. = dem arab. بَقَرَ spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע *Niph. no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (19). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר — בִּקֹּרֶת.

בַּקַּר *chald.*, *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* 5, 17.

בָּקָר *m.* (2 M. 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum, armenta*, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde. Die Etymol. ist wie *armentum* nach Varro für *aramentum*, eigentlich das Pflugvieh. [Gesenius setzte dafür בקר 1. pflügen an, welche Bed. kein Dialect entwickelt hat. Vielleicht ist בָּקָר einfach spaltend, den Huf nämlich.] 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stichlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Arab. ist schon بَقَرَةٌ Rind, بَقَرٌ Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה nnd צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן־בָּקָר junges Rind 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן־בָּקָר junges Kalb 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֵר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بُكْرَةٌ. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לַבְּקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis

morgen früh Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

בָּקַשׁ nur im Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen. Im Zabischen erweicht ܒܥܳܐ, in den übrigen Diall. fehlt es. [Zunächst verw. mit בָּקַר Pi. 2. Von משׁשׁ, גשׁשׁ, durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חפשׂ durchsuchen einen Haufen eig. durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach Jemand, etwas, während דרשׁ suchen eig. gehen nach Jemand, oder etwas angehen ist.] Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָֹה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten 4 M. 16, 10. Mit dem Gerundio: etwas zu thun suchen, trachten 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) fordern, verlangen Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דַּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jehova, der möge es rächen.*

4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten*, mit מִלִּפְנֵי Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth. 7, 7.

5) fragen, mit מִן Dan. 1, 20.

Pu. pass. von *no.* 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. בַּר *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn*, wie im Chald. [u. Syr., nur als Sing. gebräuchlich, blos lautliche Abweichung statt בֵּן, wie in תְּרֵין statt תְּנֵין zwei, entstanden wohl in der Verbind. בַּר־נָשׁ aus בֵּן־נשׁ]. Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. [u. zweifelhaft] Ps. 2, 12: *küsset den Sohn*, näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von ברר [in der Bed. rein, nach Hieron. adorate pure, oder füget euch aufrichtig, *Hupf.* schlägt vor בּוֹ zu lesen].

II. בַּר *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. Arab. بَرٌّ). 3) leer. Spr. 14, 4.

בַּר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26. 1) Getreide, eig. [wohl Speise v. ברר nach der Bed. בָּרָה no. 2. wie in σῖτος, oder Waizen von ברר rein, weiss sein vgl. ברבר] Ps. 65,

14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בַּר *II. no.* 3.

בַּר *chald.* mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn Dan. 3, 25. 2) Enkel Esra 5, 1. Den Ursprung s. unter hebr. בַּר *no. I.*

בַּר *chald. st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29 Feld, freies Feld. Arab. بَرّ, بَرِّيَة, syr. ܒܪܐ dass.).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

בָּרָא 1) eig. hauen, aushauen. (S. *Pi.* Im Arab. بَرَا und بَرَى zurechtschneiden, zuschneiden, hobeln).

2) bilden, schaffen, hervorbringen. Arab. بَرَأَ. Vom göttlichen Schaffen des Himmels und der Erde 1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jer. 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott neu geschaffen hatte.* בָּרָא ist näml. neu hervorbringen (s. Jer. a. a. O.) und die Construction wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת.

3) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no.* 1. 2, und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

Niph. geschaffen werden 1 M. 2, 4. 5, 2. hervorgebracht werden Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du geboren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jehova.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald). Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 23, 47. 2) bilden, oder eingraben, verzeichnen Ez. 21, 24 (19).

Hiph. causat. von Kal. *no.* 3. mästen, fett machen 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בְּרִיאָה, בָּרִיא, und *N. pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan,* König von Babel 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

בְּרָאיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heisst, dass sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܘܪܘܙܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד [1) eig. stechen, wie בָּרַז; davon בָּרֹד στικτός und בָּרָד Hagel, dann *denom.*:] 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Ar. dass.

בָּרָד *m.* Hagel 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Im Arab. بُرْدَة buntes Gewand).

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בָּרָה verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinl. 1) ***schneiden***, wie im Arab. بَرَى, بَرَا, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabei zu zerschneiden, und zwischen denselben durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden f. schliessen. 2) *essen* 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen. 3) *wählen* s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.

Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.

Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.

Derivv. בְּרִית, בָּרוּת, בִּרְיָה, בְּרִי.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia Jer. 32, 16. 36, 4. 2) Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרֹמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die *πολύμιτα* der Griechen; Damast. (Arab. بَرِيم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, und مُبْرَم ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies*, Josephus (Archäol. 8, 2 §. 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Fabers Archäologie S. 370. im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Pl.* בְּרָתִין, arab. بَرُوتًا (bei *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָא, בָּרָה, aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg von برش, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ ,בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. 2) dah. cypressene Lanze Nah. 2, 4, vgl. *μελίη, ἐλάτη Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze 2 Sam. 6, 5.

בְּרוֹת *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. mit syrischer Aussprache.

בָּרוּת *f.* Speise Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בֵּרוֹתָה Ez. 47, 16 und בֵּרֹתַי 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamath* benachbart.

בְּרַז* Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל.

בִּרְזָיִת 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Chethibh בִּרְזוֹת (*foramina* von בְּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ) 1) Eisen, von der stechenden, verwundenden Kraft desselben, Stw. בְּרַז mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל, 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug 2 Kön. 6, 5, Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln Ps. 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 Sam.

17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

בָּרַח 1) eig. durchschneiden, durchbrechen (verw. mit בָּרַךְ und den übrigen Verbis f. Brechen, die mit der Wurzel בר, פר anfangen, s. zu בָּרָא), dah. 1) durchgehen 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים dass er mitten durch die Bretter ginge von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen 1 M. 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, אֶל 4 M. 24, 11 und לְ Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 Sam. 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn 1 Sam. 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: בָּרִחַ, בְּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בָּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hi. 37, 11, s. unter רִי.

בֵּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

בָּרִיא *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 3. w. m. n. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist Hiob 26, 13. — *Aqu. Symm. Vulg.* haben Jes. 27 an die Bdtg בְּרִיחַ Riegel gedacht, dah. Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comm. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 22.

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 ff. Riegel der Thore, die in das Schattenreich führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18) Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entw. בְּרִיחֶיהָ zu lesen, oder בְּרִחִים als Pl. von בָּרִחַ (mit *Kamez puro* und, nach Gr. §. 83, *no.* 5, ohne die eigentl. passive Bdtg) anzunehmen ist.

בֵּרִים 2 S. 20, 14 ist wahrsch. nach Vulg. *viri electi* בַּחֻרִים mit Thenius z. d. St. herzustellen. [Ges. Add. Thes.]

בְּרִיעָה (Geschenk s. בָּרַע) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

בְּרִית *f.* 1) Bündniss, Bund (Stw. ברה), z. B. zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., Freunden 1 Sam. 18, 3. 23, 18, Eheleuten Mal. 2, 14. Vom Schliessen des Bundes stehn die Verba כָּרַת, הֵקִים, נָתַן 1 M. 9, 12, שׂוּם 2 Sam. 23, 5, בּוֹא, עָבַר בְּ, vom Auflösen desselben הֵפֵר, חִלֵּל, עָזַב בְּ, שִׁקֵּר בְּ. Verbündete heissen בַּעֲלֵי בְרִית und אַנְשֵׁי בְרִית Obad. 7. Der *Genet.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist 3 M. 26,

45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* Vorzugsweise von dem Bunde, den Jehova mit Abraham und Mose geschlossen (1 M. 15, 18. 2 M. 24, 7. 8). אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland = Palästina, dessen Besitz dem Volke in jenem Bunde zugesagt worden 2 M. 30, 5. מַלְאַךְ הַבְּרִית der Gesandte d. i. Mittler des Bundes (der Messias) Mal. 3, 1. — 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und zwar in dem Verhältnisse Jehova's zum israëlitischen Volke *a*) die Verheissung Gottes Jes. 59, 21. *b*) das von den Israëliten zu haltende Gesetz, לֻחוֹת הַבְּרִית Tafeln des Bundes, Gesetztafeln 5 M. 9, 9. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes Jos. 3, 6. סֵפֶר הַבְּרִית Gesetzbuch, sowohl das entstehende 2 M. 24, 7, als das vollendete 2 Kön. 23, 21. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Sprüche des Gesetzes, die zehn Sprüche* für: die zehn Gesetze 2 M. 34, 28. — 3) *Concr.* *a*) für: Herold, Mittler des Bundes (vgl. מַלְאַךְ בְּרִית Mal. 3, 1). Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. *b*) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 M. 17, 10. 13, vgl. V. 11. *c*) Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. اشنان und قلى, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *Adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

בָּרַךְ *fut.* יְבָרֵךְ 1) die Knie beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er knieete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). 2) loben, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal ist aber nur das *Part. pass.* so gebräuchlich, wovon bei *Pi.*; die Form בָּרוּךְ Jos. 24, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.

Pi. בֵּרַךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sei Jehova 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Hiob 2, 9: בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe immerhin Gott (vgl. 1, 21), du musst doch sterben [wahrsch. verabschiede Gott vgl. 4]. Auch בָּרֵךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jehova, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jehova 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird)

1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) Im üblen Sinne: fluchen [dies wurde sonst von vielen angenommen für:] 1 Kön. 21, 10 (Gott u. dem Könige), dann auch Hiob 1, 5. 2, 5. nach Ar. ابترك, äthiop. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen. So haben auch der Chald. u. Syr. übersetzt. [Die Bed. fluchen ist überall zweifelhaft; das ar. ابترك ist herabziehen, erniedrigen (die Ehre Jemandes), von der Grdbtg die Knie beugen, um sich niederzulegen, daher dass. auch sich niederwerfen ist. Die Bed. herabziehen (entwürdigen) genügt 1 Kön. 21, 10 völlig; an den übrigen Stellen ist es, vom Abschiedsgruss entlehnt: verabschieden].

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 Mos. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bei den Verbis des Vollseins (2 Mos. 16, 32).

Hiph. causat. vom Kal *no.* 1 die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich segnen mit בְּ *a*) der Gottheit, die man segnend anruft Jes. 65, 16. Jer. 4, 2. *b*) der Person, deren Glück man sich segnend anwünscht (1 M. 48, 20). Ps. 72, 17, und so 1 M. 22, 18. 26, 4. Ebenso wird *Niphal* gebraucht, s. oben.

Derivate: אַבְרֵךְ, בְּרָכָה — בֶּרֶךְ und die *Nomm. pr.* בָּרוּךְ, יְבֶרֶכְיָה.

בְּרַךְ *chald.* 1) die Knie beugen, auf die Knie niederfallen Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie. 2) segnen 3, 28.

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23 *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Knie Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schooss gebrauchen, wie im Griech. *τὰ γούνατα* 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בְּרַךְ oder **בֶּרֶךְ** *chald.* dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻּבָה, w. m. n.

בָּרַכְאֵל (wohl für יְבָרֲכְאֵל den Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32. 2. 6.

בְּרָכָה *f.* (einmal mit Art. הַבְּרָכָה 1 M. 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht 1 Mos. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בִּרְכוֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig*, segnest ihn auf ewig Zach. 8. 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk, als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele Spr. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Aethiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

בְּרֵכָה *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6, HL. 7, 5. (Arab. بِرْكَةٌ dass. zunächst

ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ).

בֶּרֶכְיָה (den Jehova segnet, für יְבָרֶכְיָה, יְבֶרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gramm. §. 27, Anm. 2, a, Aufl. 20) *Barachia* (*LXX.* *Βαραχίας*) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

בָּרַם* [Die Bedd. des ar. برم, welche auf drehen zurückkommen (ein Seil drehen, und dah. fest machen, *med. J.* sich winden und drehen vor Kummer, Verdruss oder Unlust, sich winden und drehen um sich zu entschuldigen) scheinen denom. von بَرَمٌ eine Art Seil, بَرِيمٌ zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, alles Zweifarbige. Diese Grdbdtg *abstechend sein* herrscht ebenso in برق, woven ابرق zweifarbige Schnur, und alles Zweifarbige, und kommt noch in andern Stämmen der Wurzel בר vor. Für unser Stammw. bestätigt sich die obige Bedeutung auch durch das syr. ܒܪܘܡ schimmlig (mit weissen Puncten Jos. 9, 5 für נִקֻּד) zerstochen, punctirt durch Motten und Würmer. Von „brummen, summen" ist keine Spur. Von der Bed. abstechend, bunt sein leitet sich בְּרוֹמִים her.]

בְּרַם *chald. Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, *LXX* *πλὴν* Dan. 4, 12. 20 *ἀλλά*, *δέ* 2, 28. 5, 17. Esr. 5, 13 (öfter nicht), in den *Targg.* aber (für אוּלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ. — [Wahrscheinlich ist es verkürzt aus בַּר מָה in der Bed. von בַּר מִן chald. ausser (*πλὴν*). בְּרַם ist *nur: Targ.* Gen. 7, 23 wie *πλὴν*, *LXX.* Die Abkürzung wie in ܟܡܐ aus ܟܡܐ u. a.]

בָּרַע* Ar. برع sich auszeichnen. *Conj. V.* freiwillig schenken. Davon *N. pr.* בְּרִיעָה und

בֶּרַע (Geschenk) *N. pr.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

בָּרַק blitzen Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Aethiop.).
Derivate: בָּרֶקֶת, בַּרְקָנִים und

בָּרָק *m.* 1) Blitz 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 Mos. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Daher ohne Zusatz: blitzendes Schwert Hiob 20, 25. (Ar. بَرْق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

בַּרְקוֹס (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, eine schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das ar. بُرْقَةٌ steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* *τρίβολοι* d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen *τρίβολος* aber auch für *τρίβολα*, *tribula* die Dreschmaschine vgl. חָרוּץ. — Andere erklären das Wort nach Vorgang des Aquila und Kimchi durch Dornen.

בָּרֶקֶת *f.* 2 Mos. 28, 17 und בָּרְקַת Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff.). Smaragd, vom Blitzen

Blinken, vgl. sanscr. *marakata*, *μάραγδος*, *σμάραγδος* von *μαραγή*.

בָּרַר 1) absondern Ezech. 20, 38: בָּרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern.* (Arab. بَرَّ *VIII.* abgesondert sein). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen Jes. 49, 2. s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig sein, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen Jes. 52, 11. *Part.* נָבָר rein (moral.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen, läutern Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen. *a*) das Getreide Jer. 4, 11, *b*) den Pfeil d. i. schärfen Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen Dan. 12, 10. 2) sich rein, wahrhaftig beweisen; von Gott Ps. 18, 27 d. h. den Reinen hältst du deine Verheissung vgl. Kal 3. b. und Ps. 12, 7. 19, 9. — Ueber תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

בָּרַשׁ* wahrsch. s. v. a. בָּרָא, כָּרַת, בָּרָה zerschneiden, wovon im Arab. بُرْت Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת Zypresse (Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

בִּרְשַׁע [etwa بَرْشَع lang und dick; nach Gesen. בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit.] *N. pr.* eines Königs von Gomorrha 1 M. 14, 2.

בְּרֹת s. בְּרוֹשׁ.

בְּשׂוֹר stets mit dem Art. הַבְּשׂוֹר [grasreich, wie بِشْر Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien] *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בָּשַׂם* Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm sein, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg. *Nomina*, und die *Nomm. pr.* מִבְשָׂם, יִבְשָׂם.

בָּשָׂם *m.* Balsamstrauch, wie בֶּשֶׂם *no.* 3. HL. 5, 1. (Arab. بَشَام, und mit eingeschobenem *l*: بَلَسَان, بَلْسَم dass.).

בֶּשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und **בֹּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, Gewürz. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Gewürzzimmt 2 M. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebendas. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln*, zerstreut werden. Spezerei: 2 Mos. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereien.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (anmuthige) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, 1 M. 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 13. 2) einer Tochter Salomo's 1 Kön. 4, 15.

בָּשַׂר in Kal ungebr. Arab. بَشِرَ heiter sein, bes. nach froher Nachricht, *med. A.* erheitern. [Grdbdtg scheint schwellen vom Wuchs des Bodens (ar.) und des Leibes. Das Schwellende des Leibes ist ebenso das Fleisch בָּשָׂר, als die Haut (ar. wie Balg, mhd. die Haut des M. von bilgan

schwellen, neben bulge die Welle). Da nun dem stärker empfindenden Alterthum durch plötzliche Freude, namentlich durch gute Nachricht die Haut aufgetrieben wird, was an der Stirn am meisten auffällt: so ist die intrans. Form im Arab. (eig. geschwellt sein) erheitert sein durch frohe Nachricht.]

Pi. 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem König die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grossen Heer,* eig. die frohe Botschaft brachten dem grossen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tage seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jehova's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: בַּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Syr. durch Versetzung ܣܒܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X*).

Derivv. בָּשָׂר, בְּשׂוֹר und בְּשׂרָה.

בָּשָׂר *m.* einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30. 1) Fleisch (s. das Stw. Syr. ܒܣܪܐ; arab. ist بَشَر Haut, aber von Fleisch kommt die abgeleitete Bdtg Menschengeschlecht, s. *no.* 3). Vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, was man isst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Vielleicht auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut,* Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper 4 M. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper Spr. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie σάρξ im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen Koh. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe 1 Mos. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. (S. das Arab. bei *no.* 1). Oefters wird daher בָּשָׂר das Sterbliche der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht 2 Chr. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch,* mein Blutsverwandter 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos בָּשָׂר 1 M. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch (vgl. لَحِيم Blutsverwandter v. لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Scham 3 M. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib).

בְּשַׂר chald. Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Für die Menschen, eb.; כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Thiere 4, 9.

בְּשֹׂרָה und **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft 2 Sam. 4, 10.

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen sein Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis,* chald. שְׁלַק, im Pers. بختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. 1) kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. [2) braten בִּשֵּׁל בָּאֵשׁ 2 Chron. 35, 13 und so 5 Mos. 16, 7. Vgl. Riehm die Gesetzgebung. Gotha 1854 S. 51].

Pu. pass. 2 M. 12, 9.

Hiph. reif machen 1 M. 40, 10 (s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).
Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

בִּשְׁלָם (für בֶּן־שָׁלֹם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina Esra 4, 7.

בָּשָׁן* Arab. بَثْنَة ebener, bes. weicher Boden. Daher

בָּשָׁן (in Prosa mit dem Art.) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 Mos. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Sie ist im Vergleich gegen die benachbarten Berge flach zu nennen, hat aber südwestlich und bes. östlich hohe Gebirge (Ps. 68, 16). Griech. *Βαταναία*, die jetzige Landschaft Nukra mit den westl. Abhängen des Haurans. *Wetzstein*, Reisebericht über Hauran S. 87.

בָּשְׁנָה *f.* Scham Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Derivation mit Nun wie in גַּרְזֶן, צִפֹּרֶן und wie im Aethiop. S. *Ludolf Gramm. aethiop.* S. 90.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשֵׁס s. v. a. בּוֹסֵס (mit Verwechselung des ס und שׁ, wenn es nicht Schreibfehler ist) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

בֹּשֶׁת *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1, 11: *(in) Nacktheit und Schande.* 2) Idol Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בַּנְת, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort: Tochter wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן no. 2. *Töchter Canaans*, Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls*, Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie *θυγατήρ* 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Schülerin, Anhängerin einer Gottheit Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Frauenzimmer, bes. im Plur. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes. 3, 17. 4, 4: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und oft. Da aber die Femininalformen ganz als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* für die Bewohner. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für die Einwohner Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dass man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personificirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliessen und

für einander gebraucht werden (s. Lgb. S. 469), so ist auch dieser Ausdruck zuweilen auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. — 6) *Tochter von neunzig Jahren* ist: eine neunzig Jahre alte 1 M. 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10) 1 M. 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

II. בַּת *m.* (Ez. 45, 10) und *f.* (Jes. 5, 10) *pl.* בַּתִּים ein Mass für flüssige Dinge, an Inhalt gleich dem *Epha*, und daher dem griechischen Metretes zu 72 Sextarien, oder 72 hebr. Log. Den cubischen Inhalt s. u. אֵיפָה. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 1.

בַּת *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esra 7, 22.

בַּת־רַבִּים (Tochter Vieler) *N. pr.* eines Thors von Hesbon HL. 7, 5.

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David geschwängert, nachher geehlicht und Mutter des Salomo 2 Sam. 11, 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָה *f.* das Ende, Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm das Garaus machen* [scheint nur Nebenform des folgenden בַּתָּה *Wüste*, welche Bed. auch hier passt, vgl. אַתִּים u. אִתִּים, נַד u. נֵד].

בַּתָּה *f.* Verwüstung, s. das Stw. בָּתַת *no.* 2. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *verwüstete Thäler*.

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau 1 Mos. 24, 16: וְהַנַּעַר ... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne ... war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. [Nie, auch Joël 1, 8 nicht, bezeichnet es die Vermählte (Ges.), auch dort, wo Israël mit einer Braut verglichen wird, ist es Jungfrau (de Wette, Credner)]. Oefters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *I*, 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jerem. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. vgl. Ges. zu Jes. 23, 12. Stw. בָּתַל trennen, scheiden. [Die Form ist das *fem.* des *part. pass.* abgesondert, rein vgl. בר rein (eig. abgesondert), und die noch adjectivische Verb. נערה בתולה, daher bez. das Wort ausschliesslich die reine Jungfrau, und wird auch im Arabischen und Syr. vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und (wie *virgo* bei den K. V.) selbst in der Masculinform von einem keuschen Asceten gebraucht.]

בְּתוּלִים (nach der Analogie עֲלוּמִים, זְקֻנִים, נְעוּרִים *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 Mos. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. 2) Zeichen der Jungfrauschaft 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien. S. 36—39.

בִּתְיָה (für מְתִיָּה) Mann Jehova's, von dem ungebr. מַת oder מְת Mann, w. m. n. vgl. בְּתוּאֵל *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

בָּתִּים Häuser, s. בַּיִת.

בָּתַל* Arab. بتل (verwandt mit בָּדַל, בָּתַר) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Ar. بتك zerschneiden.

בָּתַר in Kal und *Pi.* zerschneiden 1 M.

15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten.
Derivv.: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

בְּתַר *chald.* nach Dan. 2, 39. Syr. ܒܳܬܰܪ. Die vollständige Form ist בְּאַתַר, w. m. n.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) הָרֵי בָתֶר durchschnittene Berge d. i. rauhe, holprige Bergschluchten, wie *ῥαγάς* von *ῥηγνύω* HL. 2, 17. *LXX.* *ὄρη κοιλωμάτων*. Vgl. בִּתְרוֹן.

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan 2 Sam. 2, 29.

בָּתַת* Arab. بَتَّ *Conj. I* und *IV* schneiden, abschneiden, abbrechen. Im Hebr. wahrsch. 1) bestimmen, abmessen, davon בַּת *no. II* Maass; 2) abschneiden f. ableeren, verwüsten. S. בָּתָה, בַּתָּה.

ג.

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּימֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל od. גְּמַל) Kameel erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete 𐤂, worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten geht es 1) in die verwandten Gaumlaute über, *a*) in כ: גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָּץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סָכַר verschliessen; רָגַל und רָכַל herumlaufen, *b*) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قُبَيْعَة Blumenkelch, vergl. קֻבַּעַת; מִגְבָּעָה Priestermütze, Turban, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܟܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken. Seltener 2) in Gutturalen, besonders ע, غ, גָּרָה, غَرِىَ *II. IV.* Streit anstiften, auch ח, als אֶפְרֹחַ, ܦܪܘܓܐ junger Vogel, [wenn nicht hie und da blos Verwandtschaft oder versch. Weiterbildung der Wurzel anzunehmen ist].

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

גָּאָה *fut.* יִגְאֶה [arab. جاء kommen, eig. hervorkommen) syr. ܓܐܐ *Pa.* erheben, rühmen; verw. mit גָּוָה) hebr. 1) sich erheben Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich*, nämlich mein Haupt. And. *und es wächst*, näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5. von Pflanzen: in die Höhe wachsen Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein 2 Mos. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גֵּאוּת, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* (syr. ܓܐܐ zieren, prächtig machen, ܓܐܝܐ herrlich, prächtig) und *Stolz* übertragen.

גֵּאָה *f.* Hochmuth, Uebermuth Spr. 8, 13.

גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vergl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Zierde. Hiob 41, 7: *seine Zierde sind die starken Schilde.* 5 M. 33, 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth

Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 8 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben vor seinem Uebermuth.*

גְּאֻלִּים *m. plur.* (nach der Form עֲשׁוּקִים) Loskaufung, Befreiung Jes. 63, 4.

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donners) *majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Zier, Zierde, Herrlichkeit Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב die Zierde Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst, Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Zierde des Jordan Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Zach. 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit *Zere impurum*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Uebermuth Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

גַּאֲיוֹן *Adj.* stolz Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיאוֹת, wie der Plur. regelmässig lauten sollte.

I. **גָּאַל** *fut.* יִגְאַל [eig. wohl wie جَالَ gehn und etwas aufsuchen, wie דָּרַשׁ gehn und dann suchen ist] 1) (ein Eigenthum zurückfordern, insbes. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 Mos. 25, 48. 49. Dann sehr häufig f. retten, befreien, aus der Dienstbarkeit 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott) Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn fordern Finsterniss und Todesnacht zurück.* Finsterniss umfasste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht über diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל *no. II.* *sie mögen ihn beschmutzen*, eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 3, u. ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَائِر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht —*

men will, so werde ich dich nehmen. Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöset werden 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *N. pr.* יִגְאָל.

II. **גָּאַל** s. v. a. das chald. גְּעַל (vgl. den Buchstaben א) *Ethpe.* verunreinigt, befleckt sein = טָמֵא, durch levitische Unreinigkeit und durch Sünden. (Einige ziehen hieher Hiob 3, 5, s. aber גָּאַל *I.* 1).

Pi. גֵּאַל verunreinigen Mal. 1, 7. *Pu.* 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum) Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גְּעַל. Im Syr. ist die Bedeutung unter ܓܥܠ verwerfen.

Niph. נְגֹאֲלוּ Zeph. 3, 2, und נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 (wahrsch. Spur einer Passivform von *Niph.* wie انفعل, s. Lgb. S. 240) befleckt sein, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. mit syr. Form 1 *Pers.* אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen Dan. 1, 8. Davon

גֹּאַל *m.* nur Plur. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckung Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer. 32, 7. vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I,* 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גֵּו, גַּו. (Chald. גִּבְבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rükken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جوب das Schild selbst, wie mhd. bukel und daher im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (hier bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt) Hiob 13, 12. (Ebenso ظهر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue 3 Mos. 14, 9. (Arab. جبة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars Ez. 43, 13.

גַּב *chald.* Rücken. Dah. עַל גַּב und עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܥܠ ܓܒ dass.) Dan. 7, 6 Chetibh עַל גביה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf, an ihm. LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

גָּב, Plur. גָּבִים *part.* Pflüger 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גוב.

גֵּב *m.* (von גוב w. m. n.) 1) Bret 1 Kön. 6, 9. (Syr. ܓܒܬܐ Bret.) 2) Cisterne, Wasserbehälter Jer. 14, 3. (Chald. גּוּב, גֻּבָּא, גּוּבָא, syr. ܓܘܒܐ, arab. جب dass.). 3) Heuschrecke (eig. Schneider, Fresser) Jes. 33, 4 [nach dem Plur. גֵּבִים und der Nebenform גוֹב abzuleiten von גוב; vgl. גֵּר, מֵת, pl. גֵּרִים, מֵתִים mit מְתִים, nicht von גָּבָה].

גֹּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube,

immer in der Verbindung: Löwengrube Dan. 6, 8 ff.

גָּבָא* s. v. a. جَبَا (womit auch جَبَأَ zunächst in Derivv. übereinkommt) eig. ausschneiden [vgl. גבב 2. daher syr. ܓܒܐ arab. جبا VIII auswählen wie bei ברה, ferner syr. ar. I. Tribut fordern, davon גַּבַּי *N. pr.* Von der Grdbdtg. *graben* syr. ܓܘܒܐ Grab, جبايا Setzgruben (im Weinberg), جبى u. جابية Wasserbehälter. — Das im Arab. genauer entsprech. جبأ ist hervorkommen, hervorragen (sich erheben) und zugleich sich verkriechen, verbergen, (sich vertiefen), wie beides auch in גבב liegt.] Davon:

גֶּבֶא *m.* (arab. جَبْءٌ Grube, Hügel, Pilz) 1) Cisterne Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf Ez. 47, 11.

גָּבַב* Grbdtg.: [ausgebogen sein, sowohl nach oben (convex) als nach unten (concav), was oft in dems. Worte vorkommt vgl. جبّ Hügel u. Grube, ähnlich unser Teich niederl. Damm, hochd. Vertiefung; back engl. nord. Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon גַּב Buckel des Schildes (umbo), Rücken, *gibbus*, *tuber*, und der Ortsname גִּבְּתוֹן eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit גב anf. Stämme im Hebr. aus, als גבה, גבח, גבל, גבן, גבע, גבר, גבש, nur גבא gehört zur folgenden Bed.: 2) vertieft sein, davon chald. גֻּבָּא Grube; trans. גוב, יָגַב ausschneiden, graben, furchen. جبكبة Lederkorb, Schlauch, Magen. جُبّ Grube, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. جبّ gehen alle auf exsecuit zurück; das verw. جاب (גוב) schneiden, antworten, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben ebenfalls, nur جَوْب ist Schild, u. zugleich (Feuer-) Grube, Schlauch, جوبة Grube; im Syr. ܓܘܡܚܐ wieder Gewölbe. — Verwandt aber verschieden sind גַּו und גַּף, גּוּף.]

גָּבַהּ *fut.* יִגְבַּהּ *inf.* גָּבְהָה Zeph. 3, 11. *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez. 31, 5. 10; 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָֹה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jehovah's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärthig sein. (Vgl. גָּאָה) Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) Mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הֶעֱמִיק) Ps. 113, 5: מַגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt, wohnt.* Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Jes. 7, 11.

Derivate: גָּבֹהַּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גָּבֹהַּ *Adj.* s. v. a. גָּבֹהַּ hoch, stolz, nur im *st. cstr.* גְּבַהּ עֵינַיִם mit hohen Augen d. i. stolz Ps. 101, 5, גְּבַהּ רוּחַ Koh. 7, 8, גְּבַהּ לֵב Spr. 16, 5 dass.

גָּבֹהַּ *st. cstr.* גְּבֹהַּ *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch von Bäumen, Bergen, Thürmen Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. *Subst.* גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur 1 Sam. 16, 7. 2) hochmüthig, stolz Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3:

אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit Suff. גָּבְהוֹ 1) Höhe Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen) רוּחַ Spr. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** *m.* 1) Grenze 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *plur.* Gebiet, wie *fines*, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens 2 M. 10, 14. Plur. גְּבוּלִים 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. —וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר und **גִּבֹּר** *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig 1 Mos. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott 5 M. 10, 17: הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא *der grosse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a*) starker, tapferer Held Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Chr. 13, 3. *b*) stark an Vermögen, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. *c*) thätiger, tüchtiger Mann 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גִּבּוֹר תָּמִים rechtschaffener Mann 2 Sam. 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבּוֹרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 3) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke Koh. 10, 17: *Heil dem Lande .... dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12. u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָֹה Gottes mächtige Thaten 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܬܐ dass. 4) Sieg 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

גָּבַח* Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch sein, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَةٌ Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* 3 M. 13, 41 Kahlkopf; der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite 3 M. 13, 55.

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh. 11, 8.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse Hiob 10, 10. Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun*, und arab. جُبْن dass.). Stw. גָּבַן w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2 ff. Jer.

35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch 2 M. 25, 31 ff. (So das arab. قَبِيعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. s.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11, 19, und Mutter, ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Königin war.* 2 Chr. 15, 16.]

גָּבִישׁ *m.* eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel Ez. 13, 11), daher Krystall, wie im Griech. *κρύσταλλος* beide Bedeutungen hat, und im Aeth. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein für Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Hi. 28, 18. Stw. גָּבַשׁ.

גָּבַל *fut.* יִגְבֹּל. Grdbdtg.: [dick, erhöht sein vgl. גָּבַב. 1) von dichter Masse syr. ܓܒܠܐ Thon, Teig Röm. 9, 21, trans. ܓܒܠ dick und stark machen, vom Leibe, arab. جَبِل dick, جبال Bauch; جِبْل, (auch mit e u. o) dichte Menschenmasse; جُبْلَة der Höker (Fleischmasse) des Kameels, auch dickleibig. — Davon גַּבְלוּת, מִגְבָּלָה, Dichtigkeit, dicke Masse, rabb. גָּבַל den Teig bearbeiten, kneten und backen; syr. u. arab. den Thon bearbeiten, bilden, *πλάζειν*, pass. gebildet werden (mit dem Zusatz aus Thon Hiob 33, 6. Syr.) 2) erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung. Davon im Arab. das bekannte herrschende W. für Berg, wellenförmiges Gebirge جبل, im Hebr. גְּבַל, גְּבָל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall oder auch nur Rain (vgl. *targ.* גבול erhöhtes Beet), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken schon im Alterthum, vgl. altn. gard u. mit ähnl. Ableitg.: *limes* Rain, Grenze, wie *limen* Schwelle von levare Doederl. Syn. IV, 361]. Im hebr. Verbum herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg *grenzen* u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 Mos. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate ausser den 3 folgenden: מִגְבָּלָה, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

גְּבַל (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*) von Schiffern bewohnt (Ez. 27, 9), bei den Griechen *Byblus*, bei den Arabern noch heut *Dscheble, Dschobail* genannt. *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גְּבָל (Bergland) nur Ps. 83, 8 das ar. جبال bei den Griechen *Gebalene* die Gebirgsgegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Dschebâl* genannt, wahrsch. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלוּת *f. Dichtigkeit, dichte Masse,* nur als Beschreibung in der Verbdg שַׁרְשֹׁת גַּבְלוּת Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche 2 M. 28, 22 u. 39, 15. Dass. ist מִגְבָּלָה, ebenfalls nur in der Verb. שַׁרְשֹׁת מִגְבָּלֹת 28, 14 zur Umschreibung ders. Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk“ folgt. D

גָּבַן* [hoch und dick sein vgl. גָּבַב. גָּבַל dah. 1) gewölbt, hoch sein von Leibestheilen: גִּבֵּן buckelig, جَبِين Stirn حجبن Augenbraue u. gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. brow liegt, talm. גבנונית hebr.

גַּבְנוּן Gipfel arab. جَبَّان Hochebene, Gräberhügel. 2) dickmassig werden, gerinnen (davon chald. גְּבִנָא hebr. גְּבִינָה Käse); im arab. auch von dem in erbärmlicher Furcht gleichsam gerinnenden Herzen, was engl. a livered heart heisst.] Daher

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֻנִּים *m. pl.* (gewölbte) Gipfel Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים d. i. gipfelreicher Berg, ὄρος πολυδειράς. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beide in Apposition stehn.

גָּבַע* nur in Derivv. vorhanden. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe und Wölbung, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גַּב, גָּבַהּ, sam. גבח, גִּבֵּן, גַּבְנֻנִּים). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel, גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban und גִּבְעֹל Blumenkelch, vgl. כֹּבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. [Eben an diesem Passe (jetzt Machmâs) liegt das heutige *Geba'* vgl. Robins. NBF. 378.] — Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chron. 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע, גֶּבַע בִּנְיָמִין Richt. 20, 10., 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg. der Namen sehr leicht war (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexicon, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen [Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes. 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.]

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibea Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), גִּבְעַת הָאֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20 — 30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 §. 8. jüd. Kr. 6, 2 §. 1) entfernt war [nach Robins. ist Gibea Sauls das heutige Tuleil el Fûl, NBF. 376]. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos. 15, 57. *c*) *Gibeat-Pinehas* im St. Ephraim Jos. 24, 33.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = $1\frac{1}{4}$ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19 §. 1) jetzt *Gîb* genannt; einst von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 Sam. 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (von גָּבִיעַ = גֶּבַע Kelch, und dem

abl. ל wie in פַּרְמֶל) *m.* Blüthenkelch. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüthe*, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop oder *origanum* vor. *Mischna Para* 11, §. 7. 9. 12, §. 2. 3. So *Targ. Hieros. Pseudojon.* beide Araber, *Sam. Abulwalid.* And., als *LXX.*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.). *Vulg. folliculi* ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

גִּבְעָה (Hügel) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 28.

גָּבַר und **גָּבֵר** (2 Sam. 1, 23) *fut.* יִגְבַּר (verw. mit גבל) 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Fluth 1 M. 7, 18. 24, vom Vermögen Hiob 21, 7, vom Leibe جبّار gross und fett, hoch von Thieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 Mos. 49, 26. 2) siegen, stärker sein, *praevalere.* 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر II. VIII. stärken, befestigen, V. gestärkt, gesund werden, VII. VIII. gestärkt, befestigt, fest gebunden werden) [mit Uebergang auf binden wie hebr. Hiph.].

Pi. stark machen Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliesst ein festes Bündniss mit Vielen.* 2) Stärke üben (vergl. הֶחֱזִיק, הֶאֱמִיץ, Gramm. §. 53 unter *no.* 2.) wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit עַל Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25. (Arab. *Conj. V.* sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גְּבֶרֶת, גִּבּוֹר, גְּבִירָה, גְּבִיר, גְּבוּרָה.

גֶּבֶר *m.* 1) Mann, s. v. a. אִישׁ fast nur poët. (Arab. جبر stark, Mann, im Chald., Syr. das gewöhnliche Wort). לַגְּבָרִים Mann für Mann Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. *b*) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas.* 5 Mos. 22, 5, selbst vom neugebornen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen.* *c*) für Ehemann Spr. 6, 34. *d*) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. *e*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vergl. Jer. 41, 16.

2) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strasse.* Klagel. 3, 39.

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 19.

גְּבַר *m.* dass. (mit archaist. Form) Ps. 18, 26.

גְּבַר *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גֻּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

גִּבָּר *chald.* Held Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Mann Gottes) *N. pr.* eines der 7 Engelfürsten in der spätern jüd. Theologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת (für גְּבִירָה, גְּבֶרֶת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

גָּבַשׁ* gefrieren, [eig. dick werden arab. جبس geronnen, daher furchtsam; gefroren, hart. Uebrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גּוּשְׁיָה

Hügel, Erhöhung]. Davon גָּבִישׁ und das *N. pr.* מְגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְבָא) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie *Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων*, Josephus *Γαβαθώ*. Stw. גָּבַב.

גָּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars 2 M. 30, 3. 37, 26. [Das Wort ist aus Redupl. entstanden, entw. von גא in גָּאָה hoch sein, wie سمك (C. B. Mich.) oder für גנג von גן in גָּנַן decken (Maurer, von Ges. gebilligt) wie die meisten Wörter für Dach.]

גַּד 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird, [v. גָּדַד 3 a. als hartes, rundes Korn, جَدّ.].

2) s. v. a. גָּד Glück (von גָּדַד *no.* 2), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, welches bei den Babyloniern der Gott בֵּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (daher السعد الاكبر das grosse Glück genannt) gehalten. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer Jes. 65, 11. Vgl. m. Comm. zu Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg. Τύχη, fortuna.* Vgl. בַּעַל גָּד.

גָּד *m.* 1) Glück. (Arab. جَدّ, syr. ܓܕܐ dass. von גָּדַד *no.* 2.) Nur 1 M. 30, 14 im Chethibh: בְּגָד *mit Glück*, Glück zu! *LXX. ἐν τύχῃ. Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr. a*) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben u. Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. *b*) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

גְּדָבְרִין *chald.* Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזַּבְרִין Schatzmeister w. m. n.

גֻּדְגֹּדָה nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

גָּדַד [Grdbtg *straff anziehen*, u. an etwas hinziehen, streifen, vereinigt ganz die Bedd. des lat. *stringere* und des gr. *στράγγω*, näml. 1) fest (straff) binden, wie hebr. arab. אָגַד und גיד, wovon גִּיד Band, Sehne; so in جَدَل, جَدْلَة Halsband. Dies ist in גדל auf festes Flechten, in אֲגֻדָּה Gewölbe u. talm. גודא Mauer auf festes Bauen übertragen, im arab. جَدّ weiter auf Strenge im Recht, auf strictes Verfahren, Genauigkeit, Eifer, Ernst überhaupt. Die Bed. Festsein (Mauer) zeigt sich auch bei גדר wieder. 2) pass. straff und voll, eig. wie *στρόγγυλος* (vom Segel) straff angezogen sein, wie in جَدَر IV die Bed. schwellen auftritt; chald. syr. גּוּדָא ist Schlauch, arab. جَوْد wasserreich, جُدّ Beleibtheit, جُدَّ Fettigkeit, vgl. מֶגֶד, davon hebr. syr. arab. גָּד Wohlstand, Fülle, Glück. 3) gedrängt sein u. *drängen*, zusammenpressen. *a*) Das Pass. gibt W. für knapp, kurz, klein (strictus, substrictus) جَدُود, knapp von Wasser und Milch *στράγξ* Tropfen, *στρεύγομαι*, جَدّ Träufeln; ܓܕܘܐ klein, Knabe; für rund (*στρόγγυλος*) Korn wie جُدّ، جُدْجُد Korn vgl. גדר. Hiervon גַּד Coriander, ein hartes rundes Korn. *b*) Die act. Bed. *drängen* hat nur noch das Hebr., aber sicher im Hithp. 1. und Fut. Kal

vgl. גדו. Davon גְּדוּד Schaar, was sich auch ziehen lässt zu: 4) streifen und zwar a) hin streifen vom Lauf, arab. جد IV, hebr. גדוד die Streifschaar und wie στρίγξ, striga, Streif, Reihe überh., daher auch die Furche; arab. جُدَّة Streifen, Pfad, Uferstreif hebr. גִּדָה Ufer. b) streifend verwunden, bes. Ritze, Streifen auf der Haut machen, wie stringere cutem, corpus vgl. Hithp. 2 u. גדוד Streifschnitte in der Haut. c) abstreifen wie stringere ramos. So im arab. جد die Palme (wegen ihrer Dornen) streifen, das Gewebe abstreifen, abschneiden, welche Bed. auch im Syr. gilt. Hier schliesst sich גָּזַז an.]

Kal nur *Fut.* יָגֹד pl. יָגוֹדּוּ Ps. 94, 21 u. יָגֻד 1 M. 49, 19 mit Acc., mit עַל Ps. 94, 21: *sie drängen auf* (bedrängen) *die Seele des Gerechten.* Sonst nur Hab. 3, 16.

Hithpo. 1) recipr. von Kal 3, b: sich drängen Jer. 5, 7, sich zusammendrängen Mich. 4, 14. 2) refl. von Kal 4, b. sich streifen, sich (die Haut) ritzen Deut. 14, 1. 1 Kön. 18, 28. Zeichen der Trauer Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5.

Derivv. גַּד, גְּדוּד, גָּד u. *N. pr.* גַּדִּי, גִּדְגֹּדָה, מְגַדּוֹ, גַּדִּיאֵל.

גְּדַד *chald.* umhauen (einen Baum) Dan. 4. 11. 20. arab. جد, abhauen, ausrotten; hebr. גָּזַז bes. גָּזָה.

גָּדָה* [s. v. a. גדד; davon גְּדִי hebr. syr. arab. Böckchen, soll im Syr. auch hüpfend aufsteigend bedeuten, (was oft als adstringere pedes aufgefasst ist) oder von der Bed. klein, jung גָּדַד 3. a.; davon auch גִּדְיָה Ufer, eig. Streif s. גדד 4, a.]

גִּדָּה zweifelh. Sg. zu dem pl. cstr. גִּדוֹתָיו Ufer Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7. der aus גְּדִיוֹת zusgz. scheint von גִּדְיָה.]

גְּדוּד m. Pl. ־ִים und ־וֹת eig. Streif vgl. גדד 4.) daher 1) dicht. Furche nur Ps. 65, 11. 2) Streifschnitt (in die Haut) Jer. 48, 37. 3) Streiferei, Streifschaar, Schaar 1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereien ausgezogen*, auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Streifschaar*. 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהוָה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt Hiob 19, 12.

גָּדוֹל, גָּדֹל *st. cstr.* גְּדוֹל, גְּדֹל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Nehem. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, ג׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage*, vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Arms.* Plur. גְּדֹלוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. — 2) *maior natu* 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehen im Lande Aegypten.* 3 Mos. 19, 15. 2 Sam. 19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Spr.

18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה (die Orthographie schwankt in den *Codd.* s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* grosse Thaten (von Gott) 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Kön. Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף nur im Plur. ־ִים und ־וֹת— Hohnreden Jer. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

גִּדּוּפָה *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדוֹר *N. pr.* s. גְּדֹר.

גְּדִי s. גַּד *no.* 2, *a.*

גַּדִּי [für גַּדִּיָּה vgl. גַּדִּיאֵל u. עַזְרִי] *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

גְּדִי *m.* ar. جَدْيٌ syr. ܓܕܝܐ Böckchen 2 M. 23, 19, meist mit d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גַּדִּיאֵל (Glück Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

גְּדִיָּה nur Plur. גְּדִיּוֹת *f.* von גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen HL. 1, 8.

גִּדְיָה nur Pl. גִּדְיוֹתָיו seine Ufer s. v. a. גְּדוֹתָיו 1 Chr. 12, 15 Chethibh.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל in der Grdbdtg) 1) von den heiligen Quasten an den vier Ecken des Oberkleides 5 Mos. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab. كَدِيسٌ, seltener mit *Dschim* جَدِيسٌ, جُدْسٌ Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten.

גָּדַל und **גָּדֵל** *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark sein (die Verba des Bindens werden oft so übertragen, s. חָבַל, חיל, חָזַק, קָשַׁר), und im Hebr. 1) gross sein 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg. s. in den *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָהוּ, גְּדַלְיָה). Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* ־ִנִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen, und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. *Hieron. crevit mecum.* Uebertr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40. 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *gepriesen sei Jehova.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer sein. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדֵּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. §. 93, Anm. 1) 1) gross werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Pu. pass. grossgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

Hiph. הִגְדִּיל 1) gross machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ ... עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. Insbes. *a*) mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: gross, trotzig thun Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת פֶּה seinen Mund gross machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich gross zeigen Ez. 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

Derivate: גְּדוּלָּה, גָּדוֹל, גִּדַּלְתִּי — גֹּדֶל, מִגְדֹּל, מִגְדָּל, Nomm. pr. יִגְדַּלְיָהוּ, גִּדֵּל.

גָּדֵל *m.* gross werdend, wachsend 1 M. 26, 13. 1 Sam. 2, 26; gross. Plur. cstr. גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

גִּדֵּל (sehr gross, zu gross) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 47. Neh. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Grösse deiner Macht Ps. 79, 11. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Uebermuth Jes. 9, 8. 10, 12.

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָה, גְּדַלְיָהוּ (den Jehova erzogen) *Gedalja, N. pr.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff., auch גְּדַלְיָהוּ 39, 14. 2) Esra 10, 18. 3) Zeph. 1, 1.

גִּדַּלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

גָּדַע (verw. mit גָּזַע) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 9), übertragen auf Menschen Jes. 10, 33. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght*, *Kennicott*, *Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren, welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist. [Die Bed. sehr zweifelhaft.] 3) zerbrechen z. B. einen Stab Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses* d. i. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (Baumfäller für: gewaltiger Krie-

ger) *N. pr.* eines Richters in Israël Richt. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX. Γεδεών.*

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 45.

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְּעֹנִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גָּדַף nur in Pi. גִּדֵּף [eig. streichen, streifen, wovon chald. syr. גַּדְפָּא Streif, *ταινία*. Dann *trop.* perstringere verbis] 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern 2 Kön. 19, 6. 22. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jehova.* Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass.).
Derivate: גִּדּוּפָה, גִּדּוּפִים.

גָּדַר [nur *denom.* Die Grdbtg ist zusammenziehen u. zus. gezogen, hart, fest, (arab. auch) klein, kurz sein, daher 1) von versch. Verhärtungen: جدر Pocken bekommen, Schwielen an der Hand, Geschwülste, Knoten am Halse bekommen; knotenähnliche Sprosse treiben, vom Weinsock, erbsenähnliche Früchte tragen, ܓܕܪܢܐ Linsen. 2) binden, bes. fest zusammenfügen, befestigen, davon جِذْر Wurzel (vgl. אצל, שֹׁרֶשׁ), welches Wort auch die Mauer (das feste und festigende) bezeichnet, hebr. גָּדֵר nur Mauer, übertragen auf das sich fügende im arab. جَدِرٌ conveniens, جَدُرَ füglich, geschickt, würdig sein (vgl. chald. אֲרִיךְ passend v. אֲרַךְ binden), endl. sammeln, talm. גדר Datteln lesen (vgl. ארה u. ligare, legere). — Denominative Bedd. sind im Arab. I. ummauern, II. VIII. Mauern bauen. (Ganz anders entsteht die Bed. Umzäunung in חָצֵר aus dem ringsum abgeschnitten sein.) Hebr. nur:]

Denom. Part. גֹּדֵר Maurer 2 Kön. 12, 13; *den. Kal* גָּדַר vermauern, die Lücken Am. 9, 11. Jes. 58, 12, den Pfad Hiob 19, 8. Thren. 3, 7. 9. vgl. Hos. 2, 8: ihr mauert nicht eine Mauer um Israël Ez. 13, 5. bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende in den Riss treten.
Derivv. גָּדוֹר und גָּדֵר — גְּדֶרֶת.

גָּדֵר *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort Esra 9, 9.

גֶּדֶר (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, viell. dieselbe mit גְּדֵרָה w. m. n.

גְּדֹר, גְּדוֹר (Mauer) *N. pr.* 1) Ort im Gebirge Juda's, [jetzt die Ruine *Gedûr*, nördlich von Hebron Rob. NBF. 370.] Jos. 15, 58. 2) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Heerde dient, arab. جَدِيرَة Pferch aus Steinen. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* eine Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 36, sonst בֵּית גָּדֵר w. m. n. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ort im St. Juda.

גְּדֵרֹתַיִם (2 Hürden) *N. pr.* Ort in der Ebene von Juda Jos. 15, 36.

גְּדֵרִי *N. gent.* von גְּדֵרָה oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

גְּדֶרֶת *f.* Mauer Ez. 42, 12.

גָּדַשׁ* Arab. جدس chald. aufhäufen; *denom.* von ܓܕܫܐ, ܓܕܫ Haufe, syr. ist das V. auch sich ereignen, *contigit*, vom binden, sich fügen, wie *συμφέρειν*. — II. Ar. جدث s. גָּדִישׁ *no.* 2.

גֵּה Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג für ז) s. u. בַּג.

גָּהָה im Syr. scheu sein, fliehen, im *Aph.* [wie arab. جَهَّ] verscheuchen, von etwas befreien. So im Hebr. wegnehmen (den Verband von einer Wunde), Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er* (der König von Assyrien) *wird den Verband nicht von euch nehmen*, f. wird die Wunden eures Staates nicht heilen. Die Rabbinen erklären daher geradezu: heilen. Davon

גֵּהָה *f.* Vertreibung der Krankheit, Befreiung davon, Heilung. Spr. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24. [And. nach جَهَة: *macht das Gesicht gut*, fröhlich, wie 15, 13, was Ges. zuletzt billigte].

גָּהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34, 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* اجهر *incubuit*, *incurvatus fuit*, مجهور *incurvatus*, was aber keine Autorität hat, da beide öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܚܢ, *Ethp.* chald. גְּחַן sam. גען, und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

גֵּו *m.* mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוָם s. v. a. גֵּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵווֹ hinter sich werfen, verachten (s. הִשְׁלִיךְ). Nur Ez. 23, 35. 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Stw. גָּוָה.

גֵּו *chald. st. cstr.* גּוֹ und mit *Aleph parag.* גּוֹא, mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוֵּהּ Mitte (Syr. ܓܘܐ. Arab. جَوًّا *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a*) בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio*, und blos *in*, Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war drain die Nachricht geschrieben.* *b*) לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dan. 3, 6. 11. 15. *c*) מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוָה, nach der Form שֵׁם für שְׁמֶה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no.* 2) 1) Rücken Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rükken*, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) Mitte (wie das chald. גֵּו). Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben.*

גּוֹא s. גֵּו.

גּוּב, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) ausschneiden, schneiden. Davon גֵּב Bret, vom Schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne. 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֵּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים. [4) fressen, wie bei בָּרָה u. a. vom schneiden, davon גֵּב, גּוֹב Heuschrecke.]

גּוֹב *m.* Heuschrecke. גּוֹב גּוֹבַי Nah. 3, 17 *locusta locustae* Heuschrecken über Heuschrecken. (Chald. גּוֹבָא, גּוּבָא Heuschrecke überh. Plur. *emph.* גּוֹבָאֵי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי). Das Stw. ist nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 443) גָּבָה arab. جَبَأَ aus der Erde hervorkriechen [allein die gramm. Behandlung von גּוֹב, bes. vom synonymen גֵּב w. m. s. empfiehlt fürs Hebr. die Abl. v. גּוּב vgl. גֵּב 3.

גּוֹב (Grube) *N. pr.* Ort, bei welchem David den Philistäern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage 2 Sam. 21, 18. 19.

גּוֹבַי für גּוֹבָה Collectivform zu גּוֹב Heuschrecke Nah. 3, 17. Amos 7, 1. [Collectiv ist es auch der Form nach vgl. אַרְיֵה, אִשָּׁה, חוֹרַי von חוֹר = דּוֹדַי v. דּוֹד, חוֹר.]

גּוֹג *N. pr. Gog*, 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden der-

einst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischer Schriftsteller wird *Γώγ* Offenb. 20, 8 neben *Μαγώγ* als ein Land genannt. 2) *m.* 1 Chr. 5, 4.

גּוּד drängen, s. v. a. גָּדַד *no.* 3. 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

גָּוָה* [in den Derivv. bald als גָּוַו, bald als גָּוַי behandelt (vgl. חָיָה für חָיַי, das u. dessen Derivv. bald als לֹא, bald als לֹה auftreten), *ausgebogen* d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählicheren Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; arab. جوى nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein, ar. جِوَاءٌ und جَوٌّ, جُوَّةٌ Niederung, Ebene, جُوَّةٌ Vertiefung im Berge, hebr. mit Uebergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּיָה, גָּיָא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres י, welches nach festen Lauten im Verb. stets א wird, also formell von גָּאָה, einem verw. erweichten Stw.). Arab. auch hohl sein, dav. جَوّ auch Luft.

2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה *f.* Leib, Erhöhung, גַּו (גַּוִּי) hebr. Rücken, chald. syr. Mitte, Inneres, ar. جَوّ auch Inneres des Thales, Hauses, davon جوى intr. am Innern (des Leibes) leiden, bes. von Schwindsucht. Im Syr. wird Mittleres auch auf Gemeinsames, Allgemeines übertragen, daher גּוֹי Gemeinde, Volk; ähnlich leitet man גּוֹי aus der Bed. Leib her. Die von Ges. u. A. angenommene Bed. zusammenkommen, zusammenfliessen ist auch im Arab. nirgend vorhanden. Ueber das verw. جاء kommen s. גָּאָה. Weitere Derivv. s. m. Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.]

גֵּוָה *f.* 1) Körper Hiob 20, 25. vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. Vom Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. [Stw. גָּוָה, nach Ges. stände es für גַּאֲוָה v. גאה, aber die Bedd. Erhöhung u. Körper, Leib sind auch in جَوَّة ,جماء ,شخص אוח آية beisammen.]

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz Dan. 4, 34.

גּוּז eig. durchschneiden (verw. mit גָּזַז), dah. 1) s. v. a. das arab. جَازَ durchgehen [d. h. eine Gegend durchschneiden], vorübergehen. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *Causat.* wie *Hiph.* 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Nach den Rabbinen von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube 1 M. 15, 9. (Arab. جَوْزَل, syr. transpon. ܦܘܪܓܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bdtg von جزل [vielleicht von der Kahlheit, Federlosigkeit, vgl. גָּזַל *no.* 1. u. גִּזְרָה, nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube].

גּוֹזָן viell. Steinbruch, von גוז in der Bed. von גָּזָה) *N. pr.* einer Gegend in Mesopotamien am Flusse Chaboras, welcher dah. der Fluss von *Gosan* genannt wird, *Gauzanitis* bei Ptolem. 5, 18, jetzt *Kauschan* 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes *Gosan* in Medien anzunehmen.

גּוּחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹי Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גּיים

Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23 vom Stw. גָּוָה no. 2 w. m. s. 1) *Volk*, ganz allgemein und äusserst häufig, namentlich auch von Israël Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps. 33, 12. Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9. od. Heiden (wie *ἔθνος gens*, im Gegens. von *λαός*). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium*. 1 M. 10, 5. Dann wird zuweilen עָם, הָעָם von Israël gebraucht entgegengesetzt Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset jubelnd, ihr Nationen, sein Volk* f. preiset es glücklich. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָֹה, dagegen herrschend עַם יְ׳, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Rabbin. sing. גּוֹי, גּוֹיָה Nichtjude, Heide, Christ). — Zuw. wird Volk auch für Schaar von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עַם Spr. 30, 25. 26. u. *ἔθνος* Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) Fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heiden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heiden 1 M. 10, 5, und hiernach vielleicht 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heiden* (im Westen, nach Andern in Galiläa).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land.* Neh. 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. Stw. גָּוָה *no.* 2.

גּוּל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung* 1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe Ez. 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַּגּוֹלָה in die Verbannung gehn Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן [schwerlich Auswanderung v. גָּלָה (Ges.), sondern wie جولان (Name eines syr. Berges) v. גּוּל kreisen, arab. جول Umkreis, abgeleitet (wie חורן Hauran von חור in der Bed. feste Burg, (Schloss), vgl. עִיר, קִיר, chald. כְּרַכָּא.] *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גּוֹלָן hat). 1 Chron. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2. §. 3. jüd. Kr. 1, 4. §. 4. 3, 3 §. 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גּוּמָּץ *m.* Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גָּמַץ w. m. s.

גּוּנִי [für יְגוּנִי von יָגוֹן Kummer vgl. בֶּן־אוֹנִי] *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע *fut.* יִגְוַע [ar. hungern d. i. sich krümmen, sich winden (vgl. כָּפַן, טָוָה), dah. hebr. vom Todeskampfe] sterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 M. 6.

17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 M. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (verw. mit גָּבַב) wie das arab. جاف *med. Waw* 1) hohl sein, I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen, 2) umhüllen, bedecken, was zu entnehmen ist aus V., worin versteckt sein u. aus جُفّ Fruchthülle, Blüthenhülle. 3) im *Caus.* verschliessen. Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. verschliessen Nehem. 7, 3. [Syr. *Pa.* chald. Kal u. *Aph.* arab. IV. dass.; im Chald. wird גפף *Aph.* ebenso gebraucht, arab. جفأ ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lûkan, wovon Lauch (hohles) u. Loch.]

גּוּפָה *f.* Leib, Leichnam (eig. Bauch ar.). 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Arab. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جِيفَة Leichnam. Rabb. גּוּף Körper, Person.

גּוּר s. גר.

גּוּר [eig. ziehen, wie גָּרַר, daher 1) von Ort zu Ort ziehen, wandern, מְגוּרִים Wanderschaft, dah. (als Fremder) wohnen. 2) sich zusammenziehen *a*) von einer Menge: sich rotten, sich versammeln, *b*) vom einzelnen: sich zusammenducken, fürchten. (Die Bed. *a* und *b* sind auch in εἴλω, ἐάλην ebenso entstanden.) 3) abziehen, auf die Seite ziehen, nur *arab.* irren u. ungerecht sein.]

1) wohnen, u. zwar *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, von Thieren [weiden] Jes. 11, 6. Die Person, bei der man wohnt, mit עִם 1 M. 32, 5, אֵת 2 M. 12, 19, בְּ Jes. 16, 4, poët. mit dem *Acc.* der Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* Moschern *wohne.* Richt. 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (ruhig) *bei den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von שָׁכַן, יָשַׁב bestätigt wird. Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei*, meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָֹה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem *Acc.* Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III. a*) jem. Nachbar sein, eig. bei ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen muss, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleissig besuchen). *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt* 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) sich fürchten s. v. a. יָגֹר und وَجِلَ. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 27. Mit לְ für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 38, 8.

3) sich versammeln, vgl. אָגַר, יָגַר, גָּרַר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg *Thes. I* S. 274. Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפִּינוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen. Transit.* viell. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie versammeln Streit.* Oder גּוּר ist hier s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen. Von dieser Bdtg kommt מְגוּרָה Scheuer, Kornboden.

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal, 1 Kön. 17, 20. 2) sich

versammeln Hos. 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מַמְּגוּרָה, *N. pr.* מָגוֹר, גֵּרָה, und יָגוּר

גּוּר s. v. a. גּוּר junger Löwe. Plur. *cstr.* גֹּרֵי Jer. 51, 38, גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גּוּר *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, von גּוּר *no.* 1, sofern das junge Thier noch bei der Mutter oder den Alten wohnt, und deren Schutz geniesst, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה 1 M. 49, 9, nur Klagel. 4, 3 von jungen Schakaln. (Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܬܐ, ܓܘܪܐ arab. جَرْوٌ junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz.* I, S. 714.

גּוּר בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7.

גּוֹרָל *m.* Pl. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im Arab. جَرْوَلٌ Kies, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה הַגּוֹרָל, יַדָּה גּ׳ das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. *b*) נָפַל גּ׳ das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6, *c*) עָלָה גּוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֶל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil.* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Loos zu empfangen*, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוּשׁ* [streichen, verw. mit גָּשַׁשׁ, im hebr. vom (übeln) Anstrich, dem Schmutz vgl. نَجِسَ schmutzig sein; im Syr. ist ܓܫܫ erforschen Ephr. 1, 149 B. d. i. streichen mit der Hand nach etwas, vgl. גָּשַׁשׁ]. Davon

גּוּשׁ *m.* Schmutz, Staub, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Schmutz der Erde (Vulg. sordes pulveris)*, in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, krustige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Chethibh hat גִּישׁ.

גֵּז *m.* Plur. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schaafschur.* Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Schur*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatzmeister. *Plur.* גִּזַּבְרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܕܒܪܐ. Im Persischen كنجور *Gendschewar* dass. Es ist *comp.* aus גְּנַז *contr.* גַּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe ور d. i. *bar*, vgl. דתבר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pehlvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern, z. B. *Curt.* 3, 13, 5, als persisch angeführt).

גָּזָה eig. schneiden, hauen (verw. mit גָּזַז), insbes. 1) (Steine) behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Davon גָּזִית. 2) übertr. jem. etwas zutheilen (eig. wohl zuschneiden), insbes. Wohlthaten, s. v. a. גָּמַל, دَانَ. Arab. جزا vergelten, verw. mit جزأ eintheilen, austheilen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter.* Nach den *Targg.* und den Rabbinen von גוז hier *trans.*

(wie 4 M. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.*

Derivv. גָּזִית, und die *Nomm. pr.* גּוֹזָן, גִּזֹנִי.

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

גָּזַז *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזֹז abschneiden, scheren, die Heerden 1 Mos. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen der Trauer Hiob 1, 20. Micha 1, 16. (Syr. chald. und ar. جزّ dass. Verwandte Stammwörter mit der Grdbdtg des Schneidens sind: גָּזָה, גָּזַם, גָּזַע, גָּזַל, גָּזַר, *transp.* גָּרַז, vgl. גָּדַד, קָצַץ, חָצַץ). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verbo, dagegen 4 M. 11, 31 zu גוז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 22. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה.

גָּזַל *fut.* יִגְזֹל 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. جزل geschunden sein (vom Vieh). [Hier soll es auch von schneidenden Tönen, bes. dem Pipen der jungen Taube gelten, vgl. גּוֹזָל]. Dah. 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen 2 Sam. 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen*, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: *berauben.* Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 Mos. 19, 13. Spr. 22, 22.

Niph. geraubt sein (vom Schlafe) Spr. 4, 16.

Derivate: גֵּזֶל, גְּזֵלָה.

גָּזֵל *m. st. cstr.* גֵּזֶל (Ez. 18, 18. Koh. 5, 7) Raub, Geraubtes 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M. 5, 23. z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte Jes. 3, 14.

גָּזַם* verw. mit גָּזַל, גָּזַר, גָּזַז. Im Arab. جزم und جلم abschneiden (davon der Name d. Lesezeichens *Dschesm*), dah. abfressen, wie im Arab., so im Talmud. und Aethiop. Davon גָּזָם u.

גָּזָם eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחְלָא (eig. kriechende), ܫܘܡܦܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich passt, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* *κάμπη* Raupe.

גַּזָּם (schlingend) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

גִּזֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזוֹן, גִּזֹה, wie שִׁילֹנִי, שִׁילֹה 1 Chr. 11, 34.

גָּזַע* nach dem ar. جزع abschneiden, durchschneiden, VIII. zerreissen, zerbrechen; im Syr. mit Zain, doch zeigt sich nur das Subst., wie auch im Hebr. davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der

vom gefällten Baume zurückbleibt Hi. 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. [Im Arab. جِزْعَة Rest, abgerissner Theil, und davon denom. das Verb. Conj. IV. etwas übrig lassen, جِزْع der Stock, um den sich das Wasserrad dreht,] syr. ܓܶܙܥܳܐ Stamm, Stock.

גָּזַר *fut. A.* und *O.* eigentl. schneiden, scheiden. Arab. جزر schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جزر. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גּוֹזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, jedoch tropisch Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. [Im Arab. ist جَزَر Frass des Wildes, جَزْر Essbares. Dieselbe Bed. in جزر.] 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hiob 22, 28, mit dem *fut.* יִגְזַר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab in den Hürden*, wie جزر vom Abnehmen, Sinken des Wassers.

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden 2 Chr. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand deinem Schutze ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren.* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1.

Derivate: גֶּזֶר, גְּזֵרָה, גִּזְרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. *S. Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזִירָא *fatum*, Einfluss der Gestirne auf dasselbe, גְּזִרִין Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri babylonii*, *Hor. Od. I*, 11, 2). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreissen, losreissen Dan. 2, 34. 45.

גֶּזֶר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poët. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden Jos. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heisst es *Γάζηρα.*

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 Mos. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land*, s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX. γῆ ἄβατος. Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܪܐ *sterilis*, arab. *transp.* أرض الجرز, auch جراز unfruchtbares Land.

גְּזֵרָה *f. chald.* (mit *Zere impuro*) 1) der Beschluss Dan. 4, 14. Syr. ܓܙܶܪܬܳܐ vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) Form, Gestalt, v. d. Gestalt des Leibes Klagel. 4, 7 (LXX *ἀπόσπασμα* unverstanden), eig. Schnitt, Ausschnitt wie קֶצֶב w. m. s. (Nach Ges. Leib, Brust s. v. a. جَزَر, de W. nach Sim. Gestalt). 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im

nördlichen Theile desselben Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

גָּחָה* [verw. mit جاح ableugnen, جَخَّ dickbauchig sein, rabb. sich ausbeugen von der schwellenden Mauer und sich beugen von Menschen. Davon, wie גָּרוֹן v. גרה, das folg.]

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. [Stw. גָּחָה w. m. s. Nach Ges. chald. גְּחַן sich niederwerfen, übers. v. השתחוה.]

גֵּחֲזִי und גֵּיחֲזִי (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גָּחַל* s. v. a. das arab. جَحَمَ Feuer anzünden *med. O.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von mir gesammelten Stellen in Rosenmüller Repert. I, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Spross meines Geschlechts (griech. ζώπυρον) tilgen.

גָּחַם* Arab. جحم anzünden, brennen. Davon

גַּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

גָּחַר* Arab. جحر einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جُحْر tiefe Höhle, جَحْر Schlupfwinkel, Loch der wilden Thiere. Dazu gehört

גַּחַר (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

גַּיְא, גַּיא einmal גָּיא Zach. 14, 4 und גַּיְא Jes. 40, 4, mit weggeworfenem *Aleph* גַּי Jos. 8, 11. Micha 1, 10, *cstr.* גֵּיא und גֵּי, Plur. גיאות (lies גֵּיאוֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* (*m.* Zach. 14, 5, *f.* V. 4).

1) Thal, eig. Niederung, [vgl. גְּוִיָּה no. 1 m. גֵּאָה]. Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, dass dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden, und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּי בֶן־הִנֹּם, גֵּיא Jer. 7, 32. 19, 2. 6, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 Kön. 23, 10 Chethibh, גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, auch vorzugsw. הַגַּיְא Jer. 2, 23 auf der südlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). *b*) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. ausserdem חֲרָשִׁים, יִפְתַּח־אֵל, צְפָתָה.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

גִּיד* [s. v. a. אָגַד binden vgl. גוד bes. גָּדַד.] Davon

גִּיד *m.* 1) Band. Jes. 48, 4: *ein eisern Band* (Eisenstab) *ist dein Nacken*, von Hartnäckigkeit. 2) Sehne. 1 M. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. [جيد die Stelle der Halsbänder, جَلَدَة Halsband (weiter ab liegt قيد Fessel), Chald. גִּידָא, syr. ܓܺܝܕܳܐ Sehne, Rebe, גַּיֵּד die Sehnen zerschneiden.]

גִּיחַ und **גּוּחַ** *fut.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms Hiob 40, 23. (Syr. ܓܳܚ dass. [im arab. جاخ Conj. V. aufbrechen v. d. Wunde]. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (zum Kampfe) *hervor in deinen Strömen.* Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebären. Ps. 22, 10: כִּי־אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן *denn du zogst mich hervor aus dem Mutterleibe.* Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions.*
Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder **גּוּחַ** *chald. Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחַ (Quelle) Ort bei Gibeon 2 Sam. 2, 24.

גִּיחוֹן (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, im Westen Jerusalems 2 Chr. 32, 30, deren Wasser von Hiskia in die Stadt geleitet wurde, 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 33, 14. Vgl. Rob. Pal. 2, 164 ff. u. NBF. 317 ff. Die Quelle wurde bei der Ableitung verstopft, d. h. unterbaut, um nur der Stadt, nicht einem Feinde, das Wasser zu geben, und ist daher jetzt nicht mehr zu sehen, doch empfangen davon zwei westliche Teiche ihr Wasser.]

2) eines der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ganz unerweislichen Bdtg genommen werden müsste. Schon die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer. 2, 18 *Γηών* für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Archäol. 1, 1 §. 3), so dass man, dies zusammengenommen mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt,* kaum zweifeln darf, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sei. Die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) umströmen nämlich Aethiopien, namentlich das Land Meroë, ganz eigentlich, wie ein Blick auf die Karte zeigt. Wenn a. a. O. der *Gihon* aus Einer Quelle mit den drei andern Hauptflüssen hervorgehn soll, so liegen hier mythisch-geographische Vorstellungen zum Grunde. Von einem geglaubten Zusammenhange des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל und **גּוּל** (letzteres nur Spr. 23, 24 im Chethibh) eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen, arab. جال *med. Waw.* dass., wovon גִּיל Kreis [vgl. גָּלִיל Kreis u. גלל], und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وجل zittern, fürchten). Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern.* Hos. 10, 5. Die beiden Affecte der Freude und der Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 29, 6. *Aeschyl. Choeph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. Vgl. ferner חִיל und חָגָּא.

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

גִּיל *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese E·

logie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جيل sam. גיל in den Bibelverss. für דור Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Camerad). 2) Frohlocken, Freude Ps. 45, 16. 65. 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken Jes. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גִּנָּה chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22 [viell. für כְּגִינַת vgl. כְּגִינָה].

גִּיר* [auch in den übr. Diall. nicht als Verbum vorhanden, wahrsch. s. v. a. גור, 1) ziehen, davon syr. ܓܶܪܳܐ Gyps, arab. جيّار Kalk, Gyps, مجيّر mit Gyps überzogen, chald. גִּיר Kalk, Tünche Dan. 5, 5 (an der Wand), eig. Ueberzug, vgl. *τίτανος* Kalk, Gyps, v. *τιταίνω* spannen, lang hinziehn, ziehen. 2) zusammenziehen, dah. *pass.* zusammengezogen, kurz sein, arab. جير grosse Kürze, Kleinheit, جير kurz um (bei abweisenden Antworten), جيرة Winkel. Von Gähren onomatop. ist keine Spur.]

גִּיר oder nach den meisten Ausgg. גִּר *m.* Jes. 27, 9 Kalk.

גִּיר *chald.* dass. Dan. 5, 5.

גֵּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthogr. 2 Chr. 2, 16. Stw. גור.

גִּישׁ s. גּוּשׁ Schmutz, Staub.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ Schmutz) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: וְנָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַיִם לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) HL. 4, 12. S. גָּלָה *Niph. no.* 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܠܳܐ *fluctus, unda*). Stw. גָּלַל w. m. s.

גֹּל *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

גְּלָא s. גְּלָה.

גָּלַב* [scheren, eig. glatt machen durch Abziehen, dah. arab. جُلْب *exuviae;* die Hauptbed. des entspr. Verb. ist aber im Arab. umherziehen und feilbieten. Aehnl. ist جلط scheren, und abziehen, جلع *exuere*, جلف abschälen, abziehen. Verw. ist das W. also mit גָּלַח, גָּלָה]. Davon

גַּלָּב *m.* Bartscherer Ez. 5, 1. (Syr. ܓܰܠܳܒܳܐ, chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ (viell. für גַּל נְבוּעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im St. Issachar, westl. von Scythopolis, 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuss entspringenden Quelle (*Tubania* jetzt Ain Galûd) hergenommen [gilt indess jetzt von einem Dorf (*Gelbôn*) auf dem Rücken des Gebirgs, Rob. Pal. III, 388. 400.]

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גלל) 1) Rad Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind Ps. 77, 19. Ez. 10, 13. (Syr. ܓܰܠܓܠܳܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ. (Aram. ܓܠܳܐ, גְּלָא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, arab. جل dass.).

גַּלְגַּל *chald.* Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach

Jos. 5, 9 die Abwälzung) *Gilgal*, Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—9. 15, 21. 33), auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19), und später Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38 [jetzt der Ruinenort Tel Gelgûl am nördl. Ufer des W. Kelt bei Rîha (Jericho) s. *Zschokke*, westl. Jordansau S. 28.] [3) ein andres Gilgal scheint zwischen Bethel und Gibea gelegen zu haben, בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 27—29 u. bloss Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos. 4, 15. Am. 5, 5. 1 Sam. 7, 16. 2 Reg. 2, 1. vgl. bes. V. 2 wonach es noch über Bethel lag. Deut. 11, 30. Dagegen Jos. 12, 23 ist גליל statt גלגל zu lesen nach d. LXX. So Maur., Thenius, Winer Realw. 3. Ausg.]

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35, für Kopf, bei Nennung der Individuen eines Volkes 2 M. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. ראש Richt. 5, 30. *Rabb.* כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit vorn ausgeworfenem ל, im Arab. جُلْجُلَةٌ wo das zweite *l* ausgeworfen, vgl. Γολγοθᾶ Matth. 27, 33). Stw. גלל.

גֶּלֶד* [arab. abziehen, herumziehen, niederziehen, arab. med. E. überzogen sein mit Reif, vgl. die unter גלב angeführten von גל abgeleiteten Stämme]. Davon

גֶּלֶד mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass.) Hiob 16, 15.

גָּלָה *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (Arab. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Insbes. *a)* גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b)* גָּלָה סוֹד ein Geheimniss offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29. *c)* גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. (Arab. جلا und جلى). Eig. [*intr.* wegziehen, weggeschleppt werden von den Bewohnern, die ein Land gleichsam als sein Kleid bedecken. Das Bild der Entblössung des Landes mit *trans.* Gebrauch zeigt sich] Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit der Entblössung des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes. Meist von ganzen Völkern 2 Kön. 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 Sam. 15, 19. Uebertr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israël.* Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes.* S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. *a)* גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblössen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 27, 20 (beides im obigen Sinne). *b)* גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, u*

er sah den Engel Jehova's am Wege stehen. Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniss Spr. 11, 13. 25, 9, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweimal steht es mit עַל, welches vermöge einer Ellipse zur Umschreibung der Decke gehört. Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Vollständig sollte es heissen: (אֲשֶׁר) עַל־עֲוֹנֵךְ sie deckten nicht die Decke auf, die auf deiner Schuld lag. Ebenso 4, 22, und derselbe Gebrauch von עַל zur Umschreibung des Kleides für אֲשֶׁר עַל Hiob 24, 9. — *Pu.* גֻּלָּה entblösst werden Nah. 2, 8.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblössen 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblössen 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren Spr. 18, 2.

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* גָּלִית, יָגְלִי.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren Dan. 2, 22. 28. 29. Peil גְּלִי und גֲּלִי V. 19. 30. *Aph.* הַגְלִי ins Exil führen Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה [Schloss oder Berg von גִּיל vgl. גּוֹלָן] *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15 (in 2 Ortsnamen. 2) *fem.* von גֻּל Oelkrug (am h. Armleuchter) Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäss zerbricht,* Bild des Todes. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלַל wälzen), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים 5 M. 29, 17, אֱלִילִים Ez. 30, 13, und in andern Formeln, die eine Misbilligung des Götzendienstes einschliessen, als זֹנָה אַחֲרֵי גִּלּוּלִים Ez. 6, 9, נִאֵף אֶת־ג׳ 23, 37 u. s. w.

גְּלוֹם *m.* Mantel, grosse Decke Ez. 27, 24. (Chald. גְּלִימָא, גְּלָם dass.) Stw. גָּלַם.

גָּלוֹן Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גּוֹלָן w. m. n. [das ו ist offenbar versprengt].

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die Auswandernden und Ausgewanderten selbst Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. Israël im Exil Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Ausgewanderten Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

גָּלַח in Kal ungebr. eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Arab. جَلَحَ kahl sein,

bes. am Vorderkopfe. [Ueber den Zus.-hang des W. mit גָּלָה s. unter גָּלַב scheeren u. גִּלָּיוֹן].

Pi. גִּלַּח scheeren, eig. kahl machen, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren 1 M. 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenen Schermesser . . . . . das Haupt und das Haar der Füsse*, er mäht gleichs. das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (Gr. §. 54, 3) 4 M. 6, 19.

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* poliren. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיוֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewände, vgl. das arab. جَلْوَة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen lässt 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ez. 41, 24). 2) Ring Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände wie goldene Ringe, gefüllt mit Tarsissteinen.* (Das Bild ist von der geschlossenen Hand genommen, und die bemalten Nägel sind mit den Edelsteinen verglichen). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen Sidon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Ez. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. ג׳ הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem, 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

גָּלְיָת [Glanz, glänzend vgl. جلى] *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Relation (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); daraus macht die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dass er den לַחְמִי Bruder des Goliath erschlagen.

גָּלַל *plur.* גָּלֲלוּ aber *sing.* גַּלּוֹתִי *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל, auch גַּל Ps. 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33, wegwälzen, wegziehen 1 M. 29, 3. 8. Spr. 26, 27. Trop. *a*) mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. *b*) mit אֶל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *er befiehlt dem Jehova (seine Wege)*, גֹּל für גָּלַל, גֹּל *Inf. pro Verbo finito*, od. 3te Person des Imperativs, ironisch: *er befehle nur dem Herrn seine Wege.* S. Gr. §. 130 Anm. 2.

Niph. נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ

dass er sich über uns wälze d. h. dass er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגַּל wie Kal Jerem. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde) Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגַל wie Kal 1 M. 29, 10. Das sehr deutlich schallnachahmende Stw. גָּלַל (vgl. im Griech. *κυλίω, κυλίνδω, κόλλαβος, κόλλυρα,* und ohne *κ: ἴλλω, εἰλέω, εἰλύω,* unser *rollen, kullern, wallen,* wälzen, altd. Galle, Gölle, Kelle f. Quelle) bezeichnet, wie dieses die zahlreichen Derivate bestimmter als das Zeitwort aussagen, *a*) eig. das Fortrollen eines kugel- oder scheibenförmigen Gegenstandes, dah. in den Derivaten von solchen Gegenständen, als גֻּלְגֹּלֶת Schädel, גָּלָל *globulus stercoris,* גֹּל, גֻּלָּה *ampulla,* גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, מְגִלָּה Rolle; dann *b*) vom Fortwälzen schwerer Gegenstände, daher גַּל Steinhaufen, גְּלָל chald. schwerer Stein (wir nennen ein schweres Buch *Wälzer*), גִּלּוּלִים Klötze, im Arab. selbst metaph. von schwierigen Dingen, جَلَّ schwierig, wichtig sein, جَلَلٌ wichtige Sache; *c*) von der sich wälzenden Bewegung der Wellen. Dah. גַּלִּים Wellen. Verw. Stammwörter von derselben Wurzel sind: גול, גֹּלֶם, אָגַל, in privativer Bed. גָּלָה, גָּלַח etc. vgl. unter גָּלַב.

גָּלָל *m.* 1) Koth, Excremente s. v. a. גֵּלֶל 1 Kön. 14, 10. Arab. جَلَّةٌ, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schafe. Stw. גלל.

2) Umstand, Angelegenheit, vgl. אודות, סִבָּה Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genit., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10. (Arab. من جلالك deinetwegen und من اجلالك, wo das *Elif* prosthetisch ist).

3) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 9, 15. *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל *grosse Steine*, Quadern oder dgl. Im Talmud גללא, ohne Zusatz von einem grossen Steine, כלי גללין steinerne Gefässe.

גֵּלֶל *m.* Plur. גְּלָלִים *cstr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גָּלָל Koth, bes. Menschenkoth Zeph. 1, 17. Ez. 4, 12. 15. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.* Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

גִּלְלַי [wahrsch. st. גְּלַלְיָה vgl. מִלְלַי] *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8. [Arab. in privativer Bed. entblössen, abschaben, abscheeren, vgl. גָּלַב, doch جلمة das Ganze, bes. der Rumpf.]

Derivate: גֹּלֶם, גְּלוֹם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Ungestaltetes, ein Klumpen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, auch ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמֻד [ungebr. *quadril.* entstanden aus גמד hart sein, wovon جَمْدٌ harter und emporstehender Boden, جَلْمَدٌ Fels.]

גַּלְמוּד Adj. arab. جُلْمُودٌ, 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. *στερρός, sterilis*), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiert Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

גָּלַע in Kal ungebr. Im Arab. abziehen, ausziehen (ein Kleid), die Zähne entblössen, *Conj. III.* mit jemandem streiten, beim Trunk, Spiel [sich streitend herumziehen], Unverschämtes reden. So im Hebr.

Hithpa. sich herumziehen, heftig hadern [wie auch im Syr. das Ethpa. erklärt wird]. Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor hadert heftig.* 18, 1. Spr.

17, 14: *ehe es zum heftigen Hadern kommt.*

גַּלְעֵד ungebr. *Quadril.* Arab. جَلْعَدٌ hart, rauh. Daher

גִּלְעָד *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a)* des Sohns von Machir, Enkel des Manasse 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4. *b)* Richt. 11, 1. 2. *c)* 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7. *LXX.*), noch jetzt *Dschebel Dschelaâd*, neben einem andern *Dschelaûd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 36), dann von der ganzen Gebirgsgegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 30. Amos 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead*, und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 41 wird ein historischer Ursprung angegeben, als ob es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sei.

גָּלַשׁ wie das arab. جَلَسَ mit untergeschlagenen gleichsam zusammengewickelten Füssen *sitzen*, sich lagern; arab. das gew. W., im Hebr. nur HL. 6, 5 und 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*

גַּם *Adv.* [zu Hauf, *Conj.* *auch*, eig. adverbialer Acc. eines Subst. جَمٌّ Haufe, wovon Acc. جَمًّا gehäuft, zu Hauf] im Hebr.:

1) zusammt, [eig. zu Hauf, vgl. *niederd.* alle te hope] גַּם כֹּל alle zusammen 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, 3. Jes. 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide 1 M. 27, 45. 1 Sam. 4, 17. Spr. 17, 15 u. ö.

2) gew. *auch* [eig. Häufung, wie unser auch, altn. ok, ags. eac. von auk, ags. eak *(augmentum)*, altn. at auki zur Vermehrung, überdies] s. v. a. das mehr poetische אַף, womit es im Syr. übersetzt wird: 1 Mos. 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen 1 M. 20, 3: הִיא גַם הִיא *auch sie selbst.* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אָתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Gr. §. 121, 3. Lgb. §. 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *sehe* d. i. lebe *ich hier auch nach dem Schauen (Gottes)?* Jes. 30, 33. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם—גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jerem. 51, 12. Selbst dreimal Jes. 48, 8. — Jer. 66, 3. 4: גַּם הֵמָּה בָּחֲרוּ . . . גַּם אֲנִי אֶבְחַר *wie sie Lust haben . . . habe auch ich Lust.* Auch steht גַּם—וְגַם 1 M. 24, 44.

3) insbesondere steht es wie unser *auch* *a)* steigernd (wie אַף): auch = sogar Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. *b)* adversativ für: auch so *(vel sic)* = doch, bes. mit der Negation: Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt worden bist.* Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. *c)* concessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Nehem. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Kohel. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

4) zuw. wie unser *und* nur hervorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes erinnernd: [וְגַם *und zwar*, גַּם unser tonloses ja doch. *a)* *und zwar* (wie *καί*

1 Mos. 29, 30 und er wohnte auch Rahel bei, *und zwar Rahel liebte er mehr als Lea* וַיֶּאֱהַב גַּם אֶת־רָחֵל (*auch* würde hier einen falschen Sinn geben, denn die Lea liebte er sehr wenig v. 36); so auch 6, 4: u. zwar, und eben nachdem die Söhne Gottes u. s. w. 15, 14: und eben das Volk (das genannte); Hos. 9, 12: *denn gerade weh ihnen!* (eben ihnen) *b*) גַּם עַתָּה nun eben. 1 M. 44, 10: *Nun eben nach eueren Worten soll euch geschehen!* 42, 12: *nun eben* wird sein Blut gerochen (wo auch *und zwar wird nun* passt). Hiob 16, 19: Nun eben sieh! *c*) begründend wie כִּי 1 M. 20, 3 *καί*, *goth.* auk. So Hiob 2, 10: Du bist wie eine Thörin, *denn* das Gute haben wir empfangen, und das Böse u. s. w., eig. das Gute haben wir *ja doch.* Aehnl. 13, 16.]

גָּמָא schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden,* für: raffet ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber haben den Ausdruk التهم الارض *haurit* equus *terram*, s. *Bochart. Hieroz. I*, 142.—48).

Hiph. trinken lassen 1 M. 24, 17. Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136) Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher 2 Mos. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא *(kleines) Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes. 18, 2.

גָּמַד* [arab. جمد hart werden (von Flüssigem), hart von Sinn sein; dies wird wie in hardiesse altn. hardr auf Kühnheit übertragen, im *Syr.*; im Ar. جلمد vgl. גַּלְמַד u. im Hebr. גָּמַד, 2) abhauen arab. und aethiopiseh (über diese Bed. vgl. גמם).]

Davon:

גֹּמֶד *m.* eig. Stab (im Zabischen ܓܘܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lgb. 864, u. ז statt ד), dah. Elle, wie auch bei uns *Stab* ein Maass von 2 Ellen ist Richt. 3, 16. Syr. ܓܘܡܕܐ, ܓܡܕܐ Ellenbogen, Elle.

גַּמָּדִים *m. pl.* nur Ez. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. *Hieron. bellatores.* [Vgl. die Beweisführung für diese Bdtg aus dem syrischen Gebrauch des ܓܡܕ und seiner Derivv. bei Röd. Addit. ad Thes. p. 79 f.]

גָּמוּל (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 17.

גְּמוּל (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das Vollbrachte, das Thun, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Spr. 12, 14. mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Wohlthat Ps. 103, 2. 3) Vergeltung Jes. 35, 4.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל *no.* 1. 3: 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

גָּמַז* [Arab. جمز schnell, hart sein. Ableitungen bezeichnen im Arab. kleine, runde Körper z. B. Mohnkopf, Kloss.]

Davon rabb. גְּמִיזוּ arab. جُمَّيز Sykomore, was hebr. גֶּמֶז gewesen zu sein scheint. Davon

גִּמְזוֹ (für גִּמְזוֹן Ort, wo Sykomoren wachsen) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Chr. 28, 18, jetzt *Gimsu*, östlich von Lydda Rob. Pal. III, 271.

גָּמַל *fut.* יִגְמֹל [Grdbdtg zusammenhäufen in جمل I. wie IV. sammeln, summiren, davon جُمَل Haufe v. Menschen, جملة Haufe, Aggregat von

Sachen, Summe, Ganzes. In dieser sinnl. Bed. schliesst sich גָּמָל an, w. m. s. Im Arab. auch *intr.* (gehäuft) dick, fett sein; woraus wieder *denom.* Bedd. hervorgehn; im Hebr. vollkommen, eig. gehäuft voll sein, vgl. גָּמַם, גַּב־; daher

1) vollendet, völlig sein, *a*) *reif* sein und werden (von Baumfrüchten) Jes. 18, 5. *trans.* zur Reife bringen 4 M. 17, 23. *b*) (den Säugling) vollenden ist ihn abthun, *entwöhnen* (eig. vollenden von der Milch weg) מֵחָלָב Jes. 28, 9, ohne dies 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. *c*) im Arab. schön sein v. Thieren u. M. vgl. ἀκμή, ὡραῖος, ὥριμος reif u. schön sein, arab. جمل X. völlig sein von Thieren, vgl. τέλος das reife Alter.

2) *vollbringen*, thun; wovon גְּמוּל יָדָיו was seine Hände vollbracht haben, wie τελεῖν ἀγαθόν oder κακόν, τελειοῦν. Daher *a*) es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. im Sinne der Fürsorge. Daher mit *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Spr. 11, 17. *b*) thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* der Pers. Jes. 3, 9. Ps. 137, 8 gew. (wie εὖ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp. *Accus.* 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה du hast mir Gutes gethan. 1 M. 50, 15: alles Böse, das wir ihm erzeigt haben גָּמַלְנוּ אֹתוֹ. V. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet. 1, 9. 4, 17. עֵקֶב Ende, Vergeltung) daher auch mit עַל verbunden Ps. 103, 10. 2 Chron. 20, 11. vgl. Joël 4, 4. mit לְ 5 M. 32, 6, sonst m. *Acc.* bei Suffixen: Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי י״י כְּצִדְקִי Gott vergilt mir nach meiner Unschuld. 2 Sam. 19, 37.

Schultens zu Spr. 3, 30 vermittelte die sehr verschiedenen Bedd. d. W. durch غمل wärmen, Ges. auch durch عمل thun. Nur جمل ist berechtigt und reicht aus, auch für das folg. גָּמָל.]

Derivv. תַּגְמוּל, בֵּית גָּמוּל, גְּמוּלָה, גְּמוּל u. die 3 folg.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin; in letzterem Falle steht das *Adj.* im *fem.* 1 M. 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten, auch im Sanskrit (*kramêla, kramelaka),* im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. *Bochart* (*Hieroz. I.* S. 75 ff.) leitet es von גָּמַל vergelten ab, weil das Kameel angethanes Leid nicht leicht vergesse. [Andre vom völlig, ausgewachsen sein, Ges. von حمل tragen, welche Bed. Fürst dem ganz versch. Stw. גָּמַל selbst unterlegt. Das Kameel ist von den Semiten wahrsch. von dem als Haufe (vgl. גָּמַל Grdbdtg im Arab. und جمّا *tuberculum*) erscheinenden Höcker benannt.]

גְּמַלִּי (der Kameele hat oder hütet) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 10. 2, 20. *LXX.* Γαμαλιήλ.

גָּמַם* Grdbdtg arab. جم 1) gehäuft, voll, viel u. dicht sein, II. füllen bis zur Häufung, IV. dass. u. sich sammeln. Davon hebr. גַּם, מְגַמָּה. Haufe; dass. syr. 2) im Syr. auch ausrotten Jes. 16, 8 Pesch. wohl eig. zu Ende bringen, *trans.* von vollendet sein vergl. גָּמַר, גָּמַד.

גָּמַץ* hebr. u. arab. ungebr. Stw., soll im Syr. *Ethp.* ausgraben bedeuten, davon גּוּמָּץ Grube. Für ausschneiden liesse sich syr. ܓܡܕ u. hebr. ar. גמד vergleichen s. גּוּמָּץ.

גָּמַר *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, vollführen Ps. 57, 3: לָאֵל גֹּמֵר עָלָי zu dem Gott, *der über mir waltet*, eig. der es ausführt an mir und für mich, daher Ps. 138, 8 mit בַּעַד für. 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören Ps. 7, 10. 12, 2.

77, 9. (Im Aram. dass., im Arab. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גְּמַר *chald.* vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen benannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richstigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (*Κιμμέριοι*) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien machten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bei den Arabern heissen sie قِرِم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 724) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadocien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גְּמַרְיָה (den Gott vollendet) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Ort, Stw. גָּנַן) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָֹה 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. [Grdbdtg nach Ges. auf die Seite (جنب chald. syr. גַּב) bringen, wovon das Verb. im Arab. zur Seite setzen, gehen bedeutet; dann würde es aus גַּב erweitert sein; möglich dass stehlen von גנן ar. verbergen kommt]. Mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. ־י: גְּנֻבְתִי 1 Mos. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. *κλέπτειν.* 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie *κλέπτειν νόον Il.* 14, 217. V. 20; וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal 1) stehlen Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6.

Pu. pass. Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu. Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܐܶܬܓܢܶܒ, ܓܢܰܒ sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb 2 M. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlene 2 M. 22, 3.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גַּנָּה *f.* von גַּן, Garten Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11.

גָּנַז* Arab. جنز bedecken, sammeln, Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Verwandte Stww. sind כָּנַס, כָּבַשׁ und transp. כָּמַס. Davon

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי 1) Schätze Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren Ez. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esra 5, 17. 6, 1.

גַּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel 1 Chr. 28, 11. [Das ךְ ist ein Bildungsbuchstab, der sonst nur in den aus dem Pers. entlehnten Wörtern häufig ist. Vgl. הַמְנִיךְ.]

גָּנַן beschützen (eig. bedecken, verwandt mit צָנַן, כָּנַן, wie das arab. جَنَّ mit عَلَى *protegere*, *protéger*, weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20,

6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6 Prät. גָּנוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. fut. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ـــــ).

גָּעָה brüllen (vom Stiere) 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überh. schreien. Vgl. gr. *γοάω*, sanskr. *gau*, pers. کاو, گاو *kau*, *gau* Ochs, in den germ. Sprachen *Ko*, *Cow*, *Kuh*, s. Grimm's deutsche Gramm. III, S. 327.)

גֹּעָה *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39 [arab. جَعْوَة rauher, harter, schwarzer Boden].

גָּעַל [*Fut.* יִגְעַל im Hebr. nur *wegwerfen*, trop. *verwerfen*, verabscheuen, eins der wenigen Stw., die in allen Diall. sehr gebräuchlich, in allen verschiedenes bedeuten: Arab. setzen, festsetzen, sich vorsetzen, Syr. anempfehlen, Chald. beflecken, Talm. ausglühen, reinigen. Die syr. Bed. folgt aus der arab. wie *παρατίθεσθαι*, anempfehlen Act. 14, 23. 2 Tim. 2, 2 ܓܥܠ aus *τιθέναι*, die chaldäische beflecken aus der hebräischen werfen, bewerfen, wie spurcus, aspersus (beschmutzt) aus spargo, und wie beschmeissen, beschmitzen (spurcare) aus schmeissen (jacere). Werfen u. setzen aber (was auch in *jacere* beisammen ist) wird sich hier im Begriff des Stossens als Grdbdtg vereinigen, vgl. תָּקַע festsetzen.]

Kal. von sich stossen, verwerfen m. *Acc.* Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX.* richtig *ἀπωσαμένη*, in 3 M. 26, 15. 30. 44 *προσοχθίζειν* verabscheuen, eig. als Last) 3 M. 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם meine Gesetze verabscheut eure Seele (stösst sie von sich), eb. V. 30 meine Seele verwirft euch אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer. 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX* *ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Σιών* gegeben ist, wie מָאַס 4 M. 14, 31.

Niph. weggeworfen werden 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward der Schild der Helden weggeworfen*, nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Kuh) *empfängt und verwirft nicht* (des Stieres Saamen), d. h. verliert ihn nicht wieder, leidet keine Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum concepit, et non abortivit.*

גַּעַל (vielleicht Setzling, wie im Arab. Palmensetzling) *N. pr. m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

גֹּעַל *m.* Verachtung Ez. 16, 5: du wurdest auf das Feld geworfen בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ mit Verachtung deiner Seele (so de W., Hitzig; Ges.: Ekel, Abscheu).

גָּעַר hart anfahren, auf jem. schelten [eig. wohl stossen, zurückstossen, vgl. Mal. 3, 11] mit dem *Acc.* und בְּ (im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָֹה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal. 3, 11: וְגָעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab den Fresser* d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat euch ab*, d. h. versage sie euch. Von Jehova's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern Spr. 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hö-*

ren den Verweis eines Weisen, als u. s. w. 2) Drohen Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen*; von dem Vertilgungsfluche Jehova's Ps. 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde*, wofür 2 Sam. 22, 8 das gebräuchlichere *Hithpa.*

Pu. גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ [viell. Vorstoss, Vorsprung] *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim Jos. 24, 30. Richt. 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

גַּעְתָּם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16. [Viell. ist es ein Quadril. s. v. a. جعظل, جعظان, جعثل, جعثم klein und dick. Syr. ܓܥܠܒ gepresst sein.]

גַּף *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל-גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blos) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* *μόνος*.

גַּף *chald. pl.* גַּפִּין Flügel Dan. 7, 4. 6. Im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܶܦܳܐ. [Stw. ist nach Ges. גנף arab. abbeugen (vom Wege), Grdbdtg Seite, wie in جنب. Allein aus Flügel entsteht wohl Seite, nicht umgekehrt, und schon ar. جف II, so wie جفجف II. die Flügel schlagen, setzt die Bed. Flügel voraus, welche von Hüllen, Decken ausgeht vgl. גנף].

גֶּפֶן* s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Im Arab. جفن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת), insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde, saure Trauben).

גָּפַף* [Grdbdtg ausgebogen sein, ܓܦܦ gewölbt, daher 1) erhoben und vertieft sein, جفجف hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جَفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. arab. auch häufen. (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trokken sein, جَفّ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גּוּף, גֶּפֶר. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جَفّ auch die Blüthen- und Fruchthülle, تجفاف die Stahldecke des Reiters u. Rosses, chald. גַּף der Flügel, chald. גנף, Aph. verschliessen, גְּפוּף ein einschliessender Rand (Uebers. von hebr. מִסְגֶּרֶת Ex. 25, 25), talm. גִּפָּא Mauer, גִּפֵּף umschliessen, umgeben.]

גֹּפֶר* im Arab. bauchig, von ausgedehnten Seiten, auch leer sein; davon جَفْر ein bauchiger Brunnen, جُفْرَة runde Ausdehnung, Bauch, Brusthöhle. Davon

גֹּפֶר nur in עֲצֵי גֹפֶר 1 M. 6, 14 Luth. gut Förenholz, [viell. eig. Tannenzapfen,

wie στρόβιλος, zuerst runder Tannenzapfen, dann Tanne, benannt von der rundgewölbten Gestalt wie κύπαρος, κύπταρος Wölbung und Tannenzapfen von κύτος Bauch (κύω). Nach Ges. urspr. Harz, Pech wie כֹּפֶר.]

גָּפְרִית f. Schwefel. (Syr. und arab. ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت, chald. כּוּבְרִיתָ) Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24. [dunkeln Ursprungs, viell. fremd, nach Ges. viell. urspr. Pech, wie er für גֹּפֶר vermuthete.]

גָּר m. גָּרָה f. Part. von גּוּר no. 1. a) wohnend, herbergend, b) mit בַּיִת: Hausgenosse.

גֵּר m. (Verbale von גּוּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 Mos. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beisass 1 M. 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גֵּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit Suff. גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גֵּר s. גִּיר.

גֻּר s. v. a. גּוּר catulus m. Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) N. pr. m. 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גָּרַב* eig. kratzen [u. rauh sein, nicht nur von der Haut, sondern auch von der Luft, daher Namen für den Nordwind im Syr. und Arab. von diesem Stw.] verw. mit גָּרַד, גָּרַם, גָּרַן, גָּרַע, גָּרַר). Davon im Arab. med. E. krätzig sein, u.

גָּרָב m. Krätze, viell. eine schlimme Art derselben. Alex. ψώρα ἀγρία. Vulg. scabies jugis 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. u. Arab. Aussatz, Krätze).

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) N. pr. 1) m. 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40. 2) eines Hügels bei Jerusalem, wahrsch. d. spätere Βεζεθά s. Add. ad Thes. p. 80.

גַּרְגַּר m. Plur. גַּרְגְּרִים Beere, hier von der Olive Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, benannt ebenso von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe.)

גַּרְגְּרוֹת pl. f. Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جَرْجَرَ denom. gurgeln, جَرِيَّة Kropf). Stw. גָּרַר I, 4.

גַּרְגֵּשׁ* Chald. גַּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm. Arab. جَرْجَسٌ schwarzer Schlamm. Davon

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnend) N. pr. eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder Γεργεσηνοί vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

גָּרַד kratzen, schaben, wie im Chald. Syr. Arab., vgl. גָּרַב, weiter auch חָרַם, חָרַשׁ, חָרַת, und in den abendländischen Sprachen grattare, gratter, to grate, to scratch, kratzen. S. גָּרַב.
Hithpa. sich schaben Hiob 2, 8.

גָּרָה in Kal ungebr. [eig. (den Athem) in der Kehle ziehen, wie جَرْجَرَ, גָּרַר. von rauhen Tönen, davon جَرِيَّة Kropf, גָּרוֹן, جِرَان Kehle. Daher ferner erregt sein von Zorn, was besonders bei Thieren sich in gurgelnden Kehltönen äussert, daher Pi. erregen, reizen, ebenso chald. syr. גרא Pa. (ܓܪܝ anreizen). 2. im Arab. fliessen, laufen, entw. als erregt (citum) sein, oder als ziehen (das Pferd zieht aus). 3. im

Syr. Aph. sich verziehen Num. 9, 19. 22 Pesch.]

Pi. גֵּרָה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Spr. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן ·*der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22. vgl. غَرِيَ Act. 21, 27 (das Volk) erregen.

Hithpa. 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Spr. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָה den Jehova bekriegen Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזּה *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: גָּרוֹן, תִּגְרָה.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 M. 11, 7. (Ar. جِرَّة) Stw. גָּרַר *no.* 4.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר (von גָּרַר *no.* 5), dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12. [Uebrigens nicht die Bohne des Johannisbrotes, noch das Gerstenkorn, sondern kleine eherne oder eiserne Kugeln, die man als kleinste Gewichtstheile brauchte, wie bei den Griechen die oboli, s. Böckh Metrol. Unters. S. 58.]

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* (arab. جِرَان von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, *a*) als Werkzeug der Rede Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25. *b*) wie im Arab. von der äussern Kehle Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.*

גֵּרוּת *f.* Herberge Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז arab. جَرَزَ s. v. a. جَزَّ abschneiden, hauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen*, vgl. Ps. 88, 6.

גִּרְזִי oder גִּזְרִי (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 im Chethibh, *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33. vgl. Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גזר = גרז schneiden, hauen.

גָּרַל* erweichte Form aus גָּרַר (wie חָרַל, חָרַר), rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرَلَ Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Steinchen zum Loosen. Ausserdem

גֹּרָל *st. cstr.* גְּרַל f. גֹּרָל Spr. 19, 19 im Chethibh: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für *rauh*, *schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: *μεγαλόθυμος*,

wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen lässt.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

גָּרַם eig. abschneiden, wie im Syr. und Arab. Mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר. *sie heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übertragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer Ps. 27, 2 *Targ.*)

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen · und selbst; bei גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. u. Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen.*

גְּרַם chald. Knochen Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

גָּרַן* Arab. جَرَنَ reiben (Körner mahlen), glatt, eben machen (eig. kratzen, schaben, s. zu גָּרַד, גָּרַב), جَرِين ebener Platz zum Trocknen. Im Hebr.

גֹּרֶן (جُرْن) *fem.* Plur. גְּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת ebener, freier Platz, *area*, *a*) der vor den Thoren der Städte, sonst רְחוֹב 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9. *b*) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne*, d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebertragen auf das Getreide selbst Hiob 39, 12.

גָּרַס *zerreiben*, (von den Zähnen) *zerknirschen*, wie גרש syr. ܓܪܣ, arab. جَرَشَ (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt mich meine Zähne auf Kies zerknirschen.* Vgl. גָּרַשׁ.

גָּרַע [eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. Grdbdtg kann nicht schaben (Gesen.) sein, wie bei גָּרַד, denn im Syr. ist es: Haupthaar abschneiden, im Arab. aber جرع (Wasser) aufziehn, schlürfen, II. verschlucken lassen, IV. sich unterziehen, niederziehen, VIII. in einem Zuge hinterziehen — was alles auf *Ziehen* führt, daneben hat es auch eine Spur der hebr. syr. Bedeutung abscheren in „Er kam davon بِجُرَيْعَةِ الذَّقَنِ mit einer kleinen Bartscheerung“, wir sagen: mit einem blauen Auge davonkommen.]

Kal. 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל oder מִן folgt: *a*) an- oder *aufziehen*, fast wie einsaugen (im Arab.) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה und hast du die Weisheit zu dir aufgezogen vgl. 36, 27 *Pi. b*) mit מִן *abziehen* von etwas Hiob 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint Ez. 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn*; wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer. 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und davon thun: 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es*

ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen. Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) *scheren*, den Bart (wie im Syr.) Jes. 48, 37 u. in einigen HS. Jes. 15, 2 vgl. גָּדַע.

Pi. wie Kal *no.* 1, *a* Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *wenn er die Wassertropfen* (zu sich) *aufgezogen hat.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.

Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף [*wegreissen*, vom Strome; in allen Diall. So ist ܓܪܦ Uebers. vom hebr. שָׁטַף, arab. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen vom Strome. Hebr. nur Richt. 5, 21: der Bach Kischon גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem ܓܪܦ). Davon מֶגְרָפָה Scholle (eigentl. abgerissenes Stück Boden). Grdbdtg ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere* جرف I. verrendo abstulit. Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.]

Derivate: מֶגְרָפָה, אֶגְרֹף.

גָּרַר *fut.* יָגוֹר, יָגֹר (ar. جَرَّ verw. mit גּוּר, גֵּרָה, יָגֹר, ferner: גָּרַב, גָּרַד u. s. w. eig. wohl rauhe Töne in der Kehle ziehen, schnarren vergl. *no.* 4, dann: solche hervorbringen, durch ziehen, kehren, scharren, kratzen, reiben, sägen; bald aber scheint die Anschauung des Ziehens überwiegend geworden zu sein.] 1) *ziehen.* (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 14: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Spr. 21, 7. S. *Hithpo.*

2) *serrare*, sägen [hin- und herziehen]. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Fut.* יִגָּר 3 M. 11, 7, welches der Form nach Kal und *Niphal* sein kann. Wir rechnen es zu *Niphal* (w. m. n.), da auch im Arab. und Syr. die Bdtg sich in passiven Formen findet. Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no.* 1. Dann

4) gurgeln [im Halse hin u. herziehn]. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר talmud. גלגל Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. אנגרגר *angargara* sich wälzen.

Niph. 1) zusammengerafft sein. *Part. pl.* (mit chald. Form) נִגָּרוֹת zusammengerafftes Gut Hiob 20, 28, welche Stelle zu übersetzen ist: *es schwindet der Ertrag seines Hauses, sein Gut, am Tage des Zornes.* 2) wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.).

Poal. zersägt sein 1 Kön. 7, 9.

Hithpo. 1) reissen, v. Sturm Jer. 30, 23. [2) girren, klagen, parall. הֵילִיל Hos. 7, 14. äthiop. *anguarguara*, murren].

Derivate: מְגֵרָה, גַּרְגְּרוֹת, גֵּרָה.

גְּרָר *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt גּוּר = גְּרָר) Ortschaft und Königssitz in Philistäa 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17. noch jetzt *Gerâr*, Ruinen 3 St. südl. von Gaza.

גָּרַשׂ* جرش zerreiben vgl. גָּרַס. Davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes 3 M. 2, 14. 16. جريش, جراشة grob Zerstossenes.

גָּרַשׁ [im Hebr. gew. nur vertreiben, verstossen. Im Syrischen: wegreissen (vgl. גרף) u. dadurch ausleeren vgl.

ـسرمه mit hebr. 2; die Bed. fortreissen zeigt sich gleichfalls im hebr. *Niph.* Am. 8, 8. Im Arab. ist es abreissen, abpflücken vgl. גָּרַשׁ, davon hebr. abweiden in מִגְרָשׁ Weide]. Im Verbo

1) vertreiben, ausstossen 2 M. 34, 11. (Häufiger in *Pi.*) *Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) 3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen.* 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das unbewohnte Land) *aussulceren zur Beute.* מִגְרָשׁ ist aram. Infinitiv.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden Jon. 2, 5. 2) Vom Wasser Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְעָה כִּיאוֹר מִצְרָיִם *fortgeschwemmt und überfluthet wie* (vom) *Strome Aegyptens.* Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum*, das aufgeregte Meer.

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ *m.* [die Lese, Fruchtlese] 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Lese der Monate*, was jeden Monat geerntet wird. [Ges. de W. Trieb. Aber nur Baumfrüchte könenn damit gemeint sein, wie Feigen, die wenigstens dreimal, oder Sycomoren, die 3 bis 7mal des Jahres geerntet werden: also ist גֶּרֶשׁ *Lese* von der syr. arab. Bed. des Stw. abreissen carpere.]

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson*, Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 Mos. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

גֵּרְשֹׁם (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 3 M. 2, 22, 18, 3. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller durch גֵּר שָׁם = גֵּר שֹׁם Fremdling daselbst (שֹׁם = ثَمَّ = שָׁם). *LXX*, um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γηρσάμ.* 2) Sohn des Levi, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Chron. 6, 1. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

גְּשׁוּר (viell. Brücke, arab. جِسْر, syr. ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschûr*, Landschaft in Syrien von einem Könige *Tolmai* beherscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. Aus 1 Chr. 2, 23 wird wahrscheinlich, dass es in der Nähe Palästina's zu suchen sei, daher wohl einerlei mit den גְּשׁוּרִי *no.* 1.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan *(Dschisr beni Jakub).* 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

גשׁם [hebr. syr. arab. nur in *denom.* Bed. vorhanden; der davon stammende Name für Leib ist der abstracteste, jeden *harten*, *festen* Körper umfassend; arab. ist جَسُمَ und جسا hart, fest, consistent werden; Härte wird in جسا auf Heftigkeit übertragen, daher wohl auch גֶּשֶׁם in seiner Grdbdtg Heftigkeit und erst mit מָטָר verbunden, heftiger Regen ist.]

Hiph. denom. v. גֶּשֶׁם regnen lassen Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם Plur. גִּשְׁמֵי, גְּשָׁמִים *m.* 1) Regen, Platzregen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם Gussregen bildet eine Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גְּשֵׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גִּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib Daniel 4, 30. 5, 21. 8—

ܓܫܡܐ, ܓܘܫܡܐ, arab. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass.)

גֶּשֶׁם s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גִּשְׁמָהּ Ez. 22, 24.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten 1 M. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 M. 9, 26. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX.* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* 1 M. 45, 10. und *Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῇ* 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 194—220 und *Thes. l. hebr.* S. 307, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77—224 *ed. te Water.* Dagegen *J. D. Michaëlis* in den *Supplem.* S. 371—381.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גָּשַׁף* im Syr. streicheln, schmeicheln, Davon

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

גָּשַׁר* [Die arab. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* von جِسْر Brücke (eig. transitus), die arab. Bedd. kühn sein, durchdringen, transire, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehn. VII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen; syr. ܓܫܪ ist einfach *transiit* 2 Sam. 19, 17 Pesch. für d. hebr. צלח.] Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

גָּשַׁשׁ nur in *Pi.* tasten, (mit der Hand) streichen nach etwas, mit dem *Accus.* Jes. 59, 10. [im Syr. ܓܫ ebenfalls mit der Hand angreifen, betasten Luc. 24, 39, doch auch vom Anstreichen, Aufstossen des Kiels eines Schiffes Act. 27, 41. sodann (durch Tasten) untersuchen; welche Bed. auch das arab. جس gewinnt, u. גוש im Syr.]

גַּת (*contr.* aus גַּנְתְּ, nach der Analogie בַּנְתְּ, בַּת, für יַנְנַת von יָנַן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) fliesst Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Verschieden ist 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im St. Dan.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

גִּתִּית Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name einer Weise oder Tonart [nach Rosenm. Ew. die Gathitische, von גִּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Ges. Name eines musikal. Instruments vgl. Thes. p. 849.]

גִּתַּיִם *N. pr.* (zweier Keltern) Stadt im St. Benjamin Neh. 11, 33.

גֶּתֶר nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד

Der Name *Daleth* דֶּלֶת=דַּלְתְּ Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens, d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege und Hausthür. Als Laut hat das *D* die meiste Verwandtschaft mit ז (insofern es dem arabischen ذ entspricht, welches wie ds, in einigen

arabischen Dialekten aber auch d lautet). Vgl. דָּעַךְ und זָעַךְ verleschen; גֶּזַע *truncus* und גָּדַע abhauen, נָדַר, نذر geloben, dagegen נָזַר von نذر ausgezeichnet sein u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ز, als קַרְדֹּם, كرزم Axt. [Was man als Beispiele von dem Uebergange in härtere Consonanten anführen kann, wie بَدَن und בֶּטֶן, بَطْن Leib, Körper; בָּדַל, بَتَلَ trennen, beruht meist auf parallelen, zum Theil verschiedenen Wurzeln.]

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֶה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neut.* (sonst דְּנָה, דֵּךְ) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.*

דָּאַב schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב, אָדַב, דָּבָא, Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. [Grdbdtg wohl: zähe sein, von dicken, anhangenden Flüssigkeiten, daher wie tabescere, langsam hinfliessen und hinschleichen; und andrerseits: anhangen, worauf arab. دأب fleissig, eifrig (assiduum) sein und machen, subst. Gewohnheit führt.] Davon

דְּאָבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14, und

דְּאָבוֹן *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ 5 M. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heisst, ein *Kamez purum* (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאַג fürchten, besorgt sein, sich Sorgen machen um Jemand mit לְ 1 Sam. 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache מִן Ps. 38, 19, wo v. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels) Jer. 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnoth), auch fürchten m. Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11. [Dies Stw. fehlt dem Syr. u. Arab.; doch ist, wenn F. Recht hat, syr. ܕܘܝܓܐ, Sorge, Bekümmerniss, und da دج II decken und mit Wolken überzogen sein heisst, vgl. דָּגָה, so ist die Grdbdtg von דאג trüb sein; schwerlich schmelzen, was aus *τήκειν* gefolgert wurde.]

Die beiden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmerniss Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

דָּאָה *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen (poët. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא). [Zu vergl. ist arab. دادا laufen, II. schweben, schwanken, دادأة das Wiegen (in der Wiege).] Davon דַּיָּה und

דָּאָה nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. *LXX. γύψ,* Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דָּאַל s. יִדְאֲלָה, [im Arab. mit kurzen Schritten gehn.]

דָּאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen

2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דָּבָא* Arab. دبا ruhen, verw. mit דָּאַב. Davon

דֹּבֶא *m.* Ruhe. 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *deine Ruhe* = sie daure zeitlebens. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (Wasser der Ruhe).

דָּבַב, arab. دَبَّ 1) onomatop. [*schleichen*, wovon der Bär דֹּב benannt ist, Ges. tappen, arab. vom *schleichenden* Gange des Greises, auch heimlich einschleichen (von Krankheiten — in den Körper, vom Feind gegen den Feind), kriechen: دبدب hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für reptile Gen. 1, 24.] dah. 2) geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל und, רָכִיל הָלַךְ. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliessen. HL. 7, 10. [auch hier genügt: *schleichen*, der Wein schleicht über die Lippen, parallel ist הָלַךְ, er ist personificirt].

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genetiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (so dass) *die üble Nachrede nie von dir weiche.* (Im Arab. دَبُوب und دَيْبُوب heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet.) [Etwas ganz anderes ist ܛܒܐ Gerücht, vgl. טבב, טוֹב.]

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܬܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْر Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 1. 2) *N. pr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israël Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח *chald.* opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח Esra 6, 3.
Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין *chald.* Opfer Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masorethen setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב, scheint von דבה = dem chald. דּוּב, syr. ܕܳܒ fliessen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא vgl. *ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den hintersten Theil des Heiligthums, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דִּבֵּר reden), weil dort Gott sprach: richtiger eig. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר), s. das Stw. *no.* 1, b. 2) *N. pr.* Stadt im St. Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11. vgl. דְּבִרָה Jos. 15, 7 wahrsch. ein andrer Ort vgl. Knobel zu d. St.

דָּבַךְ* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דָּבַל* Ar. دبل [meist *denom.*; in den Subst. bezeichnet es weiche, dicke Massen, als *intr.* Verb. fett sein.] Davon

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דִּבְלַת Plur. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus gepressten, zusammenhängenden Feigen, eig. Masse, vgl. דִּבְלַת תְּאֵנִים 2 Kön. 20, 7. griech. *παλάθη* (aus dem aram. ܕܒܠܬܐ, דִּבְלְתָא mit Wegwerfung des ד) 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה Stadt an der Nordgrenze von Palästina.

דִּבְלָתַיִם (2 Feigenkuchen, wahrscheinlich von der Gestalt des Ortes) 4 M. 33, 46, und בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22 *N. pr.* einer Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onomast. s. v. Jassa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

דָּבַק und **דָּבֵק** *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה *anhangen*, 1) ankleben, als *intrans.*, mit בְּ Hiob 19, 20, אֶל Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps. 22, 16, in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, sprachlos vor Ehrfurcht. Ps. 137, 6 vgl. Hiph. Ez. 3, 26, mit לְ Ps. 102, 6. — 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu Jem. Ruth 2, 8. 21. mit בְּ V. 23. bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3. mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 2) von Uebeln: anhangen, erreichen mit בְּ 5 M. 28, 60; mit Suff. im Acc. 1 M. 19, 19; mit אַחֲרֵי Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.*

(Im Syr. ܕܒܶܩ dass., ar. دَبِقَ fest, angeklebt sein, trop. an jem. hangen; دِبْق Vogelleim).

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt sein. Ps. 22, 16.

Derivate: דָּבֵק, דֶּבֶק.

דְּבַק *chald.* dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor. anhängend 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Verbindung Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. das chald. מִדִּבְקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר [Für die Grdbdtg dieses in allen Diall. sehr Verschiedenes bezeichnenden Stw., wie sich im Hebr. namentlich im Nomen zeigt, fehlt uns ein umfassendes Wort; sie ist treiben, fortziehen von zusammenhangenden Massen, dah. 1) anhangend gehn oder sein und zwar a) دَبْر zusammenhangender Schlaf, (dem festen Lande) verborgen anhangende Scheeren (Anhang), Berg (Gebirge, das sich zusam. hangend fortzuziehen scheint), endlich auch Bienenschwarm (Anhang, da seine erste Thätigkeit ist sich als feste Masse anzuhängen). Vgl. apis mit apere, aptus, ἅπτω. Davon hebr. fem. דְּבוֹרָה die einzelne Biene. *b*) dicht hinten nach folgen, hinten sein, wie ἕπομαι erst hangen (ἅπ-τειν) an etwas, in Il. XII, 395, dann dem Dinge nachfolgen, vgl. auch הִדְבִּיק, Arab. دابر (Particip) Anhänger, Folgender, دابرة der hinten anhängende Sporn des Vogels, Hintertheil, دُبْر Rücken, auch Winkel (Hintergrund); davon דְּבִיר der Hintergrund des Heiligthums. Im Arab. herrscht in I. Conj. die Bed. hinten gehn, folgen u. hinten sein; *c*) verfolgen u. zu Ende bringen; für διώκειν Mt. 5, 44 Pesch., für vollenden ebenf. im Syr. das *trans.* ܕܒܰܪ, Arab. دُبُر Ende, دَبْر Tod, Conj. III u. IV. sterben; دبار Unglück, Widerwärtigkeit (III zuwider sein). — 2) sich lan-

sam fortbewegen, unser *intrans. treiben*, wie das segellose Schiff, das Eis treibt auf dem Wasser, wie eine Volksmasse dahin treibt, ganz das lat. *intr.* agere in age! und agmen (Zug), griech. *ἦγεν ἐπὶ τὰς οἰκίας* Soph. So steht syr. ܕܒܪ Deut. 2, 7 für hebr. הָלַךְ vom Volke; davon hebr. דֹּבְרָה, eig. Part. fem. das Floss, das langsam dahin treibende; und دبل דֶּבֶר Pest, die im stillen um sich greifende (*ἕρπων*), schleichende u. anhaftende, Seuche, wovon דָּבַק gebraucht ist Deut. 28, 60. In den *trans.* Conjj. wird dies nun treiben und führen, anführen, wie *ἄγειν, ἀγός, ἀγωγεύς* eig. von dem langsamen (נהל Gen. 33, 14) Treiben und Führen der Heerde, chald. syr. *Pa.* Ps. 77, 21. 80, 2, *Pesch.* wo Heerde dabeisteht; dann auch vorstehn, leiten den Hausstand 1 Tim. 3, 12 *Pesch.* den Staat; so arab. II. leiten, regieren; davon hebr. דֹּבֵר, מִדְבָּר Trift; im syr. ܡܕܒܪܐ Trift, Wüste, aber ܕܒܪܐ jedes mit Pflug oder Heerde betriebene Land, Acker und davon *denom.* ackern 1 Sam. 11, 12. Luc. 17, 7. Besondere Wendungen des Treibens sind nun *a*) im Syr. wegtreiben (Vieh u. Menschen) als Beute, wie agere im Lat. ferre et agere, daher subst. Raub und Verb. rauben, wegnehmen, beides Jer. 49, 24. 25 *Pesch.* hier auch blosses Nehmen. *b*) im Hebr. betreiben etwas mit Jemand d. i. *verhandeln*, handeln, u. zwar wie lat. agere, bes. durch *Reden.* Das דִּבֶּר עִם 1 M. 31, 29 bezieht sich noch vornehmlich aufs Thun; von den Boten, die in Gottes Auftrag verhandeln (reden) mit den Menschen ist דִּבֶּר בְּ herrschend, nicht אֶל. In dem Subst. דָּבָר ist die hier erste Bed. Handlung, Rechtshandel noch erhalten, wie im altd. *mahal, mâl,* wovon *mahalôn* (sprechen) erst abgeleitet ist. Vgl. unter דָּבָר.]

Kal. nur *Part.* דֹּבֵר (zu דִּבֵּר) 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Spr. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרֶךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֶּר in *Pausa* דִּבֵּר *fut.* יְדַבֵּר 1) verhandeln, דָּבָר einen Streithandel Jes. 58, 13; mit אֵת d. Pers. Ps. 127, 5. 2) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: *denn Jehova sprach's.* 2 M. 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7. Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֶּר כָּזָב, שֶׁקֶר, שָׁוְא, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3 Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant. c*) Verhältnissmässig sehr selten steht es so, dass das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 8, 15. 19, 14, לְ Richt. 14, 7, ausserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אִתּ) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der mit mir redete.* V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4, vgl. *λέγειν τινά* zu einem sagen.

Die Person oder Sache, über welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen

Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner zum Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָֹה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jehova geredet.* Hiob 19, 18. Ps. 15, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Construction *a*) f. zusagen, versprechen 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g.*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. *b*) befehlen 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps. 18, 1. So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort u. Gedicht. *d*) ein Mädchen anreden d. i. um sie werben, mit לְ Richt. 14, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freien gebraucht.

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֶּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. παραμυθέομαι, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֶּר עַל־לֵב, אֶל־ bei sich reden 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit עִם לִבּוֹ, בְּלִבּוֹ Kohel. 1, 16, 2, 15. Ps. 15, 2. *g*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen 4 M. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֶת אֶל־, freundlich mit jem. reden 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֶת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *i*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֶת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט.

[Die sonst für 1 M. 34, 13 u. 2 Chr. 22, 10 angenommene Bdtg Verderben bereiten erklärte Gesen. in den Zuss. zum Thes. für nicht begründet. An ersterer Stelle genügt die Bdtg sprechen, in 2 Chr. ist nach der Parall. 2 K. 11, 1 אַבֵּד zu lesen.]

Pu. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Grdbdtg *no.* 2. bes. 2, a.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: דָּבָר—דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, דְּבִיר, מִדְבָּר.

דָּבָר *m.* [Handlung, Verhandlung; Rede, Wort. 1) Handlung, *actio*, *a*) pl. *Begebenheiten*, *acta*, Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים acta dierum, Tagesgeschichten, Chronik 1 Chr. 27, 24. In der häufigen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. 1 M. 15, 1 (his exactis) nach diesen Begebenheiten, zeigt sich der Uebergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה 1 M. 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast*, schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. *b*) *Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben,

actio, 2 M. 18, 16; bei jeder Klage über Veruntreuung 22, 8: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor*, Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6 ist es noch bloss Handel. Auch hier schliesst sich der Begr. *Sache* an, wie in *la chose* aus causa; *Ding* aus thing (Gericht, Process), *Sache* aus sakan (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). *c*) *Sache, Etwas:* besser das Ende einer Sache דָּבָר als der Anfang, Koh. 7, 8; dies ist die Sache (Ursache), dass.. Jos. 5, 4. daher עַל דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 und עַל דְּבַר, עַל דִּבְרֵי (altn. *sakir*) von Sachen = wegen 1 M. 12, 17. u. ö. Noch mehr abgeschwächt, bloss *Etwas* wird es in Verb. wie דָּבָר טָמֵא Etwas Unreines 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2; 2 Chr. 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. לֹא דָבָר, אֵין דָּבָר nichts 1 M. 18, 14. *d*) die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie griech. *τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας*, so דְּבַר יוֹם in דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 37 fast wie Tag für Tag; dieselbe Verb. mit vorgesetztem בְּ 2 Chr. 8, 13, mit לְ 14. 31, 16. Ebenso plur. 1 Sam. 10, 2: aus der Acht gelassen hat dein Vater אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת das die Eselinnen (betreffende). Auch in diesen Fällen schimmert die Grdbdtg actio noch durch.

2) Rede, Wort (secundäre Bed. wie unser *Wort*, eig. gewordenes, geschehenes, dann der Bericht davon ist, und viele ältere Wörter für (gerichtliche) Handlung dann allgemeine Bez. für sprechen ergeben) *a*) Nachricht 1 Kön. 10, 6. *b*) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede (fast noch wie Verhandlung) אֶת־דְּבָרוֹ 2 Sam. 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 Sam. 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche Koheleths Koh. 1, 1. so Spr. 4, 4. 20. 30, 1. insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְּבַר יְהוָֹה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12. *c*) Spruch, Gebot 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gebote (*λόγια*), *δεκάλογος*. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָּבָר הוּא war es nicht Gebot? Jes. 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. *d*) Versprechen 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5. das gegebene Wort. *e*) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 Kön. 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos. 21, 43. 23, 14. *collect.* f. Worte Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. *f*) mit folg. *Gen.:* Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohn.* Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen....* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke* 5 M. 15, 2. 19, 4.

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. *no.* 1 c und *Pi. no.* 2), wie im Arab. دَبْرٌ, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. *no.* 2. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْرٌ dass.).

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

דַּבֶּרֶה *f. pl.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 M. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israël) *empfängt von deinen* (Jehova's) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבַּרְתֶּךָ *er* (Jehova) *übernimmt deine Leitung*, wo מִדְבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (von דבר *no.* 2).

דִּבְרָה *f.* 1) Weise, Art, eig. Handlungsweise (wie *ἀγωγή*, Führung, Art, von *ἄγω*) Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* Das ־ִי ist

das des st. cstr. Gr. §. 90, 3. a. 2) s. v. a. דָּבָר 1, c Ursache. Dah. עַל דִּבְרַת wegen Koh. 3, 18. 8, 2. עַל דִּבְרַת שֶׁ׳ damit Koh. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר no. 1, b. Rechtssache Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald.* *f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל דִּבְרַת דִּי damit, dass.

דָּבַשׁ* arab. دبس [dunkel sein, eig. dicht u. dick sein, dah. 1) dicht fliessen u. gehn, davon der Name des Honigs als zäher Masse, welcher im Arab. zugleich eine dichte Menschenmasse bezeichnet. 2) buschig sein vgl. Abh. f. sem. Wort. S. 16 daher arab. IV Blätter treiben, reich sprossen. 3) dunkel sein, arab. IV und IX dunkelfarbig, schwarzroth, schwarz sein, und weiter: verborgen sein u. machen, arab. I. Von Kneten (Ges. wegen *depsere*) ist nirgend eine Spur.] Davon *N. pr.* יִדְבָּשׁ und

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab دِبْس) *m.* *Honig* (s. das Stw.), insb. 1) Bienenhonig 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, der noch jetzt *dibs* genannt (Rob. NBF. 50), bes. aus der Gegend v. Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kameelhöcker Jes. 30, 6. [entw. als weicher Fettklumpen (Ges. nach Burckhardt, Beduinen S. 367) oder als buschige Erhöhung vgl. דָּבַשׁ *no.* 2]. 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective*, wie סוּכָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

דָּגָה 1) eig. decken (wie das arab. دجا, vgl. die verw. Stww. دجل, دَجَّ, دجن, دجم, welche alle die Grdbdtg des Deckens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּגַר, in den abendländischen Sprachen tego, τέγος, στέγω). — Uebertragen 2) auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung, vergl. جنان, طبن grosse, Menge von جن, طبن decken. So 1 M. 48, 16 f. sich vermehren, vervielfältigen. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. pr.* (grosser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Aehnlich hatte die zu Ascalon verehrte Derceto (ܕܪܟܬܐ, wohl für ܕܓܬܐ Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische. (Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, *de Wette's* Archäologie §. 233).

דָּגַל 1) s. v. a. das ar. دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. دجّال], wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, nämlich *Kal: die Fahne erheben* Ps. 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere errichten* (*LXX* μεγαλυνθησόμεθα nach d. Lesart נִגְדֹּל).
2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend HL. 5, 11.

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. HL. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten*, wahrsch. Epitheton *poët.* für: Heerschaaren od. Kriegslager (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m. Fahne, Panier*, und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אוֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3.

10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

דָּגָן *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה *no.* 2, nach כָּדָן von כָּדָה.

דָּגַר von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere*, eig. wohl: decken (verw. mit דָּגָה w. m. n.). (Im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet und hat nicht gelegt* (näml. Eier), (so) *wer Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX.* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν. Jes. 34, 15.

דַּד s. v. a. שַׁד, תַּד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19.

דָּדָה langsam gehen, [das arab. داداً und دَيْدَاء vgl. דאה.] Im Chald. und Talmud. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind.

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הִלֵּךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre*, d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feierlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ־ֵם als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punctation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.*

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנָה Ez. 25, 13 *N. pr.* 1) Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend 1 M. 10, 7. Ez. 27, 15, wahrsch., wie Regma, am oder im persischen Meerbusen zu suchen, viell. die Insel *Daden* (دادان) im persischen Meerbusen. 2) Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23. 49, 8. Ez. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften), vom Stamme des Abraham und der Ketura 1 M. 25, 3, von Handel lebend Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes. a. a. O.

דֹּדָנִים *m. pl.* 1 M. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Lesart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7.

Derivat: מַדְהֵבָה.

דֶּהָיֵא nach dem Chethibh דַּהֲוָא *m. pl. chald. N. pr.* eines Volks, aus welchem Colonisten nach Samarien geführt wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der Δάοι (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh*, *dih* Dorf), jetzt *Dahistan*, im Osten des caspischen Meeres.

דָּהַם in Kal ungebr. wahrsch. verstummen, wie דּוּם, דָּמַם, nur einmal *Niph.* Jer. 14, 9. Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V. überdecken, IX. schwarz (bedeckt) sein, دُهَيْمٌ plötzliches Unglück.

Niph. part. stupefactus, attonitus Jer. 14, 9.

דָּהַר *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Ross.* Davon דַּהֲרָה.

[Viell. verw. mit דָּרַר in der Bed. stossen vom schnellen Flug und Lauf; im arab. ist دهر zustossen von einem Uebel, erschrecken, was freilich *denom.* sein kann, von دَهْرٌ Zeitalter, Zeit, Schicksal, dem hebr. דּוֹר; daher Ges.

דה־ gleich mit דור (kreisen) ansetzt, wovon er תִּדְהָר Fichte als lange dauernd ableitet. Der gewissen hebr. Bed. eilen, galoppiren, jagen liegt auch nahe: ܕܗܪ II. volutus fuit, celer fuit.]

דַּהֲרָה *f.* das Jagen Richt. 5, 22: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 91. *Michaëlis Supplem.* S. 401).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen).
Hiph. causat. 3 M. 26, 16.
Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דּוּג und **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.*
Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג, דּוּגָה.

דַּוָּג *m.* Fischer Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

דּוּגָה *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heissen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmanns verm. Samml. aus der Naturk. VI, 51, weil man nämlich gefangene grössere Fische am Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

דּוּד* [In diesem Stw. sind zwei Stämme zusammengefallen I. Redupl. von דד, דוה fliessen, wallen. (Syr. *Pa.* ܕܰܘܶܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon דּוּד Kochtopf, syr. ܕܘܕܐ Kessel, dann auch von andern Gefässen z. B. Körben II. lieben s. v. a. יָדַד ودّ wahrscheinlich *denom.* von דּוֹד st. יְדוֹד Liebe. Mehrere Spuren beweisen, dass es wieder wurzelhaft wurde: דּוּדָאִים, und die *Nomm. pr.* von Personen, als דָּוִד (Geliebter), אֶלְדָּד (den Gott liebt), דּוֹדוֹ.]

דּוֹד *st.* יְדוֹד, mit *Suff.*, auch *defect.* דֹּדוֹ, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حِبّ und حُبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܕܐ 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt, חַבִּיבָא s. v. a. חַבִּיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter, lat. *amita* f. *amata*).

דּוּד *m.* 1) Topf, von דּוּד *no.* 1. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܘܕܐ grosser Topf; ܕܘܕܐ Kessel; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. *LXX.* *κάρταλλοι.*

דָּוִד nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B. Hos. 3, 5) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, Part. pass. Kal von דּוּד, mit *Waw mobile,*

wie in dem syr. *Pa.* ܕܘܝܕ) *David*, der Sohn Isai's, zweiter König von Israël. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chr. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוֹדָה *fem.* von דּוֹד Tante, und zwar *a*) Vatersschwester, *amita*, 2 M. 6, 20, *b*) des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

דּוֹדוֹ (st. דּוֹדוֹן Freund) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 11, 12 wofür 2 Sam. 23, 9 Chethibh דּוֹדַי. *b*) Richt. 22, 1. *c*) 2 Sam. 23, 24. 1 Chr. 11, 26.

דּוֹדָוָהוּ (st. דּוֹדְיָהוּ Liebe Jehova's) *N. pr. m.* 2 Chr. 20, 37.

דּוּדַי nur Plur. דּוּדָאִים (vom Stw. דּוּד) 1) Korb, wie das *Nomen* דּוּד *no.* 2. Jer. 24, 1. — 2) *amatorius* (vom Stw. *no.* 2), *pl. poma amatoria*, Liebesapfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune *(Atropa Mandragora Linn.)*, eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüthen und gelben ebenfalls duftenden Aepfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliothèque orientale.* S. 17. *LXX.* *μῆλα μανδραγορῶν*. *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das arab. تبروح. Andere Vermuthungen sind im Thes. p. 325 beurtheilt.

דּוֹדַי *N. pr. m.* vgl. דּוֹדוֹ.

דָּוָה [eig. langsam fliessen u. gehen vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit דְּיוֹ Tinctur, Tinte vgl. دواة; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge, und דּוֹת Brunnen, im hebr. *N. pr.* דֹּתָיִן *Δωθαΐμ*, rabb. דּוֹת Cisterne. Viell. auch vom Fluss der Frauen vgl. דָּוָה Jes. 30, 22 (*Targ.* Jon. 3 M. 15, 3.). *Inf.* 3 M. 12, 2 כְּנִדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דּוּב, דָּאַב: 2) *matt, siech*, krank sein, *languere*. Davon דְּוַי דָּוָה 1. מַדְוֶה, דַּוָּי, Siechthum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוָה *no.* 3.]

Derivate: מַדְוֶה, דַּוָּי, דְּוַי, דָּוֶה.

דָּוֶה *Adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit*, ohne Zusatz 20, 18. [eig. fliessend]. — *Fem.* דָּוָה Jes. 30, 22 ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dergl. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend Klagel. 1, 13.

דּוּחַ in Kal ungebr., verw. mit דָּחָה, נָדַח stossen, verstossen. Im Ar. داح vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vergl. auch دَاحَ.]

Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstossen Jer. 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטַל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man das Ungesalzene, oder ist Geschmack in der Kohlbrühe?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי und *dieses ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. mein unerträgliches Leiden, welches ich zu geniessen habe, vgl. essen, kosten f. dieses oder jenes Schicksal erfahren, als אָכַל בַּטּוֹבָה Hiob 21, 25, *γεύεσθαι θανάτου*, pers. غم خوردن Sorgen essen. And. nehmen fälschlich כִּדְוֵי hier für s. v. a. כִּדְיֵי wie.

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דָּוִיד *N. pr.* s. דָּוִד.

דּוּךְ s. v. a. דָּכַךְ zerstossen, klein stossen 4 Mos. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18 ein unreiner Vogel, nach den *LXX. Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich aus דּוּ, ذو Herr, Besitzer, und כִּיפַת Felsen, also: Felsenbewohner, bestätigen liesse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346.

דּוּם* [arab. دَامَ ruhig sein] s. v. a. דָּמַם *no.* 1. schweigen. Davon die folg. drei Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann *poët.* das stille Land, Todtenreich Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines ismaëlitischen Stammes in Arabien 1 M. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumath-algandel* (das felsige Duma) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אַךְ אֶל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, und *adv.* schweigend Ps. 39, 3. Insbesond. stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still;* vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶּשֶׂק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דִּין** wahrsch. s. v. a. دَان *med. Waw.* niedrig, [niedergedrückt sein u. niederdrücken vgl. אדן, דנג, דכן, דִּין u. den Nachweis unter דנג] unterwerfen, beherrschen, richten. So wahrscheinlich in der schwierigen Stelle 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist* (die höhere, göttliche Natur) *in dem Menschen erniedrigt werden*, d. i. die Menschen sollen nicht für immer der höheren, göttlichen Natur theilhaftig bleiben, die ihnen inwohnte. Die *LXX* geben יָדוֹן *καταμείνῃ. Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (als ob ילון = ידון wäre). And. (denen ich früher folgte) nehmen יָדוֹן = יָדִין: *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen herrschen*, weniger passend in jenen Zusammenhang.

Derivate: אָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוּן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

דּוֹנַג und **דֹּנַג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנַג Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

דּוּץ [*springen*, syr. ܕܳܨ aufspringen, jauchzen, ar. دَاصَ *med. Waw* herabsteigen, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. Ein דנץ, woraus nach Ges. דּוּץ gebildet sein sollte, und wozu der Anklang des modernen hier unpassenden *Tanzen* verführte, giebt es nirgends.] Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst* [personificirt, so dass die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist].

דּוּק [*chald.* s. v. a. hebr. דָּקַק *intr.* 1) zermalmt, zerrieben werden *pl.* דָּקוּ Dan. 2, 35. Aus der Anschauung des Zerriebenen, Feinen (hebr. דַּק) geht der Begriff des Genauen hervor: rabb. בְּדִיּוּק mit Genauigkeit; daher 2) genau zusehen, acht geben, bes. im chald. syr. *Pa.* דַּיֵּק.] Davon im jüngern Hebr. דָּיֵק specula.

דּוּר 1) wie das ar. دَار kreisen, sich im Kreise bewegen, verw. mit —

דָּרַר, vgl. טוּר, תּוּר, welches alle die Grund-Bdtg des Umkreisens, oder auch des Umgebens, haben. Derivate: דּוֹר *no.* 1, דּוּר und מְדוּרָה.

2) wohnen (wie im Chald.) Ps. 84, 11, [wahrsch. eig. vom Nomaden, kreisen in einem Lande, umherziehen vgl. גּוּר.]

Derivat: דּוֹר *no.* 2.

דּוּר *chald.* wohnen Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאְרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: מְדַר, מְדוֹר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreis (ar. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball Jes. 22, 18. 3) runder Stoss aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9.).

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تَارَة Zeit, von تَار herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دَهْر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit, S. die Analogien unter ה). 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 M. 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genit. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14. 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דֹּר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zu Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Dah. 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren*, welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. S. dagegen Hiob 42, 16, wo das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet ist.

2) *Wohnung* (wie das arab. دَار). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתָיו *die Wohnung seiner Väter* d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר *no.* 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hiob 42, 16) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, ausserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder **דֹּאר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und **נָפַת דּוֹר, נָפוֹת דּוֹר** (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 25, 11 ff. kommt sie unter dem Namen *Δωρᾶ* vor.

דּוּרָא *chald. N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse

des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

דּוּשׁ, דּוֹשׁ (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4) 1) zertreten. [Arab. داس, Syr. ܕܫ ebenfalls treten und dreschen, im Arab. auch glätten, also entspricht genau das lat. *tero*; Nebenform אדשׁ]. Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen*. (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh*. Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Waizen.* 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen Amos 1, 3.

Niph. inf. cstr. הִדּוֹשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes. 25, 10.

Hoph. pass. von *no.* 2. Jes. 28, 27.

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

דּוּשׁ *chald.* mit Füssen treten Dan. 7, 23.

דָּחָה stossen, umstossen. (Im Arab. Syr. und Chald. dass., im Arab. auch vom Beischlaf gebraucht, vergl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stossen, anstossen, antreiben, drängen findet sich in einer langen Reihe von Formen, welche die Sylbe דח zur Wurzel haben, als דּוּחַ, נָדַח, דָּחָה, דָּחַל, דָּחַף, דָּחַק und דְּחָה, vgl. auch دحب, دحم, دحر und דָּחַם, ܕܚܫ, denen nach Laut und [nur verstärkter] Bedeutung sich auch die Stammwörter דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen anschliessen). Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich, dass ich fiel.* 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer.*

Niph. pass. von Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. Aber die Form נִדְּחֵי Jes. 11, 12. 56, 8 steht für נִדְּחֵי, von נָדַח.

Pu. pass. von Kal Ps. 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

דַּחֲוָה *f. pl.* דַּחֲוָן *chald.* Beischläferin. (Stw. דְּחָה). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beischläferinnen liess er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Besser die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחַח zweif. Stw. s. v. a. דָּחָה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will. [Im Arab. ist dieser Stamm دَحَّ auch wirklich vorhanden mit der Bed. impulit trusitque.]

דְּחִי in Pausa דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

דְּחַל *chald.* sich fürchten. [Syr. dass. Die Grdbdtg gestossen sein (percelli terrore) liegt vor in dem Arab. دحل *med. J.* bestürzt, verzagt sein, vgl. דָּחָה]. Mit מִן קֳדָם vor jemandem Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich Dan. 2, 31. 7, 7.

Pa. דַּחֵל schrecken Dan. 4, 2.

דָּחַן* Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler räucheriger Farbe, daher wahrsch.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirse (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. *μελίνη* Hirse. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5, S. 92 der deutschen Uebers.

דָּחַף antreiben, verw. mit דָּחָה w. m. s. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12.

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק drängen, drücken Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines V

kes) Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stossen, verwerfen, vgl. unter דָּחָה).

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיֶּ 1) *Subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *Adv.* genug. [Stw. דָּיָה w. m. s. abgel. wie חַי zuletzt von חוה]. Maleach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Gen. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war*, nach Kräften. Seltener steht im Genet. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) Mit Präpp. *a*) כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maassgabe. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach der Menge der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrekken. 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maassgabe seines Verbrechens.* *b*) מִדֵּי dass. (vgl. מִן *no.* 2, *f.*), dah. vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Dann ellipt. in der Formel: מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ *so oft der Monat* (kommt) *in seinem Monate* = zu seiner Zeit, also: alle Monate Jes. 66, 23. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *alle Jahre.* Zach. 14, 16. *c*) בְּדֵי *α*) für das Bedürfniss. Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* *β*) s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי nach der Menge (s. בְּ *A*, 6), daher: so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete* (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müssig oder poëtisch für בְּ.

דִּי *chald.* s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist aus dem *demonstr.* זֶה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ܕ, im Arab. entspricht ذو, ذى, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الذى *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens ad Florileg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. اولو und اولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. اولا, אֵלֶּה welche. Vgl. זו und דִּי זְהַב). *A*) Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְמָדַי die Burg (welche) in Medien Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genetiv, dah. ward es geradehin 2) *Bezeichnung des Genetivverhältnisses* (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. *Suffix*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי־לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein.* Der Genetiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר *Zeichen der Relation.* דִּי תַמָּה woselbst Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche Dan. 7, 17.

B) Conj. 1) dass, *quod* Dan. 2, 23.

2) dass, so dass, *ut* Dan. 2, 16. 47. 3) weil denn Dan. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dan. 2, 9. (Theod. ἐὰν οὖν). 4) wie כִּי im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden* u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. *auri sc. locus*, goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, noch jetzt *Deheb* 5 M. 1, 1. Burckhardt's Reise nach Syrien und dem Sinai S. 847.

דִּיבֹן (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich von Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 M. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heisst sie *Dibân*. Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) eines Ortes im St. Juda Neh. 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos. 15, 22.

דִּיג s. דּוּג.

דַּיָּג *m.* Fischer Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri [von דּוּג].

דַּיָּה *f.* 5 Mos. 14, 13. Jes. 34, 15 ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist *forma dagessata* von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܕܝܐ *Pa.* ܕܝ und Lgb. S. 15. 98. Anm.). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Fälschlich Bochart: der schwarze Geier, nach dem folg.

דְּיוֹ *m.* [statt דְּיוֹ umgel. aus dewâ ar. دَوَاةٌ vgl. für den Uebergang des ו in י קִים, Stw. דָּוָה] Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ dass.), wozu bei den Hebräern mehrere Farben dienten (Jos. Archäol. 12, 2. §. 11).

דִּימוֹן *N. pr.* 1) s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1. 2) דִּימוֹנָה s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין *fut.* יָדִין *praet.* דָּן 1) beherrschen 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und das Derivat אָדוֹן.

2) *richten*, denn Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët.) 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Oefters von Gott, als Richter der Völker Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich. Spr. 31, 9. Vollständiger Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden*, דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh. 6, 10.

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Arab. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: דִּין, דַּיָּן, מָדוֹן, מְדָנִים, מְדִינָה und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, מִדְיָן, מְדָן, דָּנִיֵּאל.

דִּין und דָּאן chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und Andern.* Spr. 29, 7. עָשָׂה דִּין Ps. 140, 13 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die*

setz und Recht kennen. Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hadér Spr. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzen sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe Esra 7, 26.

דַּיָּן *m.* Richter 1 Sam. 24, 16, dah. für Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps. 68, 6.

דַּיָּן chald. dass. Esra 7, 25.

דִּינָה [Gegenstand des Streites, v. דִּין *no.* 3.] *N. pr.* der Tochter Jakobs 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde Esra 4, 9.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 7 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath*, w. m. n.

דָּיֵק *m. specula*, Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Syr. ܕܝܩܐ dass. (Stw. דּוּק *speculari*).

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen w. m. n.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit 3 M. 26, 5.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart 5 M. 14, 5. *LXX.* πύγαργος, Weisssteiss (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רֵים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الاروى eine Art Bergziege. [Stw. דּוּשׁ viell. die schlanke, zarte, wie teres, τέρην, von terere; nach Ges. Springer, wie das aram. דִּיצָא von דּוּץ hüpfen.] 2) *N. pr.* *a)* eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. *b)* eines Enkels des Seïr 1 Mos. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmend, s. v. a. דַּכָּא. So (nach Luth. und Geier) am besten und wohl einzig richtig in der vielerklärten Stelle Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die lügenhafte Zunge* d. i. *der Lügner hasst die ihn zermalmenden* d. i. die ihn beschämenden, strafenden, indem sie ihn der Lüge zeihen. *LXX.* richtig nach dem Sinn: γλῶσσα ψευδὴς μισεῖ ἀλήθειαν. 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

דָּךְ *m. chald.* dieser Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und דָּךְ *fem.* diese Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דֵּיכִי, דֵּיכִי, דֵּיךְ, דָּךְ für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstr. דִּי hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כָּה, ךְ, welches auch zum *Suff.* der 2ten Pers. verwendet wird. Jenes דָּךְ steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem wirkl. Pron. pers. im Dativ. zusgs. Demonstrativ: ذَلِكَ ذَالِكُم.

דָּכָא s. v. a. דָּכָה, דּוּךְ, ar. دَكَّ zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

Pi. דִּכֵּא 1) zerschlagen, zermalmen Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen) Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerschlagen sein Jes. 53, 5, zerbrochen sein Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt sein Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.

Hithpa. הִדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25.
Derivate: דַּכָּא und

דַּכָּא (nach der Form קְטָל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Arab. دَكَّاءُ dass. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דַּכָּא *m.* Schlag, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lgb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

דָּכָה s. v. a. דָּכָא 1) stossen, schlagen, wie im Arab. (s. דֳּכִי). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Keri יִדְכֶּה dass.
Pi. zerschlagen Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke,* (das) *du zerschlagen,* näml. durch das Bewusstsein der Schuld.
Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*
Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung (Stw. דָּכַךְ). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten θλαδίας von θλάω zerdrücken.

דֳּכִי *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben Ps. 93, 3. (Im Arab. ist دكا stossen, schlagen, *VI.* zusammen schlagen).

דָּכַךְ* s. v. a. דָּכָא, דָּכָה und das arab. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.
Derivate: דַּכָּה, דַּךְ.

דִּכֵּן *chald.* dieser s. v. a. דֵּךְ Dan. 2, 31. 7, 20.

דְּכַר *chald.* s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern.
Derivate: דִּכְרָן, דִּכְרוֹן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. *in specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie ἄῤῥην männlich, und ἄρην, ἄρης, *aries* nahe verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרוֹנָה *chald.* Denkwürdigkeit, ὑπόμνημα Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

דַּל (von דָּלַל) eig. schwankend, wankend. Davon 1) Thür, Thürflügel, s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken benannt. Nur Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex.* θύρα.
2) mit dem *Plur.* דַּלִּים schwach, ebenfalls vom Wanken u. Schwanken. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* Insbes. *a*) mager 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. *b*) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.
Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der*

Lahme. Mit עַל HL. 2, 8; mit dem *Acc.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott übersprang ich Mauern.* (Im Chald. dass.)

דָּלָה 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen. Ar. دَلّ *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen. (Arab. دَلَا und دَلّ, syr. ܕܠܐ dass. Vgl. das griech. *τλάω*, wovon *antlo* = *ἀν-τλάω*) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.*

Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* Ueber die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.

Derivate: דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דַּלָּה *m.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium,* Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab.* (Chald. דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.

דָּלַח das Wasser mit den Füssen trübe machen Ez. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܚ dass.).

דְּלִי *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wasserschöpfen Jes. 40, 15. (Arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דֳּלִי *m.* dass. 4 Mos. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen,* trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שָׁגַל). דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דָּלְיַיִם, mit Beibehaltung des *Metheg* auch in *penultima.*

דְּלָיָה (den Jehova gerettet hat) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons Richt. 16, 4—18.

דָּלִית nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Ranken Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܠܝܬܐ dass. Arab. دالية Weinstock. Stw. דָּלָה *no.* 1).

דָּלַל *praet.* דָּלְלוּ Jes. 19, 6, דַּלּוּ Hiob 28, 4 und דַּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps. 116, 6. 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. (Verw. Stämme ausser דָּלָה, תָּלַל, זָלַל, דָּלַף, דָּלַע noch דלל, זלל). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab von der Menschenwohnung* (und) *schweben.* Ebendahin gehört Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen hinab, und* (ebenso hängt hinab d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ ist schon von mehreren Rabbinen für דַּלּוּ genommen worden, und ist einer von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben hat, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj*, in *fille*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen sein muss, vgl. *φύλλον* und *folium*, *ἄλλος* und *alius*, vgl. Thes. p. 340. Die früher gewöhnliche Erklärung (nach Masora und Chr. Ben. Michaëlis) war: *nehmt* (eigentlich *haurite* f. *auferte*) *die Füsse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde der Thoren,* denn beides ist unnütz. דַּלְיוּ *imp. Pi.* von

דָּלָה für דָּלְיוּ, mit Beibehaltung des radicalen Jod. [Man erkläre wie Ges. u. Ew.; lese aber mit diesem דָּלְיוּ von דָּלָה, wovon auch Schultens ausging.]

2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm sein Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe*. Vgl. כָּלָה.

Niph. pass. von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דַּל, דַּלָּה, דֶּלֶת und das *N. pr.* דְּלִילָה.

דָּלַע* [herabhängen, heraushängen v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דְּלַעַת = دُلَّاع Kürbis (lang herabhängende Frucht). Davon]

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 38.

דָּלַף *fut.* יִדְלֹף [eig. schwach fliessen und gehen vgl. דָּלַל *no.* 2. und دلف] 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge*. Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele*. [Im Aram. dass., im Arab. دلف mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehn, wie unter schwerer Last geschieht]. Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe Spr. 19, 13. 27, 15.

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 7.

דָּלַק *fut.* יִדְלַק [ar. دلق hervorstürzen] 1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll den feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mich verfolgst*. 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns*. 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vergl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende*.

Hiph. 1) anzünden Ez. 24, 10. 2) erhitzen Jes. 5, 11.

דְּלַק *chald.* brennen Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber 5 M. 28, 22.

דֶּלֶת *f. Thür*, Femininalform von דַּל *no.* 1, Stw. דָּלַל (über die Weglassung des *Dagesch* im ל s. Gramm. §. 94. Anm. 2.). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freier.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores*, daher Thore 5 Mos. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes*. 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (mit Beibehaltung des servilen ת) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Oelbaumholz*. Ez. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür (vgl. *no.* 2 und Ez. 41, 24). Dah. 2) Thür Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Je

rusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Columnen einer Blattseite oder Rolle, welche mit Flügelthüren allerdings noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen (*columnae*) Jer. 36, 23.

I. דָּם *m. cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמוֹ, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) Blut. (Verwandt mit אָדַם roth sein, woher sich noch im Talmud. die Formen אָדָם, אֲדָם, אידְמָא zeigen, im Punischen hiess es *Edom* אֱדֹם nach *Augustin. ad Ps.* 136), (nach Ges. ist das Blut von der rothen Farbe benannt, wahrsch. das Roth vom Blut, dieses aber vom Ueberziehen und Gerinnen des vergossenen, wie cruor vergl. crusta, oder vom Fliessen wie bluot und drôr vgl. דמע und דמם.]

1) eig. אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 25 (gegen das Mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. 2) vergossenes Blut, Mord 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 Mos. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. bildet ein Abstr. etwa wie Blutigkeit, daher 1) Blutthat Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. 2) Blutschuld. בֵּית עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 Mos. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 Mos. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

II. דָּם oder דַּם Aehnlichkeit (von דָּמָה) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Raschi.

דָּמָה [vereinigt zwei verschiedene Bedd. *gleichen, trans.* vergleichen, und *schweigen, trans.* vernichten. Die letzte hat nur das Hebr. und zwar wie in דּוּם u. דָּמַם allein, die erste hat das Syr., Chald., auch das Arab. دمى *Conj. II.* und zwar dieses weniger abstract: *eben*, leicht sein u. machen vom Wege. Aus dem Eben geht die Bed. Aehnlich und Gleich auch in aequalis und im altn. iafn (eben) hervor, das Verbum iafna wird vergleichen. Da nun das Ebene in bewegten Massen auch das Stille und Ruhige ist, so wird in דמה das Eben sein von beiden die frühere Bedeutung sein, die Grundanschauung aber liegt im Arab. دم überstreichen, durch Streichen und Ueberziehen mit Erde glatt und eben machen.]

1) Aehnlich sein, *gleichen*, mit אֶל Ez. 31, 8, mit לְ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle, cap.* 8, 14.

Niph. ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Acc.* Ez. 32, 2.

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen mit אֶל Jes. 40, 18. 25, לְ 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren, s. v. a. מָשַׁל, מִשֵּׁל, Hos. 12, 11. 2) sich einbilden, wähnen Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen* Jes. 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 Sam. 21, 5. 4) einer Sache gedenken Ps. 48, 10.

Hithpa. 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen.

Derivv. דָּם *no. II.* דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

2) schweigen *a*) ruhen Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel.

3, 49. b) *causat.* zum Schweigen bringen, dah. vertilgen. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter*(stadt). Jer. 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions* d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

Niph. vertilgt werden, von Personen. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vertilgt sein.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde*; von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beispiele sind aus dem Präterito: das *fut.* יִדַּמֶּה, תִּדַּמֶּה ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Derivate: דֳּמִי, דְּמִי.

דְּמָה *chald.* ähnlich sein Dan. 3, 25. 7, 5.

דֻּמָּה *f.* Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ von דָּמָה *no.* 1. 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3; *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde* (vgl. בְּ A, *no.* 6). 2 Chr. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren*, vgl. Gramm. §. 108, 3, *c.* Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* 2) Abbildung, Muster 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beim Ezechiel wird dadurch ausserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. etwas, wie vier Thiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֵה hinzugefügt. 4) *Adv.* wie, gleichwie Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

דֳּמִי *m.* Ruhe, von דָּמָה *no.* 2, nur Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist unverschieden von:

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה *no.* 2.) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, sei nicht ruhig* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָרַשׁ, חָשָׁה) Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no.* 1.

דָּמַם *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (mit chaldäischer Beugung) eng verwandt mit דָּמָה und דּוּם [über die Grdbdtg s. d. Anm.] 1) verstummen, vor Verwunderung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummem Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Po. דּוֹמֵם schweigen heissen, beschwichtigen Ps. 131, 2.

Hiph. הֵדַם vertilgen (eigentl. zum Schweigen bringen, tödten vgl. דָּמָה *no.* 2, b) Jer. 8, 14.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדַּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsterniss.* Jer. 48

50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen*, den Untergang abwarten, נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Gr. §. 67, Anm. 11).

Anm. Die 3 Hauptbedtg. des Wortes verstummen, schweigen, still, ruhig sein u. vertilgen finden sich auch im Arab., nur zum Theil bei dem verw. דום دام entwickelt. Die Grdbdtg ist nicht stumm sein, als nicht reden können, wie im ags. dumb, sondern arab. دَمَّ bestreichen (das Haus mit Kalk), überziehen (das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), *oblinere*, pass. überzogen sein. Dies wird übertragen 1) auf die Thätigkeit der Sinne: selbstvergessen, starr u. stumm s., wie lat. oblivio eig. Besinnungslosigkeit ist von oblinere. 2) activ auf die Aussenwelt: *a*) durch abstreichen und überdecken eben, glatt machen; durch streichen mild, sanft u. ruhig machen (delinire دام, דָּמָה). *b*) tilgen (lat. oblinire u. obliterare nur beschränkter) arab. von Personen, hebr. v. Pers. u. Sachen, vernichten, wie bei מחה abwischen, vertilgen.

Derivate: דְּמָה und

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hiob 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *eine Stimme und ein Säuseln.*

דָּמַן* Arab. دمن düngen, dies ist eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen und düngen u. äth. דמן überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Davon מַדְמֵן, מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה und:

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دَمَان) 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דִּמְנָה *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Jos. 21, 35, wo רִמֹּנָה zu lesen scheint.

דָּמַע weinen Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. **δάκρυον τῶν δένδρων** *Theoph. arborum lacrimae Plin.*) 2 M. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen* s. unter יָרַד.

דָּמַר* wovon תַּדְמֹר w. m. s.

דַּמְשֵׂק ungebr. *Quadrilitt.* Ar. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig sein, دَمْشَقٌ, دِمْشَق schneller, betriebsamer Mensch.

Davon

דַּמֶּשֶׂק, ar. دِمَشْق und دِمِشْق (Thätigkeit, Betriebsamkeit, viell. in Bezug auf den Handel) *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer grossen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bei den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 M. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק. Eine andere Form ist דַּרְמֶשֶׂק, w. m. n.

דְּמֶשֶׁק (nach vielen *codd.* דְּמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neuern Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch *Damast*. Im Arab. schreibt man nach einer Ver-

setzung gew. دِمَقْس, دِمَقَاس, auch beide Formen mit ص in der Bdtg: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14. jetzt *Tell el Kâdi*, westl. von Baneas. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַעַן wahrsch. ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.*

דֵּן *chald. st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf Dan. 2, 29. (In den *Targg.* ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין, דֵּידֵין für זֶה; כְּדֵין so).

דָּנַג* [wahrsch. drücken, kneten vgl. دنق eingedrückt sein; das lautlich identische دنج heisst befestigen, wahrscheinlich durch eindrücken. Davon דּוֹנַג Wachs, als Masse, in welche (das Siegel) eingedrückt wird. Die Bed. drücken, niederdrücken ist für die Wurzel דן erwiesen von Ev. Scheid Cant. Hisk. p. 123 ff.]
Deriv. דּוֹנַג.

דַּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 49.

דִּנְהָבָה *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43. [Nach Ges. Vermuthung für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung (نهب rauben), gleichsam Raubnest. Viell. ist es Niederung, ein durch ה erweitertes Quadril. vgl. دِنَبٌ klein u. d. W. דנן.]

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes d. i. der in Gottes Namen Recht spricht) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chald. Hofe zu Babel lebte Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3. 2) eines der Söhne Davids 1 Chr. 3, 1.

דָּנַן* Arab. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דון) niedrig sein. Davon *N. pr.* דַּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Subst.* Wissen, Kenntniss von einer Sache Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים dessen Kenntniss vollkommen ist Hiob 37, 16.

דֵּעָה *fem.* des vor., Kenntniss, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniss Jehova's. Ausserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעֶה Spr. 24, 14. *Imp.* v. יָדַע mit dem ־ֶה statt ־ָה der Aufforderung wie in יְדַשְּׁנֶה st. יְדַשְּׁנָה.

דָּעָה* Arab. دعا rufen. Spuren desselben nur in den *Nomm. pr.* אֶלְדָּעָה und דְּעוּאֵל (Anrufung Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) verlöschen Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Ueber diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נֵר). Metaph. vom Untergange der Feinde Jes. 43, 17.

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.*

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden) Ps. 118, 12.

דָּעַל* [nur in dem *N. pr.* תִּדְעָל, nach Ges. aus dem sam. דעל statt דחל fürchten. Im Arab. ist دعل täuschen, دغل verborgen sein u. handeln.]

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen 1) Erkenntniss, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntniss meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos. 4, 1. 6, 6, und vorzugsweise הַדַּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniss Gottes, und hiernach Jes. 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *wegen Mangel der Erkenntniss Gottes.* בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thörig Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

דָּפָה* im Arab. دفى, دفا stossen, anstossen, verwunden, auch: tödten. Verwandte Stww. sind: הָדַף, דָּפַק, دقّ, دفع, die Wurzel דף. Davon

דֳּפִי in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben, eig. Anstoss, *σκάνδαλον*.

דָּפַק schlagen, stossen (s. דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 1. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el Tobbacha.*

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, *dünne*, dürre. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 3 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Lüftchen.*

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand* Jes. 40, 22.

דֶּקֶל* Arab. دَقَل, aram. דִּקְלָא, ܕܩܠܐ Palme. Davon

דִּקְלָה *f.* nur 1 M. 10, 27. *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen, deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Arab. دَقّ dass.) Jes. 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* .... לֹא יְדוּקֶנּוּ (aber) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war* 5 M. 9, 21.

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 12: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker. Inf.* הָדֵק 2 Chron. 34, 7. *Fut.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28.

Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dan. 2, 35.

Aph. הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, יַדִּק. *part.* מְהַדֵּק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jer. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזוּבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getödtet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים durch-

bohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). ־בְּ bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*

Derivate: מַדְקָרוֹת ,בְּדֶקֶר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

דַּר nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دُرّ ,دُرَّة Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen). Bochart (*Hieroz. II.* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (LXX. *πίννινος λίθος* Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heisst; viell. Perlenmutter.

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation Dan. 3, 33. 4, 31.

דֹּר s. דּוֹר.

דָּרָא* ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, besonders ein Uebel. Davon

דְּרָאוֹן *m.* Abscheu Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.* (*Theod. αἰσχύνη*. Syr. ܣܘܚܐ) [Der *stat. cstr.* דִּרְאוֹן ist gebildet wie in חִזְיוֹן von חִזָּיוֹן, כִּלְיוֹן von כִּלָּיוֹן, eine Nebenform דְּרָאוֹן anzunehmen daher unnöthig.]

דָּרַב* [wahrsch. stossen, durchstossen, arab. ist دَرْب sowohl Engpass zwischen Bergen u. Thor, als auch Weg, u. Gewohnheit (wovon دَرِبَ *denom.* gewöhnt sein), und Verstoss, Fehler. Hebr. ist davon das Werkzeug des Stossens, Antreibens benannt:]

דָּרְבָן nur Plur. דָּרְבֹנוֹת Stachel Koh. 12, 11 und

דָּרְבָן *m.* Ochsenstachel *stimulus*, *βούκεντρον* 1 Sam. 13, 21. — Beide *Nomina* sind *dorbonoth*, *dorban* zu lesen (vergl. über das *Metheg* Lgb. S. 43), nicht *dā-rebon* [obwohl das analoge קָרְבָּן qorbân fast stets *Dagesch* hat]; denn die Abwesenheit des *Dagesch* findet sich auch in andern analogen Formen. Wie מַלְכוּת von מֶלֶךְ, יַלְדוּת von יֶלֶד, so דָּרְבוֹן, דָּרְבָן zunächst von דֹּרֶב, und viell. auch אַבְדָן, אָבְדָן zunächst von אֹבֶד, אָבַד.

דָּרַג Ar. دَرَجَ treten, schreiten, bes. stufenweise, dah. emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע *N. pr.* (Perle der Weisheit, [wenn es *comp.* ist] aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דַּעַת, דֵּעַ Weisheit) eines weisen Zeitgenossen Salomo's 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע [viell. statt דַּרְדַּר Dornstrauch, wie קַרְקַע aus קַרְקַר, Ges. Add. ad Thes. *p.* 83].

דַּרְדַּר *m.* dorniges Gestrüpp 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. *τρίβολος*, arab. دَرْدَار Name eines Baumes, viell. der Ulme). Stw. דָּרַר *no.* 1. *b.*

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6, poët. f. Mittagswind Hiob 37, 17. Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen, strahlen, dah. die helle, sonnige Gegend, Gegensatz von צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer *πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε* und *πρὸς ζόφον*. Die Endung ־וֹם — ist syn. mit ־וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

דְּרוֹר *m.* 1) schneller Flug im Kreise (s. das Stw. דָּרַר *no.* 1), daher von einem so fliegenden Vogel Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); wahrscheinlich nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Die Verss. fälschlich: Turteltaube, welches lediglich aus der Aehnlichkeit mit תּוֹר abgenommen zu sein scheint. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. das Stw. *no.* 1 b) 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Frei-

heit (vgl. נָדַב, נְדָבָה). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 M. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr Ez. 46, 17.

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischer und medischer Könige. Im Neupers. دارا und داراب *Dâra, Dârâb,* d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). [Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig *ἑρξείης,* dabei liegt die altpers. Form Dârjawu-sch (vom zend. *dar* sanskr. *dhṛi, dhar* halten, festhalten, besitzen vergl. Journ. asiat. 1861 XVII. 261) zum Grunde], welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form *Δαριήκης,* oder wie Salmasius vermuthet, *Δαριαύης* (besser vielleicht *Δαριάβης*) angibt. [Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dârjawusch,* (Dâr(a)-jawusch) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* Dârjawum.]

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder d. i. Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstentheils schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop. I,* 4 §. 7. 5, §. 2. 8, §. 7). Joseph. Archäol. X, 11 §. 4. Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien Neh. 12, 22.

דָּרְיָוֶשׁ Esra 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ *fut.* יִדְרֹךְ treten. (Syr. und chald. treten und dreschen. Arab. erreichen. Zunächst verw. mit דָּרַג, درج treten, und طريق Weg, gr. *τρέχω;* ausserdem gehören zu dieser Familie דָּרַשׁ, دوس eig. zertreten, und in den occidentalischen Sprachen *tero, treten,* wo überall *dr, tr* den Laut des beim Auftreten etwas Zertretenden ausdrückt). Mit עַל auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hiob 22, 15. Mit מִן hervortreten aus 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hiob 24, 11 oder גַּת, גַּת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת בִּיקָבִים Micha 6, 15, und blos דָּרַךְ keltern Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebertragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten Jes. 63, 3, vgl. Richt. 5, 21: אָז תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da zertratst du, meine Seele, die Starken.* *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stemmen, und den Fuss darauf setzen musste Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen Jes. 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen Ps. 107, 7: יַדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er lässt sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lass mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם *sie spannen ihre Zunge,* (als) *ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أدرك und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen Richt. 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דֶּרֶךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht

(als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ ποιεῖσθαι ὁδόν Richt. 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, via. דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. a) mit dem Genet. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. Im *Acc.* dann *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. b) mit dem Genet. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos. 23, 14.

3) übertr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten.) 1 M. 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10. Insbes. a) Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist α) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. β) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4. γ) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. — b) religiöser Wandel, Gottesdienst Amos 8, 14. דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae.* Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen, ebendaselbst: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. طَرِيق, سَبِيل). — c) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Viell. ist es das pers. داراكمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5. 6 für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Das Dagesch ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

דְּרָע *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm Dan. 2, 32. Davon אֶדְרָע und אֶדְרָעֵי.

דָּרַע *N. pr.* s. דַּרְדַּע. Wahrscheinlich ist aber die L. A. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen.

דרק* Im Chald. s. v. a. זָרַק streuen, im Arab. درق eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esra 2, 56.

דרר* [hat im Hebr. u. Arab. die Bedd. hervorstossen und drehen nebeneinander, im Syr. ist es kämpfen, ringen. Die Grdbdtg lässt sich annähernd durch Stossen ausdrücken, denn es ist 1) *schwirrend hervorstossen,* hervorbrechen a) von Tönen; دُرَّة der Papagei ist der schmetternde; دُرْدار der schwirrende Ton der Handpauke, دَرّ das Schwirren des Marktes vom Handeln. b) dann vom schwirrenden, reich-

lichen Fluss (vgl. דְּרוֹר *no.* 2) des Regens, der Milch; vom Stossen des Windes und des Laufes, od. Fluges, daher דְּרוֹר Schwalbe (vgl. خطاف Schwalbe von خطف reissen); vom Hervorbrechen wuchernder Pflanzen, davon דַּרְדַּר Gestrüpp. 2) *strahlen*, schimmern, ar. دَرَّ hell leuchten, دَرَأَ schimmern, glänzen, (neben zurückstossen), worin das hervorstossen bes. gefühlt wurde vgl. נָגַהּ (arab. zurückstossen, hebr. syr. strahlen); davon דַּר Perle (دُرَّة) u. דְּרוֹם. 3) sich schwirrend *umdrehen*, Arabisch *Conj. IV.* die Spindel (دُرَّارَة) so schnell umdrehen, dass sie still zu stehen scheint, dann drehen und wenden überhaupt. Arab. دُرْدُور Wasserwirbel. Hier schliesst sich hebr. דּוּר Kreis an u. arab. دَار schwindeln, kreisen. Kaum ein Drittel des Wortsinnes erreicht also das sonst verglichene *τόρνος*, tero; drehen, drillen, welches mehr mit דרך, דרש stimmt.]

דָּרַשׁ *fut.* יִדְרֹשׁ *suchen* eig. treten, zertreten. (Syr. ܕܪܫ einen Weg betreten, auch: dreschen, eig. zertreten, arab. دَرَسَ abgerieben sein vom Kleide, von der Wegspur; auch übertr. *libros terere*, lernen, studiren, vgl. מִדְרָשׁ. Verwandt sind die unter דָּרַךְ angeführten Stammwörter mit der Bdtg des Zertretens. Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten*, *besuchen (adire locum)*, m. d. *Acc.* 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֶל 5 M. 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1.

2) *suchen* 3 M. 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde suchst*; mit אַחַר Hiob 39, 8: *nach Gras.* [Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 Sam. 9, 3.). בִּקֵּשׁ ist quaerere und inquirere, דָּרַשׁ mehr petere, percontari u. sciscitari. Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht 5 M. 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte (Tempel) kund gegebne, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung vgl. Jes. 55, 6. 58, 2. Jer. 29, 13. 2 Chr. 15, 2. 14, 6. Hos. 10, 12. Ps. 14, 2.] Daher ist es auch bes. *a*) das Suchen, als Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes. 1, 17. 16, 5. (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres 5 M. 23, 7. Esra 9, 12. mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer. 38, 4, letzteres Ps. 38, 13. *b*) als sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: 5 M. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר דֹּרֵשׁ יי׳ אֹתָהּ *ein Land, wofür Jehova sorgt.* Hiob 3, 4. Spr. 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps. 142, 5: אֵין דֹּרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist, der für mich sorge,* oder *nach mir frage.*

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jehova*; mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14: mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 Kön. 14, 5, מֵאֵת 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln Ps. 109, 10. *b*) zu-

rückfordern, mit מִיַּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1 sich erbitten lassen (von Gott) f. erhören (vgl. נִמְצָא), mit לְ der Person, synom. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרֹשׁ ist *Inf. pleon.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 3) *pass.* von *no.* 4. 1 M. 42, 22.

Pi. inf. דָּרִיוֹשׁ Esra 10, 16, wenn die L. A. richtig ist, für דָּרוֹשׁ (nach der u. d. W. דָּלַל erläuterten Regel).

Derivat: מִדְרָשׁ.

דָּשָׁא grünen, sprossen Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. *Denom.* von

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. Chald. דִּתְאָה, syr. transp. [illegible], zab. [illegible], ar. وَدْسٌ, [ein instructives Beispiel, wie derselbe Begriff zuweilen nur durch ähnlich gebaute, nicht dieselben Wurzeln in den versch. Dialekten ausgedrückt wird. Dem hebr. u. aram. Wort entspricht ar. دَثَّ überwerfen, schleudern, wovon دَثٌّ Sprühregen, nur hier und da hingeworfener, bezeichnet also den ersten zerstreuten Anwuchs. Das arab. Wort kommt von وَدَسَ=دَسَّ unterdrückt, verborgen, leise sein, es bezeichnet die erste dünne Hülle des Bodens. Das zab. Wort geht in ders. Wendung von [illegible] verborgen, geheim sein aus. vgl. دبس IV.]

דָּשֵׁן fett werden 5 Mos. 31, 20. Arab. دَسِمَ, das ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ֶה ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 36. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

Pu. übertr. reichlich gesättigt werden Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte) Jes. 34, 6.

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps. 22, 30.

Die beiden Derivate folgen.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי arab. دَسْمٌ Jes. 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute 9, 13. Dahin gehört auch wohl die schwierige Stelle 5 M. 33, 2: אֵשׁ דָּת

לְמוֹ *zu seiner* (Jehova's) *Rechten Feuer ihnen* (den Israëliten) *zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung (in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete). And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz. *Vulg. lex ignea*, ähnlich Syr. Chald. Arab. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Wahrsch. pers. Ursprungs, *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi *Dadha*, *Dadestan*, im Zend nach Justi: *dâta*, im Armenischen: *Dat*, *judicium*).

דָּת *chald. f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִּי אֱלָהָהּ das Gesetz Gottes Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion*, vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret Dan. 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *una est sententia de vobis* d. h. dasselbe Urtheil spreche ich über auch alle, nämlich des Todes.

דִּתְאָ *st. emphat.* דִּתְאָה *chald.* s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבַר *m. chald.* (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בָר, ور (vgl. גִּזְבָּר). Im Pehlvi ist: *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داداوران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *N. pr.* (zwei Brunnen, *dual* von דֹּת [rabb. דוֹת vgl. דָּוָה *no.* 1.] Brunnen) 1 M. 37, 17, auch דֹּתָן (dass.) 2 Kön. 6, 13 *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9. noch jetzt dort *Dothân*, Name eines Hügels mit einer Quelle, Rob. NBF. 158.

דָּתָן *N. pr.* (viell. *fontanus*, von דָּת = דֹּת Brunnen) eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose 4 M. 16, 1. 26, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Was die Verwechselung desselben mit andern Buchstaben betrifft, so entsteht es *a*) aus Verhärtung des א (s. S. 3), und wechselt zuweilen *b*) mit ח z. B. מָהַר und מָחַר verkaufen, im Aram. ܓܚܢ, גָּחַן sich bücken, גָּבַהּ sam. גבח hoch sein u. s. w. Es erweicht sich dagegen *c*) in der Mitte der Stammwörter in *Jod mobile* z. B. צָהַר und צָיָה hell sein [letzteres Stw. zweifelhaft, da mittleres י in ל״ה nur nach Gutturalen bleibt]. *d*) in *Waw mobile*, als מָהַל und מוּל beschneiden, נָהַר und נוּר leuchten, doch ist in den meisten Fällen die Form mit ה gerade im Aramäischen die gewöhnliche, als בּוּשׁ, aram. בְּהֵת ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دَهْر Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאט und לוּט; רוּץ aram. ܪܗܛ laufen.

הַ, הָ, הֶ, הְ, הַ· (s. über die verschied. Formen Gr. §. 35) [der hebr. Artikel, eig. ein volles Pronomen הָא, im chald. siehe da, hebr. aber *der* und nie mehr freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden, dah. mit euphon. Schärfung vorgefügt:]

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34. vgl. V. 35. Daher, jedoch selten, für *is, ea, id* vor dem *Relativo*, [indem ein

kleiner Satz wie ein Nomen behandelt werden kann]. 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die ich gefangen genommen*, und das *Relativum* selbst (wie ال für الذى *de Sacy gramm. arabe I* §. 992. *éd.* 2) Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen.* Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1. — Am häufigsten dann

2) bestimmter Artikel: *der, die, das,* bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, als die Griechen und Deutschen, worüber Lgb. S. 652 ff. Gr. §. 109—111. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. הַ allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihre besondern Idiotismen haben. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne,* wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon bekannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. 1 M. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. 5 M. 14, 26: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. 2 M. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Klagel. 4, 2. 2 Mos. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, roth, wie *der* Scharlach Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* הַ 2, c. Uebrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjectiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist z. B. כְּקֵן Jes. 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps. 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes. 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עָיִן Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *c*) häufig vor Abstractis (wie *τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν*), namentlich den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur*, wo wir im Deutschen meistens den Artikel weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsterniss Jes. 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. Deshalb auch *d*) vor Collectivis (Lgb. S. 653). — Auch ist *e*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater, im Munde der Kinder f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy gr. arabe II* §. 482. 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6. die Herrschaft, bes. aber 7, 14 הָעַלְמָה wahrsch. für עַלְמָתִי, [nach der Ansicht, die Jungfrau sei die Frau des Jesaia gewesen, ein Fall der richtiger von Andern nach 2, a beurtheilt wird.]

Die Beispiele, die ich früher (Lgb. S. 655) für die Bdtg des unbestimmten Artikels angeführt hatte, können und müssen allerdings auf die des bestimmten zurückgeführt werden, als הָעֹרֵב der Rabe (der einzige in der Arche) 1 M. 8, 7. 8, הַפָּלִיט der (einzige) aus der Niederlage Entkommene 1 M. 14, 13, הָאֲרִי der Löwe (der jene Gegend unsicher machte, wie ὁ λύκος, und unser: der Wolf kommt) 1 Sam. 17, 34.

הָ, הַ, הֶ (s. über die ... ..en

Formen Gr. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, ar. أَ, [urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes]. Es bezeichnet 1) die directe Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hiob 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hiob 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 Sam. 7, 5; הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה. 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 23. *c*) die Frage, auf welche man Bestimmung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ οὐ gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17). 1 M. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe icht nicht unter Gott?* 27, 36. 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 Sam. 2, 27. Jer. 31, 20. Ez. 20, 4. — In der disjunctiven Frage steht zum zweiten Male אִם (w. m. n. *B*, 1), selten הֲ Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם *litt. B*, 2, nach fragen, forschen 2 M. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 Mos. 8, 8. 2 Mos. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הָא *chald.* siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

הָא hebr. dass. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הָא כְדִי *siehe! so wie* für *so wie*. Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonatisch.

הֶאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ez. 25, 3.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. pl.* Hos. 8, 13 Geschenke, hier Opfergaben für יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

הָבַל *fut.* יֶהְבַּל [im Arab. IV. keuchen vor Eile II. vor Fett] 1) eig. hauchen (vgl. über הב unter אָהַב), dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eitles gebraucht wird,

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel*, d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seid nicht eitel*, d. h. setzt nicht eitele Hoffnung.

Hiph. zum Eiteln d. h. zum Götzendienste verführen Jer. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 *(Vulg. aura)*, häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Spr. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als Hauch.* Koh. 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe* sind *Hauch.* Spr. 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles Klagel. 4, 17. Jer. 10, 3. 8,

und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5. Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen Jon. 2, 9. 2) Dunst, Nebel, durch welchen man nicht sehen kann. Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn in Nebel kam sie, und in Finsterniss ging sie davon.* 11, 8: כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל *alles Zukünftige ist ein Nebel,* liegt im Dunkeln. 8, 14.

3) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweiter Sohn Adams, wahrsch. von seinem kurzen Leben benannt (s. *no.* 1) 1 M. 4, 2 ff.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh. 1, 2. 12, 8.

הָבְנִי nur im *pl.* הָבְנִים Ez. 27, 15 Keri, im Chethibh הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vergl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). [Der Plur. bezeichnet den Gegenstand als Stoff oder Material, vgl. אַלְמֻגִּים, עֲצֵי גֹפֶר, שִׂטִּים u. den Pl. der Getreidearten. Das Wort erklärte Ges. Steinholz, nach einem הבן gleich אבן; da aber die Sache den Hebr. fremd ist, so wird es auch das Wort sein.]

הָבַר abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 23: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaia Th. 2. S. 351 ff. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. הַבְרִיךְ V. 10).

הֵגֵא Esth. 2, 3 u. הֵגַי v. 8. 15. Pers. *N. pr.* eines Eunuchen an Xerxes Hof.

הָגַג* [wahrsch. s. v. a. هجهج tönen mit tiefen Kehltönen 1, *a*) mit solchen Tönen wegscheuchen, increpare, *b*) schreien, wiehern, barrire; auch *c*) leise murmeln oder seufzen, davon im syr. ܗܓܓܐ Gespenst, Erscheinung, vgl. הֵגָה Hiph. Jes. 8, 19. Danach ist sichrer, als nach هجيج (tiefes Thal, Heftigkeit der Wärme) das hebr. הָגִיג zu erklären. — Die W. هج bed. nicht anzünden (Ges.), sondern 2) mit Uebergang vom tiefen Ton auf tiefe Lage, Stille und Zerstörung (letzteres wie in דמם): eingesunken sein vom Auge, zerstören (Häuser); letzteres zeigt sich wieder in ܗܓܡ, beides in هجم.]

הָגָה *fut.* יֶהְגֶּה Ar. هجا syr. ܗܓܐ, verw. mit הגג, umfasst gurrende und rauschende Naturlaute, sowie murmelnde und lispelnde, aber auch scheuchende Kehltöne des Menschen, vgl. הגג 1. a) in mehrfachen Uebertragungen.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes. 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes. 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Arab. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) *scheuchen,* wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten vgl. هجهج wegscheuchen, so wie هَجَي durch Entfernung des Vorhangs aufthun, هجر (sich) entfernen, sich absondern). So Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg im heftigen Winde am Tage des Ostes.* Allgem. entfernen ist es Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber. Symm.* κάθαιρε. [Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה; aber in سَ

auch beide Bedd.: murmelnd mit sich sprechen und wegscheuchen.]

3) *sinnen*, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht*. Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke*. 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will*. Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes. 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens*, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב *nababa* äthiop. brummen, unarticulirt reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Ar. نَبَّ knurren, brummen).

4) *dicht.*: reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit*. 71, 24.

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht) Jes. 8, 19.

Derivate: הִגָּיוֹן, הָגוּת, הֶגֶה.

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners) Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut Ps. 90, 9. Stw. הָגָה.

הָגוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke 49, 4. Stw. הָגָה *no.* 3.

הָגִיג *m.* (von הגג) das Seufzen, lautes Ps. 5, 2, das innere, die Klage Ps. 39, 4. [vgl. *Hupf.* zu Ps. 5, 2; Ges. Gluth, nach هجّ in der nicht erwiesenen Bed. anzünden].

הִגָּיוֹן *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe. S. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vergl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither*. Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel*, *Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הָגִין *m. Adj.* nur Ez. 42, 12 vom Wege zur östlichen Tempelmauer: vorzüglich [nach Ges. bequem, schicklich], abgeleitet von:

הָגַן* dunkles Stw. [Fest stehen zwei secundäre entgegengesetzte Bedd.: edel von Art und gering, rabb. הָגוּן edel, anständig vom Weibe, von Kindern, arab. هجان edel von Menschen und edel, vorzüglich, von Thieren, מְהֻגָּן edel, geziemend; aber auch gering: rabb. הוֹגְנִים kleine, junge (Kameele), arab. هاجن unreif von Thier und Mensch, im *Fem.*: eine kleine schon tragende Palme, هجين unedel, gering. Die Grdbdtg ist vielleicht schmächtig (vgl. هجنة gracilis), was in bonam partem schlank, edel wird, in malam: dünn, unreif, klein, gering. Die dünne Gestalt scheint Uebertragung von der leisen Stimme vgl. הגה, הגג.]

הָגַר* sich absondern, sich auszeichnen; sich entfernen, wandern (wovon هجرة Hegra, die Auswandrung Muhammeds) IV. schön aufwachsen (sich durch Schönheit auszeichnen). Davon

הָגָר *N. pr.* [schön vgl. هجير elegans, praestans] *Hagar*, ägyptische Magd der

Sara, Mutter des Ismaël 1 M. 16, 1. 25, 12.

הַגְרִי [wahrsch. Wanderer, Dorfbewohner vgl. هَجَر Dorf und Eigenname der Landschaft Bahrein.] 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7, und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, womit die jenseits des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Ohne Zweifel die *'Αγραῖοι* bei Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* *'Αγρέες* bei *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahrein*, am persischen Meerbusen.

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl. chald.* Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe. Wahrsch. ist es das chald. דְּבָרִין *duces*, Führer, Leiter, mit dem hebr. Artikel, welcher aber so mit dem Worte verwachsen ist, dass man seiner Bdtg gar nicht mehr gedacht hat, wie in unserem Alkoran, Almanach, vgl. אַל II.

הָדַד* ar. هدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kameels, vom Brausen des Meeres, dah. brechen, stürzen, tapfer sein, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד u.:

הֲדַד [tapfer, sich (auf den Feind) stürzend] *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr.* (dessen *Hülfe Hadad* ist, s. unter בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser*, König von Aram-Zoba 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste richtigere Schreibart.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. pr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt. [Rimmon ist ein syr. Götze, הֲדַד muss appellativ sein, etwa هدون Ebene; vgl. *N. pr. m.* טַבְרִמּוֹן].

הָדָה [sehr verschieden von יָדָה werfen] *führen* (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8, also hier ausstrecken, wie in *ducere* manum. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܝ führen, leiten [eig. (sanft) gehen machen, vgl. هاد *med. Waw* II. lente incessit, wie führen von fahren].

Deriv.: *N. pr.* יְהוּדִי st. יְהוּדְיָה (den Gott führt).

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ arab. هند Hindu, Indien Esth. 1, 1. 8, 9. [Im Zend ist der Name Indiens *Hapta Hendu*, im ältesten Sanscrit: *Sapta Sindhavas*, d. h. die sieben Flüsse. S. die Nachweisungen bei Roed. Add. ad Thes. p. 83.]

הֲדוֹרָם 1 M. 10, 27 *N. pr.* einer arbischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die *'Αδραμῖται*, *Atramitae* des Ptolem. IV. 7 und Plinius VI, 28. s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

הִדַּי *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי.

הָדַךְ s. v. a. das arab. هتك umstürzen (ein Haus), hebr. zu Boden werfen (die Bösen) Hiob 40, 12.

הָדַם* [هَدَمَ zerstören, wie هدّ zerbrechen, zerstören, هدب abschneiden, davon das hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. ein vom Balken abgestückter Klotz für die Füsse.]

הַדָּם *chald.* Stück, *syr.* Glied. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29, *μέλη ποιεῖν* 2 Macc. 1, 16 jemanden in Stücke hauen. [Nach Roed. Add. ad Thes. p. 83 aus dem *pers.* handam, andam, Glied

הֲדֹם m. [Schemel vgl. הָדַם] nur mit רַגְלַיִם Fussschemel Jes. 66, 1. Ps. 110, 1. Insb. steht *Fussschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird 1 Chr. 28, 2. viell. auch Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

הָדַם* im Talmud. springen, arab. antreiben.

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe (nach Simonis wie salix a saliendo von eilendem, schnellem Wachsthum?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هَدَس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس).

הֲדַסָּה *N. pr.* (Myrthe) früherer Name der Esther Esth. 2, 7.

הָדַף *fut.* יֶהְדֹּף stossen [anfallen, stossen mit der Hand, der Schulter Ez. 34, 21, bes. angriffsweise, während stossen mit dem Horne נגח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall] 4 M. 35, 20: *Wenn jemand aus Hass einen stösst* (*LXX.* ὤσῃ) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. v. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18. Insbes. *a*) umstossen, niederstossen Jer. 46, 15. *b*) zurückstossen, abhalten 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. *c*) verstossen, ausstossen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדַר *fut.* יֶהְדַּר, arab. هدر 1) aufbrechen, im Arab. von versch. Thierstimmen, vgl. הֵידָד, dann von der aufwuchernden Pflanze, vom aufschwellenden Leibe, اهدر, הֲדוּרִים Jes. 45, 2 loca tumida: das *hervortretende* Erdreich *will ich ebenen.* 2) *prächtig* geschmückt sein und *trans.* schmücken (der Uebergang wie in unserm Pracht st. Bracht von brechen ahd. prĕhan) vgl. הָדָר und syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren. hebr. *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *geschmückt in seinem Gewande* Jes. 63, 1, sonst übertr. ***ehren*** mit *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 M. 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gesicht), wie נְשֹׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15. [3) Uebertragung auf Stolz und Eitelkeit zeigt sich im *Hithp.* vermöge dessen refl. Bed., aber nicht im Kal Jes. 63, 1. (vgl. oben *no.* 2). Auf diesem Uebergang aber scheint die andre gew. arab. Bed. eitel, vergeblich sein zu beruhen.]

Niph. pass. von *no.* 2 geehrt sein Klagel. 5, 12.

Hithp. sich selbst ehren, sich brüsten Spr. 25, 6.

Derivate: הָדָר — הֲדָרָה.

הֲדַר *chald. Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר *Jehova's Stimme ist prachtvoll.* 3) Ehre Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *die einen Bedränger durch die Krone des Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16. vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Macc. 3, 1 ff.

הֲדָרָה *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck Spr. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige d. i. festliche Schmuck Ps. 29, 2. 96, 9, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps. 110, 3.

הֲדַרְעֶזֶר falsche L. A. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ Ez. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא *m.* הִיא *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er, sie* und beide auch *neutr. es,*

lat. *is*, *ea*, *id*, Pronomen der dritten Person. (Syr. ܗܘ, ܗܝ, mit weggeworfenem א, welche Form sich auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּ und dem *Suffixo*, desgl. Jer. 29, 23 Chethibh zeigt. Ar. هُوَ, هِيَ, vulgärarabisch *hûe*, *hîe* mit einem nachschleppenden Vocal, welchen die Hebräer durch א ausgedrückt haben. Dasselbe Pronomen befindet sich in den indogermanischen Sprachen, pers. وى mit weggeworfenem *h*, griech. als Artikel ὁ, ἡ, niederd. *hi*, *he* (er). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 M. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִוא, wo man sich ein Keri הִיא denken muss. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הִיא die richtige Lesart ist. Umgekehrt findet sich im masorethischen Texte הִיא Ps. 73, 16. Hiob 31, 11. Kohel. 5, 8, wo הִיא sich *neutraliter* auf *Masculina* bezieht und die jüdischen Kritiker הוּא für richtiger hielten.

Was den Gebrauch betrifft, so weiset הוא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im Allgemeinen auf einen vorliegenden, so eben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der*, *die*, *das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. 1 M. 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel.* הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk.* — 1 M. 4, 20: *Ada gebar den Jubal*, הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶל *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: . . . . *Nimrod*, הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת ג׳ *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hiob 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subject nochmals hervorzuheben. 1 M. 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes. 33, 22. 34, 16. 38, 19. — 1 M. 13, 1: *Abram* .... הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — 1 M. 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er.* 20, 7: הִיא גַם הִיא *sie, auch sie.* Dass seine eigentlich Stelle erst bei der zweiten Erwähnung eines Gegenstandes sei (s. eine ähnliche Bestimmung bei Artikel הַ *no.* 2, *a.*), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht. Richt. 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen.* Ps. 20, 8: *diese*, näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX.* οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jehova's.* 9: *Sie* (הֵמָּה *LXX.* αὐτοί. *Vulg. ipsi*) *sinken und fallen, wir stehen aufrecht* u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a.* Inbes. steht es

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* oder *dieser* zu geben (*LXX.* meistens ἐκεῖνος). Hiob 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dieser Mann* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte.* Mich. 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *dem* Tage (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht diese von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

c) mit Nachdruck geset

das gr. *αὐτός*, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי הוּא וְאֵין עִמָּדִי אֱלֹהִים *dass ich Er* (*αὐτός, Ille*) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. So in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּ (dessen Vater Er ist), ohne dass man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen *β*) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. *οὗτος, iste.*) — *γ*) f. *derselbe, i-dem, ὁ αὐτός.* Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *derselbe, und deine Jahre schwinden nicht. LXX. σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.* Jes. 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt. α.*) — *δ*) hinter dem *Nomen* und *Pronomen*, um dasselbe hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX. Κύριος αὐτός*) *euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (*αὐτός*) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vergl. *αὐτός* bei Passow I, 3. Oefter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Ps. 44, 5; אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *Du* (bist) *mein König, o Gott!* [eig. du bist *er*, mein König; הוּא hebt das Prädicat hervor Gr. §. 121, 2.] Neh. 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jehova allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer. 49. 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* 1 M. 27, 33: מִי הוּא אֵפוֹא הַצָּד *wer ist's nun aber, der da jagte?* Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber מִי הוּא זֶה s. unter זֶה).

c) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *der* (derjenige) *welcher* Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic, hic homo* für *ego* *Tib. El. II*, 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hiob 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block* . . . . 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.*

e) wie das Nomen überhaupt, schliesst auch das Personalpronomen das Verbum *substantivum* (die logische Copula) ein, mag das Prädicat folgen, wie 1 Mos. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er* (ist) *mein Herr*, oder vorhergehn wie in 20, 7: כִּי נָבִיא הוּא *denn ein Prophet* (ist) *er.*

f) es dient aber auch nur zur Hervorhebung der Prädicatverbindung, in doppelter Weise, [so dass es darum nicht selbst zur logischen Copula, für uns aber meist überflüssig wird] *α*) es verweist auf das Subject neben und ausser dem Nomen, welches Subject ist, in directer Aussage, besonders wo auch das Prädicat ein Substantiv ist: 1 M. 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 *Jahre* (sind) *sie.* Ps. 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) *er*; 1 M. 14, 8 Bela, *das* (ist) *Zoar.* Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israëls* 1 M. 25, 16. *dieses*, eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh. 5, 18. (im chald. Dan. 4, 27 u. ö. bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden vgl. Joh. 17, 3 Pesch. wörtl: diese, die (sind) die ewigen Leben, dass sie dich erkennen. dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock . . . ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subject der Frage durchs Pron. angeschlagen: 1 M. 21, 29: *was* (sind) *die*, diese sieben Schafe hier? Ps. 24, 10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage: Zach. 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige directe Frage hatte blos: was (sind) diese?) — Nahe liegt das blos verstärkende הוּא oben b) *δ*. — *β*) Andremale, bes. wenn das Subject ein Personalpronomen ist, verweist das Pronomen der 3. Person als Prädicat auf das folgende Prädicatsnomen, und unterscheidet es so von Apposition. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädicats

könnte es auch heissen: Du mein König). Dan. 2, 28: *Du* (bist) *er*, der Kopf von Gold. Zeph. 2, 12: *Ihr* (seid) *sie*, meine Schwertverwundeten. Bes. im Chald. Esr. 5, 11: *Wir* (sind) *sie*, die Diener des Gottes des Himmels. (Dass in solchen Fällen das Pron. selbst Stellvertreter der logischen Copula sei, vertheidigte Ges. (4. Ausg.) gegen Fäsi in Jahns n. Jahrbb. IV, 199 ff.; auf Hervorhebung ist es beschränkt in Gesen.-Röd. Gramm. §. 121, 2. mit §. 144 s. auch Ewald Lehrb. 6. Ausg. §. 297, b.]

הוּא *chald.* s. v. a. das hebr. *er* Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 und öfter.

הֱוָא s. הָיָה.

הוֹד [vereinzeltes Nomen, welches viel in Verbindg mit dem syn. הָדָר erscheint u. daher (wie קוֹל auf קול, arab. قال) auf ein ungebr. הוד, arab. هاد zurückzuführen ist. Das arab. Stw. obwohl mild, sanft sein bedeutend, geht so gewiss auf die Wurzel הד zurück, als auch هود هوادة Milde, Sanftheit ist, nämlich als Gebrochenheit (des Wilden), wie auch frangere (vina) mild machen, frangere aliquem erweichen, rühren ist. Im Hebr. aber ist brechen auf Glänzen übertragen, wie bei הדר u. פאר gezeigt ist. — Nach Ges. steht הוֹד für נְהוֹד von نهد, nach Andern für הוֹדֶה von יָדָה, was beides zu weit abliegt.] 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* — 2) Glanz, dah. von Blüthe der Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck Zach. 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָהּ preiset den Jehova) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹדְיָה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה no. 2. Neh. 7, 43.

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

הָוָה eig. hauchen, fauchen ar. هوى hauchen, von der Luft und dem Winde, هواء Lufthauch, [aber auch stärker, sausen, vgl. هوى Ohrensausen. Diese Grdbdtg wird übertragen wie inhiare auf begehren, ferner auch auf heftige, hörbare Bewegung. 1) in die Höhe sausen u. blos aufsteigen, هوى das Aufsteigen; *Conj. I.* u. *IV.* (die Hand) in die Höhe recken nach etwas; hieran schliesst sich begehren هوى Begierde, Affect, hebr. הַוָּה 1.

2) *herabsausen*, wie unser fauchen, altn. fiuka rauschend fliegen, fallen von Sachen ist: هوى herabsausen auf die Beute vom Raubvogel, herabfallen, und هوى das Herabfahren, Herabsteigen, هاوية Abgrund, Orcus, هوة Erdfall, tiefe Schlucht, oder wie hiatus v. hiare; davon הַוָּה 2. Absturz, Abgrund und das Verb. Hiob 37, 6 הֱוֵא־אָרֶץ zum Schnee sagt er: *sause zur Erde* vgl. ebenso das altn. *fiuk* Schneefall.

3) schnell vorangehn, vor sich gehn, (arab. *Conj. I.* schnell vorgehn, vorankommen in etwas, III. stark zugehn) und daher in abgeschwächter Bed.: *geschehen*, *werden* (eigentl. durch eine schnelle Wendung *verti*). Jenes: Es werde (Licht)! ist urspr.: Es brause daher! ähnlich der obigen Formel aus Hiob 37, 6. oder: Es gehe auf (sol.

no. 1) *). Letzte Abstraction aus dem Gewordensein ist endlich: vorhandensein, *sein*. In dieser Bed. Werden, Sein ist es noch unverändert im Syr. Chald., im Hebr. ist herrschend daraus הָיָה geworden, und הוה nur poëtisch, archaistisch 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4. u. bei spätern durch Einfl. des Chald. zu finden: Koh. 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das Fut. יְהוּא eig. יְהוּ aus verkürztem יהוה entstand wie יְהִי aus יִהְיֶה) Neh. 6, 6. — Gesenius' Vermuthung, der Begriff des Seins möge durch den des Lebens (חָיָה) zu vermitteln sein, bestätigt sich durch den Sprachgebr. nirgends; das ar. هوى ist unter andern auch sterben (dahingehn), aber nicht leben.]

הֲוָה und הֲוָא *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. [Nur steht Praet. u. Fut. sehr gew. auch umschreibend mit Part. andrer Verba für Zustandsformen z. B. חָזֵה הֲוַיְת du sahest. Statt der 3 Personen des Futurs יֶהֱוֵא, welches nie vorkommt, steht im bibl. Chald. stets לֶהֱוֵא *pl. m.* לֶהֱוֺן, *fem.* לֶהֶוְיָן, worin die als Conj. (dass) gebrauchte Part. לְ das Praef. Jod verdrängt hat, wie ausführlich erwiesen ist in meinen Abh. z. hebr. Gr. S. 180—194.]

הַוָּה *fem.* 1) Begierde, Lust Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָוָה *no.* 1. den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Ketibh הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Arab. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben Ps. 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, s. v. a. Frevel Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30.

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוֹהָם (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jehova antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron Jos. 10, 3.

הוֹי Interjection, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *vae! οἶ!* mit dem *Acc.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּךְ [irrig angenommenes *chald.* Thema, für die aus הלך verkürzten Formen מְהָךְ *Inf.* Esra 7, 13 statt מהלך und יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13 st. יהלך. Ein Prät. הָךְ zeigt sich nirgends. Daraus hätte das *Fut.* chald. יְהוּךְ lauten müssen. Für die Syncope des לְ vgl. סלק.]

הוֹלֵלָה *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3, *Verbale* von הלל in *Po.*

הוֹלֵלוּת *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13.

הוֹלֵם st. הוֹלֵם Jes. 41, 7, s. הָלַם.

הוּם [arab. هام *(med. J.)* verw. mit הָמָה, הָמַם *tosen*, brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) u. von rauschender Volksmenge; im arab. هيوم attonitus, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wüthenden]; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. 5 M. 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (h. Bestürzung) *setzen.*

Niph. fut. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem

*) Der Begriff des Geschehens und Werdens ist im ganzen richtig an هوى cecidit, decidit angeschlossen von Schultens zu Prov. 10, 3, J. D. Michaëlis, Simonis u. v. andern vor und nachher, auch von Freytag; nur muss היה nicht auf den Umfang von *accidit* beschränkt, vielmehr an alle obige arab. Hauptbedd. erinnert werden.

Lande) Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

Hi. Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Toben vor Ungeduld Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und möchte toben* (vor Ungeduld).

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

הוּן s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: gering sein. Dah. im Arab. *Conj. II. IV. X* für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen*, zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet* (den göttlichen Befehl) *und zogt hinauf*, vgl. 4 M. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. אוֹן 1, 2. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übertragen (vgl. עָמַל). Davon הִין und

הוֹן *m.* 1) Reichthümer, Güter, Schätze Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts*, eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. آنَ *med. Waw* bequem, ruhig leben, أَوْن Ruhe, Bequemlichkeit und אוֹן Vermögen, Reichthum).

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form 1 M. 49, 26: הוֹרֵי עַד *die ewigen Berge.* Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel.* Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* von הרה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *N. pr.* zweier Gebirge *a*) eines an der edomitischen Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuss die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. m. Comm. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b*) eines nordöstlichen Armes des Libanon 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשָׁמָע (den Jehova hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet Hos. 1, 1. 2.

הוֹשַׁעְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוּת s. הָתַת.

הָזָה träumen, irre reden im Schlafe. Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. Im Arab. هذى und هذا irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. [Grdbdtg ist schnell, hastig reden, dah. keine Verwandtschaft mit חָזָה anzunehmen vgl. هَذَّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هوذل, هذم, eilen.]

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage Ez. 2, 10.

הִיא hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f.* *sie*, als *neutr.* *es.* Ueber den Gebrauch s. הוּא.

הִיא *chald.* s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

הֻיְּדוֹת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie הוֹדָה von יָדָה Hiph. loben abgeleitet sein; diese Punctation ist aber ohne Analogie. [Dah. wohl mit Olsh. הוֹדוֹת zu lesen ist, vgl. 1 Chr

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen Gegensatz.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf. abs.* הָיֹה, הָיוֹ, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיֶה (Ez. 21, 15) m. *Praef.* לִהְיוֹת, בִּהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה *pl.* הֱיוּ s. v. a. הֱוֵה. [Da sehe man die Grdbdtg, wonach die Anordnung der Bdtgen folgende wird:]

1) *geschehen*, eintreten (eig. vor sich gehen, daher auch das mediale Niph. erst geschehen, dann dahingehen, vorübergehen ist, wie עבר und הלך) *a*) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon. 1, 4: Aber Jehova warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדוֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er sauste daher). Ex. 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez. 1, 25: וַיְהִי קוֹל es *geschah* eine Stimme, ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7. und in der Verb. וַיְהִי דְּבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer. 1, 4. 11. 13 und sehr oft; desgl. in וַיְהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 Kön. 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes vgl. mit בְּ 1 Sam. 5, 9. 7, 13. ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes 4 Mos. 24, 2. Richt. 3, 10. 11, 29. 1 Sam. 19, 9. u. oft, wofür Richt. 14, 19 צָלַח steht (nicht fallen, sondern vorangehn, (stark) angehn). Aehnlich entspricht ihm unser kommen 4 M. 31, 16. 2 Sam. 12, 30. — *b*) von Handlungen: 1 M. 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch בָּא gebraucht wird). 2 Sam. 13, 35; 1 Kön. 13, 32. mit Dat. s. v. a. ergehn 2 Kön. 2, 10: *es geschehe dir also*; 2 Mos. 32, 1: wir wissen nicht מֶה הָיָה לוֹ *was ihm* ...*hehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes. 23, 15. absol. Jes. 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht aufkommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ergehn vgl. Koh. 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah*, *dass*, וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hierdurch eingeleitete *Fut.* gew. ohne Copula folgt Jes. 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11., — das ein Futur vertretende Praet. aber mit Copula Jer. 22, 20. Am. 8, 9. Der, von dem etwas geschieht, steht mit לְ Jes. 19, 15, wie die causa efficiens bei Passivis überhaupt.

2) *werden* u. zwar *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר 2 M. 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend (beiden schreibt das Alterthum ein Rauschen zu vergl. dägvôma des Tages Geräusch für Morgen, Grimm d. Mythol. 131.). 1 Mos. 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; 5 M. 25, 1. Hab. 1, 3. 2 Sam. 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes. 66, 2: und alles dieses *ist geworden*. *b*) (zu) etwas werden, [wahrsch. wie im Ar. صار werden zu, eig. gehn, gelangen zu etwas] mit Acc. 1 Sam. 14, 32: und der Krieg *ward hart*. 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule*. 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hiob 6, 21 ihr seid Nichts geworden; häufiger mit לְ 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Theil werden Jes. 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen.) *d*) Mit כְּ werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen*. 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe*, *wie dem Gottlosen*. Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7.

Dieselbe Wendung auch ohne הָיָה Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *sein a) absol.* vom Existiren, Dasein 1 M. 2, 5: *das Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dan. 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existirte* = lebte; *b)* vom Sein, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 Mos. 2, 18. *c)* dient es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjects mit dem Prädicate (wiewohl in diesem Falle das Verbum häufiger wegbleibt Gr. §. 144) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Ps. 22, 15.

הָיָה לְ *a)* jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b)* zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c)* mit לְ vor dem Infinit. *α)* im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn, dah. zur Umschreibung des *Futuri* 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott. β)* es ist zu thun, muss gethan werden Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Ueber die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Gr. §. 132. Anm. 1.

הָיָה עִם *a)* mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. *b)* הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܛܠ ܗܘܐ er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. נִהְיָה eig. als Medium wie נֶהֱלַךְ, הִתְהַלֵּךְ dah. wie Kal 1) werden, mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen sein Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen ist* = erfüllt *ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für אֵלָיו, לוֹ) es war geschehen um seinen Schlaf. Vergl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה *f.* im Ketibh Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

הֵיכַל* Arab. هَيْكَل gross, hoch sein. Davon (od. v. יכל = כול in sich fassen)

הֵיכָל *m.* und *f.* (Jes. 44, 28). Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14, 1) grosses, prächtiges Gebäude, Pallast Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָה Pallast Jehova's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poët. vom Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) Im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, dem Schiffe der Kirchen entsprechend, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.).

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא *chald.* wie im Hebr. 1) Pallast des Königs Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel Dan. 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes. 14, 12 geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vergl. auch im Chald. כּוֹכַב נָגְהָה und arab. زُهَرَة Glanzstern für: Morgenstern. Das ה

abzuleiten von הלל, wäre *Nom. particip.* der Conjugationsform קִיטֵל (vgl. das arab. فَيْعَل), wie עוֹלֵל für נִעְוֹלֵל, nach Analogie der *Nomina* הֵידָד, הֵיכָל [wonach Ewald, Hitzig vielmehr הֵילֵל punctiren]. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), welches vom *Syr. Aqu.* u. *Hieron.* ausgedrückt ist.

הֵים s. הום *Hiph.*

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser vor Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הִין *m.* ein Mass für flüssige Dinge, das Sechstel des Bath, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 §. 4) 2 χόας der Attiker 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἶν, ὕν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הוּן würde es ein leichtes, geringes Gefäss bezeichnen).

הָכַר arab. حكر ungerecht behandeln, med. E. hartnäckig streiten. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ihr schämt euch nicht, mir Unrecht zu thun.* [So Ges. Add. ad Thes. p. 84, mit der Verm., das תַּחְכְּרוּ nach einigen Hds. zu lesen sei]. *Vulg. opprimentes me.*

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Gr. §. 84, 28. §. 85, I) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל [wäre einmal 5 M. 32, 6. s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt haben הַל יְהוָֹה. Die richtige Lesart ist aber die der übrigen הַלַיהוָֹה.]

הָלָא entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form הלהל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit*). [Im Arab. ist هلهل herzurufen durch den Zuruf هلا. Alles dies *Denom.* von:]

הָלְאָה [*hā-le'a* zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsylbe, aber nicht für Subst. u. Segolatform zu halten, sondern, wie das arab. هَلًا hier her! הֲלֹם δεῦρο erweist, Pronomen dem. u. zwar hebr. auf das Entferntere hindeutend vgl. Ew. Lehrb. 6. Ausg. §. 103 f.] *Adv. dorthin* ἐκεῖσε u. dah. *weiter.* 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk jenseit desselben.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמֶּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan.* 3 M. 22, 27. (Im Syr. ist ܗܠ, ܠܗܠ dass. Mit folgendem من jenseits von. Im Chald. הָלְאָה, לְהָלָא und לְהַלָּן).

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Richter 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה *m.* dieser 1 M. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arab. الَّذِى, welches dort aber das Relativum ist.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

הֲלִיךְ oder **הָלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes Ps. 68, 25. 2) Weg Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *fut.* (wie von יָלַךְ vgl. Ges.-Röd. §. 69. Anm. 8.), יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ poët. יַהֲלֹךְ, *imp.* לֵךְ, mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לְךָ (s. den Art. לְכָה), *infin. absol.* הָלֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הֹלֵךְ [auf (dem Wege), worauf ich gehe d. i. wohin mich der Weg führt]. — Dichterisch wird gehen auch vom Flüssigen gesagt Jes. 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Joël 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch, als Beschreibung des fruchtb. Graswuchses. Etwas anders Ez. 7, 17. 21, 12: Alle Knie zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 26, 26, לְ 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen*, mit *He parag.* 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 M. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *lit. B*, 2, *d*). *c*) mit עִם oder אֵת (אֶת) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben sein 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene*, altsächs.: gêng imo, HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ לְךָ gehe 1 M. 12, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2) Ps. 15, 2: הוֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jehova's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer den Weg der Gerechtigkeit wandelt.* Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: عبر, مضى, درج, مشى, ذهب, im Aethiop. נעז).

4) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin* u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב

und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde. 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c)* Mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, schwinden Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poët., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps. 104, 26. 4) viell. *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator*, Räuber Spr. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. עָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser Ez. 32, 14: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Oel, fortgehen, sich verlaufen lassen 2 M. 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen Ps. 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lustwandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. dicht. vom (hinab) wandern des Weines Spr. 23, 31. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9. 4) Part. מִתְהַלֵּךְ Spr. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 4.

Derivate: הֵלֶךְ, הֲלִיךְ, הֲלִיכָה, מַהֲלָךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לְכָה.

הֲלַךְ *chald. Pa.* einhergehn Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מַהְלְכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gr. §. 84, 11.) 2) Strom 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m. chald.* Wegegeld, Zoll Esra 4, 13. 20. 7, 24.

הָלַל eig. *hell sein*, [von der Uebertr. auf hellen Ton finden sich Spuren im Arab., nicht im Hebr. u. Syr.; in allen Diall. gilt es herrschend vom Licht, jedoch nur vom *dünnen* Schein, wie das arab. هلّ, bes. vom Licht des Neumonds, Glanz des Antlitzes, der Lampe (هَلَّة), Hebr. ebenso v. d. Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הילל und Jes. 13, 10); es ist also näher unser *schimmern*, glänzen; daher im Arab. übertragen auf verschiedenes Dünne: هلهل dünnes Gewebe, هل dünn, fein, هلل Spinnwebe (hier schliesst sich אהל an), هلال Neumond, aber auch dünner Staub (דק), mager (דק), schlank, das schlanke Ende der Lanze; dünnes, geringes Wasser. Dah. syr. ܐܗܠ verachten (gering machen) arab. auch auf Kleinmuth übertragen. Im Hebr. ist die Grdbdtg schimmern nur poët. erhalten und herrscht die Uebertragung

von Glanz auf Ruhm, rühmen und sich rühmen] 1) *leuchten* ist es Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* von der Form שֹׁךְ, das Pron. pleonastisch, wie Ezech. 10, 3. Hiob 33, 20. So auch Ew. 1836 zu Hi. S. 257). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliesst sich 3) unsinnig, thöricht sein.

Pi. הִלֵּל 1) *rühmen, loben,* (eig. schimmernd, glänzend machen) Syr. Pa. u. Arab. II. dass. 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Acc.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. 2) *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3.

Pu. הֻלַּל gepriesen sein Ez. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen,* vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist wahrsch. auszusprechen הֵילִלוּ = הוֹלִלוּ sie klagten.

Po. הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen Spr. 31, 30. 2) sich rühmen 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen Spr. 25, 14. 27, 1. Ps. 52, 3, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם, Ps. 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, sein. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen 1 Sam. 21, 14.

Derivate in der Grdbdtg: הֵילֵל, in der Bed. des Lobens הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה, in der Bdtg der Thorheit הוֹלֵלָה, תָּהֳלָה, הוֹלֵלוּת (?); dazu die *Nomm. pr.* יְהַלֶּלְאֵל, מַהֲלַלְאֵל und

הִלֵּל *Hillel, N. pr.* eines Mannes, Richt. 12, 13. 15.

הָלַם 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere* Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* für הוֹלֵם פַּעַם. (Ueber den zurückgezogenen Accent s. Gr. §. 29, 3. b.) Vom Stampfen des Rosshufes Richt. 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, griech. *οἰνοπλήξ,* lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes. 28, 1). 2) zerschlagen Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.*

Derivv. מַהֲלֻמּוֹת, הַלְמוּת, יַהֲלֹם, הֵלֶם.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hierher 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher 2 Sam. 7, 18. 2) hier 1 M. 16, 13. [Die W. ist nicht ein Verbalstamm, sondern d. Pron. hala; arab. هَلُمَّ wie هَلَا ist: (komm) hierher, wie *δεῦρο pl. δεῦτε* vergl. הָלְאָה.]

הֵלֶם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

הַלְמוּת *f.* Hammer Richt. 5, 26.

הָם oder **הֵם** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder

dessen Nachbarschaft zu suchen 1 M. 14, 5.

הֵם oder **הֵמָּה** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez. 7, 11: מֵהֲמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit

הֵם und gleich häufig **הֵמָּה** Plur. *m.* von הוּא: *sie, ii, αὐτοί,* in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. HL. 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם und הָהֵמָּה, mit Präpp. בָּהֵם ;בָּהֵמָּה u. כָּהֵם ;כָּהֵמָּה ;מֵהֵמָּה.

הָמָה *fut.* יֶהֱמֶה [gew. *rauschen*, und in rauschender Bewegung sein, toben (fremere). Es ist das arab. هَمَى, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie המה *no.* 4; daher verw. mit הוּם, המם, هَمْهَمَ, weiter auch mit נָהַם, mit המר, המס, המל.] Es steht 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer. 48, 39. 2) vom Rauschen der Zither Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 Kön. 18, 41, der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הוֹמִיּוֹת die lärmenden, poët. f. die lärmenden (Strassen), oder nach And. Volksversammlungen Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lärm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du* *mir* (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es t in mir das Herz, ich habe keine R* (h. von Angst). 31, 20: *darum mein* (Jehova's) *Inneres bewegt für i* (Ephraim), *ich will mich sein erba men*, vgl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musikalischen Instr menten (s. *no.* 1) ausdrückt, so wi jene Bewegung im Innern zuweilen m jenen Tönen verglichen. (Vergl. w Forster von den Wilden erzählt, da sie die Barmherzigkeit ein Bellen d Eingeweide nennen). Jes. 16, 1 מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inner rauscht um Moab, gleich einer Zith* Jer. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich d Flöten.* 4) umherschwärmen Spr. 7, 11. 9, 13. Vergl. das sinnverwandte הָגָה.

Derivate: הֵם oder הֵמָּם, הֶמְיָה, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הֵמוֹ s. הָמוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst (vgl. goth. iumjo). קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber 2 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern Jes. 63, 15 הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern*, h. vom Mitleiden, vgl. das Stw *no.* 3. Vgl. auch הָמֹן.

הִמּוֹן und **הִמּוֹ** *chald. Pron. pers. pl* sie Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v a. das hebr. הֵם.

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name ei

ıer Stadt im Thal der Niederlage von Magog Ez. 39, 16.

הֶמְיָה f. das Rauschen (der Zither) Jes. 14, 11. Stw. הָמָה no. 1.

הָמַל* Ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird.

הֲמֻלָּה und הֲמוּלָּה f. Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן Ezech. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen, war ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heerlagers*. (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

הָמַם *fut.* יָהֹם s. v. a. הוּם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrekken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniss.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד) Jer. 51, 34. [Leisere Töne bez. diese W. im Arab. هم vom Murmeln, (همهم) auf Sinnen und Sorgen übertragen, هموم das vom Winde raschelnde Schilf.]

הָמַן wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lärm machen Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet* d. h. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה Ps. 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

הַמְנִיךְ oder nach dem Chethibh: הַמּוּנֵךְ chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܘܢܟܐ.) Es ist das griech. *μανιάκης*, sonst *μάνος, μάννος*, lat. monile, ags. mene, altn. men (Halskette, auch blos Band, Streifen), sanskr. mâni (Juwel, Perle) mit der Deriv. ka, welche im Zend häufig ist, woraus es wahrsch. entlehnt ist. In den Targg. zeigt sich auch מָנִיכָא und אֲמָנִיכָא.

הָמַס* [ar. هَمَسَ sammeln, V. rieseln, VI. rascheln im Haufen, VIII. wirr durcheinander rauschen; هَمْسَة Geknister, Geraschel. Nun ist in هَشْمٌ, هَشِيم dürres Reis vom Geräusch bei seinem Brechen benannt, so auch in הֲמָסִים]. Dav.

הֲמָסִים *m. pl.* nur Jes. 64, 1, nach mehreren hebr. Auslegern richtig: dünnes Reisholz, Geniste.

הָמַר* s. v. a. das arab. همر strömen, strömen lassen, هَمْرَة Regen, verw. mit הָמַל. Davon das Derivat: מַהֲמֹרוֹת.

I. הֵן ar. هُنَّ *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem. sie, eae, αὐταί.* Diese Form kommt nur mit Präpp. vor: לָהֵן, בָּהֵן, מֵהֵן, כָּהֵן. Das *Pronomen separatum* lautet stets הֵנָּה w. m. n.

II. הֵן, mit Makk. הֶן־ (ar. هُنَّ dort) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* (Verwandt sind אִם *litt. A*, griech. *ἄν*, *ἠνί*, lat. *en*, chald. הֵן dieser, vgl. אֵי wo? und أَيُّ welcher?) 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: *ob* Jer. 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2. Ueber den Uebergang der Demonstrativ-Partikeln in fragende, s. אִם, הֲ *litt. B*; vgl. das syr. ܗܐ siehe, ܐܗܐ *nonne?* lat. *ecquid?* f. *en*

3) Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. C*, chald. הֵן, syr. ܐܢ, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 40, 23. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern als 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

הֵן *chald.* 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob Esra 5, 17. 3) wenn Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. הֵן—הֵן *sive—sive* Esra 7, 26. S. das hebr.

הֵנָּה I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί, ipsae* 1 M. 33, 6; mit Einschluss des *Verbi subst.* sie (sind) 1 M. 6, 2, und für dasselbe 21, 29. 41, 26, s. הוּא. Mit Präff. בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

II) *Adv.* des Orts, [aus d. Adv. הֵן II. mit dem ה ָ der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם] *a*) hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts.* עַד הֵנָּה bis hieher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. *b*) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. הֵנָּה—הֵנָּה hier—dort Dan. 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הִנֶּה 1 M. 19, 2 s. v. a. הֵן mit *He parag. Interj.* siehe! 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen 1 Mos. 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir.* V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי 1 M. 22, 1 und הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, Plur. 1 Pers. הִנְנוּ Jos. 9, 25, in Pausa הִנֶּנּוּ Hiob 38, 35, הִנֵּנוּ 1 M. 44, 16; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם. — הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Praet.* 1 M. 37, 7.

הֲנָחָה *f.* (nach *Hiph.* von נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe Esth. 2, 18. *LXX.* und Chald.: Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom*, s. unter גַּי. *Appellativ:* Gewimmer, arab. هَنَّ seufzen, wimmern s. Graf zu Jer. 7, 31.

הֵנַע *N. pr.* Stadt in Mesopotamien, wahrsch. *Ana* (عانة) an einer Furth d. Euphrat Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הָסָה [arab. هَسَّ leise (mit sich) reden, هسهس rascheln, klirren, murmeln; هسهسة heimliche Rede] nur:

Pi. Imperat. apoc. הַס schweig! still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX.* σιωπήν. Plur. הַסּוּ Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen 4 M. 13, 30.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

הָפַךְ *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. أفك) 1) *trans.* umwenden, umkehren 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nakken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht) Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere* 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. — 3) verwandeln Ps. 105,

25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. Jer. 31, 13. m. *Acc.* Ps. 114, 8. *Intrans.* sich verwandeln, mit *Acc.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden.* V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt sein, im moral. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vokativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen Jos. 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit עַל Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an,* eigentl. es wandten sich zu ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hiob 19, 19: נֶהֶפְכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6; mit dem Acc. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari,* entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit עַל gegen jem. Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes Schwert. Von den Wolkenzügen Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

הֵפֶךְ und **הֶפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil Ez. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden Spr. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung Esth. 4, 14.

הֹצֶן* zu הוצן Waffe [Gesen. verglich حِصْن *pl.* حصنة Burg (Schutz), Waffe v. حصن fest sein, verwahren. Lautlich und sachlich näher steht هصم brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen Stw. هصن liegt), u. rabb. הוּץ Dornenhecke, Ast; erweicht ܚܘܣܐ u. targ. הִיזָם Dorn, wovon der Uebergang zu (Angriffs-) Waffe vorliegt in شوك Dorn (hebr. שׂוֹךְ Ast), شوكة Waffe.]

הֹצֶן nur Ez. 23, 24 (Syr. Targ. Parchon u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg: Angriffswaffe.

הַר *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה 1 M. 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Plur. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poët.* הַרְרֵי vgl. הָרָר *m.* *Gebirge,* Berggegend, *Berg,* ersteres 1 M. 14, 10, הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin Jos. 17, 15. 16. 18. — הַר הָאֱלֹהִים ist *a*) der Sinai, als Wohnsitz Jehova's 2 M. 3, 1. 4, 27. 18, 5. *b*) Zion Ps. 24, 2, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein, dein heiliger Berg*) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heisst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. *c*) von dem Berge Basans = dem Hermon, als einem sehr hohen Berge Ps. 68, 16. *d*) ganz Palästina, als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9.

Städtenamen mit הַר sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) eine danitische Stadt Richt. 1, 35. *b*) הַר יְעָרִים im St. Juda Jos. 16, 10 s. כְּסָלוֹן.

[Das bisherige Dunkel der Etymologie, welches veranlasste הַר für ein Nom. primitivum, und mit ὄρος für einerlei zu halten, löst sich einfach durch Vgl. von هَرَّ in der Bed. horruit, welche auf starr Emporragendes, wie auf das Rauh-

(salebrosa) des Gebirges (saltus) übertragen ist. Das weitere s. m. unter הָרַר].

הֹר s. הוּר.

הָרָא (Bergland) 1 Chr. 5, 26 *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق اعجمى, auch von seinen Gebirgen الجبال *(Bergland)* genannt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

הָרַג *fut.* יַהֲרֹג ar. هرج *tödten*, [eig. schlagen, niederstossen, *percellere*, ar. هرج *med. E.* perculsus et turbatus fuit] *a)* Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 Mos. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. *b)* Thiere Jes. 27, 1, dah. für: schlachten Jes. 22, 13. *c)* dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.

Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

Derivate sind:

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11 [arab. هَرْج Todtschlag; auch Aufruhr].

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal Jer. 19, 6.

הָרָה empfangen, schwanger werden, und sein 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden 1 Mos. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter HL. 3, 4. Hos. 2, 7, über הוֹרַי 1 M. 49, 26 s. הוּר. metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Unheil und gebar Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen sein. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängniss (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

Po. הֹרָה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes. 59, 13.

Derivate: הֵרוֹן, הֵרָיוֹן, und

הָרֶה *Adj.* nur *f.* הָרָה schwanger 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶת schwanger bis zum Gebären, hochschwanger 1 Sam. 4, 19. הָרַת עוֹלָם ewig schwanger Jes. 20, 17. Plur. הָרוֹת, *mit Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

הַרְהֹר *chald.* Gedanke (von הַרְהֵר denken, s. הָרַר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna u. im Syr. f. Bild der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

הֲרִיָּה *Fem.* zu הָרָה *pl.* הָרִיּוֹת Hos. 14, 1. wie פְּרִיָּה zu פָּרָה (Ges. v. הָרִי).

הֵרָיוֹן *m.* die Empfängniss Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung Jes. 49, 19.

הָרַם* viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. [Im Arab. هرم mischen sich wohl 2 Stämme *a)* zerfallen, alt sein, vergl. هرب, هار und *b)* *Conj. II.* hoch schätzen, erheben, vielleicht von רוּם hebr. הֵרִים W. רם, wovon هَرَم Pyramide stammen kann, u. hebr. הרמון, wenn letzteres nicht blos mundartliche Umgestaltung aus ארמון ist, wofür sich die ganz ähnliche Bedeutung Burg bei ersterem anführen lässt.] Davon הֹרָם, הַרְמוֹן.

הֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, oder *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ָם) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser Jos. 10, 33. und

הָרָם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch sein.

הָרָן (*montanus*, von הַר) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בַּיִת *litt. n.*

הָרַס *fut.* יַהֲרֹס Jer. 24, 6 und יֶהֱרֹס 2 M. 15, 7 1) einreissen. (Ar. هرس zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist nicht רס anzunehmen, sondern, da auch هرم zerreissen, هرق, هرط, هرت, هرد zerfallen, هار zerstören bedeutet — vielmehr הר.] Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen wie im Arab.) der Zähne Ps. 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes. 22, 19. (ein Reich) niederreissen = zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk) vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen 2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova.* V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps. 11, 3. Joël 1, 17, auch von Bergen Ez. 38, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 23, 24. Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* u. Ausg.; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen And.: חֶרֶס) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen*, d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Ueber die Unerweislichkeit zweier anderen Erklärungen nach dem ar. هَرِس Zerreisser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Aegypten bezogen wird), und nach dem syr. ܗܪܣܐ, [nur Pesch. für הֶרֶס], welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beilegen, s. Ges. zu Jes. 19, 18. [Auch die Wendung Anderer, הרס möge hier das Herausreissen, daher Erretten sein, hat den hebr. u. arab. Sprachgebrauch gegen sich; im Arab. steht es vom Zerreissen des Kleides und vom Zerstossen im Mörser.] Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

הָרַר* [ar. هَرَّ, هرهر ist eig. in schutternder Bewegung sein und tönen, stridere und horrere, bes. 1) schnarren, schnurren (v. Kater), schwirren (vom Bogen), murmeln und schwirren (vom Wasser und Menschenmenge), wie stridere; dah. chald. הַרְהֵר denken vgl. הגה u. זמם syr. ܗܪܓ denken, sinnen, هورة Meinung; davon chald. הִרְהוּר. 2) fallen, eig. wie هار zusammenschurren (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon هرور Abfälliges; hier schliesst sich הרס zerstören (v. Häusern) an; arab. auch v. Menschen baufällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; im Hebr. הָרָה schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur languida, debilis) vgl. ar. هار, هائر, هيّار schwach. 3) aus der Bed. schauern (vor Kälte, Unwillen, Ekel) geht im Arabischen (wie in horrere) hervor: emporstarren in Spitzen (arab. v. Dornen), hebr. vom Gebirg הַר (mit eig. dagessirtem ר) u. in aufgelöster Form:]

הָרָר nur im *pl. cstr.* הַרְרֵי mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ u. *Sg.* m. *Suff.* הֲרָרִי Ps. 30, 8 Berg. Einmal הֲרָרִי Jer. 17, 3: meinen Berg (d. i. Zion).

הָרָרִי 2 Sam. 23, 33 und הָאֲרָרִי V. 11 Gebirgsbewohner, vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הָשֵׁם *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34. wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen Ez. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen Ez. 22, 22.

הֲתָךְ *N. pr.* pers. Höfling Esth. 4, 5.

הָתַל in Kal ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus הֵתֵל dem *Hi.* des *Verbi* תָּלַל, welches *Hi.* häufig ist in der Bed. berücken, täuschen, mit בְּ der Person s. unter תָּלַל. Das neue Stw. zeigt sich in etwas veränderter Bed. nur in den Derivv. הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת, und in

Pi. verspotten Fut. יְהַתֵּל בָּהֶם 1 Kön. 18, 27. [Ueber die Bed. täuschen s. unter תָּלַל, die Bed. verspotten vereinigt sich damit in der Grdbdtg Gaukeleien machen vgl. تال Zauberei treiben, bezaubern. Anders entsteht طل betrügen, näml. aus طل beschmieren (mit Oel). Noch weiter ab liegt das von Ges. mit הָתַל verglichene ختل täuschen, lautlich, da auch ختر betrügen, خات täuschen ist, sachlich, da dies von List und Verbergung ausgeht.]

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereien Hiob 17, 2.

הָתַת [ar. هَتَّ brechen, zerreissen, schmähen; hebr. brechen] nur im

Po. losbrechen gegen jem., mit עַל Ps. 62, 4. *Vulg. irruitis.*

ו

Waw, der sechste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo nur der obere Haken etwas grösser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da die Verba פ"ו nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache überall, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י haben (Gr. §. 69, 2.); auch der *Verba* ע"ו *mobilis* (z. B. חָוַר) und ל"ו *mobilis*, als שָׁלֵו, gibt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע"ו.

[In der 4. Ausg. stand hier die Vermuthung, dass das ו der sog. Verba concava, und zwar das ו ihres Inf. oft aus ganz andern verwandten und unverwandten Consonanten entstanden sei; näml. auch aus ב, פ, aus den Gutturalen א, ה, ע und aus den liquidis ל, נ, ר. Allein theils werden die scheinbaren Gleichungen durch die Prüfung an den Dialecten oder an den Grdbdtgen zu Verschiedenheiten, wie z. B. שׁפת = שׁוּת, שִׁית setzen (denn שְׁפַת ist chald. חֲפָא syr. ܚܦܐ, ar. ثفا verw. mit ثفل, wonach ת secundär ist, dagegen שִׁית, wovon שֵׁת, arab. است stammt, hat radicales ת und ganz verschiedenen Anlaut) — theils fordern wirkliche Aehnlichkeiten in der Bed., wo Gutturalen oder liqu. die mittleren Radd. sind, die Annahme, dass die doch etwas verschiedenen Stämme unabhängig durch verschiedenartige Einsetzungen aus gleicher Wurzel hervorgegangen sind, wie wahrsch. עָנָף Zweig durch נ abgeleitet ist von עָף decken, wie עוּף durch jenes im Prät. wieder verschwindende י. Verwandte Bedd. in Stämmen mit ו und ב an gleicher Stelle erklären sich aus ihrer lautl. Nähe, wirklicher Uebergang findet hier statt, doch sichere Beispiele geben nur einzelne Wörter, nicht Wurzeln.]

וּ vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsylbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, וָ *Conj. und*, gew. *Wav copulativum* ge-

nannt. (Ar. وَ, in der Vulgärsprache wie *u* gesprochen, syr. ܘ, äthiop. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, noch mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drei sind) nur zwischen den beiden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drei sind, zwischen den beiden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beispiele der gänzlichen Auslassung des *Waw* s. Lgb. 842. Verdoppelt וְ — וְ ist: *et — et*, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hieher gehören auch die Beispiele, wo man *sive — sive* übersetzt hat. 2 M. 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn kauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben*. 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bei der Wortverbindung insbes. steht es *a*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*) Dan. 1, 3: *aus den Israëliten und zwar aus königlichem Geschlecht*. Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat 1 Sam. 28, 3: בָּרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt*. Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Erbe, das ermattete*. — *b*) so, dass das zweite *Nomen* sich als Genetiv unterordnet (ἓν διὰ δυοῖν, *Hendiadys* der Grammatiker) 1 M. 1, 14: *sie sollen dienen* לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *zu Zeichen und zu Zeiten* d. h. zu Zeichen der Zeiten. 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chr. 16, 14. — Niemals steht es für: *oder*. 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht*, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Ganz absurd ist, 1 Sam. 17, 34 zu übersetzen: *da kam ein Löwe oder ein Bär*, vgl. V. 36. 37. (S. über die Stelle unter אֵת I. *no.* 2).

Bei der *Satz*verbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, und die Zeitwörter verbindend: *und*, *und da*, *und dann*, daher *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם. 1 M. 13, 9: אִם הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה אִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen*. Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach absoluten Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren*. 1 M. 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset*, וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen*. Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus*. 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach absoluten *Casus* Hiob 36, 26: שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da ist kein Zählen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst*. Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *deine Hoffnung, die ist dein unschuldiger Wandel*, die beruht auf deinem unschuldigen Wandel. Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — *cc*) steigernd: *und selbst*. Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen hilft er dir, und selbst in sieben wird dich kein Unglück treffen*. Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Amos 1, 3. 6. 9. 11. Lgb. S. 702. — *dd*) erklärend, wo auch das *Relativum* stehen könnte (s. über die logische Verwandtschaft der *Copula* und des *Relativi* Harris im Hermes S. 66 der deutschen Uebers.) 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte deines Vaters (und er half dir) und vom Allmächtigen (und er segnete dich), komme über dich* u. s. w. für welcher dir half, welcher dich segnete

Hiob 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes. 10, 10. 13, 14. Ps. 55, 20. — *ee) ver leichend*, f. *und so.* Hiob 5, 7*g der Mensch ist zum Unheil geboren: und so fliegen die Raubvögel hoch* f. wie die Raubvögel hoch fliegen. 12, 11. 14, 19. 34, 3. Spr. 25,. 25. Auch in Wortverbindung 1 Sam 12, 15. So im Arab., bes. in Sprichwörtern z. B. die Kaufleute und die Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

Ueber das sog. *Waw conversivum Praeteriti*, welches aber lediglich ein verbindendes und fortschreitendes ist, s. Gr. Ges.-Röd. §. 49, 2. Anm.

2) steht es vor einem Gegensatze f. *und doch, da doch.* Richt. 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל *da sie doch verheirathet ist,* besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְהוּא da er doch Jes. 53, 7, וְאַתֶּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Auch f. doch 1 M. 2, 17. 17, 21. Hos. 1, 7, wiewohl Hiob 15, 5. Mal. 2, 14, sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

3) vor Causalsätzen, im Deutschen durch *da* zu geben. Ps. 5, 12: *stets jubeln sie* וְתָסֵךְ עָלֵימוֹ *da du sie schützest.* 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gib uns Hülfe aus der Bedrängniss,* וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hülfe.* Dann auch für dass (*quod*), z. B. Jes. 43, 12: *ihr seid meine Zeugen* וַאֲנִי אֵל *dass ich Gott bin* (vgl. כִּי אֲנִי הוּא V. 10), und nach den Verbis zürnen 1 M. 18, 32, schwören Jos. 2, 12, ahnen 1 M. 30, 27.

4) vor Folgerungssätzen für *also, drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez. 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders* . . . וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum bekehrt euch und ihr sollt leben.* Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält 2 M. 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 Kön. 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da (so) holt Mehl*, näml. *quae cum ita sint.* Jes. 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps. 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *wohlan denn, Könige*, vgl. V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9. 58, 2.

5) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass,* mit dem *Fut.*, besonders dem *paragogico* und *apocopato* (s. Lgb. S. 873. Gr. §. 128, 1, c. und 2, a.). Jes. 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34, *so dass* 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

וַ· (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*), vor Gutturalen וָ, schliesst allemal die Copula *und* ein, und ist von dem sog. Waw copulativum nur durch die engere Anschliessung durch Schärfung (Dag. f.) verschieden. [Ehedem wurde es für Abkürzung aus הָיָה fuit gehalten, wogegen s. die Beweisführung in den Anm. zur Gr. v. Ges.-Röd. 14. Aufl. §. 48, b. 2. vgl. 20. Aufl. §. 49, 2. Anm.]

וְדָן *N. pr.* eines arabischen Ortes Ez. 27, 19. Dass das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sei, bemerkt richtig *Michaëlis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

וָהֵב zweif. Lesart, nur 4 M. 21, 14. Man hält es für *N. pr.* eines Ortes, nach *Clericus* s. v. a. מַתָּן V. 18. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְיְהָב, dann wäre es aram. *Hithp.* von وهب = יְהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die ganze Stelle ist übrigens abgebrochen und daher schwer verständlich.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vor-

hänge der Stiftshütte gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

וָזָר ar. وَزَرَ tragen (wovon وَزِير *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener) im Pass. schuldbelastet sein. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא αἱρέω wegnehmen f. vergeben. Davon

וָזָר *m.* Schuldbelasteter Spr. 21, 8.

וַיְזָתָא [aus pers. Wahyaz-dâta s. Benfey Keilinschr. 18. 93] *N. pr.* Esth. 9, 9.

וָלַד* s. v. a. יָלַד gebären. Arabisch وَلَد. Davon die folgg. Subst.

וָלָד *m.* Nachkommenschaft 1 M. 11, 30.

וָלָד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occident. *Codd.* haben יֶלֶד.

וַנְיָה *N. pr. m.* Esra 10, 36.

וָפְסִי [viell. versetzt für יָסְפִּי, u. dann: Hinzugebung Jah's, synon. יוֹסִפְיָה vgl. אוּרִי] *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 13; [wahrsch. ist nach 1 S. 8, 2 zu lesen הַבְּכוֹר יוֹאֵל וְהַשֵּׁנִי אֲבִיָּה vgl. Movers Chron. S. 84.]

וַשְׁתִּי (pers. وشتى eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes Esth. 1, 9.

ז

Sain, זַיִן d. i. nach dem Syrischen *Waffe*. Eine solche Gestalt (näml. die eines kurzen perpendiculären Striches, etwa einen Spiess darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwei Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ *ds* und ز *s*, z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْعٌ Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher דְּבַח, ܕܒܚ, schlachten; זְרַע, ܙܪܥ säen u. s. w. Vergl. den Buchstaben ד. Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عَزَرَ und أَزَرَ helfen, גָּזַם, جذم und جزم abschneiden.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, זָעַק und צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أَذَى verletzen.

זָאַב* [arab. ذَأَبَ sich viel bewegen, schwankend laufen, vgl. ذَبْذَبَ (in der Luft) schweben, im *Part.* schwankend. Davon ist benannt wegen seines auffallenden hinkenden Ganges:]

זְאֵב (mit *Zere impuro*) *m.* 1) der Wolf 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זָבַב viell. s. v. a. ذَبْذَبَ in der Luft schweben. Davon זְבוּב, זַבַּי, chald. דִּבּוּב.

זָבַד arab. زَبَدَ syr. zab. ܙܒܕ schenken, beschenken. im Hebr. nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* [Im Arab. ist es eig. schäumen, und زُبْدٌ Schaum; Rahmen der Milch; زَبَدٌ Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet.]

Derivv. אֶלְזָבָד, יוֹזָבָד, זְבוּדָה, זַבּוּד, u. die folgg. sechs:

זֶבֶד *m.* Geschenk 1 M. 30, 20.

זָבָד (arab. زَبَد Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָכָר.

זַבְדִּי (st. זַבְדִּיָּה vgl. זַבְדִּיאֵל und עִזִּי.) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Neh. 11, 14, vgl. *Σαβδιήλ* 1 Macc. 11, 17.

זְבַדְיָה (Geschenk Jehova's) Zebedäus (griech. *Ζεβεδαῖος*) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todtbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem *Ζεὺς Ἀπόμυιος* der Ekroniter (*Pausan.* 5, 14 §. 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. noch die *Epitheta* des *Ἡρακλῆς ἰποκτόνος* (Würmertödter), *κορνοπίων* (Heuschreckentödter) u. dgl.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד (dass.) Esra 8, 14 Chethibh.

זְבוּדָה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Im Chethibh זְבִידָה.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung, [eig. inneres Gemach, recessus vgl. זבל] bes. von der Wohnung Gottes 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes 63, 15. Ausserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זְבוּלוּן, זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבֻלֻן *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלוֹן 4 M. 26, 27.

זָבַח arab. ذَبَحَ, syr. ܕܒܚ, aber zab. auch ܙܒܚ, äthiop. זבח *sabĕha*, [Wurzel זב, so dass gr. *σφάσσω*, mit der Wurzel *σφαγ*, fern abliegt.] 1) schlachten 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern*, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *fut.* יְזַבַּח s. v. a. Kal *no.* 2. 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab. ذَبَّحَ) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w. [Die Grdbdtg viell. *ῥαχίζειν* vergl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 207 f.]

Derivat: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Plur. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem 1 M. 31, 54. Ez. 39, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank gibt.* 2) *Schlachtopfer*, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עוֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfasst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- und Dankopfer 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer 20, 29. vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esra 2, 9. Neh. 7, 14 steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

זָבַל [in allen Diall. nur noch *denom.* vorhanden, hebr. *wohnen* von זְבוּל Wohnung kommt nur 1 M. 30, 20 bei Erkl. des Namens Sebulon vor: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* m. *Acc.* wie גּוּר Ps. 5, 5. יָשַׁב 1 M. 4, 20. Die Bed. Wohnung (innres Gemach) lässt sich an die von *recessus* anschliessen, welche sich wirklich in Derivv. von زبن, زبق und زبا vorfindet, und im Syr. Arab. u. Talm. זְבִיל Beutel, Sack, Korb, kurz Behälter wieder erkennen lässt. Die hier zu Grunde liegende Bed. zurückdrängen, zurücklegen, ergab als zusammendrängen auch Bezeichnungen für Gepresstes (vgl. زبيب uvae passae), ferner auch für Rundes, im talm. syr. u. arab. für Mist(kügelchen) u. a. Kleine.]
Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלֻן s. זְבוּלוּן.

זְבַן *chald.* kaufen, gewinnen (ar. زبن) Dan. 2, 8: *dass ihr Zeit gewinnen wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. Im Arab. ist es besonders vorschnell verkaufen, زبون allgemein der Käufer, der Kunde. Verw. mit זְמַן).
Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* 4 Mos. 6, 4 die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָגַג klar, durchsichtig sein, vergl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter sein, arab. زُجَاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זוּג klar, durchsichtig sein. [Vorhergeht im Arab. زجّ die Bed. *dünn* sein, auch wohl spitz sein, da Namen des Spiesses u. der Schaftspitze abgeleitet sind. Dünn liegt auch in زجا gering sein, مزجى etwas Geringes Sur. 12, 88.]

זֵד *m.* (von זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einem häufigen Fortschritt (vgl. הלל *no.* 2. 3): frech, frevelhaft, gottesvergessen Jes. 18, 11. Jerem. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. cstr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* Uebermuth Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. Jer. 49, 16. Obad. 3. 5 M. 17, 12.

זֶה allgemeines Zeigewort (vgl. das lat. *ce*, gr. *δε*, att. *δί*, in *ὅδε*, *τόδε*, unser *da*), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses*, und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer. 26, 6 Chethibh, *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): doch זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos. 2, 17, viell. Richt. 16, 28. (Ar. ذا, هٰذا, *f.* ذي, ذه, auch تي, تا, syr. ܗܳܢܳܐ, chald. דָּא *f.* diese, äthiop. *sĕ f. sā, sāti*, [mit dem hebr. ז] und daraus die Relatt. aram. דִּי, דְּ, ?, äthiop. *sa*]. Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 Mos. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder Prädicat des Satzes, als זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Structur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dan. 4, 15). Esra 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus. Ps. 48, 15: זֶה אֱלֹהִים dieser Gott (in letzterem Beispiele hat auch das *Nomen* keinen Art.). Es steht, wie *οὗτος*, *hic*, für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. 1 M. 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes. 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche.* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag 1 Mos. 32

33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. 2 M. 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 M. 39, 11*); ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps. 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan*, näml. was nun folgt. 1 M. 42, 18: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jehova geboten.* 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Vgl. das griech. οὗτος bei Passow *no.* 2. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Rathschluss verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא זֶה Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädicat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er* [es], dieser König?

2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Pronomen Relativum, wofür, ebenfalls nur poët., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und über die aus זֶה entstandenen Relativformen in andern Dialekten oben unter *no.* 1). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg ist זֶה indeclinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Plur. welche Hi. 19, 19. Selbst als *nota relationis*, wie אֲשֶׁר *no.* 2. Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier*, *hic* 1 Mos. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier 1 M. 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten 4 M. 22, 24. אֵי־זֶה und אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם *da* (ist) *das Meer.* Richt. 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes. 23, 13. Jos. 9, 12, auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt. Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. *b*) von der Zeit: *jetzt*, *nun*, gr. δή. Micha 5, 4: וְהָיָה זֶה שָׁלוֹם *und nun wird es Friede sein.* 1 Kön. 17, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* זֶה ganz das griech. *νῦν δή nunc ipsum*, gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. 1 Kön. 17, 24. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15. (Im Griech. hier in derselben Verbindung das *Pronomen*, *τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί Demosth. Olynth. III*, §. 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- und Zeitbdtg dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶּה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶה warum denn 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا.

*) In allen diesen Fällen wäre בַּיּוֹם הַהוּא, הַיּוֹם הַהוּא das weit gewöhnlichere, aber die obigen Stellen zeigen (gegen Fäsi's Behauptung, neue Jahrbb. f. Philol. und Pädag. IV, S. 200), dass auch זֶה hier Statt haben könne und Statt habe, wie im Deutschen *an dem Tage* und *an diesem Tage* gesagt werden kann.

4) Mit Präpp. *a*) בָּזֶה an diesem Orte, hier 1 M. 38, 21. 1 M. 24, 14; alsdann Esth. 2, 13. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 Kön. 7, 37; כָּזֹאת dass. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so* und *so* 2 Sam. 17, 15. כָּזֶה וְכָזֶה *so* und *so* Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes 2 Sam. 11, 25.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. u. d. W. זֶה *no.* 4, *b*. Es scheint darin das ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ für רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ für מַלְכוּת. Vgl. זוֹ, זוּ.

זָהַב* s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. [Schimmern liegt schon in ذهب, syr. ܕܗܒ, wovon ܕܗܝܒܐ schimmernd, kostbar; arab. ist ذهب eig. sich schnell wenden von und zu etwas vgl. micare.]

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזְהָב 4 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Ar. ذهب, syr. ܕܗܒܐ dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 Mos. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes*. 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst Hiob 37, 22; vom goldhellen Oele Zach. 4, 12.

זָהָה* Arab. زها glänzen, schön, stolz sein, wovon زَهْو Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَة Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden. Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו), זַיִת.

זָהַם im Arab. زهم *med. E., O.* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen Hi. 33, 20.

זַהַם (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab. زهر) vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* 2 M. 18, 20. Blos mit dem *Acc.* d. Pers. belehren 2 Chr. 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen*, wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.).

Niph. belehrt werden Ps. 19, 12, sich belehren, warnen lassen Koh. 4, 13. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

זְהַר *chald.* dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels) Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Neumond des Mai bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April—Mai), Blumenmonat 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יֶרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heisst er אִיָּר, أيّار, welches dieselbe Etymologie gibt.

זוֹ s. v. a. זֹה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein*

Gott. 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זוּ nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذي welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זוּב 1) fliessen. (Im Aram. ist ܕܳܒ, דּוּב fliessen, bes. in den Verbindungen von *a*, *b*, ausserdem: zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذاب *med. W.* schmelzen, flüssig werden) Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem Blutflusse der Weiber 3 Mos. 15, 15 und dann von dem Weibe selbst: זָבָה *sie hat den Blutfluss.* Part. הַזּוּב dass. V. 19. *b*) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse, (unschuldigen) Tripper der Männer 3 M. 15, 2. Dann זָב ein mit jenem Flusse Behafteter 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben Klagel. 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna* 3 M. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutfluss der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

זוּד, זִיד 1) *kochen, sieden* [ar. زاد *med. J.* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. wohl überwallen; syr. ܙܘܳܢ heiss] vom Wasser, nach dem Schalle des Zischens gebildet (vergl. σίζω zischen), verwandt mit דּוּד. S. *Niph. Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז im Ar. بغى, gr. ζέω, lat. *ferveo*; wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל 2 M. 18, 11 und אֶל Jer. 50, 29 gegen jem.

Niph. part. נָזִיד (von der Form זיד f. das gewöhnliche נָזוֹד) etwas Gekochtes, ein Gericht 1 M. 25, 29.

Hiph. 1) kochen, durch Kochen bereiten 1 M. a. a. O. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln 5 M. 1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit dem *Gerundio* 5 M. 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Aegypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jem. frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.*

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

זוּד *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. inf.* Dan. 5, 20.

זוּז* 1) wie im Chald. sich bewegen, ar. زِيزِيَة Eile. Davon זִיז, מְזוּזָה *N. pr.* זִיזָא, זִיזִי. 2) *micare* (von der schnellen Bewegung, s. דָּבַר), glänzen, strahlen. Uebertr. auf die von dem Euter *strahlende* Milch, die von höchster Fülle zeugt, dann von reicher Fülle überhaupt. S. זִיז *no.* 2.

זוּזִים nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästin'a, vielleicht desselben mit den זַמְזֻמִּים, dem Urvolke von Ammon. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

זָוָה* im Arab. زوى zurückstellen, verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren.

Derivate: מְזוּ [st. מְזַו] und

זָוִיָּה oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ arab. زَاوِيَة). Es

steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen*. Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זול [arab. زال eig. gleiten, entgleiten, gew. abgehn, ausgehen, sich entfernen verw. m. אזל u. נזל hebr.] 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *diese schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלָה.

Hiph. הֵזִיל s. זָלַל I.

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur. *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 Kön. 3, 18.

זון im Chald. Syr. nähren, weiden. Im Arab. ist وزن dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:

Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bdtg: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

זון *chald.* dass. *Ithp. pass.* Dan. 4, 9.

Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

זוע (im Syr., Chald. u. Zabischen häufig. Arab. زاع *med. W.*) wie das griech. σεύω, σείω (vgl. נוּעַ, νεύω) eig. schütteln (v. Winde), in Bewegung setzen (s. זְוָעָה), Hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern Kohel. 12, 3.

Pil. part. מְזַעְזֵעַ *agitare, divexare* Hab. 2, 7. (Im Aram. u. Ar. زعزع dass.).

Derivv.: זַעֲוָה, זְוָעָה, זַעֲוָה, *N. pr.* זִיעַ, זַעֲוָן.

זוע *chald.* zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זְוָעָה *f.* (von זוּעַ mit *Waw mobile*) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio* Jer. 15, 4: נְתַתִּים לִזְוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben zur Misshandlung allen Reichen der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken Jes. 28, 19.

זוף* arab. زاف *med. J.* u. *W.* mit ausgebreiteten Flügeln stolz einhergehen (eig. *sich aufblasen* vom Tauber); auf Hohes, Hervorragendes übertragen in زيف Mauerzinne, hebr. *N. pr.* זִיף. — Neben eilen, *rennen*, worin das Stw. *med. J.* gleich زف (blasend) laufen ist, mag auch die Bed. *rinnen* bestanden haben, welche arab. in زفت liegt: davon זֶפֶת Pech, arab. زفت Harz, chald. זִפְתָּא u. זִפָּא.]

זוּר oder **זָרַר** Jes. 1, 6. Ps. 58, 4. [drehen, drücken bes. 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (ar. زار zusammenbinden, زرّ zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زير zusammendrücken, kneipen. Syr. ܙܘܪ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܘܪܐ Faust, welche wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken benannt ist, arab. زور gekrümmt (zusammengedrückt) sein.] *Fut.* Kal Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes. 56, 5).

Intrans. zusammengedrückt sein, vom Ausdrücken der Wunden Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt*, vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) wegen der *intrans.* Bdtg. s. Gramm. §. 72, Anm. 1. [Nach Ew. *Pual* eines זָרָה gleich זוּר.] Davon מָזוֹר *I.*

2) *zurückweichen*, mit מִן (eig. sich umdrehen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hiob 19, 13, von der Wahrheit. u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps. 78, 30, vom rechten Wege Ps. 58, 4. wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.*; daher *Conj. I.* auch lügen, מָזוֹר auch Lüge. Vgl. סוּר.

3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu Jemand; ähnl. wurde mhd. gast für fremd gebraucht, und das mit *Gast* identische *hostis* Cic. off. 1, 12) Part. זָר ein Fremder, Anderer *a*) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit der Idee von Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11.). Ps. 109, 11: *Fremde mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch blos זָר Jes. 43, 12, Pl. זָרִים 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. in Ehebruch gezeugte Hos. 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer 3 M. 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu Jes. 28, 21.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet Ps. 69, 9.

Derivat: מָזוֹר *no. II.* — Die Stelle Hiob 19, 17 s. unter זִיר.

זוּרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene (Ei)* angehend *(Nom. absol.)*, für: wenn eines zertreten wird, *so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vokale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* von זוּר *no.* 1. mit ־ֶה für ־ָה (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beiden Stellen Schreibfehler sein mag).

זָזָא *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 33.

זָחַח wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken 2 M. 28, 28. 39, 21. (Arab. زَحَّ u. زَحْزَحَ, Aram. זְחַח dass.).

זָחַל [chald. זחל kriechen, syr. ܙܚܠܐ die noch kriechende Heuschrecke, arab. زحل (nur langsam) fortrücken, schleichen, zurückbleiben, sodann auch wegrücken.] Im Hebr. nur poët.: 1) kriechen (arab. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen*, die Schlangen 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) zurückbleiben, zögern (wie زحل und زحن) Hi. 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *darum zögerte ich und scheuete mich.* So schon Sim.; *LXX.* ἡσύχασα. [Der Syr. und Chald. haben an ihr דְּחַל fürchten gedacht, was arab. دخل ist, also hebr. דָּחַל lauten würde.]

זֹחֶלֶת ar. زاحل reptile, in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 Kön. 1, 9.

זִיד s. זוּד.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen) Ps. 124, 5. S. זוּד *no.* 2.

זִיו *chald. m.* Glanz (für זְהִיו von זְהָה, vgl. זִו) Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שָׁנַיִן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm*, er wurde blass. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Ar. زِيّ und زَيّ Schmuck).

זִיז (von זוּז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poët. זִיז שָׂדַי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80,

15. 2) volles Euter, Fülle. S. das Stw. *no.* 2. So mit Beibehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ.

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11. wofür V. 10 זִינָא.

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (زِيف Zinne s. זוּף) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda [jetzt Ruinen bei Tell *Zîf* südl. v. Hebron, Rob. Pal. 2, 417] Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; u. der umliegenden Wüste 1 Sam. 23, 14 ff. *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיפָה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile Jes. 50, 11; gedehnt f. זִקּוֹת; s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Syr. ܙܝܩܐ *telum, fulmen.*

זִיר, arab. ذار *med. Je* Ekel empfinden. *Intrans.* mit לְ anekeln. Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Athem ist meinem Weibe Ekel.* And. erklären nach זוּר *no.* 3. Davon זָרָא.

זַיִת Plur. זֵיתִים *m.* 1) Olivenbuam Richt. 9, 9, auch שֶׁמֶן זַיִת 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bei Jerusalem Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern Micha 6, 15. 3) Olivenzweig Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen verwandten Sprachen. Das von den Etymologen bisher übersehene Stw. ist wohl ohne Zweifel ar. زَيَى (verw. mit hebr. זָהָה) glänzen *Conj. II.* زَيَّى zieren, und זַיִת *fem.* einer Form זִי = زِيّ Glanz, dah. Oel [vgl. יִצְהָר Oel von צָהַר glänzen, und זָהָב Zach. 4, 12 f. das glänzende Oel], im *fem.* Oelbaum, *olea.* Aus זַיִת زَيْت ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

זֵיתָן (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* von zwei versch. Stämmen vergl. זכך; I. rein, glänzend im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. II. unschuldig, lauter Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8.

זָכָה schuldlos, unsträflich sein [eig. völlig sein vgl. زكى füllen, besond. زكا wachsen (völlig werden), sittlich: gerecht, fromm sein: also wie צַדִּיק, תָּם und נָקִי, wovon chald. זכא, זַכִּי die Uebersetzung ist; syr. ܙܟܐ unversehrt, gerecht, Sieger sein (indem der Kampf als Gericht gefasst ist). Verschieden davon ist chald. דכא, syr. ܕܟܐ, mundus, rein in phys. u. moral. Sinne, דְּכֵי levitisch rein bes. für טָהוֹר. Dieser W. entspricht hebr. זָכַךְ I. (nicht זכה), ar. ذكا vgl. unter זכך.] Insbes. untadelhaft sein Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11.

Pi. unsträflich, lauter erhalten Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel unsträflich erhalten?*

Hithpa. הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich läutern Jes. 1, 16. Davon *N. pr.* זַכַּי und

זָכוּ *chald. f.* Unschuld Dan. 6, 23.

זְכוּכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زُجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַג.

זְכוּר *m.* wie זָכָר das Männliche, 2 M. 23, 17. 34, 23. 5 M. 16, 16; nur von den Erwachsenen der männl. Bevölkerung 5 M. 20, 13 vgl. V. 14.

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr. m.* 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2.

זַכַּי (unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

I. זָכַךְ (ar. ذكا) rein, glänzend sein, wie Schnee Klagel. 4, 7 s. v. a. chald. דכא; syr. ܕܟܝ reinigen. Grdbtg ist ausscheiden, schneiden, scharf sein vgl. مِكْنَسة Scheere, ذكا scharf, stechend sein, auch scharf brennen, זַךְ rein.
Hiph. reinigen Hiob 9, 30.
Deriv. זְכוּכִית.

II. זָכַךְ (arab. زكا) unschuldig, lauter sein vgl. זכה, nur im Hiob: 15, 15. 25, 5 und im Adject. זַךְ unschuldig nur im Hiob u. den Sprw.

זָכַר *fut.* יִזְכֹּר (ar. ذكر, syr. und chald. ܕܟܪ, דְּכַר) *gedenken*, [eig. stark und fest sein; von der Stärke ist זכר ذكر der Mann benannt vgl. גֶּבֶר, von der Festigkeit des Geistes in Bezug auf Vergangenes oder Abwesendes: das Gedenken. Die Grdbdtg zeigt sich in ذكر stark vom Regen, vom Muth, fest vom Wort, vgl. ذكا scharfen Geistes sein] sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit לְ 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16, כִּי Hiob 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtniss zurückrufen, *reminisci*, *ἀναμιμνήσκειν*, Gegens. von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 9. 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtniss behalten, *memorem esse*, *meminisse* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M. 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages*. *c*) bedenken, *reputare*. 5 M. 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Aegypten*. 15, 15. Hiob 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9: *und bedachte nicht das Ende*. Jes. 47, 7. Kohel. 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps. 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

Niph. נִזְכַּר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht*. Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden*. Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps. 109. 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jehova*, mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכָר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bei andern), 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao*. 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es) *den Völkern!* In den Ueberschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um* (sich) *in Erinnerung zu bringen* (bei Gott), was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein*. Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְּשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen 2 M. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken 1 M. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtniss- oder Lobopfer (s. אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere*. Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 3. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Hofbeamten, der die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeich-

nen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vaka-Nuwisch, bei den spätern römischen Kaisern *magister memoriae.*

Derivate: זָכַר — זְכַרְיָה, זָכוּר, זִכּוּר, אַזְכָּרָה.

זָכָר *m. mas, masculus*, Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܟܪܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist coll., spät erst erscheint im Pl. זְכָרִים Esra 8, 4.

זֵכֶר und **זֶכֶר** (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne *Codd.* das *Zere* haben) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *diess ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon*, vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 3) Lob, Ruhm Ps. 6, 6. 102, 13. (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Andenken, Gedächtniss Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnisssteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnissopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtnisszeichen 2 M. 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (*ὑπόμνημα, mémoire*) 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtnissbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (*Adj.* von זֵכֶר, etwa löblich) *N. pr.* verschiedener Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. öft.

זְכַרְיָה und **זְכַרְיָהוּ** (dessen Jehova gedacht hat) *N. pr.* griech. *Ζαχαρίας*, welches führte 1) ein König von Israël, Sohn Jerobeams II. 2 Kön. 15, 8—11. 2) ein Prophet unter Joas, Sohn des Jojada 2 Chr. 24, 20. 3) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5. 4) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrscheinl. ebenfalls Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 5) der Prophet dieses Namens in unserem Kanon, Sohn des Barachia, Enkel des Iddo, Zeitgenosse des Esra Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

זָלַג* wovon מִזְלָג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مزلاج (Haken) Thürriegel von زلج gleiten, wie vectis (Riegel, auch Hebel) von vehi. Ges. v. دلج „schöpfen", in welchem Sinne ܕܠܐ näher stände.

זָלָה* [arab. ذلّ demüthig, gehorsam sein, vgl. זָלַל I.; im *N. pr.* יִזְלִיאָה.]

זֻלּוּת *f.* nur Ps. 12, 9 [Niedrigkeit, Gemeinheit, von זלל *no. I.* nach Jer. 15, 19 u. chald. זְלוּת. Vgl. *Hupf.* zu Ps. 12, 9].

זַלְזַל nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt Jes. 18, 5. Stw. זלל I., vgl. סַלְסִלּוֹת, סַנְסִנִּים, [und das nah verwandte דָּלִית.]

I. **זָלַל** (arab. ذَلَّ) niedrig sein vgl. ذلذل Leute niedrigen Standes, auch die niedern Theile des Kleides. Hebr. *part.* זוֹלֵל gering, verachtet Klagel. 1, 11, niedrig, gemein (Gegensatz das Sittliche, Edle) Jer. 15, 19. Dav. זלות Grdbdtg wohl herabhängen, schwanken wie in דָּלַל, דָּלָה.

Hiph. verachten הִזִּילוּהָ (chaldäischartig f. הֵזִלּוּהָ wie von זול) Klagel. 1, 8. Das Arab. hat diese Bed. bei ذَلّ, das Syr. bei ܙܠ ungenau.

Derivv.: זֻלּוּת, זַלְזַל.

II. **זָלַל** [arab. زَلَّ vgl. زَلْزَلَ erschüttern, wanken machen, Subst. Erdbeben) hebr. 1) erschüttern, *pass.* wanken vgl. *Niph.* Indem nun arab. زَلَّ gleiten im Subst. auf leicht Hinabgleitendes, Süsses u. Leckeres angewendet wird, in verw. Verb. auf (schnell) schlingen, kommt hebr. hinzu: 2) *schlemmen*, gierig schlingen, eigentl. hinabgleiten lassen. Part. זוֹלֵל Spr. 28, 7. *Schlemmen* (im Essen) gew. in der Verb. סֹבֵא וְזוֹלֵל Säufer u. Schlemmer 5 Mos. 21, 20. Spr. 23, 21, völliger 23, 20 זֹלְלֵי בָשָׂר *Schlemmer im Fleisch(essen)* neben סֹבְאֵי־יָיִן Weinsäufer. Ges. erklärte: Verschwender, an letzter St.: die den Leib verschwenden, Ausschweifende.]

Niph. נָזֹל (vgl. Lgb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben*, sofern נָזְלוּ für נָזֹלּוּ steht (Gr. §. 67, Anm. 11). *LXX.* trefflich ἐσαλεύθησαν.

זַלְעָף* [ar. زعف und ذعف schnell tödten, زعاف Gift, (vgl. חֵמָה) s. v. a. זָעַף brausen, glühen, mit eingeschobenem ל, Lgb. 863. Davon

זַלְעָפָה, **זִלְעָפָה** *f.* Gluth Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Gluthwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluthen des Hungers*, vergl. λιμὸς αἴθοψ bei Hesiodus, *ignea fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern). Von Zorngluth Ps. 119, 53.

זָלַף* chald. Pa. ausgiessen, bes. tropfenweis, syr. ܠܠܦܐ effusio, wovon im Arabischen زلفة Schaale, Schüssel, auch Muschel, syr. ܙܠܦܬܐ Muschel. Talm. זֶלֶף Tropfen [das syr. Verbum findet sich Jes. 30, 14 hex. für ἀποσύρω]. Hebr. nur in:

זִלְפָּה *N. pr. f.* Magd der Lea 1 Mos. 29, 24. 30, 9.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. W. זָמַם). Im übeln Sinne Sprüchw. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi. 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זַמָּה *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זַמּוֹתַי für זַמּוֹתִי (vergl. Gr. §. 91, 3 Anm.) Ps. 17, 3. So wenigstens nach den Accenten, denn das Wort ist *Milra.* Besser wird aber der Sinn, wenn man זַמּוֹתִי liest, und übersetzt: *ich habe mir vorgesetzt, nicht übertreten* (sündigen) *soll mein Mund.*

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־ים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase*, Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 *Casaub.*

זָמַם* ar. زمزم (onomatopoët.) summen, murmeln, زَمْزَمَة eine summende Volksmenge. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl.* (tobende Völker) *N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form בָּצִיר, חָרִישׁ Lgb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר.

זָמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר. bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

זָמַם *praet.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי *fut.* יָזֹם

plur. יָזֹמּוּ für יָזֹמּוּ (s. Gr. §. 67, Anm. 11) [eig. summen, brummen wie זמזם, dah. leise für sich reden, hebr. sinnen auf etwas; im arab. gleicht زم in der Bed. sprechen; vgl. הגה.] 1) denken auf etwas, trachten nach, ersinnen mit dem *Acc.* 1 Mos. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker.* Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst,* vergl. 5 M. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 2) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen Ps. 37, 12.

Derivate: מְזִמָּה, זִמָּה, זַמָּה und

זָמָם *m.* Plan, Anschlag Ps. 140, 9.

זָמַן *Pi.* זַמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und עִ׳ מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimmten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَن, زَمَان Zeit. Syr. ܙܒܢ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit* d. h. dauert eine Zeitlang, ist vergänglich. Nehem. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן und **זִמָן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit Dan 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal,* wie im Englischen *three times.* (Ebenso ܙܒܢܝܢ, und im Arab. وَقْت Zeit, *plur.* Male).

זְמַן *chald.* nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel,* worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זָמַר [ar. زمر syr. ܙܡܪ, chald. זְמַר eig. in summende Bewegung setzen, daher wie ψάλλειν] 1) zupfen, rupfen, schnellen, schnell abschneiden; ersteres in أزمر dünnhaarig (gleichs. ausgerupft), hebr. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. davon זְמוֹרָה (abgeputztes) Reis und מְזַמֶּרֶת (Licht-)Scheere vgl. ψαλίς. 2) schnell entfliehen, arab. von der Gazelle, eig. davon schnellen, hebr. viell. davon זֶמֶר. 3) die Saiten spielen, ψάλλειν, was als ein Zupfen oder Zwicken der Saite angeschaut wurde; und weil damit Gesang verbunden war, singen. Beides auch in זִמְרָה.

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר 1) spielen, vom Saitenspiel Ps. 33, 2. 71, 22. 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7. und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. — [Zur Etym. vgl. Hupf. in d. Zeits. f. K. d. Morg. III, 394. IV, 139.]

Derivate: זָמִיר, זָמִיר, זִמְרָת—זֶמֶר, זִמְרָה, מִזְמוֹר, מְזַמְּרָה, מְזַמֶּרֶת, זְמוֹרָה.

זְמַר *m. chald.* Spiel, Saitenspiel Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m. chald.* Sänger Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 M. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישׁוֹן und דִּישׁ, vgl. זָמַר *no.* 2.

זִמְרָה *f.* 1) Klang (des Saitenspiels) Am. 5, 23. 2) Gesang Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang, Preis des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben 1 M. 43, 11.

זִמְרִי *m.* (besungen, berühmt) *N. pr.* 1) König von Israël 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαμβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniter 4 Mos. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.*

von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran* Jer. 25, 25.

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (ist) *Jehova*. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

זַן *m.* Plur. זְנִים (chald. syr. زِن) Art, *species*. Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art*, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. [Die Etymol. s. unter זנן.]

זַן *chald.* dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זָנָב (arab. ذَنَب, syr. ܕܘܢܒܐ) Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Enden der Feuerbrände Jes. 7, 4. Sprichwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen*. V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. m. Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

Pi. זִנֵּב übertr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz verletzen (auch im Griech. ist *οὐρά, οὐραγία* Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lgb. §. 75, *no.* 3. [und Dietr. Abh. f. semit. Wortf. (1844) S. 207—258.]

זָנָה (syr. ܙܢܐ arab. زَنَى) 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל 4 M. 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem *Acc.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen*; mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterei treiben, vom israëlitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 nnd 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M. 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: וְזָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde*. (Vgl. Nah. 3, 4.)

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *fut. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerei verleiten 2 M. 34, 16; huren lassen 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal Hurerei treiben Hos. 4, 10. 18.

[Die bisher dunkel gewesene Grdbdtg ist wahrsch. sich anheften, anhängen (einem Manne), dah. wie דבק nachlaufen. Darauf führt der Gebrauch, die Constr. mit בְּ s. oben, und die Vergl. mit زَنَا adhaesit (loco), adfixus fuit.]

Derivate: זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

זְנוּנִים *m. pl.* [v. זָנָה Ges.; nach Analogie v. מְרוּקִים, חֲנוּטִים von d. Nebenform זָנַן] Buhlerei 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder*. 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die*

Buhlerei (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 Kön. 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes. 23, 17), von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von dem Murren gegen dens.) 4 M. 14, 33.

זָנַח 1) übel riechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 1. Ar. زنخ [verw. mit زان Ekel; wahrsch. eig. sich zusammenziehn, denn einsinkende, stehende Wasser stinken.] 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire*, verwerfen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufigst von Jehova Ps. 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן verstossen von etwas Klagel. 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke*, raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken*, d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* [Die Form ist wahrsch. aus einem verl. Adj. אֶזְנָח gebildet, und Hiphil. *denom.*] 2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

Derivat: זָנוֹחַ.

זָנַן* [als gleichbed. mit זָנָה anzunehmen, wegen זְנוּנִים w. m. s. und der Grundform זַן, welche sonst als Derivat von זָנָה behandelt wird. Grdbdtg fest zusammenziehen (stringere), wovon زن knapp, eng (auch auf dünn Fliessendes übertragen, bes. in زنا und im Aeth.), زنان kurz (strictus), im Verb. perstringere aliquem. Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhangen (vgl. auch زنم bei Willmet und זנק); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in זָנָה w. m. s. und in זַן Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende. Verw. ist auch אזן eig. anfügen, zusammenfügen.]

זָנַק [arab. زنق eig. zusammenziehen, 1) binden, fesseln, زناق Halsband, mit o: Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zurückhalten; arab. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprunge) zusammenziehen, wie קָפַץ. So hebr. das Verb. jedoch nur im *Pi.* Vielleicht ist davon *trans.* das syr. ܙܢܩ fortschnellen (den Pfeil) zu erklären, was dann auf werfen, verwerfen übergeht, u. זִקִּים Pfeile, vgl. Thes. p. 424.

Pi. hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: זִקִּים für זִנְקִים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת.

זֵעָה *f.* Schweiss 1 Mos. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זִיעָה Schweiss, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Misshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר *m.* ein wenig Hiob 36, 2, wie *μικρόν*, ganz chald. Form. Stw. זָעַר.

זְעֵיר *chald.* klein Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זְעַר.

זָעַךְ s. v. a. דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse.)

זָעַם *fut.* יִזְעֹם 4 M. 23, 8 und יִזְעַם Spr. 24, 24 verw. mit זעף heftig erregt,

gereizt sein vgl. זוּעַ (ar. زغم *Conj. V.* zornig reden, nach Schult. auch schäumen, syr. ܙܥܡ *Pa.* anfahren, schelten) 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָֹה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. (wie *pass.* von *Hiph.*) zum Zorn gereizt = zornig sein. Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges* = verdriessliches *Gesicht. Vulg. facies tristis.* (Vergl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des göttlichen Zorns Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob der Frechheit ihrer Zunge.*

זָעַף [eig. brausen, wie aestuare vom Feuer und (vergl. זַעַף Jon. 1, 15) vom Wasser u. das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer u. Wasser] (syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָף, dah. 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chr. 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn. (Ueber diese Ideenverbindung s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriesslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* 1) Brausen v. Meere Jon. 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes. 30, 30. 2) Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9.

זָעַק *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreien, [syr. ܙܥܩ dass. ar. زعق schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زعج]. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem *Acc.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Acc. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer. 50, 15, לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31. מִלִּפְנֵי 1 Sam. 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14. 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreien Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

זְעַק *chald.* schreien Dan. 6, 21.

זַעַק Geschrei Jer. 30, 19. Häufiger ist

זְעָקָה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Kohel. 9, 17.

זָעַר* Arab. زعر *med. E.* dünn, wenig sein. ܙܥܪ, זְעֵר klein, wenig sein s. v. a. das hebr. צָעַר.

Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

זָפַר* ar. زفر keuchen, tragen. Davon

זִפְרוֹן (Anhöhe?) *N. pr.* Stadt im nördl. Palästina, nur 4 Mos. 34, 9. wahrsch. *Zifrân* (زفران), Ruinen, 14 St. nordöstl. von Damask s. Wetzstein, Hauran S. 88, not.

זֶפֶת *f.* Pech 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זפת, w. m. n.

זִק oder זֵק nur im Plur. זִקִּים für זִנְקִים v. זָנַק 1) Fesseln, Fusseisen Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8. (Im Chald. זִקִּין dass., bei den Talmudisten auch זיקים). S. אֲזִקִּים 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Eine gedehnte Form davon ist זִיקוֹת.

זָקָן *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9. (Ar. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

זָקֵן *fut.* יִזְקַן alt sein 1 Mos. 18, 12, eig. blos von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, ar. ذَقِن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *cstr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu), *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, מִצְרַיִם, הָעִיר, Aelteste Israëls, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signore*, *Seigneur*, *Señor*, *Sire*, *Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 M. 48, 10.

זִקְנָה *f.* dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn 1 M. 37, 3. (Ueber die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. §. 122, 1 *no.* 13).

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten) Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף *chald.* aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק [1) *träufeln*, tropfenweis ergiessen Hiob 36, 27 (den Regen). 2) *läutern* wie סִנֵּן, eig. durchträufeln lassen, urspr. Flüssigkeiten wie den Wein s. Pi., dann auch Metalle Hiob 28, 1. — Ges. hatte fest binden (chald. זְקַק) als erste Bed. gesetzt, im Thes. p. 428 aber dies für *denom.* erklärt. — In der oben angesetzten Bed. stimmt das arab. زق u. زقزق den jungen Vogel füttern, d. i. in kleinen Bissen oder Tropfen ihm einfliessen lassen, und merdam excrevit avis d. i. träufeln, da der Vogelmist in Tropfen erscheint. Die weitern Bedd. des syr. und arab. gehören nicht hieher.]

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde) Malach. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes. 25, 6, von Metallen 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

זָר Fremder, s. זור *no.* 3.

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Spr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. II.* in der Bedeutung einschliessen.

זָרָא *f.* für זָרָה nur 4 M. 11, 20 Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זִיר, ذَار w. m. s.

זָרַב syr. ܙܪܒ einengen, drängen, ar. زرب Pferch, زَرْبَة ein durch Berge eingeschlossenes Flussbett.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden* Hi. 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) *N. pr. Serubabel* (*LXX. Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

זָרַד* Im Chald. Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, זְרָד üppiger Wuchs der Bäume. Daher

זֶרֶד *N. pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fliessenden Baches (5 M. 2, 13. 14) in Moab. *Targ. Jonath.* Weidenbach, was mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann.

I. **זָרָה** [gleichbed. mit arab. ذرا, syr. ܙܪܐ] 1) zerstreuen, umherstreuen. (Vgl. זָרַע, זָרַק, זָרַר *no. I*, auch זָרַח, welche alle die Bdtg. des Streuens haben. In den indogerm. Sprachen entspricht sanskr. *sri* zerstreuen, lat. *sĕro*, und mit *st* und *sp* statt des einfachen *s*: sanskr. *stri*, *στορέω*, *sterno*, streuen; *σπείρω*, *spargo*) 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) wurfschaufeln Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2.

Niph. zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

Pi. זֵרָה 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen (ein Volk) 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) wurfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare*, sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du.*

Pu. gestreut werden Hiob 18, 15; bestreut werden Spr. 1, 17. — זֹרָה Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal, *impers.* genommen.

Derivate: מִזְרֶה, מְזָרִים.

II. **זָרָה*** (syr. ܙܪܐ ar. ذرا) 1) spannen, dehnen, ausstrecken, wovon זֶרֶת Spanne, syr. ܙܪܬܐ 2) im Syr. u. Arab. herabsetzen, schelten vgl. tenuare von tenuis.

זְרוֹעַ *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. ־ִים und ־וֹת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bei Thieren der Bug, *armus*, *βραχίων*. (Arab. ذِرَاعٌ, aram. דְּרָעָא, ܕܪܥܐ, Stw. זָרַע *no. I*). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht, 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige Hiob 22, 8. *c*) Beistand, Hülfe Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. m. Comment. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* *ἀδελφός*. — Dass. ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll 3 Mos. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter Jes. 61, 11. Stw. זָרַע *no. II.*

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker, durchdringender Regenguss. Stw. זרף, ar. ذرف fliessen [von Thränen, dah. wohl näher liegt زرف andringen VII. durchdringen], syr. ܙܪܙܝܦܐ Platzregen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*).

זַרְזִיר *m.* gegürtet [wie chald. זְרַז gürten, von זָרַר II.] mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Ge-*

gürtete, Beschreibung des Streitrosses, vergl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

זָרַח *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne. (Grdbtg. wahrsch. Strahlen streuen, denn arab. ذرح ist streuen, wie ذر, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird vgl. זָרָה und זָרַר *no. I.*) 1 Mos. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's Jes. 60, 1. 2. 2) Uebertragen *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chr. 26, 19. *b*) des Kindes aus Mutterleibe (= גִּיחַ), vgl. 1 M. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. *c*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — אֶזְרָח, זְרַחְיָה, יִזְרַחְיָה, מִזְרָח.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang Jes. 60, 3. 2) *N. pr. a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30. 4 M. 26, 20. *b*) 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) König v. Kusch 2 Chr. 14, 8. aegypt. Osorkon, Nachfolger des Sesonchis (Sisak).

זַרְחִי *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (den Jehova hervorbrechen liess, zur Welt brachte, s. זָרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זָרַם [stossen, reissen, ar. زرم abreissen] Hebr. nur einmal Ps. 90, 5 זְרַמְתָּם du reissest sie hinweg.

Po. ergiessen Ps. 77, 18 *denom.* von:

זֶרֶם *m.* 1) Schauer [d. i. Stoss, heftiges Reissen] זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer Jes. 28, 2. זֶרֶם מַיִם Wasserfluth, eig. reissende Wasser Hab. 3, 10. 2) Platzregen selbst Jes. 4, 6. 25, 4. 32, 2. זֶרֶם קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft Jes. 25, 4.

זִרְמָה *f.* der (Saamen-) Erguss, von den Hengsten Ez. 23, 20.

זָרַע *fut.* יִזְרַע I. streuen, zerstreuen (arabisch ذرع ausbreiten) Zach. 10, 9. *Niph.* zerstreut werden. Ezech. 36, 9. (S. die verw. Stww. unter זָרָה. Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, [eig. die Ausstreckung]. Von diesem Nomen abgeleitet ist ذرع angreifen, anfallen *IV.* mit den Armen fassen).

II. säen (ar. زرع, syr. ܙܪܥ) Hiob 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 für: durch gerechte od. durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen herbeiziehn, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps. 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.*

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere:* Jes. 17, 10 mit dopp. *Acc.*

Niph. gesäet werden 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden*, d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) Für: befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet sein Jes. 40, 24.

Hiph. 1) Saamen hervorbringen, erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29). 2) Saamen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph. no.* 2. 3 M. 12, 2.

Derivate: זֶרַע — זֵרֹעִים, זְרוֹעַ (אֶזְרוֹעַ), זֵרוּעַ, יִזְרְעֶאל, מִזְרָע.

זֶרַע *cstr.* זֶרַע einmal זֶרַע 4 M. 11, 7

mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5. 2) Saame, von Pflanzen, Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 12. 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel. 11, 1, dah. was aus dem Saamen entsteht, Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), Saatfeld 1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Kinder, Nachkommen, auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4, 25. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ הַמַּמְלָכָה der königliche Stamm 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen Jes. 1, 4. 57, 4.

זְרַע *chald.* dass. Dan. 2, 43.

זֵרֹעִים und **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܪܥܘܢܐ dass.).

זרף s. זַרְזִיף.

זָרַק *fut.* יִזְרֹק (arab. ذرق) verw. mit זָרַע, זָרָה, 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est,* wo man זָרְקָה intransit. nehmen muss. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20.

Derivat: מִזְרָק.

I. **זָרַר**, arab. ذَرَّ eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch *πταρνύω sternuo* haben den Begriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זְרִיר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

II. **זָרַר**, arab. زَرَّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden vgl. زَيَّرَ einpressen, einzwängen, verw. mit זור desgl. צָרַר, צוּר. Davon זֵר, זַרְזִיר. Chald. זְרַז gürten, entstanden aus dem *Quadrilittero* זרזר.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes von Haman Esth. 6, 13.

זֶרֶת *f.* Spanne 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬܐ, ܙܪܬ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה no. II. vergl. קֶרֶת von קָרָה, פֶּסֶת von פָּסָה.

זַתּא* [viell. versetzt aus arab. زَأَتَ erzürnen]. Davon

זַתּוּא *N. pr. m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָן, זֵיתָם Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר (wohl s. v. a. שְׁתַר Stern) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10.

ח

Cheth, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܘܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heisst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Kehlhauch خ *Kha*. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beim Leben der Sprache auch im He-

bräischen, und mehrere Stammwörter haben verschiedene Bedeutungen, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָבַר, חָבַב, חָלַל, חָלַק, חָרַשׁ, doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete, Modificationen desselben Stammes, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beiden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl. رضح und رضخ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schooss. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָּא, חוּבָא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב 1.

חָבָא (Ar. خَبَأَ verstecken) hebr. nur: *Niph.* verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

חָבַב 1) Grdbdtg [*winden*, wickeln, auch binden (vgl. חוּב). Arab. steht حب in sinnl. Bed. noch IV. vom sich (mühsam) hinwinden, wie حبا, welches auch sich ganz einwickeln ins Kleid bedeutet. Vom Winden ist im Arab. mehreres Runde benannt, hebr. u. chald. der Busen (des Kleides). Vom Tragen im Busen, und Liegen daran (vergl. חֵיק Deut. 13, 7) stammen die Subst. für Geliebter im Syr. u. Arab. und die vorzügl. in abgel. Conjj. vorkommende Bed. 2) *lieben*, hebr. nur 5 M. 33, 3.]

(Im Ar. حَبَّ *Conj. IV.* aram. ܚܰܒ݂ܶܒ݂ und חַבֵּב dass.).

Derivate: חֹב, und

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwagers von Mose 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. יֶתֶר, חֹתֵן.

חָבָה s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20.

Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12.

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* נַחְבִּי, חוֹבָה, חֲבָיָה.

חֲבוּלָה *f. chald.* Verbrechen Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר [viell. pflanzenreich vergl. خبير] *N. pr.* Chaboras, Fluss Mesopotamiens, der auf den Masischen Gebirgen entspringt, und bei Circesium in den Euphrat fliesst 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26. ar. خابور. Vgl. כְּבָר.

חַבּוּרָה und **חֲבֻרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben 1 M. 4, 23. Jes. 1, 6. 53, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר *no.* 3.

חָבַט *fut.* יַחְבֹּט mit dem Stocke schlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Arab. خبط).

Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבַיָּה (den Jehova birgt) *N. pr. m.* Esra 2, 61. Neh. 7, 63.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

I. **חָבַל** (arab. حبل *fut.* יַחְבֹּל und יַחֲבֹל 1) Grdbdtg: binden, winden. [Verw. sind חָבַר, חָבַשׁ, auch חבק vgl. חָבַב.] Part. חֹבֵל was da bindet, poët. f. Band, Seil. Dah. der Stab חֹבְלִים Zach. 11, 7. 14 d. h. der Stab der Bänder, Symbol des brüderlichen Bundes V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen *(pignore obligavit)*, als: pfänden, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich

beim Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל *no.* 1, *a.* Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8.

Pi. 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beim Geburtsschmerz, dah. gebären HL. 8, 5. Ps. 7, 15.

Derivv. חֵבֶל — חֲבֹלָה, תַּחְבֻּלוֹת.

II. **חָבַל** (ar. خبل) [eig. zerstossen (vgl. Pual), dah. verderbt sein; arab. خَبْل Verdorbenheit der Glieder, Nervenschlag (hemiplexia), Verstümmelung, Besessenheit; schon خَبَّ ist umhergestossen sein *Conj. II.* verderben. Syr. chald. חֲבַל zerstören, verderben.] — So Hebr. verderbt handeln Hiob 34, 31 mit לְ gegen jem. Neh. 1, 7.

Niph. verderbt werden Spr. 13, 13.

Pi. verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes. 13, 5. 54, 16. Mich. 2, 10; (Menschen) Jes. 32, 7. Koh. 5, 5.

Pu. [zerstört eig. zerstossen werden Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zerstossen* (= zerbrochen Lev. 26, 13. Ez. 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. zerbrochen und somit entfernt von dem fetten und starken Stier. Nach Ges. umgeworfen = abgeworfen. Er nahm umwenden als Grdbdtg an.] Hiob 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *meine Lebensgeister sind zerstört* [eig. m. Geist ist zerstossen vgl. Ps. 51, 19.]

Derivat: חֲבוּלָה.

חֲבַל *chald. Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören Dan. 4, 20. Esra 6, 12. 2) verletzen Dan. 6, 23.

Ithpa. zu Grunde gehn (von einem Reiche) Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), *ὠδῖνες* (Syr. ܚܒܠܐ) Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen.* Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebornen Jungen. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Plur. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי (arab. حَبْل, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur.* 2) Insbes. Messschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maass darunter zu verstehn). Dah. *a*) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbvertheilung erhielt Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe [Loos] Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe;* dah. überhaupt: Loos, Geschick Hi. 21, 17. *b*) Landstrich, Gegend 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֲבָל *chald.* Verletzung Dan. 3, 25.

חֲבָל *chald. m.* Schaden Esra 4, 22.

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I,* 2.

חִבֵּל *m.* nur Spr. 23, 34 *intens.* von חֶבֶל, חֹבֵל grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertau's.* Parall. *mitten im Meere.* And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Steuerruder.

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

חֲבֹלָה *f.* Pfand Ez. 18, 7.

חֲבַצֶּלֶת *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume, von בָּצָל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilitteren vorgesetzt wird, s. חַרְגֹּל,

חֲמַצְּלֶת, חֲשַׁמַּנִּים, vergl. Lgb. S. 863. [Ableitendes ל am Ende ist gewiss, vorgesetztes ח sehr zweifelhaft, vergl. die 3 genannten Artikel]. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܡܨܠܝܬܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. meinen Comment. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצִּנְיָה *N. pr. m.* Jer. 35, 3. [viell. vom vorigen für חֲבַצְּלִיָּה].

חָבַק [1) winden, zusammenfalten (die Hände, vom Faulen) nur Part. Koh. 4, 5. vgl. חֵבֶק, u. حبق II. zusammennehmen, befestigen; verw. حبص faul sein. 2) mit den Armen umwinden, nur part. 2 Kön. 4, 16 inf. Koh. 3, 5.] sonst im

Pi. חִבֵּק 1) umarmen, mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 M. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprichw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müssiggänger) nur Part. Kal s. oben. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden) Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, nach der Form שַׁעֲרוּר) *Habakuk*, *N. pr.* des Propheten Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX.* Ἀμβακούμ, nach der Aussprache חַבְקוּק, und einer Corruption des κ in μ.

חָבַר (ar. حبر) eig. binden, zusammenbinden (verw. mit חָבַל) s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.) 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet sein (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzen.*

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. (Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. καταδέω, βασκαίνω, *fascinare, ligare ligulam*, Nesteln knüpfen. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise sein ab; aber aus 5 M. a. a. O. sieht man, dass es spezielle Art des Zaubers war).

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حَبَرَ, حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid, حُبِرَ er ist mit Striemen gezeichnet (*Kamûs* S. 491). Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers oder vielmehr Tigers). Vgl. *Schultens* zu *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

Pi. חִבֵּר 1) verbinden 2 Mos. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chron. 20, 36.

Pu. חֻבַּר (einmal חֻבַּר Ps. 94, 20) 1) verbunden sein 2 M. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist*, deren zerstreute Steine [vereinzelte Häuser] wieder verbunden sind. 2) verbündet sein. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?*

Hiph. ein Bündniss schliessen, eine Verschwörung machen. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich könnte mich mit Worten gegen euch verbünden.*

Hithpa. sich verbünden 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die syrischartige Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen.*

Derivate: חֶבֶר — חֲבֶרֶת, חוֹבֶרֶת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

חַבָּר *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi. 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor d*

Genossen d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

חֲבַר *m. chald.* dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חָבֶר *das gemeinsame Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 M. 18, 11. Ps. 85, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b*) Richt. 4, 11. 17. *c*) 1 Chr. 8, 17. *d*) 4, 18.

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die Streifen (des Tigers) Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no.* 3. vgl. Add. ad Thes. p. 87.

חַבְרָה *chald.* Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a*) 2 M. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *b*) 1 Chr. 2, 42. 43. Von *a* ein *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

חֶבְרִי *Patron.* von חֶבֶר *no.* 3. 4 Mos. 26, 45.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no.* 1.

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no.* 1.

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבֹשׁ, einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 [arab. حبس zurückhalten, einschliessen, was von Binden ausgeht, hebr. *no.* 3. 4.] 1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus. b*) eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zurückhalten, einschliessen [vgl. Thes. p. 443.] Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsterniss.* S. *Pi. no.* 2. 4) *imperio coercere*, herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vergl. עָצַר herrschen 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Steine*, vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* verbunden sein (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

חָבַת* backen. [Grdbdtg wahrsch. zusammendrücken vgl. خَبَتَ und خَبَرٌ locus depressus]. Im Aethiop. ሐበሰ *hebest*, ar. خُبْزٌ Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk 1 Chr. 9, 31. Vergl. מַחֲבַת And. von خبت niedrig sein (von einem Felde): flache Pfannen.

חַג *cstr.* חַג (auch vor לְ 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. חַג חָג, עָשָׂה חַג ein Fest begehn 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bei den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vergl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Festopfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer*(thier) *mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22.

חָגָא s. v. a. חָגָה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern Jes. 19, 17. [Stw. חָגַג in der Grdbdtg sich stark bewegen, was ebenso auf Furcht als auf Freude übertragen wird vgl. פָּחַד, חוּל.]

חָגַב* Ar. حجب [umschliessen, verhindern,] verbergen, bedecken.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine springende (nicht fliegende) und essbare Gattung 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. (Gew. gibt man als Etymologie an, weil sie den Erdboden bedecke, s. das Stw. Aber der Sam. 3 M. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל, und dies ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* des *Quadriliteri* ist dann wieder ausgefallen, Gr. §. 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

חֲגָבָה (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חָגַג verw. mit חוג [sich heftig bewegen, springen vgl. חָגַל und חָגָּא Furcht, Zittern]. Dah. 1) hüpfen, tanzen 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feiern (vom Tanz) 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓ dass. Ar. حج nach einem Feste wallfahrten, in Procession ziehn). 3) [zittern, taumeln, syn. von נוּעַ; nach Ges. schwindeln] Ps. 107, 27.

Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חֲגִיָּה, חַגִּית.

חָגָה* arab. حجا seine Zuflucht nehmen. Davon

חֲגָוִים *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenasyle, Zufluchtsörter auf oder in Felsen HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 49, 16. (Ar. مَلْجَأ Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܐ, ܚܓܘܐ abschüssige Höhe des Felsens).

חָגוּר *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vergl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹר *m.* Gürtel 2 Sam. 20, 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel 2 Sam. 18, 11. 2) Schurz 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חַגִּיָּה (Fest Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib David's, Mutter des Adonja 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

חָגַל* Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter, [verw. mit ܚܓܪ חָגַר hinken, huppeln]. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר [arab. حجر, II. rund umschliessen, wovon حِجْر Ringmauer] 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) mit d. *Acc.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. P*

65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vergl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc. der Person und des Gürtels 2 Mos. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor.* [Aber das Richtige hat der parallele Text Ps. 18, 46 וְיַחְרְגוּ s. חָרַג und Hupf. zu Ps. 18]

Derivate: מַחֲגֹרֶת, חֲגוֹרָה, חֲגוֹר, חָגוֹר.

I. **חַד** *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

II. **חַד** s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez. 33, 30.

חַד *m.* חֲדָא חֲדָה *f.* chald. *einer, e, es,* für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 3). Es steht *a*) blos für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. *b*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale*, besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. Dan. 7, 1. *c*) חַד vor Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum.* Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als.* (Ebenso ܚܕ im Syr.). *d*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35.

חָדַד 1) scharf sein und werden. (Arab. حَدَّ) *fut. I.* Spr. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch sein Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseins werden so übertragen, im Griech. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig sein. Vgl. חָרִיץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Fut. A* Kal für יָחֹד; יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד nach der Analogie von יַחֵל 4 M. 30, 3, אַחֵל Ez. 39, 7 Lgb. §. 38, 1. 103, Anm. 14. Gr. §. 67 Anm. 8).

Hoph. geschärft sein (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חַד *no. I.* חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד, und:

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 30.

חָדָה *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. Syr. und chald. dass. [Im arab. ist حدا aufregen, antreiben, woraus sich die Verw. mit חדד ergibt: aufgeregt, munter sein] 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*

Pi. erheitern, erfreuen Ps. 21, 7.

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

חַדּוּדִים *m. pl.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude 1 Chr. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esra 6, 16.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heisst sie Ἀδιδά. Vgl. Jos. Arch. 13, 6 §. 5.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

חָדֵל und **חָדַל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, *ablassen* von etwas [Grdbdtg schlaff sein, vgl. خدل dick, fleischig sein, خادر träge, und خذل schlaff sein, zurückbleiben, verlassen (Wurzel חד خد), der Uebergang wie im Deutschen lass und lassen vgl. Thes. p. 447]. Amos 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poët. mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hiob 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז

sie hören auf zu toben. Von der aufhörenden Sache: 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes. 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: *die Wege feierten*, standen still. *b*) aufhören zu sein, fehlen, *deficere.* 5 M. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hiob 14, 7.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבַי *es lassen* (von mir) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit überflüssigem *Dat. commodi* 2 Chr. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich vor ihm. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten 1 Sam. 9, 5. Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Acc.* Richt. 9, 9 ff. Jes. 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם מִן־הָאָדָם *gebt die Menschen auf* d. i. hört auf, ihnen zu vertrauen. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5. Mit *Dat. commodi* 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen 1 Kön. 22, 6. 15: הַאֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) der aufhört, zu sein Ps. 39, 5. And. vergänglich. 2) einer, der etwas unterlässt Ez. 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast Jes. 38, 11.. S. das Stw. חָדַל no. 1, *a*, vgl. דּוּמָה.

חַדְלָי (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Chr. 28, 12.

חָדַק* scharf, stechend sein, arab. حدق scharf sehen. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und חֵדֶק Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. حَدَق *melongena spinosa.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigerstrom 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Aram. דִּיגְלָא, ܕܩܠܬ, ar. دِجْلَة, دَجْلَة, im Zend *Tedscher(em)*, im Pehlvi *Tedschera*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris*, als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. [Im Thes. p. 448 erkl. Ges. es für ein Comp. aus חד scharf u. דקל Tigris = der schnelle Tigris. Das hebr. Wort leitet sich einfacher von חדק scharf, d. h. schnell (wie in חַד) sein ab, nach Analogie von כרמל v. כרם].

חָדַר s. v. a. das syr. ܚܕܪ umgeben, [ar. حدر drängen, umgeben, gedrungen sein, verw. m. خدر], im übeln Sinne, *obsedit*, rings belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie rings umgibt*, ihnen nachstellt. So schon *Abulwalid* (der es aber anders ableitet). Nach den Verss.: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Davon

חֶדֶר *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חֶדְרוֹ Plur. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach, Zimmer (vom Umgeben, Einschliessen), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. (Ar. خِدْر dass.). 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens Spr. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* eines, sonst unbekannten, Landes, welches Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus steht. Die Zer-

nisse des R. Jose bei Raschi, und des Joseph Abbassi vom Jahr 1768 (in Mich. *Supplemm.* S. 676), dass es einen solchen Ort, und zwar eine jetzt kleine, ehemals grosse Stadt des Namens in Syrien gebe, beruhen wahrscheinlich (s. Hengstenb. zu Zach. 9, 1) auf einer Verwechslung mit *Adraa*, *Adraga* اذرعات, اذرعات (hebr. אֶדְרֶעִי) und sind für nichts zu achten; auch anderweite Spuren eines Landes *Chadrach* fehlen bis jetzt. Doch möchte es schwerlich für einen symbolischen Namen (nach *Hieron.* Raschi u. A. aus חַד scharf und רַךְ zart) und zwar des persischen Reiches zu halten sein. Olshausen Gr. 411 vermuthet חַוְרָן n. Ez. 47, 16—18.

חָדַשׁ neu sein. In Kal ungebr. (Ar. حدث, aram. חֲדַת).

Pi. erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

Hithp. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5, einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 Mos. 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* construirt 1 M. 38, 24) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israëliten als Fest gefeiert 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt sein. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang (s. יָמִים) 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חֳדְשִׁי *Metronym.* des vorigen *no.* 3. 2 Sam. 24, 6.

חֲדַת *chald.* neu sein, s. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת *chald. Adj.* neu Esra 6, 4, einmal auch im Hebräischen Jos. 15, 25 חָצוֹר חֲדַתָּה Neuchasor.

חֲוָא *chald.* s. חָוָה.

חוּב schuldig sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez. 18, 7) [dah. nahe verw. mit חָבַב] und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.)

Pi. חִיֵּב machen, dass jemand verschulde, verwirke Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez. 18, 7: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Construction חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. דַּרְכֵּךְ זִמָּה 16, 27 für זִמַּת דַּרְכֵּךְ.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

חוּג einen Kreis beschreiben, abzirkeln Hiob 26, 10. (Syr. ܚܓ *circuivit.* Verw. sind חָגַג u. עוּג). Davon מְחוּגָה u.

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

חוּד 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je*, abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen. حيدة Vergleichung, Gleichnissrede. Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnissrede vorlegen Ez. 17, 2. (Vgl. מָשָׁל von מָשַׁל).

Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

חָוָה in Kal ungebr. [1) winden, sich winden vergl. חוּחַ, חָח, arab. حوى,

1) zusammenfassen, sammeln, aufbewahren. V. sich zusammenwinden, verw. mit עָוָה beugen, קָוָה drehen, binden, *Niph.* sich versammeln, wovon חַוָּה Versammlung, Haufe. Daher arab. حَوَى auch sich schämen, d. h. sich (in die Kleider) zusammenwinden; ferner حِوَاءٌ Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, und hebr. חַוָּה, חַוָּה Zeltdorf, da die Zeltlager meist Kreise sind; endlich chald. חִוְיָה ܚܶܘܝܳܐ حَيَّةٌ Schlange, arab. auch Regenwurm, vom sich winden. 2) leben d. h. sich regen (Act. 17, 28. wird ζῶμεν durch κινούμεθα ausgeführt), davon redupl. ܚܰܘܚܳܐ erregt, regsam, willig, fröhlich. Diese ältere Form, wonach noch חַוָּה *N. pr.* Leben, stammt, ist in allen Diall. in חָיָה übergegangen vgl. הוה. Ges. nahm im HWB. u. Thes. p. 450. 467 hauchen, athmen als Grdbtdg für leben an].

Pi. חִוָּה (aram. ܚܰܘܺܝ חַוֵּה, arab. وَحَى) anzeigen, verkünden (eig. lautbar machen nach حِوَاءٌ, حَوَاةٌ, وَحَى Laut, Klang d. i. Regung oder wie in קָנָה) nur poët. = dem prosaischen הִגִּיד Hiob 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3.

Derivate: אַחְוָה, חַוָּה, יְחִוְאֵל, מַחֲוִים.

חֲוָה oder **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich.

Pa. חַוִּא anzeigen Dan. 2, 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חָיָה) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes, als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) 1 M. 3, 20. 4, 1. *LXX.* Εὔα, *Vulg. Heva.* 2) (arab. حَيٌّ) Lager, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30 dann Stamm, Familie (im Arab.).

חוז* s. מָחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

חוֹחַ [redupl. aus חו vgl. חָוָה] 1) s. v. a. חָח Haken od. Ring (eig. gewundenes, krummes), welchen man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess Hiob 40, 26 (21). Eines ähnlichen Instruments bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. 2) Dornstrauch Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2. und חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Dorngebüsche. (Ar. und Syr. خَوْخٌ, ܚܽܘܚܳܐ Pfirsich, Pflaumenbaum, viell. urspr. Schlehdorn).

חוּט (arab. خاط) *chald.* zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer) Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט *m.* (ar. خَيْطٌ) Faden Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Sprüchwörtlich 1 M. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen,* d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos. 2, 18.

חִוִּי (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה=חַיָּה no. 2) *Nom. gent.* Heviter, eine canaanitische Völkerschaft am Fusse des Hermon und Antilibanus Jos. 11, 3. Richt. 3, 3, aber auch an andern Orten, als zu Gibeon, wohnend 1 M. 34, 2. 2 Sam. 24, 7. 1 Kön. 9, 20.

חֲוִילָה *Nom. pr. Chawila* 1) Distrikt der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die Χαυλοταῖοι des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr Arabien S. 342). 2) Distrikt der Cuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste

schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Anschluss von Arabien. (Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More*).

חוּל und **חִיל** *fut.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל (Ps. 97, 4) וַיָּחֶל (1 Sam. 31, 3) [arab. حال. Es vereinigt die Bedtgen reiben (1—2) u. drehen (3—7), welche auch im Lat. terere nebst teres u. tornare und im Ar. حلق zusammen sind, mit etwas andrer Wendung auch in חסף, מלל u. a. Verw. mit חלל, חלא, חלה. Daher]

1) gerieben, abgerieben sein, vgl. חוּל Sand, Kiesel der Ufer, wie ψάμμος, ψάμαθος von ψάω; ebenso stammt ܚܠܐ Staub von חלל lösen; von حال auch حَالٌ Asche, schwarzer Koth vgl. חלאה Rost; uneig. bedrängt, geängstigt, gequält sein (τείρεσθαι) vgl. התחולל.

2) lose sein, vgl. حال lockere Erde, syr. ܡܚܝܠܐ schwach, vgl. דל, hebr. aufgelöst, schlaff in den Gliedern vor Schrecken sein (wie حل), *beben*, von plötzlichem Schrecken der Völker, der Krieger, stets mit מִן Deut. 2, 25. Joël 2, 6 (wo Entfärbung folgt). 1 Sam. 31, 4 = 1 Chr. 10, 3. vgl. dazu talm. מְחַלְחֵל lose.

3) sich drehen, schwingen, dah.: stürzen, fallen auf etwas, mit עַל; wie *Hithp.* *no.* 2. vgl. torquere jaculum; so dreimal in der Verb. חָל עַל רֹאשׁ vom Sturme Jer. 23, 19. 30, 23 u. vom Schwerte 2 Sam. 3, 29. mit בְּ Hos. 11, 6: *und das Schwert fällt ein in ihre Städte*; Klagel. 4, 6: *ohne dass Menschenhände darüber* (über Sodom) *gekommen*. Ebenso steht חוּל im chald. u. حال für accessit, irruit in aliquid.]

4) drehen, wovon חֵל Umkreis, Zwinger u. מָחוֹל Reigen, dah. einen Reigen aufführen, tanzen Richt. 21, 21 vgl. *Pil.* ar. حول Jahr, d. i. Umkreis, حَوْلَ ringsum.

5) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Mich. 1, 12. 4, 10. dah. gebären Jes. 54, 1. wie im Pil. u. Pul.

6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein, wie קוה, קשׁר. Davon حول, حولة Macht, Stärke, חַיִל Kraft. Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו stark sind seine Wege (Handlungen). Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ sein Glück ist nicht von Dauer.

7) bleiben, warten wie יָחַל 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25.

Hiph. *causat.* von Kal *no.* 2 zittern machen Ps. 29, 8. *Hoph.* *fut.* יוּחַל pass. von Kal *no.* 5. geboren werden Jes. 66, 8.

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) wie Kal *no.* 5 gebären Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 2 erzittern Hiob 26, 5. 4) warten wie Kal no. 7. Hiob 35, 14.

Pul. חוֹלַלְןּ geboren sein Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

Hithpa. הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 7 und *Pil.* *no.* 4. Ps. 37, 7.

Hithpalp. הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth. 4, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: חַיִל, חֵיל, חֵל, חֲלָן, חִיל, חִילָה, חַלְחוּל u. מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, חלון.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur Mos. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II. 309) vergleicht den District *Hhûle* (ارض الحولة) in der Nähe der Jordansquellen.

חוֹל *m.* Sand (syr. ܚܠܐ) vgl. חוּל *no.* 1 2 M. 2, 12, meist in der Verb. חוֹל הַיָּם, חוֹל יַמִּים, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 31. 41, 49 und der Schwere Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel

Phönix, wahrsch. blos aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl. *Codd.* lesen sogar חֵיל.

חום * verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz sein. Arab. حَمَّ dass. Davon

חוּם *Adj. m.* schwarz 1 M. 30, 32 ff.

חוֹמָה *f.* Mauer 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Meistens von der Stadtmauer Jes. 22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Klagel. 2, 7. Metaph. von einer spröden Dirne HL. 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Plur. חוֹמוֹת Mauern Jes. 26, 1, mit dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt .. und zu ehernen Mauern*, wenn gleich 15, 20 hier der Sing. steht. Von dem Plur. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern, dergleichen Jerusalem auf der Südseite [u. nördl. von d. Zionsburg] hatte, dah. *Dual* בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über die Form Lgb. §. 125, 6, über das Oertliche m. Comm. zu Jes. 22, 9.

חוס *fut.* יָחוּס, Jussiv יָחֹס u. *plene* יָחוֹס 1) sich erbarmen über, mit עַל, Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid sein lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid sein um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Aram. ܚܣ mit ܥܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beide Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend oder schonend auf jemanden.* 1 M. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um euere Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beispiele, wo dem handelnden Gliede die Handlung beigelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה יָד; חָזַק mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1, arab. حَافَّةٌ Rand, Seite, حِفَافٌ Aeusserstes (Einfassung) Stw. חָפַף 2. ar. حَفَّ umgeben, Part. حَافٌّ umgebend, wovon das obige Wort für Rand das Fem. ist.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף, חָפַם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

חוץ * im Syr. ܚܨ *Pa.* ܚܰܝܶܨ umgeben [gürten, einengen, ar. حاص *med. W.* einengen, eng verbinden. Davon חוּץ Strasse, indem die enge Strasse der orient. Städte als Engpass erscheint, wie das syr. ܫܘܩܐ Strasse neben ܥܩܐ eng, schmal.] Von der Bed. umgeben (auch in حاط) stammt das einmal vorkommende חַיִץ Mauer, und:

חוּץ *gen. incert.* pl. חוּצוֹת 1) Strasse, Gasse s. d. Stw. Jer. 37, 21: ein Laib Brot מִחוּץ הָאֹפִים von der Bäckerstrasse. 2 Sam. 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer. 5, 1. 14, 16 u. ö. טִיט חוּצוֹת, חֹמֶר der Koth der Strassen Ps. 18, 43. Jes. 10, 6. Mich. 7, 10. Zach. 9, 3. Oft tritt die Strasse im Gegensatz zum Hause, eig. Hiob 31, 32: auf der Strasse בַּחוּץ wohnte nicht der Fremde (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Richt. 19, 25. Ez. 7, 15: das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause. Dieser Gegensatz wird ständig für aussen und innen. 2) das Aeussere *a*) Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen

1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. *b*) Umgegend, Trift, Wüste um eine Stadt, ein gebautes Land her Hi. 5, 10. Spr. 8, 26.

3) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborne. 3 M. 18, 9; auch für: hinaus 5 M. 23, 13. mit dem ה *paragog.* חוּצָה draussen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) 1 M. 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5. *c*) מִחוּץ von aussen, auswendig, Gegensatz von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e*) אֶל־ מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן ausser Kohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܰܪ ܡܶܢ.)

Derivat: חִיצוֹן.

חוּק* [ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, ersteres auch umfassen, äth. אחק mit den Armen (Richt. 16, 29. 30.) umfassen, sonst drängen] dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

חוֹק s. v. a. חֵיק Ps. 74, 11 im Cheth.

חָוַר *fut.* יֶחֱוַר weiss werden, erblassen (vom Gesichte) Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܰܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bdtg hat aber auch חור arab. حار weiss, sehr weiss gewalkt sein (von Kleidern). Davon חוּר *no. I*, חִוָּר, חֹרִי und חוֹרָי.

חוּר* ar. خار eig. stechen, aushöhlen [durchbohren] wie die Derivate: חוֹר, חוּר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן, חוֹרוֹן zeigen u. خُوْرَانُ After, خَوْرٌ Ausfluss des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt sind خَرَّ durchreissen, durchstechen, خُرْ Loch, خار *med. J.* erwählen u. erwählt, gut sein, vergl. נקר, ferner חָרָא, חָרַב II., חָרַז.

I. **חוּר** und **חֻר** *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חָוַר.

II. **חוּר** *m.* 1) Loch, Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele בַּחֻרִים als Ein Wort betrachten). Stw. חוּר. — 2) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) des Gatten der Mirjam, der Schwester Mosis 2 M. 17, 10. 24, 14. *c*) 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d*) Neh. 3, 9. *e*) 1 Kön. 4, 8.

חוֹר *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר.

חִוָּר *m. chald.* weiss Dan. 7, 9. Stw. חָוַר.

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוֹרָי *m.* [Collectivform] weisse Zeuge v. Linnen od. Byssus vgl. חוּר I. und حَرِيرٌ weisse Seide, aeth. *harîr* weisse Baumwolle, Jes. 19, 9.

חוּרַי (viell. Baumwollenweber, von חוּר, wie das arab. حريرى *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוּרַי (dass. mit chald. Form) s. הִדַּי.

חוֹרִים die Freien, Edlen, s. חֹר.

חוּרָם *N. pr.* (edelgeboren = חֹר) *Huram* 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chr. a. a. O. im Chethibh, חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

חַוְרָן *N. pr.* eines Distrikts jenseit des Jordan im Westen von Gaulanitis und

Batanäa, im Osten von Trachonitis (jetzt *Ledscha*) begrenzt, [die Umgend von Bosra, nach Wetzstein Reisebericht üb. Hauran Berl. 1860. S. 87] Ez. 47, 16. 18, griech. *Αὐρανῖτις, Ὡρανῖτις*, arab. حَوْرَان, [viell.] benannt von den Höhlen (חוּר), welche sich in jener Gegend finden, und noch zu Wohnungen benutzt werden (vgl. Burckhardt's Reisen nach Syrien und Pal. S. 111 ff. 393 ff. 446 der Uebers.).

חוּשׁ [rauschen, rascheln arab. حاس 1) stürmen (im arab. an-, eindringen, kühn sein, حواسة Angriff; andere Bedd. wie „das Fell abstreichen, das Kleid am Boden hinstreichen lassen, durchsuchen" führen auf rascheIndes Streichen vgl. حسّ) hebr. v. heftiger, innerer Bewegung Hiob 20, 2 gew. aber] 2) eilen 1 Sam. 20, 38. 5 Mos. 32, 35. Mit dem *Gerundio:* eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hülfe.* 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אֲחוּז) 4 M. 32, 17. [3) sinnlich empfinden, geniessen nur Koh. 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ *wer schmausete und empfand wie ich?* arab. حاس V. Schmerz empfinden. rabb. חוּשׁ Sinn, von den fünf Sinnen, was arab. حسّ Subst. حاسّة ist, indem näml. semitisch d. innere (starke) Empfinden als inneres Rauschen aufgefasst wird vgl. oben Hiob 20, 2 und הָמָה. Gerade so ist רָגַשׁ hebr. rauschen, tosen, syr. auch empfinden, ܪܓܫܐ Sinn.]

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen Richt. 20, 37. 3) fliehen Jes. 28, 16. [eilen im Sinne von davoneilen Ps. 90, 10 חִישׁ].

Derivat ausser den 4 folgenden *Nomm. pr.:* חִישׁ.

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. Husai*, ein Freund Davids 2 Sam. 15, 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12. 3) 1 Chr. 8, 8. 11.

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 M. 36, 34. 35.

חוּת angenommen für Hab. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* 1) Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל *N. pr.* (der Gott schaut) *Hasael*, König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח' Haus Hasaëls f. Damascus Amos 1, 4.

I. **חָזָה** [syr. ܚܙܐ, arab. حزى] *fut.* יֶחֱזֶה *apoc.* יַחַז (Micha 4, 11), in Pausa אָחַז Hiob 23, 9 schauen, poët. Syn. von רָאָה sehen. Im Syr. und Chald. ist es das herrschende Wort [das arab. حزى gilt nur vom geistigen Schauen: augurari und aestimare] Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. insbes. *a*) חָזָה אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps. 11, 7. 17, 15. *b*) von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers 4 M. 24, 4. Hab. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete.* Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen*, d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. Mit לְ auch *praegn.:* das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. *c*) mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit

Vergnügen ansehen s. בְּ *B*, 4, *a*. Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. *e*) f. einsehn Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17. — In kühner Metapher, von den Wurzeln, welche auf Steinschicht in der Erde stossen. Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er*, d. i. findet er. — [Grdbdtg. scheiden].

Derivate: חָזֶה—חֹזֶה, חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה und die *Nomm. pr.* חֲזִיאֵל, חֲזָיָה, חֶזְיוֹן.

חֲזָה und **חֲזָא** *chald.* sehn Dan. 5, 5. 23. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (mehr), *als* (je) *gesehen worden*. *Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

II. **חָזָה*** [ar. حذا *denom.* v. حذو, حذاء gegenüber, welche Bedeut. von Brust חָזֶה, chald. חֲדִי ausgeht (vgl. صدر). Grdbdtg ist bewegt sein, wovon die Brust als der (durch das Herz) bewegte Theil benannt ist, wie in נִיעָא vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 170. 200. 202.]

חָזֶה *m.* [syr. ܚܕܝܐ v. חָזָה II.] die Brust (von Thieren) 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֲדִין w. m. n.).

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund, Vertrag Jes. 28, 15.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 22.

חֵזוּ *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין *chald.* 1) Gesicht, Erscheinung Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt 7, 20. (Syr. ܚܙܘܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision, Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Weissagung Ez. 1, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

חֲזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

חֲזוֹת *chald.* Anblick Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. grosse, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה). Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, grosses Horn, *cornu conspicuum*. V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst liesse sich passend übersetzen: *etwas*, *wie vier* (Hörner), vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (mit Gott) Jes. 28, 18. 29, 11. [*no.* 3 nach And. besser v. d. Bed. einschneiden, die חָזַז zeigt, vgl. בְּרִית].

חָזַז* arab. حزّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حزّ einschneiden, durchbohren. Verw. mit חָצַץ. Davon חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֲזָיָה (der Jehova schaute) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חִזָּיוֹן *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung 2 Sam. 7, 17. גֵּי חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33).

חָזִיז oder **חֲזִיז** *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* Schwein 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܐ ar. خنزير mit eingeschobenem *Nun* dass. Das Verbum خزر kleine Augen (Schweinsaugen) haben, ist wohl erst vom *Nomen* abgeleitet.

חֵזִיר (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 15. Neh. 10, 21.

חָזַק *fut.* יֶחֱזַק 1) binden, gürten s. *Pi.* (Arab. حزق und حزك dass. Syr. umgürten. Im Hebr. ist verw. חָשַׁק). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest sein, hängen an etwas* (vgl. חָשַׁק) 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Chr. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden*, insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jos. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *sein*, von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und muthig* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוּס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Dah. mit לֵב verstockt sein (vom Herzen) 2 Mos. 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

Pi. חִזֵּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh. 3, 19. 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflössen Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* s. s. w. *c*) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken 2 M. 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That*, eig. sie verhärten sich (bei sich) böse That.

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναί τινι. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 Sam. 15, 5, עַל Hiob 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich*, aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chron. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kräfte machen, lat. *robur facere*, ital. *far forza*, Gr. §. 53, 2*). 2 Chr. 26, 8. Dan. 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah.

seine Kräfte sammeln 1 Mos. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chron. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.

Derivate: חֹזֶק — חִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה, יְחִזְקֵאל.

חָזָק *m. Adj. verb.* 1) fest, hart Ez. 3, 9. לֵב, חִזְקֵי־מֵצַח Hartnäckige, Verstockte Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker.* Das בְּ nach בְּ *litt. C.*

חָזֵק dass. stark, heftig 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *Nomen Verbale (actionis)* von חָזַק 1) das Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְּעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichthum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *in impetu manus (divinae),* als mich die Hand Gottes (= Kraft, Geist Gottes) trieb.

חָזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer* Richt. 4, 3. 8, 1.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 728—699 v. Chr. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה und יְחִזְקִיָּהוּ Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חָזַר s. חֲזִיר. Sonst ist חֲזַר chald. zurückkehren, wovon ein *N. pr.* יַחְזֵרָה (wenn die L. A. richtig ist).

חַח (2 M. 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. §. 38, 1) 1) Haken [zu erklären wie חוֹחַ w. m. s.; vgl. גג], als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grossen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1).

חַחִי s. v. a. חַח, Plur. Ez. 29, 4 חַחִיִּים im Chethibh. Die Form ist nach Analogie der לה gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich חָחָה ist.

חָטָא *Fut.* יֶחֱטָא arab. خَطِئَ *med. E.* [eig. streifen, vorbeistreichen vgl. خَطّ Streif, auch hebr. חָטַב, arab. خَطَبَ gestreift sein] 1) *fehlen, verfehlen,* namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das griech. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nichts*, d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא *hatĕa* nicht haben, nicht finden.)

2) *sündigen*, weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו' *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem

Acc. 3 M. 5, 16: אֵת־אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat*, durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Hab. 2, 10.

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt*. 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer*. 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dergl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen) Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*). 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dass. jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht Jes. 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Plur. חֲטָאִים Koh. 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beibehaltenem *Kamez*, vergl. Lgb. §. 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehn 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden Klagel. 3, 39.

חַטָּא *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder 1 M. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büsst 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde 1 M. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

חַטָּאָה *f.* 1) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8. 2) s. v. a. חַטָּאת *a*) Sünde 2 M. 34, 7. *b*) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4 Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *f. chald.* Sündopfer Esra 6, 17 Keri. Das Chethibh hat חַטָּיָה.

חַטָּאת (einmal חַטָּת 4 Mos. 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֶיךָ, חַטֹּאתֵינוּ *f.* 1) Fehltritt Spr. 10, 16 (s. u. d. W. סֶלֶף). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. — 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, dah. Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer 3 M. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Nehem. 10, 34. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, daher Leiden Jes. 40, 2.

חָטַב I. hauen, behauen, und zwar Holz 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23. vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَبٌ gehauenes Holz). II. streichen f. Striche, Streifen machen, arab. خَطَبَ gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken Spr. 7, 16. Syr. ܡܫܚܠܦܐ buntes Kleid, eigentl. gestreiftes.

Pu. ausgehauen sein Ps. 144, 12.

חִטָּה *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen, als Saat auf dem Felde 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14.

Plur. חִטִּים, einmal חִטִּין Ez. 4, 9, von dem Weizen in Körnern Jer. 12, 13. 1 Chr. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَةٌ, ܚܶܛܶܐ-

halb es Mehrere auf das Stw. חָנַט würzen zurückführen).

חַטּוּשׁ (wahrsch. Versammelter, s. חָטַשׁ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Nehem. 3, 10. 3) Nehem. 10, 5. 12, 2.

חָטַט* Im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben, s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטָי oder **חֲטָי** *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חַטָּיָה *f. chald.* s. חַטָּאָה.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

חָטַל* viell. s. v. a. خَطَلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

חָטַם [ar. خطم bändigen, bezähmen insb. ein Thier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring خِطَام, wovon obige Bed. *dcnom.* ist, denn letzteres ist auch Strick, die Sehne des Bogens; und Strick, Seil ist auch Bed. von den verw. خطل, خطير, خيطة eig. ein Streifen] Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *gegen dich.*

חָטַף *fut.* יַחְטֹף [eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie stringere; syr. ܚܛܦ aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E.* abripuit, auch streifen, verfehlen (die Beute) vgl. חטא] rauben Richt. 21, 20. Ps. 10, 9.

Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

חָטַר* im hebr. u. syr. *carpere*, wovon die syr. Bed. krämpeln *carminare* ausgeht, im Hebr. die von חֹטֶר Reis vgl. זְמוֹרָה, *κλῆμα* v. *κλάω*.

חֹטֶר *m.* Zweig, Reis Jes. 11, 1. schwanke Ruthe Spr. 14, 3. Ar. خَطْر Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

חָטַשׁ* viell. s. v. a. خنش sich versammeln (v. Volke). Davon חַטּוּשׁ.

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה *plur.* חַיִּים (vom Stw. חָיִי) *A*) *Adj.* 1) lebend, lebendig Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende 1 M. 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende Dan. 12, 7. חַי יְהוָֹה Jehova lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 Sam. 2, 27, חַי אֵל Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebenden Ez. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה. (Im Griech. ist *βία* Kraft verw. mit *βίος* Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ* (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Male 3 M. 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps. 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz des stehenden, gleichsam todten Wassers 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

B) *Subst.* Leben. Im Sing. 3 M. 25, 36. Ausserdem bei Schwüren und Beschwören jem. (1 Sam. 1, 26), חֵי פַרְעֹה (bei dem) Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי (s. unter *A*), daher: חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bdtg im Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22. 1)

Leben רוּחַ חַיִּים lebender Athem 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt Spr. 27, 27. 3) Erquickung Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20. 4) Glück, Glückseligkeit Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück 2, 19. 5, 6.

חַי *chald. st. emphat.* חַיָּא *Plur.* חַיִּין 1) *Adj.* lebend Dan. 2, 30. 4, 31. 6, 21. 27. 2) *plur.* חַיִּין *Subst.* Leben Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

חִידָה *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, daher Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

חָיָה *fut.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי 1) *leben*, sehr häufig. (Arab. حَيِيَ, welche Form *med. gem.* auch im Hebr. ist, s. חַי. Aethiop. ሐየወ *hajĕwa*, syr. ܚܝܐ. Die Grdbdtg s. unter der älteren Form חָוָה). Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שָׁעַן). Oefters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sei fröhlich Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben 4 Mos. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 Mos. 45, 27. 4) wiedergenesen 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) beleben, Leben geben Hiob 33, 4; wohlleben lassen Koh. 7, 12. Hiob 36, 6. Metaph. Hab. 3, 2: *Jehova belebe* (vollbringe) *dein Werk.* 2) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 Mos. 7, 3. חִיָּה בָקָר Rinder halten Jes. 7, 21. 3) wieder beleben, 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. Daher *a*) חִיָּה זֶרַע (einem Greise) Saamen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). *b*) jem. erquicken Ps. 71, 20. 85, 7. *c*) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen 1 Chr. 11, 8, vergl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten?

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 M. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: חַיָּה, מִחְיָה und die *Nomm. pr.* חִיאֵל, יְחִיאֵל.

חֲיָה und **חֲיָא** *chald.* dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܝܐ, Dan. 5, 19.

חָיֶה *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig 2 M. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. cstr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (Gr. 20. Aufl. §. 90, 3, *b.*) *fem.* des *Adj.* חַי oder als *neutr.* wie ζῶον Lebendes, dah. 1) Thier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חַיּוֹת Ps. 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a*) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger *b*) von den vierfüssigen Thieren, im Ggstz der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11

2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. *c)* am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reissenden Thieren, mit Ausschluss des Viehes (בְּהֵמָה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ 1 M. 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) *subst.* Leben, poët. Synonym v. חַיִּים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* נֶפֶשׁ חַיָּה ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen, s. נֶפֶשׁ *no.* 4. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2 daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sich sättigen Hiob 38, 39. Pleon. חַיַּת נֶפֶשׁ in dem Sinne von נֶפֶשׁ *no.* 3, als Sitz der Mordlust Ps. 74, 19.

3) Haufe [von Menschen, eig. Versammlung vgl. חָוָה nach arab. Bed.] nur 2 Sam. 23, 11. 13: es versammelten sich die Philister לַחַיָּה zu einem Haufen, u. Ps. 68, 11. ebenso Targ. Esth. 9, 27.

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא, חַיְתָא *f. chald.* Thier Dan. 4, 12 ff.

חַיּוּת *f.* Leben 2 Sam. 20, 3.

חָיִי s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Ar. حَيَّ. Davon das Praet. חַי 1 M. 5, 5: כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי *alle Tage Adams, die er lebte.* 3, 22: אָכַל וָחַי לְעֹלָם *(damit er nicht) isset und ewig lebt.* 4 M. 21, 8. Man hat damit nicht Beispiele zu verwechseln, wo חַי *Adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי *an pater vester adhuc vivus, sc. est?* 1 M. 43, 7.

Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. cstr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 6) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes,* poët. für seine Früchte Joël 2, 22, vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum 1 Mos. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav 1 Kön. 1, 52.

חֵיל *m. chald.* 1) Kraft, Stärke Dan. 3, 4. 2) Heer Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer *(pomoerium)* 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* *προτείχισμα, περίτειχος, Vulg. antemurale.* (Bei den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193).

חִיל *m.* Zittern, besonders der Gebärenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חוּל *no.* 2.

חִילָה *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חוּל *no.* 2.

חֵילָה Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *Codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חַיִל.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 (viell. f. חֵיל עָם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִילֵן *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43.

חִין *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia*, Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seiner Rüstung.* Die Form ist entstanden aus חִנְן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אֱנֹשׁ. Im Chald. ist חִנָּא, חִינָא = das hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das arab. حِين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand Ez. 13, 10. Arab. حَائِط. S. das Stw. חוּץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äussere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Nehem. 11, 16. לַחִיצוֹן von aussen 1 Kön. 6, 29. 30.

חֵיק selten חֵק *m.* 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוק umgeben, umfassen vgl. altn. *fang* (sinus). שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelichen Umarmungen 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56. auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebertr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

חִירָה (Adel, edele Geburt) *N. pr. m.* 1 M. 38, 1. 12.

חִירָם, חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

חִישׁ *Adv.* eilig Ps. 90, 10.

חֵךְ *m.* für חֵנֶךְ, חִנְךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (ar. حَنَك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקָחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi. 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi. 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חִכָּה.

חָכָה warten, in Kal nur das *Part.* [vgl. דֹּבֵר zu דִּבֶּר] Jes. 30, 18, mit לְ sonst nur

Pi. חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* eb. 9, 3; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jehova harren Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu sein,* [And.: *verzieht, euch gnädig zu sein,* wobei לָכֵן nicht Gewalt leidet]. *Inf.* auf chald. Art. חַכֵּי Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. So benannt von חֵךְ Gaumen, sofern die Angel dem schlingenden Fische den Gaumen fesselt; vgl. pedica v. pes.

חֲכִילָה (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 12. 5, 15.

חָכַל* Ar. حكل dunkel, unklar sein, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, chald. חַכִּיר dunkel, trübe, finster.

Derivate: חֲכִילָה; und die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (den Jehova betrübt) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

חַכְלִילִי [oder חַכְלִיל, da ו dem st. cstr.

angehören kann] *Adj.* trübe, dunkelnd 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein*, Bezeichnung der Fülle des Weins.

חַכְלִלוּת *f.* das Trübe-Dunkel-(Gläsern-) werden der Augen in Folge der Trunkenheit Spr. 23, 29.

חָכַם *fut.* יֶחְכַּם weise sein, weise werden, handeln, Ar. حكم erkennen, wissen, weise sein; (über etwas) erkennen, richten u. dah. herrschen, im Aram. ܚܟܡ erkennen, wissen. [Grundbedeutung scheint: durch den Geschmack erkennen vgl. חֵךְ Gaumen und حنك kauen, (schmecken) vernehmen, erkennen u. das lat. sapere, Ges. im Thes. von der arab. Bed. fest, solid machen mit Vergl. v. πυκνός.] Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.*

Pi. weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

Hithpa. 1) sich weise dünken Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten 2 M. 1, 20.

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* = σοφός 1) kundig, geschickt Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind.* 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδες. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. *sc.* קִינָה des Klagegesanges Kundige. 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1 der sich stets zu rathen weiss 2 Sam. 13, 3. Jes. 19, 11. 29, 14, göttlicher (1 M. 41, 8) und menschlicher Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 11; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Hebräern ersieht man ausserdem aus Bildung und Charakter der Personen, deren Weisheit den Hebräern als sprüchwörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3. der Aegypter 1 Kön. a. a. O. Dem Salomo wird insbesondere Schärfe des Urtheils zugeschrieben 1 Kön. 3, 16. 10, 1 ff., reiche Naturkenntniss 5, 13, poëtische Erfindung 5, 12. Spr. 1, 1; anderswo gehört dahin auch Staatsweisheit Jes. 19, 11, Gelehrsamkeit, selbst in Sprachen Dan. 1, 17, Frömmigkeit und Tugend Hiob 28, 28, die Künste der Weissagung, Traumdeutung, Beschwörung 2 M. 7, 11. Dan. 5, 11 u. s. w. *Plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Magier 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11.

חָכְמָה *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit s. über den Begriff ders. unter חָכָם Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20. [Der *Plur.* חָכְמוֹת Inbegriff der Weisheit, eine dicht. Steigerung, wird in den Spr. personificirt, und daher nicht nur mit Plur. Spr. 24, 7, sondern auch mit dem Sing. 9, 1., mit beiden 1, 20 construirt. Sonst nur Ps. 49, 4 wo es durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen wird.]

חָכְמָה *chald.* dass. Dan. 2, 20.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חָכְמוֹת Weisheit, Plur. von einer Nebenform von חָכְמָה, und wie dessen Pl., dem Sinne nach mit dem Sing. verbunden Spr. 14, 1.

חַל s. חֵיל.

חֹל *m.* profan, Ggstz von heilig, geweiht 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל I. *Pi. no.* 2.

חָלָא (verw. mit חָלָה) 1) s. v. a. حلا reiben, aufreiben; streichen, aufstreichen. Davon חֶלְאָה.

2) krank (eig. aufgerieben sein) s. v. a. חָלָה 2 Chr. 16, 12.

Derivat: תַּחֲלוּא.

חֲלָאָה 1) *f.* Rost, viell. vom Abreiben Ez. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

חֲלָאִים s. חֳלִי. — חֶלְאָם s. חֵילָם.

חָלַב* [eig. lose, weich, mild sein, dah. 1) süss sein wie حلا, im Ggstz zum Zusammenziehenden, dem Sauern; davon חָלָב حلب süsse Milch, benannt im Ggstz zu חֶמְאָה der sauern, dicken Milch. 2) fett sein, davon חֵלֶב Fett, welche Bed. das Arab. bei حلم V. hat.]

Derivv. das *N. pr.* אַחְלָב u. die folgg. ausser חֵלֶב II.

חָלָב *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חֵלָב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, verschieden von חֶמְאָה. (vgl. חָלַב) 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27. (Ar. حَلَب, حَلِيب dass.)

חֵלֶב und **חֵלֶב** mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* I) Fett 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben 1 M. 45, 18; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. — 2) *N. pr.* 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

II. arab. خِلْب poët. Herz Ps. 17, 10. 73, 7 [wo And. Fett übersetzen, oder daraus Herz erklären wollen, ist eig. der Leberlappen, ὄνυξ, bei den Arabern der Sitz der Empfindung; benannt von seiner ausgeklaueten Gestalt, denn خِلْب ist urspr. Klaue wie ὄνυξ vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 185 ff.]

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

חֶלְבּוֹן (fett d. h. fruchtbar) Ez. 27, 18, nicht Haleb (Aleppo) in Nordsyrien, sondern das Dorf Chelbôn, 3 St. nördl. von Damask, am Antilibanus, wo noch jetzt starker Weinbau ist; Rob. NBF. 614; Petermann Reisen im Orient Lpz. 1860. I, 308 ff.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, χαλβάνη, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 M. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi.

חָלַד* [eig. wohl einstechen, denn es heisst 1) im Syr. graben, sich eingraben; davon חֹלֶד خُلْد Maulwurf. 2) im Arab. خَلَدَ, stehn bleiben, bleiben, dauern d. h. fixum esse]. Dav.:

חֶלֶד *m.* 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48, Leben Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt (vgl. עוֹלָם) Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von κόσμος Joh. 15, 18. 19.

חֹלֶד *m.* Maulwurf 3 M. 11, 29. Syr. u. arab. dass. [Sim. u. Ges. thes.: Wiesel].

חֻלְדָּה *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum) verschrieben ist.

חָלָה Grdbdtg: reiben, streichen, und *intrans.* gerieben sein (vgl. חָלָא), dah. 1) abgerieben, polirt, glatt sein, arab. حلى schmücken, dah. חֲלִי weiblicher Schmuck. 2) aufgerieben, dah. schwach, kraftlos sein Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 3) krank sein 1 Mos. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füssen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel Kohel. 5, 12. 15. 4) Schmerz empfinden Spr. 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 Sam. 22, 8. (Aeth. ሐለየ halaja bekümmert sein).

Niph. נֶחְלָה 1) erschöpft sein Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B.

מַכָּה נַחְלָה eine kranke d. h. übelgerathene Wunde Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert sein, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה 1) günstig machen, wie حلا III. und IV.; nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ und nur von Höheren gebraucht: *a*) schmeicheln, wie حلا III. Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: ***mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.*** *b*) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn [nur von Gott] 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13. [urspr. das strenge, angezogene Gesicht eines Vornehmen, Fürsten od. Richters glatt, lose und mild machen, oder, nach Gesen., das Gesicht jem. streicheln.]

2) krank machen, mit Krankheit belegen 5 Mos. 29, 21. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא ***diess ist mein Krankmachen***, dieses hat mich krank gemacht. *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

Hiph. praet. הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה Jes. 53, 10) 1) krank, leidend machen Jes. 53, 10. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: ***am Tage unseres Königs*** הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן ***machen sich krank die Fürsten durch die Gluth des Weines.*** 3) bekümmert sein Spr. 13, 12. *Hoph.* verwundet [oder entkräftet vgl. Kal 2.] sein. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg des Polirt-, Glänzendseins חֲלִי, חֶלְיָה, in der des Krankseins חֳלִי, מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלוּי.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, besond. Opferkuchen 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חלל *no. II.* durchbohren, weil sie durchstochen waren, wie bei den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, ***nugae*** Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16) Pl. ־ִים Joël 2, 9, und וֹת Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל. Vgl. חוֹר.

חֹלוֹן *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt) 1) Priesterstadt im Stamme Juda; viell. dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.

חֲלוֹף *m.* Verlassenschaft, [das Zurückgelassene] Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף ***nachgelassene Kinder***, Waisen. (Ar. خلف *II.* zurücklassen, nachlassen).

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage 2 M. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israëlitische Exulanten geführt wurden, wahrscheinlich *Calachene* (*Καλαχηνή* Strabo XVI, 1, *Καλακινή* Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze. Vgl. כֶּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חַלְחוּל *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 58, jetzt *Halhûl*, wenig nördl. v. Hebron.

חַלְחָלָה *f.* 1) Zittern, Angst, der Gebärerin Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חוּל.

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط dringend sein, eifrig behaupten, ***med. Kesr.*** eilig sein. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ ***und sie eilten, und liessen es ihn erklären*** (drangen in ihn), ***ob es von ihm komme.*** Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבִּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lgb. S. 322.

חֲלִי *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (Lgb. S. 575) Halsgeschmeide Spr. 25, 12. HL. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה *no.* 1.

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2—4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) moral. Uebel (in der

Welteinrichtung) Koh. 6, 2. 3) Bekümmerniss Koh. 5, 16: חָלְיוֹ für חֳלִי לוֹ.

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no.* 1.

I. **חָלִיל** *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst vgl. חָלַל I. auflösen, profaniren [und حَلَّ, حليل gewöhnlich, gemein, erlaubt] hebr. nur in der Form חָלִ֫ילָה, חָלִ֫לָה (Milêl) als Ausruf des Abscheus: fern sei es! *absit!* [die Form ist als neutrales Fem. zu betrachten, welches wegen der gew. Folge einer Tonsylbe לִי, לְךָ, לָנוּ den Ton zurückzog, vgl. Gr. §. 29. 3. b. und §. 80. Anm. 2. e. u. f.] חָלִילָה לָּנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos. 24, 16. abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln 1 M. 18, 25. 44, 7, 17. Jos. 24, 16. 1 Sam. 12, 23. 26, 11. vgl. Hiob 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Fut.* [wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht] Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי) 2 Sam. 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָֹה in dem Sinne: fern sei es πρὸς θεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott) 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָֹה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jehova) *zu sündigen an Jehova.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sei von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke—ich dir es nicht berichten sollte.*

II. **חָלִיל** *m.* Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. von חלל II. durchbohren [ar. خليل ausgehöhlt.]

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen*, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf den Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung* d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

חָלַךְ* Arab. حلك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. [viell. vom Abgeriebenen, Unreinen (חלא) ausgehend und dann nicht einerlei mit חכל.] Davon

חֵלְכָה [l. חֵלְכָה für חֵלְכִי] *Adj. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָ֫ה V. 14. Plur. חֵלְכָּאִים V. 10 Arme, Unglückliche.

I. **חָלַל** [reiben, auflösen u. *intrans.* lose sein. Arab. حَلَّ auflösen u. los, erlaubt sein, syr. chald. חֲלַל abreiben, reinigen; verw. mit חוּל, חָלָא und חָלָה]. In Kal ungebr.

Pi. auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren (arab. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps. 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath 2 M. 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4. vgl. 3 Mos. 19, 29. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 Mos. 19, 23) d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen.

5 M. 20, 6. 28, 30. Jer. 31, 5. — Gemein machen, Preis geben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben. — *Pu.* entweiht sein Ez. 36, 23.

Niph. נִחַל (für נֶחֱל) *inf.* הֵחֵל (wie הָמֵּס) *fut.* יֵחַל, תֵּחַל *pass.* von Pi. entheiligt sein Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל *fut.* יָחֵל in der Bdtg *no.* 2. 3 und יָחֵל in der Bdtg *no.* 4 (s. den analyt. Theil unter אָחֵל) 1) erlösen, befreien Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen Ez. 39, 7. 4) eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה *und Noah begann* (zu werden) *ein Ackermann*. Vgl. 1 Sam. 3, 2. Gr. §. 142, 4 Anm.

Hoph. pass. angefangen werden 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg des Entweihens חֹל, חָלִילָה u. viell. חָלָל 2.; in der Bdtg des Anfangens: תְּחִלָּה.

II. חָלַל durchbohren (Arab. خَلَّ durchbohren, durchdringen IV. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܚܠܠܐ Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein; nur

Pi. 1) durchbohren, verwunden Ez. 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 Kön. 1, 40. — *Pu.* durchbohrt sein Ez. 32, 26.

Po. dass. als *Pi.* 1. *Part.* Jes. 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte*; *pass.* מְחוֹלָל verwundet Jes. 53, 5.

Davon חָלָל I. חָלִיל II. חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

חָלָל *m. Adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי-רָעָב vom Hunger getödtet Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. חָלַל I. in *Pi.*) Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau 3 M. 21, 7. 14. Ueber die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

חָלַם *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ [eig. weich, mild sein] *Conj. I. V.* fett, fleischig sein (verw. mit חָלָב, حلب), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein Hiob 39, 4 (7).

2) träumen wie im Arab. حلم, im Syr. Chald. Aeth. [*denom.* von חֲלוֹם Traum, dessen urspr. Bed. nach dem Arab. Besänftigung sein könnte, vgl. ags. dream (1. rauschende Freude 2. Traum). Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4 vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: אַחְלָמָה, חַלָּמוּת, חֲלוֹם.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא *chald.* Traum Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2. Zach. 6, 14.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss. Besser der Syrer: ܚܠܡܘܬܐ d. i. *Portulak*, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقا (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia* S. 219 *ed. H. A. Schultens*), ähnlich bei Griechen und Römern βλῖτον und τεῦτλιον (daher *homo bliteus* beim Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. Dazu stimmt auch die Etymologie, nach welcher חַלָּמוּת eig.

Träumerei bedeutet, dann f. Thorheit stehen kann (vgl. חַלָּמוּת Koh. 5, 6). רִיר חַלָּמוּת *saliva oleris* ist wohl: Kohlbrühe, sprüchwörtlich für fade Speise. [Sichrer aber scheint es, mit Ew. bei der Bed. Dotter stehen zu bleiben.]

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein Hiob 28, 9. Ps. 114, 8. mit צוּר־ 5 M. 8, 15. 32, 13. (Ar. خَلَنْبُوس Feuerstein.)

חָלַף *fut.* יַחֲלֹף (خَلَفَ) [1) durchstechen Richt. 5, 26: מָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ *sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe*; Hiob 20, 24. Davon מַחֲלָף Schlachtmesser, خليف Pfeil.

2) daher-, dahingehen eig. hindurchgehen (die Araber sagen eine Ebene durchstechen für hindurchgehen); im poët. Gebrauch ganz Synonym von עָבַר und zwar *a*) daherfahren vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8, vom Feinde Hiob 11, 10 mit עַל gegen jem. 9, 11. *b*) übertreten das Gesetz Jes. 24, 5. *c*) vorübergehn Hiob 4, 15. 9, 26. HL. 2, 11. weggehn 1 Sam. 10, 3. verschwinden Jes. 2, 18. So auch im Chald.

3) nachwachsen, wieder aufgrünen eigentl. Schösslinge (ܚܠܦܐ) treiben (durch den Boden stechen, schiessen lassen) wie im Syr. Aph., im Arab. IV.: *a*) von Bäumen, Pflanzen, die aus dem Stumpf, wie die Weide, chald. חִלְפָא arab. خلاف, wieder aufgrünen; sprossen Ps. 90, 5. 6. — *b*) trop. sich verjüngen Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich sein Muth* vergl. Jes. 40, 31.

4) nachkommen eig. vom Sprössling *a*) an die Stelle (des alten Stammes) treten (vergl. חֵלֶף anstatt, خليفة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten), u. in den *trans.* Conjj. Pi. Hiph. wechseln (an die Stelle treten lassen). *b*) nachfolgen, hinten sein und bleiben, *trans.* nachlassen. Diess ist im Arab. das herrschende, davon im Hebr. חֲלוֹף die Verlassenschaft.]

Pi. wechseln (die Kleider) 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 3 sprossen lassen Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hi. 29, 20. 2) wechseln, vertauschen 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27. 3) abändern 1 M. 31, 7. 41.

Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה, מַחֲלָף, מַחְלָפוֹת.

חֲלַף *chald.* vorübergehen, von der Zeit Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף 1) *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt 4 Mos. 18, 21. 31. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 33.

I. **חָלַץ** [eig. reissen, ziehen Arab. خلص *med. A.* u. *E* gerissen, gebrochen sein, *Conj. II.* retten, herausreissen, ܚܠܨ entreissen, rauben] 1) ausziehen, das Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנַּעַל Barfüsser 5 M. 25, 10. 2) sich entziehen, mit מִן Hos. 5, 6. (Arab. خلع ausziehen z. B. Kleider, auch wegziehn, weggehn.)

Pi. 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es viell., wenn man חָלַץ hier mit dem Chald. = לָחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

Niph. gerettet werden Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7.

Derivate: חֲלִיצָה und מַחֲלָצוֹת.

II. **חָלַץ** stark, rüstig, gerüstet sein, viell. erweicht aus חָרַץ. [Vereinigung mit חלץ I. versucht Hitzig zu Jes. 15, 4; viell. ist von Erwählt auszugehen, vgl. בַּחוּרִים *Part. pass.* חָלוּץ gerüstet (syr.

ܚܠܨ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung 4 M. 32, 21. 27. 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

Niph. sich rüsten zum Kampfe 4 M. 31, 3. 32, 17.

Hiph. stärken, *alacrem*, *expeditum reddere* Jes. 58, 11.

חָלָץ nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden 1 M. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܳܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֵלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt sein. (Arab. خَلِقَ und خَلُقَ dass., aber خَلَقَ activ: abmessen, bilden, schaffen, eig. glätten) Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd sein Ps. 55, 22.

2) theilen, insbes. durchs Loos Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. Diese Bdtg ist entlehnt von חֲלַק chald. Rechensteinchen, Loos, خَلَاقَةٌ glattes Steinchen, äthiop. *húelqu*, aram. ܚܘܠܩܐ, חוּלְקָה Loos. [Griechisch, aber kaum semitisch gedacht; viell. ist die Vorstellung der Glätte secundär, und ursprünglich die des Aus- und Einstechens wie in خل. Dann lässt sich anordnen 1) ausziehen vgl. talm. הַחֲלִיק ausreissen (aus dem Boden, ähnl. dem verw. חלץ) pass. kahl, glatt (חָלָק) sein. 2) plündern 2 Chr. 28, 21. vergl. חלץ. 3) bestimmen (figere), ordnen, zählen, rechnen, ausdenken, bilden (arab. u. äth. Bedd.). Das Bestimmte ist der Antheil, das Loos; davon theilen, vertheilen] 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *theilen*, d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, jemandem Theil geben an etwas Hiob 39, 17.

3) plündern (von חֵלֶק 2, *a*) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*

Niph. 1) ausgetheilt werden 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her.* Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 1 Chr. 23, 6: וַיֶּחָלְקֵם *er theilte sie.* 24, 3. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיְחַלְּקֵם welche in Hdss. u. Ausgaben vorkommt.

Pi. 1) wie Kal *no.* 2 theilen, z. B. Beute 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ *a*) zutheilen Jes. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm* (sein Loos) *zutheilen unter Mächtigen*, d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. Hiob 21, 17; *b*) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16.

Pu. pass. vertheilt werden, sein Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3. 3) *causat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלִק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.*

Hithpa. (unter sich) theilen Jos. 18, 5.

Derivate: חָלָק — חֲלַקְלַקּוֹת, מַחֲלֹקֶת.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos. 11, 17. 12, 7. trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3. vergl. Spr. 26, 28. 2) schlüpfrig, trügerisch Ez. 12, 24. vgl. 13, 7.

חֲלָק *chald.* Theil, Loos Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת *f. pl.* Schmeicheleien Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Plur. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי, einmal חַלְּקֵי (mit *Dag. euphon.* Jes. 57, 6) 1) Glätte Jes. a. a. O.: בְּחַלְּקֵי־נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thales ist dein Loos*, d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt mit חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Dah. trop. Schmeichelei Spr. 7, 21.

2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute 1 M. 14, 24, dah. *Beute* selbst, und dieses dicht. für die Plünderer. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *den Plünderern verräth die Freunde. b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם oder אֶת־פְּלוֹנִי ich habe oder habe nicht Antheil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu theilen (vergl. *κοινωνέω τινί*) 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. *κοινωνέω τινός*) Koh. 9, 6. Dann übertr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Jehova, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. *d*) Theil des Ackers, Acker 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Daher Land (im Ggstz. von Meer) Amos 7, 4. *e*) Loos, *μοῖρα* Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos* Ps. 17, 4. Ueber Hiob 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b.*

3) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 M. 26, 30. Jos. 17. 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חַלֻּק *Adj.* glatt 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über diese Steigerung Jes. 29, 19. Hos. 13, 2 und Gr. §. 112 Anm. 1.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege Ps. 73, 18. Metaph. Schmeichelei Spr. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10.

2) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (für חֶלְקִיָּה Theil Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und **חִלְקִיָּהוּ** (Theil Jehova's) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter Ps. 35, 6. Jer. 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung Dan. 11, 21. 34.

חָלַשׁ 1) *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حَلْس stratum; im Talmud. von Hinwerfen des Geldes und des Looses, חֲלָשׁ Loos). Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin sein Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܚܠܫܐ *debilis* ar. مُتَحَلِّس arm).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach Joël 4, 10.

I. **חָם** mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Ar. حَمٌ Schwiegervater, überh. durch Heirath verwandt, verschwägert. Verwandt sind die Verba אָמַם, עָמַם, גָּמַם in der Bdtg des Verbindens).

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמַם) Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

III. חָם der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride (T. VII. p.* 437. *ed. Reiske) χημία*, im Koptischen *chêmi* (auf der rosettischen Inschrift nach *Champollion ehmè*), welches eig. schwarz bedeutet (kopt. *chame*), so dass das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water I,* 404 ff. *Champollion l'Egypte I,* 104 ff. *Gramm.* 152.

חֹם *m.* Wärme 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

חָמָא* Ar. خما für خمر, dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

חֵמָא chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dan. 11, 44.

חֲמָא, חֱמָא *f. chald.* Gluth, Zorn Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch (Stw. חָמָא) 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. 5 M. 32, 14. 2) Käse Spr. 30, 33. (Butter, die das Alterthum nur als Arznei kennt, kann, obwohl die *LXX* stets so übersetzen, wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחְמָאֹת.

חָמַד *fut.* יַחְמֹד und Jes. 53, 2 יֶחְמַד [arab. حَمِدَ in jüngrer Bed. loben] 1) etwas begehren, wornach streben 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לוֹ Spr. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen* s. Gr. §. 142, 3 *litt. a.*

Derivate: מַחְמָד, מַחְמֹד und:

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלִי חֶמְדָּה kostbare Gefässe 2 Chr. 32, 27. 36, 10.

חֲמֻדוֹת und חֲמוּדוֹת *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי, חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefässe 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 33 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֶמְדָּן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

חָמָה* Arab. حمى behüten, schützen. Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חַמַּת, יַחְמַי.

חַמָּה *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7 2) poët. für: die Sonne Hiob 30, 28

HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). Stw. חָמַם.

I. חֵמָה *f. st. cstr.* חֲמַת (f. יֶחְמָה vom Stw. יָחַם) 1) Gluth, Zorn 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken lässt. Vergl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben) 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. חֵמָה s. v. a. חֶמְאָה Milch Hiob 29, 6.

חַמּוּאֵל (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֲמוּטַל (deren Verwandter der Thau ist, vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethibh an letztern Stellen: חֲמִיטַל.

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

חַמּוֹן (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 28. 2) eines anderen im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61.

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg.* *oppressus*, wobei die intransitive Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist. Stw. חָמֵץ *no.* 3, *a.*

חַמּוּק *m.* Umfang HL. 7, 2. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר 1) Esel 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, wovon im Span. *burro, burrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Gr. §. 107, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* Stw. חָמַר *no.* 3.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֲמוֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת *f.* [nach der Form אָחוֹת, für חֲמָוֶת, zusgz.: חָמַת und umgelautet; vgl. das *Masc.* חָם v. חָמָה] Schwiegermutter Ruth 1, 14. 2, 11.

חָמַט* Im Chald. sich krümmen, an der Erde liegen. Davon [oder v. حمط abschälen]

חֹמֶט *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg.* *lacerta.*

חֻמְטָה *N. pr.* ein Ort im St. Juda Jos. 15, 34.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern [حمض] vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409.

חֲמִישִׁי und חֲמִשִׁי *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֶלְקָה) der fünfte Theil 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 16, 5. [mild, freundlich sein, Mal. 3, 17] Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18. 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אֶל Jer. 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobei die arab. Bedeutung tragen zum Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f. Inf.* des vor. das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם *fut. O.* יָחֹם, וַיָּחָם Jes. 44, 15. 16. 2 Kön. 4, 34, und *fut. A* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחַמּוּ Hos. 7, 7 und יֵחַם 1 Kön. 1, 1 warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, *med. Kesr.* warm sein. Vgl. יָחַם und ar. حَمِيَ). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *fut.* יֵחַם לוֹ, יָחֹם לוֹ es wird ihm warm 1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Metaph. von Gluth des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

Niph. nur Part. נֵחָמִים (für נֵחַמִּים s. Gr. §. 67, Anm. 11.) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen Hiob 39, 14 (17).

Hithpa. sich wärmen Hiob 31, 20.

Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חֲמוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Raschi's) durch: Sonnensäulen scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit באל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. S. Vorrede S. 26. Der Plur. ist, wie אֲשֵׁרִים, עַשְׁתָּרוֹת, durch Baals-Statuen zu erklären. Vgl. *Gesenius Monumenta Phoeniciae I*, 170—172.

חָמַס *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Ar. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn sein, jedoch Conj. V. sich hart und trotzig benehmen, حماسة Tapferkeit, vgl. שָׁדַד. Verw. ist חָמֵץ scharf sein, welches vielleicht auch hier die Grdbdtg ist, dann heftig, hitzig sein vgl. חָמֵץ *no.* 3 *b*). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich schlagen wollt.* חָמְסוּ תוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten Ez. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden Jer. 13, 22. (Beide Bdtgen auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivate: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps. 140, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge 2 Mos. 23, 1. — Der Genet. steht öfters passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 Mos. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut Am. 3, 11.

חָמֵץ *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמֻצָה *scharf sein*, insbes. 1) für den Geschmack: sauer sein, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܥ scharf schmecken, ܚܡܺܥ gesäuert sein. 2) für das Gesicht: blendend hell sein, insbes. von der hochrothen Farbe, [syr. ܐܬܚܡܰܨ *Ethpa.* v. d. Gluthfarbe der Schaam]. *Part. pass.* חָמוּץ hochroth, vom Scharlachmantel des Feldherrn Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I*, S. 114. 2) übertr. auf das Gemüth *a*) heftig, gewaltthätig sein, wie חָמַס. *Part.* חוֹמֵץ der Gewaltthätige Ps. 71, 4. Vergl. חָמוּץ u. חָמֵץ *no.* 2. (Aeth. ሐመጸ): *b*) bitter sein, s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen sein Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniss, Schmerz verursachen).

Derivate ausser den beiden zunächst folgenden: חָמִיץ, חָמוֹץ.

חָמֵץ *m.* 1) Gesäuertes 2 M. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter. 2) wahrsch. gewaltthätig erpresstes Gut Amos 4, 5. S. Stw. *no.* 3, *a.* Aber auch nach der gew. Bdtg. wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

חֹמֶץ *m.* Essig 4 M. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק (verw. mit חָבַק) 1) umhergehn, s. *Hithpa.* 2) sich wenden, weggehn HL. 5, 6.

Hithpa. umherschweifen Jes. 31, 22. Derivat: חַמּוּק.

חָמַר 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. (And. f. roth sein, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth sein, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beides von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. Ar. حمر *Conj. IX.* und *XI.* roth sein, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. Dennoch ist es mit dem vorhergehenden verwandt, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Dah. auch خمر erröthen vor Schaam.

3) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

4) *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen 2 M. 2, 3.

Pass. der Form *Pohalhal:* חֳמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz Hiob 16, 16.

Die Derivate s. Kal *no.* 1—3.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bei dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3. (Ar. حُمَرٌ u. حُمَرَةٌ, von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestossene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Robinson Pal. 3, 163. 167 ff.

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren) 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no.* 1.

חֲמַר *chald. st. emphat.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 16. Vgl. חָמַר *no.* 1. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 M. 8, 10, und daher: ein grosses Maass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Spätern כֹּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. **חָמַשׁ*** fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خَمِيش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett sein.

II. **חָמַשׁ** verw. mit חָמַס, חָמֵץ s. v. a. das arab. خَمَسَ tapfer sein, *II. IV.* zum Zorn reizen, davon خَمِيس

tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. plur.* חֲמֻשִׁים 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange), *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Onk. Syr.* Arab. And. vergleichen خميس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπτάζοντες): aber jenes ist vorzuziehen.

III. **חָמֵשׁ** *cstr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. (Arab. خمس, خمسة). Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bei Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3. Davon

חִמֵּשׁ *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen 1 M. 41, 34. von

I. **חֹמֶשׁ** *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

II. **חֹמֶשׁ** *m.* Unterleib, Schmeerbauch, *omasum* 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ *no. I.* Syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiop. ሐምስ *hems* Mutterleib, talmud. חִימְצָא Schmeerbauch.

חֲמִשִׁי s. חֲמִישִׁי.

חָמַת* arab. حمت warm sein, daher faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حميت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

חֵמֶת *m.* 1 Mos. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.

חֲמָת (Festung, Burg, von חָמָה, vgl. חוֹמָה Mauer) *N. pr.* *Hamath*, grosse Stadt in Syrien am Orontes, oft als nördl. Grenzort von Canaan in seiner höchsten Ausdehnung erwähnt (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania* 2 Sam. 8, 9 (arab. حماة). Amos 6, 2. vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמָת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardts Reisen *I*, S. 249. 514 d. Uebers.

חַמַּת (warme Quelle) Ort im St. Naphtali Jos. 19, 35 wahrsch. das Ammaus bei Tiberias Rob. Pal. 3, 508 f. — חַמּוֹת דֹּאר in Naphtali Jos. 21, 32.

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade Koh. 9, 1. Insbes. *a*) מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְּלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* 1 Mos. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur Esth. 2, 15. 17. *b*) נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. 2 M. 3, 22: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרַיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bei den Aegyptern*, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth, Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. אֶבֶן חֵן schöner kostbarer Stein. Spr. 17, 8. 3) Flehn Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.* — [Auch Zach. 6, 14 ist חֵן Gunst, Freundlichkeit, nicht *N. pr. m.* S. Ges. Addit. ad Thes. p. 90.]

חֲנַדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

חָנָה *fut.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer): sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. [illegible] beugen, und trop. geneigt sein, lieben, vgl. חָפֵץ, verw. mit חָנַן). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17: das Lager aufschlagen, sich lagern 2 Mos. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern, Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen Jes. 29, 1.

Derivate: חָנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 3. Hiob 19, 17: וְחַנֹּתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider geworden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנֹּתִי für חַנּוֹתִי [Gr. §. 91, 3 Anm.], nicht etwa für 1 *praet.* von חָנַן zu halten. 3) *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן.

חֲנוֹךְ *N. pr.* (Eingeweihter, oder Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain 1 Mos. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 Mos. 5, 18—24), nach den spätern Juden, welche ihm zur Zeit vor Chr. Geburt ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde. Wahrsch. Folgerung aus der Etymologie. 3) ältester Sohn des Ruben 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von *no.* 3 חֲנֹכִי 4 M. 26, 5.

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

חָנוּת nach dem syr. [illegible] arab. [illegible] Gewölbe des Kaufmanns, Bude, (vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3.) Jer. 37, 16: *Jeremia kam* אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל הַחֲנֻיוֹת *in das Gefangenhaus und in die Gewölbe*, letzteres als Theil des Gefängnisses. Noch etwas passender aber ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi*, *cippi*, Blöcke, vgl. *κύφων* von *κύπτω*, und מַהְפֶּכֶת.

חָנַט würzen, dah. 1) *condire cadaver*, einbalsamiren 1 Mos. 50, 2. 3. 26. ([illegible] I. II. dass.). 2) die Früchte würzig d. i. reif machen HL. 2, 13.

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren 1 M. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen Esra 6, 9. 7, 22. hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt 1 Mos. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Pl. חֲנִיתִים und וֹת— Spiess, vom Wurfspiesse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam sein, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. §. 124, 3.

חָנַךְ [arab. [illegible] 1) nach arab. Bed. reiben, kauen und dadurch (den Geschmack) erfahren; erweitert aus [illegible] חָכַךְ reiben, verw. mit aethiop. [illegible]

kauen. Davon حَنَك, ܚܢܟܐ, hebr. חֵךְ der Gaumen, der nicht wie der Schlund vom Eng sein benannt wird.]

2) *denom.* von חֵךְ Gaumen, Mund: *imbuere*, *ἐμβύειν*, eig. in den Mund einflössen, daher metaph. *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäss.* *b*) überh. *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 3.

Derivate: חֵךְ, חֲנֻכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer V. 10. Ps. 30, 1. Im *Chald.* dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der Bildungssilbe der Adverbien ָם) 1) eig. blos um des Dankes willen (*gratis* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne dass es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) vergebens, *frustra* Spr. 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez. 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2.

חֲנַמְאֵל (viell. Corruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

חֲנָמַל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, wie das verkürzte arab. نملة Ameisen; [die Gutt. ist hier vorn abgeworfen wie in هَارُون aus אהרון, chald. דגל aus חַדְקַל. Das Quadr. ist durch eingesetztes נ aus حمل חמל tragen, erweitert, die Ameise ist durch ihr starkes Tragen auffallend und sprichwörtlich.]

חָנַן (ar. حَنَّ *fut.* יָחֹן und יֶחֱנַן Am. 5, 15, mit *Suff.* יְחָנֵּנוּ Ps. 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes. 27, 11, mit der 2 Pers. יָחְנְךָ für יָחָנְךָ 1 M. 43, 29 *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14. 1) jemandem geneigt sein (vergl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* 2 Mos. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 20. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne *Casus* Ps. 37, 21. 26. Ueber Hiob 19, 17 s. חָנָה *no.* 2.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, oder mitleidswürdig sein Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Spr. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden Spr. 21, 10. Jes. 26, 10.

Hithp. zum Erbarmen flehn, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24.

Derivate ausser den 4 folgenden: חֵן, חִין, חַנָּה, חֲנִינָה, חַנּוּן, חִנָּם, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חֵנָדָד, יְהוֹחָנָן, חַנְּתוֹן, חַנִּיאֵל, חָנוּן.

חֲנַן *chald.* sich erbarmen, mit dem *Acc. Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen Dan. 6, 12.

חָנָן (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chron. 11, 43, und mehrerer anderer Personen bei Esra und Neh.

חֲנַנְאֵל (den Gott geschenkt hat) *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10, Neh. 3, 1. 12, 39.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

חֲנַנְיָה (den Jehova geschenkt hat) gr. Ἀνανίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, und anderer Personen.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, *N. pr.* (*Hnès, Ehnès*, ar. اهناس) Stadt in Mittelägypten. bei den Griechen *Heracleopolis*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. m. Comm. zu Jes. 30, 4.

חָנֵף *fut.* יַחֲנַף [Grdbdtg abbeugen, arab. حنف krummfüssig sein, V. sich absondern, syr. أحنف abfallen, abtrünnig werden] 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer. 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.)

חָנֵף *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser Hiob 8, 13. 13, 16.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק [eig. tiefe, dunkle Laute von sich geben, sich würgen, ersticken, vergl. حن oder nach Ges. einengen vergl. עָנַק, ango, angustus] ar. خنق würgen, ersticken, hebr. nur trans.:

Pi. würgen, erwürgen (ἄγχω), vom Löwen Nah. 2, 13.

Niph. sich erwürgen 2 Sam. 17, 23. Derivat: מַחֲנָק.

חַנָּתֹן (anmuthig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 14.

חָסַד in Kal ungebr. [eig. abziehen, verw. mit חסל, חסף, חסר, חוס dah. 1) abhalten, zurückhalten (vom Uebeln), schonen vgl. חוס, ܚܣܐ u. bes. חָשַׂךְ, حسك. Davon חֶסֶד Schonung, milde, erbarmende (nicht: eifernde) Liebe. 2) abschälen, abreissen, daher חֶסֶד syr. Vorwurf, Schmähung, hebr. Pi. schmähen, eig. wie in חָרַף u. חֶרְפָּה (das Gute) abzupfen, abreissen, u. ar. حسد beneiden, nichts Gutes an einem haben wollen. Vergl. حسكة Hass, حسك Feindschaft R. ausreissen.]

Pi. beschimpfen, schmähen Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. sich liebreich beweisen Ps. 18, 26.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* 1) (schonende) Liebe, Gunst, Gnade, und zwar *a*) welche sich die Menschen unter einander erzeigen, Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid Hiob 6, 14. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben* (vgl. *litt. c*). Seltener mit אֵת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, liess ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. *b*) Liebe der Menschen gegen Gott, *pietas*, Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. *c*) Liebe Gottes gegen die Menschen, Huld, Gnade Ps. 5, 8. 36, 6. 48, 10. Oft in Verbindung mit אֱמֶת w. m. n. Hier dieselben Formeln, wie unter *litt. a*, als עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 12. 14, mit לְ 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 Sam. 2, 6. 15, 20. Plur. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps. 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton. wird Gott

חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9. — *d*) Jes. 40, 6 scheint es, gleich חֵן, Anmuth, Schönheit zu bezeichnen. *LXX.* δόξα, vgl. 1 Petr. 1, 24.

2) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. S. חֶסֶד *no.* 2 und in *Pi.*

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה (den Jehova liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָסָה [verw. mit חוס schonen: eig. geschont, straflos (syr. *Ethpa.*), sicher an einem Orte wie an einem Asyl sein, dah. Schonung, Schutz suchen, vergl. חָסוּת] bes. Zuflucht suchen, mit בְּ des Ortes, חָסָה בְּצֵל פ' Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2, בְּצֵל כְּנָפֶי׳ יי׳ Ps. 57, 2. 61, 5, und blos בַּיהוָֹה Schutz suchen bei Gott, ihm fest vertrauen Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסֶיָה und

חֹסָה (Zuflucht) *N. pr.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10.

חָסוֹן *m. Adj.* stark Amos 2. 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* das Schutzsuchen Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד *Adj.* 1) liebreich, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1. 2) von Gott: gnädig, gütig Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 3) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28. [Nach Hupf. pass. begnadigt, wogegen d. folg. fem. ist.]

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. *(avis) pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Arab. das Straussenweibchen umgekehrt ظَلِيم der gottlose Vogel heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi. 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II*, 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *des Straussen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם אֶבְרָה חֲסִידָה וְנוֹצָה *ist aber auch liebreich sein Flügel und seine Feder?*

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joël 1, 4. *LXX.* βροῦχος, d. h. Heuschrecke ohne Flügel, von βρύχω verschlingen. Stw. חָסַל.

חֲסִין *Adj.* stark, mächtig Ps. 89, 9.

חַסִּיר *chald. Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

חָסַל [eig. abziehen. Syr. absetzen, entwöhnen; chald. dass., sodann (einen Acker) rein abzehren, endlich intr. wie כלה verzehrt, zu Ende sein, wie auch der Hergang ist bei חסר; ar. حُسَالَة der Abfall, das Abgezogene, Abgeriebene, Geringe] abzehren, abfressen (wie im Chald.) von der Heuschrecke 5 M. 28, 38.

חָסַם [1) im Arab. abschneiden, verhindern, part. pass. abgesetzt, entwöhnt vgl. חסל syr.; vom hemmen geht die syr. Bed. bezaubern aus Gal. 3, 1. vgl. ags. dvolcräft, vom sinnlichen hemmen die hebr. Bed. מַחְסוֹם Halfter, Maulkorb] absperren vom Wege Ez. 39, 11: חֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird dem Vorübergehenden* (durch die Menge der Leichname) *den Weg versperren.* 2) *denom.* v. מַחְסוֹם (den Thieren) das Maul verstopfen, zubinden 5 M. 25, 4.

Derivat: מַחְסוֹם.

חָסַן 1) wie im Syr. und Chald. stark sein. Derivate: חָסוֹן, חֲסִין, und das chald. חֲסַן. [eig. fest verwahrt sein, ܚܣܢܐ Festung]. 2) aufbewahren, zu-

rückhalten, zurücklegen. (Arab. خزن, wovon مخزن Magazin).

Niph. aufbewahrt werden Jes. 23, 18.

Derivate: חָסִין, חָסוֹן, חֹסֶן.

חסן *chald. Aph.* (*Haph.*) besitzen, im Besitz haben Dan. 7, 18. 22.

חֱסֵן *chald. st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft Dan. 2, 37. 4, 27.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעוֹת *ein Schatz von Heil*, *Glück*. Parall. אוֹצָר. (Chald. אַחְסֵן besitzen).

חָסַף s. v. a. חָשַׂף abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen, od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Arab. حسف abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חֲסַף, arab. خزف Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܨܦܐ In den indogermanischen Sprachen vgl. σκάπτω, *scabo*, *squama*, unser: schaben, schuppen, schaufeln; Schuppe, Schiefer.) Davon *quadril.* חִסְפֵּס im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m. chald.* Scherben, Töpferwerk Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ [ar. حسر entblössen, *intr.* entblösst sein, bes. von Kräften, dah. hebr.] 1) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* 5 M. 2. 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 M. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den fünfzig Gerechten noch fünf*, eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünfen. 2) *absol.* Mangel leiden Ps. 23, 1. Spr. 13, 25. 3) fehlen Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. 4) abnehmen 1 M. 8, 3. 5. [arab. auch vom Abnehmen und Zurückweichen des Meeres in der Ebbe].

Pi. entbehren lassen Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache Koh. 4, 8.

Hiph. 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben 2 M. 16, 18.

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: מַחְסוֹר, חֲסִיר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לָחֶם dem es an Brot fehlt 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

חֶסֶר *m.* Mangel Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos 4, 6.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel Koh. 1, 15.

חַף *m.* rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no.* 4).

חָפָא wahrsch. s. v. a. חָפָה und חָפַף *no.* 1. decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

חָפָה 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam. 15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8. Syr. ܚܦܐ, arab. خفى dass.). Vergl. חָפַף *no.* 1. 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehen, mit dopp. *Acc.* 2 Chr. 3, 5. 7. 8. 9.

Pu. חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף *no.* 1.) 1) eig. Decke, ist Himmelbett, oder Bautgemach Ps. 19, 6. Joël 2, 16. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

חָפַז *f.* יַחְפֹּז *trepidare* [verw. m. خفج

zittern, خفق palpitavit, خاف sich fürchten] daher 1) ängstlich fliehn 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh). Hiob 40, 23 (18). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *da sie ängstlich* (eilig) *war auf der Flucht.* 2) überh. ängstlich, bestürzt sein. Ps. 31, 23. 116, 11.

Niph. 1) s. v. a. Kal *no.* 1 ängstlich fliehn Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. ängstlich sein. 1 Sam. 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht* (*he was anxious*), *dem Saul zu entkommen.* Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

חָפַן* Im Arab. ist حفن volâ cepit u. s. w. nur *denom.* Die Grdbtg liegt in حُفْنَة Höhlung, Grube, eine Handvoll; vgl. חָפַר. Davon

חֹפֶן, nur im *Dual* חָפְנַיִם die beiden Fäuste, hohlen Hände Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9, 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حُفْنَة).

חָפְנִי (gleichsam *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes Eli's 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

חָפַף s. v. a. חָפָה arab. حَفَّ überziehn, dah. 1) decken, im Arab. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vergl. חפה Pi. Davon hebr. in sinnl. Bed. חֻפָּה Decke, Wölbung; in übertr. beschirmen, schützen 5 M. 33, 12.

2) umgeben, eig. deckend umgeben, arab. I. u. II. v. Sachen u. Personen. Davon حافّة Rand, hebr. חוֹף Ufer, w. m. s. rabb. חָפַף Saum.

3) überstreichen, rabb. חָפַף kämmen.

4) abstreichen, abreiben, waschen; vgl. حفر reinigen. Dav. hebr. חַף rein.

Derivv.: חַף, חוֹף, חֻפָּה, *N. pr.* חֻפִּים.

חָפֵץ *fut.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das arab. خفض *neigen*, beugen, im physischen Sinne. *Fut. O.* Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) *intrans.* (mit *Fut. A.*) und trop. geneigt sein *a*) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. *b*) geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 5, mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 33, 32.

חָפֵץ *m.* (mit *Zere impuro*) *Adj. verbale* des vor., bildet mit d. *Pron. pers.* Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Mal. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chr. 28, 9. [*Part.* des vor. Ps. 35, 27.]

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי חֵפֶץ gefällige, angenehme Wort. Koh. 12, 10. Ebend. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Daher 2) Kostbarkeit. (Vergl. חָמַד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten Spr. 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi. 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ (ich habe) mein Gefallen an ihr *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

I. **חָפַר** *fut.* יַחְפֹּר, ar. حَفَرَ 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube 1 M. 21, 30. 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hi. 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden.* Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land) 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפֵּרָה.

II. **חָפֵר** *fut.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes. 1, 29, arab. خَفِرَ erröthen, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (jetzt) *beschämt wirst du* (dann) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur Jes. 33, 9. 2) *intrans.* schändlich handeln Spr. 13, 5. 19, 26.

חֲפֹר s. חֲפַרְפֵּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1 ist חֶפְרִי 4 M. 26, 32.

חָפְרַע *N. pr. Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar Jer. 44, 30. *LXX.* *Οὐαφρῆ*. Bei Manetho *Οὐάφρις*, als der 8te König der 26sten (2ten saïtischen) Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) *Ἀπρίης*. — Auf Denkmälern *Hphre* (Sonnendiener) s. Ges. Thes. Add. p. 90.

חֲפָרַיִם *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar Jos. 19, 19.

חֲפַרְפֵּרָה *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte, [die Bed. Maulwurf empfiehlt sich durch die Analogie v. *σκάλοψ*, ahd. scario]. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mauseloch od. vielmehr: in die Mauselöcher (s. Gr. §. 108, 3) bedeutet, von פֵּרָה s. v. a. فَارَةٌ, فَأْرَةٌ Maus. S. m. Comm. zu d. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. חֲפַס ist die sinnlichere Bdtg: in der Erde *graben*, forschen, vergl. חָפַר *no. I*, 3).

Niph. pass. durchsucht werden Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden Ps. 64, 7.

Hithpa. eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über die Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch seine Macht ist mein Gewand verwandelt*, vgl. V. 19.

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 2.

I. **חָפַשׁ** im Kal. umgebr. 1) wie das ar. حفش abreiben, abschälen, wovon

خفش Abgeriebenes, Altes verw. mit חָפַף no. 4. abstreifen. 2) im Hebr. los (von Lasten), frei sein, eig. wohl abgeschält vgl. חַף rein. Davon חָפְשָׁה u. חָפְשִׁי frei; u.

Pu. frei gelassen werden 3 M. 19, 20.

II. **חָפַשׁ*** arab. خفش werfen, II. zu Boden strecken [sowie noch näher خفس umstürzen, V. zu Boden geworfen sein] hebr. 1) hinstrecken, sternere, wovon חֹפֶשׁ als stratum zu erklären ist. 2) schwach eig. daniedergestreckt sein, was Bed. des arab. خفش *Conj.* I. u. II. ist.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ez. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum*; Ps. 88, 6: בַּמֵּתִים חָפְשִׁי *unter den Todten ist mein Lager.* S. חָפַשׁ *no.* II.

חֻפְשָׁה *f.* Freiheit 3 M. 19, 20. (S. חָפַשׁ I. *no.* 2).

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ = חֻפְשָׁה) *Pl.* חָפְשִׁים frei *a*) im Ggstz des Sklaven und Gefangenen Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen 5 M. 15, 12. 13. 18. mit לַחָפְשִׁי 2 Mos. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חָפְשׁוּת und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

חֵץ (von חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie; b*) Plagen, welche er den Menschen sendet 5 Mos. 32, 42. Hi. 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5. insbes. vom Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) [Anders im Thes. 783]. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt Hiob 34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

חָצַב und **חָצֵב** *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חָטַב 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich 1 Kön. 5, 29. Vom Holzhauer Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen*, d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus. 2) übertr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִאִים *ich tödte* (sie) *durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an.

Niph. eingehauen werden Hiob 19, 24.

Pu. ausgehauen, d. h. gebildet werden Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 2. Jes. 51, 9.

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה theilen (verw. mit חָצַץ), insbes. 1) in zwei Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין—וּבֵין zwischen zweien theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Fluss den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen Richt. 9, 43. Hi. 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: חֵצִי, חֲצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית und die *N. pr.* יַחְצְאֵל, יַחְצִיאֵל.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali [einst Sitz des Königs Jabin, wahrsch. Tell Khuraibeh, *Rob.* NBF. 479] Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) im St. Benjamin Neh. 11, 33. 3) im St. Juda Jos. 15, 23, u. versch. v. 25. 4) Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt, Jer. 49, 28.

חֲצֹצְרָה s. חֲצֹּצְרָה Trompete.

חֲצוֹת *f.* nur *cstr.* חֲצוֹת Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von חָצָה, wovon חֲצוֹת auch blos *Inf. cstr.* sein könnte) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

חֵצִי und (in Pausa) חֵצִי mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte Richt. 16, 3. 2) Hälfte (vgl. *medium*, *dimidium*) 2 M. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנֻחְתִּי V. 54.

I. חָצִיר (von חָצֵר *no. I*) s. v. a. חָצֵר Wohnung Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf.*

II. חָצִיר *m.* (von חָצֵר *no. II.*) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch 4 M. 11, 5.

חָצַן* Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, [*denom.* v. חֹצֶן Busen des Kleides, welcher vom Einstecken ar. حاض sammeln als Tasche benannt ist vgl. יַלְקוּט Tasche von לקט sammeln.]

חֵצֶן ar. حِضْن Ps. 129, 7 und

חֹצֶן Jes. 49, 22. Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt.

חֲצַף *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* strenge Dan. 2, 15. 3, 22.

I. חָצַץ ar. خَصَّ 1) schneiden, abschneiden (s. *Pu.*), zerschneiden (s. חֵץ). Talmud. zerschneiden, zerhauen, חֲצִינָא Axt. Zunächst verwandte Stww. sind חָצָה, חָצַב. (Die Wurzelsylbe חץ hat die Bedeutung des Hauens, Schneidens gemein mit חז s. חָזָה, חד s. חָדַד, חָדַשׁ, desgl. mit קץ, כס, גז, גד, s. קָצַץ, גָּזַז, גָּדַד, vgl. Gr. §. 30, 2). 2) theilen, und *intrans.* getheilt sein. Im Arab. *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّة Antheil, Portion). Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle getheilt*, d. i. geschaart. (Vgl. 1 M. 14, 15).

Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). — *Pu.* zugetheilt, gezählt sein, von den Lebenstagen Hiob 21, 21.

Derivat: חֵץ und חָצָץ.

II. חָצַץ* [eig. brechen, daher v. d. Boden bruchig, mit Feuchtigkeit durchzogen sein, vgl. arab. خَضَاخِض ein wasserreicher Ort. Dav. mit ־וֹן abgeleitet חַצְצוֹן st. cstr. eines verlornen חֲצָצוֹן.]

חָצָץ *m.* 1) kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصًى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz Ps. 77, 18.

חַצְצוֹן תָּמָר, חַצֲצוֹן תָּמָר [wahrscheinl. feuchter Palmenort, Palmenbruch vgl. خَضَاخِض ein wasser- und buschreicher Ort, und خضل feucht sein.] 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2. *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engeddi עֵין גֶּדִי w. m. n.

חִצְצֵר trompeten, *denom.* von חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מַחְצְצְרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, als ob es *Pi.* oder *Hiph.* wäre. — 2 Chr. 5, 12 steht מחצררים nach der Form

קִמֵּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חֲצֹצְרָה und חֲצוֹצְרָה *f.* Trompete, [wahrsch. von חצר II. schmettern, nach Ges. Onomatop. wie das latein. *taratantara i. e. tuba* bei *Ennius Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503.] 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

I. חָצַר* arab. حصر einschliessen, [eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten], wovon حِصَار Gehöft, Castell. Verw. sind חָצַץ, חוּץ. Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I*, u. die *N. pr.* חָצוֹר, חֶצְרוֹן, חֶצְרַי.

II. חָצַר* [eig. hervorbrechen, denn es ist 1) sprossen, grünen, wie das arab. خَضِرَ grünen. 2) schmettern, schallen, vgl. חֲצֹצְרָה mit ar. خضعة Kriegsgeschrei, u. sachlich פָּצַח.]
Derivate: חָצִיר *no. II.* u. חֲצֹצְרָה.

חָצֵר *comm.* Plur. ־ִים und ־וֹת — 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stiftshütte 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חָצֵר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof (dass.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 M. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 M. 25, 16. Jes. 42, 11 (vgl. HL. 1, 5).
Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda 4 Mos. 34, 4, welcher Jos. 15, 3 blos אַדָּר heisst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rosshof) im St. Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 Mos. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im St. Simeon. 5) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran. 6) Pl. חֲצֵרוֹת Station des Wüstenzugs 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17. noch jetzt حضيرة s. Rob. 1, 248.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἑσρώμ Mt. 1, 3. Das *Patron.* ־ִי 4 M. 26, 6. 3) Stadt im St. Juda Jos. 15, 3 = חָצוֹר v. 25.

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Chethibh. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمَوْت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283—94.

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חָקְךָ Plur. חֻקִּים, חוּקֵּי Ez. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot Spr. 30, 8 vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum* 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Ps. 50, 16. [Auch wie in חִקְקֵי Beschluss, Verordnung, so Ps. 2, 7 *ich will verkünden* אֶל־חֹק *vom Beschluss.*] Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

חָקָה s. v. a. חָקַק eig. einstechen, figere, daher 1) zeichnen (s. *Pu. no.* 2), wie חָקַק vgl. γράφειν. 2) fest (fixum) machen u. sein, vgl. חָקַק *no.* 3 daher Hithp. abgrenzen.

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14.

Hithpa. Hiob 13, 27: עַל שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du Schranken, Grenzen* (חֹק), d. h. du bezeichnest meinen Füssen, wie weit sie gehen sollen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 Mos. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.:

חָקַף* = ar. حقف sich krümmen.

חָקַק [eig. stechen, einstechen, vergl. חקה, חקר, ar. حَقَّ fest, eigentlich festgesteckt sein (nach hebr. 3)]. Daher 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie γράφειν zeichnen, malen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte in der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בְּחוּקוֹ für בְּחֻקּוֹ). 4) beschliessen, anordnen Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher Richt. 5, 9.

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht Spr. 31, 5.

Hoph. fut. יֻחַקוּ (mit ausgefallenem *Dag. f.*) eingegraben, aufgeschrieben werden Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Richt. 5, 14. 2) Gesetzgeber 5 Mos. 33, 21. Jes. 33, 22. 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ordnens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֲנֹת Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 Mos. 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֵקֶק *m.* nur Plur. *cstr.* חִקְקֵי Beschlüsse Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16).

חֻקֹּק [Einschnitt, Felsengraben] *N. pr.* Ort im St. Naphthali Jos. 19, 31, ungenau nach Ascher versetzt 1 Chr. 6, 75; wahrsch. d. heutige Jakuk, Rob. NBF. 104.]

חָקַר *fut.* יַחְקֹר forschen *inf. imp.* חֲקֹר (Grdbdtg: graben s. מֶחְקָר Ps. 95, 4, verwandte Stww. sind חָקַק, חָקָה). Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn.* *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει. Ebenso d. Praet. Spr. 18, 17.

Pi. wie Kal Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47 לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר 1) Erforschung Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3, daher unzählig Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26, desgl. Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדוֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֵקֶק. 2) was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hi. 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם *die innersten Tiefen des Meeres.*

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freigebornen 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

חֹר, חֻר Loch s. חוֹר, חוּר.

חֲרָא oder **חָרָא*** ar. خَرِئَ seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרָאֵי יוֹנִים für חֲרֵי יוֹנִים, und חֲרָאִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche die Vocale eines euphemistischen drucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. S. den vorhergehenden Art.

I. **חָרֵב** *fut.* יֶחֱרַב [ar. حَرِبَ scharf sein, trans. schärfen, dah. hebr.] 1) trocken, vertrocknet sein, [vgl. altn. *scarpr* scharf, trocken u. *scerpa* trocknen, dörren] 1 Mos. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ.

2) starren [eig. ausgedörrt sein, wie das verw. حار *med. V.* und *med. J.* obstupuit, letztres neben emaciatus fuit vgl. auch torpere mit torrere] so Jer. 2, 12.

Pu. ausgetrocknet sein Richt. 16, 7. 8.

Hiph. austrocknen Jes. 50, 2.

Derivv.: חָרֵב I. חֶרֶב, חֹרֶב I., חָרָבָה, חֲרָבוֹן.

II. **חָרֵב** [ar. خرب eig. durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein u. machen vgl. خلا mit خلّ und خَرِبَ, خُرْب Loch.] Verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60, 12. *Transit.* vertilgen Jer. 50, 21. 27.

Niph. 1) verwüstet sein Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen 2 Kön. 3, 23.

Hiph. verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12.

Derivv.: חָרֵב II. חֹרֶב, חֹרֶב II., חָרְבָּה.

חָרֵב *Adj.* I) trocken 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. II) verheert, zerstört Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת Ez. 36, 35.

חֶרֶב *fem.* [eig. Schärfe, daher] 1) Trokkenheit, Dürre, vgl. חרב I; 5 M. 28, 22. 2) Messer Jos. 5, 2. 3 [von Stein]. Ez. 5, 1. 2 M. 20, 22, Waffen Ez. 26, 9 vgl. ἀκίς, acies. Ebenso حَرْبَة Spiess, neben حَرْب Krieg.

3) *Schwert.* שָׁלַף חֶרֶב das Schwert ziehen 4 M. 22, 23. Richt. 8, 10. 20, 2. [*personificirt* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen in den Mund des Schwertes (vergl. אָכַל vom Schwerte 2 Sam. 2, 26. 5 M. 32, 42.) daher allg.: mit dem Schwerte erschlagen 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24.]

חֹרֵב und **חוֹרֵב** (wüste) *N. pr. Horeb*, jetzt die nördliche niedrigere Anhöhe des Sinaigebirges, von welcher man südlich zum Sinai (Dschebel Musa) aufsteigt, Robins. Pal. 1, 155 ff. 195 ff 427 ff. Einst war *Horeb* der allgem. Name jener Gebirgsgegend, und Sinai der engere 2 M. 3, 1. 17, 6. Im 5 B. M. heisst der Horeb der Ort der Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16.

חֹרֶב *m.* I) Trockniss Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת I) trockne Gegend, Wüste Jes. 48, 21. II) Zerstörung (خراب), Wüste als verödetes Land Ez. 25, 13. gew. im Pl. Trümmerhaufen, Trümmern 3 M. 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26. Anders Hiob 3, 14 *die sich Steinhaufen aufbauen*, hier für Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmern zusammensinken.

חָרָבָה *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

חֲרָבוֹן *Plur. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Trockniss, Hitze Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen

des Xerxes Esth. 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

חָרַג sich fürchten, zittern. [Chald. ist חַרְגָא das Erstarren, der Schrecken des Todes u. des Hungers; die Wurzel ist חר, denn חָרֵד ist furchtsam sein, חרב Jer. 2, 12 starren vor Schrecken, wie schon حار *med. J.*] Nur Ps. 18, 46: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor*, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חַרְגֹּל ungebr. *Quadril.* Arab. خَرْجَل springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, [wahrsch. wie קַרְדֹּם durch ר abgel. aus חגל; nach Gesen. wäre חרג Wurzel und חגל Entstellung aus dem Quadril.]

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi. 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. خَرْجَلَةٌ Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חָרַד *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken. (Die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg des Schreckens, vgl. עָרַץ). 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.* Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare*, *trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unsers Gottes*, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet.* V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez. 26, 16 1) Schrecken, Furcht 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes*, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëliten 4 M. 33, 24.

חָרָה *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verw. mit חָרַר) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte 2 Mos. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, u. עַל Zach. 10, 3. *b*) ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) חָרָה בְּעֵינֵי פ׳ es entbrannte in den Augen jem. d. h. seine Augen erglühten vor Zorn 45, 5. An mehrern Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniss aus, dah. es auch bei den *LXX* mehrmals durch *λυπηθῆναι* gegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עָצַב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 8: הַבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnet Jehova den Strömen?*

Niph. zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir.* Die Form ist analog dem

Fut. Kal יִחַר, vgl. תִּהֲלַךְ für תְּהַלֵּךְ, יִחַד, יִחַן, und der Sing. muss נִחֲרָה für נֶחֱרָה gewesen sein. And. nehmen es als *Pi.* von נָחַר, welches aber nur schnarchen bedeutet, nie: vor Zorn schnauben. *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit עַל Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

Tiph. fut. יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.

Hithpa. fut. apoc. יִתְחַר f. יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: חָרוֹן, חֳרִי, תַּחְרָא.

חֲרֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle oder eines davon benannten Ortes עֵין חֲרֹד Richt. 7, 1. Das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. HL. 1, 10. (Syr. ܚܪܘܙܐ vgl. das ar. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَزٌ Halsband aus angereiheten Edelsteinen oder andern Knöpfchen).

חָרוּל Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. [Ein Stw. חָרַל gibts in keinem Dialekte, daher Abl. von חרה oder חרר anzunehmen ist. Die Bedeut. ist aber schwerlich *urtica* von حَرَّ brennen, denn wegen Hiob 30, 7: *unter Charûl lagern sie sich*, kann die Nessel nicht verstanden werden; man hat also an خَرَّ reissen, stechen zu denken.]

חֲרוּמַף (aus חָרוּם אַף spaltnasig) *N. pr. m.* Neh. 3, 10.

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vergl. Hos. 11, 9. Seltener blos: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

I. **חָרוּץ** *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). Chald. חֲרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Dan. 9, 25: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wiederaufgebaut Strassen und Graben*, letzteres dann mit Einschluss des *Walles* f. Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von רְחוֹב im *Fem.* steht, 1 Mos. 6, 16, Gr. §. 107, 3. *d*) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So *LXX.* und *Theod. Ald.* οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ περίτειχος. *Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.*

2) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2), daher als *Epith. poët.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

II. **חָרוּץ** *m.* Gold (nur poët. Wort) Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. [eig. das Gelbe, syr. ܚܪܘܨ gelblich, arab. إِخْرِيضٌ Saflor, Färberdistel (cnicus). Die Farbe mag vom Stoff, die Distel vom dürr sein حَرِضَ oder vom stechen benannt sein.]

חָרוּץ (für חָרִיץ mit *forma dagessanda*) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam. Pl. חָרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no.* 4. *b*. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19. v. חָרַץ *no.* 4.

חָרֻז s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber 5 M. 28, 22. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חָרַט* verw. mit חָרַץ, חָרַר u. חָרַשׁ, χαράσσω einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meissel geschieht.

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht 2 M. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen ἱερογραμματεῖς heissen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man muss es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֻם ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ־ָם und וֹן (vgl. פִּדְיוֹם, דָּרוֹם und Lgb. S. 495). Fraglich ist, ob man dabei zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden wollte, nach *Jablonski: Ersom* od. *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Harehtom* Hüter der Geheimnisse. S. *Michaëlis Supplemm.* S. 920. Rosenm. zu *Boch. Hieroz. II*, 468. Die aeg. Worte sind nur Vermuthung.

חַרְטֻמִּין *chald. plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. **חֹרִי** *m.* Weissbrot, vom Stw. חָוַר. 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae*, *LXX.* κανᾶ χονδριτῶν Semmel-Kuchenkörbe. (Im Ar. ist حُوَّارَى Weissbrot, und in der Mischna kommt חורי als eine Art Gebackenes vor).

II. **חֹרִי** (Höhlenbewöhner, von חוּר Höhle und der Adjectivendung ־ִי) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 Mos. 36, 20 ff. seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a*) 1 M. 36, 22. *b*) 4 M. 13, 5.

חֲרֵי יוֹנִים für חֲרָאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II*, S. 32. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיף (arab. خَرِيف Herbstregen, von חֹרֶף) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, dgl. in Eigennamen häufiger ist. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كَرِيص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ I. *no.* 2 Dreschschlitten, Dreschwalze 1 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

חָרַךְ nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *fähet sein Wildpret nicht.* Man vgl. dann חֲרַכִּים eig. *retia, a capiendo.* [Fangen ist in keinem Dial. zu belegen. Die Bed. bekommen, zu eigen machen lässt sich aus خرق stechen ableiten, wie in خلّ, die Bed. Fenster in חֲרַכִּים aus der der Oeffnung, wie in חַלּוֹן.]

חֲרַךְ *chald.* versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حَرَقَ).

חֲרַכִּים *m. pl.* HL. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter, *LXX. δίκτυα.* (Im Chald. Fenster).

חָרַל s. חָרוּל.

I. **חָרַם** nur im Hiph. weihen [Grdbdtg abschneiden, wovon Spuren sind in חֶרְמֵשׁ Sichel, und im Syr. ܚܽܘܪܡܳܐ praesegmen; sowie in den verw. St. حرص, חרץ, חרשׁ, חרת schneiden, حرد absondern, daher 1) arab. حَرُمَ jemand verhindern von etwas, pass. beraubt (abgeschnitten von etwas) sein, subst. حَرَمٌ das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnl. unzugänglich von בצר abschneiden), das Heiligthum des Hauses und des Tempels.

2) im Hebr. Gott *geweiht sein*, und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung; davon חֵרֶם Bann, und]

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, dass es nicht gelöst werden konnte 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יַם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken.

Hoph. הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

II. **חָרַם** arab. خَرَمَ 1) durchstechen, spalten; dav. أَخْرَمُ durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig 3 Mos. 21, 18. 2) flechten, dem das Ineinanderstecken eigen ist, davon חֵרֶם das Netz. 3) hervorragen, eig. hervorstechen, خُرْمٌ hervorragender Berggipfel, hebr. חֶרְמוֹן *N. pr.*

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38.

חָרִם (Stumpfnase, s. das חָרַם II. *no.* 1) *N. pr. m.* Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11.

חֵרֶם *m.*, einmal חֶרֶם (Zach. 14, 11 nach den meisten *Codd.*) mit *Suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים I) Netz, des Fischers, Vogelstellers, vom Stw. *no.* II. Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

II) Bann Jehova's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5.

Concr. Verbanntes, d. i. etwas dem Jehova Geweihtes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderen Geweihten) 3 Mos. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת.

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْم, خُرْم hervorragender Bergrücken, viell. eig. Nase) *N. pr. Hermon*, ein Bergrücken, der einen Vorsprung des Antilibanus bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Dschebel esch Scheikh*, im südlichen Theile *Dschebel Heisch*. Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerlei mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Plur. חֶרְמֹנִים, weil er aus mehrern einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

חרמשׁ ungebr. *Quadril.* [von חרם = خرم (im Ar. auch bei خرم) abschneiden, abgeleitet durch שׁ. Nur in:]

חֶרְמֵשׁ *m.* Sichel 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן ar. حَرَّان verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι* 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חורון s. v. a. חור) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bei Josephus *'Ορῶναι*, an einem Abhange gelegen Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *N. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חוֹרֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus נְחַרְנֶפֶר von נחר schnauben, und نَفَر keuchen.

חָרַס und **חָרַשׁ*** Ar. حَرَش kratzen, rauh sein und خَرَش schaben. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (von Schaben vgl. Hi. 2, 8), חֶרֶס I. *no.* 1, חַרְסוּת. 2) viell. auch: trocken, heiss sein s. v. a. חָרַר. Davon

I. **חֶרֶס** *m.* (حَرَش) 1) Krätze 5 M. 28, 27.

2) Sonne (von der Hitze, s. das Stw. *no.* 2) Hiob 9, 7. Richt. 8, 13 [hier viell. Ortsname, Ges. Thes.] und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 18 (wie לַיִל und לַיְלָה).

II. **חֶרֶס** (حرس) wahrsch. Beschützung, Bewahrung Jes. 19, 18 עִיר הַחֶרֶס nach 16 *codd.*, mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.), nach arab. Sprachgebrauche: *eine wird Stadt der Bewahrung heissen* d. h. sein, wird die Retterin des Landes werden. [So Gesen. Comm. Ew. Knob. Andere Sonnenstadt, wonach Ges. (1836) geneigt war, die Stelle für Glosse eines ägypt. Juden anzusehn, der Interesse für Heliopolis hatte.]

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssylbe ית—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חָרַע* s. תַּחְרָע.

I. **חָרַף*** ar. حرف vergelten (eig. zurückwenden). Davon die *N. pr.* חָרֵף und אֱלִיחֹרֶף.

II. **חָרַף** *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. abreissen, pflücken. Arab. خرف dass. Davon חֹרֶף, خَرِيف das Abpflücke

Früchte, Obsterndte, [wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel], und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz קִיץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف grösstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen.

2) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. جنا in beiden Bedeutungen). Mit dem *Acc.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 3. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. חֵרֵף חֶרְפָּה Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preis geben. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, gab Preis sein Leben zum Tode*, nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht für das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. παραβάλλεσθαι. S. m. Comm. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 M. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und رخص gebraucht für: gering achten, Preis geben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Die Derivate folgen ausser *N. pr.* חָרִיף.

חָרֵף [Vergeltung v. חָרַף I. oder wie חָרִיף] *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. خريف von חָרַף II. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannesalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes*, von der Zeit, wo Hiob als geehrter Mann in grossem Ansehn bei dem Volke stand. Vgl. im Griech. ὀπώρα *Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. ὥρα *Plato de Legg.* 8, S. 415. *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Schmach *a*) die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, *pass.* Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan. b*) Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens*, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda* Jes. 47, 3.

חָרַץ *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. scharf sein, schneiden, verw. mit חָרַס, חָרַשׁ, חָרַת. *LXX.* öfter συντέμνειν Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Arab. حرص die Haut ritzen, leicht verwunden). *b*) graben. S. חָרוּץ *no. I.*

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen*, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ I. u. חָרִיץ *no.* 2.

Hieran schliessen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Ver-*

nichtung ist beschlossen. Vgl. *Niph.* und חָרוּץ I, *no.* 3.

4) An schärfen schliesst sich: *a*) scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b*) eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ für חָרוּץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile,* sei hurtig.

Niph. part. נֶחֱרָצָה u. נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene,* ἓν διὰ δυοῖν f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossnen Verwüstungen.*

Derivate: חָרוּץ I u. *Adj.* (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ *chald.* Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. und Plur., im Syr. ܚܨܳܐ (mit weggeworfenem *r*) f. Rücken. [Daher wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie ῥάχις erst spina (ῥάχος) dorsi, dann dorsum selbst.] Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rükkenwirbel) *lösten sich,* d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

חָרַצְב arab. *transp.* حَضْرَبَ einen Strick fest anziehn. Davon

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen Ps. 73, 4. vgl. חֶבֶל und חוּל.

חַרְצָן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 die Weinbeerkerne (vgl. Thes. p. 403. 527), woraus ein saurer Trank bereitet wurde. Stw. חָרַץ scharf, sauer sein. Der Sam. verstand nach حِصْرِم unreife Trauben. Aber von Trauben war v. 3 die Rede; als Gegensatz zur Schaale (זָג) ist der Kern natürlicher, und dafür ist die beste Tradition. Traubenkerne übersetzen *Onk. Saad. Gr. Ven.* und so erklären Kimchi, Tanchum u. Baal Aruch.

חָרַק *fut.* יַחֲרֹק knirschen. Ar. حرق, syr. dass. [im Arab. auch feilen, dah. ist jenes eig. (die Zähne) reiben, und auch wegen der Bed. brennen, trans. verbrennen, anzünden auf חרר zurückzuführen.] Gew. mit dem *Acc.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16, aber auch חָרַק בְּשִׁ׳ mit den Zähnen knirschen Hiob 16, 9.

חָרַר [eig. wie im Syr. rauh in der Kehle sein, daher trocken sein im Halse vor Hitze vgl. Niph. Ps. 69, 4; dann auf die Aussenwelt übertragen:] 1) heiss sein, glühen, bes. von innerer Gluth, ar. حَرَّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft, vergl. חָרָה, und חַרְחֻר Fieberhitze. Vom Metalle Ez. 24, 11. Hi. 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein glüht vor Hitze.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *Glut verzehrte die Bewohner der Landes.* (Vgl. Joël 1, 18—20).

2) edel, frei sein, ar. حُرَّ ist edel vom Pferde, vom Falken und von Menschen, auch frei, freigeboren, ächt. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freilassen, ܡܚܰܪܪܳܐ ein Freier, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freier, Edler. Die Grdbdtg *canduit*, hier trop. rein, unbefleckt sein [oder feurig sein, was bei Thieren (vgl. das arab.) und Menschen die edle Art gegenüber der schlaffen u. gemeinen abzeichnet.]

Niph. נָחַר angebrannt, verbrannt sein Ez. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נִחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pil. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit) Spr. 26, 21.

Derivate: חַרְחֻר, חָרוֹן und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden Jer. 17, 6.

חָרַשׂ s. v. a. חֶרֶס. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe Hiob 2, 8. 41

Ps. 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und blos חֶרֶשׂ Spr. 26, 23 irdenes Gefäss. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem Jes. 45, 9.

I. **חָרַשׁ** ar. حرث, syr. ܚܪܫ, chald. חֲרַת 1) einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall Jer. 17, 1. (Vgl. die verw. Stww. חָרַץ, חָרַט, חָרַב, חָרַם, gr. *χαράσσω, χαράττω*, arab. حراث der Einschnitt (im Bogen). Derivat: חֶרֶשׂ *no.* 1.

2) bearbeiten, bes. Metall 1 Kön. 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari*, *machinari*, Spr. 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede).

3) mit dem *Fut.* יַחֲרשׁ pflügen. (Arab. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hiob 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt 5 M. 22, 10. Richt. 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 Kön. 19, 19. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügten sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerntet.* Hiob 4, 8. Derivate: מַחֲרֶשֶׁת, חָרִישׁ.

Niph. gepflügt werden Jer. 26, 18. Micha 3, 12.

Hiph. bereiten wie Kal 2) 1 Sam. 23, 9.

II. **חָרַשׁ** *Fut.* יֶחֱרַשׁ ar. خرس, syr. ܚܪܫ taub sein Micha 7, 16 u. zugleich [im arab. allein] stumm sein, schweigen. [Ges. nahm es als *Intrans.* des vorigen mit Vergl. von *obtusus* stumpf von *tundere* und *κωφός* stumm und taub v. *κόπτω* schlagen, stossen, stechen. Doch eben diese Vergl. führt auf die versch. Wurzel خرّ stechen, vgl. خرب, خرت perforavit, خرد conticuit]. Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָֹה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es) *Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* Vgl. דָּמִי und חָשָׁה).

Hiph. taub sein 1 Sam. 10, 27, stumm sein, schweigen 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15: mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Acc. verschweigen Hi. 41, 4, zu etwas schweigen Hi. 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit dem *Gerundio* unterlassen etwas zu thun 2 Sam. 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten Richt. 16, 2.

Derivate: חֶרֶשׁ — חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת, מַחֲרֵשָׁה, חֲרִישִׁי.

III. **חָרַשׁ*** ar. خرش wie חָרַס rauh sein; im Arab. v. d. Haut, im Hebr. vom buschigen Ueberzug des Bodens *aspretum* in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald vgl. خرش Menge, יַעַר Wald mit وعر asper.

חָרָשׁ (*forma dagessanda* für חָרָּשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

חֵרֵשׁ (für חֵרֵּשׁ, vgl. über diese Form Gr. §. 84, 9) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub 2 Mos. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* II. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chr.

4, 14. Neh. 11, 35 das Zimmerthal bei Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לָחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no.* I. 3) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. Stw. *no.* II. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15.

חֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie אֹבֵד, -יֹתֵ). 1 M. 4, 22: כָּל-חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חֲרַשׁ buschig werden חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina Richt. 4, 2. 13. 16.

חָרַת nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ I. *no.* 1. eingraben, vgl. χαράσσω, χαράττω. (Aram. חֲרַת) dass.).

חֹרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda 1 Sam. 22, 5.

חֲשׂוּפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חֲשִׂיף oder **חָשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grdbdtg: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂיפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwei Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwei kleine Heerden*, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשַׂךְ *fut.* יַחְשׂךְ (syr. und chald. ܚܣܰܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל תַּחְשׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas 1 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2) daher: retten Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

חָשַׂף *fut.* יֶחֱשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen, einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblössen *a)* mit dem *Acc.* des Gliedes Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (-ַי ist syr. *forma constructa* oder *st. absol.* mit folg. *Acc.*); *b)* mit d. *Accus.* der P. Jes. 49, 10; *c)* m. d. *Acc.* der Sache, der Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חָשִׂיף u. מַחְשֹׂף, חֲשׂוּפָא.

חָשַׁב *fut.* יַחְשֹׁב 1) ausdenken. Ar. حسب, auch syr. und äthiop. dass. [Grdbdtg ist nach Ges. rechnen, nach Sim. binden] Jes. 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer.

49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 20; im guten wahrscheinl. Ps. 40, 18; אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 Mos. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25.

2) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie *λογίζεσθαί τινα εἴς τι,* z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem *Acc.* u. בְּ Hiob 19, 11. Absolut: achten f. hochachten Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3.

3) zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit בְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 3. jemandem zugerechnet werden 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֵת (אֶת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) bedenken, *reputare* Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 3) s. v. a. Kal *no.* 1. denken Ps. 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. Metaph. im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von lebsosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 4) wie Kal *no.* 2 achten. Ps. 144, 3.

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ 4 M. 23, 9.

Derivv. חֵשֶׁב — חֲשַׁבְנְיָה, חֲשׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב *chald.* rechnen, achten mit לְ für etwas Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 1). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֲשַׁבְדָּנָה (aus חָשַׁב הַדָּנָה, Verstand des Richtens) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

חֲשֻׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Klugheit, Verstand Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Hüsban* (حُسْبَان), s. Burckhardt's Reise in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבוֹנוֹת *m.* Kohel. 7, 29 1) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen (vgl. חָשַׁב *no.* 1. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingénieur*) 2 Chr. 26, 15. 2) *artes*, Listen, Ränke Koh. 7, 29.

חֲשַׁבְיָה und **חֲשַׁבְיָהוּ** (den Jehova achtet) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חֲשַׁבְנָה (wahrsch. aus dem vorigen corrumpirt) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

חָשָׁה 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht* ohne etwas zu thun *von mir wendest*. (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) *causat.* beruhigen Neh. 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. הִשְׁקִים, הֶחֱרִישׁ) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück*. 3) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ.

Anm. Die Form וַתָּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört zu חוּשׁ, s. den analyt. Theil.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ *chald.* Finsterniss Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חִשֻּׁקִים.

חֲשַׁח *chald.* 1) nöthig sein Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist.* (Syr. ܚܫܚ nützlich, passend sein). 2) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חַשְׁחוּת *f. chald.* Bedarf Esra 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֻשִׁים s. חוּשִׁם.

חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.*

Hiph. 1) verdunkeln Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (meinen) *Rath verdunkelt*, d. i. tadelt vgl. חֹשֶׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel sein Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande Spr. 22, 29. Chald. חֲשׁוֹכָא, חֲשִׁיכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniss 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängniss Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz von אוֹר Licht, Glück) Jes. 9, 1. Hi. 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniss des Todes Koh. 11, 8. Ggstz Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit Koh. 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 Mos. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und חֲשֵׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֲשֵׁכָה oder **חֲשֵׁכָה** (mit *Zere puro*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חֲשֵׁכָה dass. Micha 3, 6.

חָשַׁל wie im Chald. zerdrücken, zerstossen; abstossen vgl. ch. חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, arab. حسالة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَلَ ist auch heftig anstossen; davon hebr.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten 5 M. 25, 18. nach den Verss. [eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Abgestossenen.]

חֲשַׁל *chald.* zermalmen, syn. u. parall. mit דְּקַק: Dan. 2, 40. [Im Syr. dann

weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.]

חָשַׁם* [wahrsch. glühen (arab. حشم von Zorn und Schaam), glänzen; übertrag. vornehm, angesehen sein (arab. Conj. VIII viele Diener u. Anhänger haben) auch gedeihen, ansehnlich werden (Conj. I Fut. i. vom Heerdenvieh) im Hebr. viell. auch gedeihlich, fruchtbar vom Boden. Davon die 3 folgg. Eigennamen, nebst חַשְׁמַל u. חַשְׁמַן].

חָשֻׁם (reich, vornehm, arab. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֶשְׁמוֹן [Gedeihen, Fruchtbarkeit] *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 27.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 29.

חַשְׁמַל mit ־ָה *pleon.* חַשְׁמַלָה *m.* Glänzerz, nur Ez. 1, 4. 27. 8, 2, wie sich aus dem parallelen נְחֹשֶׁת קָלָל eb. 1, 7 ergibt. Die Uebersetzung der *LXX.* u. *Vulg.* ist *electrum*, ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall s. *Plin.* 33, 4. [Das früher für ein Compositum mit stark verkürztem נְחֹשֶׁת gehaltene Wort erklärt sich einfach aus חָשַׁם wahrsch. glühen, glänzen, nach Analogie von כַּרְמֶל aus כרם. Die Vermuthung, dass es Stahl bedeuten möge (Herzfeld Gesch. Isr. II, 265), kann nicht auf חספים Kelim 13, 4 gegründet werden, was vielmehr حسام Schneide ist.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 vornehme Männer, arab. حَشِيم reich, von grossem Gefolge. Stw. חָשַׁם w. m. n.

חָשַׁן* [wovon חֹשֶׁן, ist dunkel; das arab. حَسُنَ mild, gut, schön (wie engl. graceful) sein, gehört zu חסן, חסד. Viell. fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חֵשֶׁב und حسب.] Davon

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30 [das Kleinod der Entscheidung d. i. wodurch das göttl. Urtheil bei der Befragung gefunden wurde.] So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אורים *LXX.* *λογεῖον*, bei Philo *λόγιον*.

חָשַׁק [nur noch im Chald. חֲשַׁק *binden*, satteln, wie bei חבשׁ, aber auch zusammendrücken] 1) eig. fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich* (und zogst mich) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

Pi. חִשֵּׁק verbinden 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meiner Lust.*

חֲשֻׁקִים und **חִשּׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁר* Arab. حشر versammeln, [excitare, concitare]. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשָׁרָה** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁשׁ* sich zusammenwinden, daher von Pflanzen vertrocknen, arab. حَشَّ *Conj. IV.* vertrocknen, davon حَشِيشٌ trockenes Gras, Heu.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergiffenes Heu 33, 11.

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) 1) *Adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht 1 M. 9, 2. Hiob 41, 25.

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה 1) hinwegreissen, [eig. heimlich, unvorhergesehen thun und nehmen. ar. خات *Conj. I. V. surripuit, abripuit* خَتَا *VIII: abscondidit se, abripuit*] einen Menschen Ps. 52, 7. 2) wegnehmen. Mit מִן Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד *Feuer zu nehmen vom Heerde*. Spr. 6, 27. 25, 22 prägn.: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt*. Vgl. גָּחַל.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde) Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַת *pl.* חַתְחַתִּים *Adject.* furchtsam, schreckhaft Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּי Plur. חִתִּים *Hethiter*, *N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 Mos. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 f. canaanitische Könige überhaupt. Der Name wird patronymisch behandelt, und daher ein Stammvater חֵת (1 M. 10, 15) angenommen, und das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), im *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen 26, 17. 32, 24—26.

חָתַךְ in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

חָתַל [eig. winden, binden vgl. חִתּוּל Verband, arab. خَتْل Aehnlichkeit (Verbundensein). Davon חֲתֻלָּה Windeln und *denom.*] in Windeln einwickeln.

Pu. und *Hoph.* pass. Ez. 16, 4. Davon חִתּוּל.

חֲתֻלָּה *f.* Windel Hiob 38, 9.

חֶתְלֹן vielleicht: versteckt liegender Ort [ar. خَتْل latibulum] *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

חָתַם *fut.* יַחְתֹּם. 1) [eig. eindrücken, einstechen, dah. zeichnen, wie im Aeth., wo es vom Drucken mit Typen gebraucht wird]. Insbes. 2) siegeln, mit dem Siegel verschliessen. (Ar. ختم). Es steht *absol.* Jer. 23, 44. 32, 10, mit בְּ von dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *versiegeln* Jes. 8, 17. desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד 1, *litt. a*), mit בְּ. Letzteres in vecschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. hindert ihn, die zu gebrauchen. (Im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, arab. خاتم die Glieder lähmend). *b*) Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt HL. 4, 12. Hi. 14, 17. *c*) weil die vollendete Rolle od. der Brief versiegelt wird, ist es s. v. a. vollenden, in Erfüllung bringen. (Ar. ختم dass.)

Dan. 9, 24 Cheth.: לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind, Keri: לְהָתֵם, was denselben Sinn gibt, aber ersteres ist vorzuziehen, wegen des darauf bezüglichen: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Ez. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי.

Niph. besiegelt werden Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliessen. Hi. 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tag verschliessen sie sich.* (Aethiop. und Samar. חתם verschliessen. Ar. ختم *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt* 3 M. 15, 3.

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חֲתַם *chald.* siegeln Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 M. 38, 25.

חָתַן [خَتَنَ Grdbdtg schneiden, gew. abschneiden, beschneiden, circumcidere, dann wohl wie in חָתַךְ: bestimmen, fest machen, insb. verloben wie altn. *festa* (verloben) vom Bräutigam u. vom Vater der Braut, hebr. חָתָן Bräutigam, *le futur*; part.: חֹתֵן خَتَنٌ Schwiegervater, der (befestigende) Vater der Braut und nachher der Frau, vgl. אָרַשׂ. 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau) 5 M. 27, 23. [4 M. 10, 29 ist חֹתֵן verschwägert, Chobab Schwager des Mose, da Zippora stets die Tochter des Jethro (Reguel) heisst.]

Hithpa. sich unter einander verheirathen, sich verschwägern mit jem. und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe. Mit אֵת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1. (ختن *Conj. III.* sich verschwägern.)

Derivv. folgen:

חָתָן *m.* 1) Bräutigam Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bdtg von חתן, ختن beschneiden. 2) Eidam, Tochtermann 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit HL. 3, 11.

חָתַף [räuberisch anfallen (aus dem Versteck) wie im Arab. ختع, ختل u. خات, vgl. חתה) Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף *m.* Raub, und *concr.* für Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Spr. 23, 28.

חָתַר 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, m. *Acc.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden) Jon. 1, 13. (Arab. ختر ist betrügen, treulos sein.]

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חָתַת 1) zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. שָׁבַר vgl. Hi. 41, 17 und chald. תְּבַר; arab. فَرِقَ, هَكَّ). Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt und antworten nicht mehr.* Jes. 20, 5. 37, 27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נָחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert sein Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25.

Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5; מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחַת *fut.* יָחֵת, aber Jer. 49, 37 *praet.* הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen Hi. 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos,* für יְחִתַּן. ִי־ steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ַ־ן in *Pausa* f. ָ־ן.

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חַת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

ט

Teth, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 u. 6). Der Name [rabb. טֵית, LXX Thren. Τὴθ (nicht טֵים, im Arab. Schlange) bedeutete viell. wie arab. طَوًى Schlauch, womit die Figur des phöniz. Buchst. stimmen würde s. Röd. Add. ad Thes. p. 91 ff.]

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes *t* (*t'*), wie das ק (*k'*) sich durch ähnliche Articulation von כ und ת unterscheidet. Die Meinung von Ewald (*kr.* Gr. S. 26), dass ט eine wahre *aspirata* sei, ist schon von Hupfeld (Hermes XXXI S. 9. 10) widerlegt worden. Die entgegenstehende Annahme bestätigt sich auch durch die LXX, welche ט stets (ein einziges Beispiel, wo es durch ϑ ausgedrückt, ist 2 Sam. 6, 16) durch *τ* ausdrücken, als שָׂטָן *Σατανᾶς*, טוֹבִיָּה *Τωβίας;* und die Syrer, welche für *τ* stets ܛ, für ϑ aber ܬ setzen, als *Τιμόθεος* ܛܝܡܬܐܘܣ.

Im Arab. entsprechen ihm ط und zuweilen ظ, letzteres ist in der Regel hebr. צ, chald. aber ebenfalls ט. Es geht über *a*) mit Beifügung des Zischlautes in צ, s. unter צ; *b*) in ת: חָתַף und חָטַף rauben; קָטַל, ar. قتل tödten; תָּעָה und טָעָה, syr. ܛܥܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m.

טְאֵב *chald.* fröhlich sein, mit עַל über etwas Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוֹב *no.* 3.

טֵאטֵא s. טוּא.

טָב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאָל (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form für טוֹבְאֵל vgl. טוֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war Jes. 7, 6. S. m. Comm. zu d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esra 4, 7.

טָבַב* [ar. طَبَّ 1) weich, mild sein und behandeln, hier schliesst sich טוּב, טוֹב an. 2) leise berühren, streichen, streifen, wovon طِبَّةٌ, طُبَّةٌ ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w. Davon der Ortsname טַבָּת. 3) leise tönen طبطب murmeln; davon syr. ܛܒܐ das Gerücht, Nachricht, ar. طِبٌّ Beschwörung, Zauber.]

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Turbane Ez. 23, 15. [Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop. טבלל umwin-

den, mit Binden umwickeln [eig. Streifen vgl. טָבַב 2.]

טַבּוּר *m.* Anhöhe, Berg Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von der Höhe des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* d. h. das hohe, gebirgige Land, vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israëls für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8. im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber minder passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hierher gehört.

טָבַח 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten, [dah. versch. v. זָבַח schlachten zum Opfer] 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten, [vgl. μάγειρος Koch u. Schlächter]. 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.
Derivat ausser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 Mos. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח *chald.* Scharfrichter, Leibwächter Dan. 2, 14.

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl Spr. 9, 2. 1 M. 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor 1 M. 22, 24.

טַבָּחָה *f.* Köchin 1 Sam. 8, 13.

טִבְחָה *f.* 1) Schlachtbank Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem 1 Sam. 25, 11.

טִבְחַת 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 8 בֶּטַח heisst.

טָבַל *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, [eindrücken ins Wasser] mit d. *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.
Niph. pass. Jos. 3, 15.
Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (den Jehova eingetaucht d. i. gereinigt, geweiht hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע 1) eig. eintauchen (verw. mit טָבַל), auch in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בְּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich* d. h. drang ein *in seine Stirn.*
Pu. wie Kal *no.* 2 2 M. 15, 4.
Hoph. dass. Jer. 38, 22, von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi. 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

טַבַּעַת *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 Mos. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esra 2, 43.

טָבַר* [eig. weich, schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibestheilen, hebr. von der Wölbung des

Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel ὀμφαλός, umbo, umbilicus) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طبى Euter, äthiop. Brust.] Davon טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טַב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאֵל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien 1 Kön. 15, 18.

טַבַּת [viell. Streifen od. weicher Landstrich vergl. טבב] *N. pr.* einer Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im St. Ephraim Richt. 7, 22.

טֵבֵת Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβι* (bei *la Croze Τώβι*, in einem Wiener *Codex Τήβι*, ar. طوبة) *apud Romanos Januarius.*" *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der erwähnte ägyptische Monat reicht vom 20. Dec. bis zum 20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. cstr.* טְהוֹר, einige Mal טְהָר־ Hiob 17, 9 rein, und zwar *a)* reinlich im Gegensatze von schmutzig Zach. 3, 5. *b)* unvermischt z. B. von Gold 2 M. 25, 11. *c)* levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, essbaren Thieren 1 M. 7, 2. 8, 20. *d)* moralisch rein Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit Spr. 22, 11.

טָהֵר *fut.* יִטְהַר 1) glänzen, verw. mit צָהַר, זָהַר. Daher טֹהַר *no.* 1, טְהָר. 2) rein sein, werden, *a)* im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b)* im levitischen (Ggstz. טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c)* im moralischen Sinne Hiob 4, 17. Spr. 20, 9. (Arab. طهر rein sein).

Pi. טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a)* im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b)* im moral. Sinne Ps. 51, 4.

Pu. pass. von *Pi. no.* 1. Ez. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר u. הִטְּהַר sich reinigen 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether 2 M. 24, 10. 2) Reinigung 3 M. 12, 4. 6.

טְהָר (nach der Form קְטָל 2 Kön. 15, 10, ar. فَعَال) *m.* Glanz Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du schaffest weg von seinem Glanze, detrahis de splendore eius.* Da die Nominalform קְטָל etwas ungewiss ist, läge übrigens sehr nahe, מִטָּהֳרוֹ zu lesen, von טֹהַר.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt 3 M. 12, 4. 5.

טוּא oder **טָא*** wahrscheinlich kothig sein, wovon im Arab. طاءة Koth. Davon im

Pilp. טֵאטֵא den Koth ausfegen, wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asche wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Talmud. dass., auch טֵיאֵט, welches von טִיט abgeleitet scheint. Jes. 14, 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (Babel) *ausfegen mit dem Besen der Vernichtung* d. i. will sie gänzlich vernichten, als ob sie von ihrer Stelle gefegt sei, vgl. 2 Kön. 21, 13. [Aus der redupl. Form abgekürzt ist טִיט st. טְאַט Koth, vergl. שָׁרְשָׁה u. שֹׁרֶשׁ.]

Derivat: מַטְאֲטֵא.

טוֹב Prät. טוֹב (statt des *fut.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut sein. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ. [Aber Grdbdtg scheint nach טבב mild, weich (anzufühlen, worin sich leicht eindrücken lässt) zu sein.] Nur impers. *a)* טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn* —. Auch: es wird mir wohl

(zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֶל in obiger Bdtg: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינֵי es gefällt mir 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit לְ Hi. 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir? Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich sein 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun Ez. 36, 11. 3) schön machen Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *A) Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut, καλός,* im verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide (weich, fruchtbar vergl. טבב) 2 Mos. 3, 8. Ezech. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz רַע 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis,* und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön.* Dan. 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 Kön. 1, 6, רֳאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. *δ*) dem Geschmacke. טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב HL. 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war.* Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm.* 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen, als* u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (fröhlicher) Tag Esth. 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr, was dir wohlgefällt.* 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt.* 2, 26, und לְ 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war.* 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.* 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben.* 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh. 2, 3.

c) gut dem Maasse nach, dah. s. v. a. reichlich viel, gross. (Syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn reich ist deine Gnade,* vgl. חֵן טוֹב Spr. 22, 1.

d) im ethischen Sinne *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus,* von Jehova Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps. 73, 1. Klagel. 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX:* mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16,

Ggstz דֶּרֶךְ לֹא טוֹב Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Gleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא טוֹב nicht gut, unrecht Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute τὸ καλόν s. *B.* 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh. 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 5: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹב glückliches, Glück verheissendes Wort Jos. 21, 43. 23, 14. 15.

B) *Subst.* (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, daher עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 3. 27, mit עִם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos, 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück* Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Spr. 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Spr. 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formeln: טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh. 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten; zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) bei zweideutigen Phrasen 5 M. 30, 9. Ps. 119, 122. לְטוֹב לָנוּ לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. Τούβιον (*Alex. Vat.* Τώβιον) 1 Macc. 5, 13.

C) *Adv.* gut, *bene*, καλῶς 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut das Ding! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוּב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *a*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät, *vorübergehn lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*) 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hi. 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוֹב *B*, 2) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה *A*) *Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A.*

B) *Subst.* das Gute, (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun 4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehn (erfahren) Hiob 9, 25. Koh. 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück geniessen Hiob 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona, opes* Koh. 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte)

mit deinen Gütern überhäufst Ps. 65, 12, vgl. טוֹב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ wahrsch. (all) *mein Gut* geht mir *nicht über dich*, achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jemandem ist. טוֹבוֹתָיו Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — Die Bdtg: Güte *(benignitas)* = טוּב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

טוֹבִיָּה und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

טָוָה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen 2 M. 35, 25. 26. dav. מַטְוֶה Gespinnst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon טְוָת.

טוּחַ überziehen, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Uebertünchen der Wand 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10—15. 22, 28. (Im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen. In den indogerm. Sprachen vgl. *τέγγω, tingo, tünchen*). Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח.

Niph. pass. 3 M. 14, 43. 48.

Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insb. die Gebetriemen, bei den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. *φυλακτήρια*, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche man nach 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטֶפְתָּא, טוֹטָפָא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrscheinl. für טַפְטָפָה nach der Analogie von בָּבֶל, für בַּלְבֵּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܠܬܐ, Lgb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טָפַף, welches die Bdtg: binden, die man ihm beilegt, nicht hat).

טוּל werfen, hinstrecken. Im Ar. طال *med. Waw* lang [eig. gestreckt] sein.

Hiph. הֵטִיל werfen, z. B. einen Spiess 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hi. 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen Jes. 22, 17.

Derivat: טַלְטֵלָה.

טוּף* ar. طاف *med. Waw* um etwas herumgehn, umgeben. — Derivat: טוֹטָפוֹת.

טוּר* arab. طار, (vgl. syr. ܛܘܪ) im Kreise gehen, umgeben s. v. a. die verwandten דּוּר, תּוּר, vgl. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.

Derivate: טִירָה, das *N. pr.* יְטוּר, und

טוּר *m.* 1) Wand, Grenzmauer, die etwas umgibt Ezech. 46, 23. (طَوْرٌ Grenze, die eine Sache umgibt, طِوَارٌ *septum*). 2) Reihe Edelsteine (die gewöhnlich im Kreise geht) 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר *chald.* Berg, Fels Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

טוּשׂ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), engl. *to toss*, syr. ܛܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi. 9, 26: *wie der Adler stösst auf die Beute.*

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern, w. m. n.

טָחָה [eigentl. stossen; dann werfen, wie طخ *IV* projecit] nur im Pi. jaculari.

Pil. Part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in שָׂחָה, הִשְׁתַּחֲוָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte* dir diese *Weisheit in die Nieren?* nämlich dass du dieses alles wissest. (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung).

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

טְחֹרִים *m. pl.* Geschwülste am After, (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עפלים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst 6, 11. 17. Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige und obscöne Wort. Stw. טָחַר.

טָחוֹת s. טוּחַ.

טָחַן zerstossen, zermalmen 2 M. 32, 20, insbes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21. (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עָנִי die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dies irrig nach dem Ggstz V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden*. Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, hier in der Allegorie für: *dentes molares* Koh. 12, 4. Derivate טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle Koh. 12, 4.

טָחַר* [hervorstossen; طحر propulit, ejecit, insb. im Arab. und im Syr. (den Athem od. Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Excremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen] davon טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth Ps. 18, 43. 69, 15. [Zunächst verwandt lautl. u. begriffl. ist טִין طين, beides wohl v. טאה vgl. טֵאטֵא u. טוּא. Dissimilirt ist] im Aeth. *ṣôṭ* Koth, im Ar. ضَوْطَةٌ der Koth unten im Teiche, von ضَوَّطَ versammeln.

טִין *chald. m.* Thon Dan. 2, 41. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben. (Im Syr. u. Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טוּר) 1) s. v. a. טוּר *no.* 1. Ringmauer Ez. 46, 23. 2) ummauerter, verzäunter Ort, daher *a*) Schloss HL. 8, 9, *b*) Verzäunung fürs Vieh, Nomadendorf 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39 (54). Ps. 69, 26.

טַל in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau 1 M. 27, 28. 39. (Arab. طَلٌّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

טָלָא [eig. bestreuen, spargere, daher] 1) bunt machen, טָלוּא gefleckt, bunt wie *sparsus*. 1 M. 30, 32 Ez. 16, 16. 2) mit Flecken (chald. טְלָאֵי) versehen, flicken, hebr. *Hoph.* מְטֻלָּא geflickt, vom Schuh Jos. 9, 5.

טְלָאִים s. טָלֶה und טְלָם.

טָלָה* frisch, [eig. benetzt] jung sein Syr. ܛܠܐ. Davon טָלֶה und

טָלֶה *m.* zartes Lamm 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe).

טַלְטֵלָה *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה Jes. 40, 11.

I. **טָלַל**, arab. طَلّ besprengen, vom Thau, leichten Regen. [Durch den Begriff *spargere* verw. mit טָלָא u. טול.] Derivat: טַל Thau.

II. **טָלַל** [ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort] ar. ظَلّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. II.* dann f. beschützen, bedecken, nur im *Pi.* טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קָרָה) [nach syr. Gebrauch] Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קוֹרָתִי.

טְלַל *chald.* beschatten, bedecken. *Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit* Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צלל.

טָלַם* Ein aus dem Chald. aufgenommenes Wort. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen. Arab. ظلم dass. Davon sicher das spätere *N. pr.* טַלְמוֹן, weniger sicher:

טֶלֶם (Unterdrückung) Jos. 15, 24. *N.pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst. Der eine Name muss dann verdorben sein.

טַלְמוֹן (Unterdrückter) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45.

טָמֵא, *Inf.* טָמְאָה 3 Mos. 15, 32 [arab. طَمِيَ] unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften z. B. 3 M. 11, 1—31) und Sachen z. B. Häusern, Gefässen 3 Mos. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen 3 M. 15, 32. 18, 20. 23. [Zur Etym. vgl. طَمْثٌ Koth, طَمْث dass.].

Niph. sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Ez. 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵאתֶם f. נִטְמֵתֶם 3 M. 11, 43.

Pi. טִמֵּא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau d. i. schänden 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 Mos. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen Ez. 20, 26.

Pu. pass. Ez. 4, 14.

Hithp. fut. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בְּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4. Davon

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Thieren u. Sachen 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

טָמְאָה *f.* Micha 2, 10, und

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines Richt. 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת 3 M. 16, 19.

טָמָה s. v. a. טָמֵא. So wenigstens *Niph. praet.* Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein* verachtet *in euren Augen. Vulg. sorduimus.* Mehrere hebr. Ausleger nehmen (minder erweislich) טמה = טמם, טום, אָטַם verstopft, gleichs. vernagelt, dumm sein.

טָמַן [arab. syr. kein טמן, sond. طمر, ܛܡܪ verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר u. טמע dass., Wurzel טם, chald. טום verstopfen], verbergen. Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 15. 31, 5, vgl. 64, 6. נָפַל לִטְמוֹן eine

unbemerkte Fehlgeburt Hi. 3, 16. Mit לְ verbergen für jem. d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן u. צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: צְפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (viell. Glas). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Spr. 19, 24: *der Faule begräbt seine Hand in die Schüssel*, senkt sie langsam und tief hinein.

Niph. sich verbergen Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8.

Derivat: מַטְמוֹן.

טָנָא* [wahrsch. binden, flechten; das verw. طُنٌ ist Bündel, vgl. unter אָמַן. Ges. verglich ضَفَرَ flechten]. Davon

טֶנֶא *m.* Korb 5 M. 26, 2. 4. (rabb. צְנָא dass.) [Lautlich näher steht אַמְנָא ,טְנֵי Gefäss, Kasten.] *m. Suff.* טַנְאֲךָ.

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen HL. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt sein).

טָעָה sp. Wort statt תָּעָה irren (vgl. aram. טְעָא ܛܥܐ, arab. طَغَى).

Hiph. zum Irrthum verführen Ez. 13, 10.

טָעַם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a*) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniessen 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָֹה *empfindet und sehet, dass Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.)

Derivate: מַטְעַמִּים ,טַעַם.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu kosten d. h. zu essen geben Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טָעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt Jon. 3, 7.

טַעַם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. (S. das folg. *no.* 3). Häufiger ist die Form

טְעֵם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte*, gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) *ratio*, Verstand Dan. 2, 14 (s. u. עֵטָא). יְהַב טְעֵמָא *rationem reddere*, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten) Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

I. **טָעַן** durchbohren. (Ar. طعن dass.)

Pu. pass. Jes. 14, 19.

II. **טָעַן** beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise 1 M. 45, 17. (Aram. טְעַן, ܛܥܢ beladen sein. Arab. ظَعُونٌ beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen). Vgl. צָעַן.

טַף *m.* mit *Suff.* טַפִּי *collect.* die Kleinen, Kinder [die Zarten, vgl. טפף.] 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre*

Familien (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Maassgabe der Familie.*

טפח ausgebreitet sein, [vom schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen vgl. מטפחת weites Kleid.]

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen Jes. 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים. Andere mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), daher Handbreite, als Maass 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli,* die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen 1 Kön. 7, 9. *LXX.* *γεῖσα* vorspringendes Gebälk.

טֹפַח *m.* Handbreite 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2 das Tragen, Pflegen der Kinder Klagel. 2, 20.

טָפַל [Grdbdtg nicht flicken, die weder im Talmud noch sonst zu belegen ist, sondern: weich sein, daher 1) zart, jung sein, arab. طَفَلَ tener et mollis fuit, طفل chald. טַפְלָא Kind, طِفْل das erste zarte Kindesalter, u. übertr. der erste leise Anfang des Abends, der Nacht, des Morgens. 2) weich, zähe, anhängend sein vom Lehm und Koth in jeder Gestalt im Arab., so wie im Rabb. טָפֵיל Lehm, Tünche der Wand, wovon טָפַל mit Koth, Lehm, Oel u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken.

3) anhängend sein und machen *a*) im guten Sinne sorgfältig sein, rabb. טִפֵּל sich Mühe geben (operi adhaerere) arab. طفل II. sorgfältig machen (eine Rede), sorgfältig ausdenken; dah. im Hebr. *ersinnen* von Lügen (wie חָרַשׁ, חָשַׁל, חָשַׁב) Ps. 119, 69. Hiob 13, 4. elliptisch: Hiob 14, 17: *du ersinnest noch* (Falsches) *zu meiner Missethat.* *b*) im übeln Sinne anhangend: beschwerlich sein, im Rabb. und Arab. *Conj. II.* أَطْفَل importunior. *c*) an sich anhangen machen: gewöhnen an sich Arab. I. u. II. rabb. gesellen.

טִפְסַר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Es ist wahrsch. altpers. Ursprungs, nach Lorsbach und von Bohlen s. v. a. das neupersische تاوسر Kriegsoberster. (Im *Targ. Jonath.* 5 M. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor).

טָפַף arab. طَفَّ [eig. schwellen 1) weich, zart u. im übeln Sinne schlaff sein. So طَفْطَفَة die Weiche (hypochondrium) und طَفّ die Seite, der Rand. Hebr. טַף das Zarte, Junge; wie arab. طفل zart, Kind, Junges, chald. טַפְלָא, Uebers. von טַף. 2) sich erheben, Arab. springen u. trans. aufheben; hebr. hüpfen, von dem sich wiegenden Gange üppiger Frauenzimmer] Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen stets hüpfend einher.* Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: treten einher und schwänzen.*

Derivat: טַף, w. m. n.

טְפַר *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

טָפַשׁ fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. *παχύς, pinguis* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטֹפָה, v. נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos 1 Kön. 4, 11.

טָרַד *trudere,* fortstossen, wie im Arab. u. Syr., dah. im Arab. *Conj. IV.* immer

auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstösst), z. B. vom ausströmenden Wasser Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.*
Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טְרַד *chald.* fortstossen, verstossen Dan. 4, 22. 29. 30.

טָרָה* ar. طَرِيَ und طَرُوَ frisch sein. Verw. mit طَرَّ stossen, reissen; hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרף.
Derivat: טָרִי.

טרום lies טְרוֹם = טֶרֶם noch nicht Ruth 3, 14 im Chethibh.

טָרַח, im Ar. طرح *Conj. I. IV. VIII,* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt er* (Gott) *die Wolke herab,* Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Regen belastet er die Wolke. Symm. ἐπιβρίσει.* Von letzter Bedeutung kommt

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

טָרִי *Adj.* (nach der Form עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens,* von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

טָרַם* viell. s. v. a. صرم abschneiden, unterbrechen *IV.* aufhören [oder طَرِمَ V. gehemmt sein]. Davon

טֶרֶם [Subst. eig. Nichtsein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין, Prov. 8, 24, dann] Adv. 1) noch nicht, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Futuro* in der Bdtg des *Praeteriti* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Fut.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65, 24.

Mit Präpp. *a)* בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem Prät. Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Fut.* in der Bdtg des *Fut.* Hi. 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich gehen werde.* Jes. 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Jer. 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b)* מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Das מִן hier vom Befinden in dem Raume od. der Zeit.

טָרַף *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרַף 1 M. 49, 27 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, daher *intrans.* طَرُفَ frisch sein, eig. abgebrochen S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1. 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse und niemand rette.* Hos. 6, 1.

Niph. pass. von *no.* 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen) Spr. 30, 8.

טָרָף *Adj.* frisch, *recens,* von einem Blatte 1 M. 8, 11. Stw. *no.* 1.

טֶרֶף *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes, s. Stw. *no.* 1. Ez. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܪܦܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5 d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise überh. Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא *chald.* Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. *LXX. Ταρφαλαῖοι.*

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstabe *Jaman* (rechte Hand) heisst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Aethiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lgb. §. 105, A. Ueber die Verwandtschaft der Verba פ״י mit andern Verbis, besonders den ע״ו und ע״ע s. ebend. §. 112, 2.

יָאַב Verlangen haben nach etwas, mit לְ Ps. 119, 131. (Im Syr. ܐܶܒܳܐ dass. Verw. ist אָבָה).

יָאָה schön, anständig, geziemend sein, [wohl secundäres Stw. v. אָוָה, wie auch das synon. נָאוָה] Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl.* σοὶ γὰρ πρέπει. (Syr. ܝܳܐܶܐ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend für; πρέπον).

יְאֹר s. יְאֹר Fluss.

יַאֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאִיר (den *er*, nämlich Gott *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1. das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. Ἰάειρος Marc. 5, 22.

I. **יָאַל** eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוַל thöricht sein.

Niph. נוֹאַל thöricht sein, handeln 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor dastehn Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehn wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. **יָאַל** in Kal ungebr. [eig. vorn, vor sein; zu אוּל gehörig, wie יָטַב zu טוֹב; dah. *caus.* sich vornehmen, angreifen, vor sich sein lassen (im Gegens. zu hinter sich werfen, verwerfen) nur:]

Hiph. הוֹאִיל 1) unternehmen, beginnen, wollen [eig. vor sich nehmen, um etwas zu betreiben] dah. bei den *LXX* 11 Mal ἄρχομαι, 1 Sam. 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* 5 M. 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos. 17, 12: וַיֹּאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Canaaniter fingen an im Lande zu bleiben*, sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen Richt. 1, 27. 35. (*J. H. Michaelis: obstinaverunt se*, mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sichs gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen, *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 11: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* 2 Mos. 2, 21. 2 Sam. 7, 29. (1 Chr. 17, 27). 2 Kön. 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos. 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen und wären jenseits des Jordan geblieben* d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land

zu besitzen. c) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere*, von Gott 1 Sam. 12, 22: הוֹאִיל יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen*. Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (wahrscheinl. שָׁו den Götzen) *zu folgen*. — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne *Copula* 5 Mos. 1, 5. Hos. 5, 11.

Gegen Fäsi (in Jahn's neuen Jahrb. IV. S. 213. 14) vgl. Maurer zu Jos. 7, 7. 17, 12. 2 M. 2, 21.

יְאֹר und **יְאוֹר** *m.* Fluss, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior*, im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro*, im sahidischen *Jero*. Daher fast ausschliesslich vom Nil 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Ströme, Canäle Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

יָאַשׁ arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ *N. pr.* (den Jehova heilt, von יֹאשׁ *fut.* von אָשָׁה = أسى heilen, und יָהּ) *Josia*, König von Juda, 642—611 v. Chr. 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יְאָתְרַי (den Jehova führt f. יְאַתְּרְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

יָבַב nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Ar. أَبَّ dass.).
Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא) 3 Mos. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag*, Gut, Reichthum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poët. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii*.

יִבְחָר (den Gott wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבִין (den er, nämlich Gott, bemerkt) *N. pr.* zweier canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

I. **יָבַל** *wallen*, [fliessen u. gehn, verw. mit בָּלַל, בָּלָה] ein der dichterischen Rede gehöriges Wort. 1) fliessen. Ar. وَبَلَ stark fliessen. Derivate: יוּבַל, יָבָל, *no.* 1, אוּבָל, בּוּל für יְבוּל. In dem Derivate מַבּוּל ist das *Jod* wie *Nun* behandelt (s. Lgb. §. 105, C). Auch f. zerfliessen, wie מָסַס. Dah. יַבֶּל.

2) von Menschen: gehen, einhergehen. Daher

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ) nur poët. 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen z. B. Geschenke

Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus*.

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden Ps. 45, 15. 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi. 10, 19. 21, 30. 32. Die Derivate s. bei *Kal* und *Hiphil*.

II. **יָבַל*** schallnachahmendes Stw., [von יבב] schallen, jubeln. Davon wahrscheinlich יוֹבֵל Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל *no. I*, 1. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יַבָּל nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens.* (So im Chald. u. Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَابِلَةٌ *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzüglicher).

יִבְלְעָם (von יְבַלַּע und עָם, das Volk verzehrend) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55.

יָבָם *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen 5 M. 25, 5—9. [Derselbe heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbtheil u. Frau) beanspruchender, daher wird das verlorene יָבַם fordern, berufen geheissen haben, vgl. יָבַב, wie دعا rufen und fordern ist.] Davon *denom.* in

Pi. יִבֵּם (eig. den Schwager machen), jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner

יְבָמָה mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (die Gott bauen lässt) *N. pr.* Stadt 1) im St. Naphtali Jos. 19, 33. 2) im St. Juda Jos. 15, 11. s. יַבְנֶה.

יַבְנֶה (die *Er* Gott *bauen liess*) *N. pr.* Stadt in Philistäa am Meere, wo später eine berühmte jüdische Schule war 2 Chr. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8. [Jetzt *Jebna*, westl. v. Ekron, 1 St. v. Meer, daher mit Jabneel Jos. 15, 11 identisch. S. Rob. Pal. 3, 250.]

יִבְנְיָה (den Jehova erbaut d. i. dem er Wohnung und Nachkommenschaft verleihet) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) ebend.

יָבַץ* s. תֵּבֵץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der in der Nähe des Gebirges Gilead auf der Nordgrenze der Ammoniter von Osten her in den Jordan fliesst, jetzt *Wady Serka*, s. Burckhardt's Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiessen, sich ergiessen, mit chald. Form יַבֹּק für יָבֹק. 1 Mos. a. a. O. ist auf אָבַק (ringen) angespielt.

יְבֶרֶכְיָהוּ (den Jehova segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

I. **יָבֵשׁ** *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf. cstr.* יְבֹשֶׁת, יְבוֹשׁ (1 M. 8, 7) ar. يَبِسَ, chald. יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet wie Scherben meine Kraft.*

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.*

II. יָבֵשׁ *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bdtg von בּוֹשׁ, chald. בְּהַת 1) beschämen 2 Sam. 19, 6. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal, beschämt dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12, bes. mit getäuschter Hoffnung Joël 1, 11. Jerem. 10, 14. Zach. 9, 5. Poët. zu Schanden geworden sein, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 3) sich schändlich aufführen Hos. 2, 7.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr. a)* einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8, deren Name erhalten ist im Wady Jâbis vgl. Rob. NBF. 415 ff. *b)* eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fusses, im Trockenen 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trockenes Land, im Ggstz des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. im Griech. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im *Chald. st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יִגְאָל (den Jehova rächt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

יָגַב pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute 2 Kön. 25, 12 Keri. Jer. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Dav.

יָגֵב *m.* Acker Jer. 39, 10.

יָגְבְּהָה mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יִגְדַּלְיָהוּ (den Jehova erzieht) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

יָגָה [drücken, drängen, stossen wie arab. وجا, وجى dah. hebr.] 1) gedrückt, betrübt sein, verw. mit יגע, יגן. 2) fort, wegdrücken, intr. abgewendet sein, wie وجا IV. repulit, avertit. In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה drücken, betrüben. *Futur.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33, vgl. יָבֵשׁ Pi.

Hiph. הוֹגָה 1) drücken, bekümmern m. Acc. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 Sam. 20, 13. vgl. Kal *no.* 2. [Syr. ܐܘܓܝ vertreiben, eigentl. wegstossen.]

Niph. נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden.

יָגוֹן *m.* Kummer 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה.

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 21.

יָגֵעַ *m. Adj.* ermüdet Hiob 3, 17.

יְגִיעַ *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit Bewirkte, *a)* Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* *b)* Besitz, Vermögen, Reichthum Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sei, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung Koh. 12, 12.

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

יָגַן* Arab. وجن stossen, zerstossen, pressen. Davon יְגֶנֶת, גֶּנֶת *contr.* גַּת Kelter, wie *prēlum* (f. *premulum*) von *premere.*

יָגַע *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ Jos. 24, 13. Jes. 47, 12. 62, 8, mit dem *Acc.* V. 15. 2) ermüdet sein 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3. Mit בְּ der Pers. jemandes müde sein Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, vgl. עָצַב).

Pi. müde machen, ermüden Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch*, d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנוֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal. 2, 17.

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעַ, יָגִיעַ, יְגִיעָה.

יְגַע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *Adj. verbale* müde werdend. Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden;* müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

יָגַר* Aethiop. ወገረ *wagara* Steine zusammenwerfen, verw. mit אָגַר, גָּרַר.

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen 1 M. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ, Aethiop. ወግር *wägr* dass.)

יָגֹר 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60. (Arab. وجر dass.).

יָגֹר *Adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יְדְכֶם).

1) Hand (Syr. ܐܝܕܐ, arab. يَدٌ, sam. und äthiop. እድ dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) יָדִי עִם, אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

b) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָֹה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand* (Gottes), *die auf mir* ruht, *ist schwer.* Mit אֶל Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott 2 M. 7, 4 und יָצְאָה יַד יְי בְּ Ruth 1, 13.

c) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Aehnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes. 1, 25, im übeln Amos 1, 8, und mit אֶל Ez. 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

d) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (von einem Propheten) Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יְי עַל Ez. 3, 14, und Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung,* die auf mir ruht.

e) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen,

bekräftigen Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insbes. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile Ezech. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich*, Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen.

f) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poët. auch יָד) steht *α*) von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים) Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדִי f. die Hand Jehova's, die auf mir ruht. *β*) von menschlicher Hand d. h. Macht, Hülfe לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34, 35. Klagel. 4, 6.

g) יָד לְיָד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

h) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Spr. 30, 32 (vergl. Hiob 21, 5. 29, 9).

i) שׂוּם יָד עַל רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 Sam. 13, 9, vgl. Jer. 2, 37.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg von יָד öfters verloren geht:

aa) בְּיָדִי *α*) in meiner Hand, bei Verbis des Tragens, Führens, oft blos: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man. Daher Koh. 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand*, vergl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esra 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist*, welche du besitzest. — *β*) in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Heerde Ps. 95, 7, und ebenso ist am besten zu erklären Jes. 20, 2: *Jehova redete* בְּיַד יְשַׁעְיָהוּ *zu Jesaia* (*LXX.* πρὸς Ἡσαΐαν), näml. die Offenbarung ihm übergebend. Ganz unpassend ist: durch Jesaia (nach *litt. γ*), da er ja *zu* ihm redet. — *γ*) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chron. 29, 25. 1 Kön. 12, 15. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens. 1 Kön. 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* 2 M. 4, 13. Spr. 26, 6. — *δ*) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo*, לְפָנַי, vgl. das gr. ἐν χερσίν, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), ar. بين يدين zwischen den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht.

bb) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

dd) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreiens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hi. 5, 29, der Flamme Jes. 47, 14.

ee) עַל יַד, עַל יְדֵי *α*) auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens 1 Mos. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יְדֵי חֶרֶב Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יָד unter die Hand d. i. Obhut 1 M.

41, 35. Jes. 3, 6, תַּחַת יָדִי unter die Hände 1 M. 16, 9. *β*) an der Hand d. h. unter der Aufsicht, Leitung 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Anleitung Davids,* wie es David eingerichtet hatte. Esra 3, 10. Daher 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modos instrumentorum.* (Arab. على يدى unter der Leitung jem.).

Dual יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers) Hiob 4, 3. Jes. 13, 7.

2) Pl. יָדוֹת „(künstliche Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben) *a*) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen [And.: Zapfen, Pflöcke] des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540. (Syr. ܐܺܝܕܳܐ).

3) trop. *a*) Macht, Gewalt. בְּיָד mit Macht, Gewalt Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft verschwand ihnen. Auch von einer einzelnen Grossthat 2 M. 14, 31. *b*) Hülfe 5 M. 32, 36. *c*) Schlag, *plaga* Hiob 20, 22.

4) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand) z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 Mos. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד *no.* 1 *c*) 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* עַל יְדֵי שִׁיר *beim Gesange. Dual.* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit und breit 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

5) Ort, Platz 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du. Dual.* dass. Jos. 8, 20.

6) Theil (viell. eig. *manipulus,* eine Handvoll) Jer. 6, 3. Dan. 12, 7. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Theile von euch.* 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern* f. zehn Mal weiser als —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܳܘܳܢ Theil, Mal).

7) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phöniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet) 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 3. 4. 5. Plur. יָדוֹת *no.* 2 und 4. 6.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא Dan. 5, 5. 24. mit *Suff.* יְדָךְ, יְדְהֹם Esra 5, 8. *Dual* יְדַיִן Dan. 2, 34. 45. s. v. a. das hebr. יָד Hand. מִן יַד aus der Hand, Macht jem. (vgl. מִיַּד) Dan. 6, 28. Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.*

יְדָא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

יִדְאֲלָה [wohl fem. von יִדְאַל das Schweben, etwa von hoher Lage] *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 15.

יִדְבָּשׁ (viell. honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יָדַד wie יָדָה 1) werfen, niederwerfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (überall vom Werfen des Looses).

[2) gleich, eben sein vom Boden wie ar. وَدَّ, davon übertragen יָדִיד aequalis der Genosse, Freund, was im Syr. Hebr. ohne Verb., im Arab. وَدَّ mit der *denom.* Bed. lieben auftritt.]

Derivate: יָדִיד, יְדִידוּת und die *N. pr.* יִדּוֹ, מֵידָד, יְדִידָה, יְדִידְיָה.

יָדָה werfen, ar. وَدَى vgl. יָדַד *Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14. v. Pfeil. 2) nieder-

werfen, dejicere vgl. Pi. u. arab. وَادٍ Wadi, Niederung (locus dejectus).

Pi. *fut.* יַדּוּ für יְיַדּוּ dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Zach. 2, 4.

Hiph. הוֹדָה 1) bekennen, gestehn arab. وَدَى *Conj.* X. *Syr.* *Aph.* dass. [offenbar eig. rem *projicere*, *ejicere* etwas (verhaltenes) hervorwerfen, fahren lassen, vorbringen, verba projicere]. Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntniss ablegen über Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntniss jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יְיָ 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, לְשֵׁם יְיָ 106, 47. 122, 4.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständniss ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22.

Derivate: תּוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, יְהוֹדָה, יָדָה und dann mittelbar יְהוּד, הִתְיַהֵד, יְהוּדִית, יְהוּדִי.

יִדּוֹ (für יָדוֹן v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esra 10, 42.

יָדוֹן (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und **יְדִיתוּן** (der da lobt, preiset, von יְדוּת Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeisters Davids 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יַדַּי *N. pr.* Esra 10, 42 Keri.

יָדִיד *m.* 1) der Geliebte, Freund Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָֹה der Freund, Liebling Jehova's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm Ps. 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידוֹת *liebliches Lied*. And. Lied der Liebe. (Syr. ܝܕܝܕܐ Geliebter). Stw. יָדַד.

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia 2 Kön, 22, 1.

יְדִדוּת *f.* Gegenstand der Liebe Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (Liebling Jehova's) Beiname, welcher dem Salomo bei seiner Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה (den Jehova anerkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor 1 M. 22, 22.

יָדַע *fut.* יֵדַע einmal יִנְדַּע (s. Lgb. S. 389) *inf. absol.* יָדֹעַ, *cstr.* דַּעַת *wahrnehmen*, *erkennen*, *erfahren*, *wissen*. [Grdbdtg ist nach Ges. *sehen*, wie in οἶδα, vitan, wissen, sanscr. *wid*, was damit identisch sei: aber diese Bedtg ist unvereinbar mit dem Sprachgebr., wonach ידע vielmehr γιγνώσκειν und γνῶναι ist, und unvereinbar mit allen Bedd. des congruenten arab. Wortes وَدَعَ *setzen*, niederlegen, aufbewahren; intr. ruhig, fest sein; وَدِيعَة Vertrag. Danach scheint vielm. hebr. Grdbdtg.: *gewahren*, *wahrnehmen* d. h. etwas durch die Sinne (nicht bloss das Auge) bei sich niedersetzen u. fest und wahr machen, einer Sache gewiss werden vgl. Stellen wie 1 M. 15, 8.] 1 M. 3, 7: *sie erkannten* [de W.] (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern*, לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden*, *was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes. 40, 21: הֲלוֹא תֵדְעוּ אִם לֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird z. B. יָדַע לְשָׁלוֹם פ׳ Esth. 2, 11 vgl. רְאֵה לְשָׁלוֹם פ׳ 1 M. 37, 41, s.

auch 5 M. 34, 10 vgl. 1 M. 32, 31, Richt. 6, 22. — [Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl 1 M. 19, 33. Ausgeschlossen ist das Gesicht bei dem blinden Isaak 1 M. 27, 23 sowie 1 M. 9, 24 u. sonst.]

Insbes. (s. רָאָה *no.* 2): *a*) *wahrnehmen* eines Dinges, Jemandes, dah. sich um etwas bekümmern 1 M. 39, 6. Hiob 9, 21, mit בְּ 35, 15, von Gott: auf jem. achten, für ihn sorgen Ps. 144, 3. Nehem. 1, 7, von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn verehren Hiob 18, 21. Hos. 8, 2. 13, 4. Ps. 9, 11. — *b*) *vorauswissen, gewahren* d. h. *ahnen*. מִי יֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *niemand sieht es voraus* f. plötzlich, unvermuthet. HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — *c*) festsetzen, *ausmachen*, untersuchen wie das att. *γιγνώσκειν:* Hiob 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) *erkennen*, sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insb.

a) *inne werden, merken, erkennen* mit dem Zusatz: עִם לֵבָב (bei sich) 5 M. 8, 5. ohne diesen: Richt. 13, 21; mit בְּ, woran erkennen 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden 1 M. 27, 23.

b) etwas *erfahren*, eig. durchs Gesicht Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3. durchs Gehör 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. die Erfahrung machen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jehova, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, dass er* (es) *erfühne*, fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israël erfahren* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

c) *kennen lernen, cognoscere*, jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beischlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, gr. *γιγνώσκω*, syr. ܝܕܥ kennen, ar. رأى sehen, عرف wissen). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 M. 19, 8. Richt. 11, 39. vollst. 4 M. 31, 17.

d) *kennen* jem., etwas, mit d. *Acc.* 1 M. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen d. h. sehr genau kennen 2 M. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Bekannte, Freunde Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt 5 M. 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit.* (Syr. ܝܕܝܥܐ bekannt, berühmt).

e) *wissen*, gew. mit dem *Acc.* od. mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jer. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* mit וְ Hiob 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi*, יָדַע לוֹ HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *α*) מִי יֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Fut.* Muthmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. מִי יֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an*, wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, *b*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse (nützlich und schädlich) ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen d. i.

der Weisheit 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntniss abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. *Od.* 16, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

f) erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere* Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Part. יֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

Niph. נוֹדַע 1) *pass.* von Kal *no.* 1, wahrgenommen werden 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt sein, von Personen Ps. 76, 2, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. 3) *pass.* von *Hi. no.* 3 eig. es zu fühlen bekommen. Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (es) *fühlen*, eigentlich wird es erfahren, wird seine Strafe leiden. Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden habe. Luther* und *de Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, nur Hi. 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Bekannter Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund Jes. 12, 5 Chethibh.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) m. d. *Acc.* d. S. und *Dat.* d. P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. *c*) m. d. *Acc.* d. P. und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) m. d. *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, m. d. *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, m. d. *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden damit die Männer von Succoth* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. דּוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וירע *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 Mos. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע, מַדָּע und die *N. pr.* יְדִיעֲאֵל, יְדַעְיָה, יָדוּעַ, יָדָע.

יְדַע *chald. fut.* יִנְדַּע Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sei dem Könige kund* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. M. d. *Dat.* d. P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה (den Jehova kennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

יִדְּעֹנִי *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عَالِمٌ eigentl. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beiwohnt 3 M. 20, 27. Vergl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהוָֹה, oder vielmehr nach der alten Aussprache יַהְוֶה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milêl* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose וּ wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֵלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letzte dann

ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jehova!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jah.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name*; das בְּ vor dem Prädicate, s. בְּ *litt. C*, vergl. für den Sinn Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5. (And. „im Jah-Rufe ist sein Kennzeichen" daran wird er erkannt). Jes. 26, 4: בְּיָהּ יְהֹוָה *ein Jah* d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott *ist Jehova*, wo das בְּ ebenso zu nehmen.

יָהַב [zutheilen vgl. هَبَّ VIII. u. הָבַר schneiden] geben, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und äthiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהֹוָה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab* [*zutheilte*], d. i. dein Geschick. Ausserdem blos im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ, jedoch הָבָה auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10, 1) gib, gebt, gebt her 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist überflüssig). 2) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. 3) ellipt. wohlan ... her! m. *Acc.*, wo *nehmt* zu ergänzen ist, 2 Sam. 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer. Jos. 18, 4. — Ueber הָבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil. Deriv. הַבְהָבִים.

יְהַב *chald.* 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben Dan. 3, 28. 7, 11. 2) [hebr. gedacht, nach נָתַן:] setzen, legen (z. B. einen Grund) Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Particc. יָהֵב und יְהִיב und das *praet. pass.* יְהִיב, יְהִיבַת, יְהִיבוּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet.*, *imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. Derselbe Fall ist im Syr.).

Ithpe. אִתְיְהִב gegeben, übergeben werden Dan. 4, 13. 7, 25.

יָהַד ein secundäres Stw., nur in *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, تِلْمِيذ Schüler, das Verbum تَلْمَذَ zum Schüler machen, lehren.

יָהְדַי (für יָהְדְיָה den Jehova führet, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוּהוּא Jehova ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 9 u. 10. 2) eines Propheten in Israël zur Zeit des Königs Baësa 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34 u. And. Pers.

יְהוֹאָחָז (den Jehova hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 1—9. 2) eines Königs von Juda 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰοαχάς.

יְהוֹאָשׁ (den Jehova geschenkt hat, אָשׁ vom ungebr. Stw. אוּשׁ, آسَ schenken) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *chald.* s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa. (Arab. يَهُود, هُود *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

יְהוּדָה (Preis, Lob, *Verbale* des *fut. Ho.*, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda*, 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps. 114, 2,

letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda Jes. 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen. *a*) Neh. 11, 9. *b*) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. *c*) Neh. 12, 34. *d*) Ebend. V. 36.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ִית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israelit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer d. i. hebräischer Sprache 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדִי *chald.* Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b. b*) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 26, 34.

יְהוָֹה *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes bei den Hebräern.

Merkwürdig ist, dass das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einem alten Volksglauben, der den Götternamen auszusprechen verbot (s. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15. Richt. 13, 18) und einer falschen Auslegung von 2 M. 20, 7. 3 M. 24, 11 statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III*, S. 519. 529, vergl. die Samaritaner, welche שִׁימָא *nomen* lesen) und schon die *LXX* in der Uebersetzung (für יהוה stets ὁ *Κύριος* = אֲדֹנָי) ausdrücken. (Nur für ־ְ ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Dah. lautet es auch mit *Praefixis* לַיהוָֹה, בַּיהוָֹה, מֵיהוָֹה (so dass die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo יהוה אדני im Texte steht, schreibt der Jude יְהוִֹה אֲדֹנָי, und liesst אֱלֹהִים אֲדֹנָי.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהְוֶה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, dass die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. *S. Diod. Sic. I*, 94. *Macrob. Saturn. I*, 18, besonders *Theodoret. quaest. XV ad Exod.*: *καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται ΙΑΒΕ, Ἰουδαῖοι δὲ ΙΑΩ.* Auch bei den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I*, 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basilidianer (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. I*, 9 schreibt das Wort *ΙΕΥΩ*). Die Form wäre wie in יַעֲקֹב, aber freilich bei der Ableitung von הָוָה ungewöhnlich; und insofern wahrscheinlicher die Aussprache *ΙΑΒΕ* = יַהְוֶה, für welche die daraus abgekürzten Formen יָהוּ und יָהּ sprechen. Die Vertheidiger der Meinung, dass die Punkte יְהוָֹה allerdings die richtigen seien, berufen sich vorzüglich auf die Abkürzung יְהוֹ und יוֹ in zahlreichen *N. pr.*, als יְהוֹנָתָן, יוֹנָתָן, auch auf die Verwandtschaft mit *Jo-vis*, *Ju-piter*, [welche ein leerer Schein ist, da Jovis, wie schon *Διός*, Dies-piter beweist, für Diovis steht]. Ueber die ganze Controverse s. *Hadr. Relandi decas exercitationum philologicarum de vera pronunciatione nominis Jehova etc. Traj. ad Rhenum* 1707. 8. Auch *J. D. Michaëlis* (*Suppl.* S. 524) hält die Aussprache יְהוָֹה wenigstens für alt und weit älter als die masorethische Vocalsetzung.

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 M. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) sein wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue (vgl. die Inschrift des Tempels zu Saïs bei Plutarch *de Iside et Osiride c.* 9: *ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον*), geht von der Ableitung von הָוָה *sein* aus, [welche die Analogie von יַלְקוּט, יַחְמוּר, יַעַן st. יַעֲנָה u. der ältesten Vocalisation der vorn abgeleiteten מִדְיָה,

מַלְאָךְ u. s. w. für sich hat]. Auf diese Bdtg wird auch sonst angespielt. z. B. Hos. 12, 6: יְהוָֹה זִכְרוֹ d. i. *er heisst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird die Gottheit im A. T. gleich häufig יְהוָֹה, als הָאֱלֹהִים, אֱלֹהִים (ὁ θεός) genannt, s. S. 52 unter *B*, 2. Oefter wird es mit andern Gottes-Namen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 M. c. 2. 3 sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, 1. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genetiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ 5 M. 1, 21. 6, 3. 27, 3, יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den jüdischen Punkten אֲדֹנָי יֱהֹוִה) 2 Sam. 7, 18. 19. Jes. 50, 4. Jer. 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jehova's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urtheile Jehova's (s. לִפְנֵי) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jehova's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Daher vor *Jehova* wandeln d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: *ein Held auf der Jagd, nach Jehova's Sinn.*

יְהוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יְהוֹחָנָן (dass.) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע (den Jehova kennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël 2 Kön. 11, 4 ff. Denselben Namen führen mehrere andere.

יְהוֹיָכִין (den Jehova befestigt) *N. pr.* *Jojachin*, Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17. Er heisst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4. יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכִן יָהוּ v. Fut. Kal.

יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt). *N. pr.* *Jojakim*, Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und יוֹיָרִיב (dessen Sache Jehova führt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

יְהוּכַל [wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל an dem Jehova mächtig ist; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX* haben beidemal Ἰωάχαλ d. i. יְהוֹיכַל worin Jod übergangen ist, wie in Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ] *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und יוֹנָדָב (den Jehova antreibt) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן (den Jehova gegeben) *N. pr.* *Jonathan* 1) Sohn des Saul 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. u. and. Pers.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (den Jehova schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יְהוֹעַדִּין liest) 2 Chr. 25, 1.

יְהוֹצָדָק (gegen den Jehova gerecht ist) *N. pr.* des Vaters vom Hohenpriester Josua Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.

יְהוֹרָם (Jehova erhebt sich) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 2 Kön. 3. Beide werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע (deren Eid Jehova ist, die bei Jehova schwört, also: ihn verehrt, vgl. אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (dessen Hülfe Jehova ist, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Nachfolger Moses und Anführer der Israëliten, Sohn des Nun 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. *LXX. Ἰησοῦς. Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (dem Jehova Recht schafft) 1) König von Juda, Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joël 4, 2. 12) bei Jerusalem vgl. 2 Chr. 20. 2) Canzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia*).

יְהַלֶּלְאֵל (der Gott preiset) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יַהֲלֹם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Smaragd, Jaspis, aber letzteres offenbar falsch, da יָשְׁפֵה daneben steht. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (*ἀδάμας* ungebändigt) denken will.

יָהַץ* Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Dann

יַהַץ und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

יָהַר* [wenn ein solches V. anzunehmen ist für יָהִיר, stolz, dünkelhaft sein, abzul. von הרר im Sinne von chald. הַרְהֵר denken, syr. und chald. הַרְהוֹר Einbildung.] Davon יָהִיר.

יוֹאָב (dessen *Vater Jehova* ist) *Joab, N. pr.* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtiger Personen.

יוֹאָח (dessen *Bruder* d. i. Helfer *Jehova* ist) *Joach, N. pr.* 1) Sohn des Asaph 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז.

יוֹאֵל (dessen *Gott Jehova* ist) *N. pr. Joël.* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יוֹאָשׁ (s. יְהוֹאָשׁ) *N. pr.* des Vaters Gideons u. and. Richt. 6, 11.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. blos Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יוֹבָב (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart.* (Geogr. s. I, 190) die *Ἰωβαρῖται* (viell. zu lesen *Ἰωβαβῖται, B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

יוֹבֵל *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lärm (s. יָבַל *no. II.*, von dem Lärm und Geschmetter der Trompeten be-

Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Lärmhorn Jos. 6, 5 und blos יוֹבֵל 2 M. 19, 13. Plur. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Gr. §. 108, 3, *b*) Lärmtrompeten, welche vom Lärmhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4 vgl. 5. 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה 3 M. 25, 9. Ueber das מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13, s. מָשַׁךְ. [Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären יובל durch Widder, קרן היובל Widderhorn, nach R. Levi und Akiba soll es dies auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phoeniz. steht יבל *Widder* fest durch die Inschr. v. Marseille Z. 7.] Davon ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und blos יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* 4 M. 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus, iubilei*), so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., daher *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבַל I) Fluss, wässrige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no. I*, 1. II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבַל *no. II* und יוֹבֵל. 1 M. 4, 21.

יוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יוֹזָכָר (dessen Jehova gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יוֹחָנָן *Jochanan, N. pr.* s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen blos diesen *contr.* Namen, 1 Chr. 12, 4. 12. 1 Chr. 3, 15. u. öfter.

יוּטָה *N. pr.* s. יֻשָּׁה.

יוֹיָדָע (den Jehova kennt) s. יְהוֹיָדָע, ausserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים s. v. a. יְהוֹיָקִים den Gott aufrichtet) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יוֹיָרִיב s. יְהוֹיָרִיב, ausserdem Neh. 11, 5.

יוֹכֶבֶד (deren *Ruhm Jehova* ist) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם *m.*, selten und spät *f.* (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh. 7, 14) 1) Tag. (Syr. ܝܰܘܡܳܐ, يَوْم). [Im Plur. ist Jod ausgestossen יָמִים (st. יְוָמִים wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) st. cstr. יְמֵי. Ges. setzte dafür eine Nebenform יָם, wegen יְמוּאֵל (ein Name, der sehr schwankt), und nahm יוֹם für יוֹמָה.] *Adv.* יוֹם = יוֹמָם, bei Tage Ps. 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם 1 M. 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth. 3, 4, vollst. בְּכָל־יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag, s. בְּ *B*, 1) Neh. 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht *a*) f. Unglückstag dess. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30. (Ar. يَوْمٌ Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts-, Krönungstag. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreëls*, wo sich das Volk versammeln wird zu Jesreël. Für: Geburtstag Hiob 3, 1. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das ar. يَوْمٌ sehr häufig. *d*) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. wie *ἡμέρα*, *dies*, z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, בַּיּוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (ar. اليوم), *β*) bei Tage, Ggstz הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), der Zeit, also: damals 1 Sam. 1, 4. 14, 1. 2 Kön. 4, 8. Hi. 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

b) בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht 1 M. 2, 17, aber meistens blos: zu der Zeit, wo = als, 1 M. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Jes. 11, 16. Mit dem Prät. 3 M. 7, 35.

c) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer. 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh. 3, 34; an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10.

d) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 Kön. 1, 31. Jes. 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor 1 M. 25, 31. 33. 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. — Verschieden ist

e) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie jetzt geschieht, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden 1 M. 50, 20 (*LXX.* *ὡς σήμερον*). 5 M. 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX.* *ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ*). 1 Sam. 22, 8. 13. Jer. 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX.* *καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη*). Esr. 9, 7. 15. (Die Bdtg: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם ist an keiner Stelle nothwendig, an den meisten unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22. Esra 9, 7. 15. Neh. 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) 1 M. 39, 11.

f) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24.

g) כָּל־הַיּוֹם *α*) alle Tage, täglich Ps. 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β*) den ganzen Tag. Jes. 62, 6. Ps. 32, 3. 35, 28. 37, 26. *γ*) zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps. 52, 3. Jes. 28, 24. 65, 5. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Plur.

Dual יוֹמַיִם zwei Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Plur. יָמִים auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poët. יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage 1 Mos. 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage 1 M. 27, 44. Dass. ist der blosse Plur. יָמִים Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit). (Syr. ܝܘܡܬܐ, arab. أيّامًا einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 Mos. 9, 22: יוֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. *ἤματα πάντα* allezeit, stets, immerdar. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. *a*) insbes. Lebenstage, Lebenszeit. (Ar. أيّام dass.). 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hi. 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde*, d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַיָּמִים *aetate provectus* 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמִים seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* für das Alter mag reden. *b*) im Accus. steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Gr. §. 118, 3).

als שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwei Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit d. h. einen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 Mos. 21, 13. 2 Kön. 15, 13.

3) Jahr. (Diese bestimmte Bdtg hat dann auch das aram. עִדָּן, ܥܶܕܳܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweiten Jahres.* Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drei Jahre*, viell. aber auch *alle drei Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt für den Plur. vor).

יוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dan. 6, 11. — Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ־ָם) 1) bei Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tage und bei Nacht 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܰܘܡܳܐ Tag, ܟܝܰܘܡܳܐ täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

יָוֵן* viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liesse, wie חֹמֶר Koth u. חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Semiten Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt sein musste. (Syr. ܝܰܘܢܳܐ, ܝܰܘܢ, ܝܰܘܢ Griechenland; ar. يُونَانِىّ Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien. (يَوَان, يَوَن, *oppidum Jemenis Kam.*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יָוַן.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen).* 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 Mos. 5, 7. Mehrere leiten es von وَنَى *torpuit, debilis, mansuetus fuit* ab, [aber das Arab. gibt nur laxus, languens, debilis f., viell. statt יְאֻנָּה, יֹאנָה die seufzende, girrende; vgl. מוֹסֵר aus מַאֲסַר statt מֹאסֵר.] 2) *N. pr.* des bekannten Propheten Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יְוָנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes. 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heisst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen: vgl. *pullus*, *pullulus*, wovon *pullulare*.

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen blos diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach יֹסֵף er nimmt hinweg (vgl. הָאסִיפוּן=תּוֹסִיפוּן) und יוֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps.

81, 6. Seine beiden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף a) für die beiden Söhne Joseph's Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. b) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Ggstz von Juda Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. c) für Israëliten überhaupt Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. a) 1 Chr. 25, 2. 9. b) Neh. 12, 14. c) Esra 10, 42.

יוֹסִפְיָה (den Jehova hinzufügt) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֲלָה er helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (dessen *Zeuge Jehova* ist) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר (dessen *Hülfe Jehova* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יוֹעָשׁ (den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Töpfer, Bildner, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יוֹרֶה *m.* 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3. 2) *N. pr.* s. חָרִיף.

יוֹרַי (für יוֹרָיָה den Jehova belehrt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרָם (Jehova ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

יוּשַׁב חֶסֶד (dem Liebe erwiedert wird) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה (dem Jehova Wohnung gibt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

יוֹשַׁוְיָה (den Jehova aufrichtet, s. Stw. יָשָׁה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹתָם *N. pr. (Jehova est integer)* 1) Sohn des Gibeon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia 2 Kön. 15, 32—38.

יוֹתֵר und **יֹתֵר** 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr Koh. 7, 16. 4) ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* ausserdem dass. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und ausserdem, dass Koheleth weise war.*

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans*, insbesondere הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 M. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 Mos. 9, 10 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis. LXX.* λοβὸς τοῦ ἥπατος. *Saad.* زِيَادَة dass. (v. زاد = יָתַר). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

יְזַב *chald.* s. שֵׁיזַב.

יָזָה* Ar. وزى sich versammeln. Dav.

יְזִיאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

יִזִּיָּה (den Jehova versöhnt, v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרָח mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה (den Jehova sprossen lasse, s.

זֶרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

יָזַע* arab. وذع rinnen. Davon

יֶזַע *m.* Schweiss, nur Ezech. 44, 18. Hiervon kann auch זֵעָה Schweiss abgeleitet werden, für יְזֵעָה.

יִזְרְעֶאל und **יִזְרְעֶאל** *N. pr.* (den od. die Gott pflanzt) 1) Stadt des St. Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war [jetzt *Zer'în* (st. Zer'îl vgl. Baitîn) im Südende der Ebene Esdrelon, Rob. Pal. 3, 395 ff. dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage (יוֹם יִזְרְעֶאל 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt seinem damals gerade gebornen Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4, und behandelt diesen nebst seinen 2 Geschwistern als Bilder des abgöttischen nun begnadigten Volkes 2, 23—25. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construirt). Bei den Spätern heisst die Stadt *Esdrelom*, *Esdrelon*, *Stradela*. Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֵלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos. 1, 4. *b*) 1 Chr. 4, 3.

יָחַד *fut.* יֵחַד (verw. mit אָחַד, אֶחָד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ 1 Mos. 49, 6; mit אֵת (אֶת) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחֵד vereinigen, einigen Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Dass. ist

יַחְדָּו, **יַחְדָּיו**, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bei-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeis Ps. 4, 9. 3) allzumal mit כֹּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hi. 24. 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich zusammen zanken 5 M. 25, 11. vgl. 1 Sam. 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל (den Gott erfreut, von חָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ (den Jehova erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל (der Gott anschauet) *N. pr.* mehrerer Personen 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יַחְזְיָה (der Jehova anschaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל, יְחַזְּקאֵל, יְחֶזְקְאֵל den Gott stärkt, wie אֲכַלֶּךָ, 2 Mos. 33, 3 für אֲכַלְּךָ Gr. §. 27, Anm. 2) *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohn des Busi Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (den Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יַחְזֵרָה (er führe zurück, *fut. Hiph. Parag.* von חָזַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

יְחִיאֵל (den Gott am Leben erhalte,

für יְחַיֶּה אֵל, von חָיָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יְחִיאֵל (viell. für יְחַיֶּה אֵל, den Gott am Leben erhalte) *N. pr. m.* mehrerer Personen: als des Sohnes von Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jerem. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poët. Ausdruck für: Leben Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. Plur. יְחִידִים Vereinzelte, von zerstreuten Kriegsgefangenen, die einzeln ausser dem Vaterlande umherirren Ps. 68, 7.

יָחִיל *m.* wartend Klagel. 3, 26. von:

יָחַל in Kal ungebr. verw. mit חוּל.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren Hi. 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hi. 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָֹה Ps. 31, 25. 33, 22 und יִחֵל אֶל יי 130, 7. 131, 4 auf Jehova (vertrauen) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen, Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל harren 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

יָחַם s. v. a. חָמַם warm, heiss werden, nur von Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. وحم heiss sein V. brünstig werden). *Fut. Plur.* יֵחַמוּ für יֵחָמוּ 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אַחֲרוּ für אֶחֱרוּ Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֶחֱמַנָה (Gr. §. 47, Anm. 2) V. 38. — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *Fut.* יֵחַם ableiten.

Pi. s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe) Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* Die Form steht für יִחֲמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יְחֵמָה.

יַחְמוּר 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. *Bochart's Hieroz. P. I.* S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

יַחְמַי (für יַחְמְיָה den Jehova beschützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָחַף* barfuss gehen. (Ar. حفى, syr. ܚܦܐ den Fuss entblössen. Die Wurzelsylbe ist חף abreiben, abschälen, s. חָפַף *no.* 4. Dah. im Ar. حَفِيَ auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheeren. Davon

יָחֵף *m.* barfuss 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25.

יַחְצְאֵל (den Gott zugetheilt hat) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 48.

יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: וייחר (lies: וַיִּיחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Nehem. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יַחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ

wird als Nomen gebraucht für: Verzeichniss, Zahl der Verzeichneten 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja* — לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

יַחַת (vielleicht Vereinigung, *contr.* aus יַחֲדָת) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. a. m.

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יֵטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im Prät. wird טוֹב gebraucht, Gramm. § 77) 1) gut sein Nah. 3, 8. Ausserdem nur *impers. a)* יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b)* וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יֵיטִיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Gerundio Jerem. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes. 23, 16. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעֲלָלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m. d. *Acc.* 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen Richt. 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܰܝܶܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig sein, mit עִם gegen jemand Micha 2, 7. dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal 1 Sam. 20. 13.

Derivat מֵיטָב u. *N. pr.* מְהֵיטַבְאֵל.

יְטַב *fut.* יֵיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein Esra 7, 18.

יָטְבָתָה (Güte, gleichs. Gutstadt) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrsch. verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

יֻטָּה und **יוּטָה** (v. נָטָה) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 55. 21, 16. jetzt *Jutta*, südl. v. Hebron, s. Rob. Pal. 3, 193.

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr*, Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa, Luc. 3, 1. [nach Strabo in der Nähe der Trachonen, in einem Gebirgs- und Höhlenlande, d. i. dem *Hauran* u. dessen östl. Abhang (keinesfalls im heutigen Dschedûr) s. Wetzstein Reiseb. über Hauran Berl. 1860 S. 90—92].

יַיִן *m.* 1) Wein. (Ar. وَيْنٌ Weintraube, äthiop. ወይን *wain*, Wein, Weinberg, gr. u. lat. *οἶνος, vinum.* S. יָוָן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיַּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines*, trop. für: er macht mich trunken vor Liebe, *μεθύσκομαι ἔρωτι.* 2) Rausch 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite (Keri).

יָכַח in Kal ungebr. [ar. وَكَحَ treten, niederstampfen; dah. wahrsch. *eben (εὐθύς)* sein, was als niedergetreten auch in وَطِئَ, وَهَصَ u. a. auftritt.]

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. gerade, recht machen, gerade wie *εὐθύνω*, Hom. *ἰθύνω*), entscheiden [eig. schiedsrichterlich]. Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes. 11, 4. Hiob 16, 12: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott. b*) mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui*, für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי *beweiset mir meine Schande.* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל אֵל אֶחְפָּץ *rechtfertigen will ich* (meine Sache) *gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch* (vergl. *no.* 3). Daher sich rechfertigen, seine Sache führen vor Gericht Amos 5, 10. Jes. 29, 21, vgl. Hos. 4, 4.

3) jemanden zurecht weisen, mit dem Acc. der Person 3 Mos. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23. mit לְ der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בְּ Spr. 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִיחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech*, machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Tadler Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. *ἰθύνω θανάτῳ Herod.* 2, 177, *παιδεύω*), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte .... er züchtige mich ...* Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die eine Zurechtweisung und Besserung beabsichtigende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden pass. von *Hi. no.* 4. Hi. 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) pass. von *Hi. no.* 3 zurechtgewiesen sein. 2 Praet. *fem.* וְנֹכָחַת 1 Mos. 20, 16: *und du bist gerichtet* d. h. dir ist dein Recht geschehen (noch als Worte des Abimelech) [oder neutrales *Part. fem.*: *und geschlichtet!* d. h. und damit sei es zurecht gebracht]. 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi. 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2.

Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יְכִלְיָה 2 Chr. 26, 3 Chethibh f. יְכָלְיָה.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel 1 Kön. 7, 21.

יָכֹל [ar. وَكَلَ] selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת *fut.* יוּכַל [durch den häufigen Gebrauch aus יוּכַל (יִוְכַל) umgelautet, oder mit Vocalisirung des W aus יִוְכַל. Die ältere Meinung, es sei Fut. Hophal, hat an dem *N. pr.* יְהוּכַל w. m. s. keine Stütze, u. ist mit der entschieden activen Bedeutung in Widerspruch. — Im Chald. ist כְּהַל können, beides verw. mit כּוּל.]

1) vermögen, stark sein zu, können; dah. selten m. *Acc.* Hi. 42, 2, gew. mit לְ vor dem *Inf.*, 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, zuw. ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mit *Verb. fin.* 4 M. 22, 6. Klagel. 4, 14,

Waw vor demselben Esth. 8, 6. Insbes. *a*) ertragen können Jes. 1, 13. Ps. 101, 5, vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, und לְהָכִיל Amos 7, 10. Im moral. Sinne: *b*) von sich erhalten. 1 Mos. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können? c*) dürfen (vermöge des Gesetzes) 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen [es vermögen] 1 Mos. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im geistigen Sinne Ps. 139, 6.

[Die Identität des arab. وَكَلَ überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes. in der Verbindung vertrauen auf Gott mit بِ d. h. *stark* sein in Gott, und in *Conj. II.* Jemanden zum Verwalter oder Anwalt in, über etwas setzen d. h. *mächtig* machen in, über etwas.]

Derivate: die *N. pr.* יְהוּכַל, יְכָלְיָה, יוּכַל.

יְכִל, יְכֵל *chald. fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infin.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

יְכָלְיָה und יְכָלְיָהוּ (an der sich Jehova mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (ar. وَلَدَ) *fut.* יֵלֵד *inf. abs.* יָלֹד *cstr.* לֶדֶה (wenigstens mit Präff. לָלֶדֶת Jer. 37, 3, מִלֵּדָה Hos. 9, 11) gew. לֶדֶת, einmal לֵת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebären (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M. 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֵדָה Gebärerin, poët. f. Mutter Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie *τίκτειν, γεννᾶν, parere* von beiden Geschlechtern, *οἱ τεκόντες* die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Dann metaph. wie *creare regem.* Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, ohne Bild: du bist König, heute habe ich dich dazu ernannt. Vgl. *γεννάω* 1 Cor. 4, 15.

Niph. נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֵת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebären helfen, Geburtshülfe leisten 2 M. 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 15 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes. 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater) 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer er-*

zeugte des Thaues Magazine? — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פ״י dritter Classe Gr. §. 71) 1 M. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez. 16, 4. 5 eig. das zur Welt gebracht werden. 1 M. a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao*, eig. der Tag, wo man zur Welt gebracht hatte den Pharao, s. über den *Acc.* beim Passiv Gr. §. 143, 1, *a.*

Hithpa. הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden 4 M. 1, 18.

Derivate: יֶלֶד — יִלּוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, תּוֹלֶדֶת, וָלָד, וָלָד und die *Nomm. pr.* אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה, מוֹלִיד.

יֶלֶד *m. pl. cstr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. *ἐπικοίνως* f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = בָּנִים Kinder 2 M. 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. — Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie *υἷες Ἀχαιῶν*. Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugeborenen Kinde bis zum Jünglinge) 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggstz von Greis 1 Kön. 12, 8.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3. Zach. 8, 5.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft Ps. 110, 3.

יִלּוֹד *m.* ein Geborner 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָלִיד *m. natus*, Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks, 4 M. 13, 22, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

יָלַל nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) יְיֵלִיל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܰܠܠ, hebr. אלל.) Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Am. 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrei Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܰܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei, und im Griech. wird *ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν* in beiden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. רָנַן, הֵרִיעַ, מִרְזַח. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu lesen ist: הוֹלִלוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor für: خراب يباب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יְלָלָה *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

יָלַע wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (synon. בָּטָא), Spr. 20, 25. (Arab. لغى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

יָלַף* Arab. ولف *Conj. III.* fest anhängen, kleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX. λειχήν. Vulg. impetigo.*

יָלַק* Nach einigen s. v. a. يلق weiss sein, besser = לָקַק lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

יֶלֶק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus*, die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah.

יֶלֶק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpft als fliegt, bis es jene Flügelscheiden abstreift; worauf sich wahrsch. Nah. 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht (sich) aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon.* Credner zu Joël S. 297.

יַלְקוּט *m.* Hirtentasche (s. לָקַט) 1 S. 17, 40.

יָם *m. cstr.* יַם־ seltener יָם, Plur. יַמִּים (s. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 11, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, später Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. יַם־מִצְרַיִם dasselbe Jes. 11, 15; הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer 5 M. 11, 24 f. das mittelländische Meer. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. öft., dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dichterisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 M. 32, 13. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und m. Comment. zu Jes. 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind 2 M. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם von Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwei Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keineswegs anders als: West, gefasst werden, vgl. Amos 8, 12. 5 M. 33, 23.

יָם *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer Dan. 7, 2. 3.

יָמַם* wovon יֵמִים wahrsch. warme Quellen, abgeleitet wird, könnte mit وَمَى ferbuit dies, وَمَلَ ferbuit nox verglichen werden, dann aber nicht mit יוֹם يَوْم Tag, was ursprüngliches Jod hat.

יְמוּאֵל [unsichrer Bed., viell. Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes יְמוּ = وَمَا Wink, nach Ges. Tag Gottes] *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12. [aber auch לְמוּאֵל scheint eine schwankende Aussprache dess. Namens.]

יֵמִים *m. pl.* nur 1 Mos. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll die Bdtg noch im Punischen übrig gewesen sein. Syr. *aquae*. Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

יְמִימָה (s. v. a. يَمَامَة Taube) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genetiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Schenkel der rechten Seite 2 Mos. 29, 22; עַיִן יְמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. Uebrigens bemerke man: *a*) יָמִין 1 Sam. 6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum*, z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20.

Jos. 1, 7. Ebenso הֵימִין 1 M. 13, 9). יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. *b*) mit Praepp. עַל יְמִין, אֶל יְמִין, מִימִין, מִיָּמִין פ׳ und לִימִין פ׳, לַיָּמִין nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe hervorgeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 Kön. 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts dem Hause Ez. 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; *zur Rechten des Königs sitzt* die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehülfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

2) s. v. a. יַד יְמִין die rechte Hand 1 M. 48, 8. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5; doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten*, d. h. den deine Rechte leitet.

3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anmerk. zu אָחוֹר) 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. *Acc.* im Süden Hiob 23, 9.

4) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bei dem Semiten Glück.

5) *N. pr. m.* 1 M. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.* יְמִינִי 4 M. 26, 12.

Derivate: יָמַן, יְמָנִי, תֵּימָן, *N. pr.* יִמְנָה und

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יִמְלָא und **יִמְלָה** (erfüllt, voll) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

יַמְלֵךְ (er, nämlich Gott, lässt ihn herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter 1 Chr. 4, 34.

יָמַם* [يَمّ und يوم, wovon die bekanntesten allen Diall. gemeinsamen W. يَم יָם pl. יַמִּים Meer, יְמִימָה يمامة Taube; يَوم יוֹם Tag u. weiter יָמִין يَمن die rechte Seite (des Leibes) abstammen, gehört zu den dunkelsten Wurzeln. Ich vermuthe als ihre Bdtg: 1) *glänzen*, 2) *hell, offen* sein. Der Tag ist auch im Lat. (dies vergl. dies-piter sanscr. div u. lat. divus) das Glänzende, das Helle genannt: die Taube Palästinas war wegen ihres schimmernden Goldglanzes (Ps. 68, 14) sprichwörtlich; das Meer ist das offene, für das Auge uferlose; die rechte Seite (mit einem durch ן erweiterten Stamme) ist die unbedeckte, offene, da im ganzen Alterthum urspr. Kleid u. Kleidbusen nur auf der linken liegt.

יָמַן in Kal ungebr.

Hiph. הֵימִין u. הֵמִין 2 Sam. 14, 19 *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg steht auch תַּאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יִמְנָה (Glück s. v. a. يُمْنة) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17 u. a. m.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

יָמַר s. v. a. מוּר, nur in:

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui.* (Vgl. im Ar. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: וּבִכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker)

Herrlichkeit werdet ihr eintauschen, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Raschi*. And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dass der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen*. Wenn man nun הֵימִיר als blosse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

יִמְרָה (Widerspenstigkeit von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲיִמִשֵׁנִי *lass mich tappen*.

יָנָה *fut.* יִינֶה Gewaltthätigkeit üben, unterdrücken. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst sie uns alle unterdrücken*, verderben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

Hiph. הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.), [ar. ونى matt, schwach (eig. niedergedrückt) sein, etwas unterlassen, eigentl. unterdrücken.]

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

יָנוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Chethibh, das Keri יָנוּס (Flucht) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda.

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbdtg. (Aram. יָנִיק, יְנוּק, ܝܢܘܩܐ Säugling).

יָנַק *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hi. 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Daher mit Wohlgefallen geniessen, denn an süssschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberfluss werden sie geniessen*. Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genuss geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף und **יַנְשׁוֹף** Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.*: Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der *LXX.* auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel *(ardea stellaris)* oder Trompetervogel *(ardea Agami)*.

יָסַד Grdbdtg: *setzen*, s. *Niph. no.* 1 und סוֹד Sitz. (Die Wurzelsylbe *sad* auch im Sanskr. sitzen, lat. *sedere*, goth. *satjan* setzen, stellen, vergl. *to set*. Verstärkt lautet der Stamm שִׂית w. m. n., am schwächsten gr. *hed*, davon ἕζομαι, *fut.* ἑδοῦμαι). Davon

1) ein Gebäude setzen, d. i. *gründen* Esra 3, 12. Jes. 54, 11, vom Gründen der Erde Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort anweisen, mit לְ Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* ..... אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es den Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen*. Vergl. m. Comm. zu d. St. Ps. 104, 8: *an dem Ort, den du ihnen*

angewiesen. Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, parall. *zum Gericht hast du es bestellt*.

Niph. נוֹסַד 1) sich setzen, insbes. sich zusammensetzen um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen Ps. 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד Sitz, Kreis Zusammensitzender. 2) gegründet sein (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

Pi. יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen*. Vergl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22. הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet*. *Pu.* יֻסַּד gegründet sein 1 Kön. 6, 37, mit d. *Acc.* der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוּסָּד (nach Art der dritten Classe der פ״י gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7).

Derivate in der Grdbdtg des Sitzens: סוֹד, in der des Gründens: יְסוֹד, יְסוּדָה, מַסַּד, מוּסָדָה, מוּסָד, מוֹסָד und

יְסֻד *m.* Gründung, trop. für: Anfang Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff. des Gebäudes Hab. 3, 13. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez. 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (Gottes). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vergl. Richt. 11, 25.)

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: סוּרַי.

יָסַךְ nur 2 M. 30, 32: יִיסָךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von נָסַךְ, סוּךְ. Indessen ist viell. auch יוּסָךְ zu lesen.

יִסְכָּה (die da ausschauet, spähet, von סָכָה) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

יָסַף (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף, יוֹסֵף, וַיֹּסֶף, *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) st. יוֹסֵף und מוֹסִיף Neh. 13, 8. [verw. m. ספה, סוּף, s. אסף] 1) hinzufügen, hinzuthun, m. *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun*. Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergrössern, *addere (aliquid) ad* —, *ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob*. 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 Mos. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte*. Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Maasse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poët. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das

Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 Mos. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder sein, wie diese.* 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֹאסֵף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweimal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סָפָה ausgehn kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

יְסַף *chald.* dass.

Hoph. הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden Dan. 4, 33.

יָסַר in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hosea 10, 10; Jes. 8, 11. *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, ausserdem

Pi. יִסַּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסּוֹר Ps. 118, 18.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis,* dah. *a*) zurechtweisen, ermahnen Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abmahnen von etwas Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt, wie in לִמֵּד.

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos. 7, 12.

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beispiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְיַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden.

Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

יָע *m.* (für יָעָה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss) 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Chr. 2, 55.

יָעַד *fut.* יִיעַד, arab. وعد bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe be-

stimmen, androhen Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare* 2 M. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5, mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jes. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein Jer. 24, 1. 2) gerichtet sein Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוֹעָדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדוֹ *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Cheth. יֶעְדִּי *N. pr.*, sonst עִדּוֹ, w. m. n.

יָעָה nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen. Davon יָעַ und

יְעוּאֵל und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers vom König Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יְעוּץ (rathend, *part. fut.* von עוּץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוּרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים Ez. 34, 25 im Chethibh.

יְעוּשׁ (versammelnd, *part. fut.* von עוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Chethibh. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur *Part. Niph.* Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδής, *Hieron. impudens.* Da die übrigen *Epitheta* in diesem Verse barbarischredend bedeuten, hat man auch in diesem Worte Aehnliches vermuthet, und *Simonis* (nach ihm Hitzig) vergleicht وعز winken, dah. *populus innuens*, das nicht durch Worte, sondern nur durch Winke und Mienen spricht. Wahrscheinlicher wäre schon die Vermuthung von *Lud. de Dieu*, dass st. נועז zu lesen sei לוֹעֵז, oder vielmehr dass נוֹעָז zu lesen und dieses s. v. a. לוֹעֵז sei.

יַעֲזִיאֵל (den Gott tröstet, von عزى trösten) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (den Jehova tröstet) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

יַעְזֵר und **יַעְזֵיר** *N. pr.* (der Er, Jehova, Hülfe leistet) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von *Szâr* sich finden. Ueber das (angebliche) *Meer von Jaëser* Jer. 48, 32 s. m. Comm. zu Jes. 16, 8. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

יָעַט s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

יְעַט *chald.* s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen Dan. 6, 8.

Derivat: s. עֵטָא.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יָעִיר (den Er *sc.* Gott erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri, im Chethibh יָעוּר. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 steht יַעְרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher aus dem folg. מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יָעַל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem

Felsen stehen, verwandt mit עָלָה. Davon 2) metaph. emporkommen in seinem Vermögen; Zunahme, Gewinn, Nutzen haben. Davon יַעַל in בְּלִיַּעַל. Sonst nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen [eig. emporkommen machen]. Ohne *Casus* Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen,* (d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. d. Sache Hi. 30, 13: לְהַיָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִלוּךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17. Davon

יָעֵל *m. plur.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعْل und وَعِل, vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfasste im Hebr. u. Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht, wenigstens so, dass man unter יַעֲלָה die Gemse verstand, und diese für das Weibchen hielt. 2) *N. pr. a*) eines sonst unbekannten Mannes vor der Zeit der Debora Richt. 5, 6. *b*) Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

יַעֲלָה 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bei den Arabern die Gazelle Spr. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I,* 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

יָעַן* Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefrässig sein, ܝܥܢܐ gierig, gefrässig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Strauss, von der Gefrässigkeit benannt.

יַעַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16. 1 Sam. 30, 22, יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. Jes. 7, 5, beide mit dem *Praet.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Fut.* auf dass Ez. 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יָעֵן nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straussen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die weiblichen. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hi. 39, 17), Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist das *Fem.*

יַעֲנָה (vgl. יָעֵל *f.* יַעֲלָה) *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה eig. Tochter des Straussenweibes für weibl. Strauss, daher neben תַּחְמָס (männl. Strauss) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15, im Plur. בְּנוֹת יַעֲנָה jedoch: Straussen überh., erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres klagenden Geschreis (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Auf gleiche Weise heisst der Strauss im Ar. نَعَامَةٌ, نَعَام und بِنْتُ نَعَامَةٍ, ohne dass letzteres das Weibchen bezeichne, selbst das Wort scheint eine Nebenform des hebräischen zu sein. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. Eine andere Etymologie, als die obige, trägt Rosenmüller (zu Bochart II, S. 829. bibl. Naturgesch. S. 295) vor, wornach בַּת־יַעֲנָה Tochter der Wüste bedeuten würde, wie im Arab. ابو الصحارى Vater der Wüste, vgl. das arab. وَعْن und وَعْنَةٌ harter, weisser, unfruchtbarer Boden. Indessen lässt sich dabei der Plur. יְעֵנִים schwieriger erklären.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

יָעֵף *fut.* יִיעַף ermüdet, matt werden

(verw. mit עוּף, עָיֵף w. m. n., von der Wurzelsylbe עף) *a*) durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58. *b*) durch Laufen, daher יְעָף weiter, ermüdender Lauf, תּוֹעָפוֹת Lauf. (In den frühern Ausgaben stellte ich *schnell laufen* als erste Bdtg auf, von welcher die der Ermüdung erst abgeleitet sei, vgl. وغف *celeriter incessit, cucurrit.* Allein, dass auch im Arab. jener Begriff erst abgeleitet und der der Ermattung ursprünglich sei, zeigt *Conj. IV. lassante gressu iter fecit*, und *debilitate visus laboravit*, matte Augen haben, ausserdem entscheidet dafür die sonstige Bedeutung der Wurzelsylbe עף). Jer. 2, 24: מְבַקְשֶׁיהָ לֹא־יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen.* Jes. 40, 30. 31.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *ermüdend durch weiten* (eig. ermüdendenden) *Lauf. LXX. τάχει φερόμενος.* Vergl. תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt Jes. 40, 29. 50, 4.

יְעָף *m.* ermüdender Lauf Dan. 9, 21.

יָעַץ *fut.* יִיעַץ (*imp.* zweimal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben. Arab. وعظ ermahnen, [vgl. παραινεῖν zureden, ermahnen; dann auch rathen u. lehren]. Die sinnliche Grdbdtg ist enthalten in dem verw. Stamm עוּץ, vgl. עוּט, zu etwas drängen, antreiben [damit stimmt عظ bedrängen]. 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit d. Dat. d. P. Hiob 26, 3. mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit (Ps. 16, 7, parall. יִסֵּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will rathen* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *e*). Dah. *b*) belehren (auch über künftiges) 4 M. 24, 14 vgl. Jes. 41, 28, Part. *subst.* יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias יוֹעֵץ Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiss. Pl. יוֹעֲצִים Räthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschliessen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen Jes. 32, 7.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliessen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4. Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב (Fersenhalter, Hinterlister, vergl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) *N. pr. Jakob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jehova Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blos יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8, 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israël, im Ggstz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקָן s. בְּנֵי יַעֲקָן.

יָעַר* [ar. وعر rauh sein vom Boden, was im Hebr. und Aram. auftritt als dicht überzogen sein mit allerlei Gewächs, vgl. חרשׁ III; dann dicht und reichlich sein überhaupt; wuchern.] Davon

יַעַר eig. das Wuchernde, das Dickicht (ar. وعر aspretum, syr. ܥܳܥܪܳܐ Gestripp, Dornstrauch, chald. Schilfdickicht) hebr. 1) Wald, Walddickicht 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 2. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner Wildniss Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3 [wo auch aspretum passt]. 2) Honigseim HL. 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ [das Wuchernde des Honigs] 1 Sam. 14, 27. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinlich corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 2.

יַעְרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (den Jehova nähret, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשַׂי (für יַעֲשִׂיָה den Jehova machte) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Keri, Chethibh: יַעֲשׂוֹ.

יַעֲשִׂיאֵל (den Gott schuf) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יִפְדְיָה (den Gott befreit) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

יָפָה [ar. وفى] *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף 1) eig. [völlig, reichlich, ganz sein; trans. erfüllen (im Arab.), daher hebr. wie bei מִכְלוֹל, מִכְלָל, גָּמַל ἀκμαῖος, ὡραῖος: syr. aber (wie bei כלה) fertig, zu Ende sein] 2) *schön sein*, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

Pi. schön machen, zieren Jer. 10, 4.

Pul. mit Verdoppelung der zweiten Sylbe יָפְיָפָה Ps. 45, 3 [eig. schön gemacht, geziert; analog ist חֲמַרְמַר, nur dass hier nicht יְפֵיְפִיָּה (יְפֵיפֵי), sondern kürzer יָפְיָפָה gesagt ist vgl. Hitzig z. d. Psalmstelle und das ebenfalls redupl. Adj. יְפֵה־פִיָּה.]

Hithpa. sich schmücken Jer. 4, 30. Derivate ausser den 3 zunächst folgenden: יְפִי, יֳפִי.

יָפֶה *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹּאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = καλός, gut, zweckmässig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20, nach der Form קְטַלְטַל (Lgb. 497), hier im *Masc.* [יְפֵיפִיָּה st. יְפֵיפֵי. Die Schreibung des ê in der Mitte durch ה rührt von der Theilung her, das Fem. ist gebildet wie in פְּרִיָּה von פְּרָה.] Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt.

יָפוֹ (Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 15 auch יָפוֹא Esra 3, 7, *N. pr.* gr. Ἰόππη, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa, Jâfa, Relandi Palaestina* S. 864.

יָפַח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur

Hithpa. ängstlich athmen, seufzen Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ *Adj. anhelans.* Ps. 27, 12: יְפֵחַ חָמָס *anhelans scelus.*

יְפִי *m.* Ez. 28, 7 und יֳפִי (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ Schönheit, eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps. 48, 3) Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes. 33, 17 (vgl. das Verbum Ps. 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht sein kann (wie das Verb. Jer. 4, 30).

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 12. viell. d. h. Jâfa ½ St. v. Nazareth Rob. 3, 438. 2) *m.* *a*) Jos. 10, 3. *b*) 2 Sam. 5, 15.

יַפְלֵט (den Er. *sc.* Gott rettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־ִי Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

יָפַע [hervorbrechen, aufgehen, sich erheben (وفع elatus, يفع adultus); die Bed. glänzen ergibt erst das Hiph.]

Hiph. הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi. 37, 15. vgl. Ps. 18, 13. 2) glänzen, leuchten Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze *erscheinen* 5 Mos. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt) Ez. 28, 7. 17.

יֶפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet sein), *Japheth*, zweiter Sohn (vgl. 1 Mos. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der Völker im Westen und Norden von Palästina genannt ist.

יִפְתָּח (den, die Gott *öffnet* = befreiet Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (welches Gott öffnet) *N. pr.* eines Thales auf d. Grenze von Sebulon und Ascher Jos. 19, 14. 27. viell. d. heutige *Jefât*, Rob. NBF. 135 ff.

יָצָא *fut.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצוֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵא für יוֹצְאָה Koh. 10, 5, יוֹצֵאת u. יֹצֵת 5 M. 28, 57 *herausgehn*, *hervorgehn*, Aethiopisch וצא *wazĕa* dass. Syr. u. Chald. ܢܦܩ, יְצָא wie *litt. g.* von Pflanzen, [arab. وضؤ glänzend, rein sein, eig. aufgehen v. Lichte, vgl. *litt. f.*] Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן 1 M. 8, 19. Hiob 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas in Menge hervorgeht (vergl. הָלַךְ *no.* 1. Gr. §. 138, 1 Anm. 2): הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, aus der Tausende herausziehn.*

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 Sam. 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (vergl. 1 Sam. 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 Mos. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי 2 M. 21, 5 und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִיָּרֵךְ, מִבֶּטֶן Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26. (Ar. خرج *Conj. I.* X. dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 50. Jes. 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frei ausgehn, im Ggstz von נִלְכַּד 1 Sam. 14, 41.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hi. 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat:

צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze; auslaufen, sich erstrecken Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön. 12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehn, endigen, von der Zeit 2 Mos. 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres* Ez. 7, 10. Dah. auch: unter-, zu Grunde gehen Ez. 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g*) hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten z. B. ein übeles Gerücht, mit עַל über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit לְ d. Person, der es zugetragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes. 42, 1 vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch Scheidung) Jer. 15, 19.

Hoph. herausgeführt-, gebracht werden Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, צוֹאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים, תּוֹצָאוֹת, נֹצָה.

יְצָא *chald.* Nur in *Schaph.* שֵׁיצִיא und שֵׁיצִי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

יָצַב s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph. Hiph. Hoph.* und viele *Nomina derivata* gebildet werden.

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 35, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לִפְנֵי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לִפְנֵי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, בִּפְנֵי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5. עִם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit לְ: beistehn Ps. 94, 16.

יְצַב *chald.* gewiss, zuverlässig sein. *Pa.* die Wahrheit, Gewissheit sagen Dan. 7, 19. Vgl. V. 16.

Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr., verw. mit יָצַק *Hi.*, auch יָצַב, נָצַב. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe Amos 5, 15. 4) legen, *sternere* Richt. 6, 37.

Hoph. fut. יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden 2 M. 10, 24.

יִצְהָר *m.* 1) Oel (von צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

יִצְחָק *N. pr.* (Spötter, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak*, Sohn des Abraham und der Sara 1 M. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle in Parallelismus und syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Passivform mit Activbedeutung) 2 Chr. 32, 21.

יַצִּיב *m. chald. Adj.* 1) festbestehend, gültig Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig 2, 8.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben und zwar so, dass יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. collect.* von diesem ganzen Umbau des Tempels steht.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5.

Hoph. pass. Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivat: מַצָּע.

יָצַק *fut.* יִצֹק *pl.* יִצְקוּ (einmal יָצַק a. L. יִצַק 1 Kön. 22, 35 *intrans.*) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. Metaph. Ps. 41, 9: *Verderben ist ausgegossen über ihn.* — *Intrans.* sich ergiessen 1 Kön. 22, 35. Hi. 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergiesst zum Zusammenflusse*, d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenfliesst. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30, und dann: hart (wie Metall) Hi. 41, 15. 16.

Pi. ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 Kön. 4, 5 Chethibh.

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. (Die Begriffe hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt, vgl. fundere. S. צוּק *no. II.*, wozu unsere Form vielleicht am richtigsten gezogen wird, Gr. §. 72, Anm. 9). *Part.* מוּצֶקֶת 2 Kön. 4, 5 Keri

Hiph. הוּצַק 1) ausgegossen sein 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen sein 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

יְצֻקָה *f.* das Giessen, der Guss 1 Kön. 7, 24.

I. **יָצַר** *fut.* יִצֹּר, וַיִּיצֶר, auch יִצֹּר Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 18. Jer. 1, 5. (im Keri) [s. v. a. צוּר bilden, ar. صور, syr. ܨܪ] 1) bilden, *fingere*, wie d. Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12. der Schmidt eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilden des Schöpfers Ps. 94, 9: יוֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 74, 17. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5, 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen 2 Kön. 19, 25. mit עַל gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20 davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Schwierig erscheint die Stelle Zach. 11, 13: *wirf ihn hin den Töpfern* (אֶל הַיּוֹצֵר) *den herrlichen Preis, den ich von ihnen geschätzt bin, und ich nahm die dreissig Sekel und warf es hin* בֵּית יְהוָה אֶל הַיּוֹצֵר *in das Haus Gottes, den Töpfern.* Am passendsten versteht man unter הַיּוֹצֵר (*coll.* die Töpfer) den Wohnort der Töpfer vor dem Töpferthore zu Jerusalem, in deren Nähe das Thal Hinnom, ein unreiner Ort, wohin man unter andern auch alte Scherben warf (Jer. 19, 2), also s. v. a. auf den Mist, zum Henker, Schinder, s. Grotius und Hengstenberg zu d. St., wobei nur das בֵּית יְהוָה so gut als uner-

klärt bleibt, s. unten. Der Chald. und die Rabbinen nehmen es für אוֹצָר Schatzmeister, und der Syrer f. Schatzhaus s. v. a. אוֹצָר, welche Erklärung auch den Abschreibern geläufig sein musste, welche בית יצר, אל בית יצר, selbst בית אוצר schrieben; aber wenn sich auch gegen die Schicklichkeit des Sinnes wenig einwenden lässt (auch wir geben ein Geld, das wir nicht für uns behalten wollen, an fromme Stiftungen) so hat sie freilich philologische Schwierigkeit (vgl. indessen יֵשׁ, אֹשׁ, אִיתַי). Viell. darf man annehmen, dass die Worte בית יהוה im Texte eine von dieser Erklärung ausgegangene alte Glosse sind, ohne welche dann die erste Erklärung entschieden vorzuziehen ist. 2) Verfertiger von Statuen Jes. 44, 9. 3) Schöpfer, ebendas. 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 43, 10.

Pu. יֻצַּר voraus bestimmt sein Ps. 139, 16.

Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17.

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. **יָצַר** s. v. a. צוּר [ar. ضَرَّ beengen] aber *intrans.* beengt sein. Nur im *Fut.* יֵצַר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. und *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a*) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel Richt. 2, 15. 10, 9. Hi. 20, 22. *b*) es war ihm angst 1 Mos. 32, 8. Auch im *Fem.*, als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c*) er grämte sich 2 Sam. 13, 2. [יֵצַר kann *Fut.* v. צָרַר sein, wie יֵקַל v. קָלַל, so dass d. Stw. יָצַר II wegfällt.]

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14; כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde.* Auch Bildwerk Jes. 29, 16. Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der feste Sinn* d. h. der Mann von festem Sinn. 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 M. 26, 49. Letztern Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

יָצַת nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתּוּ Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi. 21, 13).

Niph. praet. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jes. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

יָקַב* wahrsch. aushöhlen, vertiefen, wie قاب *med. Waw,* davon وقب Vertiefung in einem Felsen. Verw. נָקַב bohren, קַבַּב chald. wölben, und כָּפַף w. m. n. Daher

יֶקֶב mit *Suff.* יִקְבֶךָ (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, *ὑπολήνιον, lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18) Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst Hiob 24, 11.

יְקַבְצְאֵל (welche Gott sammelt) Neh. 11, 25 und **קַבְצְאֵל** Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des St. Juda.

יָקַד *fut.* יֵקַד Jes. 10, 16 und יִיקַד 5 Mos. 32, 22 brennen. (*Syr.* ܝܩܕ dass. ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Part.* יְקוֹד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde Jes. 30, 14.

Hoph. הוּקַד angezündet sein, bren-

nen 3 Mos. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne Jer. 15, 14. 17, 4.
Derivate: מוֹקֵד, יְקוֹד.

יְקַד *chald.* dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָא *f. chald.* Brand Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda Jos. 15, 56.

יָקָה* Ar. وقى *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm sein. Davon יְקוּת im *N. pr.* יְקוּתִיאֵל und

יָקֶה *N. pr. m.* (fromm) Spr. 30, 1.

יָקָה* Ar. وقه gehorsam sein. Davon

יְקָהָה *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Gr. §. 20, 2, *b*) Gehorsam 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand Jes. 10, 16.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und **יָקוּשׁ** Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקשׁ. Die erstere Form hat intransitive Form, die andere passive, mit intransitiver Bdtg.

יְקוּתִיאֵל (viell. Gottesfurcht, von יְקוּת, Stw. יָקָה, ־ִי *compaginis* und אֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26—30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kachtan.* S. *Bocharti Phaleg III, cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יָקִים (den Er *sc.* Gott aufrichtet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יַקִּיר *Adj.* theuer,. werth Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *Adj. chald.* 1) schwer Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig Esra 4, 10.

יְקַמְיָה (für יְקַמֵּה יָהּ, den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם (der das Volk versammelt) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקְמְעָם (vom Volke gesammelt, vom Stw. קָמָה) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches eine ganz ähnliche Etymologie hat.

יָקְנְעָם (vom Volke besessen, für יָקְנֶה עָם) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34, jetzt *Kaimon* Rob. N. B. F. 149.

יָקַע nur im *fut.* יֵקַע 1) sich verrenken, ausfallen, von Gliedern, [ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen] 1 Mos. 32, 26. trop. sich entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.
Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, *ἀνασκολοπίζειν,* als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder 4 Mos. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. *Ho. pass.* 2 Sam. 21, 13.

יָקַץ (vgl. קוּץ) nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקַץ 1 M. 9, 24 und יִקַץ 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Editt.) erwachen 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass.).

יָקַר *fut.* יִיקַר 2 Kön. 1, 13, auch יֵיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9 1) schwer sein. Trop. schwer zu begreifen sein Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth sein Ps. 49, 9. Mit לְ und בְּעֵינֵי jemandem theuer sein. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war,* weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit מֵעַל werthgeachtet sein von jem. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich von ihnen werthgeachtet worden*

bin. 3) geehrt, angesehn sein 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

Hiph. הוֹקִיר selten machen (s. יָקָר *no.* 5) Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

[Durch die Grdbdtg starren, die sich im Ar. وقر ruhig sein u. יָקָר *no.* 6 verräth, und wovon die hebr. Bdtg schwer zu bewegen, schwer von Gewicht sein — ausgeht, ist dies Stw. verwandt mit קָרַר w. m. s.]

Derivat ausser den 3 nächstfolgenden: יַקִּיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15 vergl. 72, 14. 2) theuer, *carus.* Ps. 45, 10: *Königstöchter* בְּיִקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern,* d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch Hiob 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps. 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht,* das Gras. 5) selten 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ viell. *ruhigen Geistes,* nach dem arab. vgl. das Verb. u. hebr. קַר. Chethibh: וְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Werth, Kostbarkeit Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht Esth. 1, 4.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָקֹשׁ *(jakosch)* 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer. 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps. 141, 9. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden 5 M. 7, 25.

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh. 9, 12.

Derivate: יָקוֹשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten 1 M. 25, 2. 3.

יָקְתְאֵל (von Gott unterjocht, für יְקָתָה אֵל, vom Stw. קָתָה = قتا dienen) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 38. 2) welches Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beilegte 2 Kön. 14, 7.

יָרֵא *praet. pl.* יְרֵאתֶם 5 M. 5, 5 und יְרֵאתֶם Jos. 4, 14, *fut.* יִירָא, וַיִּירָא, וַיִּרָא *pl.* יִרְאוּ, יִירְאוּ 2 Kön. 17, 28 *imp.* יְרָא *inf.* יְרוֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לְרֹא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, ausserdem beständig *fem.* יִרְאָה [eig. ansehen, in ängstlicher oder ehrerbietiger Scheu, verw. mit רָאָה wie *suspicere,* niederd. sich entsehen f. fürchten und wie שָׁעָה Jes. 41, 10.]

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. *a*) m. d. *Acc.* d. P. und Sache, die jem. fürchtet 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 Mos. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. oder S. für jem., etwas fürchten Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten, dass etwas geschehe 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri,* z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 Mos. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft sein, z. B. 2 Mos. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32. 25, 17. Spr. 3, 7:

fürchte Gott und weiche vom Bösen. Hiob 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übertragen).

[Anm. Die sonst für Jes. 60, 5 angenommene Bedeutung zittern (vor Freuden) ist von Ges. im Thes. p. 622 zurückgenommen. Das dort vorkommende תִּרְאִי oder תִּרְאִי ist von רָאָה sehen, aufschauen abzuleiten].

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hi. 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich Ps. 66, 3. 5. 2 M. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת erstaunenswürdige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen 2 Sam. 14, 15.

Derivat ausser den 4 zunächstfolgenden מוֹרָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יָרֵא אֶת־יְהוָה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hi. 1, 1. 8. 2, 3. 2) furchtsam 5 M. 20, 8.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשַׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die etwas einflösst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen* d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hi. 4, 6 (woselbst יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 38 jetzt *Jarûn* s. Seetzen 2, 123.

יִרְאִיָּה (den Jehova ansieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֶב בַּעַל mit dem Baal hadert s. Richt. 6, 32) Beiname des Gideon, wofür יְרֻבֶּשֶׁת (mit dem der Götze streitet) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἰεροβάαλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם (dessen Volk viel ist) *Jarobeam* (so ist auszusprechen) *N. pr.* zweier Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas 2 Kön. 14, 23—29.

יָרַד *fut.* יֵרֵד, וַיֵּרֶד, in Pausa וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה 1 M. 46, 3. (ar. ورد herabsteigen, ankommen).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere

begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 Sam. 11, 9. 10, לְ HL. 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ה־ָ *parag.*) Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 Mos. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gr. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab.* 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (der Weinende) *fliesst herab in Thränen*, zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefälleten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschicken 1 Sam. 2, 6. Ezech. 26, 20, hinabstossen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat ausser dem zunächstfolgenden מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan*, ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästina's. Als *Appellat.* Fluss, Strom (viell. von רָדַן* رَدَنَ rasseln, hebr. rauschen s. Thes. 626; derselbe Name ist Ἰάρδανος ein Fluss auf Kreta *Il.* η', 136. *Od.* γ', 292), daher in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann, als אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bei den Arabern jetzt *esch-Scharîa* (الشريعة) d. i. die Furt.

יָרָה *inf.* יְרֹה *cstr.* יְרוֹת u. יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה 1) werfen 2 M. 15, 4. z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta jacere*, *βάλλεσθαι ἄστυ*, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. [Hier schliesst sich das in *N. pr.* häufige יְרִי, יְרוּ Wohnung an, eig. Gründung.] 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. זָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 M. 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר

2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen.* vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27. oder מִן *(instituere de al. re)* Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: תּוֹרָה, מוֹרֶה, יוֹרֶה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַםִ, יְרוּאֵל, יְרִיאֵל, יְרִיָּה.

יָרָה [zweifelhaftes Stw., angenommen für Jes. 44, 8. אַל תִּרְהוּ *zittert nicht*, was wegen der herrschenden Schreibung (nur 2 Codd. haben תִּירְהוּ) auf רָהָה mit Simonis zurückzuführen ist, da sich kein Beispiel findet, dass י nach ת weggelassen wäre; das aus Jes. 60, 5 dafür entlehnte ist von Gesenius selbst aufgegeben, vgl. Anm. zu יָרֵא.]

יְרוּאֵל (gottgegründet oder Gründung Gottes s. יְרוּשָׁלַםִ) *N. pr.* einer Stadt und Wüste, nur 2 Chr. 20, 16.

יָרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* das Grüne Hi. 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרוּשָׁלַםִ und **יְרוּשָׁלַיִם** (letztere Form hier und da in der Chronik, als 1 Chr. 3, 5, ausserdem auf den Münzen des maccabäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. *Eckhel doctr. nummorum III.* S. 466 ff.), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, chald. יְרוּשְׁלֵם, syr. ܐܘܪܫܠܡ arab. شَلَم, شَلْم (gewöhnlich بيت القدس), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts יְרוּ nimmt Reland (Palästina S. 332), dem Ewald (kr. Gr. S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass nämlich das שׁ vor שָׁלֵם ausgestossen sei; allein man sollte dann vielmehr eine Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל für יְרֻב בַּעַל. Ich halte es daher noch immer für wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und entweder dem arab. وَرَى s. v. a. أهل Leute entspreche, aber die Bedeutung: *Wohnung* habe, oder nach יָרָה *no.* 2 [was im Thes. p. 629 a vorgezogen ist] ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes שָׁלֵם, שָׁלַיִם hat man für einen Dual von שָׁלָה erklären, und denselben auf eine Zweitheilung der Stadt beziehen wollen vgl. 2 Sam. 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären von שָׁלֶה=שָׁלַי, vgl. שָׁמַיִם und מַיִם von שָׁמַי und מַי), und dass das ם radical sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) aus-

zusprechen haben; erst die Spätern scheinen ־ַיִם für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁתַּיִם, שְׁנַיִם und den *Nomm. pr.* עֵינָם, שׁוּנֵם findet, vgl. das chald. ־ַיִן, ـَيْنِ) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ־ַיִם substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten dann *Jeruschalaim*, auch wenn die letzte Sylbe defectiv geschrieben war. So bestand neben שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרַיִן und wurde daraus, als ob dieses älter Dual sei, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֶם und **יְרוּשְׁלֵם** *chald.* dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרֵחַ *m.* Mond 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. [Das Wort ist im Grunde gleich mit יֶרַח, beide W. sind wie יָשֵׁשׁ, יָפֵחַ, יָרֵב mit Jod abgeleitet von רוּחַ راح zu Abend kommen, weil der Neumond, wovon auch in חֹדֶשׁ der Mond wie der Monat seinen Namen hat, in der Dämmerung (hebr. בְּרוּחַ הַיּוֹם) erscheint].

יֶרַח *m.* [1) eig. Neumond, vergl. unter יָרֵחַ] nur als *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut 1 M. 10, 26. Dort findet sich die Mondküste (غبّ القمر) und das Mondgebirge (جبل القمر). 2) Monat [im Syr. und Phoeniz., wie die sidon. Inschrift lehrt, das herrschende Wort,¹ im Hebr. das archaist. u. poetische] 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8 u. bereits 2 M. 2, 2.

יְרַח *chald.* Monat Esra 6, 15. Dan. 4, 26.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, auch **יְרִיחוֹ** Jos. 2, 1. 2. 3 und **יְרִיחֹה** 1 Kön. 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* *Ἱεριχώ*, bei Strabo XVI, 2 §. 41 *Ἱεριχοῦς*, arab. berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, daher von רוּחַ, הֵרִיחַ als duftender Ort benannt, die Endung ־וֹ, ־ה steht für ־וֹן vgl. שִׁילֹה, עַכּוֹ].

יְרֹחָם (der geliebt wird) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (den Gott liebt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַט *fut.* יִירַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben, viell. verw. mit יָרַד. (Ar. ورط *Conj. II.* وَرْطَة Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich sein 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הֵרַע.

Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet vgl. יְרִיָּה und יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m. a)* s. יָכִין *no.* 1. *b)* Esra 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und **יְרִיָּהוּ** [vgl. יְרִיאֵל] *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; [Zeltbehang, parall. אֹהֶל, Hab. 3, 7] von den Vorhängen der Stiftshütte 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff., in Salomo's Burg HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ* [angenommen für יָרֵךְ, was unmittelbar von רָכַךְ weich sein, abstammen kann] weich sein verw. mit רָכַךְ. Davon [nach Thes. p. 631].

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, μηρός, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Ar. وَرِكٌ dass., auch *nates.* Das Verbum وَرِكَ ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 Mos. 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Es bezeichnet nämlich den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם den untern Theil des Rückens, ὀσφύς, *coxa. An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren f. Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebertragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יַרְכָה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse theilt 2 Mos. 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

יַרְכָה s. v. a. יָרֵךְ *no.* 2 hintere Seite eines Landes 1 Mos. 49, 13. Vergl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hintern = westlichen Seite des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Nordens Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אָרֶץ die fernsten Gegenden der Erde Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

יָרַם* wahrsch. s. v. a. وَرِمَ, רוּם und אָרַם hoch sein. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines canaanit. Königs Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Chethibh. Im Keri רָמוֹת.

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und **יִרְמְיָהוּ** [יְרָמֶה יָהּ] wahrsch. den Jehova gründet, von רמה nach dem unter יָרָה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה vgl. יְרִיָּה, יְרִיאֵל] *Jeremia*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Chr. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

יָרַע eig. zittern, beben. (Diese Bedeutung liegt in der Wurzelsylbe רע, s. unter רָעַע. Ar. وَرِعَ und جَرِعَ furchtsam, schüchtern sein.) Nur Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לּוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht. [Der Erklärung andrer durch übel, betrübt sein (רָעַע) setzte

Gesen. thes. p. 631 bes. die Ableitung יְרִיעָה entgegen w. m. s.]

Das *Fut.* יֵרַע *er wird böse sein*, welches gewöhnlich hierher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רָעַע, wohin es richtiger gerechnet wird.

Deriv.: יְרִיעָה.

יִרְפְּאֵל (den Jehova heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos. 18, 27.

יָרַק verw. mit רָקַק u. רוּק [eig. stossen wie רָקַק, dann *intr.* fein, zart sein vgl. רַק, dah. im Sprachgebr.]

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רוּק, syr. ܪܩ, äth. ורק, hebr. רקק spucken). Im Prät. 4 M 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs wie d. ar. ورق *med. E.* grün, gelblich sein vgl. *χλόη, χλωρός*. Davon die folg. 4 Derivate:

יָרָק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse Spr. 15, 17. (Syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

יֶרֶק *m. viror*, das Grüne, כָּל יֶרֶק *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut 1 M. 1, 30. 9, 3. *Concr.* das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Ar. يَرَقَان dass.). 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche *χλωρός, ὠχρός* nennt Jer. 30, 6.

יְרַקְרַק *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, *χλωρίζων* von der Farbe des Kleideraussatzes 3 Mos. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes) Ps. 68, 14.

יָרַשׁ (Jer. 49, 1) zuw. יָרֵשׁ (Ez. 36, 12. Jer. 30, 3. 34, 11. Ps. 69, 36) *fut.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ 5 M. 1, 21, רַשׁ 2, 24. 31, vollst. יְרַשׁ, mit *He parag.* יְרָשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 Kön. 21, 15. (Die sinnliche Grdbdtg: *capere, rapere*, an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen.* 2) besitzen 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich sein Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. Ar. ورث, syr. ܝܪܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben 1 M. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 M. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Spr. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat*, an ihre Stelle getreten ist. (Es schliesst sich dieses an die Bdtg beerben *no.* 3, hier: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichsam lebend beerben). Daher geradezu: arm machen Richt. 14, 15 (s. *Hiph. no.* 4): יָרְשֵׁנוּ ist allerdings hier Inf. Kal, und diese Form keineswegs ohne Beispiel, s. יָסְדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esra 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri.

Niph. des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen 1 M. 45, 11. Spr. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm sein.

Pi. יֵרֵשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. 5 M. 28, 42.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und* (dass) *du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest*, d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie

Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 Mos. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הֵמַם, פֵּרַת umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen) 4 M. 14, 12.

Derivate: מוֹרָשׁ, רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, מוֹרָשָׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימְאֵל (den Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יָשַׂם s. v. a. שׂוּם legen. Nur an 3 Stellen, 1 P. Fut. וָאִישְׂמָה Richt. 12, 3 Chethibh, und 3 Pers. וַיִּישַׂם 1 M. 24, 33 Chethibh, 50, 26, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* Das Keri 1 M. 24, 33 hat וַיּוּשַׂם. Die passive Bedeutung: gelegt werden, ist 1 M. a. a. O. nicht nöthig.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1 und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרָה *no.* 2) *Israël*, späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Daher בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israëliten überh. (auch als *fem.* Jerem. 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch blos יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne steht יִשְׂרָאֵל einigemal als Ehrenname der echten durch Frömmigkeit und Tugend dieses Namens würdigen Israëliten (Joh. 1, 48. Röm. 9, 6). Jes. 49, 3. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich*, wir dein *Israël.*

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar*, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַםִ, יְהוָֹה) die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist durch Lohn erkauft worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwei שׂ im Chethibh kann gelesen werden: יִשָּׂשׂכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר) er bringt [od. trägt davon] den Lohn. Ein Unwort (wie es freilich *Jehova* auch ist) ist *Issaschar.* Da die Aussprache des Chethibh ungewiss ist, halte man sich an das Keri und nenne den Namen *Issachar*, *LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܣܟܪ, *Saad.* يسّاخر. (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ).

יֵשׁ mit folg. Makk. -יֶשׁ 1) eig. *Subst.* Sein, Dasein, Vorhandensein (s. יֵשָׁה), dah. was vorhanden ist, *οὐσία*, Vermögen (vergl. עֲתִידוֹת), Schätze. So wahrsch. Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Schätze zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: es ist, war (aram. ܐܺܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ), Ggstz von אַיִן, אֵין, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist 5 M. 29, 14. יֶשְׁכֶם ihr seid. Meist vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי-אִם-לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *ausser heiliges Brod ist da.* Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם-יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest.* 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so* 2 Kön. 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל-אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles was er hatte 1 Mos. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte.* 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam*, besonders wiederholt für: einige, andere Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܺܝܬ ܕ Matth. 13, 8). Vergl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 *zuweilen war*, ganz wie im Chald. אית דהוי.

יָשַׁב *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Syr. ܝܬܒ chald. יְתֵב sitzen, wohnen; ar. وَثَبَ im himjarit. Dialekte dass., sonst: *insidiari*, auf den Raub springen, springen überh.). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit לְ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hi. 2, 13. auch mit dem überflüssigen Dativ 1 M. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Sitzen steht mit בְּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poët. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt.* 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sitzen sie* (sitzt man) *auf Thronen zum Gericht.* Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen Ps. 9, 5. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. Vgl. das ar. وَثَبَ). *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 27, 25: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. daheim *blieb.* Mit pleon. Dativ 22, 5. Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir*, widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem*, jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von leblosen Dingen 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 Mos. 13, 6, mit בְּ 5 M. 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *wohnend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Heerden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. Ez. 26, 20. (Vergl. *ναίω, ναιετάω* bei Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

Niph. נוֹשַׁב bewohnt sein 2 Mos. 16, 35.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön. 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heirathen Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Nehem. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושׁב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse.*) 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez. 36, 33. Jes. 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8. und blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: שִׁיבָה *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יִשְׁבּוֹ בְּנֹב, יָשָׁבְקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבָּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם [zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר]. *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Chethibh. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

יָשָׁבְעָם (l. *Jaschobam*, wie יָרָבְעָם, das Volk bekehrt sich) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura 1 M. 25, 2.

יָשְׁבְּקָשָׁה (Wohnung im Harten) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

יָשָׁה* [arab. وسى *Conj. III.* s. v. a. אָשָׁה آسى unterstützen, helfen, u. dah. sowohl trösten als (thätlich unterstützen) beschenken. Davon hebr. יֵשׁ eig. Hülfsmittel, Vorrath, dann abstr. Vorhandensein; u. תּוּשִׁיָּה Hülfe, Rettung, Rath. Viell. auch שַׁי st. יְשַׁי Geschenk; vgl. die *N. pr.* יִשַׁי, יוֹשָׁה].

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von *no.* 1 das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוָה [ruhig vergl. שָׁוָה Ps. 131, 2.] *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה (gebeugt von Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Dah. 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. Ausserdem von mehrern Personen in der Chronik, bei Esra und Nehemia. Griech. Ἰησοῦς.

יְשׁוּעָה *f.* 1) *Adj. verbale fem.* das Gerettete Jes. 26, 1. 18. — 2) *subst.* *a*) Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָֹה die von Gott geleistete Hülfe 2 M. 14, 13. *b*) Heil, Glück Hiob 30, 15. *c*) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

יָשַׁח* [verw. mit שָׁחַח, שׁוּחַ, wovon שַׁחַת, שׁוּחָה Grube. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:]

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 Hunger, eig. wohl Hohlheit, vgl. בֶּטֶן.

יָשַׁט nur im *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

יִשַׁי [viell. Geschenk, näml. Gottes, wie זָבָד, מַתָּן u. a. vgl. יָשָׁה.] *N. pr.* *Isai*, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

יִשִּׁיָּה (den Jehova leiht) *N. pr.* 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Ausserdem mehrerer Leviten.

יְשִׁירוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verderben Ps. 55, 16 im Chethihb. Stw. יָשַׁם. Vgl. das *N. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת S. 119.

יָשִׁישׁ *m.* Greis, eig. Graukopf (von יָשַׁשׁ) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. [In dem lautlich ganz verschiedenen syr. ܩܫܝܫܐ ist das Altern als ein Austrocknen und Hartwerden angeschaut vgl. قسن u. קָשַׁשׁ mit קָשָׁה.]

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם s. v. a. שָׁמֵם verwüstet werden. nur *Fut.* תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12. 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמֵם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קלל, s. Gr. §. 67, Anm. 3) *pl.* תֶּאְשַׁמְנָה Ez. 6, 6.
Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁימוֹת und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (den Gott erhört) *N. pr. Ismaël,* 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 Mos. 25, 12—18 vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי *plur.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Carawanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrerer anderen Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמְרְיָה den Jehova behütet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָשֵׁן und **יָשֵׁן** *fut.* יִישַׁן *inf.* יְשׁוֹן eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5. (Arab. وَسِنَ einschlummern, schlummern). *Schlafen* brauchen aber die Dichter *a)* von Unthätigkeit, dah.: anthropomorphistisch Psalm 44, 24: *warum schläfst du, Jehova?* 78, 65. *b)* von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39.
2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggstz des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und
Niph. נוֹשָׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz des heurigen 3 M. 26, 10. 2) *inveteratum esse,* alt geworden sein, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.
Pi. schlafen lassen Richt. 16, 19.
Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Ggstze von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14. (Luther: *firne*); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. Plur. *cstr.* יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسِعَ weit sein, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. רָחַב, רֶוַח und im Gegentheil צָרָה, צוּר.
Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.

2) helfen Jes. 33, 22. 45, 20, m. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern) Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *dir mit deiner Hand zu helfen*, [was indess auch genetivisch sein kann] ebenso V. 33. Vergl. über יָדְךָ Gr. §. 138, 1. Anm. 3.

Niph. 1) befreit, gerettet werden 4 M. 10, 9. 2) mit Hülfe unterstützt Jes. 30, 6. 45, 17, mit Sieg beschenkt sein 5 M. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, יֵשׁוּעַ, יְהוֹשֻׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, הוֹשֵׁעַ.

יֶשַׁע und **יֵשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück Hi. 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20.

יְשַׁעְיָהוּ *N. pr.* (Heil Jehova's) *Jesaia*, 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor *a*) 1 Chr. 3, 21. *b*) Esra 8, 7. *c*) V. 19. *d*) Neh. 11, 7.

יָשְׁפֵה und (in and. Hdss.) **יַשְׁפֶה** 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. يَشْفٌ, يَشْبٌ, يَشْمٌ dass., ohne dass die Etymologie daraus erhellte. Die Endung ־ֵה und ־ֶה ist paragogisch, wie in אִשְׁפֵּה, אַרְיֵה).

יִשְׁפָּה *m.* (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר *fut.* יִישַׁר (einmal יִשַּׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege [es ist das arab. يسر bequem, leicht sein, welche Bed. aus der zweiten hebr. folgt; Grdbdtg: fest (an einem Wege, einer Richtschnur), dah. recht, richtig, gerade sein, vgl. syr. ܫܪ fest, richtig, wahr sein u. hebr. שָׁרַר *no.* 2.] 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege*, d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Ueber die Flexionsform s. Gr. §. 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. 2) eben sein, *planum esse.* Uebertragen auf ein ruhiges, beruhigtes Gemüth (vgl. שִׁוָּה Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *ecce tumidus, non planus (tranquillus) est animus in eo.*

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30. Poët. vom Donner Hiob 37, 3. *Die Pfade jem. leiten* (von Gott) für: beglücken Spr. 3, 6. 11, 5. 3) für recht halten Ps. 119, 128. 4) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit לְ für jem.

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold 1 Kön. 6, 35.

Hiph. הֵיְשִׁיר u. הוֹשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, מֵישָׁר, שָׁרוֹן.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus.* Ez. 1, 7. 23, Ggstz von krumm. Hiob 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* 5 Mos. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heissen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther nur Jos. 10, 13: des Frommen), eine verlorene Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte Ps. 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus,* vom Wege Jer. 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב bereitwilligen Herzens 2 Chr. 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun muss Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden muss Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשַׂרְאֵלָה (emporgerichtet zu Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יִשְׁרָה oder יְשָׁרָה *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 M. 32, 15. 33, 5. 26. Jes. 44, 2. Nach Grotius (Graec. Ven. *'Ισραελίσκος*) wäre es *Dimin.* von יִשְׂרָאֵל für das vollständige יִשְׂרְאֵלוּן, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre; richtiger betrachtet man es als Ableitung [Ges. thes. p. 642 Diminutiv] von יָשׁוּר = יָשָׁר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* *εὐθύς*, mit Anspielung auf Israël.

יָשַׁשׁ* verw. mit שׂוּשׂ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, daher grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt 2 Chr. 36, 17.

יָת *chald.* s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Acc.* Dan. 3, 12.

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen lassen 4, 10.

יָתַד* Ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes. 22, 25. 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez. 15, 3 aber vgl. Gr. §. 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage Jes. 22, 23. Daher geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָתַשׁ). — Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, *princeps civitatis*, von dem der ganze Staat *abhängt* Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה.

2) Spaten, Schaufel 5 M. 23, 14. [in dieser Bed. wie es scheint, von ידד werfen, aufwerfen.]

יָתוֹם *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den blos vaterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet Hiob 39, 8.

יָתַח* Arab. وتح, mit einem Knüttel schlagen, ميتَخة Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr gross) *N. pr.* Priesterstadt des Gebirges Juda, jetzt *'Attir* südl. v. Hebron Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

יָתַם* Arab. يَتِمَ und *med. E.* einsam, verwaist sein. [Die Grdbdtg ist: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern oder dem alle Kinder gestorben sind. Wurzel ist תם in der Bed. von Num. 32, 13. Ebenso ist كَلّ Ermattung (eig. das Fertigsein) und der Verwaiste.] Davon יָתוֹם. Ueber אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתַן* ar. وتن beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser. Ueber die Wurzelsilbe תן s. unter תָּנַן.
Derivat: אֵיתָן.

יְתַנִיאֵל (den Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 23.

יָתַר arab. وتر, syr. ܝܬܪ übrig bleiben [eig. dauern, vgl. Hiph. Ps. 79, 11 fest, stark sein, und dies vom gedreht sein (תּוּר kreisen, תּוֹר Zeit, Reihe u. Kette). Die Grdbdtg drehen ist erhalten in יֶתֶר Seil, Schnur, u. wird auf fest, stark sein und bleiben auch in חוּל, קָוָה u. a. übertragen]. Vom Kal nur *Part.* יוֹתֵר das übrige 1 Sam. 15, 15 vgl. das Subst. יוֹתֵר u. יוֹתֶרֶת. [Aus dem Begriff der Stärke geht auch der der Menge und des Vorzugs hervor, daher das Stw. weiter bedeutet] 2) voll, reichlich, überflüssig sein in יֶתֶר *no.* 3. u. *Hiph.* 2. 3) vorzüglich sein, bes. mit מִן vgl. יֶתֶר *no.* 4 u. יוֹתֵר, im Verb. *Niph.* 3. *Hiph.* 3. Davon im Syr. ܡܝܬܪܘܬܐ virtus.

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einen Ueberfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9. wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) einen Gewinn machen, *lucri facere*, Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3. *Hiph. no.* 3. (Im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *bei den Königen Persiens.*

Derivate die 5 nächstfolgenden u.: מֵיתָר, מוֹתָר, יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, יוֹתֵר.

יֶתֶר *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick, [vom Drehen] s. das Stw. (Arab. وَتَر, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither) Richt. 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltstrick. Metaph. Hi. 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen werden ihre Stricke an ihnen*, f. ihre Zelte werden abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps. 11, 2. *c*) Strick, der zum Zaume dient Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *meinen Zaum löset er*, nämlich den ich ihm angelegt.

2) das Uebrige, der Ueberrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess.

3) Ueberfluss Ps. 17, 14. Hiob 22

20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maasse Ps. 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche d. h. würdige, treffliche Rede Spr. 17, 7. — *Concr.* יִתְרָם ihr Edelstes Hiob 22, 20. 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *der Vorzüglichste an Würde, der Vorzüglichste an Kraft. Adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. *Adv.* ausser 4 M. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m. a)* Richt. 8, 20. *b)* 1 Chr. 2, 32. *c)* 4, 17. *d)* 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e)* Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f)* 1 Kön. 2, 5, wofür יִתְרָא 2 Sam. 17, 25. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38.

יִתְרָה *f.* das Uebrige Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und רְעוּאֵל genannt 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug Koh. 2, 13. 2) Vortheil Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יִתְרְעָם (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach *Simonis contr.* aus יְתֵדֶת = יָתֵד Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. [Die phön. Figur stimmt zum linearen Bilde einer ausgestreckten flachen Hand]. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a)* mit dem weichern ג (s. dieses). *b)* mit dem härtern ק, s. ebendas. *no.* 1, *b*, vgl. noch דָּכַךְ und דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ und מָקַק *no.* 2 sinken, herunterkommen; רָכַךְ u. רָקַק dünne, zart sein. [Von den Beispielen, welche man für Uebergang zwischen Jod und Caph, Koph anführte, hat nur כָּשֵׁר neben יָשַׁר einigen Schein, der sich indess bei vollständiger Vergleichung der Derivate wieder auflöst vgl. unter כָּשֵׁר.]

Seltener schliesst sich כ in der Aussprache an die Gutturalen ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חֹלֶד, ar. خُلْد und كُلْد Maulwurf; חָרִיץ, كَرِيص Käse; כְּבָר und חָבוֹר Fluss Chaboras; כְּפִיר, arab. غَفَر und غُفْر junger Löwe, כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. §. 151, 1) **כָּ**, mit *Suff.* כָּהֵם, כָּהֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) *A) Adv.* der Beschaffenheit, [abgekürzt aus כֹּה *so*, eig. כָּכָה, wie es in כָּכָה so, also auftritt] 1) *so*, gr. ὥς. Daher verdoppelt: כְּ — כְּ *wie* — *so*, ὡς — ὥς; althochdeutsch: *so* — *so* z. B. 3 M. 7, 7: כַּחַטָּאת כָּאָשָׁם *wie das Sündopfer, so das Schuldopfer.* 4 Mos. 15, 15, dem Sinne nach auch s. v. a. sowohl, als auch 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17; *qualis, talis* 1 Sam. 30, 24, sobald als, so Ps. 48, 5; seltener umgekehrt: *so — wie*, ὥς—ὡς 1 M. 18, 25. 44, 18. Ps. 139, 12. Vollständiger wird gesagt: כְּ — כֵּן Ps. 127, 4. Joël 2, 4, im spätern Hebraismus auch: כְּ — וּכְ Jos. 14, 11. Dan. 11, 29. Ez. 18, 4.

2) *relat. wie*, auf welche Weise, nach dem Verbo wissen (wie sonst אֵיךְ). Koh. 11, 5: *wie du nicht weisst, welchen Weg der Wind nimmt*, וְכַעֲצָמִים בְּבֶטֶן הַמְּלֵאָה *und wie die Gebeine (entstehen) im schwangern Mutterleibe.* [Dieser Gebrauch ist unsicher, da der zweite Satz hier ungenau angeschlossen sein kann: gleich den Gebeinen u. s. w. d. h. wie sie unbegreiflich sind.]

3) einigermaassen, ungefähr, etwa, gr. ὡς (ὡς πεντήκοντα), ὡσεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maasses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6.

Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

B) *Praep.* 1) *wie,* eine Aehnlichkeit anzeigend, welcher Art sie sein möge 1 M. 3, 5. 9, 3. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 8, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 230). Insbes. ist zu bemerken: *a*) כְּ vor einem Substantiv oder Pronomen ist öfter: (etwas) wie. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם *etwas wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 42. 1 M. 41, 38: כָּזֶה אִישׁ (etwas) *wie dieser Mann* d. h. ein solcher Mann. Dah. כָּזֹאת, כָּאֵלֶּה öfter für: solches, *tale, talia* Richt. 13, 23. Jes. 66, 8. Hi. 16, 2. *b*) bei den Verbis der Aehnlichkeit z. B. מָשַׁל *Hithpa.* steht es pleon., wie unser: ähnlich sein wie. *c*) über den Art. nach כְּ s. unter ־הַ *no.* 2, *b*.

2) zufolge, nach, gemäss *(secundum),* die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnend. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Aehnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָה *nach dem Ausspruche Gottes.* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) bei Zeitbestimmungen *um.* 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* 2 M. 11, 4: כַּחֲצוֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dan. 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Uebrigens zeigt es nicht blos an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21.

4) wie das griech. ὡς, ὅσον und das lat. *quam* vor dem Superlativ (ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, *quam excellentissimus, quam celerrime*), aber auch dem Positiv (ὡς ἀληθῶς *wie* nur irgend möglich *wahr,* so wahr als möglich, ὡς μνημονικὸς ὁ Κῦρος *Xen. Cyrop.* 5, 3 §. 17; *quam magnus numerus Caes. b. civ.* 1, 55; *quam late* für *quam latissime Cic. Verr.* 6, 25, s. *Fischer* zu *Welleri gr. gr. II.* 136. *Vigerus Hermanni* S. 563) bezeichnet es vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den *höchsten* Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit, *so wie* dieselbe nur gedacht werden kann, und hierher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Caph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergehendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; richtiger sollte man es *Caph intensivum* nennen. Es steht auf diese Weise *a*) vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 Sam. 11, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* 4 Mos. 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos. 11, 4. Koh. 8, 1: מִי כְּהֶחָכָם *wer ist ganz weise?* HL. 1, 7: כְּעֹטְיָה *ganz ohnmächtig.* *b*) vor Adverbien: כִּמְעַט = ὅσον ὀλίγον so wenig als möglich (s. מְעַט). *c*) vor Substantiven. Jes. 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können.* 10, 13. Koh. 10, 5. Klagel. 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wüthet *die Pest,* wie sie nur wüthen kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg: *wie* beizubehalten ist, sind Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb,* macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt es vom Allmächtigen.* 2 M. 22, 24.

5) vor dem *Inf. a*) wie, vgl. *no.* 2. Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b*) *wie,* als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam, quum,* ὡς f. ἐπεί. 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es*

schah, als die Lade Gottes kam. 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. 1 M. 44, 30: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme*, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte* 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *da er seine Hand zurückzog* eig. zurückziehend war. 40, 10.

C) Die der Präposition כְּ entsprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Aber auch כְּ regiert als *Conj.* einen ganzen Satz = כַּאֲשֶׁר. Jes. 8, 23: כָּעֵת הָרִאשׁוֹן הֵקַל אַרְצָה זְבֻלוּן .... וְהָאַחֲרוֹן הִכְבִּיד וגו׳ *wie die frühere Zeit in Schmach brachte das Land Sebulon.... so wird die Folgezeit ehren* u. s. w. 61, 11. Von dem Uebergange der Präpositionen in Conjunctt. durch ein beigefügtes (aber auch auszulassendes) אֲשֶׁר s. Lgb. 636, Gr. §. 104, 1, *litt. c.*

כְּ *chald. praep.* s. v. a. das hebr. *wie.* Dan. 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von 62 Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כְּזֹאת wie dieses = so Esra 5, 7, solches Dan. 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כָּאַב *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden (syr. ܟܐܒ dass.) 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. Ps. 69, 30. (Arab. كَئِبَ trop. traurig sein).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz Hiob 2, 13. 16, 6, mit לֵב Herzeleid Jes. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht.* (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch.) 2) gedemüthigt, verzagt sein Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

כָּאֶה *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כָּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

כָּבַב* eig. dicht, dick und arab. كَبَّ auch schwer sein, vereinigt ähnlich die Gegensätze von Hoch und Tief, als גָּבַב w. m. s. 1) dick und hoch zeigt sich im Ar. كُبَّة dichter Haufe, Knäuel, Hügel. Das Verb. ist dann auch zusammenwickeln (woran sich כָּבַל, כָּבַר, כָּבַן anschliessen). 2) arab. ins Tiefe werfen, niederwerfen, umstürzen; hieran reiht sich das nächstverw. כָּבָה w. m. s. so wie auch כָּבַשׁ, כָּבַס; 3) einschneiden (wie נוּב) stechen, jedoch nur übertragen: ܟܒ verletzen, schaden. — Von dieser Wurzel stammt durch Reduplication כּוֹכָב Stern, nach Gesen. als Küglein gedacht v. *no.* 1, wahrscheinl. aber, da ܟܘܟܒ Stern, Cant. 2, 2 wie sonst ܟܘܒܐ auch Dorn ist, nach *no.* 3. als der vielspitzige.]

כָּבֵד und **כָּבַד** *fut.* יִכְבַּד 1) schwer sein Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehn (vgl. *βαρύς, gravis*) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 5. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 Mos. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt.

20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָֹה עַל *die* Hand Gottes liegt schwer auf jem. d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen 1 Mos. 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen 2 M. 9, 7.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal. *no.* 2 ehren Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

Pu. geehrt sein Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

Hiph. 1) schwer machen 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken Neh. 5, 15. 2) geehrt, angesehn machen Jer. 30, 19. Jes. 8, 23 (9, 1). *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chron. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1 geehrt sein 1 M. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles Ps. 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reich sein (an etwas). Vgl. Kal *no.* 3. Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי־אָרֶץ *die reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9.

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, ausser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. estr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כְּבֶד Jes. 1, 4. *A*) *Adj.* 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übertragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer 1 Kön. 10, 2. Dah. reich begütert 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ez. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

B) *Subst.* Leber arab. كَبِدٌ (als das schwerste der Eingeweide) 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, metaph. f. das äusserste Herzeleid.

כָּבֹד *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָה für כְּבֻדָּה prächtig Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last Spr. 27, 3. Druck (des Kriegs) Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Menge Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

כְּבֵדוּת *f.* Schwierigkeit 2 M. 14, 25.

כָּבָה erleschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verloschen, wie ein Docht gingen sie aus.* Im Arab. ist كبا das Feuer mit Asche decken, dagegen خبا ausgelöscht sein. [Grdbdtg ist jedoch in كبا nicht verbergen, sondern, da es vom Versagen des Feuerzeugs, vom Dampfen und Ruhen des Feuers in den Kohlen steht, und da es zunächst Jemanden niederwerfen heisst: etwa

sternere oder subigere, *intr.* unterdrückt sein; vgl. כָּבַב *no.* 2].

Pi. auslöschen Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dass du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 Mos. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX.* δόξα Κυρίου, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Ueberfluss, Reichthum Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele (das Edelste des Menschen) 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבוֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֵד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. [Nach *Josephus* Χαβαλώ bei *Acco*; östlich davon bei *Dâmôn* fand *Rob.* einen Ort *Kabûl* NBF. 113.] 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess 1 Kön. 9, 13. Wahrscheinl. blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des Jo... Archäol. 8, 5. §. 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλων κατα Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει. Nicht übel ist dagegen die Vermuthung von Maurer (zu Jos. 19, 27), dass der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. sich כְּבוּל gedacht habe in der Bdtg: כְּהֶבוּל *sicut vanum, sicut nihil,* wiewohl הֶבוּל (von הָבַל) nicht so vorkommt. [Nach der urspr. Etymologie hiess es hier wohl das *verpfändete* (Land), indem כבל binden, fesseln auf pfänden überging, wie עָבַט u. חָבַל, dort als Stadtname: *Schloss*, oder Fessel, Festung.]

כַּבּוֹן [Schloss, Festung v. כָּבַן] *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos. 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

כַּבִּיר *m. Adj.* 1) gross, mächtig Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus* Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כְּבִיר *m.* Geflecht, Matratze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כָּבַל* Im Chald. Syr. Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit כָּבַן, כָּבַר [vgl. auch נָבַל von גב]. Davon das *Quadrilitt.* כַּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל und

כֶּבֶל *m.* Fusseisen Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und Syr. dass.).

כָּבַן* Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* מַכְבֵּנַי ,מַכְבֵּנָא ,כַּבּוֹן.

כָּבַס eig. mit Füssen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. πλύνειν und λούειν. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, κναφεύς *fullo*, der schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. כִּבֵּס und כִּבֶּס 1) waschen (die

Kleider) 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 M. 13, 55. 56.

כָּבַע* [sich beugen; ar. كبع sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm. Zunächst verw. mit קָבַב *no.* 1, parallel mit גָּבַע u. קָבַע.]

כָּבַר in Kal ungebr. [Grdbdtg ist: erhöht, dick, dicht sein u. machen, vgl. קָבַב und גָּבַב, גָּבַר daher 1) gross, lang u. viel sein, in כַּבִּיר arab. كَبُرَ gross, corpulent sein, das Verb. in *Conj. IV* gross machen, erheben: كَبِرَ alt (gross von Jahren) sein, syrisch ܟܒܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָר, כִּבְרָה. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen) nur in Derivv. כְּבִיר Geflecht, Matratze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Gitterwerk. So zeigt sich Verschiedenheit und Gleichung mit כבל (vergl. קָבַב zusammenwickeln auf einen Knäuel), wovon ar. كابول das Jagdnetz.]

Hiph. viel machen Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hiob 36, 31 (wie מַשְׂחִית).

Derivate s. unter Kal *no.* 1. 2.

כְּבָר eig. *Subst.* Länge (s. Stw. *no.* 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, sonst חָבוֹר, w. m. n., nach dieser Orthographie eig. der lange Fluss Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. (Syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).

2) *Adv.* längst, schon längst Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7. (Im Syr. ist ܟܒܪ längst, schon.)

כְּבָרָה *f.* Sieb Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כִּבְרָה *f.* eig. Grösse, Länge (von כָּבַר *no.* 1), dann für ein bestimmtes Meilenmaass, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Maass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zu Bezeichnung eines bestimmten Maasses gebraucht, wie bei zahlreichen Bestimmungen des Maasses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vergl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁעָה, ܫܥܐ, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maass, im Lat. *pondo.*

כָּבַשׁ eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit,* aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit,* dah. auf Fortpflanzung, und zahlreiche Brut bezogen (s. כֶּבֶשׂ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eigentl. *proles ovium*) insbes. Schaaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaaf überh. 1 Mos. 21, 27. (Arab. كَبْش jähriges Lamm).

כִּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und **כַּבְשָׂה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, jenes ist aber die ursprüngliche Form.

כָּבַשׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füsse treten, [wie das syr. ܟܒܫ treten, niedertreten, bändigen, vergl. chr…

כִּבִּישׁ Weg mit דֶּרֶךְ] verw. mit כָּבַס. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füsse treten*, d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבּוֹשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten*, eig. tritt sie unter die Füsse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam* Esth. 7, 8. (Ar. كَبَسَ dass.).

4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. subigere, *domare* metalla; nur im Subst. כִּבְשָׁן [so Ges. Thes. p. 659].

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 34, 11 Chethibh.

כֶּבֶשׁ *m.* Fussschemel 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen; versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen 1 M. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. [Ueber die Etym. s. כָּבַשׁ *no.* 4.]

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) *κάδος, κάδδος, cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 Mos. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב *chald.* lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

כְּדַב *f.* כִּדְבָה *chald. Adj.* lügenhaft, unwahr Dan. 2, 9.

כָּדַד* [stossen, wovon كُدَّ Mörser u. zwar 1) anstossen; denn كَدْكَدَ bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Aeth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כַּד bekannt, wie ähnlich דְּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeimer ist. Wie nun von דְּלִי die *denom.* Bed. schöpfen in דָּלָה entsteht, so wird auch arab. كَدَّ einen Brunnen ausschöpfen (auseimern) *denom.* von כַּד. — Nach dem sehr gewöhnlichen Uebergang des Begriffes Stossen auf Erscheinungen des Lichts entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen): im Arab. ist der verw. Stamm كاد *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge; und كَدْكَدَة (berechtigter wohl als كُدْكُدَة) hohe Röthe. Davon hebr. כַּדְכֹּד Rubin, כִּידוֹד Funke].

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדֵי s. דַּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, u. dann etwa Rubin. (Im Chald. כַּדְכְּדָנָא, כַּדְכּוֹדִין 2 M. 39, 11 dass.).

כָּדַר* [durcheinander (gestossen) sein, dah. 1) trüb sein v. Wasser ar. كَدِرَ *turbidus* fuit, und *med. E.* unglücklich sein. 2) von durcheinander wimmelnder Menge sein; ar. كَدَرَ viel, vgl. lat. *turba*; hebr. כִּידוֹר das Getümmel bes. des Kampfes. — Die sonst nach כָּתַר angenommene Bedeut. umgeben, kreisen, umbinden hat Ges. schon im Thes. p. 660 richtig zurückgenommen]. Derivat: כִּידוֹר.

כְּדָרְלָעֹמֶר *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9.

כָּה (da) *so*, nur in der Redupl. כָּכָה, u. in אֵיךְ, אֵי־כָה. Die gew. Form ist:

כֹּה [umgelautet aus כָּה (wie auch die chald. Form lautet) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus:] 1) so. 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jehova*. Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit

einer Präp. (vgl. כָּכֵן): כָּכֹה — כָּכֹה so — anders 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) von der Zeit: jetzt עַד־כֹּה bis jetzt 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis so und so weit.*

כָּה *chald.* s. v. a. das vor. *no.* 3, nur Dan. 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

כָּהָה (verw. mit כָּאָה und קָהָה) matt sein, Thes. p. 660 [arab. كَهِيَ schwach, kleinmüthig sein, vgl. كَاعَ alterschwach sein] 1) erleschen, schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt sein Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte,* eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verleschend, von der Lampe Jes. 42, 3. Dah. vom verleschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung Nah. 3, 19.

כְּהַל *chald.* (verw. mit כּוּל, יְכֹל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע״ו und ע״ה S. 218.) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כָּהַן [Davon nur *Part. Kal:* Priester, u. *Piel:* Priester sein. Auch das arab. كَهَنَ wahrsagen ist *Denom.* von كاهن Priester, Wahrsager. Richtig hat Hitzig zu Jes. 61, 10. dies erkannt, und das verw. כּוּן (vgl. unter כָּהַל) zur Erklär. angewendet (כֹּהֵן sei gleich מְשָׁרֵת). — Grdbdtg von כהן scheint fest, festgestellt sein u. machen. 1) Das *intr.* festsein zeigt sich im Syr. Hier ist ܟܗܝܢܐ *a*) sicher, ruhig, als Uebers. von בּוֹטֵחַ Hiob 18, 10. 27, und öfter v. שָׁלֵו, was sich ans hebr. נָכוֹן Gen. 41, 32. Ps. 108, 2. anschliesst. *b*) wohlhäbig, reich, von Personen und Gegenden vgl. J. D. Mich. zu Cast. p. 401 f. Ges. thes. p. 661 f. Das Reichsein ist gedacht als fest begründet sein vgl. נָכוֹן Hiob 21, 8. Ps. 102, 29. 2) *trans.* etwas fest, richtig machen, ausrichten (hebr. ist הֵכִין richten, zurichten), mit *Dat.* für Jemand ist *a*) im bürgerl. Leben die Sache Jemandes führen; كاهن Sachwalter; كَهَنَ III. Hülfe leisten; *b*) in Bezug auf rel. Bedürfnisse: es ausrichten, näml. Opfer und Befragungen der Gottheit, d. h. Priester u. Wahrsager eig. Sachwalter in h. Dingen sein, vgl. ἕρδειν, ῥέζειν ἑκατόμβας, dann auch ῥέζειν θεῷ und *facere* für opfern.]

Part. כֹּהֵן Priester. (Syr. chald. äthiop. dass. Das Priester- u. Prophetenthum floss bei den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so dass dieses Wort urspr. beides anzeigte, worauf sich der hebr. u. arab. Sprachgebrauch getheilt hat) 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6. der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer giebt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps.* Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam

8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs*, vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint (s. 2 Sam. 8, 17. vgl. 1 Sam. 21, 2. 22, 9), nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. S. de Wette's Beiträge zur Einleit. ins A. T. *I*, S. 81. 82. Gesch. der hebr. Sprache S. 41. Noch weniger sind Hiob 12, 19 oder sonst irgendwo unter כֹּהֲנִים *principes* zu verstehen, welches auch mit der Etymologie (wie man sie auch fasse) ganz unverträglich sein würde.

Pi. כִּהֵן 1) Priester sein und werden 5 M. 10, 6 (syr. ܟܗܶܢ). 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 M. 31, 10, gew. mit לַיהוָֹה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht.* So *Symm. Vulg. Syr.*

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנִין *chald.* Priester Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין *chald.* Fenster Dan. 6, 11. (Syr. ܟܰܘܬܳܐ, arab. كَوَّة und كُوّ Fenster, Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה [für כָּוַר] *no.* 1. (nach der Analogie wie קַו von קָוָה), wie חַלּוֹן Fenster von חלל durchbohren.

כּוּב nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Aethiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis.* Passender wäre die Lesart נוּב *Nubien*, welche der Araber (ohne Zweifel aus den *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

כּוֹבַע *(Milra)* Ez. 27, 10, in Pausa כּוֹבַע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע *(Milêl)* 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer. 46, 4. 2 Chr. 26, 14 *m.* Helm, vom Stw. קָבַע. Dass. ist קוֹבַע *(Milra)* Ez. 23, 24, *cstr.* קוֹבַע *(Milêl)* 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfliessen der penacuten Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטֵל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form פֹּעַל (vgl. قُبَعَة Kelch). Das betonte, und in diesem Worte nach Weise der spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, סוֹבֵךְ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Plur. hielt, כּוֹבָעִים für כָּבָעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבַע (vgl. im Syr. ܩܘܒܥܳܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כּוֹבַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war כּוֹבַע *(Milra).*

כָּוָה [in Kal ungebr. 1) stechen, durchbohren, wie das arab. كوى stechen, ist, vom Scorpion; dasselbe Stw. ist auch scharf ansehen, fixiren, Conj. III lästern; Bedeutungen, welche sämmtlich (für die letzte ist נָקַב, קָבַב zu vergleichen, für die übrigen m. Abh. f. sem. Wortf. S. 92) auf die Vorstellung des Stechens zurückführen. Davon כַּו Fenster.

2) brennen, jedoch nie vom hellen Brande wie καίω, sondern nur von dem in der Haut geschehenden, was als Stechen empfunden wird; arab. كوى Wunden u. Zeichen einbrennen. Davon im Hebr. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה und:]

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

כּוֹחַ Dan. 11, 6, gewöhnlicher כֹּחַ (Stw. כחח w. m. n.) 1) Kraft Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber das Volk ist viel, das Wetter regnig,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ

und es ist nicht im Stande draussen zu stehn. Vgl. noch עֲצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde,* für ihre Früchte, ihr Ertrag 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas) Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter Hiob 6, 22. 36, 19. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה *no.* 2.

כּוֹכָב *m.* Stern 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, Syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. כוכב, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Ueber die Etymologie von כָּבַב s. u. diesem Worte). Trop. als Bild eines grossen Fürsten 4 M. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bei *Hariri*).

כּוּל [arab. كال *fut. J.* eig. halten vgl. Pilp. nr. 2—4, dann vom Gefässe, endlich auch von der Person: messen] wie im Syr., Chald. und Arab., in Kal nur Jes. 40, 12.

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe) 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich unterstützen. Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt sein 1 Kön. 27, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מִרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

כּוּם* [Grdbtg dick, hoch sein. Arab. أَكْوَمُ hoch;] كَامَ *Conj. II.* häufen, كُومَةٌ Haufen. Ueber die Wurzelsylben כם, גם, עם, welche alle den Grundbegriff des Sammelns, Häufens haben, s. גָּמַם, עָמַם. Davon כִּימָה.

כּוּמָז *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldnes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כּוּן in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn s. *Pil. Hi.* und das *Nomen* כֵּן. Im Arab. und Aethiop. ist davon كَانَ, כן *kôna* sein, wie *existere, esse.* Ueber וַיְכֻנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) bereiten, schaffen 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73. 2 Sam. 7, 24. Hiob 31, 15. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no,* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13.

Pu. כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereitet sein. Ez. 28, 13.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 Sam. 5, 12. m. *Acc.* Jos. 4, 4. Jer. 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 Sam. 13, 13. 2 Sam.

7, 12. Ps. 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps. 10, 17. dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכֵין fest, unbewegt Jos. 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurechtstellen 1 M. 43, 25. 1 Kön. 5, 33; das Opfer Zeph. 1, 7; daher von jedem bereiten, z. B. Speisen 1 M. 43, 16. den Weg 5 M. 19, 3. zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez. 7, 14. 38, 7. einrichten 1 Kön. 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps. 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Inbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. h. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. *Ger.*) 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 1 Sam. 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13.

Hoph. pass. befestigt werden Jes. 16, 5, zugerichtet, bereitet sein: Jes. 30, 34. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

Niph. pass. von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) fest gestellt sein, fest stehn Ps. 93, 2. Hi. 21, 8. vgl. bes. Spr. 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint (*σταθερὸν ἦμαρ*, arab. قايمة النهار), gestellt, gegründet sein Jes. 2, 2. Richt. 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich sein 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig sein. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit Ps. 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit 1 Sam. 26, 4. 23, 23. — 2) bereitet, bereit sein 1 M. 19, 11. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps. 38, 18.

Hithpa. הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten Ps. 59, 5.

Derivate: כֵּן *no.* II. כַּוָּן, כִּיּוֹר, מָכוֹן, מְכוֹנָה, תְּכוּנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, יְהוֹיָכִין, כְּנָיָה, יְכָנְיָה, und

כּוּן 1 Chr. 18, 8 *N. pr.* einer phönischen Stadt, welche in der Parallel-Stelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Wahrsch. *Conna* auf dem Libanon in der Mitte zwischen Laodicea u. Heliopolis vgl. Thes. 667.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba, πόπανα* Jer. 7, 18. 44, 19, griech. *χαυῶνες, χαβῶνες*. Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

[כּוּס]* winden, wenden, verw. mit כָּסָה, כָּסַס, כָּסָא w. m. s. Das arab. كاس med. Vav ist umwenden, sich zusammenwinden (äth. *kaisî* Schlange); und med. Jod listig (gewunden) sein. Im griech. *εἴλημα, εἰλημᾰτικός* und sonst geht das Gewundene auf Gewölbtes über; so kommt von כּוּס erstlich hebr. rabb. כּוֹס, chald. כָּס (nie כּוֹס), syr. ܟܣܐ, ar. كَاس u. كَأْس der Becher, syr. ܟܣܐ das Becken, arab. pers. كُوس die (eherne) Pauke. Für ersteres vgl. *κύλιξ* Becher, Schaale mit *κυλίνδω* u. *κυλός, κυλλός*; *κύλη* Schaale mit *κύκλος* (aus *κύκυλος*). Sodann auch כִּיס Tasche, Beutel, كِيس Beutel, Fruchthülle, wie *volva* Tasche von *volvere* vgl. auch unter כִּיס.]

כּוֹס *pl.* כּוֹסוֹת *f.* (Jer. 35, 5) 1) Becher. [In allen Diall. dass. u. zwar mit *â*, vgl. unter כִּיס. Darum ist auch die von Ges. aufgenommene Erklärung aus כָּנַס eig. *receptaculum*, die auch eher zu einem Weinfass oder Krug als zu Becher stimmt, unwahrscheinlich. Das arab. pers. كُوز, rabb. כּוּז, was ein jüngeres Targum mit כַּסָּא Becher verwechselt, bed. Krug, nicht Becher u. gehört zu dem versch. Stw. كاز vgl. كز] 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen*, d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, dass Jehova die Völker aus einem Becher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugetheilte Becher Bild seines Geschickes und Looses in der Welt Ps. 11, 6. 16, 5, vgl. Matth. 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bei den Arabern m. Comm. zu Jes. 51, 17 und die Bemerk. zu Mt. a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1 S. 130. ע

2) ein unreiner in Trümmern wohnender Vogel 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule, besser nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, so benannt von dem Beutel [כּוֹס im Sinne von כִּיס] desselben am Kopfe, dah. im Lat. *truo* von *trua.*

כּוּר* [verw. mit כָּרַר rollen, kreisen, entwickelt, wie die Derivv. beweisen, folgende Vorstellungen: 1) drehen, u. zwar *a*) umwickeln; arab. كار die Kopfbinde spiralförmig winden. *b*) zusammenrollen, binden; dav. كارة Bündel, ein Ballen Waare; syr. ܟܘܪܐ die Kugel. 2) wölben, nur in den Namen versch. gewölbter, runder u. tiefer Geräthschaften: ܟܘܪܐ, rabb. כַּוֶּרֶת der Bienenkorb; مكور, كور der (korbförmige) Kameelsattel, hebr. כַּר von כרר dass., ferner כִּירַיִם Tiegel od. Pfanne u. כִּיּוֹר Pfanne, Becken, endl. ܟܘܪܐ Schmelztiegel u. Ofen, hebr. rabb. כּוּר dass. — Daran schliesst sich wie z. B. bei גבב ,גוב ,יגב auch die Bed. Vertieftes machen, u. zwar 3) aushöhlen, graben in den Derivv. מְכוּרָה ,מְכוֹרָה Metallgrube, u. viell. מְכֵרָה w. m. s. Die Bed. ausgraben wird bei كار als mundartlich bezeichnet, sie liegt auch in كُور Charakter, der gew. als Eingegrabenes, Eingestochenes vorgestellt ist, vgl. auch כָּרָה ,אִכָּר und ferner קוּר ,נָקַר.]

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps. 22, 17: *denn es umgeben mich Hunde, eine Schaar von Bösewichtern umringt mich* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כארו lesen, und alle alte Verss. כארי als Verbum auffassen, namentlich *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt. Syr.* ܒܙܥܘ. Dieses liesse sich etymologisch vertheidigen [wenn man כָּאֲרֵי oder כָּאֲרוּ punctirt und כָּאַר als Nebenform von כּוּר nimmt, wie רָאַם neben רוּם u. s. w.], wo dann zu erklären wäre: [durchbohrend, oder] *sie durchbohren mir Hände und Füsse*, nach dem Zusammenhange: durch geworfene Pfeile. Aber es ist [Ges. auch im Thes. p. 671] viel wahrscheinlicher, dass כָּאֲרִי hier nichts anders ist, als Jes. 38, 13, nämlich: ὡς ὁ λέων, hier *coll.* wie Löwen, wornach zu erklären: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse*, umgeben sie mich und drohen mir Hände und Füsse zu zerfleischen. — And., die כארי als Verbum auffassen, geben es durch: zusammenbinden, fesseln. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis*, und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt* (vgl. dazu die arab. Bed. *no.* 1 unter כּוּר). Noch And. (als *Aqu. ed.* 1 bei der Uebers. ᾔσχυναν) nehmen כָּאַר für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln; aber beides passt wenig.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen [eig. Tiegel s. כּוּר *no.* 2] des Metallarbeiters Ez. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 2"

Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass.).

כּוּר עָשָׁן (rauchender Ofen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst blos עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

כּוֹר s. v. a. כֹּר w. m. n.

[**כּוּשׁ*** syr. ܟܘܫ, ܟܢܫ häufen, sammeln. Davon]

כּוּשׁ *N. pr.* (viell. Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk, [wenn] derselben Bdtg wie حبش Habesch vgl. den koptischen Namen Esosch u. Thes. p. 673) 1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als vom *Gihon* umströmt (1 M. 2, 13, vgl. Jes. 18, 1. Zeph. 3, 10), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9 und m. Comment. zu d. St.) erwähnt wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 10 u. öft. Auch die von כּוּשׁ abstammenden Völker (1 M. 10, 7. 8) sind in Africa zu suchen, und ganz falsch will *Bochart* (*Phaleg IV*, 2) überall das südliche Arabien verstehen. Selbst die vermittelnde Meinung von Michaëlis (*Spicileg. I*, 143 ff.), dass כּוּשׁ das südliche Arabien mit umfasse, ist nicht zu billigen, da keine Stelle (4 M. 12, 1. Hab. 3, 10. 2 Chr. 21, 16. 14, 12) darauf irgend nothwendig zu beziehen ist. Richtig handelt darüber Schulthess (Paradies S. 10 ff.). *LXX.* beständig *Αἰθιοπία, Αἰθίοπες.* 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כּוּשִׁית 4 M. 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Chr. 21, 16 u. כּוּשִׁיִּים Am. 9, 7. 2) *N. pr.* Vaters von Zephanja Zeph. 1, 1.

כּוּשָׁן Hab. 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם (Versammlung doppelter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10 [vgl. jedoch *LXX Χουσαρσαθαίμ*, Josephus *Χουσάρθος*].

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7. Stw. כָּשַׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 40 und **כּוּתָה** V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde, und durch Vermischung mit dem zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heissen. Die Lage ist ungewiss. Joseph. (Archäol. IX, 14 §. 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irak und mehrerer Flüsse anführen lässt. [Wahrsch. eine Stadt in der Nähe von Babel, nach *Oppert* expéd. scient. en Mésopotamie P. 1863 I, 216—220 in dem nordöstl. Winkel der grossen Ummauerung Babels.]

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in

Pi. כִּזֵּב lügen Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19: mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden Hiob 41, 1.

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב und die 4 folgenden Artikel.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps. 40.

5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel Ez. 13, 6.

כֹּזְבָא (lügend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr. 4, 22. wahrscheinl. einerlei mit כְּזִיב w. m. n.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten 4 M. 25, 15. 18.

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 M. 38, 5, wahrsch. einerlei mit אַכְזִיב w. m. n.

כָּזַר* [eig. hart sein; nur noch im Syr. *Adj.* ܟܙܝܪܐ tapfer, womit ܓܢܒܪܐ gleichbed. ist. Mithin ist die Wurzel כז, arab. كَزَّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كَزّ hart. Davon אַכְזָר grausam u. tapfer, wie ags. heard, altn. harðr (hart u. tapfer), frz. hardiesse].
Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּחַ Kraft, s. כּוֹחַ.

כָּחַד in Kal ungebr. Aethiop. כחד *kaḥĕda* verleugnen, dem Glauben entsagen, arab. جحد leugnen, [verw. mit כָּחַשׁ u. arab. كحص verwischen, austilgen z. B. Spuren oder Geschriebenes, vgl. הִכְחִיד *no.* 2. Nach Ges. thes. p. 675 ist überdecken Grdbtg.]
Pi. כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps. 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.
Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk) 2 M. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beiden Bedeutungen liegt der Begriff ἀφανίζειν).
Niph. 1) *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

כָּחַח* syr. ܟܚܚ, ܐܟܚ blasen, wehen, ܟܘܚܐ Hauch, Luftzug. Davon macht der Sprachgebr. wie bei און entgegengesetzte Anwendung. Einerseits geschieht das stärkere Hauchen bei Kraftanstrengung, dah. hebr. כֹּחַ Anstrengung, Kraft, woraus sich wie bei יָכֹל vermögen, ar. كح *med. Vav* obsiegen erklären lässt. Andrerseits ist hauchen als keuchen Ermattung, vgl. كعّ IV. matt, lass sein, ablassen, und Hauch überhaupt das Vergehende, Verschwindende. Davon stammt كَحْكَح alterschwach, keuchend vor Alter; كحى vergehen, verdorben sein, كح *med. Vav I.* u. *II.* niederdrücken. Hieran endlich schliesst sich כָּחַד, כָּחַשׁ an].

כָּחַל (Grdbdtg nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen) ar. كحل die Augen mit Stibium (al-cohol) schminken Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlieder so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vergl. Hartmann's Hebräerin am Putztische Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

כָּחַשׁ eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב Jes. 58, 11) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, wird mager, fällt zusammen. Vergl. כַּחַשׁ, [u. ar. كحط defecit, كَحْط Unfruchtbarkeit, was auch in كحل I. IV. liegt.]
Pi. כִּחֵשׁ 1) lügen 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 M. 18, 15. Jos. 7, 11; mit בְּ d. P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13

Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt* (Gott) *verleugne*. 3) täuschen (die Erwartung), dann s. v. a. *abnehmen* Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax*. 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nun gezwungen Demuth und Ergebung heucheln Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. 5 Mos. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. *Pi. no.* 4 dem Sieger schmeicheln.

כַּחַשׁ 1) Lüge, Trug, Heuchelei Nah. 3, 1. Hos. 12, 1. 2) Magerkeit Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal.

כֶּחָשׁ *m. (forma dagess.)* Lügner Jes. 30, 9.

I. כִּי *A*) urspr. *pron.* [*demonstr.*, wie כֹּה־, כֹּה, wovon es, wie bes. die Bedd. *no.* 4 u. 5 zeigen, abgeleitet ist, dann, wie überall Relativa aus den Dem. hervorgehen:] *relat.*, wie אֲשֶׁר, mit welchem es dann auch die meisten Bdtgen gemein hat, und fast ganz parallel ist. (Ein Pronominalstamm, welcher sich mit seinen Correlaten auch in den indogermanischen Sprachstämmen findet, pers. کی, کہ, sanskr. *jas, jâ, jat*, blos erweichte Form aus *kas* u. s. w., Wurzel: *ka*, interrog. *kas, kâ, kim*, lat. *qui*; selbst die Sinesen haben *khî* f. *is* und *tschè* f. *qui*. Ueber die Correlata s. weiter unten). Spuren des alten Gebrauches, als *nota relationis*, sind 1 M. 3, 19: *bis du zurückkehren wirst zur Erde* כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ *von welcher du genommen bist* (*LXX.* ἐξ ἧς ἐλήφθης, ebenso *Onk. Syr. Saad.*), wofür V. 23: אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם. Causal kann es nicht wohl genommen werden, denn die Ursache folgt erst mit den Worten: כִּי עָפָר אַתָּה וְאֶל־עָפָר תָּשׁוּב — 1 M. 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן, *LXX.* ὃν ἀπέκτεινε Κάϊν, *Vulg. quem occidit Kaïn*; nichts wäre matter als: *denn ihn hatte Kaïn getödtet*. Andere Beispiele sind ungewisser (Jes. 54, 6. 57, 20. 5 Mos. 14, 29. Ps. 90, 4) oder unpassend (s. *Noldii concord. part.* S. 372), aber wenn der ursprüngliche Gebrauch auch gänzlich verloren gegangen wäre, so würde die Auffassung des Wortes durch ein altes *Pron. relat.* doch wahrscheinlich bleiben: *a*) wegen der gerade in den Pronominen so vollständig durchzuführenden materiellen Verwandtschaft mit den übrigen Sprachen. S. oben, und vergl. dazu die Correlaten: הִיא, هی, ἵ, ἵς, lat. *is* Buttmann ausführl. *Gr. I*, 290; *relat.* chald. דִּי (urspr. auch demonstr.), fragend מִי (vgl. das hom. μίν = αὐτόν), gr. τί-ς, τί. Aus der gewiss sehr alten Form *qui* wurde mit Wegwerfung des Gaumenlautes vorn (vgl. *guerre, war*) das pers. und zab. وی, וי f. welcher, und mit allmählicher Verschwächung desselben (vgl. das goth. *hwas, hwa*) unser *wie*. *b*) weil die relativen Conjunctionen fast in allen Sprachen ursprünglich relative Pronomina und zwar meistens die Neutralformen derselben sind, als ὅτι (wovon das lat. *uti, ut*) von ὅςτις, lat. *quod, quia* (alter Plur. von *quis*), deutsch *dass* = *das* (welche Formen erst im 16ten Jahrh. allmählich orthographisch geschieden wurden, früherhin *daz*; selbst das *Masc. the* = der für *dass*, s. Adelung 1, 1415), desgl. *wie*, welches sich zu *wer, was* verhält, wie *quia* zu *qui, quod*; engl. *that*, franz. *que*, ar. الذى, neuarab. *elly*, maltes. *li* f. *quod, quia*; aram. דִּי, דְ u. a. m. *c*) wegen des durchgängigen Parallelismus mit אֲשֶׁר. — And., als Winer, Fäsi, halten es gleich ursprünglich für relative Conjunction (s. *litt. B*) in der Bdtg *wie*, etwa = כַּאֲשֶׁר, vielleicht (nach Fäsi) für eine Verlängerung von כְּ (wahrscheinlicher gewiss umgekehrt, s. oben).

B) relative Conjunction 1) *dass* (ὅτι, *quod*), vor Sätzen, die von einem Verbo *activo* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Gr. §. 155, 1. u. אֲשֶׁר *B*, 1) daher nach den Verbis sehen 1 M. 1, 4. 10, hören 2 Kön. 21, 15, sagen Hl. 36, 10, wissen 1 M. 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden

u. s. w. desgl. טוֹב כִּי es ist gut, dass 2 Sam. 18, 3. Kl. 3, 27.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: *a*) es steht (wie das gr. ὅτι bei den Attikern und im N. T., das syr. ܕ) vor der directen Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. 1 M. 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי שָׁמַע יְהוָֹה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Häufig auch vor einem Schwur, nach נִשְׁבַּע 1 M. 22, 16 und nach Schwurformeln, als חַי יְהוָֹה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16. חַי אָנִי Jes. 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִף 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Ueberall ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — Daher auch im Anfang der Rede als Versicherungspartikel Jes. 15, 1. *b*) כִּי steht nach Adverbien und Interjectionen, welche die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, z. B. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם es ist *gewiss*, *dass ihr das Volk* seid, ebenso הִנֵּה כִּי Ps. 128, 4, הֲלֹא כִּי 1 Sam. 10, 1, אַף כִּי dazu kommt dass (s. אַף), אֶפֶס כִּי (s. אֶפֶס). *c*) הֲכִי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*) ist nicht wahr dass — 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chr. 11, 21). *d*) Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als יַעַן wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dass, weil; עַד כִּי bis dass; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür dass. Ebenso steht אֲשֶׁר s. *B*, *no.* 10, und Lgb. S. 637.

2) Causalpartikel: *quod*, und zwar *a*) den Grund, die Ursache angebend, *weil*, *quod* = *quia*, ὅτι. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast*, *sei verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Klagel. 3, 28: *und schweigt*, *weil Er's ihm aufgelegt.* Wenn der Causalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (*nam*, γάρ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps. 6, 3: *heile mich*, *Herr*, *denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. Jes. 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. 1 M. 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Fast immer steht es voran, selten ist es nach dem ersten Worte eingeschoben, wie *enim* Ps. 118, 10. 128, 2. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי — כִּי (wo wir sagen: weil — und weil; oder *denn* — *und*). Jes. 6, 5: *wehe mir* . . . . כִּי אִישׁ טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי . . . . כִּי יְהוָֹה רָאוּ עֵינַי *denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hiob 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh. 4, 14, auch כִּי — וְכִי Jes. 65, 16. Hiob 38, 20. Uebrigens springt die Causalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כִּי nicht selten von den Uebersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich Statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes. 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden* . . . . 10. *denn zehn Joch Weinberg bringen einen Eimer Wein*, *und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel:* die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser. 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כִּי öfter auf einen etwas entfernten Satz. Jes. 10, 24: *fürchte nichts*, *mein Volk* . . . . 25. *denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos. 5, 5. 14, 12. 17, 18. Aehnlich γάρ *Herm. ad Viger.* S. 846, *enim* Ramshorn §. 191, 1). Wie γάρ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hiob 5, 6: *nicht keimt ja das Unheil aus dem Boden.* Jes. 32, 6—8. — *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* f. weswegen (in der Formel: *non est quod timeas*, *nihil est quod mihi graturleris*), unser:

dass in der Formel: was ist der Grund, dass. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan*, *dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängniss geworfen*, eigentlich: welches ein Grund sei, weswegen —. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du*, *dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: dass das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht*, aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich*, *dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὥδε ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes*. *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern*. 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter*. 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* .... Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird, und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt*, *sondern*: (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan) 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B*, 1, *b*. *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein sondern*; *aber nein*, auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken. (So steht *enim* f. *minime vero*, *nam Tusc.* 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hätten* ... *siehe! so würde Gott es ahnden*. 24. *aber nein* (כִּי) *wir werden deinetwegen geschlachtet*. Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* .... Hiob 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf*, *wie einem Vater*. 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja*, *aber freilich*, ἀλλὰ γάρ, *enimvero*. Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen*, *aber man drischt ihn freilich nicht immer fort*. 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel*, od. *aber es bleibt ja nicht dunkel*. Vgl. כִּי אִם *B*, 1, *c*). *d*) nun aber, *atqui*, bei Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 51, 3. — *e*) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führt sie nicht auf den Weg nach Philistäa*, *wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (od. *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum*, *quando*, *quo tempore: als*, *da*, *wann*, *wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israël jung war*, *liebte ich es*. Hiob 22, 2: *nützt der Mensch Gott*, *indem* (od. *wenn*) *er klug sich selber nützt?* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest*, *soll er dir seine Kraft nicht mehr geben*. 3 M. 21, 9: *eine Priestertochter*, *wenn sie Hurerei zu treiben anfängt*, *beschimpft* u. s. w. Sehr häufig ist וַיְהִי כִּי es begab sich, als — 1 M. 6, 1. 12, 12. 2 M. 1, 10. Oefters geht es in die conditionale Bedeutung über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist*, ... 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist sein Name*, *und seines Sohnes Name*, כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest*, *soll er sechs Jahre dienen*, *im siebenten freigelassen werden*. 3. *wenn* (אִם) *er allein kam*, *soll er allein gehn* .... *wenn* (אִם) *er ein Weib hat*, *soll sein Weib mit ihm gehen*. 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt* ..... 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* .... u. s. w. Hier überall die rein bedingten Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי

eingeführt ist. So durch das ganze Capitel s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 Mos. 5, 19. 20. (Im Arab. unterscheiden sich ähnlich إذا = כִּי u. إن = אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend ist, und der Unterschied nicht scharf; vgl. auch *wenn* und *wann*).

An die Zeitbedeutung schliesst sich 5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes *so, dann*. (Erklären lässt sich dieser mit Unrecht bezweifelte Gebrauch so, dass die relative Zeitbedeutung: *wann*, in eine demonstrative verwandelt ist: *dann*. Auch das deutsche *so* ist ursprünglich *pron. dem. Adv.*). Im Vordersatze stehen folgende Conditionalpartikeln: אִם Hiob 8, 6. 37, 20. אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hiob 6, 2, לוּלֵי 1 M. 31, 42. 43, 10, אוּלַי (wenn nicht) 4 M. 22, 33, אֲשֶׁר (wenn) Koh. 8, 12, auch יַעַן אֲשֶׁר 1 M. 22, 16. 17. Daher nach dem *Nom. absol.* 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה *was das Geschrei von Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es gross.* Jes. 49, 19. (So wird ܀ im Syr. häufig gebraucht).

כִּי אִם eine der schwierigsten Partikeln der hebräischen Rede. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dass, da* 1 M. 47, 18, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 1 Kön. 20, 6 steht כִּי vor der directen Rede, als Wiederholung des כִּי V. 5, und אִם ist *wenn* (Maurer).

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden: 1) nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch blos in eine Frage eingekleidet sein. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* f. niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verbum folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* (wenn er nicht wandelt). 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen 1 M. 23, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein Name sein.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי, kann auch hier die Negation blos im Gedanken liegen, als 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* — *c*) ohne Negation: *aber* (wie auch das deutsche *sondern* ehemals gebraucht worden ist, vgl. כִּי *no.* 3, *c*) 1 Mos. 40, 14: *aber gedenke meiner, wenn es dir wohl geht.* 4 M. 24, 22. — Schon hier ging öfter die Bedeutung der zweiten Partikel verloren. Dieses ist noch mehr der Fall

C) wenn es blos vollerer Ausdruck für כִּי zu sein scheint (vgl. das altdeutsche *wenn dass* f. wenn) und zwar 1) *dass*, nach den Schwurformeln, wie כִּי *no.* 1, *c*. 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. 2) f. *denn* Hiob 42, 8. Spr. 23, 18. 3) f. *wenn* 2 M. 22, 22.

כִּי עַל כֵּן Diese Formel, welche wörtlich *denn desswegen* bedeuten und eine Folge anzeigen würde, hat das Auffallende, dass sie an allen Stellen den *Grund* angibt, also f. *weil, dieweil, eo*

quod, quia steht. 1 M. 38, 26: *sie* (Thamar) *ist gerechter, als ich, weil* (כִּי עַל כֵּן) *ich sie nicht meinem Sohne Sela gegeben. (Vulg. quia non tradidi).* 4 M. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כִּי עַל כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי יי *weil ihr abgefallen seid von Jehova.* (*Vulg. eo quod. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 2 Sam. 18, 20 Keri: *du sollst heute die Nachricht nicht bringen* כִּי עַל כֵּן בֶּן־הַמֶּלֶךְ מֵת *weil der Königssohn todt ist.* Chethibh: ohne כֵּן dass.). Jer. 29, 28. (*Vulg. quia. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 38, 4. (*Vulg. enim. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 1 M. 18, 5. 19, 8. 33, 10. 4 M. 10, 31. Richt. 6, 22. (wo zu übersetzen ist: *ach wehe, Herr, weil ich einen Engel des Herrn geschn habe*). In demselben Sinne steht אֲשֶׁר עַל כֵּן Hi. 34, 27 (*LXX. ὅτι. Syr.* ܡܛܠ ܕ); und blos עַל כֵּן s. unter כֵּן. Ueber den Sinn der Formel kann kaum ein Zweifel obwalten, wie dieses auch von Hitzig (*Jen. L. Z.* 1830. *no.* 229. Begriff der Kritik S. 147) gegen Winer (*Lex.* S. 475) anerkannt worden ist. Nur die Erklärung ist streitig. Die älteste (vielleicht schon ausreichende) gaben die *LXX*, welche an den meisten Stellen übersetzen: *οὗ ἕνεκεν, οἷ εἵνεκεν = οὕνεκα* weswegen, und dann *deswegen weil, weil.* Sie nehmen also כִּי als *nota relationis* (עַל כֵּן = *ἕνεκεν τούτου, διὰ τοῦτο,* כִּי עַל כֵּן *οὗ ἕνεκεν*) und *οὗ ἕνεκεν* mit reflexiver Wendung: weil (s. Passow u. *οὕνεκα*). Noch klarer wird aber der Sinn, wenn man sich אֲשֶׁר עַל כֵּן, כִּי עַל כֵּן (ellipt. עַל כֵּן und viell. כִּי עַל 2 Sam. a. a. O. Chethibh) für עַל כֵּן כִּי, עַל כֵּן אֲשֶׁר *deswegen dass, weil* denkt, wo dann das erste כִּי oder אֲשֶׁר einigemal wie 1 M. 33, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43 die volle Bdtg *denn* hat, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden ist. [Dieser Erklärung gab Ges. zuletzt im Thes. p. 683 vgl. Gr. §. 155, 2 *d* den Vorzug auch vor seiner früheren, dass jene Partikeln nach Art des Aramäischen voran statt nach gestellt s.·ri.]

II. כִּי *contr.* aus כְּוִי (vgl. אִי für אֱוִי Insel, עִי Schutthaufen, für עֱוִי Lgb. S. 510) vom Stw. כָּוָה: Brandmal, *stigma* Jes. 3, 24. Arab. كَيٌّ dass.

כִּיד* [eig. wohl stossen, werfen; verw. mit כָּדַר, arab. كاد, *med. Je* 1) kämpfen, Krieg anfangen vgl. נָגַח Hithp. sodann 2) betrügen, eine Hinterlist (eig. Anstoss zum Falle) bereiten, endlich 3) hervorstossen. — Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vergl. דִּפִי, und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess, wie *βέλος* von *βάλλω*, jaculum v. jacere].

כִּיד *m.* Verderben, Unfall Hiob 21, 20. eig. wohl Anstoss.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11 Funken. (Ar. كَيْدٌ das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד *no.* 3.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiess, [vom Stw. כִּיד w. m. n.] kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jer. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und *αἰχμὰς βραχέας* führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und *σιβύνας* nach Athen. XII, und so *LXX* Jer. 6. *ζιβύνη*). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26, erhellt, dass sie (wenigstens zuweilen) mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Ueberss. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. *Bocharti Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Uebersetzer geben es durch Dolch. *LXX.* Jer. 50. *ἐγχειρίδιον*.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heisst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel,

nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das ar. كَيْوَان d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bei den alten Semiten s. Comm. zu Jes. Th. 2. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen nach d. *Vulg.* כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniss, von כּוּן *Pi.* כֹּנֵן, כִּיֵּן aufstellen. *Ew.* erklärt es = מְכוּנָה Gestell [was im Thes. aufgenommen ward].

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 6 und כִּיּוֹרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כּוּר *no.* 2. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Zach. 12, 6. Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 2) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie das hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כִּילַי gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* nur Ps. 74, 6 eine Art von Beilen, Aexten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Chald. קוּלְפָא Keule, Knüttel. Syr. ܩܘܠܦܐ Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כּוּם, ar. كَامَ *II.* häufen, كُومَةٌ Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hi. 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, syr. ܟܝܣܐ arab. كِيس dass. [vom Stw. כּוּס w. m. n.] 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen 5 M. 25, 13. Micha 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Spr. 16, 11.

כִּיר nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (s. Stw. כּוּר *no.* 2), wahrsch. mit einem ähnlich gebildeten Deckel, daher der *Dual*, weil das Gefäss aus 2 Theilen bestand. *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken, [syr. ܟܫܘܪܐ dass. Im Thes. p. 732 zog Ges. die Erklärung durch Wertel vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Spr. 31) passt besser zum Rocken, wie R. Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר fügen lässt sich der Name für den in den Untersatz eingefügten Spinnschaft wohl ableiten.]

כָּכָה (*Milêl*) für כָּה כָה = כֹּה כֹה *so* (und) *so* 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כֵּךְ so).

כִּכָּר *f.* (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכַּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. Vgl. כִּרְכֵּר. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 3, jetzt *el Ghôr*. 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. Von einer runden Bleidecke Zach. 5, 7 vgl. v. 8. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. כִּכַּר זָהָב ein Talent G[old] des 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. D

כִּכָּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Gr. §. 118, 3. Lgb. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם) 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כַּכַּר *pl.* כַּכְּרִין *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3 Esra 7, 22.

כֹּל, einmal כּוֹל (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. -כָּל *m.* das Ganze, die Gesammtheit, von כלל. Im Deutschen wird die Bdtg jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um,* ὅλος. Das im Genetiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genetiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder 2 Mos. 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue 1 M. 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 40, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israël 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלֵּךְ, כֻּלָּךְ du ganz Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genet. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo:* -יִשְׂרָאֵל כֻּלֹּה ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eigentl. Israël, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Aegypten Ez. 29, 2. (Im Syrischen und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich.)

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesammtheit), alle Menschen 1 M. 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49, 18. Koh. 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle (mit dem Sing.) Jes. 30, 5, Alles 44, 24. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous* les *hommes*), als כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7. כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל־נִפְלְאֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann jedoch der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (Jungfrauen), *die ihnen gefielen.* 7, 22. 39, 5. *c*) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל־הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 7, 14, כֻּלּוֹ sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genet. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vergl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עָם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Gr. Synt. §. 152, 1). 2 M. 12, 16: -כָּל מְלָאכָה לֹא יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen*, eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10, 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit אֵין Koh. 1, 9, אַל Richt. 13, 4. (Sobald כֹּל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles, ganz* hat, *no.* 1, 2, fällt dieses weg. Dah. Ps. 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das Alles nicht mit.* 1 Sam. 14, 24: לֹא טָעַם כָּל־הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* 4 Mos. 23, 13: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerlei (wie πᾶς f. παντοῖος *Il.* 1, 5). 3 M. 19, 23: -כָּל עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

6) *Adv.* steht es f. ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur*, eig. *ganz so lange* (als). Koh. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ׳ *ganz so wie* —. Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.

Anm. Wenn auf כֹּל ein Genit. *f.* oder *pl.* folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כֹּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 Mos. 9, 29. 2 M. 12, 16. Nah. 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) *ganz*, mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8. mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה ganz oder eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil. s. קֳבֵל.

כָּלָא [eig. halten, vgl. כָּלַל, כָּלָה, כּוּל, dann wie im Syr. Chald. Aeth. Arab. *Conj. II.* und wie in tenere] 1) zurückhalten, hemmen, verhindern 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliessen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. [Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hagg. 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל angeführt wird, ist zweifelhaft, da sogleich folgt וְהָאָרֶץ כָּלְאָה יְבוּלָהּ. Das מִן im ersten Gliede ist nach dem Verbum negativen Sinnes nur verallgemeinernd vgl. מִן 1, *d.* Uebrigens ist die Bed. schliessen erst abgeleitet, wie in *tenere* (zurückbehalten, einsperren Virg. Georg. 2, 371) und wie in אָחַז *no.* 3 syr. ܐܚܕ. Im Arab. ist كَلَأَ bes. erhalten, fristen, اكلا gefristet, dauernd vgl. consuetudo *tenuit*, proelium *tenuit* usque ad noctem.]

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כָּלָה. Dah. כְּלִתִנִי 1 Sam. 25, 33, כְּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלֶה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lgb. S. 418).

Derivate: מִכְלָה, כְּלִיא, כְּלוּא, כֶּלֶא, מִכְלָאוֹת.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33. Gefängniss Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29. gew. בֵּית הַכֶּלֶא, בֵּית כֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאָב (viell. für כִּלָּא אָב *den der Vater* d. i. Schöpfer *vollendet*) [wahrsch. Quadril. v. כֶּלֶב wie שְׁנְאָב, אֶשְׁנָב von שָׁנַב] *N. pr.* Sohn des David 2 Sam. 3, 3.

כִּלְאַיִם *dual.* zweierlei. (Arab. *dual.* كِلَان u. abgekürzt كِلَا beide, äthiop. כלא *k'lè* zwei, auch: zweierlei) 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. [Der Zahlbegriff liegt lediglich im Dual, der Grundbegriff mag Stoff, Zeug, Werkzeug sein vgl. Num. 19, 19 *du sollst den Acker nicht besäen* כִּלְאַיִם *mit zwei Stoffen, und ein Kleid von zwei Stoffen* בגד כלאים *soll nicht auf dich kommen*; daher ist wahrsch., dass כִּלְאַיִם f. כְּלַיִים stehe von כְּלִי Zeug; vgl. צְבָאִים u. צְבִיִּים, צְבָיִם von צְבִי und die Verwechselung von כלא mit כלה.]

כָּלַב* [wahrsch. fassen, greifen arab. كَلِبَ zusammenheften, *med. E.* heftig sein von der Kälte vgl. ἀρπαλέος heftig, gierig. Die Grdbdtg zeigt sich in ܟܠܒܬܐ كَلْبَة Zange, vgl. λαβίς Zange v. λαμβάνειν u. מַלְקָחַיִם von לָקַח. Davon ferner כֶּלֶב Hund, der Fasser, harpax, arab. كَلْب auch Raubthier, كلاليب Klauen des Raubthiers, vgl. كُلَّاب harpago, wie ἁρπάγη Haken, v. ἁρπάζω. 2) vom Fassen als In sich fassen leitet sich auch am einfachsten ab hebr. כְּלוּב

Behälter, Korb, vom Fruchtkorb u. vom Käfig, rabb. כְּלִיבָה Sarg, vergl. capis, capeda, capula, capsa und capulus (Sarg) von capere.]

כָּלֵב [viell. fassend, heftig] *Caleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patron.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19. 50. wofür כְּלוּבַי V. 9. — Statt בְּכָלֵב v. 24. l. בָּא כָלֵב *kam K. zu Ephrat* (s. Weibe, v. 19).

כֶּלֶב *m.* ar. كَلْب 1) Hund, [vom Beissen als Fassen benannt vgl. כָּלַב]. Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und beissig Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis, scortum virile* (*κύνες* Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

כָּלָה [im Sprachgebr.: vollendet sein, zeigt in den Derivv. noch sinnliche Bedeutungen, woraus die Verwandtschaft mit כּוּל in sich fassen, halten, כָּלָא zurückhalten u. כָּלַל eig. umgeben, einleuchtet, näml. 1) fassen, davon כְּלִי Gefäss. 2) umfassen *a*) umgeben vgl. كِلْوَة eig. Kopfbinde. *b*) einfassen, am Rande, Aeussersten sein, dah. *pl.* كَلَا Seiten, Ufer des Flusses. 3) vollendet eig. zu Rande sein, *a*) vollkommen sein, davon תִּכְלָה, מִכְלָה Vollkommenheit. *b*) zeitlich vollendet, vollbracht sein.] Der Verbalgebrauch ist im Einzelnen:

1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit 2 M. 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 Kön. 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez. 5, 13. Daher: jem. bereitet sein, insbes. von etwas Unglücklichem. Spr. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist* (ihm) *bereitet*. Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Methaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist*. 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafgericht vorüber*. 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ps. 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen*. Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4 כָּלְיוֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung) Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוּס. (Für das *Futur*. kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der ל״א).

Pi. כִּלָּה 1) vollenden 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden*, hatte noch nicht ausgeredet 43, 2. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden*. 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt*. — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungers-

noth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

Pu. כֻּלָּה und כֻּלּוּ vollendet, geendigt sein 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: תַּכְלִית, כִּלָּיוֹן, כְּלִיָה, כְּלִי, תִּכְלָה, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi. no.* 3. 5 M. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vollendung, daher לְכָלָה 2 Chr. 12, 2 und כָּלָה *Adv.* ganz, gänzlich 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כלל *no.* 1). 2) Schwiegertochter 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) Korb (vom Stw. כָּלַב *no.* 2.) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27. (Syr. Käfig, im späteren Griech. κλωβός, κλουβός, κλοβός dass., was aus dem Syrischen genommen ist). 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 4, 11. *b*) 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esra 10, 35.

כְּלוּלוֹת *f. pl.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand Jer. 2, 2.

כָּלַח* [wahrsch. vollendet, völlig sein vgl. כָּלָה und zwar vom Menschenleben zu Ende gehen, altern; wie كلأ vom Leben: zum Ende kommen, IV (das Leben) zu Ende bringen.] Davon

כֶּלַח *m.* 1) Alter, so nach dem *Targ. Saad. Kimchi* an beiden Stellen, wo das Wort vorkommt. Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst im Alter* (nicht vor der Zeit) *zum Grabe eingehn.* 30, 2: (אֲשֶׁר) עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *für welche verloren ist das Alter* (d. h. die so kraftlos sind, dass sie es nicht bis zum Alter bringen). Dies rechtfertigt sich etymologisch vgl. unter כָּלָה. [In der vierten Ausg. dieses Wörterbuchs hatte Ges. das Wort durch Glück, Gedeihen erklärt, war aber im Thes. S. 688 zur obigen Bed. zurückgekehrt, für die sich de Wette, Ewald entschieden.] Passend wäre die Bdtg: Gesundheit, rege Kraft, mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* bei *Cast.*; allein diese Angabe beruht auf einem Irrthum. S. Vorrede S. 20.

2) 1 M. 10, 11 als *N. pr.* einer assyrischen Stadt, viell. gleichbed. mit חֶלַח w. m. n. (wie כְּבָר und חָבוֹר) s. DMG. VIII, 597. X, 523.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי *pl.* כֵּלִים (von einem Sing. כֶּלֶה) *st. cstr.* כְּלֵי 1) Gefäss von כָּלָה *no.* 1, wie Gefäss von fassen; vergleiche auch כְּלוּב *no.* 2 und die dort zusammengestellten Ableitungen von capere] כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss 3 M. 6, 21. 11, 33. 34. Jer. 19, 11. כְּלֵי נְבָלִים Kruggefässe Jes. 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes. 18, 2 vergl. unter אֳנִי. 2) Geräth überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבֵּחַ 2 Mos. 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתֶךָ deine Hausgeräthe 1 Mos. 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe, Reisegeräthe Jer. 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch das chald. מָאן Gefäss, syr. ܡܐܢܐ im pl. ܡܐܢ̈ܐ fortschreitet, so wie *altn.* fat. Insonderheit ist es *a*) Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug 5 M. 22, 5. wie ܡܐܢ̈ܐ 3 M. 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke

der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. *b*) *Werkzeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwekken bedient. 1 Mos. 49, 5. *c*) Waffe, Rüst*zeug*, Kriegsgeräth 1 M. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus Jes. 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren 2 Mos. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Psalm 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 3.). — Ps. 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren*, d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16. (Im Chald. כָּלְיָא, arab. كُلْيَة, selten und minder gut كَلْيَة dass. Grdbdtg ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי, nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes. 10, 12. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt 5 M. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 3.

כִּלְיוֹן (Schmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

כָּלִיל *m.* (von כָּלַל) 1) *Adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28; 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 M. 4, 6. *Adv.* ganz und gar Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum*, ein ganz verbranntes Opfer 5 Mos. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָה *und brachte es als Brandopfer ganz dem Jehova.* Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps. 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines vorsalomonischen Weisen 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

כָּלַל [1) umfassen, *a*) umgeben, wie im Aethiop. und كَلَّ *Conj. V*, davon ܟܠܝܠܐ, اكليل Diadem, Krone, Kranz, u. *denom.* bekränzen. Hebr. nur כַּלָּה Braut [bekränzte oder verhüllte?]. Ar. كَلّ Zustand (abgeleitet wie سَنَة, حَال). *b*) umfangen, davon כָּלִיל, כֹּל Umfang, Gesammtheit, das Ganze. 2) ganz, vollendet, vollkommen sein und machen: מִכְלָל, מִכְלוֹל Vollkommenheit, מִכְלָל Schönheit. 3) im Arab. fertig (zu Ende gebracht) sein, bes. ermattet sein, vom Gehen; schwinden, nachlassen vom Winde; ähnl. wie hebr. כָּלָה. — Vom Verbum kommt hebr. nur vor:]

Kal. Praet. כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez. 27, 4. 11.

כְּלַל *chald.* dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל vollenden Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Chethibh 4, 12 steht אשכללו, ohne ת.

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

כָּלַם in Kal ungebr. Arab. verwunden [*denom.* von كَلْم Wunde; ferner reden, *denom.* von كَلَام Rede, Ausspruch, Satz. Die wahrsch. Folge der Bedeutungen ist diese: 1) ergriffen sein, aufgerieben, vernichtet werden, hinschwinden, wie bei כָּלָה, *confici*, *τείρεσθαι* *a*) vom Alter, chald. כְּלַם 5 M. 29, 4. Targ. Jon. Uebersetzung von בָּלָה *b*) von Schmerz, Wunden, wie *τιτρώσκω*, im Arab. vgl. oben. *c*) vor Schaam, geistig zu nichte werden, wie ebenfalls *τείρεσθαι*, so נִכְלַם und chald. אתכלם, כְּלִמָּה Schaam (die das Gesicht bedeckt) wird dann wie בֹּשֶׁת obj. Schande, davon הִכְלִים zu Schanden machen, schmähen. — 2) zusammenfassen; auf das Sprechen übertragen, ergiebt كَلَام Rede, Satz, wie *complexio*, *comprehensio*, Ausdruck, Vortrag und Satz, und wie *λόγος* von *λέγω*.]

Hiph. הִכְלִים und הֶכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen Spr. 28, 7. 2) Schmach, Leides anthun 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) schmähen 1 Sam. 20, 34.

Hoph. 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung) Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schanden werden Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft sein 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5.

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bdtg des *Quadrilitteri* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt. *LXX.* *Χαρμάν*.

כְּלִמָּה *f.* 1) Schaam Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. 2) Schmach, Schande Jes. 30, 3. Ez. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* Schmach Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 M. 10, 10, כַּלְנֵה Amos 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ctesiphon*, grosse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 18. *Michaëlis Spicileg. I*, S. 228. (Die Etymologie ist dunkel, und das Wort wahrsch. ausländisch).

כָּלַף* [verw. mit כָּלָא, כָּלַב; eig. greifen: das Arab. كلف *med. E* ist eingenommen, festgehalten sein von einer Arbeit oder von einer Person, dah. ihr ergeben sein; das Einnehmen ist in Derivaten auch auf Anstrengen u. Abmühen übertragen. — Von der hebr. Bedeut. ist nur eine einzige Spur in dem dunkeln Subst. כֵּילַפָּה, was vom Syrer durch ܩܘܠܒܐ, dem Chald. durch כּוּלְבָא (beides Axt, nicht Hammer) übersetzt wird. Letzteres ist offenbar eine scharf greifende Axt, vgl. כָּלַב u. *ἅρπη*. Seltsam erklärte schon Simonis das כֵּילַפָּה aus dem deutschen *klopfen* durch Hammer.]

כָּמַהּ schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה *no.* 3. nur Ps. 63, 2. [Im Arab. ist كمه finster, blind sein (dies ist auch ܟܡܗ); sich verdunkeln, erblassen, auch schwach, ohnmächtig werden, was die Folge des Verschmachtens ist, vgl. עָטַף, עָלַף. Zunächst verwandt ist كمى decken, sich decken, كَمَّ bedecken, hebr. כּוּם, כָּמַן.]

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמֶּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam.

19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethibh כְּמוֹהָם) auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ, vor den leichten *Suffixis* כָּמוֹ (als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ) s. v. a. כְּ.

A) *Adv. so, ὡς*. In der schwierigen Stelle Ps. 73, 15: *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (wie die Gottlosen reden) — ist statt כְּמוֹ הִנֵּה wahrsch. כְּמוֹ הֵנָּה *also* zu lesen, s. Add. ad Thes. p. 96. Wiederholt: *so — wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie — so* Richt. 8, 18.

B) *Praep.* eine Aehnlichkeit anzeigend = כְּ. אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh. 6, 11. כְּמוֹ אָבֶן wie ein Stein 2 M. 15, 5; Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי: כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם.

C) *Conj.* s. v. a. כַּאֲשֶׁר 1) wie Jes. 41, 25. 2) als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. *Praet.* 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. (Arab. كَمَا, chald. כְּמָא, syr. ܐܝܟܡܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. מוֹ ist näml. = das indef. מָה und כְּמָה *litt. A sicut (tale) quid, litt. C sicut (id) quod.*

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward, viell. eig. Bezwinger, Herrscher (s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Camos, für Moab 4 M. 21, 29. *LXX. Χαμώς. Vulg. Chamos.*

כָּמַז* zusammendrehen, arab. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כָּמַן* Im Syr. und Arab. 1) verbergen, sich verbergen. Davon מִכְמַנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl in Würze einmachen, damit bedecken), vgl. chald. כְּבַשׁ, und *condire* mit *condere, condus.* Davon

כַּמֹּן *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, gr. *κύμινον, cuminum* Jes. 28, 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος*.

כָּמַס nur 5 M. 32, 34 verbergen, aufbewahren [verw. mit כָּמַהּ, כָּמַן, כָּמַת. Es ist das Arab. كمس finsteren Gesichtes sein *(austerus)*, اكمس der kaum sehen kann, halbblind. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung aus Decken, vgl. כָּמַהּ]. Davon das *N. pr.* מִכְמָס schwankend in מִכְמָשׂ.]

כָּמַר im Kal ungebr. [verw. mit כָּמַז, Arab. كمر in s. Derivv. 1) zusammenziehen, zusammendrehen, wie *συστρέφω*, womit es die *LXX.* 1 M. 43, 30 übersetzen, u. wie מִכְמָר Netz, Geflecht (*στρόφος*) beweist. 2) *pass.* zusammengezogen, *a*) kurz, klein, كمرى; *b*) dicht, dunkel sein, im syr. von zusammengezognem Gesicht, traurig sein. 3) talm. wie כָּמַן, כָּמַס verborgen legen, aufbewahren von Trauben u. Oliven. Andere erklären es durch Trocknen, was sich ebenfalls aus *no.* 1. ableiten lässt, da das Trocknende sich zusammenzieht. 4) viell. zusammenbringen, vollbringen, welche Bed. sich in dem verw. كمل II entwickelt hat, sowie aus der ähnl. Wurzel גם in גָּמַר, גָּמַל. — Daraus erklärt sich כֹּמֶר, כְּמָרִים Priester als der Vollzieher (der heil. Handlung), *ἔρδων* der Opferer, vgl. כֹּהֵן.]

Hiph. נִכְמַר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen 1 M. 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder, LXX συνεστρέφετο τὰ ἔγκατα αὐτοῦ,* worauf sogleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Aehnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden. soll: 1 Kön. 3, 26 mit עַל. Statt der Eingeweide ist das abstracte Wort Mitleiden gebraucht Hos. 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *erregt wurde mein Er-*

barmen, wo das Umwenden des Herzens parallel steht.

2) dunkel sein, von der Farbe: Klagl. 5, 10: עוֹרֵנוּ כְּתַנּוּר נִכְמָרוּ *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen, durch die Gluthen des Hungers* nach *LXX* ἐπελιώθη, Targ. Kimchi u. nach der Erscheinung, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird. Vgl. כָּמַת u. das hier unter Kal 2. über den Ursprung dieser Bed. Bemerkte.

[Anm. Die frühere Zerlegung des כָּמַר in zwei Stämme (I = חמר brennen. u. II = כבר flechten) wurde mit Berufung auf קָמַר (binden) aufgegeben v. Thenius zu 1 Kön. 3, 26.]

כֹּמֶר (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, u. zwar ausschliesslich Götzenpriester 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überhaupt. [Versuche, das dunkle Wort zu erklären s. Thes. p. 693 u. unter כָּמַר *no.* 4.]

כִּמְרִירִים *m.* Verfinsterungen, von כָּמַר *no.* 2, nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פִּרְחָה. Nur in der schwierigen Stelle Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages* d. h. des Tageslichts, wahrsch. Sonnenfinsternisse, die man als ein schreckendes *omen* betrachtete. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis* (richtiger *intensivum*, s. כְּ *no.* 4) und מְרִירִים Bitterkeit für Unheil, wo der Sinn ist: alles Unheil, wie es nur einem Tage begegnen kann. Aber jenes ist dem Parallelismus angemessener.

כָּמַשׁ* viell. s. v. a. כָּבַשׁ *subegit* (mit Verwechselung des ב und מ), davon ܡܟܡܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie arab. كابوس dass., ܟܡܫܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כָּמַת* [Arab. كمت dunkel sein von Farbe; Grdbdtg viell. verbergen vgl. כָּמַס]. Davon d. *N. pr.* מִכְמְתָה.

I. **כֵּן** mit *Makk.* כֶּן־ 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 und öfter:

so, also [adv. Demonstrativ wie כָּה, umgelautet כֹּה so, also; woraus es entstanden ist wie hebr. הֵן siehe, aus (chald.) הָא siehe, vgl. chald. דֵּן mit hebr. זֶה; אֲדַיִן mit אָז] gr. ὥς, οὕτως 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also*, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte*. Ps. 1, 4. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so*, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כֵּן — כְּ *wie — so* (s. כְּ *A.*), כֵּן — כַּאֲשֶׁר (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כַּאֲשֶׁר — כֵּן *so — wie* 1 M. 18, 5. 2 Sam. 5, 25; — כֵּן כָּמֹהוּ 2 M. 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11) Richt. 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a*) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam solches Sandelholz*. *b*) auf die Menge = *soviel*. Richt. 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erhielten nicht soviel*, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele*. (Im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c*) auf die Zeit: *so lange* Esth. 2, 12, so oft Hos. 11, 2: so oft *man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen*; sogleich, sofort, dah. כֵּן — כְּ sobald als — sofort (griech. ὡς — ὥς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כְּ Ps. 48, 6. *d*) bei Fortsetzung der Rede: so denn, *itaque, quae cum ita sint* Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3.

Mit Präpositionen:

a) אַחֲרֵי־כֵן, אַחַר כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

b) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16

sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande. (Im Chald. dann, desshalb, seltener: so).

c) לָכֵן *α) Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 u. oft. Es correspondiren sich יַעַן כִּי — וְלָכֵן Jes. 8, 6. 7, לָכֵן — יַעַן 29, 13. 14. Einmal als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14 (vgl. עַל כֵּן *litt. d*). Allmälig *β)* erhielt לָכֵן auch adversative Bdtg: *darum doch, und darum doch, aber darum doch, nihilominus, attamen.* Jer. 5, 2: *wenn sie auch sagen, beim Leben Gottes, sie sind darum doch* (לָכֵן) *Meineidige.* Dann häufig, wenn die Propheten von Tadel und Drohungen zu Trost und Verheissung übergehen Jes. 10, 24. 27, 9. 30, 18. Jer. 16, 14. 30, 16. Ez. 39, 25. Hos. 2, 11 (14). — Hiob 20, 2 fängt Zophar an: *darum doch* (d. i. trotz deiner prahlerischen Worte) *geben mir meine Gedanken Antwort,* weiss ich, was ich dir zu antworten habe. (Im Arab. entspricht لَكِنْ, لَكِنَّ dennoch, was ohne Zweifel aus dem hebr. לָכֵן entstanden ist. Dieses adversative לָכֵן hat man häufig für ein ganz anderes aus לֹא כֵן *nicht also* entstandenes Wort gehalten, wofür sich anführen lässt, dass es die *LXX* 2mal durch *οὐχ οὕτως* 1 M. 4, 15. Jes. 16, 7 geben, und es im Arab. auch *plene* لٰكِنَّ geschrieben wird, Hamasa Schult. S. 312. 364. 412. Aber der adversative Gebrauch knüpft sich, wie wir sehen, wirklich an den causalen, und derselbe Fall ist mit dem chald. לָהֵן).

d) עַל־כֵּן *α)* deshalb 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 und öft. *β)* bei Dichtern auch für עַל כֵּן אֲשֶׁר darum weil (vgl. לָכֵן Jes. 26, 14, und über die Ellipse der relativen Conjunctionen Lgb. 636. Gr. §. 104, 1, *c*), 1 Mos. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7. 45, 3.

e) עַד־כֵּן bis jetzt Neh. 2, 16.

II. כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, rechtlich *a)* דִּבֵּר כֵּן das Rechte sprechen 4 M. 27, 7. 36, 5. thun Koh. 8, 10. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 Kön. 7, 9 gew. das Eitle, Thörichte Jes. 16, 6. Spr. 15, 7. *b)* rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute 1 Mos. 42, 11. 19. 31.

III. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (von כָּנַן *no.* 3, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *statt dessen, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis* Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, *μεσόδμη,* der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן *nach Art eines Gestelles,* etwa: eines Säulenfusses.

IV. כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6 (wo die alten Ueberss. כְּמוֹ כֵן sehr matt durch: *quemadmodum ita,* ebenso, erklären), im *Plur.* כִּנִּים 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31. *Alex. σκνῖφες. Vulg. sciniphes,* eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Aegyptens (*Culex reptans Linn.* od. *culex molestus Forsk.*). S. Herod. 1, 95. Philo *de vita Mosis* (*P. II,* S. 97. *ed. Mangey*) u. A. bei Oedmann, verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Nach den jüd. Ausleg., Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) und Bochart (*Hieroz. II,* S. 572 ff.) minder wahrscheinlich: Läuse, nach dem Talmud. כִּנָּה Laus. [Ueber die Etymol. vergl. כָּנַן. Die sonst nach *κνίψ, σκνίψ* vermuthete Bed. *kneipen* bestätigt sich im Kreise des Semitischen nicht.]

כֵּן *chald. so,* s. v. a. das hebr. *no. I,* Dan. 2, 24. 25.

כָּנָה in Kal ungebr. Im Syr. ܟܢܝ

mit einem Titel oder Beinamen (ܟܢܘܬܐ) benennen. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person oder eine Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beinamen belegen. Im Chald. bei einem Ehrennamen nennen. (Dieses dem jüngeren Sprachgeb. angehörige Wort ist wahrsch. *denom.* von כֵּן, ܟܢܐ, ܟܝܢܐ Grundlage كيان, ܟܝܢܐ innere Beschaffenheit, Natur, Wesen, und bed. eigentl.: statt des zufälligen Namens das Wesen der Person der Sache nennen, wie wenn man (so wird es im Arab. erklärt) für Mond sagt: Sohn der Nacht oder der blasse, für Held: Vater der Stärke u. s. w.] im Hebr.

Pi. כִּנָּה 1) freundlich anreden Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird freundlich Israëls Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an), *ehe du mich kanntest.* 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כְּנָת.

כַּנֵּה nur Ez. 27, 23 *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi.* (Vgl. יִקַּח für יִלְקַח.)

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כְּנָוֺת s. כְּנָת.

כְּנָוָן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ים und ־וֹת [umgelautet aus כִּנָּר vgl. כִּנֶּרֶת: ar. كنّارة, chald. כִּנָּרָא u. כִּנּוֹרָא, syrisch ܟܢܪܐ] Cither, ein Saiteninstrument der Hebräer, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. [Ueber die Etymologie vgl. unter כִּנֵּר].

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כָּנַם* [wahrsch. einstechen vgl. כָּנַן *no.* 1., nur in den Derivv.: كَلْمَة Wunde, (wie τρῶμα, τραῦμα u. τιτρώσκω zu τερεῖν, τορεῖν, τορεύειν durchbohren gehört), im Talm. כְּנִימָא der Obstwurm (wie teredo, τερηδών von τερεῖν) und im Hebr.:]

כֵּנָם Mücke (von כָּנַם w. m. s. nach der Form אִכָּר), s. v. a. כִּנִּים (wie *cod. Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14.

כְּנֵמָא *Adv. chald.* so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵמָא, נֵימָא, eine abgekürzte Form für נֵימַר, נֵאמַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden,* da es sich bald auf das Vorhergehende, bald auf das Folgende bezieht. Die hebr. Uebers. hat 4, 8: כן אמר (lies: כְּנֶאֱמַר), und 5, 4: לשנאמר *(wie gesagt worden).* So ist im Syr. ܟܢܡܐ nämlich, *contr.* aus ܟܢ ܐܡܪ *quasi dicas.*

כָּנַן als Verb. nur Imp. mit *He parag.* כָּנָּה Ps. 80, 16: *birg, schirme,* zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verbis des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. später Thes. p. 695 folgte, erklärten es als Subst. Setzlinge, wobei man das Verbum entbehrt.

Die Vorstellung des Bergens und die offenbare Verwandtschaft mit כּוּן entwickelt sich, wie die Derivata im Hebr., כֵּן *no.* III und IV, zeigen, auf folg. Weise aus der zum Theil verlorenen Bedeutung einstechen: 1) einstecken, hineinstecken, *figere.* Davon sind Spuren theils in den verw. Stämmen كنع anhaften (fixum esse); كنز infixit, כָּנַם einstechen, einbohren — theils in כָּנַן selbst, wovon äthiop. ኲናት *kuinat* Spiess, Dolch; ar. كَنُون beschw

sein (immer anhangen vgl. כָּפַל) und talm. כִּנָּה Laus, die sich bei Schaafen und Kameelen in die Haut einsticht. Davon stammt im Hebr. כֵּן die ägypt. Mücke. — 2) bergen, *a*) zur Aufbewahrung, in etwas hineinstecken, recondere, wie auch in كنز u. כָּנַס vorkommt. Davon كنانة (Behälter) Köcher, ܟܢܘܢܐ Behälter, bes. für Kohlen Ephr. 1, 230 *B.* und das Verbum *Conj. I* u. *IV:* im Sinne behalten (wie animo, memoriae infigere). *b*) bergen, schützen, im Hebr., vgl. oben im Arab. bewahren, bedecken. — 3) befestigen, feststecken, wie figere u. *πηγνύναι*. Davon כֵּן Gestell, zum Befestigen des Mastbaumes od. als Untersatz vgl. *πῆγμα* Gerüst, Gestell. Hier schliesst sich כּוּן als feststellen an. 4) heften, im Talm. כֵּנֵן binden, wie in *πaγίς*.]

כְּנָנִי (Beschützer) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

כְּנַנְיָהוּ (den Jehova beschützt) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9.

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

כָּנַס [1) bergen, verstecken, ar. كناس das Versteck, Lager des Wildes; so im Hithp. und in מִכְנָס. Der Uebergang in die folg. Bed. aufhäufen, liegt in aufbewahren, vgl. כָּנַן bes. *no.* 2.] 2) sammeln, anhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 3) versammeln, von Menschen Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2. (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נְכָס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine.)

Pi. versammeln (von Menschen) Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.*

Derivat: מִכְנָסַיִם.

כָּנַע in Kal ungebr. [eig. heften, zusammenziehen: dah. hebr. כִּנְעָה Bündel, ar. كنع 1) anhaften; *med. E.* dauernd, beständig sein vgl. כָּנַן. 2) sich zusammenziehen arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen wird sich zusammenziehen *a*) im Arab. furchtsam abstehen von etwas; *b*) im chald. אִתְכְּנַע sich schämen, heftig beschämt werden; *c*) im Hebr. Niph. sich demüthigen, gedemüthigt werden vergl. syr. ܡܟܝܟܐ demüthig. Dazu kommt auch 3) sinnlich sich herablassen (arab. vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne) II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. sich absenken, davon כְּנַעַן Niederung (gegen das Meer hin); sonst nur geistig:

Hiph. הִכְנִיעַ beugen, demüthigen Hiob 40, 12 (7). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1 Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung) Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass.)

כִּנְעָה oder **כִּנְעָה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person 1 M. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן 1 M. 13, 12. 33, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8), eig. Niederung, Niederland (von כָּנַע, mit der Bildungssylbe ־ַן), im Ggstz von אֲרָם Hochland, da es grösstentheils den Abfall nach der Seeküste hin bezeichnet. Vgl. כְּנַעֲנִי *no.* 1. Im engern Sinne: *a*) für das dies-

seitige Land, im Ggstz von Gilead 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. *b*) für Phönizien Jes. 23, 11. Dass כְּנַעַן der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Uebrigens ist der Name Phönizier bei den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. *c*) für Philistäa Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute.* Vgl. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 Mos. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niederen Gegenden (s. כְּנַעַן *no.* 2) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 30. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig neben mehreren oder wenigeren anderen Namen canaanitischer Stämme (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). Weil die Canaaniter ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 30 (25). Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

כָּנַף in Kal ungebr., im Arab. aber: bergen, umgeben, bewahren, schirmen, wovon auch כָּנָף Flügel, eig. Decke. Davon im Hebr. wahrsch. verbergen. [Zunächst verw. mit כָּנַן *no.* 2. كنز כנס vergl. auch كنيف Decke, Schirm.

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid*, *Raschi*. Davon

כָּנָף *f.* 1) Flügel, [arab. كَنَفٌ dass.] בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel 1 M. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe 139, 9. Bildlich auch f. Schutz. Ps. 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 2) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übertragene Bedeutung: das Aeusserste einer Sache, Saum, daher *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vergl. אֲגַפִּים) Jes. 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, *πτέρυξ, πτερύγιον*, als: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. Dann vom Zipfel der Bettdecke 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken,* d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd* d. h. *in tori societatem me recipias* vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19. *c*) Grenze, Saum (des als Kleid gedachten Landes) Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde,* und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. *d*) Zinne des Tempels (vergl. *πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ* Matth. 4, 5 und das griech. *ἀετός, ἀέτωμα* Giebel, Schol. zu Arist. *Aves* 1110. *Laurence ad Ascens. Jes. p.* 38). Dan. 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *und über der Tempelzinne*

Greuel (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster. LXX.* ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. *Vulg. et erit in templo abominatio desolationis* (richtiger wäre: *desolatoris*). And. *und über das Heer der Greuel* (das heidnische Heer) *ist der Verwüster gesetzt.*

Dual. כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2, *a. b.* vor, und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כְּנָפוֹת steht in der Bedtg *no.* 2, *c.* als *masc.* (s. oben), als *fem.* 5 M. 22, 12.

כָּנַר* [dunkles, in keinem semit. Dial. mehr als Verbum vorhandenes Stw. zu כִּנּוֹר Zither u. כִּנֶּרֶת *N. pr.* Aus κινύρα und κινυρός klagend kann um so weniger auf die Bed. knarren, schnurren geschlossen werden, da κινύρομαι, κινυρός von κινύρα abgeleitet u. letzteres nach dem Zeugniss der Griechen asiatischen Ursprungs, offenbar das semit. Wort ist. Im Hebr. wurden die Instrumente als Gefässe (vgl. כֵּלִים) bezeichnet, was bei נֵבֶל der Harfe offenbar ist. Die Kinnor nun hat einen tieferen, dickeren Schallboden. Wahrsch. ist sie daher von der Gestalt benannt; مكنور heisst dick.]

כִּנֶּרֶת (viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17 und **כִּנֲּרוֹת** Jos. 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גְּנֵסַר, Γεννησαρέτ, jetzt esch-Schuweir). Statt כִּנְּרוֹת 1 Kön. 15, 20 scheint מִסְפְּנוֹת (2 Chr. 16, 4) zu lesen.

כְּנַשׁ *chald.* versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithp. sich versammeln Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת ungebr. Sing. Plur. כְּנָוֺת Esra 4, 7 eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָוֶת, und der Plural bildet sich mit wieder hervortretendem ו, wie in מְנָת mit wieder hervortretendem י, was im Prät. stets abfällt: מְנָיוֹת, s. Lgb. S. 607. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܳܬ Plur. ܟܢ̈ܘܳܬܳܐ σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

כְּנָת *chald.* dass. Plur. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 Mos. 17, 16 höchst wahrsch. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. Text hat.

כָּסָא* [wahrsch. drehen vergl. כּוּס, כָּסַס. Insbes. 1) gerundet sein, davon כֶּסֶא Vollmond, eig. wohl Abrundung, Scheibe, wie κύκλος für Mondscheibe. 2) gewölbt sein, in כִּסֵּא der tragbare Thronhimmel des Orients, dann Thron und Sessel überhaupt.]

כֶּסֶא Spr. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܶܣܳܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond; über die Etym. s. unter כָּסָא.)

כִּסֵּא *m.* zweimal **כִּסֵּה** Hi. 26, 9. 1 Kön. 10, 19, *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel θρόνος z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr. 22, 10 Königsthron. (Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܘܪܣܝܐ, כָּרְסֵא Stuhl, Thron, mit aufgelöstem *D. forte.* Str. כִּסֵּא. Im Sam. wird auch כרסה für כָּסָה bedecken gebraucht).

כַּסְדַּי *chald.* Chaldäer, sonst כַּשְׂדַּי Esra 5, 12.

כָּסָה bedecken, [eig. umwinden, bes.

Kleider, u. so verw. mit כּוּס winden, כָּבָא winden, drehen vgl. כָּסַס. Die Bed. winden zeigt sich bei כָּסָה noch in [كسوة das um den Kopf gewundene Tuch], chaldäisch Pa. bedecken. Syr. dass. und anziehen. Arab. كسا anziehen. In Kal nur Part. *act.* כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כְּסוּי Ps. 32, 1. Viel gebräuchlicher

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5: auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כִּפֶּר, סָכַךְ). 4 Mos. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie*, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a*) mit dem *Acc.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *b*) mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *c*) mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *d*) m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כִּפֶּר). Mit אֶל prägn. ins Geheim anvertrauen Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen 1 Mos. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.*

(Im Ar. كسا anziehn, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück*, mich davon befreite.

Pu. כֻּסָּה und כֻּסָּה *pass.* bedeckt sein, mit בְּ (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und mit d. *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. dass. Jer. 51, 42. Ez. 24, 8.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: כְּסוּי, כְּסוּת, כֶּסֶת, מִכְסֶה, מְכַסֶּה.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי *m.* Decke 4 M. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bei etwas (Strafbarem) f. dabei nachsichtig sein, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heisst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudecken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bei einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist, und vor allen. LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου in der Bedeutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid 5 M. 22, 12.

כָּסַח abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der *Riese* d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. [Die Bed. Riese ergibt sich aus כָּסַל *no.* 3 stark sein, wie bei גִּבּוֹר, nicht aus Thor = gottlos, als hätte man an einen zur Strafe der Gottlosigkeit Gefesselten gedacht, die Fesseln des Orion Hiob 38, 31 sind so wenig eigentlich zu ver-

stehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlösbare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen; auf diese Grösse bezieht sich auch der Plural Jes. 13, 10.] 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 30 [Stärke, Festigkeit.]

כְּסִילוּת *f.* Thorheit Spr. 9, 13.

כָּסַל nur Jer. 10, 8. *Fut.* יִכְסַל thöricht sein. [Die verschiedenen in den Derivv. liegenden Bdtgen lassen sich ordnen unter die Vorstellung des Gewundenseins, vgl. כּוּס, daher 1) rund, fleischig sein, wovon כֶּסֶל Lende; das Fette auf Geistiges übertragen, ergiebt 2) wie bei אָוַל: thöricht sein, so in כֶּסֶל und im Verb., wofür auch סָכַל gilt. 3) wie in חיל, אוד, bes. קָוָה: stark sein, wovon כְּסִיל· Riese; u. כְּסִיל *no.* 3, כִּסְלוֹן, כְּסֻלּוֹת fester Ort, *trop.* geistig fest sein, Vertrauen haben; in כֶּסֶל *no.* 3. u. כִּסְלָה.]

כֶּסֶל *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, *ψόαι*, *ψοῖαι* 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere Ps. 38, 8. 2) Thorheit Koh. 7, 25. 3) Vertrauen, Hoffnung Ps. 78, 7. Spr. 3, 26.

כִּסְלָה *f.* 1) Thorheit Ps. 85, 9. 2) Hoffnung Hiob 4, 6.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, griech. *Χασελεῦ* 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כְּסָלוֹן [Stärke, Veste] *N. pr.* eines Ortes des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10. [wahrsch. d. hochgelegene *Kesla* bei Kirjath Jearim, s. Rob. NBF. 201.]

כִּסְלוֹן [stark] *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסֻלּוֹת nur Jos. 19, 18, und:

כִּסְלֹת־תָּבוֹר [Veste des Tabor oder Kisloth beim Tabor] *N. pr.* einer Stadt am Fusse des Tabor Jos. 19, 12, auch blos תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62. [bei Josephus *Ξαλώϑ*, jetzt *Iksâl* vgl. Rob. 3, 417 f.]

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches dort als ein ägyptisches genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg* 4, 31) die Colchier, welche nach Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22 ägyptischen Ursprungs waren. [Die Gegend, von der sie ausgiengen, bestimmte *Knobel* zu Gen. 10, 14 gut auf Cassiotis, die Umgegend des dürren Sandrückens mons Casius, nach כסלח aegypt. *kas-lôkh*, Berg der Dürre.]

כָּסַם abscheeren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das erweichtere גָּזַם. Davon

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 Mos. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, *ζειά* der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. (Arab. كِرْسِنَّة, mit Verwandlung des *m* in *n*, und des *ss* in *rs.*) [Nach de Lagarde Abh. 59 persischen Ursprungs von *karsanah* = *ὄροβος*.]

כָּסַס zählen, nur 2 M. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.* [Da das Zählen, Zusammenrechnen (*συμβάλλειν*, *συλλογίζειν*) ein Zusammenbringen (*λέγειν*) ist, so ergibt sich die lautlich vorliegende Verwandtschaft des Stw. כָּסַס mit כּוּס, כָּסָה eig. winden, binden aus der von ligare und legere.]

Derivate: מֶכֶס, מִכְסָה.

כָּסַף *fut.* יִכְסֹף 1) blass sein, [eig. sich zusammenwinden vgl. כָּסַס, daher sich vermindern, wie *συστέλλεσθαι* vom Lichte: matt, blass werden, worin كسف sich verdunkeln gleicht, denn es steht von der Sonnen- oder Mondfinsterniss *defecit* luna,] wie im Chald. Vergl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17. 12.

Niph. 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als Zei-

chen der Beschämung vor. S. חָוַר no. 1, und im Talmud. הלבין blass machen für beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף du Volk sonder Schaam. 2) wie Kal no. 2. 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף m. 1) Silber von der blassen, weissen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהֹב). 1 Mos. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers 1 M. 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie *ἀργύριον, argent*) 1 Mos. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücke 1 M. 42, 25.

כְּסַף *chald.* dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia:* aber die Gegend um das caspische Meer ist zu entfernt.

כֶּסֶת *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen Ez. 13, 18. 20. *LXX. προςκεφάλαια. Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius,* Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber radical wie in קֶשֶׁת u. in דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lgb. S. 474).

כְּעַל s. עַל *AA.*

כְּעַן *Adv. chald.* nun, jetzt Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt Esra 5, 16. [Es ist wahrscheinl. zus.gezogen aus כְּעִדָּן zur Zeit, von عِدَّان עִדָּן Zeit, so dass es dem hebr. כָּעֵת besond. dem עַתָּה gleicht. Ein ד ist auch im Chald. קֳמֵי־ st. קֳדָמֵי übergangen, die Kürzung überhaupt nicht stärker als in הַשְׁתָּא, الآن, الآن nun, jetz, eigentl. diese Stunde שַׁעְתָּא.]

כְּעֶנֶת nur *chald.* und nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.* [Nach Ges. Fem. des vorigen, welches er vom hebr. כֵּן ableitete, in der vermutheten Bed. *so.* Wahrsch. hatte das chald. ein Subst. עֶנֶת = עִנְיָן Gegenstand, Inhalt, so dass וכענת eig. ist: und nach Inhalt, nämlich des Vorigen.]

כָּעַס *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdriesslich sein, sich ärgern Kohel. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33 (4, 1). 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כִּעֵס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 Kön. 15, 2. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס m. 1) Verdruss, Unmuth, Gram Kohel. 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss.* 2) Zorn 5 Mos. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ m. dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. (Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand 5 Mos. 25, 12. Bei Thieren: Tatze, handähnlicher Fuss 3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). *b*) Richt. 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand,* d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5.

28, 21 vergl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae med Livet i Hænderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. *d*) מָחָא כַף, תָּקַע כַּף, הִכָּה כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels) HL. 5, 5. Vgl. יָדוֹת.

2) mit רֶגֶל Fusssohle 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כַּפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פַּעַם 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris* 1 M. 32, 26. 33.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige, [wohl eig. von der Finger- oder Fächerpalme]. Auch im Latein. giebts für Hand und Palme Ein Wort.

כֵּף *m.* Fels. Nur im Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. *Κηφᾶς* s. v. a. *Πέτρος*.

כָּפָה beugen, [dah. abwenden]. Chald. und Talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. كَفَأَ abwenden, [zurückwenden, IV neigen, wenden, كَفْكَفَ abwenden, zurücktreiben]. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk wendet ab den Zorn.*

כִּפָּה *f.* 1) Palmzweig s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Gr. §. 107, 3, *a.* כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmenzweig und Binse sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher 2) Reif 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; eig. Ueberzug, wie chald. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.]

כָּפִיס nur Hab. 2, 11 Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܰܣ *connexuit*. *LXX. κάνθαρος* s. v. a. *cantherius* bei *Vitruv.* 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo ἱμάντωσις* (vgl. *Sir.* 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר Ez. 19, 2. 3. Arab. غُفْرٌ und غُفَرٌ das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf Neh. 6, 2.

כְּפִירָה *N. pr.* (s. כָּפָר Dorf) Stadt der Heviter, nachher des St. Benjamin, [jetzt *Kefîr* bei Jâlo, östl. v. Nicopolis, Rob. NBF. 190] Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

כָּפַל zusammenfalten, doppelt machen, [eig. wohl zusammenbiegen, verbinden, da es im Arab. auch heisst: sich verbindlich machen für Jemand]. Im Aram. mit ק, ܩܦܰܠ doppelt sein, קְפַל doppelt machen. — 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt 2 M. 28, 16. 39, 9.

Niph. pass. Ez. 21, 19 (14). Davon מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung. [كِفْلٌ das Doppelte]. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein

doppeltes Gebiss Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם 1) eig. Doppelfalten f. vielfältig, vielfach. Hi. 11, 6: כִּי כִפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *denn vielfältig* (überschwenglich) *ist seine Weisheit.* 2) das Doppelte Jes. 40, 2.

כָּפַן hungern, wie im Chald.; dann wie im Syr. auch trop. schmachten, lechzen nach etwas. Nur Ez. 17, 7: *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus,* vgl. Thes. p. 705: eig. sich zusammenwinden, was auch in כָּרָה auf hungern übergeht, ar. كفن umwinden, umwickeln. Davon

כָּפָן *m.* Hunger Hiob 5, 22. 30, 3.

כָּפַס* im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כָּפִיס.

כָּפַף gebogen sein, beugen. (Die Wurzel כַּף, nebst den verwandten גב, כר, קב ist in den semit. und indogermanischen Sprachen weit verbreitet, in der Bdtg des Krummen, Hohlen, Gewölbten. Vgl. die Stww. כָּוָה, כָּפָה, גָּבַב, *no.* 1, קָבַב, יָקַב, נָקַב höhlen, aushöhlen, im Gr. *κάμπω, κάμπτω, κύπτω, κύβη, κύμβη, lacon. κύββα, cupa*; pers. كفتن kippen, كو hohl, Höhle, lat. *cavus, cavare*; *cubo, cumbo*). Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.).
Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר 1) decken, bedecken. (Arab. كفر *fut. I.* bedecken, غفر dass.) Davon כַּפֹּרֶת w. m. s. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech 1 M. 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. eine Sünde bedecken d. h. vergeben, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֶּר *fut.* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כָּסָה), mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ d. P. Ez. 16, 63, mit בְּעַד d. Pers. 2 Chr. 30, 18. — 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 M. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 M. 32, 30; mit מִן 3 M. 4, 26. 4 M. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17; mit בְּ 3 M. 17, 11. Auch von der Entsündigung des Lebens, mit עַל 3 M. 16, 18: mit dem *Acc.* 3 M. 16, 33. Beispiele vollständiger Construction sind 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* 4, 26. *c*) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen 1 Mos. 32, 21. Spr. 16, 14. Auch: ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ 2 Sam. 21, 3. 4 M. 5, 8.

Pu. 1) ausgestrichen sein, *oblitterari,* weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur i. e. abolebitur foedus vestrum.* (Im Aram. ܟܦܪ, כַּפַּר, *abstersit, diluit, abolevit*). 2) pass. von *Pi. no.* 2, *a.* gesühnt werden, von einer Schuld Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) pass. von *Pi. no.* 2, *b.* entsündigt werden 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33.

Hithpa. הִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפּוּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר *m.* Dorf HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Ar. كَفْر. [Wahrsch. war hier die

Grdbdtg decken in schützen, einhegen, ummauern übergegangen vgl. חָצֵר.]

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri: הָעַמֹּנָה *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 24.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen s. das Stw. *no.* 2. 1 Mos. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.) 3) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (nach *Simonis* so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen*, und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierob. T. I. S.* 222. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft I. *cap.* 7. 4) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich.

כִּפֻּרִים *pl. m.* Sühnungen 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת *f.* Deckel der Bundeslade (Stw. כָּפַר decken) 2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. [Andere: Sühngeräth, bes. wegen: בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, (schwerlich Deckelhaus) 1 Chr. 28, 11.] *LXX.* *ἱλαστήριον*, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

כָּפַשׁ [verw. mit כָּפַף wahrsch. krümmen, niederdrücken, contorquere, ar. كفس VII zusammengedreht od. gedrückt sein, I krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كفاس Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַן); Hebr. nur einmal:] Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud. wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maasses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מוכפשת באפר *Ber. rabba*, *sect.* 75.). So Chald. *humiliavit me in cinere*, *Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. Vulg. LXX.* aber: *ἐψώμισέ με σποδόν*, *cibavit me cinere.* Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת *chald.* binden, fesseln. Prät. *Peïl.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24. [arab. كفت sammeln, zusammenziehn, aber auch wenden, abwenden: also eig. winden.]

כַּפְתּוֹר *m. quadril.* [eig. Umwindung, abgeleitet durch ר von כָּפַת binden, winden vgl. כָּפַן, כָּפַשׁ in arab. Bed., u. כָּפַף] dah. 1) *corolla*, *capitulum* *a*) Knauf, Säulen-Capitäl Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. *b*) ein Zierrath am goldenen Leuchter 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* *σφαιρωτῆρες.* *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܦܬܘܪܐ *balaustium* (*malogranati*), כְּפַת Blüthen oder Mandeln treiben, und ܟܦܬܐ Flachsblüthe oder Blüthenknospe.

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und pl. כַּפְתֹּרִים 1 Mos. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philister genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Ueber 1 M. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, wofür sich Bochart (*Geogr. s.* IV, 32) und Köster (Erläuterungen der h. S. aus den Klassikern S. 157) erklären, die Bezeichnung אִי Jer. a. a. O. fordert Insel od. Küstenland, letztres war es nach s. ältern Ausdehnung. Doch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132) [u. de Lagarde Abh. p. 258—265] auf persische Abkunft der dortigen Bevöl-

kerung. Vgl. gegen Heerens Meinung, dass sie semitisch sei, noch *A. L. Z.* 1826 *no.* 92, S. 732—34. [Möglich wäre Creta, wenn das Wort כְּרֵתִי den Philister als Cretenser bezeichnete, s. d. W. Wahrsch. war Kaphthôr ein Küstenstrich Nordägyptens, und zwar nach ägypt. *ka* oder *kah-pet-Hôr* (Land gehörig dem Hôr, vgl. פַּתְרוֹס) die Gegend von Buto und der Insel Chemmis (nach dem Mythus Herod. 2, 155. 156)].

כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen) 5 Mos. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18. (hier neben Widdern, und Böcken, dah. nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מוֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d. i. welche dem Herrscher gebühren. In dieser und der Bedeutung *litt. a.* ist es auch zu den Ioniern übergegangen: *Κάρ, Κάρα, Καρός, Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429. Dah. *a*) Weideplatz, Anger, Aue Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* *b*) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْش ist: *aries*, 2) *aries ferreus, machina bellica* 2 Macc. 20, 8).

2) כַּר הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rükken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. [Vom Stw. כָּרַר *no.* 1. indem Gedrehtes auf Rundes oder Gewölbtes überging, denn كُور Kameelsattel ist zugleich Bienenkorb, vergl. die unter כּוּר zus.gestellten Gefässnamen.] Ueber die Sache s. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin T. 2. S. 397.

כָּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Maass für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beibehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

כְּרָא *chald.* [eigentl. zusammendrehen, verw. mit כָּרַר drehen, dann wie חִיל im Pass.: torqueri] Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr. dass. [im Arab. bei كَرَبَ sowohl drehen als betrübt, geängstigt sein.]

כָּרַב s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. S. Lgb. S. 864. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל angethan 1 Chr. 15, 27. Dav.

כַּרְבְּלָא *chald. f.* Mantel Dan. 3, 21.

כָּרָה Ar. كَرَا, einerlei Wort mit Syr. ܟܪܐ, chald. כְּרָא, nach hebr. u. arab. Sprachgebr. 1) graben, einen Brunnen 1 M. 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps. 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Spr. 16, 27, und graben allein f. nachstellen Hiob 6, 27. 40, 30 (vgl. חָפַר ohne רֶשֶׁת dass. Ps. 35, 7); ausgraben, Ps. 40, 7: *die Ohren hast du mir ausgegraben* d. i. für deine Stimme geöffnet.

2) kaufen 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2.

3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben, nur 2 Kön. 6, 23.

Niph. gegraben werden Ps. 94, 13. Derivate: כֵּרָה, מִכְרָה.

[Anm. Der Ursprung und die schon von *Thenius* zu 2 Kön. 6, 23 richtig angedeutete Vereinigung der drei obigen Bedeutungen ergibt sich aus den Dialecten bei Vergleichung der lautlich verw. Stw. כָּרַר, כּוּר, אָכַר, وَكَرَ. Hiernach ist es 1) zusammendrehen, zusammendrängen, u. daher *a*) im Syr. Pass. geängstet sein, Schmerz e[...]

den. Aus der sinnl. Grdbdtg gehn im ar. كرا Wörter für Kugeliges hervor; das Runde wird nun auf rund Gehöhltes übertragen (vgl. כִּיר *no.* 2), dah. *b*) כֵּרָה Grube, Cisterne u. das Verbum: graben eig. ausrunden, aushöhlen. — 2) zusammenbringen u. zwar *a*) häufen, im Arab. *Conj. I* und *IV* sich häufen, zunehmen; davon chald. כְּרִי, syr. ܟܪܝܐ Haufe, vgl. كركر coëgit in unum. *b*) vereinigen, dah. كرو Contract, Mieth- u. Pachtvertrag, eig. wie conductio Vereinigung. *c*) nach Vertrag an sich bringen u. veräussern: Hebr. kaufen, Arab. I. III. vermiethen, VI. VIII. miethen vgl. conducere und contrahere. *d*) als Vereinigung ist auch die Hauptmahlzeit (coena d. i. *κοινή*) benannt, insonderh. der Schmaus כֵּרָה, wozu Viele zusammenkommen; um nichts bestimmter ist convivium u. unser ***Mahl*** eig. Zusammenkunft.]

כֵּרָה *f.* Plur. *cstr.* כְּרֹת 1) Grube, Cisterne (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כרה *no.* 1, *b.* — 2) Gastmahl 2 Kön. 6, 23 vgl. כָּרָה (Anm. *no.* 2, *d.*).

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub, ein symbol. Wesen der hebräischen Theologie, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ez. *cap.* 1 u. 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 M. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich den auf einem Wagen stehenden Thron auf ihren Fittigen durch die Wolken tragend (Ez. a. a. O.), dah. Ps. 18, 11 (2 Sam. 22, 11): וַיִּרְכַּב עַל־כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr über den Cherubs einher und flog.* Ps. 80, 2: יוֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherube gebildet, über deren Flügeln Jehova thronend gedacht wurde 2 M. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. [Nicht mit diesen, aber wohl mit den Ezechielschen Cheruben können die geflügelten bemähnten Stiere mit Menschengesicht verglichen werden, u. a. zusgstzte Thiergestalten, die aus den Ruinen v. Ninive ausgegraben sind, vgl. Layard, Nineveh and its Remains I, 127. II, 459 ff.] Die Etymologie ist dunkel. Die sonst verglichene Bdtg von ܟܪܘܒܐ *fortis, potens* beruht auf einem Irrthum von *Castellus.* Nach Hyde *de rel. vett. Persarum* S. 263 ist es s. v. a. קָרוּב (vgl. im Ar. قرب=كرب) der Gott nahe ist, also: vertrauter Diener. And. nehmen כְּרֻב *transpon.* für רְכוּב gleichs. *iumentum divinum*, im Arab. كَرِيبٌ *navis vectoria.* [Aus dem Syr. ܟܪܒ einschneiden erklärte Abn Esra, Schultens zu den Prov. p. 472 u. Keil Tempel Sal. S. 107 durch bildliche Gestalt, forma eig. sculptum,] Maurer zu Jes. 6, 1 vermuthete, dass כְּרֻב=כְּרֻם sei, wornach כְּרוּב Edler bedeuten könnte, wie שָׂרָף, שַׂר von den Engeln gebraucht; [in s. Wörterb. jedoch hat ders. כְּרֻב = גָּרַב, גָּרַף gesetzt, wofür er die Bedeutung wegraffen, greifen annahm, u. כְּרוּב durch *Greif* erklärt, wie Eichhorn mit Vergl. der *γρύφες*. Eben dahin zielte Ges. Thes. p. 711, wo er die Bed. Hüter (des Heiligen) vermuthete u. mit חרם, حرم zu belegen versuchte. — Will man von wirklichen Bedeutungen ausgehen, so liegt nichts näher als كرب IV eilen, wonach כְּרוּב der schnelle (Diener) ist.] S. den Art. *Cherub* von Rödiger, in Ersch und Gruber Encycl. Th. 16. 2) *N. pr.* eines babylon. Ortes Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כָּרוֹז *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܪܘܙܐ). Von

כְּרַז *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. [Predigen ist es bei den christl. Arabern, aus *κηρύσσειν* gebildet, wie predigen aus predicare.

Ganz verschieden ist das arab. كَرَزَ in d. Bdtg sich verbergen (trans. bergen), eig. sich zusammenziehen vergl. كُزّ contractus, verw. mit כָּרַס. Jenes chald. und syr. כְּרַז ist, wie andere das öffentliche Leben betreffende Ausdrücke, aus dem Persischen (altp. *khresiô*, Rufer, Schreier, neupers. gris-ten, griech. *κηρύσσειν*, *sanscr.* krus) herübergenommen.]

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David durch כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר *no.* 3, und ־ִי mit Pluralendung für ־ִים (s. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 11. Gr. §. 87 *no.* 1, *b.*), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, oder Adjectivendung collectiv gebraucht, wiewohl diese an einem *Part.* nicht an ihrem Orte ist. And. (als Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ־ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 M. 12, 6. 13, 7. Noch And., als Ewald a. a. O. erklären; aufgekaufter Sklav, von כָּרָה.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5. Robinson findet ihn im heutigen Wady Kelt in der Gegend von Riha (Jericho) Pal. 2, 534.

כְּרִיתוּת und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתֶיהָ Jer. 3, 8 Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

כָּרַךְ* Im Chald. und Syr. umwickeln, umgeben, daher كَرْكَا Schloss, Burg, vgl. כַּרְכֹּב u. כַּרְכְּמִישׁ. Es ist secundäres Stw., welches aus כָּרַר *Pi.* כִּרְכֵּר (wovon auch כִּכָּר) durch Wegwerfung des *r* entstanden ist, wie שַׁרְשָׁה Kette aus שַׁרְשְׁרָה s. Gr. §. 30 *no.* 3 zu Ende.

כַּרְכֹּב ungebr. *Quadrilitt.* im Zab. umgeben, abgeleitet von כְּרַךְ umgeben. Davon

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m. Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran HL. 4, 14. *LXX. κρόκος*. (Chald. כּוּרְכְּמָא, כּוּרְכָּם Safran. Arab. كُرْكُم dass., sankrit *kankom, kunkuma*, pers. *karkum*).

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jer. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium*, *Cercusium*, ar. قَرْقِيسِيَا eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Das Wort ist zusammengesetzt aus כְּרַךְ, syr. كَرْكَا Stadt, und wahrsch. dem *N. pr.* כְּמִישׁ gleich כְּמוֹשׁ w. m. s.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10. Im Pers. ist *kargas* Adler. Zend. *kahrkâça* dass.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herodot. 3, 103) Jes. 66, 20, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Boch. Hieroz. I*, 90, *Schultens animadvv.* und m. Comment. zu Jes. a. a. O. Burckhardt Bemerkungen über die Beduinen S. 359 ff.

כָּרַם* Arab. كَرُمَ edel sein, auch vom guten Boden gebraucht. [Dies wird das frühere sein: Grdbdtg scheint umgeben, vgl. كَرْمٌ Halskette und ־ךְ

denn vom Einhegen entsteht auch sonst der Begriff Garten, der in כֶּרֶם herrscht und in כַּרְמֶל.] Davon

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْم schönes, fruchtbares Land). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten Richt. 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben Hiob 24, 18. 2) insbes. Weinberg 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). (Ar. كَرْم dass.). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1. ist gleichlautend 4 M. 26, 6.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich كرمال *kermial* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم sanskr. *krimi* Wurm, und ال glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

כַּרְמֶל (von כֶּרֶם mit der Endung ל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggstze der Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, am besten vom Zedernwalde zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses*, dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze von Garten-Getreide d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr. a)* eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. הַכַּרְמֶל Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist; Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. Vgl. *v. Schubert*, Reise 3, 205 ff. 211 ff. *b)* Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, jetzt *el Kirmel*, *Kurmul*, Ruinen südl. v. Hebron u. Jutta, *Relandi Pal.* S. 695. Rob. Pal. 2, 421 ff. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* ־ִית 1 Sam. 27, 3.

כְּרָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26. (Ar. كران s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא *chald.* Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. ר.

כִּרְסֵם nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Ar. كرسم zerfressen, zernagen, chald. קַרְסֵם abfressen. Es ist entstanden aus כָּסַם *Pi.* כִּסֵּם, mit einem in ר aufgelösten *Dagesch*, vgl. כָּרְסֵא).

כָּרַע arab. كرع, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie [eig. sich zusammenziehen, davon كرعان der Igel vgl. קִפֹּד; verwandt ist also كرخ sammeln, כרז u. כרשׂ im Arab. sich zusammenziehen, vgl. כרר *no.* 1. u. 3.]

Jes. 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie.* Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie,* und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9. *b*) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen folgt. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Knie.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. *c*) von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* *d*) von dem kreissenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebären die Weiber knieend). 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde 2 Chron. 7, 3. Daher כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI,* 44, *inclinare Juvenal. IX,* 26. *X,* 224.

Hiph. 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege) Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniss) Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüssen der Heuschrecke 3 M. 11, 21. arab. كُرَاعٌ dass.

כַּרְפַּס feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug Esth. 1, 6. (im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, griech. κάρπασος, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

כָּרַר in Kal ungebr. [verw. mit כּוּר, כָּרָה 1) eig. drehen, vgl. arab. كَرَّ Seil, Strick, Tau, wie στρόφος, στρόφεῖον von στρέφω. Das Verbum ist im Arab. gew. zurückkehren, d. i. wie στρέφεσθαι eig. sich umdrehen. Davon hebr. כִּכָּר st. כִּרְכָּר Kreis, Scheibe; und auf Rundes, Ausgerundetes übertragen: כֹּר, ar. كُرٌّ grosses Fass, und כַּר der Korbsattel (nicht ein currus, vgl. unter כּוּר). Im Arab. ist dass. Nomen auch Brunnen, vgl. כָּרָה. 2) tanzen, hüpfen (sich drehen vgl. חוּל) im Pilp., wovon wahrsch. כַּר Lamm und כִּרְכָּרוֹת. — 3) im Arab. *Conj. II.* auch zusammendrehen, zusammenbringen, vereinigen. Davon كرار Kugel u. كرة Summe, Ganzes, vgl. כָּרָה Anm. *no.* 2.]

Pilp. כִּרְכֵּר tanzen 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רָקַד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּכָּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

כָּרַשׁ* [arab. كَرِشَ sich zusammenziehen v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich versammeln. Davon كُرْش Schaar und:]

כְּרֵשׂ *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt, nur einmal Jer. 51, 34. [Urspr. wie im Arab. كَرِش nur vom Magen der Wiederkäuer, wie er denn als Tasche vom Sammeln benannt ist vgl. كُرْزٌ Tasche, ܟܘܣܐ Beutel, Tasche]. Im Syr. ܟܪܣܐ, chald. כְּרֵס, כְּרֵיסָא Bauch.

כּוֹרֶשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vergl. das zend. *hvare,* Gen. *hûrô,* neupers. *khur,* sanskr. *sûra,* *sûrja* Sonne. [Die Endung ־ֶשׁ entspricht wie bei דָּרְיָוֶשׁ der pers. Nominativendung *-usch.* In den Keilinschriften lautet der Name *Khurusch* (Stamm khuru) sanskr. *Kuru.*]

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth. 1, 14. Im Pers. wäre كرشن *belli spoliatio.* Im Zend. *keresna* schwarz vgl. Thes. S. 717.

כָּרַת *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum.* 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (vom Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schliessen, wie *ὅρκια τέμνειν, icere, ferire, percutere foedus,* von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. Analog ist *σπονδή* die Spende beim Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere, sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֵת (אֶת) mit jem. 1 M. 15, 18. 2 M. 24, 8, dagegen folgt לְ *a*) wo die eine (mächtigere) Partei der andern den Bund und dessen Bedingungen vorschreibt 2 Kön. 11, 4, dah. poët. Hi. 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינַי *ich hatte einen Bund geschlossen meinen Augen,* für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt (vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chr. 11, 3). Dah. von Jehova, der einen Bund mit Menschen schliesst 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jer. 32, 40. Dah. *b*) wenn der Sieger dem Besiegten Frieden und Bündniss bewilligt Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schliesst einen Bund mit uns,* eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 M. 23, 32. 34, 12. 15. 5 M. 7, 2. *c*) wenn etwas zu Leistendes gelobt wird. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen.* In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לָךְ מֵהֶם *et foedere coniunxisti tibi (quosdam) ex iis. Vulg. foedus pepigisti cum eis.* (And. und machtest dir was aus von ihnen). Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 M. 19, 20, בַּעֲדַת יִשְׂרָאֵל 2 M. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vergl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire (fame)* 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vergl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls.* 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn,* d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan,* trennten sich aus einander. 4, 7. Dah. verbannet werden Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt sein 4 M. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt.*

Pu. כֹּרַת und כֻּרַּת abgeschnitten sein Ez. 16, 4, umgehauen sein Richt. 6, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ezech. 25, 7, Werkzeugen des

Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit.* *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: כְּרִיתוּת ,כְּרִית.

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat auf die Hypothese geführt, die Philister für Abkömmlinge der Kreter, und die Küste oder Insel כַּפְתּוֹר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für: Kreta zu nehmen, was [nach Gesen.] das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. von Ἀλλόφυλοι.

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

כָּשַׂד* Im Arab. ist كشد einschneiden, كُشْد Gewinn.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Brudersohn des Abraham, Sohn des Nahor 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völker-historische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jerem. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, daher אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ezech. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 Mos. 11, 28 Ur der Chaldäer, eine Ortschaft Mesopotamiens. Bei ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13 und m. Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encycl. Th. 16. Winer bibl. Realwörterb. u. d. W. [Die griech. und lat. Form *Χαλδαῖος, Chaldaeus* lässt sich durch das Mittelglied *Cardi* (erhalten in den heutigen Kurden) aus dem altorientalischen Namen *Casdim* erklären.]

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדַּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא *chald.* 1) Chaldäer Dan. 3, 8. 2) Astrolog 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, die: sich mästen, fett und dick werden bezeichnen, vgl. كَشِيَ *I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. S. *Kamûs* S. 31. [Die Grdbdtg zeigt كَشَأ abschälen, und gierig essen vgl. كَشِمَ

gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Gesen. sich mit Fett bedecken und dies aus כָּסָה bedecken.]

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Stw. כָּשַׁל w. m. s. Ps. 74, 6. (Im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targ.*).

כָּשַׁל *fut.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 im Chethibh, sonst *Ni.*) [eig. stossen, anstossen vgl. מִכְשׁוֹל Anstoss (im Wege) mit *impingere* v. pangere einschlagen; die Wurzel ist כַּשׁ, ar. كَسَّ zerstossen, zermalmen (vgl. Anm. zu כָּשֵׁר), wovon eine Spur übrig ist in כַּשִּׁיל Axt.]

1) straucheln Jesaia 59, 10. *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes. 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* Nah. 3, 3: *und sie straucheln über ihre Leichname.* So auch 3 M. 26, 37. Jer. 6, 21. 46, 12 u. im Niph. Spr. 4, 19 oft mit folg. נָפַל Jes. 8, 15. 31, 3. Jer. 50, 32. Ps. 27, 2. Dan. 11, 19. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom strauchelnden Knie Ps. 109, 24. Jes. 35, 3, von der Kraft Neh. 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes. 59, 14, eig. vom Menschen כָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes. 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen.* Für muthlos steht wankend Hiob 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes. 5, 27. Ps. 105, 37. 2 Chron. 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* כָּל כּוֹשֵׁל *alle Ermatteten, u. brachten sie nach Jericho*, vergl. Part. Niph. [Hieran schliesst sich der arab. Gebrauch von كسل *med. E.* lass, träge sein, ablassen von etwas. Umgekehrt ordnete Ges. Thes. p. 720 an: schwach sein, wanken, straucheln.]

Niph. נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal ist das *fut.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal straucheln Jes. 63, 13. Spr. 4, 19. Jer. 31, 9: *auf geradem Wege werden nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden Ez. 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 Sam. 2, 4. Zach. 12, 8.

Pi. Ez. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) machen, dass jemand strauchele und falle 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen Mal. 2, 8. 2) wankend machen Klagel. 1, 14. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall Spr. 16, 18.

כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. AG. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν), Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. קָסַם, סָגַד, בַּעַל, כְּמָרִים), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übertragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberei treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln) 2 Chr. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι. *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon das *N. pr.* אַכְשָׁף, desgl.

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereien 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12, und

כַּשָּׁף Zauberer Jer. 27, 9.

כָּשֵׁר *fut.* יִכְשַׁר [eig. fügen, sich fügen, dah. 1) tauglich, gefällig sein, commodum esse (wie ἀρέσκειν von ἄρω) Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König gefällt*; so auch im Chald. z. B. Targ. Richt. 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez. 15, 4. im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. u. Sachen (טהור), wie schon Targ. 3 M. 22, 7, woraus die neuern Juden kauscher gemacht haben.] — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן commodum (vgl. ἄρος der Nutzen von ἄρω), syr. ܟܘܫܪܐ Vor-

theil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh. 11, 6. — *Hiph.* Vortheil erringen (syr. Aphel gewinnen z. B. Barh. p. 588), Gelingen, Glück haben Koh. 10, 10.

[Anm. Bestätigt wird die Grdbdtg zusammenfügen durch das parallele קָשַׁר, noch sichrer durch das syr. ܟܫܪܐ, chald. כְּשׁוֹר Balken vgl. קוֹרָה, כָּפִיס u. מְחַבְּרוֹת, wozu aus dem Ar. كَسْرٌ in der Bed. ossium *compages* stimmt. Die Wurzel ist כשׁ, welche in ܟܫܐ zusammenfügen (compegit) bedeutet, und da dies durch Zusammenschlagen geschieht, so erklärt sich auch die Identität mit dem Ar. كسر, worin aber das Zusammenschlagen auf das Zerbrechen (mit obiger Ausnahme) beschränkt ist. Die herkömmliche Meinung, כָּשֵׁר sei gleich יָשַׁר, ist aufzugeben. Vielmehr steht כָּשֵׁר dem lautlich verw. כָּשַׁל so nahe als *compegit* dem *impegit*.]

Derivate: כּוֹשָׁרָה, כִּישׁוֹר und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Vortheil Koh. 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen Kohel. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.

כָּתַב *fut.* יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל 5 M. 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er *be*schreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. 2) aufschreiben 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben*, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen Jes. 65, 6. Hi. 13, 26. (Ar. كتب mit على beschliessen über jem. كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. no. 1. Esth. 1, 19. 2, 23.

Pi. wie Kal *no.* 3 nur Jes. 10, 1.

Derivate: כְּתֹבֶת, מִכְתָּב und

כְּתָב *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܒܐ, arab. كِتَابٌ, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichniss Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב *m. chald.* 1) Schrift Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *fut.* יִכְתֻּב *chald.* schreiben Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift 3 M. 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Coloniestadt *Κίτιον, Κίττιον* (jetzt *Chethi*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 §. 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30 §. 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf einer phönizisch-griechischen Inschrift (s. Vorrede S. 27), wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie *India, Syria* f. den Orient über-

haupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 Mos. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg.* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comm. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestossenes Oel 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestossen, nicht unter die Presse gebracht werden, so dass sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

כָּתַל* [Ar. كتل *a*) zusammendrücken oder schlagen zu einer festen Masse. *b*) binden, fesseln. Hierdurch verwandt mit כָּתַר, umgeben. Wie von dieser Vorstellung der Begriff Mauer, Wand in חַיִץ, טוּר, קִיר, שׁוּר entsteht, so auch in:]

כֹּתֶל *m.* Wand HL. 2, 9.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גְּבַר, גֻּבְרַיָּא) Esra 5, 8.

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כֹּתֶל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 40.

כָּתַם in Kal ungebr. [1) eigentl. wohl stechen, *στίζειν;* so im Aram., wo davon ܟܘܬܡܐ das (eingestochene) Maal, und wie im Chald. כִּתְמָא der Fleck (beides in *στίγμα*) vgl. *στικτός* gefleckt, eig. punctirt); daher die *denom.* Bed. ܟܬܡ beflecken, chald. כְּתִים befleckt, schmutzig Jes. 1, 18 Targ. vgl. *Niph.* 2) nach arab. Gebrauch: fest halten, *a*) solid, dicht sein von der Naht, die keine Flüssigkeit durchlässt; vom Holz (des Bogens), *b*) verhalten (den Zorn, das Geheimniss) und daher verhehlen, heimlich halten. (Auch im verw. Ar. كتن *med. E.* ist befleckt sein und fest zusammenhangen bei einander. Es vereinigt sich durch stechen, woraus stekken, feststecken hervorgeht, vergleiche كتب I. VIII. zusammennähen u. allg. fest zusammenbinden.) Davon מִכְתָּם w. m. s.]

Niph. befleckt, schmutzig sein. Jer. 2, 22. [So ist hier am sichersten mit de W. u. Ges. in diesem WB. 4. Ausg. zu erklären, da vorher von vergeblichem Waschen (der Sünde) die Rede ist, u. bei Jerem. die chaldäische Bdtg die wahrscheinlichste ist. Im Thes. p. 723 gab Gesen. nach Kimchi: geschrieben sein, כָּתַם = כָּתַב, מִכְתָּם für מִכְתָּב genommen.]

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. [wohl v. כָּתַם *no.* 2 *a.* als das gediegene feine Gold; nach Ges., das verborgene vgl. סָגוּר; od. das ausgegrabene.]

כָּתַן* viell. s. v. a. äthiop. כדן *cadana* bedecken, bekleiden, wovon כדן *kĕdān* Rock, Kleid = כֻּתֹּנֶת. [Vielleicht hat man eher die arab. Bed. leinenes Gewand, Gewebe zu erklären, wozu sich كتن fest zusammenhängen darbietet vgl. כָּתַם *no.* 2, *a.*]

כֻּתֹּנֶת und **כְּתֹנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Plur. כֻּתֳּנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כֻּתֳּנֹת 2 M. 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כֻּתֳּנֹתָם 3 M. 10, 5 *f.* Leibrock, *χιτών, tunica*, ein auf blossem Leibe getragenes [gew. leinenes] Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), zuweilen mit Aermeln (s. פַּסִּים), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bei Frauenzimmern länger. (Ar. كَتّان Lein, leinenes Zeug, chald. כִּתָּן, כְּתָן, כֵּיתָן, syr. ܟܬܢܐ dass., vgl. قُطْن, قُطُن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Cattun.)

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף *fem.* 1) Schulter. (Arab. كَتْف, كَتِفَة dass., wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber

den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל כָּתֵף Jes. 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. 2) übertragen auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 M. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bei Dichtern in folgenden Uebertragungen 5 M. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (auch dies *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

כָּתַר in Kal ungebr. eig. umgeben.

[Der Zusammenhang mit כָּתַת wird einleuchtend durch die Begriffsentwickelung in נקף stossen, schlagen. Hiph. umgeben.]

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten, [eig. umwunden, gebunden, fest sein, wie in احل, אָרַךְ, חוּל, יָחַל, כָּסַל *no.* 3, קָוָה u. a.] Hiob 36, 2. (Im Syr. und Chald. häufig).

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ 2) als Krone aufsetzen (s. כֶּתֶר). Spr. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּירוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.*

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bei den Griechen heisst es *κίταρις, κίδαρις, Curt.* 3, 3. [ar. trop. كَتْر Würde.]

כֹּתֶרֶת *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

כָּתַשׁ (im Mörser) stossen, verw. m. כָּתַת. Spr. 27, 22. Im Aram. stossen, schlagen, bes. kämpfen.

כָּתַת *fut.* יִכֹּת (verw. mit כָּדַד) [eig. stossen, schlagen, stechen, *ferire*, vgl. *Pual* und כָּתִית gestossenes Oel.] 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes. 30, 14. כָּתוּת *contusus (testiculos)*, eine Art der Castration 3 Mos. 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פוּץ).

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Chr. 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen bürgerlichen Zustandes.

Hiph. fut. יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. fut.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמַד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet folgende ist: 𐤋, L, s. Monum. Phoen. I. p. 33 und III. tab. 1

Es wechselt 1) zunächst

übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נְדָנָה chald. לְדַן, לְדָנָא Scheide; נִשְׁכָּה לִשְׁכָּה und Zelle, Zimmer; פְּסַנְתֵּרִין *ψαλτήριον*, vgl. das dorische *ἦνθον, βέντιστος* f. *ἦλθον, βέλτιστος*. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אֲרוּ siehe!; אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Paläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; שַׁרְשְׁרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; מַזָּרוֹת Ketten, chald. u. arab. שַׁלְשְׁלָה سلسلة äthiop. und neuarab. שׁנשל, vgl. *κρίβανος* und *κλίβανος* Ofen, *λείριον, lilium*. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. [Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. *l* aus gr. *δ* annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רעד und רעל sind es dadurch, dass sie von derselben *bilitera* רע ausgehen, andere wie דוש treten, dreschen u. לוש kneten, haben nichts mit einander gemein.]

Oefter werden *radices trilitterae* zu *quadrilitteris* verlängert *a*) durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben, als זַלְעָפָה, זַעַף glühen, *b*) durch Anhängung eines ל, welche Form im Hebräischen wahrscheinlich, wie im Griech. Lat. Germanischen (s. Matthiä §. 102, Ramshorn S. 236. 237. Grimm III. S. 665 ff.) diminutive Bedeutung hat, als כֶּרֶם Baumgarten, כַּרְמֶל eig. Gärtchen, schöner Garten, גָּבִיעַ Kopf, Kelch, גִּבְעֹל Kelchlein, *capitulum*, חַרְגֹּל hüpfen, huppeln. [Letzteres ist wahrsch. von חגל abzuleiten. Nur das zweite Beispiel hat einigen Schein; in כַּרְמֶל ist das ל eher vergrössernd, vergl. den Sprachgebrauch, wonach es für fruchtbares Gefild als Umwandlung von Wüsten und Bergen steht, u. Eigenname eines grossen Vorgebirges wurde. Auch im Germanischen ist l nicht etwa stets und ursprünglich diminutiv, vergl. Grimm II, 120 mit 116 u. überh. 98—120.]

לְ, vor einsylbigen Wörtern und zweisylbigen *barytonis* in gewissen Fällen לָ (Lgb. 628) mit *Suff.* לִי; לְךָ, לְכָה in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֵן; לָהֶם poet. לָמוֹ *fem.* לָהֶן, לָהֵן (ar. لِ, äthiop. *la*) *Praep. praef.*, abgekürzt aus אֶל, womit es auch die meisten Begriffe gemein hat, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlichen, dieses mehr in übertragenen Bedeutungen gebraucht wird. Die Hauptbedeutung ist

A) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin*, *zu*, *gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בַּיִן). לְ — וְעַד bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chr. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. *εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους*). Die Grdbdtg *bis* findet sich auch in folgender Wendung 5 Mos. 24, 5: לֹא־יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll ihm auch nicht das Geringste auferlegt werden*, eig. bis zum Geringsten. Ebenso findet man לְכָל־ *bis zu allen* positiv für *Alle* 2 Chr. 7, 21. 28, 15. In demselben Sinne steht עַד Richt. 4, 16.

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 M. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige*. Mit Auslassung des Verbi *subst.* Hiob 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Burgen* sind *eure Burgen* geworden. Klagel. 4, 3. Daher

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verbis geben, rathen, senden. *b*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Futuro, pleonastisch gesetzt, als לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf 1 M.

12, 1. 22, 2, בְּרַח לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 Mos. 27, 43, דְּמֵה לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Gr. §. 154 *no.* 3, *e.* Vgl. die Bdtg *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genetiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa*) bei *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet von Jehova 1 M. 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch blos nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *bb*) bei Angabe eines Verfassers (*Lamed Auctoris,* wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und blos לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geschlagen), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Theil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *gross durch Gott*, die Gott gross gemacht hatte. (S. אֱלֹהִים S. 53). 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָֹה, *der Ruf Salomo's durch Jehova*, der Ruf von dem, was Salomo durch Jehova's Gunst geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *von Gott geschaffen.* Ps. 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *von Jehova* kommt *die Hülfe.* 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zungen siegen wir.* [Im Thes. p. 730 wird auch Jer. 9, 2 dafür verglichen.] 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und durch Gideon* (siegen wir). Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָֹה *ein Gerichtstag von Jehova* (gehalten). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.) — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְ als Zeichen des *Genetivs*, zunächst um Angehörigheit und Besitz zu bezeichnen, בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 38, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. *σχῆμα Κολοφώνιον* der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Franz. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*) *a*) wenn von einem Nominativ mehrere Genetiven abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israels 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3. vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֶּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *b*) bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah* Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת רִאשׁוֹן לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לְכֹל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *c*) beim Genetiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *d*) bei zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen, als מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מֵעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genetivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A, no.* 3).

5) Blosser Missbrauch des Dativs und eine Art Solöcismus der spätern Zeit (wie *mir* f. *mich, Ihnen* f. *Sie*) ist es, wenn לְ selbst vor dem *Accusativ* steht, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל לְ Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3), (ebenso im Syr. Chald. Aethiop.). Vor dem Nominativ zu stehen schien mehreren Auslegern (denen ich Lgb. S. 681 folgte) das לְ 1 Chr. 3, 2: הַשְּׁלִישִׁי לְאַבְשָׁלוֹם

der dritte (war) *Absalom;* vgl. 2 Sam. 3, 3, wo das לְ fehlt. Aber לְ ist hier kritisch sehr verdächtig, da es auch V. 1—4 vor den Namen der übrigen Söhne nicht steht, und in 20 *codd.* fehlt. An die Grdbdtg schliesst sich ferner:

5) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 Kön. 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps. 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken,* eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Im Anfange der Sätze als absoluter *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* (Bestritten ist die Auffassung der beiden letztern Beispiele in Böttcher's Proben S. 47. 48, aber mit sehr zweifelhaftem Erfolg.)

7) *wegen* (wie im Gr. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?* 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vergl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von,* nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 2. 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 Mos. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas. (Im Arab. Cor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vortheil* jem., *für* (vergl. *no.* 3, *b*). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָֹה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jehova gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote sein. Hiob 7, 3. 13, 7. 8. 1 M. 9, 5: לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *zum Besten* (zur Erhaltung) *eures Lebens.* Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch blos von der Bestimmung *für, zu* etwas 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) *zufolge, nach* (von dem Begriffe der Richtung nach etwas). 1 Mos. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* 5 M. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Daher: *quasi, tanquam* Hiob 39, 16 (19): *er behandelt seine Kinder* לְלֹא לָהּ *als ob sie nicht sein wären. Vulg. quasi non sint sui.* 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es jagen ihn, wie ein König, die Schrecknisse* (vgl. 15, 22. 27, 20). Daher: חָשַׁב לְ betrachten als, wofür halten (1 Sam. 1, 13), יָצָא לַחָפְשִׁי als Freigelassener herausgehen. — Wie אֶל (*B*) bezeichnet aber auch לְ:

B) 1) das Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an, in*), als לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem. לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3. Bei Dichtern und den Spätern steht לְ dann in derselben Verbindung, wie בְּ, als לַחוּץ Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 für בַּחוּץ draussen; לַמִּצְפָּה zu Mizpa Hos. 5, 1, לַשַּׁחַת in der Grube d. i. dem Kerker Jes. 51, 14. Daher

2) übertragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und spätern Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps. 30, 6. 59, 17. Amos 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Chr. 16, 40. 2 Chr. 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres,* d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2. (In andern Beispielen zeigt sich noch die Bdtg der erreichten Wirkung, als לְשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Vor dem *Inf.* *a*) am gewöhnlich-

sten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. אָבָה, חָפֵץ geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gr. §. 142, 1. 2. und Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebähren Kohel. 3, 2; קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *er wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschliessen*, sollte geschlossen werden. מַה לַּעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 Kön. 4, 13. Ueber הָיָה לַעֲשׂוֹת unter הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1) Jes. 7, 15. *c*) so dass Jes. 10, 2. *d*) weil (vergl. wegen *A.* 7) Jes. 30, 1. *e*) als ob, *quasi, tanquam* (vgl. *A*, 10) 1 Sam. 20, 20. *f*) indem, als (vergl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Als *Conj.* (wie im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) für: *dass, auf dass* scheint לְ 1 Kön. 6, 19 zu stehen nach der gew. Lesart, wo dann לְתִתֵּן zu übersetzen; *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch ist dieses nicht ganz passend, und vielleicht לָתֵת zu lesen, wie dieselbe Variante 1 Kön. 17, 14 vorkommt. Ewald (kr. Gr. S. 213. 6. Ausg. §. 238 *c*) nimmt תִּתֵּן an beiden Stellen als verdoppelte Infinitivform für תֵּן תֵּן.

לְ *chald.* in den meisten Bdtgen des Hebräischen, namentlich *A*) als *Präp.* 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7, 9, und vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dan. 2, 5. 7. 9. 3) des Genetivs Esra 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) missbräuchlich für den Acc. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

B) als *Conj.* vor dem Futuro: dass. Er gibt diesem dann die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs (vgl. das franz. *que je sois*) und die Präformativen fallen davor aus. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *er sei gepriesen.* V. 43: מִתְעָרְבִין לֶהֱוֹן *dass sich vermischen.* 4, 22: *bei den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung sein.* Für dass *Futurum* 2, 29: מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen soll* (hier viell. *Inf.* f. לְמֶהֱוֵא). 2, 41.

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht, οὐ, οὐκ,* wofür im Composit. auch die Formen לָא, לִי, לֵי in Gebrauch waren (s. לוּלֵא, לוּלֵי, אוּלַי), [umgelautet aus] aram. לָא, ܠܐ, arab. لا. [Nach Ges. Thes. 734. 859 von einem לוּא = כוא verweigern, verneinen; sicher urspr. *Subst.* wie אֶפֶס, טֶרֶם, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי, פֶּן, אַיִן, u. אַל u. wahrsch. abzuleiten mit *Simonis* von לָאָה ermatten, so dass לא eig. das Lasswerden u. Ablassen (vgl. לָאָה erliegen Hiob 4, 5) oder das Abnehmen und Verschwinden wie בַּל bedeutete.] Wie das gr. *οὐ,* bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit Präteritis 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Futuris*, mit letztern öfter verbietend z. B. לֹא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen 2 M. 20, 13 (Gr. §. 127, 3, *c*), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Hiob 22, 11 (was von Winer zu Simonis S. 514 mit Unrecht geleugnet wurde). Ausserdem merke man über den Gebrauch von לֹא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. *οὐκ Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?) besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz Hi. 2, 10. 14, 16. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bei einer disjunctiven Frage), oder bei einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne.* 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg Hiob 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit A-

tiven, und macht sie negativ z. B. לֹא עָז kraftlos Spr. 30, 25, לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven auf folgende Art: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לֹא עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לֹא אִישׁ, לֹא אָדָם ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott Jes. 31, 8. Ueber לֹא כֹּל s. כֹּל *no.* 4.

[Anm. Die Bdtg: *nichts* findet sich nur in wenigen sichern Beispielen Hiob 6, 21 כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא *denn nun seid ihr Nichts geworden* (so richtig de Wette, Ewald), die andre Lesart לוֹ *ihm* ist unpassend, und Hiob 31, 23 ist nicht zu übersetzen: לֹא אוּכָל *ich vermöchte* (es) *nicht*, sondern: *ich vermöchte Nichts*. Weniger sicher: Spr. 19, 7. Jes. 23, 13. Hiob 8, 9. Aber im Chald. kommt לָא ebenfalls für Nichts vor Dan. 4, 32.

Mit Präp. 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *A*, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vergl. לֹא *no.* 4. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit*. *b*) nicht mit = ohne (vgl. בְּ *B*, 2). Ezech. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לֹא בְ Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܕܠܐ ,ܠܐ). Dann als *Conj.* ohne dass. Klagel. 4, 14. — 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *ohne nach dem Gesetz*, ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch (s. בְּ *B*, 2, *c* von der Ursache) Hiob 30, 28. *d*) nicht für (s. בְּ *B*, *c*) Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לֹא בְ Jes. 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes. 55, 2.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hi. 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הִנֵּה, הֵן siehe. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: *ἰδού* Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלה herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Arab. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! Lgb. S. 834).

3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לֹא Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Ungenau steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. Jes. 9, 2.

לא (Keri לוֹ) 2 Sam. 18, 12.

לָא *chald.* 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10. 11; für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts Dan. 4, 32.

לָאַב* Arab. لَابَ *med. Waw* dursten, verwandt mit لهب brennen.
Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heisst.

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לָאָה *fut. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die Grdbdtg. s. das verw. לָהָה), unterliegen Hiob 4, 5, mit לְ vor dem *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11 einer Sache müde sein Hiob 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps. 68, 10,

dah. sich abmühen bei etwas Jer. 9, 4. 20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire* 2 M. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה müde machen, erschöpfen Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13. Micha 6, 3.

Derivate: תְּלָאָה und

לֵאָה (ermüdet) *N. pr. Lea*, ältere Tochter des Laban und Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. *Cap.* 30. 31.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen 2 Sam. 19, 5. (Vgl. in den indoger. Sprachen *λάθω, lateo*, sanskr. *lud* verbergen). — לְאַט Hi. 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *Adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lgb. S. 401). Stw. לוּט.

לָאַךְ* [eig. wohl arbeiten nach מְלָאכָה Arbeit, Geschäft (Auftrag), dann beauftragen:] Arab. ألك *Conj. IV.* senden, Aethiop. לאך *laacha* senden, *Conj. V. talʾĕcha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך *lāĕch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מְלַאכֶת.

לָאֵל (von Gott *sc.* gegeben) *N. pr. m.* 4 M. 3, 24.

לָאַם* Arab. لأم verbinden, *III.* sich vereinigen *VIII.* verbunden sein, verw. mit لَمَّ versammeln, لُمَّة ein Haufe Menschen vgl. Thes. p. 737. Davon

לְאֹם לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאוּמִּי und לְאֻמִּי Jes. 51, 4. Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes 1 M. 25, 3. Man vergleicht die *Ἀλλουμαιῶται* des Ptolemäus.

לֵב vor *Makk.* -לֶב, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist)

לֵבָב *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chr. 28, 9) mit *Suff.* einmal לְבָבֵהֶן Nah. 2, 8 *m.* 1) *Herz* (vom Stw. לָבַב w. m. n.) 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. s. w. Weil man das Blut (s. דָּם), und mithin das Herz, als Sitz der Lebensgeister betrachtete, steht Herz *a*) f. Lebensgeist, Lebensprincip s. v. a. נֶפֶשׁ, hom. *φρένες*, im Ggstz von בָּשָׂר. Psalm 73, 26: ***schwindet auch mein Fleisch und Herz*** (f. Seele, Geist), von höchster Schwäche und Annäherung des Todes. 84, 3. 102, 5. Jer. 4, 18 (vgl. V. 10, wo נֶפֶשׁ dafür steht). Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Auch das Schlafen und Wachen wird dem Herzen zugeschrieben (Koh. 2, 23, vgl. 8, 16. HL. 5, 2) und לִבְּךָ steht wie נַפְשְׁךָ für: du selbst 2 M. 9, 14. — Das Herz erscheint *b*) als Sitz der Empfindungen, Affecte und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: ***dein Herz ist nicht mit mir*** f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude (Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetsein Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: ***mein Herz*** d. i. mein Muth ***verlässt mich.*** 1 Sam. 17, 32: ***niemandem falle das Herz seinetwegen.*** 1 Sam. 17, 10: ***der ein Herz hat, wie ein Löwe***). Selbst die Aeusserungen solcher Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes.

15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). Ein Herz, auf welches schwer einzuwirken ist, heisst verhärtet, verstockt (s. הִקְשָׁה, חִזֵּק, שְׁרִירוּת), wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), unbeschnitten (3 M. 26, 41). — *c*) In Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Kohel. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens*. Durch Weite (רְחַב Spr. 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גָּבַהּ Ezech. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch ersteres aber auch Freude (Jes. 60, 5). — *d*) wird das Herz als Sitz des Willens und Entschlusses gedacht. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn*. Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen*. Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 Mos. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird dem Herzen auch *e*) das Wissen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte* d. i. was sie irgend wusste. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz*, alles was er wusste. Kohel. 7, 21), Denken (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt daher חֲכַם לֵבָב weises Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr*. 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes* Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10).

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

לֵב *chald.* dass. Dan. 7, 28.

לבא und **לָבָה** ungebr. Stw., wovon לְבִיא, לָבִי, לְבִיָּא Löwe, Löwin. [Wenn es semitisch ist, so heisst es der Fresser (vgl. הָאֹכֵל Richt. 14, 14) nach dem arab. لَبَى gierig schlingen; diese Bed. ist nicht *denom.*, da sie auch in andern Stammwörtern derselben Wurzel vorkommt.]

לְבָאִים, לְבָאוֹת Pl. von לָבִי. Letztere Form ist auch *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

לָבַב [Im Hebr. nur *denom.* im *Niph.* u. *Pi.* vorhanden; in der Mischna nur לָבוּב (verbunden), bedeutete nach dem arab. لَبَّ 1) eig. sich winden, dann umwinden, umwickeln u. binden. Die Grdbdtg zeigt sich in لبلاب *convolvulus*, eine die Bäume umschlingende Pflanze und لبابة Ueberkleid (vgl. das verw. לבש im Arab. auch verwickeln, verwirren, u. das parall. chald. לפף, ferner rabb. syr. לבד verbinden לְבָדָא Binde, Windel). Davon לְבִיבוֹת Pfannenkuchen oder Plinsen (gewickelte) und לֵבָב, לֵב Herz, arab. لُبّ, auch Kern, Mark als das (von der Brust, Schale, Rinde) Umwundene und Eingehüllte vgl. اللبوب Nusskern, لحص Nuss, Eichel. 2) ar. I. u. IV. bleiben

an einem Orte, was vom sich binden ausgeht wie in אָרַךְ ,יָשַׁב ,כָּחַר u. v. a.]
Niph. pass. *Pi. no.* 1. des Herzens d. h. Verstandes beraubt sein, unverständig sein. Hiob 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *doch der Mensch ist hohl*(-köpfig) *und ohne Verstand, und ein Eselsfüllen wird der Mensch geboren*, das Menschengeschlecht ist unverständig, wild und unbändig (vgl. V. 1 und Ps. 32, 9). In נָבוּב und יִלָּבֵב liegt eine Paronomasie. Die privative Bdtg der *Denominativa* findet sich allerdings auch in den passiven Formen, z. B. dem arab. مكبود *in hepate laesus*. And. erklären nach syrischem Sprachgebrauch: *aber der Thörichte bekommt Verstand, wenn das Eselsfüllen wird als Mensch geboren* d. h. niemals.
Pi. לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. über diese Art von Denominativen Gr. §. 52, 2, *c.* 2) *denom.* v. לְבִיבוֹת solche Kuchen machen 2 Sam. 13, 6. 8.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m. chald.* dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה *contr.* aus לַהֶבָה Flamme 2 M. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, oder vom Stw. לבב, לבלב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ (Stw. לָבַשׁ) *m.* 1) Kleid, gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*, vgl. ثَوْبٌ Kleid, ثَابَ anziehen, ein Weib beschlafen) Mal. 2, 16 (mit dem *fem.*).

לְבוּשׁ *chald.* wie im Hebr. *no.* 1 Dan. 3, 21.

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen.
Niph. sich stürzen, zu Grunde gehn Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לְבִי *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, nach Bochart (*Hieroz. I.* S. 719 ff.) Löwin, s. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9 (wo es mit אַרְיֵה verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *Labi* die Rede ist), nur poët. (Arab. لَبَآةٌ, لَبِيَّةٌ, لَبُوَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat.

לְבִיָּא *f.* (für לְבִיָּה) Ez. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. pl.* Pfannenkuchen [wahrsch. vom Wickeln benannt vergl. לָבַב], 2 Sam. 13, 6—8. 10. *LXX. κολλυρίδες. Vulg. sorbitiunculae.* Das syr. ܠܒܫܬܐ wird durch lagana, etwa Plinsen erklärt.

לָבֵן 1) weiss sein. In Kal ungebr. S. לָבָן, לְבֵנָה. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14. (Arab. لَبَّنَ dass.).
Hiph. 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiss sein (vgl. Gr. §. 53, 2) Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.
Hithpa. sich reinigen, läutern Dan. 12, 10.
Die Derivate folgen ausser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. f.* לְבָנָה weiss 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr. Laban*, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31.

לְבֶן s. v. a. לָבָן *no.* 1. *cstr.* לְבֶן־ (nach And. für לִבֵּן) 1 M. 49, 12.

לְבָנָה *f.* 1) *alba sc. luna*, poëtische Bezeichnung des Mondes HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.*

2, 45. Neh. 7, 48. (Arab. قَمَر Mond von قَمِرَ weiss sein).

לְבֵנָה *f.* Pl. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreidenartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבֵן. (Arab. لَبِن). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13. nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis*: *Styrax*, die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* beim Hos. und die *Vulg.* in der *Genes.* haben dagegen: *λεύκη*, *populus (alba)*, Weisspappel. S. *Celsii hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weisse, für: Glanz, Klarheit, Durchsichtigkeit 2 M. 24, 10. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. *b*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לְבֹנָה und **לְבוֹנָה** (griech. *λίβανος* und *λιβανωτός*) *f.* 1) Weihrauch 3 M. 2, 1. 15. (Stw. לָבֵן weiss sein, weil der weisse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14). 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, nur Richt. 21, 19. jetzt *Lubban* westl. v. Seilûn (Silo) s. Rob. Pal. 3, 309.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, griech. *Λίβανος*, das grosse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwei Bergketten (dem Libanus und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal *Bekaa* liegt. Ein Vorberg des Antilibanus ist der Hermon (s. חֶרְמוֹן). Seinen Namen (Weissberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jer. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. u. Arab. טוּר תַּלְגָּא u. جبال الثلج Schneegebirge. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lgb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Oedmann's verm. Sammlungen Heft 2, *no.* 9. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff.

לִבְנִי (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

לָבֵשׁ und **לָבַשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ [eig. umwinden, einhüllen, davon לְבוּשׁ Hülle. Kleid, dann *denom.* sich bekleiden.] 1) anziehn, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8, ohne *Casus* Hagg. 1, 6. (Vgl. لبس *med. Kesr.* mit dem *Acc.* und بِ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genet.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 3) Trop. in sehr vielen Verbindungen Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Auen kleiden sich mit den Heerden.* לָבַשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt Jes. 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt sein Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrekken Ez. 26, 16: Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen *δύειν ἀλκήν Il.* 19, 36, *ἕννυσθαι ἀλκήν* 20, 381, *ἐπιέννυσθαι ἀλκήν Od.* 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

Derivv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dan. 5, 7. 16.

Aph. הַלְבִּישׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. in Hiph. mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maass für flüssige Materien, nach den Rabbinen den 12ten Theil eines Hin, oder 6 Eierschalen enthaltend 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

לָגַג* Im Arab. unter andern: tief sein, von der Meertiefe, davon wohl das syr. ܠܓܢܐ Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدَّة) ein grosser Flecken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

לָדַד* Im Arab. streiten, zanken.

Derivate: *N. pr.* לֹד und בִּלְדַּד.

לָה *chald.* nichts, für לָא Dan. 4, 32, im Chethibh.

לֹה 5 M. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

לָהַב* Arab. لَهِبَ brennen, flammen. Die Grdbdtg, welche in der Wurzelsylbe לה, לח, לע (s. unter לוּעַ) liegt, ist: lecken, hier auf die Flamme übertragen, welcher ein Lecken zugeschrieben wird, vgl. γλῶσσα πυρός Apostelgesch. 2, 3. Davon

לַהַב *m.* לֶהָבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) Flamme Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Plur. לְהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genet. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiesses, Schwertes), d. h. die Klinge 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. S. noch שַׁלְהֶבֶת und לַבָּה.

לְהָבִים *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien unter ה S. 218.

לָהַג* Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr. wohl: lechzen, verw. mit לָהָה. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. (*LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen).

לָהַד* Arab. لهد drücken, bedrücken. Davon

לַהַד *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

לָהַהּ s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. Grdbdtg. ist: lechen, lechzen, lat. *langueo*, dürsten und mit der Zunge lecken, s. über die Bdtg der Wurzelsylbe לה u. d. W. לוּעַ) 1 M. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה.)

לָהַהּ in Kal ungebr. wahrsch. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller Spr. 26, 18. *LXX.* πειρώμενοι, *tentati (sc. a. diabolo). Gr. Venet.* ἐξεστώς (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *ob-*

stupuit, horruit. Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

I. לָהַט brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4 לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen) Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme) Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen Hiob 41, 13.

Derivat: לַהַט.

II. לָהַט s. v. a. לוּט, לָאַט (vergl. S. 218) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes 1 M. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste 2 M. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

לָהַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen Spr. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן *chald.* 1) s. v. a. das hebr. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch לָהֵן דִּי deswegen, weil. 2) aber Esra 5, 12. 3) sondern Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lgb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ und **לוּא** (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei …in gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens mehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Praet.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Fut.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* für *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab.

لَوْ und إِنْ Statt. S. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 885 (§. 1220 der zweiten Ausg.). Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Fut.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Prät. 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Blos *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ mit לָוָה verw. sein, daher auch im Syr. ܠܘ etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; doch näher steht die Neg. לוּא vgl. Thes. p. 744).

לוּב* Arab. dursten, verw. mit לָאַב, לָהַב.

לוּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לֻבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. لُوبِي Libyer, wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen = trocknen Landes. Vgl. צִיִּים.

לוּד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6 §. 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Aegypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 —260. *II*, 114. 115. Hitzig (zu Jes. a. a. O.) nimmt לוּד = לוּב Libyer, und לוּב = כוּב Nubier, weil wir sonst für לוּד keine Bedeutung und für *Libyen* (wahrsch. zu lesen: Nubien) keinen Namen hätten; was aber wohl kein hinreichender Grund ist (s. auch u. d. W. כּוּב). Simonis erklärt es etymologisch durch יָלוּד (geboren).

לָוָה [im Arab. winden, binden, wie *nectere*. Davon לִוְיָה, לֹיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange; im Hebr. Verbum refl. und nur tropisch sich binden an Jemand:] 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten [wie im Syr.]. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn*, d. h. dies bleibt ihm *bei seiner Arbeit*. Daher 2) von jem. leihen, gleichs. an od. bei ihm hängen, *nexum esse*. (Vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor*, der dem *creditor* dienen musste.) 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliessen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare*. Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet*. Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit d. *Acc.* d. P. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 22, 24.

Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לוֹיָה, לְוָיָה, vgl. auch לוֹ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוּז 1) biegen, abbiegen. (Arab. لَاذَ beugen, neigen). 2) weichen Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt sein. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder Spr. 3, 32. (Ueber diese Uebertragung vgl. עָוָה u. עָקַשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יָלִינוּ von לוּן) s. v. a. Kal weichen Spr. 4, 21.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum 1 M. 30, 37. (Arab. und syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engies* Nuss, im Hebr. auch אֱגוֹז). 2) *N. pr. a)* der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiess (S. 118.) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b)* Richt. 1, 26.

לוּחַ* Im Arabischen leuchten, glänzen (verw. λευκός, *luc-eo*, *leuchten*), dah. polirt, glatt sein. Davon

לוּחַ *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a)* von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחוֹת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 M. 31, 18 die Gesetztafeln. *b)* von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c)* trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (eig. die Bretterne, von Tafelwerk) *N. pr.* einer moabitischen Stadt Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

לוּט verhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no. II.* Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7, *pass. f.* לוּטָה 1 Sam. 21, 10.

Hiph. dass. *Fut.* 1 Kön. 19, 13.

Derivate: לָט, לֹט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleier Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *d. Schleier, welcher alle Nationen verh*

ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. pr.* Brudersohn des Abraham 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr 1 M. 36, 20. 29.

לֵוִי [Anhänglichkeit s. לָוָה] 1) *N. pr.* *Levi*, Jakobs Sohn von der Lea 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Pl. לְוִיִּם Leviten Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

לֵוִי *m. plur.* לֵוָיֵא *chald.* Leviten Esra 6, 16. 7, 13. 24.

לִוְיָה *f.* Kranz Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (abgel. wie נְחֻשְׁתָּן) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil Hiob 40, 25 ff. 3) grosses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 14, vgl. תַּנִּין Ez. 29, 3. 32, 2. 3. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16—18.

לוּל* [sich schlingen, redupl. aus לוה winden, wie כַּרְבֵּךְ aus כַּר, שֹׁרֶשׁ aus שֹׁר. Davon לוּלַי mit dem Plur. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge und:]

לוּל *pl.* לוּלִים Wendeltreppen 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und **לוּלֵי** 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לֹא, לֹא nicht). [Es setzt den Fall des Unwirklichen, wie εἰ μή mit Ind., Nachsatz Ind. mit ἄν.] Es unterscheidet sich von אִם־לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.) und steht mit dem *Praet.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וגו׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14.

לוּלָאוֹת s. לֻלָאוֹת.

לוּן und **לִין** *imp.* לִין *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, וַיָּלֶן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Verwechselung des *l* und *n*) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps. 30, 6 (poët.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke*, dann: beharren, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין doch *ein* (solcher) *Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bei mir bleibt mein Irrthum* d. h. *ich* büsse ihn, nicht ihr. Ps. 25, 13.

Niph. sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

Hiph. 1) verweilen lassen Jer. 4, 14. 2) s. v. a. *Niph.* mit עַל. *Praet.* הֲלִינֹתֶם 4 M. 14, 29. *Fut.* וַיָּלֶן 2 M. 17, 3, ausserdem stets zum Unterschiede mit der anomalen Punctation (Gr. §. 72, Anm. 9) יַלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27.

Hithpal. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 91, 1. Hiob 39, 18.

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלוּנָה.

לוּעַ schlingen, schlürfen Obad. 16. Syr. ܠܥܳܐ und ܠܥܐ dass. Davon לֹעַ Kehle. Ueber לָעוּ Hiob 6, 3 s. לָעָה.

Die Bedeutung des Schlingens, Schlürfens und Leckens ist in den Verbis mit der Wurzelsylbe לע weit verbreitet, s. לָעַט (arab. لعطم, لعذم) schlürfen, syr. ܠܚܟ, arab. لعا, لعف, لعص, لعق lecken, schlürfen, und denselben Begriff hat die verwandte Sylbe לה, לח s. לָחַךְ, לָהַם und לָחַם, לָהַב, vgl. sanskr. *lih* lecken, gr. λείχω, λιχμάω, λιχνεύω, lat. *lingo*, *lig-urio*, und *lecken*, und mit dem Zischlaute *schlucken, schlingen*. Ausserdem werden die Wurzelsylben לע, לה, לח auf das Lechen und Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהָה, לָאָה, לָהַהּ, לָהַג), das Züngeln und Zischen der Schlange (s. לָחַשׁ), das Anstossen mit der Zunge beim Reden, Stammeln, undeutlich Reden (s.

לַעַג, לַעַז), dah. spotten (s. לָעַב, לָעַז), thöricht schwatzen (s. לָעָה) übertragen. Im Griech. finden sich die Bedeutungen des Schlingens, Schlappens, und des schlabbernden Geredes unter den Sylben *la*, *lam*, *lab*, als *λάω* lekken, *λάβρος*, *λάμυρος* gefrässig und geschwätzig, *λαμός*, *λαιμός* Schlund, *λαμία* menschenfressendes Ungeheuer, *λάπτω*, *λαφύσσω*, lat. *lambo*, davon *labium*, *Lippe*.

לוּץ stammeln, dah. 1) in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph.* 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vgl. Jes. 28, 10. 11 und לַעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Spr. 9, 12.

Hiph. 1) dolmetschen (von Kal *no.* 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no.* 2 verspotten. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat.* Spr. 3, 34.

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ sich als ein Spötter beweisen Jes. 28, 22.

Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. (Syr. chald. äthiop. dass.).

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Chethibh. Vgl. לַיִשׁ 2, *b.* u. d. Stw.

לְוָת *chald.* (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bei. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מִנָּךְ (Syr. dass.).

לָז und **לָזֶה** s. הַלָּז und הַלָּזֶה.

לָזָה* s. v. a. לוּז, dah. לְזוּת.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לָזוּת *f.* Verkehrtheit Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *Adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lgb. §. 38, 1. Gr. §. 22, 1) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken Richt. 16, 7. 8. Stw. לחח, Rabbin. לֵיחָה, לֵיחוּת, לַחְלוּחִית *humor*, *vigor*.

לֵחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor* 5 M. 34, 7. Stw. לָחַח.

לָחָה* [wahrsch. kauen, und dies wie *μασάομαι*, *μαστάζω* vom Erweichen, *μάσσω*, *macerare*, woven *mâla* und *maxilla*, vgl. לַח frisch, weich sein.] — Davon לְחִי Kinnbacke, Backe, talm. לוֹחָא Kinnbacke.

לְחוּם *m.* oder **לָחוּם** mit *Suff.* auch לְחֻמִּי (wie חָרוּל, חֲרֻלִּים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Der Ausdruck gleicht dem deutschen: es regnet *mit* grossen Tropfen, f. es regnet grosse Tropfen herab. 2) Fleisch, Leib Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْمٌ *plur.* لُحُومٌ Fleisch). Stw. לָחַם.

לָחַח* frisch, feucht sein. Im Aethiop. לחלח *lahlĕha* befeuchten. Chald. לַחְלַח dass.

Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי in Pausa לֶחִי mit *Suff.* לֶחְיוֹ *Dual.* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי Jes. 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez. 29, 4, aber לְחֵיהֶם Hos. 11, 4 f. 1) Kinnbacke. Stw. לָחָה. Richt. 15, 15—17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْيٌ dass., لِحْيَةٌ Bart. 2) Backe, Wange. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3 30. 3) *N. pr.* einer Gegend an d

Gränze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לְחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name ursprünglich auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von einer Reihe steiler Felsen (einzelne spitzige Felsenklippen werden *Zähne* genannt, s. שֵׁן, eine Reihe derselben ein Kinnbacken, vgl. z. B. das chald. לְחַיַת מוֹאָב für das hebr. עָר מוֹאָב, *Mich. Supplemm.* S. 1453). Der Verf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רמה abgeleitet sollte es רְמַת heissen.

לָחַךְ s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.) syr. und arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

Pi. לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. verzehren, vom Feuer 1 Kön. 18, 38.

לָחַם *fut.* יִלְחַם [eig. wohl wie *μάσσω* drücken, drängen, wovon letzteres eine arab. Bed. ist. Das Zerdrücken, Zermalmen mit den Zähnen ergiebt die Bed. essen, vgl. לָחָה u. *μασάομαι*, vom Drücken als Kneten kann לֶחֶם Brot abgeleitet werden, wie *μάζα*, *μαγίς*, u. vom Gedränge ist der Kampf מִלְחָמָה benannt, in *συμπλοκή* und *μάχη* von *μάσσω*, *μέμαχα*].

1) essen, speisen (s. besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poët. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M. 32, 24; לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.*

2) kriegen, kämpfen, mit אֵת Ps. 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.), in *Niph.* häufiger.

Niph. נִלְחַם *Inf. absol.* נִלְחוֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עִם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).

Derivv.: לָחֶם, לְחוּם, לֶחֶם, מִלְחָמָה.

לָחֶם *m. Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lgb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in כַּפֵּר, דַּבֵּר; übrigens lesen einige *Codd.* auch לִחֵם.

לֶחֶם *m.* 4 M. 21, 5 und *f.* 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102. 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise* d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura* Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19. 2) Brot (ar. لَحْم spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehen, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen Jes. 28, 28. Vergl. im Ar. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם *chald.* Speise, Mahl Dan. 5, 1.

לַחְמִי s. בֵּית לַחְמִי der Bethlehemiter S. 119. Als Name einer Person erscheint es in einer merkwürdig corrumpirten Stelle der Chronik (1, 20, 5). Der Chronist hat hier aus den missverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19:

וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יַעְרֵי־אֹרְגִים בֵּית־הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיָת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter*, um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יָעִיר אֶת־לַחְמִי אֲחִי גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.*

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Servilendung ָם). Das erste gibt keine Etymologie, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָס.

לְחֵן* *chald.* [wahrsch. anhangen; im Arab. Jemandem anhangen, ihm geneigt sein; dann vom hängen bleiben (haesitare) in der Aussprache. Von erstrer Bedeutung stammt:]

לְחֵנָה *f. chald.* Kebsweib Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger: Zuhälterin, Concubine.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ [das ar. لحص *II* bedrängen, beengen] drängen, drücken 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34. 2, 18.

Niph. sich drängen, drücken 4 M. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in trüben Zeiten geniesst. Jes. 30, 20.

לָחַשׁ in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw. zischeln, *sibilare*, wie das verw. נָחַשׁ. Aethiopisch לחשׁ *lahasa* zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören Ps. 58, 6.

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern 2 Sam. 12, 19, mit עַל über jem. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegen-Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Ar. رقب zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine oder dergl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט *Adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich, leise Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereien 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, gr. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum*, *ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera*, *cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen *LXX*. *Vulg*. στακτή. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanie. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288, vgl. *J. D. Michaëlis Suppl.* S. 1424.

לָטָא* s. v. a. das ar. لَطَأَ und لَطَى *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.*

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien 1 M. 25, 3.

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ [ar. لطس schlagen, wovon ملطس Hammer] 1) hämmern 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi. 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine*

Augen gegen mich, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לֹיָה für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לְוָיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh, *cstr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, am häufigsten mit *He parag.* לַיְלָה (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie נֶגְבָּה, צָפוֹנָה die Gegend gen Mitternacht) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht*, sehr häufig. אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte 1 M. 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. בְּכָל-לַיְלָה die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bei Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 21 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה 2 M. 13, 21, לַיְלָה וָיוֹם Jes. 27, 3, לַיְלָה וְיוֹמָם 34, 10. Jer. 14, 17), בַּלַּיְלָה Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

[Wahrsch. ist es eig. Ruhezeit, das Ablassen, und verw. mit לָאָה, arab. lass sein. Die Reduplication in לַיִל, eig. לַיְלַי aus לַי liegt noch deutlich vor im Syr. ܠܠܝܐ und in:]

לֵילְיָא *m. chald.* dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ־ִי *f.* ־ִית) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens Jes. 34, 14. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis*, *Strigibus (Ovid. Fast.* 6, 139) und Empusen der Griechen und Römer (s. Arist. Frösche 293. *Creuzer Comment. Herod.* S. 267), den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *Buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

לִין s. לוּן.

לִישׁ* das ar. لاث *med. Je III.* und *V.* stark sein, أَلْيَثُ stark. Davon

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. (Ar. لَيْث, chald. לֵיתָ dass.).

2) *N. pr. a)* des nördlichsten Grenzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ־ָה *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. *'Ελεασά* 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber *'Αδασά* zu lesen ist. *b)* eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze (eig. wohl vom Zuschlagen des Netzes, ar. لكد schlagen) Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32, 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת-הַמַּיִם *intercipite illis aquam*; einnehmen (eine Stadt) Jos. 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 1. (Ende) Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר-יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָֹה *der Stamm, den Jehova wählen* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. Jes. 8, 15. Jer. 51, 56. 1 Kön. 16, 18. *no.* 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hi. 41, 9 (8): יִתְלַכְּדוּ *sie halten sich zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Fluth hält sich zusammen* (durch den Frost). Vergl. אָחַז *no.* 2.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang Spr. 3, 26.

I. **לְכָה** eigentl. *Imp. parag.* von הָלַךְ:

gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* לְכוּ 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לֵךְ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

II. לְכָה auch f. לְךָ dir 1 M. 27, 37.

לֵכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ (wahrsch. widerspenstig, unbezwinglich, von einer festen Stadt, von לָכַשׁ) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34. 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes. 36, 2. 2 Chr. 11, 9.

לָכֵן s. כֵּן.

לכשׁ* Arab. لَكِسَ widerspenstig sein, s. לָכִישׁ.

לֻלָאוֹת *cstr.* לֻלְאוֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stammw. לול winden, sich schlingen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, und der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלִי.

לָמַד *fut.* יִלְמַד 1) schlagen, (wie das arab. لكم = لكد schlagen, insbes. mit der Ruthe), insbes. das Vieh beim Antreiben und Abrichten (s. *Pu.* Hos. 10, 11, dah. מַלְמָד Ochsenstecken), aber auch: die jungen Krieger exerciren (durch den Korporalstock!). Part. pass. 1 Chr. 5, 18. Dann

2) abgerichtet werden, dah. lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer. 10, 2.

Pi. לִמַּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache Jes. 40, 14. mit מִן Ps. 94, 12. *d*) m. d. *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* abgerichtet sein, von Thieren Hos. 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: תַּלְמִיד, מַלְמָד, לִמּוּד.

לָמָּה, לָמָה, לָמֶה s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ s. מוֹ.

לְמוּאֵל (von Gott *sc.* geschaffen od. eingesetzt, s. לְאֵל) Spr. 31, 4 und

לְמוֹאֵל V. 1 *N. pr.* eines sonst unbekannten (nichtisraëlitischen, arabischen?) Königs, welchem die Sittensprüche a. a. O. V. 2—9 bestimmt sind.

לִמּוּד und לִמֻּד *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָֹה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

למך* Im Arab. bedeutet يَلْمَكٌ einen kräftigen Jüngling. Davon

לֶמֶךְ *N. pr.* 1) *Lamech*, Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kaïniten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten 1 M. 5, 25—31.

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2. (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לעב* Im Syr. verspotten, *subsannavit.*

Im Ar. لَعِبَ [eig. den Mund verziehen, so dass der Speichel herausläuft], scherzen, spielen. Chald. *Ithpa.* verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16.

לָעַג eig. stammeln, s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לוּעַ. (Syrisch ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. *Transpon.* עָלַג, علج barbarisch redend). Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen) Spr. 1, 26. Mit d. *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überflüssigen *Dat. commodi* Ps. 80, 7.

Niph. barbarisch reden Jes. 33, 19.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit בְּ 2 Chr. 30, 10. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede (vgl. לוּעַ) Hiob 34, 7. Und

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eigentlich Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לָעַד* Arab. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לָעָה s. v. a. das ar. لَغَا, لَغِيَ thöricht schwatzen, albernes Geschwätz führen (s. die etym. Note zu לוּעַ), davon لَغْو thörichtes Geschwätz. Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *darum sind meine Worte thöricht*, verwegen, dreist. לָעוּ ist *Milêl* wegen der Pausa für לָעוּ, wie אָתָה אָתָה Gr. §. 29, 4 *litt. c.*

לָעַז unverständlich, barbarisch reden Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

לָעַט kauen, essen. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch essen.* [Im Syr. ist ܠܘܥܐ Kinnbacke, vom Kauen benannt, wie *mandibula;* das ar. لعط steht vom Fressen, Abweiden der Thiere, لعظم ist gierig essen, schlingen.]

לָעַן* Arab. لعن verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermuth Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρός im N. T.) nahmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לָפַד* [ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לָפַת wenden, oder wie chald. לְפַף winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד, was stets die Fackel ist, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Analog ist אוּד Feuerbrand von אוּד drehen, wenden. Erst im Syr. ܠܡܦܐܕܐ ist das Wort mit dem gr. λαμπάς vermischt worden.]

לַפִּיד *m.* 1) Fackel Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *eine verachtete* (weggeworfene) *Fackel*, Bild von etwas völlig Werthlosem, Unbrauchbarem, vergl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme 1 M. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen* waren *wie Feuerflammen*, [die Bed. Flamme ist sehr zweifelhaft; auch im Lat. werden funkelnde Augen *faces* genannt, und 1 M. 15, 17 genügt, was die Versionen haben: Fackel.]

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora Richt. 4, 4.

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Davon ein neues *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 Kön. 6, 17.

לָפַת *fut.* יִלְפֹּת eig. winden, wenden 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Richt. 16, 29. — 2) wenden, beugen wie das arab. لفت.

Niph. sich wenden, sich beugen, *a)* vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. *b)* sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8. (Im Arab. *Conj. VIII* dass.).

לָצוֹן *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לִיץ.

לָצַץ [unsicher angenommen für das Part. לוֹצֵץ Spötter Hos. 7, 5, was einfacher aus מְלוֹצֵץ von לִיץ erklärt wird: Thes. p. 759.]

לַקּוּם (den Eingang versperrend, passender Name von einer Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali Jos. 19, 33.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 M. 29, 1, mit *He parag.* קְחָה 1 M. 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת nehmen, capere [arab. لقح concipere].

1) fassen, ergreifen, mit der Hand 1 M. 3, 22. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. und בְּ des Gliedes, wobei man fasst Ez. 8, 3. Daher

2) *nehmen.* 1 M. 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh . . . . und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15: *und Gott Jehova nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen scheint לָקַח, wie das homerische λαβών (*Viger. Herm.* S. 352), pleonastisch zu stehen, dient aber jedenfalls der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jes. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel reden*, mit dem Nebenbegriffe, dass sie ihre Zungen auf diese Art misbrauchen. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 M. 15, 14. 29. Hi. 2, 8. — Insbes. *a)* לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b)* wegnehmen, z. B. dem Feinde 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od. δ'*, 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. *c)* einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. *d)* annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. *e)* vernehmen Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin-, herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11. darbringen zum Opfer 1 Mos. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21.

Niph. נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von *no.* 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Pu. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein 1 M. 3, 23. 2) weggenommen sein Richt. 17, 2. 3) gebracht werden 1 M. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: מֶקַח, מַקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig sein. Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lgb. 136. 138.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא *chald.* s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִּי das, was Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד *m.* 1) *Subst. vehementia*, Kraft, vom Stw. אוד *no.* 3. 5 Mos. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a)* בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b)* עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c)* עַד־לִמְאֹד dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv. a) vehementer*, sehr, bei Adjectiven, z. B. טוֹב מְאֹד 1 M. 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden.* Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b)* eilig, schnell, [wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete, *swithe* im Ags. sehr] 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende celeriter. Vulg. descende festinus.*

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual מָאתַיִם, contrahirt für: מְאָתַיִם) zweihundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch blos: 100 2 Chr. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאיות (lies מֵאָיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das ar. مائة. 2) Procent, Zins Neh. 5, 11. *Vulg. centesima*, näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה *chald.* dass. Dual מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה *no.* 3. *c.*).

מאוּם für מְאוּם (gewöhnl. *contr.* מוּם) Flecken, Makel Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Stw. מָאַם.

מְאוּמָה (zusammengezogen aus מָה וּמָה, wie *quidquid*) 1) *quidquam*, irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין z. B. 1 M. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer. 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Plur. ־ים Ez. 32, 8 und ות 1 M. 1, 16 *m.* (Stw. אור) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אור s. u. d. W. מְנוֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter 2 M. 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick Spr. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעָרָה =מְעוּרָה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן *chald.* dass. Dan. 5, 27.

מֵאָיוֹת s. מֵאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2,

9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt 3 M. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass., dann übertr. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מָאַל im *N. pr.* אָבִי מָאַל.

מָאַם* wahrsch. beflecken, davon מאום für מְאוּם und מוּם Fleck, Makel.

מַאֲמַצִּים *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר *chald.* dass. Dan. 4, 14.

מָאן *chald.* Gefäss, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܳܐܢܳܐ. Wahrsch. für מַאֲנָה von אָנָה, ar. أنى *IV.* zurückhalten, wovon אֳנִי Schiff eig. Gefäss.

מָאֵן in Kal ungebr. sich weigern, s. das *Adj. Verbale.* (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܐܢ ܠܝ *taedet me*). Verw. ist מָנַע.

Pi. מֵאֵן sich weigern 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *Adj.* [u. *Part.* des vorigen] sich weigernd. 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֲנִים.

מָאַס 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מְכַךְ = מְאַךְ, מְסַס = מְאַס) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a*) verwerfen (Ggstz von בָּחַר erwählen) Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich *absol.* Hiob 42, 6, mit dem *Acc.* 1 Sam. 16, 1, und בְּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. *b*) verachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בְּ Hiob 19, 18. *Inf.* מָאֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi. 7, 5. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen zergehn, wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes 3 M. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsterniss Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsterniss Jehova's, aus מַאֲפֵל und יָהּ = יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה (HL. 8, 6) f. tiefe Finsterniss Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsterniss.* So heisst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

מָאַר in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר viell. s. v. a. הַמְרִיר (vgl. מָאַס) bitter machen, hier insbesondere: bittern Schmerz verursachen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem ar. مَأَرَ *recruduit vulnus*).

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum.*

מֵאֵת zusammengez. aus מִן oder מִ־ und אֵת. S. מִן.

מַבְדִּלוֹת pl. f. abgesonderte Oerter Jos. 16, 9. S. בָּדַל.

מָבוֹא (von בּוֹא) Plur. ־ִים und ־וֹת m. 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Zugang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

מְבוּכָה f. (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל (von יָבַל, nach Art der Verba פ״י dritte Classe, Gr. §. 71) m. Wasserflut, von der noachischen 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10 [hierzu vgl. Jes. 54, 9. 10]. Stw. יָבַל no. I, 1.

מְבוּסָה f. (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füssen treten (der Feinde durch den Sieger) Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chron. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ m. Plur. ־ִים Quelle Jes. 35, 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה f. Leere, Oede Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בקק leer sein.

מְבוּשִׁים, מְבֻשִׁים pl. m. Schaamtheile 5 M. 25, 11. Stw. בּוּשׁ sich schämen.

מִבְחוֹר m. das Auserlesene, Beste 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מִבְחָר m. (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jesaia 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chron. 11, 38.

־ְכֶי (für מִכֶּם), mit *Suff.* מִמֶּנָּה (Gr. §. 27, Anm. 2, *a*) Zach. 9, 5 m. Aussicht, Hoffnung Zacharia a. a. O., daher Gegenstand derselben Jesaia 20, 5. 6.

מִבְטָא m. (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene 4 M. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים (mit *Dag. forte implic.*) m. (von בָּטַח) 1) Vertrauen Spr. 22, 19. Daher Gegenstand des Vertrauens Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas* Hiob 18, 14. Plur. Jesaia 32, 18.

מַבְלִיגִית f. (von בָּלַג) Erheiterung Jer. 8, 18. Die Form ist *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her.

מִבְנֶה m. (von בָּנָה) Gebäude Ez. 40, 2.

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר m. (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. m. Comm. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte (Gr. §. 108, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg.* d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְרָח m. (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling Ez. 17, 21.

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מְבַשְּׁלוֹת pl. f. (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerheerde, eig. *part. Piël,* die da kochen machen Ez. 46, 23.

מְבֻשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג m. Magier, Priester bei den Persern

und Medern. [In den Keilinschriften *magu*-s, im Zendavesta *magava*, welches von *maga* heiliger Spruch, Lied oder Gebet abstammend, eig. den durch heilige Gebete mächtigen bezeichnet nach Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 157 ff. wo man die Entstehung dieser Begriffe aus der Wurzel *mah* vermögen, mächtig sein, und die urspr. Stellung der Magier entwickelt findet.] רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters) 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܓܒܥܬܐ Hut, Mütze, äthiop. ቆብዕ Turban, vgl. den Buchstaben ג S. 150).

מגד* [Das arab. مجد ist sehr angesehn sein und zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Offenbar ein secundäres Stw., welches durch das Subst. מֶגֶד Vorzug abstammt von גָּד Glück, denn dieses selbst wird im Arab. auch von hohem Ansehn, Reichthum u. andern Glücksgütern gebraucht. Auch جاد *med. W.* ist vorzüglich, reichlich sein.]
Derivate: מִגְדָּנוֹת, das *N. pr.* מַגְדִּיאֵל, und

מֶגֶד *m.* [eig. Glücksgut, Vorzug wie מִבְחָר] köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma.* (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 aus מְגִדּוֹן Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. *LXX.* *Μαγεδδώ*, *Vulg.* *Mageddo.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. [Wahrsch. das heutige Leǵǵun (Legio), Ruinen im südwestl. Theil der Ebene Esdrelon, an dem Hauptarm des Kischon (Mukatta) gelegen; Rob. NBF. 152.]

מִגְדּוֹל u. **מִגְדֹּל** *N. pr.* [mehrerer Städte] in Aegypten 2 M. 14, 2 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14, auf der Nordgrenze von ganz Aegypten Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II*, S. 79) hiess sie im Aegypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten.

מַגְדִּיאֵל [Gabe Gottes] *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und וֹת (von גָּדַל) *m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. [für Festungen als Zufluchtsörter:] Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände Hohesl. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften, *a)* מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 28, höchst wahrsch. *Μαγδαλά* Matth. 15, 39, und jetzt *Medschdel*, nicht weit von Tiberias. *b)* מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ort im St. Juda Jos. 15, 37. *c)* מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) bei Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf Micha 4, 8. *d)* מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים (Ofenthurm) ein Thurm bei den Mauern Jerusalems Neh. 3, 11. 12, 38.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeite

Pretiosa 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹג 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nordöstlichen Theile Asiens, und haben mancherlei fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. [Nach de Lagarde Abh. 158 aus *maguvaêǵanh* = *dìryana v.*, Name des Gebirgslands zwischen Kappadocien u. Medien.]

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 2) Furcht, Schrecken Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוּר *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung Ps. 55, 16.

מְגוֹרָה *f.* s. v. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

מְגוּרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19, Stw. גּוּר *no.* 3.

מְגֵזֵרָה *f.* Axt 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel Jer. 50, 16. Joël 4, 13. (Arab. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen*, Buchrolle Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 9. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium*, *anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetiit, prope fuit, instititque res.*

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן 1) geben, übergeben 1 M. 14, 20, mit dopp. *Acc.* d. P. und S. Spr. 4, 9. 2) zu etwas machen, wie נָתַן, שׂוּם Hos. 11, 8. [Im Syr. u. Chald. ist davon מַגָּן umsonst, eig. schenkweise vorhanden, im Arab. heisst es auch reichlich fliessend; das Geben ist als Fliessen lassen gedacht, daher wohl مجن (sittlich) zerflossen sein, *dissolutus fuit*, und מוג zu vergleichen.]

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit *Kamez impuro*, mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי einmal מָגִנּוֹת 2 Chr. 23, 9; *m.* Schild Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (von גָּנַן schützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichnet, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete hier: der bewaffnete Räuber Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott*, vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, als 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, ins-

bes. Sterben des Volkes 4 M. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Nehem. 10, 21. Wenn man מַגְפִּיעָשׁ läse, so würde es: Mottentödter übersetzt werden können.

מָגַר *Pi.* מִגֵּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. הִגִּיר *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie הִגִּיר *no.* 3. Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte.* (Im Syr. ist: ܡܓܰܪ *Pe.* fallen).

Derivat: מִגְרוֹן.

מְגַר *chald.* dass. *Pa.* מַגַּר stürzen Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bei Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. ein Spatenstich, von גָּרַף wegwerfen, ausschaufeln. Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen*, Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi.* (Im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܽܘܦܬܳܐ, مِغْرَفَةٌ die Schaufel selbst, was aber hier nicht anzuwenden ist.

מִגְרָשׁ *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 2. Ez. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift [von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרְשֵׁיהֶם Bezirkstädte f. Levitenstädte. 3) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ִים, und einmal ־וֹת Ez. 27, 28 (aber als *masc.*).

מַד mit *Suff.* מַדּוֹ und מִדּוֹ Plur. מַדִּים und מִדִּין Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Kleid, vom Ausbreiten Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 2) Maass Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.*

מַדְבַּח *chald.* Altar Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe. (Syr. dass.) von דָּבַר *no.* 2 treiben, wie das deutsche *Trift* von *treiben.* Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Viehtriften benutzten Ebenen, woran Palästina so reich ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse uncultivirte Ebene mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todten Meeres Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden specielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. צִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie*, ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes Jer. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund. HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX. λαλιά. Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Aber der Zusammenhang fordert fast ein Glied, und Schultens Erklärung durch: Zunge ist nicht passend.

מָדַד *praet.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *fut.* יָמֹד 1) s. v. a. مَدَّ dehnen, ausdehnen. S. *Hithp.* und מִדָּה. [Die Ausdehnung eines Dinges nach seiner Länge u. Höhe ist sein Maass מַד, מִדָּה; daher:] 2) *(denom.)* messen, vom Längenmaass, Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maassen Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schooss messen*, d. h. wiedervergelten. 3) wei-

chen, s. מָדַד. [Das syr. ܡܕܐ und ܡܕܐ ist entgleiten, entgehen, *elabi*, wie auch das *redupl.* arab. Stw. Aus dem Sich dehnen stammen im Arab. Wörter für Zähes, Weiches und Glattes, daher die Bed. gleiten, weichen, vgl. מָלַט.]

Niph. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדֵּד s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2. Ps. 60, 8.

Po. מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). Unsicher ist eine andre Erkl. aus מוּד nach arab. Bedeutung.

Hithpo. הִתְמֹדֵד sich ausstrecken 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מַד, מִדָּה, מֵמַד.

מְדַד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn [s. מָדַד *no.* 3]. *Wenn ich liege, denke ich, wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und* (wann) *weicht der Abend.* Das *Nomen* dichter. *pro verbo finito,* Lgb. §. 190. And. nehmen מִדַּד als *Pi.* von מָדַד *intrans.* und *intens. es dehnt sich die Nacht.*

מָדָה* s. v. a. מָדַד, wovon מַדוּ und מָדוֹן *no. II.*

מִדָּה *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maass 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 1. Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut Neh. 5, 4.

מִדָּה *m. chald.* Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lgb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich auch durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, dass es vorzuziehen sein wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

מַדוּ oder **מַדְוֶה** *m.* nur im Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4. (Stw. מָדַד=מָדָה).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche 5 M. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen Klag. 2, 14. Stw. נָדַח.

I. **מָדוֹן** *m.* (von דִּין) Pl. מְדוֹנִים (Keri stets מִדְיָנִים v. מִדְיָן) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 11, 1. 12, 19.

II. **מָדוֹן** *m.* (von מָדָה = מָדַד) Ausdehnung, Länge 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Chethibh ist מִדִּין zu lesen, in derselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָדוּעַ wie belehrt, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. *τί μαθών;*) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מְדוֹר *chald.* (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מְדוּרָה *f.* Holzstoss s. v. a. דּוּר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertretenes, gedrücktes Volk Jes. 21, 10.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* (von דָּחַף) Sturz, Untergang Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפוֹת *LXX. εἰς καταφθοράν, in interitum.*

מָדַי *f.* Medien 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2

(aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanscr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen). *Nom. gent.* מָדַי Meder Dan. 11, 1.

מָדַי *chald.* dass. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה, im Chethibh מָדָיָה Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדֵּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן 1) Hader, Zank (vom Stw. דִּין s. *Niph.*), *pl.* מִדְיָנִים Spr. 18, 18. 19, 13 und sonst im Keri, wo das Chethibh hat מדונים s. מָדוֹן. 2) Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4. werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu sein 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist) Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter vgl. Richt. 7. 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29, *fem.* ־ִית 4 M. 25, 15, *pl.* ־ִים 1 M. 37, 28.

מִדִּין [Ausdehnungen] *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda Jos. 15, 61.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f. chald.* 1) Provinz Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8. (Im Syr. und Arab. Stadt).

מְדֹכָה *f.* Mörser 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete Jer. 48, 2.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 31.

מְדָן 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12 [der aber auch aus מִדְיָנִים contrahirt sein kann]. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מְדָנִים nur 1 M. 37, 36: Midianiter [contr. aus] מִדְיָנִים V. 28.

מַדָּע und **מַדַּע** (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniss 2 Chr. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) Gedanken Kohel. 10, 20. *LXX.* *συνείδησις.* (Chald. מַנְדַּע, syr. ܡܕܥܐ, ܡܕܥ dass.).

מֹדָע s. מוֹדַע.

מַדְקָרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen Spr. 12, 18.

מְדָר *chald.* s. v. a. מָדוֹר (von דּוּר) Wohnung Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie *κλῖμαξ* z. B. *κλῖμαξ Τυρίων*) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג w. m.

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird 5 M. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem arab. مِدْرَس *liber.*

מְדָתָא, oder הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman Esth. 3, 1. 8, 5.

מָה, מַה־, מֶה, מָה׳, מַ׳, מֶ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A)* 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen. (Syr. ܡܳܢ, arab. مَا). In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was will ich sagen?*, und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen,* מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* 2 M. 2, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a)* es steht auch im Genet. nach. Jes. 8, 9: חָכְמַת מֶה *wessen Weisheit? b)* es folgen Substantive im Genet., als מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps. 30, 10; מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Plur. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* 1 Kön. 9, 13; der Ausdruck: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. *c)* Dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Herz nicht gestillt, und lasse ich's,* מָה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *einen Bund hatte ich meinen Augen aufgelegt,* מָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun. (*LXX. οὐ. Vulg. non*) Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5 (wo dafür die Negation אִם steht). (Im Chald. Syr. Arab. ist ܡܳܢ, مَا geradezu Negation geworden, für *nicht*). *d)* מַה־לְּךָ was ist dir? Richt. 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne כִּי Jes. 3, 15 (vgl. *Cor.* 57, 8. 10). *e)* מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?*, ohne *Copula* Jer. 2, 18. Hos. 14, 9, und mit אֶת־ Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (Vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. ما لى وله was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה für מָה וּמָה. (Arab. ما dass.) Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10. (Aram. ܡܳܢ ܕ dass.).

3) für das *relat.* Richt. 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet,* dass *ich that,* was ihr mich thun sahet. 4 M. 23, 3.

B) Adv. der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam.* 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *o wie schauerlich ist dieser Ort!* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte!* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen?* — 2) warum? wie *τί; quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind

Mit Präpositt.

1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) כַּמָּה eig. wie was? (arab. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Dah. wie beschaffen, wie gross? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon!*

3) לָמָּה (*Milêl*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָֹה für אֲדֹנָי), seltener לָמֶה *a*) warum? 1 M. 4, 6. 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶה warum denn. S. זֶה *no.* 3, *c.* *b*) Wo es verbietend und abmahnend steht, geht es im spätern Hebraismus öfter in die Bedeutung: *dass nicht* über, wie das aram. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ, לְמָא, דִּי לְמָא. Koh. 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme* f. dass Gott nicht zürne. (*LXX.* ἵνα μή. *Vulg. ne forte*). 7, 16, 17. Neh. 6, 3. Dem syr. ܕܠܡܐ entspricht genau שַׁלָּמָה HL. 1, 7 (*LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne*) und אֲשֶׁר־לָמָּה, welches Dan. 1, 10 selbst nach dem Verbo fürchten steht, wie פֶּן. *Theod.* μή ποτε. (Im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מָה worauf? Jes. 1, 5, warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a*) die Hauptform מָה steht überall in *Pausa*, ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ה Jos. 4, 6. 21, und ע 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. *b*) am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא 4 M. 16, 11. *c*) Jenes מַה ist aber öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, als מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes. 3, 15, מַזֶּה 2 M. 4, 2, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מַדּוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מַהֶם für מַה הֵם Ez. 8, 6. *d*) מֶה steht (nach einer bekannten Regel, Gr. §. 27, Anm. 2, *b*) vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze (nach Gr. a. a. O. *litt. a*), z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3. 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 Sam. 1, 8, בַּמֶּה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; בַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als בַּמָּה.

מָה *chald.* dass. 1) was? 2) *indef.* Dan. 2, 22. מָה דִּי das, was. V. 28. Mit Präff. *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b*) לְמָה Esra 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ oder מָהְמַהּ in Kal ungebr. [eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein vgl. talm. מָהָה dünn, alt werden, von Kleidern (wie בָּלָה eig. *diffluere*); das *redupl.* Stw. ist im Arab. ablassen; مَهَهٌ Verzug, Langsamkeit des Ganges.] Dah.

Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) 1 M. 19, 16. 43, 10. Jes. 29, 9, bloss zögern, verziehen ist es 2 Sam. 15, 28.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe 2 Chr. 15, 5 (Ggstz: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht, als tr

Dienern ihrer Herren, Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes Esth. 1, 10.

מְהֵיטַבְאֵל (dem Gott Gutes thut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מָהִיר *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. (Im Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 218). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben Jes. 1, 22.

Deriv. *N. pr.* בִּמְהָל st. בֶּן־מְהָל.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bdtg: Begleiter.

מַהֲלָל *m.* (von הָלַל) Loben, Rühmen Spr. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist* — das sei *der Mann dem Munde, der ihn lobt*, d. i. er prüfe das Lob sorgfältig. And. *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maassgabe seines Lobes*, so dass der Sinn wäre: das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12. 2) Neh. 11, 4.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stösse, Schläge Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. הָמַר.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung 5 M. 29, 22. Als Verbale mit dem Accus. seines Verbi (wie יִרְאָה) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus,* ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (von הָפַךְ) Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

I. **מָהַר** 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. And. wenden hier die Bdtg: kaufen an, s. *no. II.* 2) fertig sein, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Ar. مهر talentvoll, thätig sein. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

Pi. מִהַר 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula,* z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich*; und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt*, d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend Jes. 35, 4.

Derivate: מְהֵרָה, מַהֵר, מָהִיר.

II. **מָהַר** erwerben, kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke 2 M. 22, 15. [Dies Stw. ist erweitert aus מור tauschen, syr. kaufen, wie דָּהַר aus דור, לָהַט II aus לוּט, מָהַל aus מוּל.]

Derivat: מֹהַר.

מַהֵר *Adj.* eilend Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12, עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell 4 M. 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

I. **מוֹ** eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poët., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Es ist offenbar das umgelautete hebr. מָה *was*, da das arab. Fragwort ebenso überflüssig angehängt wird: بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ. Vgl. Lgb. S. 629.

II. **מוֹ** s. v. a. מַי, arab. مَاءٌ (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters s. 1 M. 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jerem. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegenüber, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. m. Comment. zum Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹאל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

מוּג fliessen, zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jesaia 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerfliessen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du liessest mir das Heil zerrinnen*, im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagt* und *schreckest* (mich).

Hithp. 1) zerfliessen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

מוּד* [s. v. a. מָדַד, מָדָה ausdehnen; davon תָּמִיד Dauer, immerdar, eig. Ausdehnung. — Das *Poel* מוֹדֵד haben *LXX* und Chald. Hab. 3, 6 bewegen, erschüttern übersetzt nach arab. Bdtg. Richtiger aber (vgl. Thes. p. 775. 767) wird es von מָדַד durch messen erklärt.]

מוֹדָע, מֹדָע *m.* (von יָדַע) Spr. 7, 4 und **מוֹדַע** Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוֹט *f.* יָמוּט in *Kal* und *Niph.* wanken z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. Jes. 54, 10, von einem Lande oder Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bei dir*, d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 Mos. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch Nah. 1, 12. S. מוֹטָה *no.* 2.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis* 1 Chr. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. מֹטוֹת הָעֹל *vectes iugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ [niedergedrückt, niedrig sein] insbes. herunterkommen, in Rücksicht der äussern Lage, verarmen, 3 M. 25, 25. 35. 39. 47. [vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה 5 Mos. 28, 43 und in יעל.]

מוּל eig. vorn abschneiden (verw. mit מָלַל, מָהַל), insbes. (die Vorhaut) beschneiden mit d. *Acc.* der P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6.

Niph. inf. הִמּוֹל *fut.* יִמּוֹל, *part.* נִמּוֹל (für נָמוֹל, auf rabbin. Art gebildet, vgl. מְשׁוֹשׂ, לוּן *Niph.*) 1 M. 17, 26. 27. 34, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch dem Jehova.

Pil. מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

Hiph. vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *schiesst er seine Pfeile*, sind sie *wie abgestumpft.*

Derivate: מוּלָה und מוּל (מוֹל).

[Anm. die Bdtg von מוּל (pars adversa, ex adverso) stimmt zu مال *med. J.* inclinavit, declinavit (se vertit) IV avertit, u. zu מלל arab. wenden. Dann dürfte die nur technische Bedeut. beschneiden (Hithp. wäre ein bildlicher Gebrauch) eine übertragene sein, etwa wie im neuern Arabisch (Thes. p. 776) vom Reinigen, was sich an die talm. Bdtg. von מָלַל abreiben, reinigen, anschliessen liesse. Auch die Bed. vertilgen (im Hiph. von מוּל) führt auf abreiben wie in מָחָה, ملق, u. *delere*].

מוּל 5 M. 1, 1, **מוֹאל** Neh. 12, 38 (wahrsch. für מוּאַל von einem Stw. מָאַל = מוּל, מָהַל), gew. **מוֹל** eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Mit andern Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verbis der Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 33. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte.* 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt.* 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a*) s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 Mos. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg. b*) s. v. a. מוּל. 1 Kön. 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali.* 4 M. 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo.* Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines* Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-, Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne אֶרֶץ 1 Mos. 12, 1. 24, 4.

2) *proles*, Nachkommen, Kinder 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11, 3) Familie 1 M. 31, 3, Landsleute Esth. 8, 6.

מוּלָה *f.* Beschneidung 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (für מְאוּם, מאוּם w. m. n., von מְאַם) *m.* Flecken, Makel. (Syr. dass. Gr. *μῶμος*), und zwar *a*) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dass kein Fehl an jem. sei 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b*) moral. Schandfleck, Makel 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוּן s. מִין.

מוּסַב *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus) Ez. 41, 7.

מוּסָד (von יָסַד) nur im Plur. מוּסָדוֹת Jer. 51, 26, *cstr.* מוּסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, weil nur die Gründe stehn bleiben Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund, d. i. fester, haltbarer. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des *Verbi.*

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסָךְ *m.* (von סָכַךְ) beedeckter Gang 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

מוֹסֵר für מַאְסֵר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Bande, *vincula*, Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16. 2) *N. pr.* מוֹסֵרָה und ־וֹת Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 30. 5 M. 10, 6.

מוּסָר *m.* (von יָסַר) 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15; שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* In *Hi.* 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ ist מוֹסֵר Fessel zu lesen, vgl. 39, 5. 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniss, Weisheit, parallel mit דַּעַת, חָכְמָה, Spr. 1, 2. 4, 13. 6, 23. 23, 23.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, und zwar *a*) Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten*, nämlich wo er hin- und herzieht. Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht* bezieht sich *auf noch* (etwas entfernte) *Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהֹוָה Feste Jehova's 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer 2 Chr. 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Style f. Jahr Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.
2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2) Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 Mos. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bei den Persern heisst der heilige Götterberg *Albordsch* (البرج), bei den Indern *Meru.* S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in m. Comm. zu Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 M. 25, 22. 4 M. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. ד

dungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der (Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. *no.* 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Uebersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου* lat. *tabernaculum testimonii*, nach einer Ableitung von עוּד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Gottesversammlungen im Lande*, da man doch nach dem Gesetze nur eine dergleichen in Jerusalem erwarten sollte. Man verstehe die heiligen Orte ausser Jerusalem *(Rama, Bethel, Gilgal)*, in welchen Prophetencolonien, aber auch wohl Sitze des ungesetzlichen Höhencultus waren, s. darüber m. Vorrede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1. S. XIV.

4) verabredetes Zeichen, Signal Richt. 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hiob 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָד *m.* (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren*, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה *pl. f.* מוֹעָדוֹת Feste 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum*, Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli*. (Syr. ܡܥܕܪܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܕܪܐ Asyl).

מוּעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* (von עוּף) Finsterniss Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.*

מוּעָקָה *f.* (von עוּק) drückende Last Ps. 66, 11.

מוֹפֵת Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder, [eig. Anzeichen, plötzliche Wendung, v. אָפַת wenden w. m. s., wie *Wunder* von winden, sich wenden.] Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis höherer Sendung von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. Sehr häufig sind verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Zeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. Insbesond. Wahrzeichen eines Propheten s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. 3) Vorzeichen, Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben*, לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Vorbilder für Israël* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ 1) drücken, bedrücken. Part. מֵץ der Bedrücker Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ. Verw. ist מָצָה ausdrücken, aussaugen (im Syr. und Talm. auch מוּץ aussaugen), מָצַץ saugen. [2) zerdrücken wie ar. ماص zerreiben; davon stammt, da im Orient durch das Dreschen das Stroh zermalmt wird:]

מוֹץ Zeph. 2, 2, gew. מֹץ *m.* Spreu Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13. [Das congruente arab. موص ist Stroh.]

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez. 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient Ps. 75, 7. 65, 9:

מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m.* *a)* 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b)* 2, 46.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus,* s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται.* 2 Kön. 10, 27 im Keri.

מוּצָק *m.* (von יָצַק giessen) etwas Gegossenes, ein Guss Hiob 38, 38, des Metalls 1 Kön. 7, 37.

מוּצָק *m.* in Pausa מוּצָק (von צוּק) 1) etwas Enges (Ggstz von רֹחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng*, schmal. 2) Einengung, Bedrängniss Jes. 8,23. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוּצָקָה *f.* (von יָצַק) Giessgefäss, *infundibulum* Zach. 4, 2.

מוּק nur in *Hiph.* הֵמִיק verhöhnen, verspotten Ps. 73, 8. (Aram. *Pa.* מַיֵּק, مَيَّق dass. [Wahrsch. eig. geifern, wie לָעַב; denn das verw. מָקַק ist flüssig werden u. arab. مُاق Speichel und Thränenfluss.]

מוֹקֵד *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz Ps. 102, 4.

מוֹקְדָה *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss 3 M. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ *m.* (von יָקַשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos, 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים einmal ־וֹת Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר ih Kal ungebr. verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مَارَ *med. Je.* verkaufen, beides vom Tauschen. [Da הֶחֱלִיף permutare entsteht aus חָלַף transire, abire, so zeigt sich die nahe Verwandtschaft von מוּר, הֵמִיר mit מָרַר, arab. transiit, abiit. Hiernach wäre הֵמִיר בְּ eig. ein Ding durch ein andres übergehn, vorübergehn machen.]

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. חָלַף 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מרר) verändert werden Jer. 48, 11.

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze, bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagem, mit den Enden an 2 Bohlen schlittenartig verbunden sind, von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird, lat. *tribulum*; span. *tr*

Stw. מָרַג w. m. n. (Arab. نَوْرَج dass.)

מוֹרָד *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. יָרָה Hiph. 3) Lehrer Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מַלֵּף Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX.* δυνάστης vergl. das aram. مَرْأ, מָרֵא Herr. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thal von Jesreel Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt werden.

I. **מוֹרָה** *m.* Scheermesser Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11. (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. **מוֹרָה** Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

מוֹרָט (von יָרַט) *m.* Verderben Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und Verderben bereitende Volk.* Gew. von מרט, f. מְמֹרָט *Part. Pu. acutus* f. *acer.*

מֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro.* Besitzung Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens,* d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 *N. pr.* eine Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

מוּשׁ [verw. mit מָשַׁךְ eig. ziehen, dah.] 1) *weichen*, weggehen (migrare), von Personen 4 M. 14, 44. Richt. 6, 18, von Sachen Jos. 1, 8. Zach. 14, 4. Jes. 22, 25. Einmal auch *causat.* hinwegziehen, entfernen Zach. 3, 9.

2) *betasten* [eig. umherziehen mit den Händen, wie tractare von trahere] s. v. a. מָשַׁשׁ 1 M. 27, 21.

Hiph. 1) zurückziehen (den Hals) mit מִן Mich. 2, 3. entziehen eb. v. 4. weichen lassen Nah. 3, 1. gew. aber *intr.* wie Kal weichen: 2 M. 13, 22. Ps. 55, 12. Jes. 46, 7. Jer. 17, 8. 2) betasten lassen Richt. 16, 26 Keri. *intr.* wie Kal *no.* 2. Ps. 115, 7.

Deriv. *N. pr.* מוּשִׁי.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung 1 M. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens 2 M. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt) 2 Kön. 2, 19. Standort Ez. 8, 3.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende, poët. für: Seile, womit jem. gebunden wird Hiob 38, 31. (Ar. مَسَكَة von מסך arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil Ps. 68, 21.

מוּת *Praet.* מֵת, מֵתִי 1) sterben. So in allen semit. Sprachen. [Die Grdbdtg ist wohl erstarren oder sich strecken, sich ausdehnen, was die Erscheinung des absterbenden Leibes ist. Denn hebr. ist מתה, מתח ausdehnen, was im Arab. in allen mit מת beginnenden Stammwörtern offen vorliegt.] Es steht sowohl von dem natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen 2 M. 21, 12. 15. 5 M.

13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und מִפְּנֵי Jer. 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: todt d. h. unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen? wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. — *Part.* מֵת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gr. §. 107, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. מוֹתֵת tödten 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelber durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrscheinlich die Todesengel Hi. 33, 22.

Hoph. הוּמַת getödtet werden 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. cstr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig 1 Sam. 20, 31; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personificirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt Spr. 7, 27. 3) tödtliche Krankheit, Pest Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. *θάνατος* Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest. Eine tödtliche Seuche des Mittelalters hiess der *schwarze Tod.* 4) Unglück, Verderben, im Gegensatz von חַיִּים Glück. Spr. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 2 M. 10, 17. — Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ez. 28, 10. Jes. 53, 9.

מוֹת *chald.* dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר *m.* (von יָתַר) 1) Ueberfluss Spr. 14, 13. 21, 5. 2) Vorzug Koh. 3, 19.

מִזְבֵּחַ *cstr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligthume befand sich *a)* מִזְבַּח הָעוֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel 2 M. 39, 39. *b)* מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 17, 8. 27, 9.

מָזַג* s. v. a. מָסַךְ mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

מָזָה* s. v. a. מָצָה, מָצַץ, مَصَّ saugen. Davon

מָזֶה *m. Adj.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen von Hunger.

מִזָּה (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13. 17.

מָזוּ [aus מְזוּיָה von זָוָה gekürzt wie יִשְׁתַּחוּ u. יְהוּדָה aus יְהוּדָה u. יִשְׁתַּחֲוֶה — יָהוּ] nur im *Plur.* מְזָוִים Vorrathskammer Ps. 144, 13. *LXX.* *ταμεῖα.*

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוּז *no.* 1 sich bewegen, weil sich die Angeln daran bewegen.

מָזוֹן *m.* (von זוּן) Speise 1 M. 45, 23.

מָזוֹן *chald.* dass. Dan. 4, 9.

I. **מָזוֹר** *m.* (von זוּר *no.* 1.) Verban-

einer Wunde, trop. für Heilung der Schäden eines Staates Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. מָזוֹר *m.* Obad. 7, wahrsch. Netz, Schlinge, v. מְזַר im Aram. ausdehnen [vgl. Ges. Add. ad Thes. p. 96]. And. nach den Verss. Lüge, Nachstellung v. זור.

מָזַז* wovon im Chald. אִתְמְזְמֵז zerfliessen, verzagen, erzittern.
Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

מָזַח* wahrsch. umgürten, mit dem Gürtel binden, verw. mit حزم *I. IV.* das Zugthier gürten, حزام Gürtel, auch مسك festhalten, hemmen, مسكة Bande. Davon

מֵזַח Ps. 119, 19. Jes. 23, 10 u. מָזִיחַ *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden.

מַזָּלוֹת *f. pl.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. منزل Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass., und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. זלג w. m. n.

מִזְלָגָה nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה *f.* (von זָמַם) das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen Hi. 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר *m.* (von זָמַר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

מָזַר* مذر *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. [Dies bestätigt sich auch durch das in den syr. Lex. fehlende ܡܕܘܪܐ Ps. 118, 119 Symm. und richtiger geschrieben ܡܕܘܪܐ Ez. 22, 18 hex. Schlacke vgl. σκωρία dass. von σκώρ Koth, Abfall.] Davon מַמְזֵר *spurius.*

מִזְרֶה *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. Die Form mit *l* ist hier die ursprüngliche, und die mit *r* daraus verhärtet, s. die ähnlichen Beispiele S. 438. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. رامسات und ذاريات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.*

51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα od. ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מְזָרוֹת 38, 32.

מִזְרָח *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend) Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרָחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שָׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע *cstr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat Jes. 19, 7.

מִזְרָק *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ־ִים und ־וֹת Schaale, von grössern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן Jes. 5, 17. Stw. מָחַח.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחַח.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, ܡܚܐ schlagen. [Ueber die Grdbdtg s. unter מָחָה]. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

מְחָא *chald.* schlagen Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hierher auch das Part. מָחֵא besser מַחֵא Dan. 5, 19, aber dieses ist als Part. *Aph.* von חֲיָא leben lassend.

Pa. מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת *f.* (von חָבַר *no.* 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod 2 M. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת *f. pl.* (von חָבַר *no.* 1) *a*) Bindebalken, von Holz 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern 1 Chr. 22, 3.

מַחֲבַת *f.* (f. מַחֲבָת, vom Stw. חָבַת) Pfanne zum Braten oder Rösten 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת *f.* (von חָגַר) Umgürtung Jes. 3, 24.

I. **מָחָה** ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben; dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss [wie im Engl. to strike, Streiche geben]. Dies im Chald. Syr. die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal 4 M. 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch נָגַע.

2) abwischen [eig. abstreichen] z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 4 M. 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grdbdtg zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4. den Namen, das Andenken jemandes vertilgen 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. Tilgen ist es 2 M. 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

Niph. fut. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben*, als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den Königsverderberinnen, d. h.

Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* von מָחָה. Für dieselbe Bdtg punctiren andere: לִמְחוֹת מְלָכִין.

Deriv. מְחִי, מִחְיָה II. u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּיאֵל.

II. **מָחָה** s. v. a. מָחַח, مخّ *Conj. IV.* markig sein. Davon

Pi. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مخّ *Conj. II.* und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten, מְמֻחָיִם vom *Sing.* מְמֻחֶי für מְמֻחָה, vgl. מַרְאָה und Gr. §. 93, 9 zu Ende.

מְחוּגָה *f.* (von חוּג) Zirkel, als Instrument Jes. 44, 13.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Ar. حَوْز Rand, Seite, Gegend). Die alten Ueberss. haben: Hafen.

מְחוּיָאֵל (wahrsch. für מְחוּיֵי אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen 1 M. 4, 18.

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Chr. 11, 46, wofür man מַחֲוִי erwarten sollte.

מָחוֹל *m.* (von חוּל in *Pil.* tanzen) 1) Tanz, Reigentanz Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מְחוֹלָה oder **מְחֹלָה** *f.* s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מְחוֹלָתִי *Patron.* v. אָבֵל מְחוֹלָה.

מַחֲזֶה *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מֶחֱזָה *f.* (von חָזָה) Fenster 1 Kön. 7, 4. 5.

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

מָחַח* Ar. مخّ *IV.* markig sein, fett sein; Grdbdtg ist: streichen, verw. mit מָחָה vgl. auch zu מָרַח, מָשַׁח.

Derivate: מֵחַ, מֹחַ.

מְחִי *m.* (von מָחָה I. *no.* 1) das Schlagen, Stossen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קֹבֶל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחִידָא *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. (Viell. Vereinigung, vom Stw. חוּד *Pa.* חַיֵּד vereinigen).

I. **מִחְיָה** *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel Richt. 6, 4.

II. **מִחְיָה** *f.* Mal, Fleck [מָחָה I. *no.* 1. *fem.* von מְחִי vgl. נֶגַע Schlag u. Fleck.] 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweisser Fleck ist.*

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מַחֲלֶה *m.* (von חָלָה *no.* 3) Krankheit Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה 2 M. 15, 26.

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מַחְלוֹן (krank, von מַחֲלָה und der Endung וֹן) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מְחִלָּה *f.* (von חָלַל) Höhle Jes. 2, 19.

מַחֲלֻיִים *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser, nur Esra 1, 9. (Syr. ܡܚܠܦܐ, rabbin. חִלּוּף von חָלַף *no.* 1.)

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haar-

flechten, Zöpfe, vgl. مَشْطُ Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem Durchstecken hervorgegangen s. חָלַף.]

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehn, davon خِلْعَةٌ Feierkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلع ein Feierkleid anlegen, schenken).

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלַקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (von חלק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. pr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheilung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημερίαι, κλῆροι) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה *chald.* Classe. Pl. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מָחֲלַת *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Aethiop. ist das entsprechende מחלת *mahlet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. κιθάρα 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers. — Stw. ist חלה, äthiop. חלי *halaja* singen, ψάλλειν.

מַחֲלַת a. L. מָחֲלַת *N. pr. f.* 1) Tochter Ismaël's, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחֲמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאֹת פִּיו. Man übersetzt gew. *glatt sind die milchsüssen Worte* (oder *Butterworte*) *seines Mundes*, so dass מַחֲמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber wahrsch. steht מֵחֲמָאוֹת für מֵחֶמְאוֹת, (welches letztere sich in *cod. Ross.* 368 findet) vgl. אַחֲרָיו für אַחֲרָיו Richt. 5, 28, יֶחֱמַתְנִי für יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7, und der Sinn ist: *glätter als Rahm ist sein Mund.* Wem dieses zu schwierig scheint, der lese מֵחֶמְאוֹת.

מַחְמָד *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחֲמֹדִים *m.* (von חָמַד) Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Chethibh.

מַחְמָל *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft sein, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem*, und dann ist es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich 3 Formen: *a)* מַחֲנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. *b)* מַחֲנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren 2 Chron. 31, 2. *c)* מַחֲנַיִם von der Singularform מַחֲנַי (vgl. מִמְחִיִּים von מְחִי *no. II*, Lgb. 537) HL. 7, 1, und zwar hier von den Schaaren der Engel zu verstehen (vgl. 1 M. 32, 3, und צְבָאוֹת), denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7). [Die Form *c.* lässt sich als Dual betrachten, da das Lager aus zwei Abtheilungen zu bestehen pflegte.]

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Richt. 13, 25. 18, 12.

מַחֲנַיִם (Lager, Schaaren, näml. von Engeln,

nach 1 M. 32, 3 vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. [nach Robins. Pal. III, 920 u. Then. zu 1 Kön. 4, 14 nördl. von Tibni, am obern Laufe des Wady Yâbes, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* vorhanden sind.]

מַחֲנָק *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת Hiob 7, 15.

מַחְסֶה und מַחֲסֶה mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jehova Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם *m.* (von חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסֹרֶיךָ (wo das וֹ in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles woran du Mangel hast Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht Jehova's, d. i. der seine Zuflucht zu Jehova nimmt) *N. pr. m.* Jer. 32, 12. 51, 59.

מָחַץ 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11, die Feinde: 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps. 17, 13. [And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Früher erkl. Ges.: und seine Pfeile schellet er, näml. in Blut, nach Ps. 68, 24. vgl. *no.* 2.] Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz*. 2) herumschütteln, לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps. 68, 24 nach dem Arab. مخض [Ew. damit dein Fuss erglänze in Blut, nach محص. Die Vergleichung mit Ps. 58, 11. macht תִּרְחַץ wahrscheinlich, wofür תמחץ ein alter, aus V. 22 entstandener Schreibfehler sein mag.] Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה *f.* (von חָצָה) die Hälfte 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte 2 M. 30, 13. 2) Mitte Neh. 8, 3.

מָחַק zerschlagen, durchschlagen; nur Richt. 5, 26. Im Ar. محق zu Grunde richten.

מֶחְקָר *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

מחר* [dunkles Stw. zu מְחִיר Preis, Lohn und מָחָר morgen (was Gesenius im Thes. p. 784 absonderte und aus יוֹם אַחֵר erklärte). Im Syr. stammen Wörter für Maass, Vermessung und Vermesser davon ab, daher mag das Stw. feststecken, bestimmen bedeutet haben, worauf sich auch מְחִיר Kaufpreis und Lohn als Gedingtes, Festgesetztes zurückführen lässt. Ging die Bed. feststecken aus stechen (חר خر fidit) hervor, so liesse sich מָחָר *cras* damit vereinigen, wenn es eig. *mane* war, nach Analogie von בֹּקֶר von בָּקַר fidit.]

מָחָר *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen Richt. 20, 28. 1 Sam. 20, 5. יוֹם מָחָר Spr. 27, 1. לְמָחָר auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) 2 M. 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und **מַחֲרֶשֶׁת** *f.* 1 Sam. 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 12 scheint beide obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht er hier an der Stelle der beiden obigen.

מָחֳרָת *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם: לְמָחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblössen, hier als *Verbale:* entblössend 1 M. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit 2 Mos. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ *m.* (von חָשַׁךְ) Finsterniss Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind* (in) *Finsterniss,* d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus Ps. 143, 3.

מַחַת (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מַחְתָּה *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vergl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מְחִתָּה *f.* (von חתת) eig. *fractio,* dah. 1) Zerstörung, Untergang Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

מַחְתֶּרֶת *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מַט s. מַטֶּה.

מְטָה, **מְטָא** *chald.* [eig. sich ausdehnen, sich ausstrecken vergl. مطا ausdehnen und מָטַל] 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dan. 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܐ dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen Dan. 4, 21. 25.

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא u. טוא.

מַטְבֵּחַ *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage Jes. 14, 21.

מַטֶּה *m.* (einmal *fem.* Micha 6, 9) Plur. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.* מַטָּיו Hab. 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vergl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (das Brot heisst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens vgl. סָעַד): 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. a. a. O., vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

מַטָּה (*Milêl*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres

abgekürzt für מַטָּה Hinabsinken, daher Tiefe. Man kann es nicht von מַטָּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter Kohel. 3, 21. *b*) unten 2 Kön. 19, 30; darunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und darunter*. Mit folg. מִן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb 2 M. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) 1) Lager, und zwar *a*) Bett 1 M. 47, 31. *b*) Polster bei Tische Esth. 1, 6. Ez. 23, 41, *c*) Faulbett, Sopha Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre 2 Sam. 3, 31.

מֻטָּה, מַטָּה Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes Ez. 9, 9.

מַטְוֶה *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes 2 M. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw.

מָטַל, arab. schmieden, insbes. das Eisen, [eig. ausdehnen z. B. ein Seil, daher im Arab. auch Frist geben, *Pass.* ausgedehnt, lang sein, vgl. מָטָא.]

מַטְמוֹן (von טָמַן) Pl. מַטְמֹנִים 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz 1 M. 43, 23.

מַטָּע *m.* (von נָטַע) Pflanzung Ez. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים *m. pl.* (von טָעַם) 1 M. 27, 4 ff. und **מַטְעַמּוֹת** *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת *f.* (von טָפַח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

מָטַר regnen, wie im Chald. Syr. Arab. In Kal ungebr.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen, als von eigentlichem Regen z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. beregnet werden Amos 4, 7. Davon

מָטָר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטְרֵד (fortstossend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מַטָּרָה *f.* (von נָטַר) 1) Gefängniss Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* (vom ar. نظر sehen, wie σκοπός von σκέπτομαι) 1 Sam. 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

מַטְרִי (regnig, oder *Patron.* von מָטָר) *N. pr. m.* 1 Sam. 10, 21.

מַי *Wasser*, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* אֲחוּמַי *(frater aquae)* erhalten. Ar. مَاءٌ, مَاءَةٌ, مَاهٌ, dimin. (auch in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْهٌ, äthiop. ማይ *maj.* Das Stw. مَاهَ hebr. מוא, wovon מַי für מַיְא, wie גַּי, גַּיְא, und eine andere Form מוֹ (für מוֹא) in dem *N. pr.* מוֹאָב, vgl. das chald. מוֹי, מוֹהִי arab. مَاهٌ [vielleicht als das dünne und durchsichtige, gegenüber andern Flüssigkeiten; diese Grundbedeutung zeigt sich in den verwandten St. مَاهَ und مَاىَ ausdehnen, ausweiten] Wasser.

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, etwas seltener מֵימֵי (vergl. über solche verdoppelte Formen Ewald kr. Gr. S. 508 Anm.), und *Suff.* מֵימֵיהֶם, מֵימָיו, מֵימֶיךָ, mit *He locale* מַיְמָה Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מַיִם חַיִּים 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50,

מֵיִם רַבִּים Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 Mos. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kischon, *Wasser von Nimrim*, *Wasser Meriba's*, *Wasser Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos. 16, 1 von einem Bächlein. — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14. מֵי רַגְלַיִם anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz* (verzagte) *und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. مَاءَة *aqueus*, *aquei cordis* für verzagt, furchtsam). Ggstz ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr. a*) מֵי זָהָב (Wasser d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* 1 M. 36, 39.

b) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ortschaft im St. Dan, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

c) מֵי נֶפְתּוֹחַ (Wasser der Oeffnung) Quelle in der Nähe des Thales Ben-Hinnom bei Jerusalem Jos. 15, 9. 18, 15. Anderswo ist מֵי mit dem folg. Genet. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat. wer? quis?* τίς; bei der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Ueber die Correlaten הִי, הִיא, דִּי, כִּי s. unter כִּי I. Unter den verw. Sprachen hat blos das Aethiop. *mi*, aber f. was? im Aram. und Arab. ܡܰܢ, مَنْ). 1 M. 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genet. nach, z. B. בַּת מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. לְמִי wem? 1 M. 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 Sam. 12, 3, מִמִּי Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes. 48, 14, mit folg. מִן Richt. 21, 8. *c*) Mit stärkerem Nachdruck wird gesagt: מִי זֶה, מִי הוּא, s. זֶה, הוּא. *d*) Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragsatz beinahe negative Bdtg an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Botschaft?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 51, 19. Mit folg. *Fut.* Hiob 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte* oder *dürfte sagen?*, mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? für niemand weiss. *e*) Mit folg. *Fut.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן.

2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg hervorgeht). 2 M. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen*, urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für מִי auch die

Bdtg: *wie?* an (vgl. *qui* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, dass er bestehen könnte? (vgl. Richt. 9, 28. 2 Mos. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָה, מִיכָיָה, מִיכָאֵל.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מֵידְבָא (Wasser der Ruhe, s. das Stw. דָּבָא) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst *Μηδαβά* 1 Macc. 9, 36, und beim Josephus *Μήδαβα*. Archäol. 13, 1. §. 4, 9. §. 1. Noch Seetzen und Burckhardt (Reise nach Syrien S. 625) fanden dort Ruinen eines Ortes *Mädaba* südl. von Hesbân.

מֵיטַב *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michaël*, 1) einer von den 7 Erzengeln, der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jehova? dah. *LXX. Μιχαίας*) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Chethibh מִיכָיָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיָהוּ *no.* 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה (wer ist wie Jehova?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 3) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכָהוּ V. 8 Chethibh. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמַּיִם der kleine Wasserbach. Stw. מכל, im Ar. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מַיִם Gewässer s. מַי.

מִיָּמִן und **מִנְיָמִין** (von der Rechten, od. Corruption für בִּנְיָמִין) *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מִין* und **מוּן*** [eig. schneiden, verw. mit מָנָה u. מָנַן. Ar. مان *med. Jod:* pflügen; dann auch lügen (aufschneiden), im Aeth. *Conj. V* betrügen. Von der Grdbdtg stammt im Hebr. תְּמוּנָה Gestalt, Bild (vgl. גִּזְרָה u. קֶצֶב), und מִין Geschlecht, Art.]

מִין *m. species*, Art, Gattung, Geschlecht, 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מיסך 2 Kön. 16, 18 im Chethibh für מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und

מֵפַעַת Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוּפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken Spr. 30, 33. Stw. מוּץ.

מִישָׁא (*recessus*, Zuflucht, von מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (*wer ist was Gott ist?* vergl. מִיכָאֵל aus מִי, .שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heisst so eine Pläne im St. Ruben bei der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht Ps. 67, 5.

מֵישַׁךְ *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشک Schäfchen.

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁרִים *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מֵיתָר *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר *no.* 1. 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und מַכְאֹב *m.* (von כָּאַב) Pl. ־ִים und ־וֹת 1) Schmerz Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* eines Ortes s. כַּבּוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matratze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר *no.* 2.

מִכְבָּר *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no.* 2.

מַכָּה *f.* (von נָכָה) Plur. ־ִים und ־וֹת— 1) das Schlagen 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener oder ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 15, 8. od. welche Gott anrichtet 1 Sam. 6, 19.

מִכְוָה *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat 3 M. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's) 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und מְכֹנָה *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gr. §. 27, Anm. 1) 1) Stelle Esra 3, 3. Zach. 5, 11. 2) Fussgestell 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Neh. 11, 28.

מְכֻרָה Ez. 21, 35 und 29, 14. מְכוּרָה 16, 3. *f.* Abstammung, Geburt, von כּוּר *no.* 3 s. v. a. כָּרָה graben, eig. Ort, wo etwas gegraben wird, Fundort des Metalles, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort *Abstammung* von der Pflanzenwelt entlehnt ist, oder auch s. v. a. מָקוֹר Quelle. (Im Ar. ist كَوْر das Graben, dann: *natura, indoles alicuius*).

מָכִיר *m.* (Verkaufter) *N. pr.* 1) Sohn

des Manasse, Vater des Gilead 1 Mos. 50, 23. Daher poët. für Manasse Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26,29.

מָכַךְ zusammensinken, niedergedrückt sein Ps. 106, 43. [eig. hingeworfen, dah. erniedrigt sein, wie im Syr. und Chald., wovon chald. מְכִיךְ humilis, afflictus — verw. mit מוּךְ *chald.* מְאַךְ.]

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin Hiob 24, 24.

מֵכַל s. מִיכַל.

I. **מִכְלָה** (von כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. **מִכְלָה** für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ps. 9, 21 für מוֹרָא (von כָּלָא einschliessen) Hürde, Schaafhürde Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלָל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִים *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Schönheiten, daher schöne Waaren, schöne Kleider Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 (11), *contr.* aus מַאֲכֹלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כמן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen sein.

מִכְמָס Esra 2, 27, **מִכְמָשׂ** 1 Sam. 13, 2. 5 und **מִכְמַשׂ** Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Macc. 9, 73 heisst sie *Μαχμάς*, beim Josephus *Μαχμά* Archäol. 13, ,1, §. 6. jetzt Machmâs, nördl. von Geba'.

מִכְמֹר Jes. 51, 20 und **מַכְמֹר** Psalm 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

מִכְמֶרֶת *f.* Hab. 1, 15. 16, und **מִכְמֹרֶת** Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

מִכְמָשׁ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse Jos. 16, 6. 17, 7.

מַכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

מִכְנָס (von כָּנַס) nur Plur. oder Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18 *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 §. 1) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס *m.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) Abgabe von etwas, nur 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. [Hier ist es eine Quote, die von der Summe der erbeuteten Heerdenstücke und Sclaven für Jehova abzugeben war: also eig. Abgezähltes.] Aram. und arab. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal.* Davon

מִכְסָה *f.* Summe 1) Zahl, Anzahl 2 M. 12, 4. 2) [Summe,] Betrag für etwas 3 M. 27, 23.

מִכְסֶה *m.* (von כָּסָה) Decke des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה *f.* (Verdoppelung) *N. pr.* einer Gegend bei Hebron, wo Sara begraben ward 1 M. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר [*denom.* von מֶכֶר, wel-

ches von כָּרָה stammt] verkaufen 1 M. 37, 27. 28, mit בּ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אוֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven) 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מַכִּיר, מִמְכֶּרֶת.

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum*, *venale* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum 5 M. 18, 8.

מַכָּר *m.* (von נָכַר) Bekannter, Freund 2 Kön. 12, 6. 8.

מִכְרֶה *m.* (von כָּרָה) Grube Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 M. 49, 5 Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels (sind) ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* [Diese Bed. lässt sich freilich nicht aus *μάχαιρα* entnehmen, wohl aber aus כָּרַר oder כּוּר gleich כָּרָה graben, so dass מְכֵרָה eig. Grabeisen, Haue wäre, und dichterisch, oder wegen seiner Aehnlichkeit für eine Art Schwert stände, vgl. *σκάλμη* Schwert, neben *σκαλίς* Spaten von *σκάλλω*.] And., als *Lud. de Dieu*, erklären es: listige Anschläge, nach dem äthiop. מכר *makara*, *consilium cepit*, arab. مكر betrügen, Trug sinnen.

מִכְרִי (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל *m.* (von כָּשַׁל) Anstoss (auf dem Wege), etwas, worüber man strauchelt und fällt 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergerniss. (Vgl. das Verbum Mal. 2, 8.) Ez. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensscrupel 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates) Jer. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergerniss, h. im Plur. von den Götzen Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Chr. 21, 22. *b*) Lied Jes. 38, 9. Vgl. מִכְתָּם.

מְכִתָּה *f.* (von כָּתַת) das Zerstossen, Zerschlagen Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב), Schrift, vorzugsw. Lied. [Viell. ging die Bed. Gedicht (im Verb. כתם dichten) aus der von befestigen, fügen hervor, wie in pangere, und nach späterem Gebrauch compingere, vgl. כָּתַם *no.* 2 am Ende.]

מַכְתֵּשׁ *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. *ὁλμίσκος*, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem.

מָלֵא, einmal (Esth. 7, 5) **מָלֵא** *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) voll sein, voll werden. Ar. مَلَأَ füllen, *med. E.* voll sein, syr. ܡܠܐ beides, wie im Hebr. vgl. *no.* 2. [Die Grdbdtg ist wahrsch.

angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt) wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos. 9, 13: Jer. 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מָלֵא הַקֶּשֶׁת den Bogen spannen vgl. Pi. 1. *c* und die lautl. Verwandtschaft mit מלל arab. wenden, biegen und مال *Fut. i.* abbeugen, sich biegen] *absol.* הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל־כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *an allen seinen Ufern* zur Zeit der Ernte Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 Mos. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebären.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vergl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — Ez. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי f. מָלֵאתִי.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18.

Niph. (besonders im *Fut.* gebräuchlich) s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hi. 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit ist es aus mit ihm.*

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) und מַלְאוֹת, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construirt 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen*, d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 19. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn*, d. h. gegen ihn freigebig sein 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen steht für: ihn aufziehen Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. Dieselbe Verbindung gibt es im Arabischen (Schultens, Opp. min. 176). *d*) die Seele füllen f. den Hunger stillen Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige*, vgl. 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen*, d. h. vollends ausreden. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte die Woche dieser (Frau) aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2, vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die elliptischen Constructionen מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה für מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָֹה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten 4 M. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas einfüllen, eingiessen. Jes. 65, 11: הַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden

Raumes und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen für ergriff denselben 2 Kön. 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ HL. 5, 14. Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich erfüllen, weil dann einer gleichsam die Lücken des andern füllt) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא *chald.* erfüllen Dan. 2, 35.

Ithpe. pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll כֶּסֶף מָלֵא volles Geld 1 Mos. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gute.* 34, 9, und *Gen.* Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Jes. 1, 21. Ein *voller* Wind f. ein heftiger, starker Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 63, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene*, und zwar: *plena voce*, Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal מְלוֹ Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Am. 6, 8: עִיר וּמְלֹאָהּ *die Stadt und was sie füllt.* Jes. 42, 10: *das Meer und die es füllen* (die Schiffer), *die Küsten und ihre Bewohner.* — Mit dem Genet. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם euere Hände voll 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaasse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Messruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֻּא *no.* 2.

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a*) 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer) 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ *m.* (von לָאַךְ schicken w. m. n.) 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, vollst. מַלְאַךְ יְהוָֹה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15 und blos מַלְאָךְ 2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16. Zach. 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110. §. 171 ff. zweite Ausgabe. *b*) Prophet Hagg. 1, 13. Mal. 3, 1. *c*) Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. *d*) vom ganzen israëlitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

מְלָאכָה *f.* (verkürzt aus מַלְאָכָה) *cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לָאַךְ, w. m. s.) 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָֹה die Arbeit am Hause Gottes 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius* 2 M. 22, 7. 10, besond. für: Vieh 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאָכוּת *cstr.* מַלְאֲכוּת *fem.* Botschaft Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (für מַלְאֲכִיָּה Bote Jehova's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschrift *Μαλαχίας* (wie von מלאכיה) im Texte *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מְלֵאת (v. מָלֵא) *f.* Fülle, bes. Wasserfülle, von vollen Bächen: HL. 5, 12 Vulg. superfluenta plenissima, s. Thes. 789.

מַלְבּוּשׁ *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen Nah. 3, 14. 2) Ziegelsteinpflaster, wie ملبن Jer. 43, 9, nach Hitzig u. Graf z. d. St.

מִלָּה *f.* Plur. ־ִים und ־ִין (von מלל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache (wie דָּבָר) Hiob 32, 11.

מִלָּה *f. chald. st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלוֹ, **מְלוֹא** s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* eig. Wall (chald. מִלֵּיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt, dah. *N. pr.* 1) eines Theiles der Festungswerke an der Burg 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלֹּא 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst בֵּית מִלּוֹא von den Bewohnern desselben, ebend.

מַלּוּחַ *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgaben Hiob 30, 4.

[illegible] -schend, od. s. v. a. مَلْكُم Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Chethibh. Das Keri hat מְלִיכוּ. 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מְלוּכָה und **מְלֻכָה** 1 Sam. 10, 25 *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen 1 Kön. 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן *m.* (von לוּן) Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten Jes. 1, 8. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reissenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

I. **מָלַח** (ar. mit خ), in Kal ungebr. wahrsch. zerreissen, wovon מְלָחִים Lumpen; im Arab. ist *Conj. I.* etwas herumziehen, sich herumziehen, *V* und *VIII* herausreissen. Vgl. Thes. p. 791 und 790, wo es auch aus מָרַח zerreiben erklärt wird.

Niph. zerstieben, [zerrissen sein]. Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zerstieben wie Rauch.*

Derivat: מֶלַח *no. II.*

II. **מָלַח** (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. הֻמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugeborenen Kinde) Ez. 16, 4.

I. **מֶלַח** *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּי. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündniss, weil Salz heilig ist, und na-

mentlich bei Bündnissen von den contrahirenden Parteien genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden 1 M. 19, 26. [Wenn das Wort urspr. die Salzkruste bedeutet, welche durch das Meerwasser gebildet wird, so lässt es sich von לָחַח (im Arab. anhängen) ableiten.]

Derivate: מֶלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מַלּוּחַ.

II. מֶלַח oder מָלָח nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni* Jer. 38, 11. 12. Stw. מֶלַח *no. I.*

מְלַח *chald.* (*denom.* von מְלַח) Salz essen Esra 4, 14.

מְלַח *chald.* Salz Esra 4, 14.

מַלָּח *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת eig. *Inf.* od. *Nomen actionis* (von לָחַם) kämpfen, streiten. Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten*, dah. Schlacht 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25. 2) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֶת (אֵת) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege 1 Chr. 18, 10. Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. 3) Sieg. Koh. 9, 11.

מָלַט in Kal ungebr. eig. glatt sein (wie ملط *med. E.*), dah. entgleiten, entschlüpfen. Eng verwandt ist פָּלַט.

Pi. מִלֵּט und מַלֵּט 1) entkommen Hi. 20, 20. 2) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Hiob 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebären Jes. 66, 7. (Im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären.)

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 M. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20. 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20, וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cement Jer. 43, 9. Vgl. syr. ܡܠܛ streichen, überstreichen. [Das gr. μάλθα weiches Wachs, welches man von dem semit. Worte ableitete, hat, wie μάλθων = μαλακίων Weichling, seine Wurzel im Gr. μαλάσσω vgl. μέλδω erweichen.]

מְלַטְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26. vgl. Stw. מָלַל Anm.

מְלִיצָה *f.* (von לוּץ) 1) Spottlied Hab. 2, 6. 2) Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch Spr. 1, 6.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König sein 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu — Richt. 4, 2. 2) König werden 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chr. 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7. vgl. מַלּוּךְ.

[Dies nach der im Syr. herrscher

Bdtg. *rathen*, welche die frühere ist; daraus entwickelt sich herrschen (berathen), wie unser rathen im Altn. u. Schwedischen zu herrschen wird, und hieraus die arab. Bdtg besitzen, wie die des dominium in der Rechtssprache aus der des Herrseins.]

Derivate: מַלְכָּה — מַלְשָׁה, מֶלֶךְ, מַלָּךְ, מַמְלָכוּת, מַמְלָכָה, מְלוּכָה, מַלּוּךְ.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3. und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genet. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם 1 M. 14, 2, aber *Jehova's König* ist der von ihm eingesetzte König Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps. 20, 10, auch poët. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes Ez. 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς bei Aristophanes und Plato, vom persischen Könige). Den Namen eines Königs führt ausserdem *a*) Jehovah Psalm 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 Mos. 33, 5. Insbesondere מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. βασιλεύς *Il.* γ, 351. π, 233. Oefter werden die Könige vorzüglich als Feldherrn gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehreren Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Pl. מַלְכִין auch מַלְכַיָּא Esra 4, 13 *chald.* König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12, im Pers. *Schahinschah*. S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comm. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der [illegible]iter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* **Μολόχ**, *Moloch*. Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnl. beschreibt Diodor (20, 14) den **Κρόνος** zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Princip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comm. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff. und den Art. über karthagische Religion, in Ersch und Grubers Encycl. XXI. S. 99. [nach Movers Phoen. I. S. 65 aus assyr. Einfluss.]

מַלְכֹּדֶת *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Rath) *N. pr. f.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20.

מְלֻכָה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich Dan. 2, 39, 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *f.* (zunächst von מָלַךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims*. 2, 1. 8, 1, 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1. sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2)

Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיּוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּיאֵל [wahrsch. dessen König (Regierer) Gott ist] *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und מַלְכִּיָּהוּ [nach Analogie des vorigen Namens zu erklären] *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. s. w.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכִּירָם (König der Höhe) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (König der Hülfe) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

מַלְכָּם s. v. a. מִלְכֹּם und מֹלֶךְ 1) Götze der Ammoniter und Moabiter Jer. 49, 1. 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מֶלֶךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, oder die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלֶאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli.* Syr. *cultus coeli.* [Das erstere aber ist vorzuziehen. Als Name einer Göttin kommt מלכת auch im Phönizischen vor; so in dem *N. pr.* חמלכת d. i. חן־מלכת Inscr. Carth. *no.* 8.]

מֹלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 18.

I. מָלַל wie im Aram. reden. Im Hebr. nur poët. Im Kal nur Part. מוֹלֵל Spr. 6, 13. [vgl. דִּבֵּר.]

Pi. dass. mit dem *Acc.* Hiob 8, 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* Mit dem *Dat.* der Pers. und der folg. directen Rede (wie דִּבֵּר für אָמַר) 1 M. 21, 7.

Derivat: מִלָּה.

II. מָלַל oder מָלַל nur im Futur יִמַּל pl. in Pausa יִמָּלוּ (vgl. יִתַּמּוּ in Pausa תָּמַם v. יִתָּמּוּ) Ps. 37, 2 welken [eig. sich winden, zusammenwinden, daher wie אָמַל welken, dürr werden] Hiob 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig* (so Schultens, de W., Ewald, Umbr.). 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin*; כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Aehre Spitzen welken sie* (so Ew., Andere: werden sie abgeschnitten). Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell*, *und wie des Krautes Grün verdorren sie.*

Ni. nur 1 M. 17, 11 נְמַלְתֶּם für נְמַלּוֹתֶם hat die Bdtg beschnitten werden nach dem Ritus der jüd. Beschneidung entlehnt von מוּל w. m. s.

Po. מוֹלֵל welken, *dicht.* für Kal Ps. 90, 6: *am Morgen blüht es und grünt*, לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welkt es und vertrocknet.*

Derivat: מְלִילָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist winden, wenden, letztere im Arab. vorhanden, die redupl. Form heisst sich hin und her wenden. Die erste Bdtg zeigt sich auch im Talm. מָלַל falten und נִמְלַל das Gewobene (beides wie in טָוָה), hier ist es ferner reiben (zwischen den Fingern wenden), davon wird von Buxtorf richtig מְלִילָה die Weizenähre abgeleit-

(wie auch مروق Aehren von מרק reiben). Vom Zusammenwinden geht die obige Bdtg welken aus, wie in لوى; aus dem Begriffe der Dürre aber entsteht die arab. Bed. dörren, rösten und gluthheiss sein (wie in لحن aus טָוָה vgl. torrere). Die Bdtg abschneiden (oder: abgeschnitten sein) hat keinen sichern Anhaltspunkt. Ueber den Begriff der Beschneidung s. u. מוּל. Der Uebersichtlichkeit wegen ist מָלַל I. sprechen getrennt, es entwickelt sich aus: winden wie sermo aus serere.]

מְלַל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי [wohl st. מְלָלְיָה vgl. אֲמַרְיָה] *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמַד oder **מַלְמֵד** *m.* nur *cstr.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. St. לָמַד w. m. n.

מָלַץ glatt sein. Vgl. das verw. מָלַט. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd sein (von Worten) Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *vini praefectus*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen. Im Zend nachgewiesen von Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.: das neup. *mel* ist zend. *madhu* (*μέθυ*), das *sar* ist *çara* Haupt.]

מָלַק einknicken, doch so, dass es nicht abbreche, vom Kopf der Taube, nur: 3 M. 1, 15. 5, 8. *LXX.* *ἀποκνίζω* abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

מַלְקוֹחַ *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der obere und untere Gaumen Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede Hiob 29, 23.

מֶלְקָחַיִם *m. dual.* (von לָקַח) Zange Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi*, und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

מַלְתָּעוֹת *pl. f.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beisser, Beissenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, ar. لتغ beissen, vgl. äthiopisch, מלתחת *maltâht*, Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiss. Es ist nicht nothwendig, dass es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne oder Schneidezähne bedeute.

מַמְּגֻרָה *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2. Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie in מַרְגְּלוֹת, מְרַאֲשׁוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* (von מָדַד) die Maasse, Maassstäbe Hiob 38, 5.

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מומכן V. 16 Chethibh.

מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים (von מות) 1) *mortes* Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר *m.* 1) *spurius, nothus* 5 M. 23, 3. im Talmud der aus Ehebruch und Incestus Abstammende. 2) Fremdling

Zach. 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes. 23, 17. 18). [Das Stw. מָזַר w. m. s. ist wahrsch. schmutzig, unrein sein.]

מִמְכָּר *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 Mos. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. 3 M. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת Königthum, königliche Herrschaft 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת *f. cstr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein Spr. 23, 30. Jes. 65, 11

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר *m.* Betrübniss, Verdruss Spr. 17, 25. Stw. מָרַר, wie חֶמֶס von חָמַס, תֶּבֶל von בָּלַל.

מַמְרֵא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֵלוֹנֵי מַמְרֵא die Eichen Mamre's 13, 18. 18, 1 und blos מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27.

מַמְרֹרִים Hi. 9, 18 (von מָרַר mit Dag. euphon. wie in מִמְּגֻרָה) Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. mit ausgebreitetem Flügel. Vgl. 2 M. 25, 20. Stw. משח aram. ausdehnen, ausspannen.

מִמְשָׁל *m.* (von מָשַׁל *no.* 1) 1) Herrschaft Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

מֶמְשָׁלָה (von מָשַׁל) Micha 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8 mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes. 22, 21 Pl. מֶמְשָׁלוֹת, מַמְשְׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshaberstelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשָׁק *m.* Besitz, nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* Stw. מָשַׁק besitzen, s. מֶשֶׁק.

מַמְתַקִּים *m. pl.* (von מָתַק) Süssigkeiten HL. 5, 16.

מָן *m.* mit *Suff.* מָנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*, jedoch sicher vom Stw. מָנַן) Neh. 9, 20. das arabische Manna, ein honigähnliches süsses Harz, welches in Arabien und andern Gegenden des Orients (jedoch in verschiedener Qualität), besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang aus den Blättern mehrerer Bäume, namentlich der *Tamarix Orientalis*, hervordringt. Schon die Engländer (s. *Hardwicke* in *Asiatic Researches XIV*, S. 182 ff. *Bombay-Transactions I*, 251) bemerkten, dass Insekten bei seiner Erzeugung im Spiel sein möchten; nach Ehrenberg's Untersuchungen dringt es nach dem Stich eines Coccus-ähnlichen Insekts hervor. 2 M. 16, 31 ff. 4 M. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 M. 16, 15. 31 soll es seinen Namen haben von מָן was?, was aber sonst blos chaldäisch ist. Wahrsch. ist es s. v. a. مَنّ Theil, Geschenk, Gabe, näml. des Himmels, da die Araber es auch vollständig من السما Himmelsgabe nennen, vgl. Thes. p. 799. [Davon das *N. pr. m.* אֲחִימָן.]

מָן, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן *m. Sing.* ungebr. 1) Theil, von מָנַן. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24

welches *Simonis pars eius* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מִמֶּנִּי eig. *a parte mea*, מִמֶּנּוּ *a parte eius* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. cstr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11.

2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝܐ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מִנִּי; ־ִי als seltene Pluralendung für ־ִים (vgl. עַמִּי u. Gr. §. 87, 1, b.).

מִן und **מִ**, vor Gutturalen מֵ, seltener מְ, syr. und ar. ܡܢ, مِنْ, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מִנֵּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנֵּהוּ, מִנְהוּ); מִמֶּנָּה; מִמֶּנּוּ, מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מִנְהֶם), מֵהֶן eig. *cstr.* des vor. (w. m. n.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab*. Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken, *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche*. — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt*. 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Theil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Aeltesten Israëls*. 1 M. 30, 14: *gib mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes*. 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke*. HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. Seltener *b*) ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). (vgl. بَعْضٌ

Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage*. Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten*. 2 Mos. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute*. Hiob 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Theil) *von deiner Schuld*. Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10. (Im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genetiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bei der Negation, z. B. ما من احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما من اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches *Sur.* 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vergl. im Syr. ܠܐ ܡܢ ܡܕܡ nicht von irgend etwas f. *nequaquam*. Im Hebr. findet sich so *a*) מֵאַחַד 3 Mos. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote*. Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder*. *β*) מֵאַיִן Jer. 10, 6. 7, und מֵאֶפֶס nicht irgend etwas, nicht das Geringste (nicht: weniger als Nichts). Jes. 40, 17. 41, 24 (vergl. 41, 12. 29). — Die Stelle 1 Mos. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ ist zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war*.

An die partitive Bdtg schliesst sich:

2) aus (*ἐξ*, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, daher häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoosse (Hiob 1, 21), *aus* dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem.

(s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba מִלֵּט, הִצִּיל). Dah. *a*) von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M, 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater *(ex patre).* Hiob 14, 4, מִי יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der vom Unreinen* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, im Lat. *ex*, *ab*), 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי מִיָּיִן *dunkelnd von Wein*, *ex vino*. Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen.* Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von einem geistigen Ursprunge Hi. 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand*; vom Mittel und Werkzeuge Hi. 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 Mos. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Insbes. auch von dem Urheber und Vollstrecker eines Urtheils oder einer Abschätzung, vor dem etwas so und so gelten soll (vgl. Thes. p. 803 Sp. 1.): 1 Mos. 3, 14: *verflucht seist du von allem Vieh.* 4, 11; 5 M. 33, 24: *gesegnet* (gepriesen) *von den Söhnen sei Ascher*, und von dem, der Schuld und Unschuld vertheilt: אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשׂ׳ eine Schuld vom Heiligen Israëls Jer. 51, 5, נָקִי מִן 4 M. 32, 22, צָדַק מִן unschuldig vor jem. Hiob 4, 17. — Sofern es die Ursache bezeichnet, ist es auch

d) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵנוּ *wegen unserer Missethaten.* HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hinderniss ist, im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae.* 2 Mos. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliesst sich

c) *in Folge*, *zufolge* (wie *ex lege*, *ex more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jehova's Befehl 2 Chr. 36, 12.

3) am häufigsten ist: *von*, von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *weg*, *von* (etwas) *aus* oder *an*, sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chron. 7, 1. יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht *α*) מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A*, 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל זַן von Art zu Art d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 13. *β*) מִן — עַד und מִן — וְעַד von — bis zu. 3 M. 13, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten*, dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch 1 M. 14, 23. *γ*) מִן — ־ָה Ezech. 25, 13: מִתֵּימָן וּדְדָנֶה *von Theman bis Dedan.* (In dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts d. i. jenseits von dir. V. 22. — Insbes. merke man:

a) Es steht nicht blos nach den Verbis weggehn, fliehen (נוּס, בָּרַח, גּוּר), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (יָרֵא, פָּחַד), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, כָּחַד, עָלַם), verschliessen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר), wo im Deutschen *vor* steht, man aber überall einen Gegenstand vermeidet, sich

ihm entfernt, vgl. κρύπτω, καλύπτω mit ἀπό Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire*, *defendere* mit *a*, *tutus a periculo*. Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi. 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), שָׁבַת מִן, נוּחַ מִן Ruhe haben von, wo überall gleichsam ein verfolgender Feind gedacht wird, vor dem man sicher ist. Noch s. man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (oder abstehen) von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch!* (hört nun auf) *hinaufzuziehen*. 1 Kön. 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης *Il.* 2, 162, ἀπ' Ἄργεος fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite*. מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde 4 M. 15, 24. Daher: *sonder*, *ohne*. מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 21, 9. 1 Mos. 27, 39. Jes. 48, 45, auch *ohne* f. *ausser*, *ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dass nicht, so dass nicht (s. unten). Insbes. aber auch

c) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) oder wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. ἅπτεσθαι ἀπό τινος und ἔκ τινος *an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vergl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes. 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend). HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, *Od.* 21, 420: ἐκ δίφροιο καθήμενος. Besonders bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, 'ich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez. 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7., was nach Verbis der Bewegung selbst zu *fernhin* wird: Jes. 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht 1 M. 13, 11. — Aehnliche Verbindungen sind im Lat. mit *ab* und *ex*: *a dextra et sinistra*, *a dextro cornu*, *a tergo*, *ab occasu*, *a latere*, *a fronte*, *ab initio*, *e regione*, und im Franz. *dessous*, *dessus*; *dedans*, *dehors*, *derrière* (aus *d'arrière*), *devant* (*d'avant*, italien. *davante*, und *avant* selbst aus *ab ante*).

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst α) *von* (einer Zeit) *an*, *seit*. מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13. (*LXX.* ἀπ' ἀρχῆς). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei.* Ggstz. V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל. (Letzterem Beispiel anolog ist ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die*, *de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang, wo der *Terminus* zu Anfang der Zeit genommen ist). β) *zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen*. Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschooss verlassen*. מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). Dann für *nach* überhaupt. מִיֹּמַיִם nach 2 Tagen Hos. 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8, מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1, מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. γ) *zu* der Zeit selbst. מֵעוֹלָם vor Alters Spr. 8, 23, מֵאָז dass., בְּטֶרֶם = מִטֶּרֶם in dem noch-nicht, ehe Hagg. 2, 15, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6 (oder auch: gleich vom Anfange des

folgenden Tages, nach *litt. β*). Vergl. ἐξ ὑστέρου in der Folge.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs Thor*), دخل من الباب, wo der Redende in der Mitte der Stadt gedacht den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן הַחוֹר *vom Fenster her* für durchs Fenster. 2, 9. So auch Richt. 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend.

f) Zuweilen ist es durch den Genetiv auszudrücken (vergl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכַחַ מִכֶּם das Rügen von euch, eure Rüge Hiob 6, 25, אֹיְבִים מִמֶּנּוּ die Feinde von ihm, seine Feinde Ps. 68, 24, vgl. *Schult. opp. min.* S. 233. 328.

An den Begriff des Herausnehmens, Auswählens aus einer Menge schliesst sich

4) der häufige Gebrauch der Partikel, nach welchem sie einen *Vorzug vor* (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) etwas anzeigt, hier als ein *Heraus*nehmen, *Aus*zeichnen, *Aus*wählen aus der Menge (בָּחַר מִן Ps. 84, 11) gedacht (vgl. ἐκ πάντων μάλιστα *Il.* 4, 96 und ἐκ πάντων 18, 431 vor allen, lat. *eximius*, *egregius*), daher *zum voraus*, *mehr als* bei der Vergleichung, ursprünglich mit der Gesammtheit ähnlicher Individuen. עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle, eig. *trügerisch* und darin ausgezeichnet *aus Allen* Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5, dann auch mit Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wo es dann den Comparativ umschreibt, als מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser, als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִיֵּאל weiser als Daniel Ez. 28, 3. Hier ist nun zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk*. Richt. 1, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter*. 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggstz עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren*, *als die von Jerusalem und Samarien*. Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hi. 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein. 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא *meine Sünde ist grösser als das Vergeben* d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Richt. 7, 2. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11.

5) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2 *litt.* *d*). 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt*. *b*) am häufigsten: *so dass nicht*, *ne*, *quo minus*, vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 Mos. 31, 29, abmahnen Jes. 8, 11, verschliessen Jes. 24, 10, u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah*. 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene*. 1 Sam. 8, 7. Jes. 49, 15. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein*, dass du nicht mehr König seist. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei*. 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj.* *dass nicht*, vor dem *Futuro*. (Vergl. *no.* 5

5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן LXX. μὴ ἀναστήσονται. Vulg. non consurgant. Syr. ؟ ܡܢ, ar. (من ان). Vgl. Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her*, *weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. בַּעַד, בֵּין, אֵת, אַחַר, תַּחַת, עִם, עַל. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, *c.* S. auch *no.* 2, *d.* — In einigen Zusammensetzungen muss das vornstehende מִן hinten gedacht werden, und steht auch im Syr. hinten, als מִבַּלְעֲדֵי s. v. a. בַּלְעֲדֵי מִן Syr. ܡܢ ܒܠܚܘܕ (s. בַּלְעֲדֵי), מִלְּבַד einerlei mit לְבַד מִן, welches ebenfalls vorkommt. Der umgekehrte Fall ist

לְמִן, welches für מִן לְ steht. Es wird häufig für מִן gebraucht, in dem Falle von *no.* 3 *von* (etwas) *her*, *an* Hi. 36, 3. 39, 29: לְמֵרָחוֹק *von ferne her.* 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7. Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

מִן *chald.* mit *Suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנְּהוֹן, מִנַּהּ, s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon d. i. theils, theils Dan. 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach *(ex qua)* geschieht Esra 6, 14, dah. מִן־יַצִּיב *adv.* für gewiss, zuverlässig Dan. 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Gr. ἐξ ἐμφανοῦς f. ἐμφανῶς. 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לְוָת von Seiten jem., מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dass Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg: so dass nicht (sei) Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b.* 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

מְנָא *chald.* s. מְנֵה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה *f.* (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit aufgelöstem *Dag. forte*) w. m. n.

מַנְדַּע *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntniss, Einsicht Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *fut.* יִנְדַּע.

מָנָה verw. mit מָנַן, מָנַח 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12. (wie im Arabischen). 2) zählen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. von einer Volkszählung: 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24. (So im Chald. und Syr.)

Niph. gezählt werden 1 M. 13, 16. Koh. 1, 15. Mit אֵת (אֶת) beigezählt werden Jes. 53, 12.

Pi 1) zutheilen, bestimmen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ׃ *gib dass sie ihn schützen!* 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Mit עַל über etwas bestellen Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29.

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: מְנִי, מְנָת und die *Nomm. pr.* תְּמֻנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה oder **מְנָא** *chald.* zählen Dan. 5, 26. *Part. pass* מְנֵא gezählt V. 25. 26.

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה *m.* (Ar. مَنًا und مَنّ, syr. ܡܢܝܐ) die Mine [ein Gewicht, welches nach

der sonst allgemeinen von Babylon stammenden Eintheilung der Gewichte, der sechzigste Theil des Talents war (s. Böckh Metrolog. Unters. S. 52 ff.) und folglich 50 (heilige) Sekel betrug, da das hebr. Talent (vgl. u. כִּכָּר) 3000 h. Sekel hatte. Damit stimmt auch die *LXX.* zu Ez. 45, 12 *πεντήκοντα σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν*, aber nicht der jetzige hebr. Text, in dessen Zahlen, 20, 25 u. 15 Sekel ein Fehler liegen muss. — Eine andre Angabe liegt in 1 Kön. 10, 17 vergl. mit 2 Chr. 9, 16, wonach 100 Sekel auf die Mine kommen. Sie vereinigt sich mit der vorigen durch die, auch aus and. Gründen wahrscheinliche, Unterscheidung eines heiligen und eines gemeinen, nur halb so grossen Sekels.]

מָנָה *f.* 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion 1 Sam. 1, 4: שָׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal Jer. 13, 25.

מֹנֶה nur *pl.* מֹנִים Theile, dah. Male, *vices* 1 M. 31, 7. 41, vgl. יָד *no.* 6.

מִנְהָג *m.* (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal Richt. 6, 2. Arab. مَنْهَرٌ und مَنْهَرَةٌ Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר *no.* 1 fliessen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

מָנוֹד *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ *m.* (von נוּחַ) 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath) Ruth 3, 1. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 Mos. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) *N. pr.* des Vaters von Simson Richt. 13, 2 ff.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe*, d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu geniessen. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung Jes. 11, 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt*, וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein.* Luther: so will er hernach ein Junker sein. Andere: Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht Jer. 46, 5. 2) Zuflucht Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m.* *iugum.* (Syr. und arab. ܢܺܝܪܳܐ, نِيرٌ), מְנוֹר אֹרְגִים Weberbaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19. Diesen abgeleiteten Begriff hat im Syr. ܢܘܠܐ, ar. مِنْوَالٌ mit Verwechselung des ר und ל. Im Hebräischen ist aber die Grundform und Grundbedeutung, nämlich eig. *iugum aratorium*, von נִיר pflügen, urbar machen.

מְנוֹרָה *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16.

מנח* Arab. مَنَحَ schenken. Verw. mit מָנָה (s. über die Verwandtschaft der Verba לה u. לח u. d. W. פָּלַח). Dav.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Go**

heit, Opfergabe, Opfer 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mos. Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israël 2 Kön. 15, 17—22. *LXX.* *Μαναήμ.* *Vulg. Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מְנִי (von מָנָה) Verhängniss, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten Jes. 65, 11. Es ist wahrsah. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vergl. مناة *Manah*, eine von den drei Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

I. **מִנִּי** Jerem. 51, 27 (nach Einigen Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg. l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht *Μινυάς*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 §. 6.

II. **מִנִּי** s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11, welches Plur. *cstr.* ist, wie אַחֲרֵי, עֲדֵי und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel. Vgl. מֵן.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין s. מִיָּמִין.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl Esra 6, 17. Stw. מְנָה, מְנָא.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez. 27, 17.

מִנְלֶה *m.* Besitz, Reichthum. Wäre nur in מִנְלָם vorhanden Hi. 15, 29, [was Ewald durch: ihre Macht übersetzt.] Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نَالَ *med. Je.* Davon نَيْل, نَيْل Kraft, Vermögen, Besitz, مَنَال Besitz, Reichthum. So ist zu erklären, wenn die L. A. richtig ist. Indessen ist das Stw. נָלָה auch in der andern Stelle Jes. 33, 1 ziemlich verdächtig, und in der Stelle im Hiob liegt es sehr nahe, מִכְלָם zu lesen: *ihre Hürde*, von מִכְלָה = מִכְלָה.

מָנַן* arab. مَنَّ theilen, zutheilen. Dav. מָן (Manna) eig. Geschenk, מֵן, מִן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מָכוֹן und מִנִּית. Verwandt ist מָנָה, [nebst מְנָת; durch die arab. Bdtg abschneiden ist מָנַן aber auch verw. mit dem folg.:]

מָנַע zurückhalten, aufhalten, hemmen. (Verw. mit מָאֵן w. m. n.) Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten*, hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעֲנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir*

die Leibesfrucht versagt hat. 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3, *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן Hiob 38, 15.

[Grdbdtg scheint abschneiden, da das Stw. im Arab. *med. O.* unzugänglich sein bedeutet, vgl. בָּצַר, בִּצּוּר und בַּצֹּרֶת von בָּצַר. Der syr. Bdtg anlangen, ankommen liegt abschneiden als vollenden (den Weg) zu Grunde vgl. *κατανύω* mit u. ohne *ὁδόν* ankommen.]

Derivate: die *N. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל (von נָעַל) Riegel HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Lekkerbissen Ps. 141, 4. Stw. נָעֵם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra*, eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschalen, 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 7. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse*, 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grossvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Chethibh. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chron. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Pl. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt*, *der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Essportionen Neh. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* eig. Tribut, dann gew. מַס עֹבֵד Diensttribut, d. i. Frohndienst 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Prov. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig sein, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13. שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grossamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte 2 M. 1, 11. [Die Vermuthung, dass מַס für מֶכֶס und מִכְסָה f. מִסָּה stehe, liess sich an griech. u. lat. Parallelen (Ulixes, Ulysses, *ὄρνιξ*, *ὄρνις*), aber nicht an semitische anschliessen, und stimmt auch sachlich nicht zu מִסָּה w. m. s. Dem Begriffe nach ist מַס allerdings Frohndienst, wenn auch meist concret der, die Frohndiener (Spr. 12, 24), dies aber ist eine in Arbeit geleistete Abgabe. Da nun die Wörter für Abgabe und Tribut aus denen für Gabe zu entstehen pflegen, und diese sehr oft vom Fliessen ausgehen, so ist die lautlich geforderte Ableitung von מָסַס begrifflich nicht abzuweisen.]

מֵסַב *m.* (von סָבַב) 1) *Subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde HL. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11, 2) *Adv.* ringsum 1 Kön. 6, 29. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass. 3) Plur. *cstr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלָיִם *ringsum Jerusalem.*

מַסְגֵּר *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Ver-

schliesser 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschluss, Gefängniss, eig. das Verschliessende Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת *f.* nur Pl. מִסְגְּרוֹת 1) Schloss, Veste, Burg Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) [Füllung, eig. Eingefasstes] 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vergl. das syr. ܣܓܪܐ Schild. Stw. סָגַר.

מַסַּד *m.* Grundlage des Gebäudes 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus denom.* von סֶדֶר, שְׂדֵרָה Reihe nur Richt. 3, 23.

מָסָה s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; [sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vergl. Bernst. Chrest. II, 294. Im Arab. entspricht مشى Ueberfluss haben.]

Hiph. machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, dass mein Lager fliesst von meinen Thränen.* Schmelzen ist es 147, 18. *fut. apoc.* וַתֶּמֶס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הֵמַסּוּ Jos. 14, 8.

מַסָּה *f.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Grossthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

מִסָּה [eig. Menge, daher] *cstr.* מִסַּת *Praep.* nach der Menge d. i. nach Massgabe, je nach. (Syr. ܡܣܬܐ, chald. כְּמִסַּת) nur 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* [Nie steht das syr. Wort für hebr. מִכְסָה Zahl, wie in d. WB. 4. Ausg. und im Thes. p. 703 angegeben war. 2 M. 12, 4 ist damit, wie gewöhnlich, לְפִי ausgedrückt. Im Chald. ist מִסַּת die ständige Uebersetzung von hebr. דַּי. Die substantivische Bdtg von מִסָּה ist also abundantia, (sat) magna copia, diese geht (wie in דַּי) auf die Vorstellung Fliessen zurück, welche in מָסַס liegt.]

מַסְוֶה *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה vgl. Thes. p. 941.

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח *m.* (von נָסַח) das Abhalten 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes. 19, 14: יְהוָֹה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung,* vgl. 29, 10. 2) gew. mischen [was auch in בָּלַל, סָפַח u. sonst vom Giessen ausgeht] Ps. 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22. vgl. HL. 8, 2.

[Das Stw. ist parallel mit מָזַג, verwandt aber durch die erste Bdtg mit מָסָה, מָסַס.]

Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein Ps. 75, 9.

מָסָךְ *m. cstr.* מְסַךְ (von סָכַךְ) Decke 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vor-

hange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs 35, 17. 39, 40. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מָסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist Ez. 28, 13.

I. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. I.*) 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) *σπονδή*, Bündniss, Friedensschluss Jes. 30, 1.

II. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. II.*) Decke Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no.* 4. (In allen Dialekten. Ausserdem in mehreren abendländischen Sprachen, italien. *meschino*, *meschinello*, portug. *mesquinho*, *subst. mesquinhez*, franz. *mesquin*, *subst mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

מִסְכֵּנֻת *f.* Armuth, Elend 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *pl. f.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. כָּנַס 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה *f.* (von סָלַל) 1) gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway* Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise Spr. 16, 17. 2) Treppe, Stiege, s. v. a. סֻלָּם 2 Chron. 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitze, Schemel. [In der Parallelstelle 1 Kön. 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; soll dies vereinigt werden, so ist es am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen angebracht waren.]

מַסְלוּל *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7, מַסְמְרִים 1 Chr. 22, 3, und מַסְמְרוֹת 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nagel. (Chald. סַמֵּר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).

מָסַס [verw. mit מָסַךְ, מָאַס, מֶסֶה eig. fliessen, wovon מִסָּה Ueberfluss, Menge, sodann fliessen lassen (in מַס, eigentl. Gabe) u. giessen, daher *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. Diese Bed. findet sich im Kal nur einmal im Inf. מְסֹס Jes. 10, 18, u. zwar übertragen wie bei דָּוָה, von einem hinschwindenden Kranken.]

Niph. נָמֵס u. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliessen 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen*, d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit לֵב vergehn *a*) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser*. *b*) vor Kummer, Schmerz Ps. 22, 15. Vergl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden*. Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht*, vor Gram.

Hiph. verzagt machen 5 M. 1, 28. Derivv.: מַס, מֶסֶה, תֶּמֶס. S. auch מַס, מַסָּה.

מַסַּע *m.* (von נָסַע) das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn*. 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern*. Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reise-

station. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen* 4 M. 10, 6. 12.

מַסָּע *m.* 1) Steinbruch (von נָסַע ausziehen Hiph. 1 Kön. 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs, nach *LXX λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς.* [Sonst ist שְׁלֵמָה 'א allerdings der rohe Stein, hier sind wohl nach 5, 31. 32 vollendete, zugerichtete Steine zu verstehen. Ein grosser unterirdischer Steinbruch ist vor dem nördl. Thore Jerusalems entdeckt, die hier fertig behauenen Steine konnten leicht nach dem Ort des Tempels geschafft werden, so dass dann bei dessen Bau kein Meissel gehört wurde.]

2) Geschoss Hiob 41, 18 [Wurfspiess, wahrsch. von نسع petivit, jecit, wie jaculum von jacio.]

מִסְעָד *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer 1 Kön. 10, 12. [Thenius: Sitze, Banksitze vgl. מְסִלָּה *no.* 2.]

מִסְפֵּד *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh) 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 Mos. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6. Stw. סָפַח *no.* 1.

מִסְפָּחוֹת *pl. f.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft Ez. 13, 18. 21. *Symm. ὑπαυχένια. Vulg. cervicalia.* Stw. סָפַח *no.* 3.

מִסְפָּר *m.* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. 2 Mos. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das gr. *ἀριθμόν, ἀριθμῷ*) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, לְאֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und עַד-אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי מִסְפָּר, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage die eine Zahl* d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung (vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bdtg, noch am wahrscheinlichsten s. v. a. נָזַר *absondern*, sich absondern, daher abfallen, [viell. aus סוּר entstanden, welches theils zurückweichen, abfallen ist und ebenso mit בְּ Hos. 7, 14 als mit מִן verbunden wird, theils einkehren bei Jemand, und daraus erklärte sich die Samarit. Bdtg von מָסַר besuchen, heimsuchen.]

In Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר-מַעַל בַּיהוָה *abzufallen mit Treulosigkeit gegen Jehova.* Allein sehr wahrscheinlich ist, wie in den Parallelstellen 4 M. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ez. 14, 13 zu lesen לִמְעֹל מַעַל. In ganz anderm Zusammenhange steht

Ni. 4 Mos. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden ausgesondert aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamme,* wie *Saad.* passend erklärt. *LXX. ἐξηρίθμησαν.* (Im Talmud ist מסר *tradidit, prodidit,* syr. *Ethpe. accusatus* [i. e. judicio traditus] *est*, was aber zu keiner jener Stellen passt).

Anm. Aus der hebr. Bdtg absondern, aussondern folgt die chald., syr., talmudische *übergeben* so einfach, als in סָגַר, הִסְגִּיר, מָגַר u. הִגִּיר; sie wird also dadurch bestätigt.]

מָסֹרֶת *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fessel Ez. 20, 37.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָּד *m.* das Thun Hi. 34, 25. Ausserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p. 981.

מַעֲבָר *m.* (von עָבַר) 1) das Vorübergehen, Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ ein *jedes Einherziehn der beschlossenen Geissel....* ist *mit Pauken*, d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken. 2) Ort des Uebergangs *a*) über einen Fluss 1 M. 32, 23, *b*) über ein Gebirge, enger Pass 1 Sam. 13, 23.

מַעְבָּרָה *f.* Jes. 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *cstr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss) Jes. 16, 2. 2) enger Pass Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ־ִים und וֹת (von עָגַל, עֲגָלָה Wagen) 1) Gleise, Wagenspur Ps. 65, 12. überh. Pfad Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

2) Wagenburg 1 Sam. 26, 5. 7. mit He parag. מַעְגָּלָה 1 Sam. 17, 20.

מָעַד wanken Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuss. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת (mit in וּ verkürztem וֹ); sonst könnte es auch *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת sein.

Hiph. wanken lassen Ps. 69, 24.

מַעֲדַי [verkürzt aus dem folg. מַעַדְיָה vgl. יַדְדַי, יַחְדִּי] *N. pr. m.* Esra 10, 34.

מַעַדְיָה (für מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jehova's) *N. pr. m.* Nehem. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehova's) V. 17.

I. **מַעֲדַנִּים** und **מַעֲדַנּוֹת** 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. **מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה.

מַעְדֵּר *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum* Jes. 7, 25.

מָעָה* [als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht vorhanden. Es wurde f. מֵעָה (מְעִי) Eingeweide angenommen, in der Bed. weich sein (Thes. p. 809). Vielleicht aber ist in diesem Subst. das מ urspr. ein ableitendes, wie in מַעַן von עָנָה, מַעַל von עָלָה, מְעִי Trümmer v. עָוָה. Die Wurzel עָוָה beugen, bezeichnet diese Theile als gewundene, nach mehrfacher Analogie vgl. m. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.]

מֵעָה [oder מְעִי pl. מֵעִים vgl. כְּלִי pl. כֵּלִים und den syr. *st. cstr.* ܡܥܰܝ̈ܐ, ar. مِعًى] Eingeweide. Im Hebr. nur

Pl. A) מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez. 7, 19 1) Eingeweide יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicuius*, von jemandem abstammen 1 M. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äussern Leibe HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

B) מְעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop., in der lange missverstandenen Stelle Jes. 48, 19: *wie der Sand wird dein Saame sein*, וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide*, für das vollst. כְּצֶאֱצָאֵי מְעֹתָיו, d. h. wie die Fische des Meeres. Die alten Verss.

geben בִּמְעוֹתָיו aus dem Zusammenhange rathend: wie seine (des Sandes) Steinchen.

מְעֵין *chald.* Plur. s. v. a. das vor. *A*, 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzelei der Schmarotzer.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעוּזִּי, מָעֻזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest sein) *m.* Veste, Festung Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Ueber מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 s. den analyt. Theil.

מָעוֹךְ (talm. ein Brustschmuck) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן *m.* (von עוּן) Plur. מְעוּנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung *a*) von Gottes Wohnung Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht Ps. 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im St. Juda, unweit des Carmel Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon 1 Sam. 23, 24. 25. jetzt *Main* Robinson Palaest. 2, 422. *b*) eines nichtisraëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maân* (معان) ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 724, 1035 u. 1069 der deutschen Uebers. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מָעוֹן s. בַּיִת, בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן.

מְעוֹנָה *fem.* des vor. Wohnung Jer. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl 5 M. 33, 27.

מְעוּנִים *N. pr.* 1) Einwohner von *Maôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. 2) Esra 2, 50. Neh. 7, 52.

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מָעוּף *m.* Finsterniss Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no.* 3.

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda* Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. I.* ar. عار s. v. a. עָרָה, عرى bloss, nackend sein.

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jehova's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַט 1) im Ar. معط glatt, nackt sein, daher auch geschärft (s. מְעֹט). Das trans. مَعَطَ bedeutete hiernach viell. *rasit*, *derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. Im Sprachgebr.:

2) *wenig*, gering sein. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal Koh. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף

עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאוֹל *und nicht wenig.* 2) wenig od. weniger geben 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

מְעַט, einmal מְעָט 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird construirt *a*) als Subst., mit folg. Genit. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genet. nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe Dan. 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig?* *c*) Selten steht es adjectivisch 4 M. 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. [mit *Praet.* von dem, was leicht hätte geschehen können.] 2) bald, in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17. dah. geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. [in allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 Sam. 19, 37 mit *Fut.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde, nicht zeitlich zu erklären, vgl. Hupf. zu Ps. 2, 12.] 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick Jes. 26, 20. Esra 9, 8. — HL. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי sehr wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

מָעֹט *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט *no.* 1.

מַעֲטֶה *m.* (von עָטָה) Hülle, Kleid Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה *f.* (von עָטַף *no.* 1.) Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vergl. מְעִיל. Arab. عِطَافٌ und مِعْطَفٌ dass. Jes. 3, 22.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מְעִוִּי, vom Stw. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי (viell. von מוּעַ syr. quellen) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 18 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweite, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Theil 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (daher מְעִיל הָאֵפוֹד 2 M. 28, 31. 39, 22). Stw. מָעַל w. m. n.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, und *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים *cstr.* מַעְיְנֵי, und מַעְיָנוֹת *cstr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo.* Ps. 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich,* eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (Zion) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܝܢܐ Quelle).

מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 Chethibh s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, *b*.

מָעַךְ drücken, zerdrücken. Part. *pass.* 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) *mit zerdrückten Hoden.* 1 Sam 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Sp war in die Erde gedrückt*, gestec

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste Ez. 25, 3.
Deriv.: *N. pr.* מָעוֹךְ und

מַעֲכָה und **מַעֲכָת** Jos. 13, 13 *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי *no.* 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen *a*) *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. *b*) 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewiss. *c*) *f.* Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. *d*) *f.* 2 Sam. 3, 3. *e*) 1 Chr. 2, 48. *f*) 7, 15. 16.

מָעַל *fut.* יִמְעַל Spr. 16, 10 und יִמְעֹל 3 M. 5, 15 Grdbdtg wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln) Spr. 16, 10. 2 Chron. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.
Derivate: מְעִיל und

I. **מַעַל** *m.* Sünde, Vergehn Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. **מַעַל** *m.* (abgekürzt aus מַעֲלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45, 8, und blos: oben, oberhalb 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ *a*) oberhalb, auf, über etwas 1 M. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes Dan. 12, 6. *b*) bei, um Jes. 6, 2. *LXX.* κύκλῳ αὐτοῦ. Vgl. עַל *no.* 3, *c.*

2) mit dem ה *locale*: מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מָּעְלָה immer höher und höher 5 Mos. 28, 43. *b*) drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, Jes. 7, 11. *b*) drüber hinaus Esr. 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von d. Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz: לְמַעְלָה מִן לְמַטָּה. über, d. h. ausser dem was: 1 Chr. 29, 3. עַד־לְמַעְלָה überaus: 2 Chr. 16, 12. 17, 12.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne) Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מֹעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה) mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.* vergl. Gr. §. 93 zu Ende) Ez. 40, 31 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe מַעֲלֵה הָעִיר 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3 an der Südgrenze v. Palästina; vgl. Rob. Pal. 3, 46. 172. מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (Anhöhe des Rothlandes) Jos. 15, 7 jetzt Kalaat-ed-Domm zwischen Jerus. u. Jericho. 3) erhöhter Platz, *suggestus* Neh. 9, 4.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, dass die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jehova*

u. s. w. 3. *Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter.* 4. *Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls.* 3. *Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Aehnliches hat im Deutschen das Triolett, nur dass in diesem der Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fortschreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessung lässt sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). Andere Pilgerlieder, *carmina ascensionum*, Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 1), was auf mehrere (120. 132. 134) nicht passen würde. [Die Anwendbarkeit der einzelnen auf bestimmte Stationen der Festreise suchte *Thenius* in den Studien u. Krit. 1854 S. 645—682 nachzuweisen, wogegen *Ewald* in d. bibl. Jahrb. VI, 105 handelte, der im Commentar 1, 195 und Gesch. Isr. IV, 113 die Ansicht derjenigen empfohlen hat, welche sie als Lieder für die Wallfahrt zum Tempel, entstanden in u. nach dem Exil betrachteten. Andere für den Rückzug vgl. הַמַּעֲלָה Esra 7, 9.]

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1 verstehen blos Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Amos 9, 6.

מַעֲלָל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

מַעֲלָל *m.* (von עלל) That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen Zach. 1, 6. הֵיטִיב מַעֲלָלִים, הֵרַע, seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln Jer. 35, 15.

מַעֲמָד *m.* (von עָמַד) Stand, Posten 1 Kön. 10, 5. Jes. 22, 19.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St.) Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief sein.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם *A*) *Präp. wegen.* 1) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion . . . .* לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jehova thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34. לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes. 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens d. i. eig. um seinem Namen (d. i. dem Rufe seiner Huld) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vergl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11. 2) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet- (Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen d. i. um eures Vortheils und Heils willen Jes. 43, 14 vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun) Amos 2, 7.

Jer. 7, 10. 44, 8. 5 Mos. 29, 18. Oefter scheint es blos eine nicht beabsichtigte Folge anzuzeigen (so dass, nicht: auf dass), aber fast überall liegt der Begriff der Absicht zum Grunde, z. B. Amos a. a. O. *Vater und Sohn gehen zu Einer Dirne, auf dass sie meinen heiligen Namen entweihen.* Es geschieht gleichs. mit Absicht und Muthwillen. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. Daher

B) *Conj.* לְמַעַן אֲשֶׁר 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und blos לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Futuro* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass sie vertilgt werden,* vergl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15 und die Bemerkung unter *A.* Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen* .... 13. *auf dass mein Herz dich besinge.* 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dass er anbefehlen soll* ... לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* .... Von einer blossen Folge (so dass) versteht man öfter Ps. 51, 6, wiewohl sich passend erklären lässt: *an dir allein habe ich gesündigt* ..... (dieses bekenne ich) *auf dass du gerecht erscheinest in deinem Spruche.*

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, daher *a*) Erhörung Spr. 16, 1. *b*) Widerlegung Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche Ps. 129, 2 im Chethibh. 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II,* 1.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מָעַץ* Arab. مَعَضَ zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Ar. مِعْضَد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hinderniss 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer 5 M. 22, 8. Stw. עקה, ar. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרָה (von עָרָה) 1) Blösse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה Nah. 3, 5. 2) leerer Raum 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

I. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. I,* 2) Tauschwaare, Waare Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen.* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.). 33. 34.

II. מַעֲרָב (von עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne Richt. 20, 33. (Ar. عَرْوَةٌ leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عُرْوَةٌ *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עוּר *no. II.* 2) Jos. 13, 4. nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflösst Jes. 8, 13. eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten 3 M. 24, 6. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer 1 Sam. 17, 8.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blössen 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם entblössen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrecken, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des St. Juda Jos. 15, 59.

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) *pl.* מַעֲשִׂים 1 M. 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Koh. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Gr. §. 93, zu Ende) Ps. 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 Mos. 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps. 103, 22, Sing. 1 Sam. 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. 1 M. 47, 3 1) *nom. actionis* vom Verbo עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chron. 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes.* 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That, Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Kön. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk *a*) Gottes. מַעֲשֵׂי יְדֵי יְהוָֹה Jehova's Werke Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָֹה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jes. 5, 12. 29, 23. Psalm 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b*) der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung.* Von einem Dichterwerke (*ποίημα*) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, *res*, wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעְשַׂי (*contr.* aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und מַעֲשֵׂיָהוּ (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעֲשֵׂר *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעְשְׂרוֹ Plur. מַעְשְׂרוֹת Neh. 12, 44 (*denom.* von עֶשֶׂר, עָשׂוֹר) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte 5 M. 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת *f. pl.* Erpressungen Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَنْف, den heutigen Kopten *ΜΕΜΦΙ, ΜΕΜΦΕ*

auch *MANOTΦI*, woraus sich sowohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen ὅρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος, beides richtig: kopt. *manuph* ist Ort (Wohnung) des Guten (Gottes), oder Ort des Guten, der Frommen, wobei Ort wie ὁ τόπος für Begräbniss galt. Der altägyptische Name der Hieroglyphen lautete nach *Champollion* gramm. égypt. p. 155 ff.: *Mam-phtah* d. i. Ort (Wohnung) des Phtah, des aegypt. Vulcans. Vgl. Thes. p. 812 f.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39.

מַפֻּחַ *m.* (von נָפַח) Blasebalg Jer. 6, 29.

מְפִיבֹשֶׁת und **מְפִבֹשֶׁת** (nach *Simonis* für מְפָאֵה בֹשֶׁת *exterminans idolum*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9, 6.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen, s. מַפֵּץ.

מַפָּל *m.* (von נָפַל) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, *palearia*. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.

מִפְלָאָה *f.* (von פָּלָה) Wunder Hi. 37, 16.

מִפְלַגָּה *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Classe 2 Chr. 35, 12.

מַפָּלָה *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 u. **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מִפְלָט *m.* (von פָּלַט) das Entfliehen, Entkommen Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* Götzenbild, Idol 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. ܕܚܠܬܐ *idolum* von ܕܚܠ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת *f.* (von נָפַל) 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver*, von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מִפְעָל *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** *f.* (von פָּעַל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת *N. pr.* s. מֵיפַעַת.

מַפָּץ *m.* (von נָפַץ) das Zerschlagen, Zerschmettern Ez. 9, 2.

מַפֵּץ *m.* Hammer Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מִפְקָד *m.* (von פָּקַד) 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort Ez. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heisst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

מִפְרָץ *m.* (von פָּרַץ) Hafen, nach der Etym. Riss, oder Einschnitt im Ufer Richt. 5, 17. (Ar. فُرْضَةٌ Ankerplatz, auch: Bucht des Flussufers, wo man Wasser schöpft).

מַפְרֶקֶת *f.* Genick 1 Sam. 4, 18. (Chald. פִּרְקָא, פְּרַק Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק).

מִפְרָשׂ *m.* (von פָּרַשׂ) Ausspannung, Ausbreitung Hiob 36, 29. Ez. 27, 7.

מִפְשָׂעָה *f.* (von פָּשַׂע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füsse anfangen 1 Chr. 19, 4.

מַפְתֵּחַ *m.* (von פָּתַח) Schlüssel Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מִפְתָּח *m.* (v. פָּתַח) das Oeffnen Spr. 8, 6.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

מֵץ s. מוּץ.

מָצָא *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא [*finden*, erreichen, ausfindig machen].

1) gelangen zu etwas, mit עַד Hi. 11, 7, dah. erreichen, mit *Accus.* 1 Mos. 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt*, einbringt. 2) finden 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 31, 35. 1 Kön. 13, 14 u. o. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Spr. 3, 13, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniss und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas) für ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 Mos. 25, 28. 12, 8. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Kohel. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du zu thun hast), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile* d. h. um sie zu finden = suche sie, vergl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit d. *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְטָא, ܡܛܐ dass.). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, von ἱκνέομαι).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vergl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hi. 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chr. 34, 32. Dann absolut: vorhanden, da sein. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beiden Töchter, die vorhanden sind*, in Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. *b*) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden*, d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב *cstr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht Jos. 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten Jes. 29, 3.

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה dass. Besatzung Zach. 9, 8.

מַצֵּבָה *f. cstr.* מַצֶּבֶת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֵּבַת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 11, 47.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule 1 M. 35, 14. bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phönizischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 Sam. 18, 18. 3) Stamm Jes. 6, 13. [hier wahrsch. Spross, eig. Setzling, nach Hitzig.]

מָצַד *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוד, wie מְעָרָה von עור) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. (Stw. צוד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum.* Ar. مَصَادٌ dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht). 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. S. auch מָצוֹד, מְצוֹדָה, מְצוּדָה. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *deshalb nannte man sie Davidsstadt.* Jer. 48, 41. 51, 30.

מָצָה s. v. a. מָצַץ, (مَصَّ) vgl. מָזָה 1) saugen, aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen* d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34. (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Richt. 6, 38. (Im Ar. مصى, chald. u. syr. מצא dass.).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Auslaufen des Blutes 3 M. 1, 15. 5, 9.

I. **מַצָּה** *f.* eig. Süssigkeit (von מָצַץ *no.* 2), etwas Süsses, immer von süssem ungesäuertem Brot, im Ggstz des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen 4 M. 6, 15, und blos מַצּוֹת Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. **מַצָּה** *f.* (von נָצָה) Zank, Hader Spr. 13, 10. 17, 19.

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* (von צָהַל) das Wiehern Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוד) *m.* 1) Fang Spr. 12, 12. 2) Netz Koh. 7, 26. 3) s. v. a. מָצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsthurm Koh. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מצורים, was noch passender ist.

מָצוּד (von צוד) *m.* Netz Hiob 19, 6.

מְצוֹדָה (von צוד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute Ez. 13, 21. 2) Netz Ez. 12, 13. 3) wie מָצָד, מְצוֹדָה Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergfeste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eines von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und

מְצוּלָה *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צול, w. m. n.

מָצוֹק *m.* (von צוק) Bedrängniss Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוק *no. II.*, 2. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 15: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מול מ׳ (bildet) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über. (Talmud.* צוק) hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד).

מְצוּקָה *f.* (von צוּק) Bedrängniss Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. מָצוֹר *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez. 4, 8 (von צוּר) 1) Bedrängniss 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung Ez. 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt) 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung Ps. 31, 22.

II. מָצוֹר *N. pr.* Aegypten, wahrsch. zunächst Unterägypten. יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Das Wort ist wohl eig. koptisch: *Metouro* Königreich (vgl. Jos. Arch. 1, 6 §. 2), aber der Hebräer mochte dabei an Festung denken, oder an מֵצַר, s. مصر Grenze. Der Dual. ist מִצְרַיִם w. m. n.

מְצוּרָה *f.* (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

מַצּוּת *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נצה) Zank, Hader Jes. 41, 12.

מָצַח* viell. glänzen s. v. a. das syr. ܢܨܚ [und dann wie dieses ein secundäres, aus צַח, צָחַח hervorgegangenes Stw. Davon, oder unmittelbar von צָחַח (vgl. מֵצַר, מֵסַב, מֵכַם von צָרַר, סָבַב, כָּסַס) stammt das folgende:]

מֵצַח *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin, Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

מְצִלָּה *pl.* מְצִלּוֹת *f.* (von צָלַל *no. I.*) Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. מְצִלֶּת.

מְצֻלָּה *f.* (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort Zach. 1, 8. (*Ew.* Zelt.)

מְצִלֶת nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צלל *no. I.*) die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* *κυμβάλω.* 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת *f.* (von צָנַף winden) Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Form von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen bei *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff. (Syr. ܡܨܢܦܬܐ.)

מַצָּע *m.* (von יָצַע) Lager Jes. 28, 20.

מִצְעָד *m.* (von צָעַד) Schritt, Gang Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְּעִירָה Dan. 8, 9, sonst für Comp. genommen, d. h. *subparvum*, enthält vielmehr das einfache Adj. mit steigerndem מִן s. Thes. p. 805. 1178.

מִצְעָר *m.* (von צָעַר) 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes 1 M. 19, 20. Hi. 8, 7. Insbes. kleine Anzahl 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) Ps. 42, 7 *N. pr.* eines Berges vom Gebirge Libanon, unweit des Hermon.

מִצְפֶּה *m.* (von צָפָה) 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegenen Städte *a*) in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 38. *b*) in Moab 1 Sam. 22, 3. *c*) in Gilead Richt. 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמָה *no.* 2, *e.* *d*) im St. Benjamin Jos. 18, 26, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge (wahrscheinl. ebenfalls hochgelegen) Jos. 11, 8, vgl. 11, 3.

מִצְפָּה *N. pr.* (Berghöhe, Warte) 1) Ortschaft in Gilead Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. Der Ursprung des Namens wird 1 M. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Stadt in Benjamin, wo sich unter Samuel das Volk versammelte, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, später wohnte da der Statthalter Gedalja Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19. wahrsch. das heutige *Nebi Samwîl* (Samuel) 2 St. nordwestl. von Jerusalem Rob. Pal. 2, 361.

מַצְפֻּנִים *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Oerter Obad. 6.

מָצַץ (ar. مَصَّ syr. ܡܨ) 1) saugen, mit Wohlbehagen geniessen Jes. 66, 11. (Vgl. מָצָה *no.* 1 und יָנַק V. 12. Vgl. das gr. μύζω, μυζάω). Dah.

2) süss sein, wovon מַצָּה süsses d. i. ungesäuertes Brot. Vergl. מָתַק, welches ebenfalls beide Bdtgen hat.

מָצַר* wahrsch. einengen, einschliessen, s. v. a. נָצַר, אָצַר. Dah. im Chald. מְצַר, ar. مِصْر Grenze, Gebiet, hebr. מִצְרַיִם, מָצוֹר.

מֵצַר *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סָבַב) Bedrängniss, Noth Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing. m.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die wahrsch. eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Später wurde dieser Ursprung dann vergessen, und auch מִצְרַיִם steht so, dass פַּתְרוֹס ausgeschlossen ist Jes. 11, 11. Jer. 44, 15. (Arab. *Sing.* مِصْر Aegypten, als Appellat. Gebiet, *syr. dual.* ܡܨܪܝܢ). *N. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1 *f.* ־ִית 16, 1. *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* ־ִיּוֹת 2 M. 1, 19.

מַצְרֵף *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel Spr. 17, 3. 27, 21.

מַק *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulniss, Moder Jes. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *statt des Wohlgeruchs wird Fäulniss sein*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder sein*, wie vermodertes Holz.

מַקָּבָה *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) Hammer 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jerem. 10, 4. Davon Μακκαβαῖος, מַקָּבִי eig. Hämmerer, ein ehrender Beiname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. pr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְּדְשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligtes 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligthum des Königs, d. i. ein dem Könige für heilig geltender Ort Amos 7, 13. Pl. מִקְדְּשֵׁי בֵּית יְיָ Jerem. 51, 51, auch מִקְדְּשֵׁי אֵל die heiligen Hallen des Tempels Ps. 73, 17. מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Amos 7, 7 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëliten, die sog. Höhen (בָּמוֹת). 3) Asyl Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren

nämlich bei den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *m. plur.* Psalm 26, 12 und

מַקְהֵלוֹת *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 25.

מִקְוֶה *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 Mos. 1, 10. 2 M. 7, 19. 3 M. 11, 36. *b*) *Schaar*, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liess: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Richt. 10, 4. 15, 16.

מִקְוָה *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi. 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 Mos. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht häufig die Form des *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist Hiob 18, 21. מְקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi.* Esth. 4, 3. 8, 17. Koh. 11, 3. Ez. 6, 13. [Ebenso im Syr. ܐܬܪ ,]). 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. Arab. مكان, syr. ܕܘܟܐ Ort, und: anstatt).

מָקוֹר *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18 (das erste Mal). — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus der Quelle Israëls.* Vgl. מַיִם Jes. 48, 1.

מִקָּח *m.* (von לָקַח) das Annehmen 2 Chr. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח *emtio.*

מִקְטָר *m.* (von קָטַר) das Räuchern 2 M. 30, 1.

מִקְטֶרֶת *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מַקֵּל *cstr.* מַקַּל und מַקֵּל, Plur. מַקְלוֹת Zweig, Ruthe Jer. 1, 11 1 M. 30, 37 von der Reitgerte 4 M. 22, 27. Ez. 39, 9, Stab 1 M. 32, 11. Zach. 11, 7. Von einem Weissagen mit Stäben (*ῥαβδομαντεία*) ist die Rede Hos. 4, 12.

[Anm. Nur die Bdtg Stab und für Ez. 39, 9 Spiess, Lanze (worüber s. Hitz. z. d. St.) hatte Gesenius angesetzt, der eine Wurzel מָקַל, gleich äthiop. *bakuela* (sprossen) annahm, wovon *bakuel* (Pflanze, Reiss, Stamm). Dies aber ist genau das Arab. بقل und zeigt auch im Syr. ܒܘܩܠܐ nur ב, nicht מ. Das Wort leitet sich am einfachsten von קָלַל ab, welches Arabisch in den reduplicirten Formen schweben, schwanken, in Bewegung sein bedeutet; sachlich nach Analogie von דָּלִית, זַלְזַל, formell wie מַגַּע, מַשָּׁק von רָעַע, שָׁקַק.]

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte 4 M. 35, 6—15. Jos. 20, 2. (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, halberhabene Arbeit 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה *m.* (von קָנָה) mit *Suff.* מִקְנִי, מִקְנְךָ, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנַי 4 Mos. 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes. 30, 23, מִקְנֵיהֶם 1 M. 34, 23 (s. Gramm. §. 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden, dass es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist *κτῆνος* eig. s. v. a. *κτῆμα* Besitz, im Lat. war, wie noch *opilia* zeigt, *ops* Gut, Reichthum bes. auf Schaafvieh übertragen. Im Ar. مَالٌ, im Syr. ܩܢܝܢܐ Schätze, Reichthümer und: Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schaafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16. bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes 1 M. 49, 32.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) Besitz 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav 1 M. 17, 12. 13. 23. Kaufpreis 3 M. 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָם *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerei Ez. 12, 24. 13, 7.

מָקָץ (Ende, von קָצַץ, nach der Form מִסָּךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹעַ *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת— Ecke Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

מַקְצוּעָה *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל. Stw. קָצַע schneiden, zuschneiden.

מִקְצָת s. קָצָה.

מָקַק in Kal ungebr. zerschmelzen, zerfliessen, verschmachten, [verw. mit מוּק w. m. s. und מוּג.]

Niph. נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere,* von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph. no.* 2 Zach. 14, 12.

Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. *Inf.* von קְרָא. 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, *ἐκκλησία.* מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feier, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste Statt fand 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה *m.* (von קָרָה) Begegniss 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniss. Koh. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* von קָרָה Gebälk Koh. 10, 18.

מְקֵרָה *f.* (von קָרַר) Abkühlung Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit von קָשָׁה eig. drehen, drechseln. (Vergl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, spöttischer Ausdruck von den künstlischen Haarlocken.

I. **מִקְשָׁה** *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos (Cherubos).* Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dass sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2 von einer Säule Jer. 10, 5.

II. **מִקְשָׁה** für מִקְשְׁאָה, arab. مَقْثَأَةٌ *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes. 1, 8.

מַר *m.* (von מָרַר) 1) *subst.* Tropfen, Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen.

2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf *(acerbus)*, vom Salzwasser einer Quelle 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit 1 Sam. 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich fluchbringend Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4, *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübniss Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus, acer*, heftig, grimm, stark. (Vgl. مَرِير *validus, fortis*) Hab. 1, 6. מָרֵי נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süss Statt.

מֹר und **מוֹר** HL. 4, 6. 5, 5, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe, arab. مُرّ, gr. *μύῤῥα, σμύρνα*, ein kostbares, wohlriechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Man bediente sich desselben zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 5. 13. מֹר עֹבֵר HL. 5, 5 und מָר דְּרוֹר 2 M. 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. מָרַר *no.* 1. fliessen. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא [مَرَأَ verw. m. מָרַר und מָרָה w. m. s. eig. *stringere*, straff anziehen, daher sowohl binden als schlagen, streichen (die Flügel, die Peitsche anziehen, in Bewegung setzen). Aus dem Binden und Winden aber entsteht das Feste (vgl. כָּסַל, גָּדַר). Daher:]

1) stark, fest sein u. zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מֻרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. *c*) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon مَرْء Mann, vgl. גֶּבֶר, chald. מָרֵא Herr, vgl. גְּבִיר, hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *d*) widerspenstig sein, Part. מוֹרְאָה *die rebellische* Zeph. 3, 1. Diese Bdtg geht aus stark sein hervor in אַבִּיר, גִּבּוֹר, جبر *Conj. V.*; חָזַק Hiph.; und herrscht in מָרָה, מָרַד.

2) schlagen, peitschen, vergl. مَرَى streichen, peitschen nur im *Hiph.* und auf das Flügelschlagen des aufspringenden und laufenden Straussen bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *bald peitscht er sich in die Höhe.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. Die alten Uebersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben und *Bochart* erklärt dies durch eine Versetzung aus רָאַם = רוּם.

Derivv. s. unter *no.* 1.

מָרָא *N. pr. f.* (von מַר betrübt) Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr Dan. 2, 47. 4, 16.

21. 5, 23. Syr. ܡܪܝܐ dass., arab.

مَرْءٌ Mann. Stw. מְרָא no. 1.

מְרֹאדַךְ Jes. 46, 1 und **מְרֹדָךְ** Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, wahrsch. des Planeten Mars, welchen die alten Semiten nebst Saturn als blutigen Urheber des Krieges und Mordes verehrten. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مِرِّيخٌ, ܡܪܝܟ, scheint aus unserer Form erst entstanden zu sein (*Mirrikh* aus *Mirdikh*), deren Stamm wohl (nach Hitzig zu Jes. 39, 1) das pers. مرد Mann sein kann, mit Diminutivendung, worüber s. Thes. p. 818. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.* als *Mesessimordachus, Sisimordachus,* אֱוִיל מְרֹאדַךְ und

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן (*Merodach* d. i. Mars ist *Herrscher* und *Herr,* בַּלְאֲדָן aus בַּעַל = בַּל, und אֲדֹן = אָדוֹן) *N. pr.* eines babylon. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ בּ׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach-Baladan* genannt und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sei. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemäus heisst er *Μαρδοκέμπαδος*.

מַרְאֶה *cstr.* מַרְאֵה, mit *Suff.* מַרְאֵהוּ 3 M. 13, 34, מַרְאֶהָ V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch radical ist (s. מִקְנֵה, מַעֲשֶׂה und Gr. §. 93, zu Ende) als מַרְאַיִךְ HL. 2, 14, מַרְאָיו Hiob 41, 1, מַרְאֵיהֶם, מַרְאֵיהֶן (mit dem Sing. construirt 1 M. 41, 21. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 M. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. ·hn, Gestalt 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genetiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 M. 12, 11, טֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter 1 M. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel 2 Mos. 38, 8. (Arab. مِرْآةٌ dass.). Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *f.* Kropf eines Vogels 3 M. 1, 16). (Ar. مَرِيءٌ dass). Stw. מְרָא *no.* 1.

מָרֵאשָׁה *Nom. pr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der Ebene des St. Juda, gr. *Μαρισά* 2 Macc. 12, 35, *Μαρησά* Jos. Archäol. 8, 10 §. 1, *Μάρισσα* 12, 6 §. 6. [lag nahe bei Eleutheropolis, Rob. Pal. 2, 693]. Als *Appellat.* wohl f. מְרַאֲשָׁה was zu dem Haupte jem. ist. [oder مِرْأَسٌ stark von رأس, vgl. رسا fest sein].

מְרַאֲשׁוֹת einmal (Jer. 13, 18 besser punctirt) **מְרַאֲשׁוֹת** *pl. f.* (*denom.* von ראשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füssen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit folg. Genet. 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg,* wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit ausgeworfenem מ).

מֵרַב (Vermehrung, nach der Form מֵסַב,

von רָבַב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מַרְבַדִּים *plur.* Decken, Teppiche Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מַרְבָה *f.* (von רָבָה) Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla* Ez. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) 1) Vermehrung Jes. 9, 6. 2) Menge 33, 23.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Grösse, 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der grösste Theil 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichsam Anwachs des Capitals 3 M. 25, 37. (So ist im Gr. *τόκος* Zins von *τίκτω* gebären, und im Lat. *fenus* von *feo* gebären, tragen, wovon *fetus*, *fecundus*, *fenum*. S. Gellius 16, 13. Im Arab. vergl. ربا *IV.* wuchern. ربًا Wucher, syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ dass.).

מַרְבֵּץ (von רָבַץ) *cstr.* מִרְבַּץ Ez. 25, 5 Lager, Lagerstätte Zeph. 2, 15.

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. רָבַק. Amos 6, 4. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. [Gehege, gehegte fette Wiese] Mal. 3, 20.

מָרַג* [wenn dies Stw. anzunehmen ist für מוֹרַג Dreschschlitten, so hätte man es durch Zermalmen zu erklären, nach מָרַק (reiben); allein letztres ist abreiben, jenes Werkzeug heisst arab. نورج. Eine Ableitung von אָרַג in der Bdtg stechen ist u. d. Stw. versucht.]

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füsse, zu den Füssen Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc. adv.* zu den Füssen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, ar. رجم Steine anhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), daher der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.* Der Ausdruck ist sprüchwörtlich, wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz Jes. 28, 12.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig werden, sich empören (gegen einen Herrscher) 1 M. 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hiob 24, 23. מָרַד בַּיהוָֹה sich gegen Jehova empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. [Syr. ܡܪܰܕ dass., Ar. مرد widerspenstig, aber auch beharrlich überhaupt sein, denn die Grdbtg ist fest, stark sein, vgl. מְרָא *no.* 1. *d.* daher auch ܡܰܪܕܝܢ Veste, Burg.]

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Samuel 20, 30.

מְרֹדַךְ s. מְרֹאדַךְ.

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes Esth. Cap. 2—10. *LXX. Μαρδοχαῖος.* Wie Esther, ist der Name vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مَرْدَك *mardach*, Männchen, مردكى ein Männchen, oder von מְרֹדַךְ, Verehrer des Merodach (dann eig. heidnischer Name).

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Wahrsch. ist aber מִרְדַּת (Herr-

von רָדָה) zu lesen. S. m. Comment. zu d. St.

מָרָה verwandt mit מָרַר und מָרָא s. v. a. das ar. مرى eigentlich *stringere*, [στράγγω] und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. im Hebr. abstreichen [vgl. stringère abscheeren] davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Daher 2) widerspenstig sein, widerstreben. 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, [wahrscheinl. eig. **στραγγεύεσθαι,** sich winden, sich sträuben oder fest (gewunden), stark sein vgl. die Analogie unter den Synonymen מרא und מרד; ausserdem مرو harte Steine, Feuersteine, מַר hart, grimmig Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8.] Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen den Befehl Jehova's 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern, [eig. sich winden, ringen. Im Arab. *Conj. III.* sowohl vom Streit, als von Unschlüssigkeit und Zweifel]. Hi. 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig sein Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen Jehova's Gebot 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יְיָ Jes. 3, 8, רוּחַ יְיָ Ps. 106, 33. *b*) mit בְּ Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern 5 M. 9, 7.

Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *N. pr.* יִמְרָה, מָרָה *no I*, מְרָיָה, מְרָיוֹת, מְרָיִם.

Anm. Zweimal hat das Stw. מָרָה die Bdtg von מָרַר bitter sein, entlehnt. Nämlich 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alte Uebersetzer, und die Punctation מֹרֶה würde wenigstens gegen das *Genus* sein) und מְרִי *no. II.* Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 M. 23, 21 die Bdtg v. מָרָה.

I. מְרָה *f. dual.* מְרָתַיִם (von מָרָה) eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons Jer. 50, 21.

II. מָרָה *N. pr.* (Bitterkeit, von מָרַר) 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines salzigen Brunnen auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Howâra*, nach Robinson *Hawârah* heisst. S. Burckhardts Reisen S. 777 und 1071 d. Uebers., Schubert 2, 274. Robins. 1, 106. 107.

מָרָה (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram Spr. 14, 10.

מֹרָה *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מֹרֶה Spr. 6, 13 st. מוֹרֶה v. יָרָה.

מָרוּד *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jem. leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים Verfolgte. So alle Verss.

מֵרוֹז (wahrsch. f. מְאָרוֹז, مَأْرِز Zuflucht, von ארז, أَرَز *contraxit it. recepit se*) *N. pr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23.

מָרוֹחַ *m.* zerrieben. 3 Mos. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene*, zerdrückte *Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heissem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם *m.* (von רוּם) 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18 und מָרוֹם im *Acc.* Jes. 37, 23. Im Genet. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen Jes. 24, 4. *b*) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelshöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehren-

stellen Kohel. 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18) Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

מֵרוֹם *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs des Jordan erstreckt.

מֵרוֹץ *m.* (von רוּץ) der Lauf, das Laufen Koh. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vorigen Lauf 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung Jer. 22, 17. Statt מְרֻצָה von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Reinigen (durch Baden) Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ Jer. 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Amos 6, 7 lautes Geschrei, sowohl Jammergeschrei Jer. a. a. O. als Jubelgeschrei Amos a. a. O. Von beiden auch im Arabischen. Stw. רָזַח w. m. s. (Vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח 1) reiben, zerreiben. S. מְרוֹחַ. (Verw. sind מָרַק, מָרָה. Arab. مَرْخ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) ar. مرخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür. LXX. καὶ τρῖψον καὶ κατάπλασαι..*

Derivat: מְרוֹחַ.

מֶרְחָב *m.* (von רָחַב) weiter Raum Hab. 1, 6. Häufig bildlich. Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freiheit, Glück. (Vgl. den Ggstz צַר Bedrängniss). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

מֶרְחָק *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land Jes. 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jer. 8, 19, מֶרְחַקֵּי־אָרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מֶרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* (von רָחַשׁ) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt 3 M. 2, 7. 7, 9.

מָרַט [s. v. a. chald. מְרַט, syr. ܡܪܛ, ar. مرط, welche sämmtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten.]

1) raufen (am Haare) Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez. 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften vgl. Pual.

Niph. kahl werden, (vom Kopfe) 3 M. 13, 40. 41.

Pu. 1) geglättet, polirt sein (vom Metall) 1 Kön. 7, 45. 2) geschärft sein (vom Schwerte). Part. *f.* מוֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. für מְמֹרָט *populus acer,* d. i. *celer, vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2, nach And. glänzend (eig. polirt). S. aber מוֹרָט oben.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 1. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מֶרִי die Widerspenstigen 4 M. 17, 25. Dann elliptisch für אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי, Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit Hiob 23, 2. S. die Anm. zum Stw. מָרָה.

מְרִי בַ֫עַל (Abfall zum Baal) *N. pr.* eines Sohnes von Jonathan 1 Chr. 9, 40. Zu Anfange des Verses steht dafür מְרִיב בַּעַל (der den Baal bestreitet), und sonst heisst dieselbe Person מְפִיבֹשֶׁת, wobei also Corruptionen zum Grunde liegen.

מְרִיא *m.* fett, gemästet Ezech. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός*. Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. Stw. מָרָא *no.* 1. *a.*

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr.* *a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

מֹרִיָּה und מוֹרִיָּה *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מְרָאִי יָהּ von Gott ausersehen, passender Name f. ein Heiligthum. [*Das Land Moria* 1 M. 22, 2 wird mit Bleek, Studien u. Krit. 1831 S. 520 ff., gegen Josephus, bei Sichem zu suchen sein und bei dem Hain More.]

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָם [ebenfalls v. מָרָה mit derivativem ־ָם wie זֵיתָן ,זֵתָם ,שְׁפוּפָם u. v. a. Namen] *N. pr. f. Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Gr. *Μαριάμ, Μαρία*.

מְרִירוּת *f.* (von מָרַר) Betrübniss Ez. 21, 11.

מְרִירִי *m. Adj.* (von מָרַר) bitter, dann f. giftig 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מְרִירִים s. כַּמְרִיר.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht 3 M. 26, 36. *LXX.* *δειλία*. Im Rabbin. נתמרך *mollescere*, welches aber secundäre Wurzel ist. Das Stw. ist רָכַךְ, wovon מֹרֶךְ gebildet ist, wie מֶכֶס ,תֶּבֶל ,תְּהִלָּה von הָלַל ,כָּסַס ,בָּלַל.

מֶרְכָּב *m.* (von רָכַב) 1) Wagen 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vorigen, Wagen 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen Jes. 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת 1 M. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Pl. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz Ez. 27, 24.

מִרְמָה *f.* (von רמה *Pi.* betrügen) 1) Trug 1 M. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מִרְמָס *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten Esth. 1, 14.

מַרְסְנָא ebenf. *N. pr.* eines solchen Esth. 1, 14.

מֵרֵעַ *m.* (mit zwei *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים 1 M.

26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es scheint *Part. Hiph.* von רעע, aber mit der Bdtg von רָעָה *no.* 2 (das erste *Zere* wäre dann *impurum*, wie das *Kamez* in מָגֵן, מָלֹז, מָסָךְ): wenn es nicht vielmehr abgek. ist aus dem *abstr.* מֵרְעֶה eig. Umgang, wie רֵעַ aus רָעָה. Die Hauptform, welche ohne Zusatz nicht vorkommt, wäre dann מֵרֵעַ, מֵרַע, die Beibehaltung des ersten *Zere* jedenfalls anomal.

מִרְעֶה *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* 1 Chr. 27, 30. Neh. 3, 7. Der Ort מֵרֹנוֹת (etwa: Siege, von רנן od. s. v. a. מרמות Höhen) ist sonst unbekannt.

מַרְעִית *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* Ort im St. Sebulon Jos. 19, 11. [viell. wie arab. رَغْل Vorgebirg.]

מַרְפֵּא *m.* und מַרְפֶּה Jer. 8, 15 (von רָפָא w. m. s.) 1) Ruhe, Sanftheit. Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh. 10, 4: Gelassenheit hindert grosse Sünde.

2) Erquickung, Heil Spr. 4, 22. 12, 18. 13, 17. 16, 24. Jer. 8, 15. 3) Heilung, Genesung. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung* war. 36, 16. Jer. 14, 19. für das Heilmittel Jer. 33, 6. 4) Rettung (aus Unglück) Spr. 6, 15. 29, 1. Mal. 3, 20.

מִרְפָּשׂ *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fusstritte getrübte Wasser Ez. 34, 19.

מָרַץ in Kal ungebr. Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was sich auch allen Stellen anpassen lässt [und, da heftig und schnell verwandte Begriffe sind (vgl. unter מְאֹד), bestätigt wird durch ar. مَرُوص schnell, مرص *med. E.* zuvorkommen, schneller sein, *Conj. V* abschnellen, abfliegen, vergl. auch die Grdbdtg von מָרַד: fest, stark sein.]

Niph. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind des Rechtes Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima*, Verderben.

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

מַרְצֵעַ *m.* (von רָצַע) Pfrieme 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מַרְצֶפֶת *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fussboden 2 Kön. 16, 17.

מָרַק eig. reiben, abreiben (vergl. das verw. מָרַח, gr. ἀμέργω, ὀμόργνυμι), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21. (Im Syr. dass.).

Derivate: תַּמְרוּקִים, מְרוּקִים.

מָרָק (and. Lesart מְרַק) *m.* Brühe, Suppe Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). [Die Identität mit dem nur Jes. 65, 4 vorkommenden פְּרַק (w. m. s.) ist trotz des Keri, welches dafür מרק will, unwahrscheinlich, und die Bdtg Brühe nur bei unserm Wort sicher. Da im talm. רַקְרֶקֶת Grundsuppe bezeichnet, so wird מָרָק von רָקַק abzuleiten sein, wie מָסָךְ v. סָכַךְ.]

מֶרְקָח *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut HL. 5, 13.

מֶרְקָחָה *f.* (von רָקַח) Salbe Ez. 24, 10, Salbentopf Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe 1 Chr. 9, 30.

מָרַר [verw. mit מָרָא, מָרָה, מוּר eig. *stringere*, bes. im Sinn von zusammenziehen, drehen, winden, binden, wi sich zeigt in مر *Conj. III. VI* u. *IV*: si

ringen mit einem andern, auch in مريرة Strang, Seil, *στραγγάλη*, und in מַר Tropfen, *στράγξ* (eigentlich das Ausgepresste). Als sich drehen und winden wird aber semitisch auch das Sich fortbewegen angeschaut, bes. vom Wasser, welches in Wirbeln fortgeht, daher:]

1) rinnen *a*) fliessen, wovon viell. מְרֵרָה Galle wie *χολή* von *χέω* benannt ist. Arab. مرمر rinnen machen, *Conj. II* wogen. *b*) مَرَّ gehen, vorübergehen, übergehen, von welcher Bdtg das hebr. מוּר (verändern, tauschen, wechseln) ausgeht, und das *Niph.* נָמַר.

2) stark, fest (eig. gewunden) sein. Im Arab. *Conj.* X und مرير fest, stark, kräftig. Hier schliesst sich מְרִיא an.

2) bitter (eig. streng, herb von Geschmack) sein, dies die herrschende Verbalbdtg im Arab. Syr. Chald. Hebr., wovon sich מְרֵרָה Galle ableiten lässt, und was im Adj. מַר so wie auch im Verbo auf schwere Betrübniss und auf Zorn (Erbitterung) übertragen wird. *a*) In sinnl. Bdtg: יֵמַר שֵׁכָר *der Rauschtrank wird bitter sein* Jes. 24, 9 (über das *Fut.* A siehe Gr. §. 67 Anm. 3.) *b*) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13 מַר לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch;* vom Schmerz: Klag. 1, 4: וְהִיא מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Muthe). *c*) erbittert sein 1 Sam. 30, 6.

Niph. נָמַר verändert sein, sich verändern, vergehen Jer. 48, 11 (vgl. *no.* 1, *b*; kann auch zu מוּר gezogen werden.)

Pi. fut. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben) 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vergl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen Zach. 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht תַּמֵּר für תַּמְרֵא in der Bdtg von מָרָה.

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden Dan. 8, 7. (Syr. ܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, herausfordern. Ar. مرمر zornig sein.)

Derivate ausser den zunächst folgenden: מַר, מֹרָה, מָרָה, מְרִירִי, תַּמְרוּרִים, מַמְּרֹרִים, מָמֶר, מְרִירוּת und das *N. pr.* מָרָא.

מְרֵרָה *f.* Galle, wahrsch. vom sich Ergiessen, vergl. *χολή* und מָרַר *no.* 1. u. 3. Hiob 16, 13. (Ar. مَرَّة, مَرَارَة).

מְרֹרָה *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hiob 20, 25. 2) Bitterkeit 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלוֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst,* verhängst. 3) Gift Hi. 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ Galle und Gift).

מְרָרִי (bitter, od. unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* *πικρίδες*. *Vulg.* *lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מָרֵשָׁה s. oben מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit 2 Chr. 24, 7. Hier, wie *scelus,* für: *scelesta.*

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Erheben, bes. der Stimme, dah. *a*) Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. e*). 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* *ἄρχων τῶν ᾠδῶν*. S. auch Kimchi. And. Oberster über das Tragen der Lade. *b*) *Ausspruch* (s. das Stw. *no.* 1, *f*)), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.* Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Aus-

spruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Zach. 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal. 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron. Luther* und And. (unpassend) durch: Last übersetzt. Ein Wortspiel mit diesen beiden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. *b*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht Ez. 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g.*

2) *das Tragen*, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last* 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last sein 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (S. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Chr. 17, 11.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.

מַשֹּׂא *(masso) m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a. β.*

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. aufsteigender Rauch Jes. 30, 27. Siehe מַשְׂאֵת *no.* 1. [auch dies nur: Erhebung.]

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps. 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Richt. a. a. O.) Jer. 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b.* Klagel. 2, 14. 4) Last Zeph. 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְּׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשֹּׂא. Vgl. z. B. מַלְּאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשְׂאוֹת *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 3) m. d. Art. *N. pr.* eines (hochgelegenen) Ortes in Moab Jer. 48, 1.

מְשׂוּכָה (von שׂוּךְ) Spr. 15, 19 und

מְשֻׂכָּה (von שָׂכַךְ) Jer. 5, 5 Dornhecke.

מַשּׂוֹר *m.* Säge Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר wie das chald. נְסַר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maass (von flüssigen Materien) 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, ar. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* (von שׂוּשׂ) Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand derselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum* u. zwar in der Bdtg beben.

מִשְׂחָק *m.* (v. שָׂחַק) Gelächter Hab. 1, 10.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fusseisen, s. v. a. פַּח Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Hass, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vergl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכַךְ. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke Psalm 73, 7. Spr. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת *f.* (von שָׂכַר) Lohn 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giessen, im Arab. insbes. Blut vergiessen.

מָשַׂר* wahrsch. theilen s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft Jes. 9, 5. Stw. שָׂרָה *no.* 2.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vergl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. des Weihrauchs bei der Bestattung Jer. 34, 5. 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341.) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שׂרק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת Pfanne 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵת, מַסְרֵיתָא, מַסְרֵיתָא dass.). Die Ableitung ist ungewiss, und es ist selbst zweifelhaft, ob ת radical oder servil sei, aber letzteres wahrscheinlicher. Die Angabe, dass סָרַת *frixit* bedeute, ist ganz ungegründet. Das Stw. ist also wahrscheinl. שָׂרָה s. v. a. شرى glänzen (wovon auch שִׁרְיוֹן), und eine eherne Pfanne zu verstehen.

מַשׁ 1 M. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nisibis, bei den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30: *und ihre Wohnung war* מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר הַקֶּדֶם *von Mescha bis Sephar* (und weiter bis) *zum Gebirge Arabiens.* Das Sephar ist jedenfalls im Süden Arabiens, in Jemen zu suchen, das Gebirge Arabiens in dem Hochland Nedjd, das *Mescha* aber ungewiss; nach Einigen ist es die Südwestgrenze und entspricht der berühmten Hafenstadt *Μοῦζα* oder *Μοῦσα* am Westufer Arabiens (nach Ptolem. VI, 7: 14° B. 74° L.), was jedoch lautlich kaum zu vereinigen ist; nach Thes. p. 823 ist die Ostgrenze damit gemeint bei *Mesene* (ميسن) am Ausfluss des Pasitigris in den Persischen Meerbusen; von Knobel (Völkertafel S. 182) wird das heutige *Bîscha*, ein Thal am südlichen Ende von Hedjaz, verglichen (nach dem häufigen Wechsel von B und M bes. in Namen), so dass damit die Nordgrenze von Jemen bezeichnet wäre.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis* Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2) Schuld, *debitum* 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2 täuschen.

מַשּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im St. Ascher Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 (74) heisst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) *f.* Bitte Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu jetzt im Orient hölzerne Schüsseln dienen 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17, von שְׂאֹר Sauerteig, mit Verwechselung des שׂ u. שׁ. Vgl. auch שָׁאַר.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מִשְׁבַּר Hos. 13, 13 *matrix*, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* nur im Plur. sich brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4.

מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps. 93, 4. Auch bei uns heissen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבָּת, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים *m.* Vertilgungen, Unfälle Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum 1 M. 43, 12.

מָשָׁה ziehn, verw. mit מוּשׁ.

[1) dahinziehen, weichen, wie מוּשׁ; vgl. מָשַׁךְ 1, *g* und chald. נְגַד; davon مسي u. אֶמֶשׁ Abend, als das Weichen (der Sonne oder des Lichtes) vergl. עֶרֶב, wie der Morgen in בֹּקֶר das Hervorbrechen (der Sonne) hiess.]

2) herausziehen 2 M. 2, 10. *trop.* retten Jes. 63, 11.

Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. (Syr. ܡܫܐ dass.).

Derivat: מְשִׁי, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der Gesetzgeber der Israëliten, Sohn des Amram, aus dem St. Levi. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mosis Esra 3, 2. 7, 6. 2 Chr. 23, 18. סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mosis Jos. 23, 6. 2 Kön. 14, 6, auch blos: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Chr. 25, 4. *LXX.* *Μωυσῆς*. — 2 M. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Aegyptern würde mehr für einen ägyptischen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von *μῶ* Wasser, und *υσῆς* Geretter (vgl. ⲙⲱⲟ Wasser, und ⲟⲩϫⲉ *usche* retten, s. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte hernach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

מַשֶּׁה *m.* (von נָשָׁה) Schuld 5 M. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *ewige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Die Etymologie ist streitig, und Ps. 74, 3 haben einige Ausgaben, z. B. die von Athias, מַשֻּׂאוֹת mit *Sin.* Höchst wahrscheinlich ist es jedoch blos chaldaisirende oder rabbinischartige Form für מְשׁוֹאוֹת (Stw. שׁוֹא), vgl. die Futura יַלִּין für יָלִין, יַלִּיץ für יָלִיץ, und das *Nomen* מִשּׁוֹט = מָשׁוֹט. Gr. §. 72, Anm. 9. מַשֻּׂאוֹת (mit *Sin*) wäre von נָשָׂא in der Bdtg: vernichten, tilgen (Hiob 32, 22. 1 M. 18, 24).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israël Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט Ez. 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Ueber die Form מִשּׁוֹט *s.* מַשּׁוּאוֹת.

מְשׁוּסָּה Jes. 42, 24 Chethibh f. מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 [verw. mit מָשָׁה, מָשַׁשׁ, auch מָשַׁךְ] eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَحَ. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. mit Oel 2 M. 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmei-

diger und undurchdringlicher werde Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. *salben* durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34, auch leblose Dinge z. B. heilige Gefässe 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps. 89, 21, im *Acc.* Ps. 45, 8. Am. 6, 6.

[2) ausziehen, ausdehnen. Davon מִמְשַׁח Ausdehnung (s. מָשָׁה, מָשַׁךְ); ferner syr. ܡܫܘܚܬܐ Maass, eig. Ausdehnung einer Sache (vgl. מַד) und davon im Verbum syr. und arabisch die *denom.* Bdtg messen. Letztere Hebr. nur im Subst. מִשְׁחָה Maass, Theil, Antheil.]

Niph. pass. von Kal *no.* 1. gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10. 84. 88.

Derivate: folgen ausser מָשִׁיחַ, מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Oel Esra 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, *portio* 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil 4 M. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei.* 25, 15. 2) Falle die ins Verderben führt Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer ... Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe Ps. 110, 3.

מַשְׁחַת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben Ez. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* (von שָׁחַת) etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* (von שָׁחַת) Verderbniss, etwas Verdorbenes 3 M. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hi. 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über der Erde?* Stw. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* τρίχαπτον d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sei.

מֻשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* (von מָשַׁח) gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, Χριστός d. h. Fürst Dan. 9, 25, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָֹה Gesalbter Jehova's, ehrender Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung geweiht und dadurch unverletzlich *(sacrosancti)* geworden waren 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 7. 11. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen. (Arab.

مسك dass., gew. halten, fassen, ergreifen vgl. hebr. *no.* 2) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der P. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohinziehen mit בְּ Ps. 10, 9, herausziehen, mit מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeiziehen Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *b*) מֹשֵׁךְ הַזָּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *c*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lermhorn blasen, Lerm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20 vgl. V. 5. Wahrsch. ein trop. Ausdruck wie unser: stark losziehen, vgl. im Arab. جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreien, in die Trompete stossen. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für gibt sich mit ihnen ab. *e*) in die Länge ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen, bewahren Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܘܓܕܐ lange Dauer). Dah. *f*) dauerhaft d. i. stark, fest machen. Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* Vgl. *Pu. no.* 2. [Thes. p. 826: zu pflegen, nach *tractare* von trahere]. *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. נְגַד, אִתְנְגֵד gehen, fortgehn eig. trahere. Richt. 4, 6: מְשֹׁךְ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX.* ἐξεχύθη. 2 M. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *geht und nehmt euch. LXX.* ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν. So wahrsch. auch Richt. 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi. 21, 33.

2) ergreifen, nehmen mit בְּ viell. Richt. 5, 14, (s. jedoch *no.* 1. *g*), und verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

Niph. aufgeschoben werden Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. 1) in die Länge gezogen sein Spr. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no.* 1, *f.* stark, tapfer, mächtig sein Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Ar. مسك *Conj.* X. fest, kräftig sein. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Saamens* (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Besitz Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תּוּבַל, תֻּבַל den Tibarenern 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch beim Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושיך u. מושך. LXX Μοσόχ, *Vulg. Mosoch*, wobei diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

מַשְׁכוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. 3 M. 18, 22: *und bei Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי אִשָּׁה *wie beim Weibe.* 20, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4. dah. auch Todtenlager, Bahre 2 Chr. 16, 14. Jes. 57, 2. Ez. 32, 25.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 2. Dan. 2, 28. 29. 4, 2. 7, 1.

מִשְׁכָּן *m.* (von שָׁכַן) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wohnung der Menschen Hi. 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 5. Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte der Stiftshütte 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst.

מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Brettergerüste im Ggstz von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

I. **מָשַׁל** [arab. مسك s. Anm.] *fut.* יִמְשֹׁל herrschen, Herr sein Jos. 12, 2. Ps. 66, 7. Spr. 12, 24. Jes. 40, 10 זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ 1 M. 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Spr. 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes. 3, 2. selten mit עַל Spr. 28, 15. mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun 2 M. 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Spr. 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes. 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps. 115, 20. Micha 5, 1. zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes. 14, 5. 49, 7. 52, 3 (vgl. נְדִיבִים 13, 2.)

Hiph. herrschen lassen, zum Herren setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hiob 25, 2.

Derivv.: מֹשֶׁל *no. I.*, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist wahrsch. ziehen und gehen (vgl. מָשַׁךְ *no.* 1, *g*) gewesen, *caus.* führen, wovon מֹשֵׁל der Herrscher als Anführer (dux) benannt ist, wie נָגִיד, chald. נְגוֹד Fürst von נְגַד chald. ziehen, gehen, fliessen (trahere u. meare). Dieselben Bedeutungen weist nämlich das lautlich congruente مسك auf: ziehen (in den Derivv. u. *Conj. VIII.*), fliessen (in *Conj. I.*), das erstere auch die verw. Stww.: مسر und مسن.]

II. **מָשַׁל** (arab. مَثَلَ, syr. ܡܬܠ) *fut.* יִמְשֹׁל ähnlich machen, vergleichen s. *Niph. Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichniss vortragen Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen Joël 2, 17. Part. מֹשְׁלִים die Dichter 4 M. 21, 27.

Niph. eig. vergleichbar sein, daher ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143. 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. vergleichen Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ Hiob 30, 19.

Derivate folgen.

מָשָׁל *m.* arab. مَثَل 1) Aehnlichkeit, Gleichniss, Parabel Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Spr. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 14), so ist es 3) Sprüchwort, *παροιμία*, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. *παραβολή* Luc. 4, 13. 4). überh. Gedicht, Lied (wahrscheinlich von den sich entsprechenden Gliedern des Parallelismus), z. B. von einer Weissagung 4 Mos. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt Hi. 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2, einem Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Hab. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden, geworden sein 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Ar. مَثَل Gleichniss, Fabel, Lehrspruch. Pl. Verse).

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied Hiob 17, 6.

מֹשֶׁל *m.* I) Herrschaft Zach. 9, 10. *II)* etwas Gleiches, Aehnliches Hi. 41, 25.

מִשְׁלָח *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. Besitz 5 M. 12, 7. 18.

מִשְׁלֹחַ, מִשְׁלוֹחַ *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute Jes. 11, 14. [Besitz vgl. מִשְׁלָח 2.]

מְשַׁלַּחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft) Koh. 8, 8. Vergl. das Verbum *Pi. no.* 2.

מְשֻׁלָּשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Freund *sc.* Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Nehem. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלַּמְיָה den Jehova wiederherstellt, oder: als Freund behandelt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21. m. יָהוּ — 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת (*retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chron. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin des Manasse 2 Kön. 21, 19.

מְשַׁמָּה *f.* (von שָׁמַם) 1) Staunen Ez. 5, 15. 2) Verwüstung Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6. Jer. 48, 34.

מִשְׁמָן *m.* (von שָׁמֵן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes) Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern) Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vergl. das gr. λιπαρός bei Passow *no.* 1.

מִשְׁמַנָּה (Fett) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* (von שָׁמַע) 1) das, was man hört Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m. a)* 1 M. 25, 14. *b)* 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 23, 23 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר *m.* (von שָׁמַר) 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Wache f. Gefängniss 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 2) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator* Ez. 38, 7.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung 2 M. 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt 1 Sam. 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diess ist die Besorgung ihres Tragens*, diess haben sie zu tragen. 3, 31. Daher שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 M. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָה 3 M. 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener blos: Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösste Theil von ihnen blieb dem Hause Saul's treu.*

מִשְׁנֶה *m.* (von שָׁנָה) 1) Verdoppelung, das Doppelte 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה כֶסֶף daz Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) (gleichsam die Verdoppelung der Schrift) Abschrift, Copie 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32. 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genet. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Pl. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen 1 Mos. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֵהוּ sein zweiter Bruder 2 Chr. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abtheilung Neh. 11, 9, auch blos מִשְׁנֶה

22, 14. Zeph. 1, 10. 4) *concr.* der Zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweite nach dem Könige 2 Chron. 28, 7, vergl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbesond. der zweite Bruder 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen 1 Chr. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von der zweiten Geburt, [welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Ges. Thes. p. 1451 Sp. 2.]

מְשִׁסָּה *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben Jes. 42, 24. vgl. 22.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad. 4 M. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Engpass zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

מָשָׁע* s. v. a. مشع, welches den Grundbegriff: reinigen hat, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken. [Viell. unnöthig angesetzt für מִשְׁעִי, welches doppelte Deriv. von שׁע sein kann, wie das Syr. ܡܫܥ, ܡܫܥܐ aus Part. Aph. von ܫܥ nach Bernstein (DMG. 1851 zu Prov.) abstammt. Das *N. pr.* מִשְׁעָם kann auf ein שָׁעַם zurückgehn.]

מִשְׁעִי nur Ezech. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung*, also: nicht rein gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁית=רֵאשִׁי.

מִשְׁעָם [viell. Geschwindigkeit, s. das Stw. שָׁעַם vgl. die Namen מְהִירִי, חוּשִׁים.] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָן *m.* (von שָׁעַן) Stütze Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sei, wird darauf erklärt, näml. *a*) Speise und Trank V. 1 (vgl. סָעַד) und *b*) schützende Obere V. 2. 3.

מַשְׁעֵנָה *f.* s. das vor.

מִשְׁעֶנֶת *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *cstr.* 18, 21) dass., dann für Stab Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

מִשְׁפָּחָה *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren) 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jerem. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bei der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחוֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern*, vergl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.)

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc.* zukommt. *b*) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vergl. Hiob 14, 3. Koh. 11, 9. *c*) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbesondere Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase *no.* 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. *a*) Rechtssache 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי, שָׁפַט

die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger sein 5 Mos. 10, 18. Psalm 9, 5. (Vergl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten Jer. 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jerem. 51, 9. 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt*, vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Spr. 16, 11. לְמִשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. 2 M. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20, 22. *Collect.* von sämmtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יְ׳ Jes. 51, 4, und blos מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. *c*) Auch blos: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. Daher *d*) Art und Weise. (Vergl. das griech. *δίκην* nach Art und Weise, z. B. *ἐσόπτρον δίκην* wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Psalm 68, 14 wahrscheinlich Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voss Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwei Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, daher auch der Dual: גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36. *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Ueberss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سفت bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

מָשַׁק* wahrscheinlich s. v. a. מָשַׁךְ مسك besitzen, vergl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 M. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מָשַׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. A. a. O. *der Erbe meines Hauswescns* wird *der Damascener Elieser*, wahrsch. ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. דַּמַּשְׂקִי, בֶּן דַּמֶּשֶׂק steht.

מַשָּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* mit *Suff.* מַשְׁקָיו (*Sing.* s. Gramm. §. 93, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vergl. שִׁקּוּי) 1 Mos. 40, 21. 3 Mos. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15.

מִשְׁקוֹל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

מִשְׁקָל *m.* (von שָׁקַל) 1) das Wiegen. 1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 Kön. 25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35. 26, 26.

מִשְׁקֶלֶת Jesaia 26, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat Ez. 34, 18.

מִשְׁרָה *f.* (von שׁרה auflösen) Auflösung. 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא *m.* (von שׁרק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוֹע.

מָשַׁשׁ (arab. مَسَّ) s. v. a. מוּשׁ *no.* 2. betasten 1 Mos. 27, 12. [Verw. auch mit מָשָׁה, מָשַׁח vgl. contrectare, tractare mit trahere.]

Pi. 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* 1 M. 31, 34. 37. Hiob 12, 25. 2) im Finstern tappen 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14.

Hiph. betasten, greifen mit *Accus.* 2 M. 10, 21.

מִשְׁתֶּה *m.* (von שָׁתָה) mit *Suff.* מִשְׁתָּיו Dan. 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beides *Sing.* Gramm. §. 93, 9) 1) das Trinken Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) *συμπόσιον*, Gelag Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10. Gastmahl überhaupt 1 M. 19, 3. 21, 8. 26, 30. u. öfter.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָא *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת.

מַת oder **מָת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. Sing. מת *met*, äthiop. *vir, pec. maritus*, s. מְתָה. Ausserdem kommt er in *Nomm. pr.* vor, von der Form מְתוּ, wie אָב, *ctr.* אֲבִי *chald.* אֲבוּ z. B. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, selbst im Phöniz. z. B. *Metuastartus* Mann d. h. Verehrer der Astarte).

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Häcksel Jes. 25, 10.

מָתַג* viell. ausdehnen, s. v. a. מָתַח מָתָה, oder ziehen s. v. a. מָשַׁךְ. Davon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum Ps. 32, 9. Spr. 26, 3.

מָתָה* wahrscheinlich s. v. a. מָתַח مَتَنَ, مَتَا und مَتَّ ausdehnen z. B. einen Strick. Davon (מַת Mann) pl. מְתִים [etwa der Erwachsene, oder der Starke, vgl. מָתַן].

מָתוֹק *Adj.*, *fem.* und Plural מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מתק) 1) süss Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ezech. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm Koh. 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (Mann Gottes, von מְתוּ s. v. a. מַת Mann, שׁ = אֲשֶׁר, und אֵל) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains 1 M. 4, 18. [Einfacher wohl zu erklären durch Mann der Bitte, der (von Gott) erbetene, שָׁאֵל = שְׁאֵלָה.]

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Schwertes) *N. pr.* eines Patriarchen vor der Sündfluth, Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen († 969 Jahre alt) 1 M. 5, 21.

מָתַח ausdehnen Jes. 40, 22. Im Syr. und Chald. dass. [Arab. مَتَحَ lang, Stw. ausziehen; verw. mit מָתָה, vgl. die dort genannten Stämme, und מָתַן.]
Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי eig. wohl Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (Im Arab. مَتَى dass.) 1 Mos. 30, 30. Seltener ausser der Frage. Spr. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wann ich aufwache.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27. [Wahrscheinlicher liegt die Frage in מָ = מָה und ist תַי (vgl. אַי, זַי, זֶה) der Demonstrativstamm, der im Arab. تِيهِي liegt, aeth. tu, ti: der, die.]

מַתְכֹּנֶת *f.* (von תָּכַן) Maass Ezech. 45, 11, z. B. vom täglichen *Penso* 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ ***nach seinem Maasse***, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: ***und sie richteten das Haus Gottes auf*** עַל מַתְכֻּנְתּוֹ ***nach seinem*** (vorigen) ***Maasse.***

מַתְּלָאָה Mal. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beidemal *constr.*).

מְתֹם *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מָתַן* ar. مَتَنَ ausdehnen, ausziehen, *med. O.* stark, fest, beharrlich sein, davon מָתְנַיִם, אַמְתָּנִי und *Nom. pr.* מְתְנִי [durch das syr. ܐܬܡܛܠ verziehen, langsam sein, bestätigt sich die obige Grdbdtg.]

מַתָּן *m.* (von נָתַן) 1) Geschenk 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke gibt Spr. 19, 6. 2) *N. pr.* *a*) eines Baalpriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b*) Jer. 38, 1.

מַתְּנָא *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מַתָּנָה *fem.* von מַתָּן 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete 4 M. 21, 18. 19.

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה 1 Chr. 11, 43.

מַתַּנְיָה und **מַתַּנְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnter Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Nehem. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluss des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 Mos. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bei der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und Syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest sein, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, dah. lat. *elumbis, delumbare.*

מָתַק *fut.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen geniessen, wie im Syrischen (vergl. מָצַץ). Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה wenn ***an ihm sich der Wurm labt.*** 2) süss sein und werden, denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vergl. מָצָה). 2 Mos. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל ***süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.***

Hiph. 1) versüssen Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüssten*, d. h. in tr. G. die Stunden. 2) *intr.* süss sein Hiob 20, 12.

Derivate: מַמְתַּקִּים und

מֶתֶק *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit Spr. 16, 21. 27, 9.

מֹתֶק *m.* Süssigkeit Richt. 9, 11.

מִתְקָה (Süssigkeit, wahrsch. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Lagerort der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְרְדָת pers. *N. pr. Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Esra 1, 8. 2) 4, 7.

מַתַּת *f.* (für מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Gabe Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מַתַּתָּה *N. pr. m.* Esra 10, 33. aus:

מַתִּתְיָה und **מַתִּתְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m. Matthatia* 1) Esra 10, 43. 2) Neh. 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Syr. Chald. u. Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstabens ist ‎𐤍‎. Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstaben hier und bei andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (ן) können mit einem Fische verglichen werden.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind die Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ר z. B. זְרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין. *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, [das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient] z. B. נָצַב u. יָצַב stellen; נָקַשׁ und יָקַשׁ Vogelstellen. Vgl. Grammat. §. 77, Lgb. §. 112. Ueber die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lgb. S. 863, über die *Aphaeresis* desselben S. 136.

I. **נָא** Partikel der Aufforderung und der Bitte, wie unser unbetontes *doch*, lat. *age* und *quaeso*, *dum* (Syr. ܢܳܐ = נָא, vgl. Vorrede S. 21. Im Aethiop. wird ናዕ *naa* wohlan, komm! als Imperativ flectirt, für: siehe! sagt man: ናሁ *nahu*, ናዋ *nawa*, ናየ *naja*; im Amhar. ist ና *nāa* wohlan! komm!) Es steht 1) nach dem *Imp.*, wenn er eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. 1 M. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken!*

2) bei dem *Futuro a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Aufforderung Jer. 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבֹא נָא *es komme doch!* bei einer Bitte oder einem Wunsche. Ps. 124, 1: יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל (*so*) *spreche Israël.* 129, 1. HL. 7, 9; einer Bitte um Erlaubniss 1 M. 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll doch gebracht werden*, erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe 1 M. 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. 1 Mos. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der 1. Person, die dann meist das *He parag.* hat, so in der Selbstaufforderung 1 M. 18, 21. 2 M. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 Sam. 14, 15, hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubniss 2 M. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: איעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch*

einen Rath geben, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 18, 4. 44, 18 Ausdruck des Wunsches ist es Hiob 32, 21: אַל נָא אֶשָּׂא פְנֵי אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen*, Gott verhüte, dass ich parteiisch sei.

3) Mit Conjunctionen und Interjectionen *a*) אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b*) אִם־נָא wenn anders, *εἴ ποτε, ἐάν ποτε*, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung bescheiden ausdrückt 1 M. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe* (was ich freilich nicht weiss, aber doch wünsche). 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. 2 M. 33, 13. 34, 9. — *c*) הִנֵּה נָא siehe einmal! 1 M. 12, 11. 16, 2. — *d*) אוֹי־נָא ach wehe! Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. **נָא** *Adject.* roh, halbgekocht (vom Fleische) 2 M. 12, 9. Stw. ניא ar. نَآءَ *med. Je* roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr. Theben*, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III.* — *LXX.* bei Ezech. *Διόσπολις*, bei Nahum: *μερὶς Ἀμμών*. Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbtheil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde (Jablonskii opuscula ed. te Water 1, 163—168). Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon.

נָאַד* ar. نَأَدَ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נֹאד der Schlauch, nach Simonis der Wasserausschwitzende. Vielleicht aber ist נָאַד s. v. a. נוד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, der zur Bereitung der Butter allgemein geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835. [So stammt نُحْيٌ Schlauch von نَحَى convertit, agitavit.]

נֹאד (für נֹאוֹד was Richt. 4, 19 im Chethibh steht) Pl. נֹאדוֹת *m.* Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf Ps. 119, 83.

נָאָה [zweifelh. Stw. angenommen zu נָאוָה schön sein, geziemen, was eig. sitzen sei, und zu dem *pl. cstr.* נְאוֹת Weiden, Wohnungen, wozu es nicht einen sing. נָאָה, sondern נָוֶה, נָוָה gibt.]

נָאוָה [entw. *Pil.* von einem נָאָה oder *Niph.* von אָוָה begehren im Sinne von חָמַד, נֶחְמָד, wie R. Parchon, Geiger u. A. annehmen.] Ps. 93, 5. Plur. contr. נָאווּ. 1) lieblich, schön, angenehm sein HL. 1, 10. Jes. 52, 7. 2) wohl anstehen, geziemen Ps. 93, 5.

נְאוֹת *Pl. cstr.* Auen, Wohnungen von einem ungebräuchl. נָאָה st. נְוֹת s. נָוָה Anm.

נָאוָה contr. aus נַאֲוָה [wahrsch. Part. Niph. v. [אָוָה] *f.* נָאוָה [einmal Jer. 6, 2 נָוָה] *Adj.* 1) lieblich, schön HL. 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4. 2) geziemend Ps. 147, 1, mit לְ. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang*, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נָאַם s. v. a. das ar. نَأَمَ leise reden, *mussitare, fremere, μύω*, daher von der Stimme der sich den Menschen offenbarenden Gottheit, welche als eine leise zuflüsternde gedacht wird (Jes. 22, 14). Als Verbum *finit.* nur Jer. 23, 31 (in Einem *cod.* Zach. 4, 2). Sehr häufig ist das *Part. pass.* נְאֻם, in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch des Jehova*, od. (so) spricht Jehova, besonders in den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jehova's Munde wie-

derholen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus*, Am. 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am. 2, 11. 3, 10. Ez. 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genet. des Propheten, dem das Orakel zu Theil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt 4 M. 24, 3. 15. und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 Sam. 23, 1. Spr. 30, 1. Aber נְאֻם פֶּשַׁע Ps. 36, 2 ist die Eingebung der Gottlosigkeit, und ist die Lesart בְּלִבּוֹ aufzunehmen.

[Anm. Das Stw. נָאַם ist verw. mit نَمَّ eig. blasen, dann sowohl ins Ohr blasen, flüstern, als duften; wovon نميمة das Flüstern, Einflüstern ins Ohr, vgl. auch Anm. zu נוּם.]

נָאַף *fut.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *Part.* מְנָאֵף ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה wird es häufig auf Untreue der Israëliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übertragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israël die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jerem. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dasselbe Hos. 2, 4: תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von ihren* (offenen) *Brüsten*, s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffart Ps. 73, 6, der Nakken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschluss Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten זָנַח u. מָאַס).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנָאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten Jes. 60, 14, insbes. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben 2 Sam. 12, 14.

Hiph. fut. יָנֵאץ *intrans.* er wird verachtet Koh. 12, 5. Die Form ist ganz nach Art des Syrischen für יָנֵאַץ.

Hithpo. part. מִנֹּאָץ für מִתְנֹאָץ eig. der sich verachten lassen muss Jes. 52, 5. Derivv. folgen.

[Anm. Die Grdbtg ist wohl verstossen vgl. נָצַץ u. נוּץ *no.* 3.]

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה *f. pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verw. نَقَّ schreien, und אָנַק ächzen, wehklagen Ez. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f. st. constr.* נַאֲקַת Geächz, Wehklage 2 M. 2, 24, 6, 5. Ez. 30, 24.

נָאַר in Kal ungebr. verw. mit אָרַר verfluchen.

Pi. נֵאֵר verabscheuen, verwerfen Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40. (Arab. نَارَ *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (viell. für נֹבָה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה) *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹ֫בָה (st. נֹ֫בָה) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9. s. Gramm. §. 90, 2 Anm.

נָבָא in Kal ungebr. s. v. a. נָבַע (woraus es mit Erweichung des ע entstanden ist) hervorquellen, hervorsprudeln, *act.* Worte hervorquellen lassen, von dem mit innerer Bewegung und in Begeisterung Redenden. Ar. نَبَأَ Conj. I. II. verkündigen, Conj. II. insbes. von der prophetischen Rede. [Als Grdbdtg zeigt sich im Arab. hervorragen, hoch sein, vgl. נָבָה daher *trans.* hervorbringen (bes. das innerlich empfangene), laut verkündigen, vgl. λάσκειν.]

Niph. נִבָּא 1) aus göttlicher Begeisterung reden, προφητεύειν, *vaticinari* (die passive und reflexive Form öfter bei Verbis, welche leidenschaftliche Bewegungen anzeigen, in denen Leiden und Thätigkeit verbunden ist, vgl. *μαίνομαι, ὀδύρομαι, vociferor, vaticinor*, Gramm. §. 51, 2. S. 108). Es steht von der prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden, und zwar *a)* ohne *Casus* Am. 3, 8: *wenn Jehova redet* (befiehlt) *wer sollte nicht weissagen?* Joël 3, 1. Ez. 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer. 20, 4. 29, 9. *b)* mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer. 20, 1. 25, 13. 28, 6, נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer. 14, 14. 23, 25. *c)* mit dem Object der Weissagungen, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit לְ Jer. 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit עַל meistens von drohenden Orakeln Jer. 25, 13. 26, 10. Ez. 4, 7. 11, 4, seltener von tröstenden Ez. 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer. 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez. 36, 1. 37, 9. *d)* mit בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְשֵׁם יְ Jer. 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַּבַּעַל Jer. 2, 8.

2) mit Begeisterung singen, lobsingen, Gott preisen 1 Sam. 10, 11. 19, 20. 1 Chr. 25, 2. 3. — Einmal נִבֵּית für נִבֵּאתָ Jer. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Male הִנַּבֵּא Ez. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba ל״ה) 1) s. v. a. *Ni.* 1. 1, *absol.* 4 M. 11, 25—27. 1 Kön. 22, 10, mit לְ 1 Kön. 22, 8, mit עַל 2 Chr. 20, 37 von dem Objecte der Weissagung, mit בְּ von der begeisternden Gottheit Jer. 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, μαίνεσθαι 1 Sam. 18, 10. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher μάντις von μαίνομαι rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 Kön. 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt.

Derivate: נְבוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נְבוֹ und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נְבָא *chald. Ithpa.* הִתְנַבִּי prophezeien Esra 5, 1.

נָבַב [verw. mit נוּב, eig. hervorgehen, *trans.* hervorbringen, aus der Tiefe, aus dem Innern; im Arab. von tiefen Tönen; dann: ausgraben, aushöhlen.]

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl 2 M. 27, 8. 38, 7. Jer. 52, 21. metaph. für: leerköpfig, dumm Hiob 11, 12.

Derivat: בָּבָה f. בָּבָה Thor, Augapfel. [Davon auch chald. בִּיב Graben, Canal; ar. أنبوب Röhre, Canal, Höhlung, und zugleich hervorragendes Land, der hervorstehende Theil am Halm, Rohr, der Knoten, wodurch sich die obige Grdbtg bestätigt.]

נָבָה* Im Ar. نَبَا entfernt sein, viell. aber (vgl. מָרוֹם 1 d.) wie نَبَا hervorragen, hoch sein. S. נֹב, נְבָיוֹת.

נֹבָה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Mercur, welchen die Chaldäer (Jes. 46, 1) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen

und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis*. (Syr. und Zab. ܢܒܘ dass.). S. m. Comment. zum Jes. II, S. 344. 366. Der Name hängt wahrscheinlich etymologisch mit נָבָא *vaticinari* zusammen. Seine fleissige Verehrung bei den Chaldäern und Assyrern beweisen die damit zusammengesetzten Namen im A. T. (*Nebucadnezar*, *Nebuschasban*) und bei den Klassikern (*Naboned*, *Nabonassar*, *Naburian*, *Nabonabus* u. s. w.).

2) Berg im Gebiet der Moabiter nach Euseb. 6 Mill. westl. v. Hesbôn 5 Mos. 32, 49. 34, 1.

3) Stadt im St. Ruben, später Moab gehörig, nach Hieron. 8 Mill. südlich von Hesbôn 4 M. 32, 3. 38. 33, 47. Jes. 15, 2. Jer. 48, 1. 22. jetzt *Nebâ*.

4) Stadt im St. Juda Esra 2, 29. 10, 43, sonst נְבוֹ אַחֵר des Unterschiedes wegen Neh. 7, 33 [viell. das heutige Beit Nuba bei Lydda.] Die Ortsnamen wahrsch. von נָבָה hoch sein benannt, vgl. Thes. p. 841.

נְבוּאָה *f.* (von נָבָא) Prophezeiung Neh. 6, 12. 2 Chr. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten 2 Chr. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן chald. *N. pr. Nebusaradan*, Feldherr des Nebucadnezar 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 3. 52, 12.

נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1. 25, 1. Esra 2, 1. 5, 12, seltener **נְבוּכַדְרֶאצַּר** Jer. 39, 1. 11. 43, 10. Ez. 29, 18 *N. pr. Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte und die Juden in die Gefangenschaft führte *LXX*. *Ναβουχοδονόσορ*. *Ναβουχοδονόσορος* beim *Beros. ap.* Jos. c. *Ap.* 1, 20. 21, aber *Ναβοκοδρόσορος* (wie נְבוּכַדְרֶאצַּר) bei *Strabo XV*, 1 §. 6. [Der letzteren Form ähnlich lautet auch der Name auf den pers. Keilinschriften von Bisutun *Nabukhudraćara;* nach Oppert Journ. asiat. 1851 p. 416 zus. gesetzt aus Nabu (Nebo) dem Gottesnamen, dem arab. *kadr* Macht, und *zar*, *sar* Fürst. Andere Deutungen s. Thes. p. 890.]

נְבוּשַׁזְבָּן pers. *N. pr.* (نبو چسبان Nebo's Verehrer) eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נָבוֹת (Früchte, Erzeugnisse, von נִיב) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreël 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבִזְבָּה Dan. 2, 6, *plur.* נְבִזְבְּיָן a. L. נְבִזְבְּיָן 5, 17 *f. chald.* Geschenk, Gabe, vergl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. [Aus dem Chaldäischen kann es nicht wohl abgeleitet werden. Eine Kürzung aus נְבִזְבָּזָה ist schwierig anzunehmen, und das בִּזְבֵּז verschwenden, verthun, erst im Talm. vorkommend, liegt in der Bdtg zu weit ab. Wahrsch. ist es persischen Ursprungs und zwar ein altpers. *ni-baǵ-vâ* Schenkung, zusgs. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâǵ* (spr. bâdsch), im neupers. Geschenk; vgl. *Haug* in Ew. Jahrb. d. bibl. W. 1853, S. 160.] An das gr. *νόμισμα* ist schon wegen der verschiedenen Bed. nicht zu denken.

נָבַח bellen, nur Jes. 56, 10. (Im Ar. نبح dass.).

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* eines Mannes, welcher seinen Namen auch der Stadt קְנָת (im Gebirge Hauran) beilegte 4 M. 32, 42. [2) Ein andrer Ort Nobah unfern Jogbeha im St. Gad ist Richt. 8, 11 vorausgesetzt.]

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer 2 Kön. 17, 31. Die hebr. Ausleger: *latrator* (von נָבַח) mit der Angabe, dass dieses Idol hundsgestaltig gewesen sei (vgl. über solche Götzen *Ikenii dissert. de Nibchas*, in dessen *Dissertt.* 1749. S. 143 ff.). In den zabischen Büchern kommt ein נבאז als Herr der Finsterniss vor, was auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde, wenn es gleich נבחז ist.

נָבַט in Kal ungebr.

Pi. נִבַּט blicken, nur Jes. 5, 30.

Hiph. הִבִּיט 1) wohinblicken, hin-

sehn, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes. 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hiob 35, 5, mit ה *parag.* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) 1 M. 15, 5, desgl. mit אֶל 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9, לְ Ps. 104, 32. Jes. 5, 30, עַל Hab. 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps. 33, 13. 80, 15. 102, 20. Mit בְּ etwas gern ansehen Ps. 92, 12. Mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sahe sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am. 5, 22. Ps. 84, 10, mit אֶל 1 Sam. 16, 7. Jes. 22, 11. לְ Ps. 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab. 1, 3. 13. c) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps. 34, 6. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam 1 Kön. 11, 26.

נָבִיא *m.* (von נָבָא) *Prophet*, gottbegeisterter Volkslehrer und Weissager 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Ausser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים die Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes und das von diesem Eingegebene redet (2 Petr. 1, 20. 21), s. dafür die classische Stelle 2 M. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *du sollst in Beziehung auf Pharao*, d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingebende) *sein, und Aharon, dein Bruder soll dein Prophet* d. i. *Dolmetscher sein*, vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein*, auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. Im weitern Sinne: Vertrauter, Freund Gottes, z. B. von Abraham 1 M. 20, 7, den Patriarchen überhaupt Ps. 105, 15.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) weissagendes Weib 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. Sängerin, Dichterin 2 M. 15, 20. *b*) Eheweib eines Propheten Jes. 8, 3.

נְבָיוֹת (Höhen, s. נָבָה) *N. pr.* 1) Sohn Ismaels, älterer Bruder Kedars 1 M. 25, 13. 28, 9. 2) die Nabathäer, ein heerdenreiches Volk des peträischen Arabien Jes. 60, 7. Der Name galt wohl urspr. dem Lande, dann erst dem Stamme. (Ar. نَبَط u. نَبِيط, wo das einst flexiv. ת [des sg. נְבָת] in ein radicales ط übergieng). Vgl. *Diod. Sic.* 2, 48. 3, 42. Reland's Pal. S. 90 ff.

נָבַךְ* s. v. a. نبج, נָבַג quellen, verw. mit נָבַע. Davon

נֶבֶךְ nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

נָבֵל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen, verw. mit אָבַל, בָּלָה [u. בָּלַל, יָבַל, vergl. defluere v. Blättern] Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Daher in Vergleichungen wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. 2) hinsinken, erschöpft daliegen 2 M. 18, 18. Ps. 18, 46. Jes. 24, 4. Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* Derivat:

Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln Spr. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, vgl. חַיִל, ἀρετή, *virtus*).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת). Die Derivate folgen.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr Spr. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung versteht man darunter 2) schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 25, 3 ff.

נֵבֶל und **נֶבֶל** *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) eigentl. Schlauch (vom Welk- Schlaffsein benannt). Hiob 38, 37: *Schläuche des Himmels,* von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: ἀσκός. Dann 2) auch von andern Wasser-, Milch-, Weingefässen Jes. 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Plur. כְּלֵי נְבָלִים Jes. 22, 24. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, gr. νάβλα (נַבְלָא), lat. *nablium*, z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, dass es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe, also ungefährt die eines Schlauches, oder auch eines Weinkruges, welche bei den Alten zuckerhutförmig zu sein pflegten. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe.* Psalm 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jesaia 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי נֶבֶל Ps. 71, 22 und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chr. 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) *Adj.* die Thörichte Hi. 2, 10. 2) Subst. Thorheit mit dem Nebensinn der Gottlosigkeit, Schlechtigkeit Jes. 32, 6. 1 Sam. 25, 25 daher *a) Schandthat* Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, namentlich Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël* 1 M. 34, 7. 5 M. 22, 21. Richt. 20, 10. Jer. 29, 23, vgl. עָשׂוּ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6. *b)* Strafe derselben (wie bei עָוֹן, חַטָּאת) Hi. 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben,* vgl. עָשָׂה חֶסֶד עִם.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps. 79, 2) mit *Suff.* נְבֵלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתוֹ, נִבְלָתְךָ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen Jerem. 16, 18. Vergl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11. (Stw. נָבֵל *no.* 2, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena* Hos. 2, 12. S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nur Neh. 11, 34. [viell. Vorsprung von בלט targ. hervorragen, mit abl. נ wie in נִבְשָׁן, vocalisirt wie תַּגְלַחַת.]

נָבַע sprudeln, quellen. Chald. syr. ar. نبع und نبغ dass., [verw. mit נָבַךְ, chald. נְבַג, ar. نبط quellen] Spr. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln *(act.),* ausgiessen. Spr. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus,* dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) verkün-

digen. (Vgl. z. B. נָפַח) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ *Aph. vulgavit.*) 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Kohel. 10, 1: *einige todte Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe*. Derivat: מַבּוּעַ.

נְבְרַשׁ *Chald.* leuchten *Syr.* leuchten, brennen [als semit. Comp. mit אֵשׁ Feuer betrachtet von Ges. Vorr. S. 25, wahrsch. aber, durch das Pers. aus dem Sanscr. *ni+bhrâģ* (leuchten, glänzen) zu erklären s. Bickell Ephr. carm. Nisibena Lips. 1866 p. 53] Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter Dan. 5, 5. Ar. نِبْرَاس, syr. ܢܒܪܫܬܐ Flamme, Leuchte.)

נִבְשָׁן (weicher Boden, s. כָּבַשׁ) *N. pr.* Stadt in der Wüste Juda, Jos. 15, 62).

נָגַב *Syr. Chald. Sam. trocken sein. Dav.

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב die Mittagsseite 4 M. 35, 5. נֶגֶב כִּנְּרוֹת südlich vom See Kinneroth Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und blos הַנֶּגֶב Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils bloss הַנֶּגֶב 1 M. 13, 1. 4 M. 21, 1. 5 M. 34, 3. Jos. 10, 40. und ohne Art. 1 M, 13, 3. 1 Sam. 30, 1. *b*) poët. auch für: Aegypten Jes. 30, 6. Dan. 11, 5 ff.

Mit dem ־ָה *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נָגַד in Kal ungebr. eig. ziehen, gehen, führen, wie im Syr. ܢܓܕ, dann vorangehen (wie ebenfalls im Syr. vgl. Thes. p. 845) wovon נָגִיד dux, dah. 1) vorn sein, vor Augen sein vgl. נֶגֶד. 2) offenbar, deutlich sein, wie das ar. نجد.

Hiph. הִגִּיד 1) *anzeigen*, (eig. vorbringen) Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist der Accusativ *es* ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. — Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים *wer den Plünderern anzeigt* (verräth) *die Freunde.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps. 38, 19. Jes. 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes. 3, 9. *NB.* 2 Kö. 9, 15 steht im Chethibh לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph. no.* 1.

Derivate: נֶגֶד, נָגִיד.

נְגַד *chald.* fliessen Dan. 7, 10 [Schliesst sich an die syrische und hebr. Bdtg. gehen an, wie in הֲלַךְ, יְבַל, u. findet sich auch im arab. نجل].

נֶגֶד eig. *Subst.* Vordertheil.

Nur *Praep.* mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram, in conspectu.* 2 M. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke,* 4 M. 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes. 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד 3) gen, *versus* Dan. 6, 11.

Mit *Praepp.* 1) כְּנֶגֶד nur 1 M. 2. 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber d. h. ihm entsprechend, angemessen

V. 18: *κατ' αὐτόν*. V. 20. *ὅμοιος αὐτῷ*. Aehnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. נֶגֶד Jes. 40, 17, und לְנֶגֶד Neh. 12, 9. Die Rabbinen brauchen כְּנֶגֶד zur Bezeichnung von ähnlichen Formen und Stellen (Parallelstellen). — 2) לְנֶגֶד mit *Suff.* לְנֶגְדִּי *a*) vor, *coram* 2 Kön. 1, 13. Hab. 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ' vor Augen jem. 2 Sam. 22, 25. *b*) gegenüber Jos. 5, 13, und im feindlichen Sinne *c*) gegen (*contra, adversus*) Dan. 10, 13. *Praegn.* Neh. 3, 37: *weil sie* (Gott) *reizten* לְנֶגֶד הַבּוֹנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d*) bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie*. Neh. 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen*. *e*) *für* (was auch im Deutschen von dem localen *vor* ausgeht) Neh. 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a*) eig. *vor* (etwas) *weg*, z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes. 1, 16, daher bei den Verbis der Entfernung Jon. 2, 5. Ps. 38, 12, des Weggehens Spr. 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer. 16, 17. Absolut und adverbialisch steht es Richt. 9 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד *davon* f. von sich. *b*) vor 1 Sam. 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* 1 M. 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber.* 4 M. 2, 2. 2 Kön. 2, 7. 15. Bei der Anknüpfung an ein folgendes Substantiv steht st. מִנֶּגֶד לְ mit vorausgeschicktem Lamed לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* 5 M. 28, 66. — *c*) gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 Sam. 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas Richt. 20, 34.

נָגַהּ scheinen, leuchten, strahlen Hiob 22, 28. 18, 5. Im Syr. dass. [im Ar. نكم hervorkommen, erscheinen, eig. wohl hervorstossen. Vgl. נָגַח.]

Hiph. 1) leuchten lassen Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab. 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נְגַהּ *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בִּנָגְהָא *bei Licht.*

נְגֹהָה Glanz, Schein. *Plur.* Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stossen (von gehörnten Thieren) 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4. bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eig. sich stossen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. (Im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stössig 2 M. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Fürst, eig. Anführer, von נָגַד ziehen, führen, vorangehen (vergl. *dux, praetor* (*praeitor*) u. das deutsche Her-zog), allgemeines Wort, welches auch die königl. Würde einschliesst. 1 Sam. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Plur. Fürsten Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Palast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21. 3) übertr. auf Adel der Gesinnung: *Plur. neutr.* נְגִידִים Edeles, Schönes, *nobilia*, *honesta* Spr. 8, 6 (ar. نَجِيد Fürst, dann: grossmüthig, edel, نَجُد grossmüthig, tapfer sein).

נְגִינָה *f.* (von נָגַן) 1) Saitenspiel Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) *Lied* zum Saitenspiel Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל* im Ar. نجل hauen, verwunden, durchbohren. Derivat: מַגָּל.

נָגַן eig. schlagen (verw. mit נָגַח, נָגַל;

auch mit נָגַע, נָגַה), insbes. die Saiten rühren. In Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26.

Pi. נִגֵּן dass. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.).

Derivate: נְגִינָה, מַנְגִּינָה.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת; verw. mit נָגַה, נָגַף, נָגַן, נָגַס vgl. Thes. p. 849.

1) schlagen, stossen (vgl. Niph. Pi. u. נֶגַע Schlag) mit בְּ 1 M. 32, 26. 33. Hiob 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 Sam. 6, 9. Hiob 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps. 73, 14. Jes. 53, 4. übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde] Ez. 17, 10. Daher, wie bei מָחָה:

2) berühren, anfassen, anrühren, gew. mit בְּ 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 Mos. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leides thun 1 M. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beiwohnung Spr. 6, 29, mit אֶל 1 M. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren 1 Sam. 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jerem. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. 41. Vergl. Hiob 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. *Absol.* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos. 8, 15.

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 1, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָגַף, נָכָה) 1 Mos. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Blos von örtlicher Berührung durch Daranstossen Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen,* d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. 2) wie Kal *no.* 2 berühren, mit לְ 2 M. 4, 25, mit אֶל 2 M. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7. — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, mit לְ 1 M. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück) Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14; הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Ohne *Casus:* herbeikommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit Ez. 7, 12. Kohel. 12, 1.

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jehova, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jehova, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns*

Jehova heute geschlagen vor den Philistern? Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen 2 M. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israël ward geschlagen von den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse) Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbesond. Sterben unter dem Volke 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss Jes. 8, 14.

נָגַר in Kal ungebr. eig. fliessen. (Im Chald. נְגַר ziehn und fliessen). Vgl. מָגַר und גָּרַר.

Niph. 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen 2 Sam. 14, 14; Klagel. 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge ergiesst sich* (in Thränen). 2) ausgestreckt sein Ps. 77, 3. Die Form נִגָּרוֹת Hiob 20, 28 gehört zu *Niph.* von גָּרַר w. m. n.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiessen Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge) Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben, in der Phrase: הִגִּיר פ' עַל יְדֵי חָרֶב jemanden dem Schwerte überliefern Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 69, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.*

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser) Micha 1, 4.

נָגַשׂ *fut.* יִגּשׂ (ein Mal יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben (ar. نَجَشَ auftreiben) 1) zur Arbeit antreiben Jes. 58, 3. Dah. נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop. *Nĕgûs* König).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemisshandelt werden Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke 1 Sam. 14, 24.

נָגַשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen wird *praet. Niph.* נִגַּשׁ gebraucht 1 M. 33, 7. 2 M. 20, 21 zu *fut.* Kal יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת.

1) berühren, mit בְּ Hiob 41, 8 von den Schilden des Crocodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Amos 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern 1 M. 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objects 1 M. 27, 22. mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13. mit בְּ Jes. 65, 5. mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18. Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) dem Jehova nahen, von den Priestern 2 M. 30, 20. Ez. 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden Jes. 29, 13.

3) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So ist סוּר zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) causat. hinzu- herzuführen 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21; herbeibringen, darbringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 S. 13, 11. 17, 29. Hiob 40, 19. Jes. 41, 21, insbes. von Opfern Amos 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen Amos 9, 10. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern Jes. 45, 20.

נֵד *m.* Haufen, Damm (ar. نَدٌّ), immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung 2 M. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt. Vgl. Virgil. Lb. 4, 316. Stw. נָדַד. [Viell. indem Bewegen zu Herbeibringen wurde (*aggerere*), wovon *agger*, das Aufgeschüttete.]

נָדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethibh, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine (gute) Glosse.

נָדַב 1) antreiben, bewegen zu etwas, verw. mit נָדַף. (Arab. نَدَبَ dass.). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz* dazu *treibt*, d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29.

2) intrans. wie das arab. نَدُبَ sich selbst antreiben, bereitwillig, dah. edelgesinnt sein. Davon נָדִיב und

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9 vergl. Ps. 110, 3, zum Tempeldienst 2 Chr. 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen 1 Chr. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָדִיב und das *N. pr.* נוֹדָב.

נְדַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ, Esra 7, 13. 2) freiwillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn Jerobeam's I. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Aharons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) Bereitwilligkeit zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 M. 23, 24. Hos. 14, 5. — Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist lauter Bereitwilligkeit*, höchst bereit zum Kriegszuge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel Esra 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern gibt, gibt auch reichlich, daher 3) *largitas.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (den Jehova antrieb) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נִדְבָּךְ *m. chald.* Reihe Steine, oder Wand Esra 6, 4. Beide Bedeutungen finden sich im Talmudischen. Stw. דְּבַךְ wahrsch. = דָּבַק *adhaesit* causat. *coniunxit.*

נָדַד (verw. mit נוּד) *Praet.* נָדְדוּ *inf.* נְדֹד *fut.* יִדּוֹד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel Jes. 10, 14. (Verw. mit נוּט, נוּד, sanskr. *naṭ* bewegen, sich bewegen). 2) umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen Jer. 4, 25. 9, 9. 4) nach syrischem Sprachgebrauch: verabscheuen, verw. mit entfernen, s. v. a. נָדָה Pi. Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַּד weggeworfen werden 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יֻנַּד verscheucht werden, fliehen Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen Ps. 64, 9. Ein anderes הִתְנוֹדֵד s. unter נוּד.

Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה, vgl. מְדַד.

נְדַד *chald.* fliehen Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Sichumherwerfen

nes Schlaflosen auf dem Lager Hiob 7, 4.

נָדָה ar. ندا [vereinigt im Hebr. u. Arab. (wohl durch die im Chald. vorhandene Grdbdtg *spargi*, *sparsum esse*) die Bedeutungen zerstreut, entfernt sein, *sparsum*, *dispersum esse* und: besprengt, benetzt, nass sein, *sparsum*, *aspersum esse*; letzteres arabisch *med. E.*, hebr. nur übertragen auf freigebig sein in den Derivv. נֵדֶה und נָדָן *II.* Verw. נָדַד u. נָדָא s. Hiph.]

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen Jes. 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4. (Im Rabbin. נִדּוּי Ausschliessung von der Synagoge).

Hi. nur 2 Kön. 17, 21 Cheth. s. נָדָא.

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne Ez. 16, 33.

נִדָּה *f.* (von נָדַד *no.* 4) Unreinigkeit Zach. 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird 4 M. 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwas Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutfluss selbst 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 3) von Blutschande 3 M. 20, 21.

נָדַח *fut.* יִדַּח, *inf.* נְדֹחַ 1) stossen, verstossen 2 Sam. 14, 14. (S. die verw. Verba דָּחָה, דָּחַח, דּוּחַ). 2) *immittere* (securim) 5 M. 20, 19.

Hiph. הִדִּיחַ 1) stossen, stürzen Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jerem. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 M. 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein, oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstossene, Flüchtling Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: תֻשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren 5 M. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti*, *impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 M. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*

Pu. verstossen sein Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsterniss verstossen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* (von נָדַב) 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לִבּוֹ 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31. (S. נָדַב Kal u. Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freigebig Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, Spr. 17, 7. 26. Jes. 32, 5 und 8: נָדִיב נְדִיבוֹת יָעָץ *der Edle sinnet auf Edles.* 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — In der Bdtg edel und der Edle gleicht נָגִיד, nur geht hier der Begriff vom Adel der Gesinnung aus, und wird auf edeln Stand übertragen; dort umgekehrt.

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand, hier f. glücklicher Zustand überhaupt Hiob 30, 15.

נָדָן* [dunkles Stw. zu נָדָן Scheide (eig. wohl wie κολεός, culeus Schlauch, Sack), bedeutete viell. sich ausdehnen,

schwellen. Diese Wendung der Wurzel נד zeigt sich in نلح, نز.]

נָדָן *m.* I) Scheide 1 Chron. 21, 27. S. נְדָנָהּ. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn Ez. 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bei *de Rossi* נְדִיךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. (So im Chald. נְדַן und נְדָנָה, auch לְדַן, לְדָנָא. Das ־ֶה ist paragogisch, wie in אַרְיֵה). Nach einer besondern Uebertragung steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint.*

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנְדֹּף (aus הִנָּדֵף) Ps. 68, 3.

נָדַר *fut.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. (Arab. نذر, syr. ܢܕܪ). Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen.

[Das lautlich entsprechende نذر ist Sich absondern, theils abfallen, theils hervortreten vor andern. Daher ist die Bdtg geloben, ar. نذر auf Absondern, Weihen (vgl. נָזַר) zurückzuführen.]

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere votum*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen Richt. 11, 39. (Auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). [Oefter auch von dem Gelübde des Dankes u. Lobes Ps. 61, 6, da v. 9 vom täglichen Bezahlen desselben die Rede ist; so auch 50, 14. 65, 2.] 2) gelobtes Opfer 3 M. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נְהִי (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נוּהַּ, ar. نَاهَ hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* ὡραϊσμός.

נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) keuchen, ausser Athem sein und kommen, durch schnellen Lauf, arab. نهج, syr. ܢܗܓ dass. (schallnachahmend und verw. mit הָגָה, נָאַק, נָהַק) s. *Pi.*

2) causat. *treiben*, zum Lauf antreiben. 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an*, jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1. 2 Kön. 4, 24, mit בְּ Jes. 11, 6 (metaph. Ps. 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 Sam. 6, 3 mit בְּ 1 Chr. 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4.

3) intrans. *egit*, etwas thun, *treiben*, handeln. Kohel. 2, 3: לִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *mein Herz handelte mit Weisheit.* (In den Bedeutungen *no.* 2 und 3 gränzt das Stw. an das gr. ἄγω, ἡγέομαι, lat. *ago*, pers. اختن führen).

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) keuchen, seufzen Nah. 2, 8. 2) causat. von Kal *no.* 2. 2 M. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr*, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26, wegführen 1 M. 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

נָהַד* [zw. Stw. s. unter הוֹד.]

נָהָה wehklagen (eig. הָהּ, אֲהָהּ rufen, syr. ܢܗܐ aeth. נהי dass.) Ez. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage: es ist geschehen* um uns, *wird man sagen.*

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jehova her*, d. h. alle vereinigten sich, dem Jehova zu folgen. Die Phrase ist analog mit מִלֵּא, הָלַךְ אַחֲרֵי יְהֹוָה. Ein etymol. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung ist sehr wahrscheinlich; vergl. זָעַק schreien *Niph. convocari, congregari.* And. sie klagten hinter Jehova her f. beklagten sich bei ihm.

Derivate: נִי, נְהִי, und הִי.

נְהוֹר *chald.* Licht Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Chethibh hat נְהִירָא wie im Syrischen. S. נְהַר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי *m.* (von נָהָה) Klaglied Jer. 9, 17. 31, 15. Amos 5, 16: יֹדְעֵי נֶהִי *des Klaggesangs Kundige.*

נִהְיָה Mich. 2, 4 nach Einigen *fem.* des vor. Klage, wahrsch. aber wie sonst immer *Part. Niph. fem.* von הָיָה; s. נָהָה Kal.

נָהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ *chald.* (von נְהַר *no. II.*) Erleuchtung, Weisheit Dan. 5, 11. 14. Syr. dasselbe.

נָהַל in Kal ungebr. Grdbdtg: fliessen, gehen, verw. mit נָהַר *no. I.* und נַחַל Bach. Daher

Pi. נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten 2 M. 15, 13. 2 Chr. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל־מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Schon hier hatte es den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22. (Vgl. 1 Chr. 22, 18) und [verpflegen] versorgen 1 M. 47, 17.

Hithpa. einhergehn 1 M. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל — ני wahrsch. Trift, von נהל (Vieh) treiben, wie מִדְבָּר, Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Knurren *(fremitus)* des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann 2) tosen, vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden Ezech. 24, 23. Spr. 5, 11. (Arab. und syr. dass. verw. mit הָמָה, נָאַם). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen) Spr. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7. (Im Chald. und Arab. dass.).

I. **נָהַר** strömen, herzuströmen, *confluere.* (Im Arab. dass.). Davon נָהָר. Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44: mit עַל Micha 4, 1. Derivv.: נָהָר u. מִנְהָרָה.

II. **נָהַר** s. v. a. נור (s. den Buchstaben ה) nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter sein, dah. trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte. (Vgl. אור *no.* 2). Ps. 34, 6. Jes. 60, 5.

Derivate: נַהִירוּ, נְהוֹר, נְהָרָה.

נָהָר Plur. ־ִים häufiger ־וֹת (*m.* Ps. 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon. 2, 4, der Bäche Hiob 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genet. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Aegyptens d. i. der Nil 1 M. 15, 18, נַהֲרֵי כוּשׁ die Flüsse Aethiopiens Jes. 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps. 137,

1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genet. (statt der Apposition) als נְהַר פְּרָת der Fluss Euphrat 1 M. 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der grosse Fluss 1 M. 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. Jedoch ist unter נָהָר Jes. 19, 5 der Nil, und Psalm 46, 5 wahrscheinlich das Flüsschen Siloa zu verstehn (denn נָהָר steht auch von kleinern Gewässern 2 Kön. 5. 12).

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *chald. m.* Strom Dan. 7, 10. *St. emph.* נַהֲרָא, נַהֲרָה vom Euphrat Esr. 4, 10. 16 ff. 6, 6 ff.

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht Hiob 3, 4. S. נָהַר *no. II.*

נוּא [in Kal nur 4 M. 32, 7 im Chethibh, wo nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. Hiph. zu lesen ist — abwendig sein u. machen; das entsprechende arab. نَآءَ ist in *Conj. III.* adversatus fuit, so opposuit, in I: aufkeuchen unter einer Last, aufstehen wider jemand; das verw. نَأَى sich erheben, u. mit عن: sich abwenden von etwas.]

Hiph. הֵנִיא 1) sich weigern Ps. 141, 5. Die vollständigere Lesart יָנִיא haben 36 *codd.* 2) hindern, abhalten, zurückhalten. 4 Mos. 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas 4 M. 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln Ps. 33, 10. Deriv. תְּנוּאָה Entfremdung, Feindseligkeit.

נוּב [eig. sich erheben, verw. mit נָבָה, נָבָא, נָבַב] 1) hervorquellen (verw. mit נָבַע, נָבַךְ), daher *hervorsprossen* Ps. 92, 15, und von strömender Rede Spr. 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.

Pil. נוֹבֵב sprossen machen Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָה, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נָבוֹת.

נוֹב oder **נוּב** Jes. 57, 19 im Chethibh s. v. a. נִיב Frucht.

נוּד 1) sich hin und her bewegen, vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. (Im Arab. dass. Verw. mit נָדַד). Dah. als Flüchtling umherirren Jerem. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9; fliehen. Ps. 11, 1. Jer. 49, 30. Trop. Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *es flieht die Ernte.*

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrscheinlich vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4. 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b*) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern Jer. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12. 2) schütteln, dah. mit בְּרֹאשׁ: mit dem Kopfe Jer. 18, 16.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln Jer. 48, 27. 3) wehklagen Jer. 31, 18. Derivate: נוֹד, נִיד, מָנוֹד.

נוּד *chald.* fliehen Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *N. pr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte 1 M. 4, 16.

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismaël 1 Chr. 5, 19.

נוּהַּ* hoch, hervorragend sein (wie im Arab.) s. נֹהַּ.

נָוָה [eig. wohl weiden, nach נָוֶה, נָוָה, Weide, Anger, womit beim Nomaden das Wohnen zusammenfällt vgl. נָוָה. Daher:] 1) wohnen, bleiben, ruhig sitzen Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er sitzt nicht still,* [oder: bleibt, besteht

2) lieblich, wonnig sein [wie das deutsche Wonne früher Weide bedeutete und mit Wohnen derselben Wurzel ist.] Danach das

Hiph. loben, preisen, verherrlichen [eig. als lieblich darstellen vgl. חמד حمل mit נְחֶמְד] 2 Mos. 15, 2. *LXX.* *δοξάσω αὐτόν. Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוֵךְ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם A) *adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, *οἰκοῦρος*, Hausfrau Ps. 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer. 6, 2. [wenn nicht aus נָאוָה.]

B) *subst.* 1) Weide, Trift Hos. 9, 13. Jes. 35, 7. 65, 10. Jer. 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes. 32, 18, Gottes 2 Mos. 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָוָה.

נָוָה *f.* des vor. A) *adj.* s. נָוֶה *litt.* A. *B*) *subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph. 2, 6. Ps. 23, 2. 65, 13. Jer. 9, 9. 2) Wohnung Hi. 8, 6. Jes. 27, 10. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2.

[Anm. Der stat. cstr. ist im Plur. נְוֹת nur Zeph. 2, 6, gew. mit unterdrücktem od. abgeschwächtem ו: נְאוֹת, wozu ehedem ein Sing. נָאָה angenommen wurde. Ausstossung des ו auch in נְוָיוֹת, Keri נָיוֹת, in שָׂרוֹת statt שׂוּרוֹת Mauern u. a. Vgl. auch Ew. ausf. Lehrb. 6. Ausg. §. 189, 9.]

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) sich niederlassen, zu ruhen. (Ar. ناخ sich niederlassen. vom Kameele, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich lagern. Grdbdtg ist: Athem schöpfen, dah. verw. mit رَاحَ I. II. IV. X. ruhen, eig. Athem schöpfen = רוּחַ, הֵרִיחַ. Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes. 7, 19. 2 M. 10, 14, dann von leblosen Dingen, als der Arche des Noah 1 M. 8, 4, der Bundeslade 4 M. 10, 36. Es steht *absol.* 4 M. a. a. O., mit בְּ 2 M. a. a. O., עַל 1 M. 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14. von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12, Neh. 9, 28. — Insbes. *a*) für: verweilen, wohnen. Koh. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoosse des Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos*, vgl. Jes. 30, 32. *b*) für: schweigen 1 Sam. 25, 9. Hab. 3, 16.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: A) הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen Ez. 37, 1. 40, 2, (die Hand) niedersenken 2 M. 17, 11. הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְ seinen Zorn auslassen (*sedavit iram*) an jem. oder etwas Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8. 2) ruhen machen, ruhen lassen Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. (Vgl. im N. T. *καταπαύω, κατάπαυσις*).

Hoph. הוּנַּח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5.

B) הִנִּיחַ 1) *niedersetzen*, niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 Kön. 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez. 42, 14. 44, 19, vor Jehova 4 M. 17, 22. 5 M. 26, 4. 10: sodann: (eine Statue) *setzen* 2 Kön. 17, 29, jem. ins Gefängniss setzen 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34, ein Volk in ein Land versetzen Jes. 14, 1.

2) stärker: nieder*werfen* 4 M. 19, 9. Jes. 28, 2. Amos 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Koh. 10, 4: *Sanftmuth beruhigt grosse Vergehn* (f. verhütet sie, durch Beruhigung

des Streites, woraus sie hervorzugehn pflegen). Insbes. *a*) jem. Ruhe gönnen, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth. 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Richt. 16, 26, häufiger mit d. *Dat.* הַנִּיחָה לִּי 2 M. 32, 10. 2 Kön. 23, 18. Hos. 4, 17, mit folg. *Verbo finito* 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen *lassen*, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten Ps. 105, 14. Koh. 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sättigung*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Chr. 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso construirt. *c*) jem. irgendwo *zurücklassen* 1 M. 42, 33. Richt. 3, 1. 2 Sam. 16, 21. *d*) etwas übrig lassen 2 M. 16, 23. 24. *e*) jem. verlassen Jer. 14, 9. *f*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18. *g*) ablassen von etwas, mit מִן Koh. 7, 18. 11, 6.

Hoph. הֻנִּיחַ niedergesetzt sein Zach. 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig- frei- leergelassen Ez. 41, 9.

Derivate: מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נַחַת, נִיחֹחַ, die *Nomm. pr.* מָנוֹחַ, יָנוֹחַ, מְנַחַת, und

נֹחַ, נוֹחַ 1) Ruhe Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוּחֶךָ 2 Chr. 6, 41. 2) *N. pr. Noah* 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

נוּט wanken, s. v. a. מוֹט, nur Psalm 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

נְוָיֹת s. נְיוֹת.

נְוָל *chald. Pa.* נַבֵּל s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Misthaufen, Kloak (s. *Saad.* zu Esr. *l. c.*). Daher Dan. 2, 5: *und eure Häupter sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden*, vgl. 2 Kön. 10, 27.

נוּם schlummern, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Arab. ist نَامَ schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht). Derivate: נוּמָה, תְּנוּמָה, und das *N. pr.* יָנוּם.

[Anm. Das Schlafen ist in ἄω als Wehen oder Blasen (des Athems) angeschaut, daher נוּם verw. mit نَمَّ und נָאַם.]

נוּמָה *f.* Schlummer Spr. 23, 21.

נוּן in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Chethibh) *sobolescere.* Ps. 72, 17: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Derivat: נִין *soboles*, auch wahrsch. מָנוֹן. Vergl. ausserdem das syr. und chald. נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung benannt.

נוּן (Fisch, wie im Syr. und Chald.) *N. pr.* des Vaters vom Feldherrn Josua 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28 und im B. Josua häufig. *LXX.* Ναυή (urspr. corrumpirt: *NAYH* f. *NAYN*, später behielt man die corrumpirte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten Ναβή, Ναβί). Einmal נוֹן 1 Chr. 7, 27.

נוּס 1) forteilen, jagen, fliegen Jes. 30, 16: עַל סוּס נָנוּס *auf Rossen jagen wir.* [Im Arab. ist نسّ celeriter abiit, نسنس rapide volavit, *trans.* propulit, daher נוּס verw. mit נָסַס II w. m. s.]

2) fliehen mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11, mit לִפְנֵי 5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4. 3 M. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht

נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. den Art. לְ.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *ein bewegter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jehova's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten 2 Mos. 9, 20. Richt. 6, 11.

Hithpa. הִתְנוֹסֵס sich flüchten Ps. 60, 6. Vgl. נָסַס *no. II.*

Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה, נִיס.

נוּעַ 1) schweben, schwanken, zittern, auch nicken, gr. lat. νεύω, *nuo*, arab. ناع bewegt sein, *Conj. II.* schütteln vgl. *Niph.* *a*) von dem Wanken (Taumeln) der Trunkenen Jes. 24, 20. 29, 9. Ps. 107, 27, der Blinden Klagel. 4, 14 (übertr. auf den Weg Spr. 5, 6); *b*) vom Zittern der Blätter beim Winde Jes. 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes. a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub) 6, 4. 19, 1. 2 Mos. 20, 15; *c*) vom Schwanken herabhängender in der Schwebe befindlicher Gegenstände, Hiob 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, ausserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; *d*) von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 Sam. 1, 13. — An Schwanken knüpft sich

2) sich umhertreiben, herumschweifen Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vergl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ mit dem Kopfe nicken, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit בְּ Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken,* euch schadenfroh verhöhnen, vergl. Jer. 18, 16; die **Hand** schütteln Zeph. 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); wie das Sieb schütteln Am. 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen,* d. h. und half mir auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen 2 Kön. 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20.

Deriv.: מְנַעַנְעִים und das *N. pr.* נֹעָה.

נוֹעַדְיָה (mit dem od. der mit Jehova zusammenkommt) *N. pr.* 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נוּף schwingen vgl. נָפָה die Schwinge 1) hin und her, auf und nieder bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 2) besprengen, bewerfen, was mit einem Schwingen der Hand verbunden ist Spr. 7, 17. 3) aufheben; im Arab. I. IV hoch, hervorragend sein. Davon נוֹף.

Hiph. הֵנִיף 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als *a*) ein Sieb Jes. 30, 28, *b*) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2, häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13. Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt?* Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. *d*) am häufigsten von einem eigenen *Ritus*, der nur bei gewissen Opfern, bes. den Dankopfern, theils vor, theils nach der Schlachtung beobachtet wurde und in einem Hin- und Herbewegen der Opferstücke (Luth. weben, dah. Webeopfer) bestand 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Opferthieren und der Weihe der

Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadias* in der Uebersetzung ausdrückt) 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen Ps. 68, 10: *reichlichen Regen sprengtest du, o Gott!*

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 M. 29, 27.

Pil. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes. 10, 32.

Derivate: תְּנוּפָה, נֹפֶת, נָפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion* d. i. lieblich erhebt er sich نوف dass. Ganz verschieden ist נֹף Memphis.

נוּץ (eig. sich schnell bewegen, wie ar. ناص I. IV. X. dah. wie *micare*] 1) schimmern, glänzen, wie Ar. نَاصَ *med. Waw*, vgl. נָצַץ und נִיצוֹץ Funke. Daher 2) blühen, vgl. unter זִיז, זוּ. S. *Hiph.* — Die Form נָצוּ Klagel. 4, 15 s. unter dem verw. נָצָה.

Hiph. הֵנֵץ *pl.* הֵנֵצוּ blühen HL. 6, 11. 7, 13. (In den *Targg.* אָנֵיץ dass.). Die Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna* Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber נֹצָה 3 M. 1, 16 s. unten.

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn* 2 M. 2, 9. Aber wenn man läse וַתֵּנִיקֵהוּ, (Cod. Sam. ותיניקהו), so könnte es von ינק abgeleitet werden.

נוּר* ar. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר, נֵר, מְנוֹרָה, *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald.* Feuer Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

נוּשׁ syr. ܢܳܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank sein. Trop. von der Seele nur Ps. 69, 21.

נָזָה *fut. apocr.* יֵיז und יֵז 1) wie das ar. نزا springen, aufspringen (vor Freude und Schreck). 2) *trans.* von flüssigen Dingen: sprengen, spritzen an etwas, und עַל, אֶל 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut. apoc.* יַז 1) aufspringen machen, vor Bewunderung und Ehrfurcht, Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים *so wird er viele Völker aufspringen machen* d. h. sie werden aus Ehrfurcht vor ihm plötzlich vom Sitz aufstehen; parallel ist Jes. 49, 7 (vgl. Thes. p. 868). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, was schwerl. auf anderer Lesart beruht, sondern frei nach dem Zusammenhang übersetzt ist. And. er wird besprengen d. i. entsündigen, welches aber keinen Gegensatz zu שָׁמֵם gibt. 2) *trans.* sprengen, spritzen, mit עַל 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי 3 M. 4, 17. Deriv. *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד *m.* Gericht 1 M. 25, 29. 34. 2 Kön. 4, 38—40. *Part. Niph.* von זִיד, für das gewöhnlichere נָזוֹד.

נָזִיר *m.* (von נָזַר) der Geweihte 1) Nasiräer, eine Art Asceten der Hebräer, welche Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten 4 M. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, im Talmud בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. 2) Fürst, als Gott-Geweihter 1 M. 49, 26. Vgl. מָשִׁיחַ.

נָזַל *fut.* יִזַּל (ar. نَزَلَ verw. mit אָזַל, זָלַל entgleiten, weggehen).

1) rinnen, fliessen 4 M. 24, 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden eig. *epith. poet.* für: die Bäche 2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph.

der Rede 5 M. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede;* von der Verbreitung von Wohlgerüchen HL. 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere *Verba fluendi*, Gramm. §. 138, 2) etwas in Menge herabströmen (activisch). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

2) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, reisen, auch absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Anm. נָזְלוּ Richt. 5, 5 steht für נָזֹלּוּ. s. זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. u. d. W. זָלַל.

נָזַם* s. v. a. זְמַם chald. zuschnüren, zubinden, insbes. Mund und Nase, dah. زمام Nasenring, [ar. زمام Nasenseil des Kameelzügels]. Davon

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי, pl. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasenring, und Ohrring. Der erstere ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21. Spr. 11, 22; der letztere 1 M. 35, 4. 2 M. 32, 2. Anderswo ist es unbestimmt Richt. 8, 24. 25. Hi. 42, 11.

נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה abfallen vom Dienste Jehova's Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.). 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10. (Hier schliesst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen).

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Uebersetzer: *warnet*, nach dem ar. نذر *IV.* warnen. 2) weihen, mit לְ 4 M. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2. sich enthalten, mit מִן 4 M. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָֹה dem Jehovah 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר und

נֵזֶר *m.* 1) Weihe, des Priesters 3 M. 21, 12, des Nasiräers (נָזִיר) 4 M. 6. 4. 5. 12. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt.* Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers) 4 M. 6. 19; dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar Jer. 7, 29. Vgl. 3 M. 25, 5. — 2) Diadem (eig. Weihe, Abzeichen des Geweiheten) des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kö. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. Vgl. נָזִיר. אַבְנֵי נֵזֶר Steine des Diadems Zach. 9, 16 von einer kostbaren Sache.

[Anm. Das נֵזֶר in der Bdtg Diadem, Stirnband, gehört viell. mit زمام Halsband, hebr. זֵר Kranz, Einfassung u. זַרְזִיר gegürtet zum Stw. זָרַר II. زرّ constrinxit.]

נֹחַ s. נוֹחַ.

נַחְבִּי (verborgen, *Part. Ni.*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

נָחָה in Kal *Praet.* und *Imperat.* und *Hiph. Fut.* und *Infinit.* leiten, führen 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7. häufig von Gott, der die Menschen leitet Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitete Völker aus und führte sie* (zurück), nämlich: in ihre engern Grenzen. Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort 1 Kön. 10, 26.

נָחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (Trost) *Nahum*, *N. pr.* des bekannten Propheten Nah. 1, 1.

נִחוּמִים *m. pl.* (von נָחַם) 1) Tröstungen Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere Codd. u. Ausgg. נִחֻמִים). 2) Mitleiden Hos. 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27.

נְחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחֹשֶׁת) ehern Hi. 6, 12.

נְחוּשָׁה eig. *fem.* des vor. *Neutr. aeneum,* dah. s. v. a. נְחֹשֶׁת *aes* Kupfer, Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה *f.* nur in der Ueberschrift zu Psalm 5 עַל נְחִילוֹת *nach Nechiloth,* dunkle Bezeichn. einer Liedweise oder Tonart. [Gegen die übliche Uebers. durch Flöten (נְחִילָה st. נְחִלָּה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873) besteht der Zweifel, dass schwerlich in der Tempelmusik Flöten gebraucht wurden.]

נְחִירַיִם *m. dual.* Nasenlöcher Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

I. **נָחַל** *fut.* יִנְחַל *inf.* נְחֹל 1) zum Besitz erhalten, besitzen, z. B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. [ar. نحل einen Besitztheil geben.] Häufig von dem Lande Canaan 2 M. 23, 30. 32, 13, auch mit בְּ einen Besitz erhalten in 4 M. 18, 20. 23. 24, und אֵת (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jehova gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum an 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen Richt. 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49, mit der P. als *Suff.* 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל zum Besitz vertheilen Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies,* ohne *Acc.* d. P. Jes. 49, 8. 2) erben machen, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen mit dem *Dat.* 1 Chr. 28, 8. *b*) das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. zum (unwillkommnen) Besitz erhalten. Hi. 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.*

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. Ausserdem mit einem *Dat.* der Pers. 3 M. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für euere Söhne nach euch* d. h. so besitzen, dass ihr sie auf eure Söhne nach euch vererben könnt. Ebenso 4 M. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13.

II. **נָחַל** [verw. m. חָלַל II. aushöhlen, davon نحل φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.]

נַחַל mit ה *locale* (4 Mos. 34, 8) und *parag. poët.* (Ps. 124, 14) נַחְלָה *dual.* נַחֲלַיִם Ez. 47, 9, *pl.* נְחָלִים, נַחֲלֵי *m.* 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Der letzte ist gemeint 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er unversehens ausgetrocknet ist. (Vgl. אַכְזָב). נַחַל מִצְרַיִם Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südlichsten Grenze von Palästina, wo später Ῥινοκόρουρα lag, jetzt *el Arisch.* 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12. Verschieden ist נְהַר מִצְרַיִם 1 Mos. 15, 18 d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache s. v. a. das ar. وادٍ, niedrige, bewässerte Gegend 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol 4 M. 13, 23. 3) wahrsch. von den senkrecht hinabgehenden Schachten. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* [s. נָחַל II.]

נַחֲלָה s. das vor. Dagegen נַחֲלָה s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה *f.* Besitz, Eigenthum 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* 4 M. 26, 62. נַחֲלַת יְהוָֹה Besitz Jehova's, von den Israëliten, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָֹה *Besitz von Jehova,* d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Zweifelhaft ist die Bdtg Besitznahme Jes. 17, 11, wo besser durch נַחֲלָה Erkrankung eig. Part. Niph. von חָלָה erklärt wird s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 Kön. 21, 3. Spr. 19, 14: *Erbe der Väter,* das von den Vätern Ererbte. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 2 *e.* Hi. 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Thal Gottes) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נַחֲלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נַחֲלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלָת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ־ָת Ps. 16, 6.

נָחַם ohne Kal; eig. wie نَحَمَ heftig athmen, tief seufzen. [Wurzel נח in نح, ناح seufzen, weinen, نحب weinen, heulen, نحط keuchen, schluchzen.]

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden. (Vgl. Reuen im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). 2 M. 13, 17. 1 M. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 M. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten 1 Mos. 38, 12. Ps. 77, 3, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39. Jer. 31, 15. Jes. 57, 6, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 Mos. 24, 67. 3) Rache üben, weil in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt, mit מִן Jes. 1, 24. (Vgl. Ez. 5, 13. 31, 16. 32, 31.) S. *Hithpa. no.* 3.

Pi. נִחַם Beileid bezeugen, trösten. Mit d. *Acc.* d. P. 1 M. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chr. 19, 2, mit dem Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von Gott) Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנֶּחָם Ez. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem. Mitleid empfinden, mit עַל 5 M. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden 4 M. 23, 19. 2) sich trösten 1 M. 37, 35. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen 1 M. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tödtet.*

Derivate ausser den nächstfolgenden נִחוּמִים, תַּנְחוּם und die *Nomm. pr.* נַחוּם, מְנַחֵם, תַּנְחֻמֶת.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

נֹחַם *m.* Reue Hos. 13, 14. [Andr. Groll.]

נֶחָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Trost Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (den Jehova tröstet) *Nehemia, N. pr.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh. 1, 1, mit dem Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh. 8, 9. 10, 2. 2) *m.* Neh. 3, 16. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh. 7, 7.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 M. 42, 11. 2 M. 16, 7. 8. 4 M. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. (Arab. نَحْنُ).

נָחַם* s. פִּינְחָס.

נָחַץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* (Vgl. unter dem Buchstaben ל.)

Part. pass. eig. gedrängt f. dringend, eilig 1 Sam. 21, 9. (Arab. نحض).

נָחַר* Arab. نخر, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Dav. נָחוֹר, נְחִיר u.

נַחַר *m.* Hi. 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נַחֲרַי 2 Sam. 23, 27 und **נַחְרַי** 1 Chr. 11, 37 (Schnarcher) *N. pr. m.*

נָחַשׁ in Kal ungebr. *onomatop.* s. v. a. לָחַשׁ zischen (davon נָחָשׁ Schlange), zischeln, flüstern, bes. Zauberformeln (wie im Zabischen). Nur

Pi. 1) Zauberei, Wahrsagerei treiben 3 M. 19, 26. 5 M. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 2) überhaupt ahnen, merken, vermuthen, wie *οἰωνίζομαι* und *auguror*. 1 M. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahne, dass mich Jehova segnet um deinetwillen.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass (es) ein Mann, wie ich bin, wohl ahnen konnte.* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er konnte es wohl ahnen.* And. *der* (Becher), *in welchem er weissagt*, nach der Gewohnheit aus dem Becher (wie die Zigeunerinnen aus der Kaffeetasse) zu weissagen, was geschah, indem man Wachs oder dgl. hineintröpfelte (s. Rosenmüller's Morgenland Th. I. S. 210). In der ersten Stelle dann: *dass ein Mann, wie ich bin, das Orakel befragen wird.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine*, nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat* 4 Mos. 24, 1, vergl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt 1 M. 3, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären Hiob 26, 13. 3) *N. pr. a*) einer sonst unbekannten Stadt 1 Chr. 4, 12. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. Mehrerer Personen, als *c*) *m.* 2 Sam. 17, 27. *d*) ebend. V. 25.

נְחָשׁ *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab 2 Mos. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֹשֶׁת *comm.* (*m.* Ez. 1, 7. Dan. 10, 6, *f.* 1 Chr. 18, 8) m. *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Erz, *χαλκός*, Kupfer, welches man zu stählen verstand 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes*. Ez. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* 3) eherne Fessel Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34. Stw. נָחַשׁ. [Wahrsch. war das älteste Metall ein heiliges, u. diente auch zum Zauber.]

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim 2 Kön. 24, 8.

נְחֻשְׁתָּן *m.* (von נְחֹשֶׁת und der Bildungssylbe ־ָן) *Adj. aeneus*, insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten 2 Kön. 18, 4.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-, herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. (Viell. secundäre Wurzel, aus נָחָה gebildet). Jer. 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vergl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). Pl. יֵחַתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחָתוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima*, nach Lgb. §. 51, 1. Anm. 1.

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen*, eig. *in me descenderunt.*

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen

d. i. spannen Ps. 18, 35, die Furchen Ps. 65, 11 d. i. niederschwemmen, ebenen (durch reichlichen Regen).

Hiph. hinabführen. *Imp.* הַנְחַת Joël 4, 11. Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus.

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. fut.* יַחֵת *imp.* אַחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden Dan. 5, 20.

נַחַת *f.* (von נוּחַ) 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi. 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll* (in) *Ruhe.* ebend. 6, 5. 3) *N. pr.* s. תֹּחוּ. — Vgl. das Verbum נָחַת.

נָחֵת *Adj.* herabsteigend, nur Plur. (mit *Dag. euphon.*) נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9.

נָטָה *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיֶּט־ 1) ausstrecken, z. B. die Hand 2 M. 8, 2. 10, 12 (von Jehova, als Gestus des Drohens Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25), den Speer Jos. 8, 18 נָטָה קַו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. Auch: lang dehnen Jes. 3, 16. Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui*, die Metapher von den Netzen hergenommen Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten Hiob 15, 29.

3) neigen (niederwärts) die Schulter 1 M. 49, 15, die Füsse jemandes (zum Fallen) Ps. 17, 11; den Sinn Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beinahe hätten sich meine Füsse geneigt*, zu fallen.

4) wohin wenden, leiten Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. 1 M. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein 1 Sam. 8, 3.

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen (niederwärts) 1 M. 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps. 17, 6. *b*) den Himmel Ps. 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4. wohin wenden, leiten 4 M. 22, 23. 2 Sam. 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2, zum Götzendienst (mit אַחֲרֵי) 1 Kön. 11, 2; im übeln Sinne: verführen Spr. 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden Jer. 5, 25. *d*) bei Seite führen 2 Sam. 3, 27. *e*) abweisen Ps. 27, 9. *f*) intensiv: aus dem Wege stossen Hi. 24, 4, bes. aus dem Weg des Rechtes stossen Jes. 10, 2. 29, 21. Am. 2, 7. *g*) *Intrans.* abweichen Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genet. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35: das Recht jemandes beugen, vor Ge-

richt. Ohne Zusatz 2 M. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dass du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest*. Auch m. *Acc.* d. P. jemanden beugen f. sein Recht beugen Spr. 18, 5. Am. 5, 12. Mal. 3, 5.

Hoph. part. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.* s. u. d. W.

Derivv. מַטֶּה, מִטָּה, מֻטֶּה, *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל (von נָטַל) *m.* beladen Zeph. 1, 11.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף), von der Aehnlichkeit mit denselben benannt Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. (Ar. نُطْفَة dass. Vergl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ *Niph.* no. 1.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. (Syr. schwer sein. Verw. sind תָּלָה, תָּלַל, τλάω, tollo) Jes. 40, 15: אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל Inseln d. h. *Länder hebt er auf wie ein Stäubchen*. 2) Mit עַל: auflegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreierlei lege ich dir auf* oder *vor*. (In der Parallelstelle 1 Chr. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beim Jer. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *da Er* (Gott) *es ihm auferlegt*.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 63, 9. Derivate: נְטִיל, נֵטֶל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben Dan. 4, 31. *Praet. pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere, Last Spr. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten 1 M. 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez. 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas bepflanzen Jes. 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben (vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt); Am. 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen*. 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, ausserdem מַטָּע u. יָתֵד Esra 9, 8. 2) einschlagen (einen Nagel) Koh. 12, 11. 3) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere*, von dem Einschlagen der Zeltpflöcke Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszeltes Jes. 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21.

Niph. gepflanzt sein Jes. 40, 24. Derivat ausser den folgenden: מַטָּע.

נֶטַע *m. cstr.* נְטַע Jes. 5, 7 mit *Suff.* נִטְעֵךְ Pl. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) das Pflanzen Jes. 17, 11. 2) die Pflanzung Jes. 5, 7. 17, 10. 1 Chr. 4, 23. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen Ps. 144, 12.

נָטַף *fut.* יִטֹּף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen. (Auch im Aram. und Arabischen. Im Aethiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22. Mit dem *Acc.* etwas herabträufeln (vergl. הָלַךְ *no.* 1) Joël 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most*. HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen*. Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vergl. נָבָא. Derivate נְטִיפוֹת und

נָטָף *m.* 1) Tropfen Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst 2 M. 30, 34. *LXX.* στακτή. Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum*, nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa Esra 2, 22. Neh. 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, ein Mal יִנְטוֹר Jer. 3, 5 1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12. (Im Aram. und Arab. dass. Verw. mit

נָצַר). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2. mit אֶת 3 M. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. 3) s. v. a. نظر *speculatus est*, davon מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ [Grdbdtg wohl: ausstrecken, ausbreiten *ἐκτείνω*, und niederstrecken, niederwerfen wie ebenfalls *ἐκτείνω* u. *ἐκτανύω*, dann aber gew. wegwerfen, verwerfen und verallgemeinert: aufgeben, lassen. Aus der Grdbdtg geht נְטִישׁוֹת Reben, Ranken hervor, wie in שְׁלֻחוֹת von שָׁלַח.

1) ausbreiten, zerstreuen 1 Sam. 30, 16: נְטֻשִׁים *zerstreute*; vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 Sam. 4, 2. [wie *τείνεσθαι* in *τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη* Il. 17, 543] 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen. Ez. 32, 4: נְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ *ich werfe dich hin auf die Erde.* 29, 5. 31, 12. Hos. 12, 15. 4 M. 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14. Jes. 2, 6, und umgekehrt das Volk den Jehova 5 M. 32, 15, eine Lehre Spr. 1, 8. Blos verlassen ist es im Pu., was auch Spr. 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. verlorenes 1 Sam. 10, 2, die Schuld, erlassen Neh. 10, 32, eine Streitsache d. h. ablassen Spr. 17, 14, ruhen lassen 2 M. 23, 11. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 Sam. 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung 1 Mos. 31, 28. *poët.* loslassen, das Schwert d. h. schwingen Jes. 21, 15 vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez. 21, 33.

Hiph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8, von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Amos 5, 2 **vgl.** *Kal no.* 2. 3) losgelassen, lose **sein**, von Seilen Jes. 33, 23 s. v. a. **schlaff** hängen, vgl. Kal *no.* 5.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14.

Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* **So die** Masora. Elf *Mss.*, mehrere alte Ausg. *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* **sprachen** aber בְּנֵיהֶם aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

ניא* s. נָא *no. II.*

נִיב *m.* (von נוּב) Frucht, *proventus* Mal. 1, 12. נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum*, Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. *καρπὸς χειλέων* Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen*, veranlasse Dankgebete. Im Chethibh נוב, vgl. das chald. נוֹב *fructus*.

נֵיבַי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh. 10, 20.

נִיד *m.* (von נוּד) nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eiteler Trost von mir.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. And. (von נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Chethibh נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* eines Ortes in oder bei Rama 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 1.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (Stw. נוּחַ, wie im Arab. دَيْمُومَةٌ von دَامَ, بَيْنُونَةٌ von بَانَ *de Sacy gramm. arabe I*, S. 561) und dieses für: Wohlgefallen, Annehmlichkeit, wie im Lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est*, im Syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas (*Barhebr.* S. 221), ܢܝܚܐ *deliciae* (ebend. S. 38), im Talmud. ניחא לך gefällt es dir? Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom

Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den wohlgefälligen Geruch.* 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Oferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch dem Jehova* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ *chald.* (ohne רֵיחַ) *pl.* Wohlgerüche Dan. 2, 46. Esra 6, 10. Dieser Sprachgebrauch ist aus dem vorigen hervorgegangen, u. ist durch die im Hebräischen ausgefüllte Ellipse zu erklären, vgl. den ähnlichen Fall جُنّ wahnsinnig sein, für das vollst. שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verändern.

נִין *m.* (von נון) Nachkommen, immer in Verbindung mit נֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Jes. 14, 22. Hiob 18, 19.

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 M. 10, 11. 12. Jes. 37, 37. Nah. 2, 9. Jon. 1, 2. 3, 3, bei Griechen und Römern *Ninus*, doch bei Ammian auch *Nineve.* Ueber ihre Lage s. Niebuhr's Reisebeschreibung Th. 2. S. 353, welcher dort ein Dorf Namens *Nunia* fand. Später wurde die Gegend wieder durch *Rich* von Bagdad aus besucht. Am bedeutendsten waren die Ausgrabungen und Entdeckungen *Botta's* seit 1840 und *Layard's* seit 1845, wonach die Paläste Ninives theils Mosul gegenüber in Nunia u. Nebbi Junus lagen, theils nördlich davon bei dem Dorfe Chorsabad, theils südlich in Nimrud. Vgl. *Layard* Nineveh and its Remains Lond. 1848 deutsch v. Meissner: Niniveh und seine Ueberreste Leipz. 1850, und Journ. Asiat. Vol. XV. p. 297 ff. Die Abbildungen der Denkmäler in: Monuments of Nineveh Lond. 1849. fol.

נִיס Jer. 48, 44 im Chethibh s. v. a. נָס fliehend. eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Hebräer (in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Ebenso im Chaldäischen und im Syrischen. — Der Name ist wahrscheinlich persischen Ursprungs, und aus dem zend. *navaçan*, neuer Tag zu erklären, was vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen wurde s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. (Im Talmud. dass.) Stw. נָצַץ nach der Form קִיטוֹר.

נִיר s. v. a. נֵר *m.* (von נור) Leuchte 2 Sam. 22, 29.

נִיר urbar machen (den Acker) Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Diese Wurzel ע״י ist wahrsch. entstanden aus נור *Hi.* הֵנִיר eig. *nitere fecit agrum*, daher *novellavit.* Deriv. מָנוֹר.

נִיר *m.* (von נור) 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. von Nachkommenschaft, z. B. 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

2) urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* (s. נִיר) Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

נָכָא s. v. a. נָכָה schlagen, nur *Niph.* Hi. 30, 8 נִכְּאוּ מִן הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande geschlagen.* — Derivv. folgen:

נָכָא *Adj.* trop. niedergeschlagen. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נָכֵא *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכָה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָא, nach der Form מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine *bestimmte* Spezerei, Styrax 1 M. 37, 25. 43, 11. *LXX.* *θυμίαμα*, *Saad. siliqua. Aqu. στύραξ.* (Im Ar. ist نكأة s. v. a. نكعة *gummi tragacanthae*).

Eben dahin gehört wahrsch. בֵּית נְכֹתֹה 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2, ein (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein S*

cereihaus. Zwar war darin „das Silber und das Gold und die Specereien und das köstliche Oel“ aufbewahrt, so dass dem Sinne nach *Targ. Syr. Saad.* ebenfalls richtig durch: *Schatzhaus* übersetzen; aber das Haus mochte doch von den Specereien als Kostbarkeiten den Namen führen.

נֶכֶד* davon

נֶכֶד *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין w. m. s. (Im Aethiop. ist נגד *nagad,* Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft, mit Vertautanschung des ג und כ. Auch im Sam. Texte steht 1 Mos. 21, 23 dafür נגד). — נֶכֶד Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für נֵכֶר, wäre s. v. a. das ar. نَكَد *vita misera,* aber die gew. L. A. ist vorzuziehen.

נָכָה *schlagen,* in Kal ungebr. Im Arab. und Aethiop. נכי dass., bes. in der Bdtg: verletzen, doch selten.

Niph. erschlagen werden 2 Sam. 11, 15. vgl. Hiph. 3 b.

Pi. ungebräuchlich; denn fälschlich zieht man dahin 4 M. 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה בּוֹ, wo zu erklären ist: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es mir), *dass wir ihn schlagen.* נַכֶּה ist 1 *fut. Hiph.* und אוּכַל ἀσυνδέτως construirt.

Pu. geschlagen sein 2 M. 9, 31. 32, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen, z. B. jem., mit dem Stocke 2 M. 2, 11. 13, die Wange jem. Hiob 16, 10. aufs Wasser 2 M. 8, 13. Insbes. *a)* הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). *b)* 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David,* eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. *c)* von Jehova oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). 1 M. 19, 11: *und die Männer* הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (die Engel) *mit Blindheit.* 4 M. 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen* d. h. in Blut verwandelt *hatte,* vergl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *d)* schlagen (im Treffen) 1 M. 14, 15. 5 M. 4, 46. *e)* (eine belagerte Stadt) einnehmen 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. *f)* mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos. 14, 6.

2) *ferire,* mit dem Horne *stossen* Dan. 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon. 4, 7. 8. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* letzteres wahrscheinlich in Beziehung auf die Kälte, die man vom Monde ableitet (vgl. 1 M. 31, 40. *Hoph.* Hos. 9, 16).

3) mit verstärkter Bedeutung: *a) zerschlagen,* z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. *b) erschlagen,* tödten 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt, 1 M. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern,* eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17. bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreissen durch ein wildes Thier 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. *c) durchstossen* (mit dem Speer) 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23.

Hoph. הֻכָּה ein Mal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden 4 M. 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes. 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt s.

Ho. 1, *e*) 2 M. 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps. 102, 5. Hos. 9, 16. 3) erschlagen werden Jer. 18, 21.

Derivat ausser den zwei folgenden: מַכָּה.

נָכֶה *Adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füssen, lahm 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt Jes. 66, 2. Vgl. נָכָא.

נֵכֶה nur im Plur. נֵכִים Psalm 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Vgl. Jer. 18, 18.

נְכוֹ und **נְכֹה** *N. pr.* Necho, König von Aegypten, Sohn des Psammetichus, nach Manetho der 6te König der 2ten saïtischen Dynastie, gew. Necho II. zum Unterschied von seinem gleichnamigen Grossvater. S. *Jul. Afric.* in *Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 24, 7. 2 Chr. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX. Νεχαώ*. Bei Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 u. Diodor 1, 33 *Νεκώς*.

נָכוֹן (bereitet) *N. pr.* einer Tenne 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik כִּידוֹן.

נָכַח* verw. mit יָכַח vor Augen sein, dah. gegenüber sein, geradeaus gehen.

נָכֹחַ *Adj.* gerade, geradeaus 1) vom Wege. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *der seinen geraden Weg geht*, der Redliche. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich Spr. 8, 9. *Fem.* נְכֹחָה das Gerade d. i. das Rechte, *ius fasque* Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10.

נֹכַח mit *Suff.* נִכְחוֹ *Praep.* gegenüber 2 M. 14, 2. Ez. 46, 9. Häufiger ist

נֹכַח eig. *Subst.* was vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen 2 M. 26, 35. 40, 24. 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jehova, d. i. ihm wohlgefällig Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי יְהוָה vor dem Angesicht Jehova's Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vergl. Spr. 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez. 14, 7 und V. 3 mit נָתַן.

Mit Präpositt. 1) אֶל נֹכַח gegen (etwas) hin 4 M. 19, 4. 2) לְנֹכַח *a*) *adv.* gerade vor sich hin, stracks (eig. auf das gegenüber befindliche zu) Spr. 4, 25. *b*) *praep.* vor 1 M. 30, 38, übertr. *für*, nach einem Verbo des Bittens 1 M. 25, 21. 3) עַד נֹכַח bis (einem Orte) gegenüber Richt. 19, 10. Ez. 47, 20.

נָכַל trüglich, arglistig handeln Mal. 1, 14. (Ebenso im Syr. Chald. u. Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ 4 M. 25, 18.

Hithpa. dass., mit בְּ Ps. 105, 25, mit d. *Acc.* 1 M. 37, 18.

Derivate: כִּילַי, כֵּלַי und

נֵכֶל *m.* Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist 4 M. 25, 18.

נָכַס* s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נֶכֶס *m.* Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres Wort 2 Chr. 1, 11. 12. Koh. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס *chald.* Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ נִכְסִין Geldbusse.

נָכַר in Kal ungebr. eig. scharf ansehen (vgl. نُكْر Schärfe des Geistes, Einsicht) daher sowohl genau ansehn, *betrachten*, ins Auge fassen u. weiter: erkennen, vgl. Hiph., — als auch verwundert ansehen (im Aeth.), *fremd finden*, indem das Neue, Unbekannte scharf angesehen wird, wovon נֵכָר Fremde, נָכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887.

Pi. 1) ansehen Hiob 34, 19 vom Richter, der einen *vor* dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt vergl. Hiph. *no.* 1. 2) fremd finden *a*) nicht kennen, verkennen Hiob 21, 29: *fragt nur die Vorübergehenden, und ihr werdet ihre Zeichen nicht verkennen* d. h. leicht errathen, auf wen sie mit Fingern zeigen. Daher *b*) verleugnen 5 M. 32, 27. *c*) verwerfen (wie im Arab. I. IV) J.

4: *sie haben diesen Ort verworfen* And. nach LXX u. Vulg.: (mir) entfremdet. 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und übergeben) *in meine Hand.*

Hiph. 1) ansehen, betrachten Gen. 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *sieh dir* (genau) *an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. Neh. 6, 12. Jer. 24, 5: gleich diesen guten Feigen *also sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher *a*) berücksichtigen הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), parteiisch sein s. v. a. נָשָׂא פָנִים 5 M. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. 28, 21 (vgl. Jes. 3, 9). *b*) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth 2, 10. 19. Ps. 142, 5. (mit Fürsorge) Dan. 11, 39 (mit Verehrung). 2) erkennen 1 M. 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 26. Richt. 18, 3. 1 Sam. 26, 17. — anerkennen 5 M. 21, 17. 33, 19. mit כִּי Jes. 61, 9. — kennen, nur *poët.* Hiob 4, 16. 7, 10. 24, 13. 17. Jes. 63, 16. 3) wissen, nur bei Späteren. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* יָדַע בֵּין הִכִּיר לְ s. v. a. zu unterscheiden wissen Esra 3, 13.

Niph. 1) erkannt, gekannt werden s. Hiph. *no.* 2 Klagel. 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich verstellen, Hithp. *no.* 2. Spr. 26, 24.

Hithpa. 1) erkannt werden *pass.* v. Hiph. *no.* 2 Spr. 20, 11. 2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen 1 M. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6.

Derivate ausser den drei folgenden: מַכָּר, הַכָּרָה.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר 5 M. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 M. 17, 12. 27. 2 M. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter 1 M. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst Neh. 13, 30. 2 Chr. 14, 2.

נֶכֶר *m.* Hiob 31, 3 und **נֹכֶר** Obad. 12 *fortuna aliena*, fremdes, d. i. feindliches Geschick, Unglück, vgl. נֵכָר im feindlichen Sinne Ps. 18, 45. 46. Ar. نُكْر dass.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *Adj.* (zunächst von נֹכֶר = נֵכָר mit der Adjectivendung ִי) fremd, *a*) einem andern Volke oder Lande angehörig, z. B. 5 M. 17, 15. Richt. 19, 12. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk 2 M. 21, 8, *b*) einer andern Familie gehörig, אִישׁ נָכְרִי ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh. 6, 2, נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegens. des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. *c*) f. befremdend, neu, unerhört Jes. 28, 21.

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13, s. נְכֹאת.

נָלָה zw. Stw., welches man gleichbed. nimmt mit dem ar. نال *med. Je* vollenden, erlangen, auch: erwerben. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ wahrsch. für כְּהַנְלוֹתְךָ (wie auch 4 *Cod.* erklärend lesen, mit *Dag. f. euphon.*) *wenn du vollendet* d. i. aufgehört *hast.* Sehr wahrsch. ist aber die Conjectur von *Cappellus*, dass ככלותך zu lesen sei, vgl. כַּלֵּה und הָתֵם in Parallelismus, wie hier, Dan. 9, 24. Derselbe Fall ist mit dem Derivate מִנְלָה w. m. n.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte *LXX.* ἠτιμωμένον, *Vulg. vile.* Offenbar s. v. a. נִבְזָה: die Form aber ist ohne Analogie. Vielleicht entstand sie aus zwei verschiedenen Lesarten מִבְזָה *(abstr.)*, welches man durch נִבְזָה *(Part. Niph. fem.)* erklärte, vgl. Lgb. S. 462. 463.

נְמוּאֵל (viell. für יְמוּאֵל Tag Gottes) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 Mos. 26, 9. Das *Patron.* auf ִי 4 M. 26, 12.

נָמַךְ fälschlich angenommenes Stw. Die Formen יִמַּךְ, הֻמְּכוּ gehören zum Stw. מָכַךְ.

נָמַל* zw. Stw. Die dahin gerechneten Verbalformen s. alle unter מוּל und

מלל *no. II.* [Es bliebe noch נְמָלָה als Derivat übrig, doch damit ist חֲנָמַל gleichbed., woraus (נמל) נְמָלָה abgekürzt scheint s. u. d. W.]

נְמָלָה *f.* Spr. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Ar. نَمْلَة dass.

נָמֵר* I) wie das ar. نَمِرَ fleckig, sprenklig sein. II) *Conj. IV.* gesundes, helles Wasser finden (s. נִמְרָה). Von ersterem

נָמֵר *m.* Parder Jer. 5, 6. Hab. 1, 8. auch vom (gestreiften) Tiger Jer. 13, 23. Syr., arab. und äthiop. dass.

נְמַר *chald.* dass. Dan. 7, 6.

נִמְרֹד [fest, stark, v. מָרַד in der Grdbtg] *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Babylonien Micha 5, 5.

נִמְרָה s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְרִים Jes. 15, 6. Jer. 48, 34 ein am Wasser gelegner Ort in Moab, wahrsch. am W. el-Nemeira (Burckh. 2, 659) vgl. Delitzsch zu Jes. 15, 6.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשָׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu (2 Kön. 9, 2, womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist).

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit scheinendes *Zeichen*, [vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, eig. Erhöhung] namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke theils bei dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 3) hohe Stange 4 M. 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen 4 M. 26, 10. (Syr. ܢܶܣܳܐ Zeichen, Fahne.)

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes 2 Chron. 10, 15.

נָסַג* s. vielmehr סוּג.

נְסָה Ps. 4, 7 s. נָשָׂא unter 1 c.

נָסָה in Kal ungebr. Im Arab. نشا durch den Geruch prüfen. [Da das verw. נָסַס heben bedeutet, so kann נָסָה urspr. das Prüfen durch Heben sein.]

Pi. נִסָּה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu prüfen*. Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen bes. durch Leiden auf die Probe stellt 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig sind 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen*. 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird construirt *a*) *absol.* 1 Sam. 17, 39, *b*) mit dem *Inf.* 5 M. 4, 34. 28, 56, *c*) mit dem *Acc.* Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?* f. ist es dir auch lästig, wenn man ein Wort an dich versucht?

Derivat: מַסָּה.

נָסַח *fut.* יִסַּח 1) herausreissen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. vertreiben Spr. 2, 22 (vergl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus) Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63.

Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* herausreissen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ *m.* (von נָסַךְ) 1) Trankopfer 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Gesalbter, Fürst s. v. a. מָשִׁיחַ, aber mehr poët. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. [Vgl. Thes. 890. In der Bdtg *no.* 3 steht es nur im *pl.*, und immer wie es scheint, von geborenen, wenn auch abhängigen, und wie Jos. 13, 21 unterjochten Fürsten, und nicht von eingesetzten gewöhnlichen Beamten; von Königen Ez. 32, 30 v

I. **נָסַךְ** giessen, ausgiessen Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν*, *libare* 2 M. 30, 9. Hosea 9, 4. Daher Jesaia 30, 1: נְסֹךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδήν*, ein Bündniss schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vergl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an *σπονδή*, *σπένδω* anschliesst. [Im Arab. ist die Bdtg libare zu opfern, weihen, sich weihen verallgemeinert.] 2) giessen (metallene Kunstwerke) Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König Ps. 2, 6. (Vgl. נָסִיךְ und das verw. סוּךְ). [And.: einsetzen, bestellen, mit verschiedenartigen sprachlichen Vermittelungen. Das *Niph.* Spr. 8, 23, welches noch im Thes. 890 durch gesalbt werden gegeben wurde, erklärt man angemessener aus נָסַךְ II.]

Pi. wie Kal spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden 1 M. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. **נָסַךְ** s. v. a. das verwandte סָכַךְ dicht machen, dah. 1) weben, wie نسج vgl. *Niph.* und מַסֶּכֶת Aufzug des Gewebes. 2) decken. Jes. 25, 7: הַמַּסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist*. Vergl. מַסֵּכָה *no. II.*

Niph. נִסַּכְתִּי Spr. 8, 23 *ich bin gewoben* d. h. gebildet, bereitet, vgl. Ps. 139, 13.

נְסַךְ *chald.* ausgiessen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Pl. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- u. Trankopfer Joël 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה Jes. 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer Esra 7, 17.

נַסְמִין s. סַמָן.

I. **נָסַס** krank sein. (Verw. mit מָסַס. Syr. ܢܣ *Ethpa.* dass. ܢܫܝܫܐ krank. Vgl. noch נוּשׁ, אָנַשׁ). Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet*, wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden. [Arab. نسنس schwach sein, eig. wohl perculsum esse, und dann zu vereinigen mit *no. II.*]

II. **נָסַס** in Kal ungebr. [ar. نس ist stossen, antreiben, dann intrans. schnell fortgehen (vgl. נוּס), im Hebr. hervorstossen u. blos *erheben*, vgl. celsus, excelsus mit *κέλλειν*, cellere u. celer] hochstellen, *erhöhen*, verw. mit נָצַץ, ar. نصّ, und mit נָשָׂא. Davon נֵס.

Hithpo. Zach. 9, 16: אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *denn* (wie) *Steine des Diadems sich erhebend* (aufsteigend) *in seinem Lande*, vgl. Thes. p. 891. הִתְנוֹסֵס Ps. 60, 6 ist von נוּס.

נָסַע 1) eig. s. v. a. das ar. نزع ausreissen, herausreissen, z. B. einen Nagel aus der Wand Richt. 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde 1 M. 35, 16. 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übertragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden 1 M. 12, 9. 33, 17. 4 M. 10, 33. (ar. نسع dass.).

Niph. ausgerissen werden, von den Zelstricken Hiob 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes. 38, 12.

Hiph. הִסִּיעַ 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten Ps. 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen 2 Kön. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock

Ps. 80, 9, Steine brechen Koh. 10, 9. 1 Kön. 5, 31.
Derivate: מַסָּע, מַסַּע.

נָסַק sonst angenommen f. d. Fut. יַסַּק Ps. 139, 8, ist weder im Hebr. noch im Aramäischen, aus dem es dort entlehnt ist, zu belegen. Jenes Futur steht vielmehr für יִסְלַק v. סָלַק aufsteigen w. m. s. Ebenso ist

נְסַק irrig angesetzt für d. *chald. Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה (worin נ aus der Verdoppelung entstanden ist) heraufsteigen lassen Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק Dan. 6, 24. welche Formen vielmehr zu dem *chald.* סְלֵק zu bringen sind. S. Castelli Lex. syr., den Michaelis S. 600 mit Unrecht bestritten hat.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 28. Wenn der Name semitisch ist, lässt er sich erklären durch نَسْر, נֶשֶׁר Adler, mit der persischen Endung اك, die in Adjectiven Verstärkung anzeigt, als تابناك sehr glänzend, فرناك (φαρνάκης) sehr majestätisch, also vielleicht نسراك grosser Adler. Semitische Stämme mit persischer Flexion finden sich im Pehlvi häufig. Der Adler aber kommt auch bei den alten heidnischen Arabern als Idol vor. Erklärungen aus dem Persischen s. Thes. p. 892.

נָסַת Die Formen יָסִית, מַסִּית, siehe unter סוּת.

נֵעָה [viell. Neigung, Abhang] *N. pr.* eines Ortes in Sebulon m. dem *Art.* הַנֵּעָה Jos. 19, 13. Stw. נוּעַ.

נֹעָה (Bewegung) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33.

נְעוּרִים *m. plur.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נְעֻרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Naphtali Jos. 19, 27.

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hiob 36, 11. נְעִימוֹת Liebliches Ps. 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps. 135, 3, vgl. נֹעַם 90, 17.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen, mit dopp. *Acc.* Ez. 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* (Das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Aehnlichkeit).
Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15.
Derivate: מַנְעוּל, מִנְעָל und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale 1 M. 14, 23. 5 M. 29, 4. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Rosenmüllers Morgenland zu d. St.) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes.
Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Pl. נְעָלִים, ein Mal נְעָלוֹת Jos. 9, 5.

נָעֵם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich sein, von einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26, einer Gegend 1 M. 49, 15. *Impers.* Spr. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden* (Richtern) *geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי es geht mir gut. (Ar. نَعِمَ sich ergetzen an etwas, نَعُمَ und نَعِمَ weich, zart, lieblich, angenehm sein).
Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם (Annehmlichkeit) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit Spr. 3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Freundlichkeit, Huld Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָה *die Huld Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָה V. 13. 2 M. 33, 19. u. נֹעַם Ps. 90, 17. Zach. 11, 7. (Vgl. *χάρις gratia*, und *Huld* von *hold*).

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a)* der Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b)* der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 41. Vgl. נַעֲמָתִי.

נַעֲמִי *Patron.* von נַעֲמָן *no.* 2 für נַעֲמָנִי (wie der Sam. *Cod.* auch liest) 4 M. 26, 40.

נָעֳמִי (f. נָעֳמִית huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m. a)* Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b)* 4 M. 26, 40. *c)* ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, aus נַעֲמָה gebürtig Hiob 2, 11. 11, 1. Es kann dieses aber nicht auf נַעֲמָה *no.* 2 bezogen werden, sondern kommt von einem unbekannten Orte gleichen Namens.

נָעַץ* Chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Davon نغض (נַעַץ) eine Art des Dornstrauchs, vielleicht der stachlige Lotus (s. *Celsii Hierob. II.* S. 191. Mein Comment. zu Jes. 7, 19). Hiervon ein *denom.*

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum* Jes. 7, 19. 55, 13.

I. **נָעַר** knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. [Im Syr. und Chald. auch vom rauhen Schreien des Esels, des Cameels, rugiit. Das arab. نعر vom Summen der Fliegen u. einer Volksmenge, sowie von Nasentönen.] Wie das verwandte נָחַר drückt es schallnachahmend die aus der Kehle kommenden rauhen Töne des Knurrens und Schnarchens u. dgl. aus.

[Davon נַעַר *no. I.*]

II. **נָעַר** schütteln, [viell. eig. in summende, raschelnde Bewegung setzen u. dann auf *no. I.* zurückzuführen.]

1) abschütteln Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel schütteln* (ihre Blätter) *ab.* 2) ausschütteln Neh. 5, 13. Jes. 33, 15.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden Hi. 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. 2 M. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegypter mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Neh. 5, 13. (Vgl. Arab. نفض schütteln, *VIII.* vertrieben sein).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes. 52, 2. Derivate: נַעַר *no. II*, נְעֹרֶת.

I. **נַעַר** *m.* 1) *puer*, Knabe, Jüngling [eig. wohl in der Uebergangszeit zur Pubertät, wo sich die Stimme verändert, der rauh redende vgl. נָעַר *no. I.*] Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 4, 21, als vom fast 20jährigen Jünglinge gebraucht 1 M. 34, 19. 41, 12 (vergl. 37, 2. 41, 2). 1 Kön. 3, 7. Jer. 1, 6. 7. Zuweilen ist es *a)* ausschliessliche Bezeichnung des Alters, als 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war* noch *jung.* 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b)* wie *παῖς, puer*, unser: Junge, Bursche, Knappe, Bezeichnung des dienenden Standes. 1 M. 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 Kön. 5, 20. 6, 16 ff. 8, 4. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי

הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6.

2) Nach einem Archaismus wird es, wie das gr. ἡ παῖς, als *comm.* gebraucht, wofür die spätere Sprache נַעֲרָה hat, für: *Mädchen, Dirne, puella*, mit dem *fem.* constr. 1 M. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הִוא). Ausser dem Pentateuch ebenso Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים *LXX.* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinarform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininalform hat, z. B. عَرُوس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَة; عَجُوز altes Weib, vulgär عَجُوزَة; vgl. بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, wie das altdeutsche Gemahl. Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (v. נָעַר *no. II*) *m.* Zach. 11, 16 das Zerstreute, Verirrte (Vieh).

נֹעַר *m.* (von נָעַר) Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Spr. 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים. — Für Hi. 36, 14. Ps. 88, 16 haben Einige: Vertreibung (von נָעַר) angenommen, welches aber an keiner dieser Stellen nothwendig ist.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13, noch von dem verwitweten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Spr. 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr. a)* einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim (Jos. 16, 7), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heisst. *b) f.* 1 Chr. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (*puer i. e. servus Jehovae* für נַעֲרְיָה) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נַעֲרָן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה 2, *a*.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר *no. II.*, eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נָעַשׁ* S. עָשׁ *no. I.*

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נָפַג* Arab. نفج hervorgehen, verw. mit den aram. נְפַק, נְבַג sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נָפָה *f.* (von נוּף) 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor) Jos. 12, 23. 1 Kön. 4, 11 wofür נָפוֹת דּאֹר Jos. 11, 2 u. einfach דּוֹר 17, 11. 2) Sieb, Jes. 30, 28. Vgl. הֵנִיף.

נְפוּסִים (Ausbreitung, vom Stw. נְפַס syr. und chald. ausbreiten) *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Chethibh נְפִיסִים, und Nehem. 7, 52 נְפִישְׁסִים (letzteres f. L. aus 2 Varianten נפישׁים und נפיסים entstanden).

נָפַח s. v. a. פּוּחַ fachen, blasen 1 M. 2, 7. (Ar. نَفَخَ dass.). Dah. 1) mit בְּ anblasen Ez. 37, 9. נָפַח בָּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 2) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen lassen Hiob 31, 39, aber nur hyperb. ängstigen. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten Mal. 1, 13.

Derivate: מַפָּח, מַפֻּחַ, תַּפּוּחַ, und

נֹפַח [Windzug] nur 4 M. 21, 30 *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerlei mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen 1 Mos. 6, 4. 4 M. 13, 33. (Im Chald. נִפְלָא ܢܦܠܐ vom Orion und andern Riesen(

am Himmel. Stw. ist nach den hebr. Auslegern נָפַל, dah. נָפִיל mit activer Bedeutung: *irruens*, *grassans*. And. vergleichen das ar. نَبِيل, نَبِيلَة mit Verwechselung des ב und פ, allein dieses bedeutet nur: vorzüglich, geschickt, dann f. schön, aber keineswegs gross von Körper, wie *Giggeius* und *Castellus* angeben).

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 Mos. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נָפַךְ* Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, welcher nicht näher bestimmt werden kann (vgl. das verw. פּוּךְ) 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13. LXX dreimal: ἄνθραξ.

נָפַל *fut.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) *fallen* (syr. chald. ܢܦܠ, נְפַל dass.), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64, aufs Krankenbett fallen (gerathen) *tomber malade* 2 M. 21, 18, einfallen, von Häusern Richt. 7, 13. Am. 9, 11. Ez. 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 Sam. 3, 29, *praet.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1, im Schlafe liegend, schlafend 4 M. 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schlafe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *fut.* der (das) fallen wird Jes. 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: *a*) fallen f. geboren werden Jes. 26, 19, wie πίπτειν *Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 135. und im Ar. وقع und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls f. gebären s. *no.* 1, *b.* *b*) fallen f. ins Unglück gerathen, untergehen, von Menschen 2 Sam. 1, 10, und ganzen Reichen Jes. 21, 9. Jer. 51, 8. Am. 5, 2. *c*) vom Fallen des Looses Ez. 24, 6. Jon. 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Theilung) mit לְ 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vergl. Ps. 16, 6. *d*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. *e*) zur Erde fallen (πίπτειν ἔραζε) 2 Kön. 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere* 4 M. 6, 12. Jos. 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt,* d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus 1 Mos. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f.* *h*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 21. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps. 5, 11. Vergl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis.* *k*) mit עַל: überfallen, befallen (vom Schlafe u. Schrekken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann. (So steht ܢܦܠ im N. T. sowohl für βάλλεσθαι, als für πίπτειν). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 M. 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde) Hiob 1, 15. Mit בְּ überfallen

Jos. 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen 1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jerem. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. *h*) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit עַל Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15, אֶל Jer. 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. *a*) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer. 22, 7, niederwerfen 5 M. 25, 2, eine Mauer 2 Sam. 20, 15. *b*) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert die Todten* wieder. *c*) (das Loos) werfen Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet (das Loos) zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Mit לְ: machen, dass jem. durch Loos zufalle, zutheilen Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45, 1. 47, 22. *d*) fällen (Bäume) 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. *e*) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer. 19, 7. Dan. 11, 12. *f*) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hiob 29, 24, dagegen הִפִּיל פָּנָיו בְּ sein Antlitz senken gegen jem. für: ihm zürnen Jer. 3, 12. *g*) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem Jerem. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2. *g*.

2) fallen lassen, z. B. einen Stein 4 M. 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e.* 1 Sam. 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth. 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen 1 M. 43, 18.

Pil. נִפְלַל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.

Derivv.: נֵפֶל, נְפִיל, מַפָּל, מַפֵּלָה, מַפֶּלֶת.

נְפַל *chald. fut.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel.* Vergl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) vorfallen, *accidere* Esra 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 4) geworfen werden Dan. 3, 23.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Koh. 6, 3. So ist im Ar. سِقْط *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbo vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.*

נִפְלַל s. נָפַל *Pil.*

נָפַס* ausbreiten (arab. Stw.) s. נְפוּסִים.

נָפַץ s. v. a. das syn. פּוּץ (wovon auch diejenigen Conjugationen und *Tempora* gebildet werden, welche hier nicht vorkommen, Gr. §. 78) 1) zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. 2) zersprengen, zerstreuen, eine Heerde, ein Volk Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen 1 Sam. 13, 11. Jes. 33, 3. 1 M. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde,* d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. (Vgl. ebend. 10, 5).

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps. 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen Jer. 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, *διασπορά* Dan. 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi. no.* 1. Jes. 27, 9.

Derivate: מַפָּץ, מַפֵּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Ueberschwemmung Jes. 30, 30. Stw. נפץ im Aram. ausgiessen, und das verw. فاص *med Je* überfliessen, überströmen. Vgl. z
זרק streuen und sprengen, giess

נְפַק *chald.* herausgehn Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.
Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Ausgabe, Kosten Esra 6, 4. 8. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יְצָא *litt. k.*

נָפַשׁ in Kal ungebr. Athem holen, athmen. Ar. نفس *Conj. V.* schwer athmen. Im Hebr. nur
Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren).
Derivat: *N. pr.* נְפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת, (נְפָשִׁים nur Ez. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْسٌ, syr. ܢܦܫܐ Seele).
1) *Hauch*, *Athem* Hiob 41, 13. נֶפֶשׁ חַיָּה Hauch des Lebens 1 M. 1, 20. 30. Dah. *Duft*, Wohlgeruch Spr. 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20.
2) *Leben*, *Lebenskraft*, thierische *Seele*, das den Körper belebende Prinzip, *ψυχή*, *anima*, welches sich äussert durch den Athem (vgl. רוּחַ, *animus* von *ἄνεμος*, dah. die Seele verhauchen, s. נפח) und dessen Sitz man sich im Blute dachte (3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vergl. *Ovid. Fast.* V. 469, dah. auch die Seele vergiessen Klagel. 2, 12. Jes. 53, 12). 1 M. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 M. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Psalm 119, 175, stirbt Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, wegwerfen (für: Preis geben) Richt. 9, 17, retten Ps. 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. הִכָּה פ' נֶפֶשׁ jem. am Leben erschlagen (s. נָכָה). Ueberhaupt gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a)* אֶל־נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. *περὶ ψυχῆς Od.* 9, 423. *b)* בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: בְנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *c)* לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich mit Speise (Spr. 27, 7.) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M. 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes. 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Spr. 6, 30, *trockene Seele* f. durstige 4 M. 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 21.
3) *animus*, *Gemüth*, *Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecte und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1, 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier*, nach dem Genuss von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Spr. 23, 2), nach Geschlechtslust

Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, nach Mord und Rache Ps. 27, 12. 41, 3. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Hass Ps. 17, 9, Betrübniss Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden* d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jehova.* Spr. 12, 10. Auch von den Aeusserungen der Empfindungen, z. B. Hiob 24, 12: *die Seele der Durchbohrten schreit* (um Rache), die Seele weint Ps. 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hiob 30, 16, segnet jem. (1 Mos. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Temperament* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmüthig sein Hiob 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss* z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei euerer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum*, wenn ihr willens seid. 2 Kön. 9, 15; auf das *Wissen*, *Erkennen* (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), Denken (1 Sam. 20, 4: *was denkt deine Seele?*), sich Erinnern 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen*, eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 M. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen (eine andere Bdtg s. *no.* 1) 2, 7, meistens *Collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. חַיָּה ist hier Genetiv, und נֶפֶשׁ חַיָּה kann mit dem *Masc.* construirt werden. Hieraus erklärt sich die Stelle 1 Mos. 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch zu ihnen, den lebenden Wesen sagen würde, das sollte ihr Name sein.* לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu suppliren. Insbes. von *Menschen*, wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen.* Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b*) bei Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Macc. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genetiv 3 M. 21, 11) jemand Todtes, 4 M. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* Dann ohne מֵת: Leiche. טָמֵא לָנֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טְמֵא נֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat [eig. durch ein Lebendiges, näml. welches gestorben ist, wie sich 4 M. 19, 13 findet.]

5) Mit *Suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ öfter für ich selbst, du selbst. (Im Arab. so نَفْس und رُوح; sanskr. *âtman* Seele und selbst), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2. Hiob 9, 21. Viel zu weit treiben dagegen manche Ausleger die Behauptung, dass נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ geradezu das Personalpronomen umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps. 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn ist keine Hülfe*, eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes. 51, 23; zu *no.* 3 Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen*, wäre nur euch zu Muthe, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes. 26, 9, wo נַפְשִׁי selbst mit der 1 Pers. des Verbum verbunden ist.

נֶפֶת *f.* wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones.*

נֹפֶת *f.* (von נוּף s. *Hiph. no.* 2) eig. was herabgesprengt wird, tropfenweise herabtrieft, daher נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum*, Honigseim Ps. 19, 11, und ohne צוּפִים HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.*

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kämpfe, nur 1 M. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfcn.

נַפְתֻּחִים *N. pr. pl.* 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11 ein nicht sicher zu bestimmendes ägyptisches Volk. Bochart vergleicht *Νέφθυς* nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) die äusserste Grenze des Landes, die vom Meere bespült wird. (vgl. das kopt. *nephthosch, terminalis*), man verstehe hiernach die Gegenden Aegyptens am rothen Meere hin; dies ist noch die wahrscheinlichste Vermuthung. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 269. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 161.

נַפְתָּלִי (mein Kampf, s. 1 Mos. 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX. Νεφθαλείμ.*

נֵץ *m.* (von נָצַץ w. m. n.) 1) Blume, Blüthe 1 M. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. 2) Habicht 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX. ἱέραξ. Vulg. accipiter.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II,* S. 226.

נָצָא s. v. a. נָצַץ *no.* 1 fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter נָצֹא צִיץ u. תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie.

נָצַב stellen, arab. نصب s. v. a. das verw. יָצַב. Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen 2 M. 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem 2 M. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn, von Menschen 1 M. 37, 7. Ps. 45, 10, vom Wasser 2 M. 15, 8, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל der Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX. τὸ ὁλόκληρον.* Noch passender in den Zusammenhang ist es aber, נִצָּבָה von dem Vieh zu verstehen, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*, weil es nicht fort kann, vgl. das ar. نصب *(med. E.)* ermüdet sein. Man übersetze dann: *der das Müde nicht unterstützt.*

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jerem. 5, 26; eine Säule 1 Mos. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8.

Hoph. הֻצַּב und הָצַּב 1) gestellt sein 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt sein Richt. 9, 6 (Syr. Chald. Bdtg.) [3) festgesetzt sein. So erklärt sich am einfachsten Nah. 2, 8: הֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *Es ist beschlossen, sie* (Ninive) *wird gefangen, weggeführt.*]

Derivate: מַצָּב, נְצִיב, נִצָּב, מֻצָּב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת, מַצָּבָה, מִצָּבָה und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה.

נִצְבָּה *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen) Dan. 2, 41. *Theod. ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς* (nach dem syr. נְצַב pflanzen) = von der Natur des Eisens, vgl. das ar. أَصْل Wurzel, natürliche Beschaffenheit.

נִצָּב *m.* (eig. *Part. Niph.*) Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. (Ar. نِصَاب Griff des Schwertes, Messers u. dgl.)

נָצַג s. יָצַג.

נָצָה 1) s. v. a. נָצָא und נָצַץ *no.* 1 fliegen u. daher: fliehen Klagel. 4, 15. — Davon נוֹצָה Feder, Schwungfeder, ar. نَاصِيَة Feder, aber auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Hiervon abgeleitet ist:

2) das ar. نصا und نصا jem. bei

den Vorderhaaren fassen, III. sich die Haare raufen, dah. überh. sich raufen, hadern, ***streiten***. Syr. und chald. נְצָא dasselbe. Auch vom Kriegführen gebraucht (s. *Hiph.*), aber

3) durch Krieg zerstört werden (vgl. im Ar. حرب Krieg führen, حَرِيب u. مُحَرَّب durch Krieg beraubt, verödet). Jer. 4, 7. S. *Niph. no.* 2.

Hiph. הִצָּה hadern (s. Kal *no.* 2), 4 M. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָֹה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה 1) untereinander hadern, streiten 2 Mos. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer unter einander hadern.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen. 2 Kön. 19, 25.

Derivate: נוֹצָה, מַצָּה, מַצּוּת.

נִצָּה *f.* (von נָצַץ *no.* 3) Blume, Blüthe Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* 1) 3 M. 1, 16 der Unrath im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum*, vgl. צֵאָה u. צוֹאָה. 2) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

נְצוּרָה *f.* (von נָצַר *no. I* gebildet wie מְלוּכָה) Wacht Jes. 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie ein Wachtthurm.* [Vgl. auch נָצַר *no.* 5.]

I. נָצַח in Kal ungebr., eig. s. v. a. das syr. ܢܨܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen. Im Arab. نصح ist Glanz auf Reinheit und Aufrichtigkeit übertragen vgl. נֵצַח *no.* 2.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ 1 Chron. 23, 4. Esr. 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chr. 15, 21: *und Mattathia ... (spielten) auf Zithern nach der Octave* (d. h. mit Bassstimme im Grundtone) לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* (Die beiden Gegensätze sind Vers 19 לְהַשְׁמִיעַ Luther: ***helle zu singen***, und V. 20: עַל עֲלָמוֹת mit Jungfrauenstimme, w. w. n.). Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *dem Vorsänger sc.* zur Ausführung zu übergeben, worauf auch die Uebersetzung des *Targ.* durch: לְשַׁבָּחָה *ad canendum* hinauskommt. (Es für einen syr. *Inf. Pa.* zu halten, erlaubt der Art. nicht, welcher in dem *Patach* unter *Lamed praef.* liegt). So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meistens Neuern und die Meinung verdient wirklich den Vorzug, da ausser den Stellen, wo es neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4, 6. 54—55), oder die Weise (Ps. 22, 56—59. 75) und die Tonart (Ps. 5. 12. 45. 46. 53). Auch verdient Bemerkung, dass sich diese auf den Tempelcultus bezügliche Inschrift in den spätern Psalmen nicht mehr findet.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

II. נָצַח* Ar. نضح, seltener نضخ sprengen, äthiop. נזח *nasĕha.* Davon נֵצַח *no. II.*

נְצַח *chald. Ithpa.* siegen mit עַל Dan. 6, 4. (Im Syr. dass.)

I. נֵצַח und נֶצַח, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Glanz, Ruhm 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israëlis*, von Jehova gesagt. 2) Wahrheit, Aufrichtigkeit. (Ar. نصح rein, aufrichtig, treu sein). Hab. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. Jes. 42, 3.) Viell. Spr. 21, 28. 3) Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* 4) Beständigkeit, Dauer (denn dem Dauernden, Beständigen kann man vertrauen, dem Vergänglichen nicht, vgl. אַכְזָב u. אֵיתָן). Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmer. עַד נֶצַח bis in Ewigkeit Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. לָנֶצַח, נֶצַח

ewig, immerfort, stets Hi. 23, 7. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. — Nichts anderes bedeutet לָנֶצַח nach der Frage Bis wie lange? Ps. 13, 2: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח *Herr, wie lange willst du mein auf immer vergessen* d. h. wie lange hältst du den Beschluss fest, mich auf immer zu vergessen? 74, 10. 79, 5. 89, 47.

II. **נֵצַח** *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben) Jes. 63, 3. 6. Stw. נָצַח *no. II.*

נְצִיב *m.* (von נָצַב) gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19. 2) militärischer Posten 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה 1 M. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. *Legh* in *Macmichaël Journey* S. 205). 4) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 45, jetzt Bait *Nasib*, östl. v. Eleutheropolis.

נְצִיחַ (viell. rein, aufrichtig) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נָצִיר Jes. 49, 6 Chethibh Geretteter. Stw. נָצַר Keri: נְצוּר *Part. pass.*

נָצַל in Kal ungebr. Grdbdtg: abreissen, herausreissen, ar. نَصَلَ, verw. mit נָשַׁל und שָׁלַל.

Pi. 1) plündern, rauben (v. d. Beute) 2 Chr. 20, 25, mit *Acc.* der Pers. jemanden plündern 2 M. 3, 22. 12, 36. 2) aus der Gefahr reissen, retten Ez. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) reissen, mit בֵּין auseinander reissen (Streitende) 2 Sam. 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, mit מִן 1 M. 31, 9. 16. hinwegnehmen Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge entwende*, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6.

Hoph. הֻצַּל herausgezogen werden Am. 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. von *Niph. no.* 3 gerettet werden, gerettet sein Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12. 2) *reflex.* sich retten Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל u. jemandem fliehen 5 M. 23, 16.

Hithp. sich *(sibi)* etwas abreissen 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.*

Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נִצָּן *m.* Blume HL. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

נָצַץ [verw. mit נוּץ, נָצָא, נָצָה eig. stossen, schwingen, in schnelle Bewegung setzen (نَصَّ incitavit II. ursit) u. in solcher sein; dah.] 1) (stossend) fliegen, davon נֵץ Habicht, Stossvogel vgl. נָצָא u. נוֹצָה Schwungfeder.

2) glänzen, funkeln (vgl. נוּץ eig. micare) nur Ezech. 1, 7; dav. נִיצוֹץ Funke. 3) blühen (wie im Chald.) nur in den Derivv. נֵץ *no.* 1. נִצָּה, נִצָּן vgl. הֵנֵץ blühen. (Die Wörter des Glänzens werden häufig auf Grünen und Blühen übertragen s. זִיו, זָהָה, vgl. *Simonum* arcanum formarum S. 352.)

נָצַק s. יָצַק.

I. **נָצַר** *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Arab. نَطَرَ hüten, verw. mit نَظَرَ ansehen, wie *tueri*, *intueri* und نَصَرَ schützen, vertheidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Mit

Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen*, meinen Mund. (Das *Dag.* ist euphonisch). Oft von Jehova, der die Menschen hütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes. 49, 6 Chethibh: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israël.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes Spr. 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hiob 7, 29: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie einschliessen, belagern (vgl. שָׁמַר 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte*). So Jerem. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* [In der Stelle Jes. 1, 8: *wie eine Nachthütte im Gurkenfelde*, כְּעִיר נְצוּרָה *wie eine belagerte Stadt* nimmt Ges. im Thes. נְצוּרָה nach *Hitzig* f. Wacht, u. עִיר in der Bdtg Thurm.]

Deriv. נְצוּרָה.

II. **נָצַר*** Ar. نضر glänzen, schön grünen. Davon נֵצֶר Zweig.

Die Bedeutungen *no. I* und *II hüten* und *grünen* finden sich auch in dem Stammworte חָצַר vereinigt und höchst wahrscheinlich findet ein Zusammenhang zwischen denselben Statt; die Grdbdtg nämlich wird glänzen sein, wie in نضر, welches auf *blicken*, *erblicken*, *sehen* (نظر) übergetragen wird (vgl. שָׁזַף, gr. *φάος δέδορκε*, unser *Blick* f. *splendor* und *obtutus*); daher dann von Aufsicht, Bewachung.

נֵצֶר *m.* 1) Sprössling (vom Grünen benannt) Jes. 60, 21, trop. von einem Abkömmling Jes. 11, 1. Dan. 11, 7. 2) Zweig Jes. 14, 19.

נָצַת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. m. s.

נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב [eig. stechen, durchstechen, aushöhlen, verw. m. נָקַק, נָקַר], dah. 1) bohren 2 Kön. 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren (im Syr. Chald. Arab. dass.) Hiob 40, 24. 26 (*al.* 19. 21). 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ בְמַטָּיו רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* 2) [einstechen, feststecken, fixiren, und daher, wie bei חָקַק] genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen 1 M. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten Am. 6, 1, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben. im Ggstz der namenlose Menge (vgl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب *dux*, *tribunus*, *princeps.* 3) s. v. a. קבב verwünschen, verfluchen. (So ist نقر durchstechen, durchbohren und tropisch schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 Mos. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26. (Die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man 3 M. 24, 11. 16 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָֹה.)

Niph. pass. von *no.* 2. 4 M. 1, 17: אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *diese Männer welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19. (Der Form nach vgl. das ar. لَقَّبَ nennen, mit Verwechselung des ל und נ).

Derivate ausser den beiden folgenden: קֶבָה, קֻבָּה, מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* Ringkasten, *pala gemmarum*, (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (von נָקַב) Ez. 28, 13. Vgl. תֹּף. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle. 2) mit dem Art. (die

Höhle) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Naphtali Jos. 19, 33.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weibchen, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (von der Gestalt der Geschlechtstheile hergenommen), von Menschen 1 M. 1, 27. 5, 2, und Thieren 6, 19. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נָקַד* eigentlich stechen, wie نقد, daher: 1) punctiren, wie im Chald., dah. נַקָּד Punctator einer Handschrift, arab. نقّط, mit Verwechselung des ד und ט. Davon נֹקֵד, נְקֻדָּה, נִקּוּד. — 2) wie das arab. نقد auszeichnen, die besten Individuen aus einer Heerde auswählen (eig. mit einem Punkt bezeichnen), dah. نَقَد, eine Art Schaafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und feinem Haare, aber von kurzen Füssen und hässlicher Gestalt, daher نَقّاد Hirt solcher Heerden, s. נֹקֵד.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Eig. s. v. a. نَقّاد ein Besitzer veredelter Heerden, dann aber in allgemeinerer Bedeutung. S. *Bocharti Hieroz.* Lips. I, 483.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von silbernen Küglein am Halsband HL. 1. 11.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos. 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen 1 Kön. 14, 3. *LXX.* *κολλυρίς*. *Vulg. crustula.*

נָקָה rein, ledig lein. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen [*trans.* von leer sein wie עָרָה, הֶעֱרָה], besonders beim Opfer spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *Inf. pleon.* bei *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, a) trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. *b*) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld 2 M. 21, 19. 4 Mos. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. c) frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung 1 Mos. 24, 8. 41. 2) leer, ausgeleert, daher verheert sein, von einer Stadt. (So im Arab. *Conj.* X.). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* Auch in Beziehung auf Personen: vertilgt, ausgerottet werden Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, loosprechen Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen mit dem *Accus.* der Person 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2, 9. Jer. 30, 11. 46, 28; mit dem *Acc.* des Verbrechens Joël 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי wahrsch. das erste Mal zu lesen: נִקַּמְתִּי (*LXX.* ἐκζητήσω): *ich räche ihr Blut, und lasse nicht ungestraft.* Absol. 2 M. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern* u. s. w. 4 M. 14, 18. Nah. 1, 3.

Derivate: מְנַקִּית, נִקָּיוֹן, נָקִיא, נָקִי.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נָקַח s. לָקַח.

נָקֹט s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ Hiob 10, 1. Das *Fut.* und andere Formen bilden sich von קוּט.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut 5 M. 19, 10. 13. Mit מִן 2 Sam. 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 Mos. 24, 41. 4 Mos. 32, 22, vom

Kriegsdienst 5 Moses 24, 5. 1 Kön. 15, 22.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit angehängtem *Aleph.* Gramm. §. 23, 3 Anm. 3) Joël 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethibh.

נִקָּיוֹן *m.* (von נָקָה) Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld 1 M. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקִיק oder **נָקִק**, nur *st. constr.* Jer. 13, 4: נְקִיק הַסֶּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jer. 16, 16. Stw. נקק w. m. n.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen 3 M. 19, 18. Ar. نقم I. VIII. [eig. wohl suchen, fordern vgl. דָּרַשׁ]. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* 5 M. 32, 43, mit עַל Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction 3 M. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 M. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem *Acc.* Jos. 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָֹה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2. Absol. steht es 3 M. 19. 18.

Niph. 1) sich rächen Ez. 25, 15: וַיִּנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28. 2) *pass.* 2 M. 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. fut. יֻקַּם gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 M. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. נָתַן נְקָמֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genet. wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel,* vgl. 51, 36. 2) Rachsucht Klagel. 3, 60. עָשָׂה בִנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von dieser Form kommt nur das Prät., von יָקַע das *Fut.* vor.

נָקַף 1) wie im Chald. und Arab. *schlagen*, verw. mit נָגַף. S. *Pi.* — 2) zusammenschlagen (mit Nägeln), dah. *zusammenfügen* (vergl. *Syr. Aph.* zusammenfügen. *Pe.* zusammenhängen), insbesondere von dem Zusammenfügen im Kreise, dah. 3) im Kreise gehen, reiheum gehen. Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reiheum gehen,* d. i. nach der Feste Kreislauf.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes Jes. 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören. Hiob 19, 26: וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und nachdem meine Haut zerstört sein wird,* (wird) *diess* (geschehen) näml. Gottes Ankunft v. 25. Der Plur. נִקְּפוּ bezeichnet die geschehene Handlung ohne Rücksicht auf ein bestimmtes Subject, *dicunt* für *dicitur*, s. Lgb. 798.

Hiph. הִקִּיף 1) s. v. a. Kal *no.* 3. ringsum gehen, Hiob 1, 5. Elliptisch 3 M. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Aeusserste eures Haupt (-haares). Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art heiliger Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die P-

rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehen liessen Herodot 3, 8. 4, 175. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Klagel. 3, 5.

Davon die beiden folg. Derivate.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* 4. Jes. 17, 6. 24, 13. (Chald. נְקוֹף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt, von נָקַף *no.* 2, im Gegens. des schönen Gürtels. *LXX.* *σχοινίον.* *Vulg.* *funiculus.* Luther: loses d. i. schlechtes Band Jes. 3, 24.

נָקַק* wahrsch. spalten, stechen, aushöhlen, wovon נָקִיק Spalte, Höhle. Viell. findet es sich noch im Samarit. S. meine *Anecdott. orient. I*, S. 88. Es hat Eine Bedeutung mit נָקַב u. נָקַר.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. und Aram. dass. Aethiop. נקר *nakuara* einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht durchbohrt meine Gebeine*, poët. in der Nacht durchbohrt sie der Schmerz, vgl. 3, 3.

Pu. ausgegraben sein Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה** nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 M. 33, 22 die Felsenhöhle. Plur. נְקִרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקֹשׁ und קוֹשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk legt der Frevler Schlingen* näml. sich selber.

Niph. verstrickt, verführt werden 5 M. 12, 30.

Pi. Schlingen, Fallen legen Ps. 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist*, eig. *laqueos iniiciat omni cet.*

Hiph. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ *chald.* stossen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen und im Ar. نقس vom Schlagen der Klapper.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (von נוּר leuchten) *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph. 1, 12, von den Lampen des grossen Armleuchters 2 M. 35, 14. Oefter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von David 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grossvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נִר Spr. 21, 4 dass.

נָרַג* [sehr zweifelhaftes Stw., angenommen für נִרְגָּן, was man besser auf רָגַן zurückführt.]

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Chuthäer. Wahrsch. s. v. a. נִירִיג der Planet Mars in dem Zabischen, der auch מֶרִּיךְ, arab. *Mirrich* hiess; die erste Form scheint das *pers. Nireh*, Name eines der sieben Dews des Himmels, vgl. Zeitschr. d. D. Morg. Ges. IX, 483; v. Bohlen verglich sanscr. Nirgal (devorans homines) von einem tapfern Krieger s. Thes. 913.

נֵרְגַל שַׁרְאֶצֶר chald. *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verläumder Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Stw. רָגַן murmeln vgl. susurro.

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Pl. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, Sanskr. *narada* HL. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff.

נֵרִיָּה (Leuchte Jehova's) *N. pr.* 1) des Vaters Baruchs Jer. 32, 12. 36, 4. 2) eines andern 51, 59.

נָשָׂא *fut.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 *inf. absol.* נָשׂוֹא. *Imp.* שָׂא, selten נְשָׂא (נְסָה Ps. 4, 7) (ar. نشأ sich erheben, wachsen).

1) ***heben***, ***erheben***, ***aufheben*** 1 M. 7, 17. 29, 1. Jer. 4, 6. 50, 2. mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen: 1 M. 31, 17. 3 M. 22, 9. 4 M. 18, 32, auflegen 2 Chron. 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps. 89, 10. Nah. 1, 5. Hab. 1, 3. Die vornehmsten Verbindungen sind: *a*) die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden 5 M. 32, 40. (vgl. 1 M. 14, 22, und *Virg. Aen.* 12, 196) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ 2 M. 6, 8. Ps. 106, 26. Ez. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 13, 2. 49, 22. — *b*) נָשָׂא רֹאשׁוֹ sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hiob 10, 15. Zach. 2, 4, von dem mächtig werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Dagegen: נָשָׂא רֹאשׁ פ' מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz 'מ' פ 1 M. 40, 13. 20. (Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*). — *c*) נָשָׂא פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heitern und Fröhlichen Hiob 11, 15, ohne פָּנִים 1 M. 4, 7. Gegens. הִפִּיל פָּנִים V. 5. 6. Mit אֶל auf jem. hinblicken 2 Kön. 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hiob 22, 26. 2 Sam. 2, 22, von Gott: freundlich hinblicken, mit עַל auf Jemand 4 M. 6, 26. ähnl. Ps. 4, 7. — *d*) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sah* 1 M. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 M. 39, 7, der Sehnsucht Ps. 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez. 28, 12. 23, 27, vgl. 5 Mos. 4, 19; auf Jehova Ps. 123, 1. (Vergl. *litt. c.* und *g*). — *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 M. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. Ohne קוֹל dass. 4 M. 14, 1. Hiob 21, 12. Jes. 42, 2. 11. Daher *f*) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied 4 M. 23, 7 ff., einen Gesang Ps. 81, 3, und dann blos: aussprechen, z. B. den Namen Gottes 2 M. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 3. (Vgl. מַשָּׂא *no.* 1). — *g*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüth erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen 5 M. 24, 15. Hos. 4, 8. Spr. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָֹה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. — *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vergl. נָדַב. 2 M. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig. — *i*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen Hiob 6, 2. Vgl. סָלָא, סָלָה.

2) ***tragen***, z. B. ein Kind auf dem Arme Jes. 46, 3, Kleider tragen 1 Sam. 2, 28, vom Fruchttragen der Bäume Ez. 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. *b*) ertragen Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit בְּ mit *an* etwas tragen, einen Theil davon tragen, also: tragen helfen Hiob 7, 13. *c*) נָשָׂא עֲוֹן פ' die Schuld jemandes oder einer Sache tragen Jes. 53, 12. 4 M. 14, 34, mit בְּ Ez. 18, 19. 20. נָשָׂא חֶטְאוֹ, עֲוֹנוֹ seine Schuld tragen, büssen 3 M. 5, 1.

17. 4 M. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־תַּזְנוּתָיִךְ *büsse deine Unzucht und Hurerei.* Ohne weitern Zusatz: büssen Hiob 34, 31. *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 M. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) *nehmen* 1 M. 27, 3. 45, 19. (herrschende Bdtg im Aethiop.) נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chr. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chr. 24, 3. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihm gnädig sein 1 M. 32, 21. Mal. 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hiob 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteiisch ist. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α*) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jem. etwas thun 1 M. 19, 21. Hiob 42, 8. Klagel. 4, 16. Spr. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי־כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an,* achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehen 2 Kön. 5, 1. Jes. 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne: (vom Richter) parteiisch sein 3 M. 19, 15. 5 M. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partei nehmen beim Gesetz,* vgl. הִכִּיר פָּנִים, im N. T. *πρόσωπον λαμβάνειν.* *b*) wegnehmen, z. B. den Mantel HL. 5, 7. Häuser Mich. 2, 2. Dan. 1, 16. 1 Mos. 40, 19: *in noch drei Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen.* (Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt. b*). Auch stärker: wegraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben 3 Mos. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben Ps. 32, 5. 85, 3. 1 M. 50, 17. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. *pass.* ־־ נְשֻׂא dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps. 32, 1. Vgl. aber *no.* 2, *c.* (Die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 Mos. 30, 12. 4 M. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 M. 3, 40. *d*) empfangen, davontragen Ps. 24, 5. Koh. 5, 18. Spr. 19, 14.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes. 2, 2. 2) getragen werden 2 Mos. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא u. נַשֵּׂא 1) erheben 2 Sam. 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*) Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen Amos 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jem. tragen lassen (eine Schuld) 3 M. 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil 2 Sam. 17, 13.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben 4 M. 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben Spr. 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben 4 M. 16, 3. Ez. 29, 15.

Derivate: נְשִׂיא, נְשׂוּאָה, נְשֵׂאת, מַשָּׂא, מַשְׂאָה, מַשְׂאֵת, שִׂיא, שְׂאֵת.

נְשָׂא *chald.* 1) nehmen Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde) Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נִשֵּׂאת *f.* eig. *Part. Ni.* Geschenk (vgl. נִשֵּׂא *Pi. no.* 3) 2 Sam. 19, 43.

נָשַׂג in Kal ungebr. [wahrsch. eig. nehmen, fassen, verw. mit נשׂא, und (vgl. *ἅπτειν,* اسم anzünden) mit נָשַׂק.]

Hiph. הִשִּׂיג 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom Einholen des Nachgehenden, Nachsetzenden

ἐφάπτεσθαι 1 M. 31, 25. 44, 6. 2 M. 14, 9. 15, 9. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas*, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לְ 3 M. 5, 11. *Absolute:* (etwas) erwerben, ebenfalls von der Hand: 3 M. 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hiob 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hiob 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה *f.* (von נָשָׂא) das, was getragen wird, Bürde Jes. 46, 1.

נָשִׂיא *m. adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus.* Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד), allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 Kön. 11, 34. Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff., als von den Stammfürsten der Israëliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34), der Ismaëliter 1 M. 17, 20, selbst von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten zum Unterschiede V. 32, נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chr. 7, 40.

2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14. (Arab. نَشَأَة und نَشْء aufsteigender Dunst, eine so eben entstandene Wolke).

נָשַׂק in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzünden Ps. 78, 21. (Im Chald. אַסִּיק dass.).

נָשַׂר* [s. v. a. שׂוּר sägen, theilen, vgl. auch מַשׂוֹר] nach dem Schalle gebildet, wie das lat. *serro*, chald. נְסַר, ar. أشر, وشر, نشر. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נָשָׁא 1) umherschweifen, umherirren, irren, daher im Syr. ܢܘܫܐ Irrthum. [Auch das syr. Stw. ist vorhanden im Aph. ܐܫܝ irre machen, verführen, was Cast. fälschlich unter ܐܫܐ hat. Das entsprechende arab. نَسَأَ ist *Conj. VIII.* umherschweifen, weit fortgehen auf der Weide, sich entfernen. Im *nomen act.* Schweifen (evagatio) und ein längerer Zwischenraum; نساءة Verschiebung, Frist. Davon in *Conj. I. IV* fristen z. B. das Leben d. i. erhalten, etwas Gekauftes: creditiren. Im Hebr. daher 2) darleihen, auf Borg geben, wie נֹשֶׁא creditor zeigt, wofür öfter נָשָׁה steht. Aus dem in *no.* 1. liegenden Schweifen, Verlorengehen, Vergehen (ἔῤῥειν) ergibt sich die Verw. mit dem trans. נָשָׁה vernachlässigen, vergessen, vgl. chald. שְׁלָה irren und vergessen.]

Hiph. הִשִּׁיא in Irrthum führen, dah. wie πλανᾶν *a*) verführen 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16. *b*) täuschen. Mit d. *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jerem. 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie* und breche *über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie.

Niph. getäuscht sein Jes. 19, 13.

2) *darleihen* s. v. a. נָשָׁה *no.* 2 jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ Neh. 5, 7. Dah. נֹשֶׁא בוֹ Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2 der Gläubiger.

Hiph. drängen (als Gläubiger), eig. den Gläubiger machen, mit בְּ Ps. 89, 23.

Deriv.: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה u. מַשָּׁאוֹן.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde Jes. 40, 7. [ar. نسب IV heftig wehen.]

Hiph. 1) wehen lassen Ps. 147, 18. 2) verscheuchen 1 M. 15, 11.

נָשָׁה ar. نَسِيَ [eig. *trans.* zu נָשָׁא w. m. s.] 1) versäumen, ausser Acht lassen: *a*) verlassen vernachlässigen Jer.

23, 39 wo es auch mit א geschrieben wird. b) *vergessen* Klagel. 3, 17.

Niph. vergessen werden Jes. 44, 21: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht von mir vergessen werden*, f. das gewöhnlichere תִּנָּשֶׁה לִּי.

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Acc.* 1 M. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hi. 39, 17. *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. dass er dir nachlässt von deiner Schuld.

Derivate: נְשִׁיָּה, נָשֶׁה u. die *Nomm. pr.* מְנַשֶּׁה, יְשִׁיָּה.

2) *leihen* s. v. a. נָשָׁא *no.* 2 und zwar *a*) *an* jemanden leihen, *mutuum dare* α) mit בְּ der Person, Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts entlehnt und sie haben mir nichts geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁה בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.* 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. *Part.* נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. β) mit בְּ des Preises, wofür man leihet, also des Zinses. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *wofür ihr geliehen habt.* Part. נֹשֶׁה Wucherer 2 M. 22, 24. *b*) leihen, geliehen empfangen Jer. 15, 10. Jes. 24, 2.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 mit בְּ: jemandem leihen 5 M. 15, 2. 24, 10.

Derivat: מַשָּׁה und נְשִׁי.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Nerv der Hüftgegend:* 1 M. 32, 33 s. v. a. das ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur*, der *nervus ischiaticus.* [Es ist die längste u. am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes, bei *Joseph.* τὸ νεῦρον τὸ πλατύ, dah. wahrsch. vom weiten Umherschweifen benannt vgl. unter נָשָׁא oder von der Länge vgl. نساء Länge.]

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit Psalm 88, 13. v. נָשָׁה *no.* 1.

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁיקָה *f.* (von נָשַׁק) Kuss HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Koh. 10, 11 und יִשָּׁךְ Spr. 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen 1 Mos. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab. 2, 7. 5 M. 23, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen, mit d. *Dat.* d. P. 5 M. 23, 21. Derivv. folgen.

[Anm. Grdbdtg ist viell. sich anheften, anhängen, wovon das Beissen auch in لسب benannt ist und was bes. von der Schlange gilt vgl. Act. 28, 3. 4.]

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen 2 M. 22, 24. (Vergl. im Aram. נְכַת, ܢܟܬ beissen, wovon נוֹכְתָּא Wucher, im Arab. قرض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So sagt Lucan 1, 171: *usura vorax.*)

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, od. Celle des Tempels Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7. Die Etymologie ist ungewiss. Einige nehmen es als *transpon.* für שְׁכִנָה Wohnung. Viell. ist es persisch, wo sich von نشستن *nischasten* sitzen ableiten lässt: نشاه *nischach* Sitz, Wohnung. [Hebräisch wurde es wohl als *Anhang* gedacht vgl. Anm. zu נָשַׁךְ. Dies hat, wie ich sehe, schon Maurer in s. HWB., mit dem ich auch in der Erkl. v. לִשְׁכָּה zus. getroffen bin.]

נָשַׁל *fut.* יִשַּׁל *(intrans.) Imp.* שַׁל [ar. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen.]

1) elabi, delabi *a*) vom abfallen der Oliven 5 M. 28, 40. *b*) herausgehen 5 M. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* [Im Arab. auch von dem was

(von selbst) ausfliesst; vgl. syr. ܢܫܪ deciduum, *talm.* נְשַׁר abfallen v. Blättern und Früchten.]

2) *trans.* *a)* ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b)* herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande 5 M. 7, 1. 22.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2, b. 2 Kön. 16, 6.

נָשַׁם hauchen, arab. نسم wehen, und duften *Conj. V* athmen, syr. dass. Hebr. nur in Derivv. — Nur *Fut.* אֶשֹּׁם Jesaia 42, 14 *ich will schnauben*, HWB. 4. Ausg., Hitz. Knob. u. A. nach נְשָׁמָה *no.* 1. *b*, [ist im Thes. p. 922 wie יָשֹׁם zu שָׁמֵם gezogen.] Dav. תִּנְשֶׁמֶת u.

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a)* vom kalten Winde vgl. ψῦχος Hiob 37, 10, *b)* vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps. 18, 16. Jes. 30, 33. *c)* dessen belebender, begeisternder Anhauch Hi. 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Athem, das belebende Princip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 4. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) vernünftige Seele Spr. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen 2 M. 15, 10, mit בְּ anblasen Jes. 40, 24. Vergl. נָשַׁב, נָשַׁם [u. d. Anmerkung zu נָשָׁה.] Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפִּי 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, ordnen, richten (ar. نسق reihen, ordnen) und *intrans.* sich richten, fügen. (Vergl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, d. i. dir huldige es (nach *no.* 3), allein die Huldigung bestand nirgends in einem Mundkusse des Volkes, [sondern in einem Zuruf, Zujauchzen desselben] 2) rüsten (*denom.* von נֶשֶׁק). 2 Chr. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 48, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Gerüstete unter den Bogenschützen*, f. gerüstete Bogenschützen. 3) küssen *(os adiungere ori)*, mit dem *Dat.* 1 M. 27, 27. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse *(adoratio)* an Götzen Hi. 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3, küssen 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12. [Hier sicherer nach Kal *no.* 1: füget euch.]

Hiph. an einander stossen, (eig. sich aneinander fügen), mit אֶל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9, wo dieses durch חָבַר ausgedrückt ist.

[Anm. Der im Thes. p. 923 f. gegebenen Scheidung eines נָשַׁק spannen s. v. a. קוּשׁ, נָקַשׁ, und eines zweiten נָשַׁק küssen eig. trinken, wozu wieder 1 M. 41, 40 gezogen ist, steht schon die Constr. des letzteren mit *Dat.* entgegen, und die Schwierigkeit, נֶשֶׁק Waffen (im Thes. Geschoss) vom Spannen abzuleiten. Das auf Gehorsam übertragene Sich fügen 1 M. a. a. O. (ἕπεσθαί τινι) liegt vollständig im Arab. نسق *Conj. III.* folgen. Die Grdbdtg ist daher wohl anhangen, sich anheften; aus der zusammenhängenden Folge entsteht das Reihen u. Ordnen.]

Derivat: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und **נֵשֶׁק** *m.* 1) Waffen, Rüstung [wie arma, ἄρμενα von ἄρω] 1 Kön. 10, 25. Ez. 39, 9. 10. Ps. 140, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh. 3, 19, dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2

בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstung aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

נָשַׁר* Ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden. Davon:

נֶשֶׁר *m. Adler.* (Ar. نَسْر, syr. ܢܶܫܪܳܐ dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός, نَسْر s. *Bocharti Hieroz.* II, S. 312), weshalb ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) ein Assfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird *(Vultur barbatus Linn.)*. Auf den Adler, der seine Federn öfters wechselt, bezieht sich Ps. 103, 5: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת eig. vertrocknen, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* (Das *Dag.* ist euphonisch). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers Jes. 19, 5. (Aeth. נשת *nasata* verwüsten, zerstören.) In derselben Bedeutung steht נִתַּשׁ Jer. 18, 14.

[Anm. Gegen den gramm. wohl berechtigten Versuch, alle drei Stellen, in denen das Stw. נָשַׁת vorkommt, auf *Niph.* von שָׁתַת zurückzuführen, spricht, dass ܢܫܐ versiegend, und نَسَّ trokken werden (vom Brote), vorhanden ist, also für die W. נש die Bed. trocknen feststeht, welche sich an das Aushauchen (نسيس) u. blasen (נשׁם, נשׁב, נשׁף) anschliesst, wie in ἀζαλέος, ἀζαίνω vgl. ἀάζω, in αὖος neben αὔρα von ἄω, und in ψύχω.]

נִשְׁתְּוָן *m. hebr.* und *chald.* Brief Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Wahrsch. von dem pers. نبشتن *nobischten*, auch *nowischten, newisten* d. i. schreiben, mit Versetzung des Zischbuchstabens ש.

נָתַב* [wahrsch. wie τρίβω terere eig. abreiben, abstossen, (vom Weg) abtreten vgl. تَابَ abgerieben, aufgerieben, vom Rücken der Lastthiere, und تَبّ detrimentum.] Davon נָתִיב τρίβος.

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Chethibh.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische 3 Mos. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתִיב *m.* und **נְתִיבָה** *f. pl.* נְתִיבִים u. נְתִיבוֹת 1) eig. *Adj.* betreten. Stw. (נתב) דֶּרֶךְ נְתִיבָה betretener, gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ dass. Richt. 5, 6. (Gegens. krummer Schleichweg) und dann: 2) Steig, Pfad überh., nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung Hi. 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Geschenkte, Geweihte (vgl. bes. 4 Mos. 8, 19), daher Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתַּךְ (verw. mit נָסַךְ) sich ergiessen Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. נִתַּךְ dass. nur im Prät. 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Zorne Nah. 1, 6. 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, ein Mal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez. 22, 20 1) hingiessen, hinschütten

Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.

Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן *fut.* יִתֵּן, יִתֶּן־, einmal 1 *pers. plur.* נִתַּן (Richt. 16, 5) *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, נָתֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ).

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man gibt und dem *Dat.* der Pers. 1 M. 25, 6. Jes. 8, 18, seltner mit אֶל der Pers. Jes. 29, 11. Jer. 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes. 27, 4 (vgl. das *Suffixum* als *Dat.* Zach. 7, 5, wiewohl das Suffixum hier auch Accusativ sein kann, näml. geben f. empfangen machen, vgl. im Ar. أعطى *Conj. IV.* und نال, ناول geben mit dem *Affixo* der Person, welcher gegeben wird). Mit בְּ des Preises, *wofür* man gibt Joël 4, 3. Ez. 18, 13, mit אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez. 21, 34. *Impers.* Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *nur durch Uebermuth gibt es* (entsteht) *Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann *a*) mit dem *Acc.* 5 M. 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend! b*) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 2 M. 16, 3. *c*) mit dem *Verbo finito* und ohne וְ (dass.) 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. —

Geben steht ferner zuweilen *a*) für: lehren, Kenntnisse mittheilen Spr. 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie *δίδωμι, dare, largiri,* ar. وهب. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Gerundium* einer Handlung eig. jemanden wozu hergeben. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *desshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2, mit dem *Inf.* ohne לְ Hiob 9, 18. Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Chron. 20, 10 und daneben mit blossem *Inf.* Ps. 55, 23. — *c*) von sich geben, *edere,* z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קוֹל die Simme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiess nichts Unrechtes aus gegen Gott.* Vergl. נָתַן תֹּף die Pauke schlagen Ps. 81, 3.

2) *setzen, stellen, legen* 1 M. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110, Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִית einen Bund errichten 1 M. 9, 12. 17, 2. Insbes. *a*) נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 6. *b*) m. d. *Acc.* der Pers. u. עַל der S. jem. über etwas setzen 1 M. 41, 41. 43: dagegen mit dem *Acc.* der S. und עַל der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Chr. 10, 9. 2 Kön. 23, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon. 1, 14. Ez. 7, 3, vergl. 5 M. 21, 8. *c*) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh. 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16. und *d*) נָתַן דָּבָר אֶל לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh. 2, 12. 7, 5, und נָתַן אֶל לִבּוֹ = *ἐν φρεσὶ θεῖναι* Koh. 7, 2. 9, 1.

3) *thun, machen,* s. v. a. שׂוּם, שִׁית, נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Insb. *a*) zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädicate 1 M. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5. *b*) נָתַן דָּבָר כְּ *machen* dass etwas *wie* eine andere Sache werde Jes. 41, 2, dah. behandeln wie, 1 Kön. 10, 27. 1 M. 42, 30. Ez. 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten (vgl. *τίθεσθαι* für *νομίζειν* Passow *A*, *no.* 5) 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20. 2) gemacht sein 3 M. 24, 20.

Hoph. nur *fut.* יֻתַּן s. v. a. *Niph.* 3 M. 11, 38. 4 M. 26, 54.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bei diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתָּ, נָתַתִּי. Ein Mal steht תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 f. נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַד.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מַתָּת, מַתָּנָה, מַתָּן, נְתִינִים und die *Nomm. pr.* מַתְּנַי, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה, מַתַּתָּה.

נְתַן *chald.* nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das Hebr. geben Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב.

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (f. יוֹנָתָן den Jehova gegeben) *N. pr. m. Nathan.* So heisst 1) ein Prophet zur Zeit Davids 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ (den *der König setzte* = einsetzte) *N. pr.* eines Höflings des Josia 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *N. pr.* (den *Gott gab*) gr. *Ναθαναήλ* 1) 4 M. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נְתַנְיָה und **נְתַנְיָהוּ** (den *Jehova gab*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

נָתַס aufreissen, *proscindere terram*, verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (4 *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreissen, umstürzen, zerstören, z. B. Häuser, Statuen, Altäre und dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chr. 31, 1. 33, 3.

Niph., *Pu.* und *Hoph. pass.* von Jer. 4, 26. Richt. 6, 28; 3 M. umgestürzt werden Nah. 1, 6.

נָתַק 1) abreissen Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק Castrat mit abgeschnittenen Hoden 3 M. 22, 24.

Pi. zerreissen, ausreissen, z. B. die Wurzeln Ez. 17, 9; [ar. نتك (Haare) ausreissen] die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14, das Joch Jes. 58, 6. — Ez. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreissen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern Jer. 12, 3.

Niph. 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes. 5, 27. Jer. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi. 18, 14. Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester herausgerissen waren auf das Trockene* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. [vgl. im Arab. نتق abziehen, herausziehen.] 3) geschieden, abgeschnitten werden Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31. Derivv. אַתּוּק, אַתִּיק und

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes, (wahrsch. vom Ausfallen der Haare auf solchen Stellen, s. das Stw.) 3 M. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete 3 M. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2 am Ende.

נָתַר *fut.* יִתַּר 1) zittern (verw. mit *τρέω, τρέμω, tremo*) Hiob 37, 1.

2) s. v. a. das ar. نَتَرَ klingen, sausen, vom Geschwungenen, und vom Abfallenden, dah. *chald.* נְתַר syr. ܢܬܪ abfallen, vom Laube. S. *Hiph. no.* 2.

Pi. intens. von Kal *no.* 1. hüpfen, springen, von der Heuschrecke 3 M. 11, 21. (die bebende Bewegung steigert sich zum Aufhüpfen, Aufspringen, vgl. חַרְגֹּל, חָרַג).

Hiph. 1) beben machen Hab. 3, 6.

2) causat. von Kal *no.* 2. eig. die Blätter, Baumfrüchte abwerfen (wie im Aram. *Aph.*), daher metaph. von Abwerfen des Joches Jer. 58, 6: הַתִּיר אֲסוּרִים eig. das Joch der Gefangenen abwerfen, daher sie lösen, Ps. 105, 20. 146, 7. Poët. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o lös'te er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und machte mir ein Ende.* — 2 Sam. 22, 33 וַיַּתֵּר s. u. d. Stw. תּוּר.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abwerfen, abstreifen (das Laub) Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* oder *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Spr. 25, 20, dessen man sich mit Oel vermischt zur Seife bedient Jerem. 2, 22. Wenn man Wasser darauf giesst, *brauset* es auf (dah. von נָתַר aufspringen). S. Beckmann's Beiträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* §. 10.

נָתַשׁ *inf.* נָתוֹשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. von Pflanzen (s. *Hoph.*), von Zerstören der Städte Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übertr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 M. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jer. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Jer. 31, 40. Am. 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser Jer. 18, 14.

Hoph. ausgerissen werden Ez. 19, 12. (Es gleicht نتش herausziehen, noch mehr das syr. ܢܬܫ abreissen, ausrotten.)

ס

Samech, der 15ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ bedeutet: Stütze und ist sehr passend zu der phönizischen Figur des Buchstaben ᛉ. Ueber die Entstehung der runden Gestalt in der Quadratschrift vgl. Monumenta Phoenic. I. p. 83.

Dass und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sei vom שׂ, ist anderswo (Lgb. S. 17, 18) gezeigt worden. Es scheint ursprünglich einen weichern Ton gehabt zu haben, als שׂ, der Bruder des שׁ. Hier betrachten wir blos das Verhältniss derselben in der Schrift, wo zu bemerken ist: 1) in bei weitem den meisten Wörtern ist die Orthographie streng bestimmt, so dass sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (שָׂדֶה, שׂוּם, סָבַב, סוּר): mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָבַר und שָׂבַר. Doch werden 2) in vielen Wörtern auch שׂ und ס *promiscue* gebraucht. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Der Chaldäer schreibt häufig schon ס, wo der Hebräer noch שׂ beibehält, z. B. שְׂאוֹר chald. סאוֹר Sauerteig: שִׂבֵּר chald. סַבַּר erwarten. Der Syrer schreibt für beide beständig ܣ, und hat gar kein *Sin*, der Araber hat nur das *Sin* (س) und kein *Samech.*

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dass für das hebr. שׂ meist ش steht, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. P

اسر binden, בָּסֶר, بُسْر saure

כָּסָה, كسا decken, nur selten ش, z. B. סְתָו, شتوة Winter. Ganz falsch gibt man öfter an, dass beide, שׂ und ס, geradezu im Ar. ش würden.

Beispiele jener Verwechselung finden sich auch im Hebr. und Aramäischen, als: סִרְיוֹן und שִׁרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר chald. סְמַר Ithpa. hüten; שָׁפַךְ und סְפַח giessen u. s. w. Als Eigenthümlichkeit des Dialekts der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, dass sie statt שׁ immer ס aussprachen. Ausserdem finden sich Verwechselungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben.

סָאָה* Arab. سَأَا ausdehnen, und das Ausgedehnte abschneiden, z. B. Tuch. Dah. wohl: messen (s. מָדַד) und davon

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maass (chald. סָאתָא, griech. *σάτον*). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaass, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* 1 M. 18, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בְּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte coniunctivum,* nach der Analogie מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם) je nach dem Maasse, dem Rechte (vgl. בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28). So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* [Nach Andern ist es Inf. Pealp. eines Stw. סוּא in der Bdtg. v. זוּעַ, erschüttern, erschrecken.]

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte, mit Nägeln wohl beschlagene Sandale, noch verschieden von der Beinschiene (מִצְחָה). (Chald. סֵין, syr. ܣܐܢܐ). Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

סָאַן 1) Grdbdtg viell. schmutzig, kothig sein. Vgl. chald. סָאן, סֵין, hebr. סִין Koth, Schmutz. Davon סְאוֹן Schuh, gleichs. Kothschuh. Hieron. 2) *denom. calceavit*, wie im Syr. ܣܐܢ. Nur *Part.* סֹאֵן s. סְאוֹן.

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא zechen, trinken Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold 5 M. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus*, trunken Nah. 1, 10.

[Anm. Das entsprechende ar. سبا ist ziehen, in Derivv. vom wegziehen, reisen, im Verbo: abziehen, wovon سبي die Haut (vgl. ch. מְשַׁךְ) u. IV sich unterziehen einer Sache. Daher Maurer hier die Bed. Trinken richtig durch Einziehen erklärt, verw. سأب hebr. שָׁאַב.]

סָבָא Trinker Ez. 23, 42, im Keri = סוֹבָא im Chethibh.

סֹבֶא *m.* 1) Wein, (ar. سباء) Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag Hos. 4, 18.

סְבָא *N. pr.* (viell. s. v. a. das äthiop. ሰብእ *sabě* Mensch, vgl. auch סַבְתָּה. סַבְתְּכָא) ein von Cusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2) wahrsch. Meroë, eine rings von Armen des Nils umschlossene Provinz Aethiopiens mit gleichnamiger Hauptstadt, Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20. Ueber die Lage des alten Meroë bei Gos Rajeb am Takazze (dem Astaboras) s. Roscher. Ptolem. u. d. Handelsstrassen in Centralafrica S. 50 f.

סָבַב *praet.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹב, einmal סָבֹב, *fut.* יָסֹב, *pl.* יָסֹבּוּ auch יִסֹּב [eig. winden, drehen vgl. سَبَبٌ Seil, سبيب Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.]

1) sich wenden z. B. Spr. 26, 14: *die Thür wendet sich auf ihrer Angel.*

1 Sam. 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn*, mit אֶל 4 M. 36, 7, עַל Habac. 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל 1 M. 42, 24 von jem., mit אֶל אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen 2 Kön. 9, 18. 19. Dann *absol.* *a*) sich herzuwenden, herzutreten 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30. *b*) sich zurückwenden, zurückkehren Hohesl. 2, 17. Ps. 71, 21. *c*) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden 1 Sam. 5, 8.

2) ***umgehen***, im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen HL. 3, 3. 5, 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Acc.* (die Stadt, die Städte) durchziehen [daher im Arab. *Conj. V* auch: als Krämer umherziehen vgl. סָחַר] 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 3, 9. Jes. 23, 16; aber auch: einen Ort umgehn, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18.

3) ***umgeben***, Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Koh. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher*. Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blos ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen*. Vgl. מֵסַב. Dazu kommen 2 übertragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit כְּ (werden *wie* etwas) Zach. 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Arab. سبّب verursachen, سَبَب talmud. סִבָּה Ursache eig. *Umstand*, welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. אודות) 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Ursache an allen Seelen*, d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *fut.* יִסַּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an Andere kommen*. Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 3. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב verwandeln, ändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn HL. 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgehn, m. d. *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 2) umgeben Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann.*

Hiph. הֵסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet 2 M. 13, 18, *trans.* *a*) wenden 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israël.* 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2. herumführen 2 M. 13, 18. Ez. 47, 2, z. B. Mauern 2 Chr. 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 3. verwandeln 2 Könige 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vergl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). 4) s. v. a. Kal *no.* 1. sich wenden 2 Sam. 5, 23, Kal *no.* 2 umgéhen (einen Ort) Jos. 6, 11, Kal *no.* 3. umgeben Ps. 140, 10.

Hoph. הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, den Rädern des Dreschwagens Jes. 28, 27. 2) umgeben sein 2 Mos. 18, 11. 39, 6. 13. 3) verwandelt sein 4 M. 32, 38.

Derivate: מוּסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה, מֵסַב.

סִבָּה *f.* (von סבב) Wendung, Schick-

Gottes 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב *m.* (von סבב) *Subst.* Umkreis 1 Chr. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher 5 M. 12, 10. Hi. 1, 10, מִסָּבִיב לְ *praep.* rings von (einer Sache) weg 4 M. 16, 24. 27. im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum 1 M. 23, 17. 2 M. 16, 13. doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt* 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs*. Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַם *in dem Umkreis von Jerusalem*. Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff*. *Praep*. rings umher Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr*. Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh. 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück*, d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2. die umliegenden Gegenden Jerem. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* ringsum. 4 M. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17. (Ar. شبك mischen *Conj. II.* flechten). Davon

סְבָךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht 1 M. 22, 13 *cstr.* סְבַךְ (mit *Kamez impuro*, einige *Codd.* סְבָךְ) Ps. 74, 5. Ferner

סֹבֶךְ mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. forte euphon.*) Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (von einer Singularform סְבַךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Dasselbe Wort mit שׂ geschrieben ist שֹׂבֶךְ und שְׂבָכָה.

) *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15 die *sambuca*, gr. σαμβύκη, ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vergl. נֶבֶל (Athenaeus IV, p. 172 c. nennt die Sambuca eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Aehnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شبكة Thes. p. 935).

סִבְּכַי (für סְבַךְ יָהּ Dickicht d. i. Volk Jehova's, vergl. סְבָךְ) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 17 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, besond. eine schwere Last Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Die Schmerzen (Jes. 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient hatte 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh) Ps. 144, 14. (Vgl. arab. ثقل, حمل schwer, und trächtig sein. Syr. ܛܥܢ beladen, trächtig).

Hithpa. הִסְתַּבֵּל lästig werden Koh. 12, 5. Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נָשָׂא), aufrichten.

Poal. pass. aufgerichtet werden Esra 6, 3. (Im Sam. dass.)

סַבָּל *m.* Lastträger 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 (15) steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. forte euphon.*, wie סֻבְּכוֹ) Last Jes. 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt Jes. 9, 3.

סְבָלָה oder **סִבְלָה** *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit Frohndienst 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Aehre Richt. 12, 6.

סְבַר *chald.* hoffen s. v. a. das hebr. שִׂבֵּר. Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er hofft, zu ändern*, er wünscht und hofft, dass es ihm gelingen wird zu ändern.

סִבְרַיִם (doppelte Hoffnung, vom chald. סְבַר Hoffnung) nur Ez. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damaskus und Hamath.

סַבְתָּה 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שׂבתא) und **סַבְתָּא** 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Fast ohne Zweifel entspricht es der äthiop. Stadt *Σαβάτ*, auch *Σαβά*, *Σαβαί* genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub. Ptolem. IV*, 10), an der Küste des arabischen Busens unweit des heutigen Arkiko gelegen, mit einer Elephantenjagd. *Pseudoj.* סמדאי (l. סמראי) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch. 1, 6 §. 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא ebend., ebenfalls kuschitische Gegend, und in Aethiopien zu suchen. *Targ.* זנגאי, wahrsch. von Zingis, einer Stadt im äussersten Aethiopien.

סג Plur. סִגִּים s. סִיגִים.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Vgl.:

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit לְ. (Syr. ܣܓܶܕ anbeten überhaupt, wozu die Bemerkung u. d. W. פֶּשֶׁן zu vergleichen. Ar. سَجَدَ dass., davon مَسْجِد Moschee).

סְגוֹר *m.* (von סָגַר) 1) das Verschloss. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschloss ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. 3) Ps. 35, 3, nach mehrern Ausll. Lanze, Spiess, vgl. شَجَار *hasta lignea*, [was aber nicht Lanze, sondern Stange, ein Stück Holz zu versch. Zwecken bed.] oder: Streitaxt, σάγαρις (Herodot. 7, 62) und das armenische *Sacr*. [Dies ist vorzuziehen. Gesen. hielt auch im Thes. die Erklärung aus dem Inf. von סָגַר fest: *verschliess* (den Weg) *meinen Verfolgern*, wobei die Verbindung mit לִקְרַאת, und zugleich die Ellipse hart ist, s. Hupf. zu d. St.]

סָגַל [verw. mit סָגַר, eig. wohl halten, festhalten, wie אָחַז, dah. chald. סְגוּלָא Besitz, Vermögen (Targ. 1 M. 31, 18) und סְגַל erwerben.] Davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6. 14, 2. 26, 18.

סָגָן od. סֶגֶן, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. Wahrsch. das pers. شحنه *schehna*, *vicarius*, *praetor*, *praefectus* mit Verwechselung des ח und ג. [Ueber die pers. Etymol. s. Haug in Ew. bibl. Jahrb. 5, 161.]

סְגַן *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 2, 48: רַב סִגְנִין der oberste Vorsteher, von den Magiern.

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר, [eig. halten, zurückhalten, tenere verw. mit סָגַל u. سكن (vgl. auch die Anm.) wie כָּלָא u. אָחַז, اسر zugleich aber wie dieses: 2) fassen u. zwar *a*) fangen, im Aeth. wie auch אחז Cant. 2, 15. *b*) herausnehmen, auswählen (wie אחז 4 M. 31, 30) dah. זָהָב סָגוּר auserwähltes, reines Gold; herrschend geworden ist aber: 3) umschliessen, verschliessen wie im syr. u. chald. אֲחַד, womit סְגַר in den Targ. übers. wird.]

Verschliessen, zuschliessen 1 ... 7, 16. Jes. 22, 22, m. *Acc.* 1

1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, בְּעַד *no.* 1) 1 Sam. 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen*, mit עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängniss mit einer Fallthür). Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israëls.* Das erste geht auf das blosse Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. *Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.*

Part. pass. סָגוּר [eig. ausgewählt, s. oben] kostbar. זָהָב סָגוּר köstliches Gold, im Gegens. des gemeinen (vermischten) 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20.

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen Ez. 3, 24.

Pi. סִגֵּר s. v. a. *Hiph. no.* 2. 3. 1) überliefern, übergeben 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. Daher 2) Preis geben 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen sein Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus 3 M. 14, 38, einschliessen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern (eig. *concludendum tradidit*), Obad. 14 mit אֶל 5 M. 23, 16 und בְּיַד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7. 3) Preis geben 5 M. 32, 30. Amos 6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48.

[Anm. Spuren der Grdbdtg halten, fassen sind im Ar. سكر: entzünden wie bei أسر, fest zusammenhalten mit einem andern (*Conj. III*), in beständiger Reihe auf einander folgen (*Conj. VII*). Hinter diesen Bdtgen liegt aber im Ar. سكر: in Spannung setzen, anschwellen (περιτείνω, wie τείνω hinter tenere) Pass. geschwollen sein, und sich ergiessen. Davon סַגְרִיר.]

Derivate: סָגוּר, סוּגַר, מַסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת und סַגְרִיר.

סְגַר *chald.* verschliessen Dan. 6, 23.

סְגֹר Ps. 35, 3. s. סָגוּר.

סַגְרִיר *m.* Regen Spr. 27, 15. [Im Chald. dass. Syr. ܣܓܪܝܪܐ; Sam. אסגר dass. Stw. סָגַר s. d. Anm.]

סַד *m.* Block, *nervus*, s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse des Gefangenen eingeschlossen wurden Hi. 13, 27. 33, 11. (Syr. ܣܕܐ, chald. סַדְיָא dass.) Stw. ist

סָדַד* سدّ verstopfen, verschliessen.

סָדַם* in Ar. سدم verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 M. 19, 20) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 18, 20. Jes. 1, 9. Der Name gilt jetzt für die südlichen Salzfelsen Khaschm *Usdûm* (d. h. Sdûm mit א prosthet.) Robinson Pal. 2, 435. 3, 15. 23 ff. — *Sodomstrauben* 5 M. 32, 32 werden als Bild eines entarteten Zustandes gebraucht, wie man auch *Sodomsäpfel* hatte, die inwendig wie mit Asche gefüllt waren (Jos. jüd. Kr. *IV*, 8 §. 4). *Sodomsrichter* von ungerechten, sittlich verderbten Richtern Jes. 1, 10. *LXX.* Σόδομα. *Vulg. Sodoma.* [Nach Thes. 939 viell. s. v. a. שְׂדֵמָה Gefild, Weinberg, oder Brand v. d. Entzündbarkeit des Asphaltbodens. Vielleicht einfach: Schloss, vgl. סָדַם verschliessen mit אָטַם, wovon im Arab. أطم Schloss, Burg.]

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Spr. 31, 24. *LXX.* σινδών. (Syr. ܣܕܝܢܐ im N. T. für σουδάριον Luc. 19, 20, λέντιον Joh. 13, 4). Stw. ist

סָדַן* [verw. mit סָדַם wahrsch. verdecken,

was sich in אָטַם und סָכַךְ aus verschliessen entwickelt.] Ar. ist سَدِين, سَدَان, سَدَن Hülle, Decke.

סָדַר* Chald. סַדַּר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Reihe, *pl.* Reihen, für Ordnung Hiob 10, 22. (Syr. ܣܶܕܪܳܐ dass.).

סָהַר* Im Samarit. s. v. a. סחר umgeben, umschliessen, dah. rund sein. Talmud. סְהַר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur HL. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung*, für: rundes Becken. (Syr. ܣܲܗܪܳܐ Mond, vgl. שַׂהֲרוֹן). Ferner

סֹהַר *m.* Schloss, Veste, Thurm. (Syr. ܣܘܼܗܪܳܐ dass.). Dah. בֵּית הַסֹּהַר vom Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen 1 M. 39, 20—23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um jenen Sinn zu erleichtern.

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël (2 Kön. 17, 4), wahrscheinlich Eine Person mit *Sevechus* bei Manetho, dem zweiten König der in Oberägypten regierenden äthiopischen Dynastie, der zwischen *Sabaco* und *Tirhaka* (תִּרְהָקָה) 14 (nach Euseb. 12) Jahr regierte. Der Name *Sebch*, *Sevch* bedeutet im Aegyptischen den Gott *Κρόνος* (*Champollion Panthéon de l'Égypte no.* 21. 22). Vergl. über das Historische m. Comment. zum Jes. I, S. 596.

I. **סוּג** (ein Mal שׂוּג 2 Sam. 1, 22) eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke, Absonderung; Part. pass. Spr. 14, 14 סוּג לֵב getrennt (von Gott) das Herz d. i. der Abtrünnige. Dann: Sich abtrennen, zurückweichen bes. von Gott mit מִן Ps. 80, 19. *abs.* 53, 4.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג dass. gew. mit אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57. *Inf. abs.* נָסוֹג Jes. 59, 13. *Fut.* einmal יִסַּג Mich. 2, 6. (wie von סגג).

Hiph. הִסִּיג (wie הֵנִיחַ von נוּחַ) 1) zurückrücken, entrücken Mich. 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) 5 M. 19, 14. Hosea 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden Jes. 59, 14.

II. **סוּג** umzäunen, s. v. a. שָׂכַךְ, שׂוּךְ (Syr. ܣܳܓ, chald. סְיַג). HL. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

סוּג nur Ez. 22, 18 (Chethibh) Schlacke, wie סִיג.

סוּגַר *m.* Kerker, Käfig (des Löwen) Ez. 19, 9. *Vulg. cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* abgekürzt aus יְסוֹד, ar. وِسَاد eig. Sitz, insbes. von den in morgenländischen Zimmern ringsum laufenden Polstern (s. יָסַד *Ni.*), daher 1) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch, oder zur Berathung. Jer. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez. 13, 9. Ps. 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi. 15, 8. Jer. 23, 18. Daher 2) gemeinsame Berathung Spr. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* סוֹד יְהוָֹה vertrauter Umgang mit Jehova, Vertrauen dess. Ps. 25, 14. Spr. 3, 32. Hi. 29, 4. 4) Geheimniss, dah.: גָּלָה סוֹד, גִּלָּה סוֹד ein Geheimniss ausplaudern Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7. (Im Sam. ist סוד Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* 4 M. 21, 10.

סָוָה* wovon מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid, dieses bezw. Stw. ist mit Recht wiederhergestellt von Tuch zu Gen. 49, 11. Ges. thes. p. 941 in der Bdt

hüllen s. v. a. זָרָה ذرى. [Möglich indess ist, dass סָרָה wie סָאָה ausdehnen bedeutete vgl. מַד Kleid v. מָדַד ausdehnen; dann stimmte talm. סָרָה, סְרֵי sich freuen.]

סוּחַ s. v. a. סָחָה abwischen, abkehren. Dav. *N. pr.* סִיחוֹן, ferner

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36, und

סוּחָה *f.* s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath, Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כְּסְחָיתָא. And. nehmen das כ als radical, von כָּסַח in der Bedeutung von كسح abkehren. Aber das vergleichende כְּ konnte hier nicht fehlen.

סוּט* wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 57.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *I*, 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl., daher von מָשַׁח verschieden 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. *Reflex.* sich salben Ruth 3, 3. Dan. 10, 3, mit d. *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 Mos. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Oel wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2.

Hiph. sich salben 2 Sam. 12, 20. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסַךְ.

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 im Chethibh (mit ausgeworfenem *Mem*) סִיפֹנְיָא, das griechische *συμφωνία* Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja*, *Zampogna.* Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI*, 27. *Isidor. Orig. III*, 21 *extr.*). Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Uebers. passend: עוּגָב. Der hebr. Tractat *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von schreienden Tone.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, bei den Kopten *Souan* (nach *Champollion l'Égypte sous les Phar. I.* 164: öffnend, von *ouen* öffnen, und *sa*, welches Nomina agentis bildet, also: der Oeffner, der Schlüssel *sc.* Aegyptens).

Ar. أُسْوَان Ez. 29, 10. 30, 6. An beiden Stellen steht es als *Acc.:* nach Syene. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 328. *Michaëlis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס* viell. s. v. a. שׂוּשׂ sich freuen, eig. frohlockend aufspringen, dah. vom Gallopiren der Pferde. Davon

סוּס *m.* 1) Ross 1 Mos. 47, 17, und häufig. (Aram. סוּסָא, ܣܘܣܝܐ dass.). 2) Schwalbe (vielleicht auch von dem schnellen, fröhlichen Fluge), dem *ἀγάλλεσθαι πτερύγεσσιν*) Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Keri סִיס. So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 605.

סוּסָה *f.* HL. 1, 9 weibliches Ross. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterei. Hiernach *Vulg. equitatus.* Allein die eine Geliebte kann nicht wohl mit der ganzen Reiterei verglichen werden.

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

סוּעַ* im Chald. versammeln. Davon *N. pr.* סִיעָה.

סוּף [verw. mit אָסַף, סָפַף, סָפָא, סָפָה, سفّ, سفا eig. radere, absumere und *intr.* consumi] 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Daher סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal *intr.* aufhören, ein Ende nehmen Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw conversivi*). (Im Syr. und Chald. dass.).

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen Zeph. 1, 2. 3. Jer.

8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסֹף gewählt, vgl. dessen Bedeutung *no.* 4 u. 5. (Vgl. Jes. 28, 28).

Derivate: סוּף, סוֹף, סוּפָה.

[Anm. Die Herleitung des Fluss- u. Seegewächses סוּף lässt sich wie bei גֹּמֶא durch die Bdtg Schlingen vermitteln, welche in dem verw. سَفَّ vorliegt.]

סוּף *chald.* zu Ende gehn, von dem Erfülltwerden einer Weissagung Dan. 4, 30. (Vgl. כָּלָה Kal *no.* 2).

Aph. einer Sache ein Ende machen Dan. 2, 44.

סוּף *m.* 1) Schilf, insbes. *a*) Meerschilf eig. fucus, alga marina Jon. 2, 6. Davon יַם־סוּף Schilfmeer, vom arab. Meerbusen Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. Im Aegyptischen hiess dieses Meerschilf *Schari* (σάρι nach Theophr. hist. plant. 4, 9) daher das Meer das *Schari*-Meer. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 226. *Bocharti Opp. T. II.* S. 1191. *b*) Nilschilf; bei den Aegyptern ebenfalls *Schari.* 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45. — 2) *N. pr.* eines Ortes, nur 5 M. 1, 1.

סוֹף *m.* Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen* Joël 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

סוּפָה *f.* (vom Stw. סוּף *no.* 1) raffender Sturmwind, Windsbraut Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן 2 M. 32, 8, מֵעַל 4 M. 12, 10. 14, 9. Insbes. *a*) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jerem. 17, 5, מֵעַל Ez. 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos. 7, 14. Ohne *Casus* s. v. a. abfallen, entarten Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. Umgekehrt sagt man *b*) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 Sam. 28, 15. 16. Richt. 16, 20, ebenso vom Geiste Gottes 1 Sam. 16, 14, der Stärke Richt. 16, 17, der Herrschaft 1 M. 49, 10. Spr. 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם *von der der Verstand gewichen ist,* ohne Verstand. *c*) abweichen, vom Gesetze mit מִן 5 M. 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Chr. 8, 15; vom Bösen Hiob 1, 1. *d*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vergl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *e*) f. vorübergehn, vorübersein. 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsterniss,* d. i. dem Unglück. Spr. 13, 14. 14, 27.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas 2 M. 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. 1 M. 19, 2. 3. Richt. 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche 5 M. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen von Kleidern 1 M. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen 2 Sam. 6,

10. *Hoph.* הוּסַר pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht, nur Klagel. 3, 11. Davon סָרָה, סוּר, יָסוּר *N. pr.* סִרָה.

[Anm. Im Ar. سَرَا I. II. IV entfernen, ablegen (z. B. Kleider, Sorgen) wie הֵסִיר bes. *no.* 1, *b. c.* Das Weichen und sich entfernen kann als ein Drehen, umdrehen (שׁוּר, שָׁרַר) auf dem Wege gedacht sein, oder vgl. *no.* 1, *a. e.* mit סָרַר als loslassen, sich loos, frei (leer) von etwas machen, vgl. خلا leer, frei, los von etwas sein, ablassen von etwas, entweichen, mit חָלַל خل durchstechen, aushöhlen; für diese Bdtg aber סרס und die Anm. zu סָרַר.]

סוּר 1) *part. pass.* s. v. a. מוּסָר entfernt, verstossen, vertrieben Jes. 49, 21. Jer. 17, 13 im Keri: סוּרַי die sich von mir entfernt haben. 2) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. das Stw. *no.* 1, *a,* und סִיג Abgang, Schlacke, von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 3) Name eines Tempelsthores nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סוּת oder **סִית** in Kal ungebr. [viell. erregt sein, vgl. ستا eilen, incitatum esse.]

Hiph. הֵסִית, auch הַסִּית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יַסִּית, *part.* מַסִּית (wie יַלִּין, von לוּן) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes. 36, 18. Jerem. 38, 22. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Mit בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3. — 2) Mit מִן weglocken, abbringen von Jemand 2 Chr. 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hiob 36, 16.

סוּת *m.* Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.* Stw. סָוָה.

סָחַב [eig. *verrere,* verw. mit סָחָה. סָחַף] 1) zerren, herumzerren, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (Ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde,* (sie) *herumzuzerren.* 22, 19. 49, 20. (Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid, an der Erde herum). Dah. 2) zerreissen, davon

סְחָבָה *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen Jer. 38, 11. 12.

סָחָה abkehren. Nur in *Pi.* Ez. 26, 4. Ar. سَحَا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܡܣܚܝܬܐ Besen. Chald. סְחָה waschen, verw. mit סָחַב, סָחַף. סוּחָה. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, hier trop. für: etwas Verächtliches Klagel. 3, 45. (Chald. סְחִיתָא Koth, Mist).

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu.* und *Theod.* beim Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vergl. Strabo *XI.* 4, §. 3. S. 502 *Casaub.*

סָחַף 1) wie das ar. سحف abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden Regen (ar. سَحِيفَةٌ) Spr. 28, 3. 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen. S. *Niph.*

Niph. prosterni Jer. 46, 15.

סָחַר umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב) Jer. 14, 18. Mit dem *Acc.* (ein Land) durchziehn 1 M. 34, 10. 21. Inbes. in Handelgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύομαι. 1 M. 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr möget das Land*

durchziehn. Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf-Handelsmann, *ἔμπορος*. 1 M. 23, 16. 37, 38. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Verkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. (Im Aram. als Bettler herumziehen. Für: handeln haben Aramäer und Araber תְּגַר, تَجَر.)

Pilp. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11.

Derivate: סָחָר — סֹחֶרֶת u. מִסְחָר.

סַחַר *m.* 1) Handelsplatz, *emporium* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Aethiopiens Gewinn*, vgl. Spr. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Spr. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר־כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers*, sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* Handel, hier für das *concretum*: Händler. Ez. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Das Stw. סחר s. v. a. סבב umgeben, hat hier den Begriff des Schützens, vergl. ܣܚܪܐ Thurm, Burg, und סִחַר. Dah. nicht gerade: runder Schild (nach Jahn's Arch. II, 2, S. 404).

סֹחָרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird Esth. 1, 6. Vielleicht schwarzer Marmor, vgl. syr. ܣܚܪܬܐ *lapis niger tinctorius* (mit Verwechselung des שׂ und ס), oder bunter Marmor, mit *schildigen* Flecken.

סָחִישׁ s. שָׁחִיס.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* (von סוג) Ez. 22, 18 und Pl. סִיגִים eigentl. *recedanea*, Abgang, 1) Schlacke. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacke vom Silber.* 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber*, d. h. noch nicht gereinigtes Silber. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss (s. בְּדִיל) Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25. — Ein Mal steht dafür im Chethibh סוג Ez. 22, 18, und im Pl. haben *Mss.* und Ausgaben Jes. 1, 22. 25. Ez. 22, 18. 19 סִגִים. (Ueber diese Verwechselung der Formen s. z. B. זִקִּים.)

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist schwerlich aus dem Hebräischen (סִיו = זִיו), sondern wie die jüngern Monatsnamen aus dem Persischen zu erklären, u. scheint aus dem ersten Theil des hier entsprechenden Namen *Sefend-armed*, was zugleich der Name eines Amschaspand ist, abgekürzt zu sein s. Benfey Monatsnamen p. 13. 41 ff. 122 ff.

סִיחוֹן *m. N. pr.* (*verrens, prosternens*, von סוּחַ = סָחָה) König der Amoriter zu Hesbon 4 M. 21, 21. 23. Ps. 135, 11, daher *Stadt Sihon's* für Hesbon 4 M. 21, 28.

סִין* wahrsch. kothig sein, verw. mit סָאַן [und mit סָנַן scharf sein, vom Geruch: stinken, daher سَيْنٌ Moder, Gestank, chald. סְיָן].

סִין *N. pr.* (eig. Koth) 1) Pelusium (Kothstadt), die östliche Grenzstadt von Aegypten in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heisst sie *Tine* (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l'Égypte II*

82 ff. 2) die Wüste Sin, zwischen Elim (Gharendel) u. dem Berg Sinai 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12.

סִינַי *N. pr.* des durch die mosaische Gesetzgebung berühmten Granitgebirges *Sinai*, auf der jetzt sogen. sinait. Halbinsel des rothen Meeres, oft vollständig הַר סִינַי 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. [Es erhebt sich aus der Ebene Er-râhah, die ihn im Norden begränzt, westlich vom Sinaikloster im Wady Schoaib, mit einem nach Südost gehenden Gebirgszug; die nördl. Höhe desselben heisst bei den Christen Horeb (s. חֹרֵב), die Südspitze, die fast senkrecht in die Ebene Sebaijeh abfällt, bei den Arabern *Dschebel Mûsa* (Berg Mosis), s. *Ritter* Erdkunde, 14 (Asien VIII, 2) S. 527 ff. 568 ff.] מִדְבַּר סִינַי Wüste des Sinai 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1 Wahrsch. die Ebene *Sebaijeh*, südlich vom Dschebel Mûsa, s. Ritter a. a. O. S. 537. 590 ff. *LXX.* *Σινᾶ.* Arab. سينا.]

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (*XVI*, 2, §. 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus (Quaest. hebr. in Genesin) Sine*, nach Breitenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes, im Osten od. Süden der Erde zu suchendes Land, sehr wahrscheinlich Sina, ar. صين, syr. ܨܝܢ. Wer mag es unwahrscheinlich finden, dass ein hebräischer Schriftsteller aus dem Zeitalter des Cyrus in einer Stadt wie Babylon Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollte? Dabei muss bemerkt werden, dass der Name nicht von dem Volke selbst herrührt, sondern, soweit es sich verfolgen lässt, ihm zuerst von den Indern beigelegt worden ist. Woher derselbe entlehnt, und wie alt er sei, ist allerdings streitig, und wäre die Vermuthung richtig, dass er von der Dynastie *Thsin*, welche den sinesischen Thron 246 vor Chr. bestieg, hergenommen sei, so könnte er Jes. a. a. O. nicht erwähnt sein. Indessen kommt ein Volk *Tschinas* schon in den Gesetzen des *Menu* vor, desgleichen wird Sina in buddhistischen Büchern, die ins Sinesische übersetzt worden, *Dschian* genannt (*Remusat Mélanges Asiatiques II*, 334 ff. Klaproth *Asia polyglotta* S. 358), und da jene sinesische Dynastie vor ihrer Alleinherrschaft schon über 600 Jahre in der gleichnamigen Provinz (jetzt Schensi) im westlichen China sehr mächtig war, so ist wahrscheinlich, dass die Inder, von denen die Verbreitung des Namens *Tschin* ausgegangen ist, ihn zuerst von ihren nächsten Nachbarn, dann allgemein gebraucht haben, wie es bei יָוָן für die Griechen der Fall ist. Vgl. Thes. p. 950.

סִס Schwalbe Jer. 8, 7 im Keri für סיס.

סִיסְרָא [etwa Schlachtreihe oder Anführer, *ταγός*, nach dem syr. ܣܝܣܪܐ *τάξις*, *τάγμα* für סרסרתא von סדר im Sinne von שׂוֹרָה Reihe سورة eine Reihe Steine vgl. سَرْ Streifen, Linien, سَرْد series.] *N. pr. m.* 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Syr. und Chald.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vergleiche נְפִישְׁסִים) Esr. 2, 44.

סִיפֹנְיָה Dan. 3, 10 im Chethibh für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סִיר* [Die verdunkelte Grdbdtg dieses nur in סיר Dorn u. Topf vorhandenen Stw's suchte man in Aufwallen, Gähren (שְׂאֹר, שְׁאָר) u. Kochen. Da jedoch die nahe lautliche Verw. mit סור sich entfernen u. סָרַר widerspenstig eine Erkl. fordert, u. oft in Stww., wovon der Dorn benannt ist, die letztere Bdtg begegnet, so dürfte mit סִיר Dorn

das ar. سرسور Spitze, سرسر schärfen zu vergleichen, und der Gefässname aus أسر hohl zu erklären sein (vergl. نقر urna mit נקר) so dass sich als erste Bdtg stechen, ausstechen ergeben würde. Die weitere Entwickelung s. unter סָרַר]. Davon

סִיר *comm.* (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Kochtopf, Topf Ez. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.* Pl. סִירוֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, *a*) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes. 34, 13. Koh. 7, 6, von der Dornenhecke Hos. 2, 8. *Poët.* stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah. 1, 10 (s. עַד), vgl. Mich. 7, 4. Ez. 2, 6. *b*) Von der Aehnlichkeit: *Haken, Angel* (vergl. חוֹחַ). Plur. ־וֹת Amos 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, daher poët. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps. 42, 5 (vgl. Jes. 10, 18. 19. 34).

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, ein Mal סֻכּוֹ Ps. 76, 3 *m.* 1) Hütte, Laubhütte Ps. 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סָכָה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.
Derivat *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה *f.* von סֹךְ 1) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne 1 M. 33, 17. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11 verächtl. für: kleines Haus. — Ueberhaupt Obdach, Wohnung Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung.* Ps. 18, 12. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Hiob 38, 40.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 Mos. 33, 17. [Verschieden von diesem jenseitigen lag das Succoth bei Szartan 1 Kön. 7, 46 diesseits, viell. wo das heutige *Sâkût*, südl. v. Betsean vgl. צְרֵדָה.] עֵמֶק סֻכּוֹת Ps. 60, 8. 108, 8 Thal von Succoth im Ghôr. 2) der erste Lagerplatz der Israëliten bei ihrem Auszuge aus Aegypten 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30. (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgötterischer Verehrung der Babylonier. Nach der gew. Annahme: Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben. Herod. 1, 199. Ich vermuthe, dass zu lesen sei: סֻכּוֹת בָּמוֹת Hütten oder Zelte auf den Götzenhöhen. S. בָּמוֹת und insbes. 2 Kön. 23, 7. Ez. 16, 16.

סִכּוּת *f.* nur Am. 5, 26, wie סֹךְ, סֻכָּה Hütte, heiliges Zelt, welches die Israëliten zu Ehren eines Götzen (מֶלֶךְ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen. Ein solches heiliges Zelt hatten auch die Carthaginenser in ihrem Lager s. *Diod.* 20, 65.

סֻכִּיִּים *m. pl.* (Hüttenbewohner) ein africanisches Volk, nur 2 Chr. 12, 3, neben Libyern und Aethiopiern. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae,* welche an der Ostküste entlang wohnten.

סָכַךְ [verw. mit סָכַר, סָכַת, auch סָכַל, סָכַן eig. wie das ar. سكّ verstopfen, zumachen, daher schliessen u. decken. Verschieden, und nur 2 M. 33, 22 damit verwechselt ist שָׂכַךְ.

1) *schliessen,* versperren z. B. einen Strom, einen Weg, s. *Hiph.;* eine Thür durch einen Vorhang (מָסָךְ), daher überhaupt:

2) *decken,* bedecken, beschirmen, wovon *part.* סוֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah. 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סֻכּוֹת Zelt, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22 (17), mit לְ Ps. 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage*

Waffen; meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל 2 M. 40, 3. 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade*, eig. sie deckten über die Lade. 2 Mos. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedekken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

[3) *dick*, dicht, gedrängt sein, (wie im Arab. *Conj. VIII*) dah. סֹךְ, סֻכָּה Dickicht, סָךְ, dichte Menschenmenge. Eine andere Wendung des Vollseins s. unter *Pil.* An dicht und fest machen liesse sich nach mancher Analogie die Bdtg *weben* anknüpfen, die sich Ps. 139, 11 findet, viel mehr aber scheint sie zu dem verw. שָׂכַךְ flechten zu gehören.]

Hiph. הֵסֵךְ wie Kal 1) schliessen, umschliessen Hi. 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* wie *talm.* סִכְּרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — mit בְּעַד Hiob 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסֵךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füsse bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Archäol. 6, 13 §. 4 und den Talmudisten ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Minder passend deuten es Syr. zu 1 Sam. 24, Josephus (Archäol. 5, 4 §. 2 gegen 6, 13 §. 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine Umschreibung und kein Euphemismus nöthig gewesen wäre.

Hoph. bedeckt werden 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pil. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: aufregen, anreizen. Jes. 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizte er auf.* 19, 2: *ich reize Aegypter gegen Aegypter*, vergl. Thes. p. 951 f. [Andere, u. Ges. im HWB. früher, erklären: waffnen, rüsten nach شك, was שָׂכַךְ wäre. Der auffallende Uebergang von verstopft und voll (gestopft) sein zu: aufbrausen, aufgeregt sein, vom Meer, Feuer u. Zorn, liegt als Thatsache vor in اطم *med. E.* vgl. *Conj. VIII.*, in سكر *med. E.*, u. andern ähnlichen Stww.]

Derivate: סַךְ, סֹךְ, סֻכָּה, סַכִּים, מוּסָךְ, מָסָךְ, סַכּוֹת und

סְכָכָה [Dickicht] *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste von Juda Jos. 15, 61.

סָכַל in Kal ungebr. Syr. und Zab. ܣܟܠ *thöricht* sein [eig. wie stupidus: stumm, von verstopften Sinnen sein vgl. סָכַת stumm, سك taub sein und unser dumm, engl. dumb (stumm). Anders entsteht der Begriff der Thorheit bei כָּסַל *no.* 2.]

Pi. machen, dass thöricht erscheine, vereiteln 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עָשׂוֹ thöricht handeln 1 Mos. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21. (Im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich versündigen 2 Sam. 24, 20. 1 Chr. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* Thorheit, für: Thoren Koh. 10, 6,

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Ein Mal שִׂכְלוּת 1, 17. (Syr. dass.).

סָכַן *fut.* יִסְכֹּן [eig. hemmen, Einhalt thun, *intr.* gestillt sein vgl. סָכַת, im Ar. سكن nachlassen v. Schmerz, ruhig, auch schwach sein, sich zur Ruhe begeben, sich niederlassen, VIII sich unterwerfen. Daher vom Ruhen:

1) wohnen s. v. a. שָׁכַן, (auch im Ar.) mit Acc. bei jem. wohnen. An das

Zusammenwohnen knüpft sich 2) sich gewöhnen (vergl. *habitude*, *habituel*), *vertraut sein*. Part. סֹכֵן Vertrauter (des Königs) Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Vertraute (des Königs) 1 Kön. 1, 2. 4, was Kimchi gut durch Helferin erklärt; vgl. ar. سَكَنٌ Vertrauter, Freund. Daher

3) jemandem Dienste leisten, *nützlich werden*, mit לְ und עַל Hiob 22, 2. 35, 3. Ohne *Casus* 15, 3. *Intrans. proficere*, Nutzen haben 34, 9.

4) Im Arab. *med. Damma* auch *Conj. V. arm*, dürftig sein (der Zusammenhang mit den übrigen Bedeutungen ist hier weniger klar. Viell. von der Grdbdtg: gehemmt, niedergedrückt, geschwächt, heruntergekommen sein, vgl. מָכַךְ und מוּךְ.) S. *Pu.* u. מִסְכֵּן, מִסְכְּנוֹת.

[5) an Vertrautsein mit etwas (*no.* 2) schliesst sich bekannt, *erfahren* sein an, s. Hiph. *no.* 2 daher im Chald. auch erforschen, versuchen (periclitari) und סַכֵּן wagen, sich in Gefahr setzen. So hebr. im Reflexiv:]

Niph. in Gefahr gerathen, (wie im Chald.) Koh. 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig (s. Kal *no.* 4). Jes. 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an Gaben*, wer nicht viel geben kann.

Hiph. הִסְכִּין gewohnt sein, pflegen (s. Kal *no.* 2) 4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut sein, werden Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Das Derivat מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine entlehnt seine Bedeutung von כָּנַס [möglich jedoch, dass die Grdbdtg hemmen auf einschliessen überging wie in סכר, סָכַךְ und dass das Magazin benannt ist wie in אוֹצָר v. אצר].

I. **סָכַר** [1) verstopfen z. B. den Mund s. *Niph.* Ps. 63, 12. Das arab. سكر obstruxit (fluvium, ut aggere, obice) wird auch auf Füllen übertragen. Mit dem Syr. ܣܟܪ, chald. סַכַּר wird d. hebr. אָטַם! übersetzt, אַסְכָּרָא Verstopfung des Halses, angina; ܣܟܪ̈ܐ oppilationes hepatis, obstacula aquae. — 2) verschliessen wie ܣܟܪ, so dass es nun mit סָגַר synonym wird.] Im Kal ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps. 63, 12, von Quellen 1 M. 8, 2.

Pi. s. v. a. סִגֵּר und הִסְגִּיר übergeben Jes. 19, 4.

II. **סָכַר** spätere Orthogr. für שָׂכַר erkaufen, bestechen Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebr. Ar. سكت I. IV. schweigen, verstummen. [Verw. mit סָכַךְ سكّ *med. E.* stumm [eig. verstopft sein, vgl. صم obstructus fuit, trans. II ad silentium redegit und φιμοῦν Mt. 22, 34.]

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9. (Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.*

סַל *m.* eig. schwanke Ruthe, woraus Körbe geflochten werden (s. Stw. סָלַל *no.* 2), dah. סַלִּים Körbe, wie *κάνεον*, *κάναστρον* Korb von *κάνη* Rohr, woraus er geflochten wird 1 M. 40, 17. 2 M. 29, 3. 31. Ar. سَلَّةٌ dass., سَلَّالٌ Korbflechter. Zab. ܣܠܐ Korb.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg) *N. pr.* eines Ortes wie es scheint, unweit Jerusalem 2 Kön. 12, 21.

סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. an der Wage aufhenken, wiegen. Vergl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (an der Wage) aufhenken, wiegen. Nur im *Pu.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold*, d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no. I.*

סָלַד Nur *Pi.* Hiob 6, 10: *nur da*[illegible] *ist noch mein Trost* סִלַּדָה בְחִילָה

לֹא יַחְמֹל וגו׳ *und ich frohlocke im schonungslosen Schmerz, dass ich nicht verleugnet des Heiligen Worte.* (*LXX.* ἡλλόμην. *Vulg.* *saliebam*, deren Uebersetzung hier um so mehr von einer Kenntniss des Sprachgebrauchs ausgehen mag, da sie sonst den Sinn ganz verfehlen). Im Arab. ist صلد (mit Verwechselung des ס und צ) aufspringen, vom Rosse, dass die Steine Funken geben. Oder man vergleiche mit *Saad.*, *Abulwalid* und *Kimchi* das chald. סְלַד brennen, und nehme es als eingeschobenen Satz: *wiewohl ich brenne* (d. i. geängstigt werde, vergl. דָּלַק) *im schonungslosen Schmerz.* Dav.

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30.

I. **סָלָה** s. v. a. סָלָא und סָלַל, in die Höhe heben, aufheben. Daher 1) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 2) verachten, wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere werthvoll) Ps. 119, 118. (So im Chald. und Syr.).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. Klagel. 1, 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil.

II. **סָלָה** wahrsch. s. v. a. שָׁלָה ruhen, schweigen, *sileo.* Davon

סֶלָה Pausalform v. סֶלָּה *parag. Imp.* von סָלָה (indem der Endvocal des Imp. סְלֵה durch das ָה der Aufforderung verdrängt wurde s. Thes. p. 955 f.) Dieses die mir allein wahrscheinl. Erklärung des vielerklärten Musikzeichens, durch welches eine Pause des Gesanges mit einfallendem Saitenspiel angezeigt werden soll. Es steht in den Psalmen (ausserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines kleinen Absatzes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps. 3, 9. 24, 10); ein Mal steht vollstä[illegible] הִגָּיוֹן ס[illegible] Ps. 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch *LXX:* διάψαλμα Zwischenspiel. Andere gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה sei: zur Höhe! auf! als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen; noch And. vom Stw. סָלָה *no. I.* Anheben (des Instruments), vgl. יִשְׂאוּ Hiob 21, 12. Höchst unwahrscheinlich aber nehmen es noch And. für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte (wie רש״י f. רבי שלמה ירחי Rabbi Salomo Jarchi) etwa סֹב לְמַעְלָה הַשָּׁר *redi sursum, Cantor (da Capo)* od. סִימָן לְשַׁנּוֹת הַקּוֹל *signum mutandae vocis.* Diese Art der Abkürzungen ist bei den alten Hebräern ganz unerwiesen. Vgl. *Michaëlis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm. T. I. S. LIX.* (*LXVII. ed.* 2) *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.* Eichhorns Bibl. der bibl. Literatur Th. 5. S. 542 ff. Forkels Gesch. der Musik Th. 1. S. 144, Sommers bibl. Abh. I, S. 1—84.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סַלַּי.

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, wofür Neh. 11, 7. סַלֻּא.

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סַלּוּ.

סַלּוֹן Ez. 2, 6, und **סִלּוֹן** *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruthen der Palmen finden. Ar. سُلَّاءٌ [viell. eig. Spitze, sich Erhebendes von סָלַל *no. I.* vgl. ܣܠܘܢܐ Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558 chald. סִלְוָא Dorn von סלה = סלל] Metaph. von gottlosen Menschen Ez. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ.

סלח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 M. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. (Chald. Zab. dass. Der Grundbegriff liegt wohl in dem Aufheben der Sünde, verw. mit סָלָה, סָלָא).

Niph. vergeben werden (von der

Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung Ps. 130, 4. Pl. Neh. 9, 17.

סָלַךְ* Ar. سلك unter andern: einhergehen, wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav.

סַלְכָה (ohne *Dag. lene* im כ, f. סַלְּכָה) *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخد) und corrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. Sie ist reich an Weinbergen. S. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 180 und 507 der deutschen Uebers. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

סָלַל 1) erheben, erhöhen, verw. mit סָלָא, סָלָה, entfernter auch mit סָלַע, סָלַק, סָלַח, und mit platter Aussprache נָטַל, תָּלָה, תָּלַל *tollo*. Insbes. *a*) aufschütten auf einen Haufen Jer. 50, 26, *b*) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, bahnen. (Vergl. רוּם Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los*. 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).

An die Bedeutung des *Hohen*, Erhöhten knüpft sich wie bei תָּלַל, תָּלָה

2) die des *Hangen*, *Schweben*, *Schwanken*, *Schwenken*, insbes. von herabschwankenden, schwanken Zweigen und Ruthen, wie an den Palmen, Weiden u. dgl., dergleichen zu Körben, Besen verarbeitet werden (vergl. זָלַל, wovon זַלְזַלִּים schwanke Reben; דָּלַל schwanken, schwankend herabhängen; תָּלַל *no.* 1. 2, wovon תַּלְתַּלִּים schwanke Palmenzweige). Dah. סַלִּים und סַלְסִלּוֹת (ar. سَلَّةٌ) aus Ruthen geflochtene Körbe, mit verhärteter Form סַנְסִנִּים schwanke Palmenzweige, צִנְצֶנֶת Korb. [Vom Schwingen und Schwenken stammt wahrsch. auch סֹלֶת das Staubmehl πάλη w. m. n.]

Pilp. erheben Spr. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *erhebe sie* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ 2 M. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke*.

Derivate von *no.* 1. מְסִלָּה, סֹלְלָה, מַסְלוּל, סֻלָּם, סִלּוֹן, von *no.* 2. סַל, [סֹלֶת,] סַלְסִלּוֹת.

סֹלְלָה *f.* Wall Jer. 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

סֻלָּם *m.* Leiter, Stiege 1 M. 28, 12. (Arab. dass.). Stw. סָלַל *no.* 1 mit der Bildungssylbe ־ָם.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλος, *cartallus*. Stw. סָלַל *no.* 2.

סָלַע* Grdbdtg hoch sein, verw. mit סָלַל, סָלָה und סָלַק. Daher

סֶלַע *m.* 1) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels*. 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra*. Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und der Spitze des aelanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادى موسى Thal des Mose). Es steht mit d. Art. הַסֶּלַע Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7, ohne denselben Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 703 ff. der deutschen Uebers. 128 ff. Robinson Pal. 3, 60 ff.

סָלְעָם* *quadril.* im chald. verschlingen, verzehren, [ar. سلعم und سلغف dass.]. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

סָלַף wie im Chald. verdrehen, verkehren, umstürzen. [Damit stimmt auch das ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit*, *praevertit*). Die frühere Erklärung des Stw. durch schlüpfen, gleiten und die Vergleichung mit חלף ist im Thes. p. 958 zurückgenommen.]

Pi. סִלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Spr. 22, 12. 2) umstürzen, verderben den Weg (wie עִוָּה) Spr. 19, 3; Menschen: Hi. 12, 19 *LXX* κατέστρεψε, mit לְרַע ins Verderben stürzen: Spr. 21, 12. So auch Spr. 13, 6 Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder). Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Bosheit Spr. 11, 3. 15, 4.

סְלִק *chald.* heraufsteigen Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. סְלִקוּ Dan. 2, 29. Esra 4, 12. *Aph.* הַסִּיק (st. הַסְלִיק) *Inf.* הַנְסָקָה (st. הַסָּקָה) Dan. 3, 22. *Hoph.* הֻסַּק Dan. 6, 24. Im Syr. dass.

סֹלֶת *fem.* (nur einmal 2 Mos. 29, 40 *masc.*) das feinste Mehl [wahrsch. v. סָלַל schwingen, wie *pollen* πάλη das Staubmehl v. πάλλω]. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 M. 29, 2. (Im Chald. סוּלְתָּא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סַם nur Plur. סַמִּים Wohlgerüche 2 M. 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Rauchwerk 2 Mos. 30, 7. 40, 27. Stw. סָמַם s. v. a. arab. شَمّ duften.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten Jer. 39, 3. Der zweite Theil des Worts ist der Gott Nebo, der erste ist unsichrer Deutung, scheint aber gleich zu sein m. d. hebr. Namen שַׁמְגַּר.

סְמָדַר *m.* Blüthe, insbesondere von der Weinblüthe (wie Targ. Jes. 18, 5 für נִצָּה) HL. 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüthe*. V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüthe*. Vgl. für die Construction 2 Mos. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten*. (Im Chald. und Syr. dass. Im Zab. auch von andern Blumen).

סָמַךְ *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am. 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit לְ Psalm 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 M. 27, 37: דָּגָן וְתִירֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. — 3) sich nähern Ez. 24, 2. So im Syr. (Die Bdtg schliesst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמיך nahe).

Niph. gestützt sein Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquicken HL. 2, 5. (Vgl. סָעַד). Davon שְׂמִיכָה chald. סְמִיכָה Teppich (Lager), das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ u.

סְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

סָמַל* dunkler Bdtg. Daher

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* s. v. a. צֶלֶם Bild, Bildsäule Ez. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16.

2 Chr. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל eig. Säule des Bildes.

סָמַם s. סַם.

סָמַן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן Zeichen. Man nimmt fälschlich an, dass dieses aus dem gr. (σημαίνω) genommen sei: der Stamm ist echtsemitisch und s. v. a. זָמַן bestimmen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus mit den Wörtern שׂוֹרָה u. וּבְלָתוֹ. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirsen.

סָמַר *horrere, φρίσσειν*, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig, als Beiwort des Insects יֶלֶק.

סָנָא* viell. s. v. a. סָנָה. Dav. סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא hassen steht) und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Nehem. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, wahrsch. pers. Statthalter in Samarien Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

סָנָה* wahrscheinl. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf sein, stacheln. Davon

סְנֶה *m.* Strauch, Dornenstrauch 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. (Syr. ܣܢܝܐ dass. Arab. سَنًا und سَنَا insbes. die Sennesstaude).

סֶנֶּה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber 1 Sam. 14, 4.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

סַנְוֵר* *Quadril.* chald. blenden, nach *Chr. B. Michaëlis* von نار leuchten, mit vorgesetztem ס (s. Lehrgeb. S. 862), nach *Simonis* aus سنا glänzen und עִוֵּר blenden. [Beides sehr zweifelhaft. Mit erklärt werden darf doch wohl ܣܢܘܪܬܐ Helm, eine Vorstellung, die vom Decken ausgeht; damit stimmt auch blind, d. i. finster, verdeckt sein.] Davon

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit 1 M. 19, 11. 2 Kön. 6, 18.

סַנְחֵרִיב *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien vom Jahr 714—696 vor Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bei Herod. 2, 141 heisst er *Σαναχάριβος*, ausserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. Chron. armen. T. I.* S. 42. 43.

סָנַן* [verw. m. סָנָה wahrsch. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf, spitz sein, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig (letzteres auch Bdtg v. ܫܢܐ). Davon syr. ܣܢܣܢܐ Zweig, chald. סִיסְנָא Korb, st. סַנְסְנָא; Hebr. סַנְסִן Zweig, bes. der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. שׂוֹךְ. ܣܢܣܠܐ Korb, Seigekorb: chald. סַנֵּן seigen, reinigen überh.] Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* HL. 7, 9 Zweige des Palmbaumes, s. v. a. תַּלְתַּלִּים, זַלְזַלִּים, s. סָלַל *no.* 2.

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9. [viell. hat man von סְנַף chald. ansetzen, anfügen (anstekken) auszugehen vgl. auch صنافير stimulus.]

סָס *m.* Kleidermotte Jes. 51, 8. (Syr. ܣܣܐ, arab. سُوس Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής). Stw. viell. סיס aufhüpfen.

סִסְמַי *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 40 (von ungewisser Bdtg).

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1, *a*) 1 M. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: סַעֲדָה erquicke dich. (Vergl. מַשְׁעֵן).
Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سَعَى s. v. a. جرى laufen, stürzen, auch von der Heftigkeit der Stürme.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig Jes. 17, 6. 27, 10. S. סְעַפּוֹת. (Beide Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَةٌ von شعب verw. mit סָעַף).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شعب. [Das genau entsprechende ar. سعف ist *med. E.* rissig, aufgerissen sein v. d. Haut]. Davon סָעִיף, סְעִפָּה, סֵעֵף, und סַרְעַפָּה, auch سَعَفٌ Zweig.
Pi. סֵעֵף (*denom.* von סָעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen Jes. 10, 33.

סֵעֵף (nach der Form קֵטֵל, welche ein Zuviel, Zusehr, im tadelnden Sinne bezeichnet) *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 Leute von getheiltem schwankendem Sinne, h. in religiöser Beziehung: denen es am festen Glauben fehlt. Vgl. סְעִפָּה.

סְעַפָּה *f.* nur *pl.* סְעַפּוֹת Zweige Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה *f. plur.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Parteien. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf die beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehova'sdienst?

סָעַר (verw. mit שָׂעַר, שָׁעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. [arab. سَعْر Wuth, Hitze, Brand.] 2) umhergeworfen sein, vom Elend Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*
Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht 2 Kön. 6, 11.
Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk) Zach. 7, 14.
Po. zerstürmen, verwehen (v. der Spreu) Hos. 13, 3. Vgl. שָׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32. und

סְעָרָה einmal 2 Kön. 2, 1 סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez. 13, 11. 13.

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Pl. סִפִּים 1) Bekken 2 M. 12, 22. Zach. 12, 2. Pl. ־ִים Jer. 52, 19, und ־וֹת 1 Kön. 7, 50. Stw. סָפַף w. m. n. 2) Schwelle Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. ܣܦܐ Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4. סִפַּי.

סְפָא verzehren, chald. *Aph.* אַסְפֵּי füttern. Davon מִסְפּוֹא.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד, klagen, trauern, fast immer von der Todtenklage, *absol.* Koh. 3, 4. 12, 5. Zach. 12, 12, mit לְ der betrauerten Personen 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es bes. den *Laut* der Wehklage Mich. 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5, aber die Grdbdtg ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens *κόπτεσθαι*), s. bes. Jes. 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vergl. Nah. 2, 8). סֹפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden: dieses gibt aber auch kein Hinderniss der Erklärung ab, da die Erwähnung der Weiber schon etwas ferner steht (s. hebr. Gramm. §. 146, Anm. 1), vergl. Jes. 32, 11: חִרְדוּ שַׁאֲנַנּוֹת.

Niph. plangi, betrauert werden Jer. 16, 4. 25, 33.

Derivat: מִסְפֵּד.

סָפָה 1) abschaben, wie *radere*, verw. mit סוּף, אָסַף, יָסַף eig. vom Barte Jes. 7, 20. dann hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps. 40, 15, Personen 1 M. 18, 23. 24. *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer. 12, 4.

2) hinzunehmen mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 (wo der Imp. סְפוּ auch v. יָסַף abgel. werden könnte) *inf.* סְפוֹת Jes. 30, 1. hinzuthun, vermehren (wie יָסַף *no.* 2) ebenfalls mit עַל: 4 M. 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden 1 M. 19, 15. 17. 4 M. 16, 26. umkommen Spr. 13, 23 bes. im Treffen 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes. 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgetrieben* (erhascht) wird *LXX.* *οἵτινες συνηγμένοι εἰσί* vgl. Hiph.

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. 5 M. 32, 23. *LXX.* *συνάξω.*

סִפֻּן *m.* (von ספן) Decke (des Tempels) 1 Kön. 6, 15.

סָפַח ar. سفح 1) giessen, aussgiessen, wie auch שָׁפַךְ. In den Derivv. vom Erguss des Wassers סָפִיחַ *no.* 2, sowie vom Ausfallen der Körner סָפִיחַ *no.* 1 u. der Haare: סַפַּחַת, מִסְפַּחַת, vergl. auch Pi. 2) salben (vergl. syr. ܣܦܚ giessen, *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen) 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* 3) hinbreiten, [effudit i. e. expandit) wie שָׁפַךְ und wie im Aethiop. שפח *safaha.* S. Pual. Deriv.: מִסְפָּחָה.

4) hinzufügen, mit עַל (affudit i. e. admiscuit, adjunxit). So sind die früher mit *no. II.* abgesonderten Bdtgen des Niph. u. Hiph. im Thes. p. 964 vereinigt.

Niph. sich anschliessen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pi. eingiessen, einschenken Hab. 2, 15. And. beimischen s. Kal 4.

Pu. pass. von *no.* 3. ausgebreitet, hingestreckt liegen (profusi sunt) (vgl. סָרַח) Hiob 30, 7.

Hithpa. wie *Niph.* mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

סַפַּחַת *f.* Schorf 3 M. 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eig. Abfall (effluvies) der Haare, vgl. שָׁפַח.

סִפַּי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* eig. *effusum* (von ספח *no.* 1), dah. 1) das Getreide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt 3 M. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vergl. סָחִישׁ. 2) Ueberschwemmung Hiob 14, 19.

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. (Syr. und arab. dass. Stw. סָפַן täfeln).

סַפִּיר *m.* Plur. ־ִים Sapphir 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hi. 28, 6. 16. (Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּיר). Stw. סָפַר *no.* 1.

סָפַל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. (Im Chald. Talmud

im Arab. سقل dass. S. *Bocharti Hieroz. I.* 549).

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare,* mit dopp. *Acc.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen שָׂפַן und צָפַן. 5 M. 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass ihm dort der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben sei.* סָפוּן ist mit dem näherstehenden מְחֹקֵק construirt, statt mit חֶלְקָה, wie 1 Sam. 2, 4, vgl. Lgb. S. 721.

Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

סָפַף in Kal ungebr. [verw. mit סוּף, סָפָה eig. *radere*, daher wohl abschälen. Davon סַף Schale, Becken, und zugleich: Schwelle, viell. abgeschälter Stamm.]

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn Ps. 84, 11.

I. **סָפַק** *fut.* יִסְפֹּק, zuweilen שָׂפַק, wie das ar. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a)* ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer Jer. 31, 19; mit אֶל Ez. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b)* סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt) Hiob 34, 26. s. שָׂפַק.

II. **סָפַק** [sich ergiessen, und zwar wie bei نفى:] sich erbrechen Jerem. 48, 26. Syr. ܣܦܩ überfliessen, Ueberfluss haben. S. סֵפֶק Ueberfluss u. שָׂפַק genügen.

[Anm. Da das Schlagen öfter vom Streichen ausgeht (vgl. מָחָה), wie auch سفع سفق Backenstreiche geben ist, das Ueberfliessen aber als freies Dahinstreichen aufgefasst wird, so lässt sich *no. I.* u. *II.* unter die Vorstellung des Streichen, Streifen, die auch in radere ספה liegt, vereinigen].

סֵפֶק Ueberfluss, *sufficientia* Hi. 20, 22.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) s. v. a. das chald. סְפַר, syr. ܣܦܪ schaben, abscheeren (die Haare) *radere,* ar. سفر abkehren, abraspeln, daher glätten, poliren s. סַפִּיר, und das verw. שָׁפַר. [Daher סֵפֶר geglättete Fläche: Brief, Buch u. allgem. Schrift; hiervon bildet sich (wie *librarius* von liber, u. *goth.* bôkareis von bôks) weiter ein denominatives Particip:] סֹפֵר *Schreiber* Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. *a)* königl. Schreiber [*qui ab epistolis est*], Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b)* in den spätern Schriften; Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heisst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c)* im militärischen Sinne: der Kriegsoberste, der das Heer zu conscribiren hat Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 allgemeiner für Heerführer.

2) zählen, [eig. wohl zusammennehmen, vgl. אָסַף, סָפָה *Hiph.* corradere] 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28.

Niph. gezählt werden 1 Mos. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 2. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah (Gott) sie* (die (Weisheit) *und that sie kund*, näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere* Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Verwundeten Schmerz reden sie. Pu.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser סַפִּיר, מִסְפָּר.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, von dem königlichen Secretär des Statthalters. 2) Schriftgelehrter Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *pl.* סְפָרִים *cstr.* סִפְרֵי [eig. Geglättetes: Hautrolle oder Tafel, dah.] 1) Brief, im *Plur.* Jes. 37, 14. 39, 1. wie im *Sg.* 2 Sam. 11, 14. 2 Kön. 5, 5. *Plur.* Briefe 1 Kön. 21, 8; auch Urkunde, vom Kaufbriefe Jer. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 M. 24, 1. 3. Mithin 2) Buch wie arab. سِفْر, syr. ܣܦܪܐ 2 M. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 8, und blos סֵפֶר Jes. 29, 18, wie im Arab. *el-kitâb* das Buch, vorzugsw. vom Koran, auch von der Bibel. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, welches Gott führt, Ps. 69, 29, vgl. Jes. 4, 3. Dan. 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, die der Vf. viell. schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte. עֲשׂוֹת סְפָרִים Koh. 12, 12 verächtlicher Ausdruck von Polygraphie. 3) Schrift (Geschriebenes) Jes. 29, 11. 12. יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר *der sich auf Schrift versteht.* — *Scriptura* Dan. 1, 4: *Schrift und Sprache der Chaldäer.* In beiden St. eig. coll. Bücher, daher das Geschriebene.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch Esra 4, 15.* Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung 2 Chr. 2, 16. 2) *N. pr.* einer südarabischen Stadt 1 M. 10, 30, in Hadramaut bei Merbât, jetzt *Isfôr*, dass. mit א prosth. u. Umlaut.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. und die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Letzteres sicher falsch, das erstere wird nahezu bestätigt durch ein Verzeichniss der zur pers. Herrschaft gehörigen Länder in einer Keilinschrift, wo zwischen Kappadocien und Jonien *Çparad* steht, und viell. Lydien damit gemeint ist vergl. Thes. p. 969. Oppert Journ. Asiat. IX, 1851. p. 279.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר Ps. 56, 9.

סְפֹרָה *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen Ps. 71, 15.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrscheinl. *Sipphara* in Mesopotamien am Euphrat. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweite Mal im Chethibh סְפָרִים.

סֹפֶרֶת (Schreiber, als *N. muneris* mit Femininalendung, wie קֹהֶלֶת, vgl. Lgb. 468) *N. pr. m.* Neh. 7, 57 mit dem Art. Esra 2, 55.

סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bdtg. des Steinigens ist indessen schwerlich die Grdbdtg, zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrscheinlich liegt ein ungebr. *Nomen* סֶקֶל Stein zum Grunde. [Dies aber erklärt sich aus ܫܥܠ, ar. صقل سقل glatt machen, (poliren), wie ܫܥܠܐ ܡܫܥܠܐ Stein aus ܫܥܐ glatt sein, und λέα, λεία, λᾶας aus λεαίνω, λεῖος.]

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie דִּשֵּׁן, זִנֵּב, סֵקֵּל Jes. 5, 2. mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* סָרָה *f.* böse, böse aussehend (s. das Stw. סָרַר *no.* 2. شَرّ), dah. missmuthig, verdriesslich 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5.

סָרַב* Im Chald. und Syr. widerspenstig sein. Davon

סָרָב *m.* (mit *Kamez impurum*) widerspenstig Ez. 2, 6.

סַרְבֵּל *chald. quadril.* decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סַבֵּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין *m. chald.* Dan. 3, 21. 27 wahrsch. Mantel, weites Kleid, wie das talm. und arab. سربال. So auch Aben Esra. Andere erklären es nach Symm. Vulg. durch: Hosen, gr. *σαράβαρα*, *ἐσθὴς Περσικὴ* Suid.; wofür erst im Mittelalter *σαράβαλλα*, saraballa wie sarabara nachweislich ist. Dies letztere Wort, pers. *schalwâr*, chaldäisch שַׁרְוָלִין Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, lautet aber im Ar. سروال und erhält keine Bestätigung durch das Zend. *çara-vâro*, welches ganz verschieden, vielmehr Hauptbedeckung, Helm zu erklären ist. Vgl. Thes. p. 971. Haug in Ew. bibl. Jahrb. V, 162.

סַרְגּוֹן *N. pr.* (سركونه Fürst der Kraft) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (716—714 v. Chr.), der einen Krieg mit Aegypten führte Jes. 20, 1.

סָרַד* Aram. ܣܪܕ sich fürchten. Dav.

סֶרֶד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. *Patron.* סַרְדִּי 4 M. 26, 26.

סָרָה* wie שָׂרָה zusammenheften, fügen. Davon סִרְיוֹן.

סָרָה *f.* (von סוּר) 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablassen, Aufhören Jes. 14, 6.

סִרָה (*recessio*) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

סָרַח 1) hingiessen, hinstrecken Am. 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare* 2 M. 26 12. Part. *pass.* סְרוּחַ *redundans* Ez. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *redundantes mitris*, mit lang herabhängenden Kopfbinden.

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer. 49, 7; נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Davon

סֶרַח *m.* das Ueberhängende 2 M. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס *st. constr.* סְרִיס Plur. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי u. סְרִיסֵי, syr. ܡܗܝܡܢܐ 1) Verschnittener Jes. 56, 3. 4, siehe das Stw. סָרַס. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht Esther 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheirathet ist.

סָרַךְ und **סָרְכָא** nur *pl.* סָרְכִין *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Derivation ־ךְ, wie in גְּבָזַךְ; סַר s. v. a. zend. *sara, çara,* pers. *ser:* Haupt.

סֶרֶן nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen 1 Kön. 7, 30. (Syr. ܣܪܢܐ.) 2) Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten Josua 13, 3. Richter 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. (Vgl. قُطْب *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi*).

סָרַס* [eig. viell. hohl, und wie سرس schwach, geschwächt sein. Davon סָרִיס

der Eunuch, der Geschwächte, vergl. سرك und سرق schwach, ausgemagert sein, ܡܗܝܡܢܐ Eunuch, eig. leer. Führt, wie خليل durchbohrt, mager, schwach von خل חלל durchstechen zeigt, auf die Grdbdtg stechen in סרר.]

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה Ez. 31, 5. Syr. ܣܪܥܦ sprossen. Ueber das Einschieben des ר s. den Buchstaben ר).

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten), der den Scheiterhaufen anzündet [in Zeiten der Pest] Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen auch משׂרף.

סִרְפַּד *m.* Jes. 55, 13 eine Steppenpflanze. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα (Flöhkraut). *Vulg. urtica*, nach dem Stw. סָרַף. Man hat das syr. ܫܦܕܐ weisser Senf vergleichen und für eine Contraction aus dem hebr. *Quadrilittero* halten wollen; aber dieses ist persischen Ursprungs, von سپید *sipid* weiss.

סָרַר 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos. 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von einem zügellosen Weibe Spr. 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott Jes. 1, 23. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Hos. 9, 15. — Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, für: sie schüttelten das Joch ab, sprüchw. Ausdruck von widerspenstigen Lastthieren hergenommen. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.*

2) s. v. a. das arab. شَرّ böse sein, davon סַר.

[Anm. Die Bdtg widerspenstig geht wie in dem verw. שְׁרִירוּת Hartnäckigkeit und wie in obfirmatio vom Begriff des Festen aus, der aus dem Binden entsteht. Das ar. سَرَّ, verw. mit אָסַר, hat Spuren davon in سرير der gewölbte Thronhimmel, Thron (vergl. אֲגֻדָּה Gewölbe von אָגַד binden) und in andern Derivv., die auf Band, Schnur oder Streif hinauskommen. Dem Binden und Festhalten geht aber in der W. סר das Zusammenstechen voraus vgl. bes. مسرس zusammengeheftet. Die früheste nur noch in Derivv. vorhandene Bdtg scheint stechen, nach أسرّ ,مسرور hohl vgl. סרס, סיר.]

סָתָה* Ar. شتا, syr. ܐܫܬܝ wintern. *Denom.* von

סְתָו im Keri סְתָיו *m.* Winter HL. 2, 11. (Im Aram. und Arab. شتاء ܣܬܘܐ dass.)

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *Nom. pr.* Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

סָתַם [wie chald. סְתַם, ar. سطم verw. mit סָתַר] 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer) Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 M. 26, 15. 18.

סָתַר ar. ستر decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1. [verw. mit סתם vgl. אָטַם u. סָכַךְ. In Kal ungebräuchlich. Das Chethibh Spr. 22, 3 ist als Fut. des Niph. zu lesen, dessen Part. das Keri hat.]

Niph. 1) verborgen sein Hiob 3, 23, mit מִן [vom Wege, wo auch passen würde: verschlossen sein vergl. סתם] Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M. 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander*, wenn wir uns ge-

trennt haben werden. Hos. 13, 14: *Reue ist vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie: mit מִפְּנֵי 5 M. 7, 20: מִלְּפָנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden Ps. 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes. 28, 15, daher: sich verbergen 1 Sam. 20, 5. 19. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen Jes. 16, 3. *Pu.* verborgen sein Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi. 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreite; mit פָּנִים das Antlitz 2 M. 3, 6, mit מִן vor jem. Jes. 53, 3: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ *wie einer vor dem man das Antlitz verhüllt* (מַסְתֵּר als *Part. Hiph.* und für impersonell zu nehmen). Von Jehova wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, *a*) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. nicht ahndet und straft Ps. 11, 11, mit מִן (verbergen *vor* etwas) 10, 11. 51, 11, *b*) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: אַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte.* — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 Samuel 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. — 3) schirmen, schützen Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14.

Derivate: מִסְתּוֹר, מִסְתָּר, סֵתֶר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סְתוּר, סִתְרִי.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f. verborgene Dinge* Dan. 2, 22. 2) zerstören Esra 5, 12. (In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliesst sich an den vorigen an. Beide sind: machen, dass man etwas nicht mehr sieht. S. כִּחֵד und הִכְחִיד).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot Spr. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 2) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken Ps. 18, 12. 3) Schirm, Schutz Ps. 27, 5. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jehova's) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, in Beziehung auf die runde Gestalt in den phönizischen Alphabeten O) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigenthümliche Kehlhauch umfasste beim Leben der Sprache zwei verschiedene Abstufungen, welche die Araber späterhin durch einen diakritischen Punct unterschieden haben. Der gelindere Laut (ar. ع *Ain*) glich einem schwach aber heisser und keuchend ausgesprochenen *h*, so dass er sich dem Vocal *a* nähert (*Hieronymus* rechnet es deshalb auch zu den Vocalen), ist daher auch im Griechischen durch einen *spiritus*, [im Innern d. Worts gar nicht] ausgedrückt, als עֲמָלֵק *'Αμαλήκ*, עִבְרִי *'Εβραῖος*, הוֹשֵׁעַ *'Ωσηέ*, עִיר *ἐιρ*. Der stärkere (ar. غ *Ghain*) hat sich bis zu einem gelind in der Kehle geschnarrten *g* verhärtet, und solche Wörter werden im Griechischen mit *Γ* geschrieben, als עַזָּה *Γάζα*, עֲמֹרָה *Γόμοῤῥα;* mehrere arabische Grammatiker drücken es sogar durch *r* aus und glauben dadurch dem ursprünglichen Tone noch näher zu kommen.

Aus dem Gesagten erklärt sich nun ein doppelter Umstand: 1) die verschiedenen Bedeutungen eines und desselben Stammwortes haben sich allmählich im Sprachgebrauche so geschieden, das man das Wort in der einen mit gelinderem, in der andern mit stärkerem ע aussprach, und die Araber haben daraus dann 2 verschiedene Stämme gemacht, als עָצָה eig. festmachen, dah. *Pi.* verbinden, verschliessen, arab. عصا hart, hartnäckig sein, غضا verschliessen; עָמַם sammeln, dann: verbergen, verdunkeln, vgl. im Arab. عَمَّ verbunden, in Gemeinschaft sein und غَمَّ dunkel, unbekannt sein. S. noch עִיר, עָמַר, עָפַר, עָצַם. 2) Anderswo enthält ein mit dem ע geschriebenes Stammwort in der That 2 ursprünglich verschiedene Stämme, von denen der eine mit dem weichen, der andere mit dem härteren ע gesprochen wurde, z. B. עוּר wach sein, und עוּר (verw. mit כּוּר) graben, ar. غار tief sein, vgl. עָלַל, עָרַב.

Das weichere ע (und dieses war das häufigere, wie auch im Arab. ع weit häufiger ist als غ) wird häufig mit א verwechselt (s. א S. 3), auch contrahirt, als בַּעַל contr. בֵּל, בֵּי aus בְּעִי. Das härtere wechselt theils mit der härteren Gutturalis ח, vgl. חָצֵר, עֲזָרָה Vorhof, עוּשׁ s. v. a. חוּשׁ eilen, theils mit den Gaumenlauten ג, כ, ק, als עָנַן s. v. a. גָּנַן decken, bedecken, עָרַם, s. v. a. גָּרַם, zermalmen, נָבַע, chald. נְבַג, ar. نبك quellen, sprudeln, עָטַר s. v. a. כָּתַר umgeben, غفر und כָּפַר bedecken, vergeben, vergl. auch כְּפִיר: mit ק wenigstens im Aramäischen: אַרְעָא und אַרְקָא Erde, שְׁמַע und שְׁמַק hören. Selbst dem ר nähert es sich, z. B. מָרַט und מָעַט glätten, poliren. Auffallender ist die Verwechselung mit צ, sofern im Aramäischen für das hebr. צ häufig ע gesetzt wird. Man hat sich dieses so zu erklären, dass von dem zusammengesetzten Laute צ d. i. ט *t'* mit *s* (s. unter ט) zuvörderst der Zischlaut weggenommen wurde, das halb-gutturale ט *t'* sodann ferner so abgeschwächt wurde, dass nur der ihm anhaftende leise Gutturallaut = ע übrig blieb (anders Ewald Lehrb. §. 39 *b*), daher צֹאן ضأن Vieh, אֶרֶץ أرض Erde, צֶמֶר ضمر Wolle, חָלַץ خلص und خلع ausziehen. Im Arab. haben solche Wörter statt des צ das ض, welches den Uebergangspunkt bildet.

I. **עָב** *m.* (von עבב) ein architectonisches Wort, wahrsch. Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel 1 Kön. 7, 6. Ez. 41, 25. Dass. ist עֹב.

II. **עָב** *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Kohel. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עַב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת · 1) Dunkel (Stw. עוּב w. m. n.), vom Wolkendunkel 2 M. 19, 9. Ps. 18, 12. 2) Wolke selbst Hiob 36, 29. 37, 11. 16. 3) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jerem. 4, 29. (arab. غابة, syr. ܥܒܐ Wald.)

עֹב Pl. עֻבִּים Ez. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עָבַב* verw. mit עוּב, עָבָה Grdbdtg: decken, davon עָב *no. I,* und עֹב. [Aus dem verw. ar. غاب *med. Jod* verborgen (eig. gedeckt) sein, entwickelt sich غيابة Boden, Grund; an diese Bdtg lässt sich עַב Grundlage anschliessen.]

עָבַד *fut.* יַעֲבֹד 1) arbeiten, [eig. Kummer, Druck, Mühe haben, wie عبد *med. E.* Schmerz empfinden, und Hiph. *no.* 1 zeigt, vgl. denselben Uebergang in יָגַע u. bes. in עָמַל Mühe, woraus im Arab. Arbeit, Werk wird. Im Syr. u. Chald. ist עֲבַד ganz abstract thun, machen geworden.] 2 M. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9:

פִּשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

2) dienen [*denom.* v. עֶבֶד der Unterjochte, wie servire v. servus, δουλεύειν von δοῦλος.] Die Person, welcher man dient, gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 Mos. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19 bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein 1 M. 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes. 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, mit d. *Acc.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13. 5 M. 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer. 44, 3. Absol. (Gott) dienen. Hiob 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (Gott). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (dem Jehova) *dienen die Aegypter sammt den Assyriern.* (Im Arab. عابد Diener, Verehrer Gottes). Mit dopp. *Acc.* der Gottheit durch etwas (ein dargebrachtes Opfer) dienen, ihr etwas opfern 2 M. 10, 26, und blos mit dem *Acc.* des Opfers Jes. 19, 21.

3) mit בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8.

Niph. 1) bearbeitet, bebauet werden 5 Mos. 21, 4. Ez. 36, 9. 34. 2) verehrt werden, von einem Könige Koh. 5, 8.

Pu. 1) bearbeitet werden 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19. 2) *pass.* von Kal *no.* 3: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Arbeit aufgelegt worden Jes. 14, 3. Vgl. Gramm. §. 143, 1, *b.*

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten 2 M. 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermü- 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. 2) *causat.* von *no.* 2. Ezech. 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk) Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 2, *b.* 2 Chr. 34, 33.

Hoph. sich zum dienen bringen lassen. 2 M. 20, 5: לֹא תָעָבְדֵם *du sollst dich nicht zu ihrem Dienste bewegen lassen.* 2 M. 23, 24. 5 M. 5, 9.

[Die Grdbdtg, worin sich Mühsal haben (arbeiten), und dienen vereinigt, scheint nach allen versch. arab. Bdtgen: zusammendrehen, binden, (dah. auch عبلة Stärke, Festigkeit vgl. חזר, קוה) wie auch die verw. Stww. עבת und עבט erweisen. Für Knecht vom binden vgl. auch *servus* von *sero* (Passow unter εἴρερος) und δοῦλος v. δέω, sowie נִצְמַד anhängen, dienen von צָמַד binden.]

Die Derivate folgen ausser מַעֲבָד.

עֲבַד *chald.* thun, machen Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esra 6, 8, mit jem. handeln, umgehen.

Ithpe. gemacht werden; werden, geschehen Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29.

Derivate: עֲבַד, עֲבִידָא, מַעֲבָד.

עֶבֶד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Hebräern Leibeigener, Sklav, [der bes. aus Kriegs- und Schuldgefangenen entsteht] 1 M. 12, 16. 39, 17. vgl. 17, 23. 1 M. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte,* der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird aber gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern 1 M. 9, 26. 27. 27, 37, *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten 1 M. 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 Sam. 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes. 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 Sam. 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen 1 M. 47, 19. — Im Gespräche mit einem vornehmeren vertauscht der Hebräer häufig die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte,*

wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen wird wohl dieses Prädicat gesetzt, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָֹה *Knecht Jehova's* ist *a*) Verehrer Jehova's, der dem Jehova dient Neh. 1, 10, vgl. im Chald. Esra 5, 11. Dan. 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jehova's, als des Abraham Ps. 105, 6. 42, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hi. 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Plur.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht d. i. Bote, Gesandter Gottes, den er mit einem Geschäfte beauftragt und aussendet Jes. 49, 5. 6. In diesem Sinne vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer. 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber mit dem Nebenbegriffe eines von Gott geliebten und ihm vertrauten Gesandten, daher von den Propheten Am. 3, 7. Jer. 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1, Jesaia Jes. 20, 3, vom Messias Zach. 3, 8, von den Engeln Hiob 4, 18. Oefter fliessen allerdings beide Begriffe (*a* und *b*) ineinander, wie sie ihrer Natur nach verbunden sind, und so namentlich wenn es von *Israël* steht Jes. 41, 8. 9. 42, 19. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 48, 20, wobei insbes. der fromme Theil des Volkes, die echten Israëliten ins Auge gefasst sind 43, 10. 49, 3, und unter diesen zunächst die Propheten 42, 1. 44, 26. 49, 3. 5. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Richt. 9, 26. 28. *b*) Esra 8, 6.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiers am Hofe des Zedekia Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. *Abdolmalich.*

עֲבַד *chald.* Knecht. עֲבֵד אֱלָהָא Verehrer Gottes Dan. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבָד *m.* (mit *Kamez impuro*) Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עֲבֵד נְגוֹ *chald.* Verehrer des Nego Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12, u. עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 chald. Name des Asarja, des Genossen Davids. — [Da neben dem Bel auch ein „Drache" zu Babel verehrt wurde, so empfiehlt sich Rödigers Vergleichung des Nego mit *sanskr.* nâga, Schlange.]

עֹבֵד (Diener, *sc.* Jehova's) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21. 2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37. 4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עֹבֵד אֱדוֹם (Knecht Edom's) *N. pr. m.* 2 Sam. 6, 10.

עַבְדָּא (Knecht *sc.* Gottes, chald. Form) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6. 2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens.* (1 Chr. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein. (Chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. *zum Gebrauch des Menschen.* Insb vom Tempeldienste: דָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד

4 M. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 13, u. ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, von einem einzelnen gottesdienstl. Gebrauche 2 M. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör 4 M. 3, 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft 1 M. 26, 14. Hiob 1, 3.

עַבְדּוֹן (dienstbar) Name 1) einer Levitenstadt im St. Ascher Jos. 21, 30. 1 Chr. 6, 59, u. so ist auch mit 20 *Codd.* Jos. 19, 28 zu lesen, statt עֶבְרֹן. 2) mehrerer Pers. *a*) eines Richters Richt. 12, 13 wofür בְּדָן 1 S. 12, 11. *b*) 1 Chron. 8, 23. *c*) eb. 8, 30. 9, 36. *d*) 2 Chr. 34, 20.

עַבְדוּת *f.* (zunächst von עֶבֶד) Knechtschaft Esra 9, 8. 9.

עַבְדִּי (für עַבְדִּיָה Knecht Jehova's) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) 2 Chr. 29, 12. Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1. Chr. 5, 15.

עֹבַדְיָהוּ und **עֹבַדְיָה** *m.* (Diener = Verehrer Jehova's, wie *Abdallah*) *N. pr.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) die bekannteste ist 1 Kön. 18, 3. 1 Chr. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chron. 17, 7. 34, 12. Esra 8, 9. Neh. 10, 16. Gr. Ἀβδίας.

עָבָה 1) dick, fett sein 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. S. das *Nomen* עֳבִי. 2) dicht sein. Davon מַעֲבֶה, עָבִי, עָבָה. Syr. ܥܒܐ dick, dicht sein. Im Aethiop. ist עבי *abeja* das herrschende Wort für: gross sein, anwachsen; im Arab. وَغَبَ gross, dick sein und, was genau entspricht, غبى verborgen (verdeckt) sein, II. decken, im Adj. dicht. [Die Grdbdtg ist sich bedecken vergl. עָבַב u. עוּב.]

עֲבוֹט *m.* Pfand 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עָבוּר nur *constr.* עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das Hervorgebrachte der Erde, *proventus terrae,* Getreide Jos. 5, 11. 12. Die Etymologie ist ungewiss, viell. wie in יְבוּל von הוֹבִיל bringen, und תְּבוּאָה, so dass die Form passive Bdtg von *Hiph.* hätte. Im Chald. ist עוּבְרָא fetus, surculus. (Syr. ܥܘܒܪܐ, chald. עִבּוּר Getreide, letzteres auch Empfängniss.)

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang. Dah. trop. vom Preise, Veranlassung und Zwecke. Nur mit בְּ: בַּעֲבוּר *A*) *Praep.* 1) wegen, vgl. unser von wegen 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet- deinetwegen 1 Sam. 23, 10. 1 M. 12, 16. 2) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht Amos 2, 6.

B) *Conj.* 1) *weil* (vgl. *A.* 1) mit dem Prät. Micha 2, 10. 2) auf dass, damit (vom Zwecke), mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). 3) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil) 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

עָבַט *fut.* יַעֲבֹט [1) eig. binden, davon talm. עביטא عبيط Sattel, (vgl. חבש, حَبَلَ) hebr. עֲבוֹט Pfand, wie חֲבֹל dass. vom Binden. Nah verwandt ist עָבֹת, syr. ܥܒܛ dicht verflochten.] 2) *denom.* von עֲבוֹט: ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere.* 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *leihen.*

Pi. wechseln, tauschen, [wohl von verflechten s. die syr. Bdtg unter Kal *no.* 1.] Joël 2, 7: *sie wechseln ihre Wege nicht*, d. i. ziehn auf einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט *m.* (von עָבַט) gepfändetes, genommenes Gut, nur Hab. 2, 6 vom Raub.

עֲבִי *m.* (von עָבָה) Dichtheit Hi. 15, 26. 2 Chr. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21. Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung Dan. 2, 49. 3, 12. Vergl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עָבַל* [Das arab. عبل ist wie strinxit sowohl zusammendrehen, binden, *intr.* dick sein, als auch: abstreifen (Blätter) und hinwegnehmen]. Aus dem Entblösst sein vom Wachsthum erklären sich die Ortsnamen עֵיבָל, עוֹבָל, letztres ein nackter unfruchtbarer Berg.

עָבַץ* s. יַעְבֵּץ.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) übergehn, übersetzen (Ar. عبر dass.) z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* 1 M. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11. 5 M. 3, 27, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. *Absol.* Jos. 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chitäer.* Amos 6, 2, mit אֶל 4 M. 32, 7. 1 Sam. 14, 1. 6. Insbes. *a)* vom Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps. 103, 16. *b)* vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, andringen Jes. 28, 18. 19, gegen, m. עַל Nah. 3, 19, angreifen Hi. 9, 11. mit *Acc.* Richt. 11, 29. und in andern Phrasen; Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben* d. i. über den Kopf *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat,* den er bezwungen hat. Vgl. עָלַץ *Ni.* *c)* das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11. *d)* von den überlaufenden Thränen (vgl. das arab. عبر thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans,* d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste HL. 5, 5. 13.

2) *durchgehn, durchziehn,* durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Jes. 23, 10. Ps. 8, 9, häufiger mit בְּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (*argent qui passe*) 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann 1 M. 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht wahrscheinlich, wie in China, darauf bemerkt, welches dann Glauben hatte.

3) *vorübergehn,* ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) 1 M. 32, 32. Richt. 3, 26. 2 Sam. 18, 23; mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 16; מֵעַל 1 Mos. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; Hiob 21, 29: הָעֹבְרִים *die Vorübergehenden.* עֹבְרֵי דֶרֶךְ dass. Ps. 129, 8. Uebertragen: *a)* von der Zeit. HL. 2, 11. Jer. 8, 20. *b)* von Sachen, verschwinden Jes. 29, 5. Jer. 13, 24. Ps. 48, 5. 144, 4. Hiob 6, 15. *c)* untergehen Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch das Geschoss Hiob 33, 18. 36, 12. *d)* עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn d. h. sie vergeben Mich. 7, 18. Spr. 19, 11. Dann ohne פֶּשַׁע m. *Dat.* d. P. Am. 7, 8. 8, 2.

4) weiter gehn, fortgehen 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Jos. 6, 7. 8. Dah. *a)* wohin gehen, mit d. *Acc.* Am. 5, 5, mit עַל 2 Kön. 6, 30. עָבַר וָשָׁב hin- und zurückgehen 2 M. 32, 27. Zach. 7, 14. 9, 8. *b)* eingehen, z. B. ins Thor, mit *Acc.* Mich. 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית ein Bündniss eingehen 5 M. 29, 11. *c)* mit לִפְנֵי vorangehen 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5. mit אַחֲרֵי

folgen 2 S. 20, 13. *d*) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. HL. 5, 6. Ps. 81, 7. *e*) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes. 45, 14. Ez. 48, 14. HL. 4, 21. kommen auf einen, auferlegt werden 5 M. 24, 5.

5) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*) 4 M. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. transiri, von einem Flusse Ez. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit* 1 Kön. 6, 21. (Chald. עַבַּר dass., עַבְּרָא Riegel). 2) empfangen, trächtig werden, eig. *transire fecit* s. *recipit sc. semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind wird trächtig.* (Im Chald. dass. in Kal, Pa. und Ethpa. vgl. das Synonym עָדָה, Pa. und *Aph. concepit*). Andere nach den hebr. Auslegern: befruchten, wobei שׁוֹר in s. nächsten Bdtg genommen werden kann. [Dahin neigt sich auch die Abhandlung im Thes. p. 984.]

Hiph. הֶעֱבִיר 1) *causat.* von Kal *no.* 1 *über*führen, *über*setzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Heerde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses 1 M. 32, 24. 4 M. 32, 5, mit בְּ des Flusses Ps. 78, 13. Auch: das Scheermesser *führen über* etwas 4 M. 8, 7. Ez. 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere 1 M. 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. 4 M. 27, 7. 8.

2) causat. von Kal *no.* 2. durchgehen lassen z. B. durch ein Land 5 M. 2, 30, *durch*führen (durch einen Fluss) Jos. 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen 3 M. 25, 9.

3) vorbeigehn lassen 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *ihm vorbei*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאָה eine Sünde vorüberlassen, dah. vergeben 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21.

4) bringen, darbringen (zum Opfer), weihen 2 M. 13, 12. Bes. הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35. Ez. 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt an sich nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es bloss eine Art Lustration durchs Feuer war, wie die *LXX* (5 M. 18, 10. 2 Kön. 16, 3. 17, 17) u. Rabbinen annahmen. Aber das Verbrennen der Kinder wird ausdrückl. ausgesagt 2 Kön. 17, 31. Jer. 7, 31. 19, 5. Ez. 23, 39 vgl. v. 37. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3.

5) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch abwenden Esth. 8, 3.

6) viell. zum Zorn (עֶבְרָה) reizen 1 Sam. 2, 24; oder es ist מַעֲבִדִים (abmüdend) zu lesen.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (eig. überströmen, vgl. Kal *no.* 1, *b*) Ps. 78, 21. 59, mit בְּ gegen jem. Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39: עַל Spr. 26, 17; mit d. *Suff.* Spr. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ für מִתְעַבֵּר לוֹ *wer in Zorn ausbricht gegen ihn* (den König). 2) übermüthig sein Spr. 14, 16.

Anm. Die Bdtg *trajecit fluvium*, die auch von Freytag fürs Arab. vorangestellt wurde, kann nicht die sein, woraus die einfacheren, z. B. unter *no.* 4 des Kal hervorgingen. Hiernach u. nach den verw. Stämmen wird anzuordnen sein: Grdbdtg sich drehen, wenden, dah. 1) gehen, bes. als fortgehen u. andringen, 2) m. Acc. durchgehen, 3) übersetzen, 4) vorübergehen, vgl. עָדָה.

Derivate: עֵבֶר — עֲבָרוֹנָה, עֲבוּר, מַעֲבָרָה, מַעֲבָר, עֲבוּר.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige eines Flusses oder Meeres. בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer. 25, 22.

Bes. häufig ist עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, herrschend vom Ostjordanlande 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1, 1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos. 1, 14. Jes. 8, 23, mit dem Zusatz: östlich 5 M. 4, 41. doch einigemal von dem Westjordanlande, wenn der Standpunkt jenseits ist 5 M. 3, 25. m. d. Zusatz westwärts 5 M. 11, 30. Jos. 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Chr. 26, 30. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר gew. die Gegend im Osten des Euphrat Jos. 24, 2. 3. 2 Sam. 10, 16. 1 Chr. 19, 16, aber es steht (vom jenseitigen Standpunkt aus) auch vom Westen desselben 1 Kön. 5, 4. Esr. 8, 36. Neh. 2, 7. Pl. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20.

2) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 Sam. 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegenüberliegende Seite.* 1 Sam. 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite 2 M. 28, 26. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15.

3) Mit Präfixen erhält es die Bdtg einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר gegenüber, über 5 M. 30, 13. Jos. 22, 11; nach der Gegend zu 2 Mos. 28, 26. אֶל עֵבֶר פָּנָיו vorwärts, gerade vor sich hin (dahin, wo das Gesicht weiset) Ez. 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל עֵבֶר פ׳ 2 M. 25, 37. — *b*) לְעֵבֶר s. v. a. אֶל עֵבֶר gerade vor sich hin Jes. 47, 15. — *c*) מֵעֵבֶר mit folg. Genet. und לְ von jenseit Jos. 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas 5 M. 30, 13. Jes. 18, 1.

3) *N. pr. Eber, Heber a*) Stammvater der Hebräer 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 M. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 M. 24, 24 f. Hebräer. Wie die meisten Personennamen jener Völkertafel hat man ihn nicht für eine historische Person zu halten, sondern für eine Personification, wie *Ion*, *Dorus*, *Aeolus*, *Italus*, von *Iones*, *Dores*, *Aeolia*, *Italia*. Die Araber machen selbst aus dem Völkernamen *Jehud* einen Stammvater *Hud*, den sie an der Stelle des *Heber* in den Genealogieen haben. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 11. *b*) Neh. 12, 20. *c*) 1 Chr. 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.

עֲבַר *chald.* wie das hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar hier das *westlich* gelegene, nach dem Sprachgebrauche im persischen Reiche Esra 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6, 6. 8. 13. 7, 21. 25.

עֲבָרָה *f.* 1) Floss, Fähre 2 Sam. 19, 19. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethibh für das Keri: ערבות Steppen.

עֶבְרָה *f.* 1) das Ueberströmen, sich Ergiessen des Zornes (s. *Hithpa. no.* 1.) Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Erguss.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Jes. 14, 6. 10, 6, insbes. Jehova's Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttl. Zorngerichts Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15., 18. Vgl. Spr. 11, 23. — 2) Uebermuth, *ὕβρις*, *superbia* Jes. 16, 6. Ps. 7, 7.

עִבְרִי Pl. עִבְרִיִּים, עִבְרִים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Die bibl. Schriftsteller fassen den Namen als *Patron.* von עֵבֶר (w. m. n.); dessen ungeachtet ist es wahrscheinlich ursprünglich Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen (welchen Namen die Canaaniter sehr schicklich der einwandernden Horde des Araham geben konnten 1 M. 14, 13). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich so, dass er appellativer Name des Volks ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus), Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegypter 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3, oder wenn ein Israëlit zu Nichtisraëliten redet 1 Mos. 40, 15.

2 M. 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon. 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israëliten im Gegens. anderer Völker erwähnt 1 M. 43, 32. 2 M. 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12 (vgl. Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 21. Die Unterscheidung, als ob Israëlit der heilige und religiöse, Hebräer der gewöhnliche Volksname sei, ist dem bibl. Gebrauch ganz zuwider und aus der Luft gegriffen. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 9—12.

עֲבָרִים (jenseitige Gegenden) *N. pr.* Jerem. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עֶבְרוֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer, welcher dort sein mochte) *N. pr.* Lagerplatz der Israëliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres 4 M. 33, 34.

עָבַשׁ das arab. عبس [eig. zusammenziehen z. B. das Gesicht [*med. E. trokken sein*; zusammengezogen sein, verschrumpfen [vgl. צמק, حشف, كز] nur Joël 1, 17 von den Körnern die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren*. So richtig Abulwalid vergl. Thes. p. 988. Nach den hebr. Auslegern wäre es gleich dem Chald. עֲפַשׁ verfaulen, verdummen (aestu vanescere Plin. H. N. XIV, 24 πύθεσθαι.)

עָבַת (verw. mit עָבַם) verflochten sein. *Pi.* verdrehen. verflechten Micha 7, 3. Davon

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen Ez. 20, 28. 3 M. 23, 40. Ez. 6, 13. Im Syr. mit *Tet:* ܥܒܛ). Ferner:

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *Subst. comm.* (*f.* Richt. 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes dah. 1) Strick Richt. 15, 13. 14. Pl. *vincula*, Bande Ps. 2, 3. Ez. 3, 25. 4, 8. 2) Geflecht 2 M. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit 2 M. 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig Ez. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב (arab. عجب) nur bei Ezech. u. Jerem. [1) schwellen, strotzen, von dickem Fleisch sein, (wie عجر *med. E.* عجن *med. E.* عجز *med. E.* fett sein) daher *a*) schlaff, schwach s. مَعْجُون gliederlahm, wie bei عجز *b*) von besonders fleischigen Leibestheilen, talm. עֲגָבוֹת nates, عُجْب Hintertheil. Vom strotzenden Triebe des Wuchses auf den leidenschaftlichen Trieb übertragen, wie bei ὀργᾶν τινός.] 2) mit אֶל und עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez. 23, 5. 9. 12. 16. 20. Arab. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein. עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer. 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (אהבים). Die gew. arab. Bdtg in Verwunderung sein, mit من, geht wohl auf heftiges Erregtsein von etwas zurück.

Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* Lieblichkeit Ez. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) Wohlgefallen (Ar. عَجَب *gratia*, *beneplacitum* Dei) Ez. 33, 31: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was* (Gott) *wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinne nach.*

עַגָּבָה *f.* [Gier, Brunst] Buhlerei Ezech. 23, 11.

עֻגָה und **עֻגָּה** (1 Kön. 19, 6. Ez. 4, 12) *f.* Brotkuchen, der unter der heissen Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken 1 Kön. 19, 6. Stw. עוג

no. 2. (vergl. מָעוֹג), aber im Arab. findet sich auch die Form عُجَّة Eierkuchen.

עָגוּר *adj.* dunkles Beiwort der Schwalbe Jes. 38, 14, welches dann poët. für eine Art von Schwalben selbst steht Jer. 8, 7; nach dem arab. Sprachgebrauch lässt es sich *kreisend* erklären, nach den alten Verss. wäre es Jes. 38: *girrend, zwitschernd*, wofür Thes. p. 989 גָּעַר (äth. schreien, ächzen) angeführt wird. — Die Bdtg *Kranich*, welche Saadias für die Stelle bei Jes. angibt u. Bochart (Hieroz. II. 614, d. Leipz. Ausg.) vertheidigt, ist wegen der lauten heftigen Stimme dieses Vogels dort gegen den Zusammenhang, und wegen des fehlenden Artikels in: כְּסוּס עָגוּר, was dann vielmehr כַּסּוּס וְכָעָגוּר heissen müsste, grammatisch unzulässig, vgl. den Art. הַ.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring Ez. 16, 12. 4 M. 31, 50. S. das folg. Stw. עָגַל.

עָגַל* verw. mit עוּג drehen, beugen, dah. עָגֹל rund u. talmud. עִגּוּל ein Kreis, ein Laib (Brot) vgl. מָעוֹג. Syr. ܥܓܠ *Pa.* rollen, wälzen, ar. عجل (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Davon עָגִיל, מַעְגָּל und die 6 folg. Wörter.

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלְךָ Plur. *constr.* עֶגְלֵי Kalb, ar. عِجْل vom einjährigen, was Mich. 6, 6. 3 Mos. 9, 3 dabeisteht. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 Sam. 28, 24. (nach Sim. vom sprungförmigen Lauf des Kalbes, nach Thes. p. 989 eig. Foetus, Frucht, Neugeborenes wie im Aeth.) — Oft von dem in der Wüste und in Samarien verehrten Kalbsbild 2 M. 32, 4. 8. Hos. 8, 6. — Trop. Psalm 68, 31. wo die Völker mit Kälbern, die der Heerde folgen, verglichen sind.

עֶגְלָה *f.* junge Kuh, auch die schon Milch gebende Jes. 7, 21 *juvenca* 5 M. 21, 3; Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet*; von einer dreijährigen 1 Mos. 15, 9. [Aber עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34, was man nach LXX. Vulg. Targ. „dreijährige Kuh" als Bild eines noch ungebändigten Staates (Moab) erklärte, unpassend bes. für Jer. 48, 34 — ist wahrsch. für den Namen eines moabitischen Ortes bei Zoar zu halten, der Eglat hiess u. durch das Zahlwort (drittes) von benachbarten gleichnamigen unterschieden wurde.] 2) *N. pr. f.* 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen (vom Rollen) 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; vom Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; vom Kriegswagen Ps. 46, 10.

עֶגְלוֹן *(vitulinus) N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter Richt. 3, 12. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39. noch jetzt عجلان Rob. Pal. 2, 657.

עֶגְלַיִם *(vituli bini)* s. עֵין *N. pr.* unter ע.

עָגַם traurig, bekümmert sein, mit נֶפֶשׁ als Subj. verbunden, nur Hiob 30, 25. [eig. wohl gedrückt sein. Die Bdtgen des ar. عجم kommen auf zusammendrücken hinaus.] S. אָגַם *no.* 3.

עָגַן nur *Niph.* nach dem Chald. *detineri*, sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch desshalb einschliessen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX. κατασχεθήσεσθε* [Ar. ist عجم *IV* verschliessen.]

עָגַר* zweifelhafter Bdtg, nur in עָגוּר erhalten, w. m. s. Ar. عجر drehen, umdrehen, wie עגל, dann dringen, drängen, *med. E.* dick, gedrungen sein, letzteres auch im Syr. Aus der Grdb.

lässt sich *kreisend* für עָגוּר ableiten, wie von dem verw. عكر abstammt عكارة *gyrus* avis.

עַד *m.* *A*) *Subst.* 1) eig. Dauer [von עָדָה im Sinne von עוּד, oder von diesem selbst verkürzt aus עַד.] Dah. lange Zeit, Ewigkeit s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit Psalm 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit Psalm 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. 2) Beute (von עדה *no.* 2. feindlich einfallen, rauben. Chald. עֲדָא, עֲדֵי, עֲדָאָה dass.) 1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23. —

B) als *Präp.*, poët. עֲדֵי, (wie עֲלֵי, אֱלֵי); mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, auch עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12 (f. עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18).

1) *während* (Grdbdtg: Fortwähren, Fortdauer), *so lange als* (etwas dauert), *dum*, ἕως. 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern.* 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handl.). Hiob 20, 5. Vor dem *Infinitiv* Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.*

2) *bis zu einem Ziele hin*, (nach der Grdbdtg: fortgehen im Raume), *usque ad* und zwar

a) vom *Raume*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer. 31, 40, עַד — וְעַד 1 Sam. 17, 32. 52. Im spätern Styl dafür oft עַד לְ bis zu Esra 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes. 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen 2 Kön. 9, 20. Im Allgemeinen unterscheidet es sich von אֶל wohl so, dass אֶל mehr die Richtung nach dem Ziele, dieses aber das wirkliche Anlangen an demselben und Erreichen desselben bezeichnet (daher auch das Ziel eingeschlossen wird, s. unten), z. B. בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hiob 4, 5, נָגַשׁ עַד Richt. 9, 52; מָצָא עַד Hiob 11, 7; aber der Unterschied wurde nicht festgehalten, und auch עַד steht blos von dem Fortgehn ohne Anlangen, wie dieses auch die Grdbdtg mit sich bringt, dah. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 Sam. 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi. 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד 4 Mos. 23, 18. — Das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr. 10, 14 ist wohl nichts anders als: *(quod attinet) ad hanc rem.* — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch עַד לְ Esr. 10, 14. 1 Chr. 5, 9. 13, 5. Richt. 3, 3.

b) von der *Zeit.* עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages 1 M. 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen, עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poët. עֲדֵי־עָרֶב Ps. 104, 23. עַד־אָנָה, עַד־מָה, עַד־מָתַי bis wann? wie lange? (s. מָתַי, מָה, אָנָה). עַד־הֵנָּה, עַד־כֹּה, עַד־עַתָּה bis jetzt (s. הֵנָּה, כֹּה, עַתָּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־בְּלִי, עַד־בִּלְתִּי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt.

c) vom *Grade* עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Heftigkeit, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Chr. 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher *a*) *sogar*, *adeo*. Seltener positiv 4 M. 8, 4: *und diess war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhn-

lich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vergl. Hagg. 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum ..... tragen nicht*. Hiob 25, 5. Ebenso schliesst حتى *bis* im Arab. das Ziel ein und unterscheidet sich darin von الى, z. B. ich habe den Fisch gegessen حتى راسها mit sammt dem Kopfe, dagegen الى راسها ausgenommen den Kopf, *Sacy gramm. arabe I*, §. 1059, *no*. 3. ed. 2. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie*. 1 Chr. 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Kinder Juda*, eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vergl. בוא עד u. d. W. בוא *no*. 2, *c*). Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten*.

C) *Conj*. 1) *bis* (von der Zeit), *donec*, mit dem *Praet*. Jos. 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten*. Ez. 39, 15, und *Fut*. 1 Mos. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עַד־אֲשֶׁר 4 Mos. 11, 20, עַד־כִּי 1 M. 26, 13 bis dass, עַד־אִם bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass wenn 1 Mos. 28, 15. 4 Mos. 32, 17. Jes. 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen blos dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Sonntag reise ich, für nächsten Sonntag selbst. 1 Sam. 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עַד־אָחֳרֵין. Wenn *Noldius* S. 537 und die Ausleger zu Ps. 110, 1 behaupten, dass עַד auch die Zeit über das Ziel hinaus einschliesse, so ist dieses insofern unrichtig, als sie behaupten, dass dieses in der Sprache und dem Ausdrucke liege: aber in der Sache liegt es freilich an mehreren Stellen (1 M. 28, 15. Ps. 110, 1. 112, 8. vergl. ἕως 1 Tim. 4, 13) ebenso klar, dass die Zeit über das Ziel hinaus nicht ausgeschlossen sein solle.

2) *bis* (zu dem Grade) *dass*, *so dass*, *adeo ut* (wie das arab. حتى). Jer. 47, 7: *du sprichst: ewig werd' ich Herrscherin sein*, עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so dass* (so weit gehend im Uebermuth) *du solches nicht zu Herzen nimmst*. Hi. 14, 6. 1 Sam. 2, 45. 20, 41. Vollst. עַד־אֲשֶׁר Jos. 17, 14.

3) *während* (s. *B*, 1). Mit dem *Praet*. 1 Sam. 14, 19, *Fut*. Hiob 8, 21, *Part*. Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עַד־אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא Spr. 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρίν Matth. 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als HL. 1, 12.

עַד *chald*. wie im Hebr., aber im Gebrauch blos *A*) *Präp*. 1) *während* Dan. 6, 8. 13. 2) *bis*, von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esra 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter *C*, 1). Daher 3) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד דִּבְרַת־דִּי zu dem Zwecke dass Dan. 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת־דִּי 2, 30. (Ar. حتى bis 2) auf dass.).

B) עַד־דִּי *Conj*. 1) während dass. Dan. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד־דִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten*. Sie fingen sie fast in der Luft auf. 2) bis dass Dan. 4, 30. 7, 22.

עֵד *m*. (eig. Part. von עוּד) 1) Zeuge Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende עָנָה עֵד בְּ Zeugniss ablegen gegen 2 M. 20, 13. 5 M. 5, 17. 31, 21. 3) Gebieter, Gesetzgeber [s. עוּד 3, *c*.] Jes. 55, 4.

עֹד s. עוֹד noch.

עָדַד* [verw. mit עוּד, יָעַד und עָדָה 1) Grdbdtg binden, zusammenbinden,

so im Syr. ܟܡ (vgl. Wisemann horae p. 255) auch sammeln, daher (wie bei כָּסַס) im Arab. zählen, nebst Derivv. für: Zahl, Menge, und anderen für: gleich, welcher Begriff vom Verbunden sein auszugehen pflegt. Aus קוח, חזק u. v. a. Verbis des Bindens erklärt sich 2) fest sein, *a*) dauernd in عَدّ perennis, vgl. אֵיתָן; hier schliesst sich עַד in לָעַד an. *b*) bestimmt, daher *trans.* Arab. *Conj. IV* festsetzen, bes. (wie hebr. יָעַד) ein Ziel, eine Zeit, daher عيد Fest, hebr. עֵדָה die bestimmte Zeit, عِدّان Zeitpunct, chald. עִדָּן allgemein Zeit. Aus dem fest machen entsteht im Arab. trans. die herrschende Bdtg bereiten, wie in הֵכִין.]

Po. עוֹדֵד befestigen, aufrichten scheint mehr zu dem verw. עוּד zu gehören.

Derivv.: עֵדָה, und die *Nomm. pr.* עִדּוֹ, עַדְעָדָה, chald. עִדָּן.

עָדָה arab. عَدَا für عدو [eig. gehen, fortgehen, wie im Chald., davon עַד Dauer. Daher:] 1) vorübergehen, einherziehen, syn. von עָבַר Hi. 28, 8. Davon עֲדִי *no.* 1. 2) feindlich einfallen (davon arab. عَدُوّ Feind) vgl. עָבַר unter 1, *b*. Davon עַד *A*, 2, Beute. 3) etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, mit dem *Acc.*, wie לָבַשׁ. (Im Chald. dass.) Hiob 40, 10 (5): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen Ez. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.) Spr. 25, 20. 2) *causat.* von *no.* 3 mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken Ez. 16, 11.

Derivate: עַד, עֲדִי, עֵת (Zeit) עַתָּה, עִתִּי, u. d. *N. pr.* עָדָה, אֶלְעָדָה, עֲדִיאֵל, מַעֲדְיָה, מַעֲדַי, יַעְדּוֹ, עֲדִיתַיִם, עֲדָיָה.

עֲדָה, עֲדָא *fut.* יֶעְדֵּה, יֶעְדֵּא *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas Dan. 3, 27, mit מִן: weggehn, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5, 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

עָדָה (Schmuck, Schönheit) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 2) Weib des Esau 1 M. 36, 2. 4. Vgl. 26, 34.

I. **עֵדָה** *f. constr.* עֲדַת (von יָעַד) für יְעֵדָה (*per aphaeresin*) Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israëlitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israëls 2 M. 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 3 M. 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָֹה Gemeine Jehova's 4 M. 27, 17. 2) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören Hiob 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schaar, Rotte Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 M. 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. **עֵדָה** *f.* (von עוּד) mit *Zere impuro* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 M. 31, 52. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende 1 M. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes) Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה *f.* nur Plur. עִדִּים s. v. a. das ar. عِدَّة Zeit, bestimmte Zeit, Zahl der Tage, insbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Ar. عَدَّ *Conj. VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ und **עִדּוֹא** (*tempestivus*) *N. pr.* 1) eines Propheten, Verfasser einiger historischer Schriften 2 Chr. 12, 15. 13, 22. 2) des Grossvaters vom Pro-

pheten Zacharia Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II. no.* 3. Ps. 19, 8. Aeusserst häufig in der Pluralform עֵדְוֹת *(edwot)* mit aram. Flexion (wie מַלְכוּ Plur. מַלְכְוָן) Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln 2 M. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade 2 M. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 M. 9, 15. 17, 23. 18, 2, das Zelt des Gesetzes. 3) Ps. 60, 1 und 80, 1 Gesetz f. Offenbarung, geoffenbartes Lied, sofern sich die Psalmendichter öfter auf Offenbarungen berufen (Ps. 40, 7. 60, 8. 62, 12. 81, 7), nach Andern weniger wahrscheinlich: Lied nach der Lyra, als *denom.* von עוּד s. v. a. das arab. عُودٌ Lyra.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיִי *m.* 1) Alter *(aetas)* Ps. 103, 5, wo נְעוּרִים parallel, u. viell. (s. Thes. p. 993) Jugend zu übersetzen ist [oder Lebensdauer, nach עַד A. 1, B. 1.]

2) Schmuck 2 M. 33, 4. 6. Jerem. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez. 16, 7. Insbes. Zeug des Rosses, Geschirr Ps. 32, 9.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה (den Jehova geschmückt hat) 1) Grossvater des Königs Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chr. 8, 21. 4) Esra 10, 29. 5) 10, 39. Neh. 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, als עֲדָיָהוּ 2 Chr. 23, 1.

עֲדִין *Adj.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze), vergl. das Stw. עָדַן u. Kal. Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Chr. 11, 11 durch הוּא עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig. nämlich: *sein Schwenken seiner Lanze* (sc. war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Corruptel in der Stelle angenommen. Ich vermuthe mit leichter Versetzung der Buchstaben: הוּא יְעַדְּנוֹ הָעֶצְנוֹ *er schwang (schwenkte) sie, seine Lanze.* Diese Bdtg von עָדַן geht aus der von Kal ganz natürlich hervor, das *Suffixum* in יְעַדְּנוֹ steht überflüssig (wie Ez. 10, 3. 1 Sam. 21, 14), hier gewiss wegen des Wortspieles und Gleichklanges mit עֶצְנוֹ, welcher Gleichklang vollständig wird, wenn man sich יעדנו gesprochen denkt יְעַדְּנוֹ (wie יְחִזְקֵאל f. יְחֶזְקֵאל), und das צ in עצנו wie ض.

2) weichlich, wollüstig Jes. 47, 8.

3) *N. pr. m.* Esra 2, 15. Neh. 7, 20.

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Chr. 11, 42.

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 36.

עָדַל* Arab. gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עֲדַלְיָה Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 und

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדַל עָם) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Neh. 11, 30. *Alex.* *'Οδολλάμ.* Nahe dabei fand sich die Höhle von Adullam 1 Sam. 22, 1. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי 1 M. 38, 1. 12.

עָדַן in Kal ungebr. Grdbtg: weich, biegsam, schwankend sein. (Ar. غدن V. biegsam sein, schwanken, غَدَانٌ schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben. Ar. غَدَنٌ Weichlichkeit, Wohlleben.

Hithpa. wohlleben, sichs wohl sein lassen Neh. 9, 25.

Derivate: עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן, עֵדֶן, מַעֲדַנִּים und die *Nomm. pr.* עַדְנָה, עֲדִינָא.

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit,

Nur Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich.

2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Gegend, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand 1 M. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens 2, 15. 3, 23. 24. Joël 2, 3. Jes. 51, 3. Ez. 31, 9. 16.

עֶדֶן *(amoenitas) N. pr.* einer Gegend Mesopotamiens od. Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Herrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit *Calne*, *Haran* und *Assur* verbunden wird. Ueber בֵּית עֶדֶן s. den Art. בַּיִת.

עֲדֶן, עֲדֶנָה *contr.* für עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hierher Koh. 4, 2. 3.

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 20. 2) 2 Chr. 17, 14.

עֶדְנָה *f.* Wollust 1 M. 18, 12.

עִדָּן *m. chald.* 1) Zeit Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. (Syr. ܥܶܕܳܢ. Arab. عَدَّان dass.). Stw. עָדַד w. m. n. 2) Jahr Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 1 *b* und יָמִים *no.* 3.

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 22.

עָדַף [eig. überfliessen, dann wie bei סָרַח] 1) überhängen, von Teppichen 2 M. 26, 12. 13. (Im Arab. غدف überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleier herabhängen lassen) 2) überflüssig sein, z. B. von Speisen 2 M. 16, 23; vom Gelde 3 M. 25, 27; von Personen 4 M. 3, 46. 48. 49.

Hiph. überflüssig haben 2 M. 16, 18.

עָדַר 1) ordnen, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Chr. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν Ellipt. V. 33: לַעְדֹּר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *einmüthigen Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke).

3) vermissen, was aus dem Ordnen, Mustern (der Heerschaar) hervorgeht, wie bei פָּקַד Niph.

Niph. 1) Pass. v. Kal *no.* 2: Jes. 5, 6. 7, 25. 2) vermisst werden, fehlen (bei der Musterung) 1 Sam. 30, 19. 2 Sam. 17, 22. Jes. 34, 16. 40, 26, von einer Sache 59, 15.

Pi. etwas vermissen lassen 1 Kön. 4, 27. (5, 7) Derivv. מַעְדֵּר und

עֵדֶר *m.* 1) mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde 1 Mos. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהֹוָה die Heerde Jehova's, vom israëlitischen Volke Jer. 13, 17. 2) *N. pr. a*) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 21. *b*) *m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.

עֶדֶר (Heerde) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עָדַשׁ* Arab. عدس unter andern: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדָשׁ oder **עֲדָשׁ** nur im Plur. עֲדָשִׁים Linsen 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. (Arab. عَدَس dass.).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב in Kal ungebr. verw. mit עוּף *no.* 2 mit Finsterniss bedeckt sein. Zab. und chald. ܥܢܢܐ Wolke. Davon עָב *no. II.* Nur in

Hiph. verdunkeln (*Syr. Aph.* dass.) Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt* d. i. mit Schande bedeckt. LXX. ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.* Die metaph. Bedeutung hat im Syr. Pa. ܥܰܝܶܒ verachten, beschimpfen, und im Arab. عاب *med. Je* beschämen.

עוֹבָל [kahl vgl. עָבַל] 1 Mos. 10, 28 Volk und Gegend des joktanitischen Arabien. Im Sam. Text und 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל. Bochart (*Phaleg.* 2, 23) vergleicht die *Avalitae* an der äthiopischen Küste, die aber wohl richtiger unter חֲוִילָה verstanden werden.

עוּג 1) Grdbdtg wahrsch. im Kreise gehen, einen Kreis machen, verw. mit חוג und חָגַג. Ar. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. Davon עֻגָה, מָעוֹג runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen Ezech. 4, 12.

Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג (Kreis, oder viell. s. v. a. עֹנֶג, עֲנָק Langhals, Riese) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1.

עוּגָב *m.* 1 Mos. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָב lesen) musik. Instrument, Schalmei od. Doppelflöte. So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Ausser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für סוּמְפֹּנְיָה Sackpfeife. Stw. עָגַב *no.* 1 viell. vom schwellenden Tone.

עוּד verw. mit עָדַד [1) winden, vgl. talm. עוּדָה fasciculus, u. Pi. umwinden, umgeben (s. סָבַב). 2) wenden, im Arab. umwenden, zurückkehren; *trans.* wiederholen. Davon עוֹד *no.* 1. wiederum (wie chald. תּוּב iterum von שׁוּב redire, eig. verti). 3) fest, hart, stark sein (vgl. חזק, קוה, שׁרר) wovon arab. عود Holz und ein Adj. für alt. Daher *a)* fest stehn, im Gegensatz zum Fallen, *trans.* Po. confirmare Hithpo. sich fest, aufrecht erhalten. In עוֹד *no.* 2 entsteht der Begriff der Dauer (*durare*), wie bei קום u. חול, *b)* trop. fest, wahr sein, nur *trans.* Hiph. bekräftigen, bewähren (affirmare) dah. bezeugen, im Kal nur Klag. 2, 13 im Chethibh; עֵד Zeuge (vgl. حولة Kraft, Zeugniss mit חַיִל Stärke von חול winden.) *c)* festsetzen, gebieten in עֵדוּת, עֵדָה, תְּעוּדָה Gesetz, Gebot, עֵד *no.* 3.]

Pi. עִוֵּד umgeben Ps. 119, 61. (Im Aeth. עויד *awid* umgehen, *Conj. IV* umgeben.)

Hiph. הֵעִיד 1) zeugen, Zeuge sein Mal. 2, 14. Am. 3, 13 Zeugniss ablegen m. *Suff.* gegen Jemand 1 Kön. 21, 10. 13 für Jem. dah. ihn loben Hiob 29, 11 (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22). 2) zum Zeugen nehmen Jes. 8, 2. Jer. 32, 10. daher contestari, mit בְּ gegen Jem. 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28. 3) obtestari. *a)* unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig betheuern, mit בְּ der Person 1 M. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns.* 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. *b)* beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen mit בְּ 1 Sam. 8, 9. warnen Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13, trösten Klag. 2, 13, strafen Neh. 13, 15. 21. *c)* mit *Acc.* der Sache u. בְּ d. P. heilig anbefehlen 2 Kön. 17, 15: אֵת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Nehem. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. *Hoph.* הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden 2 M. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד befestigen, aufrichten Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. sich fest, aufrecht erhalten Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνωρθώθημεν. And. leiten diese Formen von עדד ab, was weniger nachweisbar ist.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה, u. die *Nom. pr.* עוֹדֵד, אֶלְעָד.

עוֹד, seltener עֹד, nur *Adv.* 1) wiederum urspr. *Inf. absol.* von עוּד dah. *redeundo, iterando.* Nur *Adv.* 1) wiederum, *a)* wieder 1 M. 4, 25. 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Jer. 3, 1. לֹא עוֹד nicht wieder 1 Mos. 9, 11. 15. 5 M. 34, 10. Jes. 54, 9. *b)* zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh. 3, 16. fürder, noch weiter Jer. 2, 9, oft bei יָסַף 1 M. 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) 1 M. 17, 5. 32,

5 M. 31, 2. *c*) noch, ausserdem noch (amplius, praeterea) 1 M. 43, 6. Jes. 1, 5. 5, 4.

2) Als adverbiales Subst., mit Praepp. und mit Suff. gew. *noch* (adhuc) [eig. wohl Dauer vgl. עוֹד 3. *a.* u. Grdbdtg] *a*) fortwährend, dauernd 1 Mos. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps. 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *sie werden dich loben immerfort.* *b*) noch, sowohl jetzt noch 1 M. 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes. 5, 25. 2 M. 4, 18 als: von jetzt an noch Jes. 10, 25 und: noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes. 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören.* 1 M. 18, 22 die Männer wandten sich von dannen .. *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 Kön. 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 Kön. 6, 33. 4 M. 11, 31. Esth. 6, 14. Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין). עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדָם, aber auch עוֹד הֵם Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch* (schmachten) *wir, schmachten unsere Augen.* Das Chethibh עוֹדֵינָה erklärt Maurer gut als poët. Form für עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.*

Composita: 1) בְּעוֹד *a*) wenn noch, während noch (ist), eig. in der Zeit, wo noch (ist). Vgl. בְּטֶרֶם Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b*) innerhalb, eig. in noch, z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* 1 M. 40, 13. Jes. 7, 8.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin 1 Mos. 48, 15. 4 M. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

עוֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Chron. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עַוָּא s. עַוָּה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt sein. S. *Ni. Pi. Hiph.* (Ar. عوى beugen, drehen). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל *II*) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. (Arab. غوى irren, verführt sein.)

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps. 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich krümme mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto grössere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um,* rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung von דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17.

Derivate: עַוָּה, עָוֺן, עִוְעִים, עִי, מְעִי, das chald. עֲוָיָא und die *Nomm. pr.* עַוִּי, עִוָּה, עֲוִית, עַי, עִיִּים, עַיּוֹן.

עִוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *N. pr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heissen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Man verweiset auf eine arab. oder eine phönizische Stadt *Avatha* (s. *Reland's* Palästina S. 232. 233). Jenes Avva aber scheint Mesopotamien angehört zu haben. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörung f. Trümmer Ez. 21, 32. S. עָוָה *Pi.*

עָוֹן s. עָוֺן.

עוֹז s. עֹז Kraft.

עוּן ar. عَاذَ *med. Waw* fliehen (verw. mit עוּשׁ, חוּשׁ oder durch מָעוֹז, מְעוֹז mit עָזַז) seine Zuflucht nehmen, mit בּ *Inf.* עוֹז Jes. 30, 2: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה.

Hiph. causat. flüchten (als *Verb. acc.*), in Sicherheit bringen 2 M. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo im *Acc.* (die Habe) hinzudenken ist.

עוּט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط immersus est (in arenam, in aquam) ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg hart, fest, steif versucht ist, mit Vergl. v. עֵץ.

עַוִּי *plur.* עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte 5 M. 2, 23. Jos. 13, 3. 2) הָעַוִּים wahrscheinl. (Stadt) der Avväer, Ortschaft in Benjamin Jos. 18, 23.

עֲוָיָא oder **עֲוָיָא** *pl.* עֲוָיָן (in andern Mss. und Ausgg. עֲוָיָן) *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* 1) ungerecht Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

II) Kind, eig. Säugling s. v. a. עוּל Hi. 21, 11, viell. auch 19, 18. Stw. עוּל.

עַוִּים s. עַוָּה und עַוִּי.

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 M. 36, 35.

עָוַל in Kal ungebr. Grdbdtg: wenden, kehren (verw. mit חָבַל, חוּל, אָוַל), dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw quiesc.* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עִוֵּל unrecht, gottlos handeln Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. (Im Syr. *Aph.* dass.).

Derivate: עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I*, עֲוִיל *no. III.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17.

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ, einmal in *st. estr.* עֲוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 M. 19, 15, im Handel Ez. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben Ez. 3, 20.

עוּל oder **עִיל** Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht 1 Sam. 6, 7. 10. 1 M. 33, 13. *Part.* עָלוֹת die milchenden (Schaafe) Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. [Das Ar. غال *med. Je* schwanger sein ist *denom.* von غيل die (dicke) Milch der wieder Schwangern, Sumpf und anderes Dicke — und ist daher schwerlich zu vergleichen; عال ist ernähren im Sinne von sublevare.]

עוּל *m.* Säugling, Kind Jes. 49, 15. 65, 20. (Im Neu-Arabischen عايل, syr. ܥܘܠܐ *puer.*)

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit dem ה *paragog.* עַוְלָתָה Ps. 125, 3 und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלֹת Ps. 58, 3. 64, 7. (S. עָוֶל, und עַוְלָה).

עוֹלָה 1) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל *Plur.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֶיהָ, עֹלָלֵיכֶם *m.* Dichterwort f. Knabe, Kind (eig. muthwillig s. עָלַל *no.* 2). Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 (denn der Säugling ist eig. von dem Begriff des Wortes noch ausgeschlossen), von dem Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Klag. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungeborenen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend ist מְעוֹלָל Jes. 3, 12. Die Form עוֹלֵל ist *Verbale* von *Po.* mit activer Bdtg., wie חוֹתָם Siegel, eig. das Siegelnde. (Schultens *Origg.*

hebr. I, 6 nimmt עלל hier, wie علّ *Conj. II.* das entwöhnte Kind durch Leckerbissen beschwichtigen, verwandt mit der Grdbdtg: den Durst stillen, wovon علالة Leckerbissen dieser Art, mithin עוֹלֵל eig. das entwöhnte Kind. Das Wort scheint aber blos dichterisch zu sein.

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם selten עֹלָם *m.* A) eig. das Verborgene, insbes. die verborgene, dunkele, dah. sehr ferne, lang währende Zeit, deren Anfang oder Ende (zuweilen beides) im Dunkeln ist, *Ewigkeit* im populären Sinne. Namentlich 1) von der grauen Vorzeit יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit 5 M. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen. מֵעוֹלָם seit den ältesten Zeiten Jes. 63, 16. 1 Sam. 27, 8 (selbst vor der Schöpfung Spr. 8, 23), auch blos: seit langer Zeit, lange Jes. 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 6. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12. 61, 4. — 2) von der entferntern Zukunft, und zwar so, dass das Ende des Zeitraums ganz von der Beschaffenheit des Gegenstandes abhängt. *a*) In Bezug auf Menschen umfasst es das *ganze Menschenleben*, die *ganze Lebenszeit*, z. B. עֶבֶד עוֹלָם Knecht auf ewig d. i. auf Lebenszeit 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17, עַד עוֹלָם auf immer d. i. auf Lebenszeit 1 Sam. 1, 22. 20, 15, oft jedoch nicht einmal dieses, sondern einen weit kleinern Zeitraum Jes. 35, 10: *stete Freude* (שִׂמְחַת עוֹלָם) *wird um ihr Haupt sein.* 51, 11. 61, 17. Bei Jes. 32, 14. 15 ist das Ende dieses Zeitraums selbst durch das folgende *bis* bestimmt. *b*) In Beziehung auf Geschlechter, Familien, Völker umfasst es die Dauer derselben 1 Sam. 2, 30. 13, 13. 2 Sam. 7, 16. Ps. 18, 51. Ebenso *c*) in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung, was sich aber schon dem me-physischen Begriffe der Ewigkeit nähert. Koh. 1, 4: *die Erde steht ewiglich.* Ps. 104, 5. גִּבְעוֹת ע׳ die ewigen Hügel 1 Mos. 49, 26; und in Bezug auf das Leben nach dem Tode, z. B. שְׁנַת עוֹלָם vom Tode Jer. 51, 39. 57, vgl. Dan. 12, 1. Koh. 12, 5. *d*) Den bestimmten Begriff einer *Fortdauer ohne Ende* verband auch schon der Hebräer damit, wenn er das Wort in Bezug auf die Gottheit gebrauchte, als אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33. Jes. 40, 28, חַי הָעוֹלָם der Ewiglebende Dan. 12, 7 (vergl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich sein, wie die Gottheit 1 Mos. 3, 22. Hiob 7, 16). Ps. 90, 2: מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם אַתָּה זֶה *von Ewigkeit bis zu Ewigkeit bist du derselbe.* 103, 17. Zuweilen *e*) ist der Ausdruck offenbar als rednerische und dichterische Hyperbel zu fassen, z. B. in der Grussformel, wenn man zum Könige eintrat: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 Kön. 1, 31. Neh. 2, 3, vgl. Dan. 2, 4. 3, 9, oder bei Glückwünschungen der Dichter an Könige Ps. 45, 7: *dein Thron* (ist ein) *Gottesthron ewiglich.* 61, 8. 72, 5. 17. 89, 37. 38. Neben denselben finden sich andere gleichbedeutende, als: so lange Sonne und Mond dauern 72, 5. 17. 89, 37 (vgl. *litt. d.*) — Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *Adv.* ewiglich Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

B) Im Chald. und Talmud. Welt, wie *αἰών*. Daher wahrsch. *Weltsinn*, Koh. 3, 11, *ἀγάπη τοῦ κόσμου* 1 Joh. 2, 15, *αἰὼν τοῦ κόσμου τούτου* Eph. 2, 2, ar. دُنْيَا Welt, und Weltsinn. Eine andere Form ist עֵילוֹם.

עוּן liegen, ruhen, wohnen, [verw. mit עָנָה *no. I*, und mit עִין: eig. wohl: sich neigen, sich niederbeugen, vergl. عين inclinatio (staterae) daher: sich legen, lagern, wie der Hergang ist bei חָנָה: vgl. عاينة ein Heerdenlager, u. מָעוֹן Wohnung, معان Aufenthaltsort.] Das *Part.Hiph.* מֵעִין Wohnung machend ist wahrsch. mit Böttcher in Ps. 87, 7 herzustellen, vgl. מַעְיָן.

Derivate: מָעוֹן, מְעוֹנָה und

עוֹנָה *f.* Beiwohnung, [eig. Liegen, שָׁכַב mit עִם] nur 2 M. 21, 10. (Talmud. dass.). — Hos. 10, 10 im Keri nach den gewöhnl. Vocalen עוֹנוֹת d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber passender ist die Punctation עֲוֹנוֹת Sünden.

עוֹן f. עַיִן.

עָוֹן seltener עָווֹן, *constr.* עֲוֹן, עֲווֹן *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Verbrechen 1 M. 4, 13. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört*, vgl. V. 28, 19, 29: עֲוֹנוֹת חֶרֶב *Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ez. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld*, z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter 2 M. 20, 5. 34, 7. 1 M. 15, 16: ***noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.*** Auch von unrecht erworbenem Gute Hos. 12, 9. 2) seltener: Strafe der Schuld Jes. 5, 18, Elend, Unglück Ps. 31, 11.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit Jes. 19, 14, für עִוְעֲוִים, von עָוָה. *Vulg. vertigo*, Schwindel, ebenfalls sehr passend.

עוּף 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln Jes. 31, 5: כְּצִפֳּרִים עָפוֹת כֵּן וגו׳ ***wie Vögel, welche*** (ihre Jungen) ***mit den Flügeln decken, so schirmet Jehova der Heerschaaren Jerusalem.*** Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel und davon *denom.*

2) fliegen, von Vögeln Spr. 26, 2; von dem Pfeile Ps. 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes. 11, 14 (wo aber das Bild vom Raubvogel hergenommen), Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi. 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10. *Transit.* wie *Hiph.* Spr. 23, 5 Chethibh.

3) Vom Decken (*no.* 1) kommt ferner: ***mit Finsterniss bedecken, verdunkeln***, und intrans. verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (wenngleich jetzt) *du verdunkelt bist* d. h. im Unglück bist, *wirst du* (bald) ***wie der Morgen sein.*** 3 *Codd.* lesen: תְּעוּפָה, dann: die Finsterniss wird wie der Morgen sein. (Syr. ܟܥܦ verhüllen).

4) ohnmächtig werden (wobei man in Nacht gehüllt wird, vgl. die Synonymen עָטַף, עָלַף). *Fut.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21. (Syr. ܥܘܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Pil. עוֹפֵף 1) wie Kal *no.* 2 fliegen 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert) Ez. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen Spr. 23, 5 im Keri.

Hithpal. verfliegen, verschwinden Hos. 9, 11.

Derivate von *no.* 1. 2: עוֹף, עַפְעַפִּים, von *no.* 3: מָעוּף, מוּעָף, עֵיפָה.

עוֹף *m.* eig. Flügel (s. das Stw. *no.* 1), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* 1 M. 1, 21. 30. 3 M. 17, 13. Ps. 50, 11 und sehr häufig.

עוֹף *chald.* dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

I. עוּץ rathen, s. v. a. יָעַץ, (عوظ) nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

Derivat: יְעוּץ *N. pr.*

II. עוּץ [das Stw., wovon das Land עוּץ benannt ist, mag wegen der griech. Aussprache mit σ in *Αὐσῖτις* und *Αἰσῖται* einem arab. mit ص entsprechen, wahrsch. عاص *med. W.* verwickelt, schwierig sein; *med. Je* von dichtem Baumwuchs in عيص Dickicht, Palmendickicht, Ort wo gute Bäume wachsen.]

עוּץ [fruchtbar an Bäumen] *N. pr.* nach den *LXX. Αὐσῖτις, Αὐσῖται*, d. i. Volk, Landstrich im nördlichen Theile des wüsten Arabien oder der syrischen Wüste, östlich von Edom, nach dem Euphrat zu; nach den apokryphischen Zusätzen zur *LXX* und der arab. Version an den Grenzen von Idumäa und Arabien. *Ptolem.* *V*, 19 setzt die *Αἰσῖται*, gewiss denselben Stamm (w

auch die Vermuthung *Αὐσῖται* sich durch die Hdss. nicht bestätigt; עירץ ist eine Nebenform vgl. oben d. Stw.), in jene Wüste nicht weit vom Euphrat. Das A. T. schreibt ihm an den verschiedenen Stellen verschiedene Abkunft zu, nämlich 1 M. 10, 23 unmittelbar von Aram, 22, 21 von Nahor (einem Aramäer), 36, 28 von Seïr, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnen. Solche verschiedene genealogische Ansichten sind indessen bei der angegebenen Lage des Landes sehr wohl denkbar. Die übrigen Stellen sind Hiob 1, 1, vergl. V. 3. wo Hiob בֶּן־קֶדֶם d. i. Bewohner des wüsten Arabien genannt wird (s. קֶדֶם), Jer. 25, 20, wo Könige von Uz zwischen ägyptischen und philistäischen Königen vorkommen, und Klagel. 4, 21, wonach zur Zeit des Jeremia dort Edomiter wohnten d. i. ihr Gebiet soweit ausgedehnt hatten. Vgl. bes. Rosenmüller *Comment. in Job. Prolegomm.* §. 5. Winer Realw. (3. Ausg.) 649. Andere Vermuthungen in Eichhorns Einleitung in das A. T. §. 639. Delitzsch Comm. z. Hiob S. 33 f. 507—539.

עוּק in Kal ungebr. Syr. und chald. עוּק s. v. a. צוּק gedrückt sein.

Hiph. niederdrücken, *καταθλίβω*, mit תַּחַת constr. Amos 2, 13.

Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עָוַר blind sein, ar. عَارَ, عَوِرَ einäugig sein, viell. eig. blöde sein, vgl. أَعْوَرُ schüchtern, blödsinnig, und blödsichtig; zugleich entblösst, beschämt.]

Pi. עִוֵּר blenden 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Syr. ܥܰܘܰܪ dass.

Derivv.: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

I. **עוּר** arab. عار 1) *bloss* sein, wie עירה u. עָרָה. Nur einmal *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das verw. Subst. עֶרְיָה den Inf. abs. vertritt. — Davon מְעוֹרִים Schaamtheile, ar. عَوْرَةٌ dass. und die dem Feind gegebene Blösse; عار Schaam; im Verbum *Conj. II* (den Bittenden) beschämen, ihm verweigern; (dem Angriff) bloss stellen, *IV* auch: bloss, offen werden, erscheinen; über die Entstehung des Begriffs bloss, *ψιλός*, aus Abreiben, Abschaben, wovon auch עוֹר, עוּר stammt, s. unter עָרַר.]

2) *wach werden;* [arab. nur غَرَّ *VI* aus dem Schlafe auffahren. Beides wohl vom Reizen s. גָּרָה, chald. גְּרֵג, אַגְרֵג excitare ausgehend] rege, munter und wach sein, *Part.* עֵר HL. 5, 2 vom Herzen. Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9. 3) *causat.* *a*) wecken Hiob 41, 2 *Fut.* יְעִיר im Keri. *b*) wie excitare, citare: rufen Mal. 2, 12 עֵר וְעֹנֶה *der Rufende und der Antwortende* sprüchwörtl. für: jeder Lebendige, Alle, wie im Arab.: kein Rufender und kein Antwortender (Vit. Tim. I, 108 ed. Manger) für Niemand. [Gesen. wollte auch hier den Begriff: wachend nicht überschreiten, s. jedoch *Pil.* Hi. 3, 8 u. *Hiph.* 5 M. 32, 11. wo provocare thatsächlich vorhanden ist.]

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe) Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12 (3, 17); von Jehova Zach. 2, 17. Ueber Hab. 3, 9 s. Kal *no.* 1.

Pi. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?). 2) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12. die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. 3) schwingen, die Lanze, 2 Sam. 23, 18, die Geissel Jes. 10, 26. — עוֹרֵר Jes. 23, 13 s. unter עָרַר *Po.*

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) erwecken.

aus dem Schlafe Zach. 4, 1. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 2. 5 M. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum*. Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 3) *intrans.* wachen (eig. Wache halten) Ps. 35, 23, mit עַל über jem. Hi. 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen Jes. 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) sich freuen (eig. aufgeweckt, munter sein) Hiob 31, 29.

Derivate: [עוֹר u. עִוּר] עִיר chald. u. die *Nomm. pr.* יָעִיר, עֵר, עֵרִי, עֵרָן.

II. **עוּר*** verw. mit חוּר, כּוּר graben, arab. غَارَ tief sein, davon غَارٌ Höhle hebr. מְעָרָה.

עוּר *chald.* Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr. ܥܘܪܐ dass. Ar. عَوَارٌ, عَائِرٌ Körnchen, Stäubchen [wahrsch. wie *ψακάς, ψῶχος* vom Abreiben vgl. עוּר mit ערר.]

עוֹר *m.* 1) Fell (von עוּר *no.* 1. eig. abreiben, abschaben vgl. chald. מְשְׁכָא, *δέρμα* v. *δείρω*) von Thieren 1 M. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 M. 27, 16. daher Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder Verfertigtes 3 M. 13, 48. 2) Haut von Menschen 2 M. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר שִׁנַּיִם Zahnfleisch Hi. 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen* d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* d. h. Leben um Leben. Dicht. für Leib Hiob 18, 13, Leben 2, 4.

עוּרִים (lies עֲיָרִים) Jes. 30, 6 Chethibh f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit 5 Mos. 28, 28. Zach. 12, 4.

עַוֶּרֶת *f.* dass. 3 M. 22, 22.

עוּשׁ nur Joël 4, 11, nach *LXX. Syr. chald.* sich versammeln. Besser: eilen, herbeieilen, vgl. die verw. Stww. חוּשׁ, עוּת, עוּז, ar. غَشَّ III. beschleunigen. Derivate *n. pr.* יְעוּשׁ, יוֹעָשׁ.

עָוַת in Kal ungebr. krumm, gebogen sein, vgl. die verw. Verba עָבַת, עָבַט [zunächst עָוָה.]

Pi. עִוֵּת beugen, krümmen Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Am. 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *beugt man den Mann in seiner Rechtssache.* Hi. 19, 6. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt Koh. 1, 15.

Hithp. sich beugen, krümmen Koh. 12, 3.

Deriv. עַוָּתָה.

עוּת nur Jes. 50, 4. ar. غاث *Conj. IV.* helfen, unterstützen, eig. herbeieilen zur Hülfe, beispringen, *succurrere*. Mit dopp. Acc. Jes. a. a. O. לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit* (trostreicher) *Rede dem Ermatteten beizustehen, Aqu. ὑποστηρίσαι. Vulg. sustentare.*

עַוָּתָה eig. aram. Inf. *Pi.* von עָוַת (mit *Kamez impuro*) *f.* Unterdrückung Klag. 3, 59.

עוּתַי (st. עוּתְיָה dem Jehova hilft) *N. pr.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Esra 8, 14.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים *A) Adj.* 1) stark, von einem Volke 4 M. 13, 28; dem Winde 2 M. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 M. 49, 7. Spr. 21, 14. 2) fest, *munitus* 4 M. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos 5 M. 28, 50. Dan. 8, 23. *B) Subst.* Stärke, Kraft 1 M. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז Plur. עִזִּים 1) Ziege. (Arab. عَنْزٌ. Das Wort findet sich auch in den indogerm. Sprachen, als sanskr. *aga* Bock, *agâ* Ziege, goth. *gaitsa*, unser *Geis*, gr. *αἴξ, αἰγός*.) עִזִּים Zie-

genböckchen 1 M. 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh 5 M. 14, 4. 2) Plur. עִזִּים ellipt. Ziegenhaare 2 M. 26, 7. 36, 14. vgl. 1 Sam. 19, 13.

עֵז *chald.* dass. Esra 6, 17.

עֹז selten עוֹז (Spr. 31, 17. 25), vor Makk. עָז־, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עָזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ (von עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott Hiob 12, 16. 26, 2, Menschen Ps. 29, 11, Thieren Hiob 41, 14. Poët. *concr.* die Starken, Helden Richt. 5, 21. 2) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen*. Daher Trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָֹה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz*. 46, 2. 62, 8. 3) Herrlichkeit (welche im Gefolge der Macht ist) Hab. 3, 4. Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Glanz und Herrlichkeit*. Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה, 2 Chr. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 ellipt. für Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) Ruhm, Lob Ps. 8, 3. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 M. 15, 2. 2 Chr. 30, 21: כְּלֵי־עֹז *instrumenta laudis, laudationi Dei adhibita*. 5) עֹז פָּנִים Koh. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. (Ar. عِزّ Macht, Sieg, Ruhm.)

עֻזָּא (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3, wofür V. 6. 7 עֻזָּה. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

עֲזָאזֵל (v. Stw. עָזַל) *m.* eig. der Abwendende, *'Αποπομπαῖος*, *Averruncus*, wahrscheinl. ursprünglich Name eines Götzen, der (wie Saturn und Mars) als *deus averruncus* mit Sündopfern gesühnt wurde, später eines Dämon. Beim Ritual des grossen Versöhnungsfestes wurden 2 Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Loose der eine dem Jehova, der andere dem *Asasel* (לַעֲזָאזֵל) bestimmt, ersterer als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben 3 M. 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst V. 8. 10. 26). Dieser *Ritus* mag ein Ueberbleibsel abgöttischer Gebräuche sein, dergleichen öfter mit Modificationen aufgenommen wurden, wie z. B. das Aufrichten der Schlange in der Wüste. Die spätern Hebräer trugen den Namen auf einen Dämon über, weil man Götzen der Heiden und Dämonen für einerlei hielt (s. Buch Henoch Cap. 10. *Spencer de legg. Hebr. ritual. lib. III. diss. VIII*). Die Form עֲזָאזֵל kann entweder von עָזַל entfernen gebildet sein wie חֲצֹצְר aus חצר (nach Art der *Conj. XII.* der Araber), oder für עֲזַלְזֵל stehen (wie טוֹטָפוֹת statt טַפְטָפוֹת Lehrgeb. 869): die Bdtg jedenfalls causativ: *ἀλεξίκακος*. Volkommen richtig, wenn gleich dem Ausdrucke nach variirend, erklären die *LXX* an allen drei Stellen das לַעֲזָאזֵל V. 8: *τῷ 'Αποπομπαίῳ* (d. i. *'Αποτροπαίῳ, 'Αλεξικάκῳ*). V. 10: *εἰς τὴν ἀποπομπήν* (zur Abwendung, Sühne). V. 16: *εἰς ἄφεσιν*. Falsch *Vulg. caper emissarius, Symm. ἀπερχόμενος, ἀπολελυμένος*, (als ob es Bezeichniss des Bockes selbst sei) von עֵז Ziege und אזל weggehen. — Bochart (*Hieroz.* 1, 650 ff.) nimmt עזאזל für den Ort, wohin der Bock geschickt wurde, und erklärt es: *separationes*, Einöden (عزازيل als ein *Plur. fractus*) aber dieses liegt schon in הַמִּדְבָּרָה V. 10. 21, vgl. אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22. Andere erklären abstract Entfernung, לעזאזל zur gänzlichen Hinwegschaffung (des Unreinen) s. Bähr Symbolik d. mos. Cult. II, 688. [Allerdings dürfte im Cultus die Stellung eines Dämon in jedem Sinne unmosaisch sein.]

עָזַב *fut.* יַעֲזֹב 1) Grdbdtg: nachlassen (die Bande), loslassen, losbinden z. B. ein angebundenes Thier. (S. über den Gebrauch des ar. عزب *Sypkens*, in den *Dissertatt. Lugd. II*, p. 930 ff.). So in der schwierigen Stelle 2 Mos. 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen*

וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *hüte dich ihn zu verlassen, du sollst* (den Esel) *losbinden mit ihm,* du sollst deinem Feinde helfen, dem unterliegenden Thiere die Gurte zu lösen, damit es erhalten werde. Nach einem Wortspiele ist עָזַב zum ersten Male in der gewöhnlichen Bdtg: verlassen, zum zweiten Mal in der Grdbdtg losbinden gebraucht. Daher *Part. pass.* עָזוּב der Freie (Ggs. des Sclaven), in der sprüchwörtl. Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sclav) und der Freie, f. alle Menschen 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Metaph. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freien Lauf lasse ich meiner Klage.*

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache 1 M. 2, 24. Jer. 25, 35. z. B. den Jehova 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund Spr. 28, 4. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen 1 M. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal. 3, 19. Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt (sich) der Unglückliche.* *b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Psalm 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für (von den Einwohnern) verlassene, daher verfallene, verödete Wohnungen [oder Einöde] Jes. 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Spr. 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps. 37, 8, die Gnade (wir sagen: mit der Gnade) 1 M. 24, 27.

Niph. verlassen sein Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist Jes. 7, 16. Hiob 18, 4. Mit לְ: jem. überlassen werden Jes. 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14. Davon עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן *m.* nur Plur. עִזְבוֹנִים wahrsch. ein technisches Wort des Handelswesens, beinahe syn. von מַעֲרָב Handel, Verkehr (von עָזַב ablassen, überlassen f. verkaufen). Dah. 1) Handelsplatz. Ez. 27, 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *gaben Gesponnenes auf deine Märkte.* Anders ist die Construction bei derselben Bedeutung V. 12. 14. 22, wo בְּ vor der Waare steht: *mit Silber, Eisen u. s. w. gaben sie deine Märkte* und V. 16, wo es doppelt gesetzt ist, wohl ein kaufmännischer Ausdruck ohne grammatische Genauigkeit. 2) Erwerb, durch Handel Ez. 27, 27. 33 (neben הוֹן). Vgl. סַחַר.

עַזְבּוּק (etwa: stark in Verödung, aus עַז u. בּוּק) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עַזְגָּד (stark von Glück) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עָזָה,* arab. عزى trösten. Davon die *Nomm. pr.* יַעֲזִיאֵל, יַעֲזִיָּהוּ, מַעַזְיָה.

עַזָּה, (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* *Γάζα.* Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss 1 Sam. 6, 17. S. *Reland's* Palästina S. 788—800. *Stark* Gaza Jen. 1852. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֻזָּה, s. עֻזָּא *no.* 1.

עֲזוּבָה, *f.* 1) Verlassenheit, Oede s. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f.* *a*) Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. *b*) Weib des Caleb 1 Chr. 2, 18. 19.

עִזּוּז *m.* stark Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֲזוֹז 1) *causat.* stark, fest machen. Koh. 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו' *die Weisheit macht de*—

Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w. d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Die transitive Bdtg s. auch in dem *N. pr.* עֲזַזְיָהוּ.

Arab. عَزَّ *fut. O.* stark machen.

2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen Ps. 89, 14. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen*. Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren*, stark flutheten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit.*).

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten Spr. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5.

Derivata u. *Composita:* עַז, עֹז, עֱזוּז, עִזּוּז, מָעֹז, und *Nomm. pr.* עָזָז, עַזָּא, עֻזָּה, עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיאֵל, עֻזִּיָּה abgek. עֻזִּי, עַזְמָוֶת, עַזְגָּד, עַזְבּוּק, עֲזִיזָא.

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ (den Jehova stark machte) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עֻזִּי (aus עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (Macht Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8. Das *Patron.* von *no.* 1 ist עָזִּיאֵלִי 4 M. 3, 27.

עֻזִּיָּה oder **עֻזִּיָּהוּ** *N. pr.* (Macht Jehova's) *Usia* 1) König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht, ohne Zweifel nach einem alten Schreibfehler. 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 4) Esr. 10, 21. 5) Neh. 11, 4. *LXX* Ὀζίας.

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עַזְמָוֶת (stark bis zum Tode) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 2) 1 Chr. 27, 25. Ein Ort בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28, ohne בּ׳ 12, 29.

עָזַל* arab. عزل entfernen, absondern. Dav. עֲזָאזֵל.

עָזַן wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, wenn das נ radical ist in dem Derivat

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermuthlich von der Stärke (wie valeria von valere Plin. 10, 3) benannt 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler.

עָזַק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen Jes. 5, 2. (Arab. عزق dass., davon مِعْزَق Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring Dan. 6, 18. (Syr. ܥܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעֲזֹר *plur.* יַעַזְרוּ helfen, beistehn. [Die Grdbdtg ist wohl nicht aus dem späten Wort עֲזָרָה (= חָצֵר), sondern aus dem arab. عزّر *Conj. II* stärken, helfen zu entnehmen vgl. חִזֵּק und أَزَّ *IV.*] Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2.

26. 13. 28, 16. Hiob 26, 2: mit עִם (wie beistehn) 1 Chr. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia.* (Syr. ܥܕܪ dass.)

Niph. Hülfe erhalten *juvari* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen*, d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie*. Dan. 11, 34. Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form. מַעְזְרִים 2 Chr. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 Sam. 18, 3 Chethibh.

Derivat ausser den nächstfolgenden: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfin 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. *b)* 12, 9. *c)* Neh. 3, 19.

עֵזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42. 2) 1 Chr. 7, 21.

עַזֻּר und עַזּוּר (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) bekannter Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte. Esra Cap. 7—10. Neh. Cap. 8. über s. Genealogie Esr. 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel Neh. 12, 1. 2.

עֲזַרְאֵל (dem Gott half, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֶזְרָה *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עֶזְרָת (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 2) das erste *N. pr.* s. עֵזֶר.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר Vorhof (des Tempels) 2 Chr. 4, 9. 6, 13. (In den *Targg.* häufig. Wahrsch. erweicht aus עצר einschliessen, dah. im Arab. *transp.* عَرْصَةٌ Vorhof). 2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ez. 43, 14. 17. 20, wahrsch. insofern die Vorhöfe der Tempel Absätze oder Terrassen bildeten.

עֶזְרִי (abgek. aus עֶזְרִיָּה Hülfe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (Hülfe Gottes, vgl. das punische *Hasdrubal* = עזרו בעל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עֲזַרְיָה (dem Jehova half) und עֲזַרְיָהוּ 1) König v. Juda, sonst עֻזִּיָּה. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. 3) 2 Chr. 22, 6, wo nach 2 Kön. 8, 29 אֲחַזְיָהוּ dafür zu schreiben ist. Ausserdem sehr vieler zum Theil nur einmal vorkommender Personen. S. *Simonis* Onom. p. 541.

עַזְרִיקָם (Hülfe gegen den Feind) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, *a)* vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. *b)* wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8. Ps. 45, 2. Stw. עוט w. m. n.

עֵטָא *chald.* (von יְעַט) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Spr. 26, 16.

עָטָה (im Arab. mit غ) 1) bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken (vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*) 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. 2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 14, bildlich Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. 3) zusammenwickeln, zusammenrollen. Jes. 22, 17: עֹטְךָ עָטֹה *er rollt dich wie eine Rolle zusammen.* Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er* (Nebucadnezar) *wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt*, stärker ausgedrücktes Bild

für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören. 4) verschmachten, ohnmächtig werden (wie עוּף *no.* 3. 4, עָטַף, עָלַף). Hohesl. 1, 7: *damit ich nicht* כְּעֹטְיָה *ganz verschmachtet* (oder *wie ohnmächtig*) *bei den Heerden deiner Genossen umherirre.* And. erklären: wie eine Verhüllte, entw. eine Trauernde, Verlassene, oder feile Dirne, welche sich durch Verhüllung kenntlich machte. S. 1 M. 38, 14. [Dies im Thes. p. 1015 vorgezogen.]

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dopp. *Acc.* Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt es der Frühregen*, und mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Ueber die Formen וַיַּעַט, וַתַּעַט 1 Sam. 14, 32. 15, 19 s. עִיט.

Derivat: מַעֲטֶה.

עָטִין *m.* (von עָטַן) Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Heerdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid*, *Aben Esra* u. A. Besser nehme man עָטִין für s. v. a. das chald. עִטְנָא syr. ܥܛܢܐ Seite, und übersetze: *seine Seiten sind voll Fettes* (חֵלֶב f. חָלָב). So *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Ueber die Verwechselung des מ u. נ s. unter מ.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen Hiob 41, 10. Stw. עָטַשׁ.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus 3 Mos. 11, 19. Jes. 2, 20, [viell. die nächtliche, von غطل finster sein, das Quadril. zeigt sich in keinem Dial.].

עָטַן* Arab. عطن am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. مَعْطِنٌ und عَطَنٌ Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עָטִין.

עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig steht. (Arab. عطف VIII. anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet sein) Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider. 3) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten (vgl. עוּף *no.* 3. 4) Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. verschmachten Klagel. 2, 11.

Hiph. schwächlich sein 1 M. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen Ps. 142, 4. 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 8. Ps. 107, 5.

Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר (verw. mit כָּתַר) rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils schützend Ps. 5, 13 mit dopp. *Acc.*

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: *Tyrus, die Krönende*, d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Pl. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9. Spr. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6. Auch: Kranz beim Gastmahl Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt der Gaditer 4 M. 32, 3. 34. auf dem heut. Berg *Attârûs* östl. vom todten Meer. 2) auf der Grenze des St. Ephraim Jos. 16, 7. [wovon עַטְרוֹת־אַדָּר 16, 5. 18, 13, bei Bethhoron wohl versch. war, jetzt *'Atâra* östl. v. Bethhoron, Rob. 3, 297.] 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im St. Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad, nur 4 M. 32, 35.

עָטַשׁ* Ar. عطس niesen. S. עֲטִישָׁה.

עַי *N. pr.* [viell. Kreis, Burg, v. עָוָה biegen] dah. m. d. Art. הָעַי canaanitische Kö-

nigsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin 1 Mos. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, עַיָּה 1 Chr. 7, 28 und עַיָּת Jes. 10, 28 (*femm.* des vor.).

עִי (für עְוִי von עָוָה umkehren, zerstören) *m.* *pl.* עִיִּים 1) Trümmer, Ruinen Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im St. Juda Jos. 15, 29.

עַיָּא s. עַי.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (entblösst, s. עָבַל) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) Berg bei Sichem, dem Garizim gegenüber, ein nackter, unfruchtbarer Fels 5 M. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* 3) eines Idumäers 1 M. 36, 23.

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* feste Stadt im St. Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Chr. 16, 4. wahrsch. auf dem Tell von Merǵ *Ajjûn* gelegen Rob. NBF. 492. Ritter Erdkunde XV, 241.

עֲיוּת *f.* 1 Chr. 1, 46 im Chethibh, für das *N. pr.* עֲוִית w. m. n.

עִיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen. (Syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen. Arab. غاظ *med. Je* zornig werden, غَيْظٌ Zorn.). Mit בְּ 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an*, mit אֶל 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier vorzuziehen ist). An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט für וַיָּעַט, וַתָּעַט (mit *Dag. forte occultum*, Gramm. §. 22, 1), wie וַתַּחַשׁ Hiob 31, 5 für וַתָּחַשׁ von חוּשׁ, und יַחַד für יָחַד Spr. 27, 17 von חָדַד. Davon

עַיִט *m.* 1) Raubthier (s. עִיט) Jer. 12, 9. Insbes. 2) Raubvogel Jes. 46, 11. Hiob 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11. *Collect.* Raubvögel 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Stadt im St. Juda 1 Chr. 4, 3. 32. 2 Chr. 11, 6, und ein davon benannter Fels Richt. 15, 8. 11. Wahrsch. das an Wasser reiche *Urtâs* südl. v. Bethlehem, Rob. Pal. 2, 398. NBF. 358.

עִיִּים, עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִי *no.* 2. 3.

עִילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit 2 Chr. 33, 7.

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür 2 Sam. 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם *Elymaïs*, persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr. 4, 9. Dan. 8, 2), bei den ältern Schriftstellern wahrsch. öfter f. ganz Persien, wofür die spätern פָּרַס gebrauchen 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 21, 2. Jer. 25, 25. 49, 34 ff. Ez. 32, 24. (Als Völkername *m.* Jes. 22, 6. und *f.* 21, 2). S. *Cellarii not. orbis antiqui II*, S. 686. Rosenmüller bibl. Alterthumskunde I, 1. S. 300 ff. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24. 3) עֵילָם אַחֵר Ortsname Esr. 2, 31. Neh. 7, 34.

עָיֵם* [viell. das ar. غام bedeckt sein, vom Himmel (vgl. עָנַן *no. II.*) dann schmachten, dursten. Davon غَيْمٌ Durst, Zorn, innere Gluth. Hiernach]

עְיָם (mit *Kamez impuro*) Jes. 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Gluth seines Zornes.* So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בַּעְיָם (Inf.) vorzieht. And.: in seinem *schrecklichen* Zorn, vgl. אָיֹם. Die *LXX.* ἐν πνεύματι βιαίῳ, und ebenso *Vulg. Syr.* [wonach im Thes. p. 1017 עֹצֶם vermuthet ist st. עים.]

עַיִן [1) Grdbdtg wahrsch. wie in den verwandten עוּן, עָנָה beugen, daher עַיִן Auge eigentl. Bug, Ring, (vergl. עָגִיל) welches auch die Figur des phoe-

Buchstaben ist.] 2) *denom.* von עַיִן *Part.* עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 im Keri. Ar. عاين.

עַיִן *f.* (ausser HL. 4, 9 Chethibh) mit *Suff.* עֵינִי, עֵינוֹ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (welches auch für den Plural steht Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes. 3, 8, Plur. עֲיָנוֹת *cstr.* עֵינוֹת (ausser Hos. 10, 10 nur in der Bdtg *no.* 2).

1) *Auge.* (Arab. عَيْن, syr. ܥܰܝܢܳܐ dass.) רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen Ez. 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bei Verbis und Adjectiven, welche ein Sein anzeigen, gibt er diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Dah. טוֹב בְּעֵינֵי, רַע בְּעֵינֵי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, יָטַב, יָשַׁר, יָרַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes 4 M. 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe 5 M. 14, 1. *e*) שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 M. 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig sein.* Jerem. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecte, als Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vergl. die Art. חוּס, כָּלָה *no.* 2. רַע, רֹעַ, רוֹעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffart Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffart.

Uebertragen steht Auge ferner für: *a*) Auge, Perle (des Weins) Spr. 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Chethibh: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den jüdischen Kritikern das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt (nur von Sachen) 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6. bes. von der Oberfläche (der Erde) עֵין הָאָרֶץ 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 5. 11.

Die sonst angenommene Bdtg Gesicht (vom menschlichen Angesicht) ist aufzugeben; 1 Sam. 16, 12 יְפֵה עֵינַיִם ist schön von Augen vgl. 1 M. 29, 17. Das עַיִן בְּעַיִן für: von Angesicht zu Angesicht ist eig.: mit dem Auge ins Auge (sehen); über עֵין הָאָרֶץ = פְּנֵי הָאָרֶץ s. oben *litt. c.*

2) mit d. Plur. עֲיָנוֹת *st. constr.* עֵינוֹת: *Quelle.* Vgl. מַעְיָן. 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. (das helle, thränende Auge der Erde). So im Pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Sinesischen *iàn* Auge und Quelle, griech. πηγή Quelle f. Augenwinkel. Der Pl. *fem.* od. *neutr.* dient zur Bezeichnung des Leblosen. S. Lehrgeb. S. 539. 540. Quellen mit besonderen Eigennamen sind *a*) עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers) Brunnen südöstl. von Jerusalem, wo das Thal Hinnom in das des Kidron mündet, jetzt Hiobsbrunnen (s. Rob. Pal. 2, 138.) Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14 §. 4) in den königl. Lustgärten. *b*) עֵין הַתַּנִּין (Drachenquelle) bei Jerusalem Neh. 2, 13. *c*) עֵין־תַּפּוּחַ Quelle von תַּפּוּחַ Jos. 17, 7, vgl. V. 8. — Ortschaften, von einer benachbarten Quelle benannt, sind: *a*) עֵין גֶּדִי (Bocks-Quelle) ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste Juda, mitten auf dem Westrand des todten

Meers, wo noch Ruinen bei einer Quelle mit dem alten Namen *Ain ǵedî* sind (Rob. Pal. 2, 439. 445), einst reich an Palmen, bei Plinius *Engadda*, Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. *β*) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos. 15, 34; desgl. Levitenstadt im St. Issachar Jos. 19, 21. 21, 29. südl. v. Jesreel, noch jetzt *Genin*, u. mit Gärten, Rob. 3, 386. *γ*) עֵין דּאֹר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7. im St. Manasse, jetzt *Endûr*, beim Tabor, Rob. NBF. 446. *δ*) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos. 19, 21. *ε*) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos. 19, 37. *ζ*) עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *η*) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1—13 veranlasst sein soll. *θ*) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort auf der Ostseite des todten Meers in Moab, nur Ez. 47, 10. *ι*) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. Ohne Zusatz ist עַיִן *κ*) Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. desgl. Ort im nordöstl. Palästina 4 M. 34, 11. [nach Rob. NBF. 696 die Quelle des Orontes südwestl. von Ribleh].

Derivate: מַעְיָן und עֵינָן.

עַיִן s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (2 Quellen) 1 Mos. 38, 21 und

עֵינָם (dass. s. Gr. §. 88 Anm. 1) Ort im St. Juda Jos. 15, 34.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29. Vgl. חֲצַר עֵינָן u. חָצֵר.

עָיֵף ermattet sein. [Verw. mit עוּף, יָעֵף, u. עֵפָה; Grdbdtg bedeckt, dunkel sein, vgl. עלף] Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst 1 M. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land Psalm 143, 6. Jes. 32, 2. עֲיֵפָה Jes. 46, 1 *neutr.* das Müde, f. das müde Vieh.

עֵיפָה *f.* (von עוּף *no.* 3) 1) Finsterniss. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er macht die Finsterniss zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵפָתָה Hiob 10, 22. 2) *N. pr. a*) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Ar. غَيْفَةٌ. *b*) *m.* 1 Chr. 2, 47. *c*) *f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Chethibh עוֹפַי.

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 M. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselsfüllen Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عَيْر geradezu: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als schnellfüssiges Thier, von עִיר *no.* 1, wie פֶּרֶא wilder Esel von פָּרָא laufen).

עִיר Grdbdtg: heiss, hitzig sein, kochen. (Arab. غار *med. Waw* heiss sein, vom Mittage verw. mit وغر glühen.) Dann *transit.* (s. v. a. הֵעִיר) heiss machen, *heizen*. Hos. 7, 4 vom Bäcker: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu heizen*. Der Begriff der Hitze wird übertragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit, غار *IV.* hitzig laufen, عار *med. Je* fliehen (vgl. דָּלַק *no.* 2). Dah. עַיִר. 2) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vergl. اغار hitzig angreifen, غَيْرَةٌ und وَغْر Eifersucht). S. עִיר *no.* 2. 3) auf die innere Gluth der Angst (vgl. דָּלַק *no.* 2, *b*). S. עִיר *no.* 3.

עִיר *f.* (Jos. 10, 2), Plur. einmal עֲיָרִים Richt. 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עָר w. m. n.) 1) *Stadt*. (Viell. eig. Wachtthurm, von עוּר, vgl. Thes. p. 1005). Dazu stimmt noch der Umfang des Wortes, welches von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager, bis zum Wachtthürmchen herab gebraucht wird, s. 4 M. 13, 19. 2 Kön. 17, 9. עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24. Matth. 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Juda's) 2 Chr. 25, 28, הָעִיר Ez. 7, 23 und עִיר Jes. 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenhange steht עִיר auch f. Ninive Jes. 31, 19). — *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht *πόλις Δαβίδ* Luc. 2, 4 für: Bethlehem, *πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ* Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus und d. WW. עָם u. אֶרֶץ. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte um Hesbon Jos. 13, 17, עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroër Jes. 17, 2. Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt) 2 Kön. 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadttheil des Baalstempels*, als ein Theil Samarias, *τὸ τέμενος*. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen*, viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: *sich zu finden*.

Nomina propria von Städten sind *a*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, nahe beim Salzmeere Jos. 15, 62. *b*) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt) von unbekannter Lage 1 Chr. 4, 12. *c*) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos. 19, 41. [wohl gleich mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, Rob. Pal. 3, 226]. *d*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der sonstigen Menge seiner Palmen (s. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* steht עִיר 1 Chr. 7, 12, vgl. עִירִי.

2) Gluth des Zorns, s. d. Stw. *no.* 2. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn*. Aber nicht Ps. 73, 20, wo בָּעִיר st. בְּהָעִיר Inf. Hi. v. עוּר.

3) Angst (s. das Stw. *no.* 3) Jer. 15, 18: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת *Alex. ἐπέῤῥιψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν.*

עִיר *chald. m.* (von עוּר) Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Theologie, insofern sie (nach der parsischen Lehre) über die Seelen der Menschen wachen Dan. 4, 10. 14. 20. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die *'Εγρήγοροι* des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עִירָא [abgek. aus עִירָם, עֵרָן wachsam] *N. pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) zwei von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 26. u. V. 38.

עִירָד [flüchtig, schnell, v. עָרַד] *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain 1 M. 4, 18.

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי [st. עִירִיָּה Verehrer Jehova's, wie עֵרִי] *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 7 wofür v. 12 עִיר steht.

עִירָם [wachsam s. עִירָא] *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter 1 M. 36, 43.

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם 1) *Adj.* nackend 1 M. 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse*, für: nackend und bloss, das Abstractum fürs *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ. V. 22. 39. 23, 29. Stw. עָרַם *no.* 1.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עָכַב* Im Chald. Pa. hemmen, verzögern, Ar. sich aufhalten. [Eig. wohl sich zusammenziehen (vgl. עָכַן, עָכַס), binden ar. عاكب zusammengedrängt.

Davon die folgg. beiden Quadrilit., עַכָּבִישׁ die Spinne, viell. vom Sich zusammenrollen oder vom Weben, und עַכְבָּר Springmaus, indem das Springen oft vom Sichzusammenziehn zum Sprunge ausgeht.]

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 38. 2) ein Hofmann unter Josia 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עַכָּבִישׁ Spinne Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوت, chald. עַכּוּבִיתָא dass.

עַכְבָּר *m.* Maus, bes. Feldmaus 3 Mos. 11, 29. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von andern essbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires* Jes. 66, 17. So ist Syr. ܥܘܟܒܪܐ u. عَكْبَر im Arab. s. v. a. *Jerboa, mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ (ar. عَكَّة heisser Sand, Stw. עָכַךְ) *N. pr.* Acco, Stadt und Hafen im St. Ascher Richt. 1, 31. Bei den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 §. 25), häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge عَكَّة, jetzt عكا. S. Reland's Palästina S. 534—42.

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

עָכַךְ* Arab. عَكَّ *fut. I.* heiss, schwül sein vom Tage [vgl. عكا zusammenknüpfen, zusammendrücken (in Fesseln) intr. dick sein. Vgl. auch עָכַב, עָכַס, עָכַן.] Davon *N. pr.* עַכּוֹ.

עָכַן* [*talm.* sich ringeln Pi. convolvere in gyrum]. Im Hebr. viell. s. v. a. עָכַר (vgl. Jos. 7, 1 ff.). Davon יַעְכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israëliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste Jos. 7, 1. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר nach Jos. 7, 26. In der Parallelstelle 1 Chr. 2, 7 ist, um diese Etymologie zu verdeutlichen, עָכָר geschrieben.

עָכַס ohne Kal. Im Arab. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII.* in einem Kreis zusammengebogen sein. Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fussfesseln schmücken, od. damit klirren, um Aufsehn auf sich zu erregen (von koketten Weibern) Jes. 3, 16.

עֶכֶס *m.* Fussfessel. (Ar. عِكَاس Fussfessel des Kameels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Spr. 7, 22: *er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie die Fessel* (die Gefesselten) *zum Straforte des Verbrechers.* Die Fessel konnte allerdings gesagt werden für die Gefesselten, wie der Bogen Jes. 21, 17. 22, 3 für d. Bogenträger, der Raub Spr. 23, 28 für die Räuber, die Ernte Jes. 17, 5 für die Ernteleute, vergl. Thes. p. 1021.

Plur. עֲכָסִים Jes. 3, 18 περισφύρια, Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird, und dessen Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fussfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12.

עָכַר 1) eig. (vom Wasser) trübe sein (So das arab. عكر *med. E.* turbidus, faeculentus fuit, *med. A.* umkehren) Daher *trans.* 2) perturbavit *a)* in Unordnung bringen Spr. 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt,* wird Wind erben. *b)* betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein*

Vater bringt das Land ins Unglück. 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze) Ps. 39, 3. 2) *Part. Subst.* Zerrüttung Spr. 15, 6.

Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13.

עַכְשׁוּב *m.* Natter, *aspis* Ps. 140, 4. [Der griech. Name stammt von der Kreisrundung (ἄσπις), in der das Thier zu liegen pflegt. So wird das *quadril.* עַכְשַׁב als Erweiterung durch ב aus עָכַשׁ (s. עָכַס) zusammenbiegen gut erklärt v. Bochart *Hieroz. III*, 154.]

עַל (für עָלֶה von עָלָה) und **עַל** (nach der Form עַד von עָדָה) eig. *Subst. Höhe*, dann *concr.* der Höchste. Hos. 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *zum Höchsten rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich zu dem Nicht-Höchsten*, d. h. zu den Götzen, die nicht den Namen des Höchsten verdienen. Vergl. לֹא. Dann *Adv.* 1) hoch. 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל (welcher) *hoch erhoben.* 2) oben. מֵעַל von oben 1 Mos. 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps. 50, 4. Der *st. constr.* davon ist

עַל *Plur. constr.* עֲלֵי (nur poët.) mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poët. עָלֵימוֹ.

A) Praep. auf, über, von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπί, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf*, ἐπί, und zwar *a*) auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7; עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi. 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande Amos 7, 17. Jes. 7, 2. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn da wird geredet), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) 2 M. 23, 13. Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes. 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube, f. oben im Hause), oben im Tempel 38, 20. Verschieden ist Hos. 11, 11. Jes. 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no.* 4).

Insbes. α) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* 1 Mos. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* 2 M. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Daher Hiob 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme an hat, nehmen sie als Pfand* d. i. des Armen Kleider. Ueber Klagel. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2. (Ebenso im Arab. على s. Schultens zu Hiob 24, 21.) — β) bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד und Lehrgeb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. γ) von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Spr. 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir* d. i. war ich schuldig. 1 M. 34, 12: הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן *leget mir noch soviel Brautgeschenke und Gaben auf.* Esr. 10, 4. Nehem. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. (Ebenso im Arab. علينا es liegt uns ob, *de Sacy gramm. arabe I*, §. 1062). — δ) der Hebräer sagt: חָיָה עַל *auf* etwas leben f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπί τινος vgl. das englische: *to live upon*) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Selten ist ε) die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτὶ zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Spr. 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit*, s. אֹפֶן. (Ar. على عَهْدِهِ zu seiner Zeit). — Metaph. ζ) von

einem Muster und Vorbild, wornach man sich richtet, weil man beim Zuschneiden das zu Regelnde auf das Muster legt (vgl. *ἐπὶ θηρός* auf thierische Art, unser: *auf* die Art und Weise) Ps. 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *auf die Weise Melchisedek's.* עַל כָּכָה auf solche Weise Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *nach dem Worte Pur* (Loos), über עַל פִּי *nach dem Ausspruch*, *nach Maassgabe* s. unter פֶּה. Insbes. in musikalischer Bedeutung *c*) von dem Instrumente, womit ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps. 61, 1. [Sonst rechnete man dahin auch die Ueberschrr. von Ps. 8, 45. 53. 60. 69, welche sichrer zu dem folg. gezogen werden]. *b*) von einem Liede, nach dessen Weise oder Tonart ein anderes gesungen werden soll: Ps. 22, 1. 56, 1. [und wahrsch. in den meisten Fällen.] So عَلَى im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones de poësi asiat.* S. XXXIII.

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar *α*) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf*, *herab auf*, z. B. nach legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Verbis f. auftragen, befehlen (s. צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, *σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι Od.* 22, 427), und schonen, eig. mitleidsvoll herabsehen auf (s. חוּס, חָמַל), sich verlassen auf (s. בָּטַח). — *β*) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes. 14, 8. 14. 40, 9, *auf* einen Wagen heben 1 Kön. 20, 33, ins Herz hinansteigen, von den Gedanken Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran knüpft sich *αα*) der Gebrauch des עַל beim Dazuthun (*Drauf*thun, *Drauf*legen): יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 Sam. 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26. Jes. 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה (*fügt*) *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* — עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. (Griech. *ἐπὶ τοῖσι* überdiess.) und *ββ*) *obschon*, *obgleich*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hinderniss *hinzu*getreten war. Mit dem *Inf.* Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *obschon du weisst*, eig. zu deinem Wissen.

2) *über*, *ὑπέρ*, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps. 29, 3: *die Stimme Jehova's tönt über dem Wasser*), als der Bewegung: *über* mit dem *Acc.*, *drüberhin.* 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hiob 31, 21. Daher *a*) bei den Verbis: herrschen (מָלַךְ, מָשַׁל), König sein *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn betreffen von Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d*, daher 1 M. 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez. 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דִּבֶּר *litt. g.*). *b*) bei den Verbis Decken, Schirmen, Schützen, eigentl. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. גָּנַן, כָּסָה, סָכַךְ, עָטָה, vergl. Lehrgeb. S. 818. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *der Vorhang*, *welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns.* Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie *ἀμύνειν ὑπέρ* helfen für d. i. streiten für; *θύειν ὑπέρ* opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Richt. 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; כִּפֶּר עַל sühnen für; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). — *c*) zur Bezeichnung eines Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *furchtbar über alle*, *die ihn umgeben.* Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה

עַל־אַנְחָתִי *mein Leiden überwiegt mein Seufzen.* Kohel. 1, 16. Ps. 137, 6. 1 M. 49, 26. Es grenzt hier an den Begriff von מִן bei der Vergleichung, 1 M. 48, 22: ich gebe dir ein Land עַל אַחֶיךָ über (das Land) deiner Brüder d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps. 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich*, dich zieh ich allem vor; von der Zeit, *drüber hinaus.* 3 M. 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus.* Hi. 21, 32. — Uebertragen *d*) von dem Grunde oder der Ursache, derent*wegen* (*ob quam*, ὑπὲρ οὗ) etwas geschieht Ps. 44, 23. Hi. 34, 36. Dah. עַל זֶה Klag. 5, 17, עַל זֹאת Jer. 4, 28, u. עַל כֵּן deswegen; עַל מָה weswegen? Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer. 2, 35. Hiob 32, 2. Ferner nach den Verbis: sich freuen, trauern über (s. שָׂמַח, הִתְעַנֵּג, סָפַד), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), klagen (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. שָׁמַם), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Ob*jecte) wor*über* oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֶּר, סִפֵּר), befiehlt (4 M. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniss ablegt (Ps. 32, 5), prophezeit (1 Kön. 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiss (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). *f*) Vom Lohne oder Preise, *um* (*ob quod*) welchen es geschieht. Hi. 13, 14: עַל־מָה *um was es sei*, d. i. um welchen Preis es sei. Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an*, *bei*, zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle 1 M. 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere 2 M. 14, 2. 9, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kameelen 24, 30, עַל־יַיִן beim Weine Spr. 23, 30 (wie ἐπ' ἔργῳ über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hi. 39, 9; oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt*, in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse 1 M. 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10. Dann überhaupt *c*) für: *nahe bei*, *zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Seite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Zach. 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hiob 30, 4, עֲלֵי קֶרֶת an der Stadt 29, 7. 1 M. 18, 2: *und siehe drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *standen bei ihm.* Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes. 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist), vgl. auch Hiob 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete um sich sein Gewölk.* 36, 30 (wiewohl diese Beispiele auch aus *no.* 2, *a.* erklärt werden können). Daher *d*) von der Begleitung, für *nebst* (von neben), *mit*, *bei.* 2 M. 35, 22: *die Männer nebst den Weibern.* Hiob 38, 32: *der Bär nebst seinen Kindern.* Amos 3, 15. Hiervon scheint אֵם עַל בָּנִים *die Mutter mit den Kindern* 1 M. 32, 12 nicht zu trennen s. Thes. p. 1027. Auch von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5. עֲלֵי נֶבֶל bei Harfenspiel Ps. 92, 4. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes. 18, 4, ebenso אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen. *e*) von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. *in* sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir (vgl. Klag. 1, 20 ders. Satz mit בְּקִרְבִּי.) So steht עָלַי Klagel. 3, 20. Jer. 8, 18. Jon. 2, 8. Neh. 5, 7. Ps. 42, 6. 7. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hiob 30, 16. Ps. 42, 5. Dem אֵת, עִם penes gleicht es Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott*, *penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 M. 5, 22, עַל נְקַלָּה

leviter, leichthin Jer. 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Ueberfluss, reichlich Ps. 31, 24, vergl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor andern Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 25.

4) *auf* (etwas) *zu*, *auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b*, *α* *hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht blos durch ἐπί, sondern auch κατά m. d. Genet. *hinab auf* aus (s. Passow u. κατά I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. auf's Gesicht Hiob 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort 2 M. 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* 1 M. 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Innerstes 1 Kön. 17, 21. Daher nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34) sich nähern (Ez. 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל עַל und נָפַל אֶל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hiob 27, 22); ferner reden, z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten; kundthun (Hi. 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vergl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), dgl. Sehnsucht nach jem. (HL. 7, 11), 2 Sam. 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Oefter *a*) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los*, *über* (etwas) *her*, also: *gegen*. Richt. 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (wollen) *über dich her*. Ezech. 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, צוּר ,חָנָה עַל עִיר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen. חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch *c*) geradezu für לְ als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עֲרֵב עַל jem. angenehm sein, gefallen Ps. 104, 34). Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו *wenn ihm zu Theil wird* f. אִם יֵשׁ לוֹ 22, 2: כִּי יִסְכֹּן עָלֵימוֹ *wenn er sich selbst nützt*. 6, 27. 19, 5. 30, 2. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 29, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Hiernach streift es zuweilen nahe an die Bed. von עַד bis, was dann auch in Handschr. damit wechselt Jes. 10, 25: עַל תַּבְלִיתָם *bis zu ihrer Vernichtung* (2 Hdss. עַד). Ps. 19, 7: עַל קְצוֹתָם *bis zu ihrem Ende* (18 Hdss. עַד). 48, 11. Hiob 37, 3.

B) Conj. f. עַל אֲשֶׁר 1) *obschon, wiewohl*, s. *litt. A*, 1 *b*, *ββ*. Hi. 16, 17. 34, 6. Jes. 53, 9. (Im Arab. على ebenso). — 2) *weil* (vgl. *A*, 2. *litt. d*) mit folg. *Praet.* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11, vollst. עַל אֲשֶׁר 5 M. 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps. 139, 14.

Mit and. Präpos. *AA*) כְּעַל wie es angemessen ist (s. עַל *A*, 1, *a*, *ζ*) Jes. 59, 18. 63, 7.

BB) מֵעַל eig. *von vorn*, *von bei*, nach den versch. Bdtgen von עַל insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kameele herunter 1 Mos. 24, 46, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ' den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19. vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ez. 1, 19, seitwärts 1 M. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere

Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jehova wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. *a*) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a*, *α*) 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15. des Ringes 1 M. 41, 42, vergl. 5 M. 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löset sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר). Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). *β*) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a*, *β*). 2 M. 10, 28: לֵךְ מֵעָלָי unser trivielles: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist). 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen . . .* מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). *γ*) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer. 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes. 34, 16.

2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 8), also: aus der Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22: *und Jehova stieg auf* מֵעַל־אַבְרָהָם *von Abraham's Seite.* 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor 1 M. 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jerem. 34, 21, und überhaupt bei den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also: *auf* 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chron. 13, 4. Neh. 12, 31. *b*) neben, um 2 Chr. 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c*. (Aram. ܡܢ ܠܥܠ 1 Sam. 22, 6. 7.) — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über*, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält. Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. *bb*) bei, neben Jer. 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, mit *Suff.* עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהוֹן *chald.* dass. 1) *auf.* 2) *über*, daher vom Uebertreffen, עַל־דִּי mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache עַל־דְּנָה deshalb Esr. 4, 15. 3) sehr häufig für אֶל, dah. eingehen (Dan. 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für das לְ des Dativs: Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm.* טַב עַל Esr. 5, 17 u. שְׁפַר עַל Dan. 4, 24 *placet alicui.*

עֹל, einmal עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen 4 M. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meist bildlich von Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildlich für Leiden (als Züchtigungen) erdulden Klagel. 1, 14. 3, 27. Arab. غُلّ dass., von עָלַל *no. II*, 2.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über Dan. 6, 3. Vgl. עִלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

עָלַב* arab. غلب stark sein, mit على über: siegen. In dem *N. pr.* אֲבִי־עַלְבוֹן.

עָלַג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon

עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd Jes. 32, 4. (Arab. عِلْج Barbarischredender).

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen (Ar. علا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst die Lager deines Vaters.* Spr. 21, 22. 4 M. 13,

17. Richt. 9, 48. Sich erheben, sich bäumen (von Rossen) Jer. 46, 9 vgl. Hiph. Nah. 3, 3. Oefters blos: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד). Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. vgl. AG. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Hos. 2, 2. Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3, (weil Tempel ursprünglich gern auf Bergen gebaut wurden, vgl. im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche auch gern auf Bergen erbaut waren); nach einer Stadt (weil gewöhnlich auf Bergen erbaut) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16. Hos. 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese in Burgen wohnend zu denken) 4 M. 16, 12. 14. 5 M. 17, 8. Richt. 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18 vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) 5 M. 28, 43, ihn übertreffen Spr. 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze 1 M. 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22 (daher Part. עוֹלָה das Aufschiessende poët. für die Pflanzen, das Gewächs Hiob 36, 33, vgl. עָלֶה), dem Rauche 1 M. 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht Richt. 20, 40. Jer. 48, 15), der Morgenröthe 1 M. 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps. 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 Kön. 22, 35, dem Geschrei Ps. 74, 23, von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל לֵב Jes. 65, 17. Jer. 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gramm. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Richt. 20, 40). Spr. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! der ganze* (Acker) *geht auf in Disteln.* Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf* (mit Wasser) *wie der Nil*, überschwemmt sich, wie der Nil. (Vgl. Jer. 46, 7. 8).

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es oft passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von dem am Boden liegenden) Am. 3, 5. Spr. 26, 9, weggenommen werden Hi. 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) 3 M. 19, 19, vom Scheermesser Richt. 16, 17, von der Binde Jer. 8, 22; *c*) aufgelegt werden, vom Joch 4 M. 19, 2. 1 Sam. 6, 7, vom Opfer (auf den Altar) 1 Kön. 18, 36; aufgenommen werden (mit לְמִסְפָּר in die Zählung) 1 Chr. 27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 Mos. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. aufsteigen, sich bäumen lassen (das Ross) Nah. 3, 3. vgl. Jer. 46, 9. הֶעֱלָה אֶת-הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit לְ Ez. 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen Jes. 57, 6, הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 2) wegnehmen, *tollere*, *auferre* Ps. 102, 25. 3) überziehen 1 Kön. 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל-הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild*, brauchte er zur Vergoldung. — [In 1 Kön. 9, 21, wofür sonst die

Bdtg einschreiben angenommen wurde, genügt: hinzu bringen, bestellen.

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; aufgenommen werden 2 Chr. 20, 34. vgl. Kal 2, *c* am Ende.

Hithp. sich erheben, sich brüsten Jer. 51, 3.

Derivate: עָל, עַל, עָל, עָלָה, עָלֶה, עָלִי, עַלִּי, עֶלְיוֹן, מַעַל, מֹעַל, מַעֲלָה, מַעֲלָה, תְּעָלָה, *N. pr.* אֶלְעָלֵה, עֵלִי, chald. עִלָּה.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter 1 M. 3, 7. 8, 11. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiessen, aufwachsen.

עִלָּה *chald.* Ursache, Vorwand, insb. wie *αἰτία* Joh. 18, 38. Mt. 27, 37 von der Ursache zur Anklage (der Schuld) Dan. 6, 5. 6. Im Syr. und Arab. ܥܶܠܬܳܐ, عِلَّةٌ dass. [Die Ursache, z. B. eines Streites, ist die Sache, um die sich eine andre dreht, daher סִבָּה im Hebr. Wendung, im talmud. Ursache, wie سبب, حال und גְּלַל, אוד in בגללי, על אודותי (mea causa) vom Wenden benannt sind, was die Grdbdtg von עָלַל I. gewesen sein mag.]

I. **עֹלָה**, seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer, *ὁλόκαυστον* eig. was auf den Altar gelegt wird, von עָלָה *no.* 2. *c.* (vergl. Hiph. *no.* 1) 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe Ez. 40, 26.

II. **עֹלָה** s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, **עֲלָתָא** *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51. wo im Chethibh עַלְיָה steht.

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *sind auch seine Gebeine voll Jugendkraft*, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden.) Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers 1 M. 36, 23, wofür עַלְיָן 1 Chr. 1, 40.

עֲלוּקָה *f.* nur Spr. 30, 15, nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutigel (ar. عَلَقَةٌ, syr. ܥܠܘܩܳܐ, von علق und غلق sich anhängen), hier aber f. ein blutsaugendes, unersättliches Ungeheuer des morgenländischen Volksglaubens nach Art des Vampyr in den abendländischen Volkssagen. So im Arab. العَلُوق nach dem *Kamûs* = الغول, d. i. nicht nach *Bochart* (*Hieroz. II.* 801) und *Schultens: fatum*, Schicksal, sondern die *Ghule*, ein Nachtgespenst des arab. Volksglaubens, ein die Menschen überfallendes und zerfleischendes weibliches Ungeheuer, das sich an wüsten Orten und auf Begräbnisstätten aufhält, die Todten ausgräbt und Zauberkünste treibt. S. m. Comment. zu Jes. 34, 14.

עָלַז s. v. a. עָלַס und עָלַץ jubeln (*ἀλαλάζω*), frohlocken 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen vom übermüthigen Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vergl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend Jes. 5, 14.

עָלַט* Arab. غَلِطَ dick, dicht sein. *transp.* غطل sehr finster sein. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsterniss 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. st. עֵלִיָּה v. עול alumnus Jehovae) *Eli*, *N. pr.* eines Hohenpriesters 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX. Vulg.* *'Ηλί*, *Heli*.

עֱלִי *m.* Mörserkeule Spr. 27, 22. Stw. עָלָה in der Bdtg: aufgehoben werden (vgl. *no.* 2).

עִלִּי nur *fem.* עִלִּית die obere Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Stw. עָלָה, nach Form קַטֵּל.

עִלָּי *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethibh überall עליא, nach dem syr. ܥܠܝܐ.

עַלְיָה und **עַלְיָן** s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה *f.* 1) Obergemach, Söller, ein kleiner Erker über dem platten Dache des morgenländischen Hauses (Arab. عِلِّيَّة, عُلِّيَّة) Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels Ps. 104, 3. 13. 2) Steige 2 Chr. 9, 4.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן) 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, von Gott אֵל עֶלְיוֹן 1 M. 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermüthig frohlockend, lärmend Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker. Jes. 13, 3.

עֲלִיל *m.* nur Ps. 12, 7 am wahrsch. Schmelztiegel, Syn. von כּוּר, womit es das Targ. übersetzt, von עלל viell. in d. Grdbdtg drehen vgl. d. Stw. כּוּר. — J. D. Michaëlis vermuthete die Bdtg Werkstatt, dagegen s. Hupf. z. d. St.

עֲלִילָה *f.* (von עָלַל *I. no.* 1 *b*) Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) *facinora Dei* Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez. 14, 22. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln übel Ps. 14, 1. 141, 4. [mit דְּבָרִים 5 M. 22, 14 beredete Handl. d. i. schlechte.]

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes) Jer. 32, 19.

עַלִּיצוּת *f.* (von עָלַץ) Jubel, Frohlocken Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. das Obere, *fem.* von עִלִּי, daher Obergemach (vgl. עֲלִיָּה) Dan. 6, 11.

I. **עָלַל** (ar. عَلَّ) im Kal ungebr. [Die Grdbdtg, nur in Derivaten erhalten, scheint: wenden, drehen; daraus erklärt sich chald. עִלָּה u. hebr. עֲלִיל w. m. s., sowie die nahe Verw. m. عال wenden, עָוַל verdrehen. Aus dem Umdrehen ensteht wie bei עוּד, שׁוּב, رجع, كرّ u. a. das Wiederholen, dah. 1) zum zweitenmal thun und völlig, fertig machen, *a*) im Arab. wieder trinken, wieder schlagen, noch einmal Früchte abpflücken, davon im Hebr. עוֹלֵלוֹת Nachlese. *b*) fertig machen, im Arab. Pass. und Derivv. confici aetate, morbo, im Hebr. (ein Werk) vollbringen, vollführen überhaupt, s. Hithpo. u. מַעֲלָל, עֲלִילָה. 2) sich mit etwas beschäftigen und vergnügen, so im Arab. *Conj. V.* (eig. sich viel um etwas herumdrehen vgl. عل النساء der um die Weiber herumgeht) Hithp. spielen, gew. im üblen Sinne: sein Spiel mit etwas treiben, jemandem mitspielen s. Po. *no.* 2. תַּעֲלוּל Kinderei, Muthwille. Andere Auffassungen des schwierigen Stw. s. Thes. p. 1033.]

Po. 1) Nachlese halten, rein ablesen 3 M. 19, 10. Mit dem *Acc.* des Akkers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9. 2) viell. spielen (s. Hitzig zu Jes. 3, 12.). *Part.* מְעוֹלֵל ein Knabe (ein spielender, nach And. ein muthwilliger) Jes. 3, 12,

sonst עֹלֵל, עוֹלֵל. 3) jem. misshandeln, übelthun. — Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz,* schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klag. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *womit mir übel gethan worden.* Ueber Hi. 16, 15 s. עלל *no. II.*

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen, mit בְּ der Person, von Unzucht Richt. 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (*LXX.* meistens ἐμπαίζω, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19. 2) seine Macht üben, mit בְּ (besonders zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6.

Hithpo. vollbringen, vollführen (eine Handlung) Ps. 141, 4.

Derivate: עֹלֵל, עוֹלֵל, עֹלֵלוֹת, עֲלִיל, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּל, chald. עִלָּה.

II. עָלַל Arab. غَلَّ 1) hineinstecken, und wie im Chald. עֲלַל *intrans.* hineindringen, eingehen. 2) anbinden, fesseln davon עֹל, غُلّ Joch. Im Kal ungebräuchlich.

Po. hineinstecken Hi. 16, 15 עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *ich stecke in Staub mein Horn* (mein Haupt).

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn. Im Syr. dass. Prät. עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עַלַּת, im Chethibh עָלְלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethibh עָלְלִין. 2) untergehn, von der Sonne Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches in ע stehen sollte) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.

Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עלל *no. I,* 1, *a.*

I. עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen) Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 Kön. 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נַעֲלָמָה verborgen, unbekannt Nah. 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vergl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez. 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינַיִם dass. Ps. 10, 1. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern Hiob 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16. mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen 5 M. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7.

Derivate: עוֹלָם, עֵילוֹם, תַּעֲלֻמָה.

II. עָלַם* Arab. غَلِمَ mannbar sein u. Geschlechtstrieb empfinden, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren. Syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֶלֶם und עַלְמָה, עֲלוּמִים.

עָלַם *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם *αἰών*, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr. 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עֶלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Ar. غُلَيِّم, غُلَام. Stw. עלם *no. II.*

עַלְמָה *fem.* des vor. mannbares Mädchen, *puella nubilis et virgo matura,* wie das

arab. غُلَامَة, غَيْلَم, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עֲלֵמְתָּא s. v. a. נַעֲרָה, und das griech. νεᾶνις, wie es die *LXX*. Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Der Begriff des Wortes liegt lediglich in dem mannbaren Alter, nicht in der unbefleckten Jungfrauschaft (wofür der Hebräer ein anderes Wort בְּתוּלָה hat, und welchen Begriff Jes. 7, 14. Spr. 30, 19. HL. 6, 8 ausschliessen, weshalb es die *LXX* Jes. 7, 14 fälschlich durch παρθένος übersetzt haben), nicht dem Verehelicht- oder Nichtverehelichtsein, wiewohl ersteres wohl gew. ausgeschlossen ist. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. — עַל עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Chr. 15, 20 (s. über diese Stelle נצח *no. I. Pi.*). Ps. 46, 1. Nach 1 Chr. a. a. O. bezieht sich der Ausdruck nicht auf die Melodie, und insofern ist die Jungfrauweis der Minnesänger nicht vergleichbar. [Wahrsch. geht die Ueberschrift auf eine Tonart, s. Ewald poët. Bücher d. A. T. I, 173. 176 ff.]

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos. 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 6, 45 עָלֶמֶת steht, jetzt *'Almith* bei 'Anâta Rob. NBF. 376. 2) עַלְמוֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 M. 33, 46 eine Lagerstätte der Israëliten.

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עַלְמוּת 1) Ps. 9, 1 s. v. a. עַל עֲלָמוֹת, s. עַלְמָה (wenn nicht geradezu so zu lesen ist). 2) Ps. 48, 15 nothwendig s. v. a. לְעוֹלָם, עוֹלָם, wie es auch *LXX*. und *Vulg.* fassen. Viele Hdss. und Ausgg. lesen als zwei Worte: עַל־מוּת *bis zum Tode.*

עֵלְמָי *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il, 2, 462: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Spr. 7, 18.

עָלַע zweif. Stw. nur in *Pi.* יְעַלְעוּ sie schlürfen Hiob 39, 30 (33), nach der Bedeutung des verw. לוּע. Diese Formbildung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist לעלעו (לְעַלְעוּ, לְעַלְעוּ) zu lesen (aus dem verkleinerten ל konnte leicht י entstehen), *Pil. frequent.* von לוּע.

עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe Dan. 7, 5.

עָלַף in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen. (Arab. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten (vgl. עָטָה, עָטַף).

Pu. 1) bedeckt sein HL. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen 1 M. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֻלְפֶּה *m.* (*Verbale* von *Pu.* mit ableitendem ה ֶ) schmachtend, trauernd Ez. 31, 15. oder statt עֻלְפָה Fem. des *Praet. Pu.* von עָלַף nach Thes. p. 1038.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit עַל: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 32.

Derivat: עֲלִיצוּת.

עָלַק* sich anhängen, s. עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit *Accentibus conjunctivis*, letztere mit *distinctivis*, und dem Art. הָעָם) mit *Suff.*

עַמִּי *comm.* (selten *f.* als 2 M. 5, 16, Richt. 18, 7) plur. עַמִּים, zuweilen עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14.

Volk (Stw. עָמַם *no. I.* Ar. عامّة mehr: Pöbel). Bes. häufig von Israël, welches עַם יְהוָה 2 M. 15, 13., עַם קָדוֹשׁ 5 M. 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von andern, heidnischen Völkern 1 M. 23, 12. 42, 6. 4 M. 21, 29, namentlich im Plur. עַמִּים Jes. 8, 9. Ps. 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich angehöre 3 M. 17, 10. 23, 30 u. ö. dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poët.* בַּת עַמִּי dasselbe Klagl. 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner 1 M. 19, 4. 2 Chr. 32, 18. Klag. 1, 1. 2 Kön. 11, 18—20.

Insbes. steht es *a*) f. *gens*, *familia*, von einzelnen Volksstämmen (vgl. δῆμοι zu Athen), namentlich den israëlitischen Richt. 5, 18. *plur.* עַמִּים die Stämme (Israëls) 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 3. 19. Jes. 3, 13. Hos. 10, 14, selbst *b*) von der einzelnen *Familie* 2 Kön. 4, 13, dah. עַמֵּי פ׳ s. v. a. אַנְשֵׁי פ׳ die Angehörigen jem. 3 M. 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher verschiedenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie im Rabbinischan עם הארץ *unus ex vulgo*, *plebejus et indoctus* bedeutet. So im Arab. عمّ Vetter, insbes. Oheim, und im Hebr. in den *Nomm. pr.* עַמִּיהוּד, עַמִּיאֵל, עַמּוֹן, עַמִּינָדָב. —

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Richt. 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh. 4, 16. HL. 6, 12, eines Privatmannes 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α*) als Theil des Volkes 3 M. 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israël.* 1 Sam. 9, 24. Richt. 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen*; עַם עָנִי *arme Leute* Ps. 18, 28. vgl. 1 M. 20, 4. *β*) allgemein für (alle) Menschen Ps. 45, 13: עֲשִׁירֵי עָם die reichsten der Leute (der Menschen, nicht des Volkes). Jes. 40, 7. 42, 5. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poët. steht Volk auch von Thieren für Schaar Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמִין עַמְמַיָּא Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. ܥܰܡܳܐ Plur. ܥܰܡ̈ܡܶܐ dass.).

עִם (von עָמַם *no. I* verbunden sein) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabei*, *dazu*, nur 1 Sam. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *rothwangig*, *dabei schön von Ansehn.*

(Im Arab. entspricht مَعًا *simul*, vergl. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Praep.* (mit *Suff.* עִמִּי, עִמָּדִי*): עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּם und עִמָּהֶם) syrisch ܥܰܡ, arab. مَعَ und مَعْ.

1) *mit*, eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beistand 1 Mos. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bei den Verbis des Beistehens עָזַר 1 Chr. 12, 21 הִתְחַזֵּק w. m. n.; *b*) von gemeinschaftlicher Theilnahme, als חָלַק עִם mit jem. theilen (Spr. 29, 24, also auch חֵלֶק עִם אֵל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hiob 27, 13), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֶּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen*

*) Die Form עִמָּדִי die nur mit dem *Suff.* der 1 Pers., aber ganz gleichbedeutend mit עִם vorkommt, zeigt, dass der Stamm עָמַד hier in der Bdtg: verbinden genommen ist.

(wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), also הֶאָבֵק ,נִלְחַם ,רִיב ,הִמְרָה עִם ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit = gegen*. Ps. 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit Vielen sind sie gegen mich*. 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen*. Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältniss, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht f. *erga*. Dah. עָשָׂה חֶסֶד עִם, עָשָׂה טוֹב עִם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. 1 M. 32, 10 רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps. 18, 24. שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps. 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. 1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15. 21, 8. Psalm 73, 5. Koh. 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren*; und überhaupt der Gleichheit, Aehnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque*. Hi. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *wie dich*. 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen*, näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Psalm 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps. 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als*. Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehn wird*. Vgl. Dan. 3, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit*.

2) *bei, apud*, eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4. עִם־יְהוָֹה bei Jehova (d. i. beim Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a*) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*) 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im späteren Styl dafür עִם בֵּית פ׳ 1 Chr. 13, 14. *b*) *im Körper jem.* Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken* עִמָּדִי *in mir*, in meinem Körper. *Alex.* ἐν τῷ σώματί μου. Häufiger *c*) *im Innern, im Herzen*, dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen*. 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern*, ist mir zu Muthe (dass ich mich fürchten müsste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest*. 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: *und die Thiere des Feldes sind bei mir* d. i. mir kund (Parall. יָדַעְתִּי). Hi. 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, ar. عندى *de mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לִבִּי (vergl. μετὰ φρεσὶν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh. 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. *d*) In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie μετ' ἀνδράσι unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte*, eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יוֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt*. Ps. 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars*.

2 Sam. 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — *c*) Metaph. *bei* f. ungeachtet (s. בְּ B, 2 *c*, עַל *A*, 1, *b*, *ββ*.). עִם־זֶה dessenungeachtet Neh. 5, 18. (Dass. ist مَعَ, *de Sacy gramm. I*, §. 1049 *ed.* 2).

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a*) *aus der Nähe* (jem.) *weg*, also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. *b*) *aus dem Hause jem. (de chez quelqu'un.* 2 M. 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharao's Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c*) *aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2 M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: *Hülfe kommt mir* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's.* 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. Jes. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israël* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's* d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig* habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's.* (Vgl. مِن عِنْدِ auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d*) *dem Innern* jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Dah. von einem Urtheile Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern* d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהוָה *es ist fest beschlossen von Jehova.* 1 Sam. 20, 33. *e*) aus der Mitte. 1 Mos. 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vergl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם *chald.* s. v. a. das hebr. *mit.* Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes kam* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο Od.* 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, *litt. f*) עִם לֵילְיָא bei Nacht Dan. 7, 2. עִם־דָּר־וְדָר so lange Menschenalter sind Dan. 3, 33. 4, 31.

I. **עָמַד** *fut.* יַעֲמֹד 1) *stehn*, von Menschen, Thieren 1 M. 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos. 3, 16. 11, 13. sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen 1 Sam. 17, 51. 1 Kön. 20, 38. (Arab. عَمَدَ stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عَمُود, hebr. עַמּוּד was auch das Syr. von diesem Stw. hat; die Bdtg sich vorsetzen gleicht dem הֶעֱמִיד feststellen, beschliessen s. Hiph. *no.* 1 am Ende). Insbes. *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5 (vergl. עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יי׳ dem Jehova dienen, vom Propheten 1 Kön. 17, 1. 18, 15, Priester 5 M. 10, 8. Richt. 20, 28. — Aber 3 M. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein 4 M. 7, 2; *β*) beistehn Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16. (Vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez. 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen) Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn Ez. 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי vor jem. bestehn, ihm widerstehn Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 42. 23, 9. נֶגֶד Koh. 4, 12, מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25.

3) *bleiben* (Gegensatz weggehn) an einem Orte 2 M. 9, 28, in einem Zustande, von Personen und Sachen 3 M. 13, 5. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17, insbes. leben bleiben 2 M. 21, 21. dauern, ausdauern Jer. 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes. 47, 12. Koh. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit *Acc.* Ez. 17, 14.

4) stillstehen (Gegens. weitergehen). 1 Sam. 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von der Sonne Jos. 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon. 1, 15, vgl. 2 Kön. 4, 6. Mit מִן vor dem *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun 1 M. 29, 35. 30, 9.

5) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, 3 Mos. 19, 16 sonst nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1.

6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lasst uns unsere Obern bestellen Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Chr. 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehn bleiben 2 Chr. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden 3 M. 16, 10.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. עָמַד nur *Hiph.* Ez. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם *transp.* für: וְהִמְעַדְתָּ *und machtest wanken alle ihre Hüften.* Vgl. Ps. 69, 24. Es lässt sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche Statt gefunden habe, oder ob bloss in dieser Stelle ein Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sei.

עִמָּד s. עִם und daselbst die Anm.*)

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17. 18. 2) Stand, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge Micha 1, 11.

עָמָה* s. v. a. עָמַם *no. I.* Derivat: עַמִּית.

עֻמָּה *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. (Stw. עמם *no. I*). Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, ein Mal לְעֻמּוֹת Ezech. 45, 7. *Praep. a*) nahe bei, neben 2 M. 25, 27. 28, 27. nebenher (gleichlaufend) 2 Sam. 16, 13, dann wie juxta für secundum Ez. 40, 18. *b*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Chr. 24, 31. 26, 12. 16. Ez. 3, 8. Koh. 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie.* (Vergl. כָּל־עוֹד Hiob 27, 3). *c*) neben s. v. a. ausser Ez. 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d*) מִלְּעֻמַּת nahe bei 1 Kön. 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jes. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 M. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi. 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) Stand, Bühne 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (eig. von einem Verwandten od. Familiengliede abstammend, von עַם in der Bdtg *litt. b*, dah. mit Hindeutung auf die blutschänderische Zeugung die Erklärung durch בֶּן־עַמִּי 1 M. 19, 38) *Ammon,* Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte 1 M. a. a. O., und das davon abstammende Volk 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2—5 steht בְּנֵי־עַמּוֹן f. אֶרֶץ בְּנֵי עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in der Encycl. von Ersch und Gruber III. 371. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1.

עָמוֹס (Träger od. getragen) Amos, *N. pr.*

des bekannten Propheten Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 12, 7. 20.

עַמִּיאֵל (zum Volk Gottes gehörig, s. עַם *litt. b*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם steht.

עַמִּיהוּד (vom Volke Juda's, für עַמִּי יְהוּד) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 Mos. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (vom Volk des Gebers d. i. Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (vom Volk des Edlen) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Chethibh, für עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב (vom Geschlechte des Edlen) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer. 9, 22: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקֹּצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her*, dann gew. Garbe wie עֹמֶר Am. 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדָּי (vom Volke des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 12. 2, 25.

עָמִית *f.* 1) Gemeinschaft Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. Stw. עָמָה = עָמַם *no.* 1. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, bes. sichs sauer werden lassen Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Koh. 2, 21. — Koh. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet* 2, 20. 5, 17. (Im Arab. عَمِلَ arbeiten, thun überh.).

עָמָל *m.* (einmal *fem.* Kohel. 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit Ps. 105, 44. Koh. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, *κάματος*, *πόνος* 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hi. 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל lästige Tröster. Von dem was zugefügt wird 4 M. 23, 22. Jes. 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti* Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende Hiob 3, 20. 20, 22.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20) im Südwesten von Palästina zwischen den Edomitern und der ägyptischen Grenze (vgl. 2 M. 17, 8—16. 4 M. 13, 30. 1 Sam. 15, 7), aber auch östlich vom todten Meere und dem Gebirge Seïr (4 M. 24, 20. Richt. 3, 13. 4, 3. 33), mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, weshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannnt wurde Richt. 12, 15 vgl. 5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16 ist Amalek ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft, und es scheint dies bloss eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volks, als die 1 M. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Abraham's Zeit Amalekiter existirten. Für letztere sind aber die Traditionen der Araber, in denen عَمَالِيق, عِمْلِيق als eines der Urvölker Arabiens erscheint. S. Reland's Palästina S. 78—82. J. D. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170—177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140. Art. Amalek, in Ersch und Grubers Encycl. III, 301. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

עָמַם 1) *nur in Derivv.:* binden, verbinden, sammeln, versammeln, wovon עַם Volk, עִם mit, עִמָּה Verbindung, Gemeinschaft. Im Arab. ist عَمَّ gemeinschaftlich sein, [eig. binden, umwickeln, wovon عمامة Kopfbinde.]

II) dunkel sein (Chald. עַמְעֵם verdunkeln, עֲמַם, עֲמָא Ithpe. dunkel sein, arab. غَمَّ decken, *pass.* bedeckt, dunkel, unklar sein) Ez. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Trans. Ez. 31, 8 verdunkeln für: übertreffen.

Hoph. הוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott mit uns) symbolisch-prophetischer Name Jes. 7, 15. 8, 8.

עָמַס (wofür ein Mal עָמַשׂ Neh. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen Zach. 12, 3. Jes. 46, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 1.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11.

Deriv.: מַעֲמָסָה, das *N. pr.* עָמוֹס, u.

עֲמַסְיָה (den Jehova trägt d. i. stützt, unterstützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 16.

עַמְעָד (Volk der Dauer) *N. pr.* Stadt im St. Ascher Jos. 19, 26.

עָמַק tief sein. Trop. unerforschlich sein Ps. 92, 6. (Im Arab. عَمُقَ, seltener transp. قعم, aram. ܥܡܩ dass.).

Hiph. tief machen. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* wohnet tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, wie im Griech. βαθὺς τόπος, ein sich weithin erstreckender Raum, βαθεῖα αὐλή Il. 5, 142. So Jes. 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie entfernen sich weit* Jes. 31, 6. Hos. 5, 2. Derselbe Begriff in עָמֹק.

Derivate: עֵמֶק — עָמֹק, ausserdem מַעֲמַקִּים, עָמִיק, עָמוֹק.

עָמֵק *Adj.* tief, nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief 3 M. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thal, eig. sich weithin erstreckende Ebene (s. das Stw. *Hiph.*) z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatz (Hiob 39, 21). So unterscheidet es sich von den synonymen בִּקְעָה, גַּי, נַחַל, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit unserm Namen zeigen sich: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק הַבָּכָא s. בָּכָא. *c*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Segensthal) zwischen Thekoa u. Engeddi 2 Chron. 20, 26. wahrsch. d. jetzige *Bereikût*, südl. von Thekoa Rob. Pal. 2, 416. *d*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal [von streitiger Lage] 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. *e*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaiten, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin, beginnend am südl. Bergrand des Thales Hinnom Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5. *f*) עֵמֶק שִׂדִּים s. שִׂדִּים. Andere Thäler sind von Städten benannt (s. יִזְרְעֶאל), oder von Personen (s. יְהוֹשָׁפָט). עֵמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im St. Benjamin. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr.

12, 15 (wenn nicht st. עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק *m.* Tiefe Spr. 25, 3.

עָמַר in Kal ungebr. arab. غَمَرَ [1) eintauchen (II. färben βάπτειν), versenken, u. (bes. vom Wasser) bedecken, was *mergere* ebenfalls ist. Davon غَمْر *a*) Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes (Vit. Tim. 1, 196) dann überhaupt *b*) Haufe v. Menschen, auch von Sachen bes. der Aehrenhaufe unter der Hand des Schnitters עָמִיר, dann Garbe *merges*, עָמִיר, עֹמֶר wofür obiges arab. Wort 3 M. 23, 10 steht. — 2) in eine feindliche Menge stürzen *Conj. II. III*; im Hebr. Hithpa. sich stürzen, überfallen überhaupt, vergl. das verw. غمس demersit, III irruit, quasi *immergens* se in bellum.]

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps. 129, 7. *denom.* von עֹמֶר.

Hithpa. sich stürzen auf Jemand, mit בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen 5 M. 21, 14. vgl. 1 M. 43, 18. s. Thes. p. 1046.

Derivate: עָמִיר, עֲמֹרָה, עֹמֶר. Ein anderes עֹמֶר s. unter עָמְרִי.

עֹמֶר *plnr.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. [ar. غُمْر dass. 3 M. a. a. O.]. 2) ein Maass, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil des Epha beträgt 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (arab. غُمَر Becher).

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden 1 Mos. 10, 19. 13, 10. *LXX. Vulg.* Γομόῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי [für עָמְרִיָּה viell. Verehrer des Jehova, von عمر coluit (deum)] *N. pr.* 1) eines Königs von Israël, des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (vom Volke des Erhabenen d. i. Gottes) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. Davon das *Patron.* עַמְרָמִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen Neh. 4, 11.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 1 Chr. 2, 17. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chr. 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden.

עָנַב* Im Chald. verbinden. Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, auch das *N. pr.* עֲנוּב.

עֲנָב (Traubenort) Jos. 11, 21. 15, 50. Stadt im Gebirge Juda's, noch jetzt *'Anâb*, südl. von Hebron, u. westl. von Maon Rob. Pal. 2, 422.

עֵנָב *m.* Weintraube, s. das Stw. 5 M. 32, 14. Plur. עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. forte euphon.*) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32. (Syr. und arab. dass.).

עָנַג ohne Kal, ar. غَنِجَ von Weibern: kokett sein [eig. weich s. vgl. עֵדֶן.]

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein Jer. 6, 2.

Hithpa. 1) wie Pu. 5 M. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen, z. B. Gottes, Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד binden, umbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Vgl. מַעֲדַנּוֹת. Im Arab. beugen (vom Wege, auf die Seite), davon عند bei, eig. zur Seite.

I. **עָנָה** (eigentliches Verbum ל״י) 1) antworten. (Im Syr. ܥܢܐ dass. Arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen, wovon im Hebr. die Derivate: יַעַן, מַעֲנֶה, מַעַן). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14. HL. 5, 6. Ebenso im Gr. *ἀμείβομαί τινα*. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Aehnlich Hiob 33, 13: כָּל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *über keine seiner Handlungen antwortet er*, gibt er Rechenschaft. Dah. *c*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Psalm 3, 5. 4, 2. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (und rette mich) *aus der Büffel Hörnern*. Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und בְּ der S. jemanden mit etwas beschenken Ps. 65, 6.

2) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus) Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach*. HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden Zach. 1, 11.

3) עָנָה בְּ Zeugniss ablegen (näml. dem fragenden Richter antworten) für jem. 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht*. Hos. 5, 5. — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 M. 20, 13, Zeugniss ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16.

4) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter) 2 Mos. 23, 2. Von Jehova: (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova*.

5) wie *Pi. singen* (arab. غنى II. dass.) 2 M. 15, 21, mit לְ besingen, 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Ps. 147, 7, und *schreien*, z. B. vom Siegs- und Schlachtgeschrei 2 M. 32, 18. Jer. 51, 14, von dem Schreien der Schakale Jes. 13, 22.

Niph. 1) widerlegt werden Hiob 11, 2. 2) erhört werden Hiob 19, 7. Spr. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ Ez. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 5 singen 2 M. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1, *bb.* Koh. 5, 19: *denn Gott erhörte ihn mit der Freude seines Herzens* d. h. gewährte ihm die Freude s. H.

Derivate: יַעַן, מַעֲנֶה, מַעַן.

[Anm. Die Verba für Antworten gehn gew. vom Zurückwenden, Wenden des Wortes aus, wie ܦܢܐ *Pa.* vgl. פנה. Da nun das Wenden auch im Beugen enthalten sein kann, so scheint עָנָה I nur trans. v. עָנָה II. So geht das übertragene عنى beabsichtigen, meinen, zurück auf: sich wenden, schauen nach etwas hin, vgl. פנה *no.* 2. Aus dem sinnlichen Wenden erklärt sich auch מַעֲנָה wie versus, vorsus (Furche) aus vertere. Nur עָנָה singen (غنى), wovon im Thes. 1840 ausgegangen ist, mag abzusondern sein zu غنّ. Doch Schreien (Jes. 13, 22) stimmt zum Beugen vgl. עָרַג].

II. **עָנָה** (für ענו, eig. Verbum ל״ו, vgl. die Derivate: עָנָו, עֲנָוָה) *gebeugt sein*, *sich beugen* (arab. عنا gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein.)

1) gebeugt, unterdrückt sein, leiden

Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft. 2) [nur im jüngeren Sprachgebrauch:] sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit ب dass.) vgl. עִנְיָן. [Ueber מַעֲנֶה, מַעֲנִית s. Anm. zu עָנָה I.].

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem. mit מִפְּנֵי 2 Mos. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנוֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du* (mich). 2) mit אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 3) mit נֶפֶשׁ die Seele kasteien, d. h. fasten 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.*

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden 1 Kön. 2, 26.

Derivate: עָנָו, עֲנָוָה, עֱנוּת, עָנִי, עֳנִי, עִנְיָן, מַעֲנֶה, מַעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֲנָה, עֻנִּי, עֲנָיָה, עֲנָת, עַנְתֹתִיָּה, עֲנָתוֹת.

I. עֲנָה, עֲנָא *chald.* 1) antworten Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. עֲנָה *chald.* leiden. *Part.* עָנֵה *Plur.* עָנַיִן die Leidenden Dan. 4, 24.

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 Mos. 36, 20. 29. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im gew. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist).

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עַנְוֵי (von עָנָה *no. II.* 1) 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde Ps. 76. 10. Spr. 3, 34. Mit dem Nebenbegriffe: Demüthiger, frommer Dulder. vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. 2) sanftmüthig 4 M. 12, 3.

עָנוּב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2 Ps. 45, 5.

עֲנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְעוֹ), aber עָנָה steht doch im Hebr. (s. *no. I*, 5) nie vom Klaggeschrei.

ענז* s. עֵז.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *Adj.* 1) arm, hülflos 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28. 2) sanftmüthig, mild, friedfertig, vgl. עָנָו *no.* 2. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנָוִים hat das Chethibh öfters עֲנִיִּים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי in *Pausa* עֹנִי, mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Spr. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עֻנִּי (f. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עֲנָיָה (den Jehova erhört hat) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנָיו 4 M. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עֲנִים (f. עֲיָנִים Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda Jos. 15, 50.

עִנְיָן *m.* 1) Geschäft. (Vergl. עָנָה *no. II.*, 2). Koh. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein übeles Geschäft.* 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen üblen Zufall*, durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruss ist sein Theil.* 8,16.

עָנַךְ* arab. عنك hoch u. schwer zu übersteigen sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, vgl. עֵינַיִם, und über die Dualendung ־ַםִ Lehrgeb. S. 536) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29 עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle).

עֲנָמִים, nur 1 Mos. 10, 13, ein (unbestimmbares) Volk ägyptischen Ursprungs, LXX *'Ενεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.*

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Es scheint zusammengesetzt aus ענם = صنم Bild, Statue, und מֶלֶךְ König, oder nach Hyde (*de rel. vett. Persarum* S. 131) aus غنم Vieh, und מֶלֶךְ, wo er dann die Sterngruppe Cepheus, welche die Morgenländer die Heerdensterne, oder die Hirten und das Vieh nennen, versteht; sehr angemessen dem in jenen Gegenden herrschenden Gestirncultus. Der erste Theil der Zusammensetzung findet sich auch in *'Ενεμεσσάρ* (*Tob.* 1, 2. 13. 15. 16) d. i. ענמאסר.

עָנַן in Kal ungebr. Die Grdbdtg ist unsicher, viell. bedecken, wenn dies aus עָנָן Wolke u. עֹנֵן wahrsagen, gefolgert werden kann. [Das Arab. عن ist in IV zuwenden, woraus sich I erscheinen erklärt wie bei פָּנָה 1, *c.* Entstand hier wenden aus winden, so liegt das Umhüllen, Decken, so nahe wie in כָּסָה neben כּוּס, כָּסַס u. a.]

Pi. (*denom.* von עָנָן) Wolken versammeln 1 M. 9, 14.

Po. עוֹנֵן *fut.* יְעוֹנֵן (3 M. 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (für מְעוֹנְנָה, wiewohl es auch Kal sein kann) Wahrsagerei, Zauberei treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Man nimmt es ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen (welche Art von Augurien aber nicht nachgewiesen werden kann), oder mit den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV,* S. 244) von עַיִן, עֵין von dem Bezaubern durchs neidische Auge. Analoger wohl von der Grdbdtg bedecken, dah. verborgene Künste treiben, wie לָהַט, לוּט, und das syr. ܐܙܠܝ Geheimnisse, dann Zauberkünste.

עָנָן *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Wolke (Ar. عنانة dass.), vom Bedecken des Himmels benannt, wie عماء u. غفارة Wolke, von عمى und غفر bedecken. Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. Wolke des Morgens, Bild des Vergänglichen Hos. 6, 4. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עֲנָן *chald.* Wolke. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk Hiob 3, 5. Die Femininalform kommt öfter bei *Collectivis* vor. Gramm. §. 107, 3. *d.*

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23.

עֲנַנְיָה (den oder das Jehova bedeckt = beschützt) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. *'Ανανίας.* 2) Ortschaft im St. Benjamin Neh. 11, 32.

עָנַף* viell. mit der Bdtg des Deckens (vgl. כָּנַף, חָלַף, צָנַף, עוּף). Davon

עָנָף Ez. 17, 8. 23. u. עָנֵף Ez. 36, 8 Zweig.

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנֵף *m.* voller Zweige Ez. 19, 10.

עָנַק mit einer Halskette versehn [*denom.* von עֲנָק, wie das Hiph. *denom.* von عُنُق chald. עֲנַק Hals; die Grdbdtg ist unsicher.] Poët. Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth umgibt sie wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals.

Hiph. הֶעֱנִיק eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage, 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide HL. 4, 9. Plur. ־ִים und ־וֹת Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 33. יְלִידֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 22. 28. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 Mos. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israëliten in Palästina in der Nähe von Hebron wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. (Als Appellativum wahrscheinlich Langhälsige d. i. Riesen, vgl. أَعْنَقُ langhälsig).

עָנֵר *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder ענך zu lesen ist) 1 Chr. 6, 70.

עָנַשׁ *fut.* יַעֲנֹשׁ eine Geldstrafe auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19, mit לְ der Pers. Spr. 17, 26; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Amos 2, 8. Impers. Spr. 21, 11: בַּעְנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.* [Grdbdtg wohl nach عنس beugen, unterdrücken, wovon im Chald. חֲבַךְ das Strafen benannt ist, חִבְגָא die Geldstrafe.]

Niph. 1) an Gelde gestraft werden 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen Spr. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* Geldstrafe Spr. 19, 19. Contribution 2 Kön. 23, 33.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe Esra 7, 26.

עֲנָת (Erhörung, von עָנָה, wie מְנָת von מָנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֲנָתוֹת (Pl. v. עֲנָת vgl. קֶשֶׁת) 1) als Ortsname [Neigungen, Abhang] Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia, jetzt *Anâtha*, $1^1/_2$ St. nördl. von Jerusalem Jos. 21, 18. Jes. 10. 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27. 2) Mannsname (Erhörungen) *a*) 1 Chr. 7, 8. *b*) Neh. 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָסִיס *m.* Most Joël 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Jes. 49, 26. Stw. ist

עָסַס zertreten Mal. 3, 21. (Chald. עֲסַי Trauben treten, auspressen.)

עער. Ueber יְעֹעֵרוּ s. den analyt. Theil.

עָפָה* [verw. mit עוּף decken, syr. ܥܛܐ umhüllen, einwickeln. Arab. عفا bedecken.] Davon עֳפִי.

עֵפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Gramm. §. 93, 6. *no.* 6.) Zweige, Laub Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18. syr. ܥܘܦܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܐ Laub).

עָפַל in Kal ungebräuchl., eig. *tumuit*, arab. عَفَلَ geschwollen sein, einen Bruch haben. Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein Hab. 2, 4.

Hiph. stolz, vermessen handeln 4 M.

14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am südöstl. Theile des Berges Zion, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vergl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 §. 3. Rob. Pal. 2, 29. 2) עפלים (עֳפָלִים auszusprechen) 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethibh: Beulen, Geschwülste am After (Arab. عَفَل dass.). Im Keri steht dafür überall טְחֹרִים.

עָפַן* Arab. und Syr. schimmelig, faul werden. Davon

עָפְנִי nur Jos. 18, 24, wo כְּפַר הָעָפְנִי (כְּפַר) Name eines Ortes in Benjamin ist.

עַפְעַפַּיִם *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern, eig. die Flatternden, vom Stw. עוּף fliegen, *Pilp.* flattern (s. Gramm. §. 55, *no.* 4). Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblinkenden Strahlen der aufgehenden Sonne Hiob 3, 9. 41, 10. (Arabische und griechische Dichter z. B. Soph. Antig. 103. 104 haben dass. Bild).

עָפַר ohne Kal. Arab. I) عَفَرَ weisslich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle, عَفَر Staub, Erde. II) غفر verw. mit כָּפַר bedecken, dah. zottig sein.

Pi. (*denom.* von עָפָר) mit Erde werfen (wie: bestäuben) 2 Sam. 16, 13.

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hiob 28, 6. Spr. 8, 26) Staub, trockene Erde (Arab. عَفَر) 1 M. 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände 3 M. 14, 42. 45, vom Schutt Hab. 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes. 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 25. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub*, für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend.

Plur. עַפְרוֹת Erdschollen Spr. 8, 26. עַפְרֹת זָהָב Goldstufen Hiob 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غُفْر Kalb, junges Thier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֹפֶר *m.* das Junge vom Hirsch, Reh, von der Gazelle HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. (Arab. غَفْر und غُفْر junger Steinbock).

עָפְרָה *N. pr.* (Hindin) 1) Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה. 2) Ort im St. Manasse Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Grenze des St. Benjamin 2 Chr. 13, 19. Das Keri hat עֶפְרַיִן. 2) eines Berges auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8. 25, 9.

עֶפְרַיִן (2 Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עוֹפֶרֶת *f.* Blei 2 M. 15, 10. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleigewicht Zach. 5, 8. (Stw. *no. I* weisslich sein, wovon dieses Metall wohl seinen Namen erhalten haben mag, wie זָהָב, כֶּסֶף).

עֵץ Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum. (Chald. אָע, w. m. n. Arab. عَصًا Stock, Stab. Stw. עָצָה *no*

חַיִּים Baum des Lebens 1 Mos. 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume 1 M. 1, 11. Jes. 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 10, 26, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht vom Holz als Stoff zum Gebrauch, vom Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dergl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. עֵצָה. In Hab. 2, 11 steht der *Sg.* vom Holzwerk oder Gebälk des Hauses.

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden, s. *Pi. no.* 1. (Eig. wohl zurechthauen, verw. mit חָצַב, חָטַב). Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun (vergl. עִצָּבוֹן), daher 2) Schmerz leiden (s. עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת, עִצָּבוֹן, vgl. *Niph. no.* 1.) 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder *trans.* ihn zufügen, betrüben, kränken 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hithpa.*

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam. 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) bilden, schaffen (vergl. Kal *no.* 1) Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben (vgl. Kal *no.* 3) Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) einem Götzen dienen (vgl. עָבַד arbeiten und dienen) Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָה *um ihr* (der Königin des Himmels) *zu dienen. Vulg. ad colendum eam.* And. um sie nachzubilden. (Vgl. Kal *no.* 1). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps. 78, 40.

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

[Anm. Da عصب so wie حَبَّ binden ist, so wird der Verlauf der Bdtgen sein wie bei חבל, حبل, צִיר, יָצַר.]

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt Dan. 6, 21.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. (S. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עַצְּבֵיכֶם (mit *Dag. f. euphon.*) Jes. 58, 3.

עֶצֶב und **עֵצֶב** *m.* 1) irden Gefäss Jer. 22, 28. (S. Kal *no.* 1). 2) saure Arbeit Spr. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene Spr. 5, 10: לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot Ps. 127, 2. 3) Schmerz (der Gebärenden) 1 M. 3, 16. 4) Betrübniss, Bitterkeit. Spr. 15, 1: דְּבַר־עֶצֶב ein bitteres od. zorniges Wort. S. das Verbum in *Hiph.*

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst (nach den alten Verss.: Weg des Schmerzes). 2) Schmerz 1 Chr 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit 1 M. 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde 1 M. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft*, die Beschwerden deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f. st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת Schmerz Hiob 9, 28. Leiden Ps. 16, 4. insb. Schmerz der Seele, Betrübniss. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er bindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצַד* schneiden, arab. عضد mit der Axt hauen, davon מַעֲצָד.

עָצָה 1) festigen, verschliessen, insbes. die Augen Spr. 16, 30. Arab. غضا IV. dass. Aethiop. ዐጸወ *aṣawa* (die Thür) verschliessen.

2) *intrans.* hart, fest sein, wovon עֵץ Holz, عَصًا Stock, Knochen, עֵצָה,

Rückgrat. Arab. عصى hart, trop. widerspenstig sein.

עָצֶה *m.* nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. (Ar. عُصْعُص, عَصًا Wadenknochen).

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz Jer. 6, 6. Von wohlriechendem Holz Spr. 27, 9.

II. **עֵצָה** *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעָצָה) *f.* 1) Rath, den man gibt oder empfängt 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber*. In Bezug auf Weissagungen Jes. 44, 26, vgl. 41, 28. 2) Anschlag Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen Jes. 46, 11. עָשׂוֹה עֵצָה einen Anschlag ausführen Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluss Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chr. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, ein Mal mit *Suff.* עֲצָתַיִךְ Jes. 47, 13. Für: Ueberlegungen, Sorgen Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם *m.* (von עָצַם) 1) stark, mächtig 4 M. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* 5 M. 4, 38. Plur. עֲצוּמִים die Starken d. h. die Helden Spr. 18, 18. Jes. 53, 12, dann *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Joël 1, 6. Ps. 33, 18.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר *N. pr.* (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה im Sinne von ῥάχις) Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 §. 4, arab. sonst *Asiun* عصيون) 4 Mos. 33, 35. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. Burckhardt's Syrien S. 831. Es lag wahrsch. an der Küste des Wadi Emrag (El-merâkh). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829 S. 252 ff.

עָצַל Arab. عطل müssig sein, *II.* vernachlässigen, [vgl. auch عصل II curvus fuit, *tardavit* u. ἐλινύω.]
Niph. träg sein, zögern Richt. 18, 9.

עָצֵל *m.* faul Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Spr. 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte d. i. grosse Faulheit Koh. 10, 18.

עָצַם und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) 1) binden, verbinden (die Augen) Jes. 33, 15. S. *Pi. no.* 1. (Im Arab. عصم *IV.* einen Schlauch zubinden, vergl. عصب umbinden. [Verwandt sind die Verba עָצָה, עָצַב, עָצַר.] 2) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein 1 Mos. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. (Ar. عَظُمَ gross sein). 3) zahlreich sein Ps. 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רָבַב.
Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 29, 10. 2) (*denom.* von עֶצֶם), die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer. 50, 17. Vgl. גֵּרֵם.
Hiph. stark machen Ps. 105, 24.
Derivv.: עֶצֶם — עָצְמָה, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. (Von עָצַם *no.* 2. Ar. عَظْم 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen (vergl. כַּפּוֹת, יָדוֹת) 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12 — 14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt Klagel. 4, 7. 3) für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* 1 M. 7,

13. 17, 23. 26. 2 M. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* (Die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im St. Simeon Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Körper, Körpergestalt s. v. a. עֶצֶם *no.* 2. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Palästina 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora*, *munimenta*, f. Vertheidigungsgründe Jes. 41, 21 (vergl. Hiob 13, 12). Im Talmud אתעצם disputiren, ar. عصمة Vertheidigung, Schutz.

עָצַן* wahrsch. hart, stark sein, verw. mit עָצַם, עָצָה. Davon

עֵצֶן nur 2 Sam. 23, 8, wahrsch. Lanze, nach arab. غصن Ast, Zweig, vgl. עֲדִין.

עָצַר *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר [eig. drehen, torquere, verw. mit עָצַב, עָצַם (vom Ar. عصر stammen Wörter für Wirbelwind und Staub), daher wohl fesseln, zurückhalten (عصر in *Conj. I.* verhindern, *IV* sich zu Hause halten) als auch zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה) u. endlich drükken, pressen vergl. עֹצֶר Druck, u. die im Syr. u. Arab. gew. Bdtg auspressen, معصرا *torcular.*] Im Hebr.:

1) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. בְּעַד *no.* 1, *a*) vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul*, And. *sich zu Hause haltend*, eingeschlossen, nach arab. IV. Ueber עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָזַב. 2) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hi. 12, 15 יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich behalten, in der Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas etwas vermögen 1 Chr. 29, 14. 2 Chr 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chr. 20, 37. 14, 10. 3) herrschen, *coërcere imperio*, mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln s. Niph. *no.* 3 u. עֶצֶר, עֲצָרָה.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel) 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 2) gehemmt werden 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50.) 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste 1 Sam. 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָֹה *versammelt vor Jehova* d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.

Derivate: עֶצֶר — עֲצָרָה, u. יֶעֶצֶר. מַעְצוֹר.

עֶצֶר *m.* viell. Herrschaft Richt. 18, 7 nach עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (*Vulg.* opes) was im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vergl. von غضر commodis et bonis abundans.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit Spr. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצָרָה *f.* und häufiger **עֲצֶרֶת** Versammlung Jer. 9, 1. Insbes. Festversammlung, πανήγυρις Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18.

עָקַב *fut.* יַעְקֹב [verw. mit עָקַל, עָקַשׁ

Chald. עֲקַר, עֲקַם *Pa.* und mit arab. عقف eig. biegen, krümmen. Davon עָקֹב das Krumme, Höckerichte (im Gegensatz des Ebenen) und עָקֵב عَقِب die Ferse (d. i. die Krümmung des Fusses). Das Verbum ist im Hebr. u. Arab. nur denominativ.]

1) *denom.* von עָקֵב Ferse: jem. die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleib hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 Mos. 25, 26. Insbes. dieses thun, um jem. zum Fallen zu bringen, *supplantare*, dah. 2) hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. (*denom.* von עָקֵב *no.* 3. vergl. עֵקֶב) zurückhalten, *pone relinquere* Hiob 37, 4.

Derivate: עָקֵב — עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* יַעֲקֹב, יַעֲקֹבָה, עַקּוּב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְּבֵי (einige Ausgg. עִקְּבֵי mit *Dag. euphon.*) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jerem. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) übertr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8, 13. 1 M. 49, 19. 4) mit dem Plur. עִקְּבוֹת *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. (Vergl. HL. 1, 8). 5) *Adj. verb.* von עָקַב *no.* 2. Nachsteller, *insidiator* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. מִישׁוֹר) nur Jes. 40, 4 LXX τὰ σκολιά. 2) trügerisch Jer. 17, 9. 3) *denom.* von עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. (Arab. عُقْب). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12. vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד, ar. عقد binden 1 M. 22, 9. [eig. winden vergl. syr. ܥܩܕ torsit, chald. עֲקַד sich beugen, niederfallen; nahe verw. mit עקל bes. nach arab. Bdtg und עקב w. m. s.] Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה* s. מוּעָקָה.

עָקָה *f.* Bedrückung Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עַקּוּב (hinterlistig, wie יַעֲקֹב *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esr. 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt Hab. 1, 4. (Syr. ܥܩܠ *pervertit*, arab. عقل zusammenbinden). Davon

עֲקַלְקַל *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beisatz) dass. Ferner

עֲקַלָּתוֹן *Adj.* (von einem *Subst.* עֲקַלָּה und der Adjectivendung וֹן) gewunden (von der Schlange) Jes. 27, 1.

עָקַן* viell. s. v. a. עָקַל und aram. עֲקַם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* 1 Mos. 36, 27, wofür יַעֲקָן 4 Mos. 33, 31. 5 Mos. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

עָקַר 1) ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh. 3, 2. [Diese auch im Syr. und Chald. vorhandene Bdtg Entwurzeln scheint *denom.* vom Syr. und Chald. עִקַּר Wurzel, dann auch Stamm. Die Wurzel aber ist meist als Band aufgefasst, Spuren der Bdtg Binden

finden sich im Aeth., wo es umgeben, umwinden bedeutet und im Arab. عقر gefangen halten, auch *(II)* festhalten an einer Sache.

2) unfruchtbar sein, wie عقر (*med. A* und *O*) wovon im Hebr. (und in allen Diall.) עָקָר unfruchtbar. [Viell. gehemmt, verschlossen.]

Niph. zerstört werden, von einer Stadt Zeph. 2, 4.

Pi. einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chr. 18, 4; von dem Stiere 1 M. 49, 6. (Ar. عقر dass.).

עֲקַר *chald.* ausreissen. *Ithpe. pass.* Dan. 7, 8.

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe 1 M. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 M. 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֵקֶר *m.* 1) eig. Entwurzelung, ausgerissene Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat 3 Mos. 25, 47. (Gegens. אֶזְרָח). 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27.

עִקַּר *cstr.* עִקַּר *m. chald.* Stamm Dan. 4, 12. 20. eig. Wurzel (wie in den Targg. und im Syr.).

עַקְרָב Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion Ezech. 2, 6. (Arab. dass.). S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) Geisseln mit Widerhaken (wie am Scorpionsstachel) 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11. 14. So erklärt Isidor *scorpio* durch *virga nodosa et aculeata.* [Das Quadril. ist viell. aus عقر verwunden entstanden.]

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vgl. Zeph. 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten unter den 5 Hauptstädten der Philister, welche erst dem St. Juda (Jos. 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen war Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* *'Ακκαρών, 'Ακαρών,* jetzt *'Akir* Rob. Pal. 3, 230 ff. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עָקַשׁ verdrehen, verkehren. Arabisch عقش und عقص dass.

Pi. dass. Micha 3, 9; seine Wege verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln Jes. 59, 8. Spr. 10, 9.

Hiph. für verkehrt, d. h. schuldig erklären Hi. 9, 20 וַיַּעְקְשֵׁנִי st. יַעְקִישֵׁנִי s. Gr. §. 53, not. 4.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכַיִם dessen Wege verkehrt sind Spr. 28, 18.

Derivate: מַעֲקַשִּׁים, und

עִקֵּשׁ *Adj. m.* 1) verkehrt לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen Spr. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, von falscher Rede Spr. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch 5 M. 32, 5. Ps. 18, 27. Spr. 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 26. Dav.

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede Spr. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

עָר *m.* alte Form f. עִיר Stadt, wovon der Plur. עָרִים. Im Sing. עָר 4 Mos. 21, 15. 5 M. 2, 9 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 M. 21, 28. Jes. 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets [am südl. Rande des Arnon 4 M. 22, 36, u. zwar am Wasser 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 36 im Flussthal Jos. 12, 2. 13, 9; dah. zwar d. griech. *'Αρεόπολις,* aber nicht das heutige Rabba in Moab, worauf im MA. der Name übertragen wurde, welches nicht am Arnon liegt. S. *Ritters* Erdkunde XV, 1210—1215. 1222.] Gegen die für עָר 1 Sam. 28, 16 und עָרִים Ps. 9, 7. 139, 20 angenommene Bdtg Feind (die nur im chald. עָר = hebr. צַר sicher ist) vgl. Hupfeld zu Ps. 139, 20, wo עָלֶיךָ st. עָרֶיךָ zu lesen sei, wie 1 Sam. 28 עִלָּךְ st. עָרֶךָ.

עָר *chald. m.* Feind Dan. 4, 16.

עֵר Mal. 2, 12 s. עוּר *no.* 3, b.

עֵר (wachend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Juda 1 Mos. 38, 3. 46, 12. 2) 1 Chr. 4, 21.

I. **עָרַב** (ar. عرب) und **עָרֵב** (Bdtg

no. 5) **1)** mischen, mengen, wie im Syr. und Chald. Im Hebr. übertragen auf den Einschlag עֵרֶב *no. I.* (in den Aufzug des Gewebes) im Arab. *Conj. II. IV. V.* auf Unreines im Reden. [Wenn dem Mengen früher die in der Wurzel ער liegende Bdtg Reiben vorangegangen ist, wie in עָרַם *no.* 3 (arab.): so würde sich עֲרָב, عرب u. עֲרָבָה (عربة) Steppe als das blosse (baumlose) Feld einfach erklären, ohne die Annahme eines dritten עָרַב = חרב Thes. p. 1066 u. HWB 4. Ausg., wo 4 versch. ערב angenommen waren.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P., und zwar *a*) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz Ps. 119, 122. *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Spr. 6, 1 und לִפְנֵי 17, 18. Syr. ܥܪܒ dass. Arab. عَرَاب Bürge). Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen Jer. 30, 21. Derivat: עֵרָבוֹן.

5) *med. E* und *Fut. A intrans.* süss, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung vgl. *temperare*), mit לְ der P., z. B. von dem Schlafe Spr. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* — Davon das *Adj. verbale* עָרֵב.

An süss sein knüpft sich endlich 6) wahrsch. die Bdtg: saugen (vergl. מָצַץ), von blutsaugenden, fressenden Insekten arab. عرب nach *Kamûs* S. 125 = اكل fressen). Davon עָרֹב Hundsfliege.

Hithpa. sich mischen, mit בְּ in etwas Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, *a*) in freundschaftlichen Verkehr, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Spr. 20, 19, mit עִם 24, 21, *b*) in einen Wettstreit, mit אֶת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23.

Die Derivate siehe bei den einzelnen Bedeutungen.

II. **עָרַב** (ar. غَرَبَ) [wandern; dahingehen] von der Sonne: untergehn, daher: Abend (עֶרֶב) werden Richt. 19, 9. Metaph. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht dahin* (parall. גָּלָה).

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane* 1 Sam. 17, 16.

[Anm. Die Derivv. erfordern die Vergleichung des arab. Stw's, worin folgg. Bdtgen vorliegen: 1) gehen u. fliessen nur in Derivv. z. B. غَرْبٌ das Fliessen (v. Thränen und Wein), das Bewässern, غَرَبٌ ausgeflossenes Wasser, der Ort des Wasserausflusses, auch die Weide (am Wasser wachsend) hebr. עֲרָבִים Weiden. 2) weggehn; fortgehn, sowohl beharren (in einem Geschäft fortgehn) als auch sich entfernen, wandern. Davon arab. غريب, hebr. עֵרֶב (schon Ex. 12, 38) der Fremde (eig. Wanderer vgl. גֵּר) und עֵרֶב *no.* 2 die Fremde (Ferne). 3) untergehn v. d. Sonne dah. עֶרֶב Abend غَرْبٌ, מַעֲרָב occidens. Vom Tage: Abend werden (altd. abenden) dämmrig, dunkel werden: mit Uebertr. auf Farben: 4) dunkelfarbig sein, und zwar (wie κολιός, πελλός neben πελός, πέλειος) sowohl grau, weisslich, als bes. غرب *med. E.* dunkel, schwarz sein. Davon עֹרֵב Rabe.]

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עָרֵב *m.* süss, angenehm Spr. 20, 17. HL. 2. 14. S. das Verb. *no. I*, 5.

עָרֹב *m.* die vierte Plage Aegyptens, ein blutsaugendes und fressendes Insekt (s. das Stw. *no.* 6), nach den *LXX* *κυνόμυια* die Hundsfliege, oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II*, p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen *II*, S. 150) verstehen die *blatta orientalis*, Kackerlacke, Küchenschabe; die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungeziefer (nach der Ableitung von ערב mischen), und so *Aqu.* *πάμμυια* *Hieron.* *omne genus muscarum.* Dass aber עָרֹב kein allgemeiner Name sei, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor. 2 M. 8, 17 ff. Ps. 78, 45. 105, 31.

עֲרָב *f.* 2 Chr. 9, 14 und **עֲרַב** Jes. 21, 13. Ezech. 27, 21 Arabien عَرَب vgl. עֲרָבָה Steppe). Das *Nom. gent.* ist עַרְבִי Araber Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עֲרָבִי Neh. 2, 19. Plur. עַרְבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen Theils der grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 2, 19. 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Kuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: *κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακηνῶν τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐπ' ἀνατολάς.* Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter *Ἀραβία* nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Jes. 13, 20 und Jer. 3, 2 steht; Araber f. Nomaden überhaupt.

עֵרֶב *m.* I) Einschlag des Gewebes 3 M 13, 48—59. S. das Stw. *no. I.* 1.

II) *collect.* Fremde, z. B. von den Nichtisraëliten, die sich zu den Israëliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh 13, 3. Onkelos *peregrini.* Dass. ist עֶרֶב *no.* 2. Stw. עָרַב *II* s. d. Anm.

עֶרֶב *comm.* z. B. *f.* 1 Sam. 20, 5 (von עָרַב *no. II.*) 1) Abend בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) 2 M. 16, 6. und לָעֶרֶב letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6. — Dual עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a)* nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. §. 3) und Rabbaniten die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (arab. مَسَى der kleine Abend, gr. *δείλη πρωΐα*) bis zum wirklichen Untergange (gr. *δείλη ὀψία*). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559. Auch eine doppelte Morgenröthe müssen die Hebräer wie die Araber unterschieden haben. Dah. das *N. pr.* שַׁחֲרַיִם (zwei Morgenröthen) vgl. *Pococke ad carm. Tograi* S. 71.

2) s. v. a. עֶרֶב *no. II.* die Fremde, מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige der Fremde, von den Hülfs- und Bundesvölkern 1 Kön. 10, 15, vergl. 20, 24. Ebenso von auswärtigen Bundesgenossen Jer. 25, 20. 50, 37. Ez. 30, 5.

עָרָב (ar. غَرَب) nur Plur. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* die Weide, salix [Stw. עָרַב II. *no.* 1. s. Anm.] Jes. 44, 4. Hiob 40, 22 (17). Bei Ps. 137, 2 denke man zunächst an die im Orient einheimische

Trauerweide *(Salix babylonica Linn.)*. עַרְבֵי נַחַל 3 M. 23, 40 sind die gew. Bachweiden, wie Hi. 40, 22. — Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים der Weidenbach, ist ein Bach in Moabitis, wahrsch. der *Wady el Ahsa* (وادى الاحسا), welcher die Grenze zwischen den Provinzen *Karrak* und *Dschebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumäa* der Alten bildet (s. Burckhardt's Reisen S. 674), nicht wie Rosenm. wollte, der זֶרֶד bei der Stadt *Karrak*.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Ar. غُرَابٌ dass. [Stw. עָרַב II s. *no.* 4 d. Anm.] Zuweilen in weiterer Bdtg, wo es mehrere verwandte Geschlechter umfasst (wie z. B. im Arab. die Krähe) 3 M. 11, 25. 5 M. 14, 14. — 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֲרָבָה *f.* trockene Steppe, Wüste, vom Stw. *no. I.* Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des todten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom todten Meere an noch عَرَبَة genannt, vgl. Robinson Pal. 3, 153 ff.) 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Daher יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste f. das todte Meer 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Wüste, vom Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. Theile derselben sind עַרְבוֹת יְרִיחוֹ Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). 2) Stadt im Stamme Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה Jos. 18, 18.

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft Spr. 17, 18. (S. עָרַב *I*, 3). 2) Pfand (S. עָרַב *no. I*, 4). 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand 1 M. 38, 17. 18. 20. (S. עָרַב *no. I*, 4). Arab. عَرَبُونٌ, عُرْبَانٌ dass. Aus dem Hebr. oder Phöniz. ist dieses Wort wahrsch. als ein Ausdruck des Handels auch ins Griechische und Lateinische übergegangen, *ἀῤῥαβών*, *arrhabo*, Handgeld.

עֲרָבִי, **עַרְבִי** Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי *N. gent.* von עֲרָבָה *no.* 2, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג [1) beugen, neigen, *κλίνω*, wie d. Arab. عَرَجَ. Davon עֲרוּגָה Beet, eig. clivus, sowie im Ar. مَعْرَج *κλῖμαξ* u. *denom.* auf einer Leiter aufsteigen. — 2) *schreien*, vom Hirsch Ps. 42, 2 u. von wilden Thieren überhaupt Joël 1, 20. So nach der jüd. Tradition, wofür die Analogie mehrer Verba des Beugens spricht, die auf Geschrei übertragen werden, wie chald. עֲוָה syr. ܥܘܐ ar. عوى, ferner ar. عال med. W. declinavit, IV ejulavit, u. hebr. עָנָה, was Jes. 13, 22 vom Schreien der Schakale steht.]

עָרַד* Ar. عرد fliehen. Davon עָרוֹד u. die *N. pr.* עִירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer canaanit. Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda, jetzt Tell *'Arâd*, südl. von Maon Rob. Pal. 3, 12 f. 4 Mos. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager* Dan. 5, 21.

עָרָה nackend sein. Arab. عَرِيَ dass. [Grdbdtg wahrsch. abgerieben, haarlos, pflanzenlos sein, vgl. עוּר, עָרַר, עָרַךְ, עָרַם]. In Kal. ungebr.

Pi. עֵרָה, *fut. convers.* וַתְּעַר 1) entblössen Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst*, abgerissen. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören Psalm 137, 7. *Inf.* ערות

Hab. 3, 13. (Vgl. גָּלָה, גָּלָה Ez. 13, 14. Micha 1, 6). 3) ausleeren, ausgiessen 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11. Ps. 141, 8: אַל תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus mein Leben*, [d. h. lass mich nicht sterben, vgl. V. 7].

Hiph. 1) entblössen 3 M. 20, 18. 19. 2) ausgiessen Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod sein Leben.* [Nach Gesen. für: gab es Preis; aber nach der Analogie von Ps. 141, 8 und dem Zusammenhang nach ist nicht das in Gefahr setzen, sondern hingeben in den Tod gemeint, vgl. נִגְזַר V. 8, u. bes. das Leben als Schuldopfer geben, V. 10. Hingegossen wird das Leben, weil es im Blute ist.]

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblössen Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten Ps. 37, 35.

Derivate: עָרָה, עֶרְיָה, עֶרְוָה, מַעַר, מַעֲרָה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jes. 19, 7 nackte Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה *f.* HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10, nach den alten Ueberss. Beet im Garten oder Weinberge, [eig. part. pass. von עָרַג: das Geneigte, Abgesenkte, u. daher sanfte Erhöhung, wie κλιτύς u. clivus von κλίνω, was die Grdbdtg des Stw. im Arabischen ist.]

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, wilder Esel. Stw. עָרַד.

עֶרְוָה *f.* (von עָרָה) 1) Blösse Hos. 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist 1 M. 42, 9. 12. Ebenso wird im Arab. عَوْرَةٌ gebraucht. 2) die Schaam 1 Mos. 9, 22. 23. 3 Mos. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. גִּלָּה עֶרְוַת פ' die Schaam (eines Weibes) entblössen für: verhöhnen, entehren Jes. 47, 3 sonst für: beschlafen 3 M. a. a. O. 3) Hässlichkeit 5 M. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (in Bezug auf Unrath), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach Jes. 20, 4. So auch 1 Sam. 20, 30: die Schande deiner Mutter für: deine schändliche Mutter, wie die Vulg. übersetzt.

עַרְוָה *chald.* Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. עָרָה.

עָרֹם, עָרוֹם *plur.* עֲרוּמִּים *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend Hiob 1, 21. Dieses steht aber auch *a*) f. schlecht gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7, *cf. Seneca de benef.* 5, 13. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloss mit dem Leibrocke (כֻּתֹּנֶת) geht 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Voss'ens Anmerk. Joh. 21, 7. *Aurel. Vict. cap.* 17. (Stw. ערם *no.* 1).

עָרוּם *m.* 1) listig, schlau 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no.* 2.

עָרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלוֹקֵל von קָלַל) 1) wahrscheinl. Trümmer (eig. Entblössung des Grundes) Jes. 17, 2 und Jer. 48, 6, wie עַרְעָר Jer. 17, 6, vgl. Thes. 1073 f. *Vulg. Chald. myrica*, Tamariske, vgl. das arab. عَرْعَرٌ Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer an der Nordseite des Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, welche die Südgrenze der Stämme Gad und Ruben war, auch עֲרֹעוֹר Richt. 11, 26. Sie wird Jer. 48, 19 eine moabitische Stadt genannt. Burckhardt (Reisen in Syrien S. 633) fand die Ruinen dieser Stadt am Arnon unter dem Namen عرعاير *Arâir.* *b*) eine andere nördlichere, gegen Rabbath-Ammon über Jos. 13, 25, nach 2 Sam.

24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. *c*) Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 28. im heutigen Wadi *'Ar'âri*, südlich v. Berseba, Rob. Pal. 3, 181. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44.

עָרוּץ nach and. *Mss.* עָרוּץ etwas Schauerliches Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.* Stw. עָרַץ.

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse*, f. nackt und bloss. — Hab. 3, 9 ist es überflüssiger *Acc.* zu תֵּעוֹר.

עֵרִי (f. עֵרִיָּה *custos* d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16.

עֲרִיסָה nur im Pl. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, oder Schrotmehl, Talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַס w. m. n. *LXX. Vulg.* 4 M.: *φύραμα, pulmentum.* Neh. Ez. *σῖτος, cibus.*

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel, von עָרַף träufeln Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniss. Verw. mit עֲרָפֶל.

עָרִיץ (*forma dagess.* für עֲרִיץ, daher mit *Kamez impuro*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) gewaltig von Jehova Jer. 20, 11, von mächtigen Völkern Jes. 25, 3. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker. 30, 11. 31, 13. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3.

עֲרִירִי plur. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 20. Stw. ערר *no.* 2.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ rüsten, zurichten, [das arab. عرك ist reiben, u. dadurch *zubereiten* (vom Leder), auch abreiben, vergl. עָרַק. Im Hebr. ist Bereiten, Rüsten zur Grdbdtg geworden vergl. עָרַךְ *no.* 1.] daher: *zurichten*, ordnen z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht rüsten, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Richt. 20, 20. 22, mit אֶת und לִקְרַאת gegen 1 Sam. 17, 2. 1 Mos. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עָרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 17. Jer. 50, 9. 14. — Hi. 6, 4: יַעַרְכוּנִי f. יַעַרְכוּ לִי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b*) עָרַךְ מִלִּים *verba struere*, Worte rüsten, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hi. 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Mit לְ an jem. richten. Jes. 44, 7: יַעַרְכֶהָ לִי *er richte es an mich.* Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte). *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichniss wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen* Hiob 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist ־ָהּ Dativ).

Dah. 3) (wie *Hiph.*) schätzen, taxiren (was durch Vergleichung mit dem Werthe des Geldes geschieht) und zwar: hochachten (vergl. חָשַׁב). Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum achten?*

Hiph. schätzen, taxiren 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

Derivate: מַעֲרֶכֶת, מַעֲרָכָה, מַעֲרָךְ und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Zurüstung Ausrüstung. Richt. 17, 10: ע׳ בְּגָדִים

Ausrüstung (Ausstattung) *mit Kleidern*, alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend *στολὴ ἱματίων;* dah. Waffenrüstung, Panzer, vom Krokodil Hi. 41, 4. 2) Reihe von den Schaubroten 2 M. 40, 23. 3) Schätzung. 3 M. 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 18. 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso wird בְּעֶרְכְּךָ v. 2. zu verstehen sein. — Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, den ich mir gleich achte.* Daher 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13.

עָרֵל 1) unbeschnitten sein. S. das *adj.* עָרֵל. Ar. عَرِلَ dass. [eig. wohl *rauh*, unrein sein, vgl. עָרַם] 2) (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblössung des Trunkenen.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרַל Ez. 44, 9 und עֲרַל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) 2 M. 6, 12. 50. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer. 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet 3 M. 26, 41. Ez. 44, 9.

עָרְלָה *f.* 1) Vorhaut 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) 5 M. 10, 16. Jerem. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen 3 M. 19, 23. 3) Plur. עֲרָלוֹת *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal Jos. 5. 3.

עָרַם [arab. عَرَمَ, Grdbdtg reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher. unebner Gegend, ܚܘܪܡܐ aspretum, im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter. das Verb. auch von rauher. harter Gesinnung nnd Behandlung.]

Im Hebr. 1) entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nakkend [letzteres liesse sich auch von עוּר = עָרַר ableiten], מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עֶרְמוֹן. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. abgerieben, abgefeimt sein, wie *περιτριβής*, *τριβακός*, *τρίβων* im guten und übeln Sinne). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22. Davon עָרוּם, עָרְם, עָרְמָה. [3) gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom zusammenreiben wie *ἀνατρίβειν* vermischen). Arab. in der *trans. Conj. II.* vermischen, mengen. Davon عَرْمٌ Menge, עֲרֵמָה عَرَمَةٌ u. ܥܘܪܡܐ Haufe in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne: und Syr. Pa. *denom.* aufhäufen.]

Niph. gehäuft werden, sich häufen 2 M. 15, 8.

Hiph. 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 Sam. 23. 22; klug, gescheut sein Spr. 15, 5. 19. 25.

Derivv. s. unter Kal.

עֵרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עָרְם *m.* List Hi. 5, 13. Stw. ערם *no.* 2.

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist 2 M. 21, 14. 2) Klugheit Spr. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה *f.* (mit *Zere impuro*) Plur. ־וֹת, einmal ־ִים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no.* 3.

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von dem nackten, oft rindelosen Stamme s. Thes. p. 1071. עָרַם *no.* 1.) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי Ebend.

עָרַס* s. v. a. גָּרַס grob zerstossen, zerreiben. Davon גריס, גרוסות im Talm. häufig für zerstossene Bohnen, Bohnengrütze.
Derivat: עֲרִיסָה.

עֲרֹעֵר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* eig. nackend, dah. arm, verlassen Ps. 102, 18. Dies passte auch Jer. 17, 6. doch Jer. 48, 6 empfiehlt hier die Bdtg von עֲרוֹעֵר w. m. s.

עֲרֹעֵר und עֲרֹעֵרִי s. עֲרוֹעֵר.

I. **עָרַף** s. v. a. רָעַף träufeln 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.
Derivat: עֲרִיפִים.

II. עָרַף [dunkler Grdbdtg, die nur aus עֹרֶף Nacken, Genick zu entnehmen ist, viell. eig. abschälen, abhäuten (abreiben, vergl. עָרַם) wovon δείρη, δέρη Hals, Nacken benannt ist, als die Stelle, wo bei Thieren das δείρειν beginnt. Vom entblösst, offenbar sein könnte auch عارف bekannt, *Conj. I.* bekannt sein mit etwas, kennen, bekennen abgeleitet sein, was Andern denominativ ist, wie τραχηλίζειν.] (*denom.* von עֹרֶף) das Genick (eines Thieres) brechen 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. Uebertragen auf das Umstürzen der Altäre Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick 3 M. 5, 8. (Arab. عُرْف Mähne, auch Bergrücken). Man merke die Phrasen: *a)* נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden 2 Chr. 29, 6. *b)* פָּנָה עֹרֶף־אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden Jerem. 2, 27. 32, 33. *c)* פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܦܢܝ ܚܨܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliesst sich *d)* 2 M. 23, 27: וְנָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e)* קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Hindin) *N. pr.* Schwiegerin der Ruth Ruth 1, 4. 14.

עֲרָפֶל *m. quadrilitt.* dunkeles Gewölk, Wolkennacht 5 M. 4, 11. Ps. 18, 10. Syr. dass. [Entst. aus עֲרִיף Wolke, vgl. כַּרְמֶל, oder aus עפל finster sein.]

עָרַץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde; scheuchen (ein wehendes Blatt) Hi. 13, 25. (Die Grdbdtg ist: beben, wie im Ar. عرص *Conj. VIII* vom Beben der Haut). 2) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hiob 31, 34.
Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. mit נורא Ps. 89, 8.
Hiph. 1) *causat.* Furcht einflössen Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes. 8, 12. 29, 23.
Derivate: מַעֲרָצָה, עָרוּץ, עָרִיץ.

עָרַק nagen, abnagen (arab. عَرَقَ, Syr. *Pa.* dass.) Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste*, den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi. 24, 8. Klagel. 4, 5) Vulg. rodebant in solitudine. — Das Stw. ערק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen [im Arab. weggehen, wandern, viell. vom entblössen, vergl. גָּלָה]. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwend-

bar ist: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht*. And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. Ἄρκη, ar. عِرْقَة, عِرْقَا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis 1 M. 10, 1. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 520 der Uebers. nebst der Anm. u. Rob. NBF. 754 ff.

עָרַר s. v. a. עָרָה, עָרַם 1) bloss, nackt sein. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblösse dich. 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עַרְעָר, עֲרוֹעֵר, עֲרִירִי.

Po. עוֹרֵר entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören Jes. 23, 13.

Pil. עַרְעֵר dass. und

Hithpal. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Die Derivate bei Kal.

[Anm. Ar. عَرَّ rauh, räudig, krätzig sein und daher die Haare verlieren, dann entblösst sein (von Mitteln), u. in andern Uebertragungen, führt (wie ψώρα auf ψάω) auf die Grdbdtg reiben, abgerieben sein.]

עָרַשׂ* Arab. عَرَشَ überbauen, wölben, wovon عَرْش etwas Ueberbautes, Gewölbtes, bedeckter Thron, Dach. Im Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (HL. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette (eig. mit einem Himmel versehenes) 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. (Syr. und Chald. dass.)

עָרַשׁ* S. das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עָשַׂב [arab. عشب trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem weichen, zarten Gewächs (דשא, ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte. Auch עֵץ Baum, Strauch ist eig. Härte, nur eine stärkere.] Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. euphon.*) Spr. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps. 104, 14. (Ar. عُشْب dass.)

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

I. עָשָׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ in spätern Schriften zuw. וַיַּעֲשֶׂה 1 Kön. 16, 25. Ez. 18, 19. *inf. cstr.* auch עֲשׂוֹ 1 M. 31, 28. עֲשֹׂה 50, 21. m. Suff. עֲשׂוֹהוּ 2 M. 18, 18.

1) *sich mühen, arbeiten* woran, mit בְּ 2 M. 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern*, וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten*. Neh. 4, 15. Spr. 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände* 2 M. 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. *Abs. wirken*, von Gott Hi. 33, 9: *wenn er im Norden wirkt*; arbeiten, Arbeit thun v. Menschen Ruth 2, 19. 1 Kön. 20, 40.

2) *machen*, durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider 1 M. 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 Sam. 8, 12. עֹשֵׂי מְלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im *Acc.* Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen*. Hos. 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. בָּנָה, יָצַר und Gramm. §. 139, 2. Lehrgeb. S. 913). 2 M. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer*. 25, 39. 36, 14. 37, 24. — Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen sei-*

nen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen. V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, den Menschen 1 M. 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit *Suff.* עֹשִׂי mein Schöpfer Hiob 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes. 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen *α*) von der thierischen Natur z. B. die Kuh *macht* (gibt) *Milch* Jes. 7, 22, jemand *macht Fett* f. erzeugt an sich Fett, wird fett Hi. 15, 27 (vgl. das lat. *corpus facere Justin.*, ital. *far corpo* f. stark werden); *β*) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht 1 M. 1, 11. 12, Aeste Hi. 14, 9, der Acker macht Getreide 1 Mos. 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes. 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos. 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Gramm. §. 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere*, *ποιεῖν βίον*) z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben* d. i. die Lohnarbeiter. — *e*) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, ein Gastmahl 1 M. 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. Auch: vorbereiten, *moliri*, von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes. 37, 36. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher *opfern* 2 M. 29, 36. 38. 39. 41. 3 M. 9, 7. 15, 15. 16, 9. Richt. 6, 19. Hos. 2, 10: זָהָב עָשׂוּ לַבָּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָה dem Jehova opfern 2 M. 10, 25, vgl. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie.* (Vergl. im Gr. *ἱερὰ ῥέζειν*, und ohne Acc. *ῥέζειν θεῷ* Il. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151). — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: *Jehova,* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *welcher den Mose eingesetzt hat.* Mit לְ über etwas setzen Jer. 37, 15. — Man sagt *h*) nicht blos: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ der Pers. (mit jem.) Jes. 27, 5, sondern auch: *Krieg machen* (*πόλεμον ποιεῖσθαι, faire la guerre*) 1 Mos. 14, 2. 5 M. 20, 12. Jos. 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluss ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen d. i. bezahlen Richt. 11, 39. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen.* 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott Ps. 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass *(efficere ut)* Koh. 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14. 5 M. 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh. 6, 12.

3) *thun*, *facere*, *agere*, oft für den reinen Begriff eines transitiven Verbi, welches durch das Vorhergehende und den Zusammenhang bestimmt wird. 1 M. 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps. 115, 3: *er thut, was er will.* Jes. 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen vor einem andern Verbo zur Verstärkung 1 Mos. 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 Kön. 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun d. i. ausführen, üben 3 M. 20, 22. 5 M. 15, 5. Ps. 103, 20. 21, Recht thun 1 M. 18, 19. 25. Ps. 9, 16, Unrecht thun Jes. 53, 9. 1 M. 34, 7. *b*) mit לְ der Pers. an jem. etwas thun, theils im guten Sinne z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Verwünschungsformel כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *es soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren* d. i. immerfort thun, *wenn* u. s. w. 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes. 5, 4, vgl. Hi. 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ez. 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe

üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 M. 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh. 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה 1) pass. von Kal *no.* 2. gemacht werden 3 M. 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objects: zu etwas werden Jes. 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es geschieht nicht f. es ist nicht Sitte 1 M. 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen 2 M. 2, 4. 4 M. 15, 34.

Pi. im obscönen Sinne: *tractavit, contrectavit mammas* Ez. 23, 3. 8, und in Kal V. 21. Aehnlich wird *ποιεῖν, facere, perficere, conficere* gebraucht.

Pu. gemacht (geschaffen) sein Ps. 139, 15.

Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂיָה, מַעֲשַׂי, יַעֲשִׂיאֵל, יַעֲשַׂי, בַּעֲשֵׂיָה, עֲשָׂיָה, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל.

II. **עָשָׂה*** behaart, rauh sein, arab. أعشى behaart, عَشًا das Behaartsein. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (den Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16. 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esra 10, 15. Ueber das in der Mitte quiescirende ה s. Lehrgeb. S. 48.

עֵשָׂו *N. pr.* (nach 1 M. 25, 25 der Behaarte) *Esau*, od. Esav, Sohn Isaaks, älterer Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname · für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדוֹם (w. m. n.), selten u. mehr *poët.* בְּנֵי עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו Obad. 18, und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6. — הַר עֵשָׂו das edomititische Gebirge Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר *m.* (von עֶשֶׂר zehn) *decas*, Zehnzahl (wie שָׁבוּעַ *hebdomas*, Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend 1 M. 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. *δεκάς, ἐννεάς, τετράς,* ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, dah. Decachord Ps. 92, 4. im Appos. נֵבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עֲשָׂיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20. 2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עֲשִׂירִי *m. Ord.* von עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Theil 2 M. 16, 36. 3 M. 5, 11.

עָשַׂק in Kal ungebr. Im Chald. und Talmud. עֲסַק sich Mühe geben, sich befleissigen, sich beschäftigen mit etwas. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das Syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten 1 Mos. 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar, ebend.

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת** *m.* zehn, stets mit dem Plur. construirt 2 M. 27, 12. 2 Sam. 19, 44. Als runde Zahl 1 M. 31, 7. Hiob 19, 3.

Plur. עֲשָׂרוֹת *decades* 2 Mos. 18, 21. 5 M. 1, 15.

Derivate sind *a*) die *Nomina* עָשׂוֹר, מַעֲשֵׂר, עִשָּׂרוֹן, עֲשִׂירִי, *b*) das Verbum עָשַׂר. Andere Formen für die Cardinalzahl selbst:

עָשָׂר *m.* und **עֶשְׂרֵה** *f.* zehn, aber nur in der Composition mit den Einern, um die Zahlen von 11 — 19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn, auch: die eilfte u. s. w.

Plur. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשְׂרֵה gebildet), 1) zwanzig *comm.*, mit dem *Sing.* und Plur. 1 Mos. 31, 38. 3 M. 27, 5. 2) der, die zwanzigste 4 M. 10, 11.

עֲשַׂר *chald. f.* und **עַשְׂרָה** *m.* zehn

Dan. 7, 7. 20. 24. Plural עֶשְׂרִין zwanzig Dan. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר (*denom.* von עֶשֶׂר) mit dem *Acc.* etwas mit dem Zehnten belegen 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. verzehnten, den Zehnten geben. Neh. 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (sollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *denn sie die Leviten müssen* (wieder) *den Zehnten geben.* (And. die Leviten sollen den Zehnten *erhalten*, gegen die übrigen Stellen). Mit d. *Acc.* d. S. die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. P., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22.

Hiph. wie *Pi* den Zehnten geben 5 M. 26, 12. Neh. 10, 39.

עֶשְׂרֵה s. עֶשֶׂר.

עֶשְׂרֵה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרוֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaass 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX*. 4 M. 15, 4 Zehntheil des Epha s. v. a. ein עֹמֶר. *Thom. de Novaria (Nomencl. Syr.)* erklärt ܚܡܘܪܐ durch 1 Zehntel *Seah.*

I. עָשׁ *m.* Motte Hi. 4, 19. 13, 28. 27, 18. Ar. عثة dass. Stw. עָשַׁשׁ.

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi. 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 ist wahrsch. dass. und „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Astrognosie, welche der althebräischen analog ist (s. Comm. zu Jes. 13, 10), heisst dieses Gestirn نَعْش d. i. die Todtenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name derselbe, und eine Abkürzung aus נַעְשׁ. So *Bochart* im *Hieroz. II*, S. 114. (Schultens zu Hi. a. O.) leitet es von عَاسَ und عَسَّ bei Nacht umhergehen ab, und erklärt es durch Nachtwächter, weil dieses Gestirn nie untergeht. Andere (Hyde, Lach in Eichhorns Bibl. d. bibl. Lit. VII, 397 ff. auch Ewald zu Hiob) erklären עָשׁ oder doch die Form עַיִשׁ durch Capella nach dem Syr. ܥܝܘܬܐ, dessen Etymologie ebenfalls dunkel ist s. Thes. p. 895 f.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker Jer. 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten Koh. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9. Stw. עָשַׁק.

עָשׁוֹת *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ez. 27, 19. Stw. עָשַׁת.

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11. *a*) in gutem Sinne f. vornehm, edel Kohel. 10, 6, häufiger aber nach der herrschenden Ideenverbindung der hebräischen Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel f. frevelhaft, Frevler Jes. 53, 9. Vgl. Hiob 27, 19 u. V. 13. Stw. עָשַׁר reich sein.

עָשַׁן *fut.* יֶעְשַׁן rauchen 2 M. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5. (Ar. عَثَنَ dass.).

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend 2 M. 20, 15.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן (wie von עֶשֶׁן) 1) Rauch 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase*, Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. Vom Staube, welcher ein in der Ferne erscheinendes Kriegsheer ankündigt Jes. 14, 31. 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק arab. عسق 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hülflosen Spr. 14, 31. Koh. 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einer

Menschen (von Gott gesagt) Hi. 10, 3. Metaph. Spr. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut*, von einer Blutschuld. 2) jem. betrügen, bevortheilen, mit dem Acc. der Pers. 3 M. 19, 13. 5 M. 24, 14, und der Sache Mal. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die den Arbeiter um seinen Lohn bringen.* Daher Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) von einem Flusse: stolz, übermüthig sein, über seine Ufer gehn Hi. 40, 18 (23).

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa* Jes. 23, 12.

Derivate: עָשׁוֹק, עֲשׁוּקִים, מַעֲשַׁקּוֹת und die drei folgenden *Nomina*.

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr. 8, 39.

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes. 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut 3 M. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt Kohel. 7, 7. 3) Bedrängniss, Angst Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3. Bedrängniss, Angst. Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* (Das *Metheg* bedeutet hier nicht, dass *ăscheka* zu lesen sei, so wenig als in שָׁמְרֵנִי, בָּתֵּיהֶם. S. Lgb. §. 10, 1. Anm. 1. Gramm. §. 9, *no.* 12, 1).

עָשַׁר *fut.* יַעֲשַׁר reich sein Hiob 15, 29. Hos. 12, 9, vgl. *beatus* f. *dives.* [Aram. עֲתַר dass. Im Arab. gleicht das verw. عَثَلَ viel, reichlich sein, so auch عثق IV.]

[Ein *Pi.* עִשֵּׁר wurde angenommen für das Chethibh von 1 Kön. 22, 49: יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת, was man auch עִשֵּׁר las, aber ebenfalls ohne die hier nöthige Bdtg erbauen wahrscheinlich machen zu können. Es wird ein alter Schreibfehler sein für עָשָׂה, was das Keri hat, so wie alle Verss., und was auch sonst für das Bauen von Schiffen steht 1 Kön. 9, 26. 2 Chr. 20, 36 vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.]

Hiph. 1) bereichern 1 M. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichthum erwerben, *divitias facere*) Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem *Acc.* d. S., woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen Spr. 13, 7.

Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum 1 Sam. 17, 25.

I. **עָשֵׁשׁ*** [arab. عَثَّ] nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. **עָשֵׁשׁ** [nach dem arab. عَسَا hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedörrt) werden v. Körper, auch dunkel werden.] Im Hebr. vom ausdorrenden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordnen Auge Ps. 6, 8. 31, 10. 11.

עָשַׁת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) nur Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עֶשֶׁת, עַשְׁתּוֹת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon. 1, 6. S. das Chald.

Derivate: עֶשְׁתּוֹן, עַשְׁתּוּת.

עֲשִׁית, עֲשַׁת *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari* Dan. 6, 4.

עֶשֶׁת *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk HL. 5, 14. Vom Stw. עָשַׁת *no.* 2. Das *Gen. f.* kommt wahrsch. aus Missverständniss des ת (Lehrgeb. 474). 2) Gedanke, Meinung. Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת (nach einigen Hdss. u. Aussg.) in Hi. 12, 5: לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* doch wäre der *Plur.* עַשְׁתּוֹת ohne Dagesch zu schreiben gewesen, vorzuziehen ist daher die andere Lesart im Sing. עַשְׁתּוּת (Gedanke) w. m. s. 3) Ein *pl. concr.* dieses Wortes scheint auch das schwierige עַשְׁתֵּי, wovon in Verbindung mit

dem Zahlworte zehn: עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f. eilf;* der, die eilfte 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Nach Simonis eig. *cogitationes ultra decem*, d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עַשְׁתּוּת *f.* Gedanke, Meinung Hiob 12, 5 (in genauen Hdss.), von עָשַׁת *no.* 3 wie מַלְכּוּת gebildet. Die a. L. עֲשׁוּת s. u. עָשָׂה.

עֶשְׁתֹּנֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, eine phönizische Göttin (2 Kön. 23, 13), deren Dienst von den Sidoniern her auch zu den Israëliten (1 Kön. 11, 5. 33. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 4. 12, 10), und ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה. In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche 2 Kön. 23, 7, vgl. 5 M. 23, 18. Von der Verehrung derselben bei den Phöniziern zeugen theils solche *Nomina propria,* wie *Abdastartus* עבד עשתרת, אמת עשתרת (Magd der Astarte) *Inscr. Cit.* 2., *Astarimus*, theils bestimmte Erwähnungen derselben, z. B. *Inscr. Cit.* 1. Z. 3, wo לרבתי עשתרת (meiner Herrin Astarte, s. Thes. p. 1082) zu lesen ist, und in der sidonischen Inschrift.

So wie nun *Baal* oder *Bel* den männlichen Glücksstern, bald den Sonnengott, bald den Planeten Jupiter bedeutet, so ist *Astoreth* theils der Mond, theils der weibliche Glücksstern in der astrologischen Mythologie des Morgenlandes, der Planet Venus. Das Wort עַשְׁתֹּרֶת, wofür man bisher vergebens eine passende Etymologie gesucht hat, ist wohl wie אֶסְתֵּר, ܐܣܬܪܐ d. persische ستاره *sitareh* Stern, und vorzugsweise: Venus, syr. auch ܟܘܟܒܬܐ genannt. Das alte Morgenland betrachtet diesen Stern als die Göttin des Glücks und der Liebe, dah. auch bei den Babyloniern מְנִי genannt, bei den Hebräern אֲשֵׁרָה die Glückliche, Heilbringende, sonst *Anaïtis, Nanaea, Mylitta.* S. m. Comment. zu Jes. III, S. 337. Aus der phöniz. Mythe berichtet *Sanchuniathon* bei *Eusebius de praep. evang.* 1, 10: *„Ἀστάρτη δὲ ἡ μεγίστη, καὶ Ζεὺς Δημαροῦς, καὶ Ἄδωδος* (הדד) *βασιλεὺς θεῶν, ἐβασίλευον τῆς χώρας, Κρόνου γνώμῃ. Ἡ δὲ Ἀστάρτη ἐπέθηκε τῇ ἰδίᾳ κεφαλῇ βασιλείας παράσημον κεφαλὴν ταύρου· περινοστοῦσα δὲ τὴν οἰκουμένην, εὗρεν ἀεροπετῆ ἀστέρα, ὃν καὶ ἀνελομένη ἐν Τύρῳ τῇ ἁγίᾳ νήσῳ ἀφιέρωσε.“ „Τὴν δὲ Ἀστάρτην Φοίνικες τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγουσι“*, woraus sich zugleich die unten vorkommende gehörnte Gestalt erklärt.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 f. die weiblichen Thiere der Heerde (eig. *Veneres pecoris*) nach And. der Anwuchs (*soboles*). 3) *N. pr.* Stadt des Königs Og in Basan 5 M. 1, 4. Jos. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (die gehörnten Astarten) 1 M. 14, 5, wahrscheinl. von den gehörnten Statuen der Astarte benannt, [viell. Tell *'Aschtereh,* Ruinen einige Stunden nordwestl. von Edrei, vgl. Robinsons Karte zu s. NBF.] Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44.

עֵת *comm.* (HL. 2, 12. Jer. 51, 33) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *Zeit*, von עָדָה, für עֶדֶת, wie לֵת f. לֶדֶת, eig. Femininalform von עַד. (Das schwankende *Genus* kommt von der Ungewissheit, die schon beim Leben der Sprache Statt haben mochte, ob ת radical oder servil sei, Lehrgeb. 474). Die Bestimmung der Zeit wird meistens mit בְּ, לְ, בְּ ausgedrückt, als כְּעֵת מִנְחַת עֶרֶב zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* s. חַי *no.* 3. כָּעֵת (כְּהָעֵת) zu dieser Zeit = jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21,

22. Hiob 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige blos: morgen, welches כָּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל-עֵת zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהִוא zu dieser Zeit 5 M. 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch blos im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה Ez. 27, 34. *LXX.* *νῦν.* *Vulg.* *nunc.* So der *Acc.* f. zur Zeit, wo Ps. 4, 8. 69, 14. Jer. 51, 33. Insbes. ist עֵת *a*) rechte, schickliche Zeit, wie *καιρός* Koh. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* לֹא עֵת vor der (rechten) Zeit Hiob 22, 16. Davon עִתִּי. *b*) bestimmte (endliche) Zeit, im Gegens. der Ewigkeit. Koh. 3, 1. 17: עֵת לְכָל-חֵפֶץ *eine Zeit* hat *jedes Ding*, d. i. es dauert seine Zeit, nicht ewig, vgl. 8, 6. *c*) längere Zeit. Im *Acc.* עֵת *diu*, lange Hos. 13, 13. (So im Arab. زَمَانًا längere Zeit). *d*) gute Zeit, Glück, Ps. 81, 16. Häufiger *e*) böse Zeit, Unglück, Untergang, wie *tempora*, vgl. יוֹם *no.* 1. *litt. a.* arab. زَمَانٌ, syr. ܙܒܢܐ Zeit, Glück und Unglück Jes. 13, 22. Jer. 27, 7. Ezech. 30, 3. Koh. 9, 11. 12.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *a*) Zeiten Esth. 1, 13: יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לְעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen, Tagewähler. *b*) Schicksale Ps. 31, 16. 1 Chr. 29, 30, wie es in der Welt hergeht Hiob 24, 1. *c*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת viele Male, wie das aram. ܙܒܢ Zeit, Mal, im Engl. *three times* 3 Male.

Derivate: עַתָּה, עִתִּי.

עֵת קָצִין (Zeit des Richters) mit *He locale:* עִתָּה ק׳ *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עַתְּ s. עַתָּה.

עָתַד ar. عَتُدَ bereit, fertig sein. In Kal ungebr.

Pi. bereiten, bestellen Spr. 24, 27 (Chald. *Pa.* dass.)

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas Hiob 15, 28.

Derivate: עָתִיד, עַתּוּד.

עָתָה* dunkler Bdtg. Davon

עֲתָיָה *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עַתָּה *Adv.* (von עֵת Zeit mit *He parag.*) in *Pausa* עָתָּה (*Milêl*) 1 Mos. 32, 5 (wie אַתָּה) eig. zur Zeit. Dah. 1) zu dieser Zeit, *nun*, *jetzt*, im Gegensatz der frühern Zeit (אָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מֵאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם *von nun an bis in Ewigkeit* Jes. 9, 6. עַד־עַתָּה *bis jetzt*, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehr 1 Kön. 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie *νῦν*, *νύν*) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf! 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und *b*) bei der Frage Jes. 36, 5: *nun* (wohlan) *auf wen vertrauest du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jehova's Willen herangezogen?* *c*) um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tags umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה öfter f. darum 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10. Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. כִּי עַתָּה *nun gut!* 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

2) in kurzer Zeit, bald, in Kurzem Hiob 6, 3. 7, 21. 8, 6. Jes. 43, 19. Mich. 6, 10. 1 Kön. 12, 26.

עָתוּד s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 im Chethibh.

עַתּוּד *m.* Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتُودٌ dass. Viell. eig. fertig ausge-

wachsen, stark, vergl. עַתּוּד *no.* 2. Von dem Leitbocke der Heerde Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volks Jes. 14, 9. Zach. 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chr. 11, 20.

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. Adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hi. 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht 5 M. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, *τὰ ὑπάρχοντα* Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit Dan. 3, 15.

עָתִיק *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes. 23, 18. S. das Stw. עָתַק *no.* 4.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (vom Euter) Jes. 28, 9. S. עָתַק *no.* 1.

2) alt 1 Chr. 4, 22. S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* alt Dan. 7, 9. 13. 22.

עָתַךְ* Arab. عتك einkehren. Davon

עֲתָךְ (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 30.

עָתַל* Arab. عتل gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (den oder die Jehova gedrückt hat) *N. pr.* 1) *m. a*) 1 Chr. 8, 26. *b*) Esr. 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Wittwe des Joram 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

עָתַם Nur einmal in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt.* *LXX.* *συγκέκαυται* *Chald.*: versengt. Vgl. das ar. غتم stickende Hitze. — Minder passend vergleichen *Kimchi, Aben Esra* das ar. عتم dunkel werden.

עָתַן (verw. mit עָתַל) arab. عتن gewaltsam behandeln, anfallen, davon عتون Löwe, [Freyt. عتون vehemens.]

עָתְנִי (f. עָתְנִיָּה Löwe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *N. pr.* eines israëlitischen Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. *Γοθονιήλ* Judith 6, 15.

עָתַק *fut.* יֶעְתַּק 1) fortrücken (*intrans.*), versetzt werden Hiob 14, 18. 18, 4. (Arab. عتق eilen, IV. forttreiben). — 2) *aetate provehi*, altern, *alt* werden, Ps. 6, 8. Hiob 21, 7. (Arab. *med. A* und *O* Syr. u. Chald. dass. Derivat: עַתִּיק *no.* 2.) — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *frei*gelassen werden, von Sklaven (arab. *Fut. I* dass. *Part.* freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes. 28, 9), dah. עָתֵק frei, frech. — Aus der Bdtg *no.* 2 alt sein, folgt 4) *edel*, herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und gleich altem Weine unversehrten, stattlichen Kleidern u. andern Gütern (vgl. Schult. zu Sprüchw. 8, 18). Davon עָתִיק, עָתֵק.

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi. 9, 5. Insbes. (das Zelt) versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen Spr. 25, 1. *LXX.* *ἐξεγράψαντο.* *Vulg. transtulerunt.* (Im Talmud. abschreiben, übersetzen). 3) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. i. sie können nichts vorbringen.

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. דִּבֵּר עָתָק Freches reden Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Ar. عتق im guten Sinne: Freiheit, Freimüthigkeit.)

עָתָק *m. Adj.* herrlich, stattlich s. das Stw. *no.* 4. Spr. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.*

I. **עָתַר** *fut.* יֶעְתַּר 1) s. v. a. קָטַר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, syr. ܥܛܰܪ dass. ܥܶܛܪܳܐ Rauchwerk. Davon עָתָר *no.* 1.

2) beten zu Gott (sofern die Gebete der Frommen oft mit einem Rauchwerk verglichen werden, vgl. *μνημόσυνον τῆς προσευχῆς* Tob. 12, 12. Act. 10, 4) mit לְ und אֶל. 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָֹה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. absol.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal beten 2 M. 8, 4. 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten 2 M. 8, 5. 24.

Derivat: עָתָר.

II. **עָתַר** nach chald. Sprachgebrauch reichlich sein, dass. mit עָשַׁר. In Kal ungebr.

Ni. dass. Spr. 27, 6: *reichlich sind die Küsse des Feindes*, nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר *m.* 1) Wohlgeruch, Duft Ez. 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* 2) Anbeter Zeph. 3, 10. S. עָתַר I. *no.* 2.

עֶתֶר 1) (Ueberfluss) *N. pr.* Stadt im St. Simeon Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת *f.* Ueberfluss, Reichthum Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.*

פ

פֵּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. *πῖ* (פִּי).

Dass es wirklich in der Aussprache auch zuweilen wie *p* (nicht immer *ph*, wie im Arabischen) lautete, welches Hieron. und A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit *π* geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ *πάλλαξ*, *pellex*, יָשְׁפֵה *ἴασπις*, כַּרְפַּס *κάρπασος*, vgl. פָּרַס *Πέρσαι* u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Die Verwechselung des פ mit andern Buchstaben ist selten; einige Beispiele des Uebergangs von ב in aram. פ s. unter ב.

פֹּא s. v. a. פֹּה hier Hiob 38, 11.

פָּאָה in Kal ungebr. höchst wahrsch. eig. blasen, wie die verwandten schallnachahmenden Stämme פָּעָה, פָּחָה, desgl. פּוּחַ, פּוּהַּ, פּוּא. Dah. פֶּה Mund (st. פְּאֶה), wozu das *fem.* פֵּאָה ist, u. (mit Uebergang des א in י) פֵּיָה.

Hiph. eig. *difflavit*, daher zerstreuen, nur 5 M. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *Alex.* *διασπερῶ αὐτούς.* Davon das *N. pr.* מְפִיבֹשֶׁת (= מִפְּאֵי בֹשֶׁת) und

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* (v. *masc.* פְּאֶה, פֶּה) eigentl. Mund, dann wie im Syr. ܦܶܐܬܳܐ u. lat. *os*, Gesicht, aber nach Art der Fem. stets übertragen: 1) Seite [lat. *ora*] *a*) v. der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פְּאַת־יָם Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 M. 26, 20. auch mit dem ־ָה der Richtung: לִפְאַת נֶגְבָּה פְּאַת נֶגְבָּה Jos. 18, 15. תֵּימָנָה 2 M. 26, 18. Dah. *b*) Gegend, Seite überh. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב *die Gegenden Moabs* 4 M. 24, 17. Der Dual hier, wie in יַרְכָתַיִם, יָדַיִם. 2) Rand, Aeusserstes, z. B. des Ackers 3 Mos. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Rand,

das Aeusserste des Bartes, d. i. wahrscheinlich die hervorstehenden langen Enden desselben 3 M. 21, 5 wie פְּאַת רֹאשׁ ebend. 19, 27 wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה (Leute) mit geschornem Haupthaar, gleichs. Hohnname von mehreren arab. Völkerschaften Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32. vgl. Herod. 3, 8.

פָּאַם* 1) den Mund anfüllen, verschlingen. Arab. فَأَمَ den Mund voll Speise haben, äthiop. ተፍአመ *tafaëma*. dass. Davon chald. פוּם f. פֻּאמָא Mund.

2) s. v. a. das arab. فَئِم gemästet, fett sein. (Desselben Stammes ist *πιμελής, πιμελή*, sanskr. *pîna* fett). Davon פִּימָה Fett.

I. **פָּאַר** in Kal ungebr. 1) glühen, und wie arab. فَارَ *med. W.*: kochen hiervon פָּרוּר (st. פָּארוּר) Kochtopf. 2) schön sein, glänzen, wahrsch. ursprünglich von der Röthe, die mit dem Glühen verbunden ist [vgl. die Schönheit ist roth, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352.] Davon פָּארוּר Röthe, und

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15.

Derivate: פְּאֵר, פֹּארָה, פָּארוּר, תִּפְאֶרֶת, *N. pr.* פָּארָן.

II. **פָּאַר** (verw. mit בָּאַר) graben, bes. in die Erde. Arab. فَأَرَ dass. Davon פֵּרָה f. פְּאֵרָה Maus. Zu dieser Wurzel ziehe ich

Hithpa. 2 M. 8, 9 (5) in der Bdtg: sich erklären, bestimmen, mit עַל, vgl. בֵּאֵר *no.* 2, und נָקַב *no.* 2. *LXX.* richtig: *τάξαι πρός με.*

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban Ez. 24, 17. 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10, der vornehmen Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (contrah. für פֻּאֲרָה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff. und **פֻּארָה** (für פֻּאֲרָה) Jes. 10, 33. *f.* belaubter Zweig, eigentlich Schmuck der Bäume. Plur. פֹּארֹתָיו für פֹּארֹתָיו Ez. 31, 8.

פָּארוּר (für פָּאְרוּר, von פָּאַר *no. I*) *m.* Röthe. Joël 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter sammeln Röthe*, glühen vor Angst (Jes. 13, 8). Nah. 2, 11. s. Thes. 1089. And. nach Jo. 2, 10. 4, 15: ziehn die Röthe ein, werden blass.

פָּארָן (buschig vgl. פֹּארָה, oder höhlenreich von פָּאַר *no. II.*) *N. pr.* einer nach 1 M. 14, 6. 1 Kön. 11, 18 nicht ganz unfruchtbaren Steppe zwischen der Halbinsel des Sinai, Palästina und Idumäa 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 5 M. 1, 1. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן Hab. 3, 3. הֲרֵי פָארָן 5 M. 33, 2 (Gebirge Paran), und אֵיל פָּארָן (Wald Paran) 1 Mos. 14, 6, welches wohl einerlei ist und näher bestimmt wird durch den Zusatz 1 M. a. a. O. אֲשֶׁר־עַל־הַמִּדְבָּר *über* (d. i. hier nördl. von) *der Wüste.* Ein höhlenreiches Thal Pharan in dieser Gegend erwähnt Jos. jüd. Kr. IV, 9 §. 4. Die gewöhnliche Verwechselung dieses Thales mit dem Thale *Feiran* am Sinai ist gerügt bei Burckhardt (Reisen in Syrien S. 974 d. deutschen Uebers.).

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi*, *grossuli* HL. 2, 13. *LXX.* *ὄλυνθοι.* Von

פָּגַג* arab. *Conj. VIII.* unreif sein (vom Obste). [Die Grdbdtg ist wohl starren, steif u. hart sein s. פּוּג].

פָּגַל* Im Talmud. *Pi.* faul, stinkend

machen, *Hithpa.* so gemacht werden. Davon

פִּגּוּל *m.* Unreinigkeit, Greuel, בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez. 4, 14. Plur. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes. 65, 4; *concret.* etwas Unreines 3 M. 7, 18. 19, 7.

פָּגַע 1) stossen, schlagen, *pepigit* (verw. mit πηγνύω, *pango*, *paciscor*). Mit בְּ auf od. an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. 2 M. 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht mit der Pest schlage.* *b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 M. 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem *Acc.* 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 M. 28, 11. 32, 1 (2). *d*) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache Jos. 16, 7. 17, 10. mit אֶל 19, 11.

2) insbes. *pangere foedus*, *pacisci cum aliquo*, einen Bund machen, Frieden schliessen mit jem., mit אֶת Jes. 64, 4, ohne dass. 47, 3. Durch Annahme dieser Bdtg wird der Sinn jener schwierigen Stellen am deutlichsten.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess ihn die Schuld unser aller treffen.* 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b.*, machen, dass jem. bitte. Jer. 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demüthig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *a*, angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind Hiob 36, 32. 4) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; ausserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus* 59, 16.

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* was jem. betrifft, Schicksal, Ereigniss 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13. 2, 27.

פָּגַר nur in *Pi.* matt, hinfällig sein 1 Sam. 30, 10. 21. Im Talmud. faul, müssig sein. [Arab. فجر auch: schwach werden, vom Gesicht. Eig. wohl hervorbrechen, fliessen u. zerfliessen dah. weich werden]. Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam 1 M. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder 3 M. 26, 29. Ein Mal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36. (syr. ܦܓܪܐ Fleisch, Körper überhaupt.)

פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ verw. mit פָּגַע eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18. 33, 8. 2 M. 4, 27. Jes. 34, 14. Mit בְּ Spr. 17, 12. 2) angreifen 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen Ps. 85, 11. Spr. 22, 2.

Pi. treffen auf Hiob 5, 14.

פָּדַד* Grdbdtg wahrsch. schneiden, scheiden, trennen, verwandt mit בָּדַד arabisch فَدَّ *V. X.* einzeln, abgesondert sein. Insbes. dann: pflügen, davon فَدَّانٌ Pflugstier, und فَدَّانٌ Joch Ochsen, Pflug, syr. und chald. ܦܕܢܐ, פַּדָּן dass., ܦܕܢܐ Fläche, Feld. [Im Thes. p. 1092 ist פַּדָּן von einem unerklärt gelassenen Stw. פָּדַן abgeleitet.]

פָּדָה lösen (eig. losschneiden, arab. فدى verw. mit פָּדַד, auch scheiden, s. פְּדוּת Unterschied) dah. 1) loskaufen 2 M. 13, 13. Mit בְּ gegen etwas, z. B. 2 M. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst*

du gegen ein Schaaf loskaufen. 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sclaverei 5 M. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11, erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 19, 20, von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הִפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 M. 19, 20.

Derivate: פְּדוּיִם—פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (den Gott errettet) *N. pr. m.* 4 M. 34, 28.

פְּדָהצוּר (den der Fels, d. h. Gott, errettet) *N. pr.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

פְּדוּי nur *plur.* פְּדוּיִים Lösegeld, Lösung 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten Jes. 35, 10. 51, 11.

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* 1) Unterschied, Zwischenraum (von der Grdbdtg des Stw. zerschneiden, scheiden) 2 M. 8, 19. *LXX.* *διαστολή. Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Errettung Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדָיָה (den Jehova errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18. 3) Neh. 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20.

פִּדְיוֹם *m.* 4 Mos. 3, 49 und **פִּדְיֹן** 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Acker, Feld. Stw. פָּדַד w. m. n. vgl. Hos. 12, 13 (wo in derselben Verbindung שְׂדֵה steht). Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם Gefilde Syriens d. h. Mesopotamien oder vielmehr das ganze flache Syrien, mit Einschluss der Wüste westlich vom Euphrat, im Gegens. der gebirgigen Küste 1 Mos. 31, 18. 28, 2 ff., auch bloss פַּדָּן 1 Mos. 48, 7. Mit dem *A locale* פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5—7.

פָּדַע nach der gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreien. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreie ihn, nach Ewald ungenau geschrieben für פְּדָאֵהוּ. Einige *Codd.* legen פרעהו löse ihn, indessen פָּרַע ist dem Zusammenhang fremd vgl. V. 28.

פָּדַר* [eig. zerbrechen, sich auflösen; arab. فَدَرَ ist 1) in Stücke brechen, in *Conj. II.* u. in فِدْرَةٌ Stück u. فَدِرٌ leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. *χαῦνος* und fractus viribus. 3) weich u. dah. fett sein, in فُدُورٌ adolescens obesus.] Davon **פֶּדֶר** *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer 3 M. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה *st. constr.* פִּי, mit *Suff.* פִּי (mein Mund), פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ 1) *Mund.* (Arab. فُوهٌ, فِيهٌ, فَاهٌ, *cstr.* فُو, فِي, فَا. Das hebr. פֶּה ist *contr.* aus פֵּאֶה, wovon das *fem.* פֵּאָה noch erhalten ist, s. פֵּאָה). Es steht vom Munde der Thiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel 1 M. 8, 11. Jes. 10, 14) und der Menschen 2 M. 4, 11, bes. als Organ der Rede פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar 4 M. 12, 8. פֶּה אֶחָד mit einem Munde, einstimmig Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem* (ganzen) *Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme. Meton. f. Wortführer 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein;* desgl. Ausspruch 1 M. 24, 57. 5 M. 17, 6. 4 M. 35, 30. Befehl 1 M. 45, 21. 2 M. 17, 1. 3 M. 14, 41. 22, 18. Spr. 8, 29. Koh. 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) und Geschmackes, dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke 1 Mos. 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 20, 2; פִּי הָרֹאשׁ Oeffnung (des

Kleides) für den Kopf 2 M. 28, 32. לְפִי קָרֶת am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל zur Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פֵּיוֹת dass. Spr. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה) z. B. des Flusses עַל פִּי יְאֹר Jes. 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwei Theile, das Doppelte 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwei Dritttheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 6.

Mit Präposit. 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maassgabe, *secundum*, 3 Mos. 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Maassgabe seiner Jahre.* 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: *wie* = כְּ, כְּמוֹ. Hi. 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin, wie du, von Gott* (geschaffen). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* dem zufolge dass = כַּאֲשֶׁר weil Mal. 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Maassgabe, *secundum*, nach 2 Mos. 12, 4. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie.* Hos. 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit*, קִצְרוּ לְפִי חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Frömmigkeit gemäss.* *b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*) 4 Mos. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל פִּי nach dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss 1 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf die Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Maassgabe, gemäss, *secundum* Amos 6, 5. Spr. 22, 6. z. B. עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. nach Aussage der Dinge d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war 1 Mos. 43, 7. — Vgl. פֵּיָה, und פִּיפִיּוֹת.

פֹּה und **פוֹ** [Pronominalwurzel, umgel. aus einem פָּה wie כֹּה aus כָּה] 1) hier, an diesem Orte 1 M. 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltener 2) hieher 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפּוֹ von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37. S. פֹּא, אֵיפֹה.

פּוּאָה (viell. das Arab. فُوَّة Mund) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֻּוָּה. 2) Richt. 10, 1.

פּוּג 1) kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* (Syr. und arab. erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte). 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmsein den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex.*

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein, *torpere* Ps. 38, 9.

Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören Klag. 2, 18.

פּוּד s. פִּיד.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. (Ar. فاح duften). HL. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen HL. 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem *Acc.* Spr. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Spr. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 18. 4) schnauben, mithin: eilen Hab. 2, 3. Vgl. שָׁאַף Koh. 1, 5. 5) zornig anschnauben, mit בְּ und לְ Ps. 10, 5. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den man anschnaubt*, d. i. den Unterdrückten.

[Im Thes. p. 1093 ist in Ps. 10, 5 das Blasen gegen Jemand durch: stolz verachten erklärt.]

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט* Im Syr. *Aph.* verachten, betrüben. S. פּוּטִיאֵל.

פּוּט *N. pr.* ein afrikanisches Volk, nach Josephus, obwohl er (Archäol. 1, 6 §. 2) den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen (kopt. *Phaiat*, bes. nach dem Theil, wo es an Unterägypten gränzt) 1 M. 10, 6. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9. Der Name erklärt sich aus kopt. *pit*, *fit*, Bogen s. Thes. p. 1093 f.

פּוּטִיאֵל (betrübt durch Gott) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 M. 41, 45. 46, 20. *LXX.* *Πετεφρῆ, Πεντεφρῆ* d. i. aegypt. Πετεφρη *qui Solis est, Soli proprius. Champollion* gramm. égypt. p. 310.

פּוֹטִיפַר (aus פּוֹטִי פֶרַע) *N. pr.* Oberster der Leibwache Pharao's 1 M. 39, 1.

פּוּךְ* [wahrsch. wie فَكَّ brechen, auflösen, ܦܟ und Hos. 10, 11. Hex. ܦܟܪ zerbrechen, ܐܬܦܟܪ *in pulverem redactus est.* Davon פּוּךְ Augenschminke, eig. Pulver].

פּוּךְ *m.* *stibium*, ein Pulver aus schwarz gebranntem Spiessglaserz, womit man die Augenbrauen u. Wimpern schminkte, auch wohl den Glanz der Augen erhöhete, gr. *στίμμι*, die Augenschminke (vgl. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk od. Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Verzierung des Hauses) dienen 1 Chr. 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne [wenn es semitisch ist, wie nach dem syr. ܦܠܦܠܐ *ervum* anzunehmen scheint, viell. eig. Hülsenfrucht s. unter פָּלַל] 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, aber hier schwerlich in den Text zu setzen ist. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg. IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion l'Egypte I*, S. 158) ägypt. *Manlak* (*Champ. gr.* p. 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer afrikanischen Gegend bei *Champ. gr.* p. 159, verglichen.
2) eines assyr. Königes 2 Kön. 15, 19 (viell. das pers. پيل Elephant od. sanskr. *pâla* pers. بالا hoch, erhaben. Dieselbe Sylbe zeigt sich in Nabo*po*lasar.)

פּוּם und **פֻּם** mit *Suff.* פֻּמַּהּ Dan. 7, 5 (richtiger wohl פֻּמַהּ, in den *Targg.* kommt beides vor) *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung 6, 18. (Syr. ܦܘܡܐ dass. Ar. فَمٌ, فُمٌ, فِمٌ. Es ist *contr.* aus פְּאוּם vom Stw. פָּאַם, wie מוּם aus מְאוּם).

פּוּן viell. s. v. a. das arab. افن=افل [vgl. פָּנָה in der Bdtg verschwinden] 1) untergehn (von der Sonne), dunkel werden; 2) schwach an Geist, rathlos werden. Nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פִּינֹן, פּוּנֹן.

פּוּנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors von Jerusalem 2 Chr. 25, 23, wofür 2 Kön. 14, 13 passender: Eckthor (שַׁעַר הַפִּנָּה).

פּוּנִי *N. patron.* von einem (unbekannten) פּוּן 4 M. 26, 23.

פּוּנֹן (viell. Finsterniss, Dunkelheit) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX.* *Φινώ*, bei den griechischen Kirchenvätern *Φαινώ*, u. *Φεν-*

νῆσια μέταλλα). 4 M. 33, 42. S. *Relandi Palaestina* S. 952. Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

פּוּץ nur im *Fut.* und *Imp.* und *Part. pass.* (Zeph. 3, 10) s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zerschmettern. S. *Pil. Hithp.* 2) zerstreuen. *Part. pass.* פּוּצִים die Zerstreuten Zeph. a. a. O. Sonst nur *reflex.* sich zerstreuen, von einer Heerde Ez. 34, 5. Zach. 12, 7; von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. 3) überfliessen Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. (nur im Praet. u. Part., s. v. a. Kal *no.* 2) zerstreut werden, sein, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17.

Pil. פּוֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer. 23, 9.

Pilp. פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans. a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Saamen Jes. 28, 25, Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. *b*) bloss: jagen, treiben, *exagitare* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi. 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen) Hab. 3, 5 (6).

Zu der seltenen Conjugationsform *Tiph.* gehört Jer. 25, 34: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen. Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוֹצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was aber minder in den Zusammenhang passt.

Derivat: מֵפִיץ.

I. **פּוּק** wanken. Jes. 28, 7: פָּקוּ פְּלִילִיָּה *sie wanken im Gericht*, parall. שָׁגוּ. Eine Spur d. Stws. hat das Ar. in فاق arm sein, vgl. מָכַךְ, *labare.*

Hiph. causat. Jer. 10, 4.

Derivate: פּוּקָה, פִּיק.

II. **פּוּק** herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק, [viell. eig. labi, elabi und dann mit *no. I.* identisch. Dann erklärt sich فاق in die Höhe kommen, nach elabi bei Virg. Georg. 2, 305.]

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) machen, dass jem. hergibt, von ihm erhalten Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל 1 Sam. 25, 31.

פּוּר s. v. a. פָּרַר zerbrechen. Davon *Hiph.* הֵפִיר s. v. a. הֵפַר nur Ps. 33, 10. Ez. 17, 19 u. d. Derivat פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. (Vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal.) Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feiern.

פּוּרָה *f.* Kelter Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8. *LXX.* Φαραδαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά daher wohl st. פּוּרְדָתָא (vom Loos, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ [1) eig. brechen, hervorbrechen verw. mit פָּשַׁשׁ, פָּשַׂע. Daher wie bei פָּרַד] sich zerstreuen. *Niph.* verbreitet sein Nah. 3, 18. 2) überströmen, hervorbrechen (vom Wasser) davon פִּישׁוֹן. 3) sich stolz, muthwillig erheben [hervorbrechen in Lauf s. פָּרַר] vom Pferde: stolz einhersprengen Hab. 1, 8, von den Kälbern, muthwillig aufspringen Malach. 3, 20 (4, 2) *LXX.* σκιρτᾶν Jer. 50, 11.

פּוּת* Ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, فَوْت Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פֹּת, u. die *N. propp.* פִּירוֹן und

פּוּתִי *N. patron.*, nur 1 Chr. 2, 53.

פָּז *m.* (von פָּזַז *no. I.*) gereinigt (vom Golde) HL. 5, 11, insb. gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19.

I. **פָּזַז** in Kal ungebr. Wahrsch. Metalle scheiden, dah. reinigen, vgl. das. ar. فَضَّ scheiden, trennen, davon فِضّة Silber, ferner בְּדִיל Zinn von בָּדַל, äthiop. *bĕrûr* Silber von בָּרַר reinigen. Davon פָּז und Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. [Die Bdtg Scheiden liegt vor im Ar. فَذّ wovon فَذّ abgesondert, einzeln, allein, einzig.]

II. **פָּזַז** (nach dem Syr. ܦܙܙ) hart, stark sein: 1 M. 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *und stark waren die Arme* (Kräfte) *seiner Hände*, vgl. Thes. p. 1097. Andere nach فَزّ aufspringen, munter, lebhaft sein, talmud. אָפַז hüpfen: es bleiben gelenk die Kräfte seiner Hände. Diese Bdtg ist am besten bezeugt im

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX Vulg.* ebenso), wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק dass. Kimchi erklärt: firmatus i. e. accinctus.

Deriv.: *N. pr.* אֱלִיפָז.

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּדַר, בָּזַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freigebig sein Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 pass. zerstreut werden.

I. **פַּח** *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum*; von פָּחַח) 1) Schlinge Hiob 18, 9, insbes. die Sprenkelschlinge des Vogelstellers Am. 3, 5. Koh. 9, 12. Spr. 7, 23. (Ar. فَخّ, syr. ܦܚܐ dass.) Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פַּחַת. 2) פַּחִים Bleche (von פָּחַח ausbreiten) 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3. [Die Bdtg Platten, d. i. Massen (von Feuer u. Schwefel) vertheidigt Hupfeld auch für Ps. 11, 6. vgl. S. 242 f. seines Comm. z. d. Ps.; während Gesen. im HWB. 4. Ausg. Schlingen mit J. D. Michaëlis für geschlängelte Blitze nahm, zuletzt im Thes. dies פַּחִים als Sing. erklärte = פֶּחָם v. פֶּחָם w. m. s.]

II. **פַּח** mit *Suff.* פֶּחָם nur Neh. 5, 14. s. v. a. פֶּחָה Statthalter, was viell. herzustellen ist, s. Thes. p. 1100.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) zittern, erbeben *a*) vor Furcht, sich fürchten 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. Mit אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzutheilen Jer. 36, 16, vgl. 1 M. 42, 28, oder um seine Hülfe anzuflehen, sich flüchten zu Hos. 3, 5. *b*) Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein Spr. 28, 14. Gegens.: הִקְשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen Hiob 4, 14. Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken 2 M. 15, 16. Hi. 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָֹה

Sckrecken, den Jehova verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21. 2) die Lende Hiob 40, 17 (12). S. *Bocharti Hieroz.* (*Leipz. A.* III, 716. nach dem Arab. فَخِذ Lende. Vulg. *testiculi* nach chald. Gebrauch.) Ferner

פַּחְדָּה *f.* Schrecken Jer. 2, 19.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחֲוֹת *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes. 36, 9, Chaldäern Ez. 23, 6. 23. Jer. 51, 23, Persern Esth. 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 Kön. 10, 15, und denen in Syrien 20, 24. — Ueber die Femininalform bei Amtsnamen s. Lehrgeb. S. 468. Gramm. §. 107, c. (Der Ursprung des Wortes ist wahrsch. im sankr. *pakscha* pracr. *pakkha* Freund, Genosse zu suchen, woraus sich das neuere Pascha entwickelt hat, s. Thes. p. 1100 und Benfey Monatsn. p. 195.)

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Pl. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז Grdbdtg: überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. 1 M. 49, 4), im Chald. aufspringen [was im Thes. p. 1098 zu Grunde gelegt ist, doch vgl. den Uebergang unter פּוּשׁ], daher 1) übermüthig, muthwillig, leichtfertig sein, *salacem esse* (wie im Syr.) Richt. 9, 4. Vgl. das griech. ζέω von aufbrausenden Leidenschaften. 2) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig sein. Dah. Part. פּוֹחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten.

פַּחַז *m.* eigentlich Ueberkochen, Ueberströmen, vom Wasser, dah. Uebermuth 1 Mos. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser,* Bild des Uebermuths, der Ueppigkeit *Symm.* ὑπερέζεσας. *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit Jer. 23, 32.

פָּחַח wahrsch. ausbreiten, daher verdünnen. Davon פַּח Schlinge und Blech. (Syr. *Ethpa. attenuatus est*). [S. Thes. 1099, wo schlagen (für das Ausdehnen) als Grdbdtg nur vermuthet ist.]

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח: in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen* d. h. Fesseln. (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בְּבֹרוֹת).

פַּחִים viell. s. v. a. פֶּחָם *coll.* Kohlen Ps. 11, 6 bei Beschreibung von Blitzen, wie גחלים 18, 13. 14. An letzterer Stelle gebraucht die äthiop. Uebers. das Wort für glühende Kohlen, was auch die Araber in der Form فحيم haben, s. Thes. p. 1100 u. 1099. Sp. 2. Andere Erkl. s. unter פַּח *no.* 2.

פָּחַם* arab. فَحُمَ, chald. פְּחַם kohlschwarz sein. Davon

פֶּחָם *m.* (f. פַּחְם) eig. schwarze Kohle Spr. 26, 21; auch von brennenden Jes. 44, 12. 54, 16.

פָּחַר* s. v. a. פָּאַר, *kochen, überkochen* (im Arab. ist فخر übertragen auf Uebermuth), davon فَخَّار, نيفار Kochtopf. (Secundär ist das Syr. *Ethpa.* bilden.) Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer Dan. 2, 41.

פָּחַת* Im Syr. in *Pa.* ܦܰܚܶܬ durchstechen, durchbohren. Dav. פְּחֶתֶת u.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube*

und Fallstrick über dich! Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.*

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 Mos. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 Mos. 28, 17. Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Aethiopien gefunden wird. Nach den meisten alten Uebersetzern: *Topas*, ein gelber Edelstein, der auf den Inseln des rothen Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8), und dieses bestätigt die von *Bohlen* aufgefundene Etymologie von *pîta* sanskr. der Gelbe. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritter's Erdkunde II, S. 675, 2te Ausg. *Abulwalid:* Smaragd.

פָּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part. pass.* von פָּטַר. 1 Chr. 9, 33 Chethibh.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.* Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 Chethibh s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Keri פַּטְשׁ. Stw. פָּטַשׁ *no.* 2.

פָּטַר 1) spalten, aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen. *Part. pass.* פְּטוּרֵי die aufgebrochene (Knospe) 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. (Im Ar. فطر dass.). 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Spr. 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen. (Im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, daher den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 10). Davon פָּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

פָּטַשׁ* 1) wie das arab. فطس hämmern, (Eisen) breit schlagen, ausdehnen, vergl. das gr. *πατάσσω.* Davon פַּטִּישׁ, فطّيس Eisenhammer. 2) ausdehnen überh. (vergl. פָּשַׁט). S. das chald. פַּטִּישׁ.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ez. 30, 17 *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der koptische Name derselben war *Poubast* d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (ägyptisch *bascht*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen der Stadt vorhanden. Die erste Sylbe *Pou* (d. i. kopt. Artikel *pi*) haben die Hebräer in *Pi* umgestaltet, um eine hebr. Etymologie zu gewinnen. Vgl. פִּי הַחִירֹת. S. *Herod.* 2, 156. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 53. *Quatremère Mémoires sur l'Egypte I*, 98. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II*, 63.

פִּיד* Arab. فاد *med. Waw* und *Je* s. v. a. فات sterben, [viell. eig. abscheiden, weggehn vgl. פָּרַד und פָּדָה] IV. verderben. Davon

פִּיד *m.* Unglück Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5? vgl. לְפִיד) Spr. 24, 22.

פִּיָּה s. v. a. פֶּה *no.* 3. Schärfe des Schwertes Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Aegypten unweit der Nordspitze des heroopolitanischen Meerbusens, östlich von *Baal-Zephon* 2 Mos. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch

ohne פִּי V. 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I*, 447: *pi-achi-rôt*, grasbewachsen, von *pi* Art., *achi* Gras, Schilf, u. *rôt* wachsen, und ist nur hebräisch-artig gestaltet worden, so dass er etwa: Mündung der Höhlen (חִיר = חוֹר) bedeutet.

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֹל (Mund d. h. der Wortführer, Befehlshaber Aller) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 26, 26. [Viell. Derivat v. פָּכַל* فكل VII sorgsam, eifrig sein.]

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶּגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett Hiob 15, 27. Stw. פָּאַם.

פִּינְחָס (eherner Mund, נְחָס = das ar. نُحَاس, נְחֹשֶׁת) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esr. 8, 53.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. Wahrsch. derselbe Name mit פּוּנֹן w. m. n.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק *m.* das Wanken Neh. 2, 11. Stw. פּוּק.

פִּישׁוֹן (Strömung, von פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavîla (Indien) umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 §. 3) versteht den Ganges. Vgl. חֲוִילָה *no.* 3. And. (nach Reland): Phasis, wobei aber die gezwungene Deutung des Namens חֲוִילָה zum Grunde liegt, welche oben u. d. W. erwähnt ist. Die Samariter verstehen darunter den Nil, und brauchen dah. פישון in dieser Bedeutung (s. *Castell. Annot. sam. ad Exod.* 2, 3.).

פִּיתוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Stw. פּוּת.

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. Stw.

פָּכָה in *Pi.* nur Ez. 47, 5 tröpfeln, fliessen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgiessen.

פָּכַר* Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Davon

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (Gazellenfänger, nach *Simonis: retardans i. e. cursu antevertens capreas*) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פָּלָא ohne Kal 1) absondern, wie פָּלָה (verw. פָּלַח, פָּלַג, פָּלַד). S. *Pi. Hiph. no.* 1. (Chald. *Pa.* aussondern, entfernen). 2) auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) ausserordentlich, gross sein, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1. 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden*, d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינֵי in jemandes Augen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich sein für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern für das israëlitische Volk 2 Mos. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjective zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbar Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. absondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M. 27, 2. 4 M. 6, 2. 2) ausserordentlich machen 5 M. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar

machen Jes. 28, 29, mit אֵת wunderbar umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderbar Joël 2, 26.

Hithp. sich gross, stark beweisen, mit בְּ an jem. Hiob 10, 16. Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פֶּלִיא, und die *Nomm. pr.* פְּלָיָה, פַּלּוּא.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאִי 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jehova's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *Adv.* ausserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Ausserordentlicher, Wunderbarer Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethibh: wunderbar. Nach dem Keri: פֶּלִי *Fem.* des erstern ist das Chethibh פלאיה, lies: פְּלִאיָה Ps. 139, 6, wofür das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא) liest.

פְּלָאיָה (den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פָּלַג theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hi. 38, 25.

Derivate: פֶּלֶג — פְּלַגָּה, מִפְלַגָּה.

פְּלַג *chald.* theilen. *Part. pass.* פְּלִיג Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* 1) Bach (eig. Canal, Theilung d. Wassers vgl. das Stw. Hi. 38, 25.) Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche Ps. 1, 3. 119, 136. (Aethiop. פלג *phalag* Fluss). 2) *N. pr. Phaleg.* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

פְּלַג *chald.* Hälfte Dan. 7, 25.

פְּלַג oder פְּלַגָּה nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* Bäche Richt. 5, 15. 16. Hi. 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Chron. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּלֶגֶשׁ und פִּילֶגֶשׁ Pl. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beischläferin, Kebsweib gr. *πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή,* lat. *pellex*, chald. פִּילַקְתָּא, פַּלְקְתָּא dass. 1 Mos. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) ὁ *πάλλαξ*, Buhler, Beischläfer. Ez. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5.

פָּלַד* Arab. فلذ zerschneiden, davon

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. Syr. ܦܠܳܕܐ, ar. فَالُوذ dass.). Plur. wie es scheint, von den Sicheln der Streitwagen Nah. 2, 4.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא 1) aussondern 2) auszeichnen.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 33, 16, von *no.* 2. Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern 2 M. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. gross machen Ps. 17, 7.

Derivate: פַּלֻּאִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. *Patron.* פַּלֻּאִי 4 M. 26, 5.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen Ps. 141, 7. (Ar. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile Spr. 7, 23. Hiob 16, 13. zerschneiden, z. B. Früchte 2 Kön. 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären Hi. 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), mit dem *Acc.* und לְ Dan. 3, 12 ff. 7, 14. 27. (In den *Targg.* arbeiten, dienen, vgl. die arab. Bdtg).

פֶּלַח *f.* (Hiob 41, 16) 1) Schnitt, d. h. abgeschnittenes Stück, Scheibe (z. B. eines Apfels) HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von seiner platten, gleichsam abgeschnittenen

Fläche. Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch bloss רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi. 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus Esra 7, 19.

פָּלַט [verw. mit פָּלַץ, פָּלַח, hervorbrechen, eig. durchbrechen, auch von der Leibesfrucht s. *Piel no.* 3. gew. aber:] *entkommen*, entfliehen Ez. 7, 16. (Syr. ܦܠܛ und ar. فلت dass.) auch (wie פָּצָה) trans. entkommen lassen s. פְּלַטְיָה (im Chald. hervorbrechen lassen, evomere).

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr) retten Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden Hiob 23, 7. 3) gebären, [eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen s. פֶּלַח *no.* 2.) Hi. 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für alle Bedeutungen nur von פלט, das Prät. nur von מִלֵּט vor, *Fut. Imp.* und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub) Jes. 5, 29.

Derivate: פֶּלֶט — פְּלַטְיָה, פָּלִיט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה, פָּלֵיט.

פָּלֵט s. v. a. פָּלִיט Flüchtling, durch die Flucht entkommen, nur Plur. פְּלֵטִים Jer. 44, 14. 50, 28.

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps. 32, 7. 56, 8.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פַּלְטִי (abgek. aus פְּלַטְיָה Rettung Jehova's) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) 2 Sam. 3, 15.

פִּלְטַי (s. d. folg.) *N. pr. m.* Neh. 12, 17.

פְּלַטְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 3.

פלי wunderbar, s. פִּלְאִי.

פָּלִיא dass. ebend.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling oft *coll.* 1 M. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. *constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.

פָּלֵיט dass. nur im Plur. פְּלֵיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14.

פְּלֵיטָה und פְּלֵטָה *f.* 1) Rettung Joel 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (aus einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8.

פָּלִיל (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Richter gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. Adj.* (von פָּלִיל) *iudicialis* Hiob 31, 28. (Vergl. V. 11). *Fem* פְּלִילִיָּה *iudicialis sc. sella* oder *consessus*, Gericht Jes. 28, 7.

פָּלַךְ* [viell. eig. schnitzeln, drechseln.] Im Ar. فلك rund sein, فَلَك runder Theil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis.

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15. (Im Chald. פִּלְכָּא, arab. فَلْكَة dass.).

2) Rolle an der Spindel *(orbiculus)*, daher Spindel Spr. 31, 19. (Arab. فَلْكَة dass., im Talmud. פלך, פלכה, פירלכה, פָּלַךְ spinnen).

3) Stab (eig. runder Stab), 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη.

פָּלַל in Kal ungebr. Im Arab. ist فَلَّ auseinanderbrechen. [Im Hebr. zusammenbrechen, niederfallen, verw. mit

נָפַל, was im *Trans.* niederwerfen wird, daher wohl Hithp. bitten, beten eig. sich niederwerfen. Das verw. Chald. פְּלָא ist in *Pa.* scheiden, absondern, *Aph.* entscheiden, daher hebr. פִּלֵּל richten, urtheilen, vgl. פָּרַץ. — Aus der Grdbdtg aufbrechen u. sich scheiden, welche das verw. Stw. פול getheilt haben mag, erklärt sich auch פּוֹל, arab. chald. פּוּל, die Bohne, und ܦܠܦܠܐ ebenfalls eine Hülsenfrucht, die Kichererbse (Zacharja in Maii Coll. N. Tom. X, 338 b vgl. 367 b) als benannt von der in zwei gleiche Theile aufspringenden Scheide der Frucht.]

Pi. פִּלֵּל 1) richten 1 Sam. 2, 25, dah. strafen (*κατακρίνω*) Ps. 106, 30 (33). Mit לְ *adiudicare* Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben 1 M. 48, 11.

Hithp. bitten, flehen mit אֶל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit אֶל 1 Mos. 20, 17. 4 M. 11, 2. Ps. 5, 3, לְ Dan. 9, 4, לִפְנֵי Neh. 1, 4, ohne Casus 1 Sam. 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 Sam. 1, 27. [Folgt eine Praep., welche *für* bedeutet, so kann man es natürlich durch fürbitten geben.] Fürbitten ist es z. B. bei בְּעַד 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, עַל Hiob 42, 8. לְ 1 Sam. 2, 25.

Derivate *a*) in der Grdbdtg: פּוֹל; *b*) in der des Richtens: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי; *Nomm. pr.* פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֱפְלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 28.

פְּלַלְיָה (den Jehova richtet, d. i. dem er Recht schafft) *N. pr. m.* Neh. 11, 12.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* 1) das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 Sam. 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמוֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber! ὦ οὗτος, o bone.* (Ar. فُلَانٌ, syr. ܦܠܢ dass.) Stw. wahrsch. פָּלָה bezeichnen, auszeichnen, dah. פָּלוֹן Bezeichnung und davon פְּלֹנִי der Bezeichnete, ein gewisser. Aus beiden Wörtern entstand im Munde des Volkes das *Quadril.* פַּלְמוֹנִי Dan. 8, 13. — In 1 Chr. 11, 27 ist statt הַפְּלוֹנִי herzustellen הַפַּלְטִי nach 2 S. 23, 26, und 1 Chr. 11, 36 zu schreiben הַגִּלֹנִי nach 2 Sam. 23, 34.

פָּלַס [eig. durchbrechen, nur im *Pi.*, einen Weg, eine Bahn brechen, dah. eben machen; verw. mit פָּלַשׁ in der syr. Bdtg. Das eben, gleich machen, wägen liesse sich auch vom (gleich)-theilen (vgl. פלג) ableiten]

Pi. 1) (den Weg) ebenen, bahnen. Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg*, d. h. liess ihm freien Lauf. Spr. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses*, d. h. gehe auf gerader Bahn. 2) wägen [vom eben, gleich machen vgl. תָּכַן]. Trop. Ps. 58, 3; dann: abwägen, genau beobachten Spr. 5, 21.

Derivat: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage, wie das ar. قَفَّانٌ Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ [arab. فلص, das wie das verw. פלט retten bedeutet, eig. brechen, reissen, spalten (s. פָּלַח), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה v. חָתַת brechen.] Nur im

Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi*, Spalten bekommen) Hiob 9, 6.

Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken Hiob 21, 6. Ps. 55, 6. Jes. 21, 4.

פָּלַשׂ s. פֶּלֶס und מִפְלָשׂ.

פָּלַשׁ nur in *Hithp.* sich bestreuen, (im Chald. Ithpe. dass.) als בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, עָפָר mit Staub Micha 1, 10, auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn Jer. 25, 34. Stets als Ritus der Trauer. [Nach der Verw. mit פָּלַס, פָּלַץ, פָּלַט, פָּלַח, so wie nach dem syr. ܦܠܫ aufbrechen, einbrechen in ein Haus,

(für *διορύσσειν, ἐξορύσσειν*) ist die Grdbdtg auseinanderbrechen, vgl. talm. מְפֻלָּשׁ apertum, patens mit בקע fidit, dann Kal u. Hiph. aperuit. Im Hebr. ist das *intr.* zerbrechen, zertheilt werden zu zerstreutwerden (spargi) geworden (vgl. נָפַץ u. פָּרַד), dah. das verlorene Pi. spargere, Hithp. se conspergere (wie im Syr. und Chald. פּוּל part. pass. und trans. פַּלְפֵּל conspergere). Im Aethiop. bedeutet פלס *falasa* reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen vgl. נָסַע) und *fallâsi* Wandrer, Fremder, daher das *N. pr.*:]

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bei Josephus *Παλαιστίνη* (Archäol. 1, 6 §. 2), welches aber auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vergl. Reland's Palästina S. 38 ff. 73 ff. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 7) Philistäer. *LXX. Ἀλλόφυλοι*, vgl. die Etymologie und über ihre Einwanderung 1 M. 10, 14. Amos a. a. O.

פָּלַת* Ar. فلت (vergl. פָּלַט) fliehen, فَلْتٌ schnell. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren zugleich die Leibwache des Königs ausmachen 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פֻּם *chald.* Mund s. פּוּם.

פֵּן *m.* wie פִּנָּה Ecke, jedoch nur Spr. 7, 8. u. pl. פִּנִּים Zach. 14, 10. Stw. פָּנַן.

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה *Pi. no.* 1. 2), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. *μή, ne, dass nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 Mos. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen* . . . . פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mach dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon* . . . פֶּן־תְּמֻתוּן *damit ihr nicht sterbet.* Dah. nach den Verbis *fürchten* (1 M. 31, 31), *sich hüten* (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie *δείδω μή, ἰδεῖν μή, vereor ne;* auch nach *schwören* Richt. 15, 12, (wie *ὄμνυμι μή Il.* 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann 2) zu Anfang des Satzes *a*) bei Verboten unn Abmahnungen (wie אַל). Hiob 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes. 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen,* lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beim Ausdruck einer Besorgniss. 1 M. 3, 22: וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וגו' *und nun, wenn er nur nicht seine Hand ausstreckt.* 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 Mos. 13, 17 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehen.* פֶּן־אֶרְאֶה בָרָע וגו' (ich müsste fürchten), *dass ich das Unglück ansehn müsste, was meinem Vater begegnete.* Das *Praet.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgniss bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 Sam. 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 2, 16 (nach *no.* 2, *b*): פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָֹה *wenn ihn nur nicht ein Wind Jehova's emporgehoben hat. Adverbial* gebraucht scheint es Spr. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg des Lebens bahnt* (d. i. geht) *sie nicht:* was aber wohl eigentlich zu fassen ist: *dass sie ja nicht den Weg des Lebens beträte.*

פָּנַג* (verw. mit פָּנַק) kostbar leben.

פַּנַּג nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art von süssem, kostbarem Backwerk. (Im Rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Chald. קוֹלְיָא, d. i. *κόλλα* eine Art von süssem Gebackenen.

פָּנָה *fut.* יִפְנֶה *apoc.* יִפֶן in den übrigen Personen תֵּפֶן, אֵפֶן, eig. wenden,

aber nur in der Phrase: פָּנָה עֹרֶף Jos. 17, 12. Jer. 2, 27. Sonst überall *intrans. sich wenden*, und zwar

1) um zu gehn 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit dem pleonastischen לְךָ 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Daher *a*) sich wohin wenden d. i. begeben, mit אֶל 1 Sam. 13, 17, לְ Jes. 53, 6. dem *Acc.* und *He locale* 1 Sam. 13, 28. 1 Kön. 17, 3. Dann mit אֶל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hülfe zu bitten, oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4. 5 M. 29, 17. Mit אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen Ez. 29, 16. *b*) sich abwenden von jem., etwas mit מֵעִם 5 M. 29, 17, ohne *Casus* 30, 17. *c*). Von der Zeit *α*) sich herzuwenden, annahen. לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beim Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend 5 M. 23, 12. *β*) sich abwenden, weggehn. Jer. 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich) Ps. 90, 9. (Arab. فنى *med. E.* verschwinden.)

2) um zu schauen 2 M. 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh. 2, 12. Dah. blicken, mit אֶל 2 M. 12, 10, בְּ Hi. 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes. 8, 21 (22), אַחֲרָיו (hinter sich) Richt. 20, 40. 2 Sam. 1, 7. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam 9, 8. Von leblosen Dingen: *spectare aliquam regionem* Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה 1) wegschaffen Zeph. 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung dessen, was unordentlich herumliegt) z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֵּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Rücken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere* fliehen Jer. 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer. 46, 5 Nah. 2, 9. Mit אֶל sich an jem. wenden Jer. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet sein Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

Derivate: פֵּן, פִּנָּה (*pl.* פִּנִּים) und die *Nomm. pr.* יִפְנֶּה, פְּנוּאֵל, פְּנִיאֵל.

פָּנֶה im Sing. ungebr. (nur in *Nomm. pr.* kommt die Form פְּנוּ, פְּנֵי vor), Plur. **פָּנִים** *st. constr.* פְּנֵי *plur. m.* (mit dem *f.* Ez. 21, 21) 1) Angesicht, eig. wohl die Seite die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Ar. وَجْهٌ Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez. 1, 6. gew. m. d. Plur. des Verbi, seltener dem Sing. Klagel. 4, 16. Spr. 15, 14.

Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 M. 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz) z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes. 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל פְּנֵי Hiob 2, 5. 13, 15. 5 M. 7, 16: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, furchtlos und sofort. (*Vulg. statim.* Parall. לֹא יְאַחֵר.) Desgl. עָנָה בְפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos. 5, 5. 7, 10. Hiob 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem Acc. 1 M. 31, 21. mit dem *Ger.*, beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *seine Absicht war, zu kriegen.* Vergl. Luc. 9, 53. (Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦ̈ܘܗܝ sein Antlitz richten, auch ܣܡ ܚܘܪܗ seinen Blick richten, auch Pers. روى آوردن *rui awerden.*) — Wenn auf diese Verbindung eine Praep. folgt, die gegen bedeutet, so lässt sich פָּנִים durch zornigen Blick ausdrücken, namentlich steht so *e*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas

richten 3 M. 20, 5. Ez. 15, 7, und mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה Cap. 44, 11. (Vgl. עַיִן no. 1. *litt. e.*). Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht Jehova's ist* (gerichtet) *gegen die Uebelthäter*. Gegensatz mit אֶל V. 16. So auch נָתַן פָּנִים בְּ vom Zornblick 3 M. 20, 3. 6. 26, 17. Ez. 14, 8. Dagegen נָתַן פָּנִים אֶל ist einfach: den Blick wohin richten 1 M. 30, 40. Dan. 9, 3, mit ה ָ *loc.* 10, 15. Ueber הֵשִׁיב פָּנִים, חִלָּה פָּנִים, נָשָׂא פָּנִים s. u. diesen WW. *f*) Gesicht auch für Miene: 1 M. 31, 2. עַז פָּנִים von frecher Miene 5 M. 28, 30. ähnl. Spr. 7, 13. mit רַע traurig 1 M. 40, 7. ohne dass. 1 Sam. 1, 18. Hi. 9, 27.

2) Person, **πρόςωπον**, persönl. Gegenwart, bes. von Gott 2 M. 33, 14: פָּנַי יֵלֵכוּ ***meine Person soll mitziehen***, d.h. ich selbst, in Person. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10. 80, 17. (Aehnlich in נָשָׂא פָּנִים, הִכִּיר פָּנִים). Von menschlicher Person: 2 Sam. 17, 11. Jes. 3, 15. Spr. 7, 15. Nirgends blos Umschreibung des Pronomens.

3) Oberfläche, *facies*, *superficies*, z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. 41, 5: מִי־גִלָּה פְּנֵי לְבוּשׁוֹ *wer mag aufdecken die Oberfläche seines Gewandes?* d. h. sein Gewand (näml. seinen Panzer) selbst; wiefern ein Kleid immer das Obere des damit bedeckten Gegenstandes ist. (Vgl. עַל *no.* 1, *a*). Ebenso Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט f. הַלּוֹט eig. die Fläche des Schleiers. S. אֶל־פְּנֵי *no.* 2, עַל־פְּנֵי *no.* 2. Daher *a*) das Aussehen einer Sache. Spr. 27, 23: ***kümmere dich darum, wie deine Heerde aussieht.*** *b*) Art und Weise, wie im Rabbinischen. Dah. לִפְנֵי *no.* 4. nach Art, wie. Im Ar. وَجْهٌ Angesicht, Art und Weise. —

4) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere Vortrab (griech. **πρόςωπον**) Joël 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez. 21, 21. Koh. 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters h[er] Jes. 41, 26. — Beim Hause ist [פָּנִים] insbes. die der Thür gegenüber ste[h]ende Wand, welche dem Eintretend[en] zunächst in die Augen fällt, hom[er.] ἐνώπια. Davon פְּנִימָה w. m. n. — Mit Präpositionen nimmt es häufi[g] die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwa[s]) *hin* 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) 2 M. 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b*.

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor.* אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt 1 M. 33, 18. אֶת פְּנֵי יְיָ *a*) vor Jehova 19, 13, *b*) für: vor dem Heiligthume, in der Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְיָ 2 M. 34, 23. 24. 5 M. 31, 11. 1 Sam. 1, 22 (wofür auch נ׳ אֶל פְּנֵי יְיָ 2 M. 23, 17, und poët. נ׳ פְּנֵי יְיָ Jes. 1, 12. Ps. 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin 1 Sam. 22, 4. מֵאֵת־פְּנֵי vor (jem.) weg 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bei spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד־בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg bleibt in der Verbindung: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם sie empfinden (zeigen) Ekel in ihren Gesichtern Ez. 6, 9 vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי, mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לִפְנֵיכֶם, לִפְנֵיהֶם, לְפָנָיו 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: ***die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun ...... vor dem Angesicht*** (unter den Augen) ***Aharons und seiner Söhne.*** 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne d. h. so lange die Sonne (als ein An-

gesicht oder Auge gedacht, s. עַפְעַפַּיִם, (פָּנָה) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi. 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., בְּעֵינֵי = יָטַב לִפְנֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: חֶסֶד לִפְנֵי, רַחֲמִים לפ׳ Gnade, Gunst bei jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46: רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jehova 2 M. 28, 38 vgl. 3 M. 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 Kön. 5, 1 vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יי verflucht bei Jehova Jos. 6, 26. Ueber die Formel לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה.

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als andere Gegenstände (*ante*), als לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17. *a*) f. östlich von 1 M. 23, 17. 25, 18. 5 M. 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, seine Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 M. 41, 46. 47, 2; *c*) vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende war des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller*, *denen er vorstand*, *quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde (1 M. 32, 18), vor sich hertreibt Jes. 8, 4. Am. 9, 4. Klagel. 1, 5. 6. Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Chr. 21, 30. Es steht *e*) nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Spr. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt. (Nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 1, *a*). *f*) was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir* d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch* d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzubauen. 2 Chr. 14, 6. Daher נָתַן פ׳ לִפְנֵי פ׳ jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israëliten.* 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2. (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד = לִפְנֵי, s. בְּיַד u. יָד).

Die räumliche Bedeutung ist übergetragen *aa*) auf die Zeit z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben Am. 1, 1. 1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. לְפָנַי *vor mir* d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam 1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesem, vorher, zuvor Neh. 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe 1 M. 13, 10. 5 M. 33, 1. 1 Sam. 9, 15.

bb) auf Bezeichnung eines *Vorzuges* Hiob 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ׳ jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen 1 M. 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen*, *wider*, *adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen 4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Chron. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: קוּם לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hiob 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s.

פָּנִים *no.* 3, *b*), ***in modum, ad instar***, s. v. a. wie. Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass. LXX. σητὸς τρόπον. Vulg. sicut a tinea.* Vgl. *ad faciem Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten 1 Sam. 1, 16.

Anm. Sehr zweifelhaft ist die Bedeutung: *für* (von *vor*, wie im Deutschen), nach עָרַב לִפְנֵי Spr. 17, 18 sich verbürgen für (der Bürge verbürgte sich näml. wohl in Gegenwart dessen, für den er die Bürgschaft leistete, s. תָּקַע) und falsch die Bedeutung: *wegen*, nach סָפַד לִפְנֵי um jem. trauern (die *plangentes* befanden sich vor der Bahre) 2 Sam. 3, 31.

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָה eig. von vor Jehova her 3 M. 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrekken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Chr. 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verbis: weggehen Hos. 11, 2, fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6), sich verbergen vor Hiob 23, 17, sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps. 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zephr. 1, 7. Zach. 2, 17 vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes. 17, 9. — 2) von der Ursache, wovon etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). 1 M. 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez 14, 15. — 3) von der entferntern Ursache: *wegen.* 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: *das Joch zerbricht* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi. 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen von עַל und פָּנִים) 1) An die Bdtgen: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים *no.* 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz, vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3. *c*) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20. 2 Kön. 13, 14, dah. auch für: unter Augen und Aufsicht 4 M. 3, 4, und: vor Augen (d. i. offenbar, deutlich) Hiob 6, 28: עַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *und es wird offenbar werden, ob ich gelogen.* — *b*) *auf der Vorderseite, vor* 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 Kön. 6, 3. Hieher auch 1 M. 1, 20: *und Vögel sollen fliegen* . . . עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe.* (Die Vorderfläche desselben ist die nach unten gekehrte.) Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2. *a.*) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. 1 Kön. 17, 3. 5. u. allgem. gegenüber 4 M. 21, 11. Jos. 15, 8. 18, 14. Zach. 14, 4, in welchen St. die Himmelsgegend durch einen Zusatz angegeben ist. *β*) vor, von der Zeit 1 M. 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus.* 1 M. 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom.* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps. 21, 13. Nah. 2, 2.

2) Von der Bdtg: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche* z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin* z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M.

14, 7. Ez. 32, 4. — *b*) *über die Oberfläche hin* 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — *c*) *hinzu.* 2 M. 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנָי *ausser mir* (hinzu zu mir) LXX πλὴν ἐμοῦ. Hi. 16, 14.— Die Composition מֵעַל־פְּנֵי ist *a*) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; *b*) *vor* jem. oder (etwas) *weg.* 1 M. 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg.* (Er war zuvor bei, *in conspectu* derselben).

פִּנָּה *f.* Plur. ־וֹת 1) Mauerzacke, Zinne 2 Chr. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3, 6. s. Thes. p. 1113. — 2) wie פֵּן *Ecke* eig. die äussere z. B. des Hauses Hi. 1, 19, der Strasse Spr. 7, 8, dann auch die innere Ez. 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, קֶרֶן. Stw. wahrsch. פָּנַן w. m. n.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, פְּנוּ und פְּנֵי sind alte *Singg.* von פָּנִים, vgl. מְתוּ Plur. מְתִים) *N. pr.* 1) einer Ortschaft jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8, wofür פְּנִיאֵל (dass.) 1 M. 32, 31. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 32, 32. 2) *m. a*) 1 Chron. 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b*) 1 Chr. 4, 4.

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a.*

פְּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milêl*) eig. an der Innenwand (von פָּנִים *no.* 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsale der Palläste der Thron stand Ps. 45, 14 (von der Königin auf dem Throne), dann: im Hause, drinnen, inwendig 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11; hinein 2 Chr. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 Kön. 6, 29. Das ם der Pluralendung ist stehen geblieben, wie in אֵילָמָּה, יְמִימָה, 2 M. 15, 27, und so auch in dem *Adj.*

פְּנִימִי *fem.* ־ִית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Chethibh פניים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7) u. A. gew.: *Perlen* (vgl. das gr. πίννα), wogegen aber Klagel. 4, 7 spricht, wo man אָדַם (nicht erweislich und nicht ohne Zwang): weiss glänzend sein, übersetzen muss. Besser dah. wohl: *rothe Korallen*, wofür sich auch ein etymologischer Grund beibringen lässt, s. פָּנַן.

פָּנַן [eig. gewunden, auch verflochten, vermischt sein, daher arab. فَنَّ II. mischen, V (gemischt) verschiedenartig sein. Von der Grdbdtg stammt أُفْنُونٌ Schlange (Windung) u. verflochtener Zweig; so wie andere Derivv. für Zweig, Ast, daher פְּנִינִים die (zweigähnlich verflochtenen) Korallen. Eine Uebertragung von Ast scheint פִּנּוֹת Mauerzacken, jedoch פִּנָּה, פֵּן Ecke mag eig. die Wende, der Bug sein vergl. γωνία, γῶνος, nach der Bdtg des verw. פָּנָה.]

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

פָּנַק [eig. wahrsch. weich, zart sein vgl. فنى hinschwinden, hinfällig sein, فنيخ schwach, schlaff.] Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* verzärtelt, kostbar, delicat leben. Nur im

Pi. verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פַּס *m.* (von פָּסַס *no. I*) eig. Extremität, von Händen und Füssen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Ver-

bindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach dem Syrer u. nach Josephus (Archäol. VII, 8, §. 1) Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmern noch über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικιλος. *Jonath. paragoda*, eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata*, welche bis an die Hände und Fusssohlen reicht. Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 280, über diese doppelte *tunica* s. *Schroeder de vestitu mulierum* S. 237.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא die Fläche (*palma*), Hand Dan. 5, 5. 24. Vgl. d. vor. Art.

פַּס דַּמִּים geogr. Name, s. אֶפֶס דַּמִּים.

פָּסַג Im Chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* פַּסֵּג Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste*, f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch: vgl. גּוּז. Derselbe Gebrauch des rabb. פַּסֵּג ist Thes. p. 1114 nachgewiesen, dah. ist nicht mit And. zu übersetzen: betrachtet sie. Davon

פִּסְגָּה *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze von dem Reiche des Sihon 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. (Chald. פִּסְגָּא Theil, Stück).

פִּסָּה *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluss, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sei Ueberfluss an Korn im Lande.* Stw. פסס *no. II.*

פָּסַח 1) übergehen (transiit). Davon תִּפְסַח *N. pr.* Thapsacus d. i. Uebergang, weil dort eine berühmte Furth über den Euphrat ist, [verw. m. פָּשַׂח, eig. wie פָּסַג, פָּסַל chald. פְּסַק schneiden, spalten, arab. فسخ disrupit (foedus), dissolvit. Daher wie bei פָּסַג, צָלַח, גּוּז u. a. (eine Fläche, einen Fluss) durchschneiden, durchgehen, woraus nach vielf. Analogie das Uebergehen entsteht. — Durch die *pass.* Grdbdtg (s. d. Arab.) vermittelt sich: aufgelöst, schwach von Gliedern sein (vgl. مفسوخ (aufgelöst) gliederlahm u. χωλός wie χαλαρός eig. lose) daher im Arab. die Hand verrenkt (schlaff) haben, im Hebr. fusslahm sein, vgl. *no.* 2.]

Insbes. schonend vorübergehn, schonen Jes. 31, 5 mit עַל 2 M. 12, 13. 23. 27. (Vgl. עָבַר עַל).

2) hinken. (Arab. فسخ verrenkt sein). 1 Kön. 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf die zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend, wofur auch im Arab. u. Syr.: hinken gesagt wird. [Ueber die Entstehung dieser Bdtg s. unter *no.* 1.]

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26 spöttisch vom unbeholfenen Opfertanz der Baalspriester, [vgl. das ebenfalls spöttische פָּרַם.]

Niph. lahm werden 2 Sam. 4, 4 (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 31.

פֶּסַח *m.* eig. Verschonung, Verschonungsopfer, dah. 1) das Paschalamm, nach 2 M. 12, 27 ein Opfer zum Andenken an die Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. Dah.: das Passalamm schlachten 2 M. 12, 21. 5 M. 16, 2 ff., essen 2 Chr. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chr. 30, 17. 2) das Paschafest 4 M. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter nur das eigentliche Paschamahl am Abend des 14ten Nisan, der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote 3 M. 23, 5. Die Schreibart πάσχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פִּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פְּסִילִים (von פָּסַל) Götzenbilder 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. Ebendaher wohl der Ortsname Richt. 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פָּסַךְ* Im Chald. *Pa.* schneiden, wie פָּסַג u. chald. פְּסַק. Davon

פִּסְפָּה *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, *a)* Steine 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3, *b)* Holz Hab. 2, 18. (Syr. dass.).
Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildniss, Götzenstatue 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4, eig. von hölzernen Bildern Jes. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer. 10, 14. 51, 17. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְתֵּרִין פְּסַנְטֵּרִין *chald.* Dan. 3, 7 u. 3, 5. 10. 15. *m. Sing.* das gr. *ψαλτήριον*, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Uebergang des *l* in *n*, wie in dem maced. alex. *βεντιον* f. *βελτίον*, *φίντατος* f. *φίλτατος*. Die griech. Endung *ιον* wird im Aram. häufig *in*, als *κοινόβιον kanobin*, *κοιμητήριον kumeterin*, *κολλάριον kollarin*.

I. **פָּסַס** aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2. verw. mit אָפֵס. [Eig. abgeschnitten sein, vgl. chald. פַּס Stück, Theil mit chald. פִּסְגָּא u. für die Bdtg schneiden, chald. פְּסִין Breter mit גִּב.]
Derivat: פַּס.

II. **פָּסַס** s. v. a. פָּשָׂה und das chald. פְּסָה sich ausbreiten. Daher פִּסָּה. [Nahe verw. mit *no. I* nach פָּרַד *no.* 2. und פָּרַץ *no.* 2. am Ende.]

פִּסְפָּה *N. pr. m.* (von unbekannter Bdtg) 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה 1) schreien, nur einmal von der Gebärenden Jes. 42, 14. (Syr. und chald. schreien, blöken, von der Heerde). 2) im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 39, wofür פָּעִי 1 Chr. 1, 50.

פְּעוֹר *(hiatus) N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete 4 M. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 M. 25, 3. 5, und bloss פְּעוֹר 4 Mos. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל einmal mit O (Hi. 35, 6) s. v. a. עָשָׂה *machen*, *thun*, eig. arbeiten Jes. 44, 12 vgl. פֹּעַל *no.* 1., aber nur poët. (syr. und arab. فعل dass.) Ps. 11, 3: *was soll der Gerechte thun?* 5 M. 32, 27: *nicht Jehova hat dies alles gethan.* Insbes. *a)* machen f. verfertigen Jes. 44, 15. Ps. 7, 14. *b)* hervorbringen, schaffen Ps. 74, 12. פֹּעֲלִי meine Schöpfer Hi. 36, 3. *c)* bereiten 2 Mos. 15, 17. Auch: vorbereiten (Ggs. von עָשָׂה ausführen) Jes. 41, 4 (vgl. 43, 7). Indessen wird anderswo auch עָשָׂה von der Vorbereitung gebraucht Jes. 32, 6. 37, 26. *d)* das Böse, Gute thun Ps. 15, 2. Hiob 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Uebelthäter Ps. 5, 6 u. oft. *e)* Mit לְ jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17, Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6.
Dav. מִפְעָל u. die 3 folgg.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ *(poolcha)*, seltener פֹּעֲלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poët. 1) Arbeit Ps. 104, 23. vgl. Hiob 24, 5. 2) That, der Menschen Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29 insbes. Grossthat, *facinus* 2 Sam. 23, 20, aber auch: Uebelthat Hiob 36, 9 (ar. فَعْلَة). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (d. h. Israël) Jes. 45, 11. Insbes. von den göttl. Strafgerichten Jes. 5, 12. Hab. 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), von der göttl. Hülfe Ps. 90, 16. 4) Erwerb Spr. 21, 6, dah. Lohn Hi. 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Spr. 10, 16. 11, 18. Jer. 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת *studia hominum* Ps. 17, 4. 2) Lohn 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20. eig. Erwerb, f. Erworbenes Jes. 40, 10.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen) dah. פַּעַם Tritt, Fuss. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.
Niph. umhergestossen d. h. beunruhigt werden 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*
Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Davon

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bdtg von *no.* 4. Richt. 16, 28). 1) Ambos (s. פָּעַם *no.* 1) Jes. 41, 7. 2) Tritt, Schritt Ps. 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher 3) Fuss (wie im Phoen., Arab., Aeth.) Ps. 57, 7. 58, 11. Hohesl. 7, 2. Jes. 26, 6. der Plur. פַּעֲמוֹת Füsse (des Tisches) 2 M. 25, 12. 4) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt. (Ebens. im Syr. Arab. Sinesischen; auch im Dän. u. Schwed. sagt man: een gang f. einmal). פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal 1 M. 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal 1 M. 23, 17. כַּמֶּה פְּעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie immer 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald Spr. 7, 12.

פַּעֲמוֹן *m.* Schelle 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פָּעַר mit פֶּה und כְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere Hiob 16, 10, des Orcus Jes. 5, 14. (Syr. und arab. فغر dass.).
Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 57 besser נַעֲרַי.

פָּצָה *fut.* יִפְצֶה eig. auseinander reissen. (Die Verba, welche mit פץ anfangen, als פצה, פצח, פצל, פצם, פצע, פצר haben alle den Begriff des Brechens, Spaltens gemein, vgl. auch בצל und בצע). Daher (den Mund) aufsperren Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriff thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreissen, retten. Ps. 144, 7. 10. 11. (So im Syr. Chald. und Arab. فصى *Conj. II. IV.*).

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فضخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere iubila Ter.*, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.
Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 Sam. 13, 21. (Ar. نُطْفَة schartiges, stumpfes Schwert).

פָּצַל verw. mit בָּצַל, nur in *Pi.* abschälen 1 M. 30, 37. 38. (Syr. ar. فصل zerschneiden, absondern).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen (der Ruthen). Ebend.

פָּצַם nur *Pi.* brechen, spalten, die Erde Ps. 60, 4. (Arab. فصم dass.).

פָּצַע eig. spalten (chald. פְּצַע vom Holze), dah. verwunden HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. (Im Arab. drükken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

פָּצַץ* wie פּוּץ, נָפַץ zerstreuen. Davon

פִּצֵּץ *N. pr. m.* mit dem Art. (die Zerstreuung) 1 Chr. 24, 15.

פָּצַר oder **פָּצַר** *fut.* יִפְצַר eig. reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere*, stumpf machen (wovon פְּצִירָה Stumpfheit), übertragen: *obtundere precibus*, mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 M. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 M. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse, pertinaciter agere*, eigensinnig, widerspenstig sein 1 Sam. 15, 23, wo der *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי.

Derivat: פְּצִירָה.

פָּקַד *fut.* יִפְקֹד 1) ansehen, sehen nach Jem. od. etwas [Grdbdtg wie bei *cerno* wohl scheiden, فقّ, im Syr. auch *decerno*; im Arab. suchen, vom sehen nach etwas vgl. בָּקַשׁ eig. spalten *rimari*] daher *a*) besuchen (*visere*) 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehen* (vgl. שָׁאַל לְ לְשָׁלוֹם). — Mit בְּ dessen, was der Besuchende *mit*bringt Richt. 15, 1. *b*) Aufsicht führen, und untersuchen Ps. 17, 3. Hiob 7, 18. *c*) mustern (das Volk, Heer) 4 M. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum veniebant* 4 Mos. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 M. 30, 14. s. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד; und *d*) bei dem Mustern vermissen 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* *e*) ansehen (mit Fürsorge), sehen auf, sich eines oder einer S. annehmen 2 M. 3, 16. Jerem. 23, 2. Häufig von Gott (heimsuchen) 1 M. 21, 1. 50, 24. 1 Sam. 2, 21. Ps. 8, 5. 106, 4. —

2) aufsehen (feindlich) auf etwas, heimsuchen (im übeln Sinne) *animadvertit in*, mit עַל Hos. 12, 3: לִפְקֹד עַל יַעֲקֹב כִּדְרָכָיו *dass er aufsehe auf Jacob*, es heimsuche, *nach seinem Wandel.* Daher züchtigen, strafen, *abs.* Hi. 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14; gew. aber mit עַל Jes. 24, 21. 27, 3. Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jer. 46, 25, mit בְּ Jer. 9, 8 und dem *Acc.* Ps. 59, 6. gew. m. dem *Acc.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 M. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 M. 14, 18. —

3) *causat.* die Aufsicht und Sorge geben, *a*) jem. über etwas setzen, mit עַל 4 M. 4, 27. 27, 16, אֵת (אִתּ beigeben, beiordnen) 1 Mos. 40, 4, und ohne *Casus* 4 M. 3, 10. 5 M. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte 4 M. 31, 48. 2 Kön. 11, 15. (Vergl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). *b*) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Pers. 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. *c*) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben 2 Kön. 5, 24. S. פִּקָּדוֹן.

Niph. 1) pass. v. Kal 1. *d.* vermisst werden 4 M. 31, 49. 1 Sam. 20, 18. 2) pass. v. 2. gestraft werden Jes. 24, 22. [hier nach And. heimgesucht, in gutem Sinne] 29, 6. Spr. 19, 23. 3) pass. v. *no.* 3. *a.* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh. 7, 1. 12, 44.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 1, *c.* nur Jes. 13, 4. *Pu.* 1) gemustert sein 2 M. 38, 21. 2) vermisst werden. Jes. 38, 10: *desideror reliquos annos meos*, beraubt werde ich des Restes meiner Jahre.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 3. *a*) zur Aufsicht (als Vorgesetzten) jem. bestellen. Mit עַל über etwas 1 M. 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 Kön. 11, 28, בְּ Jer. 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 Kön. 25, 23. Trop. 3 M. 26, 16. — *b*) jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל יְדֵי 2 Chr. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6; mit אֵת (אִתּ) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*) Jer. 40, 7. 41, 10. — *c*) niederlegen irgendwo Jes. 10, 28. Jer. 36, 20.

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden Jer. 6, 6. 2) bestellt sein über etwas 2 Chr. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt sein, mit אֵת (אִתּ) bei jemandem 3 M. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa.* *plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 M. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27.

Derivv.: פְּקֻדָּה — פָּקִיד, פִּקּוּד, מִפְקָד.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Musterung, Zählung 1 Chr. 23, 11. 2) Aufsicht, Fürsorge (v. Gott) Hiob 10, 12. insbes. Wache (von Wachtposten) 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 18. Dah. בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängniss Jer. 52, 11. 3) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes. 15, 7. 4) Amt, Geschäft, Dienst 4 M. 4, 16. 2 Chr. 23, 18. Ps. 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Chr. 24, 11. Jes. 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 M. 3, 32. 5) Heimsuchung, Strafe (s. Stw. *no.* 2) Jes. 10, 3. *plur.* Ez. 9, 1.

פִּקָּדוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum 1 Mos. 41, 36. 3 M. 5, 21. 23.

פְּקִדֻת *f.* Aufsicht, Amt Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafe, hier allegorischer Name der Stadt Babel Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד Ez. 23, 23.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften Ps. 19, 9. 103, 18. 119, 4. 15. 27 u. hier oft.

פָּקַח öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig sein Zach. 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott) d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) jem. etwas sehn lassen, was sterblichen Augen verborgen ist 1 Mos. 21, 19. 2) von den Ohren, nur Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden Jes. 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* 1 M. 3, 5. 7.

Derivate: פִּקֵּחַ — פְּקַח־קוֹחַ.

פֶּקַח (Oeffnung) *N. pr.* Pekah, König von Samarien, Zeitgenosse Jesaia's 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chr. 28, 6.

פִּקֵּחַ *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind) 2 M. 4, 11. Trop. 23, 8.

פְּקַחְיָה (dem Jehova die Augen geöffnet) *N. pr.* König des Reiches Samarien, Vorgänger des Pekah 2 Kön. 15, 22 ff.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* Befreiung aus dem Kerker Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Richtig geben es einige Hdss. u. die Verss. als ein Wort פְּקַחְקוֹחַ (nach תַּלְתַּלִּים) Vulg. *apertio.* Vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פָּקִיד *m.* Aufseher Neh. 11, 9. 22, Beamter 1 M. 41, 34. 2 Kön. 25, 19.

פָּקַע* Im Syr. s. v. a. בָּקַע platzen. Dav.

פַּקֻּעֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini*, eiförmig, und von bitterm Geschmacke, welche Letztere der Hebräer im gemeinen Leben für Zeichen des Giftes hielt. Bei der leisesten Berührung *platzen* sie (s. das Stw.) und schiessen ihren Saamen heraus. Die Verss.: *Coloquinten.*

פְּקָעִים *m. plur.* dass. hier als Verzierung in der Baukunst 1 Kön. 6, 18. 7, 24.

פַּר und **פָּר** (letzteres in *Pausa*, und bei *Accentibus conjunctivis*) mit dem Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, Plur. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus*, Farr. (Stw. פָּרַר *no.* 3. vgl. עֵגֶל von עָגַל.) Daher der häufige Beisatz: בֶּן־בָּקָר 2 M. 29, 1. Ps. 69, 32: שׁוֹר פָּר eig. Rind: welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר Jes. 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *junge und alte Stiere.* Einmal Richt. 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen Hos. 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. m. n.

פָּרָא s. v. a. פָּרָה [eig. hervorbrechen, dah. wie פָּרַר *no.* 2, פַּרְפַּר: schnell laufen. Dav. פֶּרֶא vgl. פַּר.

Hiph. fut. יַפְרִיא Frucht tragen, nur Hos. 13, 15. vgl. פָּרָה *no.* 1.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *comm.* (*m.* Ps. 104, 11, *f.* Jer. 2, 24) der wilde Esel, *onager*, ein schnellfüssiges

Thier (s. das Stw.), jetzt vorzüglich in der Tatarei unter dem Namen Kulan 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Syn. ist עָרוֹד. Arab. dass.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem *onager* ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פֹּארֹת *f. pl.* Aeste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chr. 26, 18 und פַּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Säulenhalle. Wahrsch. aus dem pers. *parwâr* Sommerhaus, eig. Licht (فر) habend. (Die hebr. Ausleger erklären gegen den Zushg. der hebr. Stellen nach dem chald. פַּרְוַר Vorstadt.)

פָּרַד 1) eig. auseinanderbrechen. Dieser Begriff liegt in der Stammsylbe פר, s. פָּרַס, פָּרַשׁ, פָּרַם, פָּרַץ, פָּרַק, und wird dann verschiedentlich übergetragen auf Aufbrechen der Blumen und Knospen (פָּרַח), scheiden, entscheiden, trennen (פָּרַד, פָּרַז, פָּרַךְ, فرق), zerstreuen (פָּרַם, פָּרַץ), ausbreiten (פָּרַץ, פָּרַס, פָּרַשׂ), lösen, auflösen (פָּרַע).
2) ausbreiten, die Flügel Ez. 1, 11. Davon im Syr. ܦܪܰܕ fliegen, auch: fliehen. Vergl. פֶּרֶד.
3) streuen, davon פְּרֻדוֹת.
Niph. 1) sich trennen 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 M. 13, 9 ff. Part. נִפְרָד Spr. 18, 1 wer sich absondert, Sonderling. 2) sich vertheilen, zerstreuen Neh. 4, 13. 1 M. 10, 5. 32. (Vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19).
Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert sein Esth. 3, 8.
Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen 5 M. 32, 8.
Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen Hiob 4, 11.
Derivate: פְּרֻדוֹת — פֶּרֶד, פִּרְדָּה.

פֶּרֶד *m.* mit *Suff.* פִּרְדִּי Maulthier, wahrsch. von der Schnelligkeit des Laufes benannt (s. das Stw. *no.* 2). Vgl. פֶּרֶא. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maulthier 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt Joël 1, 17. (Syr. ܦܪܕܐ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְדֵּס *m.* HL. 4, 13. Koh. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparks der Könige bezeichnet. (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 §. 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; griechisch *παράδεισος*, syr. ܦܪܕܝܣܐ Garten; es ist wahrsch. das zend. *pairidaêza* (spr. pairidaisa) eig. Umwallung, Einhegung, dann eingehegter Ort. Park (s. *Spiegel* Avesta 1, 293).

פָּרָה [verw. m. פָּרַח, פָּרַר] 1) *fruchtbar sein* [eig. hervorbrechen s. unter פָּרַד, bes. aus dem Boden, dah. פְּרִי proventus, Frucht] und zwar: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *ein Stamm, der Gift als Frucht bringt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרִיָּה *fructifera sc. arbor* 1 M. 49, 22; ebendass. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) fruchtbar sein (von reichlicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן) von Thieren und Menschen 2 M. 1, 7. 23, 30. 1 M. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ *seid fruchtbar und mehret euch.* 2) *ferri, cito ferri*, daher laufen, schnell *fahren.* Davon אַפִּרְיוֹן *ferculum, currus a currendo.* Vgl. פֶּרֶא.
Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4.
Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* von פַּר 1) junge Kuh, Färse 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hi. 21, 10, die schon das Joch trägt Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von

den üppigen Weibern Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 23.

פָּרָה s. פָּרָא.

פֻּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פֹּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esra 2, 54, wofür Neh. 7, 57 פְּרִידָא steht.

פְּרוֹז Plur. פְּרוֹזִים Esth. 9, 19 Chethibh s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (blühend) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 17.

פַּרְוָיִם 2 Chr. 3, 6. Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sei. Ich vermuthe, dass es die *Ostländer* bedeute, nach dem sanskr. *pûrva* der vordere, östliche.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר *m.* Topf 4 M. 11, 8. Richt. 6, 19. Es steht für פָּארוּר vom Stw. פָּאַר *no. I.* kochen.

פֵּרָה (für פְּאֵרָה) Maus, arab. فَأْرَةٌ von פָּאַר *no. II.* So liesse sich nach der gew., aber falschen Schreibung Jes. 2, 20: לַחְפֹּר פֵּרוֹת in die Mauselöcher (Gr. §. 108, 3, *c*) erklären. Vgl. חֲפַרְפֵּרָה.

פָּרַז* Arab. فرز scheiden, entscheiden, verw. mit פָּרַד trennen, w. m. n. Dav.

פָּרָז *m.* Anführer, eig. wohl: Richter, wie שֹׁפֵט Hab. 3, 14.

פְּרָזוֹן Herrschaft Richt. 5, 11. dah. concr. Herrscher, Anführer eb. v. 7.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Pläuen, das offene, platte Land, im Gegens. der ummauerten Städte auf Bergen. Arab. فَرْزٌ Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten genannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Landmann) *N. gent.* Pheresiter, eine canaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraemiten vertrieben wurde Jos. 11, 3. 17, 15. Richt. 1, 4. 5. wird von den Canaanitern im engern Sinne unterschieden 1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Gr. *Φερεζαῖος*. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* (für das hebr. בַּרְזֶל w. m. n.) *m.* Eisen Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח 1) eig. hervorbrechen (s. die Anm. zu פָּרַד), und zwar *a*) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes Ps. 92. 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *drum wird die Strafe aufblühn.* *b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10. (Im Arab. فرخ auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoose, daher אֶפְרֹחַ, פִּרְחַח). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle Ez. 13, 20: לְפֹרְחוֹת *gleicht den Fliegenden* (Vögeln). Die Bdtg fliegen kann auf dem Hervorbrechen in starke Bewegung beruhen, vgl. فر, oder auch auf dem Ausbreiten (der Flügel), s. פרד *no.* 2. wie auch *πέτομαι* erklärt wird.]

Hiph. 1) blühen lassen Ez. 17, 24. 2) wie Kal: blühen Ps. 92, 14. Hiob 14, 9. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: אֶפְרֹחַ und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחִי *m.* 1) Spross, das Grün Nah. 1, 4. 2) Blüthe 4 M. 17. 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פִּרְחַח *m.* (niedrige, verächtliche) Brut Hiob 30, 12.

פָּרַט eig. streuen, umherstreuen (verw. mit פָּרַד), nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Arab. فرط, und das syn. نثر, wovon نَثِر schwatzhafter

Mensch.) Nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll zwar das Singen bei den Gastmählern bezeichnen, aber verächtlich, als ein unnützes, thörichtes Gewäsch.

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Daher 3 M. 19, 10: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges.* Im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten.)

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיִי, פֶּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם, in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) Frucht *a)* von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps. 107, 34. 1 M. 4, 3. Ps. 72, 16. *b)* von Baumfrüchten 1 M. 1. 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (nämlich der Wolken d. i. durch den Regen) *wird die Erde gesättigt.* Spr. 31, 16: פְּרִי כַפַּיִם Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das, was aus dem Hochmuthe entsprang (die Prahlerei). 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht 1 Mos. 30, 2. 5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps. 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reissendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 3, *a.*

פָּרַךְ* 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei 2 M. 1, 13. 14. 3 M. 25, 43.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes, vom Trennen benannt (s. das Stw. *no.* 2) 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreissen (die Kleider) 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten. Vgl. die Anm. zu פָּרַד.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 9. Nach Benary: sanskr. *parameschta,* der obere.

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* (viell. von chald. פַּרְנֵךְ subsiliit Thes. p. 1127) 4 M. 34, 25.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. stets in der Verb. הִפְרִיס פַּרְסָה 1) spalten 3 M. 11, 4 von dem Kameele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) (*denom.* von פַּרְסָה Huf, Klaue) einen Huf, eine Klaue haben, meist mit deren Beschreibung 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32.

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser 2 Chr. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13. (Im Pers. پارس *Pares* und *Fares, Fars,* in den Keilinschriften *Pâraça*). S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen Dan. 5, 25—28. Part. *pass.* פְּרִיס V. 28.

פֶּרֶס 1) 3 M. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht. 2) Zach. 11, 16 wie פַּרְסָה, Klaue.

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue 2 M. 10, 26. 2) Huf (der Rosse) Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פַּרְסִי der Perser Neh. 12, 22. *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא, Keri פַּרְסָאָה Dan. 6, 29 dass.

פָּרַע 1) lösen, loslassen. (Im Syr. ܦܪܥ dass. Verw. mit den übrigen Stämmen, die mit פר anfangen, s. פָּרַד). Insbes. *a)* einen Schuldigen freilassen,

Ez. 24, 14. *b*) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) ein Volk loslassen, ihm den Zügel schiessen lassen 2 M. 32, 25.

2) entblössen (los und blos sind verw. Begriffe), z. B. das Haupt 4 M. 5, 18, insbes. durch Abscheeren 3 M. 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ entblösst 3 M. 13, 45. (Chald. u. Talmud. dass.).

3) anfangen (vom Begriffe des Lösens und Oeffnens), anführen, *ἄρχομαι* (arab. فرع sich an der Spitze einer Sache befinden). Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל, *Theod. ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγοὺς κ. τ. λ.*

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c*. Spr. 29, 18.

Hiph. 1) feiern lassen (von der Arbeit), mit מִן 2 M. 5, 4. (Im Arab. فرغ *Conj. V.* leer, frei von Arbeit sein). 2) *causat.* von Kal *no.* 1. *c* zügellos machen 2 Chr. 28, 19.

Derivv.: Das *N. pr.* פִּרְעָתוֹן und:

פֶּרַע *m.* 1) Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez. 44, 20. Stw. פָּרַע *no.* 2. 2) Fürst, Edler. Plur. פְּרָעוֹת, mit Femininalform, wie die Amtsnamen häufig, (vgl. Gramm. §. 107, 3, *c*.) 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2. S. פרע *no.* 3.

פַּרְעֹה, gr. *Φαραώ*, Pharao, gemeinschaftlicher Name oder vielmehr Titel der alten einheimischen Könige Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser 1 M. cap. 40. 41. 47. 2 M. 1, 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Aegypten, ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה HL. 1, 9 die pharaonischen, ägyptischen Wagen (Salomo's). Die eigentl. Bedeutung des Worts ist nach Josephus (Archäol. 8, 6 §. 2) und dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374): König, und lautet dort eigentlich: ***ΟΥΡΟ***, mit dem Art. ***ΠΟΥΡΟ***, aus ***ΠΙΟΥΡΟ***. Der Hebräer dachte dabei aber sicher an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat, nach seiner Endung ה— statt וֹן, vgl. שְׁלֹמֹה.

פַּרְעֹשׁ* *Quadrilitt.* Aethiop. ፈርፈረ *Conj. IX.* hüpfen, springen. Davon

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh 1 Sam. 24, 15. (Ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܪܛܘܢܐ dass. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh. 3, 25.

פִּרְעָתוֹן (viell. fürstlich, von פְּרָעָה mit der Endung וֹן). *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, noch jetzt *Fer'ata* (Rob. NBF. 175) Richt. 12, 15. Gr. *Φαραθών* 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15.

פַּרְפַּר (von פָּרַר, wahrsch. der schnelle, vgl. فرفر eilen, schnell sein) *N. pr.* eines kleinen Flusses bei Damascus 2 Kön. 5, 12. Nach Robinson NBF. 583 der 'Awag, der vom östl. Hermon herkommt. [Dafür giebt den arab. Namen *Barbar* (d. h. parpar) Kiepert auf seiner grossen Karte des Libanon.]

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ *reissen* (rupit) 1 M. 38, 29. [Diese Bdtg liegt neben *brechen* (*no.* 2 und 3) auch in פָּרַךְ, Wurzel פר s. unter פָּרַד.] Insbes. 1) einreissen, niederreissen (eine Mauer Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern Spr. 25, 28.

2) disrupit, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken*, d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke) 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. 2 Chr. 31, 5. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht*. Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten 1 M. 30, 43. Daher endlich: überfliessen, Ueberfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*) Spr. 3, 10.

3) einbrechen Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13. mit dem Acc. Hiob 16, 14. Ps. 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln Hos. 4, 2, vgl. פָּרִיץ, und *b*) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 Sam. 3, 1: נִפְרָץ *ausgebreitet*, *häufig.*

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreissen von jemandem 1 Sam. 25, 10.

Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ִים Amos 4, 3 und ־וֹת Ez. 13, 5. 1) Riss, Lücke in der Mauer 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Hi. 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie.* עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. — 2) Zerstreuung *a*) der Feinde, Niederlage Richt. 21, 15. Ps. 144, 14. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa) u. הַר פְּרָצִים (Berg der Niederlage) Jes. 28, 21 vgl. 2 Sam. 5, 20. *b*) des Wassers, Ausgiessung 2 Sam. 5, 20. — 3) feindliches Einbrechen, *Angriff.* Hiob 16, 14: *er dringt auf mich ein* פֶּרֶץ עַל פְּנֵי פָרֶץ *Angriff über Angriff.* — 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12. Das *Patron.* ist פַּרְצִי 4 M. 26, 20.

פָּרַק eigentl. *brechen* (urverwandt mit sanskr. *prah*, lat. *frango* u. brechen). Dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von 1 M. 27, 40. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Ps. 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8.

Pi. 1) abreissen 2 Mos. 32, 2. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reisst er ab*, lässt er übrig, lässt er liegen. 2) zerreissen 1 Kön. 19, 11.

Hithpa. 1) zerbrochen werden Ez. 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Gramm. §. 54, 3, *c.*

Derivate: פֶּרֶק, פָּרָק, מַפְרֶקֶת.

פְּרַק *chald.* befreien, loskaufen Dan. 4, 24. s. hebr. *no.* 3.

פָּרָק *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethibh *Brocken* s. das Stw. פָּרַק oder ein davon benanntes Gericht. [Nach den hebr. Auslegern Brühe, Suppe, indem sie es für einerlei hielten mit מָרָק, daher dies auch im Keri erscheint.]

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat Nah. 3, 1. 2) Scheideweg Obad. 14.

פָּרַר vgl. פּוּר, brechen, spalten, daher 1) zerbrechen s. *Hiph.* im Talmud. פִּרְפֵּר dass. פַּר, פֵּרוּר Stück, Brocken [dann 2) hervorbrechen in Lauf, wie פָּרָא, פָּרָה *no.* 2. ar. فَرَّ fliehen. Davon פַּר, פָּרָה *f.* u. *N. pr.* פַּרְפַּר.]

Hiph. הֵפֵר, in Pausa הֵפַר 1 M. 17, 14, *inf.* הָפֵר, mit *Suff.* הַפְרְכֶם 3 M. 26, 15. 1) brechen, zerbrechen, nur trop., z. B. den Bund 3 M. 26, 44. Jes. 33, 8. Ez. 17, 16, das Gesetz Ps. 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 Sam. 15, 34. Ps. 33, 10. vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25; vernichten, ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, das Recht Hiob 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps. 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns.* *Hoph.* הֻפַר vernichtet werden Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

Po. פּוֹרֵר spalten (das Meer) Ps. 74, 13. *Hithpo.* zersplittert werden, hyperb. für erschüttert werden Jes. 24, 19.

Pilp. פִּרְפֵּר erschüttern Hi. 16, 12.

פָּרַשׂ *fut.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken Micha 3, 3. Mit לְ jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen Klagel. 4, 4. 2) ausbreiten (ar. فرش, syr. ܦܪܣ dass. Ueber die Verwandtschaft dieser Bdtgen, die sich auch in פָּרַץ finden, s. die Anm. zu פָּרַד) z. B. ein Kleid 4 M. 4, 6. 8, die Flügel 2 M. 25, 20, insbes. die Hände,

und zwar *a*) um zu beten, mit אֶל (nach Gott) 2 M. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 38, לְ Psalm 44, 21; *b*) um zu schenken, mit לְ der Person Spr. 31, 20; *c*) um zu rauben, mit עַל Klagel. 1, 10. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus*, *prae se fert stultitiam*. 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden Ez. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ *fut.* יְפָרֵשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ (eig. ausbreiten mit den Händen) Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע) dah. trennen, absondern, unterscheiden. (So im Chald. und Syr., davon פָּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. (Vgl. נָקַב *no.* 2, was im Chald. mit פָּרַשׁ übersetzt wird). 3 M. 24, 12. — 3) ausbreiten, ausspreizen, insbes. die Füsse beim Reiten, dah. פָּרָשׁ Reiter. Vgl. פַּרְשֵׁז u. פַּרְשְׁדֹן.

Niph. zerstreut werden Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben sein 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau, deutlich.* Vgl. chald. Esr. 4, 18 und meine Geschichte der hebr. Sprache S. 45.

Hiph. stechen, verwunden Spr. 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: מְפָרַשׁ *genau*, *deutlich*, vgl. hebr. *Pu.* Syr. *fideliter*.

פָּרָשׁ (für פָּרָשׁ) *cstr.* פָּרַשׁ Ez. 26, 10 (vor ר) *plur.* פָּרָשִׁים (in jeder der beiden Bdtgen) 1) Reiter, und zwar Reiter auf dem Rosse (vom Ausspreizen der Füsse, פָּרַשׁ *no.* 2 vgl. Thes. p. 1133) 1 M. 50, 9. Jer. 4, 29. Nah. 3, 3. 2 M. 14, 9. 17. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterei*, *Paare von Reitern auf Rossen.* V. 9. 2) Reitpferd, lat. ebenfalls *eques* genannt *Gell.* 18, 5. *Macrob. Saturnal.* 6, 9, wie *equitare* f. mit dem Reiter laufen *Gell.* a. a. O.). Das Wort unterscheidet sich dadurch deutlich von סוּסִים den (Gespann-) Pferden, womit es 1 Kön. 5, 6. Ez. 27, 14. verbunden wird. בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים 2 Sam. 1, 6 Herren der Reitpferde, für Reiter. Einmal steht es von den dreschenden Pferden Jes. 28, 28, aber auch diese wurden ja geritten.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrath, Mist 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. Arab. فَرْثٌ dass. Vom Stw. פָּרַשׁ absondern, wie Excrement. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה *f.* (mit 2 *Kamez impuris*) genaue, bestimmte Angabe Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. (Ausserdem in den *Targg.* und im Syr. ܦܪܫܓܢ). Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8. Das Wort ist persisch, zusammenges. aus dem zend. *paiti*, sanskr. *prati* (gegen) und *çenghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *çangh*, sanskr. *çans* (loqui, referre) in der Bdtg: Gegenwart (gegen wie in unserm Gegenstück). Copie. Die Form mit ר entw. daraus entstellt, oder von einer andern Compos. mit der Praep. *fra*. S. Gildemeister in d. Z. für K. d. Morg. IV, 210.

פַּרְשֵׁז *quadrilitt.* ar. فرشح u. فرشط die Füsse ausspreizen, פָּרַשׁ *no.* 3. Dah.

פַּרְשְׁדֹן die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Hiernach erklärt man Richt. 3, 22: וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה *und es* (das Schwert) *ging zwischen den Beinen hervor*. Zwar ist חֶרֶב *fem.*, aber das Verbum יֵצֵא steht von dem *Nomen* schon ziemlich entfernt. (Gramm. §. 147, Anm. 1) und die Beziehung auf das Schwert wird durch Zach. 13, 7 gerechtfertigt. — Chald. Vulg. erklären: *und der Mist ging von ihm* (vgl. פֶּרֶשׁ), aber das ה *parag.* deutet bestimmt auf den Ort, wohin

etwas ging. — *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν (Ἀὼδ) τὴν προστάδα, als ob הַפַּרְשְׁדֹנָה dasselbe wäre, wie הַמִּסְדְּרוֹנָה V. 23, aber V. 23 geht offenbar ein anderer Gedanke an.

פַּרְשֵׁז *Quadrilitt.* wie פָּרַשׂ w. m. s., ausbreiten, nur Hiob 26, 9.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen Esth. 9, 5. Nach Benfey: *fraçna-data*, vom oder auf Gebet gegeben.

פְּרָת *N. pr.* Euphrat 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel derselbe (nicht Ephrata) gemeint. [Arab. فُرَاتٌ dass., auch *denom.*: süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprüchwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Die griechische Form Εὐφράτης entspricht am nächsten dem einheimischen Namen, weil er in den Keilinschriften von Bisutun gefunden wird: *U-frâtus* d. i. sehr breit, altp. *frâta*, sanskr. *prathu*, πλατύς) vgl. Oppert im Journ. Asiat. 1851 S. 425.]

פֹּרָת *f.* 1 M. 49, 22 Fruchtbaum s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bei den Juden Dan. 1. 3. (Ein persisches Wort, in Pehlvi *Pardom* der erste, vgl. sanskr. *prathama* der erste, womit πρῶτος zusammenhängt.)

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz) 3 M. 13, 5 ff. (Ar. فشا, aram. פְּסָא dass.).

פָּשַׂע schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes. 27, 4. (Aram. פְּסַע dass.) Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt 1 Sam. 20, 3.

פָּשַׂק auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. von den Füssen Ez. 16, 25.

פַּשׁ *m.* ἅπ. λεγόμ. Hiob 35, 15 nach den *LXX.* παράπτωμα, *Vulg. scelus*, was sie oft für פֶּשַׁע setzen. Vielleicht ist es abgekürzte Form aus פֶּשַׁע, פֶּשַׁע mit weggeworfenem ע, wie talm. שַׁב für שֶׁבַע sieben. Nach den Rabbinen von פּוּשׁ Menge *sc.* der Sünden.

פָּשַׁח nur *Pi.* zerreissen, zerfleischen, Klagel. 3, 11. (Ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters zur Zeit des Jeremia Jer. 20, 3, hier wird auf die Bdtg des Namens angespielt, wahrsch. Wohlsein ringsum (etwa aus פָּשַׁח arab. فسح weit, geräumig sein, und סְחוֹר ringsum). Gegensatz מָגוֹר מִסָּבִיב. 2) Jer. 21, 1. 38, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט, einmal יִפְשַׁט 1 Sam. 19, 24. 1) ausbreiten [arab. بسط, syr. ܦܫܛ verw. mit פּוּשׁ sich zerstreuen u. פָּשָׂה w. m. s.], aber überall intrans. sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere Hos. 7, 1. 1 Chr. 14, 9. 13. 2) insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit בְּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל Richt. 9, 33. 44. 3) ausziehn (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, sowie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* 3 M. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). In Nah. 3, 16 ist es: sich ausziehen, s. unter יֶלֶק.

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל Cap. 2, 8. *c*) mit d. *Acc.* der P. entkleiden Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh. (vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Daher 2) sich vergehn, sich versündigen Spr. 28, 21, mit עַל gegen Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder Jes. 1, 28. 46, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treuebruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. Sünde, Missethat Hi. 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Sündenstrafe Dan. 9, 24. 4) Sündopfer Micha 6, 7.

פְּשַׁר *chald.* s. v. a. das hebr. פָּתַר auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. dass. Koh. 8, 1.

פָּשַׁשׁ* [verw. mit פּוּשׁ u. פָּשַׂט (nach dem Uebergang in נָפַץ) auch mit פָּשַׂע, פָּשַׂח, פָּשַׂר, eig. brechen, vgl. chald. פַּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen mit בָּקַר und rimari. Aus der Grdbdtg fliesst (wie im deutschen Ausdruck: Flachs brechen) das lose u. schlicht machen.]

Arab. فشّ II. lose und locker machen. krämpeln (die Baumwolle), syr. ܦܫܘܫܐ das Krämpeln. Davon

פֵּשֶׁת *f.* (gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) nur mit *Suff.* פִּשְׁתִּי Hos. 2, 7. 11 sonst nur im pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) *Flachs*, Lein 5 M. 22, 11. Ez. 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden Richt. 15, 14. Jer. 13, 1. auch Linnen 3 M. 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos. 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs d. i. Baumwolle, aber nach *LXX. Vulg. stipulae lini*, Flachsstengel, die holzigen Theile des Flachses.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, u. zwar der auf dem Acker wachsende 2 Mos. 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי Plur. פִּתִּים (von פָּתַת) Brocken, Bissen vom Brote 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi. 31, 17. Ps. 147, 17.

פֹּת *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Schaam Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, w. m. n.

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *Adv.* (von פֶּתַע, mit der Adverbialendung ם־, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע, s. Seite 1) augenblicklich, plötzlich Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 M. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genet. nachgesetzt Spr. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken.

פַּתְבַּג *hebr.* Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugetheilt. Syr. pl. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen, cupediae. Es ist eine pers. Composition aus باج jetzt tributum und zend. *paiti* (gegen, zu), ganz das indische *pratibhâga:* zugetheilte Nahrung eig. adtributum, gr. ποτίβαζις. S. Gildemeister in d. Z. für K. d. M. IV, 214.

פִּתְגָם späteres chaldaisirendes Wort: Ausspruch, Edict Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָמָא *m.* 1) Befehl, Edict Esr. 4, 17. Dan. 4, 14. 2) Wort Dan. 3, 16 bes. oft in den Targg. daher mit senden auch für Brief (λόγος) Esr. 5, 7. 3) Sache, etwas Esr. 6, 11. (Im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama*, neup. *paigâm*, armen. *patkam* (Nachricht) Befehl eig. Zugegangenes

v. sanscr. *gam* gehen, caus. senden u. d. Praep. pati, die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildem. a. a. O.

פָּתָה 1) offen stehn (verw. m. פָּתַח, פָּתַע, vgl. πετάω, lat. *pateo*) Spr. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. (Arab. unbefangen, edel, jung sein). 5 Mos. 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi. 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hi. 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniss ablocken Richt. 14, 15. 16, 5, 2 Sam. 3, 25. 2) locken, verführen [wie ar. *Conj. II.*] 2 M. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten betrügen Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפִתִּית בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen trügen?* ***Pu.*** sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. ***Fut. apoc.*** יַפְתְּ 1 M. 9, 27. *Derivv.:* פֶּתִי, פְּתַיּוּת, chald. פְּתָי, תִּפְתָּיֵא, *N. pr.* יֶפֶת u.

פְּתוּאֵל (Offenherzigkeit und Einfalt Gottes, wenn es nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes steht) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר *N. pr.* (viell. das chald. פָּתוֹר Tisch) Ortschaft in Mesopotamien am Euphrat, Heimath des Bileam 4 M. 22, 5. (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück Ez. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח *öffnen* [Grdbdtg aufbrechen vgl. *Pi. no.* 4. 5.] 1) aufthun, z. B. die Thür Richt. 3, 25, die Augen 1 Kön. 8, 29. Insbes. *a*) פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez. 3, 2, zum Singen Ps. 78, 2, bes. zum Reden Hiob 3, 1. 33, 2, daher reden Spr. 31, 8. Ps. 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps. 39, 10. Jes. 53, 7. Verschieden ist *b*) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt 4 M. 22, 28, den Unberedten beredt macht Ez. 3, 27. 33, 22. *c*) die Hand öffnen d. i. wohlthätig sein (mit לְ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11. *d*) das Ohr öffnen d. i. offenbaren Jes. 50, 5. vgl. 48, 8. *e*) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בָר *dass wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.) Ps. 49, 5: *bei Zitherklang eröffne ich mein Lied.* 4) loslassen, befreien Jes. 14, 17. [5) sich öffnen Jes. 45, 8 vgl. Pi. 3.]

Niph. 1) geöffnet, offen sein Ez. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet sein Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14. frei werden Jes. 51, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal Hi. 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. *Acc.* d. P., deren Fesseln (Jer. 40, 4), oder deren Gurt gelöset wird Jes. 45, 1. 3) ***intrans.*** sich aufthun, öffnen HL. 7, 13. Jes 48, 8. offen stehen 60, 11. 4) furchen, pflügen, ***terram aperire*** Jes. 28, 24. 5) eingraben, in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 M. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten Zach. 3, 9. (S. פִּתּוּחִים). ***Pu. pass.*** von *Pi. no.* 5. 2 M. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen Jes. 52, 2.

Derivate: פֶּתַח — פִּתְחָה, פִּתּוּחַ, פְּתִיחָה, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, נִפְתּוֹחַ, נַפְתּוּחִים.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun Dan. 6, 11. 7. 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי Oeffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 35, vgl. Spr. 1, 21. Daher 1) Thür. בְּפֶתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür Hi. 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 M. 19, 6. 2) Thor, Pforte Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes Spr. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnen, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt Ps. 119, 130. (Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj.* X. erläutern).

פִּתְחוֹן *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Oeffnen, mit פֶּה Ez. 16, 63. 29, 21.

פְּתִחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתַחְיָה (den Jehova löste oder befreite) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 16. 2) Esr. 10, 23. Neh. 9, 5. 3) Neh. 11, 24.

פֶּתִי *m.* in Pausa פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Spr. 1, 22. 2) *Abstr. pro concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen Spr. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Spr. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6.

פְּתָי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, weites Staatskleid (nach Thes. p. 1137 zus.gesetzt aus פְּתִיךְ גִּיל buntes Feierkleid, vgl. صلّتْ buntes Kleid und גִּיל Freude). *LXX.* *χιτὼν μεσοπόρφυρος.* *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige Spr. 9, 13.

פְּתִיל *m.* Faden, Schnur 4 M. 19, 15. Richt. 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם) 1 Mos. 38, 25. Stw. פָּתַל.

פָּתַל in Kal ungebr. (Arab. drehen z. B. ein Seil).
Niph. 1) ringen, kämpfen 1 Mo 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig sein Spr. 8, 8. Hiob 5, 13.
Hithp. sicht verkehrt beweisen gegen jemanden Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu sein scheint.
Derivate: פָּתִיל, נַפְתּוּלִים, *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch 5 M. 32, 5.

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen, nur 2 M. 1, 11. bei Herodot 2 158 *Πάτουμος*, bei den spätern Geographen blos **Θοῦμ**. Es lag wahrsch. bei Abbasieh im Wady Tumilât. Der Name *Pitom* (aus *Pi* dem Art. und *Tom*) bedeutet im Aegypt.: der enge Gebirgspass, nach *Champollion l'Égypte sous les Pharaons II*, S. 58 ff. [Der ägypt. Name der Stadt wird *pachtmu* gegeben von *Brugsch* Geogr. Aeg. 1. 260. *Schleiden*, Landenge von Sues S. 175.]

פָּתַן* 1) viell. s. v. a. פָּתַל sich winden. Davon פֶּתֶן; dann vom gewunden, gedreht sein 2) stark, fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *m.* Plural פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. (Ar. بَثَن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פָּתַע* Im Sam. s. v. a. פתח öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick wohl eig. das Aufschlagen der Augen. Gew. *Adv.* augenblicklich, plötzlich Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פתאם. בְּפֶתַע unversehens, unvorsätzlich 4 M. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen) 1 Mos. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon פִּתְרוֹן und das *N. pr.* פְּתוֹר. [Eig. aufbrechen dah. 1) öffnen,

auslegen vgl. unter פָּתַר. 2) ausbreiten (s. פָּרַד) daher פָּתוֹר syr. chald. פָּתוֹרָא Tisch vgl. שֻׁלְחָן.]

פִּתְרוֹן m. Deutung 1 M. 40. 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס N. pr. Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland von Aegypten genannt wird, was Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14. *Alex.* *Παθούρης* d. i. aegypt. *Π-ET-PHC* was dem Mittag (rês) angehört, kopt. gew. *MA-PHC* Ort des Mittags genannt s. *Quatremère* mémoires sur l'Egypte II, 30. Die Form *Παθούρης* LXX Jer. 44, 1. entspricht dem theb. patoures Südwind, dah. Südgegend. Die Einwoher hiessen פַּתְרֻסִים 1 M. 10. 14.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת verw. m. פָּתַח, brechen, ar. فت dass. 3 M. 2, 6.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade, welches die LXX überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* oder *Sad*, mit dem stärksten Laut des *S*, und ض *Dad*, in welchem der Laut des *T* (oder *D*) mehr hervorgehoben wurde: ausserdem das ظ, welches dem vorigen ähnlich, nur tiefer in der Kehle gesprochen wird [mundartl. noch mit Sibilus]. Mehrere Stammwörter haben daher verschiedene Bdtg, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht, s. צָלַל, bes. צָפַר. Anderswo sind so verschieden geschriebene Wörter doch etymologisch nah verwandt, als צָפַר, صَفَرَ und ضَفَرَ, צָבַע, بصع und بضع.

Vertauscht wird es 1) mit ט, bes. in der Vergleichung mit dem Aramäischen, in welchem für צ regelmässig ט gesetzt wird, wenn arab. ظ entspricht. Im Hebr. vgl. נָצַר und נָטַר bewachen, bewahren: טָהַר rein und צָהַר hell sein: טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben. Auch ist es mit ד verwandt, z. B. צָבַב = דָּבַב langsam gehn, fliessen: צָפַן دفن verbergen. 2) Insofern man das *S* darin mehr hören liess, mit שׂ, ס und ז, z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken, נָתַץ und נָתַס niederreissen. Die gelindere Form scheint hier die spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק lachen. 3) mit ע, was im Aramäischen für צ (gleich ض) eintritt s. oben S. 80. Und daran knüpft sich 4) im Syrischen sicher der Wechel mit ג. s. צָחַק, ar. ضحك, syr. ܓܚܟ lachen. So auch ܥܩܬ engbrüstig sein, arab. ضغط, in welchen Fällen das sonst im Syr. entsprechende ע wegen der folg. Gutt. sich verhärtete. Unsicher ist dah. die Meinung, dass auch im Hebr. unmittelbar צ in ג übergehe und umgekehrt, vergl. צָלַל I *no.* 2, was man gleich גָּלַל nahm.]

צֹאָה *f.* (mit *Zere impuro*) Koth, Unrath, Excremente Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Offenbar für יְצֹאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָאָה *no.* 2, צוֹא, צֹאָה.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) Lotosbüsche, vgl. das arab. ضال *lotus silvestris*, der stachlichte Lotus, der dem Wild der Wüste öfter zum Lager dient. So *Abulwalid*, *Schultens* u. A. Die Vulg. Pesch. u. Rabb. nehmen es weniger passend für צְלָלִים Schatten, als schattige Gebüsche, vgl. סְבָךְ und צְאָב. סְבַךְ u. aram. צְאַךְ.

צאן* [das Stw. zu צֹאן Kleinvieh im arab. ضأن nur *denom.* viel Schaafe

haben, bedeutete wahrsch. klein sein, nach dem verw. ضنى *med. E.* dünn, klein sein, צָנַע niedrig sein, צָנַק eng sein, Grdbdtg zusammengezogen sein, dah. *brevem* corpore esse. Vgl. צָנַן.]

צֹאן, einmal צְאוֹן Psalm 144, 13 im Chethibh, *comm.* (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. *μῆλα*) s. 1 Mos. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21 vergl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so dass es nur die Schaafe bezeichnet, wie das arab. ضَأْن 1 Sam. 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה dah. 2 M. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צֹאן) *wiedererstatten* Ez. 45, 15. — Mit einem *Genet.* verbunden, nimmt es den Begriff Heerde an Ps. 44, 12. Jer. 33, 1. Micha 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es 1 Mos. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig*, als *Fem.* ebend. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebaren.* 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hi. 21, 10.

צַאֲנָן *N. pr.* (reich an Heerden) Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* צֶאֱצָאֵי (von יָצָא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes Jes. 48, 19.

צָב *m.* 1) Sänfte, vom sanften, bequemen Gange benannt (s. das Stw. צָבַב). Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX. λαμπήνη.* 4 M. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex. ἅμαξαι λαμπηνικαί.*

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ). viell. vom leisen, kaum den Sand spurenden Gange benannt, s. das Stw. 3 M. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I*, S. 1044—63.

צָבָא herauskommen, hervorgehen (ar. صبا vom hervorbrechenden Zahne, dem aufgehenden Sterne, dem Krieger, der in den Krieg geht), insbes. zum Kriege ausziehn, mit עַל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. 31, 4, *absol.* 4 M. 31, 42. Uebertragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* 4 M. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא Plural צְבָאוֹת mit *Suff.* einmal צְבָאָיו Ps. 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes. 40, 2. Dan. 8, 12). 1) Kriegsdienst, *Krieg*, אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 M. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, לַצָּבָא 4 M. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 M. 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehn 4 M. 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, was gleichsam das Mühsal des Kriegsdienstes hat Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: *wahr* ist *der Ausspruch* וְצָבָא גָדוֹל *und das Mühsal* wird *gross* sein.

2) *Heer* 2 M. 6, 26 *pl.* 7, 4. Ps. 44, 10. u. öft. שַׂר צָבָא Heeresoberster, Feldherr 1 M. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jerem. 33, 22. Jes. 40, 26. meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch ausserdem genannt. Man sieht hieraus, dass der Ausdruck alles umfasste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsge-

wölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und dass die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliessen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21 im Gegensatz der Könige der Erde Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens blos יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches bei Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter aber gar nicht vorkommt. Hierbei ist es nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *N. pr.* יְהוָֹה einen bestimmenden Genetiv nach sich zulässt, wie im Arab. *Rebiah pauperum*, vgl. Lehrg. S. 675 Gr. §. 114, 3 Anm. 2. Oder es liesse sich יְהוָֹה auch in appellat. Bdtg als Schöpfer auffassen s. Thes. p. 1146. 577. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-) Heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא).

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צָבָה *no.* 4. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. dass.).

Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. pr.* (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) Hos. 11, 8, auch צְבִיִּם und צְבֹיִים 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

צָבַב* verw. mit דָּבַב 1) leise gehen, woher צָב *no.* 1. 2. 2) fliessen, ar. ضَبَّ fliessen, tröpfeln, صَبَّ *trans.* giessen. [Hierher zog Gesen. auch im Thes. p. 1147 und vorher Grimm im Comm. zu Nahum das Schwierige הֻצַּב Nah. 2, 8 als Hoph., in der ar. Bdtg. giessen, hier zerfliessen, indem er והצב zum vorigen Vers zog, als syn. von נָמוֹג. Eine einfachere Erkl. s. unter נָצַב.]

צֹבֵבָה, mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die sanftgehende) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 8.

צָבָה 1) wie צָבָא ausziehen, in den Krieg *m. A.* Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen.

2) wie im Arab. صَبَا hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי.

3) sich hervorbiegen, beugen (ar. صبا *Conj. I.* und ضبا *Conj. II. imminuit in rem*), dah. *anschwellen* (vom Bauche) 4 M. 4, 27. u. übertragen: 4) geneigt sein, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה (Ar. صبا dass. Chald. u. syr. צְבָא, ܨܒܐ wollen).

Hiph. trans. von *no.* 3. 4 M. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend 4 M. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jer. 12, 9 Hyäne (arab. ضَبُعٌ) *LXX.* ὕαινα (Rabb. צָבוֹעַ Hyäne, *pl.* Raubthiere überhaupt). S. *Bocharti Hieroz. I.* 829. Stw. צָבַע *no. II.*

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14. Arab. ضبط festhalten, ergreifen.

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I.* 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land, und blos

צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 20. Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle von der Schönheit ihrer Gestalt benannt (Arab. ظَبْيٌ, aram. טַבְיָא) 1 Kön. 5, 3. Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *II.* 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Spr. 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist HL. 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit wird sie verglichen 2 Sam. 2, 18. Plur. צְבָיִם, צְבָיִים 2 Sam. 2, 18, צְבָאִים 1 Chr. 12, 8 und צְבָאוֹת HL. 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

צִבְיָה dass. *N. pr.* Mutter des Königs Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1. chald. טַבִיתָא, *Ταβιθὰ* Act. 9, 36.

צְבִיָּה *fem.* von צְבִי. weibliche Gazelle HL. 4, 5. 7, 4.

צְבִיִּים s. צְבָאִים.

I. **צָבַע** arab. صَبَغَ eintauchen, daher färben, [sinnverw. mit טָבַע, wurzelverw. mit צָבַב, arab. giessen, vergl. צְבַע benetzen]. Davon צֶבַע, אֶצְבַּע Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. *N. pr.* צִבְעוֹן.

II. **צָבַע** [arab. ضَبَعَ eig. wohl greifen, packen, davon צָבוּעַ, ضَبُعٌ Hyäne, syr. ܐܦܥܐ (worin das Alef für Ain steht, wegen des folgenden Ain) vgl. צָבָה, צָבַט und ضَبَّ *Conj. I.* und *II.* ab omni parte comprehendit]. Im Arab. gleicht auch سَبُعٌ rauben.

צְבַע benetzen. *Pa.* dass. Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, färben, wie im Syr. und Chald.

צֶבַע *m.* etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid Richt. 5, 30.

צִבְעוֹן (gefärbt) *N. pr.* eines Sohnes des Seir, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 20. 24. 29.

צְבֹעִים (Hyänen) mit גֵּי 1 Sam. 13, 18 ein Thal im St. Benjamin, und ohne dass. ein da gelegner Ort Neh. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 M. 41, 35. Schätze Hiob 27, 16. (Chald. צְבַר und ar. ضَبَرَ zusammenfassen *Conj. II.* sammeln). Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen 2 Kön. 10, 8.

צָבַת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand, sicher nur in dem folg. Subst.

צְבָתִים nur pl. Bündel, manipuli Ruth 2, 16.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדּוֹ Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) 1) Seite. מִצַּד zur Seite von etwas 5 Mos. 31, 26. Jos. 12, 9. עַל צַד auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes. 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite 1 Sam. 20, 20.

2) Widersacher Richt. 2, 3.

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten Dan. 6, 5. לְצַד gegen Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Daniel 3, 14: הַצְדָא *war (es) Vorsatz?* Vergl. das hebr. צְדִיָּה, צְדָה.

צָדַד arab. صَدَّ und ضَدَّ sich abwenden von jem., [Grdbdtg. neigen, beugen, vgl. صادَّ *Conj. III.* entgegen, zuwider, u. zugleich freundlich, gütig sein]. Davon im Hebr. צַד Seite und

צְדָד oder צְדַד mit He locale צְדָדָה [ar.

صَدّ Berg, auch Thal, weil eig. Abhang] ein Ort an der Nordgrenze von Palästina, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15. Noch *Sadad* (صدد) ein grosses Dorf östlich vom Antilibanus, südöstl. von Emesa (Hems) Rob. Pal. 3, 747.

צָדָה jem. nachtrachten, m. *Acc.* 2 M. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten 1 Sam. 24, 12.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden Zeph. 3, 6.

[Anm. Letzteres v. d. Grdbdtg beugen s. צָדָה, ersteres als Sich beugen zum Sehen (speculari) wovon צְדִיָּה ch. צְדָא, Absicht, vgl. v. צוד die Derivv. מָצָד מְצוּדָה *specula.*]

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (gerecht) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Absicht 4 M. 35, 20. 22.

צִדִּים m. Art. הַצִּדִּים [die Abhänge] *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צַדִּיק *m. Adj.* 1) *gerecht*, von einem Richter, Könige 2 Sam. 23, 3, daher von Gott 5 M. 32, 4. Ps. 11, 7, sowohl beim Strafen Klag. 1, 18, als Belohnen Ps. 112, 6. 116, 4. auch sofern er seine Versprechungen hält Neh. 9, 8. Jes. 45, 21.

2) *der Recht hat a)* gerechte Sache hat in einem Rechtsstreite 2 M. 9, 27. 23, 8. *b)* in einer Behauptung, daher adv. recht, richtig! Jes. 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht).

3) *rechtlich, rechtschaffen* im Privatleben (vergl. über die Ausdehnung des Begriffs von *iustitia* auf *pietas, liberalitas, bonitas Cic. offic.* 2, 10. *de fin.* 5, 23. *Partit.* 22 *extr.*) 1 M. 6, 9. 7, 1. Ps. 5, 13. 11, 3 und sehr häufig, oft neben יָשָׁר, תָּמִים, נָקִי. Ggs. רָשָׁע. Wie bei Cicero a. a. O. wird dem צַדִּיק auch Güte und Freigebigkeit Ps. 37, 21. Spr. 12, 10. 21, 26, Mässigkeit und Mässigung Spr. 13, 25. 15, 28, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 beigelegt. Emphat. f. sündlos steht es Kohel. 7, 20. — שְׁבִי צַדִּיק Jes. 49, 24 *der Raub des Frommen*, d. h. die dem Frommen entrissene Beute vgl. V. 25.

צִדֹנִית von צִדֹנִי s. צִידֹנִי.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק 1) gerecht sein (ar. صدق nach *Schultens de defect. hodiernis linguae hebr.* §. 214—224 eig. starr sein, richtiger wohl, s. Thes. p. 1150, eig. eben, gerade, recht sein. Vgl. צֶדֶק Ps. 23, 3), von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. — Dah. 2) Recht haben *a)* in einem Rechtsstreite 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. *b)* in einer Behauptung Hiob 33, 12, dah. Recht bekommen, siegen Jes. 45, 25. — 3) rechtschaffen, unsträflich sein (vgl. צַדִּיק *no.* 3) Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלֹהִים dass. (s. מִן *no.* 2, *c*) Hiob 4, 17. Auch für gerechtfertigt sein Ez. 16, 52.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt sein* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen sein.

Pi. Inf. צַדֶּקְתְּ Ez. 16, 52 1) rechtfertigen Ez. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfertigt sich* d. h. erscheint gerecht. 2) für gerecht erklären Hiob 33, 32, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 32, 2.

Hiph. 1) gerecht machen, zur Gerechtigkeit, Frömmigkeit führen Dan. 12, 3. Mit לְ Jes. 53, 11. 2) erklären, dass jem. Recht habe, dah. lossprechen (vom Richter) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, rechtfertigen v. Gott Jes. 50, 8. und bei einer Behauptung Hiob 27, 5.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen 1 M. 44, 16. (Der beständige Gegensatz ist רָשַׁע. Im Syr. ܙܕܩ gerecht, recht, schicklich sein. Ar. صدق aufrichtig, wahrhaft sein).

Derivv.: צֶדֶק — צְדָקָה, צָדוֹק, צַדִּיק

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Gleise.* — 2) was recht ist, das Recht. עָשׂה צֶדֶק Recht thun Ps. 45, 8. Jes. 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten 5 M. 1, 10. 16, 18. 3 M. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer 5 M. 33, 19. Mit dem Genet. das Recht, die gerechte Sache jem. Ps. 7, 9. 28, 21. 25. אֱלֹהֵי צִדְקִי Gott meines Rechtes d. h. der mir Recht schafft Ps. 4, 2. Auch: das Rechte, was man spricht = das Wahre Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. — 3) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, des Richters 3 Mos. 19, 15, Königs Jes. 11, 4. 5, Gottes Ps. 9, 9. 35, 24, daher 4) Redlichkeit, Rechtschaffenheit (im Privatleben) Jes. 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps. 17, 15. 5) Heil, Rettung, Glück, nämlich als Folge der Gerechtigkeit (nach den gewöhnlichen Begriffen von Vergeltung), s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. 62, 1. Jer. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9, vgl. V. 16.

צְדָקָה *f.* 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt 2 Sam. 19, 29. Nehem. 2, 20. Joël 3, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *der Regen nach Gebühr.* 2) Gerechtigkeit, des Königs, Jehova's Jes. 9, 6. 16, 5. 59, 16. 17, sowohl beim Strafen 5, 16, als Belohnen Ps. 24, 5. 36, 11. Pl. צְדָקוֹת gerechte Thaten, *juste facta* Ps. 11, 7. 103, 6. — Richt. 5, 11: צִדְקוֹת יְיָ צִדְקוֹת פִּרְזוֹנוֹ *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jehova's, die gerechten Thaten seiner Fürsten in Israël.* — 3) Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Tugend Jes. 5, 7. 28, 17. 46, 12. Hiob 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9. 1 M. 15, 6: *und er rechnet es ihm zur Tugend* (als Beweis seiner Tugend und Frömmigkeit) *an.* 5 M. 6, 25. Zuweilen f. Milde, Wohlthätigkeit Jes. 16, 3. Spr. 10, 2. Micha 6, 5. (Vergl. das Chald.). Bei den *LXX* häufig ἐλεημοσύνη 5 M. 6, 25. 24, 13. 4) ,יְ Rettung, Glück, s. v. a. יֵשַׁע, יְשׁוּעָה Jes. 45, 8. 24. 46, 13. 48, 18. 51, 6. 8. 54, 17. 56, 1.

צִדְקָה *chald.* Wohlthätigkeit, Almosen Dan. 4, 24. Im Talmud. und Rabbin häufig. Syr. ܙܕܩܬܐ, ar. صَدَقَة das Vgl. צְדָקָה *no.* 3.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr.* 1) d. letzten Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer 1, 3. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

צָהַב arab. صهب glänzen wie Gold. *Part. Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend Esra 8, 27. Verw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares 3 M. 13, 30 ff.

צָהָה* s. v. a. צָחָה, צָחַח, eig. hell sein, glänzen, von der Sonne beschienen sein, daher auch: trocken, dürre sein (syr. und chald. dürsten). Davon צִי, צִיָּה, צִיִּי, צִיּוֹן, mit Erweichung des ה in ו, chald. צְוָא vertrocknen, hebr. צָוָה I.

צָהַל 1) glänzen, hell sein, s. v. a. צָהַר, זָהַר s. *Hiph.* 2) übergetr. aufs Ohr, also von hellen Tönen, bes. wiehern, vom Rosse (wie صهل) Jer. 5, 8, und von Menschen: jubeln Jes. 12, 6, mit בְּ über etwas 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache hell deine Stimme,* kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. glänzen, leuchten machen Ps. 104, 15, s. Kal *no.* 1.

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר (verw. mit צָהָה, צָהַל) glänzen. Ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, vgl. طَهُرَ rein sein. Davon

צֹהַר־ Licht, Glanz, und יִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Oel keltern Hiob 24, 11.

צֹהַר Licht. 1 M. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du der Arche machen*, d. h. Oeffnungen für das Licht, Fenster. (Vgl. 8, 6). Als *Collect.* ist es mit dem *Fem.* construirt, daher folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Fenster) *machen.* Vgl. im Gr. φῶς f. Fenster.

Dual צָהֳרַיִם Mittag 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29. (Ar. ظُهْر Mittag, ظَهَّرَ am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes hellestes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, hier aber im Sinne eigentlicher Zweiheit s. עַרְבַּיִם. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, bes. von plötzlichen Ueberfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צו und **צַו** *m.* Gebot (von צָוָה, wie קַו, תַּו von קָוָה, תָּוָה) Hos. 5, 11: *denn willig folgt er (Menschen-) Gebot* (wenn nicht hier שָׁו = שָׁוְא zu lesen ist). Daher die paronomastische Verbindung Jes. 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten aufgelegt, alle Tage gibt es etwas Neues zu beobachten. Ueber die Punctation des ל in לָצָו mit *Kamez* s. Gramm. §. 102, 2, c. *Hieron. manda remanda, manda, remanda.*

צוא* Syrisch *Pa.* ܨܘܐ beschmutzen, [ar. صَيَأَ I u. V. unreinlich sein, aeth. צִיא stinken]. Das Wort scheint indessen secundär, und von צֵאָה, צוֹאָה Excremente, Koth entlehnt, so dass das eig. Stw. יָצָא ist. Davon

צוֹא *m.* schmutzig, von Kleidern Zach. 3, 3. 4.

צוֹאָה *f.* Excremente, Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 Keri, daher Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צוֹאָה *unflätiges Gespei.* Trop. als Bild der Schuld Jes. 4, 4. Spr. 30, 12.

צַוָּאר *st. constr.* צַוַּאר (Jer. 28, 10. 11) *c. Suff.* צַוָּארִי, aber einmal צַוְּרָם Nehem, 3, 5. *m. Hals*, mit Einschluss des Nackens. Syr. ܨܰܘܪܳܐ 1 M. 41, 42. HL. 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes. 8, 8. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo ist vielmehr *Nacken* zu übersetzen Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5.

Plur. צַוָּארִים *st. constr.* gekürzt צַוְּארֵי 1 M. 27, 16, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mich. 2, 3. *a*) Hälse, Nacken Jos. 10, 24. Richt. 8, 21. 26. *b*) häufig auch *sing.* wie τὰ τράχηλα, *cervices* 1 M. 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. *Hälse* steht auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, *trunci* Ez. 21, 34.

[Anm. Die Abl. v. einem II צוּר, im Aethiop. tragen (Thes. p. 1161), hat das Bedenken, dass die nur äth. Bdtg tragen *denom.* sein kann, vergl. הֶעֱנִיק, פָּסַח. Viell. ist der Hals von seinem Drehen oder Sich wenden (arab. صار *med. W.* und *Je*) benannt, vgl. στροφεύς Halswirbel.]

צַוַּאר *m. chald.* dass. Dan. 5, 7. 16.

צוֹבָא, צוֹבָה (wohl f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines Staates in Syrien (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), dessen König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen, und nach der Stadt Hamath hin gelegen zu haben (1 Chr. 18, 3), die daher חֲמַת צוֹבָה Hamath bei Zoba hiess (2 Chr. 8, 8) — mag sich aber bis an den Euphrat erstreckt haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für نصيبين *Nisibis* in Mesopotamien, wohin Michaëlis das biblische Zoba versetzte, dagegen s. Rosenmüller (bibl. Alterth. *I*, 2. S. 144, 249).

צוּד (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen 1 M. 27, 3. 5. 33. Hi. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. wie Kal *no.* 3. Ez. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos. 9, 12.

Derivate: מָצוֹד, מָצָד, צַיָּד, צֵידָה, צַיִד, מְצוּדָה, מָצוּד, *N. pr.* צִידוֹן.

I. **צָוָה** arab. صوا, chald. צְוָא dürr werden, vertrocknen, verw. mit צָחָה w. m. s. Davon צִיּוֹן [viell. auch צִי, צִיָּה, mit י st. ו vgl. קִיּוּם, דִּיו.]

II. **צָוָה** eig. wahrsch. stellen, aufstellen *(statuere)*, wie im Syr. ܨܘܐ (s. Ez. 39, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ Steinmal, *cippus*, ar. صُوَّةٌ dass. Hebr. צִיּוּן.

Pi. צִוָּה arab. وصّى 1) feststellen 2 M. 18, 23; dah. *a)* anordnen, setzen, schaffen Ps. 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. *b) bestellen (constituere)* mit dem *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem *Acc.* der Person, wie *jubere aliquem* 1 M. 26, 11, seltener mit עַל 1 M. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 M. 50, 16; mit לְ 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens directe nach לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium, z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, dah. ein dopp. *Acc.* d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22.

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemandem etwas bestellen, ihn abordnen Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., an welche der Auftrag gerichtet ist (s. עַל 1, *b*) Esth. 4, 5. Esra 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche -rselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 M. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. צַוֵּה לְבֵיתוֹ oder אֶל בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. (Im Rabbin. צַוָּאָה Testament).

Pu. befehligt sein, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt*, so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt sein durch jem. 4 M. 36, 2.

Derivate: צִי *no. II.*, צַו, מִצְוָה.

צָוַח schreien, vor Freude Jes. 42, 11. Chald. צְוַח, arab. صاح dass. Davon

צְוָחָה *f.* Geschrei der Freude und Trauer Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צוּל* wie צלל *I. no.* 2. hinabstürzen (vgl. ar. صال sich stürzen auf Jemand). dah. מְצוֹלָה, מְצוּלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres Jes. 44, 27.

צוּם fasten. Im Arab. صام und Aram. dass.) Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?* wo das *Suff.* Dativ ist. Davon

צוֹם *m.* das Fasten 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוּע* arab. صاغ bilden, formen bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צָעַר.

צוּעָר (Kleinheit) *N. pr. m.* 4 M. 1, 8. 2, 5.

צוּף fliessen, überfliessen, mit עַל etwas überschwemmen Klagel. 3, 54. [2) schwimmen s. *Hiph.*]

Hiph. 1) überströmen lassen 5 M. 11, 4. 2) schwimmen machen 2 Kön. 6, 6.

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Ueberfliessen) Spr. 16, 24. Pl. צוּפִים

Ps. 19, 11. 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20, wo im Chethibh צִיף steht, auch צוֹפַי 1 Chr. 6, 11. 3) Ortsname 1 Sam. 9, 5.

צוֹפַר (viell. s. v. a. צִפּוֹר Vogel) *N. pr.* des einen von Hiobs Gegnern Hiob 2, 11. 11, 1.

צוּץ s. v. a. נָצַץ und נוּץ 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. Prät. צָץ Ez. 7, 10.

Hiph. fut. יָצִיץ, *part.* מֵצִיץ HL. 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps. 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen HL. a. a. O. Ar. وصوص, وَصْوَص hinter dem Schleier verstohlen hervorblinken. 2) blühen (eig. Blumen treiben) 4 M. 17, 23. Ps. 90, 6, metaph. 72, 16. 92, 8.

Deriv. צִיץ, צִיצָה, צִיצִת.

I. **צוּק** enge sein. Ar. ضاق *med. Je.* *Hiph.* הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker Jes. 51, 13. 2) in jem. dringen, mit לְ Richt. 16, 16, mit *Acc.* 14, 17. Hiob 32, 8: ***es drängt mich der Geist meiner Brust*** näml. zu sprechen.

Derivate: צוֹק, צוּקָה, מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה.

II. **צוּק** 1) s. v. a. יָצַק giessen Hi. 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ *preces fundunt*, sie ergiessen sich in Gebete. (צָקוּן *praet. Kal* mit der ältern Endung ־וּן, die als geschlossene Sylbe den Ton hat). 2) s. v. a. הִצִּיג stellen, hinstellen. Davon מָצוּק Säule.

צוֹק *m.* Bedrängniss Dan. 9, 25, und

צוּקָה *f.* dass. Spr. 1, 27. Jes. 8, 22. 30, 6.

צוֹר, gew. **צֹר** (Fels, wie צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, daher מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes. 23, 4 *des Meeres Veste*, und Ez. 26, 17. 27, 4. 25 sich auch auf die Lage am Meere oder auf einer Halbinsel beziehen lassen s. Thes. p. 1161. (vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 §. 2, und VIII, 2 §. 7.) 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Ueber ihre Gesch. s. Comm. zum Jes. I, 707 ff. Rob. Pal. 3, 664 ff. 677 ff. Auf den Münzen derselben findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie صور *Súr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. Der griech. Name *Τύρος* geht von der aram. Form des Appellativum טוּר aus. Das Gent. ist צֹרִי.

צוּר *fut.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר eig. (wie צָרַר) drängen, zusammendrängen, wie lat. stringere, constringere, Daher

2) einbinden, einwickeln, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Praet.* צַרְתָּ 5 M. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 12, 11, וַיָּצְרוּ 5, 23.

2) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 M. 20, 19; m. d. Acc. 1 Chr. 20, 1. Ohne Casus Jes. 21, 2. Auch mit עַל und אֶל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 Sam. 23, 8, 2 Sam. 20, 15. Metaph. Ps. 139, 5: ***hinten und vorn umdrängst du mich.*** — Einmal mit anderer Constr. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich dränge Posten gegen dich*, lasse sie andrängen gegen dich.

3) drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no.* 4. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. *Causat.* feindselig machen Richt. 9, 31.

4) schneiden (eig. mit dem Messer eindringen) Arab. صار *med. Waw* dass. Davon צוּר Schneide, Schärfe. Endlich

5) bilden s. v. a. יָצַר. Ar. صَوَّرَ dass. *Fut.* וַיָּצַר 2 M. 32, 4. 1 Kön.

7, 15, und אֶצּוּרְךָ Jer. 1, 5 Chethibh. (Im Aram. dass.).

Derivate ausser den nächstfolgenden: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַוָּאר, צִיר no. II.

צוּר *m.* 1) Stein (von der Dichtheit, dem Compactsein) Jes. 8, 14. *Coll.* Hiob 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels Hi. 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29; 5 M. 32, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צוּרוֹת Hiob 28, 10. 3) Schneide, Schärfe, vom Stw. *no.* 4. Ps. 89, 44: צוּר חֶרֶב die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צֻרִים scharfe Messer (vergl. צֹר 2 M. 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Arab. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX Jos. 24, 30). 4) Gestalt Ps. 49, 15 im Keri. Vgl. *taille* von *tailler.* Vom Stw. *no.* 5. — 5) *N. pr. m.* *a*) Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צוּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung Ez. 43, 11. S. das Stw. צוּר *no.* 5.

צַוְּרֹנִים *m. plur.* Hals HL. 4, 9. וֹן kann hier *terminatio diminutiva* sein. Gramm. §. 86, 2 Anm. 4. Andd. Halsschmuck.

צוּרִיאֵל (dessen Fels Gott ist) *N. pr. m.* 4 M. 3, 35.

צוּרִישַׁדָּי (vgl. den vorigen Namen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

צוּת *Hiph.* anzünden (wie יָצַת Hiph.) Jes. 27, 4.

צַח *m. Adj.* 1) blendend weiss HL. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen, heiss, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein heisser Wind.* Arab. (ض) und syr. dass. 3) trop. deutlich, v. der Rede Jes. 32, 4.

צִחָא (Trockniss) *N. pr. m.* Esr. 2, 43 Neh. 7, 46. 11, 21, von

צָחָה* (arab. صحا u. ضحا) s. v. a. צָחַח von der Sonne beschienen sein. dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צְהָא dürsten. Davon

צִחֶה *Adj.* trocken Jes. 5, 13.

צָחַח 1) glänzen, blendend weiss sein, Klagel. 4, 7. 2) *apricum esse.* (Arab. ضح von der Sonne beschienen; syr. glänzen, heiss sein, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren. Die Bdtg des Glänzens und Schimmerns liegt in der Stammsylbe צח, und findet sich fast in allen Stämmen, die mit צח, desgl. mit צה, זה, סח, טה anfangen.)

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, ausgedörrt Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend Ps. 68, 7.

צְחִיחִי Plur. ־ִים Neh. 4, 7 Chethibh dass.

צָחַן* Im Syr. schmutzig sein, verw. mit זָנַח und dem arab. سنخ stinken, صَنَخَة Schmutz. Davon

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder Joël 2, 20.

צַחְצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden Jes. 58, 11. Stw. צָחַח *no.* 2.

צָחַק lachen. Arabisch ضحك, syr. [eig. wohl schallen, verw. mit צָהַל (vergl. צָהַל, הָלַל) und צָחַח] 1 M. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden 21, 6. Dieser Stamm (mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez. 23, 32) nur im Pentateuch, wofür in den spätern und poëtischen Schriften שָׂחַק. S. צ und צָעַק.

Pi. tändeln, scherzen 2 M. 32, 6. 1 M. 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16, 25. *b*) liebkosen mit einem Weibe, m. *Acc.* 1 M. 26, 8. mit בְּ 39, 14. 17. Davon

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott 1 M. 21, 6.

צָחַר* Ar. صحر *Conj. XI,* blendend weiss sein. (I weit, eben sein]. Davon

צַחַר *m.* blendende Weisse, *candor*, von der Wolle Ez. 27, 18. [Nach Movers Phön. III, 269 *N. pr.* eines Landes, Sicharia (Nabathaea), was der Parall. empfiehlt.]

צָחֹר *Adj.* weiss, von der Eselin Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. *albus.* Nun gibt es zwar nicht ganz weisse Esel, aber nach ungenauerer Redeweise nennt man so schon diejenigen, an welchen sich nur weisse Flecken finden. (Arab. صُحْرَة weiss und röthlich gefleckt, vom Esel).

צֹחַר *(candor) N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15. wofür auch זֶרַח 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צִי *m.* I) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה w. m. s.; nur im Der. צִיִּי Wüstenbewohner. II) Schiff (für צְוִי von צָוָה aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes von Saul 2 Sam. 9, 2. 16, 1.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd 1 M. 10, 9. 2) Wildpret 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צַיָּד *m.* Jäger Jer. 16, 16.

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* von צַיִד 1) Speise Ps. 78, 25. 2) Reisekost 1 M. 42, 25. 45, 21. (Aram. זְוָדָה dass.).

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den ältesten Nachrichten der Classiker (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) und des A. T. bis auf David vorzugsweise erwähnt, ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 15, wo Sidon auch Tyrus umfasst, Richter 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 Mos. 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, da er doch eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13 §. 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern.* S. über beides Gesen. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Ueber das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Rob. Pal. 3, 696 ff. van de Velde, Reise 1, 62 ff. Davon das *Gent.*

צִידֹנִי Sidonier 5 M. 3, 9. Richt. 3, 3. *Plur.* ־ִים 1 Chr. 22, 4 und ־ִין 1 Kön. 11, 33. *f.* צִידֹנִית Sidonierin, nur in dem verkürzten *Plur.* צֵדְנִיֹּת 1 Kön. 11, 1.

צִיָּה *f.* Trockenheit Hi. 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Stw. צָוָה [od. צָיָה I.]

צָיוֹן *m.* trockenes Land Jes. 25, 5. 32, 2. [Stw. צָיָה I.]

צִיּוֹן (von der Sonne beschienen, syr. ܨܗܝܘܢ, ar. صهيون, u. danach etwa vom Stw. צָהָה, oder nach ar. صَهْوَة Burg, was auch äth. צון ist, s. Thes.

p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der höhere südwestliche (s. besond. *Barhebr. Chron.* S. 282 Z. 5; nicht nach *Lightfoot:* nördliche) Hügel von Jerusalem mit der Burg und dem obern Theile der Stadt, auch Davidstadt genannt, weil sie dieser eroberte 2 Chr. 5, 2. Bei den Dichtern und Propheten dann häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת *no.* 5) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. 4, 3. Selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Jes. 40, 9. Zach. 2, 11. 14. Mit einem Genet. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israël,* d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

צִיּוּן *m.* Mal, aufgerichteter Stein 2 Kön. 23, 17, als Wegemal Jer. 31, 21, als Grabmal Ez. 39, 15. Stw. צָוָה.

צִיִּי (*denom.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps. 72, 9. u. viell. Jes. 23, 13. *b*) von Thieren Ps. 74, 14. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39. [Nach Thes. p. 1165 von bestimmten Wüstenthieren wegen Jes. 34, 14, und zwar, wie Saad. u. Abulw. übersetzen, vom Uhu].

צִין s. צִן.

צִינֹק *m.* Gefängniss Jes. 29, 26. v. צָנַק.

צִיעֹר (Kleinheit) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 54. v. צָעַר.

צִיף s. צוּף *no.* 2.

צִיץ s. צוּץ.

צִיץ (von צוּץ) *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vor der Stirne trug 2 M. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת) 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel Jer. 48, 9. Ueber den Uebergang der Bedeutungen s. נָצַץ. 4) *N. pr.* eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִיצַת הַנֹּבֵל Blume Jes. 28, 4 *flos marcoris* f. *flos marcens.* Vgl. V. 1.

צִיצִת *f.* (f. צִיצִית) eig. blumig, federartig. Dah. 1) Vorderhaar Ez. 8, 3. 2) Quaste, Troddel, an den Ecken des Oberkleides getragen, nach dem Gesetz: 4 M. 15, 38. 39.

צִקְלַג, צִיקְלַג *N. pr.* Stadt im St. Simeon, zu Zeiten den Philistern, seit David (nach 1 Sam. 27, 6) den Königen Judas gehörig Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. [Die Etymol. ist dunkel, viell. aus צִי קֶלֶק Wüste des Verderbens, nach chald. קַלְקֵל perdidit, קְלַק proiecit.]

צִיר 1) sich drehen, wenden, verw. mit צוּר. Arab. ist صار *med. Je* zurückkehren, gew. zu etwas werden [*verti*]. Davon צִיר Thürangel, und Wehe (*tormentum*). 2) überhaupt: gehen, gelangen, wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen Jos. 9, 4, wenn nicht הִצְטַיֵּד zu lesen, wie V. 12. Davon

I. **צִיר** *m.* (von צִיר *no.* 1.) 1) Thürangel Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit dem Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (von צִיר *no.* 2) Spr. 13, 17. 25, 13. Jes. 18, 2.

II. **צִיר** *m.* (von צוּר *no.* 5) 1) Götzenbild Jes. 45, 16. 2) Gestalt Ps. 49, 15 im Chethibh.

צֵל *m.* (fem. wahrsch. Jes. 38, 8, vgl. צִלָּה) mit *Suff.* צִלִּי (von צָלַל *no. II.*) Schatten. Hiob 17, 7: יְצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Koh. 8, 13. — *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes Ps. 17, 8. 36, 8. Koh. 7, 12. Jes. 16, 3: *mach deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht

in der brennenden Hitze. Jes. 25, 4: *du* (Jehova) *bist ein Schatten in der Hitze.* Als Plur. צְלָלִים. s. צֵלֶל.

צְלָא *chald.* nur *Pa.* beten Dan. 6, 11. Esra 6, 10. (Im Syr. Arab., wo es صلا lautet, und Aethiop. dass., in den Targg. Peal neigen.)

צָלָה braten 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. (Arab. صَلَا dass.).
Derivat: צָלִי.

צִלָּה *N. pr.* (Schatten) Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 22.

צְלוּל im Keri צְלִיל nur Richt. 7, 13. צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים nach den alten Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes* LXX. *μαγίς*. *Symm.* *κολλύρα Aqu.* *ἐγκρυφίας* [unter heisser Asche Gebackenes; *Aqu.* scheint daher צָלַל hier nach צָלָה torruit erklärt zu haben, was lat. auch für backen gilt, vgl. אָפָה kochen u. backen.]

צָלַח u. **צָלֵחַ** *fut.* יִצְלַח eig. (wie im Chald. und Syr. [illegible]) schneiden, durchschneiden, spalten, dah. (wie bei גוז, חָלַף, פָּסַח:] 1) durchgehn, hinübergehn (üb. einen Fluss), m. *Acc.* 2 S. 19, 18. — 2) andringen, üb. etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jehova's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dicht. mit dem *Acc.* Amos 5, 6. — 3) durchgehen d. h. gedeihen, von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30; fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10. Daher mit לְ gedeihen zu etwas d. i. dazu tauglich sein Jer. 13, 7. 10. (Arab. صَلُحَ tauglich sein chald. צְלַח Glück, Gelingen haben.)
Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit d. *Acc.* d. P. 2 Chr. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen 2 Chron. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דַּרְכּוֹ, דְּרָכָיו sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt. 3) *intrans.* Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt. 18, 5, vom Unternehmer 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.
Derivv. צְלֹחִית, צַלַּחַת, צֵלָחָה.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30; etwas glücklich ausführen Esra 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dan. 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esra 5, 8.

צֵלָחָה nur pl. צֵלָחוֹת 2 Chr. 35, 13 Schüssel, Schaale. Chald. צְלוֹחִיתָא, dass. auch Krug, syr. [illegible] Schale, Becher. Stw. צָלַח [viell. in der Grdbdtg schneiden, ausschneiden, wie *σκάφη*, *σκαφίς* Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen v. *σκάπτω*.]

צַלַּחַת *f.* dass. Spr. 19, 24. 26, 15.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צָלִי *m.* Gebratenes 2 Mos. 12, 8. 9. Stw. צָלָה.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. **צָלַל** (arab. صَلَّ) 1) klingen, eig. *tinnire*, im Arab. besond. von Metall, hebr. von den Ohren 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 12. Uebertr. auf Zusammenschlagen der Lippen Hab. 3, 16. eigentl. das Klappern der Zähne. [In Derivv. auch vom Schwirren, vergl. צְלָצַל. Arab. steht das redupl. Stw. vom Schmettern des Donners, das einfache in Derivv. vom Niederplatzen des Regens, und صليل vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Wahrscheinl. ist daher das sonst getrennte צלל stürzen, nicht mit גָּלַל rollen, sondern mit dem obigen dasselbe.]
2) stürzen (vom Schall des Fallens)

nur 2 M. 15, 10: צָלְלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Aegypter, *sie stürzten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab*, was V. 5 hiess: יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ אָבֶן *sie sanken in die Tiefe wie Steine.* Aehnl. ist صل *trans.* Jemanden befallen, anfallen vgl. صال unter צוּל. Das syr. ܨܠ Aph. giessen verhält sich dazu wie אָשַׁד giessen zu صب praecipitavit.]

Derivv.: צוּלָה, צְלָצַל, מְצִלְתַּיִם.

II. צָלַל (ar. ظلّ syr. chald. mit ט) beschattet werden Neh. 13, 19.

Hiph. Part. מֵצַל beschattend Ez. 31, 3.

Derivv.: צֵל, צֵלֶל, צַלְמָוֶת, מְצִלָּה, *Nomm. pr.* בְּצַלְאֵל, צְלֶלְפּוֹנִי, צִלָּה.

צֵלֶל mit *Suff.* צִלְלוֹ Plur. צְלָלִים *cstr.* צִלְלֵי Schatten HL. 2, 17. Jer. 6, 4.

צְלֶלְפּוֹנִי *(umbra respiciens me) N. pr. m.* mit dem Art. 1 Chr. 4, 3.

צָלַם* Aethiop. ጸለመ *ṣalĕma* schattig sein, arab. ظلم *med. E.* finster sein.

צֶלֶם *m.* mit *Suff.* צַלְמוֹ 1) Schatten, trop. für Leere, Vergänglichkeit Ps. 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps. 73, 20. 2) Bild (vergl. *σκίασμα, σκιαγραφέω*) Bild überhaupt 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6, von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. (im Syr. und Chald. dass. Ar. صَنَم Bild mit Verwechselung des נ und ל).

צְלֵם, צֶלֶם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן (schattig) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48, welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Bodens gibt. 2) eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28.

צַלְמֹנָה *(umbrosa) N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* eig. Todesschatten, Todesnacht (von צֵל Schatten, und מָוֶת Tod), dah. poët. f. dichte Finsterniss Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniss.

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מֻנָּע dem der Schatten versagt ist) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

צָלַע hinken (eig. sich neigen nach einer Seite hin) 1 M. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Heerde, dann auch übertragen Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. [Arab. ظلع und ضلع *med. E.*, letztres: sich neigen, sich biegen, krumm sein, dav.:]

צֵלָע *f. st. constr.* צֶלַע und צְלַע, mit *Suff.* צַלְעִי 1) Rippe [arab. ضِلَع dass. vom gebogen, geneigt sein, wie حوانى v. חנה sich neigen u. deutsch Rippe dess. Stammes mit Rebe] 1 M. 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Breter, Balken (gleichs. Rippenwerk) 1 Kön. 6, 15. 16. 7, 3. (vgl. V. 2). 2) Seite. Hiob 18, 12. Jerem. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die meine Seite bewachen, meine vertrautesten Freunde. Auch von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 Mos. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drei Ez. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 ist der Raum zwischen den beiden Tempelmauern für diese Zimmer. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 §. 2. 4) Stadt im St. Benjamin, Begräbnissort des Saul Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלַע *m.* das Hinken *trop.* als Schiefgehen, Leiden Ps. 35, 15. 38, 18.

צָלַף* Syr. spalten, verwunden. Davon

צָלָף (Bruch, Wunde) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צְלָפְחָד (erster Bruch, viell. vom Erstgebornen, vgl. פֶּטֶר) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 2. Jos. 17, 3.

צֶלְצַח [Wahrsch. v. צָלַח mit der selteneren Wiederholung des ersten Stb.] *N. pr.* Ort in Benjamin 1 Sam. 10, 2.

צְלָצַל in Pausa צְלָצָל 5 Mos. 28, 42 *st. constr.* צִלְצַל Hi. 40, 31. Jes. 18, 1. (von צלל *no. I.*) 1) das Klirren (ar. صَلْصَلَ klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke), z. B. vom zusammengeschlagenen Metall, von Waffen, auch: das Schwingen der Flügel (s. *no.* 3). Daher Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם *Land des Geschwirr's der Flügel* d. i. Land mit schwirrenden Heeresflügeln, ohne Bild: Land voll waffenklirrender Heere h. Aethiopien. Der Ausdruck ist sehr gewählt; כְּנָפַיִם bedeutet nämlich Flügel und Heeresflügel, Heere, und צִלְצַל das Flügelschwirren, so wie das Waffengeklirr der Heere, welches also der Dichter im kühnen Bilde ein Flügelschwirren nennt. And. Land des Schattens der Flügel, d. h. unter dessen Flügeln Israël Schutz sucht; aber צלצל hat nie die Bedeutung von צֵל. 2) klirrendes, klingendes Instrument, insbesondre *a*) vom Fischerhaken Hiob 40, 31. *b*) Plur. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik 2 Sam. 6, 5. Ps. 150, 5. 3) schwirrendes Thierchen, Grille 5 M. 28, 42.

צְלַק* Chald. spalten.

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 20. 2) 12, 20.

צַם s. צַמִּים.

צָמֵא *fut.* יִצְמָא dursten 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ Ps. 42, 3. 63, 2. (Arab. ظَمِئَ.) Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst Ez. 19, 13.

צָמֵא *m. Adj.* durstend Jes. 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst, übertr. Brunst (vergl. רָוֶה), nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebr. Im Syr. u. Arab. (mit ض) binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, ihm dienen [wie im Aethiop. Pass. s. Thes. p. 1172 vgl. auch die Anm. zu עָבַד] 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden sein 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem* Ps. 50, 19.

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen) d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleier HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2. Stw. צמם *no.* 2.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, ital. *Simmuki* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Stw. צָמַק.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen lässt.* Trop. von den zuerst erscheinenden Vorzeichen neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8. (eig. promicuit, syr. ܨܡܚ glänzen.)

Pi. wie Kal Ez 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחוֹ Spross, eig. das Sprossen Ez. 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte 1 M. 19, 25. Hos. 8, 7. Ez. 16, 7. Ps. 65, 11. Daher צֶמַח יְיָ Gewächs Jehova's Jes. 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פְּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle erkläre ich jetzt: *und das Gewächs des Herrn dient zum Schmuck und Glanz, und des Landes Früchte dienen zu Glanz und Herrlichkeit den Geretteten Israëls* d. h. die ganze Natur im heiligen Lande schmückt sich dann schöner für den neuen geheiligten Anwuchs des Volkes. Nach And. ist צֶמַח יְיָ Sprössling Jehova's = der Messias, gegen den nothwendigen Parallelismus von פְּרִי הָאָרֶץ. Allerdings ist aber der Messias zu verstehen Jer. 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צַדִּיק, צֶמַח צְדָקָה *ein gerechter Sprössling* verheissen wird, und aus dieser Stelle ist dann geflossen, dass der Messias Zach. 3, 8. 6, 12 geradehin צֶמַח genannt wird.

צָמִיד *m.* 1) Armband 1 M. 24, 22. 30. 2) die (lederne) Decke eines Gefässes, die mit einem Bindfaden angebunden wird 4 M. 19, 15. Stw. צָמַד.

צַמִּים *m. Sing.* (von צָמַם abgel., nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick Hiob 18, 9. 2) Trop. Verderben Hi. 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.* Die Versionen nehmen es hier für צמאים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה 3 M. 25, 23. 30.

צָמַם* 1) zusammenknüpfen, binden, chald. צַמְצֵם strinxit, arab. ضَمَّ verbinden. Davon צַמִּים Schlinge. 2) nach chald. Sprachgebrauche: צָמַם, צַמְצֵם decken, verhüllen, davon צַמָּה Schleier.

צָמַק vertrocknet sein, von den Brüsten Hos. 9, 14.
Derivat: צִמּוּק.

צָמַר* [viell. decken, hüllen, ar. ضمر IV verbergen. Davon צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und]

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (syr. ܥܡܪܐ, Chald. עֲמַר) 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11.

צְמָרִי *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra*, wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand.

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 22. 2 Chr. 13, 4.

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.

צָמַת 1) wie das arab. صمت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten Klagel. 3, 53.
Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn Hiob 6, 17. 23, 17.
Pi. Ps. 119, 139 und
Hiph. s. v. a. Kal Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.
Pilp. צִמְּתֻתְנִי Ps. 88, 17 dass.
Derivat: צְמִיתֻת.

צֵן *m.* Plur. צִנִּים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *no.* 2.

צִן *N. pr.* (im Talmud. ist צִין niedrige Palme) einer Wüste im Süden von Palästina, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. Mit *He parag.* צִנָּה 34, 4. Jos. 15, 3.

צָנָא* zw. Stw. zu

צֹנֶא oder צֹנֶא (von einem צָאַן=צָנָא) comm. 4 Mos. 32, 24 und צֹנֶה Ps. 8, 8 [was Deriv. sein kann v. צאן, wie אִשָּׁה v. אִשׁ] kleines Vieh, insbes. Schaafe.

צִנָּה f. 1) Kälte Spr. 25, 13 Stw. צָנַן 1. 2) wie צֵן Dorn, und dah. Haken, Fischerhaken. Plur. Amos 4, 2. 3) Schild Ps. 5, 13. 35, 2. 91, 4. Ez. 23, 24, und zwar der grössere (vergl. 1 Kön. 10, 16. 17), *scutum*, *θυρεός*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte. Stw. צָנַן *no.* 3.

צֹנֶה s. צֹנֶא.

צָנוֹף oder צָנוּף = צָנִיף Jes. 62, 3 im Chethibh. Stw. צָנַף.

צִנּוֹר *m.* Wasserleitung, Canal 2 Sam. 5, 8. (Im Chald. dass.) poët. für Strom oder Wasserfall [der wie aus einem Canal hervorbricht] Ps. 42, 8. Stw. צָנַר w. m. n.

צָנַח (verw. mit צָנַע niedrig sein) hinabsteigen, z. B. vom Esel Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. Dann von leblosen Dingen. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *und er drang in die Erde.*

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַן *no.* 2.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם hart sein, wie im Talm. u. Sam. Vgl. ܨܘܢܡܐ Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren) 1 M. 41, 23. Vgl. גַּלְמוּד.

צָנַן* [1) wahrsch. zusammenziehen (wie صَنَّ wovon صِنّ Kälte vgl. קִפָּאוֹן). Davon chald. צִנְּתָא *fem.* Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צִנָּה *no.* 1.

2) binden, flechten, davon צִנְצֶנֶת صِنّ Korb, was chald. צַנָּא ist; *intr.* verflochten sein (vgl. ar. صَنْوٌ perplexae arbores) davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה *no.* 2. und צְנִינִים. 3) fest sein und machen, davon äth. צנח harren (vgl. קִוָּה) und *trans.* arab. صان beschützen, bewahren. Hiervon hebr. צִנָּה Schild, nach Analogie von מָגֵן und סֹחֵרָה.]

צַנָן s. צַאֲנָן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden sein, *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass., Aph. niedersetzen.

Hiph. demüthig handeln Micha 6, 8.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף umwickeln, z. B. den Turban 3 M. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wickelt dich wie ein Knäuel zusammen.* [syr. in ܡܨܢܦܬܐ Turban.]

Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Korb 2 M. 16, 33. v. צָנַן *no.* 2.

צָנַק* Im Sam. einengen, verschliessen. Arab. ضنك eng sein. [Grdbdtg zusammenziehen vgl. קָפַץ.] Davon צִינֹק.

צָנַר [auch in den Diall. nur in Derivv., wahrsch. 1) eig. halten, zurückhalten. Dav. صِنَارَة Griff (Halter) übertr. صَنُور geizig; sowie syr. chald. צִנּוֹרָא Haken, Fleischhaken, صِنَارَة ein chirurgischer Haken. 2) in sich halten wie אָפַק, davon hebr. צִנּוֹר, chald. צִנּוֹרָא Canal vgl. אָפִיק]. Diese Bdtg hatte ohne Zweifel auch das *Quadril.* צַנְתֵּר, wovon

צַנְתְּרָה *f.* Plur. וֹת Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst Zach. 4, 12.

צָעַד eig. steigen, im Arab. صَعِدَ I. IV. sowohl hinauf-, als hinabsteigen, im hebr. gew. schreiten.

1) aufsteigen 1 Mos. 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת

צְעָדָה עֲלֵי שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer*, steigen hinan am Geländer u. darüber hinaus. Ueber den *Sing.* des Verbi s. Gr. §. 146, 3.

2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten wie in der Prozession 2 Sam. 6, 13, vgl. Jer. 10, 5, mithin von Jehova Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. Von dem gemessenen, zierlichen Schritte des Liebhabers Spr. 7, 8.

Hiph. steigen d. i. herabsteigen machen (s. oben den arab. Gebrauch) Hi. 18, 14: *es treibt ihn hinab zum Könige der Schrecken*, d. h. zum Tode vgl. Thes. p. 1176.

Derivv.: מִצְעָד, אֶצְעָדָה. Ferner

צַעַד *m.* Schritt 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37, und

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes) 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen Jes. 3, 20. (Arab. مصعادة dass.) Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen (Ar. صعى) z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer. 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen sein Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (zum Beischlaf) Jer. 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes. 63, 1.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. ebend.

צָעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethibh.

צָעִיף *m.* (von צָעַף) Schleier, Hülle 1 M. 24, 65. 38, 14.

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a*) jünger, *minor natu* 1 Mos. 19, 31, mit לְיָמִים Hiob 30, 1. *b*) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. Subst.* geringeres Alter 1 M. 43, 33.

צָעַן ar. ظعن wandern von Nomaden (eig. die Thiere zur Reise bepacken: vergl. טָעַן *II*) Jes. 33, 20. Deriva: צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis, am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, im Aegypt. *Dschane*, *Dschani*, d. i. Niederung, woraus die hebräische sowohl als die arabische Form صان gebildet ist. Fälschlich hat man sie in die Gegend von *Mansûra* gesetzt, oder auch mit *Tenessis* verwechselt. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

צָעַף* [arab. صعف zittern. Davon צָעִיף Schleier vgl. רַעַל.]

צַעֲצֻעִים *m. plur.* *Vulg. opus statuarium* 2 Chr. 3, 10. Stw. צוּעַ.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreien, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chr. 13, 14. Mit d. *Acc.* d. S. worüber man schreit Hi. 19, 7. (Ar. صَعِقَ). Dieser Stamm mit dem härtern צ ist älter, als der mit dem weichen ז, und nur ersterer kommt im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hülfe 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר klein sein. Ar. صَغُرَ, syr. ܙܥܰܪ. (Vergl. זָעִיר, מִזְעָר). Trop. gering, niedrig sein und werden Jerem. 30, 19. Hi. 14, 21. Zach. 13, 7.

Derivv: מִצְעָר, צְעִירָה, צָעִיר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N. pr.* Stadt an der südöstlichen Spitze des todten Meeres, in Moab (5 M. 34, 3. Jes. 15, 5) 1 M. 13, 10. 19, 22. 30. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע. Vgl. Rob. Pal. 3, 31. 155.

צָפַד (verw. m. צָמַד) fest anhängen Klagel. 4, 8. (Arab. صفد verbinden).

I. **צָפָה** schauen (speculari), vergl. מִצְפֶּה specula.

Insbes. umherschauen, von einem hohen Orte herab Jes. 21, 5. Part. צוֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, die gleich jenen Wächtern das Volk über das Bevorstehende benachrichtigen oder warnen sollen Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab 2, 1. Von einem Thurme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) HL. 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas, *exspectare*, erwarten. Hosea 9, 8: צוֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut* (nach Hülfe) *aus*. *b*) genau beobachten, m. d. *Acc.* Spr. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין ein Einsehn haben zwischen 1 M. 31, 49. *c*) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה. Hiob 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי חָרֶב *ausersehn ist er fürs Schwert*. (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. schauen, ausschauen 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Vor der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Absolut steht es Ps. 5, 4.

Derivv.: מִצְפֶּה, צְפִית, צְפִיָּה und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, צְפִי, מִצְפָּה, צִפְיוֹן.

II. **צָפָה** viell. eig. ausgedehnt, breit sein, wie צָפַח, daher *trans.* ausdehnen über etwas hin, u. wie bei רָקַע *Pi.*

Pi. überziehen, mit Metall, mit Holz 1 Kön. 6, 15, mit Steinplatten 2 Chr. 3, 6; gew. mit Gold 2 M. 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 Kön. 6, 20 ff. 2 Kön. 18, 14.

Pu. part. pass. v. Pi. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23.

Derivv.: צִפּוּי, צָפַת.

צָפָה *f.* (von צוּף) die Ueberschwemmung (vom Nil) Ez. 32, 6.

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Chr. 1, 36.

צִפּוּי *m.* (von צָפָה II.) metallener Ueberzug 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel, (Stw. צָפַן) weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (πρὸς ζόφον *Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht (s. דָּרוֹם) 4 M. 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ־ָה *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14 auch für die Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer. 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez. 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Chr. 26, 17. nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos. 15, 10, מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Richt. 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer. 1, 23. Vergl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10 (6). Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. Poët. für Nordwind. HL. 4, 16. und für die nördliche Hemisphäre, Hiob 26, 7. hier für den ganzen Himmel, weil wir grösstentheils nur die nördl. Halbkugel desselben sehen. 2) Stadt im St. Gad Jos. 13, 27.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* aus Norden gekommen, oder, dunkel, verfinsternd (nach der Grdbdtg v. צפן) Joël 2, 20. 2) Patron. von צְפוֹן, צִפְיוֹן (w. m. s.) 4 M. 26, 15.

צְפוּעַ Ez. 4, 15 Chethibh für צְפִיעַ.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Spr. 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel (syr. ܨܦܪܐ.

ar. صافر dass.) von צָפַר no. I. zwitschern. Insbes. Sperling Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab 4 M. 4, 10. Jos. 24, 9.

צָפַח* breit sein, wie im Ar. صفح *Conj. II.* ausbreiten, verw. mit טָפַח. Aethiop. ספח *safaha* ausbreiten, ausdehnen. Davon צַפִּיחִית und

צֹפַח, צוֹפַח (Krug) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35. 36. Ferner

צַפַּחַת *f.* Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. טְפִיחָ dass. Ar. transp. صَحْفَة Schüssel. Gefäss, syr. ܨܦܚܐ dass.

צְפִי s. צִפּוֹר.

צְפִיָּה *f.* (von צָפָה) Warte, s. v. a. מִצְפֶּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צְפוֹן 4 M. 26, 15.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen 2 M. 16, 31. Stw. צָפַח, vgl. *πλακοῦς*.

צְפִין Ps. 17, 14 Chethiph f. צָפוּן Schatz s. צָפַן *no.* 2.

צָפִיעַ *m.* nur *pl.* צְפִיעִים thierische Excremente, Mist Ez. 4, 15. Arab. ضَفْع Stw. צָפַע, welches im Arab. auch: *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, und hier übertragen auf unedlere Glieder der Familie Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprosse. Stw. צָפַע II.

צָפִיר Dan. 8, 5. 21 und צְפִיר m. *chald.* plur. צְפִירִין Bock Esra 6, 17. Syr. ܨܦܝܪܐ. Die Art der Ableitung von צָפַר ist nicht deutlich; wahrscheinl. von צָפַר II. *no.* 2. hüpfen.

צְפִירָה *f.* (von צָפַר *no. II.*) eig. Kreis. 1) Diadem, Krone Jes. 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe Ez. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich. Abulwalid* sehr passend: es gelangt der Kreislauf an dich. V. 10.

צָפִית *f.* Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut* d. h. Wachen sind ausgestellt. So nach den Verss. Unter d. and. Erkl. ist die annehmlichste v. Hitzig, nach צָפָה II: sie breiten Teppiche aus, צָפִית = syr. chald. צִפְּתָא Teppich.

צָפַן *fut.* יִצְפֹּן (verw. m. טָמַן) 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) 2 M. 2, 2. Ps. 27, 5. 83, 4. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez. 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit לְ der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7 Keri (möglich auch, dass es trans. mit Ellipse v. פַּח steht wie טמן). 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze Ps. 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi. 10, 13, אִתּוֹ bei sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem. d. i. es ihm versagen mit מִן Hi. 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten Spr. 27, 16.

Niph. 1) verborgen sein, vor jem. d. h. ihm unbekannt sein, mit מִן Hi. 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit לְ Hi. 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps. 56, 7 Chethibh.

Derivate: צָפוּן (צְפוּנַי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צִפְיוֹן und

צְפַנְיָה (den Jehova birgt, schützt) *Zephanja, N. pr.* 1) einer der Propheten Zeph. 1, 1. 2) ein Priester Jer.

21, 1. 29, 25. 29. 52, 24, wofür צְפַנְיָהוּ 37, 3. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg.* *Σοφονίας, Sophonias.*

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er in den ägypt. Staatsdienst getreten war 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.*: *Ψονθομφανήχ* d. i. Erhalter, Retter der Welt (kop. *P-sont-em-ph-anch*, worin *p* und *ph* Artikel, *m* oder *em* Zeichen des Gen. ist, *sont* sustentator, vindex, *anch* oder *ench* Leben, Welt vgl. *Ges.* Thes. p. 1181 Lepsius Chronol. d. Aeg. 1, 382) ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt, *Dschehan-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* hat die Glosse: *Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. Hieron. servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist wohl hebraisirt für פְּצָנְתְּ (*p-sont*), was nur mit Weglassung der entbehrlichen nota Gen. *m* dass. ist; sie wird aber irrig durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Kimchi).

צָפַע I. viell. zischen (verw. m. צִפְצֵף, צִפֵּר, صفر zischen) nach der Vermuthung Fäsis (N. Jahrb. f. Phil. 1, 171) u. Ges. Thes. p. 1182; wovon צֶפַע, צִפְעֹנִי Viper, Natter, vgl. אֶפְעֶה.

II. s. v. a. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. mit دفع), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), und von Excrementen (s. צָפִיעַ).

צֶפַע Jes. 14, 29 und צִפְעֹנִי (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Viper, Natter, viell. (nach Aqu. u. Vulg.) Basilisk, eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17.

צָפַף nur in *Pilp.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, *πιπίζω, τιτίζω* Jes. 10, 14. 38, 14, dann, wie *τρίζω, στρουθίζω*, auch von dem zirpenden, pipenden Laute, welchen das Alterthum den Manen zuschrieb (wovon auch *τρίζειν* bei Homer, lat. stridere galt), und welchen die Todtenbeschwörer nachahmten Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix* Ez. 16, 5 (wo man sich כְּ hinzuzudenken hat). (Im Arabischen صفصاف dass.). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. צוּף, vergl. עֲרָב II, Anm.

I. **צָפַר*** (arab. صفر) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר chald. צְפַר.

II. **צָפַר** (ar. ضفر) 1) winden, flechten (im Arab. vom Haar, v. Seil), dav. hebr. צְפִירָה Windung, Kreis. Syr. ܨܘܦܪܐ Kopfbund. Im Verb. ferner: sich wenden, *umkehren* Richt. 7, 3: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Arab. ضفر auch springen, laufen, davon viell. צָפִיר Bock, u. *N. pr. m.* צוֹפַר.

III. **צָפַר*** (arab. ظفر) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן.

צְפַר *chald.* (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Chethibh *masc.*) Vogel, s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 *Targ.* Plur. צִפְּרִין, *constr.* צִפְּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* [Man hält dieses Quinquelit. gew. für eine Composition aus צָפַר II. *no.* 2 springen u. ردغ Sumpf. Viell. steht es (nach Anal. von קַרְדֹּם st. קַדּוּם) für צְפַרְדֵּעַ, dies u. d. arab. Form des Wortes ضفدع von ضفد, etwa in arab. Bdtg aufschwellen oder gleich ضفر, צָפַר springen.]

צִפֹּרָה (avicula) *N. pr. f.* Weib Mose's 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger 5 M. 21, 12. Stw. צָפַר *no. III.* Ar. ظُفْر, chald. טֻפַר, Nagel, Kralle. Dah. 2) die (diamantene) Spitze des Griffels Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N.* 37, 4.

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf 2 Chr. 3, 15. Stw. צָפָה II.

צְפַת (Warte, von צָפָה I.) *N. pr.* einer canaanitischen Stadt, nachmals חָרְמָה genannt Richt. 1, 17. wahrsch. an der Stelle des heutigen Passes *es-Safâh* im Süden des Gebirges Juda Rob. Pal. 3, 145. 172.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda 2 Chr. 14, 9. jetzt Tell es-*Sâfieh* Rob. 2, 613. 625.

צִצִּים s. צִיץ.

צָקַל* [arab. صقل glätten. Davon:]

צִקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche [eig. wohl geglättete Haut.]

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צַר und (mit *accent. distinct.*) צָר, A) *Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Plur. צָרִים, צָרֵי (von צָרַר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (4 M. 10, 9) nur poët. Ps. 81, 15. Hi. 16, 9. Jes. 9, 10, und in spätern Schriften. Vergl. Esth. 7, 4. 6. Nehem. 9, 27. Stw. צָרַר *no.* 4.

2) Bedrängniss (s. Stw. *no.* 5) Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin eig. in der Bedrängniss, die mir zu Theil wird Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das *Fem.* ist צָרָה.

3) Stein, wahrsch. von dem Gedrängten, Compacten benannt s. v. a. צוּר *no.* 1. Jes. 5, 28.

B) *Adj.* enge 4 M. 22, 26. Hi. 41, 7. Jes. 59, 19. *f.* צָרָה Spr. 23, 27.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez. 2) Messer 2 M. 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus w. m. n.

צָרַב brennen, sengen (chald. צִרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַף, סָרַף), nur im *Niph.* verbrannt werden Ez. 21, 3 (20, 49). Davon

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung 3 M. 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend Spr. 16, 27.

צָרַד* zw. Stw. Arab. صرد kühl werden. Davon

צְרֵדָה (Kühlung) Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis* 1 Kön. 11, 26. 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber auch mit ד zu lesen ist), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

צָרָה* 1) nach dem Syr. ܨܪܐ und Chald. ritzen, spalten [arab. صرى abschneiden, abhalten, bewahren], daher *N. pr.* צְרוּיָה. 2) nach dem Arab. ضرى fliessen, träufeln (von einer Wunde). Davon צְרִי.

צָרָה (mit *Kamez impuro*) *f.* von צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no.* 4. 2) Bedrängniss, Noth. Mit dem *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin,* vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no.* 5.

צְרוּיָה und **צְרֻיָה** *N. pr.* [custodita] Tochter des Isai 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר s. צְרֹר.

צָרַח [verw. m. צָרָה spalten, reissen, chald. צְרַם abschneiden], dab. *intr.* 1) offen (gespalten) sein, arab. صرح offenbar machen, *med. O.* rein (abge-

sondert) sein, *Conj. II. hell* sein, in Derivv. von hohen Gegenden u. Gebäuden, die man weit sehen kann; davon צְרִיחַ. 2) hell schreien, arab. صرخ, Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrei Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* von צֹר Tyrus 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי 1 M. 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez. 27, 17, mit **Waw** וּצְרִי 1 M. 37, 25 [das balsamische Harz des Mastixbaumes und der Terebinthe, ῥητίνη, *resina.* Vgl. *Movers* Phön. Alt. III, 1. 220—223; ein bes. in Gilead bereiteter Balsam, welcher zur Heilung äusserer Schäden angewendet wurde.] Stw. צרה, w. m. n. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. *Celsii Hierobot. II,* 180—185, dagegen J. D. Michaëlis (*Supplemm.* S. 2142).

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרִיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ *m.* Thurm Richt. 9, 46. 49, von alten Thürmen, Warten 1 Sam. 13, 6. Stw. צָרַח *no.* 1.

צָרַךְ* Im Talmud *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfniss 2 Chron. 2, 15. (Im Chald. und Rabbin. häufiger).

צָרַע* Im Arab. صَرَعَ niederschlagen, zu Boden strecken, schlagen, صَرِيع Peitsche, Geissel, dann auf Krankheiten übertragen: صَرْع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 *aussätzig,* eig. (von Gott) geschlagen, gegeisselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte. Vergl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נָגַע, נֶגַע, נָכָה, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת, *N. pr.* צְרוּעָה u.

צִרְעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (von צָרַע f. schlagen, *stechen,* vgl. נָכָה, ضرب), dann mit Art. *coll.* die Hornissen, wahrsch. bildlich für: göttliche Strafen oder Schrecken. S. Rosenm. zu 2 M. 23, 28.

צָרְעָה [etwa Niederung] Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2. Noch jetzt *Sar'ah* (صرعة) bei Bethschemes Rob. Pal. II, 592. 595.

צָרַעַת *f.* Aussatz (über die Etym. s. צָרַע), theils an Menschen (eig. der weisse Aussatz) 2 M. 4, 6. 3 M. 13, 2 ff. 4 M. 12, 10, theils an Häusern (wahrsch. der Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 Mos. 13, 47—59. 14, 34—37.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) schmelzen [syr. ܨܪܦ dass., hier eig. *compressit,* subegit; von Kupfer u. Eisenerz Jer. 6, 29. gew. Gold u. Silber]. Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 2) Trop. läutern Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. von *no.* 2 Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal. 3, 2. 3. — Deriv. מַצְרֵף und:

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh. 3, 31.

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte) mit *He parag.* צָרְפָתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt صرفند *Sarfend.* Vgl. Rob. Pal. 3, 690 ff.

צָרַר Grdbdtg: drängen, zusammendrängen, dah. 1) zusammenbinden *a*) einbinden, in ein Tuch, Bündel (arab. صَرَّ) vergl. צוּר *no.* 1. Mit בְּ 2 M. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4. 1 Sam. 25, 29: *das Leben*

meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen, d. i. wohl verwahrt sein. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims* d. i. aufgehoben bis zur Ahndung, vgl. Hiob 14, 17. Derivat: צְרוֹר. *b*) zusammenfassen, erfassen Hos. 4, 19. *c*) einschliessen, einsperren 2 Sam. 20, 3. 2) drängen, verfolgen, anfeinden (arab. ضَرَّ) 4 M. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch f. eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein 3 M. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה. 3) *intrans.* zusammengedrängt, enge sein. In dieser Bdtg wird das *Praet.* contr. gebraucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Impers.* צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) ich nehme mir's nahe um etwas, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Fut.* וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II* [Das *Fut.* יֵצַר lässt sich auch auf צָרַר zurückführen, vgl. יֵקַל, יֵחַם von קָלַל, חָמַם, so dass ein zweites יָצַר anzunehmen nicht nöthig ist.]

Pu. part. מְצֹרָר zusammengebunden Jos. 9, 4.

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר *fut.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer. 10, 18, durch Belagerung 5 M. 28, 52. 1 Kön. a. a. O., ängstigen Zeph. 1, 7. Neh. 9, 27. Diese trans. Bdtg findet auch statt in 2 Chr. 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängt.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen (oder wo sie das Kind durch Wehen hervorpresst) Jer. 48, 41. 49, 22.

Derivv. bei *no.* 1. 2, ferner מֵצַר u.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Pl. צְרֹרוֹת (1 M. 42, 35) 1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel 1 M. 42, 35. Spr. 7, 20, Bündel mit Wohlgerüchen HL. 1, 13. Ueber Spr. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) wie צוֹר *no.* 1: Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13, Körnchen Amos 9, 9. 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröthe s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos. 13, 19.

צָרְתָן Ortsname s. צְרֵדָה.

ק

Koph. קוֹף, ar. قُفّ d. i. Nadelöhr, Oehr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich von כ dadurch, dass es (gleich dem ט) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Ueber die Verwechselung desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ, auch steht es den Gutturalen nahe, daher קָטַר und chald. עֲטַר räuchern. Ausserdem finden sich mehrere Beispiele, wo Stammwörter mit *k* und *t* dieselbe Bedeutung haben, und wenigstens in den frühesten Sprachepochen müssen sie öfter vertauscht worden sein, s. פָּקַח und פָּתַח öffnen, שָׁקָה und שָׁתָה trinken, פָּתַר äthiop. פכר erklären, אַתָּה du, davon das *Suff.* ךָ; vgl. *κόπτω* und *τύπτω, τέτταρες* und *quattuor*.

קָא *m.* (von קוֹא) das Ausgespiene Spr. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 Mos. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, *Pelekan*. Syr.

u. chald. קְקָא, talm. קִיק. Von קוֹא speien, so benannt, weil er eingeschluckte Muscheln und andere unverdauliche Dinge auszuspeien pflegt. ת־ und ת־ ist ältere Feminialform für ה־, s. Gr. §. 80, 2 Anm. 2.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Maass, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. Stw. קָבַב *no.* 1., näml. als Gefäss von der Höhlung benannt.

קָבַב ausbiegen 1) höhlen, daher auch: wölben. Arab. قَبَّ *Conj. II.* und chald. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen. Verw. mit גָּבַב *no.* 1.

2) metaph. verwünschen, wie נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form nur *Praet. Inf.* und *Imp.* 4 M. 23, 8 ff. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 M. 23, 13 mit dem *Nun epentethico.*

Derivate: קַב, קֵבָה.

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus* 5 M. 18, 3. Arab. قِبَةٌ und قِبَةٌ f. נְקֵבָה, von der Höhlung.

קֹבָה *f.* mit *Suff.* קֳבָתָהּ nur 4 M. 25, 8 nach hebr. Auslegern: After s. v. a. das chald. נְקוּבָה (von נָקַב durchbohren) wahrscheinlicher: weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה), nach *LXX. Vulg.* vgl. Thes. p. 909.

קֻבָּה *f.* gewölbtes Zelt, Schlafzimmer nur 4 M. 25, 8. (Arab. قُبَّةٌ Lustzelt auch: Gewölbe. Davon das span. *Alcova*, unser *Alcoven*). Stw. קָבַב *no.* 1.

קִבּוּץ *m.* Haufen Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9. Stw. קָבַץ.

קְבוּרָה *f.* Begräbniss Jer. 22, 19, Grab 1 M. 35, 20. 47, 30. Stw. קָבַר.

קָבַל in Kal ungebr. [greifen, fassen, nehmen, ar. قَبِلَ dass. Aus dem Angreifen (Arab. *Conj. IV.*) u. anfangen *(VIII.)* scheint sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen u. gegenüber gebildet zu haben].

Pi. קִבֵּל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen 2 M. 26, 5. 36, 12.

קַבֵּל *chald.* nur in *Pa.* empfangen Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Davon

קֳבֵל und **קְבֵל** *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקֳבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil Dan. 2, 40. 6, 5. 11. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קֳבָל in and. *Edd.* קֳבָל (lies *kŏbāl*) s. v. a. das vor. *Praep.* vor. 2 Kön. 15, 10: קָבָל עָם *vor dem Volke.* Die Form ist wie im *Chald.* קֳדָם.

קֹבֶל׳ *m.* das gegenüber Liegende. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלוֹ *percussio oppositi*, Bezeichnung der Mauerbrecher, *arietes.* And. Ausgg. haben קָבְלוֹ *kobollo* (wie קָטְנִי von קֹטֶן); noch andere קֻבָּלוֹ, gegen alle Analogie.

קָבַע 1) Grdbdtg wahrsch. s. v. a. גָּבַע, כָּבַע, hoch und rund gewölbt sein. Arab. قَبَعَ *gibbosus fuit.* Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch, מִגְבָּעָה Turban. Vergl. das gr. *κυβή.* 2) قَبَعَ sich verbergen, insbes. den Kopf unter einer Bedeckung, auch von der Blume, die sich im Kelch birgt. Davon im Hebr. 3) jem. betrügen, bevortheilen Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23. (Eig. heimlich, versteckt handeln).

קֻבַּעַת *f.* Kelch, und zwar vom Blumenkelche, *κάλυξ* (arab. قُ

Trinkkelche, *κύλιξ*, dah. letzterer zum Unterschiede Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (vom Bedecken).

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ eig. zusammenfassen mit der Hand (vergl. das arab. قبص, قبض und das hebr. קָמַץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen 1 M. 41, 48. 5 M. 13, 17; versammeln (Menschen) 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 20, 1.

Niph. gesammelt werden Ez. 29, 5, versammelt werden, sich versammeln 1 M. 49, 2. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen, aufnehmen (um zu tragen) Jes. 40, 11. Metaph. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln (Trauben in der Weinernte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9, versammeln (Menschen) 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10. übertr. (Röthe) sammeln Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. 1 Sam. 7, 7. 8, 4. Jes. 44, 11.

Derivate: קִבּוּץ, קְבֻצָה, und

קַבְצְאֵל Stadtname s. יְקַבְצְאֵל.

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen Ez. 22, 20, und

קִבְצַיִם (2 Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben und zwar Eine Person 1 M. 23, 4. 19. 25, 9, mehrere Personen (wofür *Pi.*) nur Ez. 39, 12. [Grdbdtg wohl nicht aufhäufen (syr. Bdtg), denn die hebr. Gräber waren von Abrahams Zeit an Erd- oder Felsenhöhlen, vgl. auch Jes. 22, 16, sondern aushöhlen, ausgraben, indem in der W. קב wie in גב das Hoch- und Tiefmachen zusammenliegt. So auch in قبر nach den Derivv.]

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. begraben (mehrere) Ez. 39, 14. Hos. 9, 6. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Loos.* Der Plur. steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof).

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Ortes in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 M. 9, 22.

קָדַד 1) schneiden, scheiden, spalten, arab. قدّ syr. ܩܕ (verw. mit גָּדַד, גָּזַז, gr. *κεδάω, κεδάζω, σκεδάζω*). Davon קָדְקֹד, קִדָּה Scheitel. [Neben Spalten galt im Hebr. wohl auch brechen, knikken, wie in *ἄγνυμι* u. קָצַץ. So scheint zu vermitteln die andre Bdtg:]

2) sich beugen, sich verneigen. Nur im *Fut.* יִקֹּד (mit chald. Form). Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (niederfallen) 1 M. 24, 26. 2 M. 12, 27. 34, 8. 4 M. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Zuweilen schliesst jedoch קָדַד das Niederfallen mit in sich 1 Sam. 24, 9. 28, 14.

קִדָּה *f.* 2 M. 30, 24. Ez. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt*, der Kison (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic. χειμάῤῥους ἀρχαίων. Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et miracula a temporibus priscis.* And.: Bach der Schlachten, was unerweislich ist.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *Adj.* heilig, *ἅγιος, ἁγνός*, aber dem Grundbegriffe nach s. v. a. rein (physisch und moralisch) s. die Stellen 3 M. 11, 43. 44. 45. 19, 2 und 20, 26 (in Beziehung auf die ganzen Kapp. 19. 20), bes. 5 M. 23, 15. vgl. auch die innige Durchdringung der Begriffe von Reinheit und Heiligkeit in der Religion der Parsen. Es steht hiernach, mit etwas verschiedenem, aber stets verwandtem Begriffe *a)* von Gott, dem nichts Unreines nahen

darf (s. die angef. Stellen des 3 M. und 5 M., ferner Jes. 6, 3 ff.), und zwar קָדוֹשׁ vorzugsw. Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, im Jes. häufig (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst im Ganzen selten (Ps. 78, 41. 89, 19). *b*) von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָֹה 3 M. 21, 6. 7. 8, קְדוֹשׁ יְהוָֹה Ps. 106, 16 dem Jehova heilig. *c*) von Menschen in dem Sinne von: entsündigt Jes. 4, 3, daher vom hebr. Volke, welches heilig sein soll, wie Jehova ist 3 M. a. a. O., auch mit dem *Dat.* dem Jehova heilig 5 M. 14, 2. 21. 26, 19. *d*) von heiligen Orten 2 M. 29, 31, und Tagen Neh. 8, 10. 11.

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Engel, bes. nach späterm Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ) Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 M. 33, 3. 2) die Frommen Ps. 16, 3. 34, 10. Insbes. die Juden (s. קַדִּישׁ u. *b.*) Dan. 8, 24. 3) der Allerheiligste *(Plur. majest.)* von Jehova Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Spr. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) entzünden Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden 5 M. 32, 22. Jer. 15, 14. (Ar. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen, dah. urspr. wohl von dem Feuermachen, welches durch Bohren in Holz geschah, s. Thes. 1192).

Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם Ez. 47, 18. 48, 1. (Vgl. אָחוֹר und das. die Anm.) 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äusserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ez. 27, 26, der ausserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen versengt 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. trop. wie רוּחַ für: Eiteles Hos. 12, 2. Hiob 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln Dan. 4, 10. (s. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Juden Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: τὸ σπέρμα το ἅγιον.

קָדַם in Kal ungebr. wahrsch. eig. spitzen, zuspitzen, schärfen (vergl. קַרְדֹּם f. קַדֹּם scharfes Instrument, Axt).

Pi. קִדֵּם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps. 68, 26. Mit dem *Acc.* d. P. Ps. 89, 15. (Arab. قَدَّمَ dass.). 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148. mit *Inf.* schnell thun Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um der Gefahr zuvorzukommen. Daher 3) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit d. *Acc.* d. Pers. insbes. *a*) helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12. *b*) feindlich Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 27. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. Zugleich mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4.

Hiph. 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst Hi. 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4. begegnen (vom Unglück) Amos 9, 10 mit בַּעַד.

Derivv.: קֶדֶם — קַדְמִיאֵל, קְדוּמִים, קָדִים, vgl. קַרְדֹּם.

קֶדֶם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps. 139, 5. מִקֶּדֶם von vorn Jes. 9, 11. Daher 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר) Hi. 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von 1 M. 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die Beduinen des wüsten Arabiens in den

östlich von Palästina gelegenen Steppen Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קֶדֶם 1 M. 25, 6 u. אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1. 4 M. 23, 7: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29 s. u. d. W. מֵשָׁא. Schwierig ist Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. der Künste, Gaukeleien der Aramäer. Vgl. 9, 11. Dort empfiehlt sich indess die Conjectur מִקֶּסֶם st. מקדם s. Thes. p. 1193. 3) von der Zeit: Vorzeit, poët. für עוֹלָם. (Arab. قِدَمٌ alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten) Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit Jes. 19, 11. Auch *a*) *adv.* vordem Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21 s. v. a. in Prosa לְפָנִים, מִלְּפָנִים. *b*) als *Praep.* vor Spr. 8, 22. Plur. *primordia* Spr. 8, 23.

קֵדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קְדָם, קֳדָם *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7. (Syr. ܩܕܡ ar. قُدَّامٌ vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. als קֳדָמַי, קֳדָמוֹהִי, מִן־קֳדָם s. v. a. das hebr. מִפְּנֵי, מֵעִם, מֵאֵת, daher nach den Verbis Empfangen, Befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *darauf streckte sich eine Hand aus* מִן־קֳדָמוֹהִי *von gegen ihm über her.*

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand Ez. 16, 55. Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* מִן־קַדְמָה vor, daher מִן־קַדְמַת דְּנָה Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָא Esra 5, 11 zuvor.

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* 1 M. 25, 15.

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2. nur *st. constr.* als *Praep.* vor, d. i. östlich von 1 M. 2, 14 (vergl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה *Adj.* (von קֶדֶם) östlich Ez. 47, 8.

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* Stadt im St. Ruben Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chr. 6, 64, mit einer benachbarten gleichnamigen Wüste 5 M. 2, 26.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. Adj.* 1) östlich Ez. 10, 19. 11, 1. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres Ez. 47, 18. Joël 2, 20. Zach. 14, 8. 2) aus der Vorzeit, alt Ez. 38, 17, von Jahren Mal. 3, 4. Plur. קַדְמֹנִים 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*), blos von den ältern Zeitgenossen Hiob 18, 20. Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene Jes. 43, 18. 3) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes 1 M. 15, 19.

קַדְמַי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קַדְמִיאֵל (der *vor Gott steht*, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esra 2, 40. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ a. Hdss. קָדְקֻדוֹ 2 Sam. 14, 25. Ps. 7, 17. 5 M. 28, 35. Scheitel 1 Mos. 49, 26. 5 M. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. مَقَدٌّ der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nakken. Stw. קָדַד *no.* 1. spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden.

קָדַר 1) schmutzig, trübe sein, vom Wasser Hi. 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern Jer. 8, 21. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. (Ar. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig sein, chald. קְדַר dass.). 2) schwarz, dunkelfarbig sein, z. B. von der sonneverbrannten Haut

Hi. 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45.

Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, schwarze Hautfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm hergeleiteter Stamm arabischer Nomaden, in der östlichen Wüste nach Babel zu HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17, bei Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.* Die Rabbinen nennen so die Araber überhaupt, z. B. לשון קדר die arabische Sprache.

קִדְרוֹן (der trübe, vergl. Hiob 6, 16) Bach und Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge, ausgehend in das todte Meer 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40.

קַדְרוּת *f.* Finsterniss Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer Mal. 3, 14.

קָדַשׁ und **קָדֵשׁ** 4 Mos. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ 1) Grdbdtg: rein sein (s. das *Adj.* קָדוֹשׁ und *Hithpa. no.* 1).

2) heilig, geweiht sein *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes. 65, 6: קְדַשְׁתִּיךָ f. קְדַשְׁתִּי לָךְ *ich bin dir heilig*, bin jetzt ein Heiliger, du ein Profaner. *b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind 4 M. 17, 2. 3. 2 M. 29, 21, oder an das Heiligthum verfallen sind 5 M. 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden 2 M. 29, 37. 30, 29. 3 M. 6, 11. 20. 1 Sam. 21, 6. Hagg. 2, 12.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden 3 M. 10, 3. 22, 32; 2) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Wohlthaten Ez. 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16, theils durch Strafen Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13. 3) geheiligt, geweihet werden (von der Stiftshütte) 2 M. 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. 2) für heilig erklären (von Jehova) z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. auch: etwas Heiliges anstellen z. B. ein Fasten Joël 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא), eine Versammlung eb. 2, 16. 2 Kön. 10, 20. 3) heiligen, weihen (arab. قَدَّسَ reinigen, weihen) z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, die Erstlinge 2 M. 13, 2, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vergl. Hiob 1, 5, ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1, einen Berg 2 M. 19, 23 d. i. als heilig absondern. Auch: einweihen, *inaugurare*, z. B. durch Lustrationen zum Opfer 1 Sam. 16, 5. Hi. 1, 5, die Krieger zum Kampfe Jer. 51, 27. Vgl. *Hiph.* daher קִדֵּשׁ מִלְחָמָה den Krieg weihen d. i. durch religiöse Feier beginnen oder vorbereiten (vgl. Ps. 110, 3. 1 Sam. 7, 9. 10) Joël 4, 9. Jer. 6, 4. übertragen: Micha 3, 5.

Pu. pass. von *Pi. no.* 3. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2 für heilig erklären Jer. 1, 5. 3) s. v. a. *Pi. no.* 3 *(Deo) consecrare* 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 1 Kön. 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen Ezech. 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste Jes. 30, 29.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קָדִישׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *cinaedus*, eig. Geweihter 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte 1 Mos. 38, 21. 22. 5 Mos. 23, 18. Bei dem Götzendienste der Ar-

mäer, besonders dem der Astarte oder Liebesgöttin (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israëliten Eingang fand, mussten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 34, 4. 5 M. 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps. 29, 8, Ort in der Wüste zwischen Palästina u. Aegypten. [Kades lag wohl nicht im Thal el 'Araba (Rob. Pal. 3, 170 ff.), sondern westlich davon bei Ain el Kudeirât, ziemlich in der Mitte zwischen Rinokorura u. Petra, wo Seetzen 3, 47 einen Wadi el *Kideise* nennt, und Rowlands (Williams the holy city p. 488 ff.) einen Quell *Ain Kudês* gefunden hat, vgl. für diese westlichere Lage von Kades: Tuch (Ztschr. d. M. G. I, 69 ff.). Fries (Stud. u. Krit. 1854 S. 50 ff.). Winer Reall. 1, 642. Knobel zu Jos. 15, 3. *Ritter* Erdkunde Bd. 14, 1077. 1088.]

קֶדֶשׁ (Heiligthum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 23. 2) Stadt im St. Naphtali, noch jetzt *Kedes* nordwestl. vom See Merom Rob. NBF. 481 ff. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Mit *He parag.* קֶדְשָׁה Richt. 4, 9. 3) Stadt im St. Issachar 1 Chr. 6, 57, auch קִשְׁיוֹן: Jos. 19, 20. 21, 28.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קֹדֶשׁ Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*) mit dem Art. הַקֳּדָשִׁים, und eben so mit Praepp. בַּקֳּדָשִׁים, לַקֳּדָשִׁים, *cstr.* קָדְשֵׁי mit *Suff.* קָדָשַׁי, selten wie קָדָשָׁיו 4 M. 5, 10.

1) Heiligkeit. Gew. als Genetiv hinter einem andern Nomen zur Umschreibung des Adjectivs. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 M. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist Ps. 51, 13. אַבְנֵי קֹדֶשׁ Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild der Edelsten im Volke mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungs- … dem Tempel 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. *In specie* f. הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto* 3 M. 12, 4. 21, 6: יִהְיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 M. 21. 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber 1 Chr. 26, 20.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a)* etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. *b)* das Allerleiligste des Tempels, sonst דְּבִיר 2 Mos. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen bloss הַקֹּדֶשׁ Ez. 41, 23.

קָהָה (verw. mit כָּהָה) stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קְהָא syr. ܩܗܐ) Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

Pi. קִהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh. 10, 10.

קָהַל in Kal ungebr. wahrsch. zusammenberufen (verw. mit קוֹל).

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln 4 M. 16, 3. Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת und:

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקָּהָל 3 Mos. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 Mos. 31, 30, קְהַל יְהוָה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 M. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4. ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רָב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קְהֵלָתָה (Versammlung) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 22.

קְהִלָּה *f.* Versammlung 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת Kohelet, *N. pr.* wodurch Salomo in dem so benannten Buche bezeichnet wird. Es steht gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 12,

?. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie mehrere significante *Nomm. propria*, s. Lehrgeb. S. 656. 657) und einmal mit dem *Feminino* 7, 27, mit Bezug auf die Femininalform. Letztere findet sich bei mehrern männlichen Personennamen, z. B. סֹפֶרֶת Esra 2, 55. פֹּכֶרֶת 2, 57, und überhaupt bei Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen, als פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة (Lehrgebäude S. 468. 878. Knobel zu Koh. p. 10). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die älteste Erklärung der *LXX*. und *Vulg.* durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche, nämlich in dem Sinne: Redner vor einer religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger, vgl. 12, 9 auch 1 Kön. 8. And. Erklärungen und ihre Beurth. s. Thes. p. 1200.

קָהָה* zw. Stw. im *Sam. Cod.* 1 M. 49, 10, wo für וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים gelesen wird ולו יקהתו עמים (a. Hdss. יקהתי), was der Sam. übersetzt: *sie versammeln sich*, etwa nach dem chald. קְהָא u. hebr. קָהַל. Möglich, dass diess Stw. liegt im *N. pr.* תָּקְהַת (wo jedoch Cheth. תוקהת v. יָקָה) u. in

קְהָת *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. Davon das *Patron.* קְהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4.

קוֹ und **קַו** mit *Suff.* קַוָּם für קָוֵי (von קָוָה) 1) Schnur (ar. قُوَّة) 1 Kön. 7, 23. und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi. 38, 5. Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. *c*) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang Ps. 19, 5. [Thes. p. 1201 ist Olshausens Conjectur קוֹלָם st. קַוָּם gebilligt.] 2) Stärke, Kraft. Jes. 18, 3: גּוֹי קַו־קָו *das gewaltige Volk*. Die Verdoppelung dient zur Verstärkung.

קוֹא speien. (Arab. *med. Je* dass.) Trop. 3 M. 18, 28. Anomal ist der *Imp.* pl. קִיוּ Jer. 35, 27 [viell. st. קְאוּ von d. Nebenform קָאָה, arab. قاء, nach Analogie v. שִׁירוֹל für שְׁאוֹל.]

Hiph. dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*).

Derivate: קֵא, קָאָה, קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע (woselbst das Genauere über die Form) *m.* Helm 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קָבַע *no.* 1.

קָוָה 1) eig. wie im Ar. قَوِى IV. drehen, winden, binden. Davon قُوَّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה. 2) stark sein, [arab. med. E. dass., welche Bdtg aus gewunden, gedreht entsteht] vgl. קָשׁוּר.] S. חוּל, חָזַק *no.* 3, vgl. engl. *strong* mit Strang d. i. Strick, und *stringere, adstringere*. Davon קַו *no.* 2. 3) im Hebr. nur *Part. Kal* קוֹיֶה Ps. 25, 3. 37, 9. 69, 7 [vgl. דֹּבֵר mit דָּבַר] und

Pi. קִוָּה warten, harren (vgl. חוּל *no.* 7) auf etwas, mit d. *Acc.* Hi. 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2, ק׳ לַיהוָֹה Spr. 20, 22, ק׳ אֶל יְ׳ Ps. 27, 14. 37, 34. auf Jehova harren d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern Ps. 119, 95. 56, 7.

Niph. sich sammeln [was vom verbinden ausgeht vgl. أجل, عصب und צָמַד mit ضمد, sowie ligare mit colligere, legere] von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9.

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָה, תִּקְוָה und

קָוֶה oder **קָוָה** 1 Kön. 7, 23. Zach. 1, 16. Jer. 31, 39 alle dreimal im Chethibh für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1. S. פְּקַחְקוֹחַ.

קוּט s. v. a. קוּץ und נָקַט Ekel haben mit בְּ an etwas. *Praet.* Ez. 16, 47. (wo jedoch כִּמְעַט קָט *ein wenig*

nur heissen kann, s. קָטַט). *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10. Das Fut. יָקוּט s. unter קָטַט.

Niph. dass. mit בִּפְנֵי Ez. 20, 43. 36, 31. Als 3 *pl.* steht 6, 9, נָקֹטוּ, wofür a. L. besser נָקֹטוּ.

Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Psalm 119, 158, mit בְּ 139, 21.

קוֹל* wahrsch. rufen. (Ar. قال sagen. Desselben Stammes ist *καλέω*, lat. *calo*, wovon *calendae*). Davon

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת u. קֹלוֹת 1) Stimme. Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי *mit* (aller) *meiner Stimme* d. i. mit lauter Stimme Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָה Stimme Jehova's, der Donner Ps. 29, 3 ff. Oft steht קוֹל ellipt. f. die Stimme *sc.* ertönt Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erheben 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jehova: donnern Ps. 77, 18. Mit לְ rufen Spr. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ verkündigen in (einem Lande) 2 Chr. 24, 9. נָתַן בְּקוֹל eig. (etwas) von sich geben mit der Stimme, s. v. a. נָתַן קוֹל Jer. 12, 8, von Gottes Schrekkenstimme Ps. 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3, des Donners Ps. 104, 7. vgl. pl. 2 M. 9, 23. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6, mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָה Stimme Jehova's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

קוּם *fut.* יָקוּם *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art. קָאם Hos. 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie 1 M. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ: קוּמִי לָךְ HL. 2, 10. Insbes. *a*) feindlich aufstehn, auftreten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8. als Zeuge, mit בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. Im Part. wird dieses blos durch *Suffixa* ausgedrückt, קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 M. 33, 11. Vgl. קִים. *b*) aufsteigen, von einer Sterne 4 M. 24, 17, vom Mittage Hi. 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi. 25, 3; auftreten, von einem Könige, Propheten 2 M. 1, 8. 5 M. 34, 10; von einem neuen Geschlecht 1 M. 41, 30. Ps. 78, 6. aufkommen, von einer Zeit 1 M. 41, 30. von Personen Jer. 51, 64, emporkommen Spr. 28, 12.

2) stehn, in verschiedenen Beziehungen *a*) bestehend, dauernd sein Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vergl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 Mos. 25, 30. mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes. 32, 8. *c*) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden 1 M. 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2. *litt. e.* Jer. 44, 28. 29. Gegens. נָפַל *no.* 1. *litt. e*, gültig sein, gelten, von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff. zu Stande kommen, von einem Plane Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. *d*) beistehn, mit לְ Ps. 94, 16. (Arab. قام mit ل beistehn). *e*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי Jos. 7, 13. *f*) קָמוּ עֵינָיו 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar.

3) wie im Sam. קעם leben. S. *Pi.* *no.* 4 und יְקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל (vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen) Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. Eig. festsetzen was einem andern obliegen soll. Dann *reflex.* קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen Esther 9, 27. 31 am Ende. — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps. 119, 106, machen, dass etwas eintreffe Ez. 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps. 119, 28. (In den *Targg.* häufiger).

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich auflehnen, aufstehn Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufstehen machen, daher *a*) aufrichten, einen Gefallenen 5 M. 22, 4. *b*) errichten, z. B. ein Zelt 2 M. 26, 30, eine Statue 5 M. 16, 22. *c*) auftreten lassen, erwecken z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, הֵקִים שֵׁם לְ 5 M. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 M. 38, 8 jemandem einen Namen oder eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen.

2) stehn machen, daher bestellen, z. B. einen König 5 Mos. 28, 36; stillstehn machen, hemmen Ps. 107, 29. 3) *causat.* von Kal *no.* 2, *c.* gültig machen 4 M. 30, 14. 15. 4) eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 M. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23.

Hoph. הוּקַם 1) aufgerichtet, errichtet sein 2 M. 40, 17. 2) bestellt sein 2 Sam. 23, 1. 3) gültig gemacht sein Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich auflehnen, aufstehen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hi. 20, 27, auch mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hi. 27, 7. Ps. 59, 2.

Derivate: יְקוּם, קוֹמְמִיּוּת, קוֹמָה, תְּקוּמָה, קָמָה, קִימָה, קִים, מָקוֹם, תְּקוֹמֵם und die *Nomm. pr.* יָקִים, קְמוּאֵל.

קוּם *chald.* 1) aufstehn Dan. 3, 24. 2) stehn Dan. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. קַיֵּם z. B. קַיֵּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen Dan. 6, 8.

Aph. הֲקִים, m. *Suff.* הֲקִימֵהּ einmal mit *Suff.* אֲקִימְתֵּהּ Dan. 3, 1. Plur. הֲקִימוּ *part.* מְהָקֵים *fut.* יְקִים und יְהָקֵים 1) errichten, z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esra 6, 18, mit עַל über etwas bestellen Dan. 4, 14. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים stehn Dan. 7, 4.

Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe 1 M. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Zedern*, d. h. seine hohen Zedern. Von Personen 1 Sam. 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ezech. 13, 18: כָּל-קוֹמָה *jede Statur*, d. h. Leute jeder Grösse.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* aufrecht 3 M. 26, 13.

קוֹנֵן s. קִין.

קוֹס s. קָסַם.

קוּעַ* wahrsch. 1) stechen, graben, einstechen, dav. קַעֲקַע (Thes. p. 1207) daher 2) wie Arab. قاع *med. Waw Conj. I. VIII* bespringen, vom Zuchtkameele. Daher

קוֹעַ nur Ez. 23, 23 nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler eig. Hengst, Zuchtkameel (welche von edlem Geschlecht sein müssen), nach einer im Arabischen häufigen Uebertragung, s. die Wörter فَحْل, قَرْم, قَرِيع.

קוּף* wie נָקַף *no.* 3. kreisen. Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף *m.* Affe 1 Kön. 10, 22, ein indisches Wort, da auch im Sanskrit und im Malabarischen *kapi* den Affen (eig. den Hurtigen) bedeutet. Davon das griech. *κῆπος*, *κῆβος*, *κεῖβος*, u. der deutsche *Affe*, ags. *apa* statt hapa.

קוּץ und in einem Derivate **קָצַץ** [Grdbdtg stumpfen und zwar als schneiden, reissen, brechen]. 1) abschneiden (wie קָצַר, קָצַב, קָצָה, קָצַץ). Davon קְוֻצּוֹת, u. vom schneiden oder reissen als verwunden: קוֹץ der Dorn. — 2) brechen, abbrechen (wie قصّ, קצף, قصم und قاض *med. Je.* Davon קַיִץ Obsternte (vgl. חֹרֶף), dann Sommer: dah. *denom.* den Sommer zubringen Jes. 18, 6 (arab. قاظ *med. Je*). — [3) *intr.* aufbrechen (aus der Ruhe od. den Fesseln des Schlafes) wird im]

Hiph. הֵקִיץ erwachen [vgl. auch rumpere somnum] wie יָקַץ (يقظ) Ps. 3, 6. 73, 20. *Imp. wache auf* s. v. a. mache dich auf Ps. 35, 23,

Vom Erwachen aus dem Todesschlafe 2 Kön. 4, 31. Jes. 26, 19. Hiob 14, 12. [Ps. 17, 15]. Dan. 12, 2. — Auch vom feindl. Aufstehen Ez. 7, 6.

4) Grauen empfinden [eig. gebrochen sein in seinem Muth, vgl. חָתַת, und in seinem Verlangen, seiner Lust, wie ملّ, und קוּט im Vergleich mit קָטַט.] daher *a*) sich ekeln vor etwas, Ueberdruss, Unmuth gegen jem. haben, mit בְּ d. Person 1 M. 27, 46. 3 M. 20, 23. 4 M. 21, 5. 1 Kön. 11, 25. Spr. 3, 11. *b*) Furcht haben vor, mit מִפְּנֵי 2 M. 1, 12. 4 M. 22, 3. Jes. 7, 16.

Hiph. belagern, eig. in Grauen setzen Jes. 7, 6 נְקִיצֶנָּה *belagern wir sie* (die Stadt), vgl. Thes. p. 1208, wo aber נְצִיקֶנָּה zu lesen vorgeschlagen wird. [Angemessner, da Object das Land Juda ist, giebt es Ew. durch: ängstigen wir es.]

קוֹץ *m.* 1) Dorn Ez. 28, 24. Dorngesträuch (von קוּץ *no.* 1.) 1 M. 3, 18. Jes. 32, 13. Plur. קוֹצִים Dornen Richt. 8, 7. Dorngestrüppe 2 M. 22, 5. Jes. 33, 12. Jer. 4, 3. 12, 13. 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 4, 8. *b*) mit dem Art. הַקּוֹץ Esr. 2, 61. Neh. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chr. 24, 10.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken HL. 5, 2. 12. (Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. قُصَّة *antiae, capillus frontis*. S. קָרַץ. Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

קוּר [1) eig. drehen, winden, arab. قار *med Waw*: *V.* sich winden. Davon قُوْر Schnur, hebr. קוּר Faden, ferner hebr. קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung vgl. שׁוּר, חָרִיץ). Wie nun das verw. כּוּר auch zu: ausrunden wird, so entsteht hier:]

2) ausgraben (einen Brunnen). (Im Arab. I und VII rund ausschneiden). Dav. מָקוֹר Quell, eig. Brunnen.

Hiph. nur Jer. 6, 7 [wahrsch. in der Bdtg v. קָרַר kühl sein: kühl, frisch erhalten, vgl. Hitz. u. Graf zu Jer. 6, 7.]

Pilp. zerstören, קַרְקַר eig. untergraben, evertere. Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר *man die Wand* oder *Mauer*. Daher vertilgen. 4 M. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Söhne d. Kriegsgetümmels* (s. שֵׁת II) *LXX προνομεύσει. Vulg. vastabit.* [And. nehmen קַרְקַר als *Subst.* für קָדְקֹד, noch And. lesen קָדְקֹד nach der parall. Stelle Jer. 48, 15. So Knobel zu Num. 24.]

Derivat: מָקוֹר.

קוֹרֵא s. קֹרֵא.

קוּרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe Jes. 59, 5. 6. Stw. קוּר *no.* 1.

קוֹרָה *f.* Balken, von dem Begegnen, sich Durchkreuzen der Balken (s. קָרָה *Pi.*) 2 Kön. 6, 2. 5. HL. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. *μέλαθρον* 1 M. 19, 8.

קוּשׁ 1) arab. قاس *med. E.* gebogen, gekrümmt sein, wie ein Bogen, Kreis, Rücken. *II.* krümmen, wie einen Bogen. Derivate: קֶשֶׁת, قَوْس Bogen, und קִישׁוֹן.

2) s. v. a. יָקשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. Nur *Fut.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *Codd.* יְקוֹשׁוּן. Derivate ausser den zunächstfolgenden die *Nomm. pr.* קִישׁ, קִישׁוֹן, אֶלְקוֹשִׁי.

קוּשָׁיָהוּ (Bogen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 17, wofür 1 Chr. 6, 29 קִישִׁי steht.

קָטַב* Im Chald. קְטַב Arab. قطب schneiden, zerschneiden, dah. vernichten, verderben. (Die Wurzel קט hat die Bdtg des Schneidens, Hauens, wie קץ, חץ, גז, vgl. קָטַל, קָטַן). Davon

קֶטֶב *m.* und **קֹטֶב** mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kotobcha*) Hos. 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 M. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קְטוֹרָה *f.* Rauchwerk 5 Mos. 33, 10. Stw. קָטַר.

קְטוּרָה (Rauchwerk) *N. pr. f.* zweites Weib Abrahams 1 M. 25, 1. 1 Chr. 1, 32.

קָטַט (ar. قَطَّ, strinxit) abgeschnitten werden, nur Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט

כִּסְלוֹ dessen Hoffnung abgeschnitten wird. — Davon arab. قَطْ nur, welches nach Schultens viell. in dem קַט Ez. 16, 17 liegt, so dass כִּמְעַט קַט ein wenig nur wäre, s. Thes. 1202. 1212.

קָטַל fut. יִקְטֹל tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14. Im Syr. und Chald. herrschend, Aeth. ar. قتل.

קְטַל chald. dass. Part. act. קָטֵל Dan. 5, 19. Prät. pass. קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten mehrerer Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist Pe. interfecit unum. Pa. interfecit plures). Ithpe. und Ithpa. Dan. 2, 13 pass.

קֶטֶל m. Mord Obad. 9.

קָטֹן fut. יִקְטַן klein, gering sein [im Syr. eng, also Grdbdtg wohl constringit, vgl. קָלַט] 2 Sam. 7, 19. 1 Chr. 17, 17. 1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen Amos 8, 5.

Derivate: קָטָן, קָטֹן, קֹטֶן und das N. pr. יָקְטָן.

קָטָן קָטֹן fem. קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und Adj. 1) klein. Als Neutr. abstr. für Kleinheit, dah. כְּלֵי הַקָּטָן die kleinen, geringen Gefässe Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salamo beim Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן adolescentulus sum natu parvus. 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9, und Sachen 2 M. 18, 22. 26. von der Zeit Jes. 54, 7. 4) קָטָן N. pr. m. (mit dem Art.) Esra 8, 12.

קֹטֶן m. eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit Suff. קָטָנִּי (l. kotoni) 1 Kön. 12, 10. 2 Chr. 10, 10. And. Ausg. קָטְנִּי (kotonni), von קֹטֶן, für קָטְנִי: aber קְטַנִּי ist falsche Lesart.

קָטַף fut. יִקְטֹף abpflücken, abreissen 5 M. 23, 26. Hiob 30, 4. Ez. 17, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

I. **קָטַר** in Kal ungebr. Im Ar. قتر duften قطر II. V. räuchern. Verw. mit d. chald. עֲטַר.

Pi. קִטֵּר räuchern, einem Gotte Rauchwerk anzünden, mit לְ [und für opfern überhaupt] Jer. 7, 9. 11, 13, immer von Götzenopfern. Part. fem. מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre 2 Chron. 30, 14. Pu. מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. Pi. 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. Acc. des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9. 17. 2, 2. 16. Hoph. הָקְטַר pass. 3 M. 6, 15. Part. מֻקְטָר Rauchwerk Mal. 1, 11.

Derivate: קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוּרָה, קְטוֹרָה, מִקְטֶרֶת, מִקְטָר und das N. pr. קְטוּרָה.

II. **קָטַר** s. v. a. das chald. קְטַר binden u. daher, wie äthiop. קתר, schliessen. Part. pass. Ez. 46, 22. חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת atria clausa d. i. mit Mauern u. Thüren verschlossene s. Thes. p. 1213.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין chald. Knoten, insbes. a) Gelenke Dan. 5, 6. b) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 15. Stw. קְטַר = קְשַׁר binden.

קִטְרוֹן [viell. Schloss s. קָטַר II.] N. pr. eines Ortes der Sebuloniten Richt. 1, 30, welcher Jos. 19, 15 nicht erwähnt wird, verschieden ist קַטָּת (f. קְטַנַּת parva) wofür LXX. Κατανάθ.

קְטֹרֶת f. mit Suff. קְטָרְתִּי 1) Rauchwerk 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7. 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fett Ps. 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא m. das Ausgespieene Jes. 28, 8. Stw. קוֹא.

קִיוּ Imp. speiet Jer. 25, 27 s. קוֹא.

קַיִט chald. das hebr. קַיִץ Sommer Dan. 2, 35.

קִיטוֹר m. 1) Rauch 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר no. I.

קִים (von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *collect.* für קָמִים die da auftreten, die Feinde, Widersacher Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unsere Widersacher.* And. als *Part.* mit passiver Form f. קָם, wie נִים f. נָם.

קְיָם *m. chald.* Gebot, Edict Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܡܐ dass.

קַיָּם *chald.* bleibend, dauernd Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn Klag. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

קִין [verw. m. קָנַן, קָנָה] arab. قان *med. Je.* 1) gründen, schaffen, bereiten, bilden insbes. *a*) schmieden, dav. chald. קֵינַי Schmidt, hebr. קַיִן Lanze; *b*) übertr. erwerben, [davon قين Sclave, d. i. Erwerb] s. das *N. pr.* קַיִן. — [2) ordnen, schmücken Arab. VIII: schön sein, *trans.* قان *med. W.* verherrlichen, loben. Dah. ܩܝܢܬܐ Lied, קִינָה Klagelied (viell. eig. Lied zum Lobe des Verstorbenen), hiervon:]

Pil. denom. קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17, mit עַל u. אֶל über 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32.

קַיִן *m.* 1) Lanze 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr. a*) Kain, der Brudermörder, Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Etymologie bezüglichen Worte lauten: ***sie gebar den Kain (Erwerb), und sprach, ich habe einen Mann erworben mit Gott.*** קַיִן von קִין s. v. a. קָנָה *no.* 2. *b*) Völkername, die Keniter 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. S. קֵינִי. *c*) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos. 15, 37.

קִינָה (von קִין) Plur. ־ִים und וֹת *f.* 1) Klagegesang, Trauergesang Jer. 7, 29. 9, 9. 19. Jos. 15, 22. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 37.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17. קֵנִי 2 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1. 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von חֹבָב, dem Verwandten Mose's ab. S. קַיִן *no.* 2, *b.*

קֵינָן (wohl s. v. a. קִנְיָן Besitzung) *N. pr.* eines der Patriachen vor der Sündfluth 1 M. 5, 9. 1 Chr. 1, 2.

קַיִץ *m.* 1) Obsternte Jes. 16, 9. 28. 4, dah. Obst, trockene Früchte, viell. vorzugsw. Feigen Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam, 16, 1. Vgl. Faber zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 387 ff. 2) Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17.

קִיצוֹן (f. קִצּוֹן von קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f. Adj.* der, die letzte 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6 — 10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum, *ricinus*, ar. الخروع, ägypt. *κίκι*, *κούκι* (*Diod. Sic. I*, 34), ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, aber da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach den *LXX.* Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. III*, 41. 42. d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II.* 273—82. Faber zu Harmars Beobachtt. I. 140—151.

קִיקָלוֹן *m.* Hab. 2, 16 für קְלַקְלוֹן (wie טוֹטָפוֹת für טְפַטְפוֹת) Schande. Stw. קָלַל.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt 4 Mos. 35, 4. Jos. 2, 15. Wand 3 M. 14. 37. 39. 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Sturmwetter, welches Wände einwirft.* [Stw. קוּר *no.* 1] 2) ummauerter Ort, wie griech. **τεῖχος**. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 (Festung Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerrek*, wovon die ganze Gegend *Kerrek* heisst. Wahrsch. ist es dieselbe,

welche Jerem. 48, 31. 36 קִיר חֶרֶשׂ (Burg von Backsteinen) und Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am. 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt wurden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5, wahrsch. eine Gegend am Cyrusflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Noch heutzutage heissen Fluss und Gegend im Armenischen *Kur.*

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קֵרֹס Esr. 2, 44.

קִישׁ (viell. Bogen, v. קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14. 51. 1 Chr. 8, 33. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישׁוֹן (sich krümmend, schlängelnd s. קוּשׁ *no.* 1) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, die Ebene Esdrelon durchfliesst, und sich in den Meerbusen von Acco ergiesst Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10. jetzt Mokatta.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das gr. *κίθαρις*, Zither Dan. 3, 5. 7. 10 im Chethibh. Auch die Syrer pflegen die Endung *ις* in griechischen Wörtern in *ος* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קלל) *Adj.* leicht, schnell 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 10: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht sei er* (ein solcher Gottloser) wie *auf dem Wasser* d. i. möge er flüchtig umhergetrieben werden, wie leichte Dinge auf dem Wasser. Dicht. für: schnelles Ross Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4. Jes. 5, 26.

קָל *m. chald.* das hebr. קוֹל Stimme Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

קָלָה Ein solches Stw. ist nicht anzunehmen. Das Cheth. ויקלהו 2 Sam. 20, 14 ist verschrieben für וַיִּקָּהֲלוּ *Niph.* v. קָהַל versammeln, was im Keri und vielen Hdss. steht.

I. **קָלָה** (arab. قلى, äthiop. קלו *kalawa*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 M. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe Jer. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes d. h. Brand, Entzündung Ps. 38, 8.

Derivat: קָלִי, wofür auch קָלִיא.

II. **קָלָה** s. v. a. קָלַל.

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* Schimpf, Schmach Spr. 3, 35. 6, 33. 13, 18. für das Schimpfen 22, 10, daher auch *a*) Schändlichkeit, schmachvolle That Spr. 18, 3. *b*) Scham Nah. 3, 5. Jer. 13, 26.

קָלַח* talm. fliessen, *trans.* Pa. giessen, Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. (vgl. lat. futum, futile v. fundo).

קָלַט 1) zusammenziehen, sich zusammenziehen (vergl. קָפָא, אָסַף), arab. قلص u. in Derivaten (s. unten) قلط dass., daher *Part. pass.* קָלוּט *pumilio,* Zwerg, von ungewöhnlich kleinem Körperbau 3 M. 22, 23. (Ar. قَلَطِىٌّ, قَلَاطٌ Zwerg, قِلْطٌ zwergartige Statur. 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קָלִי *m.* (von קָלָה *no. I.*) und **קָלִיא** (mit überflüssigem א) 1 Sam. 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קַלַּי (viell. f. קַלָּיָה *velox Dei sc. nuntius*) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קֵלָיָה *N. pr. m.* Esra 10, 23 wofür auch:

קְלִיטָא (Zwerg) *N. pr.* ein Levit, eig. קְלָיָה Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

קָלַל *fut.* יֵקַל *pl.* יֵקַלּוּ [Grdbdtg sich schnell bewegen s. Pilp. Hithp. Davon קָלָל glänzend, nach Analogie v. זהז, זָהָב, הָלַל u. micare. Dah.: schnell und leicht sein, vgl. قُلْقُل levis agilisque.]

1) leicht sein s. *Hiph.* 2) schnell sein (wie κοῦφος, levis) 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hi. 7, 6. 9, 25. 3) gering sein, vermindert werden. 1 M. 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8. (Ar. قلّ dass.). 4) gering, niedrig, verachtet sein 1 M. 16, 4. 5. Hi. 40, 4. Nah. 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.*

Niph. נָקַל und נָקֵל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse*, mit dem *Dat.* d. P. Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit לְ: es ist ein Leichtes 2 Kön. 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter*, leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes. 30, 16. 3) gering sein, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. 4) geringgeschätzt, verachtet sein 2 Sam. 6, 22.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen (eig. gering, schlecht machen) mit *Acc.* 1 M. 8, 21. 3 M. 19, 14, einmal mit בְּ Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wusste*, כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne.*

Pu. verflucht sein Ps. 37, 22.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen, (levare, Arab. Conj. IV extulit, elevavit, sustulit) mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen und abnehmen von 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 M. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters* V. 9. 2) verachten 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. verunehren, Schmach anthun Jes. 8, 23.

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ezech. 21, 26. Arab. قَلْقَلَ. Aethiop. אנקלקל *ankalkala* bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. poliren, glänzend machen vgl. קָלָל) Koh. 10, 10.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden Jer. 4, 24.

Derivat: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קְלֹקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלַּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glänzend, LXX u. Pesch.: blitzend, Targ. glänzend. *Vulg. aes candens.* s. קלל Grdbdtg.

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung 2 Sam. 16, 22. 2) Fluch 1 M. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter 5 M. 21, 23.

קָלַס in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den Buhler-Lohn verspottet*, d. h. zu gering findet [vergl. קלל *no.* 3. So ist auch chald. קַלֵּס proclamavit (elevavit vocem) und extulit (laudibus) zu vergl. mit קלל Hiph. in arab. Bdtg].

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2. 23. Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קֶלֶס *m.* Spott Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez. 22, 4.

קָלַע 1) in Bewegung sein, schwanken, arab. قلع *med. E.* dass. Davon קֶלַע Vorhang, vgl. יְרִיעָה, *talm.* קִלְקֵל Vorhang mit hebr. קִלְקֵל. 2) *schleudern* [eig. schwingen, werfen, in Bewegung setzen, arab. قلع *med. A.* loco dimovit] mit der Schleuder קֶלַע 1 Sam. 17, 40 trop. Jer. 10, 18. 3) hoch, erhaben sein, im Arab. قلعة Bergschloss. im Hebr. מקלעת von erhabener Arbeit, Relief, nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (ehernen) Beckens 1 Kön. 7, 31, daher

im Verbo:] halberhabene Arbeit machen, caelare 1 Kön. 6, 29. 32. 35.
Pi. wie Kal *no.* 2. 1 Sam. 17, 49. 25, 29.
[Anm. Die Bdtg erheben hat talm. קלל Aph., arab. قل IV, hoch sein VI. X قلا XII. — Hoch sein, neben schwingen zeigt sich auch in נוף, neben schwanken u. schwingen in סלל, חלל.]
Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Vorhang 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 M. 3, 26. (Im Chald. dass. Arab. Segel, s. Stw. קָלַע *no.* 1.) 2) Schleuder 1 Sam. 17, 40. 2 Chr. 26, 14. 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise) 4 M. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קלל. Die Form ist gerade wie in עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קָלַשׁ* ungewisser Bdtg. Viell. dünn (wie chald. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219 [oder eig. hoch sein (vgl. קָלַל Hiph. u. קָלַע *no.* 3) so dass קִלְּשׁוֹן Spitze eig. Höhe apex wäre, vgl. قلنسوة pileus, apex, chald. קוֹלָס Helm, apex bei Virgil.]

קִלְּשׁוֹן *m.* Spitze, nur 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, als Heugabel, oder dreizackiger eiserner Rechen (für spitziges Instrument oder Stachel Koh. 12, 11 *Targ.*).

קָמָה* ar. قما *Conj. V* sammeln. Davon die *Nomm. pr.* קְמוּאֵל, יְקַמְיָה, יָקְמְעָם, יְקַמְעָם.

קָמָה *f.* (von קוּם) Saat, welche auf dem Halme steht 2 M. 22, 5. 5 M. 16, 9. Plur. Richt. 15, 5.

קְמוּאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קָמוֹן (etwa: Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead Richt. 10, 5.

קִמּוֹשׁ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. Das Stw. قمش ist zusammenraffen, bes. kleine Dinge vom Boden.

קָמַח* [schwerlich zu bestimmen aus dem einzigen Derivat:]

קֶמַח *m.* Mehl 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15. (Syr. ܩܡܚܐ feines Weizenmehl, arab. قَمْح Weizen, Getreide, äthiop. *kamh* Hülsenfrüchte, woraus ebenfalls Mehl gemacht wird.)

קָמַט verw. mit קָמַץ fest packen, ergreifen (wie im Chald.) Hiob 16, 8. (Im Arab. قمط fesseln u. nehmen). Grdbdtg: zusammenfassen, zusammenziehen, vgl. קָבַץ, קָפַץ.
Pu. pass. hinweggenommen sein Hi. 22, 16.

קָמַל welken [eig. sich zusammenziehen vergl. קָמָה, קָמַט, קָמַץ, קָמַשׁ] von Gewächsen Jes. 19, 6. 33, 9. [Im Syrischen für εὐρωτιᾶν gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden d. h. verdorren. Sonst: fett, dick, zahlreich sein, was ebenfalls vom zus.-ziehen und ansammeln ausgeht].

קָמַץ Grdbdtg: zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, verw. mit קָפַץ den Mund zusammendrücken. Letztere Bdtg hat es auch in dem Vocalnamen קָמֵץ vom Zusammendrücken des Mundes.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand 3 M. 2, 2. 5, 12. 6, 8. 2) *manipulus*, Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst 1 Mos. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Ueberfluss.

קָמַשׁ zusammenraffen s. קִמּוֹשׁ.

קִמְּשׁוֹן s. קִמּוֹשׁ.

קֵן *m. cstr.* קַן 5 M. 22, 6 mit *Suff.* קִנּוֹ (von קָנַן), Nest 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2. und trop. für: Wohnung, insbesondere hochliegende (gleich dem Adlerneste) 4 M. 24, 21. Jer. 49, 16. Habac. 2, 9, oder behagliche Hi. 29, 18. Plur. קִנִּים Zellen 1 M. 6, 14.

קָנָא in Kal ungebr. Im Arab. قنا sehr roth werden. Im Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 M. 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit בְּ der Pers. 1 M. 37, 11. Spr. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) jem. nacheifern, ebenfalls mit בְּ Spr. 3, 31. 5) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit בְּ 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. Derivat ausser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifersüchtig, eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken lässt, von Jehova 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4, oder bei dem Glück anderer Hi. 5, 2. Ez. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. Vgl. jedoch קָנָה *Hiph.* — Für: Gegenstand der Eifersucht Koh. 4, 4. Plur. קְנָאוֹת 4 M. 5, 15. 2) Eifer s. v. a. Zorn 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. 3) Eifer für jemanden 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jehova Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk Jes. 26, 11. Ueberhaupt eifrige, innige Liebe HL. 8, 6.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן Grdbdtg wohl: gerade, aufrecht stellen, (davon קָנֶה Rohr, Stengel, verw. mit קִין, כּוּן), dah. 1) schaffen, (eig. gründen) z. B. die Welt 1 M. 14, 19. 22, die Menschen 5 M. 32, 6. Ps. 139, 13. Spr. 8, 22. (Ar. قنا dass. *Kamûs* S. 1937). — 2) sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 M. 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *conciliare* für *emere Ter. Eun. IV*, 4, 2) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. verkaufen, wie chald. זַבֵּן Pa. v. זְבַן kaufen, was Kal *no.* 3 bedeutet, hier aber weniger angemessen ist. Ez. 8, 3 wo man die Form מַקְנֶה gew. für מַקְנִיא nimmt von קָנָא, lässt ebenfalls die Bdtg verkaufen zu.

Derivate: מִקְנָה, מִקְנֶה, קִנְיָן, קָנֶה, und die *N. pr.* קָנֶה, קָנָת, אֶלְקָנָה.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon griech. und lat. *κάννα, κάννη, κάνη, canna.* Insbes. 1) Schilfrohr Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 M. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides 1 M. 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messruthe, Maassstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3. 5, dah. Längenmaass von sechs Ellen Ez. 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst Jes. 46, 6. 6) Armröhre Hiob 31, 22, dann Schaft des Leuchters 2 M. 25, 31, aber Pl. קָנִים 2 M. a. a. O. und קְנוֹת 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach

auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9. wahrsch. der Wadi *Kânah*, der südwestl. v. Sichem entspringt, u. nördl. v. Jafa in den Nahr el Aujeh fliesst, Rob. NBF. 176. 181. 2) Stadt im St. Ascher, noch jetzt *Kâna*, südöstl. v. Tyrus Jos. 18, 28.

קַנּוֹא wie קַנָּא eifrig Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קָנַז* viell. s. v. a. قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von dem eine arabische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 2) Vater (oder Grossvater) des Othniel, Bruder Caleb's Jos. 15, 13. Richt. 1, 13. 1 Chr. 4, 13. S. קְנִזִּי. 3) Enkel Caleb's 1 Chr. 4, 15.

קְנִזִּי (Jäger) 1) canaanit. Völkerschaft, deren Wohnsitze unbekannt sind 1 M. 15, 19. 2) *Patron.* von קְנַז *no.* 2. 4 M. 32, 33. Jos. 14, 6.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* (von קָנָה) 1) Geschöpf Ps. 104, 24. *LXX.* *κτίσις*. 2) Erwerb, Kauf Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitz, Eigenthum 1 M. 34, 23.

קִנָּמוֹן *st. constr.* קִנְּמָן־ 2 M. 30, 23 Zimmt, griech. *κίνναμον, κιννάμωμον*, dem Herod. 3, 111 phönizischen Ursprung zuschreibt Spr. 7, 17. HL. 4, 14. [Die Etymol. ist dunkel; im Thes. war ein קָנַם gleich קָנָה vermuthet, u. die Bdtg Röhre, mittellat. *cannella*. Viell. aber ist es Fremdwort; im malaiischen *Kainamanis* s. Röd. in den Addit. ad Thes. p. 111.]

קָנַן [eig. *figere*, arab. قَنَّ scharf ansehen, fixiren; dann: fest stecken, fügen, gründen] verw. mit קָנָה, קִין. Davon קֵן Nest, und hiervon *denom.*

Pi. קִנֵּן das Nest machen, nisten Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Pu. Jer. 22, 23 eig. nisten gemacht sein, also ebenfalls: nisten.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt in Hauran unweit Bostra 4 M. 32, 42. 1 Chr. 2, 23, bei den griechischen Topographen *Κανάθα, Καναθά*, jetzt *Qanawât*. S. *Relandi Palaest.* S. 681. Burckhardt's Syrien *I*, 157. 504. Rob. Pal. 3, 911. Wetzstein Hauran 77.

קָסַם *fut.* יִקְסֹם wahrsagen, urspr. von der Wahrsagung durch beschriebene Loose, der *βελομαντία* Ez. 21, 26; von falschen Propheten 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8, verschieden von נִבָּא, הִתְנַבֵּא weissagen. Das Wort ist im Syr. unter der Form ܩܣܡ häufiger. Grdbdtg wohl, wie das arab. قسم, theilen, schneiden, was auf Divinationskünste übergetragen wird, vgl. גָּזַר. [Oder *denominativ* von Loos קֶסֶם *no.* 1 eig. Theil.]

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם *m.* 1) Loos Ez. 21, 27. 2) Wahrsagerei (Loosung s. d. Stw.) Ez. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 3) Wahrsagerlohn 4 M. 22, 7. (Vergl. פְּעֻלָּה). 4) wahrsch. im guten Sinne: Weissagung, Gottesspruch Spr. 16, 10.

קָסַס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Schale, Napf, s. v. a. קַשְׂוָה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ezech. 9, 2. 3. 11. (Aethiop. ቀሰት *kasût* Wasserkrug.)

קְעִילָה *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. S. *Relandi Palaestina* S. 698. Nach *Simonis* s. v. a. قَلْعَة Burg, Schloss.

קָעַל s. קְעִילָה.

קַעֲקַע *m.* etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes 3 M. 19, 28. Stw. קוּעַ.

קָעַר* Arab. قَعُرَ tief sein. Davon

קְעָרָה Plur. *constr.* קַעֲרוֹת, aber mit *Suff.* קְעָרֹתָיו *f.* Schüssel, Schale 4 M. 7, 13 ff. (Ar. قَعْرَان tiefe Schüssel)

קָפָא sich zusammenziehen, sammeln [verw. mit קָפַד, קָפַז, קָפַץ ar. قَفَّ vgl. auch קָבָא], dah. 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph. 1, 12 (vgl. Jer. 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), vom Sich zusammenziehen der Meeresfluten 2 M. 15, 8.

Niph. Zach. 14, 6 im Chethibh: יְקָרוֹת יְקִפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen* d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen Hiob 10, 10. (Im Talmud. dass.).

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Zach. 14, 6 im Keri.

קָפַד 1) sich zusammenziehen (arab. قَفَدٌ Umwickelung), davon קִפּוֹד Igel, vom sich zusammenziehen benannt. 2) kurz sein, chald. Ithpe. abgekürzt sein.

Pi. zusammenwickeln Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich wickle, gleich dem Weber, mein Leben zusammen,* wie ein fertiges Gewebe aufgewickelt wird. Viell. ist *intrans.* zu erklären: convoluta est, ut a textore, vita mea, da auch im parall. Glied ein andres Subject ist. Vulg. *praecisa est, velut a texente, vita mea.*

קְפָדָה *f.* [mit zurückgez. Ton wegen d. folg. Tonsylbe, Gr. §. 29, 3, *b.*] Untergang, nur Ez. 7, 25 (Targ. Kimchi excidium) oder Schrecken d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד *m.* Igel Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. (Arab. قُنْفُذٌ und قُنْفُدٌ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. קנפז *kuenfĕs* Stachelschwein, syrisch ܩܘܦܕܐ Igel). Stw. קפד w. m. n. Vgl. im Syr. ܩܦܕ *Ethpe.* sich zusammenziehen.

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَةٌ, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Stw. ist

קָפַז* eig. s. v. a. קָפַד, קָפַץ (vgl. auch קָבַץ, קָמַץ) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Ar. قَفَزَ und Chald. קְפַץ springen. Vgl. קָפַץ *Pi.*, und ܩܡܨܐ Grashüpfer, Heuschrecke, von קמץ.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ (s. v. a. קָמַץ, קָפַז) zusammenziehen, daher verschliessen, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand (vom Kargen) 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10.

Niph. sterben Hi. 24, 24 (sich, die Glieder, zusammenziehen; wie das verw. قَفَزَ auch sterben bedeutet, vgl. 1M. 49, 33).

Pi. springen, hüpfen, vgl. קָפַז HL. 2, 8. (Chald. dass.).

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* (von קָצַץ) das Ende, das Aeusserste, eig. vom Raume Jes. 37, 24. 2 Kön. 19, 23. Jer. 50, 26. meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vergl. מִן *no.* 3, *d*), in den spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeiführt Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. auch vom Tode Ps. 39, 8. Hiob 6, 11. *b*) die Erfüllung einer Weissagung Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17. oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, die Zeit, welche unmittelbar vor der Ankunft

des Messiasreiches hergeht, und die man sich voller Drangsale dachte.

Plur. *cstr.* קִנְצֵי für קִצֵּי (mit aufgelöstem *Dag. f.* auf chald. Art s. Lehrgeb. S. 134) Hiob 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wann werdet ihr ein Ende machen den Reden?* Sonst wird für den *Plur. absol.* gebraucht קְצָוֹת als *st. cstr.* und mit *Suff.* קְצֵה, קְצוֹתָיו, קְצֵיהֶם, s. קָצֶה, קֵצֶה, קָצוּ. *N. denom.* ist: קִיצוֹן.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz 2 Kön. 6, 6. (arab. قصب zerschneiden, zerstücken.) 2) scheeren, das Wollenvieh (arab. قصوب ovis quae tondetur) HL. 4, 2. (Vgl. חָטַב, חָצַב, קָטַב.) Die Stämme, welche mit קץ beginnen, haben alle den gemeinschaftlichen Begriff des Abschneidens, Abhauens s. קָצָה, קָצַר, קָצַץ, קָצַע, welcher sich auch in den weichern Formen mit חץ, גז und in den platten קט, גד findet, s. bei den Stammwörtern חָצַץ, גָּזַז, גָּדַד). Davon

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, eig. *taille*, Zuschnitt 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 wahrsch. die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.* Die Bedeutung leitet sich von der des Abschneidens ab, vergl. קֵץ von קָצַץ.

קָצָה 1) abschneiden, abhauen, wie קָצַץ. S. die Anm. zu קָצַב. Trop. (Völker) vertilgen Hab. 2, 10. (Ar. قصا dass.). 2) entscheiden, richten, ar. قضى. Davon קָצִין. 3) endigen, s. קְצָת.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füsse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israël*, d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureissen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע 3 M. 14, 41. 43. *LXX.* ἀποξέω.

Derivate: קָצֶה — קָצוּ, קָצִין, קְצָת.

קָצָה *f.* plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Aeusserste 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die äussersten Grenzen seiner Thaten.* 2) pl. mit מִן: מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schaar) d. i. aus ihrem Ganzen oder aus ihrer Mitte Richt. 18, 2. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. mit *Suff.* קְצֵיהֶם Ez. 33, 2. 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Aeusserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden d. h. alles zusammen 1 Mos. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die Bedeutung: das Ganze 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez. 33, 2. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* Ende Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קָצוּ *m.* dass. nur im *Plur. cstr.* קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde Ps. 48, 11. 65, 6. [Die Segolatform wie שָׂחוּ, תֹּהוּ, שֹׁכוּ, פֶּעוּ, מָזוּ.]

קְצוֹת s. קְצָת.

קָצַח viell. gleich dem ar. قزح streuen, s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel, *nigella, melanthium* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. (Stw. קצה *no.* 2. Ar. قاضي Richter, Kadi. Das ן ist Derivation). 2) Anführer im Kriege, Feldherr Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst Spr. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot.* T. II. S. 360. Arab. قصيعة (nach

Cast.) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint vom Abschälen benannt. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern Hiob 42, 14.

קָצִיר *m.* (von קָצַר abschneiden) 1) Ernte 1 M. 8, 22. Dah. *a*) das geerntete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. *b*) poët. für אַנְשֵׁי הַקָּצִיר die Schnitter Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig Jes. 27, 11. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9.

קָצַע in Kal ungebr. Wahrsch. 1) einschneiden, abschneiden s. v. a. קָצָה und die übrigen mit קץ beginnenden Stämme, dav. מַקְצוּעָה. Im Ar. قطع dass. 2) abschälen s. *Hiph.* Im Ar. قطع dass., dah. קְצִיעָה. 3) einknikken, einbiegen s. *Hoph.* u. מִקְצֹעַ.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* 3 M. 14, 41.

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, (innere) Winkel Ez. 46, 22. Eig. Ort, wo etwas scharf eingebogen u. gleichsam eingeschnitten ist.

Derivate: קְצִיעָה, מַקְצוּעָה, מִקְצֹעַ.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף 1) Grdbdtg: reissen, brechen, verw. mit den übrigen Verbis, die mit קץ anfangen, s. קָצַב. Arab. قصف zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (den Jehova) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* ergrimmen Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisholz, vom Stw. *no.* 1. Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zorn Kohel. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jehova's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10. Zank, Hader Esth. 1, 18. Ps. 38, 2.

קְצָפָה *f.* Zerknickung, insbes. (zerbrochenes) Reisholz Joël 1, 7. *LXX.* συγκλασμός. S. das Stw. *no.* 1.

קָצַץ abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23. (Im Arab. قصّ Nägel und Haare stutzen). S. die Anm. zu קָצַב.

Pi. קִצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiess stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden) 2 M. 39, 3. 3) beschneiden (des Goldschmucks berauben) 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים pass. von *Pi. no.* 1. Richt. 1, 7.

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *N. pr.* מִקֵּץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abhauen Dan. 4, 11.

קָצַר 1) mit dem *Fut.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, daher mähen, ernten Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Spr. 22, 8.

2) קָצַר (wie aus dem *Adj.* erhellt) mit dem *Fut.* יִקְצַר (einmal jedoch יִקְצֹר Spr. 10, 27) *intrans.* kurz sein Jes. 28, 20. Insbes. *a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig 4 Mos. 11, 23, mit מִן vor dem *Inf.* Jes. 50, 2. (Derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig sein). *b*) קָצְרָה נַפְשִׁי, ק' רוּחִי ich werde ungeduldig 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen Ps. 102, 24.

Hiph. 1) dass. Ps. 89, 46. 2) ernten Hiob 24, 6 im Chethibh.

Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m.* kurz Ez. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld 2 M. 6, 9.

קְצָת *f.* (vom St. קָצָה eig. קְצַר, nach der Form מְנָת, פְּנַת, dah. plur. קְצָוֹת wie פְּנוֹת v. פְּנַת) s. v. a. קָצָה 1) Ende. Im Sg. stets mit מִן (ohne *Dag.* im ק) Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach zehn Tagen* und לִמְקְצָת הַיָּמִים nach der Zeit V. 18. pl. קְצָוֹת die (äussersten) Enden 2 M. 38, 5. Ps. 65, 9 vgl. V. 6. Für den pl. mit *Suff.* קצוותו (קְצוֹתָו) 2 M. 37, 8. 39, 4 Cheth. gibt das Keri jedesmal קְצוֹתָיו. 2) Summe, Gesammtheit. Dan. 1, 2: מִקְצָת כְּלֵי בֵית הָאֱלֹהִים (einen Theil) *von der Gesammtheit der Tempelgefässe.* Neh. 7, 70.

קְצָת *st. constr.* קְצָת *f. chald.* 1) Ende Dan. 4, 31. 2) Summe, Gesammtheit. מִן קְצָת (etwas) von der Gesammtheit, ein Theil Dan. 2, 42.

קַר Plur. קָרִים *Adj.* (von קרר) 1) kalt Spr. 25, 25. Jer. 16, 14. 2) ruhig Spr. 17, 27 nach dem Chethibh: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 6.

קִר Mauer s. קִיר.

קֹר *m.* (von קרר) Kälte 1 M. 8, 22.

I. **קָרָא** 1) *schreien*, [vergl. قرقر schreien, von dem Kameel, der Holztaube, dem Hahne, letzteres auch syr. ܩܘܩܝܐ] nach dem Schalle gebildet (wie *κράζω*, *crier*, engl. *to cry*), von Thieren (s. קֹרֵא) u. Menschen z. B. vom Hülfsgeschrei eines Weibes 1 M. 39, 14. 15. Gewöhnl. aber f. *schreien*, *rufen*, Worte mit lauter, affectvoller oder sonst angestrengter Stimme hervorbringen. 1 M. 45, 1: *und Joseph schrie: lasst hinausgehn u. s. w.* 41, 43: *und man rief vor ihm: Abrech!* 3 M. 13, 45. Sonst steht לֵאמֹר Ez. 9, 1, u. וַיֹּאמֶר vor den direct folgenden Worten 2 Sam. 18, 28. 2 Kön. 18, 28. — Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (von einem Lehrer, Propheten). Absol. Spr. 1, 21: *die Weisheit prediget auf den Gassen.* 8, 1, mit folg. *Acc.* Jes. 40, 6: *eine Stimme spricht: predige! Er sprach: was soll ich predigen?* Joël 4, 9. קָרָא צוֹם ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer. 36, 9. קָרָא דְרוֹר לְ die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer. 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen 2 M. 32, 5. Jer. 2, 2. 7, 2, oder mit folg. כִּי Jes. 40, 2.

2) *rufen* (*καλέω*, *voco*), wo die laut gerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. *a*) jemanden, etwas herbeirufen, mit dem *Dat.* der Pers. 3 M. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 M. 3, 9. 49, 1; mit dem *Acc.* 1 M. 27, 1. Spr. 18, 6: *sein Mund ruft nach Schlägen.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָכֶם *ruf herbei* (d. i. erwirb) *dir einen Namen in Bethlehem.* Insbes. *α*) einladen zu einem Mahle (*καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον*) 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9, und metaph. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen 5 M. 20, 10. *β*) vor Gericht fordern (*καλεῖν εἰς δίκην, in ius vocare*) Hiob 5, 1. 13, 22. Jes. 59, 4. — *b*) wenn es sich auf Viele bezieht: zusammenberufen, mit dem *Acc.* 1 M. 41, 8, mit dem *Dat.* 20, 8. 39, 14, mit אֶל 49, 1. Dah. קָרָא עֲצָרָה eine Festversammlung berufen Joël 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen Jes. 13, 3. — *c*) jemandem zurufen, mit אֶל Richt. 18, 23, und עַל der Pers. Jes. 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לֵאמֹר 1 Sam. 26, 14, und וַיֹּאמֶר Richt. 9, 54. — *d*) um Hülfe rufen *absol.* Ps. 4, 2. 22, 3. 34, 7, mit folg. אֶל יְהוָֹה 4, 4. 28, 1, לֵאלֹהִים 57, 3, mit d. *Acc.* 14, 4. — *e*) jem. berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְּשֵׁם פ׳ d. h. jem. namentlich berufen Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 M. 31, 2. [eig. den Namen jem. (laut) ausrufen 2 M. 33, 19, daher:] — *f*) קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, preisen 1 M, 4, 26. 12, 8. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6, auch von Götzen 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 M. 32, 3, vgl. Ruth 4, 14.

Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12. Spr. 20, 6. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְּשֵׁם יַעֲקֹב *dieser preiset den Namen Jakobs*, d. h. hält sich zu Jakob und rühmt ihn.

3) nennen, mit dem *Acc.* des Namens und dem *Dat.* der P. oder S. 1 M. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Acc.* Jes. 60, 18. 4 M. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 M. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Ruth 4, 17. 1 M. 26, 18. Ps. 147, 4.

4) lesen, vorlesen (eig. laut lesen, von der Grdbdtg), mit dem *Acc.* 2 M. 24, 7. 5 M. 17, 19. קָרָא בְּסֵפֶר in einem Buche lesen, eig. lesen, was *in* dem Buche steht Nehem. 8, 8. Jer. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden Jer. 44, 26. Esth. 3, 12. 2) genannt werden. Eig. mit d. *Dat.* d. Pers. 1 M. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 3. Jes. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 M. 25, 10. Dan. 10, 1. Insbes. merke man; *a*) נִקְרָא בְּשֵׁם פ' nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt werden Jes. 43, 7. 48, 1, mit blossem בְּ 1 M. 21, 12, mit עַל שֵׁם 48, 6, mit מִן Jes. 48, 2. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bei einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, daher sie gehört mir an (das Haus, welches dem Cajus gehört, führt seinen Namen, heisst *domus Caji*), ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jehova von dem israëlit. Volke 5 M. 28, 10. Jes. 63, 19, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. *c*) steht (so und so) *genannt werden* in dem Sinne von (so und so) *sein.* Z. B. Jes. 1, 26: *dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt*, d. h. du wirst diese Namen von aller Welt erhalten, weil du sie verdienst, du wirst gerecht *sein*, und als solche anerkannt werden. 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7. vgl. das gr. *κεκλῆσθαι* Il. 4, 61. Od. 7, 313. *Monk* zu *Euripid. Hippolyt.* 2. *Porson* zu *Phoeniss.* 576. — 3) gelesen werden Esth. 6, 1.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden Jes. 48, 12. 2) genannt werden Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Ez. 10, 13.

Derivv.: קֹרֵא, קָרִיא, קְרִיאָה, מִקְרָא.

II. **קָרָא** s. v. a. קָרָה begegnen, (eig. stossen auf Jemand, vgl. פָּגַע) verwdt mit קָרַב, קָרַן, قرع, قرا Fut. O. durchstossen, durchstechen).

Uebertr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. 1 M. 42, 4. 38. 49, 1. 3 M. 10, 19. *Inf.* eig. קְרָאָה (wie יִרְאָה), davon לִקְרַאת aber immer contrahirt לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *Praep.* 1) entgegen, *obviam* 1 M. 46, 29. 2 M. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, dass sie verstockten Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber 1 M. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen), mit עַל 2 M. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstossen (von Sachen) 5 M. 22, 6. 2) ohne *Casus* von ungefähr sein 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück), mit dopp. *Acc.* Jer. 32, 23.

קְרָא *chald. fut.* יִקְרֵא, יִקְרֵה 1) rufen Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* 1) Rebhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe) 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II.* S. 84.

85) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis*. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 19. 2 Chr. 31, 14.

קָרַב und **קָרֵב** *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה [*nahe* sein s. Pi. *no.* 2 eig. an etwas stossen vgl. נָגַע; zusammenstossen, davon קְרָב Krieg (s. נָגַח, syr. chald. פְּרַשׁ) verw. m. קָרָא treffen, begegnen vgl. قرا IV. nahe sein, nahen. — Eine andere Wendung der Grdbdtg, nämlich: durchstossen s. unter קֶרֶב]

nahen, sich nähern, von Personen und Sachen Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. od. S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit dem *Ger. Verbi*: nahe daran sein, etwas zu thun 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jehova Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern 3 M. 16, 1. Ez. 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beischlaf) 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל עִיר gegen eine Stadt 5 M. 20, 10. Jos. 8, 5, עַל פ׳ Ps. 27, 2. Vgl. 119, 150. *e*) Jes. 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir*, f. zurück von hier, zurück da, s. *Hiph. no.* 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten 2 M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herannahen lassen Hi. 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5, zwei Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez. 37, 17 קָרַב *imp.* für קָרֵב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לְ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4, von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes. 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13. (S. קָרְבָּן). 3) mit מִן: zurückweichen lassen, entfernen von etwas 2 Kön. 16, 14. Vgl. נָגַשׁ *no.* 2. 4) mit לְ und folg. *Inf. intrans.* nahe daran sein etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17 *abs.* für: nahe kommen 2 M. 14, 10.

Derivate: קָרוֹב, קָרְבָּן—קָרֵב.

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen Dan. 7, 13. 2) darbringen Esra 6, 10. 17.

קְרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) Kampf, Krieg, von קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poët. Ps. 55, 19. 22. 78, 9. Hiob 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps. 68, 31.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי Plur. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps. 103, 1, *Eingeweide*, *Inneres* [eig. Höhlung, Bauch, Stw. קָרַב dessen Grdbdtg stossen wie bei قرع, قرح, قرا auch in durchstossen, durchstechen, aushöhlen übergegangen sein mag; vgl. die von קרב abgeleiteten Namen für hohle Gefässe in m. Abh. f. sem. Wortf. S. 183 f. u. rabb. קָרַב, קַרְקְבָן Magen.]

1) Bauch, Eingeweide, wie κοιλια beides umfasst, von den Eingeweiden der Opferthiere 2 Mos. 29, 13. 22. 3 M. 1, 13. 3, 3. 9. dem Bauch 1 M. 41, 21, dem Mutterleibe 1 M. 25, 22 daher

3) das Innere *a*) vom Menschen als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים 1 M. 43, 30 u. öft.) der Seele 1 Kön. 17, 21; לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps. 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern*. 1 M. 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ in ihrem Innern, d. h. bei sich. Daher oft für Sinn, Seele selbst 1 Kön. 3, 28. Begier Ps. 5, 10. 64, 7. Ps. 49, 12 קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם ihr Sinn ist, ihre Häuser (stehn) ewig. — *b*) von Sa-

chen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב *Praep.* mitten in, unter (etwas) und blos: in, unter (wie בְּתוֹךְ), mit dem *Acc.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande 2 Mos. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Canaanitern Richt. 1, 32, und dem Abl. 1 Kön. 20, 39. Jos. 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab. 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verbis des Wegnehmens, Entfernens, Ausrottens 2 M. 31, 14. 3 M. 17, 4. 10. Mich. 5, 9. u. öft.

קִרְבָה *f. st. constr.* קִרְבַת die Annäherung Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Pl. קָרְבְּנֵיהֶם 3 Mos. 7, 38 (richtiger andere *Mss.* קָרְבָּנֵיהֶם) ar. قُرْبَان, Darbringung, Gabe (ans Heiligthum) 4 M. 7, 13. besond. Opfergabe, von blutigen und unblutigen Opfern 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen Nehem. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch ות Ps. 74, 5. (Arab. قَدُوم dass., von קָדַם in der Grdbdtg des Spitz-, Scharfseins, woraus mit Auflösung des doppelten Buchstaben *dd* in *rd*, s. ד, das hebr. קַרְדֹּם, und rabb. קורדום).

קָרָה *f.* (von קָרַר) Kälte Spr. 25, 20.

קָרָה *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (sowohl occurrit, obviam ivit, als auch accidit, beides aber mit d. *Acc.* d. Pers. wie unser treffen), von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jemandem stossen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 M. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr sein 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare*, bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen. (Vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Psalm 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 M. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen 4 M. 35, 11.

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.*

Derivate: קוֹרָה, קָרֶה, קְרִי, קִרְיָה, מִקְרֶה, מְקָרֶה, קֶרֶת und die *Nomm. pr.* קִרְיוֹת, קַרְתָּן, קַרְתָּה.

קָרֶה *m.* Begegniss, Ereigniss 5 M. 23, 11: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud קֶרִי dass.

קֹרָה s. קוֹרָה.

קָרוֹב *m. Adj.* nahe, 1) dem Orte nach 1 M. 19, 20, mit אֶל 45, 10. 5 M. 22, 2. מִקָּרוֹב aus der Nähe, Nachbarschaft 5 M. 32, 17. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ (der sich ihm nähert) Ps. 148, 14. Hi. 17, 12: *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *nahe vor der Finsterniss* (auch Arab. mit مِن prope abesse ab), d. h. nahe dem Verschwinden. Plur. קְרֹבַי יי׳ die dem Jehova nahen, von den Leviten 3 Mos. 10, 3. von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) 5 M. 4, 7. Ps. 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps. 75, 2 *dein Name ist uns nahe* d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft wie *propinquus*, mit אֶל 3 Mos. 21, 3. 4 M. 27, 11 mit לְ Ruth 2, 20. 3, 12. pl. קְרֹבַי meine Verwandten Ps. 38, 12. Hiob 19, 14.

3) von der Zeit *a*) nahe bevorstehend Jes. 13, 6. Joël 1, 15. Ez. 7, 7. Jer. 23, 23, dah. מִקָּרוֹב in Kurzem (nächstens) Ezech. 7, 8. (Arab. ebenso mit مِن u. عَن). *b*) nahe in der Vergan-

genheit, מִקָּרוֹב vor kurzem 5 M. 32, 17; einmal daher auch: von kurzer Dauer überhaupt, poët. Hiob 20, 5.

קָרַח [1) zusammenziehen vgl. קָדַר, קָרַם, dav. קֶרַח, dann wie bei stringere גָּדַד, קָרַשׂ: 2) abschneiden, (wie قرع, קָרַע), in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr.:] abscheren, sich eine Glatze scheren 3 M. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren eines (Gestorbenen) Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren Ez. 29, 18. Derivate folgen.

קָרֵחַ (Glatzkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23.

קֶרַח *m.* 1) [wie κρύος Eis u. Kälte,] Eis Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29, Kälte 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30. 2) Krystall, wie das gr. κρύσταλλος, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise Ez. 1, 22.

קֹרַח *m.* 1) Hagel Ps. 147, 17. 2) *N. pr. a)* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14. *b)* eines Sohnes von Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c)* eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Dah. die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie (s. קָרְחִי), von welcher sich 11 Psalmen im Psalter finden, 42—49. 84. 85. 87. 88. *d)* 1 Chr. 2, 43.

קָרְחָה, einmal, Ez. 27, 31 **קָרְחָא** *f.* kahle Glatze *a)* auf dem Hinterkopfe 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. *b)* auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 M. 14, 1.

קָרְחִי *Patron.* von קֹרַח Korachit 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite 3 M. 13, 55.

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קָרָה) das feindliche Entgegengehen, in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., daher blos: sich widersetzen, zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקֶרִי V. 24. 27. 40. 41. V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (v. קָרָא *I.*) berufen, geladen, 4 M. 16, 2 u. 1, 16 im Chethibh.

קְרִיאָה *f.* Verkündigung Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, wie עִיר, aber mit wenigen Ausnahmen (5 M. 2, 36. 1 Kön. 1, 41. 45) nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. Im Syr. ܩܪܝܐ dass. arab. قَرْيَةٌ, قِرْيَةٌ Stadt, und Dorf. Verkürzt קִרְיַת [eig. wohl umgebener Ort, v. קָרָה in d. Bdtg v. קִיר, vgl. קִיר Schloss, בִּירָה ch. Burg, Stadt.]

Nomm. propria von Städten sind: *a)* קִרְיַת אַרְבַּע 1 M. 23, 2. Jos. 15, 54. 20, 7 und mit Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Neh. 11, 25 (d. h. Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אַרְבַּע) alter Name für die Stadt Hebron. — *b)* קִרְיַת בַּעַל (Baalstadt) *N. pr.* derselben Stadt, welche häufiger קִרְיַת יְעָרִים heisst (s. *litt. d)* Jos. 15, 60. 18, 14, ferner בַּעֲלָה *no.* 2, *a.* — *c)* קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — *d)* קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) im St. Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin (jetzt *Kuriet-el-enab*, Traubenstadt, nordwestl. v. Jerusalem Rob. Pal. 2, 588 ff.) Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgekürzt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25, sogar קִרְיַת Jos. 18, 28. Nur versch. Name ist קִרְיַת־בַּעַל *litt. b.* — *e)* קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Stadt der Palmenzweige, s. סַנְסִנִּים) und קִרְיַת סֵפֶר (Buchstadt) Stadt im St. Juda, sonst דְּבִיר. (1 Stunde westl. v. Hebron. s. Z. d. DMG. XI, 50) Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — *f)* קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *α)* im St. Ruben 4 M. 32, 37. Jos. 13, 19, nachmals unter moa-

bitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9. jetzt *Kerejât* nach Burckh. 2, 625, *Körriât* n. Seetzen 2, 342, südl. vom Berg Attârûs. β) im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קַרְתָּן.

קְרִיּוֹת (Städte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos. 15, 25. jetzt *Kurjetein*, südl. v. Hebron, Rob. Pal. 3, 11. 2) in Moab Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2. [hier mit Palästen u. als Hauptstadt genannt, dah. wahrsch. Syn. von 'Ar Moab, vgl. m. Nachweis in Merx Archiv 1868 III, 320 ff. D.]

קִרְיַת s. קִרְיַת יְעָרִים.

קָרַם überziehn, mit עַל. Ezech. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Futur* יִקְרַם V. 8.

קָרַן wahrsch. 1) eigentl. stossen, verw. mit קָרָא, קָרֵב, קָרָה, קָרַח, davon קֶרֶן Horn, daher

2) *denom.* strahlen (vgl. קֶרֶן unter *e*), vom Antlitz des Mose 2 M. 34, 29. 30. 35. So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg. haben: gehörnt sein. Daher Maler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps. 69, 23.

קֶרֶן *fem.* Horn (verw. mit *κέρας*, *cornu*, *Horn*) 1 M. 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss, oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. — Oefter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. gehörnten Thieren hergenommenen Bilde Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen*, ihm Macht und Würde verleihen Ps. 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich*, meine Kraft (und mein Muth) nimmt zu Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנַיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* (Vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi. Ovid. A. A.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grosse der Gehörnte genannt wird d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne: sein Horn erheben (lat. *cornua sumere*) f. übermüthig werden Ps. 75, 5. 6. — Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung* od. Hülfe, f. Werkzeug meiner Hülfe (sofern der Stier sich mit dem Horne vertheidigt). Hiob 16, 15: *ich stecke in Staub mein Horn* f. Haupt. — In dieser Bdtg steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20, selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11.

Uebertragen auf ähnliches steht קֶרֶן auch: *a*) für Horn, womit geblasen wird, Signalhorn Jos. 6, 5. *b*) für Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez. 27, 15 nach der falschen Meinung des Alterthums, dass das Elfenbein aus den Hörnern eines Thieres bestehe (*Plin.* H. N. 18, 1). — *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren (Aehnlich an griechischen und an ägypt. Altären s. Thes. p. 1239) 3 M. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. — *d*) Berggipfel Jes. 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat. griech. u. deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi. 42, 14.

קָרַס nur Jes. 46, 1. 2 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע. (Nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein.) Davon קַרְסֹל und

קֶרֶס *m.* eig. Biegung, Ring, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge ge-

hängt wird (LXX κρίκοι Vulg. circuli Syr. ansulae) 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Vgl. קַרְסֹל.

קְרָס s. קֶירֹס.

קַרְסֹל *Dual* קַרְסֻלַּיִם Knöchel, *tali* [von der rundlichen Gestalt, wie σφυρόν, vgl. קֶרֶס mit syr. ܩܘܪܣܐ Knöchel v. ܩܪܣ zusammenziehen] Ps. 18, 37. לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wanken meine Knöchel* 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali.* (Ausserdem im *Targ.* Ez. 47, 3). Von diesem Nomen kommt das arab. Verbum قرل mit wackelnden Knöcheln gehen, *talipedavit.*

קָרַע 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer. 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, tadelnder hyperb. Ausdruck für das zu starke Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Aehnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in s. Pallast) *auf* d. h. macht zu viel u. grosse F. [חַלּוֹנָי abgek. Plural oder Collectivform s. חוֹרַי]. 2) abreissen 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jehova hat das Königreich Israël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 3) *verbis proscindere*, lästern Ps. 35, 15. (Ar. قرع *II. increpuit, corripuit.*) Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreissen des Altars 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* Lappen 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

קָרַץ 1) verw. mit קָרַע: abschneiden, zerschneiden, dah. zu Grunde richten ar. قرص, davon *chald.* קְרַץ. 2) mit den Zähnen schneiden, *beissen* (arab. قرص). Insbes. *a*) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenbeissen, Gebärde des Hämischen Spr. 16, 30. und hiernach *b*) die ähnliche Formel קָרַץ עַיִן Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Spr. 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinken, Gebärde der Falschheit. [Dies, das Zus.-ziehen, zusammendrücken scheint die erste, das Abschneiden die zweite Bdtg vgl. קָרַח, קָרַשׁ].

Pu. pass. von *no.* 2. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* wahrsch. Bremse Jer. 46, 20. So Hitzig u. Ges. Addit. ad Thes. p. 111. Stw. קרץ 2.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. *no.* 1. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht Dan. 3, 8. 6, 25. (Im Syr. dass. Im Arab. أَكَلَ لَحْمًا das Fleisch jem. essen, verleumden, auch blos اكل *IV.* anschwärzen, إِكْلَة Verleumdung. Dafür auch قرص *med.E.*)

קַרְקַע *m. Quadril.* 1) Grund, Boden, (chald. קרקע, talm. auch קַרְקַר, קַרְקָרָה dass. arab. قَرْق dass.) *a*) Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b*) Boden des Meeres Amos 9, 3. 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 3.

קַרְקֹר (viell. wie قَرْقَر flacher und weicher Erdboden) *N. pr.* einer Ortschaft jenseits des Jordan Richt. 8, 10.

קָרַר* [eigentl. zusammengezogen sein, vergl. قَرَّ mager werden (zusammenschrumpfen) u. قُرَارَة klein (nach קָלוּם), dah. 1) *kalt* sein (vom sich zusammenziehn der Haut, und wie stringi gelu vergl. צָנַן, صَبْرَة Kälte von صبر binden) arab. dass. 2) *ruhig* sein s. קַר arab. *Conj. III.* ruhen (woran sich viell. *eben sein* anschliesst s. קַרְקֹר). Im Arab. auch beharren, fest sein u. bleiben.]

Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קָרַשׁ schneiden, abschneiden, welche Bdtg im Arab. قرش nach dem *Kamûs* S. 823 neben zusammenziehen, sammeln besteht, [vgl. auch قرس gefrieren (gelu stringi) mit chald. קְרַשׁ gerinnen, קְרוּשָׁא Frost ܩܘܪܫܐ Kälte. Die Bdtg abschneiden verhält sich dazu wie in stringere und גָּדַד, קָרַץ, chald. קְרַס findi.]

קֶרֶשׁ *m.* Bret 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ez. 27, 6.

קֶרֶת *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta*, *Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשָׁת) d. i. neue Stadt, wahrsch. f. Karthago. Stw. קָרָה (vgl. קִרְיָה). Die Form ist gebildet, wie פֶּסֶת von פָּסָה.

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 21, 34.

קַרְתָּן *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם, Jos. 21, 32. ־ָן ist syrischartige Dualform, und beide Namen sind synonym.

קָשָׂה* arab. قشا abschälen; auch abwischen u. überhaupt abreiben. [Grdbdtg reiben in allen mit قش beginnenden Stw. vgl. קָשַׁשׁ] davon קֶסֶת und

קַשְׂוָה [oder קְשָׂת] nur im Pl. קְשָׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. *st. constr.* קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. (Chald. קְסְוָה, *Plur.* קַסְוָת dass.).

קָשַׂט* dunkles Stw., viell. s. v. a. קָשַׁט. Davon

קְשִׂיטָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes, (nach قسط Abgemessenes, Maass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht vgl. מָנֶה, כִּכָּר, שֶׁקֶל), im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich gleich dem Sekel, als Geld bediente. Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuthen, dass es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben möge. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I.* 3, *c.* 43) hiess so noch späterhin in Africa eine gewisse Münze. Was Münter (in einem dän. Progr. über das *Kesita*, Koppenh. 1824) für das *K.* hält, ist wohl nichts als eine cyprische Münze mit der Lammsfigur.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ez. 29, 4 *f.* Schuppe 3 M. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch 1 Sam. 17, 5 von

קָשַׂשׂ [1) ar. قشّ reiben. 2) abreiben, abschälen, denn *Conj. IV:* von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, ist eig. sich schälen, sich schuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Dav. קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה, قشب abreiben, dah. poliren, bes. قشر abschälen, daher قِشْر Schale, *fem.* Schuppe].

קַשׁ *m.* (v. קָשַׁשׁ) Strohhalm, Stoppel 2 M. 15, 7. Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu Hi. 13, 25.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 M. 11, 5. Gurken, arab. قثّاء, syr. ܩܛܘܬܐ, [und besser ܩܬܝ. Gew. als schwer verdauliche Speise von קָשָׁא = קָשָׁה hart sein abgeleitet, was auch lautlich abliegt. Die Frucht ist viell. wie cucumis von der innern Fülle (an Körnern) benannt, vgl. قثا sammeln, قثقث ganz anfüllen.]

Derivat: מִקְשָׁה *no. II.*

קָשַׁב aufmerken auf etwas, vom Ohre Jes. 32, 3. (Eig. sich spitzen, von den Thieren hergenommen, verw. mit קָצַב, vgl. אֹזֶן).

Hiph. mit אָזְנוֹ eig. sein Ohr spitzen, dah. aufmerken Ps. 10, 17. Spr. 2, 2,

ohne אָזְנוֹ dass. mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Spr. 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Hiob 13, 6. Davon

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

קַשֻּׁב *f.* קַשֻּׁבֶת aufmerksam Neh. 1, 6. 11.

קַשָּׁב *m. Adj.* dass. Ps. 130, 2.

I. **קָשָׁה** 1) ar. قسا hart sein, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44. 2) schwer sein von Gottes strafender Hand 1 Sam. 5, 7. vom Zorne 1 M. 49, 7. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17. 15, 18.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen 1 M. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיַּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig sein 5 M. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. *b*) das Herz jem. d. i. verstocken 2 M. 7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz verstocken Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 2) schwer machen z. B. das Joch 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas schweres gebeten.* 2 M. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

II. **קָשָׁה*** wahrsch. rund arbeiten, drechseln. Davon מִקְשָׁה, מִקְשָׁה. [Die Bdtg des Gerundeten lässt sich wohl einfach an das verw. קוּשׁ krümmen und beugen anschliessen, vergl. קָשַׁר binden, قسح drehen (ein Seil), und hart sein, קָשַׁשׁ eig. zusammenziehen. Davon scheint קָשָׁה I nur die pass. Wendung, eig. trocken (zus.gezogen) sein, wie im Arab., dann hart sein, vgl. σκληρός v. σκέλλω, ἔσκηλα.]

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Dann insbes. *a*) für fest, unbiegsam, Hohesl. 8, 6. Dah. mit עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. *b*) heftig vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17.

2) schwer Richt. 4, 24. Trop. *a*) mit רוּחַ: schwermüthig 1 Sam. 1, 15. *b*) schwierig 2 M. 18, 26. *c*) *gravis auctoritate,* vielvermögend, mächtig 2 Sam. 3, 39.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit. (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewiss Dan. 2, 47.

קָשַׁח arab. قسح hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln Hi. 39, 16.

קָשַׁט* eig. gleich theilen, messen, daher wie قسط gerecht sein. Daher

קֹשֶׁט Spr. 22, 21 Wahrheit. (Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܬܐ mit Verwechselung des ת und ט, dass.).

קֹשֶׁט wahrsch. Bogen (wie im Chald. zuw., für קֶשֶׁת) Ps. 60, 6: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *vor dem Bogen* [so Ewald nach LXX. Symm. Pesch., auch Gesen. Thes. p. 1243, früher HWB. 4. Ausg. *ob der Wahrheit* nach קְשֹׁט.]

קְשִׁי *m.* (von קָשָׁה) Verhärtung, Verstocktheit 5 M. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür 1 Chr. 6, 57 קֶדֶשׁ steht.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden, anbinden (arab. قسر zwingen, was auch in صبر neben binden ist) Hiob 40, 29, mit עַל an etwas 1 M. 38, 28. Spr. 3, 3. 6, 21, mit בְּ Hi. 39, 10 (13). Trop. 1 M. 44, 30: *seine Seele ist an die*

Seele des Knaben gefesselt, hängt an derselben mit inniger Liebe. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. stark (ar. قسورة) 1 M. 30, 42. Vgl. über den Uebergang der Bdtgen חָזַק *no.* 2.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen sein (von einer Mauer), mithin: fertig sein Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal no. 1. Hi. 38, 31. 2) sich *(sibi)* umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 M. 30, 41 s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jes. 8, 12.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenzimmerschmuck Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18) Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קָשַׁשׁ in Kal nur Zeph. 2, 1 s. *Hithpo.* [1) sammeln (eig. zusammenziehen, verw. mit קָשָׁה, קָשַׁח, קָשַׁר, letzteres wie ligare mit legere), sich sammeln *trop.* Zeph. a. a. O. 2) trocken sein (eig. zus.gezogen) dav. קַשׁ Stroh; und weiter ܩܫܝܫܐ, قسيس, قس alt, wie auch قسن XI trocken u. alt werden, u. قسر in Derivv. alt bedeutet.]

Po. קֹשֵׁשׁ zusammenlesen, z. B. Stroh 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch* d. i. geht in euch, prüft euch. (Vergl. Jes. 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: convenite et congregamini.

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת Plur. קְשָׁתוֹת *cstr.* קַשְּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen d. i. seine Macht vernichten Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht. Hiob 29, 20: *mein Bogen erstarkt in meiner Hand* f. meine Kräfte nehmen zu 1 M. 49, 24. — *Trop. a)* f. Bogenschützen, קַשָּׁתִים Jes. 21, 17. 22, 3. Ps. 78, 57, wie קָצִיר Ernte f. Schnitter. *b)* 2 Sam. 1, 18 für: das Lied vom Bogen, näml. die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens V. 22. Diese unzweckmässige Wahl der Ueberschriften bei den Morgenländern ist aus den Suren des Koran bekannt. Dort heisst z. B. die zweite Sure: die Kuh, von der Erwähnung der rothen Kuh in derselben (s. *Jones de poësi asiatica* S. 269. M. Comment. zu Jes. 22, 1). 2) Regenbogen 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. — (Stw. קוּשׁ *no.* 1, dah. قَوْس Bogen. Das ursprüngliche servile ת ist aber nachher hier, wie in ähnlichen Wörtern als כֹּלֶת, זֶפֶת, zum Stamme gerechnet worden, weshalb das *Genus* schon schwankt, und daraus im Hebräischen und andern Dialekten neue Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܬܩܫܬ, تَقَشَّبَ, mit dem Bogen schiessen) gebildet sind, in welchen das ת selbst in ב übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439. Note 474. — Davon das *Denom.*

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz 1 M. 21, 20.

קָתָה* قتا dienen, s. יְקוּתִיאֵל.

קִתְרֹס *chald.* überall im Keri für קִיתָרֹס Cither. Es ist die gewöhnlichere Form in den *Targg.*, aber ebendeshalb weniger zu billigen.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur q, woraus umgekehrt die griechische Figur des *Ῥῶ* wurde. Der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folg. Buchstaben zuweilen assimilirt. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folg. *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 3, b.); כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. Ebenso wird aber 2) die Verdoppelung eines Consonanten so aufgelöst, dass statt derselben ein ר davor eingeschoben wird, besonders im Aramäischen und der Hinneigung zu demselben, als כִּסֵּא, chald. כָּרְסֵא Thron, דַּרְמֶשֶׂק f. דַּמֶּשֶׂק Damascus, כִּרְבֵּל = כִּבֵּל binden (Lehrgeb. S. 134), und ebenso sind die Beispiele zu erklären, in welchen die Verdoppelung auch nicht mehr vorkommt, als שַׁרְבִיט aus שַׁבִּיט = שֵׁבֶט Scepter. S. Lehrgeb. S. 863.

רָאָה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *convers.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת, 1) *sehen* (Arab. رأى dass.). Gew. mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps. 64, 6, häufig mit folg. *dass* (כִּי) 1 M. 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder *ob* (הֲ) 2 Mos. 4, 18. Mit Auslassung des Accusativs Ps. 40, 13: *ich kann* (*sie*, die Sündenstrafen) *nicht sehen*, d. h. nicht alle übersehen. Insbes. merke man: *a*) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen*, bezeichnet die vertrautesten Diener und Räthe desselben 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes zu sehen* ist nach dem A. T. nur wenigen Vertrauten in seltenen Fällen gestattet 2 M. 24, 10. 33, 20, sonst zieht es den Tod nach sich Jes. 6, 5. *c*) *absol.* steht es für: leben (das Licht sehen, vgl. Koh. 7, 11), *luminibus uti.* 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *schaue ich* (d. i. lebe ich) *hier auch nach dem Schauen (Gottes)?* nämlich nach welchem man sonst stirbt. Sinn: bleibt man an diesem Orte am Leben, wenn man Gott schaute? *d*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben Jes. 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאָה Vision.

2) *besehen*, *ansehen*, *nach etwas sehen* 1 M. 11, 5. 3 M. 13, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit בְּ 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas abkümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 37. 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. — *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 M. 29, 32. 1 Sam. 1, 11. — *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er röthlich spielt.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ Hiob 3, 9. 20, 17, und dann von der Freude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Ebenso von schmerzlicher Theilnahme 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6 oder von einem verachtenden Herabsehen (*despicere*) Hohesl. 1, 6. Hiob 41, 26. *d*) besuchen 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 M. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt Esth. 2, 9. *f*) mit אֶל auf jem. hoffend hinsehn Jes. 17, 7. *g*) übertr. *spectare aliquid*, etwas beabsichtigen, im Auge haben 1 M. 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Hebräer (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst den

Verstand und das Herz wahrgenommen und empfunden wird. Namentl. *a*) durch das Gehör 1 M. 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde.* 42, 1. 2 M. 20, 18, den Geschmack 1 M. 3, 16, das Gefühl Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle das Feuer.* *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das animalische Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh. 9, 9, *den Tod sehen.* Ps. 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh. 8, 16, *Hunger sehen* Jer. 5, 12. Dann auch רָאָה טוֹב Ps. 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Spr. 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Obad. 13 Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmug durch d. Verstand. 1 Sam. 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh. 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Verstand erkannte viel Weisheit.* 1 Kön. 10, 4. bes. von Erfahrungen im Leben Jes. 40, 5. Hiob 4, 8. — רָאָה בֵין den Unterschied erkennen zwischen Mal. 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen 1 M. 1, 9. 9, 14, mit אֶל 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3, לְ Jer. 31, 3. Insbes. von Jehova 1 Mos. 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jerem. 31, 3. Ueber נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְהוָֹה s. u. אֶת־פְּנֵי. 3) *pass.* von *no.* 2, *a* gesorgt werden. 1 M. 22, 14: בְּהַר יְהוָֹה יֵרָאֶה *auf dem Berge Jehova's wird gesehn* d. i. gesorgt, da ersieht Gott Mittel (vgl. v. 8), da sorgt und hilft er dem Frommen, wie er dort dem Abraham in der höchsten Noth half, ein sprüchwörtlicher Ausdruck, welcher die helfende Nähe Gottes aussagt, und zugleich auf die Etymologie (מֹרִיָּה von רָאָה, s. oben) anspielt.

Pu. gesehen werden, nur Hi. 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הִרְאָה *fut. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4. 1) causat. von Kal *no.* 1. machen, dass jem. sehen könne 5 M. 1, 33, dann: jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. — 2) causat von Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 M. 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 Mos. 4, 35. 3 M. 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt*, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 M. 42, 1, und im feinlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen 2 Kön. 14, 8. 11. Im Deutschen hat man dafür das alte Sprichwort: sich die Köpfe, od. das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאָה — רַאֲוָה, רְאוּת — רְאִיָּה, רְאִית, מַרְאָה, מַרְאֶה, *chald.* רֵו, vergl. auch אֲרִי und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה.

רָאֶה *Adj. verbale:* schauend Hiob 10, 16: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 M. 14, 13 wahrsch. falsche Lesart f. דָּאָה (w. m. n.) 3 M. 11, 14.

רֹאֶה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) s. v. a. רְאִי Gesicht Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.*

רְאוּבֵן *N. pr. Ruben*, ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt nach 1 M. 49, 4), dessen Stamm die Grenzen im Süden des St. Gad jenseit des Jordan angewiesen wurden. Die natürliche Etymologie wäre: sehet, ein Sohn! Eine ferner liegende, nach welcher es für רָאָה בְעָנְיִי *(provisum est in miseria mea)* steht, s. 1 M. 29, 32.

רְאוֹת Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (erhöhte) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor 1 M. 22, 24. v. רָאַם.

רְאוּת *f.* das Sehen Koh. 5, 10 Keri.

רְאִי *m.* Spiegel Hi. 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehen 1 M. 16, 13. Vgl. über diese Stelle רָאָה *no.* 1, *c.* 2) s. v. a. מַרְאָה Ansehn 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeispiel, *παράδειγμα* Nah. 3, 6.

רְאָיָה (für den Jehova sorgt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chron. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאשׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen Kohel. 5, 10 im Chethibh.

רָאַל* s. תַּרְאֵלָה.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם, אָרַם, הָרַם, hoch sein. Vgl. unter א S. 3. Davon *N. pr.* רְאוּמָה und

רְאֵם *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, **רְאֵים** Ps. 92, 11, רֵים Hi. 39, 9, 10. Plur. רְאֵמִים Ps. 29, 6, auch רֵמִים Ps. 22, 22 wilder Stier, Büffel, vgl. besonders die Stellen, wo er als das dem zahmen Stiere entsprechende wilde Thier aufgeführt wird, in demselben Verhältnisse, wie der *onager* zum zahmen Esel Hiob und 5 M. a. a. O. Ps. 29, 6. Jes. 34, 7. vgl. Schultens zu Hiob a. a. O. ·e Wette zu Ps. 22, 22. Im Arab. t رِئْم der Oryx, eine Antilopenart, w hes Einige (s. *Bocharti Hieroz. I,* p. 948 ff.) auf das Hebräische anwe..den, allein der arab. Sprachgebrauch ist hier nur verwandt; auch das griech. *βούβαλος* wird von der Gazelle gebraucht, und die Araber nennen das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen. *LXX. μονόκερως, Vulg. unicornis,* d. i. nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), von vielen für fabelhaft gehaltene, dem Pferde ähnliche Einhorn, welches neuere Reisende in Thibet u. sonst wieder aufgefunden haben wollen (s. Rosenmüller's Morgenland II, 269 ff. Alterthumsk. IV, 2, 192) [vgl. auch Delitzsch zu Hi. 39, 9.], aber eben die Aehnlichkeit mit einem Pferde spricht gegen die Erklärung, wenn sich auch annehmen liesse, dass es ein solches Thier gegeben hätte, und dass es einst in Palästina bekannt gewesen wäre.

רָאמוֹת eig. *Part. act. plur.* für רָמוֹת 1) Höhen, trop. für unerreichbare Dinge Spr. 24, 7 meistens *N. pr. a)* einer Stadt in Gilead 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65. sonst רָמוֹת und רָמַת הַמִּצְפֶּה, jetzt *es-Ssalt* s. Ges. zu Burckhardt 2, 1061. Ritter, Erdkunde 15, 1136. *b)* im St. Issachar 1 Chron. 6, 58, viell. רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. 2) eine kostbare Waare, nach den hebr. Auslegern: rothe Korallen. Da hierfür jedoch פְּנִינִים galt, so mag vielmehr die schwarze Art der Korallen (benannt von ihrer Aehnlichkeit mit Zweigen) zu verstehen sein Hi. 28, 18. Ez. 27, 16. vgl. Thes. 1249.

רָאמַת נֶגֶב s. רָמָה *litt. g.*

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רֵאשׁ versch. Orthogr. für רִישׁ *m.* Armuth Spr. 30, 8. Stw. רוּשׁ.

רֵאשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. ראשׁ 1) Kopf Dan. 2, 38: חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esr. 5, 10.

רָאשׁ* [wahrsch. fest, stark u. hart sein, verw. mit רָשָׁה vermögen, رسا u. رسخ fest sein, vgl. רָשַׁשׁ *no.* 2. — Davon ראשׁ Haupt, eig. wohl Schädel

wie *κρᾶνον*, *κράνιον* (*κραναός* hart) u. *κρᾶς*, *κρατός* oder *τὸ κρᾶτα* neben *κράτος* von der Härte u. Stärke.]

רֹאשׁ [*contr.* aus רְאַשׁ oder umgel. aus רָאשׁ] Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים) (einmal רָאשֵׁי Jes. 15, 2) *m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 10: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chr. 12, 23. So im Arab. رَأْس s. *Schultens Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste, in seiner Art. Dah. *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blos ר׳ אָבוֹת Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. *b*) Hauptstadt Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester, Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 blos הָרֹאשׁ (nach *a*). Hi. 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich sass oben an.* בְּרֹאשׁ הֶהָרִים oben an unter den Bergen Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf*, sie triumphiren vgl. 5 M. 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22 vgl. בְּשָׂמֵי רֹאשׁ.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) 3 Mos. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3. *litt. c.* Daher *Menge, Schaar, Haufe*, bes. vom Kriegsvolk Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Ströme 1 M. 2, 10, vgl. רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ezech. 16, 25, רֹאשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps. 118, 22, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Klagel. 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. רֹאשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat 2 M. 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) רֹאשׁ und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen רוֹשׁ (2 M. 32, 32) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos. 10, 4, und bitter ist Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5, daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth 5 M. 29, 17. Klag. 3, 19. Kaum zweifele ich, dass der *Mohn* (von den Mohn*köpfen* benannt) zu verstehen sei. Daher מֵי רֹאשׁ Mohnsaft, *opium* Jer. 8, 14. 9. 14. 23, 15. Zuweilen dann für: *Gift* überh. 5 M. 32, 32. 33. Hiob 20, 16.

Derivv.: רִאשׁוֹן, רֵאשִׁית — רָאשָׁה, רִאשׁוֹת und das *N. pr.* מְרַאֲשָׁה.

רֹאשׁ Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, *οἱ Ῥῶς* genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben Zeit, *Ibn Foszlan* (Bericht von den Russen älterer Zeit, übers. von Frähn Petersb. 1823) gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk *Rûs* (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte. Kaum kann es wohl zweifelhaft sein, dass in jener Stelle die erste Spur des Namens der Russen erhalten sei. Weiter geht *von Hammer* (*Origines Russes*, *Pétersbourg* 1827), indem er auch das Volk رَسّ *Cor.* 25, 31. 50, 12, und das in derselben Verbindung mit Tubal und Meschech vorkommende תִּירָס (w. m. n.) damit verbindet, und die Ursitze des Volkes am *Araxes* (*Arrâs*) annimmt, so dass der Name des Volkes, der Gegend und des Flusses übereinstimmen (s. קִיר *no.* 3).

רֵאשָׁה *f. plur.* רָאשׁוֹת Anfang s. v. a. רֹאשׁ *no.* 4. Die Form nähert sich dem syr. ܪܫܐ Ez. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* s. v. a. רֹאשׁ *no.* 4. in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der äusserste (nach Thes. 1251 unterste) Eckstein Zach. 4, 7.

רִאשֹׁן *contrah.* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 (im Chethibh, und im Sam. *Cod.* beständig) *Adj. denom.* von רֹאשׁ (wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים 5 M. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage 5 M. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten Zach. 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 29. (S. רִישׁוֹן.)

רִאשֹׁנִי *f.* ־ִית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal **רֵשִׁית** 5 M. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput*, *princeps* mit der Bildungssylbe ־ִית, s. Gr. §. 86, *no.* 6) 1) Anfang 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12, frühere Zeit Jes. 46, 10. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 1 M. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vergl. Hiob 40, 19. 5 Mos. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich das Erste,* gleichs. die Erstlinge des Landes. *b*) dem Werthe nach Am. 6, 6. 4 M. 24, 20. 1 Sam. 15, 21.

רַב in *Pausa* רָב, *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) *viel*, sowohl von zusammenhängenden Massen (englisch *much*, franz. *beaucoup de*), als זָהָב רַב viel Gold 1 Kön. 10, 2, als von Collectiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. *many*), als אָדָם רַב viele Menschen Hiob 36, 28, עַם רַב ein zahlreiches Volk Jos. 17, 14, מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 M. 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. Dah. mit Pluralen, als יָמִים רַבִּים viele Tage 1 M. 21, 34. Mit folg. Genet. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. Oefter *neutraliter* für viel (*multum*) 2 M. 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen viel* (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge.* (Vergl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב לָךְ 5 M. 3, 26, רַב לָכֶם Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ez. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* und *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger [in der archaist. Form des Fem.] רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume 1 Mos. 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 Kön. 19, 7, einer grossen Schlacht 4 Mos. 11, 33, einer grossen Sünde Ps. 19, 14 u. s. w. Als *Subst.* Grösse Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. Insbes. *a*) s. v. a. mächtig. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plur. רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hiob 35, 9. *b*) *major natu* 1 M. 25, 23. Plur. רַבִּים die Bejahrten Hiob 32, 9. *c*) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus z. B. רַב טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים Oberster der Verschnittenen Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. *d*) Meister in einer Kunst Spr. 26, 10. Vgl. das talmud. רַב Meister, Lehrer.

3) רַבָּיו Hiob 16, 13 übersetzen alle alte Verss. durch: seine Pfei'

von רבב *no.* 2. Es genügt: seine Vielen d. h. Schaaren, od. seine Mächtigen, s. Thes. 1254.

רַב *chald.* 1) gross Dan. 2, 10. 31. 35. 45. מַלִּל רַבְרְבָן Grosses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen Dan. 7, 8. 20. Vergl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רַבְרַב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.

רָב s. רִיב.

רֹב *m.* (v. רָבַב) in spätern Schriften auch *plene* רוֹב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schultens zu d. St.). 33, 19. 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps. 33, 16. 51, 3.

רָבַב 1) viel werden 1 M. 6, 1, viel sein Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Nur im Prät. und *Inf.* רֹב, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רָבָה im Gebrauch.

2) *med. O. Prät.* רֹבּוּ 1 M. 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen [s. d. Anm.]. Mehrere ziehen auch dahin Hi. 16, 13 (subst.) u. Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber d. *Adj.* רַב *no.* 1 und 3.

Pu. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt Ps. 144, 13.

[Anm. Die Grdbdtg ist, wie das Arabische aufweist: binden, verbinden, sammeln, nach رباب Bund, رِبابة Band, רָבַד u. רָבַק binden, רָבַךְ vermischen, vgl. auch רָבַץ. Wenn dem Binden, wie in צָרַר, Zusammen*drehen* voranging, so lässt sich die Bdtg werfen, schleudern aus dem lat. torquere tela verstehen. Der Begriff der Grösse u. Menge geht wohl wie in עֲצוּם aus dem der Stärke hervor u. dieser ist erklären wie in חָזַק.]

Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹ, רְבִיבִים und die *Nomm. pr.* רַבִּית, יָרָבְעָם, רִבְשָׁקֵה.

רְבָבָה *f.* zehntausend Richt. 20, 10 als sehr hohe (runde) Zahl überh. 1 M. 24, 60. HL. 5, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden 1 Sam. 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl Ps. 3, 7. 5 M. 33, 17.

רָבַד 1) binden (arab. ربد und ربط dass.), daher רָבִיד Halsband, chald. רוֹבַד Steingefüge, und [wahrsch. vom flechten] hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. יָצַע Spr. 7, 16.

רָבָה *Fut.* יִרְבֶּה, *apoc.* יִרֶב und יֵרֶב s. v. a. רָבַב 1) sich mehren 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20: viel, zahlreich sein Ps. 139, 18.

2) *a*) grösser, gross werden, anwachsen 5 M. 30, 16. 1 Sam. 14, 30. 1 M. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est iuvenis sagittarius. b*) gross sein 1 M. 43, 34; mächtig sein Hiob 33, 12. Spr. 29, 2.

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Absol. viel machen f. sich viel erwerben (vgl. עָשָׂה *no.* 2, *d*). Ps. 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast nicht viel erworben durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um geringen Preis verkauft, vergl. Spr. 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה u. הַרְבָּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren* (*die Habe*), ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. Daher *a*) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv. viel.* 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78, 38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf.*

absol. הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Spr. 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, zuviel Koh. 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel* sehr gross *sein*; bei dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. — *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *c*) mit עַל: jem. viel auflegen (zu geben) 1 Mos. 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Gr. §. 53, 2). 3 Mos. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füsse habend.* 1 Chr. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er machte seine Reden gross* gegen Gott, d. h. führte eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.).

Derivate: מִרְבָּה, מַרְבָּה, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת, מַרְבִּית.

רְבָה *chald.* gross werden, sein Dan. 4, 8. 19. *Pa.* gross machen, erheben Dan. 2, 48. Derivat: רְבוּ.

רַבָּה eig. Hauptstadt, syr. ܪܒܐ. Dah. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6), vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 M. 3, 11, gr. Philadelphia, bei Abulfeda عمّان (*tab. Syriae* S. 91) und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen nach Syrien S. 612—618, vgl. 1062 d. deutsch. Uebers.) beschreibt. 2) Stadt in Juda Jos. 15, 60.

רִבּוֹ (für רִבּוֹת, mit weggeworfenem ת, syr. ܪܒܘ) 1 Chr. 29, 7 und

רִבּוֹא (mit zugesetztem א, s. Gr. §. 23. 3 Anm. 3) Esra 2, 64 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur in späterem Hebraismus. Dual. רִבּוֹתַיִם Ps. 68, 18. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12, *contr.* רִבֹּאות Esra 2, 69 und רִבּוֹת Neh. 7, 71.

רִבּוֹ *chald.* dass. Pl. רִבְוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dan. 7, 10.

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Grösse Dan. 4, 19. 33. 5, 18.

רִבּוֹת s. רִבּוֹא zehntausend.

רְבִיבִים *plur.* (von רָבַב) Regenschauer 5 Mos. 32, 2. Ar. رَبَبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Halskette 1 M. 41, 42. Ez. 16, 11. Stw. רָבַד *no.* 1.

רְבִיעִי *m.*, —ִית *f.*, der, die vierte (von אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית der 4te Theil 2 M. 29, 40.

רְבִיעִי *f.* רְבִיעָיָא *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית (Menge) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar, *m. Art.* Jos. 19, 20.

רָבַךְ einmengen. Nur *Part. Hoph.* 3 M. 6, 14. 7, 12. 1 Chr. 23, 29. Ar. ربك mischen.

רָבַל* Arab. ربل viel, reich, fruchtbar sein. Davon

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* Stadt im Norden von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihren Einfällen in Palästina zu berühren pflegten, ohne Zweifel *Rebla* am Orontes bei Buckingham (*Travels among the Arab. tribes. London.* 1825. 4. S. 481) 8 deutsche Meilen südl. von Hamath [*Ribleh* am Nordende von Coelesyrien bei Robinson Pal. 2, 747. NBF. 708. 710]. 4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10.

רַב־סָרִיס *N. pr.* eig. Würdenname (Oberster der Verschnittenen) eines assyr. u. eines chald. Grossen 2 Kön. 18, 17. Jer. 39, 3. vgl. רַב 2, *c.* und רַבְשָׁקֵה.

I. **רָבַע** 1) s. v. a. רָבַץ liegen (chald.

syr. dass.) mit Verwechselung des ע und צ. S. רָבַע *no. I.* 2) von der Begattung der Thiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit (arab. ربع IV) 3 M. 18, 23. 20, 16.

Hiph. sich begatten lassen 3 Mos. 19, 19.

II. רָבַע in einigen Formen *denom.* von רֶבַע, mit *Aleph prosthet.* אַרְבַּע vier, näml. *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16.

Part. Pu. מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

I. רֶבַע *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen Ps. 139, 3. Stw. רבע *no. I.*

II. רֶבַע (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist Ez. 1, 8. 17. 43, 17. 3) *N. pr.* ein König der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21.

רִבֵּעַ, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes* 2 M. 20, 5. 34, 7.

רֹבַע *m.* der vierte Theil. Arab. رُبْعٌ dass. 2 Kön. 6, 25. 4 Mos. 23, 10: *wer zählt den vierten Theil Israëls?* Vgl. *το τέταρτον* Offenb. 6, 8. Die hebräischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no. I*, 2), dah. *soboles.*

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. ربض 1) liegen, gelagert sein [verw. mit רָבַב nach arab. Bdtg binden, sammeln, wie das homer. λέγεσθαι sich legen, lagern von λέγειν sammeln, zusammenlegen] bes. von vierfüssigen Thieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen 1 M. 29, 2. 49, 9. 14. 4 M. 22, 17. Jes. 11, 6. Einmal von dem brütenden Vogel 5 Mos. 22, 6. Uebertr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi. 11, 19, auf das Gewässer 1 M. 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht 5 M. 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiare,* (arab. ربض dass. رَابِضٌ, رَبَّاضٌ der Lauerer, dicht. vom Löwen) 1 M. 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Lauerer an der Thür*, d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem an deine Thür gelagerten wilden Thiere täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. Ps. 37, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden HL. 1, 7. Jes. 13, 20, von Menschen Ez. 34, 15. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel) Jes. 54, 11.

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere) Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen) Spr. 24, 15.

רָבַק* Arab. ربق binden, anbinden Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَةٌ Strick mit einer Schlinge. h. übertragen auf ein durch ihre Schönheit die Männer fesselndes Mädchen) *N. pr.* Rebecca. Weib Isaaks 1 M. 22. 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* nur im *plur.* Magnat, Grosser des Reichs Dan. 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.

רַבְשָׁקֵה (Obermundschenk, aramäisch ܪܰܒ ܫܩܐ) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2.

רָגַב* verw. mit רָגַם häufen, steinigen. Davon das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רֶגֶב** *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen*, *est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen an einander kleben*

רָגַז *fut.* יִרְגַּז erregt werden, in Unruhe, Bewegung gerathen 2 Sam. 7, 10. Jes. 14, 9. (Diese Bdtg liegt vielfach modificirt in der Stammsylbe רג, רגע, רדה, רגז. vergl. רָגַע, רָגַל, רָגַן.

רָגַשׁ; רָהַב, רָהַם, und u. d. W. רָעַשׁ. In den indogerm. Sprachen entspricht das sanskr. *rag* sich bewegen, und übertr. *râga* = ὀργή, deutsch *regen*). 1) durch Zorn, daher erzürnt sein Spr. 29, 9. Jes. 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez. 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (Syr. ܪܓܙ dass.). 2) durch Schmerz 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 2) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas 5 Mos. 2, 25. Jes. 64, 1. Auch von der leblosen Natur Joël 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. — Mich. 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser. (Arab. رجز zittern, beben). 4) durch Freude, also: vor Freuden beben Jer. 33, 9.

Hiph. 1) beunruhigen, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 15. mit לְ Jer. 50, 34. 2) zum Zorne reizen Hiob 12, 6. 3) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jem. Jes. 37, 28. 29.

Derivate: רֹגֶז, רַגָּז, רָגְזָה, אַרְגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd 5 M. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Toben Hi. 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24 (27), des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach Hi. 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 3) Zorn Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben Ez. 12, 18.

רָגַל Grdbdtg sich regen, gehen, treten (von der Bdtg fliessen, wallen, die oft neben gehen ist (s. יָבַל), kommt syr. ܪܓܠܐ Giessbach, Fluss. Vergl. auch die verw. Stämme unter רָגַז). Davon רֶגֶל. Insbes. 1) herumlaufen, und zwar (wie bei רָכַל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps. 15, 3. 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten und waschen. Davon רֹגֵל Wäscher. S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 Sam. 19, 28 mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 M. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Tiph. תִּרְגַּל gehen lehren (ein Kind) Hos. 11, 3.

רֶגֶל *f.* mit *Suff.* רַגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Plur. s. *no.* 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss, (v. רָגַל) und zwar im engern Sinne vom unteren Theile desselben (Dan. 2, 33). Redeweisen: *a*) בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren) d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. (Arab. في اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist *b*) לְרֶגֶל 1 M. 30, 30 und לְרַגְלִי Hab. 3, 5 (Gegens. לְפָנַי) 1 Sam. 25, 42. Hiob 18. 11. (Im Syr. ܠܪܓܠ dass.). *c*) הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 M. 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten, und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. *d*) מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füsse Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schamhaare, vergl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝܐ ܕܪܓܠܐ und blos ܡܝܐ, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. (Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses auf andere Stellen, als Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt).

2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes* d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. רְגָלִים Male (wie

פְּעָמִים, eig. Tritte) 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32. 33.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רֶגֶל und **רְגַל** *chald. f.* (s. jedoch Dan. 2, 41 Chethibh.) Fuss. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* (von רֶגֶל) Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. ־ִים Jer. 12, 5. (Arab. رَجِل, رَاجِل dass., verw. mit رَجُل Mann, syr. ܪܓܠܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם [Grdbdtg werfen, *jacere* u. conjicere, chald. רְגַם *jaculari*, daher]

1) aufwerfen, einen Haufen, (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein) und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen überhaupt. Davon רִגְמָה, מַרְגֵּמָה Haufen. Ferner arab. رَجْم *Vorwurf*, und Vermuthung (*conjicere*).

2) steinigen, u. zwar da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. obruit. *a)* mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* *b)* mit בְּ d. P. 3 Mos. 24, 16, u. dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. *c)* mit d. *Acc.* d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 M. 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים 4 M. 14, 10, oder אֶבֶן 3 M. 24, 23.

3) *trajicere*, dah. übersetzen, im chald. תַּרְגֵּם. [Die für אַרְגָּמָן angenommene Bdtg entwerfen, dann malen u. färben, fällt durch die Erklärung des Wortes für Purpur als Fremdwort weg, die sich auch Ges. nach den Zus. zum Thes. angeeignet hatte.]

Derivat von *no.* 1. רֶגֶם, רִגְמָה, מַרְגֵּמָה, von *no.* 3. *chald.* תַּרְגֵּם.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund näml. Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Zach. 7, 2.

רִגְמָה *f.* Haufe (von Menschen) Psalm 68, 28.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25 murren, toben, dah. sich empören, mit בְּ gegen jem. (In den Dialekten nicht in dieser Bedeutung, aber verw. mit רָגַז, רָגַשׁ, in unruhiger Bewegung sein). [Davon נִרְגָּן].

רָגַע eigentl. zittern machen, daher 1) schrecken, bedrohen. Jes. 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer schreckt, wenn seine Wellen toben.* Jer. 31, 35. Hi. 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt,* oder schilt *er das Meer* (Parall. *durch seinen Verstand schlägt er dessen Trutz*). (Vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4).

2) *intrans.* zusammenfahren, erschrecken, dah. sich ruhig verhalten, ruhen. (Im Aethiop. *rageֿa* sich zusammenziehen, gerinnen. Vgl. קָפָא, קְפָא, (גָּבַן). Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt gleichsam zusammen, gerinnt) *und bricht* (von neuem) *auf. Syr. cutis contracta est.*

3) erzittern (eig. erschrecken), dah. von der zitternden Bewegung des Auges, s. *Hiph. no.* 3 und das Nomen רֶגַע.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 sich ruhig verhalten, ruhen (vom Schwerte) Jer. 47, 6.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 2. ruhig machen; einem Volke Ruhe verleihen Jer. 31, 2. 50, 34; Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Raschi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14. 3) winken, einen Wink geben, s. Kal *no.* 3. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *ich werde winken und ihn laufen lassen*, f. auf meinen Wink wird er laufen. 50, 44. Spr. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *während ich winke* d. h. einen Augenblick lang. Gegens. לָעַד f. immer.

Derivate: מַרְגֵּעָה, מַרְגּוֹעַ, und die beiden folgenden.

רֶגַע *m.* ruhig lebend, s. Kal *no.* 2. Ps. 35, 20.

רֶגַע *m.* eig. Wink, dah. 1) Augenblick, s. Kal *no.* 3 (wie *momentum* f. *movimentum*) 2 Mos. 33, 5. Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Hiob 34, 20, בְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרָגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע eig. in einem kleinen Augenblick Jes. 26, 20. Esra 9, 8, dah. לִרְגָעִים alle Augenblicke d. i. sehr häufig Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. Ez. 26, 16. 2) wie Zeit (זְמַן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jer. 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (s. unter רָגַז) lärmen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. (In den *Targg.* für das hebr. הָמָה).

רְגַשׁ *chald.* dass. *Hoph.* im Tumult herzulaufen Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und **רִגְשָׁה** *f.* Ps. 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדַד zu Boden strecken, z. B. die Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רַד lautet statt רֹד. Vergl. das verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32.

Derivat: רְדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רָדָה *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) treten (wie arab. ردى), z. B. die Kelter Joël 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15, *niedertreten* m. *Acc.* Jes. 14, 6 (im Syr. ist es für Gehen und Fliessen gewöhnl. wie הָלַךְ), dah. 2) schreiten, gehen Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch und die Priester* יִרְדּוּ עַל יְדֵיהֶם *gehen ihnen zur Seite.* Auch dem Feuer wird ein Schreiten oder Fliessen durch, zu etwas hin zugeschrieben (נּוּ Barh. 216), so Klag. 1, 13: aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine וַיִּרְדֶּנָּה *und es schreitet* (strömt) *durch sie hin.*

3) herrschen (eig. unterjochen, niedertreten s. *no.* 1) mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Acc.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, *absol.* 4 M. 24, 19. 1 Kön. 4, 24.

4) wegnehmen, herausnehmen [scheint *caus.* von *no.* 2] Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er nahm ihn in seine Hände* (den Honig) *LXX.* ἐξεῖλε, *Vulg.* sumpsit, chald. avulsit. Talm. herausnehmen.

Hiph. niedertreten lassen Jes. 41, 2.

רַדַּי (von רָדַד) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 14.

רָדִיד *m.* (von רָדַד) weites, feines Oberkleid der Weiber Jes. 3, 23. HL. 5, 7. (Im Chald. u. Syr. dass.).

רָדַם* [arab. رذم schwirren, stridere vom Bogen] eig. schnarchen, wie δαρθάνω, δέρθω, nur *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt sein Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21.

Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רָדַן* wahrsch. klingen, rauschen, vgl. رَذَن das Klingen (der Waffen) u. רָדַם. Davon *N. pr.* יַרְדֵּן der Fluss, wie ahd. klingo Giessbach vom klingen.

רֹדָנִים 1 Chron. 1, 7 und nach dem Sam. T. und den *LXX* 1 M. 10, 4 (für דֹּדָנִים), könnten die Rhodier sein, die mit den Cypriern desselben Stammes sein sollen (*Epiphanius adv. haeret.* 30. §. 25). Besser bezeugt aber ist die Lesart דֹּדָנִים w. m. s.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, eilig oder eifrig folgen [eig. stossen vergl. רָדַד, daher wie bei דָּחַף, כוּס eilen] in Prosa gew. mit אַחֲרֵי Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21. zuweilen, bes. poët., mit *Acc.* Ps. 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Casus* 1 M. 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit אַחֲרֵי 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, אֶל Richt

25, לְ Hi. 19, 28. 3) in die Flucht jagen 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal Klag. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Koh. 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber blos poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach* d. h. verlässt sich auf Worte. 2) verfolgen Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden Jes. 17, 13.

Hiph. verfolgen Richt. 20, 43.

Derivat (aber zweifelhafte Lesart): מִרְדָּף.

רָהַב 1) lärmen, toben. (Syr. ܪܗܒ dass., verw. mit רָהַם, vgl. רָגַז). Mit בְּ gegen jem. anstürmen *ὑβρίζειν* Jes. 3, 5 (Parall. נָגַשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. dem *Acc.* Spr. 6, 3. (Es findet sich auch Jes. 60, 5 in einigen Hdss. für רָחַב, in der arab. Bdtg fürchten).

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 5. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen Ps. 138, 3.

Derivate: רָהָב, רֹהַב. (מַרְהֵבָה st. מדהבה) und

רַהַב *m.* 1) Toben, Ungestüm. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die ungestümen Helfer.* 2) wahrsch. Seethier, Seeungeheuer, Crocodil (gleichs. Ungethüm) wenig verschieden v. לִוְיָתָן, תַּנִּין) Hi. 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer, u. mit seiner Weisheit* מָחַץ רַהַב *zerschlägt er Seeungeheuer* LXX *κῆτος*. So nach Ewald u. Hirz. zu Hi. 9, 13. Thes. 1267. Dieselbe Bdtg findet sich Jes. 51, 9, wo unter dem Seethier Aegypten zu verstehen ist (vergl. Ps. 74, 13. 14). Dah. wird es *poët.* ein Name Aegyptens (den man vergeblich aus dem Aegypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps. 87, 4. 98, 11. Jes. 30, 7, wo auf die Etymologie (hohler Lärm) angespielt sein mag.

רָהָב *m.* stolz, trotzig Ps. 40, 5.

רֹהַב *m.* Stolz, und meton. das, worauf jem. stolz ist Ps. 90, 10.

רָהַג* Auch arabisch nur in Derivaten z. B. رهج Lärmen. Davon

רָהְגָה *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 34 Keri, wofür das Chethibh רוֹהֲגָה liest.

רָהָה zittern, beben, nur Jes. 44, 8 *Fut.* תִּרְהוּ [wenn nicht, nach 60, 5, תרהבו zu lesen ist, so lässt sich vergleichen: رأى sich hin und her bewegen, رهو II flimmern, glänzen; رهيا II bewegt sein, schwanken, schwankend gehn, und nach dem in رهل vorliegenden Uebergang von tremulus in mollis, laxus fuit, auch das lautlich gleiche رها commode ac leniter incessit, auch von der *μαλακία* des Meeres. Vgl. רָגַע].

רָהַט* s. v. a. das aram. רְהַט, ܪܗܛ = רוּץ laufen, daher vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Dav.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) *plur.* Locken (wahrsch. vom Herabfliessen) HL. 7, 6. Ferner

רָהִיט *m.* getäfelte Decke HL. 1, 17 im Keri: רַהִיטֵנוּ, wenige *Codd.* רהיטינו im Plur. *Vulg. laquearia*, von der Aehnlichkeit mit den Rinnen (רהטים) vergl. *φάτνωμα* (welches die *LXX* hier haben), von *φάτνη* Krippe, u. das lat. *lacunar* von *lacuna*.

רָהַם* in der Bdtg: lärmen, toben, von einer Volksmenge, verw. mit רָהַב, רָהַג. Davon רָהָם arab. رهام Menge, in dem *N. pr.* אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רֹב.

רוּב s. v. a. רִיב hadern, zanken. Spuren der Wurzel עֵי finden sich in den *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוּד 1) arab. راد umherschweifen, z. B. vom Vieh, das sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war. *Conj. III,*

IV. (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frei seiner Lust nachläuft Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עֹוד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.* 2) verfolgen, wie im Aethiop. רוד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehen, wenn du frei umherschweifst* [And.: wenn du widerspenstig bist, nach Hos. 12, 1], *dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen) Ps, 55, 3.

Derivat: מָרוּד und das *N. pr.* אַרְוָד.

רָוָה reichlich trinken, sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, vom Genuss des Fettes (welches man mehr trinkt und schlürft, als isst) Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. צִמְאָה) Spr. 7, 18.

Pi. 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes. 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 5. (So im Aram.) 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוָּיֵךְ s. Lehrgeb. S. 143). Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, in Bezug auf Liebeslust Spr. 5, 19.

Hiph. tränken, laben Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben, sättigen (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14) Jes. 43, 24.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke) 5 M. 29, 18. Daher von einem Garten Jes. 58, 11.

רוּז nicht anzusetzen, s. רָז.

רָוַח arab. رَوِحَ [*intr.* zu רוּחַ] eig. luftig, daher geräumig, weit sein. Nur *impers.* רָוַח לִי, יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי.

Pu. מְרֻוָּח luftig, weit Jer. 22, 14.

Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängniss Esth. 4, 14.

רוּחַ* arab. رَاحَ wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch [eig. Hauch der Dinge vergl. נֶפֶשׁ *no.* 1.]

Hiph. הֵרִיחַ riechen mit dem *Acc.* 1 Mos. 8, 21. 27, 27. Hiob 39, 25. Metaph. Richt. 16, 9. mit בְּ gern riechen 2 Mos. 30, 38. 3 M. 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes. 11, 3. Am. 5, 21.

Derivv.: רֵיחַ, רֶוַח, *n. pr.* יְרִיחוֹ u.

רוּחַ *f.* (zuw. *m.* 1 Kön. 19, 11) *pl.* רוּחוֹת *Hauch, Wind, Geist* u. zwar 1) das Hauchen, der Hauch, *spiritus*, *a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jehova's schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi. 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben.* (Vgl. הֶבֶל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים Lebensathem 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind*, sowohl das leise Lüftchen *aura* (Hiob 41. 8), als der heftigste Sturmwind Jes. 7, 2. Hiob 1, 19. 30, 15. Jes. 27, 8. 32, 2. Diese Bewegung der Luft dachte man sich durch den Hauch aus Jehova's Mund oder das Schnauben s. Nase angeregt (Hiob 15, 30. 2 M. 15, 8), dah. heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהֹוָה Hauch Gottes Jes. 40, 7. 59, 19. 1 Kön. 18, 12. 2 Kön. 2, 16. Ez. 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. d–

Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6. (Arab. رَاحَ etwas bei Abend thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps. 18, 11. 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitelem, Leerem Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי רוּחַ windige, d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind d. h. vergebens Koh. 5, 15. לְרוּחַ Jer. 5, 13 dass.

2) s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2. *ψυχή*, *anima*, das Belebende im Körper, welches sich im Athem (vgl. *no.* 1) äussert, *Lebensgeister*, Seele der Menschen und Thiere Koh. 3, 19. 21. 8, 8. 12, 7. חָיְתָה רוּחַ 1 Mos. 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird) vergl. Ez. 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von todten und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19. hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Koh. 12, 7), heisst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22. Uebertr. für: eine (wundervolle) belebende Kraft in sonst leblosen Dingen Ez. 10, 17. Zach. 5, 9.

3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist Gemüth* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affecte, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübniss (שֵׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14, מֹרַת רוּחַ 1 M. 26, 25, und נְכֵאָה רוּחַ Ps. 34, 19), Ungeduld (קֹצֶר רוּחַ 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmuth, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Kohel. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3) und Muth (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: ***ein Mann*, *der sein Gemüth nicht zähmt*.** — *b*) in Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. hier besserer) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig (s. גָּבַהּ), שְׁפַל רוּחַ demüthig (s. שָׁפֵל). Wie im Deutschen, wird eine vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesammtheit zu etwas ein Geist genannt, als ein Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14. der Hurerei Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10, und es heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe. — *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: ***das Modell von allem*** אֲשֶׁר הָיָה בָרוּחַ עִמּוֹ ***was er im Sinne hatte.*** — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher רוּחַ חָכְמָה selbst dem Künstler beigelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi. 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24, selbst in Bezug auf Gottes Allwissenheit Ps. 139, 7.

4) רוּחַ אֱלֹהִים od. רוּחַ יְהוָה Geist Gottes, Jehova's, seltener vorzugsw. רוּחַ, הָרוּחַ der Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, od. רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heil. Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). Geist Gottes heisst zunächst der von Gott kommende Lebenshauch in Men-

schen und Thieren Hi. 27, 3. 33, 4. Ps. **104**, 29. vergl. 1 M. 6, 3, die Gotteskraft, die in der Schöpfung wirksam ist und sie durchdringt (Jes. 34, 16), selbst in der leblosen Schöpfung Hi. 26, 13; welche bei der Schöpfung über der chaotischen Masse des Himmels und der Erde schwebte 1 M. 1, 2; die zugleich das Edle und Bessere im Menschen wirkt, ihn weise macht (Hiob 32, 8), zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20. Vorzugsweise versteht man aber darunter ausserordentl. Kräfte und Gaben, z. B. des Künstlers 2 M. 31, 3. 35, 31, des Kriegers Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, des Regenten Jes. 11, 2 ff., des Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, des prophetischen Traumdeuters 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7, und הָרוּחַ 1 Kön. 22, 21. 2 Chr. 18, 20 f. die (personificirte) Kraft, welche die Propheten begeistert. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mosis wird auf die 70 Aeltesten übergetragen 4 M. 11, 17, im messian. Zeitalter wird er allen Menschen verheissen Joël 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

In der Bdtg: Gotteskraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse* sind *Fleisch, nicht Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6.

רוּחַ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) Wind Dan. 7, 2. 2) *animus* Dan. 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dan. 4, 5.

רְוָחָה *f.* Erleichterung 2 Mos. 8, 11. Klag. 3, 56.

רְוָיָה *f.* (von רָוָה) Ueberfluss (an Getränk) Ps. 23, 5. 66, 12.

רוּם *fut.* יָרוּם abgek. יָרֹם *convers.* וַיָּרָם (verw. mit רָמַם, אָרַם, הָרַם) *hoch sein* u. werden. 1) sich erheben 1 M. 7, 17, dah. aufstehn Ps. 21, 14, einmal f. Wachsen (von Würmern) 2 M. 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20, dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. — 2) erhoben, erhöht werden *a*) von der Strasse: gebahnt werden vgl. סָלַל Jes. 49, 11, *b*) obsiegen, mächtig werden Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit יָד 5 M. 32, 27, *c*) gepriesen werden Ps. 18, 47. — 3) hoch, erhaben sein Hiob 22, 12, metaph. *a*) mächtig sein Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde*. *b*) entfernt sein, von Jehova gebraucht, dessen Hilfe fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps. 10, 5), aber nicht Jes. 30, 18, wo einfach zu übersetzen ist: *aber darnach schaut Jehova danach aus, euch gnädig zu sein, und danach* יָרוּם מְרַחֶמְכֶם *steht er auf, sich euer zu erbarmen*, vgl. Thes. p. 1274. — [*Trans.* erheben scheint es zu sein Ps. 57, 6. 12. 108, 6. u. in יְהוֹרָם. vgl. שׁוּב, 4.]

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) erhoben בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand d. h. drohend, trotzig 2 M. 14, 8. 4 M. 33, 3, aus Frevel 4 M. 15, 30. vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hiob 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hochgehoben war deine Hand*, d. i. Unglück drohend. — 2) hoch Jes. 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur 5 M. 1, 28. 2, 10. 21. Plur. רָמִים Himmelshöhen Ps. 78, 60. Dann metaph. *a*) mächtig, mit יָד 5 Mos. 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus* 5 M. 27, 14. *c*) stolz Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen Ps. 18, 28. *d*) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn Spr. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Niph. s. unter רָמַם *no. I.*

Pil. רוֹמֵם in die Höhe bringen, erheben Ps. 107, 25. 1) ein Haus errichten Esr. 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez. 31, 8. Kinder grossziehen Jes. 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem. in Sicherheit bringen (eig. auf

hohen Ort) Ps. 27, 5. 18, 49. *b*) einem Niedrigen aufhelfen Ps. 37, 34. *c*) siegen lassen Hi. 17, 4. *d*) erheben, preisen Ps. 30, 2. 34, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht sein Ps. 75, 11. *Part.* erhaben Neh. 9, 5.

Hiph. 1) *a*) erheben, erhöhen z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn od. Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps. 75, 5. 6. 148, 14. *b*) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. *c*) aufheben, erheben z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27. oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: לְהָרִים קָרֶן *die Trompete zu erheben* d. i. laut tönen zu lassen. הֵרִים קוֹל לְ jem. zurufen Jes. 13, 2. *d*) erheben (eine Abgabe) 4 M. 31, 28. — 2) wegnehmen, wie *tollere* Ez. 21, 31. Jes. 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer 3 M. 2, 9. 4, 8, Abgaben und Geschenke an den Tempel und die Priester (תְּרוּמָה) 4 M. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (*visce-rationibus*) an das Volk 2 Chr. 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. pass. von *no.* 2. Dan. 8, 11, von *no.* 3. 2 M. 29, 27.

Hithpal. sich (stolz) erheben Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמֵם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמֵם mit assimilirtem ת.

Derivate: רוּם — רוֹמְמוּת, רָמָה, רָמוֹת, מָרוֹם, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה, und die *Nomm. pr.* רָם, רָמָה, רָמוֹת, יְרִימוֹת, רָמַת, רֹמַמְתִּי עֶזֶר, רָאמוֹת נֶגֶב, מְרוֹם, מְרֵמוֹת, יְרֵמַי.

רוּם *chald.* dass. *Peïl.* רִם sich erheben Dan. 5, 20.

Pal. רוֹמֵם erheben, loben Dan. 4, 34. Pass. sich erheben, mit עַל gegen jem. Dan. 5, 23.

Aph. erheben Dan. 5, 19.

רוּם *m.* Höhe Spr. 25, 3. Mit עֵינַיִם Spr. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11 17 Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

רוֹם wie רוּם Höhe, dah. in die Höhe Hab. 3, 10.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes, vielleicht desselben, der sonst אֲרוּמָה heisst, 2 Kön. 23, 36.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe* Mich. 2, 3.

רוֹמָם *m.* Erhebung, Lobgesang Ps. 66, 17. Plur. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung Jes. 33, 3.

רוּן ar. ران *med. Je.* siegen, die Oberhand erhalten, mit على. In Kal ungebr. denn das *Fut.* יָרוּן gehört zu רָנַן.

Hithpal. Pass. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein.* Dieselbe Phrase im Arabischen. Im Hebr. vergl. בָּלַע *Niph.* הָלַם, עָבַר *no.* 1, *b.*

רוּעַ 1) eig. lärmen, s. v. a. רָעַע. 2) böse sein s. *Niph.* (Die Formen רֵעַ. רֹעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רָעַע böse sein w. m. n.)

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt werden Spr. 11, 15. 2) übel, verschlimmert werden Spr. 13, 20.

Hiph. הֵרִיעַ *Plur.* auch הֵרֵעוּ 1 Sam. 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien Hi. 30, 5. Insbes. *a*) vom Kriegsgeschrei Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. — *b*) vom Freudengeschrei Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, daher: jubeln Zeph. 3, 14. Jes. 44, 23. Zach. 9, 9. mit עַל über einen besiegten Feind Ps. 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem 47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von einem Trauergeschrei Micha 4, 9. Jes. 15, 4. — 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen* Joël 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen zum Aufbruch des Lagers 10, 5. 6.

Pul. רֹעַע gejubelt werden Jes. 16, 10.

Hithpal. jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps. 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רָעַע.

Derivv.: רֵעַ *no. I*, u. תְּרוּעָה.

רוּף in Kal ungebr. stossen, zerstossen, wovon רִיפוֹת, תְּרוּפָה.

Pulal. רוֹפַף hin- und hergestossen, erschüttert werden Hi. 26, 11. (talm. dass. רפרף hin- und herbewegen zab. رَفَّ zittern.)

רוּץ laufen 1 M. 18, 7. 24, 20. u. häufig. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Jer. 23, 21 (von unzeitigem Eifer). Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. Insbes. *a)* feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps. 18, 30. *b)* mit בְּ Zuflucht suchen bei jem. Spr. 18, 10.

Part. רָץ Läufer (Eilbote) Jer. 51, 31. Hi. 9, 25. [hier viell. ein Laufschiff, Movers Phön. Alt. III, 1. 171.] *plur.* רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer, *a)* Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. *b)* Trabanten der königl. Leibwache 1 Sam. 22, 17. 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., die wahrsch. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c)* reitende Staatsboten der Perser, die die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth. 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal Nah. 2, 5.

Hiph. laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien lässt seine Hände zu Gott eilen*, um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer. 49, 19. 50, 44. s. Thes. p. 1308.

Derivate: מֵרוֹץ, מְרוּצָה.

Anm. Mehrere Formen von רוץ z. B. יָרוּץ, *Niph.* נָרוֹץ, *deriv.* מְרוּצָה *no. II*, haben ihre Bedeutung von רָצַץ w. m. n.

רוּק (ar. رَاقَ *med. Je*) leer sein, werden, wovon רֵיק رَيْق und רִיק leer. [Die Entstehung d. Bdtg (wie in בָּר) zeigen die verww. رَاقَ *med. W.* rein, hell, in Derivv. auch: schön sein, رَقْرَقَ II schimmern, glänzen, was mit רָקַק stossen zusammengehört vgl. נָצַץ.]

Hiph. הֵרִיק 1) ausleeren; Gefässe, Säcke 1 M. 42, 35. Hab. 1, 17. leer lassen Jer. 32, 6.

2) ausgiessen [arab. *Conj. IV.* dass. eig. ausleeren vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.] Ps. 18, 43. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Uebertragen *a)* das Schwert ausgiessen = ziehen 2 M. 15, 19. Ez. 5, 2. 12. 12, 14. v. der Lanze Ps. 35, 3. *b)* Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe 1 M. 14, 14. (Sam. LXX. lesen st. וַיָּרֶק hier וידק = וַיָּדֶק er musterte, von dem Stw. דוק.)

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ (wie) *Salbe ausgegossen ist dein Name*, d. h. er duftet, wie ausgegossene Salbe, ist überall angenehm und theuer (שֵׁם hier als *fem.*).

רוּר fliessen, mit dem *Acc.* Schleim von sich geben 3 M. 15, 3.

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift s. ראשׁ *no. I*, 5.

רוּשׁ arm sein Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Niph.* — Part. רָשׁ Spr. 14, 20. 18, 23. einigemal רָאשׁ 10, 4. arm, dürftig. *Plur.* רָאשִׁים 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Hithpal. sich arm stellen Spr. 13, 7. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

Derivate: רֵישׁ, רִישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundin) *N. pr.* Ruth (Syr. ܪܥܘܬ), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches.

רָז *m. chald.* Geheimniss Dan. 2, 18. 19. 4, 6. [syr. ܐܪܙܐ, ܪܐܙܐ dass. entlehnt aus dem pers. راز sanskr. *rahas* Geheimniss] (Syr. ܐܪܙ auch ܪܙܙ verheimlichen).

רָזָה eig. dünn, mager machen. (Im Arab. رَزَى und رَزَحَ abgemagert sein).

Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי) Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden, hinschwinden Jes. 17, 4.

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I*, und

רָזֶה *m.* mager, von einem Menschen Ez. 34, 20, vom Lande 4 M. 13, 20.

I. **רָזוֹן** *m.* (von רָזָה) Magerkeit, dah. Schwindsucht, Seuche Jes. 10, 16. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֵיפַת-רָזוֹן *ein magerer Scheffel*, für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.

II. **רָזוֹן** (von רָזַן) Fürst Spr. 14, 28. s. v. a. רֹזֵן (vgl. עָשׁוֹק = עָשֵׁק).

רְזוֹן (Fürst) *N. pr.* des Stifters vom damascenischen Reiche 1 Kön. 11, 23.

רָזַח* schreien. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי *m.* Verderben (von רָזָה) Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי *wehe mir!*

רָזַם nach einer (bei Zischbuchstaben häufigen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, hier: als Geberde des Uebermüthigen Hiob 15, 12. Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן arab. رَزُنَ schwer sein, dah. angesehn, geehrt sein, sich mit Gravität betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Geehrte, steht (wie נָשִׂיא und d. lat. augustus) poët. für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II*, רְזוֹן.

רָחַב weit, geräumig sein, sich erweitern. (Ar. رَحُبَ, رَحِبَ dass. Grdbdtg: luftig sein, s. v. a. sam. רבח = רָוַח.). Von Zimmern, die sich erweitern Ez. 41, 7, vom weit offenen Munde 1 Sam. 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes. 60, 5.

Niph. part. weit, geräumig Jes. 30, 23.

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mich. 1, 16 den Umfang des Reichs 2 M. 34, 24 Amos 1, 13. Insbes. *a)* mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden. d. i. ihm Platz machen, Zugang verschaffen Spr. 18, 16, auch: aus Bedrängniss retten Ps. 4, 2. Vgl. יָשַׁע. und das *Oppositum* יָצַר. *b)* mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11. mit עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c)* mit נֶפֶשׁ, die Gier gross machen d. i. den Rachen gierig öffnen Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d)* mit לֵב: das Herz (der Erkenntniss) öffnen Ps. 119, 32, vgl. רְחַב לֵב. 2) blos: breit machen, z. B. das Bett Jes. 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggns. tief, lang machen). — In Ps. 25, 17 ist statt der gew. L. A. הִרְחִיבוּ herzustellen — הַרְחִיב וּ und וּ mit dem folg. zu verbinden.

Derivate: רָחָב — רְחַבְעָם, מֶרְחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig *a)* lang und breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez. 23, 32. Bestimmter (im Gegensatz der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. *b)* in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus* wenigstens in trop. Ausdrücken Ps. 119, 96, desgl. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für: Hochmuth Spr. 21, 4. *c)* bloss: breit (mit Ausschluss der Länge) Hiob 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer. 51, 58. Neh. 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhlerin in *Jericho* Jos. 2, 1. 6, 17.

רַחַב *m.* weiter Raum Hiob 36, 16. *Plur.* die Breiten eb. 38, 18.

רֹחַב *m.* 1) Breite 1 M. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Geistes, umfassender Verstand 1 Kön. 5, 9.

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur.

רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie *πλατεῖα*, *platea*) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer 2 Sam. 21, 12. Jes. 59, 14. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. — Esra 10, 9: der Platz vor dem Tempel. 3) *N. pr. m.* s. בֵּית רְחֹב.

רְחֹבוֹת (Strassen, nach 1 M. 26, 22 Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens 1 M. 26, 22. viell. *Ruheibeh*, südwestl. von Berseba. 2) רְחֹבוֹת עִיר (Strassenstadt, nach assyr. Art von Composition) einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10. 11. 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 M. 36, 37, (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) viell. die Stadt رحبة *Rahaba*, am Euphrat südlich von Circesium.

רְחַבְיָהוּ (den Jehova erweitert d. h. beglückt hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *N. pr.* (Erweiterung des Volkes, gleichs. *Εὐρύδημος*) Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda 1 Kön. 11, 43.

רָחָה* wahrsch. reiben, zerreiben, vgl. das ar. رَحَّ *trivit, calcavit.* Das ar. رحا eine Mühle drehen, bauen etc. ist secundär, und erst von رَحًا Mühle abgeleitet. Davon

רֵחֶה Mühlstein (vom Zerreiben), nur im *Dual.* רֵחַיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine 2 M. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. (Arab. رَحًا, *Dual.* رَحَوَانِ dass.).

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 M. 4, 31. Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esra 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh. 12, 3, sonst חרם V. 15. 7, 42.

רָחוֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern *a*) vom Orte 1 M. 37, 18. 2 M. 2, 4 und oft. Als *Subst.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 M. 22, 4, und לְמֵרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes. 23, 7. Spr. 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. *b*) von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes. 22, 11. 25, 1 und לְמֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit. *c*) in Beziehung auf Hülfsleistung Ps. 10, 1. 22, 3 (von Gott). Metaph. wird fern genannt, was man nicht leicht erreichen kann: *α*) schwierig zu befolgen (vom Gesetze) 5 Mos. 30, 11, *β*) kostbar (dem Preise nach) Spr. 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus. Auch im Deutschen: näher für wohlfeiler geben.

רָחִיט HL. 1, 17 im Chethibh wahrsch. verhärtete Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn sie nicht blos dafür verschrieben ist. (Vgl. רחיטים im sam. Pent. f. רהיטים). Ewald zu d. St. nimmt es nach einer Versetzung f. חָרִיט, خروط gedrechselte, gemeiselte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם s. רֵחֶה.

רְחִיק *chald.* fern Esra 6, 6.

רָחַל* [viell. weich, zart sein, wie alle von رخ ausgehende Stww.] Dav.

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf 1 M. 31, 38. 32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. HL. 6, 6. (Ar. رِخْل weibliches Lamm). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs 1 M. 29, 6. Jer. 31, 15.

רָחַם *Fut.* יִרְחַם lieben Ps. 18, 2. [Dies ist رخم zart sein, hegen, lieben verw. mit רָחַף, syr. ܪܚܡ Pe. lieben. Davon verschieden scheint رحم eig. weit sein (רחב) nebst رحم, רֶחֶם, רַחַם Bauch (wie *κύτος* von *κύω*) wovon רחם was nur vom Sich erbarmen steht.]

Pi. רִחַם (wie syr. ܪܰܚܶܡ) sich jeman-

des erbarmen, eig. der Elenden, Armen Jes. 9, 16. dann v. d. Liebe der Eltern gegen die Kinder, als hilfsbedürftige Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, meist aber v. d. Erbarmen Gottes gegen die Menschen 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3. Jes. 14, 1. 30, 18. 49, 10. Jer. 12, 15. Ps. 116, 5. gew. m. *Acc.*, selten mit עַל Ps. 103, 13. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רַחוּם — רַחֲמָנִי, und die *Nomm. pr.* יְרֹחָם, יְרַחְמְאֵל, לֹא רֻחָמָה.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 Mos. 14, 17 Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رخم u. رخمة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vergl. חֲסִידָה). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297—322.

רַחַם *m.* wie רֶחֶם, رحم Mutterleib 1 M. 49, 25. Jes. 46, 3, einmal für d. Weib selbst Richt. 5, 30. Vgl. רַחֲמָה. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רַחֲמִים (vgl. Lehrgeb. S. 576.) 1) *viscera*, Eingeweide, insbes. als Sitz der Barmherzigkeit und Liebe Spr. 12, 10. Daher 2) Erbarmen, Liebe, bes. gegen Hilfsbedürftige und Angehörige 1 M. 43, 30. Am. 1, 11. 1 Kön. 3, 26 (τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Erbarmen Ps. 25, 6. 40, 12. 51, 3. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 Mos. 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן לְרַחֲמִים לִפְנֵי פ׳ jemandem Gunst, Gnade geben oder verschaffen bei einem andern 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רֶחֶם *m.* (einmal *fem.* Jer. 20, 17) Mutterleib Hi. 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps. 22, 11. 58, 4. Jes. 46, 3.

רַחֲמָה wie רַחַם für Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי *m. Adj.* barmherzig Klag. 4, 10.

רָחַן* [im Aeth. syn. v. חָבַשׁ satteln.] Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רָחַף (arab. رخف weich sein) 1) schlaff sein, schlottern Jer. 23, 9 (vor Schrecken). 2) mild sein, dah. hegen.

Pi. vom Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln über seinen (aus dem Nest gerufenen) Jungen *schwebt*, mit עַל 5 Mos. 32, 11. und [wahrsch. nach diesem Bilde] vom Geiste Gottes, der im Anfang über der wasserbedeckten Erde schwebte 1 M. 1, 2. LXX ἐπεφέρετο. Gr. Ven. ἵπτατο. Vulg. ferebatur. [So Gesen. früher; im HWB 4. Ausg. an beiden Stellen: brüten. im Thes. p. 1283 incubuit (pullis, aquis). Die specielle Bdtg von رخم (Eier) brüten ist weder durch den hebr. noch durch den syr. Gebrauch zu beweisen].

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ *Inf.* רְחֹץ u. רַחְצָה 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur von dem des Körpers 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches 2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. Metaph. Ps. 26, 6. Jes. 4, 4. 2) sich waschen, baden 2 M. 2, 5. Ruth 3, 3. (Im Arab. رحض allerdings auch vom Waschen der Kleider.)

Pu. רֻחַץ gewaschen sein Spr. 30, 12.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hi. 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme HL. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ *chald. Ithpa.* mit עַל: sich auf etwas verlassen Dan. 3, 28.

רָחַק *fut.* יִרְחַק *Inf.* רָחֳקָה 1) sich entfernen Koh. 3, 5, mit מִן, vom Gesetz Ps. 119, 150. von der Sünde 2 M. 23, 7, mit מֵעַל von Gott Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15. 2) fern sein Ps. 103, 12. 5 M. 12, 21. Mich. 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hülfe Ps. 22, 12. 20. 35, 22.

Niph. pass. entfernt werden Koh. 12, 6 Chethibh.

Pi. רִחַק weit entfernen Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern 1 M. 21, 16. 2 M. 33, 7. Jos. 3, 16.

Derivv.: רָחוֹק, מֶרְחָק *chald.* רַחִיק, und

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit d. *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede.* (Arab. رخش *Conj. V. VIII.* bewegt sein.)

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Wurfschaufel, Schwinge Jes. 30, 24; von רוּחַ, wie *ventilabrum* von *ventus,* nach der Form נַחַת.

רָטַב *fut.* יִרְטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hiob 24, 8. Dann wie arab. رطب *med. E.* und *O.* von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün Hiob 8, 16.

רָטָה fälschlich angenommenes Stw., wegen Hiob 16, 11: יִרְטֵנִי s. u. d. W. יָרַט.

רָטַט* zittern, erschrecken (verw. m. רָתַת) chald. *Pa.* schrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken Jer. 49, 24.

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass. [wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף gleich רָטַב saftig grün sein.]

רָטַשׁ nur in *Pi.* 1) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9) 2 Kön. 8, 12. 2) überh. zu Boden strecken Jes. 13, 18. *Pu. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

רִי *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رِيّ für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה, wie עִי f. עֲוִי, אִי f. אֱוִי. S. über diese Stelle u. d. W. בָּרָה.

רִיב und **רוּב** (w. m. n.) *Praet.* רָב, רַבֹּתָ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hi. 40, 2. 1) hadern, streiten. [Die arab. Bdtg zweifelhaft sein geht aus streitig sein hervor. Das Streiten aber ist eig. ringen, sich winden mit Jemand, vgl. d. verw. רָבַב Anm.] Eig. von thätlichem Streit 5 M. 33, 7 (vgl. יָרֵב, יָרִיב, יְרֻבַּעַל), im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten, Jes. 57, 16. Ps. 103, 9, mit עִם 1 M. 26, 20, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* der Pers., mit welcher man streitet Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man vertheidigt Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת רִיב פ' 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem unbarmherzigen Volke. Part.* רָב Vertheidiger Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: יָרִיב, יָרֵב, מְרִיבָה und das *Nom. pr.* יְרִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Pl. ־ִים und ־וֹת— 1) Streit, Zank 1 M. 13, 7. 5 Mos.

25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache 2 Mos. 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2.

רִיבַי (f. יְרִיבַי = יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ *m.* (Stw. רוּחַ) Geruch, Duft, den etwas aushaucht HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebertr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere Orthographie für רֵעַ Nächster, Freund Hiob 6, 27.

רִיפוֹת *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. Stw. רוּף.

רִיפַת 1 M. 10, 3 Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die riphäischen Gebirge.

ריק s. רוּק leer sein.

רִיק *m. Adj.* leer Jerem. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 M. 26, 16, לְרִיק Hiob 39, 16, בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק und **רֵק** *Adj.* 1) leer 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer* d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblösst Neh. 5, 13. 4) leichtfertig Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer, *a*) mit leeren Händen 1 M. 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra* Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer 1 Sam. 21, 14. רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רֵישׁ *m.* (von רוּשׁ) Spr. 13, 18. Armuth

רִישׁ 28, 19 und **רֵאשׁ** 30, 8 dass.

רִישׁוֹן syr. Orthogr. für רִאשׁוֹן der erste Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (von רָכַךְ) 1) zart z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen 5 M. 28, 54. 56. 3) schwach 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX* ἀσθενεῖς. *Vulg. lippi.* Dem Orientalen galt dieses für Hässlichkeit (vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12). 4) sanft, schmeichelnd Spr. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam 5 Mos. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit 5 M. 28, 56.

רָכַב *fut.* יִרְכַּב (ar. رَكِبَ) das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בְּ Neh. 2, 12 mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren (im Schweizerischen: reiten auch im Engl. *to ride*) Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen Hiob 30, 22. Hierher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמוֹתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) bloss: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16.

Derivate: רֶכֶב — רַכָּב, רְכוּב, רִכְבָּה, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterei Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב

אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wagen. 2) **Wagen** Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen 2 M. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen, *currus falcati* Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswägen standen 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Construction auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug* d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wagen* d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רַכָּב *m.* 1) Reiter 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens 1 Kön. 22, 34.

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen Rechab's Sohn Jonadab das Gelübde aufgelegt hatte, fortdauernd als Nomaden zu leben 2 Kön. 10, 15. 23. Jerem. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bei *Diod. Sic. XIX.* 94. Davon das *Patron.* רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רִכְבָּה *f.* das Reiten Ez. 27, 20.

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fahrzeug Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung 1 M. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs 2 Chr. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter 1 Chr. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumdung, s. רָכַל *no.* 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder Ez. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Verleumder herumgehn 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13. 20, 19.

רָכַךְ *fut.* יֵרַךְ (vgl. יֵקַל v. קָלַל) eig. dünn, schwach sein, verw. mit רָקַק daher 1) zärtlich, weichlich sein 5 M. 28, 56. 2) metaph. weich, furchtsam, vom Herzen 5 M. 20, 3. 2 Kön. 22, 19. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. 3) sanft sein, von Worten Ps. 55, 22.

Pu. רֻכַּךְ erweicht sein Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen Hiob 23, 16.

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann, s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.* רֹכֶלֶת Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 19.

רְכֻלָּה *f.* Handel Ez. 28, 5. 16. 18.

רָכַס binden, anbinden 2 M. 28, 28. 39, 21. [Grdbdtg drehen z. B. ein Seil, dann auch wie arab. ركس I. IV *invertit.* Davon]

רֶכֶס *pl.* רְכָסִים rauhe Gegenden Jes. 40, 4. [*loca tortuosa* vgl. מַעֲקַשִּׁים.]

רֹכֶס *m.* nur Ps. 31, 21: רֻכְסֵי אִישׁ [Rauhigkeiten der Menschen vgl. רֶכֶס, oder Verkehrtheiten v. רָכַס.]

רָכַשׁ [1) binden, zusammennehmen verw. mit רָכַס, zab. ܪܟܫ colligavit. Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. קָפַץ, צָפַר) wovon רֶכֶשׁ Pferd, eig. der Gallopierer, *κέλης*]. 2) sammeln, erwerben 1 Mos. 12, 5. 31, 18.

Derivat: רְכוּשׁ u.

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle u. schnelle Race Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܰܟܫܳܐ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr. m. a)* Hi. 32, 2. *b)* Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür *'Αράμ* Mt. 1, 3. Lc. 3, 33. *c)* 1 Chr. 2, 25. 27.

רֵם Büffel, s. רְאֵם.

רָמָה 1) werfen, hinabwerfen 2 Mos. 15, 1. 21. 2) schiessen (mit d. Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9. — Die Bdtg *remissum esse* liegt in רְמִיָּה.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (urspr. zu Falle bringen, wie *σφάλλω*, *fallo*) Spr. 26, 19. 1 M. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chr. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.*

Derivate: תַּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה, תַּרְמִית und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה *f.* mit *Kamez imp.*, von רוּם 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. zum Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr. loc. a)* Stadt im St. Benjamin Richt. 19, 13. meist mit dem Artikel, sechs röm. Meilen nördl. von Jerusalem Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17. d. heutige *er-Râm*, vgl. Robinson II, 326, 567. *b)* der Wohnort Samuels von ungewisser Lage 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, nach Eus. u. Hieron. einerlei mit רָמָתַיִם צוֹפִים im Gebirge Ephraim 1 Sam. 1, 1 (wo aber nur vom Geburtsort, nicht vom Wohnort Elkanas die Rede ist); dagegen ist 1 Sam. 10, 2, wonach es viell. in der Nähe von Bethlehem zu suchen ist s. Thes. p. 1275 f. *c)* im St. Naphtali Jos. 19, 36, jetzt *Râmeh*, nordöstl. v. Akka, Rob. NBF. 100. *d)* im St. Asser [*Râmeh*, südöstl. v. Tyrus Rob. l. l. 82.] Jos. 19, 29. *e)* in Gilead 2 Kön. 8, 29 vollst. רָמַת הַמִּצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26. auch רָמֹת גִּלְעָד (s. רָאמוֹת) das heutige *es-Salt.* *f)* רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17. *g)* רָמַת נֶגֶב (wofür in Hdss. auch רָאמַת) Jos. 19, 8 Stadt im St. Simeon, auch רָמוֹת נ׳. — *Nom. gent.* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Throne Dan. 7, 9. Vgl. *Apoc.* 4, 2: *θρόνος ἔκειτο*, und יָרָה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe.* *pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f. collect.* Gewürm, welches durch Fäulniss entsteht 2 Mos. 16, 24. Hi. 7, 5. 21, 26. einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hiob 25, 6. (Stw. רמם *no. II.*, رِمَّة Fäulniss, und darin entstehendes Gewürm)

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17, auch: Granatenbaum Joël 1, 12. (Arab. رُمَّان. Viell. von رَمَّ markig sein). Davon *N. pr. a)* Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina Jos. 15, 32. 19, 2. Zach. 14, 10. *b)* Stadt im St. Sebulon Jos. 19, 13, vergl. 1 Chr. 6, 62 רִמּוֹנוֹ, jetzt *Rummâneh*, nördl. von Nazareth Rob. NBF. 142. *c)* Felsen unweit Gibea, jetzt *Rummôn*, Rob. Pal. 2, 325 NBF. 380. Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. *d)* רִמֹּן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 19.

2) *N. pr.* eines syrischen Idols 2 Kön. 5, 18 (vielleicht eig. der Erhabene, Höchste, von רָמַם = רוּם). Vergl. טַבְרִמּוֹן. Auch *N. pr.* eines Mannes 2 Sam. 4, 2.

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt in Gilead 1 Kön. 4, 13, sonst רָאמוֹת w. m. s. 2) רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27. s. רָמָה *litt. g.*

רָמוּת *f.* Ez. 32, 5, v. רוּם etwa: hoher Haufen (von Leichnamen). Besser liest man רִמָּתְךָ v. רִמָּה Gewürm

רָמַח* viell. wie רָמָה werfen. Davon

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig) 4 Mos.

25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. (Im Aram. und Arab. رُمْحٌ dass.).

הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer. [Ein sg. רַמִּי ist so wenig daraus zu folgern, als etwa סוּר aus הַסּוּרִים Koh. 4, 14. st. הָאֲסוּרִים.]

רַמְיָה (den Jehova bestellt, vgl. רְמָה chald.) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio.* (Vgl. رمى *VI. laxum, remissum fuit negotium.*) Spr. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig Jer. 48, 10. 2) Trug Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos. 7, 16, über Ps. 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ *f.* nur Esth. 8, 10 entw. wie ar. رَمَكَة Stute, oder nach dem Syr. Gestüte, Heerde. Das Wort ist das *pers.* رَمَه Heerde s. Thes. p. 1291.

רָמַל* Arab. رمل mit Edelsteinen zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (den Jehova geziert hat) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israël, ohne Zweifel ein unberühmter Privatmann, weshalb der Sohn verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6). 2 Kön. 15, 25.

I. **רָמַם** s. v. a. רוּם hoch sein, sich erheben. Prät. רַמּוּ (wo aber viele *Mss.* und Ausg. רֹמּוּ) Hiob 22, 12 und רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ) 24, 24. *Part.* רוֹמֵמָה *alta* Ps. 118, 16.
Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 M. 17, 10 und *Fut.* יֵרֹמּוּ Ez. 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. (Der Varianten ohne *Dagesch* sind hier bei weitem weniger.)

II. **רָמַם** ar. رَمَّ *med. E.* angenagt sein, faulen. Auch: markig sein.
Derivat: רִמָּה, רִמּוֹן.

רוֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hülfe gepriesen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס (verw. mit רָפַס) mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten*, hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.
Niph. pass. Jes. 28, 3.
Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ 1) [treten, trippeln] von den kleinern mit vier und mehr Füssen versehenen Thieren (verw. mit רָמַס), dann auch von den auf dem Bauche kriechenden 1 M. 1, 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19. 3 M. 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln 1 M. 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weitern Sinne von den im Wasser sich regenden Thieren 1 M. 1, 21. 3 M. 11, 46, und selbst von allen Landthieren 1 Mos. 7, 21 Anf. [Ps. 104, 20: *da regen sich die Thiere des Feldes.* Die Bdtg kriechen ist nicht zu erweisen.] Davon

רֶמֶשׂ *m.* die kleineren Thiere 1 M. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde sich regt 1, 25. 6, 20. Hos. 2, 20. 5 M. 4, 18. von den Wasserthieren Ps. 104, 25, überhaupt von allem, was sich auf Erden regt 1 M. 9, 2.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos. 19, 21.

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel. Pl. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel Ps. 32, 7.

רָנָה s. v. a. רָנַן schwirren, nur Hiob 39, 23, (wo Köcher für Pfeile steht) vom Geschwirr des geschnellten Pfeiles (arab. رَنَّ) s. Bochart's *Hieroz. I*, 83.

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) Jubel Ps. 30, 6

42, 5. 1 Kön. 22, 36: *und es ging durchs Lager der Jubel: ins Vaterland.* 2) Gewimmer Ps. 17, 1. 61, 2. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רון Spr. 29, 6) 1) eig. einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (vergl. אֹרֶן, תֹּרֶן), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbum stets von der menschlichen Stimme, *a*) als Zeichen der Freude: *jubeln* 3 M. 9, 24. Hi. 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes. 44, 23. 49, 13. *b*) *wimmern* Klagel. 2, 19. arab. dass.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2, *a.* jubeln Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der Pers. od. S.: jubelnd preisen Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. 2) jubeln 5 M. 32, 43. Ps. 32, 11, mit לְ Ps. 81, 2.

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *f.* 1) Jubel, Jauchzen Hi. 3, 7. 20, 5. Plur. וֹת— Ps. 63, 6. 2) *plur.* רְנָנִים poët. Wort für: weibl. Straussen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה, Hiob 39, 13 (16), von dem Gewimmer der Straussenne (vergl. den Art. יַעֲנָה), wovon sie bei den Arabern زمار Gesang, heisst. *Vulg. struthio.* S. *Bocharti Hieroz. II,* 838 ff.

רִסָּה (v. רָסַס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* 1) Trümmer Am. 6, 11. 2) Tropfen HL. 5, 2. Stw. רָסַס.

רָסַן* Arab. رسن binden, mit einem Seile. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum Ps. 32, 9. Hi. 30, רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie werfen den Kappzaum von mir hinweg* d. h. benehmen sich zügellos. (Ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck.) Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist er *über* dem Kinnbacken nach Art der Halfter, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss.* Hi. 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12.

רָסַס 1) zerbrechen, verw. mit רָצַץ (Chald. רְסַס zerstossen, zerbrechen zab. رضّ brechen). Dav. רְסִיסִים *no.* 1. u. viell. d. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen Ez. 46, 14 (chald. syr. dass. Arab. رشّ). Dav. רְסִיסִים *no.* 2. [Die Bdtg conspergere vermittelt sich wie in פָּלַשׁ, durch spargere aus frangere, rumpere, wofür vgl. נָפַץ, פּוּץ, פָּרַד u. a.]

רַע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (vom Stw. רָעַע) A) mit dem *fem.* רָעָה *Adj. böse, schlecht*, in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes 3 M. 27, 10, des Wassers 2 Kön. 2, 19. Insbes. moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רָע böses Herz Jer. 3, 17. 7, 24. רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. missfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jehova übelgefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. — 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich. Z. B. von einem wilden (bösen) Thiere 1 M. 37, 33, vgl. Koh. 9, 12. דָּבָר רָע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften Spr. 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה 1 Mos. 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2, dah. selbst vom traurigen Herzen Spr.

25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich Jes. 3, 11, vgl. Vs. 10. 1 M. 47, 9.

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, 1) bes. im ethischen Sinne 1 M. 2, 9. 5 M. 22, 22. Oefters als Genetiv nachgesetzt, als עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ez. 11, 2, אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Spr. 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit Ps. 7, 10. 73, 8. 2) Uebel, Unglück 1 M. 44, 34. Hi. 2, 10. Ps. 121, 7. Jes. 31, 2. יוֹם רָע Unglückstag Am. 6, 3. יְמֵי רָע Ps. 49, 6. לְרַע לָכֶם zum Unglück für euch Jer. 7, 6.

I. **רֵעַ** (von רוּעַ) Lärm, Getöse 2 M. 32, 17. Micha 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hiob 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es verkündigt ihm* (dem Menschen) *seine Donnerstimme.*

II. **רֵעַ** (von רָעָה *no.* 3.) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. רֵעִים m. *Suff.* zuweilen רֵעֵהוּ (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Genosse, Freund Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vergl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genet. steht öfters לְ (wie im Gr. ὁ ἐμοὶ φίλος) Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Strausse*, d. i. den Straussen ähnlich Spr. 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) HL. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רַעְיָה. *b*) Nächster, Mitmensch 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern*, zu einander. 1 M. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.*

2) Gedanke, Wille (s. v. a. das chald. רַעְיוֹן, רְעוּת) Ps. 139, 2. 17. Stammw. רְעָה *chald.* wollen und رعى *Ethpa.* denken.

רֹעַ *m.* (v. רָעַע) Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. 29, 17. Insbes. moral.: Bosheit Jes. 1, 16. Jer. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit 1 M. 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב für fröhlich) רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht Koh. 7, 3.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב hungern. (Arab. رَغُبَ weit, geräumig sein; *med. E.* begehren. Die Grdbdtg liegt in der Weite, Leere des Magens, verw. m. רָחַב weit sein, äthiop. רהב *reheba* hungern.) Ps. 34, 11. 50, 12, f. Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3.

Die 3 Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klag. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hiob 18, 12.

רְעָבוֹן *m.* Hunger Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (für den Bedarf) *eurer Familien.*

רָעַד erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps. 104, 32. (Arab. رعد *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben). Ueber die verwandten Stämme s. רָגַע.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9. Davon

רַעַד *m.* 1 Mos. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

רָעָה *fut. apoc.* יֵרַע (Hiob 20, 26) *weiden* (vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im Ar. رعى) 1) (eine Heerde) weiden, *pascere.* Es steht ohne *Casus* 1 M. 37, 13. 4 M. 14, 33, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 36, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden d. h. leiten, führen, von den Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71 (vgl. das homerische ποιμένες λαῶν); von Gott,

Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem weisen Lehrer Spr. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele.* *Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh. 12, 11. *b*) f. ernähren Hos. 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Ezech. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jerem. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi. 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *wer die Unfruchtbare drückt.* (*Chald.* ungenau *confringens*).

3) Gefallen haben (sich weiden, *trop.* einen Genuss an etwas haben, dah. m. *Acc.* nachtrachten, suchen nach etwas, um sich daran zu weiden, vergl. רֵעַ Genoss). *a*) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn Spr. 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem.* — רֹעֶה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari*, Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vergl. Jes. 44, 20. Vergl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen Richt. 14, 20.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 78, 72.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Spr. 22, 24.

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, רְעִי, מִרְעֶה, רַעְיוֹן, רַעְיָה, רְעוּת, רֹעִי, מַרְעִית, מֵרֵעַ und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי, רוּת.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst.* *a*) das Böse, Uebel, was jem. thut Hiob 20, 12. Ps. 97, 10, was ihm begegnet, Unglück 1 M. 19, 19. 44, 4. עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses [...]en 1 M. 26, 29. 1 Kön. 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Alter) Koh. 12, 1. *b*) Bosheit Hos. 10, 15.

רֵעֶה *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Stw. רָעָה *no.* 3. Das *Fem.* ist

רֵעָה *f.* Genossin. Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה *inf. f.* (Jes. 24, 19) von רָעַע Brechen, Zerbrechen Spr. 25, 19.

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* 1 M. 11, 18. Gr. Ῥαγαῦ Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) [ders. der sonst Jethro heisst] 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14 falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ nach der Form מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no.* 3.) *pl.* רְעִיּוֹת Richt. 11, 37. im Chethibh. 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache, (sich weiden daran) רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רֹעֶה רוּחַ unter רָעָה *no.* 3, *b.* und das chald. רְעוּת.

רְעוּת *chald.* Wille Esra 5, 17. 7, 18. Stw. רְעָה *no.* 3.

רְעִי *m.* Weide 1 Kön. 5, 3: בְּקַר רְעִי *geweidetes Rindvieh.* Stw. רָעָה.

רֵעִי (freundschaftlich, von רֵעַ und der Deriv. ־ִי) *N. pr. m.* 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי *m.* (von רֹעֶה mit der Adjectivendung ־ִי) *Adj.* zum Hirten gehörig Jes. 38, 12, auch Hirt selbst (*pastoricius sc. homo*) Zach. 11, 17.

רַעְיָה *f.* Freundin Richt. 11, 37 (wo das Chethibh hat רֵעִיֹּתַי v. רְעוּת), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no.* 1, *a.* Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren,

Streben. Koh. 2. 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens*· רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke. Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29, 30. Stw. רְעָה denken.

רָעַל schwänken, beben s. v. a. רָעַד. (Syr. Chald. dass. Arab. أرعل laxus et deorsum dependens eig. tremulus. Vgl. רָעַע.) Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah. 2, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken (vor Trunkenheit) Zach. 12, 2.

2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleier, arab. رِعْل, von der schwankenden Bewegung.

רְעֵלָיָה (der vor Jehova bebt, ihn fürchtet) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעַמְיָה.

רָעַם bewegt sein 1) beben, zittern Ez. 27, 35. Vgl. רָעַד, רָעַל. 2) toben, brausen, von dem Meere Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chr. 16, 32. In *Hiph.* auch vom Donner, und vom Zorne. (Syr. *Ethp.* dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen.)

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jehova) Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen 1 Sam. 1, 6. Vergl. Kal *no.* 2. Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lärmen Hi. 39, 25 (28). 2) Donner Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer vernimmt ihn?* wer begreift sie ganz?

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poët. für: die bebende Mähne des Rosses Hi. 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit Schauer?* Vgl. im Gr. φόβη Mähne, verw. mit φόβος.

2) 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22 *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. *Alex. Gen.* Ῥέγμα d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg. *IV*, 5. *Michaëlis Spicileg. I.* 193.

רַעְמְסֵס 1 Mos. 47, 11 und **רַעַמְסֵס** 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben, die von den Israëliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (aeg. Avaris) gehalten. Aus der LXX zu 1 M. 46, 28: καθ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμασσῆ (für אַרְצָה גֹּשֶׁן) folgt, dass Ramses verschieden von Heroop. war, und dass es als die Hauptstadt von Gosen galt. Wahrsch. lag R. in dem Wady Tumilât, das sich durch die Mitte des L. Gosen von West nach Ost hindurchzieht. Vgl. Thes. p. 1297 f. Als Haupstadt scheint sie auch der ganzen Gegend den Namen gegeben zu haben (s. 1 M. a. a. O.). Der Name *Ramses*, *Ramesses* (d. i. Sohn der Sonne) kommt als Name mehrerer ägyptischen Könige vor, und vielleicht war sie von einem derselben als Erbauer benannt. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. II. S.* 136.

רָעַן hebr. weich, zart, dah. grün sein, ar. رعن laxus fuit, (dah. zunächst verw. m. רעל), syr. ܪܥܘܢܐ Malve, von ihrem schlaffen, weichen Blatte, wie μαλάχη malva, v. μαλάσσω, μαλακός).

Nur *Pil.* רַעֲנַן grün sein Hiob 15, 32. HL. 1, 16 (wiewohl es an beiden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann). Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* grün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 M. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8. Der grünende Baum ist dann Bild des

Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. Grünes Oel s. v. a. frisches Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend, v. e. Person Dan. 4, 1.

רָעַע 1) *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה (Jes. 24, 19. Spr. 25, 19) *zerbrechen, zerschmettern*, Grdbdtg beben, krachen, tosen. Die Stammsylbe רע hat die Bdtg der Erschütterung und des damit verbundenen Bebens (s. רָעַד, רָעַל, רָעַשׁ, רָעַם), ferner des Dröhnen, Tosen, Lärmen (רָעַם, רָעַשׁ, רוּעַ vgl. רֵיעַ). Insbes. von dem Gekrach beim Zerbrechen *(fragor)*, Zerschmettern, dah. bedeutet רָעַע (wie רָצַץ) zerbrechen, zerschmettern Ps. 2, 9. Jer. 15, 12. Hiob 34, 24 (wie im Aram.), und *intrans. frangi* Jer. 11, 16. Von dem Lärmen einer Volksmenge Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *tobt nur, ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.* Hieran knüpft sich

2) *Fut.* יֵרַע: *böse sein* (eig. lärmend, tobend, unruhig sein). Nur im *Praet.* רַע *f.* רָעָה *pl.* רָעוּ *fut. A.* יֵרַע. Häufig in den Phrasen: *a)* יֵרַע לִי es wird mir übel gehen Ps. 106, 32. *b) praet.* רַע בְּעֵינַי 4 M. 11, 10, und יֵרַע בְּעֵינַי es missfällt mir 1 M. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Neh. 13, 8, und mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Anders 1 Chr. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל הַדָּבָר הַזֶּה gleichs. Gott war böse über diese Sache. — Ausserdem steht böse sein *α)* für schädlich, verderblich sein 2 Sam. 19, 8. *(Praet.)* 20, 6 *(Fut.)* mit לְ; *β)* vom Auge f. boshaft, nnidisch sein 5 M. 15, 9. *(Praet.)* 28, 54. *(Fut.) γ)* vom Gesichte: traurig, verdriesslich sein Neh. 2, 3 *(fut.)*. Desgl. vom Herzen 1 Sam. 1, 8. 5 M. 15, 10. *(fut.)*.

Niph. יֵרוֹעַ s. רוּעַ.

Hiph. הֵרַע u. הֵרֵעַ *inf.* הָרֵעַ 1) zerbrechen, zu Grunde richten Ps. 74, 3. 44, 3. Jer. 31, 28. 2) schlecht machen (was man macht) 1 M. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht (übel) gemacht.* Mit folgend. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 Kön. 14, 9, und ohne dieses Gerundium dass. Jes. 1. 16. 11, 9. Ps. 37, 8. Spr. 4, 16. m. *Acc.* (die Handlungen) dass. Mich. 3, 4. *Part.* מֵרַע *pl.* מְרֵעִים Uebelthäter Spr. 17, 4. Jes. 1, 4.

3) jemandem übelthun, mit *Dat.* 2 M. 5, 23. 4 M. 11, 11. *Acc.* 4 M. 16, 15. Ps. 74, 3, עַל 1 Kön. 17, 20, עִם 1 M. 31, 7, בְּ 1 Chr. 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück sendet, mit Dat. Ruth 1, 21. Jer. 25, 6. — In Ps. 15, 4 ist לְהָרַע zum übelthun s. v. a. zum Schaden (sich oder andern).

Hithp. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden Jes. 24, 19. dah. zu Grunde gehn Spr. 18, 24.

רְעַע *chald.* zertrümmern. *Fut.* יֵרֹעַ (nach יֵדֹּק) Dan. 2, 40. *Pa.* dass. Dan. 2, 40.

רָעַף *fut.* יִרְעֲפוּ träufeln mit dem *Acc.* etwas hinabträufeln Spr. 3, 20. Ps. 65, 12. 13. (Im Arab. رعف dass.). Verw. mit עָרַף *no. I.*

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt Jes. 45, 48.

רָעַץ wie רָצַץ u. רָצַץ zerschmettern (den Feind) 2 M. 15, 6, trop. ein Volk drücken und plagen Richt. 10, 8.

רָעַשׁ 1) zittern, erbeben wie ar. رعس und رعش Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6), dem Himmel Joël 2. 10. 4, 16, den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps. 72, 16.

Niph. erbeben, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi. 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. חָרַגּ, חָרַג, זָהַר. Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez. 12, 18 z. B. der

Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Am. 1, 1. Zach. 14, 5. — 2) das Springen (s. Stw. Hiph. *no.* 2), vom Ansprengen des Kriegsrosses Hi. 39, 24, vom Laufe (gleichs. Tanz) der Kriegswagen Nah. 3, 2. Jer. 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes. 9, 4. Jer. 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez. 3, 12.

רָפָא [verw. m. רָפָה eig. weich, ruhig, still (remissus) sein, *trans.* رفا stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (מָנוֹחַ) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein. Verw. m. رأف, wovon رؤف Ruhe, *fem.* Mitleid u. رأف gütig, barmherzig eig. mild sein. Von der Ruhe und Stille die רְפָאִים u. מַרְפֵּא Ruhe, Sanftheit, was vom Sinn und von der Rede gebraucht wird. Der hebr. Verbalgebrauch geht von der *trans.* (arab.) Bdtg aus.]

1) *heilen* [eig. die Wunde u. ihren Schmerz: still, mild machen, vgl. رفا *tert.* W. III mild sein (verfahren), u. v. d. Wunde heilen, mit griech. ἰάομαι v. ἰαίνω erweichen, mildern u. ἀκέομαι stillen, heilen v. ἀκήν, ἀκέων still, ruhig; zu vergleichen ist auch פְּדוּת Heilung eig. remissio] *absol.* Jes. 19, 22. 30, 26. Hi. 5, 18. mit dem *Acc.* der Person 1 M. 20, 17. Jer. 30, 17. Ps. 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass man es nicht heile.*

2) *Metaph.* heilen *a*) *wiederherstellen* [eig. etwas Zerbrochenes s. *Niph.* 2. *Hiph.* 2. vgl. ἀκέομαι stillen, heilen, auch vom Ausbessern der Schiffe Od. 14, 383, *bei Spätern* selbst: flicken, Kleiderschäden ausbessern, zu welcher Bdtg unser Stw. im Arab. gelangt ist] z. B. ein Land, Volk 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. 60, 4. Bild und Gegens. finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30, 17. *b*) s. v. a. vergeben 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5. Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. — *c*) trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit 3 Mos. 13, 18. 37, einem Kranken 5 M. 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *wir werden geheilt*, d. h. wir erlangen Vergebung. Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochenen Topf vgl. unter Kal *no.* 2) Jer. 19, 11.

Pi. 1) heilen] Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 Kön. 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30 vgl. Kal. 2, *a.* — 3) *trans.* heilen lassen 2 M. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפּוֹא ebenda.

Hithpa. sich heilen lassen 2 Kön. 8, 29.

Derivate: מַרְפֵּא, רְפָאָה, רִפְאוּת, רָפָא, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רְפָיָה, יִרְפְּאֵל, רָפוּא.

Anm. Das Stw. רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vergl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald blos auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba ל״ה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *fut.* תִּרְפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 10, 11, *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא 1) nur im Plur. רְפָאִים die Schatten, Bewohner des Todtenreichs, die man sich als des Blutes und der Lebenskraft (נֶפֶשׁ), aber nicht aller Geisteskräfte beraubte Wesen dachte (Jes. 14, 9 ff.) Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 26, 14. 19. Wahrsch. eig. die Ruhigen, Schweigenden, als Bewohner des *stillen* Todtenreichs חֶדֶל, דּוּמָה s. Thes. p. 1302. Dass. Wort hatten dafür die Phönicier nach der sidon. Inschrift.

2) *N. pr. a*) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, vergl. רְפָאִי. Mit Art. הָרָפָא 1 Chron. 20,

4 ff. Ders. Name רָפָה eig. Riese, s. d. Stw. רָפָה. *b*) 1 Chr. 4, 12. *c*) 8, 2.

רְפֻאָה nur Pl. רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 11.

רִפְאוּת *f.* Heilung, Genesung Spr. 3, 8. Stw. רָפָא.

רְפָאִי nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitischen Riesenstämme (s. עֲנָקִים, זַמְזֻמִּים, אֵימִים) darunter begriffen zu haben 5 M. 2, 11. 20. Vgl. auch das עֵמֶק ר'. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Sam. a. a. O.

רְפָאֵל (den Gott geheilt hat) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפַד *fut.* יִרְפַּד 1) [eig. niederwerfen], hinlegen, hinbreiten, *sternere* Hi. 41, 22. 2) sich auf etwas legen d. i. aufstützen (verw. mit רָפַק) trans. im Pi. stützen, arab. رفد unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum* Hi. 17, 13. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken HL. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2.

Derivate: רְפִידָה und die *Nomm. geogr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה *fut. apoc.* יִרֶף 1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon das *N. pr.* רָפָה eig. *proiiciens*, *prosternens*, [verw. m. רוּף, רָפַף, רָפַד (s. auch die arab. Bdtg bei רפק, רפס, רפשׂ) und nach *no.* 2 mit רָפָא].

2) niedersinken u. zwar *a*) sinken, sich neigen, vom Tage Richt. 19, 9 vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24, gew. *b*) *hinsinken*, *schlaff sein*, bes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: יִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus ward muthlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem 2 Mos. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9.

Niph. lässig, faul sein 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) sinken lassen Ez. 1, 24. 25. 2) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer. 38, 4. Esra 4, 4.

Hiph. הִרְפָּה *imp.* und *fut. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit יָד יָדַיִם 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand*, von der Strafe. הִרְפָּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für ihn verlassen Jos. 10, 6. Mit Auslassung von יָד: ablassen von jem., etwas, mit folg. מִן Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* HL. 3, 4. Hi. 7, 19. 27, 6.

Hithpa. sich lässig beweisen Jos. 18, 3. Spr. 18, 9, daher den Muth sinken lassen 24, 10.

Derivv.: רָפָה, רִפְיוֹן u. *N. pr.* רָפָה.

Anm. Nur selten hat רפה die Form von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stw. Davon

רָפָה (*proiiciens, prosternens*, dah. Held, Riese, vgl. נְפִיל) *Nom. pr.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִים), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.

רָפֶה m. 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi. 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muth-

losigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach 4 M. 13, 18.

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* 4 M. 13, 9.

רָפַח* Arab. رفح reich sein. Davon

רֶפַח *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 25.

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX.* *ἀνάκλιτον.* *Vulg. reclinatorium.* HL. 3, 10. Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים *(strata)* letzter Lagerplatz der Israëliten vor der Wüste des Sinai 2 M. 17, 1. 19, 2. [wahrsch. die grosse Ebene *Errâha*, 6 St. von dem Thal Sebajeh, der Wüste des Sinai, s. סִינַי.]

רְפָיָה (den Jehova geheilt hat, רָפָא) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, wofür auch רָפָה *no.* 2. 5) Neh. 3, 9.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagheit Jer. 47, 3. S. רָפָה *no.* 2.

רָפַס und **רָפַשׂ** (welche *promiscue* stehn) *fut.* יִרְפֹּשׂ Ez. 34, 18. 32, 2, mit Füssen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, arab. رفس mit den Füssen stossen, ausschlagen, رفش zerstossen. [Grdbdtg also stossen, vgl. פָּעַם; daran knüpft sich: niederstossen, niederwerfen, wie in den verw. רָפַד, רָפָה s. *Hithp.*

Niph. Spr. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס sich niederwerfen Spr. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren demüthig sich unterwerfend darbringet.

Derivat: מִרְפָּשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flösse 2 Chr. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 23.

רָפַף* [verw. mit רוּף, arab. رفّ 1) brechen und in zitternder Bewegung sein, nictavit, palpitavit (was ähnlich in ריף nebeneinander ist), letzteres syr ܪܦ u. ܪܦܦ. Vom Zerstossen, Zerbrechen (arab. auch رفت) ist رفّة das (im Orient zermalmte) Stroh. Aus der Menge der Bdtgen, die sich im Arab. رف weiter entwickeln, ist fürs hebr. nur wichtig die (viell. von ringsum abbrechen, abschneiden wie bei בצר, בִּצָּרָה entstandene Bdtg): 2) umgeben, wovon رفّ Schaafstall, Pferch (vgl. גְּדֵרָה) u. hebr. רֶפֶת]. Das *fut.* יְרוֹפַף s. u. רוּף.

רָפַק nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen HL. 8, 5. [Ar. رفق VIII dass. Aethiop. accubuit. Die Grdbdtg ist sich legen, liegen, ruhen vergl. arab. *med. E. O.* sanft, mild sein, u. für cubare مرفق cubitus. Verw. m. רָפַד u. רָפָא.]

רָפַשׂ s. רפס.

רָפַשׁ* viell. s. v. a. רָפַס (das Wasser) trüben. Davon

רֶפֶשׁ *m.* Koth, Schlamm, neben טִיט, nur Jes. 57, 20. (Im Talmud dass.)

רֶפֶת *pl.* רְפָתִים Hab. 3, 17 Viehställe, wie die hebr. Ausleger richtig erklären. Der Sing. רפת kommt in dieser Bedeutung in der Mischna (Baba bathra 2 §. 3. 6 §. 4) vor, und ist die Femininalform von רַף (die arab. Form s. unter רפף *no.* 2), mit ausgefallenem *Dag. forte*, wie in דֶּלֶת von דַּל (Stw. דָּלַל), סֹלֶת von סָלַל. *LXX. Vulg.* Krippen.

רַץ *m.* (von רָצַץ) Stück, h. von Silberbarren Ps. 68, 31.

רָץ *m.* Läufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ez. 1, 14. — רְצִיתִי f. רְצָאתִי von רָצָה Ez. 43, 27.

רָצַד in *Pi.* nur Ps. 68, 17 lauern, nachstellen s. Thes. p. 1305 f. (Ar. رصد scharf beobachten, bes. um nachzustellen).

רָצָה (arab. رَضِيَ) 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas [eig. zufrieden sein mit. Vgl. *no.* 3. und unter *Pi.*] m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 102, 15. Hi. 14, 6. Jer. 14, 10, mit בְּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes. 42, 1 (wo aus dem Vorigen בּוֹ zu ergänzen ist). Insbes. 2) jemandem günstig, gnädig sein, mit *Acc.* Ps. 44, 4. wenn er ein Geschenk darbringt 1 M. 33, 10. Mal. 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi. 33, 26. Ez. 20, 40. Ps. 51, 18, vgl. Ps. 77, 8. Am. 5, 22 (wo der Acc. ausgelassen ist). Mit עִם vor der Pers. gern umgehen mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9 (vgl. רָעָה *no.* 3). Mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רְצֵה לְהַצִּילֵנִי *es gefalle dir, mich zu erretten.* — 3) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen 3 M. 26, 34. 41. 2 Chr. 36, 21. vgl. *Niph. no.* 2 u. *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) 3 M. 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27. (In den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם überflüssiger *Dat. commodi*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) abgetragen, bezahlt sein, *pass.* von *no.* 3. Jes. 40, 2.

Pi. die Gunst jem. suchen. Hi. 20, 10: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen* d. i. müssen sie suchen; oder befriedigen, versöhnen (ar. رضا *Conj. II*), hier näml. durch Wiedererstattung des geraubten Gutes.

Hiph. bezahlen, abtragen (wie Kal *no.* 3, vgl. auch Niph. *no.* 2) 3 M. 26, 34: *dann wird das Land feiern und seine* (schuldigen) *Sabbathe abtragen.*

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל 1 Sam. 29, 4.

Derivv.: *N. pr.* רְצְיָא, תִּרְצָה und

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas Spr. 14, 35. לִרְצוֹן Jes. 56, 7. Jer. 6, 20 u. עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 M. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָה *zum Wohlgefallen für sie bei Jehova*, d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jehova zu bewirken, vgl. 3 M. 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצֹנְכֶם *so dass es euch wohlgefällig mache* 22, 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Spr. 11, 1. 20. 12. 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Spr. 10, 32. Mal. 2, 13. 2) Gnade z. B. eines Königs Spr. 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 8. Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Daher Aeusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 M. 33, 23. 3) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת) Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chr. 15, 16: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen* d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. Willkür, selbst von Muthwillen, Gelüst 1 M. 49, 6.

רָצַח 1) zerbrechen, zerstossen. (Ar. رضح und رضخ verw. m. רָצַץ). S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten 4 M. 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ todt schlagen 5 M. 22, 26, vgl. הִכָּה *no.* 3, *b.*

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zerstossen, zermalmen Ps. 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2., aber iterativ vom Tödten Vieler (vgl. קִטֵּל, קִבֵּר), morden 2 Kön. 6, 32. Hos. 6. 9. Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht Ez. 21, 27. neben תְּרוּעָה. *LXX.* βοή. [Ueber die Herleitung v. רָצַח vgl. צָוַח bes. הֵידָד.]

רִצְיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

רְצִין (nach dem ar. رَصِين *firmus, stabilis*, oder nach קְצִין, von רָצָה) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Jesaia Jes. 7, 1. 2) Esra 2, 48. Neh. 7, 50.

רָצַע durchbohren, durchstechen 2 M. 21, 6. (Arab. رصع dass.). Derivat: מַרְצֵעַ.

רָצַף arab. رَصَفَ, reihen, verbinden, insbes. Steine zu einem Paviment. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz HL. 3, 10. Derivv.: רִצְפָּה, מַרְצֶפֶת und

רֶצֶף *m.* 1) Glühstein (ar. رَضْف) viereckter Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackner Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer den Assyrern hörigen Stadt Jes. 37, 12, viell. Ῥησάφα des Ptol. 5, 15, in Palmyrene, arab. رُصَافَة.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fussboden, *pavimentum* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. 3) *N. pr.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רָצַץ (ar. رَضَّ) *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4. תָּרֻץ Koh. 12, 6. [eig. stossen s. *Hithpo.*, und zerstossen, dah.] 1) zerbrechen, knicken Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh. 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, רצץ mehr: einbrechen, zerstossen ohne völlige Trennung der Theile. — 2) trop. *a*) bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft mit עָשַׁק verbunden 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33. *b*) *intrans.* gebrochen, kraftlos sein Jes. 42, 4. — Das *Fut.* אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 Chethib und besser im Keri אֲרִיצֵם gehört zu רוּץ *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוּץ) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern Ps. 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרִיץ (wie von רוּץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stossen 1 M. 25, 22. Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no.* 1.) 1) *Adj.* dünne, dürre 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv. nur, bloss* s. v. a. אַךְ, in Prosa und Poësie häufig. Hi. 1, 15: רַק אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes. 4, 1: *nur lass mich deinen Namen führen.* 1 Mos. 47, 22. 1 Sam. 1, 13. Richt. 14, 16. Am. 3, 2. Daher *a*) nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Chr. 5, 10: *es war nichts in der Lade,* רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beiden Tafeln.* 2 Kön. 17, 18. *b*) vor Adjectiven als רַק רַע nur böse, eitel böse 1 M. 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 Kön. 14, 8. Dah. *c*) versichernd: nicht anders als, gewiss 1 Mos. 20, 11. — Anm. Diese Partikel steht nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, worauf sie sich bezieht, sondern zuweilen auch früher und zu Anfange des Satzes. Jer. 28, 19: רַק זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *nur das Gerücht zu hören, ist Schrecken.* Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *die Fluth grosser Gewässer, nur ihn wird sie nicht treffen.* Derselbe Fall ist mit אַךְ Jer. 34, 14, גַּם 1 M. 16, 13.

רֵק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no.* 2.) Speichel Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vergl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrass Hi. 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen, vor Freude Koh. 3, 4. (Ar. رقز und رقص dass. Syr. ܪܩܕ tanzen.) Metaph. von den Bergen: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ *Hi. no.* 2.) Ps. 114, 4. 6. Die Grdbdtg ist stossen, schlagen (im Syr. Aph. für *κόπτειν*) u. das aufhüpfen eig. die Erde mit dem Fusse schlagen, wie רָקַע Ez. 25, 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11; von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. hüpfen, aufspringen machen, (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ u. נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק) 1) eig. Dünnheit, dah. *tempus*, Schlaf Richt. 4, 21, 22. 5, 26. 2) poët. f. Wange HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3.

רַקּוֹן (dass.) m. Art. *N. pr.* Stadt im St. Dan, am Meere gelegen Jos. 19, 46.

רָקַח würzen, bes. Spezereien u. Oele, um Weihrauch u. Salben daraus zu bereiten 2 M. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter 30, 35. Kohel. 10, 1. (Grdbdtg scheint: Gewürz (רֶקַח) stossen, vgl. רָקַק.)

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch) Ez. 24, 10.

Derivate: רֶקַח — רִקֻּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מֶרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein HL. 8, 2.

רֹקַח *m.* Würzwerk 2 M. 30, 25. 35.

רַקָּח *m. pigmentarius*, Salbenwürzer Neh. 3, 8. *Fem.* רַקָּחָה 1 Sam. 8, 13.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* das Ausgebreitete (von רָקַע), 1) das Firmament des Himmels 1 M. 1, 6 ff. vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1, 14 f. 17. das Himmelsgewölbe, welches nach der sinnlichen Erscheinung wie eine Halbkugel auf der Erde ruht. Dichterisch wird diese Veste krystall- oder sapphirartig glänzend vorgestellt 2 M. 24, 10. Dan. 12, 3. wenig verschieden von dem ehernen, eisernen Himmel der homerischen Poësie. Ueber diesem Gewölbe dachte man den Himmelsocean 1 M. 1, 7. 7, 11 Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* *στερέωμα* *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste. 2) Fussboden Ez. 1, 22 f. 25 f. 10, 1.

רָקִיק *m.* (von רָקַק) dünner Opferkuchen 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

רָקַם 1) bunt, abstechend machen z. B. ein Pflaster durch Mosaik vgl. רִקְמָה. Im Arab. رقم vom Tuch, streifig machen; auch: schreiben u. puncticren. [Dies die Grdbdtg, vgl. رقن zeichnen, malen u. altn. *bôk* Buch u. gewirktes Kleid.]

2) insbes. (Kleider) bunt wirken. *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker. And.: Sticker (span. *recamare*, ital. *ricamare* sticken), s. dagegen Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11. und Hartmann's Hebräerin 3, 138 ff.

Pu. metaph. gewirkt, gebildet werden (im Mutterleibe) Ps. 139, 15.

רֶקֶם (buntblühender Garten. ar. رقمة, *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 2, 43. *c*) 7, 16.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, vom Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr, 29, 2. 2) Buntgewirktes, vom Kleid Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם zweiseitig Buntgewirktes Richt. 5, 30.

רָקַע Grdbdtg stossen, schlagen 1) stampfen mit den Füssen, h. als Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6, dah. zertreten 2 Sam. 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24. (Im Syr. befestigen, gründen).

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B.

Blech 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, dah. רִקֻּעַ Blech, und davon 2) *denom.* mit einem Blech überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu Blech geschlagen Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels Hiob 37, 18.

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche 4 M. 17, 3.

רָקַק 1) stossen, schlagen, daher *intr.* *dünn* sein (eig. dünngeschlagen sein vgl. דָּקַק), arab. رقّ dünn, zart sein [woran sich יָרָק anschliesst] verw. m. רָקַד, רָקַע, רָקַח.

2) ausspeien [eig. ausstossen, auswerfen] nur *Fut.* יָרֹק, mit בְּ anspeien 3 M. 15, 8. vgl. יָרַק.

Derivv.: von 1: רַק, רַקָּה, רָקִיק [viell. auch מָרָק] und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן; von 2: רֹק.

רַקַּת (Chald. רַקְּתָא, ar. رقّة Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35, nach den Rabbinen an der Stelle von Tiberias.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רָשָׁה* Chald. רְשָׁא vermögen, רְשׁוּת Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniss Esra 3, 7.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם (arab. رسم u. رشم) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben Dan. 10, 21.

רְשַׁם *chald.* schreiben. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע 1) ungerecht, gottlos sein [viell. eig. zerfahren, schlaff, unfest sein, nach رسع schlaffe Glieder haben, chald. syr. רְשַׁל schlaff, faul sein. Gegen die früher angenommene Grdbdtg toben s. Hupf zu Ps. 1, 1. wo aus dem Sprachgebr. (s. bes. רָשַׁע) auf: krumm, schief, dah. falsch und unrecht sein geschlossen ist] 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Gegens. צָדַק. Mit מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps. 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*Opp.* צָדַק) Hiob 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9, von der siegenden Gegenpartei Jes. 54, 17. Dah. wahrsch. geradezu: siegen. 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte*, יַרְשִׁיעַ *siegte er. LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Od. nach der Grdbdtg: *verbreitete er Auflösung,* Schrecken. 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* Die Derivate folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) frevelhaft, gottlos, als *Subst.* Frevler Ps. 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. 1 M. 18, 23 und sehr häufig. Gegens. צַדִּיק. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande Jes. 13, 11. 14, 5 vgl. רֶשַׁע Ps. 125, 3, und das οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar 2 M. 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig 4 M. 35, 31.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps. 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage Micha 6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Gegensatz אֱמֶת) Spr. 8, 7. Pl. רְשָׁעִים Frevel, *impie facta* Hiob 34, 26.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes. 9, 17. Mal. 3, 15, insbes. Lüge, Trug Spr. 13, 6. 2) Frevelthat 5 M. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רָשַׁף* dunkles Stw. Samarit. entzünden, entflammen [kann *denom.* sein]. Davon

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Gluth (wie im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6

2) Flamme Jehova's, Blitz, wahrsch. Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne des Blitzes* dicht. für blitzschnell fliegende Raubvögel Hi. 5, 7. 3) hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche*. Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest). 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רָשַׁשׁ [1) stossen, schlagen (im Syr. mit dem Hammer) dah. im Hebr., jedoch nur im]

Po. zerstossen, zerstören Jerem. 5, 17. *Pu. pass.* Mal. 1, 4.

[2) hineinstossen, hineinstecken (wie im Arab. graben, begraben, auch blos verstecken). Daher *intr.* festgesteckt, fest sein. So im Arab., wovon رسيس res firma et stabilis, vergl. πηγνύναι. Dah. zunächst verw. mit רָשָׁה, רָאשׁ vgl. رسا und رسخ fest sein. — Davon *N. pr.* תַּרְשִׁישׁ wahrsch. Veste, Festung.]

רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתִּי *f.* (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in der Bdtg *capere*) Netz Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit 2 M. 27, 4.

רַתּוֹק *m.* Ez. 7, 23. Plur. רַתּ׳ 1 Kön. 6, 21 Kette. Stw. רָתַק.

רָתַח sieden. In Kal ungebr. (Im Syr. und Chald. dass.).

Pi. sieden lassen Ez. 24, 5. *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hi. 41, 23. Davon

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen Micha 1, 13. Vergl. אָסַר *no.* 4). Im Arab. *Conj. IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 49, 4 nach dem Chethibh *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4. nach den hebr. Auslegern und ***Hieron.*** Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch ***(Spartium junceum Linn.)***, welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vergleiche Psalm 120, 4) benutzt wird, und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben Hi. 30, 4 (wo לַחְמָם ***zum Erwärmen*** heisst, vgl. Jes. 47, 14, nicht: cibus eorum s. Thes. p. 1317). Wahrscheinl. vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen. S. *Celsius Hierobot. T. I.* S. 246. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. H. 2. Cap. 8.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh. 12, 6: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Chethibh יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten Jes. 40, 19.

רָתַת* Im Arab. zittern, erschrecken, vgl. רָטַט. Davon

רֶתֶת *m.* Hos. 13, 1 Schrecken. (Chald. רְתִיתָא dass.).

ש

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ...lich ein Buchstab (ש), welcher sowohl das scharfe *s* als *sch* in sich schloss, da die ersten Schrifterfinder

diese beiden Laute nicht streng genug unterschieden hatten. Auch die irländische Sprache hat blos das Eine Zeichen *s* für *s* und *sch*, z. B. *solás* Trost, aber *se (sche)* er, *si (schi)* sie. — Später haben die Grammatiker diesem Mangel in der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen, und den Buchstaben in zwei zerlegt, wie es die arabischen Grammatiker mit س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. gemacht haben, und diejenigen Wörter, in welchen es wie *s* gesprochen wurde (und welche im Aramäischen mit ס, ܣ geschrieben werden), mit שׂ, die übrigen mit שׁ geschrieben.

Für das hebr. שׂ haben die Chaldäer meistens, die Syrer stets ס, z. B. שָׂבַר, סְבַר, ܣܒܰܪ; die Araber dagegen haben dafür seltener den eigentl. entsprechenden Buchstaben س, z. B. שָׂלֵה سلي fett sein, sondern nach einem besonderen Idiotismus den stärkeren Zischlaut ش als שָׂבַע شبع satt sein, שָׂטַן شطن verfolgen, שָׂכַר شكر belohnen.

In der hebr. Sprache sind verwandt die übrigen *sibilantes*, שׁ, ס, צ, ז, als סָפַן, שָׂפַן, צָפַן bedecken, verbergen, שָׂחַק und צָחַק scherzen, שָׁקַק und זָקַק durchseigen, שָׂאַר und שָׁאַר säuern u. s. w. [Ob auch die leisern Hauche א und ה (wie ὗς *sus*, ὕλη *silva*), ist zweifelhaft, da das Zusammentreffen einiger mit שׂ und mit einer Gutturale beginnender Stw. wie שָׂרַג und אָרַג flechten zu vereinzelt ist, und jedes meist seines Orts volle Erklärung hat, so dass ein eigentlicher Uebergang nicht anzunehmen ist. Aehnlich verhält es sich mit der nach tego στέγω, fallo σφάλλω vermutheten Vorsetzung eines שׂ in נָאָה=שָׂנֵא, גָּבַב=שָׂגַב.]

שָׂאָה* dunkles Stw. zu שֶׂה Schaaf, Kleinvieh, viell. wie Maurer vermuthet klein, gering sein. Letztres ist Bdtg von شاشا II vgl. شوى etwas Geringes.

שָׂאַר* wahrsch. aufsieden, aufgähren, vgl. ثار aufkochen, hervorbrechen (von Geschwüren u. dgl.) verw. m. שְׁאָר II. Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig, vom Gähren 2 M. 12, 15. 19. (Chald. סְאוֹר dass.).

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* von נָשָׂא f. שְׂאֵת mit *Suff.* שְׂאֵתִי, einmal *contr.* שֵׂתוֹ Hi. 41, 17 (wo andere Codd. שְׂאֵתוֹ) 1) Erhebung Hi. 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, Heiterkeit 1 M. 4, 7, als einem Gegensatz von נָפְלוּ פָּנִים V. 6. S. נָשָׂא *no.* 1, *c.* 2) Fleck, Mal auf der Haut 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheit 1 M. 49, 3. Hi. 13, 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא 1, *b.* und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen) Hab. 1. 7. And. Uebermuth.

שָׂבַךְ s. v. a. סָבַךְ flechten, daher

שְׂבָךְ *m.* Gitter. Plur. שְׂבָכִים 1 Kön. 7, 17, und

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Netz Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שָׂבַם* ungewisser Bdtg. Im Arab. ist شبم kalt sein. Simonis nimmt es für בָּשַׂם wohlriechend, angenehm sein.

שְׂבָם 4 M. 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38. Jes. 13, 19. Jes. 16, 8, 9. *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** arab. شَبِعَ 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104,

16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gewöhnl. im *Acc.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit מִן (eig. von, mit etwas) Spr. 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Auch steht es ohne *Casus* Ps. 37, 19. Hos. 4, 10. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 30. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 3, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberfluss und dadurch erzeugtem Uebermuth Spr. 30, 9: *damit ich nicht satt werde, und Gott verläugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 16. 17. שָׂבַע יָמִים lebenssatt sein 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.

Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen Ps. 107, 9, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

Derivate: שָׂבָע—שִׂבְעָה.

שָׂבָע *m.* Sättigung Koh. 5, 11. Ueberfluss, Fülle Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שָׂבֵעַ *m. Adj.* satt, gesättigt Spr. 27, 7. 1. Sam. 2, 5. Metaph. *a*) im guten Sinne: reich, einen Ueberfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (Gottes) *Gnade* 5 M. 33, 23. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע רֹגֶז reich an Ungemach, zugleich satt und überdrüssig Hi. 14, 1. 10, 15. שְׂבַע יָמִים lebenssatt 1 M. 35, 29. Hi. 42, 17, wofür auch blos שָׂבֵעַ 1 M. 25, 8.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung 2 Mos. 16, 3. 2) Fülle Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung Jes. 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

שָׂבַר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit בְּ Neh. 2, 13. 15. wo viele Hdss. u. Ausgg. fehlerhaft שֹׁבֵר haben (brechen im Sinne von hindurchgehen). Im Arab. ist سبر untersuchen, z. B. eine Wunde, syr. u. chald. schneiden, betrachten (eig. unter*scheiden*); dann warten, hoffen, wie hebr.:

Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. Jes. 38, 18. Davon

שֵׂבֶר *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה und das aram. סְגָא gross werden, wachsen. Nur in

Hiph. 1) gross machen, mit לְ Hiob 12, 23. 2) durch Lob erheben Hiob 36, 24.

Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Dan. 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross*, Grussformel Dan. 6, 26. Esra 4, 22.

שָׂגַב s. v. a. רוּם, aber (ausser 5 M. 2, 3) nur poët. 1) hoch sein (s. *Niph.*), von einer nicht zu erobernden Stadt 5 M. 2, 36. 2) sich erheben, aufsteigen Hi. 5, 11.

Niph. hoch sein Spr. 18, 11. Dah. *a*) auf hohen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gesichert sein Spr. 18, 10. (Vergl. מִשְׂגָּב.) *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. *c*) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps. 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) f. erheben, mächtig machen Jes. 9, 10. *b*) schützen, retten Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. v. *Pi. litt. b.* Spr. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben sein Hiob 36, 22.

Derivate: מִשְׂגָּב u. das *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגַג zw. Stw., s. סוּג *no. II.*

שָׂגָה gross werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. gross machen, vermehren Ps. 73, 12.

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Chethibh, wofür im Keri שְׂגִיב.

שַׂגִּיא *m.* gross Hiob 36, 26. 37, 23. Stw. שָׂגָא.

שַׂגִּיא *chald.* 1) gross Dan. 2, 31. 2) viel 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 2, 12. 5, 9. 6, 15. Stw. שְׂגָא.

שַׂד oder **שָׂדָה** s. שִׂדִּים.

שָׂדַד Wahrscheinl. gerade, eben sein. Verw. mit שָׂדָה. Im Arab. سدّ dass. nur trop. *Conj. II.* gerade machen, gerade leiten, *VIII.* gerade sein. سَدِيدٌ wer gerade aufs Ziel losgeht. Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen Jes. 28, 24. Hi. 39, 10. Hos. 10, 11. Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שָׂדָה* Wahrscheinl. ebenen, *intrans.* eben sein, verw. mit שָׂדַד. Arab. سدا ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* שְׂדֵי Jes. 32, 12 und שְׂדוֹת Neh. 12, 29, mit *Suff.* שְׂדוֹתֵיהֶם, שְׂדֹתָם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggns. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos. 12, 13. Auch vom Festlande, im Ggns. des Meeres Ez. 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggns. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann 1 M. 25, 27. Daher 3) *ager*, Gebiet einer Stadt Neh. 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh. 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17.

שָׂדַי poët. f. שָׂדֶה Acker Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 und öfter. Dass es *Sing.* sei, zeigt Ps. 96, 12. Im Arab. ist die Endung ـَى gew. für das hebr. ـָה. Vgl. Gr. §. 24. 2. Anm. §. 86 no. 5.

שִׂדִּים pl. (wahrsch. Ebene, vom Stw. שָׂדַד) nur als *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Ebene) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

שָׂדַר s. v. a. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שֶׂה (vom Stw. שָׂאָה wie פֶּה v. פָּאָה) *st. constr.* שֵׂה mit *Suff.* שֵׂיוֹ u. שֵׂיֵהוּ, arab. شَاةٌ für شَاهَةٌ *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צֹאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos. 22, 7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schaafvieh und Ziegenvieh.* Dasselbe Verhältniss findet zwischen den Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh und בָּקָר Rindvieh Statt.

שָׂהֵד* chald. סָהֵד, syr. ܣܗܕ arab. شهد zeugen, bezeugen, [eig. bewähren, befestigen. Wurzel שׂד, ar. شدّ constrinxit, II stabilivit, firmavit. Ebenso entsteht das Bezeugen aus affirmare in עוּד]. Daher

שָׂהֵד (mit *Kamez impuro*, wie die aramäischen *Participia*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. chald. st. emphat.* Zeugniss 1 Mos. 31, 47. Laban, der Aramäer, bedient sich hier eines aramäischen Wortes.

שָׂהַר* s. v. a. סָהַר rund sein, wovon ܣܗܪܐ Mond, daher

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Monde, Zierrathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg.* lunulae.

שׂוּב graue Haare haben, s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סְבַךְ verflochtene Zweige 2 Sam. 18, 9. S. סְבַךְ.

I. **שׂוּג** statt סוּג *no. I.* zurückweichen 2 Sam. 1, 22, wo mehrere *Codd.* u. Ausgaben mit ס lesen. Dav. שִׂיג.

II. **שׂוּג** s. v. a. סוּג *no. II.* umzäunen. Nur

Pilp. שִׂגְשֵׂג umzäunen (den Weinberg) Jes. 17, 11: בְּיוֹם נִטְעֵךְ תְּשַׂגְשֵׂגִי *als du* (ihn, den Weinberg) *gepflanzt hattest, umzäuntest du ihn.* Kimchi und Aben Esra erklären: תגדלי du machtest ihn wachsen, als ob das Stw. שׂוּג = שָׂגָא sei: aber jenes ist weit sicherer.

שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ nur 1 M. 24, 63, s. v. a. שִׂיחַ entweder in der Bdtg *no.* 2: reden, h. sich unterreden (mit seinen Freunden, oder den Hirten), nach *LXX.* Aqu. Symm., oder in der Bdtg *no.* 4, nach der *Vulg. ad meditandum.* [Im Thes. p. 1322 ist לָשׁוּט vermuthet *ad circumvagandum.*]

שׂוּט wie שָׂטָה abbeugen zu etwas Ps. 40, 5.

Derivat: סֵטִים, שֵׂטִים.

שׂוּךְ [1) eig. verflechten s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig (vgl. סְבַךְ, עָבֹת), ar. شَوْكٌ Dorn, verw. mit שָׂכַךְ, שֻׂכָּה w. m. s.] 2) zäunen, umzäunen (ar. شَاكَ *med. Waw.* mit Dornen verzäunen) Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst rings um ihn*, d. h. schützest ihn. Dagegen steht dieselbe Phrase auch für: jem. beengen, ihm keinen Ausweg lassen (vgl. גָּדַר) Hos. 2, 8; vgl. Hiob 3, 23.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben Hi. 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen und Muskeln hast du mich gewoben,* vgl. Ps. 139, 13.

Derivate: מְשׂוּכָה u. מְסוּכָה, ferner

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 u. **שׂוֹכָה** *f.* V. 48 Zweig. (Chald. שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה, **שׂוֹכוֹ** (st. שׂוֹכוֹן buschig) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene Jos. 15, 35, u. einer andern im Gebirge Juda v. 48, letztere jetzt *Schuweikeh* (Diminutivform), westl. von Maon und Esthemoa.

שׂוֹכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוּכָה 1 Chr. 2, 55.

שׂוּם und **שִׂים** *fut.* יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 M. 4, 11; *imp.* שִׂים, *inf. absol.* שׂוֹם *cstr.* שׂוּם. selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) *setzen, stellen,* aufstellen, z. B. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) aufstellen 1 Sam. 11, 11. Hi. 1, 17. u. mit Auslassung des *Acc.*: sich stellen 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24. ähnlich 1 Sam. 15, 2: שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg,* vergl. עָרַךְ und שִׂית. — *b*) (ein Gebände) aufrichten, gründen. eig. 4 M. 24, 21. meistens metaph., als den Erdkreis gründen Hi. 34, 13, ein Volk Jes. 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 M. 12, 11. 26, 2. — *c*) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere arborem,* ar. نصب f. pflanzen Jes. 28, 25. — *d*) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter 5 M. 17, 15. 1 Sam. 8, 1. Hos. 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 M. 45, 9. 2 M. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen 2 Mos. 1, 11. — *e*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen 1 Mos. 47, 26. 2 M. 21, 13.

2) *legen,* in Bezug auf Gegenstände, welche dann liegen. Mit בְּ in etwas hinein legen 1 M. 31, 34. 44, 1. 50, 26. 5 M. 10, 2, mit עַל auf etwas legen 1 M. 9, 23. 22, 6 z. B. שִׂים יָד עַל פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hiob 21, 5. 29, 9,

mit אֶל dass. 1 Sam. 19, 13. שִׂים אֵשׁ Feuer anlegen 1 Kön. 18, 23. 25. Insbes. *a*) שׂוּם שִׂמְלוֹת עָלֶיךָ sich Kleider anlegen Ruth 3, 3. vgl. עַל *no*. 1, *a*. — *b*) *absol*. einlegen *sc*. ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi. 17, 3. Ebenso وضع III und gr. τίθεσθαι. — *c*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit בְּ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, mit לְ 5 M. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hi. 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. — *d*) שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. — *e*) שׂוּם לְנֶגְדּוֹ sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen Ps. 54, 5. 86, 14. — *f*) mit אֶל jem. etwas vorlegen, vortragen Hiob 5, 8, ähnlich שׂ' בְּאָזְנֵי פ' 2 M. 17, 14. — *g*) niederlegen, zum Aufbewahren Hi. 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אָף *bewahren den Zorn sc*. in ihren Herzen. sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen. (Syr. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܝܡܬܐ ܣܡ einen Schatz aufhäufen.) Aehnlich *h*) שׂוּם עַל לֵב etwas zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (θέσθαι ἐνὶ φρεσί Hom.) Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33. und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Mit folg. *Gerundio* Mal. 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dan. 1, 8 sorgen, dass etwas geschieht, nicht geschieht. Ellipt. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc*. עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt* [vgl. 3, *c*].

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten*, als *a*) שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no*. 1, *litt*. *c* — *e*. — *b*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no*. 1, *e*. — *c*) שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere*, aufmerken Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hi. 34, 23. Richt. 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 M. 9, 21, mit לְ 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. [m. *Acc*. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *wer Acht hat* (auf seinen) *Weg*]. An die Bdtg: setzen schliesst sich

4) zu etwas *machen*, wie das gr. τιθέναι f. ποιεῖσθαι 1 M. 4, 11, mit dopp. *Acc*. Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 M. 21. 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Ungenau und aus Vermischung zweier Constructionen entstanden ist Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל *du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht* f. עִיר לַגָּל od. מֵעִיר גַּל, wenn man nicht ergänzen will: שַׂמְתָּ (עִיר) מֵעִיר לַגָּל. — Dann auch überhaupt: machen, thun als שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen 5 M. 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes. 43, 19. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. — שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr. 10, 44 vgl. θέσθαι hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. *Dat*. für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen 1 M. 4, 15. Ehre Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6. Gr. θεῖναί τινι ἄλγεα, πένθος.

Hiph. s. v. a. Kal nur *Imp*. הָשִׂימִי Ez. 21, 21 (merk' auf, s. Kal *no*. 3, *c*, oder: *stelle dich*, s. Kal *no*. 1, *a*) u. *Part*. מֵשִׂים (aufmerkend) Hi. 4, 20.

Hoph. nur 1 M. 24, 33 im Keri. (S. יָשַׂם).

Derivate: תְּשׂוּמֶת, אָסָם und das *N*. *pr*. יְשִׂימָאֵל.

שׂוּם *chald*. setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen Esra 5, 14. *b*) (ein Edict) ergehen lassen Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vergl. νομοθέτης. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen Dan. 6, 15. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ' den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben Dan. 5, 12.

שׂוּר *fut*. וַיָּשַׂר [Grdbdtg schneiden, theilen, vergl. شرشر fidit, dissecuit] insbes. daher 1) *sägen* 1 Chr. 20, 3

was auch נָשַׂר bedeutet [ar. أشر, وشر, نشر dass. Vom Schneiden, Ausschneiden: شور, شارة Form, Gestalt s. קָצַב].

2) *streiten* Hos. 12, 5 wie שָׂרָה [eig. wohl sich entzweien, zwiespaltig sein vgl. شرز III streiten, kämpfen I schneiden].

3) *ordnen* [vertheilen, disponere nur im Deriv. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe, was man sonst zu שָׂרָה zog.]

4) *herrschen* [eig. der Ordnende, Lenkende, κοσμήτης sein] Richt. 9, 22, im *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen Hos. 8, 4. vgl. שָׂרַר.

שׂוּר Hos. 9, 12 für סוּר zurückweichen.

שׂוֹרָה *f.* Reihe, Ordnung, von שׂוּר *no.* 3. So in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzet Weizen reihenweise*, שׂוֹרָה als *Accus. Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleissigen Landwirthen geschieht, und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יָשׂוּשׂ Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare*, s. סוּס) Hiob 3, 22. mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen Ps. 40, 17. 70, 5. Mit dem *Acc.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich darüber freuen.* (Das Suffix beziehe man auf den Inhalt des ganzen vorigen Capitels).

Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שֵׂחַ *m.* Gedanke Am. 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה schwimmen Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl, form. segol.* für שְׂחִי) das Schwimmen Ez. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen 1 Mos. 40, 11. (Im Chald. סְחַט dass.).

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form für צָחַק) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges oder, was man nicht zu fürchten braucht Hiob 5, 22. 39. 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31. 25; mit עַל über etwas lachen, spotten Ps. 52, 8. Hi. 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen, frequentativ) Jer. 15, 17. Spr. 8, 30. 31. 2) spielen, z. B. von Kindern Zach. 8, 5; von den Thieren im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (fechtend) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bei den Morgenländern fast niemals getrennt ist (vgl. unser *spielen* auf musikalischen Instrumenten) Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8. 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.*

Hiph. spotten, mit עַל 2 Chron 30, 10.

Derivate: מִשְׂחָק, das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und **שְׂחוֹק** *m.* 1) das Lachen Hi. 8, 21. Koh. 2, 2. 7, 3. 6. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes Hi. 12, 4. Jer. 20, 7. 48, 39. Klagel. 3, 14. 3) Scherz Spr. 10, 23.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 wofür סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט.

שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט, Aram. סְטָא dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: un-

treu sein 4 M. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29.
Dav. d. *N. pr.* סוֹטַי.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם (verw. mit שָׂטַן) 1) eig. Fusseisen legen. (davon מַשְׂטֵמָה Fusseisen). Im Syr. ܣܛܡ. Dah. 2) nachstellen, feindlich verfolgen 1 M. 27, 41. 49, 23. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן wie שָׂטַם 1) nachstellen, feindl. verfolgen (Aram. mit ס, arab. mit ش dass.) Ps. 38, 21. 109, 4. 2) zuwider sein Zach. 3, 1. *Part.* שֹׂטֵן Widersacher, Verfolger Ps. 71, 13. 109, 20. 29. Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner (Arab. شَيْطَان dass.) z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Theologie, der die Menschen zum Bösen reizt (1 Chr. 21, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bei Gott anklagt und verleumdet Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apoc.* 12, 10: *ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν.* Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des *Appellativi κατ' ἐξοχήν*, und macht es fast zum *N. pr.*; ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הַמִּדְבָּר, הַכִּכָּר, הָהָר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern 1 M. 26, 21.

שִׂיא *m.* (*per aphaeresin* für נְשִׂיא) Höhe, Grösse Hiob 20, 6, s. v. a. שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאֹן (f. נְשִׂיאֹן hoch, erhaben) seltener Name des Berges Hermon 5 M. 4, 48.

שִׂיב graue Haare haben 1 Sam. 12, 2. (Syr. ܣܳܒ, ar. شاب *med. Je.* dass.) *Part.* שָׂב Hiob 15, 10. [Da das Grau die Mischung von Schwarz u. Weiss ist, so muss auch das verw. شاب *med. W.* mischen verglichen werden]. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und **שֵׂיבָה** *f.* 1) das graue Haar (des Greises) 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige 5 M. 32, 25. 2) Greisenalter 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beiseitegeben 1 Kön. 18, 27. Stw. שׂוּג. סוּג zurückweichen.

שִׂיד ar. شاد mit Kalk überziehen 5 M. 27, 2. 4.

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche 5 M. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 passt diese Bdtg, vgl. Jes. 33, 12.

שִׂיו, שִׂיָהוּ s. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) Grdbdtg: hervorbringen (dah. im Syr. ܣܘܚ sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, ܣܘܟܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). Im Hebr.

2) reden, sprechen, eig. hervorbringen. Mit לְ zu jem. Hiob 12, 8, mit dem *Acc.* Spr. 6. 22: תְשִׂיחֶךָ *sie wird dich anreden.* Mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13.

3) singen Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ besingen Ps. 105, 2. Vgl. שׂוּחַ. Im übeln Sinne: klagen Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — 4) sinnen, eig. bei sich reden, daher denken, nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen Ps. 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. (Alle diese Bdtgen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה).

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שִׂיחַ und

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. das Stw. *no.* 1. 1 M. 2, 5. Hiob 30, 4. Plur. 1 M. 21, 15. Hi. 30, 7. — 2) Rede, das, was jemand sagt 2 Kön. 9, 11. — 3) Klage Hi. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi. 7, 13. 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken*, od. *er hat zu reden* (mit jem.) nach *no.* 2. *LXX.* *ἀδολεσχία αὐτῷ ἐστί.*

שִׂיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken vor Gott (parall. Gottesfurcht), oder Andacht.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים *m.* (von שָׂכַךְ *no.* 1) Dornen 4 Mos. 33, 55. (Arab. شَوْك Dorn). Davon auch

שֹׂךְ (lies *soch*) *m.* Zaun Klag. 2, 6.

שָׂכָה* chald. סְכָה ansehen, betrachten, im Syr. und Samarit. nach etwas ausschauen, hoffen, in letzterem סכוי Auge. [Verw. ist שָׂכַל, שָׂכַךְ. Die Grdbdtg scheint stechen (spitz u. scharf sein, vgl. שַׂכִּין), davon entsteht das Betrachten als Fixiren mit den Augen wie bei נָכַר, חָזָה, andererseits geht stechen in stekken, festsetzen u. ineinanderstecken d. h. flechten über, was in شكل II neben der hebr. Bdtg sehen liegt, u. in שׂוּךְ, שָׂכַךְ vgl. auch שָׂכַר.]
Derivv.: מַשְׂכִּית, שַׂכִּין, שְׂכִיָּה, שֶׂכְוִי und das *N. pr.* שֶׂכוּ.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe (vgl. שֵׂךְ) Hiob 40, 31. (Ar. شَوْكَة dass. eig. Stachel.)

שׂכֹה 1 Kön. 4, 10. s. שׂוֹכֹה.

שֶׂכוּ (*specula*, wie aram. סְכוּתָא) *N. pr.* Ort bei Rama 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי *m.* nur Hi. 38, 36 eig. Einsicht, Verstand (von שָׂכָה sehen), dah. Herz, als Sitz desselben. Vgl. מַשְׂכִּית.

שְׂכִיָּה oder **שְׂכִית** nur *plur.* שְׂכִיּוֹת *f.* Zeichen (das sam. סכי entspricht dem hebr. נֵס), daher (vom Schiffe) Flagge Jes. 2, 16: über alle Tarsisschiffe וְעַל כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה und über alle schönen Flaggen. [So auch Thes. p. 1329. And. שְׂכִית wie ... Warte, was angemessener scheint als ein blosser einzelner Schmuck].

שַׂכִּין *m.* Messer Spr. 23, 2, v. שָׂכָה Grdbdtg, das ן derivativ vgl. קִצִּין (Im Chald. סַכִּין, und Ar. سِكِّين dass.

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. nicht später, wie der Taglöhner nicht länger dient, als er muss. Stw. שָׂכַר.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, das gedungene Scheermesser.

שָׂכַךְ verw. mit שׂוּךְ 1) flechten, zäunen. 2) bedecken 2 M. 33, 22. [Diese Bdtg, die sich in keinem Deriv. zeigt, scheint aus Vermischung mit סָכַךְ hervorgegangen. Der Dorn שֵׂךְ kann, wenn es eig. Strauch hiess, vom Verflochtensein benannt sein, sonst v. der Grdbdtg stechen s. unter שָׂכָה]. Davon שֵׂךְ, שֹׂךְ, שֻׂכָּה und מְשׂוּכָה.

שָׂכַל 1) ansehen, anschauen s. *Hiph.* chald. סְכַל *Pe.* u. *Ithpa.* dass. [über die Grdbdtg s. unter שָׂכָה]. 2) übertr. einsehen, einsichtig u. vorsichtig, dah. klug handeln, nur 1 Sam. 18, 30.

Pi. causat. von Kal *no.* 2. 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände*. Andere nach *LXX.* *ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας.* *Vulg.* *commutans manus*, er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhang entspricht, auch wohl dem arab. Sprachgebrauch (شكل *med. E.* verflochten, verworren sein II. flechten (d. Haar), auch binden) aber dem sonstigen hebr. Gebrauch fremd ist.

Hiph. 1) ansehn. 1 M. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieb-*

lich anzusehn. Vulg. aspectu delectabilis. 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Spr. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt,* sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. — 3) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4 vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hi. 22, 2. Spr. 10, 5, mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. (Vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung) Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen 1 Kön. 2, 3.

Part. מַשְׂכִּיל *Subst.* Lied, Gedicht Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von Ps. 32. 42. 44. 45. 52. 53. 54. 55. 74. 78. 88. 89. 142. Der Grund der Bdtg ist streitig. Am leichtesten scheint es, מ׳ als Lehrendes, Lehrgedicht zu nehmen (vergl. Ps. 32, 1 und V. 8) und dann: Gedicht überhaupt, sofern der heilige Dichter überhaupt als Lehrer der Weisheit u. Frömmigkeit auftritt.

Derivate: שֶׂכֶל, שִׂכְלוּת.

שְׂכַל *chald. Ithpa.* mit בְּ Acht haben auf etwas Dan. 7, 8.

שֶׂכֶל und **שֵׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Spr. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas) Neh. 8, 8. 2) List Dan. 8, 25. 3) Glück Spr. 3, 4.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *Codd.* und Ausgaben.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר (ar. شكر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6. [Grdbdtg scheint feststecken, figere vgl. unter שָׂכָה und d. arab. جعالة Lohn, Bestechung, eig. das Festgesetzte.]

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6.

Derivate: שָׂכָר, שָׂכִיר, מַשְׂכֹּרֶת, מַשְׂכֻּרְתָּה, das *N. pr.* יִשָּׂשכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 31, 8. 5 M. 15, 18. 24, 15. Zach. 8, 10 Miethsgeld 2 M. 22, 14. vom Fährgeld Jon. 1, 3, von Besoldung 4 Mos. 18, 31. — Ueberh. Lohn, Belohnung 1 M. 15, 1. Jer. 31, 16. Ps. 127, 3. Jes. 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 26, 4. *b)* 1 Chr. 11, 35, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 aber שָׁרָר.

שֶׂכֶר *m.* Lohn Spr. 11, 18. Jes. 19, 10.

שָׂלָה* arab. سلا 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלָה. 2) fett sein (arab. *Conj. VIII.*) Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו vergl. סְתָו und סְתָיו) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch im Arab. سمانى dass. Ueberall collect. 2 M. 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) 4 M. 11, 32. Ps. 105, 40. Plur. שַׂלְוִים 4 M. 11, 31, wie vom Sing. שְׂלָוָה, arab. سَلْوَى. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp.* f. שִׂמְלָה 1) Kleid 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m. a)* Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11 (mit א). Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. *b)* 1 Chr. 2, 51. 54 (mit א).

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׁלְמַי *N. pr. m.* Nehem. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שַׂלְמַי.

שָׂמַאל nur in *Hiph.* הִשְׂמְאִיל, הַשְׂמְאִיל (1 Chr. 12, 2) und הִשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 3) links sein, die linke Hand gebrauchen 1 Chr. 12, 2. Es ist *denom.* von

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאוֹל** *m. quadrilitt.* (eig. für שְׂמָאל, vergl. das arab. شِمَال und *contr.* شَمَال Norden, vergl. *no.* 3) 1) die linke Seite. מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genetiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17, und עַל שְׂמֹאל 1 M. 24, 49. 1 Sam. 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite [da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist] Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* [Das Quadril. entsteht durch eingesetztes א aus שָׂמַל umgeben, umhüllen, indem die linke Seite nach der ältesten auch bei der Toga beobachteten Sitte das Kleid zu tragen, die bedeckte ist, wo sich der sinus bildet, während die Rechte frei bleibt vgl. Simonis u. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 233.]

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. f.* ־ִית *Adj. sinister*, link, auf der linken Seite befindlich 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich sein, von lauten Aeusserungen der Freude 1 Kön. 4, 20. Koh. 3, 22. 8, 15. Hi. 21, 12. (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b.*). Vom Herzen Ps. 16, 9. 33, 21. Spr. 23, 15. Es wird construirt mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Psalm 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן Spr. 5, 18 (wo aber mehrere *Codd.* בְּ lesen) sich über etwas freuen, auch mit folg. כִּי Neh. 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jehova's freuen Psalm 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus Ps. 35, 19. 24. 38, 17 Jes. 14, 8. Micha 7, 8. wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich sein vor Jehova, [von der Freude der Feste, die mit Aufzügen u. Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden] 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18 14, 26. Neh. 12, 43.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, m. *Acc.* 5 M. 24, 5. Spr. 10, 1. 27, 11. von Schadenfreude, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17. mit מִן 2 Chr. 20, 27

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

Die beiden Derivv. folgen.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale*, einer der sich freuet 5 M. 16, 15. mit מִן über etwas Koh. 2, 10, mit folg. *Gerundio* Spr. 2, 14. Plur. *st. constr.* einmal שִׂמְחֵי Ps. 35, 26, sonst שְׂמֵחֵי Jes. 24, 7 u. ö.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. Insbes. *a)* laute Aeusserung der Freude, Jubel 1 M. 31, 27. Neh. 12, 43. 2 Chr. 23, 18. 29, 30. *b)* Freudenmahl, Lustbarkeit Spr. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen Nehem. 8, 12. 12. 27. 2 Chr. 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. مَسْمَكَة Lager, Ruhebett.

שָׂמַל* Arab. شمل umgeben. *IV.* sich in ein Kleid hüllen, davon شَمْلَة Kleid. — *Hi.* הִשְׂמִיל s. שְׂמָאל.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt 5 M. 22, 17. Durch Umstellung ist hieraus שַׂלְמָה entstanden; vgl. die folg. Form.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שְׂמָלִי s. שְׂמָאלִי.

שָׂמַם* Ar. سَمَّ vergiften, wovon سموم Samum, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *Codd.* שְׂמָמִית) eine giftige Eidechsenart Spr. 30, 28. (*LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* Im Ar. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken). S. *Bocharti Hieroz. II,* 1084.

שָׂנֵא *fut.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹא und שְׂנֹאת (syr. ܣܢܐ, arab. شَنَأَ) hassen, in Bezug auf Menschen Ps. 5, 6. 31, 7. 5 M. 22, 13, und Sachen Jes. 1, 14. Ps. 11, 5. Part. שֹׂנֵא Hasser, Feind Ps. 35, 19. 38, 20, mit dem *Pron. possess.* שֹׂנְאוֹ 5 M. 7, 10, auch שֹׂנֵא לוֹ 5 M. 4, 42. 19, 4. 6. 11. (vgl. אֹהֵב לוֹ, רֵעַ לוֹ).

Niph. pass. Spr. 14, 17.

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind Ps. 18, 41. 55, 13. 68, 2. Hi. 31, 29.

Derivate: שִׂנְאָה, שָׂנִיא.

שְׂנֵא *chald.* dass. nur Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) *inf.* von שָׂנֵא 5 M. 1, 27. 2) Hass Ps. 109, 5. 2 Sam. 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen.

שָׂנִיא *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst 5 Mos. 21, 15.

שְׂנִיר nach 5 M. 3, 9 amoritischer Name des Bergrückens Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) im engern Sinne unterschieden wird, vgl. Ez. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Theil nördlich von Damascus, und seine Bdtg (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach 5 M. 3, 9.

שָׂנַר* dunkler Bdtg s. שְׂנִיר.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock 3 M. 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 M. 37, 31. 3 M. 4, 24. 16, 5. Ueber die abgöttische Verehrung der Böcke in der Wüste (wie bei den Aegyptern) s. 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. — *Fem.* שְׂעִירָה, w. s. — Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Waldmenschen, ähnlich den griechischen Satyrn, ein Geschöpf des Volksaberglaubens. Aehnliche Superstitionen hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II.* 844), vgl. im Hebr. לִילִית. *LXX.* δαιμόνια.

3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers* 5 M. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר [rauh s. שֵׂעָר *no.* 1] *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Dschebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *esch-Schera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 Mos. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 M. 36, 20—30). 2) ein andrer Berg im St. Juda Jos. 15, 10.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים von סְעִפָּה, womit es eig. einerlei ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in den Gedanken der Nachtgesichte* d. i. im Traumgesichte, vgl. Dan. 2, 29. 30. Stw. סָעַף theilen, sofern die Gedanken uns bald hierhin, bald dorthin leiten und gleichsam entzweien.

שָׂעַר 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere,* φρίσσειν, φρίττειν. S. die Derivate: שֵׂעָר, שָׂעִיר, שַׂעַר, שְׂעָרָה, שְׂעֹרָה. (Arab. شَعِرَ haarig sein.) 2) schaudern. Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst Ez. 27, 35.

Jer. 2, 12, mit עַל über etwas Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., φρίσσω τινά 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt sein, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.*

Niph. 3 *fem. praet. impers.* es stürmt Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14. Die Derivate s. bei Kal *no.* 1.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder Hi. 18, 20. Ez. 27, 35. 2) wie סַעַר Sturm Jes. 28, 2. — In Jes. 7, 20 ist es *st. cstr.* von שֵׂעָר.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, einmal שַׂעַר Jes. 7, 20, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar 3 M. 13, 3 ff., meist *collect.* (wie im Arab.) auch vom Thierhaar, dem Pelz 1 M. 25, 25. Zach. 3, 4. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter Mann d. h. mit einem haarichten Gewand bekleidet 2 Kön. 1, 8.

שְׂעַר *chald.* dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar. (Ar. شَعْرَةٌ Ein Haar) Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה *auf ein Haar* (genau). *Collect.* 1 Sam. 14, 45. Hi. 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Hacheln benannt. (Vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sing.* von der Saat Hi. 31, 40. Joël 1, 11.

Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste 3 M. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

שָׂפָה* vielleicht sorbere, absorbere s. Thes. p. 1336. [vgl. شَفْشَفَ abzehren (von Sorge u. Schmerz), verzehren (von Glut und Kälte), شَفَّ (sein Gut) verzehren.] Dav.

שָׂפָה *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (von שֶׂפֶת).

1) Lippe. Arab. شَفَةٌ. Die Lippen öffnen (z. sprechen) Hi. 11, 5. 32, 20. הִפְטִיר בְּשָׂפָה sperren mit der Lippe, den Mund spöttisch aufreissen Ps. 22, 8. — אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hi. 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23, vergl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שֶׁקֶר trügerische Lippen Spr. 10, 18, hier s. v. a. Mann von trügerischen Lippen Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen Spr. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt 1 M. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren.

2) Rand, des Gefässes 1 Kön. 7, 26 des Kleides 2 M. 28, 32, bes. des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 M. 22, 17. 41, 3, ellipt. Richt. 7, 22: *das Ufer* (des Jordans) *bei Abelmechola.*

שָׂפַח s. סָפַח *no.* 1. Nur *Pi.* שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare. Eig. *defluere fecit capillos.* Vgl. סַפַּחַת. — Deriv. מִשְׂפָּח.

שָׂפָם *m.* Bart, Lippenbart (viell. v. שָׂפָה mit ם־ָ wie אוּלָם, סֻלָּם, abgeleitet). 2 Sam. 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת הַשָּׂפָם, עַל הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer 3 M. 13, 45. Micha 3, 7. Ez. 24, 17. 22.

שָׂפַן s. v. a. סָפַן nur 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. I.* schlagen (s. שָׂפַק), insbes. in die Hände Hiob 27, 23 nach mehreren *Mss.* (And. סָפַק).

Hiph. ein Bündniss schliessen, pe-

pigit foedus, pactum iniit. Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים *sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. II.* überfliessen, überflüssig sein. Syr. ܣܦܩ 1 Kön. 20, 10. S. סָפָק.

שֶׂפֶק *m.* Züchtigung Hi. 36, 18. S. סָפַק 34, 26. Stw. שָׂפַק *no. I.*

שַׂק *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug, dergl. zu Sieben und Durchschlägen (s. Stw. שָׂקַק), desgl. zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde. (Aethiop. סק *sak* härnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt; סקסק *saksak* Gitter, gr. *σάκος, σάκκος cilicium*, und *saccus* beim Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12). Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שָׂק *härner Gürtel.* Dah. 2) Sack aus dergl. Zeuge 1 M. 42, 25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauerkleid 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂקַד nur *Niph.* Klagel. 1, 14 nach Kimchi: angebunden, angeknüpft sein; die meisten vergleichen d. talm. סְקַד stechen, anstacheln, מַסְקֵד stimulus, woraus sich die Bdtg stecken, hineinstecken, wie Fürst vermuthete, entwickeln konnte, vgl. שָׂרַד und شرج; das Joch wird angesteckt an die Deichsel, od. durch hineingesteckte Riemen angebunden, s. Thes. 1337. Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg. Syr.* sprechen נשקד aus, was auch mehrere *Codd.* haben, aber keinen passenden Sinn gibt.

שָׂקַק* wahrsch. = זָקַק *σακκίζω, sacco,* durchseigen. S. שַׂק.

שָׂקַר chald. סְקַר schauen. Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von frech geworfenen, buhlerischen Blicken, Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינָיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen, LXX. ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν.* And. nach dem Chald. *fucantes oculos* (vgl. סְקַר schminken), minder passend zu den übrigen Angaben des Verses.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden 1 M. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis* 1 Kön. 22, 26. 2) Fürst 2 M. 2, 18. Jes. 23, 8, *pl.* von Hofleuten 1 M. 12, 15. Poët. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes. 43, 27. שַׂר שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott Dan. 8, 25. Im Buche Daniel (10, 13. 20) heissen so die Engelfürsten (Erzengel), *οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἳ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι* Apoc. 8, 2. *Fem.* שָׂרָה, w. m. n.

שָׂרַג flechten, verflechten. Chald. und syr. סְרַג dass., in Derivaten. Verw. mit שָׂרַךְ [arab. شرج in Derivv. stechen, spalten, aber im Verbum *Conjug.* II zusammenstechen, nähen, I ineinander stecken, verbinden, vermischen.]

Pu. verflochten sein Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14.

Derivat: שְׂרִיגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

I. **שָׂרַד*** 1) eig. stechen, durchstechen, einschneiden, verw. mit שָׂרַט, davon سِرَادٌ Pfrieme, שֶׂרֶד *stylus.* Daher 2) wie das arab. سرد zusammennähen, bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und der Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken.

Derivate: שֶׂרֶד und שְׂרָד.

II. **שָׂרַד** entfliehen, entkommen Jos. 10, 20. (arab. شرد entfliehen u. umherschweifen, dah. wohl durch die Bdtg des Durchstechens mit I identisch, vgl. פָּלַט entfliehen eig. durchbrechen.]

Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; vor

den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 M. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 heissen. Vgl. im Chald. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jer. 44, 13 Stift, nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Ar. سريد Pfrieme, richtiger *stylus*, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שָׂרָה verw. m. שׂוּר w. m. s. 1) streiten, mit Jemand, mit עִם 1 M. 32, 29, אֶת Hos. 12, 3 arab. شرا *med. E.* und III. X dass. Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר. 2) herrschen, wie שׂוּר u. שָׂרַר, nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv. מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* von שַׂר (Stw. שָׂרַר) 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. *plur.* 1 Kön. 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Klagel. 1, 1. 2) *N. pr.* Sara s. שָׂרַי.

שְׂרוּג (Rebe) *N. pr. m.* 1 M. 11, 20.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִּים *m. plur.* edle Weinstöcke Jes. 16, 8. vgl. שׂרֵקָה.

שֶׂרַח (Ueberfluss s. v. a. סֶרַח) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

שָׂרַט (wie شرط) einschneiden, sich Einschnitte in den Körper machen (nach der Sitte der Trauernden) 3 M. 21, 5.

Niph. sich zerreissen d. i. sich Schaden thun (beim Heben) Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 M. 19, 28 und

שָׂרֶטֶת *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach 1 M. 17, 15 der Name שָׂרָה (von שָׂרַר) beigelegt, ohne Zweifel in der Bedeutung: Fürstin, d.: frühere, von שָׂרָה abstammende kan: durch Streit (Ewald: streitsüchtig) erklärt werden [viell. auch Gegenstand des Streites]. Die *LXX.* schreiben den ersten Namen *Σάρα* (nach der arab. Aussprache der Endung ־ַי, wie *a*, vgl. סִינַי *Σινᾶ*), den zweiten *Σάῤῥα*, weil das ר in שָׂרָה eigentlich nach der Etymologie *Dagesch* haben sollte.

שָׂרִגִים *m. plur.* (mit *Kamez impuro*) Weinranken 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein Uebriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3. u. neben פְּלִיט: Jes. 8, 22. Jer. 42, 17. *Collect.* Richt. 5, 13. Jes. 1, 9. Von Sachen: das Uebriggebliebene Hiob 20, 21. — Plur. Flüchtige Jos. 10, 20. Jo. 3, 5. Jer. 31, 2. Stw. שָׂרַד.

שְׂרָיָה und **שְׂרָיָהוּ** (der für Jehova streitet) *N. pr. m.* 1) ein Staatssecretär unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrumpirt, näml. שְׁיָא 20, 25. שִׁישָׁא 1 Kön. 4, 3 und שַׁוְשָׁא 1 Chr. 18, 16. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) andere Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

שִׂרְיֹן in Hdss. 5 M. 3, 9 f. שִׁרְיֹן.

שָׂרִיק Jes. 19, 9: gehechelt s. שָׂרַק.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verflechten.

Pi. Jer. 2, 23: *die Kameelin* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege kreuzt* d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = arab. شراك.

שַׂרְסְכִים *N. pr.* eig. Amtsname der Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar Jer. 39, 3.

שָׂרַע wie شرع ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Thieren 3 Mos. 22, 23, von Menschen 3 M. 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (so nach d. Vulg. wie im Ar. أَشْرَعُ).

Hithpa. sich ausstrecken Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר s. u. d. Buchst. ר.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine 1 M. 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos. 11, 9. 11. Richt. 18, 27. 2 Kön. 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemanden einen Brand brennen* d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Specereien (nicht der Leichen) 2 Chr. 16, 14. 21, 19. Jer. 34, 5. Vgl. Jos. B. J. I, 33, 9.

Niph. verbrannt werden 1 M. 38, 24. 3 M. 4, 12. Mich. 1, 7. Jer. 38, 17.

Pu. dass. 3 M. 10, 16.

Derivv.: שָׂרָף, שְׂרֵפָה, מִשְׂרָפָה.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart 4 M. 21, 8. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 M. 21, 6. 5 M. 8, 15. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. — Eig. brennend, daher mit Brand u. Gift (חֵמָה) erfüllend, wie *καύσων, ἐμπρήστης* (was Aqu. 5 M. 8, 15 dafür setzt) und *πρηστήρ* Gr. Venet. 4 M. 21, 6. 8. und ist daher die Vergleichung des sanskr. sarpa lat. serpens zu verwerfen s. Thes. 1341.

II) *Plur.* שְׂרָפִים Jes. 6, 2. 6 eine Art Engel in der Nähe Jehova's mit 6 Flügeln, übrigens in Menschengestalt gedacht, da sie Gott preisen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi:* feurige Engel, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt solcher göttlichen Wesen (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heisst: verbrennen, nicht: leuchten. Die einzig wahrsch. Ableitung ergibt das ar. شرف hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten vgl. Dan. 10, 13 mit 8, 23. Daher ist an שָׂרָף I giftige Schlange, vollends an den aegypt. Sarapis nicht zu denken s. Thes. p. 1341 f.

III) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שְׂרֵפָה *f.* (mit *Zere impuro*) das Brennen, der Brand 1 Mos. 11, 3. 3 Mos. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer. 51, 25, von dem Weihrauch (incensum), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Chr. 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande = dem Feuer zu Theil werden, verbrennen Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

I. **שָׂרַק** wie das syr. u. chald. سرق, סְרַק Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Aegyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes. 19, 9. [Im Syr. auch leer sein, Ar. شرق fidit, dissecuit, auch decerpsit. Davon kann carminavit kommen, wie dies von carpere.]

II. **שָׂרַק*** dunkelroth, rothbraun sein arab. شرق *med. E.* gew. شقر *med. E.* das Chald. סְרַק שְׂרַק, u. סְקַר. Davon שְׂרוּקִים, das *N. pr.* מַשְׂרֵקָה und die 3 folgg.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים rothbraun, fuchsroth, als Farbe der Pferde Zach. 1, 8. (Im Arab. *transp.* أَشْقَر röthliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 und

שֹׂרֵקָה *f.* 1 M. 49, 11 1) eine Art Edelwein, Edelrebe (benannt von den dunkelrothen Trauben, vgl. Hitzig zu Jes. 5, 2 u. Thes. p. 1342 f.) nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen, (syr. سرق leer sein), und die noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird (d. h. aber aus der Levante kommend) s. Höst Marocco S. 303. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 147.

2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt Richt. 16, 4. S. שְׂרוּקִים.

שָׂרַר s. v. a. שׂוּר *no.* 4., herrscher

die Oberherrschaft haben. Part. שׂרֵר Esth. 1, 22. *Fut.* יָשׂרוּ Jes. 32, 1. Spr. 8, 16.

Hithpa. הִשְׂתָּרֵר sich zum Herrscher machen. mit עַל 4 M. 16, 13.

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bdtg nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׂת s. שְׂאֵת.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen Klag. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet*, dass es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

שָׂתַר spalten. Arab. شتر.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֲפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. סָתַר.

ש

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zakkigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische *Σάν* Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, dafür *χσ* gesetzt (das *σ* durch einen dichten Laut verstärkend, den sie nur davor setzten, statt dass wir ihn nachsetzen), und schreiben רישׁ *Ῥήχς*, שׁין *χσέν* s. Klagel. Kap. 2. 3. 4.

Bei der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmässig 2 Buchstaben entsprechen 1) bei weitem am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَامٌ Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arabische ein ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْسٌ Sonne. [Im Südarabischen Dial. tritt ش wie im Hebr. für س auf]. Auch dann wird im Aramäischen das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Aethiop. steht für beide das *Saut*, welches jetzt wie *s* gesprochen wird. 2) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَانٍ acht, שֶׁלֶג, ثَلْجٌ Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. תְּמָנֵי ܬܡܢܐ acht; תְּלַג ܬܠܓܐ Schnee. Seltener findet sich das ت auch im Arab. z. B. שָׁבַר, تبر zerbrechen. Im Hebr. selbst vgl. חָרַשׁ und חָרַת *χαράττειν*, בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 3) Zuweilen entsprechen Einem hebr. Worte mit שׁ zwei arab. mit verschiedener Schreibart *a*) רָשַׁם aufzeichnen arab. رسم und رشم. *b*) שָׁקַל wiegen, im Arab. mit ش und ث, *c*) גֶּשֶׁם, arab. جَسْمٌ, جُسْمَانٌ, جُثْمَانٌ Leib.

שֶׁ, seltener שַׁ (Richt. 5, 7. HL. 1, 7. Hiob 19, 29) und שֶׁ (Koh. 2, 22. 3, 18) s. v. a. אֲשֶׁר (woraus es abgekürzt ist; das א ist vorn weggefallen, s. S. 3, b., und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt, oder ist ganz weggefallen) nur im spätern Hebraismus und einige Mal im Buch der Richter (5, 7. 6, 17. 7, 12. 8, 26); von den übrigen Diall. hat es nur das Phön. in der Form אשׁ.

A) *Pron. relat.* welcher, welche, welches Koh. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Daher 1) *nota relationis*, z. B. שָׁם—שֶׁ wohin Koh. 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps. 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genitiv. HL. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo*, eigentl. seine Senfte, welche dem Salomo, oder des Salomo seine Senfte und mit Nachdruck: 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg*. (Vgl. אֲשֶׁר *no.* 3). Auch die

pleonast. Setzung des *Suffixi* (Gramm. §. 121, Anm. 2.) gehört zum Aramäismus.

B) Conj. relat. (s. אֲשֶׁר) 1) dass *(quod)* nach den Verbis sehen, wissen Kohel. 2, 13. 3, 18. Hiob 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass HL. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Richt. 5, 7. 2) dass *(ut)* Koh. 3, 14. 3) weil HL. 1, 6. 5, 2. Dah. שַׁלָּמָה denn warum? HL. 1, 7.

Mit Präpositionen 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2. weil Koh. 2, 16. — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *no.* 1. dem zufolge was = wie Koh. 5, 14. 12, 7, und *no.* 3. wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

שָׁאַב *fut.* יִשְׁאַב (ar. سَأَبَ) schöpfen mit dem *Acc.* מַיִם 1 M. 24, 13. 1 Sam. 7, 6. 9, 11. vgl. Jos. 9, 21. 23. 27 und *absol.* 1 Mos. 24, 11. 19. 20. (Im Chald. dass.).

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג, arab. ثَأَجَ 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. **שָׁאָה** s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lärmen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 24, *contr.* לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25.

Derivv.: שֹׁאָה, שָׁאוֹן, שְׁאִיָּה, שֵׁאת, (שֵׁת) u. viell. שִׁית.

II. **שָׁאָה** s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה dass. 1 M. 24, 21 mit לְ *LXX.* καταμανθάνω. *Vulg.* *contemplor.*

שֹׁאָה s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Spr. 1, 27 Chethibh für שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל, **שְׁאֹל** *m.* (Hi. 26, 6) und *fem.* (Jes. 5, 14. 14, 9) die Unterwelt, das Schattenreich, nach der alttestamentl. Lehre unterirdischer finsterer Ort (Hiob 10, 21. 22), von den abgeschiedenen Seelen (רְפָאִים) bewohnt; mit Thälern (Spr. 9, 18) und Pforten (Jes. 38, 10), wohin die Frevler aber auch wohl lebendig durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren (4 M. 16, 30 ff.). Im Chald. שְׁיוֹל Syr. ܫܝܘܠ dass. [Die gew. Erklärung durch Höhle, welche nicht auf שָׁאַל, sondern auf שָׁעַל zurückging (Thes. p. 1348), hat an der Etymologie des deutschen Wortes Hölle eben so wenig Stütze, als an den sonstigen hebr. Synonymen: דּוּמָה, אֲבַדּוֹן, רְפָאִים, חֶדֶל. Hiernach dürfte das Stw. im Sinne von שָׁלָה zu fassen sein s. Anm. zu שָׁאַל].

שָׁאוּל (der Erbetene, den die Eltern von Gott durch Bitten erlangten s. שְׁאַלְתִּיאֵל) *N. pr. Saul*, 1) der erste König von Israël 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons 1 M. 46, 10. 4) 1 Chr. 6, 9. Von *no.* 3. das *Patron.* שָׁאוּלִי 4 M. 26, 13.

שָׁאוֹן *m.* (von שָׁאָה) 1) Geräusch, des Wassers Ps. 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lärmende Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 17.

שָׁאַט wie שׁוּט *no.* 4 verachten. Dav.

שְׁאָט *m.* (mit *Kamez impurum*) Verachtung. Mit *Suff.* שְׁאָטְךָ Ez. 25, 6. בִּשְׁאָט נֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu* 36, 5, vgl. 25, 15.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmer Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל u. (1 M. 32, 18) **שָׁאֵל** *fut.* יִשְׁאַל [verw. mit שָׁלָה, שָׁלַל, שׁוּל s. d. Anm.] 1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܠ arab. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 Sam. 12, 13, mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie *αἰτεῖν τινά τι*) Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26. — Hi. 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Aehnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Richt. 5, 25. 1 Kön. 5, 10 und מִן Ps. 21, 5. מֵאֵת 1 Kön. 2, 20, מֵעִם 5 M. 18, 56 der Pers., von welcher man etwas erbittet. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 Kön. 2, 22. auch von jem. 1 Sam. 2, 20. Insbes. *a*) [als Geschenk, nach And. als Darlehen erbitten] 2 M. 3, 22, 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל [erbeten von 1 Sam. 1, 28] abs. erbeten, entliehen 2 Kön. 6, 25. *b*) betteln Spr. 20, 4. (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Richt. 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht*, von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit עַל Koh. 7, 10. Neh. 1, 2, m. d. *Acc.*, daher mit dopp. *Acc.* d. Pers. u. d. Sache Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה den Jehova befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13. 15. 4 M. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez. 21, 26. *b*) שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, daher grüssen 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 31. 2 M. 18, 7.

Niph. sich etwas erbitten (wie im Gr. *αἰτοῦμαί σε τοῦτο*), mit מִן der Pers. und dem *Gerundio* der Handlung, zu welcher man sich die Erlaubniss erbittet 1 Sam. 20, 6. 28, mit dem Verbo *fin.* Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps. 109, 10. 2) fragen 2 Sam. 20, 18.

Hiph. gewähren, hingeben 1 Sam. 1, 28. 2 M. 12, 36 [eig. bitten lassen, den Bittenden nicht abweisen, s. Knobel zu 2 M. 12, 36, die Bdtg leihen unerweislich].

Derivate: מִשְׁאָלָה, [שְׁאוֹל], שְׁאֵלָה und die *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שֵׁלָה, אֶשְׁתָּאֹל, שְׁאַלְתִּיאֵל.

[Anm. Dem Fordern (exigere) wie dem Fragen mag die Bdtg herausholen, herausziehen zu Grunde liegen, darauf weist die syr. Bdtg *Ethpe.* sich entziehen, *ὑποστέλλεσθαι* Act. 20, 27, (d. i. sich herausziehen, mit ܡܢ Hebr. 12, 25) und das verw. שָׁלַל, שׁוּל, שָׁלָה. Nach der passiven Wendung des letztern kann שְׁאוֹל etwa Abgrund, Leere bedeuten (s. Hupfeld z. Ps. 6, 6) oder Stille, Ruhe].

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esra 10, 29.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esr. 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esra 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שֶׁאֱלָתָם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17. 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בּוֹא שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8. 2) [das Erbetene] 1 Sam. 2, 20. [Vgl. die Etym. v. שְׁאוֹל.]

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֶלְתָּא Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache (vgl. חֵפֶץ *no.* 4) Dan. 4, 14: *und Gebot der* מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֶלְתָּא *Heiligen ist dieses* (eig. *diese Sache*).

שְׁאַלְתִּיאֵל [der v. Gott erbetene, eig. Gottesbitte v. שְׁאֵלָה] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

שָׁאַן ruhen, syr. ܫܝܢܐ Ruhe. Nur

Pil. (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig sein, ruhig leben Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi. 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne: 2) sorglos, stolz, übermüthig Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. (Vergl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עָלֵז und *Schultens Animadv.* zu Hi. 26, 5). *Subst.* Stolz, Uebermuth Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שְׁאָס s. שָׁסַס.

שָׁאַף 1) schnauben, dah. *a*) im Zorn Jes. 42, 14. *b*) schnaubend nach etwas hineilen Koh. 1, 5. (Vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3.) 2) schnappen nach etwas m. *Acc.*; nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi. 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5, trachten nach etwas. Mit עַל Amos 2, 7: *die da trachten nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt* d. i. sich sehnen, der Armen Haupt in Staub und Asche zu sehen; trachten, nach dem Leben (wie wilde Thiere) Ps. 56, 2. 57, 4. Am. 8, 4. Ez. 36, 3.

I. **שָׁאַר** (ar. سَأَرَ) übrig sein 1 Sam. 16, 11. [Syr. ܫܪ dass., eig. wohl übrigbleiben, bleiben, dauern verw. mit שָׁרַר fest sein].

Niph. *pass.* von *Hiph.* 1) übrig bleiben 1 M. 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Zach. 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hi. 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) übrig haben, behalten 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3.

Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. **שָׁאַר*** verw. mit ثَارَ schwellen, 1) strotzen von Fülle, davon שְׁאֹר Fleisch. 2) aufgehen, vom Teige, wie שְׂאֹר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת.

שְׁאָר (mit *Kamez impurum*) *m.* der übrige Theil, das Uebrige, Rest Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 steht im *st. constr.* שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) symbolisches *N. pr.* des Sohnes vom Propheten Jesaia Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch s. v. a. בָּשָׂר, fast nur poët. (Stw. שָׁאַר *no. II.*) Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte 3 M. 18, 12. 13. 17. 21, 2. vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 18, 6. Vergl. בָּשָׂר *no.* 4. 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen 3 M. 18, 17.

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית *f. contr.* einmal שֵׁרִית 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. שָׂרִיד, פְּלֵיטָה. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest des Grimmes, wahrsch. f. seinen sonst gesparten, ganzen Grimm.

שְׁאֵת *f.* (f. שְׁאֵת von שָׁאָה) Untergang Klag. 3, 47. Die Form ohne א 4 M. 24, 17, s. unter שֵׁת.

שְׁבָא (als *Appell.* vgl. viell. das äthiopische ሰብእ *sabĕ* Mensch) *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens, bekannt durch Reichthum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jerem. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps.

72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19, nach Hiob 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis. Als Hauptstadt des sab. Reichs erwähnen die Alten bald Saba, bald Mâreb, 3 bis 4 Tagereisen vom heutigen Sanaa, in dessen Nähe die himjaritischen Inschriften auf altheidnischen Denkmälern gefunden worden sind. S. Wellsted Reisen in Arabien 2, 365 ff. In den von Mohl Journ. asiat. 1845 p. 169 ff. gegebnen Inschriften zeigt sich der Name Saba. — *N. gent. pl.* סְבָאִים Joël 4, 8.

In den Genealogien der *Genesis* kommt שְׁבָא vor: *a*) 10, 7 als Enkel des כּוּשׁ; *b*) nach 10, 28 als Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen der Araber); *c*) nach 25, 3 als Abkömmling der Ketura. *a* und *c* sind wahrsch. (nach verschiedenen etymologischen Ansichten) *ein* Volk, denn beide sind mit *Dedan* verbunden und am pers. Meerbusen zu suchen, *b* dagegen gehört dem südlichen Arabien an.

שָׁבַב* [1) wie arab. شَبَّ schneiden und stechen. Davon talm. שְׁבָא, ar. شبيبة segmentum, stria, hebr. שְׁבָבִים Stücke. Aus dem Stechen folgt 2) brennen (syr. ܫܒܒ, arab. شَبَّ anzünden, brennen, vgl. יָקַד, קָדַח, כָּוָה. Davon שְׁבִיב Flamme. 3) Aus dem Ineinanderstecken geht in שָׁבַשׁ flechten hervor, vgl. שָׁבַץ, und weiter chald. שְׁבִישׁ Zweig, ܫܒܫܬܐ Strick].

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücke Hos. 8, 6.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ [wegschleppen in ein andres Land] gefangen wegführen. (Arab. سبا, syr. ܫܒܳܐ dass.). 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9.

Derivv.: שְׁבִית, שִׁבְיָה, שְׁבִי, שְׁבוּת und die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שֹׁבַי, שְׁבוּאֵל, יִשְׁבָּה.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser, nicht zu bestimmender Edelstein 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (gefangen durch Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבוּל oder **שְׁבוֹל** Jerem. 18, 15 im Chethibh für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dan. 9, 27; die Verbindung שְׁבֻעַ זֹאת 1 Mos. 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *const.* שְׁבוּעַ 1 Mos. a. a. O., *dual.* שְׁבֻעַיִם 3 M. 12, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שְׁבֻעוֹת *cstr.* שְׁבֻעוֹת Jerem. 5, 24 mit *Suff.* שָׁבֻעֹתֵיכֶם 4 Mos. 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* von שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vergl. יָמִים no. 2, *b*). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid 1 Mos. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bei Jehova 2 M. 22, 10. Koh. 8, 2. Auch mit dem Genet. des Schwörenden Ps. 105, 9, und dessen dem geschworen wird 1 Mos. 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. *LXX.* ἔνορκοι Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבֻעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Keri und Chethibh abwechseln, von שָׁבָה) Gefangenschaft 4 M. 21, 29, und *concr.* die Gefangenen

(eines Volkes) שׁוּב שְׁבוּת sie zurückführen 5 M. 30, 3. Jer. 30, 3. Ez. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi. 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her* Ez. 16, 53. Vgl. V. 55. Hos. 6, 11 (wenn man diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

שָׁבַח [verw. mit שָׁבַט, Grdbdtg sich ausbreiten, und daher auch sich niederstrecken, ruhen; arab. سبح sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volke), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten vgl. Jes. 25, 11) endlich: ruhen, schlafen; vgl. سبخ müssig sein, schlafen *trans.* II. stillen, zur Ruhe bringen] Hebr. nur trans. im

Pi. 1) stillen, besänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Spr. 29, 11. 2) loben, preisen [ar. Conj. II. dass., eig. amplificare] Koh. 8, 15. bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 3) glücklich preisen Koh. 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 (die Fluthen) besänftigen Ps. 65, 8.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen Ps. 106, 47. 1 Chr. 16, 35.

שְׁבַח *chald.* nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שָׁבַט* [syr. ܫܒܛ ausdehnen (in der hexaplarischen Vers. häufig vom Metall) ar. سبط *intrans.* strack, schlicht sein, auch: reichlich sein, IV ausgestreckt am Boden liegen]. Daher

שֵׁבֶט und **שֵׁבֶט** *m.* einmal *f.* Ez. 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי Stab, Stock [eig. Ruthe, vom Ausstrecken שָׁבַט, vgl. מַטֶּה, נְטִישָׁה] 3 M. 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Spr. 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hi. 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geissel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Hirtenstab 3 M. 27, 32. Ps. 23, 4. 3) Herrscherstab, Scepter 1 M. 49, 10. 4 M. 24, 17. 4) Messstab, Messruthe, und das damit zugemessene Stück Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ *dein dir zugemessenes Eigenthum.* Jerem. 10, 16. 51, 19. 5) Spiess, Wurfspiess 2 Sam. 18, 14. — An *no.* 3 schliesst sich (vgl. מַטֶּה) 6) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israëls 2 Mos. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme 4 M. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 6. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März (auch im Syr. und Arab.) Zach. 1, 7. wahrsch. persischen Ursprungs s. Thes. p. 1353.

שְׁבִי in *Pausa* שֶׁבִי mit *Suff.* שִׁבְיוֹ, שִׁבְיֵךְ (von שָׁבָה) *m.* Gefangenschaft. הָלַךְ שְׁבִי od. בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jerem. 22, 22. 30, 16. Klag. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10. *Concr.* 1) Gefangene 4 M. 21, 1. Ps. 68, 19. 2) Gefangener (wie בְּחִיר) 2 M. 12, 29. *Fem.* שִׁבְיָה Jes. 52, 2.

שֹׁבָי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 Sam. 17, 27.

שָׁבִיב *m.* Flamme Hi. 18, 5. Stw. שָׁבַב.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. 7, 9.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי, Gefangenschaft, Gefangene 2 Chr. 28, 5. Neh. 3, 36.

שְׁבְיָה dass. *N. pr. m.* s. שָׂכְיָה.

שְׁבִיל *m.* Pfad, nur Pl. שְׁבִילֵי u. m. Suff. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15 (Chethibh שׁבול). Ar. سَبِيل Weg. Stw. שָׁבַל.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, vgl. das *lat*

ticulum Varr. de ling. lat. IV, 19. (So im Talmudischen). *LXX. τὰ ἐμπλόκια.* Stw. שָׂבַם wahrsch. s. v. a. שָׂבַץ netzförmig wirken.

שְׁבִיעִי *m.* ־ִית *f. Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 M. 2, 2. 2 M. 21, 2.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שְׁבוּת (w. m. n.) Gefangenschaft 4 M. 21, 29.

שָׁבַךְ* Arab. سبك giessen. S. שׂוֹבֶךְ.

שָׁבַל* [1) nach den meisten Derivv. und nach arab. سبل IV zu urtheilen, etwa: strömen, wallen, herabwallen vergl. سَبَل Regen, שִׁבֹּלֶת 2. Strom, שְׁבִיל (das Wallen) der Weg, שֹׁבֶל das Herabwallende des Kleides. — 2) Aber שִׁבֹּלֶת Zweig und שִׁבֹּלֶת Aehre scheinen durch die Vorstellung des Buschigen verbunden, vgl. chald. שְׁבִישׁ unter שָׂבַב *no.* 3, oder auch des Sprossens. — Das *N. pr.* אֶשְׁבֵּל etwa Spross oder Waller.]

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides Jes. 47, 2. (Ar. سَبَلَة dass. Stw. שָׁבַל *no.* 1.)

שַׁבְּלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauche: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt, Derivat von *Schaphel* des Stw. בָּלַל befeuchten, wie λείμαξ, *limax* von λείβω. Chald. תֵּיבְלְלָא dass. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* d. i. durch die Feuchtigkeit, die sie beim Kriechen fahren lässt, allmählich zerfliesst. Vergl. das Auge zerfliesst in Thränen u. d. W. יָרַד.

שִׁבֹּלֶת *f.* Zweig, von שָׁבַל *no.* 2 (vgl. Blatt von עָלָה). Plur. *cstr.* שִׁבֲּלֵי עָלֶה Zach. 4, 12. Die Lesart שִׁבֳּלֵי ist gegen die Masora.

שִׁבֹּלֶת Plur. שִׁבֳּלִים *f.* 1) Aehre (von שָׁבַל *no.* 2). Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Arab. سُنْبُلَة mit einem in *Nun* aufgelösten *Dagesch*). 2) Strom (s. das Stw. *no.* 1) Richt. 12, 6. Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שָׁבַן* Ar. شبن zart sein. [Davon die *N. pr.* אֶשְׁבָּן (vgl. אֶזְרָח), שְׁבַנְיָה u.]

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (Zartheit) *N. pr.* Pallastpraefect unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), neben Eljakim als Secretär des Königs erscheint Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2.

שְׁבַנְיָה [viell. den Jehova erfreut vgl. עָנַג, עֵדֶן] *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

שָׂבַס* wahrsch. flechten s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ez. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* [Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opferthieren 1 M. 21, 28 ff. oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden Herod. 3, 8, oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Aethiop. bedeuten Derivate von סבע bezaubern. Nach Sim. ist der Hergang umgekehrt, u. שֶׁבַע als die Schwurzahl benannt vgl. die Anm. zu d. W.] Gewöhnlicher

Niph. נִשְׁבַּע schwören 1 M. 21, 24. Ps. 24, 4. Im übeln Sinne: leichtsinnig schwören Koh. 9, 2. Es constr. sich *a*) mit בְּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört 1 M. 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jehova 5 M. 6, 13. 10, 20. den Götzen Amos 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden wolle wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65, 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört 1 M. 24, 7. 21. 23. Dabei mit d.

Acc. d. S. jemandem etwas zuschwören 1 Mos. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun Jes. 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) daher beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten HL. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. Derivate: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *f.* und **שִׁבְעָה** *m.* *cstr.* שְׁבַע *f.* שִׁבְעַת, *m.* Cardinalzahl: ***sieben*** [viell. eig. Schwur s. d. Anm. Nach andern aber und nach Thes. p. 1354 verw. m. sanskr. *saptan*, zend. *hapta*, pers. *heft*, gr. und lat. ἑπτά, *septem*, goth. *sibun.*] Die Hauptform steht gewöhnlich vor dem *Nomen*, als שֶׁבַע שָׁנִים 1 M. 5, 7, שִׁבְעָה פָרִים 4 M. 23, 1. 29, selten und nur in spätern Büchern nach demselben, als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Chr. 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שְׁנַת שֶׁבַע das siebente Jahr 2 Kön. 12, 2. Die *forma constructa* steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend 1 M. 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 Sam. 21, 9. — Siebenzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unter zehn) 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte Hi. 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündniss 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23, das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. (S. Fr. Gedike verm. Schriften S. 32—60, v. Hammer's encyclopädische Uebersicht d. Wissenschaften des Orients S. 322.)

Die Form שְׁבַע steht auch *a*) *adv.* f. siebenmal 3 M. 26, 18. 21. Spr. 24, 16. *b*) *N. pr. m.* α) 1 Sam. 20, 1. β) 1 Chr. 5, 13. *c*) Ort im St. Simeon Jos. 19, 2. Dagegen שִׁבְעָה als *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 33.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 M. 4, 15, 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meist als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11. שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal 1 M. 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי u. שִׁבְעָנָה.

[Anm. Die *Nomm. pr.* בַּת־שֶׁבַע, אֱלִישֶׁבַע, besond. אֱלִישֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nöthigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע). Möglich, dass die Grdbdtg von נִשְׁבַּע sich verbinden ist, s. über die Wurzel שב unter שָׁבַב *no.* 3.]

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lgb. S. 612.

שָׁבַץ wahrsch. wie שָׁבַס verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südarab. [daher nicht mit س] شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken 2 M. 28, 39, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber *Braun de vest. sacerd.* S. 294. *Salmas. ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. *eingewebt* sein vom Edelsteine 2 M. 28, 20.

Derivv: תַּשְׁבֵּץ, מִשְׁבְּצוֹת und

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 der Schwindel (eig. die Vermischung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen Dan. 4, 12. 20. 23. (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden Dan. 2, 44.

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* יִשְׁבָּק, שׁוֹבֵק.

שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר (chald. תְּבַר, syr. ܬܒܪ, arab. ثبر u. تبر) *brechen.* 1) zerbrechen Jes. 14, 5. Jer. 2, 10. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ eigentl. *und Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande;* vom zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen d. h. der ein zerbrochenes Glied hat 3 Mos. 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a*) wie פָּרַק für zerreissen, von wilden Thieren 1 Kön. 13, 26. 28. *b*) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes. 14, 25. Jer. 17, 18. Dan. 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer. 19, 11. 48, 38. *c*) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken Ps. 69, 21. 147, 3. *d*) *frangere sitim,* den Durst stillen Ps. 104, 11. *e*) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר, oder vom brechen als zutheilen) Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* 2) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 2, *a*) Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 M. 47, 14, בָּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) Getreide verkaufen 1 M. 41, 56. — Ueber שֹׁבֵר Neh. 2, 13 s. שָׂבַר.

Niph. pass. zerbrochen werden. Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. v. Kal 1, *a*: zerrissen sein Ps. 124, 7. von *b*) aufgerieben werden (vom Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von Staat, Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen sein (vom Vieh) 2 Mos. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבֶּרֶת das Verwundete. — *c*) trop. לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps. 34, 19. Jes. 61, 1. von der Reue Ps. 51, 19. — Ez. 6, 9 *medial:* (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Oeffnung des Mutterleibes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Mutterleib öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet sein, vom Herzen Jer. 8, 21.

Derivate: שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, מִשְׁבָּר, מַשְׁבֵּר.

שֶׁבֶר, öfter **שֵׁבֶר**, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch z. B. einer Mauer Jes. 30, 13. 14, eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates Ps. 60, 4. Uebertr. *a*) Verderben, Untergang, eines Staates Klag. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. *b*) mit רוּחַ, Kummer, Betrübniss (eig. fractio animi) Jes. 65, 14. Spr. 15, 4. *c*) Schrecken (eig. animus fractus, vgl. חַתַּת *Plur.* Hi. 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Richt. 7, 15. — 2) Getreide 1 M. 42, 1 ff. [schwerl. vom Brechen desselben in der Mühle, viell. von einer früheren *intr.* Bdtg brechen: das Hervorbrechende, die Frucht, vgl. فاكهة, طلع und das analoge פְּרִי.] — 3) שְׁבָרִים m. Art. Jos. 7, 5 *N. pr.* eines Ortes zwischen Ai u. Jericho.

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שִׁבְרוֹן מָתְנַיִם zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang Jer. 17, 18.

שבש *chald.* in Kal ungebr. Verw. m. שָׁבַץ, שָׁבַשׁ [s. שָׁבַב *no.* 3.]

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt werden, sein Dan. 5, 9.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 Mos. 26, 34) ruhen, ar. سبت ruhen, auch schlafen [verw. mit שָׁבַב (bes. سبط IV) u. mit שָׁבַח سبح, eig. wohl sich ausstrecken] dah. 1) (von der Arbeit) ruhen, feiern. Vom Menschen 2 Mos. 23, 12. 34, 21, mit מִן: 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17. vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) 2 M. 26, 34. 35 vgl. 25, 2. — Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: *die Greise feiern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor.

2) aufhören, beruhen Neh. 6, 3, ein Ende nehmen 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klag. 5, 15; mit מִן vor dem *Inf.* aufhören etwas zu thun Hiob 32, 1. Hos. 7, 4.

3) mit שַׁבָּת: den Sabbath feiern 3 M. 23, 32. *abs.* 2 M. 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן 2 Mos. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chron. 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dass nicht Jos. 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35. m. *Acc.* Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Erlöser fehlen liess.* 3 M. 2, 13. 2) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I*, שַׁבָּת — שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. **שֶׁבֶת** *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ (von שֶׁבֶת) Aufhören (der Arbeit), Versäumniss 2 M. 21, 19. Ablassen (vom Streit) Spr. 20, 3.

II. **שֶׁבֶת** *f.* 1) *Inf.* von יָשַׁב sitzen, wohnen. 2) Stillsitzen, Nichtsthun Jes. 30, 7. 3) viell. Sitz, Stelle. 2 Sam. 23, 7: zur Stelle, *illico.*

שַׁבָּת *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ, Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *m.* und *f.* (2 M. 31, 14. 3 M. 25, 4) 1) Feiertag, Sabbath, der 7te Wochentag 2 M. 16, 25: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבָּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je 6te Jahr, welches jedesmal ein Erlassjahr war 3 M. 25, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: 3 M. 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) wahrsch. Woche, wie im Syr. und Griech. (Matth. 28, 1) 3 M. 23, 15. 25, 8. vergl. 5 M. 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* wie das vor. *no.* 1, aber verstärkend: grosser Feiertag 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24, meistens in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 16, 31.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr. 10, 15. Neh. 8, 7. 11, 16.

שגא s. v. a. שָׂגָה. Davon שְׂגִיאָה.

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34.

שָׁגַג s. v. a. שָׁגָה, שׁוּג 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum) Ps. 119, 67. 4 M. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen 3 M. 5, 18. Hiernach ist 1 M. 6, 3: בְּשַׁגָּם *wegen ihres Vergehens, collect.* f. wegen ihrer Vergehungen (als *Inf.* nach der Form שַׁד Jer. 5, 26). שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi. 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart für Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 M. 32, 36. Dav.

שְׁגָגָה *f.* Vergehn Kohel. 5, 5. חָטָא בִשְׁגָגָה aus Versehn, Uebereilung sündigen 3 M. 4, 2. 27. 4 M. 15, 27.

I. **שָׁגָה** (vgl. שָׁגַג) 1) irren, herumirren Ezech. 34, 6. Im Syr. ܣܓܐ dass. Mit מִן: abirren vom

und trop. von Gottes Geboten Spr. 19, 27. 2) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Spr. 20, 1, der Liebe Spr. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14. 3) sich vergehn, fehlen 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums.

Hiph. 1) irre führen 5 M. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16.

Derivat: מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה, שְׁגִיאָה.

II. שָׁגָה viell. s. v. a. שָׂגָא, שָׂגָה, gross sein. Vgl. über die zuweilige Verwechselung von שׂ, שׁ und ס unter ס u. שׂ. Daher im *Pa.* ܫܰܒܰܚ preisen, besingen, ܫܽܘܒܚܳܐ Gesang, und im Hebr. ein *Verbale Piëlicum* שִׁגָּיוֹן w. m. n.

שָׁגַח [viell. eig. sich neigen, vergl. سمح IV mild sein, schonen; dann: sich nach etwas hinneigen, um es zu sehen, wie פָּנָה אֶל]. Nur in

Hiph. schauen, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her Ps. 33, 14, מִן הַחַלֹּנוֹת von den Fenstern her d. h. zum Fenster herein HL. 2, 9. Im Chald. metaph. *providere,* הַשְׁגָּחָה *providentia*).

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung Ps. 19, 13. Stw. שָׁגָא s. v. a. שָׁגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Hab. 3, 1 Gesang, Hymnus. [Schwieriger Etymologie. Gesenius' sachlich annehmliche Vermuthung s. שָׁגָה II. Sprachlich näher liegt die Abl. v. שָׁגָה taumeln, bezogen auf dithyrambischen Gang. Andere Erkl. s. Thes. p. 1363.]

שָׁגַל ein Weib beschlafen, mit d. *Acc.* 5 M. 28, 30. [eig. begiessen s. unten.]

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig, sie setzen daher durchaus statt dessen das Keri שׁכב. [Im Ar. ist سجل giessen IV. voll giessen.] Davon

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, namentlich von der Königin Ps. 45, 10. Neh. 2, 6.

שֵׁגַל *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָן Concubinen.

שָׁגַע Im Arabischen شَجُعَ muthig, kühn sein, شَجِعَ rasend (von Kameelen). Nur

Pu. part. מְשֻׁגָּע 1) Begeisterter, Rasender [*μάντις* v. *μαίνομαι*], von falchen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise von wahren 2 Kön. 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34.

Hithpa. rasen 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שָׁגַר* Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übertr. auf gebären, vergl. נָפַל 1, *a.* Daher

שֶׁגֶר *m.* 2 Mos. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *fetus.*

שַׁד Klag. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Im Aram. תַּד ܬܕܝܐ, Arab. ثَدْيٌ vgl. das gr. *τίτθη, τιτθός,* Stw. שָׁדָה.

שֵׁד nur Plur. שֵׁדִים *m.* Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים 5 M. 32, 17. Ps. 106, 27. Stw. שׁוּד *no.* 1. herrschen, davon سَائِدٌ, سَيِّدٌ Herr. Syr. ܫܺܐܕܳܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg. δαιμόνια, daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen bei den Spätern öfter Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren liessen.

I. שֹׁד wie שַׁד *m.* Mutterbrust Hi. 24, 9. Jes. 60, 16. Stw. שָׁדָה.

II. **שֹׁד**, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden Jes. 51, 19. 59, 7. Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Fluchformel ist Hos. 7, 13: שֹׁד לָהֶם Verheerung über sie!

שָׁדַד eigentlich gewaltig, stark sein (arab. شديد stark, hart), wovon im Hebr. שַׁדַּי, שִׁדָּה. Aber im Verbo steht es stets im üblen Sinne: 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand, ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer. 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Ueberfall Jes. 15, 1. 33, 1. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד getödtet Richt. 5, 27. (Im Arab. شَدَّ anfallen und auch stärken. *Conj. II.* härten, *III.* heftiger sein, als ein anderer, besiegen). 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Praet.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנִי *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שׁוּד) mit *Suff.* יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Spr. 11, 3.

Niph. verheert sein Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד und שֻׁדָּד (Nah. 3, 7) verheert sein, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* Kal *no.* 1. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

Derivate: שֹׁד *no. II,* שִׁדָּה, שַׁדַּי und das *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שָׁדָה* 1) wie syr. chald. שְׁדָא werfen. Davon *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen, wie im Chald. (u. Hebr. אָשַׁד), davon oder von dem verw. نَدَا benetzen: שַׁד und שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* von שַׁד eig. Herrin, Gebieterin für Geliebte. Abgel. von שָׁדַד stark sein, Gewalt haben, wie גְּבִיר u. גְּבֶרֶת von גָּבַר. (Vergl. سَيِّدَةٌ *domina*, und das Stw. سَادَ Gewalt haben, *Conj. V.* sich verheirathen. Der Ausdruck: Herrin f. Gattin, welchen einige den morgenländischen Eheverhältnissen unangemessen haben finden wollen, darf so wenig befremden, als im Ar. بَعْلَةٌ). Nur Koh. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrin und Herrinnen* d. i. Geliebte in Menge (durch den Singular ist die Königin vor den übrigen Weibern hervorgehoben). Vergl. dazu den Zusammenhang (wie durfte wohl das Harem unter den Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנֻגוֹת Wollust (vgl. HL. 7, 7). Im Talmud ist שִׁדָּה, שִׁידָּה der Weibersessel auf dem Kameel. [Davon leiten Andre nach arab. Analogie die Bdtg Weib ab: einfacher aber und nach hebr. Sprachgebrauch sichrer ist die obige Auffassung].

שַׁדַּי *m.* Allmächtiger, Ephitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. [Die Form ist wohl wie פְּלִילִי, פִּלַּי Adjectiv auf ־ַי vom Stw. שָׁדַד.] *LXX* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.*

שְׁדֵיאוּר (*eiaculatio ignis*) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10.

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus ־שֶׁ = אֲשֶׁר und דִּין Gericht: *dass Gericht ist.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שָׁדַם* viell. abschliessen, einhegen, vgl. سدم סָדַם verschliessen s. Röd. Thes. p. 1367. Davon

שְׁדֵמָה *f.* I) Plur. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 Gefilde, und zwar Getreidefelder

Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. Zweimal (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. *LXX.* *πεδία, ἄρουραι.* Fälschlich andre Uebersetz. Weinstöcke.

II) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה (2 Kön. 19, 26) Brand des Getreides von

שָׁדַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide 1 M. 41, 23. 27. (Ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَفُ schwarz; chald. שְׁדַף verbrennen). Dav.

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שְׁדַר *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, mit לְ Dan. 6, 15. (Sonst Chald. und Rabb. שְׁדַל, vgl. den Buchst. ל.) Davon אֶשְׁתַּדּוּר.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels, sonst *Chananja* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

שָׁדַשׁ* [dunkel gewordnes Stammwort zu dem sicher aus שְׁדָשָׁה contr. Zahlwort שִׁשָּׁה, שֵׁשׁ äthiop. ሰድስ sechs, wovon سُدْس, سديس ein Sechstel. Vgl. Röd. im Thes. p. 1368.]

שָׁהַם* Arab. سهم mager, blass sein.

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16. Ez. 28, 13. nach *Hieron.* u. den meisten alten Versionen der *Sardonyx*, der auch von seiner blassen Farbe so benannt sein konnte. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 27.

שָׁו Hiob 15, 31 im Chethibh für שָׁוְא.

שׁוֹא* 1) wie שָׁאָה lärmen, krachen, zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹא, שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת.

2) wie ar. سَآءَ *med. Waw* böse sein [eig. wohl leer, nichtig, vom hohlen Geräusch]. Dav. שָׁוְא und

שׁוֹא *m.* Plur. שׁוֹאִים Untergang, Verderben Ps. 35, 17. Stw. שׁוֹא *no.* 1. vergl. *fem.* שׁוֹאָה.

שָׁוְא *m.* (lies *schaw'.* Es ist *forma segolata*, wie מָוֶת, aber ohne *Segol furtivum*, wie קֹשְׁטְ. Stw. שׁוֹא *no.* 2. Arab. سَوْءٌ und سُوءٌ).

1) das Böse, *a*) was man thut, Frevel, Laster (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hi. 11, 11. Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke des Lasters. *b*) was man leidet, Unglück, Verderben Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Beide Bedeutungen *a. b.* finden sich Hiob 15, 31: *er traue nicht dem Bösen* (dem Frevel), *er täuscht sich, denn Böses* (Unglück) *wird sein Lohn sein.*

2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugniss 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָֹה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zur Lüge aussprechen*, nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne frommen Sinn dargebracht ist.

3) das Eitele, Nichtige Hiob 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen Ps. 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שְׁוָא (Keri שְׁיָא) *N. pr.* verderbt aus שְׂרָיָה. 2 Sam. 20, 25.

שׁוֹאָה *f.* 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen und Krachen (s. das Stw. שׁוֹא *no.* 1). Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Chethibh: שַׁאֲוָה) Ez. 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer Hiob 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10:

לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב abgekürzt יָשֹׁב, וַיָּשָׁב [syr. ܬܳܒ, chald. תּוּב, ar. تاب zurückkehren. Grdbdtg winden, umwinden, dav. ثوب, chald. תּוֹתָב Kleid, Gewand; dann: sich wenden, umwenden, wovon herrschend das Umkehren stammt].

1) umkehren, zurückkehren, *poët.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin [ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1] Ps. 9, 18. 73, 10. *gew.* aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Richt. 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 Sam. 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte 1 M. 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ 1 M. 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch mit *Acc.* Jes. 52, 8, und mit ־ָה 1 M. 50, 14. 2 M. 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. Metaph. *a*) mit לְ und אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jehova 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28. mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, arab. تاب dass.) Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jos. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger שְׁאָר יָשׁוּב der Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, von Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. *c*) mit מֵעַל und מֵאַחֲרֵי *sich abwenden* von jemandem, z. B. von Jehova Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12), von den Götzen Ez. 14, 6. *d*) zurückkommen zu etwas für wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. 3 M. 25, 10, mit לְ Jes. 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *b*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7, und *c*) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל עָפָר wieder zu Staub werden 1 M. 3, 29. Koh. 3, 10. *d*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. *e*) שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich 1 M. 27, 44. Jes. 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12.

3) vor einem andern *Verbo* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es blos die Wiederholung der Handlung, wo wir das *Adv. wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit dem *Gerundium* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph. a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Chethibh יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hiob 39, 12. Spr. 12, 14. Ps. 54, 7. Joël 4, 1.

Pil. שׁוֹבֵב 1) umwenden, abwenden Mich. 2, 4 (hier לְשׁוֹבֵב Inf. avertendo, nach And. Dat. des Subst. שׁוֹבֵב impio, hosti); abtrünnig machen Jes. 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c.* 2) zurückführen Jer. 50, 19, metaph. bekehren Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) wiederherstellen Jes. 58, 12, mit לְ Ps. 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ez. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב, abgekürzt: וַיָּשֶׁב, יָשֵׁב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Spr. 20 26 insbes. *a*) הֵשִׁיב יָדוֹ mit בְּ, עַל, אֶל seine Hand wenden gegen 2 Sam. 8, 3. Jes. 1, 25. Am. 1, 8. Ps. 81, 15. Ez. 38, 12. *b*) הֵשִׁיב פָּנָיו mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dan. 11, 18. 19. (vgl. שׂוּם פָּנָיו) mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez. 14, 6. *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c*) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8. (wie שׂוּם אֶל לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 Kön. 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps. 74, 11. Klagel. 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern Hiob 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. Gegens. נָשָׂא פָּנִים. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klag. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19, 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *b*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jehova's von jem. wenden 4 M. 25, 11. Esra 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12. 1 M. 50, 15, mit עַל Ps. 94, 23, abs. Spr. 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (das Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* der P. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

4) wiederherstellen Ps. 80, 4. 8. 20. Jes. 1, 26. Dan. 9, 25.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen. (Vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

6) wiederbringen f. wiederholt darbringen, vom Darbringen eines Tributs 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. So im Lat. *sacra referre* Virg. Georg. 1, 339. Aen. 5, 598. 603.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שׁוֹבֵב, שׁוֹבָב, שׁוּבָה, שִׁיבָה, מְשׁוּבָה, תְּשׁוּבָה und die *Nomm. pr* מְשׁוֹבָב, יוּשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. 14, 4. *b*) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹבֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 31, 22. 49, 4. vgl. auch שׁוּב *Pil. no.* 1.

שׁוּבָה *f.* nur Jes. 30, 15 Bekehrung.

שׁוֹבָךְ (von שָׂבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba 2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Chr. 19, 16. 18) steht שׁוֹפַךְ

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr 1 M. 36, 20. 23. 29. 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

שׁוּג s. v. a. סוּג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד wie שָׁדַד 1) gewaltig sein. Arab. سَادَ Herr sein, herrschen. Davon שֵׁד.

2) gewaltthätig sein, verwüsten. *Fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6. (was auch v. שָׁדַד sein kann).

שָׁוָה arab. سوى, syr. ܫܘܐ [1) trans. wie im Syr. Pa. ausbreiten und niederwerfen, wie *sternere* u. *στορέννυμι* (vgl. Pesch. Act. 9, 34). Davon syr. ܬܫܘܝܬܐ, chald. שְׁוָיָא, שׁוּוּי Bett, *stratum*; pass. אִשְׁתְּוֵי consternatum esse. — Dann *intr.* ausgebreitet u. daher *eben* sein, vgl. Pi. Davon שָׁוֵה, syr. ܫܘܝܐ, ar. سَوِىٌّ Ebene. Daher ferner übertragen, wie in unserm gleich u. in aequalis:]

2) *gleich*, ähnlich sein, mit לְ Spr. 26, 4. Jes. 40, 25. gleich an Werthe, mit בְּ Spr. 3, 15. 8, 11. [vgl. arab. سوى, syr. ܫܘܐ etwas werth sein.] Dah. genügend sein. Esth. 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande, den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 13. Impers. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten Hi. 33, 27. 3) passend, angemessen sein (v. e. Massregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen z. B. den Acker Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen Ps. 131, 2. Ellipt. Jes. 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen. Vulg.* und *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כַּאֲרִי zum folg. Gliede.

2) *ponere*, setzen überh. [In den *Targg.* häufiger. Aehnlich ist הֵנִיחַ zur Ruhe bringen, niederwerfen, und allg. setzen]. Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְרִי Frucht ansetzen Hos. 10, 1. Mit כְּ machen wie Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Klag. 2, 13.

Nithpa. (seltene, rabbinisirende Conj. s. Gr. §. 55, 9) nur Spr. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְיָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib sind gleich zu achten.* [So Röd. Thes. p. 1376. Nach And. und HWB. 4: sind zu fürchten. Aber das chald. אִשְׁתְּוֵי, worauf man sich beruft, ist nicht gefürchtet sein, sondern consternirt, ausser sich, sein.]

[Anm. Viell. liegt ein *Pi.* Hi. 30, 22 im Chethibh תְּמוֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagen, schreckst mich* (HWB. 4. Ausg.) oder: wirfst mich nieder (nach syr. Bdtg; 2 Verba drückt auch der Syrer aus). Das Keri setzt dafür d. Subst. תּוּשִׁיָּה. And. schreiben das Chethibh תְּשֻׁוָּה = תְּשֻׁאָה *in das Tosen.*]

Derivate: שָׁוֵה, יְשַׁוֶה, יִשְׁוִי.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dan. 5, 21 Keri: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Chethibh guter Edd. liest שְׁוִי als *Part. pass.* Kal, ein anderes Keri שַׁוִּיו *pl. praet.*

Ithpa. gesetzt oder gemacht werden zu etwas Dan. 3, 29.

שָׁוֵה 1) Pläne, Ebene (s. שָׁוָה *no.* 1), dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) 1 Mos. 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thales, welches auch das Königsthal hiess (2 Sam. 18, 18) 1 M. 14, 17.

שׁוּחַ 1) hinabsinken. (Ar. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Koth treten. Verw. mit שָׁחַח, שָׁחָה). Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt hinab ins Todtenreich ihr Haus*, od. (weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist) nach Aben Esra: *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause.*

2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klag. 3, 20 im Keri: תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 Klag. 3, 20 Chethibh.

Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחָה, שַׁחַת und die *N. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura, und wahrsch. zugleich ein davon stammender arab. Völkerstamm 1 M. 25, 2. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1, ein Völkername des wüsten Arabiens, womit viell. die Provinz Σακκαία Ptolem. V, 15 im Osten von *Batanaea* verglichen werden kann.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür חֻשִׁים.

שׁוּט [1) eig. sich ausdehnen, sich ausbreiten, verw. m. chald. יְשַׁט, hebr. שָׁטַח u. سطا, wovon part. ساطٍ weit ausschreitend, lang. Davon chald. שׁוּטְנָא Stab, שׁוּטִיתָא Ruthe (wie מַטֶּה v. נָטָה) u. Hebr. שׁוֹט, שֹׁטֵט Geissel; שַׁיִט dass. u. Ruder (viell. wie πλάτη eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst). Davon]

2) *denom.* rudern, nur im *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez. 27, 8. 26. und im Deriv. מָשׁוֹט Werkzeug des Ruderns. [Nach Buxt. schwimmen machen. Die chald. Bdtg schwimmen entsteht aus dem sich ausbreiten vgl. unter שָׁבַח].

3) umherschweifen [eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten, so vom Volke:] שׁוּט בָּאָרֶץ im Lande umherstreifen 4 M. 11, 8. — Umherziehen vom Einzelnen, bes. um zu beobachten Hi. 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. Auch im Chald. ist שׁוּט spatiari, vagari.

4) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln *part.* שָׁאט Ez. 16, 57. 28, 24. 26 (vgl. שְׁאָט) nach chald. und syr. Sprachgebrauch [viell. vom ausbreiten, ausstreuen, vgl. spernere mit σπείρειν.]

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 3. Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

שׁוֹט *m.* Geisel Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geisel der (verläumderischen) Zunge Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geisel, womit er die Menschen straft Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שׁוֹטֵף die daherfluthende Geisel, für das als Geisel Gottes daherfluthende feindliche Heer. (Aehnlich sagen die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33.)

שׁוּל* [ziehen, schleppen] arab. شال *med. Waw* schlaff sein, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, verw mit ذال das Kleid nachschleppen. Dav.

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שֹׁבֶל Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלִים die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum 2 M. 25, 26. 28, 33. 34.

שׁוֹלָל *m.* (von שָׁלַל) 1) ausgezogen, nackend Micha 1, 8 Keri, oder vielmehr spez. barfuss (nach LXX. Syr.). Vgl. נָשַׁל die Schuhe ausziehn. 2) zum Gefangenen gemacht Hi. 12, 17—19.

שׁוּלַמִּית Sulamith, *N. pr.* einer Jungfrau, die im Hohenliede besungen wird HL. 7, 1. Viell. eig. *N. gent.* (wofür auch der Art. spricht) die *Sulamiterin, Sulem* aber war nach Euseb. versch. Aussprache für *Sunem* vgl. שׁוּנֵם.

שׁוּם *m.* Knoblauch 4 M. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53. (Ar. ثُوم syr. ܬܘܡܐ dass. Es ist verw. mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben und شَمَّ duften.)

שׁוּן* Viell. wie שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוּנֵם (eig. 2 Ruheorte, f. שׁוּנַיִם, vgl. עֵינַיִם = עֵנָם) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβήμ l. σουλήμ) lag ein Ort *Sulem*

(ungenauere Ausspr. für Sunem) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Es ist das heutige *Sûlam*, wenig nördlich von Zer'în (Jezreel) s. Robins. Pal. 3, 401 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ִית 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12.

שָׁוַע und **שׁוּעַ** 1) Grdbdtg = יָשַׁע weit sein. Daher 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig sein (s. שׁוֹעַ und שׁוּעַ *no.* 1). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע um Hülfe rufen, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12.

Die 5 Derivv. folgen sofort.

שֶׁוַע *m.* Hülfsgeschrei Ps. 5, 3.

שׁוֹעַ 1) glücklich, reich, *beatus* Hi. 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grossmüthig, edel. (Arab. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein) Jes. 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שֶׁוַע Jes. 22, 5.

שׁוּעַ 1) Glück, Reichthum Hiob 36, 19. 2) Hülfsgeschrei Hiob 30, 24. 3) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda 1 M. 38, 2. 12.

שׁוּעָא (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָה *f.* Geschrei um Hülfe Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs HL. 2, 15. Klag. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. (Ar. ثُعَالَةٌ, noch gewöhnlicher ثَعْلَبٌ mit angehängtem ب, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלִים lautet. [Die Etymologie ist dunkel; die bisher angenommene: *fossor*, *excavator*, der Höhlen macht und bewohnt, ist unsicher, s. שֹׁעַל]. Unter jenem Namen begriff man im gemeinen Leben auch wohl den Schakal oder Goldwolf (pers. شغال *Schagal*), vergl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 166, und dieses hat man angewandt auf Richt. 15, 4 (da Füchse schwer lebendig zu fangen sind) und Ps. 63, 11 (weil die Schakale Aas fressen, die Füchse aber nicht). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. 2 besondere Namen hat, אִי und תַּן. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg. Faber zu Harmar's Beobachtungen Th. 2. S. 270. Dessen Archäologie Th. 1. S. 140. 2) *N. pr. a)* אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 Sam. 13, 17. *b) m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹעֵר *m.* (*denom.* von שַׁעַר Thor) Thorhüter, Pförtner 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

שׁוּף nur 1 M. 3, 15. Hi. 9, 17. Ps. 139, 11; viell. (was auf alle 3 Stellen passt) nach dem verw. שָׁאַף nachstellen, nachtrachten (1 M. 3, 15 LXX τηρήσει) überfallen (Hi. Ps. a. a. O.). So HWB. 4. Ausg. [Oder, wobei Ps. 139, 11 abzusondern, und statt חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי mit Ew. zu lesen ist יְשׂוּכֵּנִי (Finsterniss bedecke mich), nach chald. Bdtg: zermalmen, zertreten (conterere), was 1 Mos. 3, 15 im zweiten Gliede auf das Beissen übertragen werden konnte.]

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* v. שְׁפוּפָם 4 M. 26, 39.

שׁוֹפָן s. d. *N. pr.* עַטְרוֹת.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצוֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר *no.* 2) 2 M. 19, 16. 3 M. 25. 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, κερατίνη. Dass es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Waldhorn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt z. B. Jos. 6, 5, vergl. V. 4. 6. 8. 13. — Hiob 39, 25 (28): בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete hallt.* [Arab. شَبُّور dass. wahrsch. aus der talm. Nebenform שִׁפּוּר].

שׁוּק in Kal ungebr. 1) wahrsch. laufen, wie שָׁקַק, vergl. שׁוֹק Bein und ־ִית

Strasse. 2) einer Sache nachlaufen, darnach begierig sein. Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. Ar. شاق Begierde erregen Conj. V. begehren; شَوْق Begierde.

Hiph. überlaufen, überströmen Joël 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Ueberflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Ueberfluss verleihen Ps. 65, 10.

Derivate s. Kal *no.* 1. 2.

שׁוֹק *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus*, bei Menschen Jes. 47, 2. HL. 5, 12, und Thieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint), vom Gehen, Laufen benannt, Stw. שׁוּק. (Ar. سَاق). Poët. vom Fussvolk. Ps. 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel* d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem andern, Waden über den Schenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücke hauen, in die Pfanne hauen. *Dual.* שׁוֹקַיִם Spr. 26, 27.

שׁוּק *m.* Strasse Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) HL. 3, 2.

I. שׁוּר* arab. ثار auffahren, erregt sein (vom Staub, Aufruhr, Zorn) auch aufspringen, anfallen. *Conj. II.* (Staub) aufwühlen, IV dass. u. pflügen (vergl. Röd. im Thes. p. 1382. Davon

שׁוֹר *m.* (ar. ثَوْر) *Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind, ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה: Ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass es Kalb (3 M. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabei *Gen. epicoen.* und das *Masc.* gilt auch für's weibliche Geschlecht. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind* (d. i. seine Kuh) *wird trächtig.* Im Aram. תּוֹרָא, ܬܘܪܐ, daher griech. lat. *ταῦρος, taurus*).

II. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen. (Arab. سار *med. Je* dass., vgl. im Chald. שְׁיָרָא Karawane. Auch im Palmyr. vgl. *Tychsen Element.* syr. S. 76.) Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bei deinem Verkehr*, ziehen karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen Jes. 57, 9.

2) herumgehen, umgehen. Davon שׁוּר Mauer.

3) sich umsehen (wie תּוּר im Chald.: die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. הִפְנָה, הִשְׁקִיף). Insbes. *a*) von einem hohen Orte herab HL. 4, 8. m. *Acc.* 4 M. 23, 9. *b*) um zu lauern, dah. lauern Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. *c*) sehen wonach, sorgen für Hi. 25, 13: *der Allmächtige sieht nicht darnach.* 35, 13. Hos. 14, 9. *d*) sich umsehen wonach, m. *Acc.* Hiob 24, 15: לֹא־תְשׁוּרֵנִי עָיִן *kein Auge sieht sich nach mir um*, vgl. 7, 8. 35, 5: שׁוּר שְׁחָקִים *sieh dich um nach den Wolken.*

4) singen. s. Anm. zu שִׁיר.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה Geschenk.

שׁוּר 1) Mauer (ar. سُور dass. von שׁוּר *no.* 2 vgl. סוּר, חַיִץ, קִיר) 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hi. 24

11: בֵּין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. [Der pl. שָׁרוֹת Jer. 5, 10 erklärt sich aus einem nach Anal. von שׁוּרִים gebildeten, contrahirten שָׁרוֹת.] 2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 3, *b*) Ps. 92, 12. vergl. שֹׁרֵר. 3) Ort an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), nach Josephus (Arch. 6, 7, 3) Pelusium, aber dieses ist סִין. Besser wird man *Schûr* in der Nähe des heutigen Suez suchen. Für die Wüste Schur 2 M. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר, steht 4 M. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם. Nach Saadia *Dschifâr*. [Der alte Name besteht noch in dem Dschebel *es-Sûr*, der sich vom SW. der Wüste et-Tih gegen Aegypten zu herabstreckt, vgl. Ritter Erdk. XIV, 1086 f.]

שׁוּר *chald.* Mauer Esra 4, 13. 16.

שׁוּשׁ* wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Verw. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Greis.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* 1 Kön. 7, 19 (vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lilie, insbes. weisse (vom Stw. שׁוּשׁ), gr. σοῦσον (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit 1 Kön. 7, 19. (Arab. u. syr. سُوسَن، سَوْسَن, ܫܘܫܢܬܐ dass. Vgl. *Celsii Hierobot. I.* S. 383 ff.).

2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שֹׁשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lilienförmiges Instrument, Trompete, Clarinette, die durch עֵדוּת als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: tibia carminum, quasi lyrica) [wahrsch. aber nach Ewald Name einer Tonart und Gesangweise, eig. eines durch das Wort Lilie (wovon עֵדוּת in Ps. 80, 1 getrennt ist) oder Lilien benannten Liedes, wonach andere gesungen werden sollten.]

3) *N. pr.* Susa Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. S. Heerens Ideen (4. Ausg.) 1, 1. S. 301. Ritter Erdk. 9, 293 ff.

שׁוֹשָׁן dass. 1) Lilie. Nur Pl. שׁוֹשַׁנִּים HL. 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von den Artefacten 1 Kön. 7, 22. 26. — 2) in den Ueberschriften Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1. s. v. a. שׁוּשַׁן *no.* 2.

שׁוֹשַׁנָּה *f.* Lilie HL. 2, 1. 2. 2 Chr. 4, 5. Hos. 14, 6.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Einwohner von Susa. S. שׁוּשַׁן *no.* 3. Esra 4, 9.

שׁוּשַׁק 1 Kön. 14, 25 Chethibh für das Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח (viell. f. שְׁאוּתֶלַח *fragor discerptionis*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שׁוּתַלְחִי, ebend.

שֵׁיזַב* zw., angenommen für *chald.* שֵׁיזִב, שֵׁיזֵב befreien. *Fut.* יְשֵׁיזֵב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger [wie das syr. ܫܘܙܒ ist שֵׁיזֵב Schaphel von einem mit זוּב verw. יָזַב, welches nach Röd. (im Thes. p. 1386) = وزب fliessen, eig. hinabgleiten, bedeutete, dah. entgleiten, entfliehen.]

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

שָׁזַף eig. s. v. a. שָׂרַף, chald. שְׁדַף brennen, insbes. von der bescheinenden Sonne. HL. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich gebrannt* od. *beschienen.* — *Poët.* dann übertragen auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas bescheinet, d. h. erblickt, sieht Hi. 20, 9. 28, 7.

שָׁזַר ar. شزر den Faden von der Rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח *adj.* (von שָׁחַח) gebeugt. Hi. 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene

שָׁחַד schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken Ez. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hi. 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8; אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל *no.* 4).

שָׁחָה (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken Jes. 51, 53. (Im Chald. häufiger) 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Radicals s. Gramm. §. 75, Anm. 18), *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, *προςκυνεῖν*, oft mit dem Zusatze אַרְצָה, אַפַּיִם mit dem Angesicht zur Erde 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12 mit עַל 3 Mos. 26, 1. Jene Ehrenbezeigung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, Statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus der Unterwerfung, daher 3) huldigen, Gehorsam leisten. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ unterwirf dich ihm. *Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Ueber מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Theil.

Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שְׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze Klag. 4, 8. Stw. שָׁחַר.

שְׁחוּת *f.* Grube Spr. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה (verw. mit שָׁכַךְ) *fut.* יָשֹׁחַ *Praet.* שַׁחוֹתִי *pl.* שַׁחוּ und שָׁחֲחוּ. 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hi. 38, 40 (39, 2), metaph. Hab. 3, 6. 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13. Jes. 2, 11. 17, bes. von Gram Ps. 35, 14. 38, 7. Klag. 3, 20 Keri; sich beugen. Jes. 60, 14: הָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen.* Spr. 14, 19. —

Niph. 1) gebeugt werden Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.* Dah. von den Sängerinnen (die schweigen sollen) Koh. 12, 4.

Hiph. niederbeugen, niederwerfen Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt sein (von der Seele) Ps. 42, 6. 7. 12. 43, 5.

Derivat: שַׁח.

שָׁחַט *Fut.* יִשְׁחַט *Inf.* שְׁחוֹט schlachten, tödten [eig. niederstrecken verw. m. שָׁחָה, שָׁחַח, שָׁחַת, s. Röd. im Thes.]

1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer 3 Mos. 1, 5. 11. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch (Opfer-) Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* S. jedoch *Pi.* Von Menschenopfern 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen) 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. in demselben Sinne. 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, *LXX.* *ἐλατός* [getriebenes Gold, nach der Grdbdtg strecken, oder Verwechselung mit שָׁטַח].

[*Pi.* wahrsch. wie שִׁחֵת verderben, verderbt handeln, *Inf. fem.* שַׁחֲטָה in Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *das Freveln machten Abtrünnige tief* f. gross. So Ew. nach 9, 9.]

Niph. pass. no. 1. 3 M. 6, 18.

שְׁחִיטָה *f.* das Schlachten 2 Chr. 30, 17.

שְׁחִין *m.* entzündete Stelle, Geschwür 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füsse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26, 1 §. 5. Stw. שָׁחַן.

שָׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 das von selbst Gewachsene s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle. Die Form שָׁחִיס scheint die ursprüngliche. S. das Stw. שָׁחַס.

שְׁחִיף nur *cstr.* שְׁחִיף *m.* dünngehobeltes Bret Ez. 41, 16. Stw. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist, obwohl nicht radical, in der Flexion beibehalten, vgl. Gramm. §. 87, 2 Anm.

שְׁחִיתָה *f. chald.* schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

שָׁחַל* arab. سحل [reiben u. rauhe Töne hervorbringen (vergl. נָעַר, عر) gehört mit שָׁחַף, שָׁחַק u. سحن zu סָחָה سحا dah.] 1) abreiben, feilen, abschälen. Davon שְׁחֵלֶת. 2) im Arab. schreien vom Esel, hebr. (was auch in נָעַר beisammen ist) brüllen. Dav.

שַׁחַל *m.* poët. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7.

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. das Stw.), dann 2 Mos. 30, 34 von einer Gewürzart und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina*, bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.).

שָׁחַן* syr. ܫܚܢ, arab. سخن heiss, entzündet sein. Davon שְׁחִין Geschwür.

שָׁחַס* viell. s. v. a. شخص sich erheben, erscheinen, woran sich hebr. die Bdtg sprossen anschliessen konnte. Davon שָׁחִיס etwa Spross. Nach Andern: das einzeln nachgewachsne = شخيس zerstreut.

שָׁחַף 1) s. v. a. סָחַף, und *transpon.* חָשַׂף, חָסַף (w. m. n.) abschälen, dah. hobeln, s. שְׁחִיף. 2) *intrans.* dünn, dürr, mager sein. Davon die beiden folgenden *Nomina*. Ar. سحف abscheren, südar. شحف abziehn.

שַׁחַף *m.* 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 nach *LXX.* und *Vulg. larus*, Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II. lib.* 2 c. 18. Lpz. Ausg. III, 2.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (arab. سُحَاف dass.) 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

שָׁחַץ* (vgl. שָׁחַס) arab. شخص sich erheben. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz (Talmud. שַׁחַץ dass. שַׁחְצָן Stolz). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, h. von grossen, edlen Raubthieren z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Cap. 28, wegen Cap. 41 muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I*, S. 718.

שַׁחֲצִים (Höhen) *N. pr.* Ort im St. Issachar Jos. 19, 22 Keri. Im Chethibh שַׁחֲצוּם.

שָׁחַק 1) zerreiben, zermalmen 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab*, od. es höhlt sie aus. (Im Ar. سحق abnutzen z. B. von einem Kleide).

שַׁחַק *m.* 1) Staub Jes. 40, 15. 2) *poët.* Wolke, urspr. wohl: Staubwolke, dann

von der Wolke überh. (vergl. سَحْق dünne Wolke). Nur im Plur. Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18, wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. 3) Plur. s. v. a. שָׁמַיִם u. רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel?* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38. (Im Samar. steht שחקין für שָׁמַיִם 1 M. 7, 19).

שָׁחַר [1) Grdbdtg: bedecken, überziehen, daher arab. سَحَرَ *a*) (mit Gold) überziehen *b*) bezaubern, betrügen (*tecte egit* vgl. לוּט, כָּנַן.) — 2) *intr.* dunkel sein (eig. bedeckt, überzogen), daher *a*) dämmern. Davon سَحْر die erste Dämmerung, שַׁחַר die Frühe. *b*) schwarz sein (was neben Dunkel, Dämmerung עֶרֶב in עֹרֵב Rabe arab. غُرَب steht, vgl. ערב no. II, 4). So Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.* 3) nur *poët.* eifrig suchen (eig. früh angehen, von früh an, dah. eifrig angehen, *denom.* v. שַׁחַר vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2).] In Kal nur *Part.* Spr. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר suchen, nur poët. S. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihm Züchtigung*, lässt keine Gelegenheit vorüber, wo er Strafe verdient, ohne sie zu üben. Das *Suff.* ist *Dativ.* Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

Derivv. v. 2a: מִשְׁחָר, שַׁחֲרוּת, שַׁחַר, von 2b: שְׁחַרְחֹר, שָׁחֹר, שְׁחוֹר u. die *N. pr.* שִׁיחוֹר, אַשְׁחוּר, von 3 d. *N. pr.* שְׁחַרְיָה.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. (سَحَر, سَحْرَة dass.) 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang* d. i. sein (Jehova's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה (schnell) *wie die Morgenröthe geht er unter. Adv.* frühe, am Morgen Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden Glücke Jes. 47, 11 [wo And. die arab. Bdtg Zauber anwenden]. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht also reden* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *so geht ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe auf.* [Aber אֲשֶׁר als *Conj. no.* 8 (als Zeichen des Nachsatzes) ist zu streichen, zu übersetzen ist daher: *währlich so werden sie sagen, die doch keine Morgenröthe haben.*]

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שִׁחֹר s. שִׁחוֹר. **שִׁחֹר** s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröthe (des Lebens), Jugend Koh. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva für Farben von der Form אֲדַמְדָּם, s. Gr. §. 84, 23.

שְׁחַרְיָה (den Jehova sucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (die 2 Morgenröthen, vgl. כִּרְפַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

שָׁחַת arab. سَحَتَ zu Grunde richten [eig. wie im Maltes. niederwerfen, unterwerfen, verw. mit שָׁחַם, שָׁחָה, שָׁחַח, dah. zerstören, verderben, s. Roed. im Thes. p. 1393]. Nur

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez. 26, 4, eine Stadt, ein

Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 39. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16. Jer. 12, 10, einen Menschen verwunden 2 Mos. 21, 26, oder umbringen 2 Sam. 1, 14, ein Volk vertilgen 1 M. 6, 17. 9, 15. 4 M. 32, 15. Jes. 14, 20. Metaph. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückt sein Mitleid.* Ez. 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du vernichtest deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergissest sie über jener. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5.

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Klag. 2, 8. Jer. 6, 5. 1 M. 19, 14. 2 Kön. 18, 25. Jer. 36, 29. 51, 20, Menschen tödten 1 Sam. 26, 15. 2 Sam. 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Spr. 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blos הַמַּשְׁחִית 2 M. 12, 23. אַל תַּשְׁחֵת in der Ueberschrift von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. — *Hoph.* verderbt sein Spr. 25, 26. Mal. 1, 14.

Niph. 1) verdorben sein z. B. durch Fäulniss Jer. 13, 7, moral. 1 M. 6, 11. 12. 2) verheert sein 2 M. 8, 20.

Derivate: מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מַשְׁחֵת, מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung Dan. 6, 5.

שַׁחַת *f.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת v. נוּחַ) Grube, *a*) um Wild und reissende Thiere darin zu fangen, daher metaph. von Nachstellungen Ps. 7, 16. 9, 16. 35, 7. 94, 13. Spr. 26, 27. *b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hiob 9, 31. *c*) als unterirdischer Kerker Jes. 51, 14. bes. *d*) Grab Ps. 30, 10. Hiob 17, 14. 33, 18. 30. יָרַד שַׁחַת ins Grab hinabsteigen Hiob 33, 24. Ps. 55, 24. רָאָה שַׁחַת das Grab sehen, erfahren f. sterben und begraben werden (s. רָאָה *no.* 3, *b*) Ps. 16, 10. 49, 10. — Die *LXX* geben es öfter durch διαφθορά (Verderben), als ob es von שָׁחַת διαφθείρω herkäme, aber weder die Bdtg: Verderben, noch Fäulniss (Apostelgesch. 2, 27. 13, 35 ff.) ist für das hebr. Wort erweislich.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سَنْط) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptiaca* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. [Das Wort ist das aegypt. *schont* Acacie, eig. wie *schant*, *schonte* Dorn s. Thes. p. 1452.] Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart Jes. 41, 19.

Plur. שִׁטִּים 1) Acacien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I*, S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales in dem einst moabitischen Gebiete jenseits des Jordans, und zwar Jericho gegenüber 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18.

שָׁטַח ausbreiten (syr. ܫܛܚ, ar. سَطَحَ, äthiop. ሰጠሐ *satĕha* dass.). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 22, Grütze 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme) Ps. 88, 10.

Derivate: מִשְׁטָח, מִשְׁטוֹחַ.

שֹׁטֵט *m.* Geisel Jos. 23, 13 v. שׁוּט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiessen, reichlich strömen Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc.* *a*) überströmen, ersäufen. Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen Jes. 28, 17. Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Strafgericht ist beschlossen, es fluthet einher die Gerechtigkeit* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dan. 11, 22. 2) abgespült werden 3 M. 15, 12.

Pu. wie *Niph.* *no.* 2. 3 M. 6, 21.

Anm. Das Stw. hat eine Spur im Syr. ܡܫܛܦܬܐ sg. u. pl. Salbenbüchse d. h. Giesser, u. im ch. שְׁטַף, Arab. dial. شطف waschen vgl. hebr. 2, *d*.

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Spr. 27, 4: שֶׁטֶף אָף *ein Strom* (ist) *der Zorn.* 2) Ueberschwemmung Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende kommt mit Ueberschwemmung*, plötzlich. Von einem alles überschwemmenden Heere Dan. 11, 12.

שָׁטַר* im Ar. سطر schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (eig. Schreiber, nach *LXX.* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich zur Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كاتب Schreiber und Richter, und das gr. γράφειν, γραφή, γράφεσθαι. Secundär ist das arab. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk); 4 Mos. 11, 16 (wo die 70 Aeltesten so genannt werden); 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen). 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter einem סֹפֵר und einem שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל u. קָצִין steht). *Targ.* סָרֵךְ, סַרְכָן, Vorsteher. *Vulg.* *magistri*, *duces*, *exactores*.

שְׁטַר *chald.* Dan. 7, 5 wahrsch. falsche Lesart für סְטַר Seite, welches 26 *Codd.* und Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrücken. (In den *Targg.* סְטַר, wie auch 11 *Codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ, arab. شَطْرٌ dass.).

שִׁטְרַי (γραμματικός) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 Chethibh. Im Keri שִׁרְטַי.

שַׁי *m.* Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. [die Etymologie ist dunkel. Oft ist die (reiche) Gabe als reichliches Fliessen bezeichnet. Vgl. arab. سَيٌّ freiwillig ausfliessende Milch; das Stw. wäre שָׁאָה (statt שָׁיָה) rauschend, reichlich fliessen.]

שָׁיָא [zw. Stw., angenommen für שַׁי]

שִׁיאוֹן (Zerstörung, von שׁוֹא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 19.

I. **שִׁיבָה** *f.* (v. שׁוּב) das Zurückkehren, *concr.* die Zurückkehrenden Ps. 126, 1.

II. שִׁבָה (für יְשִׁיבָה, v. יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt 2 Sam. 19, 33.

שָׁיָה zweif. Stw., aufgestellt bereits von Sim. für die schwierige Form תֶּשִׁי 5 Mos. 32, 18: *du verliessest*, nach LXX u. Vulg.; parall. וַתִּשְׁכַּח du vergassest. [Die Form wird dann nach יְהִי, וַיְהִי von הָיָה erklärt, die Bdtg nach dem ar. سها vergessen, vernachlässigen. Allein hebr. Verba mit consonant. Jod in der Mitte sind nur nach Gutturalen (חיה, היה) nachzuweisen. Sicherer wird man daher der Erklärung aus תְּשׁוּדִי (für תְּשִׁיָּה, nach תִּמְחִי f. תִּמְחֶה Jer. 18, 23) folgen, von שָׁדָה gleich سها, oder der Annahme, dass תֶּשִׁי gedehnt gesprochen sei statt תַּשִּׁי gleich תַּשִּׁיא von נָשָׁא, nach Analogie von יַשִּׁי für יַשִּׁיא Ps. 55, 16 Keri. S. Röd. im Thes. p. 1397.]

שִׁין* viell. d. ar. شاز *med. W.* pass. von Liebe erregt sein. Davon

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 42.

שֵׁיזַב befreien, s. שֵׁזַב.

שִׁיחָה (von שׁוּחַ) wie שׁוּחָה Grube Ps. 119, 85. 57, 7 im Chethibh.

שִׁיחוֹר, שִׁחוֹר, שִׁחֹר *m. N. pr.* Nil (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamme, den er bei sich führt, vgl. gr. *Μέλας*, lat. *Melo*, *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291, wahrsch. die echtsemitische Bezeichnung für diesen Fluss, welcher sonst יְאֹר w. m. n. genannt wird). So nothwendig Jes. 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאוֹר *die Saat des Schihor, die Ernte des Nil (Vulg. Nili).* Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken?* An zwei andern Stellen (Jos. 13, 3. 1 Chr. 13, 5) steht es zwar als Südgrenze Palästina's, ganz in der Verbindung, wo sonst נַחַל מִצְרַיִם der Bach Aegyptens d. i. *'Ρινοκορούρα* steht (s. u. d. W. נַחַל), und man hat es daher ebenso fassen wollen. Allein der Nil wird auch als Grenze Palästina's genannt 1 M. 15, 18.

שִׁיחוֹר לִבְנָת Jos. 19, 26 Fluss an der Grenze des St. Ascher, nach Michaëlis: der Glasfluss, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. (S. לְבָנָה *no.* 1).

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geisel Jes. 28, 15 im Chethib. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט Jes. 33, 21.

שִׁילֹה 1) Ruhe, von שָׁלָה ruhen, nach der Form קִיטוֹר, כִּידוֹר [nach welcher das Jod (Vav) nicht zu erscheinen brauchte, da ô aus â entstanden ist, die Ortsnamen Schiloh u. Giloh aber etymologisch davon abzusondern sind.] So wahrscheinlich in der vielerklärten Stelle 1 M. 49, 10: ***nicht weicht der Führerstab von Juda***, עַד כִּי־יָבוֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים ***bis Ruhe kommt, und ihm die Völker gehorchen. Dann bindet er*** u. s. w. d. h. Juda wird den Feldherrnstab nicht eher niederlegen, und nicht eher ruhen, bis er eine Menge Völker sich unterworfen, und eine Art Weltherrschaft erkämpft hat (ein Zug aus den messianischen Vorstellungen des A. T.). Die versch. Lesarten (nämlich שִׁילֹה in den meisten jüd. *Mss.* und fast allen Ausgaben: das defective שִׁלֹה in 28 jüd. und allen Sam. *Codd.*, שִׁילוֹ שִׁלוֹ in wenigen *Mss.*) thun gar nichts zur Sache, und sind blos verschiedene Formen desselben Wortes, welche sich auch *no.* 2 bei dem Städte-Namen *Schilo* finden. Die meisten alten Versionen nehmen das Wort für *comp.* aus שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לֹה לוֹ s. v. a. לוֹ ihm, pronunciiren also שֶׁלֹּה oder שֶׁלֹּה. Hiernach ist der Sinn: ***bis der kommt, dem*** (es ist) nämlich: das Scepter, die Herrschaft. Vergl. Ez. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט ***bis der kommt, dem es gebührt***, eig. der das Recht hat (*LXX.* *ᾧ καθήκει*) d. h. der erwartete Messias.

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel; der Name, abgekürzt aus שִׁילוֹן (s. das *Nom. gent.*) bei Jos. Σιλοῦν, besteht noch im heutigen *Seilûn* für die Ruinen des Orts Rob. Pal. 3, 303. 305; u. bedeutet wahrsch. Ruheplatz. Dort versammelte sich nach Jos. 18, 1 das Volk, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt 1 Sam. 4, 3. 4. Es kommen dafür folgende gleichbed. Nebenformen vor: שִׁילוֹ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12. שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 34. 3, 21, שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27. Das *Nom. gent.* ist שִׁלֹנִי Neh. 11, 5. und שִׁילֹנִי w. m. s.

שֵׁילָל Micha 1, 8 im Chethibh s. v. a. שׁוֹלָל nackend, bloss.

שִׁילֹנִי 1) *N. gent.* von שִׁילֹה 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5. vergl. גִּלֹה und גִּלֹנִי. 2) für שֵׁלָנִי Nachkomme des שֵׁלָה 1 Chr. 9, 5.

שִׁימוֹן (viell. f. יְשִׁימוֹן Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

שִׁין* äthiop. סין, syr. ܫܳܢ pissen. Davon הִשְׁתִּין s. שָׁתַן und

שַׁיִן oder **שֵׁין** *m.* nur Plur. שֵׁינִים Urin Jes. 36, 12.

שֵׁיצִא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

שִׁיר, selten **שׁוּר** (1 Sam. 18, 6 Chethibh) *fut.* יָשִׁיר, *apoc.* וַיָּשַׁר, einmal יָשֹׁר Hi. 33, 27 singen. Es construirt sich *a*) mit d. *Acc.* etwas singen Ps. 7, 1, aber auch: besingen Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ jemandem lobsingen, ihn preisen Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: von etwas singen Jes. 5, 1. *c*) mit בְּ von etwas singen Ps. 138, 5 (anders Spr. 25, 20. s. unter *litt. d.*). *d*) mit עַל dessen, an den der Gesang gerichtet ist Hiob 33, 27. Spr. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים עַל לֶב־רָע *der sich mit Liedern wendet an ein betrübtes Herz.* Uebrigens steht *singen* (wie das lat. *canere*, *cantare*) auch für laut reden, etwas ausrufen Hi. 33, 27.

Pil. שֹׁרֵר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen preisen. Part.* מְשֹׁרֵר Sänger 1 Chr. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

[Anm. Aus der Lautgleichheit mit שׁוּר herumgehen (*no.* 1. 2) lässt sich vermuthen, dass שׁוּר, שִׁיר urspr. den kreisförmigen Singetanz (מָחוֹל), dann erst das Singen allein bezeichnete, vgl. ܫܽܘܪܳܐ und ܡܫܽܘܪܳܐ Reigen.]

שִׁיר *m.* 1) das Singen, der Gesang. 2 Chr. 29, 28 (welche Stelle öfters missverstanden worden): הַשִּׁיר מְשֹׁרֵר וְהַחֲצֹצְרוֹת מ' *der Gesang sang* (begann) *und die Trompeten trompeteten*, wofür V. 29 steht: הֵחֵל שִׁיר יְהוָֹה. Auch vom Spiel *(cantus)* musikalischer Instrumente: כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente 1 Chr. 16, 42. 2 Chr. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Neh. 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bei Cymbelspiel.* 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen Ps. 33, 3. 40, 4 (und sehr häufig), als profanen Liedern Jes. 23, 16. 24, 9. Koh. 7, 5. Ez. 33, 32, insbes. Freudenlied Amos 8, 3. 10 (Gegens. קִינָה). In den Ueberschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר, in andern מִזְמוֹר שִׁיר 65. 67. 68. 87, als Apposition, sofern מִזְמוֹר rhythmisches Lied bedeutet, und den Begriff näher bestimmt. שִׁיר הַשִּׁירִים Lied der Lieder, Ueberschrift des sogen. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) d. h. das schönste der Lieder, vgl. עֲדִי עֲדָיִים schönster Schmuck Ez. 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם höchster Himmel 1 Kön. 8, 27. Die Ueberschrift (die nicht von dem Verfasser herrührt) enthält ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידוֹת liebliches Lied.

שִׁירָה *f.* wie שִׁיר Lied 5 M. 31, 19 ff. Ps. 18, 1, auch von der (rhythmisch geordneten) Parabel Jes. 5, 1 ff.

שַׁיִשׁ syr. ܫܫܳܐ weisser Marmor, Alabaster 1 Chr. 29, 2. Stw. שׁוּשׁ weiss sein. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שַׁוְשָׁה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Ae-

gypten zur Zeit des Jerobeam 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Es ist *Sesonchis I.* (aegypt. *Scheschenk*, auch wie im Hebr. ששנק gesprochen) erster König der 22sten Königs-Dynastie bei Manetho. Vgl. *Blau* Sisaqs Zug gegen Juda aus d. Denkmal bei Karnak erläutert DMG 1861 S. 233 ff.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) *setzen, stellen, legen*, syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם. [Im Hebr. ist dass. שָׁתַת, verwandt שָׁתָה II. und שָׁתַל pflanzen (eig. setzen) vergl. auch שָׁתַק. Von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phoen. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שִׁית, ܫܬܐ, ܫܬܐ Grundlage, Grund].

1) *setzen, stellen*, in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps. 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen 1 M. 3, 15. Ps. 73, 28. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, mit Auslassung des *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich gegen mich aufstellen.* Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 Kön. 11, 34. Ps. 45, 17, mit עַל über etwas 1 M. 41, 33. *c*) mit dem *Acc.* d. Person und בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps. 88, 7, mit לְ der Person und בְּ des Ortes Ps. 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps. 12, 6: אָשִׁית בְּיֵשַׁע יָפִיחַ לוֹ *ich versetze in Sicherheit den Unterdrückten* (vgl. פּוּחַ *Hiph.*); auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 Sam. 19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen.* Jer. 3, 19; אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie soll ich dich aufnehmen unter die* (meine) *Kinder?* d. h. welchen Platz soll ich dir nur geben unter meinen Kindern? Aehnlich *d*) mit עַל: hinzusetzen, beifügen 1 M. 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen d. i. vergleichen mit etwas Hiob 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen z. B. eine Grenze, einen Zeittermin 2 M. 23, 31. Hi. 14, 13. Impers. und ellipt. Hi. 38, 11: כֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sei (ein Ziel) gesetzt bei deiner Wogen Trutz.*

2) *legen.* Ps. 8, 7: *alles hast du unter meine Füsse gelegt*, mir unterworfen. Ruth 4, 16. Ps. 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes), wo wir *schütten, werfen* sagen würden (Ruth 3, 15. Hiob 22, 24). Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen 1 M. 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps. 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hiob 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit 2 M. 23, 1. — Ellipt. Hi. 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *sc.* יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand. *b*) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen Hiob 38, 36, daher: irgendwo haben, hegen. Ps. 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Spr. 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug.* *c*) שִׁית עָלָיו עֲדִי Schmuck anlegen 2 Mos. 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) mit dem *Acc.* der S. und עַל der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes. 15, 9 oder zu leisten 2 M. 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps. 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden 4 M. 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten.* Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten 4 M. 24, 1. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם mit folg. *Gerundio:* seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps. 17, 11. *c*) שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen 2 M. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Ps. 48, 14. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), mit dopp. *Acc.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ: machen wie Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14. Selten: machen, thun überh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 1.

5) geben z. B. 1 M. 4, 25. *Impers.*

gegeben, bereitet sein. Hos. 6, 11. *auch dir, Juda, ist eine Erndte bereitet*, eig. hat man bereitet.

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein 2 M. 21, 30.

Derivate: שַׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת mit *Suff.* שֵׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen Jes. 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4. [Es erscheint immer mit שָׁמִיר verbunden, als ein auf Wüstungen u. Trümmern wucherndes Gewächs. Daher viell. vom Ort benannt und abzuleiten v. שָׁאָה, wie auch in זַיִת, בַּיִת das ת nicht radical ist. Ueber Benennungen der Gewächse von ihrem Orte s. Abhandl. für semit. Wortf. S. 70—73.]

שִׁית *m.* Anzug Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum שִׁית *no.* 2, *c.*

שַׁךְ s. שֹׂכֶךְ.

שָׁכַב *fut.* יִשְׁכַּב *imp.* u. *inf.* שְׁכַב, letzterer mit *Suff.* שִׁכְבָהּ 1 M. 19, 33 und שָׁכְבְּךָ (von שֹׁכֶב) 5 M. 6, 7 *sich legen, liegen* [eig. sich niedersenken, verw. mit שָׁכַן sich niederlassen, ruhen, wohnen, שָׁכַךְ sich senken. Die hebr. Bdtg gilt auch im Syr. Chald. שְׁכַב, u. im Aeth.; im Ar. ist سكب ausgiessen (ein Gefäss) eig. umlegen, wie hebr. im Hiph. *no.* 2.] Ps. 68, 14. 1 Kön. 3, 19. Ez. 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen 1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 Sam. 3, 2. 2 Sam. 11, 9, auch blos: ruhen Koh. 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi. 30, 17. *b*) krank liegen 2 Sam. 13, 6. *c*) von dem Sterbenden: sich in den Tod legen, *occumbere*, dah. וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבוֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern*, die gew. Phrase vom Tode eines Königs 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen Ps. 88, 6. *d*) *concumbere*, mit עִם 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff., mit אֵת 1 M. 35, 22. 1 Sam. 2, 22, mit *Suff.* אֹתִי, אֹתָהּ 1 M. 34, 2. 3 M. 15, 18. 24, mit dem *Acc.* (ein Weib beschlafen) 5 Mos. 28, 30 im Keri (wo im Texte שָׁגַל steht). Es steht herrschend vom Manne, aber auch von dem Weibe 1 M. 19, 32.

Niph. beschlafen sein (von einem Weibe) Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2 Keri.

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen Hos. 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal) Hiob 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב gelegt sein 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32.

Derivate: מִשְׁכָּב u. d. 2 folgg.

שְׁכָבָה *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Thaues 2 M. 16, 13. 14. *b*) des Saamens im Beischlaf 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, daher שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beischlaf begehn bei einem Weibe 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. das vor. *no. b*, dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf begehn mit einem Weibe 3 M. 18, 23. 20, 15. 4 M. 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 M. 18, 20.

שָׂכָה wahrsch. d. aethiop. שכי *saquaja* irren, umherschweifen (verw. mit سكع sich verirren u. שָׁגָה). Nur *Part. Hiph.* Jerem. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11) LXX θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. [Die hebr. Ausleger hielten es meist für eine Contr. aus מַשְׁכִּימִים, die ohne Analogie wäre, und schwerl. hätte hier adverbial stehen können.] Ein andres, ungewisses שָׂכָה s. unter אָשַׁךְ.

Derivat: das *N. pr.* שָׂכְיָה.

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen HL. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר ,שִׁכֹּר *m.* trunken, berauscht 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכֵחַ und **שָׁכַח** (Jes. 49, 14. Spr. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, mit dem *Acc.* 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen 5 M. 24, 19. (Verw. mit שָׁגָה irren).

Niph. vergessen sein 1 M. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fusse.* 5 M. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und verschwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8, 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden Dan. 2, 35. Esra 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen Esra 7, 16. Vgl. מְצָא *no.* 2.

שָׂכְיָה (viell. *vagatio*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10 wo viele Hdss. u. Aussg. שָׂבְיָה haben.

שָׁכַךְ *inf.* שֹׁךְ *Fut.* יָשֹׁךְ [verw. mit שָׁכַם, שָׁכַב, שָׁכַן] *desidere* 1) sich senken, vom Wasser 1 M. 8, 1, sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, vom Vogelsteller Jer. 5, 26. (Arab. سَكَّ VII. sich herablassen, vergl. Röd. im Thes. p. 1405).

Hiph. stillen (den Aufruhr) 4 M. Thes. 17, 20.

I. **שָׁכֹל** und **שָׁכֵל** *fut.* יִשְׁכַּל (ar. ثَكِلَ, chald. תְּכוֹל und תְּכַל) kinderlos werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos werde, so bin ich es,* Ausdruck verzweifelnder Ergebung. 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen 1 M. 42, 36. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die Kinder verzehren 3 M. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) vom Schwerte, welches die Mütter u. Frauen (der Kinder u. Männer) beraubt 1 Sam. 15, 33. u. ohne *Acc.* 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draussen* (im Felde) *macht kinderlos das Schwert,* würgt die Mannschaft Klag. 1, 20. Jer. 15, 7. 2) Fehlgeburten verursachen 2 Kön. 2, 19, und *intrans.* eine Fehlgeburt *(abortus)* haben 1 M. 31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar sein Mal. 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת 2 Kön. 2, 21 *abortatio.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1, *b.* junge Mannschaft würgen Jer. 50, 9 (wo מַשְׁכִּיל zu lesen ist, nicht מַשְׂכִּיל). 2) Fehlgeburt haben Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

Derivv.: מְשַׁכֶּלֶת ,שִׁכֻּלִים ,שִׁכּוּל ,שְׁכוֹל.

II. **שָׁכַל***, wovon אֶשְׁכֹּל, wahrsch. wie שָׂכַל, شكل verflechten.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand Jes. 49, 20.

שַׁכְלֵל s. כְּלַל *chald.*

שָׁכַם [Grdbdtg wahrsch. sich beugen, verw. mit שָׁכַן, שָׁכַב, שָׁכַךְ. Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Theil, wie auch das arab. syn. مَنْكِب vom Sichbeugen benannt ist. So Röd. im Thes. p. 1406 u. 1407]. Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים *denom.* von שְׁכֶם 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. (eig. aufladen, auf die Rücken der Lastthiere (שְׁכֶם), was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht. Vgl. צָעַן und im Gegentheil chald. שְׁרָא *καταλύω.* Im Aeth. ist שכם tragen, im *trans.* aufladen auf die Schultern). Mit לְ: sich früh aufmachen nach HL. 7, 13. 2)

einem andern Verbo umschreibt es das *Adv.* früh. Hos. 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben, eig. früh, von früh an, Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם (sie waren früh auf) *sie befleissigten sich, böse zu handeln.* Jer. 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch.* 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Die chald. Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* in *Pausa* שָׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suffix.* שִׁכְמוֹ (nur im Hebr.) 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theile derselben, dem obern Theile des Rükkens unterhalb des Nackens, daher besser durch: Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist daher nur im *Sing.* gebräuchlich und wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. (ה־ָ hier für הּ־ָ, wie öfter, z. B. 4 M. 15, 28). Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt z. B. 1 M. 21, 14. (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft sein auf seiner Schulter* d. i. ihm übertragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben,* ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. (עַל שְׁכֶם ist hier s. v. a. sonst עַל יְדֵי). Hiob 31, 36. Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmüthig (weil der Dienst gleichs. eine Last, ein Joch einschliesst). In Syr. sagt man سم كتفا in demselben Sinne. *b*) das Glied, worauf man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft.* *c*) in der Phrase: den Nacken od. Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.*

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, und hebr. כָּתֵף) 1 M. 48, 22.

3) *N. pr.* *a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Todtschläger Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα *Vulg. Sichem,* zu den Zeiten der Römer stand hier *Flavia Neapolis,* dah. noch jetzt bei den Arabern نابلس *Nablus.* Mit ה־ָ *locale* gew. שְׁכֶמָה, einmal, Hos. 6, 9: שֶׁכְמָה nach Sichem. S. Reland's Palästina S. 1004 ff. Rob. Pal. 3, 315 f. 336 ff. *b*) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Rücken) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי 4 M. a. a. O.

שִׁכְמָה Hiob 31, 22 f. שִׁכְמָהּ s. שְׁכֶם.

שָׁכַן, שָׁכֵן *fut* יִשְׁכֹּן arab. سكن [verw. m. שָׁכַב, שָׁכַם, שָׁכַךְ u. m. סָכַן.] 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 2 M. 24, 16. 4 M. 9, 17. 22. 10, 12, dah. 2) gelagert sein 4 M. 24, 2, ruhig liegen, *ruhen,* z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) gew. *wohnen,* mit בְּ des Ortes 1 M. 9, 27. 14, 13. 26, 2. Jer. 48, 28, auch mit dem *Acc.* bewohnen Ps. 68, 7. Jes. 33, 16. 5 M. 22, 5. שְׁכָן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit einem überfl. *Dat.* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה לָהּ *habitavit sibi.* *Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt*

(im Himmel). *Part. pass.* שָׁכוּן activ, wie *logé* Richt. 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein Jos. 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Spr. 8, 17: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* (Auch im Arab. ist es wohnen, und dann: vertraut sein vgl. סכן). 5) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 33, 16. 46, 26. 50, 39. Jes. 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jehova, seinen Namen (irgendwo) wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *f*). Wahrscheinlich elliptisch Ps. 78, 60: *das Zelt, wo er wohnen liess* (seinen Namen) *unter den Menschen*, od. *welches er aufschlug unter den Menschen*, vgl. Jos. 18, 1. 22, 19. (Hieran schliesst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes).

Hiph. jem. wohnen lassen 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen*, in den Staub strecke er mich hin.

Derivv.: מִשְׁכָּן, שְׁכַנְיָהוּ—שָׁכֵן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen lassen Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *m.* [eig. Adj.] 1) Bewohner, Einwohner Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12. *Fem.* שְׁכֵנָה, mit *Suff.* שְׁכֶנְתָּהּ (von שְׁכֶנֶת) Nachbarin 2 Mos. 3, 22. Ruth 4, 17.

שֶׁכֶן mit *Suff.* שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 M. 12, 5.

שְׁכַנְיָה (der mit Jehova vertraut ist, vergl. das Stw. *no.* 4) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

I. **שָׁכַר** (ar. سَكِرَ), *fut.* יִשְׁכַּר, *inf.* שָׁכְרָה Hagg. 1, 6; sich voll trinken, trunken werden, vgl. die Derivv. [eig. stopfen, dann: füllen, wie im Arab. vgl. סָכַר u. d. deutsche Voll sein] 1) zuweilen bloss sich satt trinken Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. 2) gew. sich berauschen 1 Mos. 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes Jes. 49, 26, mit מִן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen Gott als Strafe sendet, und worin der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes. 29, 9. 51, 21. Klag. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס und תַּרְעֵלָה. *Part. pass.* in activer Bedeutung שְׁכוּרָה die Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen 1 Sam. 1, 14.

Derivate: שֵׁכָר, שִׁכָּרוֹן, שִׁכּוֹר und das *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. **שָׂכַר** (arab. شكر, wie שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk, *temetum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Datteln (s. *Hieron. Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken. (Im Arab. سَكَرٌ vorzugsw. vom Dattelwein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starkes Getränk 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶסֶךְ, מֶזֶג) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez. 23, 33. 39, 19. 2) *N. pr.* Ort an der N...

grenze von Juda, mit ה ־ָ *locale* שִׁכְּרוֹנָה Jos. 15, 11.

שַׁל *m.* Vergehn 2 Sam. 6, 7. Stw. שָׁלָה.

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus, aus ־שֶׁ für אֲשֶׁר und לְ. (S. ־שֶׁ *no.* 2). Bei den Rabbinen ist sie häufig Genetivbezeichnung (vgl. אֲשֶׁר לְ u. d. W. אֲשֶׁר *A*, 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor *a)* בְּשֶׁל *Praep.* wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen*, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen*. (Im Aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). *b)* בְּשֶׁל אֲשֶׁר *Conj. quantumvis*, obgleich Koh. 8, 17, eigentlich: *in* (*omni*) *eo, quod.* Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ, welches aber meistens: weil bedeutet. Ist aber nicht viell. בְּכָל־אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנָן *m. Adj.* ruhig Hiob 21, 23. wahrsch. aus שַׁאֲנָן mit eingeschobenem ל wie in זַלְעָפָה aus זעף.

שלב Chald. שַׁלֵּב *Pa.* verbinden, שַׁלְבִּין שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint es bedeutet zu haben: ineinanderzapfen, wie die Architecten sagen, durch Verzahnung verbinden. Nur

Pu. part. 2 Mos. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבוֹת אִשָּׁה אֶל־אֲחוֹתָהּ *untereinander verbunden.* Anders die *LXX.* ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Contexte kaum passend ist. Davon

שְׁלַבִּים *m. plur.* eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten 1 Kön. 7, 28. 29. Vulg. *juncturae.*

שָׁלַג (ar. ثَلَجَ) [wahrsch. eig. niedersinken, daher im Arab. *med. E.* ruhig sein (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen) IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee benannt, wie سقيط Schnee vom Niedersinken]. Nur

Hiph. [*denom.* v. שֶׁלֶג schneien, nur Ps. 68, 15: *als der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreute*, תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *schneite es* (selbst) auf dem Salmon (einem niedrigen Berge) d. h. da war es durchaus winterlich u. finster.]

שֶׁלֶג *m.* Schnee (ar. ثَلْج aram. תַּלְגָּא dass.) Hiob 24, 19. Ps. 147, 16.

שָׁלָה und (*intr.*) **שָׁלֵו** arab. سَلَا [Grdbdtg ziehen, herausziehen, vergl. chald. מַשְׁלְיָא Fleischgabel, vom Herausziehen des Fleisches, שָׁלֵי נוּנָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. chald. שִׁלְיָה, arab. سَلًى, syr. ܫܠܝܐ die Fruchthaut, die nach der Geburt ausgezogen wird. Im Syr. ist ܫܠܐ u. ܫܠܝ ausziehen.]

1) herausziehen (verw. mit שָׁלַל, נָשַׁל, שָׁלַף) nur *Fut. apoc.* יֵשֶׁל für יִשְׁלֶה Hi. 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, od. ihrem Gefäss (vgl. נִדְנֶה).

2) *intr.* sorglos sein (eig. exemtus curis, oder leer sein, vgl. בָּטַח), *dah. sicher, ruhig* sein, von sorgenfreiem glücklichem Leben Hi. 12, 6. Jer. 12, 1. Ps. 122, 6. Nur hier das *Praet.* שָׁלַוְתִּי Hi. 3, 26. das übrige von der Form שָׁלָה. (Im Arab. sorgenfrei, ruhig über etwas sein, verw. mit שָׁלֵם.)

3) wie im Chald. und Syr. sich vergessen, fehlen, irren (stets im sittlichen Sinne, eig. sorglos, nachlässig sein) hebr. nur im *Niph.* dass. 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irre führen, täuschen 2 Kön. 4, 28.

Derivate: von 1, שִׁלְיָה, v. 2: שְׁלִי, שָׁלֵו, שַׁלְוָה; v. 3: שַׁל vgl. unter שָׁלָה.

שְׁלָה *chald.* 1) ruhig sein Dan. 4, 1. 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שָׁלְיָא u.

שָׁלָה *chald.* Irrthum Dan. 3, 29 im Chethibh s. v. a. שָׁלוּ.

שֵׁלָה I) 1 Sam. 1, 17 f. שְׁאֵלָה Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda 1 Mos. 38, 5. 46, 12. Das *Patron.* ist שֵׁלָנִי 4 M. 26, 20, daher wird man mit Röd. im Thes. p. 1413 den Namen

für eine Abkürzung aus שִׁילוֹן=שִׁלֹן (vgl. 1 Chr. 9, 5) zu halten haben.

שִׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילֹה *no.* 2.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. (Stw. *chald.* und *syr.* שַׁלְהֵב brennen, *Schaphel* von להב) HL. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Flamme Jehova's. Nach der Recension des Ben Ascher und mehrern *Mss.* wird es als Ein Wort geschrieben; auch fehlt häufig das *Mappik*, und ת hat *Schwa*. Auf die Erklärung hat dieses aber keinen Einfluss; es ist dann *Compositum*, und das *Mappik* fehlt, wie in אֵלִיָּה.

שָׁלֵו *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי (von שָׁלָה *no.* 2.) 1) ruhig 1 Chr. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe Hi. 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez. 23, 42. — Man schreibt auch [falsch, später] שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי Ps. 30, 7 Ruhe [über die Form vgl. unter קָצוּ].

שָׁלוּ *f. chald.* Irrthum, Vergehen Esr. 4, 22. Dan. 6, 5 u. Keri 3, 29. (In den Targg. st. emphat. שָׁלוּתָא, Stw. שְׁלָה).

שָׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה *f.* 1) Sicherheit, Ruhe Spr. 17, 1. Psalm 122, 7. Ezech. 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi. 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Chald. u. Syr. מִן שְׁלְיָה, בִּשְׁלְיָה, ܡܢ ܫܠܝܐ Vgl. Dan. 11, 24. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit Spr. 1, 32. *plur.* Jer. 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *bei deinen Gottlosigkeiten* oder im Zustand deiner Sicherheit. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא *f. chald.* Ruhe Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* Entlassung *a*) eines Weibes 2 Mos. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* (von שָׁלֵם) *A*) *Adj. integer*, nach der Form גָּדוֹל 1) der sich wohl befindet 1 Mos. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hi. 5, 24. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* 2) vollzählig, in voller Zahl Jer. 13, 19. 3) im Frieden befindlich, sicher Hiob 21, 9. Plur. die Friedlichen Ps. 69, 23. 4) befreundet Ps. 55, 21.

B) *Subst.* 1) *integritas*, Heil, Wohlbefinden (arab. سَلَامٌ, aram. שְׁלָם, phoenic. σαλώμ) 1 Sam. 16, 4: שָׁלֹום בּוֹאֶךָ *ist dein Kommen Heil?* bringst du Heil? (Die Antwort ist: שָׁלוֹם) 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne הֲ 2 Sam. 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 M. a. a. O. vergl. 43, 28. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vergl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Aehnliche Verbindungen sind 1 Mos. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht*, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehn) *nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ לְשָׁלוֹם, לְכִי 1 Sam. 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 Sam. 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, ὕπαγε εἰς εἰρήνην Mc. 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 Mos. 43, 23. Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebeles, d. h.

3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָאוּ, אַל תִּירָא. Vergl. 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Uebeles*, und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sei nur ruhig*, lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals.). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten 5 Mos. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens 5 M. 2, 26. Daher

3) Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

שִׁלּוּם s. שִׁלֵּם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֵּם.

שַׁלּוּן (wahrscheinl. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ *cstr.* שְׁלֹחַ, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9. (syr. selten ܫܠܚ, arab. in Deriv. سلخ vergl. שָׁלַף) 1) schicken, senden 1 M. 38, 17. Die geschickte P. steht im *Acc.* 1 M. 43, 8, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל 1 M. 37, 13. 2 M. 3, 10. 7, 16, selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* der Person 1 Mos. 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 M. 13, 2. — Elliptisch ist 2 Sam. 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalon sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt.* In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 Mos. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. Mit dem *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas beauftragen 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, der Hülfe Ps. 20, 3, Göttersprüche Jes. 9, 7, Plagen Jos. 24, 12 sendet.

2) loslassen, freien Lauf lassen, wie *Pi. no.* 2. Ps. 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.* Prägn. שָׁלַח יָד מִן die Hand loslassen (und zurückziehen) von etwas 1 Kön. 13, 4. HL. 5, 4.

3) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi. 1, 11. Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hiob 28, 9, sich an jem. vergreifen 1 M. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen 1 Mos. 22, 12. 2 M. 24, 11 (vgl. *litt. a*). — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte (seine Hand) aus der Höhe.* 2 Sam.

6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שָׁלוּחַ ausgestreckt d. i. schlank gewachsen 1 M. 49, 21. (Vgl. *Pi. no.* 5). Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge, Ranken.

Niph. pass. Inf. absol. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1, aber seltener Jes. 43, 14, mit dem *Acc.* 1 M. 19, 13. 28, 6. 1 Sam. 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung von Kal *no.* 1, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Thiere, welche Jehova über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 M. 7, 20. 32, 24. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17. שִׁלַּח מָדוֹן Streit senden = veranlassen Spr. 6, 14. 19. 16, 28.

2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will 1 M. 32, 27. 2 M. 8, 28. 3 M. 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, vgl. 1 Sam. 20, 22, einen Sclaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheirathung entlassen Richt. 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (*προπέμπειν*) 1 Mos. 18, 16. 31, 27. Mit בְּ und בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, Preis geben Hi. 8, 4. Ps. 81, 13. Daran schliesst sich

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez. 44, 20.

4) mit gesteigerter Bedeutung: *werfen*, *a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. *repudiare feminam* 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים.

5) wie Kal *no.* 3 mit יָד: die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes Ps. 44, 3.

Pu. 1) geschickt werden, sein Richt. 5, 15. Spr. 17, 11. 2) entlassen, losgelassen sein, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50, 1. 3) verlassen sein Jes. 27, 10. Spr. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit בְּ 3 M. 26, 22. Amos 8, 11.

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלָח.

[Anm. Grdbdtg scheint ausziehen als ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten (Kal *no.* 2. 3 Pi. 5), wovon שְׁלֻחוֹת Ranken, Sprosse (vergl. נְטִישׁוֹת) und שֻׁלְחָן eig. expansum. Denn das zunächst verwandte سلخ, ملس ist abziehen (ein Fell, ein Kleid) was aus dem ausdehnen auch in פָּשַׁט hervorgeht. So bewährt sich auch die weitere Verw. mit שָׁלַח u. שָׁלַל].

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 3) mit יַד: die Hand ausstrecken Dan. 5, 24, mit לְ Hand an etwas legen Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Geschoss, *telum*, *missile*, von der Bdtg: werfen, s. das Stw. *Pi. no.* 4. (Arab. سِلَاحٌ, u. verkürzt سِلْحٌ *coll.* Waffen) 2 Chr. 32, 5. 23, 10. Joël 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Geschoss (des Todes) umkommen Hiob 33, 18. 36, 12. 2) Sprössling, vgl. das Stw. *Pi. no.* 5. HL. 4, 13. 3) *N. pr. a*) Sohn des Arpachsad 1 M. 10, 24. 11, 12. *b*) Wasserleitung und Teich bei Jerusalem, unweit des Berges Zion, wahrsch. einerlei mit שֶׁלַח Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ (f. שִׁילוֹחַ, nach der Form קִיטוֹר, Wasserleitung, *missio aquae*, vgl. das Stw. Ps. 104, 10 und *ἱέναι ῥόον*

12, 25) mit dem Art. הַשִּׁלֹחַ *N. pr.* eine Quelle und Wasserleitung bei Jerusalem Jes. 8, 6. Aqu. *Σιλωά* LXX. Josephus *Σιλωάμ*. Dabei lag auch ein kleiner Teich בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח Neh. 3, 15 Vulg. piscina Siloe, Joh. 9, 17 *κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ*, Arab. (Jes. 8, 6 u. Neh. 3, 15). [Die Lage des Siloah im Südosten des Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das südl. Thal Hinnom mündet, geht hervor aus *Hier.* zu Matth. X. 28 und Joseph. jüd. Krieg 5, 4, §. 1: *ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προςαγορευομένη φάραγξ* .. *καθήκει μέχρι Σιλωάμ* und wird durch das einstimmige Zeugniss der Reisebeschreibungen (s. Robinson Paläst. II, 142 ff.) so wie durch den heutigen Namen *Selwân* für das Wasserbecken am Ausgang des alten Tyropoeon bestätigt, vgl. T. Tobler, die Siloahquelle u. der Oelberg, St. Gallen 1852. — Andre u. Ges. (HWB. 4) vermutheten eine südwestliche Lage, weil Chald. u. Syr. 1 Kön. 1, 33. 38 Siloah für Gihon setzten. Ueber den wahrsch. Ursprung der Wasser Jerusalems vom Gihon s. Rob. Pal. 2, 163 ff. NBF. 320.]

שְׁלֻחוֹת *f. pl.* Ranken Jes. 16, 8. v. שֶׁלַח 3.

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet) *N. pr. m.* 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שִׁלְחִים *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. [Vom Ausbreiten, Ausziehen, vgl. שָׁלַח *no.* 5, und *τανύειν τράπεζαν*, indem der Name urspr. der Matte oder dem Leder zukommt, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht, s. Röd. im Thes.] עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנְךָ vgl. 2 Sam. 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Malach. 1, 7.

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus 1) herrschen über etwas, mit בְּ Koh. 2, 19. 8, 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas Esth. 9, 1. (Arab. سلط hart, heftig sein, wovon שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1; die Bdtg des Herrschens nur in Derivaten, wie سُلْطَان und im Verb. denominativ).

Hiph. 1) herrschen lassen Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare* Koh. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 M. 21, 8.

Derivate: שֶׁלֶט—שִׁלְטוֹן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas Dan. 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas 3, 27. 2) mit בְּ über etwas herfallen 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט nur im Pl. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild, 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David*, in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט blos Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde*, d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die angegebene Bedeutung ist seit Kimchi die recipirteste, auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben es öfter beibehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwei andern Stellen (1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9.) durch *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.*

steht: שַׁלְטֵי רִקְמָתֶהָ *scuta varietatis eius* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. Die Bdtg des syr. ܫܶܠܛܳܐ ist den syr. Lexicographen selbst nicht mehr sicher bekannt gewesen, und *Bar-Bahlul* sammelt blos Meinungen darüber, welche meistens dahin gehen, dass es: Köcher bedeute, welches auch einige neuere, als Jahn (Archäol. II, 2. S. 428) wegen Jer. 51, 11 vorziehen wollen: aber gegen die übrigen Stellen, und wahrscheinlich hatte es auch im Syr. die Bdtg: Schild.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig Koh. 8, 4, mit בְּ Macht habend über V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטַן *chald.* Herrschaft, Macht Dan. 3, 33. 4, 19. 7. 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטַן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Ar. سُلْطَان Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי *m.* (von שָׁלָה *no.* 2) Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה *f.* Nachgeburt 5 M. 28, 57. vgl. unter שָׁלָה Grdbdtg.

שָׁלֵיו Hi 21, 23 und **שְׁלֵיו** Jer. 49, 31 s. v. a. שָׁלֵו *m. Adj.* (von שָׁלָה *no.* 2) ruhig, in glücklicher Ruhe lebend.

שַׁלִּיט *m.* שַׁלֶּטֶת *fem.* (f. שַׁלֶּטֶת, das ִי geht in der Femininalbildung verloren) 1) hart, heftig, *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt Ez. 16, 30. Arab. سَلِيطَة schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit בְּ Koh. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger 1 M. 42, 6. Koh. 7, 19. 10, 5.

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20. 2) mit לְ vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun Esra 7, 24.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit *Kamez impuro*) *m.* 1) *Drittheil, triens, triental*, ein Getreidemaass, wahrscheinl. der dritte Theil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον*. Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX.* übersetzen meistens אֵיפָה durch *τρία μέτρα* Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen maassweise*, wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel*, wie bei unserer türkischen Musik 1 Sam. 18, 6.

3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata*, eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswagen kämpften, *ἀναβάται, παραβάται*, so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. 2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται* und Cap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται*, vgl. *Origenes* in den *Catenis*. 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רֶכֶב verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25; solche dienten auch zur Leibwache der israëlit. Könige 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer ראשׁ הַשָּׁלִשִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 ראשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt). — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. ראשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Spr. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrsch. *principalia i. e. nobilia*, vgl. 8, 6.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלֹשׁ, שָׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche 1 M

6, 16. Das *Fem.* ist ausserdem *a*) dritter Theil, *sc.* חֶלְקָה 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁית *Adv.* zum dritten Male Ez. 21, 19. *c*) dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* [Die für Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 angenommene Bdtg drittes Jahr beruht auf einer zu harten, hier durch keinen Genetiv unterstützten Ellipse. vgl. עֶגְלָה.]

שָׁלַךְ (Verw. mit שָׁלַח). Nur

Hiph. 1) werfen 1 Mos. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. Hi. 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* Uebertragen הִשְׁלִיךְ עַל־ יְהוָה auf Jehova werfen, d. h. ihm anbefehlen Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprüchwörtl. Redensart für: nicht achten, von Gott, der die Sünden vergiebt Jes. 38, 17. 2) wegwerfen, von sich werfen 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen Richt. 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hi. 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen von Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. Von *no.* 2. Jes. 14, 19; *no.* 4. Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, *καταῤῥάκτης* der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, dass er auf hohen Klippen lauernd, sich pfeilschnell auf den Fisch ins Wasser stürzt, und ihn heraufholt. *LXX.* *καταῤῥάκτης* *Vulg.* *mergulus.* *Syr.* und *Chald.* *trahens pisces.* Vgl *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap* 21. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen (eines Baumes) nur Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores 1 Chr. 26, 16.

שָׁלַל *fut.* יָשֹׁל 1) wie arab. سَلَّ heranziehen Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלָה 1. 2) plündern, ausplündern. Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שַׁלּוֹתִי; *inf.* שָׁלֹל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלֵל (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute werden Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 Sam. 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen 1 Mos. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. Einmal f. אִישׁ שָׁלָל Richt. 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn Spr. 31, 11.

שָׁלֵם oder **שָׁלֵם** *fut.* יִשְׁלַם [syr. ܫܠܡ, ar. سَلِمَ, verwandt mit שָׁלָה *no.* 2: eig. sicher, heil, gesund, in Ruhe u. Wohlstand sein, integrum esse, vgl. שָׁלוֹם Subst. u. Adj. u. Pi. dah.]

1) unversehrt sein, *integrum esse.* Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt*, ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet sein, von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15. von einem Zeitraume Jes. 60, 20. —

3) *denom.* v. שָׁלוֹם Friede, Freundschaft haben. *Part.* שׁלְמִי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. *part. pass.* שְׁלוּמִים friedsam 2 Sam. 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten Hiob 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 Kön. 9, 25. 3) etwas wieder voll machen, daher wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen z. B. Gelübde Ps. 22, 27. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes. 57, 18. 5) vergelten, mit *Acc.* d. S. Jer. 16, 18. 32, 18, mit *Dat.* d. Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt er* d. i. belohnt Gott *mit Glück.* Ps. 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13.

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 4. bezahlt, abgetragen werden (v. einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit *Acc.* d. P.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13. 3) in Freundschaft leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *der Freund* (*Gottes*) d. i. Israël Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָֹה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen Hiob 23, 14. Jes. 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen Jes. 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אֶת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, dah. sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. (Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen, dah. إِسْلَامٌ *Islam* Gottergebenheit, Resignation, und dann: Religion überhaupt, مُسْلِمٌ *Moslem* Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3. 3) *causat.* zum Freunde machen Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hiob 5, 23.

Derivate: שָׁלֵם — שְׁלֵמוּת, שַׁלְמֹנִים, שָׁלוֹם, שִׁלּוּם und die *Nomm. prop.* מְשֻׁלָּמוֹת, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֻׁלָּם, שׁוּלַמִּית, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* nur im *Part. pass.* שְׁלִים vollendet Esra 5, 16, und *Aph.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esra 7, 19, ein Ende machen Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht 5 M. 25, 15, voll (von dem Maasse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl Am. 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 2) *integer*, unversehrt 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine 5 M. 27, 6. Jos. 8, 31 [aber in 1 Kön. 6, 7 was man hierherzog, scheint die Bdtg *no.* 3 vorzuziehn vgl. מַסָּע] 3) vollendet 2 Chr. 8, 16. 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet (s. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) 1 Mos. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם יְיָ mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14, und ohne Zusatz dass. 1 Chron. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 2. 5) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַם Jerusalem (w. m. n.) Ps. 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10 §. 2): *τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα.* S. *Relandi Palaestina* S. 976. [Dass es auch 1 Mos. 14, 18 zu verstehen sei (HWB. 4. A.) bestreitet schon Hieron. Epist. 73, mit Verweisung auf das *Salem* bei Scythopolis.]

שֶׁלֶם *m.* 1) Wiedervergeltung, Danksagung [s. שִׁלֵּם *Pi. no.* 5, nach Andern: *integritas* und mit u. ohne זֶבַח *Heilsopfer*, *Friedensopfer*, LXX *θυσία εἰρηνική*] gew. im *Plur.* זֶבַח שְׁלָמִים (Luth.: Dankopfer) 3 M. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist) 7, 11 ff. 4 M. 7, 17 ff. Das Opfer, welches 3 M. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה das Lobopfer heisst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob- und Dankopfer genannt. 2) ohne זֶבַח Dankopfer Am. 5, 22, *pl.* שְׁלָמִים 3 M. 7, 20. 9, 4, auch im weitern Sinne von bei traurigen Begebenheiten dargebrachten Opfern Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי 4 M. 26, 49.

שִׁלֻּם und שִׁלּוּם *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שַׁלֻּם (Vergeltung) *N. pr.* 1) ein König des Reichs Israël 2 Kön. 15, 10—15. 2) ein König des Reichs Juda, welcher ein Sohn des Josia und jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia war, vermuthlich Eine Person mit יְהוֹאָחָז *no.* 2. Jer. 22, 11 und das. Rosenm. 3) der Gatte der Prophetin Hulda 2 Kön. 22, 14. 4) mehrere andere unberühmte Personen Esra 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שִׁלֻּמָה *f.* von שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (friedlich, von שָׁלוֹם und der Endung ה=וֹ, וֹן, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Chr. 3, 5, vgl. 2 Sam. 3, 5), dritter hebr. König 1 Kön. 2 —11. 1 Chron. 23. 2 Chr. 1—9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX. Σαλωμών*, bei Josephus und im N. T. *Σολομών*.

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שְׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שְׁלֹמִית (friedliche, und Friedlichkeit) *N. pr.* 1) *f. a*) 3 Mos. 24, 11. *b*) 1 Chr. 3, 19. 2) *m. a*) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. *b*) Esr. 8, 10. *c*) *d*) *e*) 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שַׁלְמַן Hos. 10, 14 vollst. שַׁלְמַנְאֶסֶר 2 Kön. 17, 3. 18, 8 (wahrsch. pers. شرمان آذر *verecundus erga ignem*) *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher 721 die 10 Stämme ins Exil führte. *Vulg. Salmanassar.* [Nach Ewald ist Salman von Salmanassar verschieden, ein früherer König s. Gesch. Isr. III, 1. 301.]

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Belohnungen, Bestechungen Jes. 1, 23. Stw. שִׁלֵּם.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. (Im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabien, wahrscheinl. die *Σαλαπηνοί* des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שָׁלַשׁ* [abgekürzte Reduplication der Wurzel של (ثل), von ungewisser Bdtg: Stw. zu dem abstr. Subst. שְׁלֹשָׁה, drei eig. Dreiheit (vgl. Gramm. §. 97 not. zu עָשָׂר), welches von einigen (auch HWB. 4. A.) nach der aram. Form תְּלָת an griech. lat. *τρεῖς*, tres, sanscr. tri, zend. teschro angeknüpft wird.

Pi. שִׁלֵּשׁ (*denom.* v. שָׁלֹשׁ) 1) in drei Theile theilen 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. part. 1) dreifach Koh. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreijährig 1 M. 15, 9.

שָׁלשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. cstr.* שְׁלשׁ, *vor Makk.* -שְׁלָשׁ (2 M. 21, 11) *f.* und **שְׁלשָׁה** *cstr.* שְׁלשֶׁת *m.* drei. (Arab. ثَلَاثٌ, ثَلَاثَةٌ, aram. תְּלָת, תְּלָתָא). z. B. שָׁלוֹשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos. 21, 32. כְּמִשְׁלשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach 3 Monaten 1 Mos. 38, 24. (מִ ist das *Praefixum*, nicht *Formativum*). שְׁלשָׁה בָנִים 1 M. 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת-שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei 2 Kön. 18, 1. שְׁלשׁ עֶשְׂרֵה dreizehn *f.* Jos. 19, 6. 21, 4, שְׁלשָׁה עָשָׂר *m.* dass. 4 M. 29, 13. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drei 4 M. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei 4 M. 12, 4. — שָׁלשׁ פְּעָמִים dreimal 2 M. 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi. 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלשׁ *zwei* oder *drei Mal.*

Plur. שְׁלשִׁים *comm.* dreissig. Als *Ord.* der dreissigste 1 Kön. 16, 23.

Derivate: שָׁלַשׁ — שִׁלְשׁוֹם, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שֶׁלֶשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes* 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschlich hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל-שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שִׁלְשׁוֹם und **שִׁלְשֹׁם** *Adv.* (von שָׁלֹשׁ = שָׁלשׁ und der Adverbialendung ם—, oder *comp.* aus שָׁלשׁ oder שָׁלֹשׁ und יוֹם) vor drei Tagen, ehegestern. Spr. 22, 20, sonst immer mit תְּמוֹל z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern d. i. vordem 2 Mos. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem 1 Mos. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם-אֶתְמוֹל גַּם-שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst 2 Sam. 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann.* (Arab. ثَمَّ und von der Zeit gebraucht ثُمَّ, syrisch ܬܡܢ. In den indogerm. Sprachen entspricht das gr. *τῆμος*, lat. *tum*, angels. *thonne*, engl. *then*, unser *dann*, welche alle von der Zeit gebraucht werden, s. *no.* 2). Es steht 1) vom Orte *a*) auf die Frage: wo? *da*, *daselbst* 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר-שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt 1 M. 13, 2. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort Jes. 28, 10. Auch s. v. a. in der, dieser (Sache), *ea in re, ea in causa.* Hos. 6, 7: *sie übertraten den Bund* שָׁם בָּגְדוּ בִי *darin* (in diesem Stücke) *handeln sie treulos gegen mich. b*) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. אֲשֶׁר — שָׁם wohin 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14.

2) von der Zeit: *da*, *dann* (wie ἐκεῖ, *ibi* Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. — אֲשֶׁר מִשָּׁם woher, *unde* 5 M. 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch f. *de eo, ex eo, ex ea re* bei der Ankunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus (inde) einen Kuchen.* Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: *u. die Kasluchim* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen*, wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.*

Mit *He parag.* שָׁמָּה (*Milêl*, liess: *schamma*) *a*) dahin, dorthin 1 M. 1

20. 23, 13. Jes. 34, 15. *b*) selten s. v. a. שָׁם daselbst Jer. 18, 2. אֲשֶׁר שָׁמָּה — wohin 1 M. 20, 13, selten: woselbst 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *st. constr.* שֵׁם, nur einmal vor Makk. שֶׁם־, mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (*f.* HL. 1, 3?) [Stw. שָׁמָה *no.* 2].

1) Zeichen, Denkmal 2 Sam. 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes. 55, 13 vgl. 56, 5.

2) *Name* (arab. إِسْم mit Eliph prosthet., selten سِم) 1 Mos. 3, 20. 19, 22. Ezech. 24, 2. — בְּשֵׁם 2 M. 33, 12, und בִּשְׁמוֹת 1 Chr. 12, 31. Esra 10, 16 bei Namen, namentlich קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהֹוָה im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Gegensatz Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 M. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. 5 M. 26, 19. [Aber 1 M. 9 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten Sems*]. *b*) guter Name, guter Ruf Koh. 7, 1. Spr. 22, 1. Gegens. שֵׁם רָע 5 M. 22, 14. 19. Neh. 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe 4 M. 9, 14. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Ps. 9, 6. Zach. 13, 2.

Häufig ist: שֵׁם יְהֹוָה der Name Jehova's, bes. in folgg. Bdtgen *a*) ruhmvoller Name, in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ zufolge seines Namens, wie es sein (ruhmvoller) Name nicht anders erwarten lässt (s. מַעַן), und לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen, damit der Ruhm meines Namens nicht leide Jes. 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen* d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְּשֵׁם יְהֹוָה den Namen Jehova's anrufen vergl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5. 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen Ps. 9, 11. *c*) Jehova's Person (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 M. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שׂוּם, שַׁכֵּן שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. h. seinen Wohnsitz daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher steht auch שֵׁם und הַשֵּׁם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsw. f. Jehova. (Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, שִׁימָא = שֵׁם).

3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah 1 M. 5, 32. 9, 27. In der Völkergenealogie 1 Mos. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrer, Aramäer, Hebräer und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. und Schr. S. 5. 6. Ew. Gesch. Isr. 1, 2. Ausg. S. 370 ff. Knobel, die Völkertafel S. 131 ff.

Nomm. pr. compos. mit שֵׁם sind: שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע, שְׁמוּאֵל, שֶׁמְאֵבֶר.

שֻׁם *m. chald.* Name Dan. 4, 5. Esra 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֻׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esr. 5, 4. 10.

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שֶׁמְאֵבֶר (Hochschwung f. שֶׁמְאֵבֶר von שֵׁם = שְׁמֵה Höhe, und אֵבֶר) *N. pr.* eines Königs von Zeboim 1 M. 14, 2.

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israël Richt. 3, 31. 5, 6. Vgl. סַמְגַּר. [Das Quadrilit. שַׁמְגַּר ist viell. durch מ aus שָׂגַר erweitert. Im Ar. gleicht سمكر wässern (die Milch) u. سكر mit Wasser füllen.]

שָׁמַד in Kal ungebr. Eig. wie سمد starren, verw. mit שָׁמַם, dah. wie dieses: *Hiph.* הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) gew.: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung Jes. 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden von Völkern 5 M. 4, 26, einzelnen Menschen 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen Dan. 7, 26.

שָׁמָה* Ar. سما 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar werden. Von einer trans. Bdtg kenntlich machen: שֵׁם Zeichen, Bezeichnung, Name. Verw. وسم bezeichnen, wovon وَسْم Zeichen, Bezeichnung, Benennung.

שָׁמָה s. שֵׁם.

שַׁמָּה *f.* (von שָׁמַם) 1) Verwüstung, Verödung Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Reguel 1 Mos. 36, 13. 17. *b*) Sohn des Isaï, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32; שִׁמְעָא 1 Chr. 2, 13. *c*) 2 Sam. 23, 11. *d*) V. 33. *e*) V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chr. 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 18.

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e*.

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֻׁם.

שְׁמוּאֵל *m. N. pr. Samuel*, 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 Sam. 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Nach 1 Sam. 1, 20 stünde der Name für שְׁמוּעַ־אֵל (von Gott erhört) mit verschlucktem ע, allein wahrscheinlicher ist שְׁמוּ s. v. a. שֵׁם Name (wie רְעוּ = רֵעַ, מְתוּ = מַת Mann), daher eig. Name Gottes. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 49. [Denselben Samuel meint 1 Chron. 6, 13. 18, wo er auf Levit. Geschlecht zurückgeführt wird.] 2) 4 Mos. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* (von שָׁמַע) 1) Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jehova's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre Jes. 28, 9. 3) Gerücht 2 Chr. 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שָׁמַט [ar. سَمَطَ, syr. ܫܡܛ Grdbtg gleiten u. glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das Messer) syr. ܫܡܛܐ die Axt zum Abglätten des Holzes. Daher:]

1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, was aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. 5 M. 19, 5) im Hebr. *a*) entfliehen von davonlaufenden Zugthieren 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch* (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Uebers. 5 M. 19, 5. Andre u. Ges. HWB. 4. A. nach *Vulg. recalcitrabant*). *b*) herausfallen, übertr. J' 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ

du wirst herausgeworfen, und zwar durch dich (deine Schuld) *aus deinem Besitzthum* (excides possessione). And.: du lässest ab von.

2) *trans. herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 Kön. 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie arab. زلج; vgl. syr. ܫܡܛ herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen*, mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen 5 Mos. 15, 2, den Acker d. i. unbenutzt liegen lassen 2 M. 23, 11. (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II frei gelassen.)

Niph. pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps. 141, 6.

Hiph. loslassen, seine Hand (wie Kal *no.* 3) 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlass 5 M. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr 5 M. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen [nach And. nicht eingetrieben], und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (verwüstet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִידָע (Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn Gilead's 4 M. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי 4 M. 26, 32.

שָׁמַיִם *plur. st. constr.* שְׁמֵי *m.* der Himmel. (Der *Sing.* findet sich im Arab. سَمَاءٌ, äthiop. שמי *samâi*, von שָׁמָה, سما hoch sein, und muss im Hebr. in der Form שְׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vergl. מַיִם). Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel 1 M. 15, 5. 28, 12, wofür auch blos שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 Sam. 5, 12. Ps. 139, 8. und עַל הַשָּׁ׳ 2 M. 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel d. i. auf Erden Kohel. 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hiob 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon 1 M. 24, 3. 7. הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם der Himmel und der Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Der Hebräer denkt sich den Himmel herrschend als ein festes Gewölbe (s. רָקִיעַ), eine Veste mit Säulen (Hi. 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), einem Thor (1 M. 28, 17), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיָּא *st. emphat.* [eines ungebr. שְׁמַיִן] *chald.* dass. Dan. 4, 8. 10. 7, 2 für: die Himmelsbewohner, zunächst Gott Dan. 4, 23. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *m.* ־ִית *f.* (von שְׁמֹנָה acht) der, die achte 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* ist in der Musik nach 1 Chr. 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste, die Männerstimme (Gegensatz עֲלָמוֹת), ebenso Ps. 6, 1. 12, 1 [nach Andern: eine (achte) Tonart, früher suchte man auch hierin ein Instrument.]

שָׁמִיר *m.* (von שָׁמַר *no.* 1) 1) Dorn, *coll.* Dornen, Dorngehege. (Ar. سَمُرٌ). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde Jes. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1). (Im Ar. سَامُورٌ). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr.* *a*) Stadt im St. Juda Jos. 15, 48. *b*) eine dgl. im Gebirge Ephraim Richt. 10, 1. 2. *c*) *m.* 1 Chr. 24, 24 Keri, wofür im Chethibh שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (Ruf der Höhe od. der Erhabenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chron. 17, 8. (Sollte Semiramis derselbe Name sein?)

שַׁמְלַי *N. pr. m.* Esra 2, 46 Chethibh. S. שַׂלְמַי.

שָׁמֵם *imp.* שֹׁם *fut.* יִשֹּׁם *Plur.* יִשֹּׁמּוּ *fut. A.* יֵשַׁם s. v. a. יֵשֹׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen [Grdbdtg ist: starren, verw. mit שָׁמָה emporstarren, hoch sein vgl. שָׁמַר, שָׁמֵן, שָׁמַד] 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16, mit עַל über etwas Jes. 52, 14. Jer. 2, 12.

2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's todtenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Klagel. 1, 13. 16, einsam 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Oerter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren* d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

3) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: יַעַן בְּיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist eig. *Nom. verbale*, steht aber hier für den *Inf.*). *Part.* שֹׁמֵם Verwüster Dan. 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם (statt des grammatisch richtigern 'פ 'הַשֹּׁ) Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan. 12, 11 Greuel des Verwüsters, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Macc. 1, 54. 6, 7 (wahrsch. ein Altar oder Idol, welches Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar zu Jerusalem errichten liess).

Niph. נָשַׁם 1) wie Kal *no.* 1 staunen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas Hiob 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet sein Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) starr, betäubt Esra 9, 3. 4. 2) der Verwüster Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 3.

Hiph. הֵשַׁם, *fut.* יַשִּׁים, *Inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) in Staunen versetzen Ez. 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, mit עַל über etwas Mich. 6, 13, starr, betäubt sein Ez. 3, 15. 2) wie Kal *no.* 3: verwüsten 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. — *Hoph.* הֻשַּׁם *(hoscham) plur.* הָשַׁמּוּ (für הֻשַּׁם, was auch *Mss.* und *Editt.* lesen) 1) staunen Hiob 21, 5. 2) verwüstet sein 3 M. 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) staunen Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dan. 8, 27, verzagen Ps. 143, 4. 2) sich selbst zerstören Koh. 7, 16.

Derivate: שָׁמֵם — שִׁמָּמוֹן, שַׁמָּה, מְשַׁמָּה, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt sein Dan. 4, 16.

שָׁמֵם *Adj.* verwüstet, öde Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Entsetzen, Betäubung Ez. 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe Jer. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung Ez. 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמְמָה *f.* (st. שְׁמָמָה) dass. Ez. 35, 7. 9.

שְׁמָמִית s. שְׂמָמִית.

שִׁמָּמוֹן *masculin.* Starrsein, stummer Schmerz Ez. 4, 16. 12, 19.

שָׁמֵן *fut.* יִשְׁמַן fett sein 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28. Ar. سمن dass. [Grdbtg starren, vom (fetten) Körper, vgl. שָׁמֵן Adj.]

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dass keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett machen d. i. erzeugen an sich Neh. 9, 25.

Derivate: שָׁמֵן — שֶׁמֶן, אַשְׁמַנִּים, מִשְׁמָן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מַשְׁמַנָּה.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett *a*) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, stark Richt. 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. *b*) vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote [der Brotfrucht] 1 M. 49, 20.

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי Pl. שְׁמָנִים 1) Fett Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים fettes Gastmahl Jes. 25, 6.

s. בֵּן *no.* 10. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch* (Israëls) *zerbricht vor Fett.* Das Bild ist vom feisten Stier hergenommen, der das Joch abwirft und zerbricht (vgl. 5 M. 32, 15. Hos. 4, 16). Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel 1 Mos. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Oelbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens) 1 M. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ für מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (parall. מִטַּל). V. 28: (*von*) *Fruchtbarkeit der Erde.* V. 39: *ohne Fruchtbarkeit der Erde.* Dass das מִן hier Präposition, nicht Theil des Substantivs sei, erhellt aus dem parallelen מִטַּל und ist auch schon von den alten Uebersetzern erkannt worden. In Anwendung der verschiedenen Bedeutungen von מִן (etwas *von*, *de la fertilité*, *ohne*, s. מִן 3, *b*) liegt ein Wortspiel.

שְׁמֹנֶה *f.* und **שְׁמֹנָה**, **שְׁמֹנַת** *m.* acht. Arab. ثَمَانِيَةٌ, ثَمَانٍ dass.

Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig.

Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und **שָׁמֵעַ** *Fut.* יִשְׁמַע, ar. سَمِعَ

1) hören, mit dem *Acc.* der redenden Person 1 M. 37, 17. 1 Sam. 17, 28, und der Sache, die man hört 1 M. 3, 10. 24, 52. 2 M. 2, 15, auch mit folg. כִּי 1 M. 42, 2. 2 Sam. 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15. Koh. 7, 5. אֶל 1 Kön. 12, 15. Jes. 46, 3. 12, לְ Hiob 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein 1 M. 27, 5. Hiob 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 Sam. 19, 36. Ps. 92, 12. *b*) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* 1 Mos. 17, 20, mit אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps. 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 30, 6, אֶל קוֹל 21, 17. Dazu kommt noch ein לְ vor dem Object 1 M. 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen Nehem. 13, 27. 2 M. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen*, mit אֶל 1 M. 28, 7, לְ 4 M. 14, 27, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17.

2) verstehen 1 M. 11, 7. 42, 23. *Part.* שֹׁמֵעַ wahrscheinl. verständig, wie מֵבִין 1 Kön. 3, 9, aber אִישׁ שֹׁמֵעַ Spr. 21, 28 ist vielmehr: der Mann, der es (was er bezeugen soll) gehört hat, der zuverlässige Zeuge, Gegens. lügenhafter Zeuge.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. 2) erhört werden Dan. 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen Ps. 18, 45. 4) verstanden werden Ps. 19, 4.

Pi. rufen (s. *Hiph. no.* 3), mit dem *Acc.* d. P. und לְ d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen z. B. seine Stimme Richt. 18, 25, ein Geschrei Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* der Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל d. P. Ez. 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Nehem. 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Chr. 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5. (Arab. مُسْمِعَةٌ Sängerin, سِمَاعٌ Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ sich hören lassen mit der Stimme Ps. 26, 7. Ez. 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, mit dem *Acc.* d. S. Jes. 45, 21, d. P. Jes. 44, 8. 48, 5. mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27.

Derivate: שֶׁמַע — שֹׁמַעַת, שְׁמוּעָה, מִשְׁמָע, מִשְׁמַעַת und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתְּמֹעַ, יִשְׁמָעֵאל, יִשְׁמַעְיָה.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16.
Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen Dan. 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Hiob 42, 5 (Gegens. des Sehens). Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur den Befehl vernommen) *gehorchen sie mir.* 2) Kunde, die sich von etwas verbreitet, Gerücht Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* שֵׁמַע רָע böses Gerücht 2 M. 23, 1. Mit dem Genet. der Pers. od. Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil 1. Ende) Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh. 8, 4. *d*) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא *m.* [das Erhören] *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea 1 Mos. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Gr. *Συμεών.* 2) Esra 10, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14. Jos. 21, 4.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und anderer unberühmter Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (den Jehova erhört) *N. pr.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere unberühmte Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעָת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שָׁמַץ* [scheint im Hebr. flüstern bedeutet zu haben] man vergleicht شمص stark antreiben, *intr.* eilen, bes. in Reden, schnell reden, summen. Davon

שֶׁמֶץ u. (Hi. 26, 14 a. L.:) **שֵׁמֶץ** *m.* ein leiser Laut, Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* *ψιθυρισμός.* *Vulg. susurrus.* Im Talmud. ist שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה *f.* von שֶׁמֶץ Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Spott ihren Feinden* LXX. Theod. *ἐπίχαρμα.* — Andre vermutheten die Bdtg Niederlage, wovon im Vorigen die Rede ist.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren (verw. mit שָׁמַם) nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze, (Emporstarrendes) Dorn, Diamant. Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel. — Vom Starren (Sehen) auf etwas ist dann das Hüten u. Beobachten benannt (Röd. Thes. p. 1442), daher gewöhnlich:
2) hüten, bewachen, *a*) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem

Hiob 2, 6, בְּ 2 Sam. 18, 12, אֶל 1 Sam. 26, 15, עַל V. 16. Spr. 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützet, mit dem *Acc.* 1 M. 28, 15. 20. Ps. 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מִן bewahren vor etwas Ps. 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten ist sich hüten, vorsichtig sein Spr. 16, 17. 5 M. 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos. 6, 18.

3) bewahren, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn, ihn bewahrt es* (Edom) *immerdar* (שְׁמָרָה statt שְׁמָרָהּ ohne Mappik u. mit dem vor der Tonsylbe zurückgezog. Accent, wie beides Ez. 7, 25. S. Thes.). Dah. mit Auslassung von עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2) Jer. 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen) Zorn bewahren?* Aehnlich Hi. 10, 14: שְׁמַרְתָּנִי *du bewahrtest* (es) *mir*, gedachtest es mir.

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Spr. 2, 20), *absol.* Jes. 42, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuw. im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten d. i. bloquiren, belagern 2 Sam. 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

6) verehren z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten 5 Mos. 23, 10. Richt. 13, 13. 1 Sam. 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit מִן Jer. 9, 3, מִפְּנֵי 2 M. 23, 21, בְּ 2 Sam. 20, 10, mit dem *Inf.* 2 Mos. 19, 12, und פֶּן mit folg. *Fut.* 1 M. 24, 6. 31, 24. 29. 5 M. 4, 15. 16. Bei dem *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein überflüssiger Dativ: לְךָ 'ה 1 M. 2 M. a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt לְנַפְשֹׁתֵיכֶם 5 Mos. 4, 15. 16, בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer. 17, 21. Jos. 23, 11 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches aber nicht unmittelbar vom Verbo abhängt. — 3) mit dem *Ger.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten 5 M. 24, 8.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 6. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4. eig. *sibi observare* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas Ps. 18, 24.

Derivate: שֶׁמֶר — שְׁמֻרָה, שִׁמְרָה, אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *N. pr.* שִׁמְרִי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-) Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. שָׁקַט, קָפָא עַל שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.* 3) *N. pr.* *a*) 1 Kön. 16, 24. *b*) 1 Chr. 6, 31. *c*) 8, 12. *d*) 7, 34, wofür V. 32 שֹׁמֵר.

שִׁמֻּר nur Plur. שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feier 2 Mos. 12, 42. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שֹׁמֵר (Wächter) *N. pr.*. 1) *m.* 1 Chr. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית.

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה *f.* Wache Ps. 141, 3.

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars 1 M. 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי 4 M. 26, 24. 2) eine Königsstadt der Canaaniter Jos. 11, 1 vollständig שִׁמְרוֹן מְרוֹן 12, 20.

שֹׁמְרוֹן *f.* (zum Wächter gehörig, Wachtberg) *N. pr.* 1) eines Berges und einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israël war, chald. שָׁמְרַיִן gr. *Σαμάρεια*, lat. *Samaria* 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes *Σεβάστη* genannt (Joseph. Archäol. 15, 7 §. 7). Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken *Sebaste*, s. Robinson Palästina 3, 365 ff. 2) in weiterm Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's 2 Kön. 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *N. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29.

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chr. 29, 13.

שְׁמַרְיָה (den Jehova bewacht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) V. 41.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

שָׁמְרַיִן (l. Schāmerain) *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, als Name der Stadt.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

שְׁמַשׁ *chald.* nur *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen Dan. 7, 10. Im Syr. dass. [Grdbdtg wohl laufen, geschäftig sein; so ist chald. שׁוּמְשְׁמָנָא die Ameise von ihrer Emsigkeit benannt.]

שֶׁמֶשׁ *m.* (Ps. 104, 19) und *f.* (1 M. 15, 17) mit *Suff.* שִׁמְשִׁי 1) Sonne. (Arab. شَمْس). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein Hiob 8, 16 (anders Ps. 72, 17, s. לִפְנֵי *litt. b.*) לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ gleichs. unter den Augen der Sonne 2 Sam. 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht זָרַח, יָצָא, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Metaph. von Gott, als Bild des Segens und Glückes Ps. 84, 12. 2) Plur. שִׁמְשׁוֹת Jes. 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Die Hebräer nennen diese sonst wohl Hörner (vergl. קֶרֶן *no.* 4 und קֶרֶן), dah. künstliche Hörner f. Zacken. *LXX.* *ἐπάλξεις*.

שִׁמְשׁוֹן (solaris, der Sonne gleich) *N. pr.* *Simson*, der Hercules der Hebräer, Richter in Israël Richt. 13, 24 ff. *LXX.* *Σαμψών*, was Jos. Ant. 5, 10 irrig durch *ἰσχυρός* erklärt.

שִׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Chr. 8, 26.

שֻׁמָתִי *Patron.* von שֻׁמָה (Knoblauch?) einem sonst unbekannten Mannsnamen 1 Chr. 2, 53.

שֵׁן vor Makk. שֶׁן־ u. שֵׁן־ *m. Suff.* שִׁנּוֹ *m.* 1 Sam. 14, 5 und *f.* Spr. 25, 29.

1) Zahn. [Stw. שָׁנַן vergl. arab. سِنَان Spitze] 2 M. 21, 24. 27. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kön. 10, 18. HL. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Paläste d. h. mit Elfenbein ausgelegte Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. 3) übertr. *a*) von den Spitzen, Zinken der Gabel 1 Sam. 2, 13. *b*) Zahn des Felsens, spitzige Klippe 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ضِرْس dass. dah. 4) *N. pr.* eines Orts, wahrsch. Felsens 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beiden Zahnreihen 1 M. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich. Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich trage mein Fleisch* (d. i. mein Leben) *zwischen meinen Zähnen*, sprüchwörtl. für: ich setze mein Leben aufs Spiel. Vgl. die ähnliche Formel Richt. 12, 3, oben u. d. W. כַּף *no.* 1, *b.*

שָׁנָא s. שָׁנָה.

שְׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) anders sein

mit מִן (als etwas) Dan. 7, 3. 19. 23. 24. 2) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, verstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten* d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dan. 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl) Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger.)

Ithpa. sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten Esra 6, 11. 12.

שֵׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f. chald.* S. שֵׁנָה.

שִׁנְאָב *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim 1 M. 14, 2. [viell. Kühlung, Deriv. v. שָׁנַב, vgl. שְׂמָאל שְׂמֹאל f. von שָׂמַל.]

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

שָׁנַב* ar. شنب kühl sein, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב [u. שִׁנְאָב].

I. **שָׁנָה** *fut.* יִשְׁנֶה (wofür einmal יִשְׁנֶא Klagel. 4, 1) [(1) beugen, falten, arab. ثنى. Davon, indem das Gefaltete doppelt wird: اثنان שְׁנַיִם zwei und מִשְׁנֶה das Doppelte]. — 2) *denom.* doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܬܢܐ, ar. ثنى dass.) Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut.* 1 Kön. 18, 34: Mit לְ 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn Einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihm wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10; mit בְּ Spr. 26, 11: שׁוֹנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit*, darin stets fortfährt. Spr. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine* (vergessene) *Sache wiederholt*, wieder anregt. 3) anders, verschieden sein, mit מִן als etwas Esth. 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum schlimmern Klag. 4, 1. Mal. 3, 6. *Part.* שֹׁנִים Veränderliche d. h. untreue, unzuverlässige Bürger Spr. 24, 21.

Niph. wiederholt werden 1 M. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern, wechseln z. B. die Kleider Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht d. h. es überschreiten, beugen Spr. 31, 5. 2) entstellen (das Angesicht) Hi. 14, 20. 3) an einen andern Ort führen Esth. 2, 9. 4) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verleugnen d. h. sich wahnwitzig stellen Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. (Im Syr. ist ܫܢܐ ohne Beisatz: wahnsinnig sein) *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 Kön. 14, 2.

Derivate: מִשְׁנֶה, שָׁנָה, שִׁנְאָן, שָׁנִים.

II. **שָׁנָה** s. v. a. das ar. سَنَا leuchten, glänzen. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה Plur. שָׁנִים, poët. שָׁנוֹת *f.* Jahr, viell. eig. Wiederholung oder Umkreisung (vgl. שָׁנָה *no.* 2) weil das Jahr ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet (vgl. ἔτος Gang, λυκάβας Sonnengang, ar. حَوْل Kreis, Jahr). שָׁנָה שָׁנָה 5 M. 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שׁ׳ שָׁלוֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr 2 Kön. 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי נֹחַ im sechshundertsten Jahre des Lebens Noahs [wo das zweite שָׁנָה zur Bestimmung der Rechnung gehört] 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים zuw. unbestimmt f. einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage) 2 Chr. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre Joël 2, 25.

Dual. שְׁנָתַיִם zwei Jahre öfter mit יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2) 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה, von יָשֵׁן) *f.* 1) Schlaf Spr. 6, 4. Koh. 8, 16. 2) Traum Ps. 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dan. 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr. 9, 21 Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל. Hiernach könnte der zweite Theil des Compositum, הַבִּים (wie Benary Berl. Jahrbb. 1821 *no.* 96 erklärte) Zusammenziehung sein für הָאִבִּים, vom sanskr. *ibha-s* Elephant. [Nach Ewald Gr. §. 60, *b* ist הַבִּים contrah. aus הַלְבִּים (wie כַּנָּה aus כַּלְנָה) und haleb wie das griech. ἐλέφας entstanden aus snskr. *kalabhin* Elephant. — Viell. aber ist nach Rödigers Annahme (Thes. p. 1454) שֶׁנְהַבִּים in 1 Kön. ein alter Schreibfehler für שֵׁן הָבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz was auch Ez. 27, 15 neben einander steht.]

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי (Coccuswurm) 2 M. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 M. 14, 4. Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Spr. 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe, rosinroth d. i. Rosenfarbe, rosenroth) kommt von einer Schildlaus (arab. قرمس *Kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*), auf den Blättern der Stechpalme, deren Eiernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܘܗܪܐ Coccus von זהר glänzen. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz.* (Leipz. Ausg,) *T. III.* S. 527 ff.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der, die, das zweite von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *Adv.* für: zum zweiten Male 1 Mos. 22, 15. 41, 5. Plur. שֵׁנִיִּים die zweiten 4 Mos. 2, 16, die Kammern des zweiten Stockwerks 1 M. 6, 16.

שְׁנַיִם *cstr.* שְׁנֵי *dual. m.* zwei, ar. إِثْنَانِ, aram. ܬܪܝܢ, תְּרֵין. [Stw. שָׁנָה *no. I.* vergl. Abh. für semit. Wortf. S. 239] שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei 1 M. 7, 9. 15. Zwei 1 Kön. 17, 12. und zwei, drei Jes. 17, 6 für ein Paar, wenig. Mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם (verkürzt für שְׁנְתַּיִם eig. שְׁנָתַיִם vgl. das arab. إِثْنَتَانِ) mit ausserordentlichem *Dag. lene* im ת, als ob eine Form אֶשְׁתַּיִם zum Grunde läge, [wie später gesprochen wurde vgl. Röd. Thes. p. 1450] *cstr.* שְׁתֵּי, mit *Praeff.* בִּשְׁתֵּי 1 Mos. 31, 41, לִשְׁתֵּי 2 M. 26, 19, aber מִשְּׁתֵּי Richt. 16, 28 1) zwo (*fem.*). 2) zweierlei Jes. 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die contrahirten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehn nur in Verbindung mit: zehn, zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן.

שְׁנִיר in einigen Hdss. HL. 4, 8 für שְׂנִיר *N. pr.*

שָׁנַן (wie سَنَّ) schärfen, z. B. das Schwert 5 M. 32, 41, metaph. die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf (vom Pfeile) Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit dem *Acc.* der Pers. und Dat. der Sache 5 M. 6, 7.

Hithpo. sich scharf, bitter machen, d. h. verbittern lassen (von Schmerz) Ps. 73, 21.

Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שָׁנַס wahrsch. zusammendrängen, pressen, verw. mit אָנַס. Nur

Pi. שִׁנֵּס umgürten, einmal 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen und der Context verlangt es. (Chald. שִׁנְצָא, שֵׁנָץ Schuhriemen.)

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel 1 M. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Die Grenzen desselben werden durch 1 M. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. S. *Bocharti Phaleg.* 1, 5. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 231. *Tuch* de Nino urbe Lips. 1845 p. 9 ff. Das Syr ܫܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שָׁסָה (verw. mit שָׁסַס, שָׁסַע) plündern Ps. 44, 11, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 Sam. 14, 48, der Sache Hos. 13, 15. *Part.* שֹׁסִים Plünderer Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1.

Pu. שׁוֹשֵׂתִי für שׁוֹסֵתִי (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יָשֹׁסּוּ dass. mit dem *Acc.* der Sache 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאסַיִךְ Syriasmus für שֹׁסַיִךְ Jer. 30, 16 im Chethibh nach der Form דָּאֵק v. דָּקַק.

Niph. pass. geplündert werden Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten [eigentl. reissen, verw. m. שָׁסַס, שָׁסָה diripere, שָׁסַף zerreissen, zerstücken.] שֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben 3 Mos. 11, 3. 7. 26. Vgl. הַפְרִיס.

Pi. 1) einreissen, einen Riss machen 3 M. 1, 17. 2) zerreissen (einen Löwen) Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר 1 Sam. 24, 8.

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שֶׁסַע in Kal.

שָׁסַף verw. mit שָׁסַע, nur *Pi.* in Stücke hauen 1 Sam. 15, 33. Aqu. Symm. *διέσπασεν*. *Vulg. in frusta concidit.*

שָׁעָה 1) streichen (syr. ܫܥܐ oblinere, und mulcere), hebr. *intr.* überstrichen sein. Jes. 32, 3: *nicht* (mehr) *werden der Sehenden Augen bestrichen* (d. h. verblendet) *sein*. Vergl. שָׁעַע. Eine Spur d. Grdbdtg hat das Arab. in شعرة = chald. שַׁעֲוָה Wachs).

2) sich umschauen, schauen [eig. umherstreichen nach etwas, ar. سعى verläumderisch umherlaufen, auch nach Erwerb umhergehen, dann wie שָׁחַר: sich nach etwas umsehen, berücksichtigen u. endl. sehen nach etwas überhaupt, vgl. das arab. *Part.* ساع Läufer, Verläumder, Aufseher.]

Insbes. *a*) umherschauen (nach Hülfe) 2 Sam. 22, 42. *b*) mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehn 1 M. 4, 4. 5. *c*) (vertrauend) auf etwas hinsehn. mit בְּ 2 M. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d*) wegblicken von etwas mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4.

Hiph. imp. הָשַׁע blicke weg Ps. 39, 14, vergl. Kal *litt. d.* Die Form steht für הַשְׁעֵה, *apoc.* הָשַׁע und mit verlängertem Vocal in der offenen Sylbe (wie יִרֶב, יָרֵב, יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ) הָשַׁע.

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתָּע 1) umherschauen (nach Hülfe), vgl. Kal *litt. a.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig ansehen für sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שַׁעְתָּה *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit. בַּהּ־שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeit lang. (Im Arab. سَعْوَةٌ und سَاعَةٌ dass., dann auch Stunde).

שָׁעַט* Arab. شَعَّطَ *II.* stampfen, zerstossen. [Das syr. ܫܥܛ ist dahin-

streichen, am Boden, durch die Luft, durchs Wasser]. Davon

שְׁעָטָה *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes) Jer. 47, 3. [parall. das Rasseln der Wagen, der Räder, also ist nur der arab. Gebrauch des Stw. anwendbar].

שַׁעַטְנֵז 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, wahrsch. liegt ein koptisches Wort zum Grunde, nach Jablonski (*Opusc. I.* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Nach Knobel (Comm. zu 3 M. 19) ist es aus kopt. *sascht* Gewebe, und *nous* falsch, componirt, dah. ursp. שַׁעַטְנוֹז gesprochen. Sehr unwahrscheinliche Ableitungen aus dem Semitischen s. in *Bocharti Hieroz. I*, 545 (Leipz. Ausg.)

I. **שָׁעַל** [arab. سعل eig. bestreichen, dah. 1) streicheln, und wie שׁעע Pilp. erfreuen u. intr. sich vergnügen, arab. fröhlich, munter, willig sein. 2) im Hebr. betasten, ergreifen. Davon שֹׁעַל wie δράξ von δράσσω. 3) drücken, drängen, zusammendrängen. Davon מִשְׁעוֹל Engpass (nicht Hohlweg) سَاعِل und مَسْعَل Kehle, u. arab. im Verbo husten.]

II. **שָׁעַל*** arab. ثعل dunkles Stw. zu שׁוּעָל ثُعَال תַּעְלָא Fuchs, wenn dies nicht aus שׁעלב abgekürzt ist.

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים, *cstr.* שַׁעֲלֵי *m.* eine Hand voll, pugillus 1 Kön. 20, 10. Ez. 13, 19 LXX δράξ, *poët.* für die Hand selbst Jes. 40, 12. wie δράξ bei den LXX für כַּף gebraucht wird. (Syr. ܡܫܥܠܐ dass.).

שַׁעַלְבִים *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und **שַׁעַלַבִּין** Jos. 19, 42 Stadt im St. Dan. S. Reland's Palästina S. 988. Als Appellativ: Ort der Füchse, vergl. das arab. ثَعْلَب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל. Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das vorherg.

שָׁעַם (ar. سعم) schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f. das *N. pr. m.* מִשְׁעָם.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעָן עַל יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Spr. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 2) mit עַל: sich an etwas anlehnen Richt. 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen, d. h. angrenzen, mit לְ 4 M. 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen 1 M. 18, 4.

Derivate: מַשְׁעֵן, מַשְׁעֵנָה, מִשְׁעָן und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שָׁעַע im Aram. streichen, bestreichen, glatt machen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חִלָּה פָנִים). Im Hebr. in Kal: bestrichen, verklebt sein Jes. 29, 9 s. unten *Hithpa. no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen) Jes. 6, 10. (Im Aram. שׁוּעַ dass.).

Pilp. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas Ps. 119, 70. Die Bdtg schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֳׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *vergnügt euch nur, ihr sollt schon erblinden*, überlasset euch nur euren Vergnügungen, ihr sollt schon blind und starr werden über das, was euch begegnen wird. S. über die Imperative Grammatik §. 130, 2.

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַף* viell. s. v. a. סָעַף theilen.

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

I. **שָׁעַר*** spalten. Ar. ثَغَرَ brechen, ثَغْرٌ Spalte, Zwischenraum. Dav. שַׁעַר Thor.

II. **שָׁעַר*** arab. سَعَرَ 1) umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى s. שָׁעָה *no.* 2. 2) durchdenken, überdenken, schätzen, ahnen (so im Chald. bes. *Pa.* vgl. שִׁעוּר aestimatio, הַשְׁעָרָה conjectura, divinatio. Eig. oculis, mente obire). Davon שַׁעַר *no. II.* Schätzung, Werth, سِعْرٌ Taxe, u. *Conj. II.* taxiren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. **שָׁעַר*** s. v. a. שָׂעַר (شعر) schaudern. Derivv.: שֹׁעָר, שַׁעֲרוּרָה, שַׁעֲרוּרִי.

שַׁעַר *m.* und *f.* (Jes. 14, 31) I) Thor (syr. und chald. תְּרַע, vgl. jedoch das Stw. תְּרַע), des Lagers 2 M. 32, 26. 27, der Stadt 1 M. 23, 18, des Tempels Ez. 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth. 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh. 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15), dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 M. 19, 1, dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro*, vor Gericht 5 M. 25, 7. Hi. 5, 4. 31, 21. Spr. 22, 22. Jes. 29, 21 — Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen* für: müssige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

[Die Namen der Thore von Jerusalem, welche sich oft schwer ihrer Lage nach bestimmen lassen, sind folgende: *a*) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt. *b*) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor nach Neh. 3, 26, 8, 1. 3. 16. 12, 37 viell. dasselbe, was zu Jeremias Zeit hiess *c*) שׁ׳ הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, durch welches man ins Thal Hinnom ging. *d*) שׁ׳ הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12. 31 *contr.* שׁ׳ הַשְׁפֹּת 3, 13 das Mistthor, in Josephus Zeit d. Thor der Essener, wahrsch. am Tyropoeon, tausend Ellen entfernt von: *e*) שַׁעַר הַגַּיְא d. Thalthor Neh. 2, 13. 3, 13. 2 Chr. 26, 9 wahrsch. das heutige Jaffa oder Bethlehemsthor im Westen. — *f*) שׁ׳ הַפִּנָּה d. Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 26, 9. Jer. 31, 38 und הַפֹּנִים d. Thor der Mauerzinnen viell. im Nordwesten. *g*) שׁ׳ בִּנְיָמִין Jerem. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10 d. Thor Benjamins, auch d. Thor Ephraims genannt Neh. 8, 16 im Norden, wie auch: *h*) שׁ׳ הַדָּגִים d. Fischthor Neh. 3, 3. 12, 39 die Seefische, die da feil waren, kamen vom Norden, von Tyrus u. Sidon her. *i*) שׁ׳ הַיְשָׁנָה d. alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39 wofür auch שׁ׳ הָרִאשׁוֹן Zach. 14, 10 viell. im Norden od. Nordosten. — *k*) שׁ׳ הַצֹּאן d. Schaafthor Neh. 3, 1. 12, 39 ἡ προβατική Joh. 5, 5 im Osten in der Nähe des Tempels. — Andere Thore, die man sonst zu den Stadtthoren rechnete, wie das Pferdethor Neh. 3, 28. Jerem. 31, 40 und das Richtthor Neh. 3, 31 mögen zu den Tempelthoren gehört haben (s. סוּס, שַׁלֶּכֶת, מַטָּרָה). Ueber die Thore Jerusalems vgl. Fabers Archäol. 1, 336. Rosenm. bibl. Alterthumsk. II, 2, 216. Robinson Paläst. 2, 115 ff. Thenius zu den BB. d. Kön. Anh. S. 6 ff. Rödiger Thes. p. 1460. Tobler Topogr. von Jerusalem 1, 162—179, über die heutigen Thore eb. 144 ff.

II) Werth, Maass (s. das Stw. *no. II.*) 1 M. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werthe* d. i. hundertfältig.

שֹׁעָר *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich, hässlich (von den Feigen) nur Jer. 29, 17. Stw. שָׁעַר *no. III.*

שַׁעֲרוּר, nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich, Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *Adj.* schauderhaft Jer. 18, 13. Stw. שָׂעַר III.

שְׁעַרְיָה [den Jehova bedenkt] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chr. 4, 31.

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* eines Frauenwächters Esth. 2, 14. (Die persische Etymologie ist dunkel).

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

I. שָׁפָה in Kal ungebr. 1) eig. reiben, schaben, dah. abschaben, glatt machen. Syr. ܫܦܐ feilen, eig. glatt, kahl machen, chald. reiben, zerreiben, zermalmen. 2) s. v. a. im Syr. *Pa.* reinigen, durchseigen. Davon שְׁפָה.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi. 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind zermalmt* [contrita, nach chald. Bdtg vgl. Röd. Thes. p. 1461. Andere und HWB. 4.: werden *kahl* d. h. entblösst von Fleisch.]

Derivate: שְׁפָה, שְׁפִי, die *Nomm. pr.* יִשְׁפָּה, שְׁפוֹ.

II. שָׁפָה* [syr. ܐܫܦ, arab. ثفى setzen, verw. mit שָׁפַת setzen, legen. Dav. אַשְׁפָּה Köcher, eig. repositorium, wie θήκη v. τιθέναι.]

שְׁפָה oder שָׁפָה nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ. Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, vom Durchseigen, s. das Stw. *no.* 2. *Abulwalid* erklärt es = חֲרִיצֵי חָלָב (s. u. d. W.), von Schnittchen geronnener und käsig gewordener Milch.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Chr. 1, 40.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Chr. 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים (das וּ in ֻ verkürzt) Strafgerichte Ez. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפוֹן Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39. Vgl. שׁוּפָם.

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפַח* viell. s. v. a. צָפַח, äthiop. ሰፍሐ *safaha* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, *familia*, womit in offenbarer Verwandtschaft steht:

שִׁפְחָה *f. Plur.* שְׁפָחוֹת *famula*, Magd, Dienerin 1 M. 16, 1. 29, 24. Vgl. 1 Sam. 25, 41: הִנֵּה אֲמָתְךָ לְשִׁפְחָה *siehe deine Magd ist* (eure) *Dienerin.*

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten. [Zeigt sich nur noch im Phönizischen s. *no.* 2. *Part.* Die Grdbdtg scheint: aufstellen, ganz wie in unserm: richten, und das Verbum ist verw. mit שָׁפַת, שָׁפָה II.] Es steht *absol.* Hiob 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird 2 Mos. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18. Ez. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין od. בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter 5 M. 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. Mit מִן und מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. *b*) (den Schuldigen) verurtheilen, strafen, κατακρίνω 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט.

2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10, und ebenso, wenn es von den israëlitischen Helden gebraucht wird, die, zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Anführern aufw-

um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreien Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Doch wird von einzelnen angeführt, dass sie wirklich Gericht hielten (Richt. 4, 5). Vgl. קָצִין. Der Name *Suffetes* (Sufetes) bei den Carthaginensern ist dass. Wort (*sufet* st. sofet), wie sich שפט (sufet) auch in phoen. Inschriften zeigt.

Niph. 1) gerichtet werden Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֶת (אִתּ־ und אֹת mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joël 4, 2 (3, 7), לְ Jer. 25, 31 (mehr wie *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35, m. *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. Das Rechten Jehova's mit jemanden ist oft mehr 3) eine Strafe üben an demselben. So Ez. 38, 22: *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiessen.* Jes. 66, 16, vgl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter Hiob 9, 15.

Derivate: שֶׁפֶט — שִׁפְטָן, שְׁפוּט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald.* nur im *part.* שָׁפְטִ Richter Esra 7, 25.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 5, 12. 5) 27, 29.

שֶׁפֶט nur *Plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte 2 M. 6, 6. Spr. 19, 29. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4. Ez. 28, 22.

שְׁפַטְיָה (dem Jehova Recht verschafft hat) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן (gerichtlich) *N. pr. m.* nur 4 M. 34, 24.

שְׁפִי *Plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit, [od. Abgeriebenheit], vom Stw. שָׁפָה I. Hi. 33, 21 im Chethibh, wo das *Nomen* poët. für das *Verbum finitum* (dah. im Keri שֻׁפּוּ) steht, s. Lehrgeb. §. 190 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* (Im Syr. ܫܦܝܐ *planities*). 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen?) *N. propr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שְׁפִיפֹן *m.* nur 1 Mos. 49, 17 eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart, (von שָׁפַף), nach Hieronymus der Cerast. (Arab. سُفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*). S. Bochart's *Hieroz. III.* 205 Leipz. A.

שָׁפִיר *m.* (Schönstadt) Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf dessen Etymologie hier angespielt wird, vielleicht سوافير in Scholz'ens Reise S. 255. Robinson Paläst. 2, 631.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön Dan. 4, 9. 18.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ 1) giessen, ausgiessen Jes. 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. Ez. 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps. 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Klag. 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausbrechen, mit לִפְנֵי יְהוָֹה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ezech. 14, 19. 22, 22. 2) hinschütten, Staub 3 M. 14, 41. mit סֹלְלָה, einen Wall aufschütten 2 Sam. 20, 15. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 26, 8.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen*, von höchster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez. 16, 36, vgl. ἐκχέω Tob. 4, 18. 3) hingeschüttet werden 1 Kön. 13, 3. 5.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine*

Schritte hingegossen d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni*.

Hithpa. hingegossen sein Klagel. 4, 1. Von der Sache *a*) sich ergiessen (in Thränen) Hiob 30, 16. *b*) vergossen werden (durch Vergiessen des Blutes) Klag. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet 3 M. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* die Harnröhre 5 M. 23, 2.

שָׁפֵל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie سَفَلَ niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes. 40, 4, od. gestürzt werden, z. B. Bäume Jes. 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a*) gestürzt werden, von Personen Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. *b*) gedämpft sein, von der Stimme Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden*. *c*) *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig sein Spr. 16, 19. od. adjectivisch, vgl. שָׁפָל *no.* 3.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים) Ps. 18, 28. 75, 8. In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter*. Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig*. Ps. 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden Hi. 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12.

Derivate: שָׁפָל — שִׁפְלוּת.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dan. 5, 19. 7, 24. 2) mit לְבַב: sein Herz demüthigen Dan. 5, 22.

שָׁפָל *m.* **שְׁפָלָה** *f. Adj.* 1) niedrig, klein, z. B. von einem Baume Ez. 17, 23, tief, eingesunken, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand Koh. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos. 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Palästina von Joppe bis Gaza Jos. 11, 16. 15, 33. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit Kohel. 10, 18. Die Bedeutung grenzt hier an רָפָה *no.* 2.

שָׁפָם (viell. kahl, von Stw. שָׁפָה I.; von שָׁפַם findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שְׁפָם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort in der östlichen Gegend des St. Juda, nur 4 M. 34, 10. 11. Wahrscheinl. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׁפְמוֹת. Ein *N. gent.* (ungewiss ob davon) ist שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

שָׁפַן* wahrsch. s. v. a. צָפַן, סָפַן decken, verbergen (in der Erde), im Arab. übertragen شَفِنٌ listig, schlau. Davon *N. pr.* יִשְׁפָּן, שׁוֹפָן.

שָׁפָן *pl.* שְׁפַנִּים *m.* 1) der Klippdachs, aufgeführt unter den unreinen Thieren 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet. Die Rabbinen geben es durch Kaninchen, die LXX durch χοιρογρύλλιος, Springhase. [So auch Boch. Hieroz. Leipz. A. II, 405. Ges. HWB. 4. A. Allein die obige Uebersetzung, welche Saadia hat, bestätigt sich dadurch, dass nach Fresnel (Journ. asiat. 1838 p. 514) in einer südarabischen Mundart der Klippdachs, sonst *wabr* genannt, noch den Namen ثُفْن führt. Eine Abbildung des kleinen, dem Murmelthier ähnlichen Thieres gab Delaborde voyage de l'Arabie Pétrée p. 47. Die weiteren Nachrichten s. bei Röd. Thes. p. 1467.] — 2) *N. pr. m. a*) Secretär des Königs Josia 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8, 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

שָׁפַע* Syr. ܫܦܥ überfliessen. Dah.

שֶׁפַע *m.* Ueberfluss 5 M. 33, 19, und

שִׁפְעָה *f.* Ueberfluss, Menge, z. B. von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ez. 26, 10, auch von der Volksmenge 2 Kön. 9, 17.

שִׁפְעִי *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

שָׁפַף* eig. reiben (vergl. שָׁפָה I). Im Syr. kriechen. Davon שְׁפִיפֹן und die *Nomm. pr.* שְׁפוּפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

שָׁפַר 1) verw. mit שָׁפַף, שָׁפָה abreiben, abschaben (vgl. סָפַר, צָפַר), dah. poliren, glänzend machen.

2) *intrans.* glänzen, (s. das ar. سفر glänzen, und chald. שְׁפַרְפָּרָא Morgenröthe), schön sein. Mit עַל gefallen Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. Uebertr. aufs Ohr: hell klingen, tönen. Daher שׁוֹפָר Trompete.

3) wie im Aethiop. messen, siehe אֶשְׁפָּר. Verw. mit סָפַר zählen. — Ueber Hiob 26, 13 s. שִׁפְרָה.

Derivv.: שֶׁפֶר — שְׁפַרְפָּרָא, אֶשְׁפָּר, שׁוֹפָר, *N. pr.* שַׁפִּיר, chald. שַׁפִּיר.

שְׁפַר *fut.* יִשְׁפַּר *chald.* schön sein, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. (Im Syr. dass.).

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit 1 Mos. 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste 4 M. 33, 23. 24.

שִׁפְרָה 1) Glanz, Schönheit Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen* (Schöpfer-) *Geist ist der Himmel Glanz*, glänzt der Himmel. 2) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

שַׁפְרִיר (im Chethibh: שַׁפְרוּר) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist Jer. 43, 10.

שְׁפַרְפָּרָא *m. chald.* Morgenröthe Dan. 6, 20, s. das Stw. *no.* 2.

שָׁפַת *fut.* יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen, [verw. mit שָׁפָה II.] 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes legst du mich.* 2) geben mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 26, 12.

Derivv.: אַשְׁפֹּת, מִשְׁפְּתַיִם, אַשְׁפַּתּוֹת, u.

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Pfähle oder Pflöcke, (einer Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Thiere anband Ez. 40, 43. [So Röd. im Thes. p. 1470 f., die früher angenommene Bdtg Viehstände (stabula) stimmt nicht zur angegebenen Grösse]. 2) Feldställe (aus Pfählen und Hürden bestehend) Ps. 68, 14. s. מִשְׁפְּתַיִם.

שָׁצַף* s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף *der Erguss des Zornes* s. v. a. שֶׁטֶף, welches Spr. 27, 4 in ähnlicher Verbindung vorkommt.

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein Dan. 2, 33.

שָׁקַד *fut.* יִשְׁקֹד schlaflos sein Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam sein Esra 8, 29. Ps. 127, 1. Metaph. *a*) über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, *invigilare alicui rei* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. *b*) lauern, von dem Pardel Jer. 5, 6.

Pu. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig 2 M. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlafe erwacht und seine Blüthen treibt Jer. 1, 11 (wo auf die Bdtg des Eifers und der Eile angespielt wird, welche im Stw. liegt). S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 297. 2) Mandel 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23. Koh. 12, 5.

שָׁקָה s. v. a. שָׁתָה (vgl. den Buchstaben ק) trinken. In Kal ungebr. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1,

(aber V. 21 ist zu übersetzen: *er setzte den Obersten der Mundschenken wieder* עַל־מַשְׁקֵהוּ *über sein Getränk*). Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7, mit בְּ der Sache Ps. 80, 6, mit מִן HL. 8, 2.

Niph. Amos 8, 8 Kieri. S. שָׁקַע.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Derivate: שֶׁקֶת, מַשְׁקֶה und

שִׁקּוּ (für שִׁקּוּי, nach der Form קִטּוּל) nur Plur. mit *Suff.* שִׁקֻּוַי *m.* Trank Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *Plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7 (hier wohl vom Wein zu verstehen. *Alex. Ald.* ὁ οἶνός μου, vgl. 1 M. 40, 21). Trop. Spr. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*

שִׁקּוּץ (von שָׁקַץ) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (*εἰδωλόθυτα*) Zach. 9, 7, am häufigsten vom Götzenbilde 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzenbilder 2 Kön. 23, 24. Ez. 20, 7. 8.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, Ruhe haben (eig. da liegen, vgl. das ar. سقط fallen, verw. סָכַת, سكت). Es steht *a*) von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; und niemanden beunruhigt Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. *b*) für rasten, feiern Jes. 62, 1. Jer. 47, 6, daher von Gott: nicht helfen Ps. 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Spr. 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe Jes. 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל, einmal אֶשְׁקְלָה (vom *fut. A.*) Jerem. 32, 9 wägen. (Arab. شقل, häufiger ثقل, syr. ܫܩܠ, häufiger ܬܩܠ. Die Grdbdtg ist: an der Wage aufhenken, äthiop. ሰቀለ *sakala* aufhenken, vergl. סָלָא, סָלָה und das lat. *pendeo*, *pendo*) 2 Mos. 22, 16. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte*, d. h. ausgezahlt erhielte. Insbesondere jemand darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 M. 23, 16, עַל יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7. Trop. für prüfen Hiob 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

Derivv.: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, das *N. pr.* אֶשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, besonders beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers gebraucht 1 M. 23, 15. 16. 2 M. 21, 32. 3 M. 5, 15. 27, 3. 6. Jos. 7, 21. 1 Sam. 17, 5, zwanzig Gera enthaltend 2 M. 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem gemeinen Sekel unterschied man den heiligen Sekel (2 M. 30, 13); wie sich dazu der Sekel nach königl. Gewichte (2 Sam. 14, 26) verhielt, lässt sich nicht angeben. Die Maccabäer liessen den (heil.) Sekel als Silbermünze ausprägen (s. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* Valent. 1781. 4.), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, obwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Werth des Sekels der eines alten aeginetischen *δίδραχμον* (274 P. Gran, ⅔ pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Uebers. der LXX wechselt daher *σίκλος* mit *δίδραχμον*, *δίδραχμα*. Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III.

8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater, werth nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65. Cavedoni bibl. Numismatik, und Thenius zu 2 Sam. 12, 30. 1 Kön. 6, 35, nach denen der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war. Vgl. den Art. מָנֶה.

שָׁקַם* Im Ar. سقم sich krank, übel befinden.

שִׁקְמָה *f.* (der Singular nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum, gr. *συκόμορος, συκάμινος, ficus sycomorus vera Forsk.*, an dem die Blätter den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (*κακοστόμαχον Dioscorid.* 1, 182, woher viell. auch die Etymologie) wächst aus dem Stamme und den grösseren Aesten hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden. (Vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.), der Baum nur geringes Bauholz Jes. 9, 9. Vgl. darüber Winers RW. 2, 62.

שָׁקַע sinken, versinken, von einem Lande Jer. 51, 64; überschwemmt werden Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.* Niedersinken, vom Feuer 4 M. 11, 2. [verw. שָׁקַט, שָׁקַץ, שָׁקַף.]

Niph. Amos 8, 8 Keri, wie in Kal 9, 5. Das Chethibh נִשְׁקָה hat ein verschlungenes ע, wie בָּלַע *contr.* בַּל.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken Hiob 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.

Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרֹת *plur. fem.* nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX κοιλάδες. Vulg. valliculae.* [Das *Quadrilit.* ist wahrsch. aus שָׁקַע sinken erweitert durch angefügtes und reduplicirtes ר.]

שָׁקַף wahrsch. eig. neigen, vorbiegen (vgl. أَسْقَفُ lang und gebogen), dann überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. (Ar. سقف). Nur:

Niph. u. *Hiph.* sich überlegen, sich vorbiegen, um etwas zu sehen, daher nach etwas hinsehn, von leblosen Dingen: worüber hinragen, hereinragen, *imminere.* Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, darnach hinschauen 4 M. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein*, drohet von Mitternacht.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt mit Gebälk*, d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke 1 Kön. 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אָטַם.

שָׁקַץ [verw. mit שָׁקַט (سقط niederfallen, IV verwerfen) *intr.* verworfen, abscheulich sein.] Nur

Pi. שִׁקֵּץ 1) verunreinigen, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 3 Mos. 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26.

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem 3 M. 11, 10.

שִׁקֻּץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel sein.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקֻּץ s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק *fut.* יָשֹׁק (verw. mit שׁוּק) 1) einherlaufen, herumlaufen Joël 2, 9. (von den Heuschrecken). 2) nach etwas laufen, begierig sein, mit בְּ Jes. 33, 4, von dem gierigen Bären Spr. 28, 15, vom Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9. Arab. شَاقَ *I.* und *VIII.* begehren, wovon im Hebr. das Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde.

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק wie Kal *no.* 1. Nah. 2, 5.

Derivat: מַשָּׁק u. *N. pr.* שָׁשַׁק.

שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen 1 M. 21, 23. (Grdbdtg wahrsch. schminken, vergl. شقر roth sein, شُقْرَةٌ rothe Farbe, Schminke, Lüge. Vgl. das verw. שָׂרַק).

Pi. lügen 1 Sam. 15, 29, *a*) mit בְּ der Person: jemanden täuschen 3 M. 19, 11. *b*) שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge. דִּבְרֵי שָׁקֶר lügenhafte Worte 2 M. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugniss 5 M. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשָּׁקֶר falsch schwören 3 M. 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שֶׁקֶר Lüge! falsch! 2 Kön. 9, 12. Jer. 37, 14. *Plur.* שְׁקָרִים Ps. 101, 7. — Für das *concr.* Lügner s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Spr. 17, 4 (wie הֵלֶךְ für אִישׁ הֵלֶךְ). — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trügliches. Ps. 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שֹׁקֶת *f.* 1 M. 24, 20 Plur. *st. constr.* שִׁקְתוֹת (wie von שִׁקָּת) 30, 38 Tränkrinnen, hölzerne oder steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Stw. שָׁקָה trinken.

שֹׁר *m.* mit *Suff.* שָׁרֵּךְ s. v. a. שֹׁרֶר 1) eig. Nerve, Sehne, Muskel, vom Stw. שָׁרַר *no.* 1. Collect. Spr. 3, 8: רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶּךָ *Erquickung wird es sein deinen Sehnen* oder *Muskeln* (als Sitz der Stärke). Parall. *deinen Knochen.* 2) Nabel, eig. Nabelstrang (Arab. سُرّ dass.) Ez. 16, 4. Vergl. שְׁרִיר Hiob 40, 16.

שְׁרָא und **שְׁרֵא** (Dan. 2, 22) *chald.* 1) auflösen Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt Dan. 2, 22. Aehnlich ist *καταλύω*, wovon *κατάλυμα* Nachtquartier, Herberge, und das arab. حَلَّ.

Pa. 1) lösen Dan. 5, 11. 2) eröffnen, anfangen Esra 5, 2. (Vergl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen) *Ithpa.* pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset*, d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שַׁרְאֶצֶר *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbrachte Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Nach dem Persischen: سر آذر Fürst des (heiligen) Feuers. 2) Zach. 7, 2. Vgl. נֵרְגַל שַׁרְאֶצֶר.

שָׁרַב* Im Aram. heiss, trocken sein. Daher

שָׁרָב *m.* 1) Sonnenglut Jes. 49, 10, dann 2) der Sarâb, ein eigenthümliches Phänomen, welches in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Aegyptens (jedoch auch im südlichen Frankreich) Statt hat, und darin besteht, dass der ganze Horizont in einer zitternden flimmernden Bewegung erscheint, und dass ferner die ganze Ebene oder ein Theil derselben den Anblick einer Wasserfläche, oder einzelner Seen oder Sümpfe darstellt, worin sich benach-

barte Gegenstände auf das Täuschendste spiegeln. Es ist mit der *Fata Morgana* verwandt, und beide Erscheinungen werden im Französischen durch *mirage* (Spiegelung, verwandt mit *miroir*) ausgedrückt. Im Deutschen heisst es *Kimmung*. Aus dem Gesagten erklärt sich das schöne Bild Jes. 35, 7: הָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See* d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers, wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, S. 1 ff. Mein Comment. zu Jes. a. a. O. Ar. سَرَابٌ dass. vgl. *Cor. Sur.* 24, 39.

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jehova's) *N. pr. m.* Esra 8, 18. 24. Neh. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. **שָׁרָה** wie das aram. שְׁרָא lösen.

Pi. שֵׁרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreien: vermuthlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Chethibh שֵׁרוּתְךָ, w. m. n.

Derivate: מִשְׂרָה, שֵׁרוּת. *N. pr.* שָׁרוּחֶן.

II. **שָׂרָה*** [wahrsch. zusammenheften, verw. mit שָׂרַר u. סָרָה] wovon שִׁרְיָה, שִׁרְיוֹן, שִׁרְיָן.

שָׁרָה *f.* nur pl. שָׁרוֹת *a*) Carawanen v. שׁוּר II. *Part. b*) Jer. 5, 10. Mauern s. שׁוּר Mauer.

שֵׁרָה *plur.* שֵׁרוֹת *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten. (Chald. שֵׁיר.) Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה. Stw. שָׁרַר *no.* 1.

שָׁרוּחֶן (f. שָׁרוּת חֵן anmuthige Herberge) *N. pr.* Ort im St. Simeon Jos. 19, 6.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Pläne, Ebene) *N. pr.* immer mit dem Art. הַשָּׁרוֹן Saron, ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden Jos. 12, 18. HL. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chr. 27, 29. S. *Relandi Palaestina* S. 188. 370. Ein anderes שָׁרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chr. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. *N. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Chr. 27, 29.

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 im Chethibh, s. שְׁרִיקוֹת.

שֵׁרוּת *f.* Anfang, nur Jer. 15, 11 im Chethibh. Stw. chald. שְׁרָא eröffnen, davon שֵׁרוּ Anfang.

שַׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שִׁרְיָה *f.* Panzer (von שָׂרָה *no. II.*) Hiob 41, 18. [Nach Ew. aus שִׁרְיָן.]

שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ־ים Nehem. 4, 10 und ־ות 2 Chron. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Dasselbe ist סִרְיוֹן w. m. n. 2) *N. pr.* des Berges Hermon bei den Sidoniern, wahrsch. von der Aehnlichkeit des Bergrückens mit einem Panzer 5 M. 3, 9. S. סִרְיֹן u. שְׂנִיר.

שִׁרְיָן s. v. a. שִׁרְיָה und שִׁרְיוֹן *no.* 1. 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer. 18, 16 im Keri. Das Chethibh liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bei den Heerden*, auf die Schalmeien der Hirten zu beziehn. *LXX.* συρισμός.

שָׁרִיר fest, nur *Plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 (11) die Sehnen oder Muskeln des Bauches (vgl. שֹׁר und שֹׁרֶר Sehne, Nabelschnur). Stw. שָׁרַר *no.* 1.

שְׁרִירוּת *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב und לֵב רָע verbunden 5 M. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8. (Aram.

ܫܪܳܪܳܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שָׂרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׂרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 im Chethibh wahrsch. nur Schreibfehler für שְׁדֵמוֹת Gefilde, wie das Keri, 6 *Codd.* und mehrere Ausgaben lesen. Vgl. die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4, wo שדמות steht. Dass es auch ein hebräisches Wort שרמות gegeben habe, welches Acker, Gefilde bedeutete (von سرم, شرم, welches die Bedeutung: schneiden, trennen hat), ist bei jener Parallelstelle nicht wahrscheinlich.

שָׂרַע* Im Chald. schlüpfrig sein. Syr. ܫܪܰܥ gleiten, fallen. Dav. *N. pr.* מִשְׂרָעִי.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wasserthieren. (Syr. ܫܪܰܨ kriechen s. Röd. Thes. p. 1481.) 1 M. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vergl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) 1 M. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 M. 7, 28. Ps. 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren (Aethiop. ሠረፀ *saraza, pullulavit*) 1 M. 8, 17. 9, 7. 2 M. 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm 1 M. 7, 21. 3 M. 5, 2. 11, 29. V. 20: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (man verstehe zunächst die Fledermäuse). V. 21. 23. 5 M. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere 1 M. 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 M. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק zischen, pfeifen, chald. שְׁרַק, syr. ܫܪܰܩ Aph. dass. (gr. *συρίσσω, συρίττω, συρίζω*, vom Stamme *συριγ, σύριγξ*, vgl. *σύριγμα, συρίγγιον*). *a*) Mit לְ jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes. 7, 18, metaph. Völker Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klag. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas (auszischen) Zeph. 2, 15. auspfeifen Jer. 19, 8. 49, 17. Prägn. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.*

Derivate: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׁרַר 1) winden, zusammendrehen, wie einen Strick (verw. mit שׁוּר, טוּר, סוּר, דּוּר, welche alle die Bdtg des Drehens, Wendens, Kreisens haben), dah. שֹׁר, *pl.* שְׁרִירִים Sehne, Muskel (gleichs. Strick), שֹׁר und שֹׁרֶר Nabel, eigentl. Nabelstrang, שֵׁרָה, שַׁרְשְׁרָה, (שַׁרְשָׁה) Kette. Daher

2) wie das syr. ܫܰܪ fest, hart sein, dah. *Pa.* erhärten, befestigen, chald. u. syr. שְׁרִיר, ܫܪܺܝܪܳܐ fest, wahr, Hebr. שְׁרִירוּת im übeln Sinne: Verstocktheit.

3) feindselig behandeln, verw. mit צָרַר. *Part.* שֹׁרֵר Feind Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11. [Nach Ew. Part. Po. von שׁוּר w. m. s.]

Derivv. s. Kal. Dazu noch

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׂכָר 1 Chr. 11, 35.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel HL. 7, 3. Stw. שָׁרַר *no.* 1. Dann f. den ganzen Bauch, dessen Gipfel der Nabel macht. Nur jener konnte mit einem Becken (אַגָּן) verglichen werden. Umgekehrt ist טַבּוּר Erhöhung, Bauch, dann: Nabel.

שָׁרַשׁ* [wahrsch. binden, befestigen, aus שָׁרַר abgeleitet (wie כָּבַשׁ, כָּרַךְ v. כר, כב), wovon vollst. Reduplication in שַׁרְשְׁרָה vorliegt. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel (wie أَصْلٌ dass. v. אָצַל verbinden) und hiervon denominativ שֵׁרֵשׁ und:]

Pi. שֵׁרֵשׁ (mit privativer Bdtg) entwurzeln, ausrotten Ps. 52, 7. Hi. 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden Hi. 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen Jes. 40, 24. *Poal* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beiden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קָדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel Hiob 30, 4. Daher *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis*. *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע und נָתַשׁ. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage Hiob 19, 28.

2) was aus der Wurzel aufschiesst, Sprössling Jes. 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Sprössling Isai's (vom Messias) vgl. ῥίζα Δαβίδ Apoc. 5, 5.

שֹׁרֶשׁ (Wurzel vgl. شُرْس) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

שְׁרֹשׁ *chald.* Wurzel Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה (statt שַׁרְשְׁרָה) *plur. st. constr.* שַׁרְשֹׁות Ketten, Kettchen 2 M. 28, 22.

שְׁרֹשׁוּ *(schĕroschu)* im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung Esra 7, 26, vgl. 10, 8. Vgl. שֹׁרֶשׁ *no.* 1, *b.*

שַׁרְשְׁרָה *f.* Kette, Kettchen 2 Mos. 28, 14. 39, 15. Stw. שָׁרַר *no.* 1. (Ar. سِلْسِلَةٌ, chald. שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת.) Verkürzt daraus ist שַׁרְשָׁה. Vgl. auch שֵׁרָה.

שָׁרַת nur in *Pi.* שֵׁרֵת *inf.* שָׁרֵת *fut. convers.* וַיְשָׁרֶת [eig. wahrsch. herumgeben um jemand, verw. mit שׁוּר, daher:] dienen, ihn bedienen 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. Mit לְ 4 Mos. 4, 9. שֵׁרֵת אֶת־יְהוָֹה den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne jenen Zusatz 4 M. 3, 31. 4, 12. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung), nach בֵּרֵךְ, קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה; man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier den der Anrufung, Anbetung heraus. *Part. m.* מְשָׁרֵת Diener 2 M. 24, 13. Spr. 29, 12. *f.* מְשָׁרֶתֶת für מְשָׁרַת 1 Kön. 1, 15.

שָׁשָׂה s. שָׁסָה.

I. שֵׁשׁ *f.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs. Arab. سِتٌّ, سِتَّةٌ, aram. שֵׁית, ܫܬ. [Vgl. שָׁדַשׁ. Dass dies das Stw. sei, beweist das Arabische sicher. Dadurch aber verschwindet die äussere Aehnlichkeit der contrahirten jetzigen Form mit sanscr. *schasch*, zend. *çwas*, gr. ἕξ, lat. *sex*.] *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig.

Derivv.: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי.

II. שֵׁשׁ *m.* (von שׁוּשׁ weiss sein) 1) weisser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ.

2) Byssus, d. i. die feine, weisse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländ. Sprachen durchgehends in einander fliessen (vgl. פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs, f. Baumwolle, كَتَّانٌ Lein, قُطْنٌ Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort lautet im Aegyptischen *Schens*, (altägypt. *schenti* Leinen s. Bunsen Aeg. 1, 606) und ist wohl daher von den Hebräern entlehnt mit Anschliessung an שׁוּשׁ weiss sein. [Uebrigens war der Byssus, womit die Mumien umwickelt wurden, wie die Untersuchung gezeigt hat, nicht Baumwolle, sondern Leinen.] Ueber den hebräischen Gebrauch vergl. Hartmann's He-

bräerin Th. 3. S. 34—46. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. den Orient. Th. 2. S. 380 ff. (der aber zwischen שֵׁשׁ und בּוּץ unterscheidet).

שָׁשָׁא nur im *Pi.* שִׁשֵּׁא Ez. 39, 2: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf. LXX.* καθοδηγήσω σε. a. L. κατάξω σε. *Chald.* אֲטְעֵינָךְ *errare te faciam. Vulg. seducam.* Im Aethiop. ist nun סוסו *sausawa, contr.* סשו *sôsawa Conj. IX.* אנסשו *ansôsawa* einhergehen, steigen, wovon סוסו *sausau* Leiter. Hiernach scheint das hebräische Wort in transitiver Conjugation: führen, hinaufführen zu bedeuten. Die ältere Erklärung, wo es zu שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen gezogen wird, ist gar nicht passend. And. nach Vermuthung s. v. a. דָּדָה einhergehen, *Pi.* einherführen.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. [Viell. verdorben aus جسبانانر *cultor ignis*, vgl. נְבוּשַׁזְבָּן].

שָׁשָׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben Ez. 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁוּשׁ) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שֶׁשִׁי Ez. 16, 13 im Chethihh für שֵׁשׁ *Byssus.* Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil Ez. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ seltener, nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Sehr dunkel ist aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בבל, nach der geheimen Schrift Atbasch, in welcher ת für א, שׁ für ב steht. Gesetzt, aber nicht zugegeben, dass diese geheime Sprache so alt sei, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt sein solle. And. nehmen es für שׁכשׁך χαλκόπυλος, von سك das Thor mit Eisen beschlagen. Nach *von Bohlen* wäre es s. v. a. das pers. شه شاه Fürstenhaus. [In der LXX fehlt Jer. 51 das Wort שֵׁשַׁךְ und c. 25 der Satz, worin es vorkommt, dah. nehmen mehrere darin Glosseme an. Andere dagegen sehen den Grund der Wahl geänderten Namens in einer Anspielung auf Babels Demüthigung, שֵׁשַׁךְ bezogen auf שָׁכַךְ sich senken, beugen. Vgl. Graf zu Jer. 25, 26.]

שֵׁשָׁן (viell. = שׁוּשַׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שָׁשָׁק (nach *Simonis* f. שַׁקְשַׁק) Verlangen vom Stw. שָׁקַק) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 14. 25.

שָׁשַׁר* Arab. أَشْزَرُ roth. Davon

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשָׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. *LXX.* μίλτος d. h. beim Hom. *rubrica*, Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra lemnia* einschliesst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שָׁת nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler, von שִׁית setzen, vgl. עַמּוּד. Trop. dann von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates, wofür nach einem ähnlichen Tropus: Eckstein (s. פִּנָּה und im Arab. عميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen sind*, f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Aegyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.* Parall. *alle Lohnarbeiter sind in der Seele betrübt.* Also: Hohe und Niedere.

Jede Emendation der Stelle ist unnöthig.

I. **שֵׁת** *m.* der Hintere Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. (Arab. إِسْتٌ, syr. ܐܶܣܬܳܐ *nates*, eig. Gesäss Stw. שָׁתָה II. wie שֵׁם von שָׁמָה).

II. **שֵׁת** *f.* contr. aus שְׁאֵת (Klag. 3, 47) dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Stw. שָׁאָה. 4 Mos. 24, 27: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels* d. i. tumultuirende Feinde, die die Waffen gegen Israël erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht dafür שָׁאוֹן.

III. **שֵׁת** (eig. Ersatz, v. שִׁית) *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams 1 Mos. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es von שִׁית setzen, als der für den verlorenen Sohn (Hebel) gesetzte oder gegebene (also Ersatz) abgeleitet.

שֵׁת und **שֵׁת** *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechzig Dan. 3, 1.

I. **שָׁתָה** *fut.* יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken, mit d. *Acc.* 2 M. 34, 28, mit מִן Hiob 21, 20. (Im Syr. Chald. und Aethiop. dass.). Mit בְּ trinken von etwas Spr. 9, 5, für sich letzen daran; aber auch: aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse* Amos 6, 6. Uebertragen *a*) sich anfüllen mit etwas. Hi. 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt* d. h. der damit angefüllt ist. Ebenso 34, 7. Anders Spr. 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken* d. h. reichlich dulden. *b*) mit dem Zusatz: Gottes Zorn trinken, f. voll u. betäubt werden von göttl. Strafen bes. Hab. 2, 16. Jer. 25, 26 ff. ohne den Zus. Ob. v. 16. 2) zechen, zu Tafel sitzen Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. nicht gebräuchlich, wird durch הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren.

Derivate: שְׁתִיָּה, שְׁתִי, מִשְׁתֶּה *no. I.*

II. **שָׁתָה*** [setzen, zu Grunde legen (verw. mit שִׁית), dah. שְׁתִי I. u. שְׁתִי Grundlage des Gewebes, ***stamen***, ***στήμων***, wovon denom. im Arab. سَتَّى *IV* das Gewebe aufziehen, syr. ܐܰܫܬܺܝ weben.]

[Anm. Viell. ist שָׁתָה trinken eig. sich stillen (*sedare* sitim) mit dem Wasser oder sonstigem Getränk, und daher die lautliche Verwandtschaft mit שִׁית u. שָׁתָה II zu begreifen.]

שְׁתָה und **שְׁתָא** *chald.* trinken Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Praet.* mit *Aleph prosth.* אִשְׁתִּיו sie tranken Dan. 5, 3. 4. (Im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefässe trinken V. 3. S. das hebr. *no.* 1.

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שָׁתוֹת s. שֵׁת.

שְׁתִי *m.* I) das Trinken, Trinkgelag, von שָׁתָה *no. I.* Koh. 10, 17.

II) der Aufzug des Gewebes, von שָׁתָה *no. II.* 3 Mos. 13, 48 ff. LXX *στήμων*. Ebenda der Gegens. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًى, chald. שְׁתִי stamen telae.

שְׁתִיָּה *f.* (v. שָׁתָה) das Trinken Esth. 1, 8.

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל *m.* Pflanze, Setzling Ps. 128, 3, von

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל [verw. m. שִׁית, שָׁתָה II setzen], pflanzen, nur poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Im Vulgärarabischen شتل dass. s. Röd. Thes. p. 1488.

שָׁתַם [vielleicht wie סָתַם, שָׂתַם verschliessen. Nur 4 M. 24, 3. 15 vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן ***mit geschlossenem Auge*** (was sich auf Schlaf oder Vision bezieht) so Hupfeld, vergl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. ***mit aufgeschlossenem Auge***, im Talm. ist שָׁתַם durchbohren.

שָׁתַן* zw. Stw. zu dem ***Part. Hiph.*** מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud kommt auch das ***Fut.*** und der ***Inf.*** vor, aber keine Spur eines Stw. שָׁתַן; in der Bdtg des Pissens dagegen שִׁין, wovon שַׁיִן Urin. Nicht unwahrscheinlich vermuthet dah. ***Jo. Simonis ed.*** 2,

dass. הִשְׁתִּין *contr.* sei aus הִשְׁתַּיֵּן *Hithpa.* von שִׁין). Blos in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst,* verächtliche Bezeichnung f. einen kleinen Buben, bes. sprüchwörtl. gebraucht, wenn von Vertilgung eines ganzen Geschlechts die Rede ist, 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liess keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. (Ders. Ausdruck auch im Syrischen, s. *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260). Der kleine unerzogene Bube wird deswegen auf diese Weise bezeichnet, weil erwachsenen Männern der Anstand verbietet, in Anderer Gegenwart und anders als sitzend zu harnen (Herod. 2, 35. *Cyrop.* 1, 2, 16. *Ammian. XXIII,* 6). And. (s. Jahn's Archäol. I, 2. S. 77. Dess. *hermeneutica* s. S. 31) verstehn den geringsten, niedrigsten Menschen; noch Andere, als *Abulwalid* und *Juda ben Koreisch,* den Hund (vgl. den Fluch des Aurelian beim Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam*), aber beides ist dem Zusammenhange jener Stellen minder angemessen. (Als Bezeichnung des männlichen Geschlechts überhaupt nimmt es Röd. Thes. p. 1397 f. nach Bochart Hieroz. I, 776 Leipz. A.).

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluthen Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20. (Im Chald. und Syr. schweigen.)

שֵׁתָר s. v. a. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. [Comp. wie *Μιθροβουζάνης* vergl. Oppert im Journ. As. 1851 p. 400.]

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen, legen. Davon Praet. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* 73, 9.

ת

Tav oder *Tau* als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו.

Die Aussprache desselben ohne *Dagesch lene* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *ϑ* und *th* der Engländer; mit demselben die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, selten ث, als תָּקַף ثقف stark sein. Es wird vertauscht mit שׁ und ט, s. diese Buchstaben.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. (Im Chald. תָּוָא, תָּוָן, syr. ܬܘܐ, ܬܐܘܢ). *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ezech. 40, 12. Stw. תָּוָה *no.* 3. wohnen.

I. **תָּאַב** begehren, mit לְ nur Ps. 119, 40. 174. (Im Chald häufiger, wahrsch. ein secundärer, aus אָבָה in *Hithpa.* oder aus der Nominalderivation mit ת entstandener Stamm vergl. die von Röd. im Thes. p. 1489 gegebenen Analogien.)

Derivat: תַּאֲבָה.

II. **תָּאַב** nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב (mit aramäischartiger Verwechselung des ע und א) verabscheuend Amos 6, 8.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I*, oder auch אָבָה.

תָּאָה in Kal ungebr. I) s. v. a. תָּוָה *no.* 1. bezeichnen. S. *Pi.*

II) arab. تأى im Laufe voraussein, daher schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

Pi. Fut. תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX.* *καταμετρήσετε*. *Syr. determinabitis.*

תְּאוֹ (von תָּאָה *no. II*) 5 Mos. 14, 5 und *contr.* **תּוֹא** Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes. ὄρυξ. Die *Targg. bos silvestris*, ein verwandter Begriff (vergl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

תַּאֲוָה *f.* (von אָוָה) 1) Wunsch, Begehren Psalm 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben 4 M. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes* 4 M. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen Hi. 33, 20. 3) etwas Begehrenswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier (vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד) 1 M. 3, 6. 49, 26. Spr. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

תְּאוֹם *m.* nur *pl.* תְּאוֹמִים Zwilling 1 M. 38, 27. *Plur. contr.* (*per Syriasmum*) תּוֹמִם 1 M. 25, 24, *st. constr.* תְּאוֹמֵי HL. 4, 5. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch Klag. 3, 65.

תָּאַם zweifach, doppelt sein. *Part.* תֹּאֲמִים 2 M. 26, 24. 36, 29. (Im Syr. und Arab. Zwilling sein).

Hiph. Zwillinge gebären HL. 4, 2. 6, 6.

Derivate: תְּאוֹם, und

תְּאֹם oder **תֹּאַם** nur *pl. cstr.* תָּאֳמֵי Zwillinge HL. 7, 4. [Diese Form kann indessen Kürzung sein aus תְּאוֹמֵי vgl. בָּמֳתֵי.]

תַּאֲנָה *f.* Begattung, von אָנָה *no.* 3. sich nähern (vgl. קָרַב, 1, *c*), von der wilden Eselin in der Brunst Jer. 2, 24.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum, (Die Etymologie ist ungewiss. Nach Röd. Thes. p. 1490 viell. von einem תאן = תנן sich ausbreiten) Richt. 9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaum sitzen*, Beschreibung eines ruhigen, glückliches Zustandes 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — [In 1 M. 3, 7 hat man an die Musa Paradisiaca oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden; ob aber diese indische Palmenart den Hebräern bekannt war, und Feigen heissen konnte, ist höchst zweifelhaft.] — 2) die *Feige* als Frucht 4 M. 13, 23. 2 Kön. 20, 7. Jer. 8, 13. 9, 17. 24, 1. Nehem. 13, 15. (chald. תְּאֵינָא u. תִּינָא, syr. ܬܐܢܐ u. ܬܝܢܐ).

תֹּאֲנָה (für תֹּאֲנָה) *f.* Gelegenheit Richt. 14, 4. Stw. אָנָה *no.* 2, s. bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübniss Jes. 29, 2. Klag. 2, 5. Stw. אָנָה *no.* 1.

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe (Stw. און, vgl. אָוֶן *no.* 1) Ezech. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *saurer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg. multo labore sudatum est.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה [Taana bei Schilo] *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim Jos. 16, 6.

תָּאַר [verw. mit תּוּר (vgl. Röd. Thes.) eig. herumgehn, wovon תֹּאַר Umriss, Form, dann] von der Grenze, sich erstrecken, mit אֶל—מִן, ־ָה (von — bis zu) Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17. (Der Chald. gebraucht dafür theils תְּאַר, theils סְחַר herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben Jes. 44, 13. *Pu.* מְתֹאָר Jos. 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Neah.* Davon

תֹּאַר mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם *m.* Gestalt (des Körpers) 1 Sam. 28, 14. Klag. 4, 8. יְפֵה, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. Insbes. schöne Gestalt Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35, wofür תַּחְרֵעַ 9, 41.

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 ein

auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbin*, welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Stw. אָשַׁר, wonach es einen gerade aufgeschossenen Baum bezeichnen kann.

תֵּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوتٌ, تَابُوَةٌ Kasten, letzteres auch: Sarg), daher von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde 2 M. 2, 5. *LXX. κιβωτός. Vulg. arca* Luther treffend Arche, denn dieses bedeutet ebenfalls Kasten, und ein dem ähnliches Fahrzeug. Die Etymologie ist dunkel. [Jablonsky u. And., auch Röd. Thes. p. 1491 erklären es für entlehnt aus dem ägypt. *tb* Gefäss, *tba* Kasten, Sarg, kopt. *thebi*, *taibi* dass. Eine Ableitung aus dem Hebräischen, von אֵבֶה Rohr, nach Anal. von תֵּבֵל, ist versucht in den Abhandl. f. semit. Wortf. S. 33.]

תְּבוּאָה *f.* (von בּוֹא) 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb Jes. 23, 3. תְּבוּאַת הָרָשָׁע der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תְּבוּן *m.* Hos. 13, 2 und

תְּבוּנָה *f.* Einsicht, Klugheit 5 M. 32, 28. Oefter im Plur. Einsichten Ps. 49, 4, f. einsichtige Reden Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedergetretenwerden, der Untergang 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. chald. תְּבַר, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. טַבּוּר w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bei Josephus: *Ἰταβύριον*, *Ἀταβύριον* (Reland's Palaest. S. 331 ff.) jetzt *Dschebel Tor* (جبل طور) Burckhardt's Reisen S. 589 ff. Rob. Pal. 3, 450 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon 1 Chr. 6, 62. 3) אֵלוֹן תָּבוֹר Eichenhain im St. Benjamin 1 Sam. 10, 3.

תֵּבֵל *f.* (mit zwei *Zere impuris*) nur poët. 1) fruchtbares, bewohntes Land, der bewohnte Theil der Erde, Erdkreis, *οἰκουμένη* Jes. 14, 17. Ggs. מִדְבָּר. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Spr. 8, 31. Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל. 2) Erde, Erdkreis z. B. wo von Gründung desselbe die Rede ist 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 16, dann trop. für: die Bewohner Ps. 9, 9. 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9. Hyperb. vom babylonischen Reiche Jes. 13, 11, von dem israëlitischen 24, 4. Vgl. *orbis Romanus*. [Syr. ܬܐܒܝܠ, ܬܐܒܠ, ܬܒܠ *f.* dass. Stw. אָבַל, wovon אָבֵל II. Wiese, Weide.]

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3. Stw. בָּלַל (nach der Analogie תֶּמֶס von מָסַס] in der Bedeutung beflecken, besudeln, entweihen. So im Chald. בַּלְבֵּל z. B. 1 M. 49, 4 *Jon.* vgl. بَلَّ profan sein, Ehebruch treiben.

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּבְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi. 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* eig. befleckt (von בָּלַל *no.* 3.) nur 3 M. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat. Vulg. albuginem*

habens in oculo. Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Uebersetzer für das gr. λεύκωμα hat. Die *Targg.:* Schnecke, h. für triefäugig, *lippus* (von בָּלַל *no.* 1).

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרָג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms 2 M. 5, 7 ff. (Ar. تِبْن dass., wovon *denom.* تبن Stroh füttern, Stroh verkaufen. Im Chald. תִּבְנָא, syr. ܬܒܢܐ Stroh, Spreu; sehr häufig. [תֶּבֶן kann für תַּבְנָה stehen u. v. בָּנָה abstammend, Baumaterial bedeuten (HWB. 4. A.) oder unabhäng. davon als Zermalmtes auf חב تَبَّ (terere) zurückzuführen sein, vgl. تبر zerbrechen.]

Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (wahrsch. f. תִּבְנִיָּה Bau Jehova's *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תַּבְנִית *f.* (von בָּנָה) 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas 5 M. 4, 16—18. Ez. 18, 10. Dah. Ez. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand*, eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת *no.* 3.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תֵּבֵץ *N. pr.* (viell. Glanz, v. יָבַץ وبص glänzen) Ort unweit Sichem Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21, wahrsch. *Tûbâs*, 4 St. nördl. von Sichem, Rob. NBF. 400.

תְּבַר *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich Dan. 2, 42. S. תְּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser*, König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch geschrieben תִּגְלַת פלסר 2 Kön. 16, 7, תִּלְגַת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20. und תִּלְּגַת פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26. Der erste Theil des Namens ist wohl dasselbe Wort mit *Diglath* Tigerstrom (s. חִדֶּקֶל), eig. *acer*, schnell, geschwind, der letztere, der sich auch in *Nabopolassar* findet, das pers. پالسر *magnus princeps*, vgl. sanskr. *pâla* Herr, König, oder sanskr. *purah sara* der Vorangehende, Anführer (s. Bopp Glossarium S. 109). Den ganzen Namen würde ich übersetzen: Beherrscher des Tigerstroms.

תַּגְמוּל *m.* (von גָּמַל) Wohlthat s. v. a. גְּמוּל Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines nördlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά und einige hebr. *Codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 §. 9) als pferdereiches Land genannt. Vgl. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19, 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* שְׁגָּן d. i. eine Art von Platane, ar. ساج. Nach der Etymologie aber: dauerhafter Baum (s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר *no.* 2) daher besser: *robur, ilex.* Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und m. Comment. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer

s. v. a. תְּדִיר. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דּוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Arab. heisst sie noch تَدْمُر. Viell. Palmenstadt, תַּדְמֹר kann entstanden sein aus תַּמְרֹר v. תָּמָר Palme [wenn auch die arab. Schreibung تتمر als einem fehlerreichen Codex angehörig, nicht dafür angeführt werden kann.] In der Chronik ist sicher *Palmyra* gemeint. Doch das Chethibh תָּמָר in 1 Kön. 9 ist wahrscheinlicher auf חַצְצוֹן תָּמָר in der Wüste Judas zu beziehen. S. Movers die Chronik S. 210. Vgl. auch Ewald, Gesch. Isr. 3, 344. 377.] Auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aramäisch-griechischen Inschriften wird sie ܬܕܡܘܪ und ܬܕܡܪ genannt.

תִּדְעָל (Furcht, Verehrung, wenn דעל wie im Sam. = دعل fürchten ist) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

תָּהָה* Im Chald. תְּהָא verwüstet sein (verw. mit שָׁאָה), wovon תְּהֵי, תְּהָיָא wüste. Arab. تَهِيَ leer. [viell. *denom.* von תֹּהוּ Leere, welches v. הָוָה stammen kann.]

תֹּהוּ (für תֹּהְוּ *forma segol.* wie קֹדֶשׁ, dah. *Milêl*) *Subst.* 1) Wüstenei, etwas Wüstes 1 M. 1, 2. Hiob 26, 7, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts Jes. 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes. 49, 4 und תֹּהוּ 45, 19 *Adv.* umsonst.

תְּהוֹם *plur.* תְּהֹמוֹת *m.* (Hiob 28, 14) und *fem.* (1 M. 7, 11), poët. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser (vom Stw. הוּם). Daher 1) Welle, Woge. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Woge ruft die andere*, die eine folgt schnell der andern. Plur. Wogen 2 Mos. 15, 5. 8. Ps. 33, 7. — 2) Fluth, Wassermenge 5 M. 8, 7. Ez. 31, 4. תְּהוֹם רַבָּה das grosse Wasser, vom Meere 1 M. 7, 11. Ps. 36, 7. Amos 7, 4 und blos תְּהוֹם Hi. 28, 14. 38, 16. 30. Dah. 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps. 71, 20. (Syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund.)

תְּהִלָּה *f.* (von הָלַל) 1) Preis, Ruhm, Lob Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17. Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת *(dass er dich mache) gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְּהִלָּתִי *du* (Jehova) *bist mein Ruhm.* 5 M. 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת *laudes* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Thorheit, Sünde, vergl. נְבָלָה. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Die passendste Etymologie hat Kimchi gegeben von הָלַל in der Bdtg *no.* 3. 4. übermüthig, thöricht sein. Hiervon würde das *Masc.* תֹּהֵל oder תֹּהַל lauten (nach der Analogie רְנָן, כְּלָל, תֵּבֵל, תּוֹרֶן, von מָסַס, תֶּמֶס), und davon das *Fem.* תָּהֳלָה, wie מֶכֶס, מִכְסָה (von כָּסַס). Nach andern: Irrthum von einem יָהַל = وهل irren. — [Möglich, dass תהלה verschrieben ist für תִּפְלָה, welches in ders. Verbdg יָשִׂים תִּפְלָה 24, 12 wiederkehrt. So Hupfeld, Comm. in Jobeidos locos (Hal. 1843) p. VII.]

תַּהֲלוּכָה *f.* (von הָלַךְ) Zug, Prozession Neh. 12, 31.

תַּהְפֻּכָה *f.* (von הָפַךְ) nur im *Plur.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Thorheit,

5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Spr. 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו *m.* (für תָּוֶה von תָּוָה *no.* 1.) 1) Zeichen Ez. 9, 4. Ar. تَوَاءٌ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüften oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte.

2) Unterzeichnung des Klägers, od. die unterzeichnete Klagschrift selbst Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliesst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוּב *fut.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren Dan. 4, 31. 33.

Aph. הֲתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken Esra 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Ueber Dan. 2, 14 s. עֵטָא.

תּוּבַל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und **תֻּבַל** 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ *no.* 3.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit 1 M. 4, 22. Hierauf bezieht sich aber auch die appellative Bedeutung, denn *Tupal* توپل ist im Pers. Erz- und Eisenschlacken, [*tubal* im Arab. Erz, *Röd.*] קַיִן aber arab. und pers. Schmidt. Eine Entstehung des Namens aus einem assyrisch-persischen Dialekte scheint schon aus der Art der Zusammensetzung zu erhellen, bei welcher der Genetiv vorn steht.

תּוּבְנָה Hiob 26, 12 im Chethibh für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה *f.* (von יָגָה) Kummer Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständniss Jos. 7, 19. Esra 10, 11. 2) Danksagung Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12, und blos תּוֹדָה Ps. 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.* [arab. تاه dass. verw. mit chald. תְּהָא] erstaunen, erschrecken Dan. 3, 24.

תָּוָה [wahrsch. eig. einstechen, daher 1) Zeichen machen. 2) intr. Gram, Reue empfinden (compungi, syr. Bdtg.) s. Hiph. *no.* 2. — 3) wohnen (arab. ثوى eig. figere tentorium? Gegensatz נָסַע) davon תְּאוֹ w. m. s.]. Als Verbum nur

Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. 1) Zeichen machen, mit תָּו verbunden Ez. 9, 4. 2) *caus.* von Kal 2 aufreizen, aufbringen Ps. 78, 41.

Derivat: תָּו.

תּוּחַ [arab. تاخ hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit ثاخ einsinken (in Koth) und שׁוּחַ. Davon [nach Ges. u. Röd. Thes.] תֹּחוּ wie נַחַת von נוּחַ und

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 19, wofür V. 11 נַחַת steht, u. 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת *f.* (von יָחַל) Erwartung, Hoffnung Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

תּוֹךְ [syr. ܬܘܟ mangeln, ܬܘܟܢܐ Mangel, Schade] verw. mit تكّ schneiden, ab-

schneiden, auch zerbrechen vgl. חָכַךְ. — **Davon**

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte, [eig. Zwischenraum vom Scheiden, vgl. جَوْبَة dass. von جاب גּוּב zerschneiden] 4 M. 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos. 8, 22. Richt. 15, 4. 1 M. 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חָצָה) d. h. in zwei Hälften. תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 Kön. 6, 19. 11, 20 viell. auch der Hof 2 Sam. 4, 6. — Als Genet. Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen.

Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ in der Mitte einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 Kön. 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer 2 M. 14, 27. Häufig blos für: in, mit dem *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Acc.* 1 Sam. 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* 1 M. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blos: aus Jes. 51, 6. 2 M. 33, 11. — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Acc.*) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב.

Derivat: תִּיכוֹן.

תֹּךְ s. v. a. תּוֹךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* (von יָכַח) Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, dass man Recht habe Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung Spr. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכָחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, und milder wahrsch. Einrede, Klage (an Gott) Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5, 15: תּוֹכָחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד (Geschlecht, Nachkommen) Ort im St. Simeon 1 Chr. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. Gegen Hamackers Annahme einer Gottheit תּוֹלָד s. Mon. Phoenic. p. 114 f. 163. 167.

תּוֹלֵדֹת *f. plur.* (von יָלַד) 1) Familien, Geschlechter 4 M. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer grösstentheils von Genealogie ausging, 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *diess ist die Geschichte Noa's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *diess ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vergl. יַחַשׂ und im Syr. ܬܘܠܕ̈ܬܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל *m.* (von יָלַל) eig. das Jammerbereiten, sofern die *Nomina* mit vorgesetztem ת eigentlich Infinitive der 2ten arab. Conjugation sind (s. Gr. §. 84 *no.* 27). Dann auf *Concreta* übertragen: der den Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri*, s. שׁוֹלָל.

תּוֹלָע *m.* **תּוֹלֵעָה**, **תּוֹלַעַת** *f.* *Plur.* תּוֹלָעִים Stw. תָּלַע nach HWB. 4. A., dagegen nach Thes. p. 597 vgl. 1506 von einem יָלַע ولغ lecken.] 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniss entstehn 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung Ps. 22, 7. Hi. 25, 6. 2) insbesond. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande

Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m.* *a*) des ältesten Sohnes von Issachar 1 M. 46, 13. 1 Chr. 7, 1. *b*) eines israëlitischen Richters Richt. 10, 1. Von *litt. a.* das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 M. 26, 23.

תּוּם* nur scheinbare Nebenform v. תָּמַם.

תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 s. תָּמַךְ.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תומן (תּוֹמָן) 1 M. 36, 15 Chethibh f. תימן, aber wahrsch. fehlerhaft.

תּוֹעֵבָה *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת (von תָּעַב) Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָה ein Greuel dem Jehova Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinem und Unerlaubtem 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott Jes. 32, 6. S. das Stw. *no.* 1, *b.* 2) Schaden, Unglück Neh. 4, 2 (8).

תּוֹעָפוֹת *plur. f.* (von יָעַף) 1) schneller Lauf 4 M. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפוֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* 2) Ermüdung, ermüdende Arbeit, s. יָעַף *litt. a.* Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vergl. יְגִיעַ *no.* 2. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Schätze der Berge.* Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. Nach andern Auslegern überall: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben: vom Stw. יפע, arab. يفع aufsteigen, aufwachsen, daher 4 Mos. a. a. O. *aufrechter Gang.* Ps. 95, 4: *Höhen der Berge,* Hi. 22, 25: *Silber der Haufen,* Haufen von Silber; aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schliesst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוּף* [verw. mit תּפף eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Chald. ausspeien vgl. רקק u. d. verw. תָּפַל]. Im Ar. تَفَّفَ verachten. Derivate: תֹּפֶת, תָּפְתֶּה.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, und zwar *a*) Ort des Ausganges, Thor Ez. 48, 30, Quelle Spr. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. *b*) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 2) trop. Rettung Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

תּוּר [eig. drehen, davon תּוֹר Ring] 1) herumgehen (ar. تار dass., vgl. דּוּר) *a*) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* 4 M. 13, 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen 5 M. 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6, trop. erkundschaften, ergründen Koh. 7, 25, mit עַל Koh. 1, 13; mit dem *Gerund.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue) Koh. 2, 3. *b*) als Handelsmann 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. — 2) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 M. 15, 39.

Hiph. fut. יָתֵר statt יָתִיר Spr. 12, 26. 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen. (Chald. תַּיָּר Wegweiser). Spr. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht,* parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* Mit dopp. *Acc.* 2 Sam. 22, 33. וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכּוֹ *und* (Gott) *führt den Unsträflichen seinen Weg,* zeigt seinen Weg. [Die Form wäre rabbinisirend statt יָתֵר. In der Parallelstelle Ps. 18, 33 steht dafür וַיִּתֵּן, was ohne Zweifel das richtige ist, vgl. Röd. Thes. p. 1498.] 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften Richt. 1, 23. Derivate: יָתוּר, und

I. **תּוֹר** *m.* eig. torques v. תּוּר torquere, dah. 1) Turteltaube [eig. wohl Ringeltaube, And. von ihrer girrenden Stimme

vgl. تَرَّ tinnire, maltes. *tartir* schwirren (von dem Gedrehten) s. Thes.] 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an eine Geliebte HL. 2, 12. Ps. 74, 19: תּוֹרְךָ *deine Turteltaube* d. i. dein verfolgtes, schüchternes (Lieblings-) Volk.

2) **Schnur** von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall HL. 1, 10. 11. 3) **Umlauf**, Zeit oder Reihe, wenn es in die **Runde** reiheum geht Esth. 2, 12. 15 vgl. تارة Umkreis, Zeit.

II. **תּוֹר** 1 Chr. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה *no.* 2. Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte es aus תּוֹרָה = תּוֹרָה abgekürzt sein.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. *Plur.* תּוֹרִין Rinder Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוֹרָה *f.* (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) Weisung, daher 1) Lehre, Unterweisung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2. der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21.

2) Gesetz, Anweisung, *a*) menschliche, z. B. zur Erbauung eines Hauses Ez. 43, 12, dah. Art und Weise, der man folgt s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט 2 Sam. 7, 19; *b*) göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz 3 M. 6, 7. 7, 7, und *collect.* Gesetze סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. Plur. תּוֹרוֹת Gesetze 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beisass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 14. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה u. **תֻּשִׁיָּה** *f.* ein nur poët. Wort, eig. das Stehenmachen, Aufrichten (Stw. יָשָׁה, vgl. die Form תּוּגָה und תַּאֲנִיָּה), daher 1) Hülfe, Rettung (arab. وسى *Conj. III.* helfen, trösten, wohl eig. aufrichten). Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hülfe ist von mir entflohen.* (Parall. עֶזְרָה. *LXX.* βοήθεια). Spr. 2, 7. (*LXX.* σωτηρία). Mich. 6, 9 nach der Lesart der Verss. und mehrerer *Mss.* Hiob 30, 22 Keri.

2) Anschlag, Plan (eig. das Aufstellen einer Sache, was jem. aufstellt und aufstellen will). Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan. Vulg. quod coeperant.*

3) Verstand, Weisheit. (Die Bdtg geht auch von dem sinnlichen Begriff des Aufstellens aus, wie verstehen, Verstand von stehen. Das Rechte, Wahre wird als das Stehende, Aufgerichtete gedacht, vergl. כֵּן *rectus;* תּוּשִׁיָּה ist das Vermögen, aufzurichten und aufzustellen d. i. das Rechte und Wahre hervorzubringen, zu finden und zu treffen. Als Synonymen sind verbunden חָכְמָה, עֵצָה, דֵּעַ). Hi. 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *doppelt soviel Verstand.* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Verstand.* 26, 3. Spr. 3, 21. 8, 14. 18, 1. Jes. 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und gross den Verstand.*

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule Hiob 41, 21. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּזַז s. תּוּז.

תַּזְנוּת *f.* (von זָנָה) Hurerei, metaph. für: Götzendienst Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** (von חָבַל *no. I,* und zunächst von חֶבֶל Seil, und חֹבֵל Steuermann) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates Spr. 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maassregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תֹּחוּ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald. Praep.* unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Es ist eig. *Nomen*, und steht mit *Suff.* immer im

Plur. z. B. תַּחְתּוֹהִי unter ihm Dan. 4, 9. 18.

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.

תְּחִלָּה *f.* (von חָלַל *Hiph.* anfangen) Anfang Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלוּא nur *plur.* תַּחֲלוּאִים *m.* (von חָלָא = חָלָה krank sein) Krankheiten, Schwächen 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *den Tod der Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס *m.* (von חָמַס gewaltig sein) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Arab. ظليم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klag. 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה muss dann hier im engern Sinne von dem Straussenweibchen verstanden werden. *LXX.* und *Vulg.* Nachteule, Jonath. Schwalbe.

תַּחַן (für תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von ersterem das *Patron.* תַּחֲנִי 4 M. 26, 35. — Vgl. תַּחֲנוֹת.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen) Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תַּחֲנוּן nur *pl.* תַּחֲנוּנִים *m.* Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1, תַּחֲנוּנוֹת *f.* Ps. 86, 6 Bitten, Flehen. Stw. חָנַן *Hithp.*

תַּחֲנוֹת *m. plur.* (von חָנָה) Lagerort 2 Kön. 6, 8.

תַּחְפַּנְחֵס Ez. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Chethibh תַּחְפְּנֵס liest, *N. pr.* einer Stadt Aegyptens. *LXX.* Τάφνη, Τάφναι, ohne Zweifel *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphe-enek* d. h. *caput seculi* oder *terrae*, von der Lage der Stadt am äussersten Ende Aegyptens.

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, θώραξ, *lorica* 2 M. 28, 32. 39, 23. Eigentl. Rüstung, Kriegskleid, von חָרָה, syr. ܐܬܚܪܝ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten.

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit, von أَخْرَعُ listig sein) *N. pr.* 1 Chr. 9, 40.

תַּחְרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut 4 M. 4, 6 ff. Plur. עֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 M. 25, 5. 26, 14. 35, 23, mit dem Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, und in derselben Bdtg blos תַּחַשׁ 4 M. 4, 25. Ez. 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden). Die alten Uebers. (*LXX.* ὑακίνθινα, *Aqu. Symm.* ἰάνθινα. *Chald.* und *Syr. rubra*), denen Bochart (*Hieroz. I*, 989) folgt, verstehen eine Farbe des Leders, nach blosser Vermuthung, ohne Bestätigung durch Etymologie oder Sprachvergleichung, auch gegen die Verbindung עֹרוֹת הַתְּחָשִׁים. Diese spricht für die Annahme der Talmudisten und hebr. Ausleger, dass תַּחַשׁ das Thier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Die ersten beschreiben dieses (*tract. Sabb. c. 2. fol.* 28) als dem Marder (תלא אילן) ähnlich, und R. Salomo zu Ez. a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Für diesen lässt sich anführen 1) die Uebereinstimmung der Sprachen, die besonders bei Pflanzen- und Thiernamen von Wichtigkeit ist. Im Arab. ist تُخَس und دُخَس zwar gew. der Delphin, welcher Name aber auch das Seehundgeschlecht umfasste (*Beckm. ad Antig.*

Caryst. c. 60), und dah. leicht auch den dem Ansehen nach letzterem ähnlichen Dachs, der auch im Lat. seit Augustin wahrsch. mit einem ausländischen Namen *taxus* und *taxo* (dah. ital. *tasso*, franz. *taisson*) heisst. 2) die Etymologie. Denn תַּחַשׁ kann stehen für תַּחְשֶׁה, von חָשָׁה schweigen, ruhen, und sich auf den Winterschlaf des Dachses (viell. auch die Schläfrigkeit der Seehunde) beziehen; 3) Dachs- (und Seehund-)felle sind zu dem oben angegebenen Bedürfnisse vollkommen passend. — [Wahrsch. ist allerdings für תַּחַשׁ die Bdtg *Seehund*, die تُخَس sicher mit umfasst, entstanden etwa vom Tauchen, s. תּוּחַ, oder, wenn von دخس auszugehen ist, von der Fleischigkeit. Bedenklich ist aber die auf den Gleichklang gegründete Bdtg Dachs s. Röd. im Thes. p. 1500 f.]

תַּחַת 1) *Subst. das Untere* (Gegens. עַל), *der untere Theil.* (Ar. تَحْتُ. Aethiop. אתחת *athata* erniedrigen, תחתת *tatheta* erniedrigt, niedrig sein, *tĕhut* niedrig. Das ת scheint aber dennoch nicht ursprünglich radical, und die Wurzel ist wohl תּוּחַ w. m. s.). Dah. als *Acc. Adv. unten* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. מִתַּחַת dass. vergl. מִן *no.* 3, *c*) 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ HL. 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen am gewöhnlichsten sind: תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיהֶם, nur selten Singularform: תַּחְתֵּנִי 2 Sam. 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה 1 Mos. 2, 21 (worüber Gr. §. 103, 1. Anm. 3). *Praep. unter, sub, ὑπό* (arab. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Dan. 9, 12; תַּחַת הָהָר 2 M. 24, 4. תַּחַת לָשׁוֹן unter der Zunge Ps. 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Richt. 3, 30. 1 Sam. 21, 9. Hab. 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *unter mir zittere ich* d. h. die Füsse, Knie zittern mir (das eigentliche Ich denkt sich über dem untern Theile des Körpers). — Der Hebräer sagt von einem Weibe: sie ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ 4 Mos. 5, 19. Ez. 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vergl. 1 Kön. 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dass sie, obwohl dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. — Mit Verbis der Bewegung *a*) *unter* (etwas) *hin* 1 Mos. 18, 4. Richt. 3, 30. 2 Sam. 22, 37. 40. 48. *b*) *hinabwärts, κατά.* Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12.

Mit Praeff.

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep. ὑπέκ ἐκ unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ezech. 47, 1. Spr. 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* 2 M. 6, 6. 5 M. 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich seiner Macht entzieht 2 Kön. 8, 20. Hos. 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hiob 26, 5. Ez. 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle. s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Gegens. von מֵעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste 1 M. 1, 7. 2 M. 30, 4; auch von der geographischen Lage 1 M. 35, 8. 1 Sam. 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 Kön. 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter*, auf die Frage: wohin? Jer. 3, 6. Zach. 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez. 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 Sam. 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen.* Vgl. 2 M. 10, 23. — Dah. *a*) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 M. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chr. 17 9. Hiob 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, wo kein Gedränge* (ist). —

b) *loco*, an der Stelle, anstatt 3 Mos. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne*. Dah. *c*) *für*, beim Tauschen, Wiedervergelten 1 Mos. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj.* *a*) anstatt dass 5 M. 28, 62. *b*) dafür dass d. i. weil 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 M. 4, 37. Auch blos תַּחַת weil, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst*. Hiob 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים für: תַּחַת הֱיוֹתָם ר׳ *weil sie Frevler sind, dafür dass sie Frevler sind.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 26. *b*) *m.* *α*) 1 Chr. 6, 9. 22. *β*) 7, 20. *γ*) ebend.

תְּחוֹת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תְּחוֹתוֹהִי *unter ihm weg*. Sonst ist gew. תְּחוֹת, w. m. n.

תַּחְתּוֹן *m.* תַּחְתּוֹנָה *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *Adj. m.* ־ִיָּה und ־ִית *f.* der die, das untere, unterste Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ *inferiora, infima terrae*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes. 44, 23, *poët.* für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vergl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klag. 3, 55.

תִּיז ar. تاز für تيز abschneiden, abreissen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تَيَّاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) in *Pausa* הֵתָז abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes Jes. 18, 5. Im Talmud. הַתִּיז, u. הִתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכֹנָה *f. Adj.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6.

תִּילוֹן (nach *Simonis* f. נְתִילוֹן Geschenk) *N. pr. m.* 1 Chron. 4, 20 Keri. Im Chethibh תּוּלוֹן.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 u. **תֵּמָא** Hiob 6, 19 (vgl. تَيْمَآءُ Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Thema, einem Sohne des Ismaël (1 M. 25, 15); der heutige arab. Ort تيما liegt unter dem 27½ Grade der Breite s. Add. ad Thes. p. 93. Die *LXX* beständig *Θαιμάν*, indem sie es mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* (aber *f.* HL. 4, 16 in der Bdtg *no.* 2) eig. das Rechts Liegende (vergl. יָמִין, יָמַן), daher 1) Süden, Südgegend (vgl. אָחוֹר *no.* 2) Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. 2) poët. für: Südwind Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt, District und Volk im Osten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher die Wahl des Themaniters Eliphas beim Hiob (2, 11. 22, 1). Das *Patron.* תֵּימָנִי ausserdem 1 Mos. 36, 34. Verschieden hiervon ist תֵּימְנִי 1 Chr. 4, 6, von einem unbekannten Ort תֵּימָן.

תִּימָרָה *f.* nur in der poët. Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen* HL. 3, 6. Joël 3, 3 (vgl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Richt. 20, 40.). Viele *Codd.* u. Ausgg. lesen an beiden St. defectiv תִּמְרוֹת, und ebenso wird das Wort im Talmud geschrieben, vergl. ferner das talmud. תִּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תִּמּוּר *columna (solis vel lunae orientis)*. Stw. תָּמַר.

תִּירוֹשׁ und **תִּירֹשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein 1 M. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן

וְתִירֹשׁ ein Land voll Korn und Most 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. poët. vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. [Syr. ܡܫܬܐ Most, Stw. יָרַשׁ, wahrsch. in der Grdbdtg treten (W. رث trivit), wie עָסִיס Most von עסס treten.]

תִּירְיָא (Furcht, von יָרֵא?) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. (S. *Bocharti Phaleg. III*, 2). Andere vergleichen den Fl. Tyrus (Dniester), noch Andere die *Τυρσηνοί* od. *Τυῤῥηνοί*.

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15. (Ar. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die Etymologie ist dunkel. Nach Röd. Thes. 1501 Stw. תיש verw. mit תזז, חזז anstossen.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. Stw. תָּכַךְ, w. m. n.

תָּכָה nur in *Pu.* wahrsch. gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تكا (was aus وكا *Conj. VIII* entsteht vgl. תאב). Es findet sich nur 5 M. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen* nämlich die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. Grundlos erkl. die Rabbinen durch verbunden, angefügt sein. And. lesen תָּכוּ (von תוך syr. bleiben): *und sie* (die Heiligen) *bleiben bei deinem Heere.*

I. **תְּבוּנָה** *f.* (von כּוּן) Ort, Stelle, Wohnung Hiob 23, 3.

II. **תְּכוּנָה** *f.* (von תָּכַן) 1) Einrichtung, Bau Ez. 43, 11 s. v. a. תָּכְנִית V. 10. 2) köstlicher Apparat, Schmuck Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen; das Wort ist indisch, es lautet im Malabarischen *tôgai* oder *tôghai*. [Die Belege dazu s. bei Röd. im Thes. p. 1502.] Das tamulische Wort ist also mit samt der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. *ταώς, ταῶς*, pers. طاوس, chald. טוס aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תָּכַךְ* ar. تَكَّ schneiden, auch zertreten, daher bedrücken, berauben, s. v. a. גָּזַל, עָשַׁק, vergl. בָּצַע. Verw. mit תּוֹךְ. (Chald. *damno affecit, multavit.* Syr. ܬܟ beschädigen, verletzen, als Uebers. des Hebr. גָּזַל). Davon תֹּךְ und

תְּכָכִים *m. plur.* Bedrückungen, bes. der Armen. Spr. 29, 13: אִישׁ תְּכָכִים *der Bedrücker* (der Armen), der unbarmherzige Reiche *LXX. δανειστής. Vulg. creditor.* In der Parallelstelle 22, 2 steht blos עָשִׁיר dafür, mit einem anhaftenden übeln Nebenbegriff.

תָּכַל* wahrsch. s. v. a. שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschelschale. Davon תְּכֵלֶת.

תִּכְלָה *f.* (von כָּלָה) Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben von תָּכַל, ܬܟܠ hoffen, vertrauen.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung Hi. 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende Nah. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniss endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת *f.* (von תָּכַל) *conchylium*, und zwar die vorzugsweise so benannte Muschel *helix ianthina Linn.*, eine Purpurschnecke mit blauer Schaale (talm. חִלָּזוֹן), deren Saft einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fä-

den u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens *ὑάκινθος, ὑακίνθινος*, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violett. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720—42. *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. Luther: gelbe Seide, nach Aben Esra u. R. Salomo, welche dem חִלָּזוֹן (fälschlich) eine gelbe Farbe zuschreiben.

תָּכַן 1) eig. gerade, eben machen. S. *Niph.* [viell. verw. mit כּוּן, כָּנַן fest, gerade machen, wie *Pi. no.* 3, chald. תַּכֵּן disponere, s. auch תָּקַן]. Daher 2) wägen, trop. prüfen. Spr. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהֹוָה *Jehova prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשָׁר) Ez. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen Hiob 28, 25. Daher prüfen Jes. 40, 13. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maass den Himmel mit der Spanne?* Parall. שָׁקַל, מָדַד. 3) geradestellen, feststellen Ps. 75, 4. — *Pu. Part.* dargewogen (vom Gelde) 2 Kön. 12, 12.

Derivat ausser den beiden folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum* 2 M. 5, 18. 2) Maass Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ort in Simeon 1 Chr. 4, 32.

תָּכְנִית *f.* 1) Maass, Bau, Einrichtung Ezech. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit Ez. 28, 12: *ein die Schönheit vollendender* d. i. vollkommen schöner.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, hier die *stola talaris* des Königs. (Im Chald. dass.). Stw. כרך w. m. m.

תֵּל mit *Suff.* תִּלּוֹ (von תָּלַל) *m.* Hügel Jos. 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61. (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָא wie תָּלָה hängen, *a)* aufhängen 2 Sam. 21, 12 Keri. *Part. pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen sein* d. i. wird in steter Gefahr sein. *b)* anhängen, nachhängen Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk hängt dem Abfall von mir nach.*

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה, wie תְּעָלָה von עָלָה, näml. für תְּלְאָיָה, dafür תַּלְאָאָה, תְּלָאָה, s. Lhrgb. S. 509) Mühseligkeit, Drangsal, *labores* 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32. Mal. 1, 13: מַתְּלָאָה *welch Mühsal!*

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trockniss, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת trockenes Land. Stw. לָאַב.

תְּלַשַּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַאשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bei ebendems. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן, wird aber dadurch nicht deutlicher. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden (vergl. תֵּל), was bei einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Nach Ew. Gesch. Isr. III, 1. 301 Theleda oder Thelsea (statt Theleser) bei Palmyra.

תַּלְבֹּשֶׁת *f.* (לָבַשׁ) Kleid Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תְּלַת פִּלְאֶסֶר s. תִּגְלַת פ׳.

תָּלָה [verw. m. תָּלַל, תָּלָא] aufhängen. (Im Chald. und Syr. dass. Vergl. das griech. τλάω an der Wage aufhängen, wovon τάλαντον Gewicht). 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה פ׳ עַל הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art von Kreuzigung und Todesstrafe bei den Israëliten 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10, Aegyptern 1 M. 40, 19.
Niph. pass. Klagel. 5, 12.
Pi. wie Kal Ez. 27, 10. 11.
Derivat: תְּלִי.

תְּלֻנָּה *f.* nur *Plur.* (von לוּן *Niph.*) das Murren 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

תָּלַח* Aram. zerbrechen. Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי *m.* nur 1 Mos. 27, 3, nach LXX. Vulg. Köcher (von תָּלָה).

תְּלִיתַי *chald.* der dritte Dan. 2, 39.

תָּלַל 1) schweben, schwanken verw. mit תָּלָא, תָּלָה (vgl. auch סָלַל, זָלַל, דָּלַל) trans. arab. تلتل schütteln, in Bewegung setzen. Davon תַּלְתַּלִּים.
2) erheben (eig. schweben machen dann aufrichten, aufhäufen überhaupt vgl. סָלַל. — *Part. pass.* תָּלוּל hoch Ez. 17, 22. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen.
Hiph. הֵתַל täuschen, betrügen, mit בְּ 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. *Inf.* הָתֵל 2 M. 8, 25. *fut.* (uncontrahirt, vgl. יְהֵילִיל, יְהוֹדֶה) יְהָתֵלּוּ Hi. 13, 9, u. ohne *D. f.* יְהָתֵלּוּ Jer. 9, 4. *Hoph.* הוּתַל *pass.* Jes. 44, 20. s. הָתַל.

תָּלַם* vielleicht s. v. a. das arab. ثلم zerbrechen, einschneiden. Davon

תֶּלֶם *m.* Furche (ar. تَلْم) Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11.

תַּלְמַי (furchenreich) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

תַּלְמִיד *m.* (von לָמַד) Schüler 1 Chr. 25, 8. (Im Syr. und Arab. dass.).

תָּלַע Arab. تلع sich erheben, langhälsig, langgestreckt sein. Davon vielleicht תּוֹלָע Wurm, vgl. jedoch unter d. W.
Pu. Part. מְתֻלָּע (*denom.* von תּוֹלָע) mit Coccus bekleidet Nah. 2, 4. — מְתַלְּעוֹת Zähne, s. u. מ. [And. setzen dafür und für תּוֹלָע die Bdtg nagen, beissen an, nach chald. תְּלַע *fidit.*]

תָּלַף* Arab. تَلِفَ zu Grunde gehen.
تَلْف Untergang. Davon viell.

תַּלְפִּי *Adj. exitialis*, und תַּלְפִּיּוֹת *exitialia*, dicht. für Waffen, weil sie Verderben verbreiten. HL. 4, 4: *wie der Thurm Davids* בָּנוּי לְתַלְפִּיּוֹת *gebaut für die Waffen*, näml. zum Aufhängen derselben an den Thurm (vgl. Ez. 27, 10. 11). Wenn man ת als Bildungsbuchstab nimmt, so kann es von לָפָה abgeleitet werden. Gibt man diesem die Bdtg von לפף, لَفَّ verbinden, versammeln, so könnte תַּלְפִּי *Schaar*, Heerschaar bedeuten, wie لِفّ. [So Ewald z. HL. Böttcher Aehrenl. 88. Röd. Thes. 1506.]

תְּלַשָּׂר s. תְּלַאשָּׂר.

תְּלָת *f.*, תְּלָתָא, תְּלָתָה *m. chald.* drei s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag Esra 6, 15. *Pl.* תְּלָתִין dreissig Dan. 6, 8. 13.

תַּלְת *emphat.* תַּלְתָּא *abstr.* Dreizahl, dritter Rang. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vergl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch blos תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m. chald.* der dritte Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* (von תָּלַל *no.* 1) schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg. elathae palmarum.* Vgl. סָלַל *no.* 2. Arab. تَلْتَلَة Korb aus Palmenzweigen, aber nach Schultens richtiger Bemerkung (*Opp. min.* S. 246) eigentlich schwanker Zweig.

תָּם *m.* תַּמָּה *f. Adj.* (von תָּמַם) *integer*, aber nur im moral. Sinne: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר Hi. 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. 1 M. 25, 27: יַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jakob war fromm* (hier: still, ruhig, im Gegensatz des wilden Esau, vergl. רֵעַ) *und blieb in den Zelten*. Als *Neutr.* Frömmigkeit Ps. 37, 37. [auch hier erklären viele And. adjectivisch: der Fromme.] *Fem.* תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte HL. 6, 9.

תָּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst, (hebr. שָׁם) Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תָּמִים *m. plur. contr.* für תְּאֹמִים, doppelte 2 M. 26, 24. 36, 29. (S. תָּאַם).

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Spr. 10, 9) vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-, Vollsein Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maasse*. Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi. 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Glücke* Ps. 41, 13. 3) moral. Integrität, Unschuld Ps. 7, 9. 25, 21. Spr. 13, 6. Hiob 4, 6. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens 1 Mos. 20, 5. 6. Ps. 78, 72. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Spr. 10, 9. und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX.* δήλωσις). Vgl. darüber unter d. W. אוּרִים.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ sich wundern, staunen [eigentl. starren, verw. mit תָּמַם, תָּמַר vgl. שָׁמֵם] Jes. 29, 9, mit עַל über etwas Koh. 5, 7. Prägn. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 M. 43, 33. Oefters mit dem Nebenbegriffe der Furcht und des Schreckens Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9. Koh. 5, 7.
Hithpa. הִתְמַהּ dass. Hab. 1, 5.
Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ *chald. m.* Wunder, *pl.* תִּמְהִין Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תֻּמָּה *f.* von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תִּמָּהוֹן *m.* Aussersichsein, Furcht, Schrekken 5 M. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז *m.* eine Gottheit der Syrer, der *Adonis* (אָדוֹן) der Griechen, welcher auch bei den Hebräern, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez. 8, 14. vgl. Zach. 12, 11. S. Movers Phoenizien 1, 191 ff. [Wenn das Wort semitisch ist, so lässt es sich als contrahirt aus תַּמְזוּז betrachten, und von מזז = מסס zerfliessen ableiten, mit Bezug auf das Verschwinden des Adonis s. Häv. zu Ezech. S. 112.]

תְּמוֹל *m. Adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hiob 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern*, f. אֶתְמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, אִתְמוֹל. Ein תָּמֹל gibt es nicht. Wahrsch. ist אֶתְמוֹל die Grundform, *comp.* aus אֵת מוֹל, eig. *zuvor* (vgl. אֶתְמוֹל 1 Sam. 10, 11) mit Abwerfung des א.

תְּמוּנָה *f.* (von מוּן, מִין) 1) Gestalt, *species*. Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt vor meinen Augen*. 5 M. 4, 12. 15; vom Angesicht od. Anblick (Gottes) 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. 2) Bildniss, öfter neben פֶּסֶל 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25.

תְּמוּרָה *f.* (von מור *Hiph.* tauschen) 1) Tausch Ruth 4, 7. Hi. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 M. 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio* Hiob 15, 31: כִּי שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung*. 20, 18: כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *wie eines*

zu erstattenden Gutes, *wird er* dessen *nicht froh.*

תְּמוּתָה *f.* (von מות sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בְּנֵי־תְמוּתָה Kinder des Todes d. i. zum Tode Bestimmte Ps. 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמִיד *m.* 1) *Subst.* beständige Fortdauer, vom Stw. מוד w. m. n. Es steht nur als Genetiv nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot 4 M. 4, 7. 2) *ellipt.* statt עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2.

תָּמִים *m.* תְּמִימָה *f. Adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten Spr. 1, 12. 3) vollkommen Ps. 19, 8, z. B. תְּמִים דֵּעוֹת, דֵּעִים, vollkommen an Einsicht Hiob 36, 4. 37, 16. 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, unschuldig, redlich 1 M. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind Ps. 119, 1. תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24. (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Daher הֹלֵךְ בְּתָמִים Ps. 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit!

תָּמַךְ: *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בְּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. Trop. Spr. 4, 4. 3) erreichen, erlangen z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Oefters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5: תּוֹמִיךְ viell. *Part.*, nach Anal. von אוֹבִיל [oder תּוֹמֵךְ gelesen, nach 2 Kön. 8, 21. And. fassen es als Subst. — Für Hi. 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ nahm Gesen. die recipr. Bdtg an: sich gegenseitig halten, auf einander folgen. Einfacher erkl. man *so werden Recht und Gericht* (dich) *ergreifen.*]

Niph. pass. no. 2 gehalten werden Spr. 5, 22.

תָּמַם *fut.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ez. 47, 12, תַּתֹּם 24, 11; 1. Pers. einmal אֵיתָם f. אֵתָם Ps. 19, 14, Plur. יִתַּמּוּ 5 M. 34, 8, in Pausa יִתָּמּוּ Ps. 102, 28 1) vollenden Ps. 64, 7, daher mit לְ vor dem *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben Jos. 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8. Häufiger *intrans.* vollendet, fertig sein 1 Kön. 6, 22. 7, 22. Ps. 9, 7. עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. ganz und gar 5 M. 31, 24. 30. [Arab. تَمَّ dass. Gdbdtg zusammenfassen, تَمَّ befestigen, u. sammeln, تَمْتَمَ fest sein (vgl. שָׁמַם) verw. mit תָּמַהּ, תָּמַר starr sein u. תָּמַךְ festhalten, vgl. תָּמִים wohlbehalten.]

2) vollständig, vollzählig sein. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* Jer. 27, 8.

3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez. 47, 12: וְלֹא יִתֹּם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.*

4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה *no.* 3. 1 M. 47, 15. Jer. 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. 4 Mos. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben*

ist. Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3).

5) Metaph. unsträflich sein Ps. 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph. wohin nur das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört, s. v. a. Kal *no.* 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הֲתִימְךָ f. הֲתִמְּךָ Jes. 33, 1) *fut.* יַתֵּם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal *no.* 2 vollzählig machen. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Maass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von Ezech. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst*, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמָּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26.

Derivate: תָּם, תֹּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (Stw. מָנָה) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.*, alte canaanit. Stadt (1 M. 38, 12), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos. 19, 43), aber meistens im Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chron. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 §. 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6. Jetzt *Tibneh*, Ruinen, westl. von Jerusalem nach Asdod zu Rob. Pal. 2, 599.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן. — **תִּמְנִי** s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau's (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde.

תֶּמֶס *m.* (von מָסַס) das Zerrinnen, Vergehn Ps. 58, 9. Vgl. unter שַׁבְּלוּל.

תָּמַר* [wahrsch. wie تَمَرَ emporstarren, von der Lanze. Dav. תִּמְרוֹר II. תִּימָרָה, talm. תִּמּוֹר Säule, u. die 3 *folgg.* Derivv. Verw. scheint תָּמַהּ u. weiter תָּמַם w. m. s. Vgl. auch שָׁמַר u. סָמַר.]

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera*, (arab. تَمْر Dattel) Joël 1, 12. Ps. 92, 13. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. unter עִיר. 2) *N. pr. a)* Ort an der Südgrenze von Palästina [jetzt Kurnub Rob. 3, 178. 185 ff.] Ez. 47, 19. 48, 28. *b)* wahrsch. für תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Chethibh. *c) f. α)* Schwiegertochter des Juda 1 M. 38, 6. *β)* Tochter Davids 2 Sam. 13, 1. *γ)* Tochter Absaloms 2 S. 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme Richt. 4, 5. dah. Palmenstamm oder Säule Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ez. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת (künstliche) Palme, als architectonischer Zierrath 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19. [Nach Gesen. Palmenzweig.]

תַּמְרוּק *m.* nur Pl. תַּמְרֻקִים (von מָרַק) eig. Reinigung dah. Reinigungsmittel 1) von den Salben u. Balsamen, *die zur Reinigung*, bei der Aufnahme in das Harem erforderlich waren Esth. 2, 3. 9. 12. 2) *trop.* Besserungsmittel. Spr. 20, 30 Keri.

I. **תַּמְרוּרִים** *m. pl.* (von מָרַר) Bitterkeiten z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches

Weinen Jer. 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich Hos. 12, 15.

II. **תַּמְרוּרִים** *m. pl.* (von תָּמַר) aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser Jer. 31, 21.

תַּמְרוֹת (von einem תִּמְרָה) s. תִּימָרָה.

תַּמְרִיק s. v. a. תַּמְרוּק Spr. 20, 30 im Chethibh.

תַּן oder **תָּן** nur *Plur.* תַּנִּים, einmal Klagl. 4, 3. תַּנִּין *m.* wilder Hund, (thos) viell. auch Schakal אִי, was Jes. 13, 22 daneben steht [Stw. תָּנַן; die Etymol. ist dunkel.] Es wird ihm ein klagender Laut zugeschrieben Hiob 30, 29. Micha 1, 8; er bewohnt verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste; Jerem. 17, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, nach Klag. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. *R. Tanchum* erklärt es durch ابن اوى d. i. der Schakal. (Im Arab. تينان Wolf, welcher ein sehr verwandtes Thier ist.) Unrichtig daher setzte es Bochart *Hieroz. III*, 222 gleich mit תַּנִּין w. m. s.

תָּנָא wohnen s. u. d. W. תָּנָה.

I. **תָּנָה** dingen [s. תָּנַן *no.* 3] Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* And. lesen יִתְּנוּ von נָתַן mit Unrecht s. Hiph.

Hiph. dass. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaften.*

Deriv.: אֶתְנָה (vgl. אֶתְנַן) u. d. *Nom. pr.* יַתְנִיאֵל.

II. **תָּנָה** ar. ثنى (s. שָׁנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, mit dem *Acc.* [s. Röd. Thes. p. 1511] nur

Pi. loben, lobsingen, und preisen, Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. (Im Aram. תַּנֵּי, ܬܢܐ erzählen. Ar. ثنى *IV. laude celebravit.*)

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שְׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Mal. 1, 3, nach LXX. *Syr.* Wohnungen. Im Arab. hat ثناة diese Bdtg von ثنا sich aufhalten, wohnen, dessen *Elif* aber auch wegfällt, z. B. in ثان Bewohner f. ثانى

So kann תַּנּוֹת stehen für תַּנְאוֹת (mit *Dag. forte euphon.*), תַּנְאוֹת. Vergl. מִכְלָה f. מִכְלָאָה, und מִקְשָׁה f. מִקְשָׁאָה. Oder man nehme an, dass das Stw. תָּנַן hier die Bdtg von תָּנָא angenommen hat. Nach And. ist es s. v. a. תַּנִּים Schakale.

תְּנוּאָה *f. abalienatio*, Entfremdung (s. das Stw. נוּא *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen 4 M. 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hiob 33, 10. Vgl. die arab. Bdtg von ناء *med. Waw.* gegen jem. als Feind auftreten.

תְּנוּבָה *f.* (von נוּב) Frucht, Ertrag, *proventus* 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klag. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תְּנַךְ im Syr. *Ethpa. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה *f.* (von נוּם) Schlummer Hiob 33, 15. Ps. 132, 4. insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33.

תְּנוּפָה *f.* (von נוּף) das Hin- und Herbewegen, *agitatio*, *a*) das Schwingen der Hand Jes. 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b*) der Opferstücke (Luth. das Weben), ein besonderer Ritus des Weihens (s. נוּף *Hi. litt. d*). חֲזֵה הַתְּנוּפָה die Webebrust 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34; übertragen: זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold 2 M. 38, 24. *c*) Bewegung, Getümmel. Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis*, getümmelvolle Kriege.

תַּנּוּר *m.* (viell. *fem.* Hos. 7, 4) Ofen, Backofen (Arab. تنور) 2 Mos. 7, 28 (A. 8, 3) 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen oben enger zu-

gehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird u. an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn's bibl. Archäol. I. Th. 1, 213 u. 2, 182, Beckmann's Beiträge zur Gesch. der Erfindungen Th. II. S. 419. [Die gew. Annahme, d. Wort sei ein Compositum aus תַּן in der (vorausgesetzten) Bdtg Ofen u. נוּר Feuer, ist zweifelhaft.] Ueber מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים s. מִגְדָּל.

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נָחַם) 1) Tröstungen, Trost Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. 2) Mitleid, Erbarmen Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen Hi. 15, 11. 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תַּנִּים *Sing.* nur Ez. 29, 3 grosse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen. Die Form ist blosse Corruption, indem ein Abschreiber oder der Schriftsteller gegen die Etymologie, und den Plur. תַּנִּים (von תַּן) im Sinne habend, *n* mit *m* vertauscht hat.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים *m.* Arab. تِنِّين (von תָּנַן no. 1) 1) grosser Seefisch, κῆτος, Wallfisch, Hayfisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krokodil (Ez. 29, 3), als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. a. a. O. und 32, 3. Ps. 74, 13. Vgl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן *chald.* der zweite Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln. (Zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dan. 2, 7.

תְּנַךְ s. תְּנוּךְ.

I. **תָּנַן*** [wovon תַּנִּין grosse Schlange, Seethier, wird gew. durch dehnen, ausstrecken (τείνω) erklärt mit Vergl. v. ταινία langer Fisch. Das ist aber ein schmaler Fisch, was zu תַּנִּין nicht stimmt; auch bleiben dabei die weiteren arab. Bdtgen unvereinigt. — Viell. ist 1) die Grdbdtg winden, binden gewesen, vgl. äth. ታኒን Schuhriemen, und تان V umgeben; תַּנִּין تِنِّين serpens ingens kann wie לִוְיָתָן (v. לָוָה) abgeleitet sein. Aus dem Verbundensein erklärt sich dann auch تِن der Genoss, der Aehnliche u. تن III vergleichen. 2) fest sein, irgendwo bleiben (קָוָה صمد), hat sich in تنا u. تنخ entwickelt, vgl. תָּנָה. 3) festsetzen, bestimmen, in אֶתְנַן Lohn (vgl. جعالة שָׂכָר) und תָּנָה dingen.]

II. **תָּנַן** [zw. Stw.; im Syr. und Chald. rauchen, wovon man אַתּוּן und ein תַּן für תַּנּוּר ableitete.]

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüssiges Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht, nach Bochart (*Hieroz.* I, 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 Mos. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel nach der Etym. viell. die Kropfgans (*onocrotalus*), die den grossen Kropf aufzublasen pflegt. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תָּעַב in Kal ungebr., vgl. תָּאַב II. *eig.* verstossen, verwerfen vgl. Röd. Thes. p. 1513. verw. mit תָּעָה, תָּעַע.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheuet Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst*, den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen Ez. 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen die Handlung abscheulich* d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulich handeln 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.

Niph. pass. ein Abscheu sein 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16.
Derivate: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herum irren. (Ar. طغى, aram. ܛܥܐ dass., selten תָּעָא dass., nur verwandter Bdtg sind dagegen: تعى vorübergehn, und تغى zu Grunde gehen). 2 M. 23, 4. Hiob 38, 41, mit בְּ des Ortes 1 M. 21, 14. 37, 15, m. d. *Accus.* durchirren Jes. 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* taumeln *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt,* d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָֹה von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Ez. 41, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren Jes. 29, 24. (Chald. טְעָה geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד, Spr. 14, 22. [wo jedoch näher liegt: abirren (vom Ziele) s. Röd. Thes. p. 1514.]

Niph. 1) herumirren, taumeln Jes. 19, 14. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַּע 1) herumirren lassen Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hi. 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) *intrans.* Jerem. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seid thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Spr. 10, 17 zu stehn.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעוּ (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10.

תְּעוּדָה *f.* (von עוּד s. *Hi. no.* 5) Gesetz (Gottes), syn. mit תּוֹרָה Jes. 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hi. 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband (eig. Aufgelegtes) Jer. 30, 13. 46, 11. (Vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen).

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) Muthwille, poët. Muthwilliger, Knabe = עוֹלֵל, עוֹלָל Jes. 3, 4. 2) das übele Schicksal, das jem. widerfährt Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po. no.* 3.

תַּעֲלֻמָה *f.* (von עָלַם) das Verborgene Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimniss Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ִים HL. 7, 7 und ־וֹת Koh. 2, 8 (von עָנַג) 1) Wohlleben Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Micha 1, 16: בְּנֵי תַעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust,* die deine Lust sind. In Beziehung auf Liebeslust HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten Esra 9, 5. S. עָנָה *II,* 3.

תַּעְנָךְ Jos. 21, 25, und תַּעֲנָךְ [viell. Schloss s. עָנַךְ] *N. pr.* canaanitische Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* (s. מְגִדּוֹ) verbunden, dem St. Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar Richt. 1, 27. 5, 19. Jos. 17, 11. 1 Kön. 4, 12. [jetzt Ta'anûk, südl. von Leggiun (Megiddo) auf einem Hügel am Südende der Ebene Esdrelon Rob. NBF. 152.]

תָּעַע [Grdbdtg stossen, wie دع, dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515. ar. تعتع I. II. stam-

meln, auch: hin- und herstossen, schütteln (dah. verw. m. תָּעָה taumeln, irren) تعتع stottern.] Nur

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten 1 M. 27, 12, eig. wohl stammeln, stottern wie לָעַג.

Hithpal. verspotten 2 Chr. 36, 16.

Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

I. תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרוֹ eig. Entblössen, Abscheeren (für תַּעֲרָה, Stw. עָרָה), dah. Messer, insbes. *Scheermesser* 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen Jer. 36, 23.

II. תַּעַר *m.* Scheide des Schwertes 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6 vom Stw.

תָּעַר* viell. wie ثغر u. שָׁעַר no. I spalten. Davon תַּעַר II wie Scheide von scheiden. So Gesen. im Thes., nach HWB. 4. A. von ערה Pi. (das Schwert) ziehen.

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I,* 3 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבוֹת Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. pl.* Spöttereien, Spott, von תִּעְתַּע Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.*

תֹּף *m. pl.* תֻּפִּים (von תָּפַף) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 *tympanum gemmae,* Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה *f.* häufiger תִּפְאֶרֶת als *absol.* und *cstr.*, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר) 1) Schmuck, Zierde, Glanz 2 M. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe Ez. 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poët. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח duften, vgl. HL. 7, 9) 1) Apfel HL. 7, 9. Spr. 25, 11. (Arab. تُفَّاحٌ dass. aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum HL. 2, 3. 8, 5. 3) *N. pr. a)* Stadt im St. Juda Jos. 12, 17. 15, 34. noch jetzt تفوح Rob. 2, 366. *b)* auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. *c) m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוֹצָה (von פּוּץ) Zerstreuung Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. פּוּץ *Tiph.*

תֻּפִינִים *m. pl.* nur 3 M. 6, 14 (21), vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי) am besten: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken. Von אָפָה kochen, für תְּאֻפִינִים [statt des analogielosen Subst. תֻּפִינֵי wird von Dr. Merx (in Hilgenfelds Zts. VI. 1863. S. 61) ansprechend das Verb. תְּפַתֶּנָּה vermuthet, und aus פָּתַת erklärt: *zerbrich sie zu einer Brocken-Mincha.*]

תָּפֵל* [verw. m. תּוּף, eig. werfen, dah.] 1) arab. تَفَلَ Speichel auswerfen, *med. E.* unreinlich, übelriechend sein; *chald.* fade, geschmacklos sein. Davon תָּפֵל, תִּפְלָה. 2) bewerfen (die Wand). Davon תָּפֵל *no.* 2.

3) über תִּתַּפָּל 2 S. 22, 27. st. Hithp. v. פָּתַל s. d. analyt. Index.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Klag. 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Ueberziehn der Wand Ez. 13, 10 ff. 22, 28. (Ar. طَفَال, chald. טְפֵיל dass.).

תֹּפֶל (Kalk) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1. viell. d. jetzige *Tafîla* in d. (edomit.) Provinz *Ǵebâl* Rob. Pal. 3, 125.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, daher das Ungereimte, Thörichte, Unrechte Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.*) Gebet Ps. 4, 2. 6. 10. Poët. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete.* V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל ת' Neh. 1, 6 *orare preces.* Mit בְּעַד *für* ist es Fürbitte [dies nach HWB. 4. A. erste Bdtg] 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14. In der Bdtg: Gebet steht es in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 192. 142, aber Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד zusammengefasst, und hier ist es im weitern Sinne: Hymnus, *carmen sacrum,* wie Hab. 3, 1, vgl. das Verbum הִתְפַּלֵּל 1 Sam. 2, 1.

תִּפְלֶצֶת *f.* (von פָּלַץ *Hithpa.*). Furcht, Schrecken Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Uebergang, Furth, von פָּסַח) *N. pr. Thapsacus,* bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, und wo man überzusetzen pflegte über den Fluss 1 Kön. 5, 4 (4, 24). Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenophon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7). Von Manchen wird damit das Thiphsach 2 Kön. 15, 16 für einerlei gehalten, welches indess wahrsch. in Paläst. selbst bei Samaria lag.

תָּפַף schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. (Arab. دَفّ). Vgl. *τύπτω,* Wurzel *τυπ,* wovon *τύμπανον* = תֹּף Pauke [verw. mit תּוּף w. m. s. parall. mit דָּפַק, דָּפָה, נָקַף.]

Po. schlagen (auf das Herz) Nah. 2, 8. — Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.

Pi. dass. Ez. 13, 18.

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, [viell. eig. beschlagen, in Beschlag nehmen u. dann verw. mit תָּפַף] mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Spr. 30, 9 Luther passend: sich an den Namen Gottes vergreifen, d. h. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. — 2) etwas halten, führen, damit umgehen z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8; eine Stadt inne haben Jer. 40, 10. — 3) einfassen, beschlagen. *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. ergriffen werden 4 M. 5, 13. gefangen w. Ps. 10, 2. Jer. 34, 3. Ez. 12, 13. 19, 4. 8. eingenommen werden Jer. 48, 41. 50, 24. 46.

Pi. wie Kal *no.* 1 greifen Spr. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* 1) eig. das Ausspeien (von תּוּף), *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi. 17, 6: תֹפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, bin ich geworden.* Vergl. *ῥακά* Matth. 5, 22 d. h. רֵיקָא. 2) mit dem Artikel הַתֹּפֶת Ort im Thale der Kinder Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochsdienstes 2 Kön. 23, 10. Jerem. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14. [wahrsch. eig. Greuel, Ort des Abscheues, vgl. *no.* 1. u. Röd. Thes. p. 1497, nach HWB. 4. A. wie תָּפְתֶּה persischen Ursprungs.]

תָּפְתֶּה nur Jes. 30, 33 Brandstätte, von dem Orte, wo die Leichen der gefallnen Assyrer verbrannt werden sollten, [wahrsch. v. תֹּפֶת *no.* 2 abgeleitet, wie אַשְׁמָה v. אָשָׁם eig. Greuelstätte, ähnlich dem Thal Tophet. Nach Andern und HWB. 4. A. vom pers. تافتن *(toften)* anzünden, verbrennen.]

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrscheinl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern.

Dan. 3, 2. 3. (Im Arab. فتا *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch thun [eig. eröffnen, s. פָּתָה], daher المفتى der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern). *Theod.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg. praefecti.*

תָּקָא* arab. تقى fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקָא.

תִּקְוָה *f.* 1) s. v. a. קַו Seil Jos. 2, 18. 21. Stw. קָוָה *n.* 1.

2) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *Pi.* erwarten Ruth 1, 12. Hi. 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Heber Hi. 4, 6 s. 243 b nach d. Mitte.

3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תָּקְהַת steht, im Chethibh תּוֹקְהַת (Gehorsam, von יְקָהָה).

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn 3 Mos. 26, 37. Stw. קוּם *no.* 2.

תְּקוֹמֵם *m.* wie מִתְקוֹמֵם der sich aufrichtet, d. Widersacher Ps. 139, 21.

תְּקוֹעַ (Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, wo die grosse Wüste (מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33) anfängt, der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6, 1. Am. 1, 1. Im Gr. Θεκωέ 1 Macc. 9, 33. Reland's Palästina S. 1028. Noch jetzt sind dort Ruinen mit d. Namen *Tekûa* vgl. Robinson Paläst. II, 406 ff.

תָּקוֹעַ *m.* Trompetenschall Ez. 7, 14. Subst. m. Art., eig. Inf. v. תָּקַע.

תְּקוּפָה *f.* (von קוּף s. v. a. נָקַף *no.* 3) Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chr. 24, 23, vergl. 2 M. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקוּפַת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. Adj.* stark, mächtig Koh. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig 3, 33. Stw. תְּקַף.

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקַל für תְּקִיל gewogen Dan. 5, 25. *Praet. Peil* gewogen sein 5, 27.

תָּקַן gerade sein, werden, ein späteres aramaisirendes Wort Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen Koh. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas* Koh. 12, 9.

Davon d. *N. pr.* אֶלְתְּקֹן.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden Dan. 4, 33 (36).

תָּקַע 1) schlagen, insbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a)* als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b)* der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c)* durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Spr. 6, 1. Ohne כַּף dass. Spr. 11, 15. 2) einschlagen, z. B. einen Nagel Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden) 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 Mos. 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit בְּ des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. — 4 Mos. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1, *c.* Hi. 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's, der sich in meine Hand schlägt?* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? 2) *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos, 3, 6. — Davon das *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* Ps. 150, 3 das Stossen in die Trompete.

תָּקַף [eig. stossen, verw. mit תָּקַע, dah. stossen auf Jemand, angreifen, ein späteres Wort, s. Thes. p. 1518] jemanden überwältigen mit dem *Acc.* Hi. 14, 20. 15, 24, angreifen Koh. 4, 12. (Arab. ثقف dass. Im Chald. ein sehr gewöhnliches Wort.)
Derivate: תֹּקֶף, תַּקִּיף.

תְּקֵף und **תְּקִף** *chald.* stark sein und werden Dan. 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*
Pa. bestätigen, befestigen Dan. 6, 8.
Derivate: תַּקִּיף, תְּקֹף.

תֹּקֶף *m.* Macht, Gewalt Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. I.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת *f.* (von רָבָה) Anwachs, *soboles*: hier verächtlich, wie Brut 4 M. 32, 14.

תַּרְבִּית *f.* (von רָבָה) Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36. Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden.

תִּרְגַּל s. רָגַל *Tiph.*

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. S. über die Etymologie רָגַם *no.* 3. *Part. pass.* מְתַרְגַּם verdolmetschet Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה *f.* mit *Zere impuro* (von רָדַם) 1) tiefer Schlaf 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand Jes. 29, 10. Spr. 19, 15.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Aethiopien und Oberägypten Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV. 1 §. 6) nennt ihn *Τεάρκων* und führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p. 74 f.), wo er *Ταρκός* oder nach anderer Lesart *Ταρακός* heisst, ersieht man, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Aegypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k* geschrieben gefunden, und ebenso am Berg Barkal in Aethiopien s. Wilkinson manners and customs etc. I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Aegypten, Aethiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21 Aecker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 M. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהֹוָה 2 M. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 3. 3) insbes. das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus der Elevation, vgl. תְּנוּפָה Webopfer), 2 M. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה Schenkel der Hebe 3 M. 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was zum Opfer gehört Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ) eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hiob 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 M. 23, 21 Jubelgeschrei über den König, beim Empfang des Königs. 2) Kriegsgeschrei Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall 3 M. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, der erste Tag des 7 Monats [des Monat-Sabbats, welcher als die zwei grössten Feste enthaltend] mit Posaunenruf verkündigt wurde 3 Mos. 23, 24. 4 M. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bei Posaunenhall Ps. 27, 6, vgl. 4 M. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Arznei Ez. 47, 12. *LXX.* *ὑγίεια*, wonach Apoc. 22, 2 *θεραπεία*, *Vulg. medicina.* Eig., wie ich vermuthe,

Arzneipulver, von רוּק reiben, zerreiben, vgl. אֲבָקָה.

תָּעַז* Arab. تَرَزَ hart, steif, trocken sein, تُرُوز Festigkeit, Härte. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur*. *Vulg. ilex. Aqu. Theod.* ἀγριοβάλανος. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תָּרַח* im chald. verzögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 27. *b*) des Vaters von Abraham 1 M. 11, 24. Jos. 24, 2.

תִּרְחֲנָה *N. pr. m.* (von ungewisser Bdtg) 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין *chald. st. cstr.* תְּרֵי zwei. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Statt שְׁנַיִם s. תְּנֵין.

תַּרְמָה *f.* Trug, List Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Cheth. תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum Jes. 33, 23. Ez. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge Jes. 30, 17. (Ein Stw. תָּרַן findet sich auch in den verw. Sprachen nicht. Passend aber lässt sich תֹּרֶן von רָנַן = רָנָה schwirren ableiten, von der zitternden Bewegung und dem schwirrenden Laute, den eine hohe vom Winde bewegte Stange von sich gibt. Die Form ist wie מֹרֶךְ von רָכַךְ. Vgl. auch אֹרֶן).

תְּרַע *chald. m.* 1) Thor, Oeffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר, [syr. ܬܰܪܥܳܐ, arab. تُرْعَةٌ dass. Das Stw. dazu ist syr. chald. תְּרַע spalten.] Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. *der Pallast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vergl. שַׁעַר Esth. 2, 19, arab. باب, türk. *Kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Pallast gesetzt*, mithin: war Pallastpräfect. Dav.

תָּרָע *chald.* (mit *Kamez impuro* für תָּרָע, nach der Form מַלָּה, קַשָּׁת) Thorhüter Esra 7, 24.

תַּרְעֵלָה *f.* (von רָעַל) Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Chr. 2, 55.

תָּרַף* Die aus *Castellus* entlehnte Notiz, dass es im Syr. *percontari* bedeute, ist unrichtig (s. Vorrede S. 12), es bedeutet vielmehr: verläumden (טָרַף). Im Ar. ist تَرِفَ wohlleben. Davon:

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter oder Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. a. a. O. geht hervor, dass sie Aehnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 M. 31, 34 mit dem Plur. construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. (Nach Schultens: Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens, gleichs. בַּעֲלֵי תֶּרֶף).

תִּרְצָה *N. pr.* (Anmuth) Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (HL. 6, 4). Nach Rob. NBF. 397 wäre es das heutige *Tullûzah*, nördl. v. Sichem, u. östl. v. Samaria.

תֶּרֶשׁ (viell. pers. تُرش strenge, finster] *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe Esth. 2, 21. 6, 2.

תַּרְשִׁישׁ *N. pr.* [wahrsch. Festung von רָשַׁשׁ nach arab. Bdtg] 1) *Tartessus*, Stadt und Gegend in Spanien, der be-

rühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ez. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica*, zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Ueberfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82—103), und Bredow (historische Untersuchungen St. 2. S. 260 — 303) gezeigt. Vergl. m. Comment. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form *Ταρτησσός* geht nur von einer härtern aramäischartigen Form תַּרְתִּישׁ aus, aber auch die Schreibart mit σ ist den Griechen nicht fremd, denn beim Polybius (3, 24 §. 2), und *Steph. Byz.* kommt *Ταρσήϊον* syn. mit *Ταρτησσός* vor. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsis-Schiffe Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache) Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indessen wahrscheinlich schon dem Verfasser der Chronik unbekannt, der an den letztern beiden Stellen Anstoss nahm, und sie so deutet, als ob Salomo *nach* Tarsis geschifft sei. S. 2 Chr 9, 21. 20, 36. 37 und vgl. dazu Bredow a. a. O. S. 293—95, und meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 42. Ein zweites Tarsis (in Indien oder Aethiopien) darf auf diese Auctorität nicht angenommen werden. Unrichtig erklären auch mehrere alte Ueberss. תַּרְשִׁישׁ durch: Meer, weil א' תַּרְשִׁישׁ Meerschiffe bedeutet. — Davon

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat (wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX* und Josephus erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu sacerdot. II*, 7) zu bestätigen sucht. An Edelsteinen, als Rubinen, Topasen, Türkisen, selbst Diamanten ist Spanien reich. And. Bernstein, gegen 2 M. 28, 20. 39, 13.

3) *N. pr. m. a*) eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b*) 1 Chr. 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Titel des persischen Statthalters in Jerusalem [kaum das persische *torsch*, strenge, im Sinne von gestrenger Herr, eher lässt sich mit Benfey Entstellung aus zend. thvôrestâ, Befehlshaber, annehmen]. Er steht 1) allein Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה steht.

תַּרְתָּן *m. N. pr.* Tartan, Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17). Es lässt sich aus dem Persischen تار تن *Tār tan* (hohe Person oder Scheitel des Körpers) erklären.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים) 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlvi wäre *tar-thakh* tiefe Finsterniss, oder Held der Finsterniss, wornach ma-

an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Comment. zum Jesaia II, S. 348.

תְּשׂוּמֶת *f. cstr.* (von שׂוּם) nur 3 M. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Von פִּקָּדוֹן ist es wahrscheinlich nicht verschieden.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא = שָׁאָה) 1) Lärmen, Geschrei Hi. 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt תִּשְׁבָּה oder תֵּשֶׁבָה gr. Θισβή Tob. 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ *m.* (von שָׁבַץ) zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge 2 M. 28, 4.

תְּשׁוּבָה *f.* (v. שׁוּב) 1) Rückkehr 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Antwort Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 3. *b.*

תְּשׁוּעָה *f.* (von שׁוּעַ *no.* 3) 1) Hülfe, Rettung, Heil Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק *no.* 2) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. II*, 1 gehn, reisen, mit בְּ darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תֻּשִׁיָּה s. תּוּשִׁיָּה.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 M. 7, 60.

תֵּשַׁע *f. cstr.* תְּשַׁע und תִּשְׁעָה *cstr.* תִּשְׁעַת *m. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats* 3 M. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig 1 M. 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי *N. pr.* eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. (Viell. داذنى Geschenk.)

ANALYTISCHER ANHANG.

Dieser Anhang dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren grammatische Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und ־ן, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיָּגֶל unter יָגֶל, בִּמְלַאכְתְּכֶם unter מְלַאכְתְּכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Rödiger nach der 20. Auflage.

א

אַבֶּדְךָ Ez. 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach §. 68, 2.

אֲבָהָן *chald.* Väter, Plur. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. §. 44, Anm. 4. vgl. §. 23, Anm. 3.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. §. 76, 2 f.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַד, f. אַאֲבִידָה §. 68, Anm. 1.

אֶגְאַלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form. §. 53, Anm. 6.

אֶדַּדֶּה und אֶדַּדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ־ֵם.

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *fut. Hiph.* mit *Suff.* ־ֵם ich zermalme sie, von דָּקַק. Das *Dag.* ist in einen langen Vocal aufgelöst. §. 20, Anm.

אֶדַּדֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּדָה *no.* 1.

אֹהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהֵב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem *Suff.* ־ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, ohne Contraction, von יָדָה *Hiph.* preisen Ps. 28, 7. Vergl. יְהוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה sein f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen Ps. 77, 4. §. 75, Anm. 4.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19 Chethibh (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה und mehrere *Codd.* אָחוּלָה *doleo* lesen, welche Bdtg der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos. 11, 4, 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. §. 68, Anm. 1.

אוֹכַל für אֹכַל ich esse, 1 *fut. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf chaldäische Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. §. 68, Anm. 1.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. §. 68, Anm. 1.

אֱזַל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל.

Es steht wegen des folg. Makkeph für אֱזַל, und dieses ist Syriasmus für אֲזַל.

אָחַז in *Pausa* für אֶחֱז 1 *fut.* Kal *apoc.* für אֶחֱזֶה oder אֶחֱזֶה ich schaue Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büssen 1 M. 31, 39.

אֲחָיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אָחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung ich will entweihn Ez. 39, 7. durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* §. 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. §. 67, 5. Anm. †

אֵחֲרוּ 3 *praet. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern Richt. 5, 28. Vergl. יְחֲמַתְנִי, und §. 64, Anm. 3.

אַחַת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחַתָּה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, הַט *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo (bist) du? von אַי und dem *Suff.* ־ֶכָּה.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, wie von יָלַךְ (s. הָלַךְ) Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form steht wegen des daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֵימוֹ sie (sind) nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ־ֵמוֹ.

אֵיתָם Ps. 19, 14 s. v. a. אֵתָם, welches auch mehrere *Codd.* haben, mit der *Mater lectionis* 1 *fut. (A)* Kal von תָּמַם ich bin unsträflich. §. 67, Anm. 3.

אֲכוֹת 1 *fut.* Kal von כָּתַת. §. 67, Anm. 3.

אֲכַלֶּךָ 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה. Das *Patach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach §. 27, Anm. 2, *a*). *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Lgb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *fut. Hiph.* für אֹכַל = אַאֲכִל, אַאֲכִיל ich fresse auf, diese müsste אַכִלְךָ lauten.

אַכֵּף für אֶכַּף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף Micha 6, 6.

אֶכְּרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *fut.* Kal mit *Suff.* von כָּרָה. Hos. 3, 2. Das *Dag.* ist euphonisch §. 20, 2. *b.*

אֶמְאָסְאֵךְ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס mit *A (He) parag.* und dem *Suff.* ךְ, wohl richtiger zu lesen אֶמְאָסְאֵךְ. [Der zusätzliche Alaut konnte im Innern des Wortes nur mit א (nicht mit ה) geschrieben werden]. Auch die Araber behalten das *A* des *fut. antitheticum* vor *Suffixis* bei, يَقْتُلَكَ.

אַמְהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. Lgb. 133.

אַנְדַּע s. יְדַע.

אַסְעֲרֵם syr. Form für אֲסַעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר. §. 23, 3 Anm. 2.

אֹסֶפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part.* Kal.

אֶסֳּרֵם *fut.* Kal von יָסַר. §. 71. 77.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* הֶם.

אֲפוּ *imp.* für אֵפוּ kochet, mit syr. Punctation 2 M. 16, 23, von אָפָה. §. 23, 3, Anm. 2.

אֶפֶת, mit dem ו *convers.* וָאֶפֶת 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע. §. 71.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *Codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal von לָקַח S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ־ָה *parag.* §. 48, 3, Anm.

אָרָה 4 M. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֶרוֹמָם 1 *fut. Hithpal.* für אֶתְרוֹמָם von רוּם.

אֲרַזֶּיךָ versetzt für אֲרַוְּיֵךְ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol. Hiph.* von שָׁכַם.

אשור Ez. 3, 15 Chethibh, lies אָשֵׁר ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו chald. 3 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו s. שְׁתָה.

אֶתְוַדַּע 1 *fut. Nithpa.* v. יָדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיו *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ nach einem Syriasmus. §. 23, 3, Anm. 2.

אֲתָנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreissen, mit dem *Nun epenthet.*

ב

בְּהֵכִין 2 Chr. 1, 4 für בְּהַהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Chr. 29, 36.

בְּהֵרָג Ez. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. §. 27, Anm. 2. *b.*

בְּהֻשַּׁמָּה 3 M. 26, 43 für בְּהָשַּׁמָּה *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בָּשַׁס, w. m. n. Andere nehmen es für *Inf.* Kal für בְּשָׁסְכֶם, vergl. מִצְאֲכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בַּז Zach. 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 statt בִּיקְרוֹתֶיךָ mit *Dag. forte euphon.* (§. 20, 2 *b.*) für בִּיקָרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, von יְקָרָה *f.* יָקָר.

בָּמֳתֵי *plur. cstr.* von בָּמָה [abgekürzt vgl. תְּאֳמֵי] für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixi auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Lgb. 463.

בְּצֹאתָיו für בְּצֵאתָיו s. בֵּצָה.

בָּרָם, לְבָרָם Koh. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ־ָם.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גֹּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen Ps. 119, 12, vgl. Jos. 5, 9. Vergl. den *Imp.* אָרָה von אָרַר. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist.

גַּעַת *inf. cstr.* Kal von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ; Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ *(goschu)*, gegen die sonstige Punctation dieses *Imp.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיוּ für דַּלּוּ von דָּלַל, s. u. d. W.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעָה Spr. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעָה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erkenne* f. wirst du erkennen, kennen lernen *die Weisheit für deine Seele. LXX. αἰσθήσῃ.* §. 48, 3. Anm.

ה

הֶאֶזְנִיחוּ Jes. 19, 6 wahrsch. f. L. f. הִזְנִיחוּ s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הֹבְאִישׁ Jes. 30, 5, incorrect für הוֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, wie auch 12 *Mss.* lesen.

הֵבוּ Hos. 4, 18 von zweifelhafter Ableitung. Wenn der Text richtig ist, wahrsch. für יָהֲבוּ sie geben (vergl. רֵד für יָרַד, תַּת, für נָתַת), dah. אָהֲבוּ הֵבוּ *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* Vielleicht stand ursprünglich אֲהַבְהֵבוּ, getrennt geschrieben אהב הבו, wie חֲסַר־פֵּרוֹת Jes. 2, 20, פְּקַח־קוֹחַ u. a., woraus dann אהבו הבו entstand.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֹגוּ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלָת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. praet. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach §. 69 und §. 27. Anm. 1.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem ו ist nach Art. der Verba עו״, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁבוֹתִים im Sinne. Lgb. 464.

הוּתַל *Praet. Hoph.* v. תָּלַל vgl. הֵתַל.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זיד Dan. 5, 20.

הִזְדְּמִנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n. n.

הִזִּילוּהָ *praet. Hiph.* von זול mit chald. Beugung. §. 72, Anm. 9.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gesetzten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִּיאָה sie verbirgt Jos. 6, 17 mit *He parag.* Lgb. 266.

הֶחֱדַלְתִּי s. חָדַלְתִּי.

הַחֲטִיא und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא und הַחֲטִי *praet.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא sündigen Jer. 32, 35.

הֵחֵל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden Ez. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Spr. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *praet. Aph. chald.* von אֲמַן.

הַיְתִי *chald. Praet. Hiph.* von אֲתָה Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָי.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ez. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph.*

הִכָּךְ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־ם sie.

הִכַּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־נִי.

הֶלְאַת 3 *fem. praet. Hiph.* von לָאָה, mit archaist. Form für הֶלְאָתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.* s. 235 a.

הֲמֵדֶם s. דָּם s. 236 a.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ §. 67, 8.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמַּס.

הֲמְסִיר chaldaisirende Form für הֵמַסּוּ, *Hiph.* von מָסָה Jos. 14, 9. §. 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi. 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. forte euphon.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph. (litt. B)* von נוּחַ §. 72, Anm. 9.

הִנִּיחַ *Hiph. (litt. B.)* und הֻנַּח *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *praet. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. .Hiph.* mit chaldaisirender Form für הָנִיף, von נוּף Jes. 30, 28.

הִסִּית *Hiph.* v. סוּת, mit chald. Form. §. 72, Anm. 9.

הֵעֵזָה für הֵעֵזָּה *praet. Hi.* von עָזַז, mit ausgeworfenem *Dag.* §. 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הַעֲלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. §. 63. Anm. 4.

הַעֲלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה Ebend.

הֲפִרְכֶם 3 M. 26, 15 für הָפֵרְכֶם oder הֲפִירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר = פּוּר.

הִצְטַיַּד *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הִקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lgb. 320.

הַצְּפִינוֹ für הַצְפִּינוֹ mit *Dagesch forte euphonicum.* §. 20, 2. *b.*

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבּוֹת, הַרְבֵּה, הַרְבֵּה Infinitivformen in *Hiph.* von רבה, von verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רָמַם = רוּם hoch sein.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת archaistische Form für הִרְצָתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה 3 M. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב Jes. 42, 22.

הָשַּׁם *(hŏscham)* für הוּשַּׁם *Hoph.* von

שְׁמֵם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *Codd.* und Ausgaben die Lesart הָשֵׁם (wie הָקִים im Chald.) und הֵשַּׁם, das letztere nach der Analogie von הֻמַּכּוּ für הוּמַכּוּ.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעַשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הַאֲתָיוּ.

הֲתִימְךָ für הַתְמְךָ *inf. Hiph.* von תמם, mit *Suffixo.*

הֵחַל *Hi.* von חָלַל vgl. הֵחַל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לה.

ז

זוּנָה für זָנָה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי für זַמֹּתִי s. זָמַם. §. 91, 2, Anm. †.

ח

חָדְלוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* §. 20, 2. *c.*

חֶחֳדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form lässt sich durch nichts erklären, und man hat regelmässig הֶחֳדַלְתִּי zu lesen, soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *Codd.* הֶחֳדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor. Allerdings findet sich *Segol* zuweilen vor (ְ:), als: לֶחֳרָבוֹת, לֶחֳדָשִׁים, und הֶחֳדָשִׁים Ez. 36, 35. 38, aber die Setzung des *ŏ* für *a* an unserer Stelle und Ezech. a. a. O. ist durch nichts erklärt.

חוּקוֹ Spr. 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. §. 67, Anm. 11.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חָיָה 2 Mos. 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חָיְתָה, 3 *praet. f.* von חָיִי, mit ausgefallenem *Dagesch*, s. §. 67, Anm. 11.

חַיְתוֹ *st. cstr.* mit ו *parag.* von חַיָּה Thier für חַיַּת. §. 90, 3, *b.*

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *inf. Pi.* von חָלָה.

חַלְּקֵי mit *Dag. euphon.* für חֶלְקֵי, *Plur. cstr.* von חֵלֶק. §. 20, 2, *b.*

ט

טַעַת *inf.* Kal von נטע pflanzen.

י

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אות einwilligen w. m. n.

יֹאֵל, וַיֹּאֶל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

יֵאת, וַיֵּאת *fut. apoc.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה, יֶאֱתָה.

יָבוֹ, וַיָּבוֹ 2 Kön. 12, 12 für וַיָּבִא *fut.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Chethibh, wo es aber, wenn diese L. A. vorzuziehn ist, für den Plur. וַיָּבֹאוּ stehen müsste. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form, §. 72, Anm. 2.

יְבַשְּׁהוּ, וַיְבַשְּׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4 *fut. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. §. 69, Anm. 6.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *fut. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

יָגֶל, וַיֶּגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יִגַּר *fut. Niph.* von גָּרַר wiederkäuen.

יֵדֶא, וַיֵּדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen. §. 69, Anm. 6.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יֶדְכֶם, יֶדְכֶן eure Hand 1 M. 9, 2.

יִדֹּם *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם §. 67, 3.

יִדְּמוּ für יִדַּמּוּ *fut. Niph.* von דָּמַם. §. 67, Anm. 11.

יְהוֹבֵד *fut. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה nach einem Chaldaismus für יוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

יְהוּא Kohel. 11, 3 *fut. apoc.* von הָוָה sein, für יְהוּ mit א *parag.* §. 75, Anm. 3, *e.*

יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה sein.

יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von ילל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ verkürztes *chald. fut. Pe.* von הֲלַךְ gehn.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יַאֲהֵל *fut. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהַתֵּלוּ s. הָתַל.

יוּכְלוּ Ez. 42, 5 für יְאָכְלוּ *fut. Hoph.* von אָכַל w. m. n.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת 1 M. 16, 11. §. 94, Anm. 1.

יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von ירה werfen.

יוֹרֶא Spr. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt. Es steht entweder für יְרֹוֶה (*fut. Hoph.* von רָוָה) oder ist *Hoph.* von יָרָה für יוּרֶה, vgl. הוֹדַע 3 M. 4, 23. 29 für הוּדַע.

יוֹשַׁבְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*

יֵז und יַז, mit dem ו *convers.* וַיֵּז, וַיַּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַד, וַיִּחַד *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יָחֵד chaldäischartiges *fut. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יָחֵד. Spr. 27, 17.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Hab. 2, 17 für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem *Suff.* ־ַן d. i. *Pausa* für ־ֶן. §. 20, Anm. §. 60. Anm. 2.

יַחֵל s. אָחַל.

יֶחֱלוּ für יֶחְלוּ mit *Dagesch euphon.* §. 20, 2. *c.*

יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ *praet. Pi.* von יָחַם. §. 64, Anm. 3.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 und יֶחֱמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אַחֲרוּ.

יֶחֱמַנָה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם 1 M. 30, 38 §. 47, Anm. 3.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחָנְךָ für יְחָנְּךָ *fut.* Kal von חָנַן. Lgb. 171. 366.

יֶחְקוּ für יֻחַקּוּ mit ausgeworfenem *Dagesch* wegen der Pausa Hiob 19, 23. §. 67, Anm. 11.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יַט *fut. Hiph. apoc.* von נָטָה, für יַטֶּה.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יֵידָע Ps. 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

יֵיטִיב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל, יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für יְיֵלִיל von יָלַל wehklagen. Am passendsten ist die Erklärung, dass es für יְהֵילִיל, יְהֵיטִיב stehe, mit verwandeltem ה in י, auch יֵידַע kann *Hiph.* sein. §. 70, Anm.

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön sein.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נכה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15 für יְכוֹנְנֵנוּ *fut. Pil.* von כּוּן, mit dem *Suffixo.* Die beiden radicalen *Nun* sind durch *Dagesch forte* verbunden, und ֵ in ֻ verkürzt.

יִכֻּל *fut. Pe. chald.* von יְכֵל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ oder יְכַסֻּמוֹ 2 M. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יַכְּתוּ, und dieses für יָכִתּוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstossen, zerschlagen. §. 67, 8.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *fut. Hoph.* von כָּתַת stossen, für יוּכַת, יוּכְּתוּ §. 67, 8.

יַלִּזוּ für יָלִיזוּ *fut. Hiph.* von לוז abbiegen. §. 72, Anm. 9.

יָלִינוּ, וַיָּלִינוּ *fut. Hiph.* von לוּן. §. 72, Anm. 9.

יִמַּח, וַיִּמַח 1 M. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aber andere Ausgaben und einige *Codd.* schreiben יִמָּח *fut. Niph.*

יְמַלֵּה *fut. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יָמֵר *fut. A.* von מָרַר bitter sein für יִמְרַר. §. 67, Anm. 3.

ימריך für יאמריך *fut.* Kal von אמר Ps. 139, 20.

ינאץ *fut. Hiph.* auf syr. Art für ינאץ von נאץ. §. 73, Anm. 4.

ינדע *fut. Pe. chald.* von ידע wissen, für ידע, mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מנדע für מדע.

יני *fut. Hiph.* von נוא, für יניא Ps. 141, 8.

יניח *fut. Hiph.* von נוח *litt. B.*

יסב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יסב, von סבב.

יסב *fut. Hiph.* von סבב, auf chaldäische Art für יסב.

יעד, ויעד *fut. Hiph.* von עוד.

יעט, ויעט 1 Sam. 25, 14 und (mit *Dag. forte implicit.*) ויעט 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 Keri *fut. apoc.* Kal von עיט.

יעמדנה 2 *fut. fem. plur.* für תעמדנה. §. 47, 3.

יעערו Jes. 15, 5 für יערערו sie erregen (Geschrei), mit Erweichung der Sylbe *ar* in *au*, *o* (Ewald ausf. Lehrb. §. 121 *b* und oben unter עור).

יער, ויער *fut. Hiph.* von עור.

יפר *fut. Hiph. apoc.* von פרה, für יפרה.

יפת *fut. Hiph. apoc.* von פתה.

יצטבע *fut. Hithpa. chald.* von צבע benetzen.

יצטירו *fut. Hithpa. denom.* von ציר.

יצק, יצק *fut.* Kal von יצק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יצר und יצר er wird bilden, *fut.* von יצר bilden.

יצר, ויצר er ist beengt [*Fut.* von צרר nach §. 67, Anm. 3].

יצר, ויצר *fut. apoc.* von צור.

יצתו *fut.* Kal von יצת anzünden, mit *Dag. euphon.* im ת.

יקח *fut.* Kal und יקח *fut. Hoph.* von לקח, für ילקח, ילקח.

יקץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Editionen für ייקץ, von יקץ.

יקרך 1 Sam. 28, 10 für יקרך (mit dem *Dag. euphon.*) *fut.* Kal von קרה, mit dem *Suff.* ךָ.

יקש, ויקש *fut. apoc.* Kal von קשה schwer, hart sein.

יקש *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

ירא, וירא *fut. apoc.* Kal von ראה sehen.

יראו für יראו *Imp.* von ירא (fürchten) Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10, nach Art der Verba ל"ה, wobei über das א hinwegzulesen ist, vergl. נרפאו Ez. 47, 8.

יראו (sie fürchten) für ייראו, zum Unterschied von יראו (mit kurzem *Chirek*) für: sie sehen.

ירב, וירב für יארב *fut. Hiph.* von ארב nachstellen 1 Sam. 15, 5.

ירדף Ps. 7, 6 wahrsch. aus ירדף (nach Analogie von תהלך Ps. 73, 9) entstanden.

ירוא für ירו (werfen) 2 Chr. 26, 15, mit angehängtem *Aleph.*

ירון *fut.* Kal von רנן, für ירן er jubelt §. 68. Anm. 9.

ירוץ *fut.* Kal von רצץ, für ירץ aber mit intrans. Bedeutung. Ebend.

ירך *fut.* Kal von רכך verzagen.

ירע *fut.* Kal von רעע übel sein, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *fut. apoc.* von רעה abweiden.

ישוד *fut.* Kal von שדד verwüsten, für ישד. §. 68, Anm. 9.

ישחו *fut. Niph.* von שחח sich beugen.

ישי für ישיא *fut. Hiph.* von נשא in *Hiph.* täuschen.

ישים und ישם *fut. Hiph.* und Kal von שמם, für ישם, ישם mit chald. Form.

ישל *fut. apoc.* von שלה *no.* 1. w. m. n.

ישמם für יתשמם *fut. Hithpo.* von שמם.

ישנו *comp.* aus יש (es) ist, und dem *Suff.* ו, mit eingeschobenem *Nun.*

ישע, וישע *fut. apoc.* Kal von שעה schauen.

ישרנה 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. fut.* Kal st. תישרנה, von ישר. §. 47, Anm. 3.

ישתחו, וישתחו *fut. apoc. sing. Hithpa.* für ישתחוה er neigt sich, von שחה.

ישתקשקו *fut. Hithpal.* von שקק.

יתא, ויתא *fut.* Kal von אתה kommen für יתה und יאתה.

יתוכח *fut. Hithpa.* von יכח.

יתזין *fut. Ithpe. chald.* von זון ernähren Dan. 4, 9.

יתכס *fut. apoc. Hithpa.* v. כסה.

יִתֹּם *plur.* יִתְּמוּ, in *Pausa* יִתָּמוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen
יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.
יִתְּשָׂם *fut. Ithp. chald.* von שׂוּם.

כ

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 s. unter כּוּר.
כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן mit aram. Vocalsetzung Koh. 2, 13. §. 24, 1 Anm.
כֻּלְּהֶם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* הֶם und ־ָם.
כֻּלְּהֶנָה s. v. a. das vor. im *fem.*
כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1, wenn die L. A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag. euphon.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה. Wahrsch. aber verschrieben für כְּכַלֹּתְךָ.
כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, Plur. mit *Suffixo levi* von כְּנַעַן h. für Canaaniter, Kaufmann (s. d. W.), nach der Form כַּעַר.

ל

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.
לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.
לֶהֱוֵן, לֶהֱוֹן *fut. Pe. chald.* von הֲוָא sein, mit vorgesetztem *Lamed* und weggeworfenem *Praeformativo*, für לִיהֱוֹן, S. הֲוָא.
לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaias *inf. Hiph.* von שָׁאָה.
לַחְמֹם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, nach der Form חֹמֶם in *Pausa* wegen des *Sakeph* חָמֹם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.
לְיִסּוֹד 2 Chr. 31, 7 *inf.* Kal von יָסַד für לִסּוֹד nach §. 69, aber *plene* geschrieben wie לְאוּמִּים u. dgl.
לִיקְהַת für לִיקְהַת nach einem Syriasmus, Spr. 30, 17. §. 24, 1. Anm.
לֵךְ, לְכָה, einigemal לְךָ (Ps. 80, 3) *imp.* von הָלַךְ gehn. Die beiden letztern Formen sind auch das *Pron.* dir.
לֶכֶת *inf.* Kal von הָלַךְ.
לָנָה für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. praet.* von לוּן Zach. 5, 4.
לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה anschwellen.

לֹרא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.
לַת, mit der Praep. לְ: לָלֶת *inf.* Kal zusammengezogen aus לָלֶדֶת, von יָלַד gebären. §. 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.
מְבַעִתְךָ für מְבַעֶתְךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken 1 Sam. 16, 15.
מִבָּרִאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. die Anm. zu מָה *litt. c.*
מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.
מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אֲמַן.
מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.
מְהָךְ *contr. inf. Pe. chald.* von הֲלַךְ gehen.
מוּעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.
מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.
מוּסַב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.
מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.
מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרַגִּים. §. 20. Anm.
מֵזֵא mit *Suff.* מֵזְיֵהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָה anzünden.
מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*
מַזִין für מַאֲזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.
מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.
מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.
מחצצרים s. חָצַר.
מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.
מַלְאכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.
מָלוּ für מָלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.
מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren für מַלִּינִין, auf rabbin. Art. §. 72. Anm. 9.
מְאַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אֲלַף lernen, mit syr. Form.
מָלֵתִי für מָלֵאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.
מִמֵּךְ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.
מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von נוּחַ *litt. B.*

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 für מָעוּזֶּיהָ. Die auffallende Form ist nicht nothwendig corrupt, sondern lässt sich vertheidigen durch עֻזְנִיָּה, welches für עָזְיָה zu stehn scheint.

לְמַצְאֲכֶם 1 M. 32, 20 euer Finden, für בְּמֹצַאֲכֶם *inf.* Kal von מָצָא. Vergl. הַעֲלָה für הֶעֱלָה.

כֻּלֹּה מְקַלְלַוְנִי Jer. 15, 10 eine durch Abschreiber entstellte Form, wofür mit andrer Wortabtheilung von J. D. Mich. Hitz. u. Graf z. d. St. gut hergestellt wurde כֻּלְּהֶם קִלְלוּנִי.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh *part. Pu. f.* von קָנַן nisten, mit dem *Jod paragogico.*

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht erlauben.

מַתָּה, מַתְּ du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ

נֵאוֹת s. יֵאוֹתוּ.

נֵאשְׁאַר Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *praet. Niph.* und der 1 *fut.* Kal. Beide finden sich in *Mss.* [herzustellen ist נִשְׁאַר.]

נָבוֹזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *fut.* Kal von בָּזַז, vgl. §. 67, Anm. 11.

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeien.

נָבֵל, וַנָּבֶל Jes. 64, 5 wir verwelken, anomale oder falsche Punctation für וַנִּבֹּל wir verwelken, von נָבֵל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *fut.* Kal von בָּלַל §. 67, Anm. 11.

נָבֻקָה für נָבֹקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klag. 4, 14, s. גָּאַל *no. II. Niph.*

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם. Vgl. §. 67, Anm. 3 u. 11.

וַנְּהִי, נְהִי 1 *plur. fut. apoc.* Kal von הָיָה sein.

נוּגַי *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגַי.

נֻגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגוֹת.

נוּלְּדוּ *praet. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, nach §. 69 vgl. §. 27, Anm. 1.

נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48, wahrsch. für נִתְוַסְּרוּ und dann ein Beispiel der rabbinischen Conjugat. *Nithpael.* §. 55, 9.

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֵחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם, für נֶחָמִּים s. נָבֹזָּה.

נֶחַנְתְּ *praet. Niph.* von חָנַן gnädig sein.

נִחַת *praet. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִירָם 1 *fut.* Kal von יָרָה mit dem *Suff.* ָם.

נִירָם, וַנִּירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem *Suff.* ָם.

נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נְכֹחוֹת *part. Niph. f.* von יכח.

נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 *Nithpa.* von כָּפַר. §. 55, 9.

נָמַר *praet. Niph.* von מָרַר, mit der Bedeutung von מוּר.

נְסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב. §. 67, Anm. 11.

נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא vermöge nachlässiger Rechtschreibung.

נֵעוֹר für נֵעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִפְלְאַתָה für נִפְלָאָה mit *He parag.* 2 Sam. 1, 26. §. 75, Anm. 21, a.

נִפַּלֵּל *Pil.* von נָפַל.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִצְטַדֵּק, נִתְצַדֵּק.

נִצְּרָה für נִצְרָה *Imp.* Kal mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. euphon.* Ps. 141, 3.

נָקֵל *praet. Niph.* von קָלַל leicht sein.

נָשׂוּ Ez. 39, 26 und נָשׂוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נְשׂוּי Ps. 32, 1 für נָשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂא, nach Art der Verba לה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.

נַשִּׁים 1 *plur. fut. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נָשִׁים oder נַשֵּׁם.

נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.

נִתְקַנּוּהוּ für נִתְקַנְּהוּ mit *Dag. euphon.*

נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

ס

סְבִיב 2 Kön. 8, 21 für סֹבֵב mit überflüssiger *mater lectionis.*

סַפְּכוֹ für סֻבְּכוֹ von סֹבֶךְ mit *Suff.*

סֻבְּלוֹ von סֹבֶל, mit dem *Suff.*

ע

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark sein.

עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. forte euphon.* von עֵנָב.

עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה 3 M. 25, 21.

פ

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח hauchen.

פֻּעֳלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צַדְּקָתֵךְ Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתוּתֻנִי Ps. 88, 17 für צִמְתְּתוּנִי *pl.* des *Pilp.* צִמְתֵּת von צָמַת. Das *Kibbuz* statt des *Schwa mobile* steht wegen des folgenden *u*, nach den Analogieen §. 10, Anm. vgl. noch קָטֹן, קֻבַּל.

צַק *imp.* von יָצַק giessen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie §. 23, Anm. 1.

קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.

קָבָה 4 M. 22, 11 (lies: *kŏbah*) *imp.* von נָקַב, mit *He parag.* Davon auch קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ez. 17, 5 für לָקַח, wie תַּחָה für נָתַתָּה, רַד für יָרַד.

קָחָם Hos. 11, 3 für לְקָחָם *inf.* Kal *m. capiendo s. tenendo eos.*

קַחַת, und einmal קְחַת 2 Kön. 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.

ר

רְאוֹה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* der *littera quiescibilis*, vergl. תַּחָה, שׁוּב. Lgb. 139.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדֵם *part.* Kal v. רָדָה, mit dem *Suff.* ם—.

רֵשׁ und רֵשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נְשׂא.

שִׂנְאָתִיךְ *scriptio plena* für שִׂנְאָתְךָ Ez. 35, 11.

שׁ

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no.* 4. verachten.

שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב. Der Punctator hatte indessen wohl vielmehr die Erklärung vor Augen, wornach es *per aphaeresin* für יָשַׁבְתִּי steht. Vgl. רַד, שׁוּב.

שַׁגָּם s. u. d. W. שָׁגַג.

שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, תַּחָה.

שׁוֹשְׂתִי *praet. Po.* von שָׁשָׂה = שָׁסָה w. m. n.

שַׁמּוֹת *inf. plur.* von שָׁמֵם verwüsten Ez. 36, 3. Lgb. 365.

שָׁת, שָׁתָה, שַׁתּוּ *praet.* von שִׁית setzen.

שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת

תְּאֵהֲבוּ Spr. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מְלַךְ, מָלַךְ.

תְּאַכְּלֵהוּ Hi. 20, 25 *fut. Pi.* für תְּאַכְּלֵהוּ, von אָכַל.

תַּאֲרוּ für תָּאֳרוּ, von תּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.

תֹּבֵא Spr. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fut. fem.* Kal von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.

תָּבוֹאתָה 5 M. 33, 16 und תָּבֹאתִי 1 Sam. 25, 34 [offenbare Schreibfehler für beziehungsweise תָּבֹא (oder etwa תָּבֹאָה) und תָּבֹאִי.]

תְּבוֹאָתְךָ Hi. 22, 21 [falsch vocalisirt für תְּבוּאָתְךָ (*proventus, quaestus tuus*) was auch die alten Versionen ausdrücken. Vgl. Olshausen Lehrb. d. hebr. Spr. (1861) S. 452.]

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תְּגַבְהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez. 16, 50. Das ־ֶי ist nach Art der Verba עו und עע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.

תּוֹגִיוּן *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.

תִּגָּל 2 *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des radicalen י.

תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה sein.

תְּהִימֶנָה für תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lgb. 405.

תְּהִלָּתֵיךְ für תְּהִלָּתֵךְ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis*. S. שִׂנְאָתֵיךְ.

תְּהַתֵּלוּ s. הָתַל.

תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 seltene Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, nach §. 50, Anm. 1.

תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn. §. 68. 2.

תַּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.

תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

תֵּחַל für תֵּחַל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen 3 M. 21, 9.

תַּחַשׁ Hiob 31, 5 für תָּחַשׁ *fut.* Kal von חוּשׁ (mit *Dagesch forte implic.*) vgl. יֵתֵם, יַחַד.

תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּיעָשֶׂה 2 Mos. 25, 31 in den meisten Ausgg. mit einer incorrecten *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה Lgb. 52. 331.

תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.

תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלַהּ, וַתֵּלַהּ *fut. apoc.* Kal von לָהָה = לָאָה.

תָּלַן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.

תֶּמְחִי für תַּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *nota fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliessen.

תַּמֵּר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bdtg von מָרָה widerspenstig sein.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תִּנְדַּע s. יִנְדַּע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגַנָּה 2 *plur. fut. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dag. forte.*

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פּוּץ.

תְּצַלֶּנָה Jerem. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dagesch* für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel sein.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ zerbrechen mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁיָה.

תִּשֶּׁנָה Jer. 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂה.

תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֵּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.

תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.

תִּתַּם, תִּתֹּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Chethibh nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lgb. 374.

תֵּתַצַּב 2 Mos. 2, 4 *contr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. §. 69, Anm. 6) und das *Patach* desselben unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt: ausserdem תֵּ für תִּ, weil es in offene Sylbe zu stehen kam.

REGISTER.

Die Buchstaben bezeichnen die Columnen; *ch.* steht für chaldäisch. Das Kreuz nach einer Seitenzahl bedeutet, dass das hebr. Wort, worauf verwiesen wird, in dieser Bdtg vorzüglich gebräuchlich sei.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

